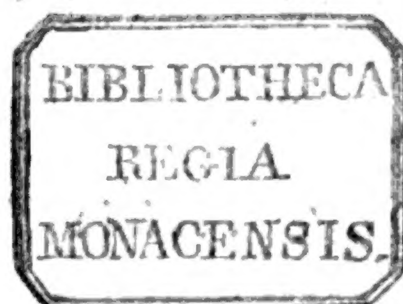
GEMEINNÜTZIGES FREMDWÖRTERBUCH ZUR ERKLÄRUNG UND VERDEUTSCHUNG DER IN UNSRER SPRACHE...

Eucharius Ferdinand Christian Oertel



Neueste Vorrede.

1830.

Dieser neue Abdruck der vierten Auflage meines G. WB. ist unverändert geblieben. Denn ich hatte bei meinen jetzigen Geschäften keine Muße zur Durchsicht; und der Herr Verleger wollte es doch auch nicht an Exemplaren dieses WB. für das geneigte Publikum fehlen lassen.

Prof. Oertel.

Neue Vorrede.

1826.

Bei dieser vierten Auflage meines G. WB. habe ich wenig zu erinnern, weil ich nur wenig nachzutragen Zeit und Ursache hatte. Denn ich wollte absichtlich keine umgearbeitete Auflage liefern, um nicht dadurch die Besitzer der vorigen Auflage mit mir unzufrieden zu machen.

Uebrigens wird man doch überall die nachbessernde Hand des Verfassers erkennen; wobei ich noch die vielerlei Bei- und Nachträge, die ich von nahen und fernen Freunden erhielt, dankbar erwähnen muß. Sie sind:

Herr Stadtrath Fenkohl in Ansbach.
— Hofmeister Fleischner in Ansbach.
— Pfarrer Freyer in Berolzheim.
— Pfarrer Gerlach in Fürth.
— T. N. Lauter in Fürth.
— Professor Lehner in Speier.
— T. N. May in Nürnberg.
— Rechtspraktikant Oertel in Neustadt an der Aisch.
— Stadtgerichtsrath Riedel in Ansbach.
— Doktor Schüler in Fürth.
— Hofrath Siebenkees in Landshut.

Havete, Animae!

Prof. Oertel.

Alte Vorrede.

1816.

Nach der ersten (1804) und zweiten (1806) Ausgabe dieses Wörterbuchs folgt nunmehr die dritte, sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe, mit einigen, wie ich glaube, sehr gemeinnützigen Anhängen. Auch mein Herr Verleger hat, der 10 Bogen starken Vermehrung ungeachtet, den vorigen sehr niedrigen Vorausbezahlungspreis von 4 fl. oder 2 Thlr. 6 Gr. gelassen, um dieses Buch so gemeinnützig als möglich zu machen.

Es haben mir ferner auch einige Freunde meines Wörterbuchs schriftliche Verbesserungen und Zusätze mitgetheilt, nämlich:

Herr Kreissekretär Donner in Ansbach,
— Acciskommissär Küttner in Langensalza,
— Stadtdiakonus Müller in Altdorf,
— Ordensprediger D. Reuter in St. Georgen,
— D. Schüler in Fürth,
— Hofrath und Professor Siebenkees in Landshut,
— Assessor Trott in Ansbach,
— Kaufmann Wild in Fürth,

Zwei Ungenannte, welchen sämmtlichen Freunden und Gönnern ich hiermit öffentlich dafür danke.

Ich wünsche nun insbesondere noch, daß dieses mein Wörterbuch zur Reinigung unserer Umgangs- und Geschäftssprache das Seinige beitragen möge. Denn wir haben darin noch immer zu viele fremde Auswüchse, z. B. Administrazion, Alliirte, Apathie, Atmosphäre, Attitüde, Basis, Bureau, Chef, Chevauxlegers, Departement, Distrikt, Emphase, Energie, Evidenz, Funkzioniren, Genius, Gensdarmes, Humanität, Illuminazion, Imponiren, Individuum, Interessant, Isolirt, Kalamität, Katastrophe, Kategorie, Kompagnon, Kompromittiren, Konflikt, Konskripzion, Kontinent, Kontrast, Korrespondent, Kultur, Lethargie, Liberal, Materialien, Motiv, Munizipalität, Notiz, Objekt, Organ, Ouverture, Parallele, Patrimonial, Politik, Prinzip, Produkt, Projekt, Proklamazion, Proporzion, Raison, Realisiren, Reform, Regie, Repräsentant, Ressort, Resultat, Sankzioniren, Scene, Sekzion, Sozietät, Spekulazion, Subaltern, Subordinazion, Subjekt, Supplikant, System, Tendenz, Toleranz, Total, Usurpator, Zeremonie ꝛc. ꝛc.

Es scheint beinahe, als wäre ohne Administrazion keine Verwaltung möglich, als gäbe es ohne Bureau keine Amtsstube, kein Geschäftszimmer, ohne einen Reisekompagnon keinen Reisegefährten, ohne Ouverture kein Eröffnungsstück, ohne Tendenz keine Absicht, keinen Zweck! als könnte man, ohne zu funkzioniren, nicht wirklich amten oder im Amte stehen! — Wo freilich kein Fundament ist, da ist auch kein Grund! sagte jener Werkmeister.

Besonders nothwendig und nützlich aber wäre es auch für den gemeinen Mann, wenn z. B. folgende gerichtliche Ausdrücke teutsch gegeben würden:

Publicanda, öffentliche Kundmachungen, herrschaftliche Verordnungen.

Subbastationes, gerichtliche Versteigerungen.
Citationes, gerichtliche Vorladungen.
Avertissements, (nichtamtliche) Anzeigen, Nachrichten.
ad liquidandum, zur Anbringung der Forderungen oder Ansprüche.
ad producendum, zur Vorlegung der Beweise oder Urkunden.
ad excipiendum, zur Vorbringung der Einreden oder Einwendungen.
ad replicandum, zur Beantwortung der Einwendungen.
ad duplicandum, zur Gegenantwort, zur Wiederbeantwortung der beantworteten Einwendungen.
ad concludendum, zur schließlichen Verhandlung, zum Beschluße der Sache, zum Schlußverfahren.
in contumaciam kondemniren, des gerichtlichen Ungehorsams, des Rechtsversäumnisses wegen verurtheilen.
in vim executionis, im Wege (vermöge) der gerichtlichen Hülfsvollstreckuug.
alva ratificatione, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung.
sub poena praeclusi, bei Strafe der Abweisung, bei Verlust der Ansprüche u. s. w.

Einige Abkürzungen.

altt. altteutsch.
bes. besonders.
eig. eigentlich.
entg. entgegen, im Gegensatze.
frz. französisch.

glf. gleichsam.

insg. insgemein, im gemeinen Leben.

scherzh. scherzhaft, scherzweise.

spr. sprich.

wahrsch. wahrscheinlich.

(!!) Diese 2 Ausrufungszeichen bedeuten die lächerliche Schreibart oder Aussprache eines Worts, z. B. der Instinkt (der Inn stinkt!!) — Extremitäten (Exkrementen!!).

Was nicht unter C und Ch steht, findet man unter K, Ch und Z, z. B. Konkurrenz, Konzert, Schikane, Zeremonie.

Nur muß man nicht schreiben und finden wollen, z. B. Accademie, Kariatyden, Katharr, Kathegorie, Reflektion, Sybilla.

Professor Oertel.

Oertels

gemeinnüzziges

Wörterbuch.

Erster Band.

A — K.

A

A oder *à*, franz. 1) um, für, z. B. das Pfund à 1 Thlr. 2) zu, in, z. B. à Paris, zu Paris; 3) an, z. B. à Monsieur N. an den Herrn N. 4) nach, auf, z. B. à la françoise, auf franz. Art u. s. w.

A und O, griech. α και ω (αſω.), Alpha und Omega, der erste und lezte Buchstabe des griech. Alphabets; — der Erste und Letzte, der Allvermögende, Alles in Allem. Der Teutsche würde dafür sagen: A und Z. Off. Joh. 1, 8. u. s. w.

Aak, *n.* flaches, unten weites, nach oben zu enges Fahrzeug, worauf der Rheinwein nach Holland gebracht wird, plattes Rheinschiff.

Aalraupe, Aalruppe, f. so viel als Raub-Aal: ein Raubfisch, hat glatte Haut, wie ein Aal, aber großen Kopf und dicken Bauch, heist auch Aalquappe, v. niedersächs. Quappe, Wamme, Beutel, Dikbauch.

Aar, m. alte Benennung aller großen Raubvögel, bes. des Adlers.

Aas — fliege, Schmeißfliege, *kopf*, Bauzierrath, welcher dem Kopf eines todten und abgehäuteten Opferthieres gleicht — *kuhle*, Aasgrube, Grube, worin Aas verscharrt wird — *seite*, Fleischseite, nennen Gerber, Schuster und Lederhändler die innere Seite des Felles, die am Fleische ansaß, entg. Narbenseite.

Abactor, ōris, m. Viehdieb, so wie Abigĕus, von abigere, wegtreiben.

A bacŭlo ad angŭlum, lat. vom Stocke auf den Winkel schließen, d. h. einen falschen, ungereimten Schluß machen; kommt von dem lat. Sprichw. baculus stat in angulo, ergo hodie pluet, d. h. der Stock lehnt im Winkel, folglich wird es heute regnen.

Abăcus, i, m. v. griech. αβαξ; kleine, mit feinem Sande bedeckte Tafel, auf welcher die Mathematiker der Vorzeit ihre Figuren zeichneten.

Abăcus Pythagorĭcus, lat. das Pythagorische Rechentäfelein, oder Einmaleins, die angeblich von dem altgriech. Weltweisen Pythagoras erfundene Art, das Einmal Eins zu rechnen, nämlich nach folgender Tabelle:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	4	6	8	10	12	14	16	18
3	6	9	12	15	18	21	24	27
4	8	12	16	20	24	28	32	36
5	10	15	20	25	30	35	40	45
6	12	18	24	30	36	42	48	54
7	14	21	28	35	42	49	56	63
8	16	24	32	40	48	56	64	72
9	18	27	36	45	54	63	72	81

Abaddon, hebr. Verderber, Verwüster, Zerstörer, als Beiname

des jüd. Todesengels. Off. Joh. 9, 11. so viel wie Apollyon.

Abälardisiren, franz: entmannen, scherzh. von dem Franz. Peter Abälard, der (im 12ten Jahrh.) auf Anstiften des Oheims seiner Geliebten, Heloise, oder Luise, des Kanonikus Fulbert zu Paris, entmannt wurde.

Abajour, eigentl. *Abatjour*, m. franz. spr. Abaschuhr: Lichtabfall, Kappfenster, Aufschlagfenster, schräges Fenster, Fenster mit Querladen in einem Erdgeschoße oder Kaufmannsgewölbe, durch dessen abhängige Einfassungsmauer das Licht nur von oben hineinfallen kann.

Abalienatio, ōnis, f. Veräußerung. Abalieniren, lat. abalienāre: 1) entfremden, fremd machen; 2) entwenden; 3) abwendig, abgeneigt, aufsäzig machen; 4) veräußern, sein Eigenthum in eines andern Gewalt bringen, s. unten Jus abalienandi.

Ab alio exspectes, alteri quod feceris, lat. erwarte von dem Andern, was du ihm thust.

Abandon, *Abandonnĕment*, n. franz. spr. Abangdonnemang: 1) eig. gänzliche Verlassung; 2) Verzichtleistung, Aufgebung seiner Ansprüche auf Eigenthum oder Anforderung; 3) Abtretung der versicherten Waare oder des gestrandeten Schiffs an die Versicherer, gegen den Empfang der versicherten Summe.

Abandonniren, franz. abandonner, 1) eigentl. gänzlich verlassen; 2) an ihn überlassen, z. B. Grundstück an den Käufer, wie in Franken den Zehnten verlassen, d. h. verkaufen; 3) fahren lassen, aufgeben, darauf verzichten.

Abaptiston, *sti*, n. v. griech. ἀβαπτιςον: chirurg. Hirnbohrer, Trepan, v. βαπτιζειν eintauchen, weil er nicht bis in das Gehirn eintauchen, d. h. das Gehirn nicht berühren darf.

A bas, franz. spr. a bah: herunter, weg damit! A bas la callotte, herunter mit der Mönchskappe, weg mit der Möncherei!

Abas, m. pers. Perlengewicht, Gewicht, um die Perlen zu wägen, $\frac{1}{8}$ weniger als der Karat.

Abassamento di prezzo, ital. Abzug oder Nachlaß vom Preise.

Abatjour, s. oben Abajour.

Abattirt, franz. niedergeschlagen, gebeugt.

A battūta, ital. nach dem Schlage des Takts, im Zeitmaße, genau abgemessen.

Abba, m. syr: Vater, 1) als Ehrenname der syrischen, koptischen und äthiopischen Bischöfe, 2) als Beiname Gottes, des Allvaters, nach Luth. Uebers. Röm. 8, 15. u. s. w.

Abbáte, ital. so viel wie Abbé.

Abbe, m. franz. v. Vor: 1) Abt, Vorsteher einer Ordensgeistlichkeit, eines Klosters, Konvents u. s. w. 2) Pfaffenblendling? Mittelding zwischen einem Geistlichen und Weltlichen, a) junger Geistlicher, sauber gekleidet, von feinen Sitten, der sich dabei mehr weltlich, als geistlich beträgt, b) junger reicher Mann, schwarz oder veilchenblau und kurz gekleidet, mit kleinem Halskragen.

Abbéparükke, f. franz. Stuzparücke, kurze Parücke, die rund um den Nacken herumgeht,

aber kaum den Rock des Mannes erreicht.

Abbersten, sich ablösen, sich losreißen. Abberstung, Ablösung oder Losreißung zusammen verbundener Theile.

Abbreviatōres, um, m. Brevenschreiber, die 72 Geheimschreiber der päbstl. Kanzlei zu Rom, welche die Breven oder päbstl. Ausschreiben und Antworten auf die eingegangenen Bittschriften ausfertigen.

Abbreviatūr, f. v. lat. abbreviatūra: Abkürzung der Wörter, Schriftkürzung, wenn eine Sache nicht mit vollständigen, sondern nur mit verkürzten Wörtern, Silben, Buchstaben und Ziffern geschrieben wird.

Abbreviren, richtiger abbreviiren, v. l. abbreviāre: abkürzen, mit verkürzten Wörtern schreiben, wie z. B. anstatt zum Beispiele; u. s. w. anstatt und so weiter.

Abbruch, m. abgebrochenes, abgerissenes Stück vom Ufer oder Vorlande.

Abc — s. unten Abk —

Abchagriniren, abschagriniren, v. Chagriniren: abhärmen, abkümmern, s. Chagrin.

Abdecker, m. Fallmeister, Feldmeister, Wasenmeister, Freimann, Freiknecht, insg. Schinder, der das gefallene Vieh abdeckt, d. h. abhäutet und verscharret, s. unten Kafiller.

Abderīten, m. v. griech. Ἀβδηρῖται: Einwohner der ehem. thrazischen Stadt Abdēra (im heutigen Romanien), waren sehr einfältige Leute, dah. Abderitenstreiche, einfältige und zugleich lächerliche Handlungen, wie z. B. etwa Hirschauerstreiche. Abderitisch, einfältig, albern.

Abderitismus, i, m. v. griech. Ἀβδηριτισμός: moralischer Abderitismus, Abderitenglaube, nach welchem das Menschengeschlecht auf der jezigen Stufe seiner sittl. Bildung ewig still stehen soll. Abderitisch, närrisch und lächerlich. Abderologisiren, närrische und lächerliche Dinge thun.

Abdest, n. türk. 1) eig. Handwasser, Wasser zum Händewaschen; 2) religiöses Handwaschen der Türken, ehe sie beten, den Koran lesen oder in die Moschee gehen.

Abdikaziōn, f. v. lat. abdicatio: 1) freiwillige Lossagung, Abdankung, Niederlegung des Amts: 2) Entsagung, Abtretung z. B. der Güter an die Gläubiger, ahd. paternae hereditatis, Entsagung der väterl. Erbschaft; 3) Ausschließung z. B. eines ungehors. Kindes von der Familie oder Erbschaft.

Abdiciren, lat. abdicare, 1) sich davon lossagen, aufgeben, niederlegen; 2) entsagen, abtreten; 3) ausschließen, verwerfen.

Abdōmen, inis, n. Unterleib, Schmerbauch, insg. Wanst. Abdominalis, unterleiblich, den Unterleib betreffend.

Abdossiren, franz. abschrägen, schräge machen, z. B. Dämme, die zu senkrecht angelegt sind.

Abdukziōn, f. lat. abductio: Abführung, Wegführung. Versch. von Obdukzion.

Abecedarier, lat. Abecedarii, m. Abezeschüzzen, Spöttname der ehem. Wiedertäufer, die alles Studiren, sogar Lesen und Schreiben für schädlich hielten.

Abecediren, die Tonleiter absingen, um die Töne treffen zu können.

Abelmosch, arab. eig. Haab el Mosch, Körner des Bisams, Bisamkörner.

Abellagium, s. Abollagium.

Abenteuer, Abenteurer, m. s. unten Aventure.

Aberacht, f. ehem. 1) wiederhohlte Achtserklärung, 2) Oberacht, Achtserklärung, die im Namen des Kaisers und Königs geschah entg. Unteracht, die von einem Unterrichter geschah und sich nur über eine gewisse Gegend erstreckte, s. unten Acht.

Aberraute, Abraute, Eberraute, f. Name der Stabwurz, v. griech. αβροτονον, s. unten Abrotonum.

Aberrazion, f. lat. aberratio: Abirrung, Abweichung von der Bahn, z. B. eines Firsterns.

Aberriren, aberrare, von der Bahn abweichen.

Abeschern, sich, sich durch heftige Bewegung in Schweiß u. außer Athem bringen.

Ab executione, lat. von der gerichtl. Hülfe, z. B. den Prozeß anfangen, ehe noch die gehörige Untersuchung vorhergegangen ist.

Abfahrtsgeld, Abzugsgeld, Abschoss, Nachsteuer, Geld, welches Unterthanen, die aus einem Lande oder Gerichte abziehen, von ihrem Vermögen der Obrigkeit entrichten müssen.

Abfaunzen, bair. mit Fäusten schlagen, zerklopfen, übel zurichten.

Abfiltriren, von Filtriren; abseigen, abseihen, ablaufen lassen.

Abformen, abbilden, nachbilden, z. B. in Gyps.

Abformiren, v. Formiren: abformen, den angesezten Dekkeln der Bücher ihre völlige Gestalt geben, wie Buchbinder thun.

Abgefeimt, richtiger abgefäumt, von Faum oder Schaum befreit, ausgelernt, in allem Bösen erfahren.

Abgift, f. altt: Abgabe, von Gift, Gabe.

Abgnackeln, bair. ihm das Gnack oder Genick brechen.

Abgottschlange, Riesenschlange, s. unten Boa.

Abhinc, lat. von dieser oder jener Zeit an.

Abhoc et ab hac, lat. bald von von ihm, bald von ihr, von Hundertsten ins Tausendste, durcheinander, ins Gelag hinein; aus einem lat. Verse des bekannten Prof. Taubmann, folg. Inhalts:

> Quando conveniunt Catharina, Maria, Sibylla,
> Garrire incipiunt et ab hoc et ab hac et ab illa.

Abhorriren, abhorresciren, v. lat. abhorrēre: verabscheuen, Abscheu davon haben.

Abigeatus, us, m. diebisches Wegtreiben des Viehes, Viehdiebstahl, Viehraub.

Abigĕus, i, m. diebischer Wegtreiber des Viehes, Viehdieb, Viehräuber.

Abigiren, v. lat. abigĕre: Vieh wegtreiben, rauben, stehlen.

Abiit! excessit! evasit! erupit! sagte der altröm. Redner Cicero von den entwichenen Hochverräther Katilina: Er ist abgegangen, entwichen, entronnen, durchgebrochen. Cic. Catil. II. 1.

Abimiren, fr. abimer: in den Abgrund stürzen, zu Grunde richten, verderben, v. griech. αβυσσος, lat. abyssus, fr. abime.

Ab incunabŭlis, lat. von der

Wiege, von der zarten Kindheit an. Vergl. unten Inkunabel.

Ab initio, lat. vom Anfange.

Ab intestāto, lat. ohne Testament oder Erbschaftsverfügung, ohne ein Vermächtniß gemacht zu haben, wo also den nächsten Erben die Erbschaft den Rechten gemäß überlassen wird. Abintestat Erbe, so viel wie Intestat.

Abiturient, m. neulat. abituriens, ein vom Gymnasium auf die Universität abgehender Schüler.

Abjekt, v. lat. abjectus: verworfen, niederträchtig. Abjekzion, abjectio, Wegwerfung, Geringschäzzung, Verachtung. Abjiziren, abjicĕre, wegwerfen, geringschäzzen, verachten.

Abjudikaziōn, f. v. lat. abjudicatio: gerichtliche Absprechung, Aberkennung, entg. Adjudikazion. Abjudiziren, abjudicāre, gerichtl. absprechen, aberkennen, z. B. ihm die Erbschaft, entg. Adjudiciren.

Abjuraziōn, f. v. lat. abjuratio: Abschwörung, eidliche Abläugnung, z. B. des Glaubens, der Schuld. Abjuriren, abjurāre, abschwören, a) sich eidlich lossagen, z. B. Glauben b) eidlich abläugnen, z. B. Schuld.

Abkappen, 1) die Ankertaue abhauen, 2) insg. tüchtig beohrfeigen, abklopfen.

Abkippen, abwärts niederkippen, wenn der Wagbalken wegen größerer Schwere ein wenig niedersinkt.

Abklatschen, den Druckbogen auf den Schriftsatz legen und mit aufgedrückter Bürste abdrucken.

Abkomplimentiren, franz. 1) ihn mit Artigkeit, mit lauter Höflichkeit davon ablenken, entfernen; 2) es ihm durch Artigkeit abschwazzen, abschmeicheln, abkosen.

Abkonterfeien, 1) abbilden, abmahlen, 2) abschildern, beschreiben, s. unten Konterfei.

Abkopiren, abschreiben, nachstechen, nachzeichnen.

Ablāger, n. das Recht eines reisenden Schuz= oder Landesherrn, sich mit seinem Gefolge von den Unterthanen verpflegen zu lassen.

Ablaktiren, v. lat. ablactāre: 1) eig. abmilchen, Milch abnehmen, v. lac, Milch, 2) absäugen, a) ein Kind von der Mutter entwöhnen, ein Junges absezzen, abspänen, d. h. von der Brust entfernen, dah. Spanferkel, Milchferkel; b) durch die Annäherung zweier Stämme pfropfen, näml. in die Rinde zweier beisammen stehender Bäume einschneiden, die Wunde des einen auf die Wunde des andern oder Bast auf Bast legen, und so beide vereinigen und zusammenwachsen lassen.

Ablass, m. lat. Indulgentiae: kath. Erlaß a) der kirchl. Bußübungen, b) der Sündstrafen in jener Welt.

Ablasspfennige, waren geweihte Schaumünzen, welche vormals der Pabst an vornehme Freunde, die zum Fußkusse gelassen wurden, vertheilte.

Ablativus, i, m. (Casus): Ablativ, Wegnehmungsfall, (Raubfall!) Nehmendung, der 6te Fall der Deklinazion, z. B. von dem Vater — zeigt im Lat. häufig das Gegentheil vom Dativ an, s. unten Casus.

Ablēgāt, m. v. lat. ablegātus: Abgesandter oder Abgeordneter

des Papstes, ein Geistlicher, welchen der Papst bei besondern Umständen als apostol. Legaten gebraucht. **Ablegiren**, ablegāre, wegschicken, versenden.

Ablepsie, f. v. griech. αβλεψια: das Nichtsehen, die Blindheit a) des Leibes, b) des Geistes.

Abliguriren, v. lat. abligurīre: eig. durch die Kehle jagen, durchbringen, verprassen, vergeuden.

Abluentia, ium, n. (remedia): Abfegungsmittel, Abführungsmittel, Arzneimittel, welche die Schärfe des Geblüts durch Abführung lindern. **Abluizion**, abluitio, 1) Abfegung, Abwaschung, Säuberung der Arzneimittel; 2) Wiederhohlung des Destillirens, s. unten Kohobiren.

Abmajoriren, lat. durch die Stimmenmehrheit abstreiten oder nehmen, s. unten Majora.

Abmazeriren, v. Mazeriren: abmatten, abhärmen, abmärgeln, d. h. entmarken, gleichs. das Mark aus den Beinen pressen.

Abnegazion, v. lat. abnegatio: Verläugnung, Verneinung, Abschlagung. **Abnegiren**, abnegāre, verläugnen, verneinen, abschlagen.

Abnorm, v. lat. abnormis: 1) unregelmäßig, von der Regel oder dem regelmäßigen Zustande abweichend; 2) fehlerhaft, krankhaft. **Abnormität**, abnormĭtas, a) Unregelmäßigkeit, Abweichung von der Regel oder dem regelmäßigen Zustande; b) Fehlerhaftigkeit, Krankhaftigkeit, z. B. einzelner Körpertheile.

Abnuiren, v. lat. abnuere, abwinken, den Kopf schütteln, verneinen, abschlagen.

Aboliren, v. lat. abolēre: 1) abschaffen, aufheben; 2) tilgen, vertilgen. **Abolizion**, **Abolirung**, abolitio, Abschaffung, Aufhebung, Vertilgung, bes. gänzliche Aufhebung und Niederschlagung der peinl. Untersuchung. **Abolizionsbrief**, Begnadigungsbrief, wodurch ein Landesherr einem Verbrecher die peinl. Untersuchung erläßt. **Abolizionist**, Abschaffungsfreund, z. B. des Sklavenhandels.

Abollagium, *Abellagium*, ii, n. neulat. v. franz. Abeillage, spr. Aböljahsch': Bienenrecht, Recht eines Lehnsherrn über die Bienenschwärme, welche sich in die Waldungen seiner Lehnsleute verflogen haben, v. franz. Abeille, lat. apis, Biene.

Abominābel, v. lat. abominabilis: abscheulich, verabscheuungswürdig. **Abominazion**, abominatio, a) Verabscheuung; b) Abscheu, Gräuel; c) abscheuliche That. **Abominiren**, abomināri, verabscheuen.

Abondance, f. franz. spr. Abondangs, auch **Abundanz**, v. lat. abundantĭa: Ueberfluß, Menge, Fülle; **abundant**, überflüßig, s. unten En abondance.

Abonnĕment, n. franz. spr. Abonnemang: Unterzeichnung, zugesicherte Theilnahme an einer Sache oder Unternehmung. Ab. suspendu, spr. süspangdüh, zum Benefiz eines Mitspielers aufgehoben, ausgesetzte Unterzeichnung. **Abonnenten**, Unterzeichner, Theilnehmer, Abnehmer. **Abonniren**, sich dazu anheischig machen, unterzeichnen, theilnehmen, abnehmen, z. B. ein herauszugebendes Buch, es geschehe durch bloße Unterschrift oder durch wirkliche Vorausbezahlung.

Abordiren, franz. von Bord: landen, anlanden. Abordage, spr. Abordahsch: Landung.

Abortiren, v. lat. abortāre: fehlgebähren, unzeitig gebähren, zu frühe niederkommen.

Abortīva, orum, n. (medicamenta) die Leibesfrucht abtreibende Mittel, Abtreibungsmittel.

Abortus, us, m. Fehlgeburt, Frühgeburt, unreife Geburt, Abgang, Umschlag, Mißfall, unzeitige Leibesfrucht, vor der halben Schwangerschaft gebohren. Abortus procuratio Beförderung unzeitiger Leibesfrucht, d. h. vorsäzl. Abtreibung der Frucht.

Aborigīnes, um, m. Ursprüngler, d. h. Ureinwohner, Stammvölker, die ersten Völker eines Landes, die ab origine, vom Anfange da gewohnt haben, entg. Kolonisten, s. unten Autochthones.

Abouchĕment, m. franz. spr. Abusch'mang: mündliche Unterredung. Abouchiren, abuschiren, sich mündlich besprechrn, unterreden. Versch. von Accouchement.

A bove majori discit arāre minor, lat. von dem ältern Ochsen lernt der jüngere Ochs pflügen: wie die Alten sungen, zwitschern auch die Jungen.

Ab ovo ad malum, lat. 1) vom Ei bis zum Apfel; 2) vom Anfange bis zum Ende, sprichw. von den Mahlzeiten der Alten, die insgemein mit Eiern den Anfang und mit Obst den Beschluß machten.

Abpariren, ablenken, s. unten Auspariren, Pariren.

Abpöhlen, abhaaren, enthaaren, s. unten Pöhlen.

Abprozessiren, abrechten, gerichtlich abstreiten, abgerichteln!

Abprozzen, das Geschütz von dem Prozwagen, (auch von den Laffetten) heben, s. unten Aufprozzen, Prozzen.

Abracadābra, Abrakadabra, n. erdichtetes Zauberwort, das von abergläubischen Leuten auf einen Zettel geschrieben und z. B. wider das Fieber am Halse getragen wird. Man schreibt es auf Pergament, und zwar kegelförmig, so daß in jeder Zeile ein Buchstabe weniger wird, nämlich, entweder so:

Abracadabra
Abracadabr
Abracadab
Abracada
Abracad
Abraca
Abrac
Abra
Abr
Ab
A

oder auch so:

Abracadabra
bracadabra
racadabra
acadabra
cadabra
adabra
dabra
abra
bra
ra
a

Dann wickelt man es in Leinwand und hängt es dem Fieberkranken um den Hals, damit das Fieber vergeht, wenn — es mag!! S. des altröm. Arztes († 212) Q. Serenus Sammonicus Liber de Medicina, Carm. 53. vs. 944. sqq.

Abradiren, v. lat. abradĕre: abkratzen, abschaben, s. Radiren.

A bras ouverts, franz. spr.

a brah uwähr: mit offnen Armen.

Abraxas, ae, m. Ἀβραξας, ein von dem altchristl. Ketzer Basilides erdichteter Name Gottes, dessen Buchstaben nach der griech. Rechnung 365. folglich die Zahl der Tage enthalten — auf antike Steine geschnitten, als abergläubische Verwahrungsmittel, nämlich so:

α	1
β	2
ρ	100
α	1
ξ	60
α	1
σ	200
	365.

Abrégé, m. fr. spr. Abrescheh: Abriß, Auszug, kurzer Inhalt; plur. Tonspäne, Tonbrettchen, die an die Klaves angeschraubten länglichen Brettchen, durch welche die Orgelpfeifen ansprechen. Abregiren, abreschiren, abkürzen, ins Kurze ziehen, zusammenziehen.

Abrenunciatio, ōnis, f. Abrenunziirung, Entsagung, da der Täufling oder in seinem Namen der Pathe dem Teufel entsagt.

Abrogaziōn, f. v. lat. abrogatio; Abrogirung, Abschaffung, Aufhebung. Abrogiren, abrogāre, abschaffen, aufheben.

Abrotŏnum, i. n. v. griech. Ἀβροτονον,: Stabwurz, Eberraute, eine Art Wermuth, hat einen angenehmen balsamischen Geruch.

Abrumpiren, v. lat. abrumpĕre: abbrechen, abreißen.

Abrupta, ōrum, n. aus dem Stegreife hervorgebrachte witzige Einfälle.

Abruptio, ōnis, f. plötzliches Abbrechen oder Aufhören der Musik.

Abrutirt, franz. v. lat. brutus: zum Vieh gemacht, viehischdumm geworden, gleichsam ad brutum geworden.

Absahnen, von der Milch die Sahne, den Rahm abnehmen, die Milch abrahmen.

Absaz, m. Verkauf der Waaren.

Abscess, Absceß, m. v. lat. abscessus: 1) Absonderung, 2) Eiterbeule, Eitergeschwulst, Geschwulst mit Eiter und Blut angefüllt, vergl. Apostem.

Abschachern, v. Schachern: abhandeln, abjüdeln.

Abschachteln, mit Schachtelhalm abreiben.

Abschied, m. gerichtliche Entscheidung, die beim Schlusse der Reichs = oder Landstände bekannt gemacht wird.

Abscindiren, v. lat. abscindere: ein Glied abnehmen. Abscission, abscissio, Abnehmung eines Gliedes.

Abscissen, f. Abscissen, v. lat. abscissus, abgeschnitten: Abschnittlinge, a) Abschnitzel, Abgänge vom Schneiden, b) Theile, die durch eine gerade Linie oder durch eine ebene Fläche außer dem Mittelpunkte abgeschnitten wurden.

Abschoss, m. 1) Abgabe von Erbschaften, 2) s. Abfahrtsgeld.

Absens, lat. 1) abwesend; 2) verschollen; absens carens, der Abwesende geht leer aus, wer nicht da ist, bekommt nichts. Absentes, die Abwesenden, Verschollenen. Sich absentiren, sich entfernen, entweichen, sich wegschleichen oder aus dem Staube machen. Absenz, absentia. 1) Abwesenheit 2) Abwesenheit der Gedanken, Ge=

dankenlosigkeit, Zerstreuung, Unachtsamkeit, 3) Versäumniß. *Absenzgelder*, Versäumnißgelder, Gelder, die einem abwesenden Stiftsmitgliede entzogen und unter die anwesenden Mitglieder vertheilt werden. *Absenzliste*, Verzeichniß der Abwesenden, z. B. in der Kanzlei.

Absezkälber, Kälber, die von der Mutterkuh abgesondert und groß gezogen worden.

Absīden, s. unten Apsiden.

Absinthīum, ii, n. (ohne y) v. griech. αψινθιον: Wermuthspflanze, riecht stark und schmeckt bitter; aus Saamen und Blättern macht man z. B. einen Saft zur Vertreibung der Kindswürmer, dah. der Name *Wermuth*, d. h. Wurmtod.

Absit blasphemīa, lat. fern sei Gotteslästerung.

Absolŭment, franz. spr. absolümang: durchaus, schlechterdings, ohne alle Einschränkung

Absŏlut, vom lateinischen absolutus, 1) an sich, in sich, innerlich, entg. relativ, z. B. absolut unmöglich, absolute, innere Unmöglichkeit; 2) unbedingt, unumgänglich, unerläßlich, durchaus, schlechterdings, entg. hypothetisch, z. B. absolut nothwendig; 3) unbeschränkt, unabhängig, für sich bestehend, entg. dependent, z. B. absolute Gewalt; 4) unaufhörlich, immer gleichstark wirkend, z. B. absolute Schwere, entg. specifisch. Das *Absolute*, Unbedingte, Unbeschränkte, Gott, die Gottheit. *Absolutes Gewicht*, das Gewicht eines Körpers an sich, ohne Rücksicht auf seinen Umfang. *Absolute Zahl*, natürliche Zahl, im Gegensatze mit Logarithmen oder künstlichen Zahlen.

Absolutorium, ii, n. 1) Erlaß, Erlassungsschein, Erlaßurtel, wodurch Jemand von einer Verpflichtung, Schuld, Verantwortung freigesprochen wird; 2) Entlassungsschein eines Abiturienten. *Entbindurtel* lautet unschicklich.

Absoluziōn, f. v. lat. absolutio: Lossprechung, Sündenerlassung, Erlassung der Sündenstrafen; plur. kath. Räucherung und Sprengung des Weihwassers über die Leichname vornehmer Personen.

Absolventen, lat. absolventes, Studenten, die ihren Kurs vollendet haben.

Absolviren, v. lat. absolvĕre: 1) freisprechen, lossprechen; 2) beendigen, zu Ende bringen, z. B. den Lehrkurs auf Univers.

Absorbentia, ium, n. (remedia): absorbirende Mittel, Einsaugmittel, welche die Schärfe und Säure im menschlichen Leibe einsaugen, in sich ziehen, auflösen, verzehren. *Absorbiren*, absorbēre, 1) einsaugen, in sich ziehen, verzehren, z. B. Säure, Schärfe; 2) verschlingen, erschöpfen, z. B. die Kräfte des Staats. *Absorpzion*, absorptio, Einsaugung.

Abspänen, ein Kind entwöhnen, s. unten Span.

Absque-causae cognitione, ohne vorherige Untersuchung der Sache — *complimentis*, scherzh. ohne Komplimente — *ulla conditione*, ohne alle Bedingung.

Abstekken, durch eingesteckte Pfähle abgrenzen, abmarken, bezeichnen.

Abstemīus, ii, m. der sich eines Genusses, bes. des Weins

enthält, keinen Wein trinkt, Weinhasser, Weinfeind u. s. w.

Abstergentia, ium, n. (remedia): abführende Mittel, Abführungsmittel, s. Abluentia.

Abstinentes, lat. die sich gewisser Speisen enthalten, Fastende. **Abstinenz**, abstinentia, 1) Enthaltsamkeit im Essen und Trinken; 2) Enthaltung des Fleisches zur Fastenzeit.

Abstractum, i, n. 1) das **Abstraktum**, das Abgezogene, ein abgezogener allgemeiner Begriff; 2) das Eigenschaftswort, Eigenschaft, als besonderes Ding betrachtet. Abstr. pro Concreto, wenn man die Eigenschaft statt der Person setzt, an welcher sich diese Eigenschaft befindet, z. B. Frömmigkeit ist das Abstr. aber der fromme Mensch ist das Concretum.

Abstrahiren, v. lat. abstrahere: 1) einen Begriff abziehen, in Gedanken von andern Gegenständen absondern; 2) davon abstehen, es aufgeben; 3) nicht mehr daran denken, gleichs. animum abstrahere, die Seele davon abziehen.

Abstrakt, v. lat. abstractus: 1) abgezogen, allgemein, in Gedanken von andern Gegenständen abgesondert, z. B. **abstrakter** Begriff, der von der Aehnlichkeit mehrerer einzelner Begriffe hergenommen ist, aber nicht sinnlich oder anschaulich dargestellt werden kann, z. B. Ehre, Tugend — **allgemeiner** Begriff; 2) tiefsinnig, z. B. abstrakte Untersuchung.

Abstrakten, v. Vor: dünne, schmale Streifchen von Kienholz in der Windlade, wie ein Band oder Kappenstreif anzusehen.

Abstrakziōn, f. v. lat. abstractio: Abziehung, a) Verallgemeinerung eines Begriffs, b) Vermögen der Seele, die Schranken ihrer Kraft nach Belieben zu verändern. **Abstrakzionsvermögen**, Abziehungsvermögen, Vermögen, abgezogene Begriffe zu bilden, oder die durch Uebung erlangte Fertigkeit, unsre ganze Denkkraft nur auf gewisse Gegenstände zu heften, und inzwischen alle übrige, nicht zu diesem Gegenstande gehörige, Gedanken zu entfernen.

Abstrūs, v. lat. abstrusus: tief verborgen, dunkel, schwerverständlich.

Absurd, v. lat. absurdus: ungereimt, abgeschmackt, albern, lächerlich, der gesunden Vernunft zuwider.

Absurdität, f. v. lat. absurditas: Ungereimtheit, Abgeschmacktheit, Albernheit, das Unvernünftige.

Abt, m. lat. Abbas, syr. Vater, Vorsteher eines Mannsklosters.

Abtäfeln, ihn nach allen seinen Fehlern schildern.

Abtākeln, 1) Schiff vom Tauwerk, Anker, Segel und Geschütz entladen und bis zur folgenden Abfahrt stehen lassen, s. unten Antakeln; 2) abprügeln; 3) todtschlagen.

Abundant, v. lat. abundans: überflüßig, reichlich, s. oben Abondance.

Abundantia, ae, f. 1) Göttin des Ueberflusses, als blühendes Frauenzimmer, mit einem Blumenkranz auf dem Haupte, in der Rechten ein Füllhorn mit Blumen, in der Linken einen Aehrenbüschel; 2) Ueberfluß, s. unten En abondance.

Abūsiren, franz. v. lat. abūti: 1) mißbrauchen; 2) hintergehen.

Abusīve, lat. mißbräuchlich, durch Mißbrauch.

Abūsus non tollit usum, lat. der Mißbrauch hebt den Gebrauch nicht auf, macht den rechten Gebrauch nicht unstatthaft.

Abvisiren, v. *Visiren*: einen noch stehenden Baum nach seiner Länge messen.

Abvotiren, abstimmen, seine Wahlstimme abgeben, s. unten Votum.

Abyssus, i. f. griech. *αβυσσος*; 1) Abgrund, grundlose Tiefe; 2) Vielfraß, Nimmersatt, s. oben Abimiren.

Abzüchte, f. Ableitungen, Kanäle, Gräben, Rinnen, um Wasser oder Unrath abzuführen, Abzugsgräben, v. abziehen, ableiten.

Abzugsgeld, s. oben Abfahrt.

Ac— s. oft unten Ak.

Acacĭa, ae, f. Akazie, v. gr. *ακακια*: Schotendorn, Hülsendorn, (Robinia L.) schöner und nutzbarer Baum, in Nordamerika und auch jetzt in Teutschland einheimisch, hat Blätter mit stachligen Ansätzen, bräunliche Schoten und liefert gelbliches, zähes und biegsames Schlagholz.

Academĭcus, i. m. v. griech. *Ακαδημικος*: ein Akademiker, Akademist, 1) Mitglied einer Akademie; 2) Zögling eines akademischen Gymnasiums; 3) Student; 4) der unter einer akad. Gerichtsbarkeit steht.

Academīe, nicht Accademie, Akademie, f. lat. Academĭa, f. v. griech. *Ακαδημια*: 1) eig. des athenischen Bürgers Akademus Garten, mit Mauer und Prachtgebäuden eingeschlossen, voll anmuthiger Gänge, worin Plato lehrte; jetzt aber 2) Ort, wo Gelehrte und Künstler sich zu eigenen Zwecken versammeln; a) Gelehrtenverein, Gelehrtengesellschaft, Gesellschaft von Gelehrten, die sich mit gewissen Gegenständen der Gelehrsamkeit beschäftigen; b) Künstlerverein, Künstlergesellschaft, Gesellschaft von Künstlern, die sich mit gewissen Gegenständen der Kunst beschäftigen; 3) uneig. so viel als Universität, Hochlehrerverein, Hochlehrerschaft, wo Professoren in allen Fakultäten lehren. Handlungsakademie, wo junge Leute in den nöthigen Handlungswissenschaften unterrichtet werden. Ritterakademie, wo junge Prinzen, Grafen, Edelleute in den nöthigen Kenntnissen und Leibesübungen unterrichtet werden.

Academĭa della Crusca, ital. eig. Akademie der Kleie, seit 1582 gelehrte Gesellschaft zu Florenz, betreibt die Verbesserung der ital. (Toskan.) Sprache und hat ihren Namen davon, weil sie das Mehl von der Kleie, d. h. die Sprache von Fehlern absondert. Morhof. Polyhist. I. 1. 14. 28. und Reid's Anz. 1809. Nr. 328. 1810. Nr. 1.

Academie des Inscriptions et de belles Lettres, franz. Akademie der Inschriften u. schönen Wissenschaften, in Frankreich u. s. w.

Academisch, akademisch, v. griech. *ακαδημικος*: was zu einer Akademie gehört oder mit ihr in Verbindung steht. Akademiker, 1) Mitglied einer Gesellschaft der Wissenschaften, 2) kath. Studirende auf Univers. zum Unterschied der Studenten oder Gymnasiasten und der Lyceisten.

Acanthus, i, m. v. griech. ἄκανθος, s. unten Bärenklau.

A capite ad calcem, lat. 1) vom Kopfe bis zur Ferse; 2) vom Anfange bis zum Ende.

Acatholici, ōrum, m. v. griech. Ακαθολικοι: Nichtkatholiken, werden die Protestanten hier und da von den Römischkatholischen genennt.

Acc — s. unten Akk — Akz.

Accabliren, akkabliren, franz. niederdrükken, beschweren, überhäufen.

Accapareur, fr. spr. Akkaparör, Aufkäufer, Wucherer, der etwas gleichs. an sich zieht oder kapert, Kornjude. Akkapariren, 1) Früchte aufkaufen u. s. w. 2) baares Geld einwechseln.

Acceleratĭon, Accelerazion, f. v. lat. acceleratio: Beschleunigung, Förderung; acceleriren, accelerāre, beschleunigen, befördern, schleunig betreiben.

Accent, Accent, m. v. lat. accentus: 1) Ton der Silbe, Silbenton, Silbenlaut, nach dem eine Silbe lang oder kurz auszusprechen ist; 2) Ton der Stimme im Reden, Stimmenton, nach welchem ein Wort hoch oder tief, geschärft oder gedehnt gesprochen werden soll; 3) Aussprache; 4) Tonzeichen. Accentuazion, neulat. accentuatio, Betonung, Sezzung des Accents, tonmäßige Aussprache der Wörter und einzelnen Sylben. Accentuiren, neulat. accentuāre, betonen, a) mit dem Tonzeichen versehen; b) tonmäßig aussprechen u. s. w.

Accentus ecclesiastĭci, m. lat. kirchliche Betonungen oder Stimmbeugungen bei der Absingung der Evangelien, Episteln und übrigen Altargesänge in der kathol. Kirche.

Accepi, lat. ich habe empfangen, so schreibt man oft, statt einer Quittung, mit seinem Namen hin.

Accepta et data, lat. Einnahme und Ausgabe.

Acceptābel, acceptabel, v. neulat. acceptabilis: annehmbar, annehmlich, annehmungswürdig.

Acceptant, Acceptant, m. v. lat. acceptans: Annehmer, Genehmiger, Bezahler, Einlöser eines Wechsels, der einen auf sich gestellten Wechsel annimmt und sich zur Bezahlung desselben schriftlich verpflichtet. Acceptazion, f. neulat. acceptatio: Annahme, Genehmigung, Bezahlung, Einlösung des Wechsels, schriftliche Erklärung, daß man den Wechsel bezahlen wolle. Acceptationsbuch, Annahmbuch, worin die auf uns gezogenen Wechsel verzeichnet sind, und worin A. heißt acceptirt, P. aber protestirt.

Accepteur, fr. spr. Akseptör, der Empfänger, Annehmer eines Wechsels.

Acceptilatio, ōnis, f. Acceptilazion, Scheinquittung, Quittung über eine Schuld, die man nicht wirklich empfangen hat, aber als wirklich empfangen bescheinigt.

Acceptātor, ōris, m. so viel als Acceptant und Accepteur. Acceptiren, acceptāre, annehmen, genehmigen, bezahlen, einlösen, einen auf sich lautenden Wechsel für gültig annehmen und sich zur Bezahlung desselben verstehen. Accepzion, Annahme, Aufnahme, Aneignung.

Accès, franz. spr. Aksäh, v. Folg: Anfall von einer Krankheit.

Access, Acceß, m. v. lat. accessus, Zutritt bei Gerichtshöfen, und Kollegien, wo junge Männer beiwohnen und mitarbeiten dürfen. Accessibel, accessibilis, zugänglich, zugangbar, wozu man kommen kann. Accessibilität, Zugänglichkeit, Zugangbarkeit.

Accessiōnes, um, f. 1) An- und Zuwüchse, sind Vermehrungen, welche durch Natur oder Zufall von außen her bewirkt werden, z. B. Vergrößerung des Ufers durch Uiberschwemmung; 2) Zusätze zu einer Schrift.

Accessist. Accessist, v. Vor. Zutreter, Beitreter, der bei einem Amte oder Gerichte den Zutritt hat, mit oder ohne Anwartschaft auf eine Stelle; Accessistenstelle, Beitritt, Zutritt, s. oben Access.

Accessit, lat. eig. er ist hinzugekommen, subst. das Accessit, der 2te oder mindere Preis, Nebenpreis, Belobungspreis für Jemandes Preisschrift, die nach der gekrönten Preisschrift für die beste gehalten wird.

Accessorĭum, *Res accessorĭa*, lat. 1) Zugabe, Zubehör, zugehöriger Anhang; 2) Beiwerk, Beiwesen, Nebenstück, mahlerische Vorstellung, die nicht nothwendig zum Hauptgegenstande gehört. Accessorisch, hinzukommend, zugehörig.

Accĭdens, ntis, n. 1) etwas Zufälliges; 2) zufällige, unwesentliche Eigenschaft, was nicht zum Wesen eines Dings gehört; 3) zufällige Besoldung oder Amtsgebühr. s. Accidenzien.

Accidentell, accidentell, v. neulat. accidentālis: zufällig, unwesentlich, was nicht zum Wesen eines Dings gehört. Accidentalien, zufällige Arbeiten, Zufallsgeschäfte.

Accidenzien, Accidenzien, v. lat. accidentia, ium, n. (emolumenta): zufällige, ungewisse Einnahmen, Nebeneinnahmen, Nebeneinkünfte, die uns neben dem ordentl. Gehalte zufallen (accĭdunt). Accidenzhaus, Leihhaus.

Accĭdit in puncto, quod non speratur in anno, lat. es ereignet sich oft in einem Augenblicke, was man in vielen Jahren nicht erwartet — unverhofft kommt oft.

Accīse, Accise, f. entw. v. accisus beschnitten, abgekürzt, oder wahrsch. v. neulat. Assisa, Assisia, 1) eig. Versammlung der Reichs- und Landstände, oder Gerichtstag, dergleichen ehemals die mächtigen Güterbesizzer in Frankreich hielten, wobei sie, unter dem Vorwande der dem Könige zu leistenden Kriegsdienste, Abgaben von ihren Unterthanen forderten; dah. 2) Abgabe, Auflage, bes. Abgabe von Feilschaften, assisia rerum venalium, und 3) Waarensteuer. Abgabe von Lebensmitteln, fremden Waaren, z. B. von Bier, Mehl, Wein; in Franken sagt man auch Umgeld, d. h. Ungeld? ferner Losung. 4) das Akzisamt selbst, der Ort, wo sie entrichtet wird. S. von Beguelin von der Accise- und Zollverfassung. Berlin 1797. 8. S. 21 — 27.

Accisant, v. Vor: Abgeber, Steurer, der von Genußwaaren Abgaben oder Steuern bezahlt. Accisbar, versteuerbar, verzollbar, abgabpflichtig, steuerpflichtig, wovon Accise gegeben werden muß.

Acclamatiōn, s. Akklama-

zion, v. lat. acclamatio: Freudenruf, freudiger Zuruf, Freudengeschrei.

Acclimatisiren, akklimatisiren, an das Klima gewöhnen, s. unten Clima.

Accoglienza, ital. spr. Akkollienza, anklimmen? (wie franz. Accueil) Ehre, Annahme eines Wechsels.

Accolāde, f. Akkolade, eig. Akkollade, franz. v. lat. ad collum um den Hals: 1) Umhalsung, Umarmung; 2) Ritterschlag, wobei der König von England die neugeschlagenen Ritter umarmt; 3) 2 gebratene Kaninchen, die so angerichtet sind, als umhalseten sie sich.

Accommodābel, akkommodabel, v. l. accommodabĭlis: anwendbar, füglich, dienlich, zweckmäßig.

Accommodāge, f. franz. spr. Akkommodahsch: 1) Zurichtung, Zubereitung, z. B. der Haare; 2) Lohn für die Zurichtung.

Accommŏdant, akkommodant, v. lat. accommŏdans, fügsam, lenksam, geschmeidig.

Accommodatiōn, f. Akkommodazion, v. lat. accommodatio; 1) eig. Anbequemung, Anpassung. 2) passende Anwendung gewisser Stellen des A. T. auf ähnliche Personen und Umstände des N. T. 3) zeitgerechte Gefügigkeit, wenn man sich in gewisse Lagen und Umstände zu finden weiß. 4) Nachgiebigkeit Jesu und seiner Apostel gegen manche vorherrschende Vorurtheile ihrer Zeitgenossen. Akkommodiren, accommodāre, 1) zurichten, zurecht machen, in Ordnung bringen, z. B. die Haare; 2) gehörig bedienen, bewirthen; 3) sich dazu bequemen, fügen, verstehen; 4) biblische Stellen anwenden.

Accommodĕment, n. franz. spr. Akkommodemang: 1) bequeme Einrichtung im Hause; 2) Bewirthung, Bedienung; 3) gütlicher Vergleich, Ausgleichung, Uibereinkunft.

Accompagnĕment, n. franz. spr. Akkompanjemang: 1) Geleit, Begleitung, Gefolge; 2) Tonbegleitung, Begleitung eines Tonstüks mit einem oder mehrern Tonwerkzeugen (oder Stimmen.) Akkompagniren, spr. akkompanjiren: begleiten, zu einem Tonwerkzeuge mit einstimmen.

Accompliren, akkompliren, franz. v. lat. complēre: erfüllen, vollenden.

Accord, Akkord, m. v. neulat. accordĭum: 1) Anklang, Einklang, Vollklang, angenehme Zusammenstimmung der Töne oder Tonwerkzeuge ad chordas, nach den Tonsaiten; 2) Uibereinkunft, Vertrag, Vergleich, z. B. des Schuldners mit seinen Gläubigern, da er ihnen gewisse Prozente statt der ganzen Schuld bezahlt; adj. akkord, richtig, übereinstimmig, gleichlautend, z. B. zwei mit einander verglichene Rechnungen. s. unten D'accord.

Accordiren, akk. v. lat. accordāre! 1) einklingen, zusammenstimmen, 2) dazu passen, sich dazu schicken; 3) Vergleich treffen, sich vergleichen oder sezzen, z. B. über Bau, Miethe; 4) Töne und Farben einstimmig machen; 5) insg. bewilligen.

Accouchĕment, n. franz. spr. Akkusch'mang (Ankasch'mang!!) 1) Entbindung, Niederkunft; 2) Entbindungskunst, Hebkunst, Geburtshülfe.

Accoucheur, Akkuschör, m.

franz. Entbindungsarzt, Hebarzt, Geburtshelfer.

Accouchiren, akkuschiren, (angaschiren!!) franz. entbinden, Geburtshülfe leisten; pass. durch einen Hebarzt entbunden werden, Geburtshülfe gebrauchen. Akkuschirhaus, Entbindungshaus, Haus, wo die Entbindungskunst gelehrt wird; Akkuschir-Instrumente, Entbindungswerkzeuge; Akkuschirstuhl, Entbindungsstuhl u. s. w.

Accreditiren, akkreditiren, franz. 1) in Kredit, in Ansehen bringen, Kredit, Zutrauen verschaffen; 2) beglaubigen, bevollmächtigen, einen Gesandten mit Beglaubigungsschreiben od. Vollmacht versehen; akkreditirt, a) beglaubigt, b) gut angeschrieben.

Accrement, n. s. v. lat. accrementum: Zuwachs, Vermehrung; akkresziren, v. lat. accrescĕre, *zuwachsen*, zunehmen, sich vermehren.

Accrochiren sich, sich akkroschiren, franz. sich anhäkeln, daran haken, sich daran stoßen, dadurch aufgehalten werden, z. B. daran hakt, liegt es noch, v. franz. croc Haken.

Accueil, m. franz. spr. Akkölj': Empfang, Aufnahme eines Gastes. Akkueilliren, akköljiren, einen Gast empfangen, aufnehmen.

Accum, Okkum, jüd. Abgötter.

Accumulation, f. Akkumulazion, v. lat. accumulatio: Häufung, Anhäufung. Akkumuliren, accumulāre, häufen, anhäufen.

Accurāt, akkurat, v. lat. accuratus: sorgfältig, genau, pünktlich, ordentlich. Akkuratesz, f. Sorgfalt, Genauigkeit, Ordnungsliebe.

Accusateur, fr. spr. Akküsatör, v. lat. accusator: Kläger, Ankläger, Verkläger. Akkusazion, accusatio, Klage, Anklage, Verklagung. Akkusiren, accusare, anklagen, verklagen.

Accusatīvus, i, m. (casus): Akkusativ, Klagfall, Klag-Endung, der 4te Fall beim Dekliniren, z. B. den Vater, s. unten Casus.

Acephăli, ōrum, m. v. griech. ακεφαλοι Akefalen, Oberhauptlose, a) gewisse Kezzer ums J. 500, die kein Oberhaupt dulden wollten, b) herrnlos umherziehende Völkerstämme. Akefalisch, ακεφαλος, 1) kopflos, unköpfig; 2) hauptlos, oberhauptlos.

Acerbiren, azerbiren, v. lat. acerbāre: erbittern, entrüsten.

Acerra, Rauchfaß, Rauchpfanne — historica, Sammlung von allerlei Geschichten — philologica, Sammlung von philologischen Gegenständen.

Acervīren, azerviren, v. lat. acervāre: häufen, aufhäufen.

Acētum, i, n. Essig; azetisch, Essigsäure enthaltend, essigsauer, versch. v. Acidum.

A charge, fr. spr. à Scharsch, zur Beschwerde, zur Last.

Acharnement, m. franz. spr. Ascharn'mang: 1) Fleischbegierde, Gier nach Fleisch, ad carnem, hizzige Raubgier wilder Thiere; 2) leidenschaftliche Hizze, Erpichtheit. Ascharnirt, hizzig, aufgehezt, erpicht.

Achāt, m. lat. Achātes, v. griech. *Αχατης*: 1) Eigenname eines sizil. Flußes, jezt Drillo, an welchem die ersten Achate gefunden wurden, dah. 2) Achatstein, feiner Hornstein, gemischte Steingattung von mancherlei Farben und Zeichnungen, besteht aus

Chalzedon, Karniol, Quarz, Amethyst, Feuerstein und Jaspis, versch. v Agtstein.

Achates, ae, m. v. griech. Ἀχατης (hier richtiger, als das abgekürzte Achat) — treuer Freund und Gefährte des trojanischen Fürsten Aeneas auf seiner Flucht aus Troja; — jeder treue Freund und Reisegefährte.

Acheln, jüd. essen, fressen. Er achelt wie a Chasir oder Schwein! Versch. von Ageln.

Acheminiren, asch'miniren, franz. 1) auf den Weg bringen; 2) den Weg bahnen; 3) sich auf den Weg machen.

Acheron, ontis, m. v. griech. Ἀχερων: nach der Fabellehre 1) ein Unterweltsfluß, über welchen wie über den Fluß Styx, die abgeschiedenen Seelen an den Ort ihrer Bestimmung fahren mußten; 2) Unterwelt, Schattenreich.

Achiar, m. ostind. spr. Adschiar: köstliches Konfekt aus den jungen Sprossen des untern Bambusstammes, kommt von den Sinesen durch die Holländer manchmal nach Europa.

Achill, m. lat. Achilles, v. Ἀχιλλευς: 1) des Peleus und der Thetis Sohn, wurde bei Trojens Belagerung von Paris, dem Räuber der Helena, mit einem Pfeil in die Ferse geschossen, woran er allein verwundet und getödtet werden konnte. 2) Achilles-Sehne, tendo Achillis, die große starke Sehne über der Ferse; 3) Name eines Schmetterlings.

Achilles Tatius, griech. Romanschreiber aus Alexandria im 4. Jahrh. schrieb von der Liebe des Kleitofon und der Leukippe.

Achlys, yos, f. v. griech. Ἀχλυς: neblichte Dunkelheit der Augen, anfangendes Geschwür des Oberhäutchens, welches die Hornhaut bedekt.

Achromätisch, v. griech. Ἀχρωματικος: farbenlos, ohne falsche Farben, z. B. Fernrohr, worin sich der Gegenstand ohne falsche Farben und bunte Ränder zeigt.

Acht, Achtserklärung, f. gerichtliche Erwekkung des öffentlichen Hasses gegen ein Staatsglied, Richterspruch, wodurch ein abwesender Reichsverbrecher aller seiner Würden, Aemter, Lehen, Rechte, Güter und seines persönl. Schuzes verlustig erklärt wurde. Reichsacht wird im Mittelalter oft durch des Reiches Haß umschrieben; daher s. unten Aechten.

Achronisch, s. unten Acronyctisch..

Achthalber, preuß. Zweigroschenstück.

Acida, orum, n. Säuren, saure Sachen.

Acidum, i, n. lat. die Säure, Schärfe; acidulirt, säuerlich angemacht, versch. von Acetum.

Acolūthi, orum, v. griech. Ἀκολυθοι: Akoluthen, Nachtreter, gewisse Kirchendiener, welche dem kath. Priester bei seinen Amtsverrichtungen in der Kirche mit brennenden Wachskerzen nachtreten.

Aconītum, i, n. v. griech. Ἀκονιτον: Eisenhut, Sturmhut, Wolfswurz, eine Giftpflanze.

A Conto, ital. v. lat. ad compŭtum: 1) auf Rechnung; 2) auf Abschlag; 3) zum Vortheil.

Acor, ōris, m. Säure, Schärfe des Geblüts.

Acosmie, Akosmie, f. v. gr. ἀκοσμια: übles, kränkl. Aussehen.

A costi, ital. dort, an dem Orte des Andern, wohin geschrieben oder geschickt wird; **akostige**, dortige Waaren.

A couvert, frz. gedeckt, gesichert, geborgen.

Acquarella, *Acquetta*, ital. s. unten *Aq*. —

Acquiescenz, **Akquieszenz**, f. v. neulat. acquiescentia: 1) Beruhigung; 2) Folgeleistung. **Akquieszziren**, acquiescere, sich damit beruhigen, damit zu frieden seyn, es dabei bewenden lassen.

Acquirent, m. v. lat. acquirens: Erwerber. **Akquiriren**, acquirere, 1) sich erwerben; 2) sich anschaffen; 3) durch Kauf erwerben, käuflich an sich bringen.

Acquis, m. franz. spr. Akkih, v lat. acquisitus: durch Uibung erworbene Fertigkeit, Geschik, Geschicklichkeit in einer Sache.

Acquisition, **Akquisizion**, f. v. lat. acquisitio, 1) Erwerbung, Erwerb; 2) Erwerbniß, Besiz einer Sache oder Person, die man als Eigenthum erworben oder in seinen Dienst genommen hat.

Acquisitum, i, n. etwas Erworbenes, erworbenes Eigenthum.

Acquit, m. franz. spr. Akkih: 1) Quittung, Schein, Bescheinigung z. B. einer bezahlten Wechselsumme; 2) Aussaz, Aussazstoß, erster Stoß im Billiard-spiel, womit man seine Billardkugel für den Mitspieler aussezt, s. unten Acquit.

Acquit à caution, m. franz. spr. Akkiht a Kosiong: Quittung auf Bürgschaft, Bürgschaftsquittung, Zollzettel für den, welcher dafür gebürgt hat, daß die versiegelten Ballen an Ort und Stelle sollten untersucht und die gehörige Abgabe bezahlt werden.

Acquittiren, sich, sich **akkittiren**, franz. 1) sich eines Auftrags entledigen, ihn besorgen, ausrichten; 2) die Bezahlung des Wechsels bescheinigen.

Acreté, f. franz. v. lat. acritas; 1) Schärfe, Säure; 2) Herbheit.

Acribie, **Akribie**, f. v. griech. ακριβεια: Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt.

Acridophag, **Akridophag**, m. v. griech. ακιδοφαγος: Heuschrekkenesser.

Acrimonie, **Akrimonie**, f. v. lat. acrimonia, ae, f. Schärfe, Säure, bes. des Geblüts.

Acrisie, **Akrisie**, f. v. griech. ακρισια, entscheidungsloser Zustand der Krankheit, s. unten Krisis.

Acroama, atis, n. v. griech. ακροαμα: das **Akroam**, 1) Belustigung für das Gehör (der Gäste) bei der Tafel, Unterhaltung, z. B. Vorlesung, Gesang, Saitenspiel und ähnliches Kurzweil; 2) die belustigende Person selbst, z. B. Vorleser, Sänger, Saitenspieler, Possenreißer.

Acroamatisch, **akroamatisch**, v. griech. ακροαματικος: was ohne mündlichen Vortrag nicht verstanden werden kann, was also Verstand, Aufmerksamkeit und Nachdenken erfordert, z. B. **akroamat.** Beweis, Vernunftbeweis, Beweis, welcher der Grund philosophischer Gewißheit ist; **akroamat.** Philosophie, geheime, höhere Weltweisheit, für die Fähigern bestimmt oder vorgetragen.

Acrobaten, **Akrobaten**, v. griech. ακροβαται: Seiltänzer in den Schauspielen der Alten.

Acronyctisch, **akronyk-**

tisch, v. griech. ακρουυκτος: abendlich, dämmerich, was im Anfange der Nacht, in den ersten Nachtstunden geschieht.

Acropŏlis, eos, f. v. griech. ακροπολις, Burg, Stadtburg, Bergveste, besonders im alten Athen.

Acroposthĭa, ae, f. v. griech. ακροποσθια: die äußerste Vorhaut am männl. Glied, welche die Juden wegzuschneiden pflegen und Beschneidung nennen.

Acrostĭchon, i, n. v. griech. ακροςιχον: Akrostichon, Namengedicht, ein Gedicht, wo die Anfangsbuchstaben eines jeden Verses einen Namen oder Spruch ausdrücken, wie z. B. die Inhaltsanzeigen der Plautischen Lustspiele, deren erste Buchstaben den Namen des Stücks angeben, oder z. B. das Wort Alexander A-L-E-X-A-N-D-E-R.

Acroterĭen, Akroterien, n. v. griech. ακροτηρια: 1) die äußersten Theile des Leibes, Kopf, Hände und Füße; 2) Giebelzinne, kleine Postementer an den Giebeln, um Figuren darauf zu sezen.

Act, Akt, v. lat. actus, us, m. 1) öffentl. feierliche Handlung; 2) Schulfeierlichkeit; 3) Aufzug eines Schauspiels, wobei der Vorhang aufzogen wird, s. unten Actus.

Acta, ōrum, n. Geschichten, Verhandlungen, manualia, privata, Privatakten, Handakten, — inrotulata, geschlossene, eingeheftete Akten — Apostolorum, Apostelgeschichte, enthält die Thaten u. Schicksale der Apostel nach Jesu Himmelfahrt — Eruditōrum, lateinische gelehrte Zeitung v. 1682 — 1776. 4. — Historico — ecclesiastica, kirchengeschichtliches Tagbuch von 1734 — 1790. 8. — Martyrum. Martyrergeschichten, Nachrichten von der Martyrer Leiden und lezten Reden — Sanctorum. Thaten der kath. Heiligen, lat. gesammelt, von Joh. Bolland und Gottfried Henschen angefangen und von mehrern Andern fortgesetzt, von 1643 — 1780. Fol.

Actaeon, ŏnis, m. v. griech. Ακταιων: Aktäon, 1) nach der Fabellehre ein gewaltiger Jäger, belauschte die Diana im Bade, wurde von ihr mit Badwasser besprengt, dadurch in einen Hirschen verwandelt und als Hirsch von seinen eigenen Hunden zerrissen und gefressen; 2) scherzh. Hörnerträger, Hahnrei, dem seine Frau Hörner aufsezt. Aktäonisiren, zum Aktäon oder Hahnreimachen, Hörner aufsezzen.

Acte, Akte, f. v. lat. Actum. 1) Verhandlung, Verhandlungsschrift, Urkunde; 2) Verfügung, Beschluß; Parlamentsakte, Beschluß des engl. Volksrathes.

Acten, Akten, lat. Acta, ōrum, n. Verhandlungsschriften, die in Rechtshändeln und andern Verhandlungen ergangenen Schriften; aktenmäßig, verhandlungsschriftmäßig.

Acteur, Aktör, m. franz. v. lat. actor: Schauspieler, der auf der Schaubühne agirt oder eine Rolle spielt.

Actĭe, Aktie, Akzie, holl. v. lat. Actio: 1) bestimmter Geldbeitrag zu gewissen Unternehmungen einer geschlossenen Gesellschaft, z. B. 100, 500, 1000 und mehr Thl. je nachdem die Handelsunternehmung groß und klein ist; 2) Antheilsschein Stoks=

zettel, schriftl. Schein, den Jeder für sein bei der Handlungsgesellschaft niedergelegtes Kapital empfängt, worin ihm zugleich ein verhältnißmäßiger Antheil an dem jährl. Ertrag des ganzen Fonds zugesichert wird. Mit solchen Akzien oder Stokszetteln wird in großen Städten ein Spekulazionshandel getrieben. Gute oder schlechte Nachrichten können den Werth der Akzien erhöhen oder erniedrigen, daher heißt es in England: die Stoks sind gestiegen oder gefallen. Akzienhandel, Stokshandel, Handel mit Stokszetteln oder Antheilsscheinen.

Acti labōres jucundi, lat. geschehene Arbeiten sind angenehm, nach gethaner Arbeit ist gut feiern.

Actio, ōnis, f. 1) Wirkung, in distans Wirkung in die Ferne, ohne Zwischenmittel, Fernwirkung, z. B. Jemanden in seiner Stube, der 100 Meilen entfernt ist, körperlich zu verlezen; 2) Klage, die von einer Person auf die andere kommt; a. conducti, Klage, welche dem Miethsmann gegen den Miethsherrn zusteht; a. criminalis, peinl. Klage; a. divortii, Ehescheidungsklage; a. emti, Klage, welche dem Käufer gegen den Verkäufer zusteht; a. hypothecaria, Pfandklage; a. inanis, leere Klage, leerer Streit, wo man sich seines Rechts nicht mehr erholen kann; a. injuriarum, Injurienklage; a. locati, Klage, welche dem Miethsherrn gegen den Miethsmann zusteht; a. nondum nata, eine noch nicht zur hinlänglichen Reife gediehene Klage; a. personis et realis, persönl. und dingliche Klage, die sich auf pers. oder dingl. Recht gründet; a. venditi, Verkaufsklage, Klage des Käufers gegen den Verkäufer; ad palinodiam, Klage auf förml. Widerruf einer Beleidigung.

Actiōn, Aktion, Akzion, f. v. Vor: 1) Handlung, Leben, z. B. in einem Gemählde; 2) Verrichtung einzelner Organe oder Körpertheile; 3) Gefecht, Scharmüzel; 4) körperl. Ausdruck in der Rede- und Schauspielkunst, guter Anstand, passende Stellung, schickliche Stimme und Gebehrden eines Redners oder Schauspielers; 5) plur. Akzionen, bewegliche Güter.

Actionār, *Actionist*, Akzionar, Akzionist, m. franz. v. Actie: Stoksbesizer, Besizer einer oder mehrerer Akzien.

Actioniren, aktioniren, v. neulat. actionāre: klagen, verklagen, gerichtlich belangen.

Activ, aktiv, v. lat. activus: thätig, selbstthätig, geschäftig, wirksam, wirkend; Aktivhandel, thätiger Handel, wo man den Ueberfluß seiner Erzeugnisse mit Vortheil an ein anderes Volk verhandelt, entg. Passivhandel; Aktivschulden, ausstehende Schulden, Schuldforderungen, Schulden, die man ausstehen und zu fordern hat, entg. Passivschulden, die man zu bezahlen hat.

Actīva, orum, n. (debita) ausstehende Schulden, Gelder, die man ausstehen und zu fordern hat, Forderungen, die man an Andere zu machen hat, entg. Passiva.

Activität, Aktivität, f. v. neulat. activitas: Thätigkeit in Verrichtungen, Geschäftigkeit, Wirksamkeit. Aktiviren, in

Thätigkeit setzen, in Gang bringen.

Activum, i. n. (Verbum) thätiges Zeitwort, bezeichnet eine Handlung oder ähnliche Beschaffenheit, die ich selbst thue oder an mir habe, z. B. ich liebe, ich gehe, ich glänze.

Actrice, Aktriß, f. v. lat. actrix: Schauspielerin, die auf der Schaubühne agirt oder eine Rolle spielt.

Actor, ōris, m. 1) Kläger, 2) auch Bevollmächtigter, daher *Actorium*, Vollmacht zur Besorgung gewisser Geschäfte.

Actuarius, ii, m. Aktuar, Gerichtsschreiber, der bei Gerichten das Protokoll führt und die Akten sammelt, Amtsbuchhalter, Gerichtsurkundner.

Actuell, aktuell, franz. v. latein. actualis, 1) wirkend, thätig, wirklich Dienste thuend, z. B. aktuelle Soldaten, entg. Beurlaubte; 2) wirklich, entg. nur so benannt, z. B. aktueller Rath; 3) gegenwärtig, jezig, entg. vorig, z. B. der jezige Amtmann.

Actuellement, franz. spr. aktüell'mang: 1) wirklich, in der That; fürjezt, gegenwärtig.

Actum (est), lat. So geschehen, verhandelt, ist die Zeitangabe bei Niederschreibung der Protokolle, entg. Datum.

Actum — in Senatu, im Rathe verhandelt — *ut supra*, Geschehen, wie oben, sezt man unter Protokolle, wenn Ort und Zeit in der näml. Schrift schon vorher angegeben sind.

Actus, us, m. der Aktus, 1) Handlung, Geschäft; 2) öffentliche, feierliche Handlung, z. B. Schulaktus, s. oben Act.

Actus fidĕi, s. unten Auto da Fe.

Actus ministeriāles vel parochiāles, m. lat. geistliche Amtsverrichtungen (eines ordinirten Geistlichen), taufen, Abendmahl halten, trauen, begraben.

Acuiren, akuiren, v. lat. acuĕre, 1) schärfen; 2) anreizen; akuirte, scharf betonte Silbe, die einen Acutus, ein scharfes Tonzeichen hat.

Aculĕus, i, m. der Stachel.

A cunabŭlis, so viel wie Ab incunabulis.

Acu rem, s. unten Rem acu. —

Acus, us, f. Nadel, Heftnadel; a. magnetica, s. Magnetnadel.

Acustic, Akustik, f. v. griech. ακυςικη: 1) Gehörkunst, Kunst, das Gehör zu verstärken; 2) Gehörlehre, Wissenschaft, die das Hören oder die Wirkung der Töne auf die Gehörwerkzeuge erklärt; 3) Klanglehre, Lehre von den Klängen oder Tönen.

Acusticon, i, n. v. griech. ακυςικον: das Akustikon, blechernes Hörrohr, durch welches man mit einem Harthörigen sprechen kann, lat. Tubus acusticus.

Acustisch, akustisch, v. griech. ακυςικος: gehörstärkend, z. B. akust. Mittel, Gehörmittel; akust. Werkzeuge, Gehörwerkzeuge.

Acūtus, i, m. (accentus): scharfes Tonzeichen, schiefer Strich (´) von der Rechten zur Linken; s. Accentus, Morbus acutus.

Ad absurdum, lat. aufs Ungereimte, näml. des Gegners Behauptung zurückführen, ihn der Ungereimtheit überweisen, zeigen, daß seine Behauptung ungereimt und lächerlich sei.

Ad Acta, lat. zu den Verhand-

lungsschriften (legen), die Sache für abgethan ansehen, beiseite legen.

Adäquāt, v. lat. adaequatus: 1) gleichkommend, abgemessen; 2) vollständig, was nicht mehr und nicht weniger enthält, als es enthalten soll; ganz mit der Natur des Gegenstandes übereinstimmend; z. B. adäq. Begriff, Erklärung, Eintheilung.

Adaequiren, v. lat. adaequare: abgleichen, gleichmachen.

Adärazīōn, f. v. lat. adaeratio: Anschlagung zu Geld, Schätzung nach Geld, v. lat. aes, Geld.

Adäriren, v. lat. adaerāre: zu Geld anschlagen, nach Geld schätzen, versch. v. Adhäriren.

Adagio, ital. spr. adaschio: 1) adj. sanft und langsam, adagissima aufs Allerlangsamste; 2) subst. das Adagio, ein sanft und langsam zu spielendes Stück.

Adagium, ii, n. gemeines Sprichwort.

Ad altiōra, lat. 1) zu wichtigen Dingen; 2) zu einer höhern Stufe.

Adamiten, waren unter den Hussiten im 15. Jahrh. gewisse Nachäffer Adams und der Eva in ihrem Naturstande, giengen in ihren Versammlungen nakt, und behaupteten, diesen Stand der Unschuld habe Christus dargestellt!!

Adamsapfel, m. lat. malum Adāmi: 1) pomeranzenartige Frucht, dessen äußere Schale so narbig aussieht, als ob Jemand, etwa gar Adam, hineingebissen hätte; 2) Kehlkopf, die äußere Erhöhung des Luftröhrenknorpels, welches der Apfelputzen seyn soll, der dem Adam im Halse stecken blieb!!

Ad amussim, lat. nach der Schnur, schnurgerade, pünktlich.

Adaptiren, v. lat. adaptāre: anpassen, an einander fügen.

Adarcon, hebr. so viel wie Dareike.

Ad arma, lat. ins Gewehr.

A dato, lat. von dem Tage der Ausstellung, z. B. eines Wechsels.

A dato hodierno, lat. von der heutigen Ausstellung an.

Ad beneplacitum, lat. ihm zu Gefallen.

Ad Calendas Graecas, lat. auf die griechischen Kalenden, d. h. nimmermehr, insgemein auf den Sankt Nimmerleinstag, weil näml. die Griechen keine Calendas oder römische Benennung der ersten Monatstage hatten (nicht weil sie, wie Heigelin sagt, keine Kalenden hatten).

Ad compūtum, lat. zur Rechnung, in Rechnung, s. unten A Conto.

Ad concludendum, lat. zur Beschlußfassung, um einen Beschluß abzufassen.

Ad corpus, lat. überhaupt, in Bausch u. Bogen, ohne auf das einzelne Maß u. Gewicht zu sehen, s. unten Per aversionem.

Adde, lat. thue noch hinzu, nimm noch (auf Rezepten).

Ad Decrētum, lat. dem Beschluße gemäß.

Addenda, ōrum, n. Zusätze.

Ad deliberandum, lat. zur weitern Ueberlegung.

Adder, f. bösartiges Mädchen, anstatt Otter oder Natter.

Ad dies vitae, lat. auf die Lebenszeit.

Addiren, v. lat. addere: 1) hinzuthun, hinzufügen, beisezen; 2) zusammenzählen, Zahl fin-

den, die mehreren gegebenen Zahlen zusammen genommen, gleich ist.

Additamenta, orum, n. Zusätze. **Additament**, Besoldung, Zulage, wie Addizion.

Addizion, v. lat. additio: 1) Hinzufügung, Zusaz; 2) Zulage, Besoldungszulage; 3) Zusammenrechnung. **Addizional**, additionālis, zusäzlich, was hinzugesezt wird; **Addizionalgesez**, Ergänzungsgesez, welches den schon gegebenen Gesezen noch beigefügt wird.

Addiziren, v. lat. addicĕre: zueignen, zuschlagen.

Addresse, s. unten Adresse.

A decouvert, franz. ungedeckt, ungesichert.

Ad duplicandum, lat. zur Verdopplung, zur Beantwortung der 2ten Klagschrift.

Adelbursche, m. heißen bei den Holländern die Seekadeten, Seesoldaten, die etwas besser, als Gemeine, behandelt werden.

Adelphi, Αδελφοι, die Brüder, eine Komödie des Terenz.

Ademi, franz. v. lat. ad dimidium: zur Hälfte, wenn 2 Kaufleute auf kurze Zeit zu gemeinschaftlichem Gewinn und Verlust eine Unternehmung wagen.

Ademtio, ōnis, f. Wegnehmung Beraubung, civitatis, des Bürgerrechts, legatorum, der Vermächtnisse, libertatis der Freiheit.

Adēno-graphie, griech. αδηνογραφια, Drüsenbeschreibung, Beschreibung der Drüsen des menschl. Körp. - *logie*, αδηνολογια, Drüsenlehre — *tomie*, αδηνοτομια, Drüsenzergliederung.

Adeps, ĭpis, c. Fett, Fettigkeit der nicht wiederkäuenden Thiere, s. unten Sebum.

Adept, v. lat. adeptus: der zu einer Wissenschaft gelangt ist, a) Wundermann, Geweihter, vorgeblicher Besizer gewisser geheimer Künste und Wissenschaften, b) Goldmacher, Goldkoch, vorgeblicher Besizer des sogenannten Weisensteins, wodurch man schlechtere Metalle in Gold verwandeln will.

Aderkropf, Krampfader, Blutaderknoten, m. lat. varix: Geschwulst, durch die Verstopfung und Erweiterung einer Blutader verursacht.

Ades, besser s. unten Hades.

A dessein, frz. spr. a Dessäng: mit Vorsaz, vorsäzlich, absichtlich.

Adesso, ital. zur Stunde, augenblicklich, sogleich.

Ad excipiendum, lat. um Einwendungen vorzubringen.

Ad exemplum, lat. nach dem Beispiel oder Muster.

Ad extrema, lat. auf das Aeußerste.

Adf — s. unten Aff.

Ad futuram memoriam, zum künftigen Andenken — *oblivionem*, zur künftigen Vergessenheit.

Adhärenten, v. lat. adhaerentes: Anhänger, die von Jemandes Partei sind.

Adhäriren, v. lat. adhaerēre: 1) ankleben; 2) anhängen. **Adhäsion**, adhaesio, das Anhängen des Eisens am Magnet.

Adhäsionsklage, Anhänglichkeitsklage, wenn ein Gatte auf seine Wiederverbindung mit dem abgeschiedenen Gatten klagt.

Adhibiren, v. lat. adhibēre: 1) anwenden, gebrauchen; 2) zuziehen, mit dazu nehmen.

Ad hominem, lat. nach Menschenweise — menschengefällig.

Adhortatoria, orum, lat.

Vermahnungsschreiben. Adhortazion, Vermahnung, Ermunterung.

Adi, ital. v. lat. a die: an dem bestimmten Tage.

Adiaphŏra, ōrum, n. v. griech. αδιαφορα: sittliche Mitteldinge, gleichgültige Dinge, res indifferentes, die man ohne Verlezung einer Pflicht thun oder unterlassen kann, Handlungen, die gleichsam zwischen den guten und bösen in der Mitte liegen, z. B. das Tanzen und Spielen.

Adiaphŏrist, v. griech. αδιαφοριςης: Freiglaubiger, dem eine Sache gleich viel gilt, Freigeist, Indifferentist, welcher glaubt, daß man in den sogenannten Mitteldingen nachgeben dürfe u. s. w.

A Dieu, franz. spr. Adjöhr 1) Gott empfohlen! Lebewohl! Leben Sie wohl! 2) Adieu sagen, das Lebewohl sagen, Abschied nehmen, sich empfehlen.

Adigiren, v. lat. adĭgere: dazu treiben, nöthigen, zwingen.

Adimpliren, v. lat. adimplēre: erfüllen, vollführen, vollenden.

Ad inŏpias redactus, lat. an den Bettelstab gebracht; — schwach, matt.

Ad infinītum, lat. ins Unendliche, wie In infinitum.

Ad instantiam, lat. auf inständiges, dringendes Bitten.

Ad instar, lat. eben so, gleichergestalt.

Ad interim, lat. 1) auf eine Weile, bis auf weitern Bescheid, bis aufs Weitere; 2) auf Abschlag.

A Dio, ital. Gott empfohlen!

Adipsica, orum, n. griech. αδιψικα (remedia) durstlöschende Mittel.

Adipsie, f. v. griech. αδιψια: Durstlosigkeit, Mangel an Durst.

Adīre hereditātem, lat. die Erbschaft antreten, übernehmen.

A diritura, ital. geradenwegs, geradezu, unmittelbar, v. lat. directe.

Aditio hereditatis, lat. Antretung, Uebernehmung der Erbschaft.

A ditto, ital. v. lat. a dicto (die): an dem genannten Tage.

Adjacént, Adjazent, m. v. lat. adjacens: Grenznachbar.

Adjectīvum, i, n. (Nomen): das Adjektiv, Beilegungswort, Eigenschaftswort, welches zu einem Substantiv gesezt wird u. die Eigenschaft desselben anzeigen soll, z. B. der große Mann.

Adjourniren, s. Adjourniren.

Adjudikazion, f. v. lat. adjudicatio: gerichtliche Zuerkennung, Zusprechung eines Eigenthums.

Adjudiciren, v. lat. adjudicāre: gerichtl. zuerkennen, ihm eine Sache als Eigenthum zusprechen oder zuschlagen.

Adjunctum, i, n. 1) Anlage, Beilage, Beischrift, beigefügte Schrift, 2) jede außerwesentliche Eigenschaft einer Sache oder Person.

Adjungiren, v. lat. adjungĕre, 1) beifügen; 2) zum Gehülfen geben, als Amtshelfer zuordnen; 3) zum Amtsnachfolger ernennen.

Adjunkt, (Adunr, Atunkt!!) v. lat. Adjunctus, 1) Amtsgehülfe, Amtshelfer, Helfer, Jeder, welcher dem Andern zur Amtsunterstüzzung zugeordnet ist; 2) Lehrgehülfe, weniger als Professor; 3) Amtsnachfolger. Adj. cum spe, mit der Hoffnung der

Amtsnachfolge; Adj. sine spe, ohne Hoffnung der Amtsnachfolge.

Adjunktūr, (Atinktur!!) f. v. neulat. adjunctūra; Adjunktenamt, a) Helferamt, b) Amtsnachfolge.

Adjunkziōn, v. lat. adjunctio: Beifügung, Beisetzung z. B. eines Gehülfs.

Adjuratio, ōnis, f. 1) Beschwörung z. B. eines bösen Geistes; 2) Beeidigung, hohe Betheurung.

Adjuriren, v. lat. adjurāre, beschwören, beeidigen.

Ad justificandum, lat. um zu rechtfertigen, um gegen einander zu halten, und zu berichtigen.

Adjustiren, s. unten Adjustiren.

Adjūtant, lat. adjūtans: 1) Helfer; 2) Hülfsoffizier, Beihelfer des Regiments- oder Bataillonskommandanten, welcher Dienstbestellungen im Ganzen besorgt, wie Aide-Major.

Adjūto, ital. v. Vor: Hülfe, Unterstützzung.

Adjutorium, ii, n. Hülfe, Beistand.

Adjuvanten, v. lat. adjuvantes: 1) eig. Helfer; 2) Musikhelfer, die bei einer fröhlichen Begebenheit aufspielen, auch Kirchenmusikanten.

Ad latus, lat. zur Seite.

Ad legendum, lat. zum Lesen.

Adlerstein, s. unten Aëtites.

Ad libitum, lat. nach Belieben, Gefallen, Willkühr.

Ad liquidandum, lat. zur Begründung der Schuldforderung.

Ad mandātum, lat. auf landesh. Befehl; ad mandatum sacrae Caesarĕae Majestatis proprium, auf Seiner Kaiserl. Majestät Speziatbefehl.

Ad manum fidelem, lat. zu getreuen Händen (übergeben.)

Ad manus, lat. 1) zur Hand; 2) Handlanger; ad manus Serenissimi clementissimas, zu eigenen hohen Händen des gnädigsten Fürsten.

Ad marginem, lat. auf den Rand, am Rande.

Ad mensūram, lat. nach dem Maße u. Gewicht.

Adminicūlum, i, n. Hülfsmittel, Vorschub. Adminicula, wichtige Anzeichen. **Adminikuliren**, adminiculari, zu Hülfe kommen, behülflich seyn, befördern, bestärken.

Administrātor, ōris, m. 1) Amts- oder Gutsverwalter, Amtsverweser, Schaffner; 2) Statthalter.

Administraziōn, f. v. lat. administratio, Verwaltung fremder Güter oder Geschäfte, Amtsverwesung; **Administrazionsrath**, Verwaltungsrath, **Administrativisch**, die Verwaltung betreffend.

Administriren, v. lat. administrāre: 1) verwalten, vorstehen, verwesen; 2) verrichten z. B. heilige Werke, s. Sacra administriren.

Admirābel, v. lat. admirabĭlis: bewunderswürdig.

Admirāl, m. eig. *Amiral*, v. arab. Amir, Emir, 1) Befehlshaber, 2) Befehlshaber einer (Kriegs- und auch Kaufmanns-) Flotte, Flottenführer, unter dessen Aufsicht die ganze Seemacht steht; ist folglich beim Seedienst ohngefähr Das, was beim Landdienste der General ist; welche Benennung zuerst bei den Sarazenen im Mittelalter gewöhnlich war und durch die Kreuzzüge nach Europa kam. 2) Name einer seltenen Meerschnekke, und eines schönen Schmetterlings.

Admiralität, f. v. Vor: 1) Aufsicht über das Seewesen: 2) Seerath, Behörde, welche das Seewesen beaufsichtet. *Admiralitätsgericht*, Seegericht, das in Seestreitigkeiten entscheidet, besteht aus dem Admiral, Vizeadmiral, Konteradmiral und mehrern Seeoffizieren.

Admirante, m. span. v. Vor: Oberbefehlshaber der gesammten span. Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande.

Admirateur, *Admiratör*, m. franz. v. lat. admirātor: Bewunderer, Verehrer.

Admirazion, f. v. lat. admiratio: Bewunderung, Verehrung.

Admiriren, v. lat. admirāri: bewundern, verehren.

Admissarius, ii, m. 1) Aufsitzer; 2) Hengst, Springhengst, Beschäler; 3) Hurenjäger.

Admissibel, v. lat. admissibilis: zuläßlich, gültig, was angenommen werden kann, fähig, aufgenommen zu werden. *Admissibilität*, Fähigkeit aufgenommen zu werden, Aufnahmsfähigkeit.

Admission, f. v. lat. admissio: Zulassung, Annehmung z. B. zu einem Amte.

Admittatur, lat. er darf zugelassen werden, ist ein schriftl. Zeugniß, daß Einer für tüchtig befunden worden sei, einen Grad oder Orden zu erlangen.

Admittiren, v. lat. admittĕre: 1) zulassen, hinlassen, vor sich lassen; 2) verwilligen, vergönnen.

Admodiateur, *Admodiatör*, m. franz. v. lat. admodiator, Zollpachter, Gutspachter, Pachter von Zöllen oder Ländereyen gegen gewisse Abgaben an Geld oder Früchten.

Admodiazion, f. v. neulat. admodiatio: 1) Pachtung der Zölle und Ländereien; 2) Pachtvertrag.

Admodiiren, v. neulat. admodiāre: Zölle und Güter pachten.

Ad modum Minellii, lat. nach der Art des gelehrten Holländers *Joh. Minellius*, nämlich einen Klassiker erläutern.

Admoniren, v. lat. admonēre: 1) vermahnen, warnen; 2) verweisen, Verweis geben.

Admonizion, f. v. lat. admonitio: Vermahnung, Warnung, Verweis.

Admoviren, v. lat. admovēre: herzuführen, beibringen.

Ad multos annos, lat. auf viele Jahre! als Glückwunsch.

Ad nauseam usque, lat. bis zum Ekel.

Ad normam, lat. nach der Norm oder Vorschrift.

Ad notam nehmen, lat. es sich merken, insgemein: es sich hinter das Ohr schreiben.

Adnotazion, s. unten Annot.

Ad nutum, lat. auf den Wink.

Ad oculos demonstriren, lat. deutlich vor Augen legen, augenscheinlich darthun, einleuchtend beweisen.

Adolescenz, f. v. lat. adolescentia: Jünglingsalter.

Adonai, m. hebr. Herr, Herrgott, Gott der Herr.

Adonia, ōrum, n. v. griech. Ἀδωνια: Adonisfest, 8tägiges Fest, dem Adonis zu Ehren gefeiert.

Adonis, idis, m. vom griech. Ἀδωνις: Adonis, schöner Jüngling und Liebhaber der Venus, wurde auf der Jagd von einem Eber getödtet, hierauf von der

Venus in eine Anemone verwandelt, wobei sie sich an einem Rosenstrauche blutig rizte, u. so die vormals weißen Rosen in rothe verwandelte; 2) der Geliebte eines Mädchens.

Adonische Verse, m. lat. Versus Adonici: Verse, die zu Lobliedern auf den Adonis gebraucht wurden, enthalten nur die beiden lezten Glieder eines Hexameters, nämlich: —◡◡—◡, z. B.

Hüpfet und springet,
Trinket und singet;
Doch im Getümmel
Denkt an den Himmel.

Adonisiren sich, v. Vor. sich zum Adonis machen, sich trefflich herausputzen, verniedlichen.

Adoptātor, ōris, m. Ankinder, Wahlvater, der Jemand an Kindesstatt annimmt, plur. Wahlältern.

Adoptiren, v. lat. adoptāre: ankinden, an Kindesstatt annehmen.

Adoptīvus, i. n. 1) adj. angenommen, kindesstattlich; 2) substant. angenommenes Kind, Wahlkind, Wahlsohn, Wahltochter, altt. Kührsohn, Kührtochter.

Adopziāner, Adoptiani, m. waren im 8. Jahrh. Leute, die annahmen, Jesus sei nach seiner Menschheit nur ein adoptirter oder angenommener Sohn Gottes.

Adopziōn, f. v. lat. adoptio: Ankindung, Annahme oder Annehmung an Kindesstatt; Adopzionsloge, Freimaurerloge, die von der Mutterloge als ächt anerkannt wird; das teutsche Wort Ankindung hat schon Ostertag 1790. im 2ten Bande seines Livius S. 405. gebraucht.

Adorābel, v. lat. adorabilis: anbetungswürdig.

Adorateur, Adoratōr, m. franz. v. lat. adorātor: Anbeter, Verehrer, Liebhaber.

Adorazīōn, f. v. lat. adoratio: 1) Anbetung; 2) Verehrung des neugewählten Papstes durch die Kardinäle, welche knieend ihm dreimal die rechte Hand und den rechten Fuß küssen.

Adoriren, v. lat. adorāre: 1) anbeten; 2) verehren.

Adorniren, v. lat. adornāre: schmücken, zieren.

Adouciren, adußiren, franz. v. lat. dulcis süß: 1) versüßen; 2) mildern, gelinder machen; 3) das Ungleiche abschleifen; 4) verlieblichen, Gemälde freundlicher machen.

Adoucissement, m. frz. spr. Adußißmang, v. Vor. Verlieblichung eines Gemäldes.

Ad palātum, lat. nach dem Maule (reden), wie man es verlangt oder gerne hört.

Ad partem, lat. mit jedem Theile besonders.

Ad patres, lat. zu den Vätern, a) gehen, d. h. sterben, zu seinen Vätern versammelt werden, b) schicken, d. h. in die andere Welt schicken, s. unten Expediren.

Ad perpetuam rei memoriam, lat. zum steten Andenken, z. B. eine betagte Person, deren baldiges Absterben man besorgt, etwas gerichtlich aussagen lassen.

Ad pias causas, ad pios usus, lat. zu frommen Zwecken oder Nutzungen, zu milden Stiftungen für Kirchen, Schulen, Spitäler (etwas stiften oder verwenden.

Ad pondus omnium, lat.

nach dem Gewichte aller Arzneien, so daß die zuletzt benannte Arznei an Gewicht so viel, als alle vorhergehende Arzneien betragen muß (in Rezepten)

Ad posteriora, lat. auf den Hintern, auf das Hinterkastell!

Ad producendum et liquidandum, lat. zur Angabe u. Belegung der Forderungen, wo die Gläubiger gerichtlich aufgefordert werden, sich mit ihren Forderungen zu melden und ihre Gültigkeit zu erweisen.

Ad propositum, lat. zum Vorhaben, zur Sache selbst.

Ad protocollum, lat. 1) zu Protokoll; 2) protokollmäßig, verhandlungsschriftmäßig.

Adrastea, ae, f. v. griechischen *Αδρασεια*: Adrastea, a) als Beiname der heidnischen Nemesis oder Strafgöttin, b) als Titel einer Zeitschrift von Herder.

Ad ratificandum, lat. zur Genehmigung.

Ad referendum, lat. zur Berichtserstattung, um an die Behörde darüber zu berichten.

Ad rem, lat. zur Sache, zum eigentl. Gegenstande, z. B. passende Antwort.

Ad replicandum, lat. um Einwendungen vorzubringen, zur Widerklage, zur Eingabe der 2ten Klagschrift.

Adresse, Adreß, f. franz. 1) Geschick, Gewandheit, Hurtigkeit; 2) Aufschrift eines Briefs oder Pakets; 3) Benennung des Handelshauses, an welches man empfohlen wird; 4) Nachweisung, Behörde, genaue Angabe des Namens, Standes und Wohnorts einer Person, an die man sich zu wenden hat; 5) Empfehlung, empfehlende Hinweisung an Jemand; 6) Bittschrift, Vorstellung eines Geringern an einen Vornehmern, z. B. öffentl. Bitt- und Dankschrift an den König oder das Parlament in England. Adreßbuch, Nachweisungsbuch. Adreßbillet, Nachweisungszettel, schmales Zettelchen, das auf den Wechselbrief angeklebt wird, und die Adreß für den Korrespondenten enthält. Adreßkalender, Nachweisungskalender, worin die Staatsdiener nach ihren Namen und Aemtern verzeichnet stehen. Adreßkomtoir, 1) Nachweisungskunde, Anzeigstube; Nachweisungsanstalt, Anzeigamt, wo man sich, vermöge gedruckter wöchentl. Nachrichten, gewisser Sachen wegen melden und erkundigen kann.

Adressiren, franz. 1) Brief oder Paket an ihn richten; 2) Person an ihn hinweisen oder empfehlen; 3) sich an ihn wenden.

Adrittūra, ital. wie franz. en droiture: 1) eig. nach Geradheit; 2) geradezu, unmittelbar, z. B. Waaren versenden, ohne sie unterwegs an einem dritten Orte umladen zu müssen.

Adroit, franz. spr. adräh, insg. adrätt: gewand, hurtig, behend, der jede Stellung und Bewegung des Körpers mit Leichtigkeit zu machen, und sich unter allen Umständen gut zu benehmen weiß.

Adscriptus glebae, lat. der Scholle zugeschrieben, ein Boden- oder Grundhaftling, Grundhöriger, Grundhold, s. unten Glebae addictus.

Ad secreta poli curas extendĕre noli, lat. um die Geheimnisse des Himmels kümmere dich nicht.

Ad secunda vota, lat. zur 2ten Ehe (schreiten).

Ad Serenissimam clementissime regentem, lat. An Seine Durchlaucht, den gnädigsten Landesherrn.

Adskribiren, v. lat. adscribere: zuschreiben, zueignen.

Ad specialia, lat. zu den besondern Umständen.

Ad speciem, lat. zum Scheine.

Adspekten, Adspergillum Adspersion, s. unten Aspekten u. s. w.

Adstant, nicht *Astand*, v. lat. adstans, Beistand, Gehülfe, Schulgehülfe.

Ad statum legendi, lat. zum Durchlesen.

Adstipulātor, ōris, m. 1) Beistimmer: 2) der gleichviel verspricht.

Adstipulaziōn, f. v. lat. adstipulatio: Beistimmung, Beipflichtung.

Adstipuliren, v. lat. adstipulari: 1) beistimmen; 2) zusammenstimmen, gleichlauten.

Adstringentĭa, ium, n. (remedia): zusammenziehende Mittel, Zusammenziehungsmittel.

Adstringiren, v. lat. adstringĕre: zusammenziehen, stopfen.

Ad summam, lat. zur Summe, in der Summe, zum Gesammtbetrag.

Ad summum, lat. aufs Höchste, höchstens.

Ad tempus, lat. auf eine Zeitlang.

A due, a tre, a quatro, ital. zwei = drei = vierstimmig.

Aduse, arab. s. unten Atuse.

Adulaziōn, f. lat. adulatio: Schmeichelei, Fuchsschwänzerei.

Aduliren, v. latein. adulāri: schmeicheln, insg. nach dem Maule reden, fuchsschwänzen.

Adulter, ĕri, m. Ehebrecher.

Adulterātor, ōris, m. Verfälscher.

Adulterīnus, i, m. Ehebrecher.

Adulteriren, v. lat. adulterāre: 1) ehebrechen; 2) verfälschen; *Adulterirfall*, Ehebruchsfall.

Adulterĭum, ii, n. Ehebruch.

Ad ultĭmum, lat. auf die Letzte, zuletzt, schließlich.

Adultus, i, m. ein erwachsener Mensch, über 25 Jahre.

Adumbraziōn, f. v. lat. adumbrāre: 1) schatten, schattiren; 2) entwerfen, zeichnen.

Ad unguem, lat. auf den Nagel, genau, pünktlich (herzählen).

Ad unum, ad unum omnes, lat. alle ohne Ausnahme, keinen ausgenommen.

Adustiōn, f. v. lat. adustio: Entzündung z. B. der Hirnsubstanz.

Ad usum, lat. 1) zum Gebrauch; 2) zum Nutzen.

Ad utrumque paratus, lat. auf Beides gefaßt.

Ad valvas (vulvas!) publicas judicii, lat. an die öffentliche Gerichtsthüre (anschlagen).

Advenant, spr. Adwenang, für à l'avenant: 1) nach Umständen, wie es kommt; 2) nach Verhältniß, verhältnißmäßig, zu den übrigen Dingen passend.

Advent, m. v. lat. adventus: eig. Ankunft; 2) die sogenannte Zukunft Christi ins Fleisch; Ankunftszeit, die vier Wochen unmittelbar vor Weihnachten. *Adventskohl*, Kohl, der um die Adventszeit gesäet wird.

Adventicia, s. unten Bona.

Adverbiālisch, v. lat. adverbiālis: nebenzeitwörtlich, nebenwörtlich, wie ein Nebenzeitwort.

Adverbium, ii, n. Nebenzeitwort, Nebenwort, Beiwort, das nur bei einem Zeit- und Eigenschaftsworte zu stehen pflegt, z. B. sehr lieben, sehr gut.

Adversarien, v. lat. adversarĭa, ōrum, n. (scripta): Schriften oder Bücher, die nur auf der Vorderseite beschrieben werden; Konzeptbuch, Aufsatzbuch, Schmierbuch, s. unten Kladde.

Adversătiv, v. lat. adversativus: entgegensetzend; Conjunctio advers. entgegensetzendes Bindewort, z. B. aber, aber doch.

Adversarius, ii, m. Widersacher, Gegner.

Adversität, lat. adversitas Widerwärtigkeit, verschieden von Universität.

Advertance, f. franz. sprich Adwertangß, v. lat. advertĕre: das Aufmerken auf etwas, Achtsamkeit.

Advertiren, *Advis*, s. unten Avertiren, Avis u. s. w.

Advitalität, f. v. lat. vita, das Leben: der lebenslängliche Genuß einer Sache.

Ad vivum (*vivam carnem*) *resecare*, lat. die Nägel bis auf das Fleisch abschneiden, d. h. es gar zu genau nehmen.

Advŏkāt, m. v. lat. Advocatus: der um gerichtl. Beistand Angesprochene, rechtliche Beistand, Sachführer, Sachwalter, Anwalt.

Advokatĭe, f. v. neulat. Advocatĭa: Schutzgerechtigkeit.

Advokătūr, vom neulat. Advocatūra: Advokatenamt, Sachwalteramt.

Advoziren, v. lat. advocāre: Sachwalter seyn, als Sachwalter dienen.

Ad vocem, lat. zu dem und dem Worte (im Lexikon).

Adȳtum, i, n. v. griech. ἀδυτον: 1) eig. Ort, den nicht Jeder betreten darf; 2) das Allerheiligste, Heiligthum des Tempels, wohin nur der Priester kommen durfte.

Aeăcus, i, m. v. griech. Αιακος: Aeakus, einer von den drei Unterweltrichtern, welche über die abgeschiedenen Seelen richteten, s. unten Minos, Rhadamanthus.

Aebicht, links, linkisch; *äbichten*, linkisch handeln.

Aechten, in die Acht erklären, gerichtl. verfolgen, s. oben Acht.

Aedīlen, v. lat. Aedīles, ĭum, m. Bauherren, Aufseher über die öffentl. Gebäude, Spiele, Marktwaaren, Stadt- und Landstraßen, waren also Bau- und Polizeidirektoren, Marktmeister u. s. w.

Aefterling, Wurst vom Afterdarm.

Aegerste, f. so viel wie Elster, pica.

Aegīde, f. lat. Aegis, v. griech. Αιγις: 1) feuerspeiendes Ungeheuer, von der Minerva erlegt, die mit der Haut desselben Brustharnisch und Schild überzog; 2) Schild, Götterschild, Minervens Kriegsschild; 3) überhaupt Schild, Schutz, Schutzwehr.

Aegīlops, ōpis, nicht Aegylops, v. griech. Αιγιλωψ, das Geisauge, d. h. Augengeschwür, Gerstenkorn.

Aeginetische Kunstwerke, alte naturgetreue Kunstwerke, welche man auf der griech. Insel Aegina, jetzt Engia, unter den Trümmern griechischer Tempel ausgegraben hat.

Aegipān, pānos, m. v. griech.

Αιγιπαν, der Ziegenpan, alter Waldgott, s. unten Pan.

Aegri somnia, lat. eines Kranken Träume, d. h. wunderliche Einbildungen.

Aelohim, Elohim, hebr. Gott.

Aemulaziōn, f. v. lat. aemulatio: Nacheiferung, Nacheifer, Wetteifer, (mehr als Nachahmung).

Aemuliren, v. lat. aemulāri: nacheifern, wetteifern.

Aeneas, ae, m. v. griech. *Αινειας*: 1) des Anchises und der Venus Sohn, trug seinen alten Vater auf dem Rücken aus der brennenden Stadt Troja mitten durch das Feuer, und kam nach Italien, wo er des Königs Latinus Tochter Lavinia heirathete u. die Stadt Lavinium baute: 2) Buschratte, große amerik. Ratte, wohnt in Gebüschen u. Höhlen u. hält in Gefahr ihren Schwanz rücklings, um welchen dann die Jungen ihre Schwänze herumschlingen u. so wie Anchises davongetragen werden.

Aeneīde, f. lat. Aenēis, v. griech. *Αινηϊς*: lateinisches Heldengedicht des röm. Dichters Virgil, besteht aus 12 Büchern u. besingt die Schicksale des landflüchtigen Trojerfürsten Aeneas.

Aenesidēmus, i, m. griech. *Αινεσιδημος*: Anesidemos, war einer der größten Skeptiker oder Zweifler vor dem Aristoteles; auch Titel eines gewissen neuen Werks.

Aenigma, ătis, n. v. griech. *Αινιγμα*: Räthsel, bes. in Versen, z. B.

Ich heiße, was ich bin
Und bin auch, was ich heiße:
Räthst du nicht, was ich bin,
So weißt du, wie ich heiße.

Aenigmātisch, vom griech. *αινιγματικος*: räthselhaft, dunkel, undeutlich.

Aeolipila, ae, f. (ohne y) Aeoiskugel, metallene Wind- u. Dampfkugel, wird um die Beschaffenheit des Windes zu erforschen, mit Wasser gefüllt u. auf glühende Kohlen gesetzt; worauf sich das Wasser in Dämpfe auflöst, die mit heftigem Winde aus der Röhre fahren.

Aeolischer Dialekt, m. v. lat. Dialectus aeolica: griechische Sprachart der alten Aeolier, liebt das Alpha, die Trennung der Doppellauter und haßt den Spiritus asper.

Aeolodicon, griech. ein Windsingspiel, von Voit in Schweinfurt erfunden — v. *αιολος* Wind, und *ωδη* Gesang.

Aeolsharfe, f. v. Folg. Windharfe, Harfe, die vermittelst des Windes spielt, ein mit 8 Saiten bezogenes Tonwerkzeug, wird an einem kaum halb geöffneten Fenster dem Winde ausgesezt, worauf sie zuerst in Unisōno, hernach in den manchfaltigsten, entzückendsten Melodien ertönt. Reichsanz. 1802. Nr. 104. vergl. 1803. Nr. 64.

Aeōlus, i, m. v. griech. *Αιολος*: 1) Windgott, Gott der Winde, die er in eine große Höhle in Thracien eingesperrt hatte; man bildet ihn als Mann in leinenem Kleide, in einer Höhle stehend, unter den Füßen einige Blasebälge, in einer Hand ein Horn, aus deren jedem er 6 Winde bläßt; 2) scherzh. der Wind selbst.

Aeonen, lat. Aeōnes, v. griech. *Αιωνες*: 1) eig. unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten; 2) gewisse erdichtete Geisterkräfte, erhabene Weltwesen, die bei Gott in einem unsichtbaren und uner-

meßlichen Raume (πληρωμα, Fülle genannt) wohnen u. die Welt erschaffen haben sollen. — Weltgeister.

Aequa lance, lat. mit gleicher Wage, unparteiisch.

Aequāles, ium, m. Altersgenossen, s. unten Egal.

Aequalĭa, ium, lat. Gleichheiten, gleiche Größen.

Aequalĭtät, f. v. lat. aequalĭtas: Gleichheit.

Aequanimĭtät, f. v. lat. aequanimĭtas: Gleichmüthigkeit, Gleichmuth, Gelassenheit.

Aequanimĭter, lat. gleichmüthig, gelassen.

Aequātor, ōris, m. Gleicher, Erdgleicher, Mittellinie, von den Schiffern schlechthin Linie genannt, gewisser Kreis in Gedanken gezogen, durch welchen die ganze Erdkugel in zwei gleiche Hälften, in die nördliche u. südliche Halbkugel, getheilt wird.

Aequatorialsector, lat. sector aequatoris, Linie, welche den Aequator oder Erdgleicher durchschneidet.

Aequaziōn, f. v. lat. aequatĭo: Gleichung, wenn einerlei Größe unter zweierlei Benennung vorgestellt wird, z. B. 3 zu 4 addirt giebt 7, und dann so vorgestellt: $3+4=7$.

Aquilatĕrāl, v. lat. aequilaterālis: gleichseitig, was gleiche Seiten hat.

Aequilĭbrist, m. v. neul. aequilibrista: Gleichgewichtskünstler, Gleichgewichtshalter, Gleichgewichtler, Schwebekünstler, als Ehrenname der Seiltänzer und Luftspringer, weil sie das Gleichgewicht gut halten müssen.

Aequilibrĭum, ii, n. Gleichgewicht, Ebengewicht, Gewichtsgleiche.

Aequinokziāl, v. lat. aequinoctiālis, nachtgleichlich, gleichnächtlich, z. B. Aequinokzialkreis, gleichnächtlicher Kreis; Aequinokzialstürme, gleichnächtliche Stürme, Stürme um die Zeit der Tag- und Nachtgleichen.

Aequinoctium, ii, n. das Aequinokzium, die Nachtgleiche, Tag- und Nachtgleiche, zweierlei Zeit, wo Tag und Nacht einander gleich sind, jede 12 Stunden lang, a) die Frühlingsnachtgleiche, den 21. oder 22. März und b) die Herbstnachtgleiche, den 21. oder 22. Sept.

Aequiparatĭo, ōnis, f. 1) Gleichung, Gleichmachung; 2) Vergleichung.

Aequipariren, v. lat. aequiparāre: 1) gleichen, gleich machen; 2) vergleichen.

Aequipollent, v. lat. aequipollens: gleichgeltend, gleichviel bedeutend.

Aequipollenz, f. v. neulat. aequipollentĭa: 1) Gleichgeltung; 2) Gleichdeutigkeit.

Aequĭtät, f. v. lat. aequĭtas: Billigkeit.

Aequivălent, n. v. lat. aequivălens: 1) etwas Gleichgeltendes; 2) gleicher Werth an Geld und andern Sachen, hinreichende Entschädigung, Vergütung, Werthersatz, wenn ich z. B. statt 100 fl. an Geld meinem Gläubiger 100 fl. an Früchten gebe.

Aequivaliren, v. lat. aequivalēre: gleich, eben so viel gelten, gleichen Werth haben.

Aequivōk, v. lat. aequivŏcus: 1) zweideutig, doppelsinnig; 2) schlüpfrig, z. B. Ausdruck.

Aequivokaziōn, f. v. lat. aequivocatĭo: Zweideutigkeit, zweideutige Rede.

Aequo anĭmo, lat. mit Gleichmuth, mit Gelassenheit, gelassen, s. oben Aequanimiter.

Aerarial, v. neulat. aerarialis: schatzkämmerlich, Kassen= z. B. aerarial=Interesse, das Beste der Staatskasse.

Aerarĭum, ii, n. Schatzkammer, öffentl. Kasse; Aer. ecclesiasticum, Kirchenkasse, Gotteshaus, der Heiligen; Aer. publicum, Staatskasse.

Aere, f. v. lat. aera: Zeitrechnung, Jahrrechnung, Jahrzahl, wo man das Jahr einer gewissen Begebenheit zu zählen anfängt, z. B. christliche Zeitrechnung, Jahr der Welt, Jahr Roms.

Aërodynămik, f. v. gr. αεροδυναμικη: Luftkraftlehre, Lehre von den Kräften der Luft.

Aërŏlith, (ohne *y*) v. griech. αερολιθος: Luftstein, aus der Luft herabgefallener Stein, wie unten Meteorstein.

Aërologīe, f. v. griech. αερολογια: Luftkunde, Kenntniß der Beschaffenheit der Luft, ihrer Eigenschaften und Einflüße auf die Körper u. s. w.

Aëromantīe, v. griech. αερομαντεια: Luftdeutung, Luftwahrsagerei, Wahrsagung aus den in der Luft entstehenden Erscheinungen, aus Wind, Wolken, Donner, Blitz u. s. w.

Aëromēter, m. u. n. v. griech. αερομετρον; der Luftmesser, Werkzeug, um die Luft zu messen und ihre Schwere zu bestimmen.

Aërometrīe, f. v. griech. αερομετρια: Luftmessung, Luftmeßkunst, Wissenschaft, die Luft und ihre Eigenschaften, ihre Schwere und Ausdehnungskraft, Kälte und Wärme, Trockne und Feuchte u. s. w. abzumessen.

Aërŏnaut, m. v. gr. αεροναυτης: Luftschiffer, der mit einem Luftball in die Höhe steigt.

Aëronautik, f. v. griech. αεροναυτικη: Luftschiffkunst, Kunst, durch die Luft zu schiffen oder zu fahren, von den Brüdern Montgolfier in Paris 1782 erfunden.

Aërophobīe, f. v. griech. αεροφοβια: Luftscheue, wenn man sich scheuet, der freien Luft sich auszusezzen. Vergl. Hydrophobie.

Aërostāt, m. v. griech. αεροστατης: 1) Luftschweber; 2) Luftschiff, Luftball, besser Aëronaut.

Aërostātik, f. v. gr. αεροστατικη: 1) Luftschwebekunst; 2) Lehre vom Gleichgewichte der Luft, 3) Luftschiffkunst, Kunst, mit einem Ball voll brennbarer Luft in die Höhe zu steigen, besser Aëronautik.

Aërostātisch, v. griech. αεροστατικος: 1) luftschwebend; 2) luftschiffkünstlich, luftschiffahrtlich, die Luftfahrt betreffend, z. B. aerostatische, luftschiffahrtliche Versuche.

Aërotŏnon, i, n. griech. αεροτονον: Windbogen, Windgeschoß, dessen Pfeile durch die Gewalt der Luft abgedrückt werden.

Aerse, Aersche — Feigwarzen oder Aftergeschwulst, womit einst die Philister heimgesucht wurden, und wovon sie zur Sühne der erzürnten Gottheit goldene Abbildungen darbrachten, 1 Sam. 6. Vergl. die goldenen Aerse der Philister von Kanne. Nürnb. 1820. 8.

Aerūgo, ĭnis, f. Kupferrost, Grünspan.

Aes alienum, lat. 1) fremdes

Geld; 2) Schulden, mit welchen man behaftet ist.

Aescher, m. 1) gelöschter, durchgesiebter und mit Asche vermischter Kalk; 2) Einsatz von Asche und ungelöschtem Kalk, woraus man die Lauge bereitet.

Aeschĕrer, m. Aschenbrenner.

Aeschĭnes, — ein griech. Philosoph, des Sokrates Schüler, von dem wir noch 3 Gespräche haben — ein griech. Redner, des Plato Schüler, von dem wir noch 3 Reden haben.

Aeschȳlus, griech. Trauerspieldichter, von dem wir noch 7 Stücke haben, 500 J. v. Chr.

Aeskūlāp, m. lat. Aesculapĭus, v. griech. Ασκληπιος: 1) Sohn des Apollo, Gott der Aerzte, ward wegen seiner Kunst göttlich verehrt; 2) jeder geschickte Arzt, (besonders in Gedichten.)

Aesōp, m. lat. Aesōpus. v. gr. Αισωπος: 1) der älteste Fabeldichter der Griechen, aus Phrygien, etwa 470 Jahr vor Chr. Geb. hat die bekannten griech. Fabeln wohl nicht selbst verfaßt; auch zweifelt man sogar, ob jemals ein solcher (hinten und vorne buckliger) Aesop gelebt habe; 2) jeder kleine und verwachsene, dabei witzige Mensch.

Aestheterĭa, ōrum, n. v. gr. αισθητηρια: Sinnenwerkzeuge, Theile des Leibes, durch deren gehörige Bewegung zugleich eine äußerliche Empfindung hervorgebracht wird, näml. Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack, Gefühl.

Aesthētik, f. v. griech. αισθητικη: 1) Gefühlslehre, Sinnlichkeitslehre, Lehre von den sinnlichen Gefühlen oder von der Sinnlichkeit selbst; 2) Schönheitslehre, Lehre von Allem, was in seiner Art schön ist, z. B. in Gedichten, oder Geschmackslehre, Geschmackswissenschaft, Wissenschaft, welche die allgemeinen Grundsätze und Regeln des guten Geschmacks entwikkelt, um das Schöne und Erhabene in der Natur und Kunst zu beurtheilen.

Aesthetisch, v. griech. αισθητικος: 1) geschmackslehrig, geschmackswissenschaftlich; 2) schönheitlich, z. B. ästhetisches Gefühl, Schönheitsgefühl, Sinn für Schönheit.

Aestimābel, v. lat. aestimabĭlis: schätzbar.

Aestimātor litis, lat. Vermittler, Entscheider des Rechtshandels, z. B. durch Bestimmung der zu ersetzenden Geldsumme.

Aestimaziōn, f. v. lat. aestimatio: Schätzung, Würdigung, Anschlag des Werthes.

Aestimiren, v. lat. aestimāre: schätzen, würdigen, achten.

Aestimum, Steuerbuch, Kataster, v. lat. aestimare, schäzzen.

Aestrich, Estrich, n. v. neulat. Astragus, Astracum: gepflasterter, geschlagener Fußboden, ein mit Gyps, Kalk, Bruchsteinen, Leimen gemachter und mit einem Schlägel vest geschlagener Boden.

Aestus, us, m. die Hizze.

Aetas, ātis, f. Alter, Menschenalter, legitima gesetzmäßiges, pupillaris minderjähriges, pubertatis volljähriges, virilis männliches.

Aetātis suae, lat. seines Alters.

Aether, ĕris, m. v. gr. αιθηρ: 1) Oberluft, die höhere, feine, von allen gröbern Theilen ge-

reinigte Himmelsluft, entg. Unterluft, gemeine, atmosphärische Luft; 2) flüchtige, weiße, durchsichtige, starkriechende, entzündliche Feuchtigkeit, welche durch die Destillazion aus Vitriol-, Salpeter-, Salz- u. Essigsäure, mit Weingeist vermischt, gewonnen wird. *Aetherisch*, aetherius, 1) heiter, himmlisch, 2) flüchtig, von flüchtigem Wesen, z. B. ätherische Oele.

Äthiŏpem lavāre, lat. einen Mohren weiß waschen, d. h. vergebl. Arbeit thun.

Aetiologīe, f. v. griech. αιτιολογια: Ursachlehre, Lehre von den Ursachen der Dinge, Aufsuchung der natürlichen Ursachen, Anführung der Ursachen oder Gründe, warum etwas so und nicht anders geschieht.

Aëtītes, ae, m. v. griech. αετιτης: Adlerstein, Klapperstein, grauer oder brauner Stein, der in den Gebirgen Ostindiens aus einer flüßigen Materie erzeugt wird und sich verhärtet; enthält in seinen Höhlungen andere Steinchen oder harte Thonerde, welche bei einiger Bewegung klappern; und man glaubte vor nals, diesen Stein im Neste des Adlers zu finden.

Aezen, v. lat. escare, 1) speisen, füttern; 2) beizen, durch Säuren — veste Körper auflösen; besonders Zeichnungen durch Scheidewasser in das Kupfer einfressen lassen. s. unten Radiren.

Aezgrund, m. Grund von Firniß oder Wachs, auf das Kupfer getragen, damit das Scheidewasser nicht zu weit fresse.

Aezkunst, f. Kunst, Figuren mit Scheidewasser in eine kupferne Platte zu äzen; s. unten Radirkunst.

Aezstein, so viel wie Lapis caust.

Affābel, v. lat. affabĭlis: ansprächig, redsprächig, der gerne mit sich sprechen läßt, herablassend, umgänglich.

Affabilität, f. v. lat. affabilĭtas: Ansprächigkeit, Herablassung, Umgänglichkeit.

Affaire, *Affäre*, f. franz. 1) Sache; 2) Angelegenheit; 3) Geschäft; 4) Handel, Streitsache; 5) Begebenheit; 6) kleines Gefecht, Scharmüzzel.

Affaire de coeur, frz. spr. Affähr de Kör: Herzensangelegenheit, Liebeshandel.

Affaire d'honneur, franz. spr. Affähr donnöhr: Ehrensache.

Affairirt, *affärirt*, franz. beschäftigt, spött. der den Geschäftsmann macht.

Affekt, m. v. lat. affectus: 1) lebhaftes Gefühl der Lust oder Unlust; 2) stürmische Gemüthsbewegung, Feuer, Hizze; 3) Rührung, Wärme, Innigkeit. *Affektlosigkeit*, Freiheit des Gemüths von stürmischen u. unvorsätzlichen Gefühlen, s. unten Apathie, Phlegma.

Affektaziōn, f. v. lat. affectatĭo: Ziererei, Gezwungenheit, geziertes, gezwungenes, gekünsteltes, angenommenes Wesen.

Affektiren, v. lat. affectāre: sich in Gebehrden und Reden etwas anmaßen, was man nicht von Natur hat; a) vorgeben, heucheln, lügen, z. B. seine Mine lügt Theilnahme; b) sich das Ansehen geben, zu scheinen suchen, z. B. er sucht gelehrt zu scheinen; c) sich so stellen, anstellen, z. B. er stellt sich gerührt;

d) zur Schau tragen, damit prahlen, z. B. er prahlet mit Edelmuth.

Affektirt, v. lat. affectātus: geziert, gezwungen, gekünstelt, unnatürlich.

Affekziōn, f. v. lat. affectĭo: Zuneigung, Wohlwollen, Gewogenheit; in Aff. nehmen, liebgewinnen, zu seinem Liebling machen.

Affekzionirt, v. Vor: wohlwollend, wohlgeneigt, gnädig, in Gnaden gewogen, wie z. B. Könige sich unterschreiben.

Affettuōso, ital. v. lat. affectuosus: zärtlich, rührend, leidenschaftlich (die Mitte zwischen Andante und Adagio).

Affibuliren, v. lat. affibulare: anschnallen, anheften.

Affiche, franz. spr. Affisch, v. lat. affixum: 1) angeheftetes Blatt, Anschlagzettel, Anschlag; 2) Intelligenzblatt, Nachrichtsblatt, Anzeigblatt.

Affichiren, affischiren, fr. v. lat. affigĕre: 1) Zettel anheften, anschlagen; 2) wie einen Schild aushängen, damit prahlen.

Afficiren, affiziren, v. lat. afficĕre: 1) darauf wirken, Eindruck machen, Einfluß haben, das Gefühl der Lust oder Unlust bestimmen; 2) rühren, nahe gehen, zu Herzen gehen.

Affigiren, v. lat. affigère: 1) anheften; 2) öffentlich anschlagen, durch öffentl. Anschlag bekannt machen; versch. v. Affingiren.

Affiliaziōn, f. v. neulat. affiliatĭo: Ankindung, a) Annehmung an Kindesstatt; b) Aufnahme in die Verdienste eines geistlichen Ordens; Affiliazionsbrief, Ankindungsurkunde, s. oben Adopzion.

Affiliiren, v. neulat. affiliāre: ankinden, a) an Kindes statt annehmen, b) Ordensgeistliche, die sich in ein anderes Kloster begeben, ihrem vorigen Kloster ankinden, ihnen das Recht der beliebigen Wiederkehr vorbehalten, c) Layen zur Gemeinschaft der Verdienste lassen, die sich ein Orden durch Gebet u. andere gute Werke zu erwerben glaubt.

Affiliirte, neulat. affiliati: angenommene Klosterkinder, Klostersöhne, Klostertöchter.

Affiliren, franz. v. lat. filum Faden: reihenweise anfädeln, anreihen.

Affingiren, v. lat. affingĕre: andichten, dazusetzen, versch. v. Affigiren.

Affiniren, franz. v. lat. fein, verfeinern, fein machen, läutern.

Affinĭtät, v. lat. affinĭtas; 1) Verwandschaft; 2) Heirathsverwandschaft; 3) Schwägerschaft.

Affirmando, lat. es wird zugegeben, sagen die Sachwalter bei ihren Einlassungen auf die Klagen.

Affirmātīv, v. lat. affirmatīvus: 1) bejahend, bejahungsweise, 2) was man wirklich besizt, z. B. affirm. Vermögen, entg. Negativ.

Affirmatīve, die, v. lat. affirmatīva (sententia): bejahende Meinung, Bejahungssatz.

Affirmaziōn, f. v. lat. affirmatĭo: Bejahung, bejahende Meinung.

Affirmiren, v. lat. affirmāre: bejahen, bekräftigen, behaupten.

Affixa, ōrum, n. Alles, was in einem Hause eingebaut und vest gemacht, was nieth- und nagel-

vest ist, z. B. eingezimmerte Schränke oder Obstlager.

Affixum, i, n. 1) angeschlagener Zettel, öffentl. Anschlag'; 2) Anhangswort im Hebräischen, Ansezsylbe. Vergl. Praef. et Suffix.

Afflicto non est addenda afflictio, lat. einen Betrübten oder Geplagten muß man nicht noch mehr betrüben oder plagen.

Afflikziōn, f. v. lat. afflictio: Anfechtung, Betrübniß, Kummer.

Affligiren, v. lat. affligĕre: anfechten, betrüben, bekümmern, kränken.

Affluenz, f. v. lat. affluentia: Zufluß, Zustrom, Zulauf.

Affoibliren, affäbliren, fr. schwächen, entkräften.

Affoiblissĕment, m. franz. spr. Affäblissmang: Schwächung, Entkräftung.

A forfait, frz. spr. Forfäh: in Bausch und Bogen (kaufen oder verkaufen), s. unten Bausch.

Affreux, affrös, franz. abschrekkend, abscheulich, entsezlich.

Affront, m. franz. spr. affrong, v. lat. frons Stirn: 1) Stirnbietung, Troz; 2) Schimpf, Beschimpfung, Beleidigung.

Affrontiren, franz. 1) ihm die Stirne bieten, keck unter das Gesicht treten, trozen; 2) beschimpfen, schimpflich begegnen.

Affunde, lat. gieß darauf (in Rezepten).

Affusion, f. v. lat. affusio: Aufguß.

Affût, s. unten Laffette.

Africus, i, m. Südöstwind.

After, m. alt. hintennach kommend, schlechter, unächt, z. B. Afterbier, Nachbier; Afterdarm, Hinterdarm, reicht vom Grimmdarme bis zum Ausgange des Gesäßes; Afterdechant, Vizedechant und Schatzmeister; Aftergeburt, Nachgeburt; Aftergeschirr, Hintergeschirr der Pferde; Afterheu, Grummet; Afterkind, nachgebohrnes Kind; Afterkorn, insg. Aefterig, das geringere Korn, welches beim Wurfeln zurückbleibt; Afterleder, Hinterleder, das (innere) starke Spornleder an den Stiefeln; Afterlehen, das von Lehnsmann weiter verliehen wird; Aftersabbath, der Tag nach dem Sabbath; Aftermontag, der Dienstag; Afterrede, böse Nachrede hinter des Andern Rükken; Aftersonntag, der Tag nach dem Sonntag, d. h. der Montag; Aftermontag, der Tag nach dem Montag, d. h. der Dienstag u. s. w.

Aga, m. türk. 1) Herr, Befehlshaber; 2) General, Janitscharengeneral, Befehlshaber einer Abtheilung Fußvolk, Kriegsoberster.

Agacerĭen, Agaßerien, f. franz. Ankörnungen, buhlerische Anlokkungen, verliebte Reizungen.

Agaciren, agaßiren, franz. ankörnen, buhlerisch anlokken, anreizen.

Agalactia, ae, f. v. griech. αγαλακτια: Milchmangel, Mangel an Milch in den Brüsten.

Agamemnon, ŏnis, m. v. gr. Αγαμεμνων: des Menelaus Bruder und des Atreus Enkel, König von Mykene, war mit bei Trojens Belagerung.

Aganippe, es, f. v. griech. Αγανιππη: Quelle auf dem Musenberge Helikon; wer aus ihr trank, wurde — Dichter!! s. unten Hippokrene.

Aganippīden, f. v. griech. *Αγανιππιδες*: Beiname der Musen, von der Quelle Aganippe.

Agāpen, f. v. griech. *Αγαπαι*, lat. Agăpae: Liebesmahle, religiöse Mahlzeiten, welche die ersten Christen unmittelbar nach dem Genusse des Abendmahls hielten, und noch jezt die Herrnhuter feiern, 1 Kor. XI. u. Judä 12.

Agapeten, griech. geliebte Klosterfrauen, Bet- und Bettschwestern!!

Agarīcus, m. eig. *Agarīcum*, i, n. v. griech. *Αγαρικον*, v. d. sarmatischen Landschaft Agaria: Blätterschwamm, gemeines Geschlecht von Schwämmen, die eine blätterige Unterseite haben, z. B. Ag. muscarius, Fliegenschwamm, giftig, dient zur Vertilgung der Fliegen.

Agathodāmon, ŏnis, m. v. griech. *Αγαθοδαιμων*: guter Geist; auch Titel einer Schrift von Wieland über das Wiedersehen nach dem Tode. s. unten Cacodämon.

Agathologīe, f. v. griech. *Αγαθολογια*: Lehre vom höchsten Gute.

Agăthon, *Αγαθων*, war ein Trauerspieler und Tonkünstler; auch Titel einer Schrift von Wieland.

Agāve, es, f. v. griech. *αγαυη*: eig. vornehme, bewunderns würdige Pflanze, als Beiname der amerik. Aloe.

Ageln, f. die Stacheln oder Spizzen von Flachs- und Getreidähren, v. latein. aculeus, Stachel.

Agende, f. v. lat. Agenda: 1) eig. kirchl. Verrichtung, Kirchenverrichtung; 2) Kirchenbuch, Kirchenordnung, Formelbuch, welches die Gebete u. übrigen Vorschriften der geistl. Amtsverrichtungen enthält; 3) jedes Handlungsbuch, worein die Handelsvorfälle verzeichnet werden.

Agent, m. v. lat. Agens: Geschäftsträger, Geschäftsbesorger, Bevollmächtigter, welcher a) überh. die Geschäfte eines Fürsten oder Freistaats oder einer Handlung an einem andern Orte besorgt (mehr als Faktor u. weniger als Resident), b) bes. engl. Lieferungsbeamter, welcher die Lebensmittel an die Schiffe liefert. Agentīe, Agentur, Agentschaft, Amt eines Agenten.

Ager, *αγρος*, Akker — emphyteuticus, Erbzinsakker, novalis Brachakker, vectigalis zinsbarer Grund und Boden.

Agerasīe, f. v. griech. *αγηρασια*: Alterlosigkeit, der gesunde Zustand im Alter, wenn man nicht altert, sondern immer jung und munter aussieht.

Aggiustamente, ital. spr. addschustamente, v. lat. justus gehörig: genau, pünktlich, nach gehörigem Tonmaße.

Agglomeraziōn, f. v. lat. agglomeratio: Verbindung zu Klümpchen.

Agglutinantia, ium, n. (medicamenta) zusammenklebende Mittel, zur Heilung der Wunden.

Aggrandiren, v. lat. grandis groß: vergrößern, erweitern.

Aggratiandi jus, s. Jus.

Aggratiatīo, ōnis, f. Begnadigung eines Verbrechers, dem der Landesherr die Strafe ganz oder zum Theil erläßt.

Aggraziiren, v. neulat. aggratiare: begnadigen.

Aggravatio, ōnis, f. Erschwerung, Schärfung, Erhöhung der Strafe.

Aggraviren, v. lat. aggravāre: erschweren, vergrößern, z. B. Sünde, Strafe.

Aggrĕgāt, n. v. lat. aggregātum: ein Ganzes, welches aus mehrern, neben einander stehenden Theilen zusammengesetzt ist, jede ordnungslos zusammengehäufte Masse oder Summe, Inbegriff a) von mehrern gleichartigen, aber nicht nothwendig zusammengehörigen Dingen, z. B. Wald, b) von Kenntnissen ohne Einheit oder Bestimmtheit. Aggregatzustand, Beschaffenheit, wie die Theile eines Körpers zusammenhängen — entg. System.

Aggregaziōn, f. v. lat. aggregatĭo: 1) Anhäufung, Zusammenhäufung extensiver Grössen, die nicht nothw. zusammen gehören; 2) Aufnahme in die Familie.

Aggregīren, v. lat. aggregāre: 1) in eine Gesellschaft aufnehmen; 2) beigesellen, beanwartschaften, auf Anwartschaft setzen; aggregirter, beigesellter, zugegebener, beanwartschafteter Offizier, welcher nach geschehener Veränderung seines Regiments bei einem andern so lange angestellt wird, bis eine Stelle für ihn sich öffnet; versch. von Agreiren.

Aggressiōn, f. v. lat. aggressio: Angriff, Erregung eines Streithandels.

Aggressor, ōris, m. Angreifer, angreifender Theil.

Agīl, v. lat. agĭlis: hurtig, behend, gewand, gelenkig, flink.

Agilität, f. v. lat. agilĭtas: Behendigkeit, Gewandheit.

Agĭo, n. ital. Aschio: Aufgeld, Aufwechsel, wird gegeben, wenn man eine geringere Münzsorte gegen eine bessere verwechselt.

Agiotāge, f. franz. spr. Aschiotahsch: Aufwechselhandel, spött. Wechselwucher, wo die Handelspapiere gegen Geld, Waaren oder andere Papiere gewechselt oder umgetauscht werden.

Agiŏteur, Aschiotōr, m. frz. Aufwechselhändler, Wechselwucherer.

Agiotiren, aschiotiren, frz. mit Aufwechseln handeln, Wechselwucher treiben, mit Geld wuchern.

Agīren, v. lat. agĕre: 1) handeln, wirken; 2) verfahren, vorschreiten; 3) spielen, Rolle spielen; 4) machen, vorstellen; 5) nachäffen, verspotten.

Agităteur, Aschitatōr, m. franz. v. lat. agitator: Aufwiegler, Aufhetzer, Empörer.

Agitaziōn, f. v. lat. agitatĭo: Bewegung, Gemüthsbewegung, Rührung. Agitiren, agitare, bewegen, beunruhigen.

Agla, hebr. Zauberwort aus den Anfangsbuchstaben von 4 hebr. Wörtern (Atha, Gibhor, Leolam, Adonai) zusammengesetzt, die auf teutsch heißen: du bist mächtig in Ewigkeit, o Herr — wird gebraucht, um gewisse wunderbare Wirkungen, z. B. die Löschung eines Brandes hervorzubringen. S. das Buch vom Aberglauben. Leipz. 1790. S. 168.

Aglaja, ae, f. v. griech. Ἀγλαΐα: 1) eig. Heiterkeit, Frohsinn; 2) eine der 3 Grazien.

Aglaster, so viel als Elster.

Agnāten, m. v. lat. agnāti: Väterlichverwande, die nächsten Anverwanden von väterl. Seite; ehem. Schwerdmagen, v. Mage, Verwandter und von

Schwerd, als männl. Werkzeug, entg. Spillmagen, Mütterlichverwander, von Spille, Spindel, als weibl. Werkzeug; versch. v. Annaten.

Agnizion, lat. agnitio, Anerkennung einer Sache oder Person.

Agnosciren, v. lat. agnoscĕre: anerkennen, annehmen, z. B. Schuldforderung.

Agnus Dei, lat. Lamm Gottes, Gotteslamm, ist in der kath. Kirche a) eine wächserne Schaumünze mit dem Bilde des Lammes und der Siegesfahne, wird vom Papste geweiht, an fremde Kath. verschenkt u. als ein wunderthätiges Bild von ihnen aus Andacht getragen, b) ein lat. Meßgebet, das zwischen dem Vaterunser u. der Kommunion gesprochen wird u. mit den Worten Agnus Dei anfängt, wie bei den Protestanten: Christe, du Lamm Gottes!

Agonīe, f. griech. αγωνια: Todeskampf, die letzten Athemzüge des Sterbenden, s. unten In agone.

Agonisiren, v. griech. αγωνιζεσθαι: mit dem Tode kämpfen, im Todeskampfe liegen, die letzten Athemzüge thun.

Agonistik, v. griech. αγωνιστικη: Kampfspielkunde, Wissenschaft von den Kampfspielen der Alten.

Agonothĕten, v. griech. αγωνοθεται: Kampfrichter, Aufseher der Kampfspiele, welche die bei den Kampfspielen entstandenen Zwistigkeiten beilegten und den Siegern den Preis zuerkannten.

Agraffe, franz. 1) Haken, Heftel; 2) Haken am weibl. Halstuche; 3) Hutschleife, z. B. Schleife am Offiziershute.

A grands pas, frz. spr. a grang Pah: mit großen Schritten.

Agrarische Gesetze, Leges agrariae. altröm. Gesetze, welche die Vertheilung der Ländereien betreffen.

Agreābel, frz. angenehm, annehmlich, lieblich.

Agréiren, frz. gütig aufnehmen, versch. v. Aggregiren.

Agrément, franz. spr. Agremang: 1) Annehmlichkeit; 2) Genehmigung; 3) Verzierung, Ausstaffirung der weibl. Kleidung mit feinen Spitzen.

Agrest, neulat. agresta, v. agrestis (succus): 1) säuerl. Saft, herber Geschmack unreifer Früchte; 2) unreifer Traubensaft, Weinmus von unreifen Trauben, mit Zucker gekocht; 3) eingemachte Weinbeeren.

Agrikultūr, f. v. lat. agricultūra: Ackerbau, Feldbau, Landbau.

Agriŏphāg, v. griech. αγριοφαγος: Wildesser, der vom Fleische wilder Thiere lebt, nicht Agrophag: das hieße Ackerfresser!

Agromanīe, f. v. griech. αγρομανια: Feldbausucht, übertriebene Erhebung des Ackerbaues zum Nachtheil der übrigen Gewerbe.

Agronomīe, v. griech. αγρονομια: Ackerbaukunde u. s. w.

Agrostiographīe, f. v. griech. αγρωστιογραφια: Beschreibung der Gräser; v. αγρωστις, das Gras, gramen.

Agrūmen, v. lat. acrimonīa Säure, eig. Sauerfrüchte, als Handelsname der sogenannten Orangeriegewächse.

Agrypnīe, f. v. griech. αγρυπνια: Schlaflosigkeit.

Agstein, v. altt. aiten, bren-

nen: Brennstein, als Beiname des Bernsteins. Versch. v. Achatstein.

Aguerrirt, franz. spr. akerrirt: zum Kriege abgerichtet, durch Krieg abgehärtet, krieggeübt, krieggewohnt.

Agyrten, v. griech. *Αγυρται*: Landstreicher, Marktschreier, Quaksalber, die sich auf Märkten und großen Versammlungsplätzen aufhalten.

Ah ça voyons, franz. spr. ah sa woyong: wolan, wir wollen sehen!

A haute voix, frz. spr. a hoht Woah: mit lauter Stimme.

Ahm, soviel wie Ohm.

Ahn — mutter, Großmutter — *vater*, Großvater, von Ahne oder Ahnherr.

Ahnenprobe, f. Beweis, daß man von der bestimmten Ahnenzahl (nämlich 8 väterl. und 8 mütterl. Ahnen) abstamme.

Ahornzucker, der süße Saft, welcher aus den pensilv. Ahornbaume durch Anbohren in Menge gewonnen, u. zu einem zwar groben, braunen und weichen, aber viel süßern und gesündern Zucker, als der gewöhnliche ist, verarbeitet wird.

Ahriman, s. Arihman.

Ai, amerik. Faulthier, affenähnlich, mit weinerlichem Menschengesicht, schreit immer A-J.

Aichen, eichen, viell. v. lat. aequare: abgleichen, Maß und Gewicht nach obrigk. Vorschrift einrichten.

Aide, franz. spr. Aehd: jeder Gehülfe, Beistand, der uns zur Hand geht: A. de Camp, Feldgehülfe, Felddienstheiser, General-Adjutant, d. h. Gehülfe des Generals. A. (de) Major, spr. Aehd Maschohr, Majorsgehülfe, Gehülfe des Oberstwachtmeisters.

Aigrette, f. franz. spr. Aegrett': 1) eig. der weiße Reiger oder Reiher in Pers. u. Ostind., ein Vogel, dessen lange, am Hinterkopfe herabhängende Federn die Morgenländer sehr theuer bezahlen u. auf den Turban tragen; 2) Reigerbusch, Kopfputz von den Federn des Reigers; 3) Zitternadel, Demantstrauß, Geschmeide von herabschwebenden Edelsteinen oder brillanten Haarnadeln.

Aigreur, franz. spr. Aegröhr, v. lat. acror: 1) Schärfe, Säure; 2) Bitterkeit, Verbitterung; 3) allzu tiefer Strich auf der Kupferplatte.

Aigriren, franz. spr. ägriren: 1) versäuren; 2) erbittern, verdrüßlich machen.

Aimable, frz. spr. ämabel, v. lat. amabilis: liebenswürdig.

Air, franz. spr. Aehr: 1) äußerliches Ansehen, Gestalt; 2) Mine, Gebehrde; 3) geschickte Stellung oder Bewegung. Sich ein großes Air, wichtiges Ansehen geben.

Ascher, Stiftsverwalter, der alle Kirchen und Schullehrer zu besolden hat.

Ais, v. griech. *Αις*, so viel wie Hades.

Aisance, f. franz. spr. Aesangß: 1) Leichtigkeit, Zwanglosigkeit, Ungezwungenheit, z. B. in der Stellung und Bewegung des Leibes; 2) Gemächlichkeit, bequeme Lage, Wohlhabenheit; 3) plur. alle Vorrechte u. Herrlichkeiten, mit welchen man z. B. ein Landgut kauft.

Aise, franz. spr. Aes': Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; davon

scheint „in seinem Esse" verfälscht zu seyn, s. A son aise.

Aja, span. spr. Aga: Hofmeisterin eines fürstl. Kindes in Spanien.

Ajax, ăcis, m. v. griech. *Αιας*: 1) Telamons Sohn, nach Achilles der tapferste Grieche vor Troja; 2) Oileus Sohn, kleiner, als Ersterer, aber schnellfüssiger.

Ajourniren, aschurniren, frz. vertagen, a) gerichtl. Berathschlagung auf einen andern bestimmten Tag verschieben, b) aussetzen, beiseite setzen, übergehen.

Ajustĕment, franz. spr. Aschüst'mang: 1) Zurichtung; 2) Anzug, Putz. plur. weibl. Putzwaare, 3) Abgleichung des Gewichts.

Ajustiren, franz. spr. aschüstiren, insg. adjustiren: zurichten, einrichten, zurechtmachen, a) Gewicht abgleichen, b) Deckel anpassen, c) Rechnung ins Reine bringen, d) den Anzug besorgen.

Ajustirwage, spr. Aschüstirwage, insg. Adjustirwage, v. Vor.: Abgleichungswage, mit welcher das vorgeschriebene Gewicht der auszuprägenden Münzen untersucht wird.

Ak und *Akk* — s. Ac und Acc.

Akad — s. oben Acad.

Akiurgīe, griech. *ακιεργια*, die sogenannte operative Chirurgie, besonders wiefern sie sich mit blutigen Operazionen beschäftigt.

Aklastische Figuren, solche Figuren, welche die Lichtstrahlen durchgehen lassen, ohne sie zu brechen, v. griech. *κλαζω* brechen.

Al, ist a) der arab. Artikel, der, die, das, z. B. Alkohol, Alkoran, Alkove, Almanach, wozu wir unsern Art. überflüssig setzen, b) der ital. Dativ, der anzeigt, auf welche Art etwas gemacht wird, wie das folgende —

A la, franz.: auf, nach, z. B. à la françoise, à la grecque, à l'espagnole, nach französischer, griechischer, spanischer Sitte, in frz. griech. span. Geschmack.

Alabaster, m. v. griech. *αλαβαστρον*: (worunter die Alten den weißen Marmor verstanden): der feinste u. härteste Gypsstein, läßt sich nicht gar so schön wie Marmor poliren, sondern nimmt nur gleichs. einen fettigen Glanz an, und wird zu allerlei Gefäßen verarbeitet.

Alabastĕrer, v. Vor: Künstler, der Alabasterarbeiten verfertigt.

A la bonne heure, franz. spr. a la Bonnöhr: zur guten Stunde, d. h. nun ja, wohlan, meinetwegen.

A la chasse, frz. Jagdspiel — à la guerre, Kriegsspiel ꝛc.

A l'advenant, frz. spr. a ladwenang: nach der Art, artig, hübsch.

A la genette, frz. spr. a la Schenett: mit sehr kurzen Steigbügeln, gebogenen Knieen und eingezogenen Füßen (reiten) — v. lat. genu Knie.

A la hérisson, franz. wie ein Igel, d. h. struppig, mit emporstehendem Haare (frisirt), v. lat. erinacĕus Igel.

A la mode, *à la moderne*, franz.: nach der Mode, nach jeziger Art, nach jetzigem Geschmacke. Alamodegewürz, gewöhnliches Küchengewürz, engl. Gewürz, die gewürzh. Beeren des Piment- oder Pfefferbaums auf der westind. Insel Jamaika, auch Pfeffer v. Jam. genannt.

Alant, m. v. lat. Inŭla: wilde Alantpflanze, hat starken, gewürzhaften Geruch und starken, bittern Geschmack; daher Alant-

wein, Wein, der mit Alantwurzel gegoren hat.

Alarm, franz. v. lat. ad arma: 1) eig. zu den Waffen, ins Gewehr! 2) subst. Lärm, Auflauf, Getümmel.

Alarmiren, franz: aufschrecken, in Schrecken, Unruhe, Bewegung setzen, beunruhigen.

Alarmist, franz.: Lärmblaser, Lärmmacher, Unruhstifter.

A la saison, frz. spr. a la Säsong, — nach der Jahreszeit, zur gehörigen Zeit.

A la tete, franz. spr. alatäht: an der Spitze des Heeres.

Alaun, lat. alumen, weißliches oder röthliches Mittelsalz, besteht aus Schwefelsäure, Thonerde und Laugensalz.

Alaunzukker, m. Alaun, der mit Eierweis und Rosenwasser in Gestalt kleiner Zukkerhüte geformt wird.

Alb, Alp, f. hoher Grasberg, sing. v. Alpen.

Alba, ae, f. (vestis): weißes Priestergewand, Chorhemd.

Albertiner, Albertsthaler, holl. Thaler, gilt 50 Stüver oder 1 Thlr. 6 Ggr. oder 2 fl. 15 kr. (in Liefland 2 fl. 24 kr.) wurde zuerst vom Erzherzog Albert von Oestreich, als ehem. Inhaber der Niederlande, geprägt, u. heist auch Kreuzthaler, von dem darauf geprägten burgund. Kreuze.

Albigenser, m. Beiname der Waldenser, v. der franz. Stadt Albi, wo sie ihren Sitz hatten.

Albinagium, richtiger Albanagium, ii, n. Fremdlingsrecht, Recht der ehemal. Könige von Frankreich, die daselbst gestorbenen kinderlosen Fremden zu beerben, franz. droit d'Aubaine, v. neulat. *Albani*, d. h. Advenae, Fremdlinge.

Albinos, span. v. lat. albus weiß: Albiner, Weißlinge, sind bes. auf der amerk. Landenge Darien oder Panama gewisse Menschen mit schneeweißer Haut und rothen Augen, scheuen das Sonnenlicht und sehen gleich den Katzen im Dunkeln, s. Kakerlaken.

Albion, onis, 1) m. Riese, der sich dem Herkules widersetzte, als er die Aepfel der Hesperiden holen wollte; 2) m. der ältere Name Großbritanniens (in der höhern Schreibart), viell. von albus weiß, in Bezug auf das schon vor Alters berühmte engl. Zinn, oder von Alban, dem heutigen Namen des Schottischen Hochlandes.

Albo corvo rarior, lat. seltener als ein weißer Rabe, d. h. äußerst selten.

Album, i, n. 1) weiße Tafel, worauf öffentl. Nachrichten geschrieben wurden; 2) Verzeichniß, Matrikel, Buch, worein die Gymnasiasten u. Studenten eingeschrieben werden; 3) Stammbuch; 4) das Weiße im Auge; al. graecum weißer Hundsdrek; al. nigrum Mausdrek, wurde sonst in den Apotheken verkauft. Albisiren, mit einem Stammbuche herumreisen — terminiren.

Albus, i, m. (numus) Weißpfennig, Zweikreuzerstück, kleine niedersf. Münze, gilt 2 Kr. oder 8 Pfennige, in Hessen 9 Pf.

Alcade, span. für *Alkadi*, v. türk. Kadi: Befehlshaber, Richter, Amtmann, — al ist blos der arab. Artikel.

Alcäische Verse, lat. Versus Alcaici, Verse, nach dem Versmaße des altgriech. Dichters Al-

cäus 600 J. vor Chr. gedichtet, z. B. Hor. Od. III. 1. Odi profanum. etc.

Alcăli, Alkali, arab. Salzpflanze an den Küsten von Spanien; 2) Laugensalz, Salz, das nach Lauge oder Urin schmeckt.

Alcălisch, alkalisch, v. Vor: laugensalzig, laugensalzartig; Alkalia, Alkalien, alkal. Salze, Laugensalze.

Alcalisiren, alkalisiren, v. Vor: verlaugensalzen, zu Laugensalz brennen, einem Körper a) entweder alkalische Eigenschaften mittheilen, b) oder das in ihm enthaltene Alkali ausziehen; versch. v. Alkalesciren, alkalisch werden, in saure Gährung übergehen.

Alchymĭe, v. arab. al die u. griech. χυμεια: 1) Scheidekunst: 2) Goldmacherkunst, Goldmacherei, angebl. Kunst, aus unedlen Metallen edle und zwar Gold zu machen, s. unten Chemie.

Alchymist, v. Vor: Goldmacher, der sich der Goldmacherkunst rühmt, scherzh. Goldkoch.

Alcĭdes, ae, m. v. griech. Αλκειδης: Alkides, Alcide, des Alkeus Sohn oder eig. Enkel, als Beiname des Herkules.

Alcmęne, es, f. v. griech. Αλκμηνη: Alkmene, des Herkules Mutter, den sie mit Jupiter zeugte.

Alcŏhol, Alkohol, arab. chemisches, unfühlbar feines, geläutertes Pulver; Alc. vini, höchstgereinigter Weingeist, der stärkste Brandwein oder Weingeist, der von aller Wäßrigkeit und Säure befreit ist.

Alcoholisiren, alkoholisiren, v. Vor: 1) ganz fein pülvern, zum feinsten Pulver zerstoßen; 2) zum stärksten Weingeist hinausläutern.

Alcŏran, Alkoran, m. arab: der Koran, das Gesetzbuch, Glaubensbuch, Religionsbuch der Türken, türkisches Bibelbuch; eig. Lesebuch, Buch, das vorzügl. gelesen werden soll; al ist blos der arab. Artikel.

Al corso, ital. v. lat. cursus Lauf: nach dem Wechselkurs, nach dem laufenden, gangbaren Preise des Geldes oder Wechsels.

Alcōven, Alkoven, m. arab.: 1) eig. Gewölbe; 2) Hintertheil des Gezeltes; 3) Zimmerverschlag, kleines Schlafgemach, Schlafzimmerchen, (Cōva, Coba) das vom ordentl. Wohnzimmer z. B. durch Vorhang oder Glasthüre abgesondert ist. Fabers Archäologie S. 116. vergl. lat. cavĕa, u. hebr. Kubbah, Schlafzimmer, s. unten Kobel.

Alderman, engl. v. teut. Aeltermann: 1) ehem. alter, erfahrner Mann, jetzt 2) so viel als Senator, Beiname der Rathsherren in London; in Nördlingen heißen sie Altherren.

Ale, engl. spr. Aehl, wie franz. Aile: engl. süßes Bier, ohne Hopfen gebraut, Weizenbier.

Alĕa eres, lat.: Glücksfall, glücklicher Zufall.

Alękto, v. griech. Αληκτω: eine der drei Furien, s. unten Furien.

Alektryomantĭe, v. griech. αλεκτρυομαντεια: Hahnenwahrsagerei, Kunst, aus dem Fressen und Krähen der Hähne wahrzusagen.

Alemannien, richtiger Allem—

Alentours, eigentl. à l'entour, franz. spr. Alangtuhr: 1) eig. in der Runde herum, ringsherum; 2) subst. Umgebungen, a)

umliegende Gegenden, b) umstehende Personen.

Alerte, franz: hurtig, rüstig, behend, munter, wachsam, v. lat. alacer.

Aleuromantīe, f. v. griech. *αλευρομαντεια*: Mehlwahrsagerei, Wahrsagen mit Korn u. Mehl.

Alexandrīner, Alexandrinische Verse, gereimte sechsfüßige Jamben, Verse, die aus sechs jambischen Füssen bestehen oder mit 12 und 13 Silben abwechseln, und in der Mitte einen Einschnitt haben. Die zwölfsilbigen endigen sich mit einer langen Silbe und heißen männliche Verse; die dreizehnsilbigen enden mit einer kurzen Silbe und heißen n[illegible]liche Verse. Sie heißen so von einem franz. Dichter Alexander von Paris, (im 12. Jahrh.), der ein Gedicht unter dem Titel Alexander der Große geschrieben hat. Sie sind aber bei uns Teutschen jetzt nicht mehr üblich. Nur Gellert und Andere hatten sie noch, z. B.

Der Mensch, der Gott verläßt,
erniedrigt sein Geschicke;
Wer von der Tugend weicht,
der weicht von seinem Glücke.

Alexandrinische Version, lat. Versĭo Alexandrina: griechische Uebersetzung des A. T., die vor Chr. Geburt zu Alexandria in Aegypten gemacht wurde, s. unten Septuaginta.

Alexipharmăcum, i, n. v. griech. *αλεξιφαρμακον*: Gegengift, Heilmittel gegen das Gift.

Alfandēga, arab. u. port.: 1) Pack- u. Zollhaus zu Lissabon; 2) Zollabgabe von allen aus- u. eingehenden Waaren.

Alfanzērei, teut. 1) ehem. List, Verschlagenheit; 2) Albernheit; Posse — viell. v. span. *Alfanjazo*, Luftstreich mit dem Schwerde.

Alfen, Elfen, altnord.: Geister, welche die Erde, bes. die Alpen, d. h. hohen Berge bewohnen sollen, u. mit den röm. Faunen, Satyren und Nymphen verglichen werden können. s. unten Alpen.

Al fresco, ital. v. teut. frisch: aufs Frische, auf frisch getünchten Grund, z. B. auf eine frisch bemörtelte Mauer mahlen. Alfreskomahlerei, Frischmahlerei, Mahlerei auf noch frischen und nassen Kalk.

Algarithmus, unrichtig Algōrithmus, i, m. v. arab. Artikel al and v. griech. *αριθμος* Zahl: die Zahlenrechnung, die 4 Rechnungsarten oder Spezies der Rechenkunst, Addiren, Multipliziren, Subtrahiren, Dividiren, versch. v. Logarithmus.

Algeber, f. arab. spr. Aldschebr, lat. Algĕbra, v. ihrem Verbreiter Gebr, einem Araber: Gleichungslehre, insg. Buchstabenrechnung, Lehre, mathemat. Aufgaben durch Gleichungen aufzulösen; gebrauchen die Mathematiker in ihrer Analysis oder Auflösungskunst, wobei sie die Größen mit lat. Buchstaben bezeichnen. Algebraist, Algebrist, Gleichungslehrmeister, Gleichenmeister. Algebraisch, die Algebra oder Gleichungslehre betreffend.

Alguazil, arab. u. span. Gerichtsdiener, Vollzieher der obrigk. Urtheile.

Alhenna, f. arab. Hennapflanze, z. B. auf der Insel Zypern, giebt ein wohlriechendes Oel, womit die morgenländ. Frauenzimmer ihre Fingernägel, flachen Hände u. Hauthaare gelblich u. röth-

lich färben. Bellermanns Handb. d. bibl. Lit. II. 218.

Alibi, n. lat: anderswo; sein Alibi, seine Abwesenheit von dem Orte des Verbrechens, beweisen, wenn der Angeklagte beweisen soll, daß er zu der Zeit, in welcher er das angeschuldigte Verbrechen soll begangen haben, nicht an dem Orte des Verbrechens, sondern anderswo gewesen sey.

Alienaziōn, v. lat. alienatĭo: Veräußerung, Verkaufung der Güter.

Alieni juris, lat.: eines Andern Gewalt unterwerfen, nicht sein eigner Herr.

Alieniren, v. lat. alienāre: veräußern, verkaufen.

Alignĕment, n. franz. spr. Alinjemang: Abmessung nach gerader Linie oder nach der Schnur, gerade Richtung, Schnurrichtung, z. B. im Kriegsbau.

Aligniren, frz. spr. alinjiren, v. lat. ad und lineāre: nach der Schnur (ad lineam) abmessen, richten, abstecken.

Alikante, m. Alikantischer Wein, Alikantwein, roth u. weiß, v. d. span. Seestadt Alikante, südöstl. am Mittelmeere.

Alimentarius, ii, m. der seinen Unterhalt durch Vermächtniß ausgesetzt erhielt. Alimentazion, Unterhalt, Verpflegung.

Alimente, v. lat. alimenta, ōrum, 1) Nahrungsmittel; 2) Verpflegungsmittel, Unterhaltsmittel. Alimentengelder, Verpflegungsgelder.

Alimentiren, v. Vor: verpflegen, unterhalten, ernähren.

A libre ouvert, franz. spr. a Liwer uwähr: eig. nach offenem Buche, nach den vorliegenden Noten, vom Blatte weg (spielen).

Aliquantisch, lat. aliquanta pars, heißt der Theil eines Ganzen, der etlichemal zusammengenommen, mehr oder weniger als das Ganze giebt, z. B. 5 ist ein aliq. Theil von 12.

Aliquotisch, lat. aliquota pars, heißt derj. Theil eines Ganzen, der etlichemal zusammengenommen, zugleich ein Faktor des Ganzen ist, z. B. 3 ist ein Faktor von 12, weil 3mal 4 die Zahl 12 giebt.

Alkermes, s. Kermes.

Alla bezeichnet den Dat. fem. sing. eines ital. Wortes, wie das frz. à la.

Alla breve, ital. spr. alla brewe, v. lat. brevis: aufs Kurze, im geschwinden Zeitmaße, kurz und schnell, wie $\frac{2}{2}$ Takt.

Alla campagna, ital.: spr. alla Kampanja: ländlich, nach einfacher Landsitte.

Alla Capella, ital. auf kapellart, kapellmäßig, wenn Vokal- und Instrumentalmusik zugleich geht.

Alla diritta, ital. v. lat. e directo: nach der Tonleiter, stufenweise, von einem Tone zum andern, (auf- und absteigen).

Alla pezza, ital. stückweise.

Alla Polacca, ital. auf Pohlnisch, nach pohln. Tanzbewegung.

Alla Siciliāna, ital. nach dem sizilischen Schäfertanze.

Alla tempĕra, ital. mit Wasserfarbe (mahlen).

Alla zoppa, ital. hinkend, hüpfend, lahm, ungleich, wodurch in der Tonkunst, Furcht, Sehnsucht, Wehmuth, Schwachheit ausgedrückt wird.

Allah, türk. der Erhabene, der Allerhöchste, der höchste Gott, wie das hebr. El und Elohim.

Allèchèment, n. franz. spr. Alläsch'mang, v. lat. allicĕre anlokken: 1) Anlokkung, Reizung; 2) geschickte Führung des Grabstichels beim Kupferstechen.

Allee, f. franz. Baumgang, Gang zwischen 2 Baumreihen. Lindenallee, Lindengang.

Allegāta, orum, n. Anführungen, angeführte Schriftstellen.

Allegaziōn, v. lat. allegatio: Anführung einer Schriftstelle.

Allègĕment, franz. spr. Allesch'mang: der leichtere, schwächere Handdruck beim Kupferstechen.

Allegiren, v. lat. allēgare: eine Schriftstelle anführen, verschieden v. Alligiren.

Allegorīe, v. griech. αλληγορια: bildliche Rede oder Vorstellung, eine durch mehrere Sätze hindurch geführte Metapher, wobei etwas Anderes gedacht werden soll, als die Vorstellung oder das Bild an sich selbst andeutet, wenn man z. B. den Frühling als ein bekränztes Kind, den Sommer als einen blühenden Jüngling, den Herbst als einen gereiften Mann, den Winter als einen hinfälligen Greis mahlt. s. unten Metapher.

Allegōrisch, v. griech. αλληγορικος: bildlich, sinnbildlich, verblümt: allegor. Person, allgemeiner Begriff, welchen der Dichter als Person vorstellt, z. B. Friede, Liebe.

Allegorisiren, v. griech. αλληγορειν: sinnbilden, sinnbildern, verblümen, bildlich erklären oder verstehen.

Allegŏrist, m. v. griech. αλληγοριστης: Sinnbildner, bildlicher Ausleger der Bibelsprüche.

Allegretto, dimin. v. Allegro: etwas hurtig, munter, lebhaft, etwas langsamer als Allegro.

Allegrissĭmo, ital. superl. v. lat. alacerrime: sehr hurtig, munter, sehr lebhaft.

Allĕgro, ital. v. lat. alacrĭter: 1) munter, lebhaft, hurtig; all. assi, di molto sehr lebhaft; 2) subst. das Allegro, Frohspiel, munteres Stück.

Allelujah, s. unten Hallelujah.

Allemande, franz. spr. All'mand, v. teut. Allemann, 1) eig. teutsche Weibsperson; 2) teutsche, schwäbische Tanzweise, im $\frac{4}{4}$ Takt oder Tonmaß.

Allemannien, eig. Allermannsland, das aus allerlei Völkerschaften (oder auch lauter Mannen, wehrhaften Leuten) besteht, als Beiname Teutschlands in der höhern Schreibart, wie Germanien.

Allerchristlichst, *Allergetreuest*, s. unten Christianiss. Fideliss.

Allerheiligste, n. das Geheimzimmer des Jehovah in der Stiftshütte und späterhin im Tempel.

Aller Heiligen (Fest), kath. Fest am 1. Nov., um an diesem Feste zu ersetzen, was am Festtage jedes einzelnen Heiligen etwa möchte übersehen worden seyn.

Aller Seelen (Fest), kath. Fest am 2. Nov., wo Messen für alle noch im Fegfeuer befindliche Seelen gehalten werden.

Allermannsharnisch, lat. allĭum victoriale, wilder Alraun, gewisse Lauchpflanze, mit deren Wurzel man sich gegen böse Geister und Hexen, gegen Hieb, Schuß und Stich (wie mit einem Harnisch) soll verwahren können, wenn man sie bei sich trägt!!

Allez, franz. spr. alleh: geht!
Allianz, f. franz. Alliance, 1) Bund, Bündniß zweier oder mehrerer Mächte; 2) Verbindung oder Zusammenhang ungleichartiger Dinge, z. B. ein aus Gold- u. Silberdrath zusammengesetzter Trauring, Flechtring, Doppelring.
Alligādōr, m. span. Benennung des amerik. Krokodils — v. lat. Alligator, Anbinder, viell. wegen seines geschlungenen Schwanzes.
Alligaziōn, f. v. lat. alligatio: 1) Zusammenbindung, 2) Zusammensetzung, Versetzung, Vermischung der Metalle von ungleichem Werth zu Einer Masse, Metallmischung. Alligationsregel, Mischungsregel, solche Rechnungsregel, die gewisse Dinge von verschiedener Art und Geltung z. B. Metalle und Weine, so vereinigen lehrt, daß das Ganze einen bestimmten Werth, erhält, folglich den Werth einer vermischten Masse finden läßt.
Alligiren, v. lat. alligare: 1) zusammenbinden; 2) vermischen, versetzen, z. B. Metalle von ungleichem Werthe, versch. v. Allegiren; auch s. unten Legiren.
Alliiren, franz. v. lat. alligare: verbinden, vereinigen, besonders von Mächten gesagt. Alliirte, Verbündete, Bundesgenossen, lat. Foederati, socii.
Alliterazion, lat. alliteratio, gleichs. Anbuchstabung, d. h. rednerische Wiederhohlung desselben Buchstabens, z. B. Wo Liebe lebt und labt, ist lieb das Leben. Versch. von Alterazion.
Allium, ii, n. jedes Zwiebelgewächs, das bollige, vorzüglich saftige u. weiche Wurzeln, scharfen Geruch und Geschmack hat,
Alliziren, v. lat. allicere: anlocken, anreizen.
Allocutio, ōnis, f. Anrede z. B. des Generals an die Soldaten.
Allodiāl, neulat. allodiālis: v. teut. all, ganz, u. Od, das Gut: allodig, ganz eigen, nicht zum Lehen erhalten, z. B. Allodialerbe, Erbe eines Eigengutes; Allodialgut, Allod, Eigengut, ganz eigenes nicht zum Lehen erhaltenes Gut, welches der Besitzer nach Belieben verkaufen oder vererben kann; entg. Lehn- od. Stammgut, das auf keinen Fremden kommen darf, sondern bei der Familie bleiben muß, s. Feudum.
Allodifikaziōn, f. v. neulat. allodificatio: Verallodung, Verwandlung eines Lehngutes in ein Erb- und Eigengut.
Allodium, ii, n. neulat. eig. teut. Allod, (wie man Kleinod, d. h. Kleingut sagt) unbelehntes, vererbliches Eigengut, Erbgut, Erbeigenthum, als Gegentheil vom Lehen, s. Allodial.
Allonge, franz. spr. Allongsch', eig. zur Verlängerung v. lat. ad longus; 2) Anhängzettel bei Wechseln, um mehrere Indossenten darauf zu setzen. Allongeparükke, Verlängerungsparükke, die hinten mit einer Schnalle und 2 Zepfen verlängert war.
Allons! franz. spr, allong! — laßt uns gehen! auf! fort! hurtig! munter!
Allopathie, αλλοπαθεια, wenn man Gleiches mit Ungleichem vertreibt, entg. Homöopathie.
Alloquium, ii, n. Anrede, wie Allocutio.
Allotria, ōrum, n. v. griech.

αλλοτρια: fremdartige Dinge, Nebendinge, die nicht zur Hauptsache gehören, die nicht zu dem gegebenen Orte und Zwecke passen.

All' ottāva, ital. spr. all ottawa, v. lat. Octava: 1) in der Octave, im 8ten Tone; 2) oktavenweise, um eine Oktave, um einen Achtton höher.

Alloy, Lige, Münzgehalt nach den Bestandtheilen des Metalls.

Alludiren, v. lat. alludere: darauf anspielen, zielen, deuten.

All unisŏno, ital. v. lat. uni sŏnus: im Einklange.

Allusiōn, f. v. lat. allusĭo: 1) Anspielung, Hindeutung; 2) Scherz.

Alluviōn, f. v. lat. alluvĭo: Anschwemmung, Anwurf, wenn der Wasserstrom an dem einen Orte ansetzt, was er an dem andern weggenommen hat, u. dadurch ein Grundstück vergrößert. Alluvionsrecht, Anschwemmungsrecht, Recht, ein Stück Land, welches ein Wasserstrom dem einen Ufer entreißt und dem andern ansetzt, sich zuzueignen.

Almadie, baumrindenes Fahrzeug der Wilden auf der Küste von Guinea.

Almadin, Almandin, eig. Alabandin, Beiname des Karfunkels, kam urspr. von der asiat. Stadt Alabanda in Karien. Beckmanns Beiträge IV.

Almăgest, v. arab. al das u. griech. *μεγιςον* (*εργον*): das gröste, vollständigste Werk über die Sternkunde v. Ptolemäus im 2ten Jahrh., welches die Araber nachher durch Almagest übersetzten.

Almănach, v. arab. al der u. griech. *μοναχος* Mönch? 1) eig. der Mönch; 2) kleiner Kalender, Jahrrechnungsbuch, Zeitweiser — kommt nach der Sage von einem im 3ten(?) Jahrh. geschriebenen celtischen Buche: Diagonon (?) al Manach Guinklan, d. h. Vorhersagungen (?) des Mönchs Guinklan; welches Buch, eine Art von Kalender, aus Unwissenheit oft blos al Manach (der Mönch) genannt wurde, woraus zuletzt Almanach entstand. Arnemanns kleine Betrachtungen über Taubstumme, Th. 1. Berlin 1799. 8. Andere vom altsäch. *Almonaght*, al-mon-aght, d. h. jeden Monats Beobachtung, Hall. L. Z. 1822. Nr. 3. und Abendz. 1820. Nr. 74.

Al marco, ital.: nach dem Gewichte der Mark, wenn a) ungemünztes Geld berechnet und an Zahlungsstatt gegeben wird, u. b) unvollwichtige Goldmünzen nicht stückweise, sondern nach dem Gewichte berechnet, zusammengeworfen u. auf einmal gewogen werden, entg. Alpeso.

Almemor, m. die Kanzel in der Jüdischen Synagoge, vom frz. à la memoire, oder vom arab. Artikel al u. dem lat. memoria.

Almĕnde, eig. *Allmünde*, v. teut. all u. Mann; Gemeinheit, Gemeingut, Grundstück, das einer ganzen Gemeine zugehört, z. B. Wiesen, Triften, Wälder.

Almer, die, ein Schrank, v. lat. armarium, franz. armoire.

Almosenier, franz. Aumonier, spr. Ohmonieh, v. neulat. Eleemosynarĭus: 1) eig. Almosenpfleger, als Beiname der ehem. Hofgeistlichen in Frankreich; 2) Hofbischof, Hofprediger in Paris. s. Grand-Aumonier.

Al numĕro, ital. v. lat. numero: nach der Zahl, z. B. der Geldstücke, entg. Al marco.

Al occorrenza, ital. v. lat.

occurrĕre: bei Vorfallenheit, Gelegenheit, Veranlassung.

Alŏë, es, f. v. griech. *Αλοη*: Pflanze mit röhrenförmigen Blumen, in Afrika und Asien einheimisch, blüht auch in unsern Treibhäusern im 6. oder 7. Jahre, (wie man sonst glaubte, erst nach 100jährigem Alter) giebt einen bittern harzigen Schleimsaft zu Arzneien. s. oben Agave.

Alonge, richtiger s. Allonge.

Alopekīe, f. v. gr. *αλωπεκια*: Haarfall, das Ausfallen der Haare, welches ein, dem Fuchs (*αλωπηξ*) eigenthümliches Uebel seyn soll.

Al' ordinarīo, ital. und à l'ordinaire, franz. v. lat. ordinarīe: gewöhnlich.

Alōse, *Alse*, *Else*, v. lat. Alōsa: Art langer Häringe.

Alp, *Alf*, m. altnord. 1) Berggeist; 2) Plaggeist, als vermeintl. Ursache der nächtlichen Brustbeklemmung, die meistens nur von Vollblütigkeit, Ueberladung u. s. w. herkommt. Alpfuß, soviel wie Drudenfuss, vergl. Alfen. Alpzopf, der Polnische Weichselzopf, vom bösen Geist Alp, eigentlich aber von der Polnischen Unreinlichkeit.

Al pari, ital. v. lat. par: nach der Gleichheit, a) nach der wahren Vergleichung des Geldwerthes in verschiedenen Ländern, b) gleich um gleich, Geld um Geld verwechseln, c) gleich aufgehend, ohne Aufgeld, ohne Aufwechsel, wenn Geldsorten gegen einander gleich stehen.

Alpen, f. altt.: 1) alle hohe Gebirge, bes. 2) solche, die auf der Mitte mit Gras bewachsen sind u. nicht abgemäht, sondern abgehütet werden, wie jene zwischen Frankreich, Teutschl. und Ital., Grasberge, Grasbewachsene Berge, zum Untersch. von den Gletschern oder Eisbergen und Firnern oder Schneebergen. Daher zu Alp fahren, das Vieh zu Anfang des Sommers auf die Grasgebirge treiben.

Al peso, ital.: nach dem einzelnen Stücke, Stück für Stück, stückweise, z. B. Dukaten Stück für Stück als gewichtig bezahlen, entg. Al marco.

Alpha und *Omĕga*, ist der erste und letzte Buchstabe im griech. Alfabet, *α* und *ω*, wogegen wir Teutsche A und Zet sagen, s. oben A und O.

Alphăbet, v. griech. *αλφαβητον*: 1) das sogenannte Abece; 2) Buchstabenfolge, von A—Z; 3) Buchstabenzahl, Zahl von 23 gedruckten Bogen; 4) Blattweiser, Findbuch, kaufmännisches Namenverzeichniß von Personen, mit welchen man in offener Rechnung steht, um sie nach den Anfangsbuchstaben ihres Nahmens sogleich zu finden. Dieses alltägliche Wort besteht aus den beiden ersten griech. Buchstaben Alfa (*α*) und Beeta (*β*).

Alphabētisch, v. griech. *αλφαβητικος*: buchstabenfolglich, buchstabenzählig, nach der Folge oder Zahl der Buchstaben, wie z. B. in diesem gemeinnüz. W.

Alpha privatīvum, lat: das beraubende Alpha, z. B. *αλογος* unvernünftig, v. *α* und *λογος* Vernunft.

Alphitomantīe, v. griech. *αλφιτομαντεια*: Mehlwahrsagerei, so viel wie Aleuromantie.

Al piacēre, ital. spr. al Piadschēre, v. lat. placēre: nach Gefallen.

Al punto, v. lat. puncto: auf

den Punkt, pünktlich, genau, insg. auf ein Haar.

Alraun, m. v. altt. allruna, Alles wissen (dav. noch ins Ohr raunen): 1) eig. Wahrsagerin, kluge Frau, die Alles weiß, bei den alten Teutschen; 2) Wahrsagerpflanze, Mandragŏra genannt, hat eine lange, dicke, rübenförmige Wurzel, welche sich oft nach unten in 2 Aeste theilt u. also gleichs. einen menschl. Körper mit 2 Aesten vorstellt. Diese pflegen Betrüger vollends zu der Figur eines Kindes zuzuschnitzen, sie anzukleiden u. in einer Schachtel unter dem Namen Galgen- Heinzel- Heckenmännchen einfältigen Leuten als ein geheimes Glücksmittel anzuschwatzen. Dah. 3) plur. Alraunen a) weise, kluge Frauen, b) kleine Hausgötzen, wie Männchen und Weibchen gestaltet, ¼ oder einen Schuh lang, aus der Alraunwurzel geschnitzt, wurden sorgfältig gepuzt, gepflegt und verwahrt.

Al rigŏre di tempo, ital. im strengsten Zeitmaße.

Alt, Alto, ital. v. lat. alta (vox): hohe Mittelstimme, 2te Tonstimme, nächsthöchste und feinste Stimme nach dem Diskant, oder das Mittel zwischen Tenor und Diskant.

Altān, Altāne, f. ital. Altana, v. lat. altus erhöht: Söller, Hochhaus, Austritt, freier, offener, geländerter Platz oben am Hause, dessen Fußboden zum Dache dient; versch. v. Balkon.

Altār, m. v. lat. altāre: 1) eig. erhöhter Platz, 2) Opferherd, Opfertisch.

Altaragium, ii, n. ein dem Altar gewidmetes Geschenk.

Altarblatt, n. das Rückenblatt eines Altars.

Altāre portatĭle, lat: Tragaltar, kleine viereckige Tafel, vom Bischofe geweiht, mit Reliquien versehen, wird im Felde u. in Hauskapellen gebraucht.

Altarist, v. neulat. Altarista: 1) Altarpriester, der einen Altar mit Messen zu bestellen hat; 2) Altardiener, Altarmann, der während des Abendmahls beim Altare dient u. die Tücher unterbreitet.

Alta Viŏla, ital: Doppelgeige, Armgeige, Bratsche, s. unten Viola.

Altellus, i, m. Findling, Findelkind, welches auf gemeine Kosten ernähret werden muß, v. lat. alĕre ernähren.

Altera pars (Petri) Rami, der andere Theil von des Petrus Ramus († 1572) Logik, welcher de Judicio, von dem Urtheilen und der Beurtheilungskraft handelt, woran es Manchen fehlt!

Alteraziŏn, v. neulat. alteratĭo: 1) eig. Veränderung; 2) Verschlimmerung; 3) Bestürzung, Schrecken, Aergerniß.

Altercator, (Alter Kater!!) lat. ein Wortzänker. Alterkazion, altercatio, Wortzänkerei.

Alter ego, lat! 1) ein anderer Ich; 2) königl. span. Vollmacht, in allen Sachen ohne weitere Appellazion entscheiden zu dürfen.

Alteriren, v. neulat. alterāre: 1) verändern; 2) verschlimmern; 3) bestürzen, erschrecken, ärgern; 4) sich ärgern, erzürnen.

Alterius ne sit, qui suus esse potest, lat. wer unabhängig, sein eigner Herr seyn kann, der hänge nicht von einem Andern ab.

Alternātim, alternative, lat: 1) adj wechselsweise; 2) subst. die Alternative, a) Wechselfall, Doppelfall, Wahlfall, wo ich gezwungen bin, von zwei Fällen einen zu wählen, b) Verlegenheit, mißliche Lage, in der man sich befindet.

Alternatĭvamente, ital. v. Vor: wechselsweise.

Alterniren, v. lat. alternāre: wechseln, abwechseln; alternirendes Fieber, Wechselfieber: altern. Fürstenhäuser, die im Range beim Stimmengeben abwechseln.

Alter Stil, alter Kalender, Zählungsart der Tage nach dem alten oder Julian. Kalender, welcher noch in Rußland gilt; er weicht von dem neuen oder gregor. Kal. um 10 (seit 1800 um 12) Tage ab; dah. man der Genauigkeit wegen an Orten, wo man noch dem alten Stil folgt, das alte Datum oben u. das neue unten hinsetzt, z. B. London den $\frac{1}{1}\frac{0}{8}$ März; z. B. $\frac{1}{2}\frac{0}{2}$ Febr. s. unten Neuer Stil.

Altĕrum tantum, lat: noch einmal so viel, das Duplum od. Doppelte, Zweifache, wenn z. B die Zinsen zur Stärke des Kapitals angelaufen sind.

Altesse, f. Alteß, franz. wie ital. Altezza, v. lat. altus hoch, 1) Hoheit, als Titel königl. Prinzen u. Prinzessinnen: 2) Durchlaucht, als Titel der Fürsten u. Fürstinnen.

Alte Welt, die 3, auch den Alten schon bekannt gewesenen Welttheile, Europa, Asia und Afrika, entg Neue Welt.

Altgebackenes Volk, ganz geübtes und erfahrnes Schiffsvolk.

Althee, v. lat. gr. Althaea: Eibisch, weiße Pappeln, ein Gewächs, das zu Arzneien gebraucht wird, versch. v. Amalthea.

Altimetrīe, v. lat. altus hoch u. griech. μετρον: (richtiger Hypsometrīe ὑψομετρια): Höhenmessung, Höhenmeßkunde, Theil der Geometrie, der sich mit der Messung der Höhen, z. B. der Berge und Thürme beschäftigt.

Altin, m. 1) türk. Goldmünze, macht 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr.; 2) russ. Silbermünze, macht 4 Kopeken oder 4 leichte Kreuzer.

Altiōra, um, n. 1) höhere Gegenstände; 2) höhere Stufe; s. unten Ad alt. —

Altiōrīs indagĭnis, lat: es bedarf einer weitern Untersuchung, tiefern Nachsinnens.

Altist, Altsänger, welcher die Altstimme zu seiner Partie hat. s. oben Alt.

Altreiſs, 1) Schuhflicker, darf blos alte zerrissene Schuhe flicken u. verkaufen; 2) Pfuscher.

Altvordern, die Vorfahren.

Altweibersommer, die letzten schönen Herbsttage.

Alūdel, (a Ludel!!) arab. chemische Helme, unten und oben offene Töpfe, die zusammengeröhrt werden können.

Altum silentium, lat: tiefes Stillschweigen von etwas.

Alumnēum, i, n. Chorschulanstalt, Chorschülerschaft.

Alumnus, i, m. v. alĕre ernähren, 1) eig. Nährling, der von Andern ernährt wird, Pflegkind; 2) Chorschüler, Zögling, der von den Wohlthaten der Schule lebt u. im Chore singt, junger herrschaftl. Kostgänger.

Alvus, i, f. Unterleib.

Amădis, ist der Name mehrerer Helden des Mittelalters und ge-

hört zur romantisch. Ritterpoesie. Vergl. Wielands neuer Amadis.

Amalgăma, ătis, n. arab. 1) jede Metallmischung, dann 2) Metallmischung mit Quecksilber, Quickbrei, Quecksilberbrei, mit Gold und Silber vereinigtes Quecksilber, um beide Metalle von ihren erdigen Theilen zu reinigen, und sie geschmeidiger zu machen.

Amalgamaziōn, neulat. amalgamatio, v. Vor: Verquikung, Verquecksilberung, Quickarbeit, Vermischung der edlern Metalle mit Quecksilber; überh. Vereinigung.

Amalgamiren, von neulat. amalgamāre: 1) quikken, anquicken, verquicken, Metalle mit Quecksilber vermischen und sie dadurch auflösen. 2) überh. vermengen.

Amalthēă, ae, f. v. griech. Ἀμάλθεια: nach der Fabellehre, eine Nymphe oder auch nur eine Ziege, die den kleinen Jupiter mit ihrer Milch aufzog. Aus ihrem einen Horne soll Ambrosia, aus ihrem andern Nektar geflossen seyn. Man konnte folglich allen erwünschten Ueberfluß daraus nehmen, dah. das bekannte Cornu Amaltheae oder Copiae, Füllhorn; versch. v. Althee.

Amanco, ital. v. lat. mancus mangelhaft: 1) das Fehlende, der Abgang an einer Summe; 2) Vorschuß, welchen der Kaufmann zum Besten seiner Korrespondenten leistet.

Amant, v. lat. amans: Liebhaber, Geliebter, Liebster, Schatz.

Amante, Amantin, v. Vor: Liebhaberin, Geliebte, Liebste, Schatz.

Amanuensis, is, m. 1) eig. Handlanger, 2) Handschreiber, Schreibgehülfe, Schreiber, den man (besonders bei gelehrten Arbeiten) immer bei der Hand hat.

Amărant, nicht Amaranth, v. griech. ἀμάραντος: 1) eig. unverwelklich, immergrün; 2) subst. Sammetblume, Tausendschön, Pflanze mit schönen, mehrentheils rothen Blumen, die nicht welken, insg. Nimmerwelk.

Amarellen, v. ital. Amarella; dunkelrothe große Sauerkirschen, deren ital. Name aus Cerasum Armeniacum verdorben zu seyn scheint.

Amasĭa, ae, f. Geliebte, Liebste, Buhlin, v. amare lieben.

Amasĭus, ii, m. Geliebter, Liebster, Buhle, v. amare lieben.

Amăteur, frz. spr. Amatör, v. lat. amātor: 1) Liebhaber von einer Sache; 2) Kunstfreund.

Amathusĭa, ae, f. die Amathusische, als Beiname der Venus, die in der Stadt Amathus auf der Insel Cypern einen Tempel hatte.

Amaurōsis, ĕos, f. v. griech. ἀμαύρωσις: 1) Verdunklung; 2) Stockblindheit, schwarzer Staar, gänzl. Blindheit, ohne alle Augenflecken, so daß der Augapfel rein und gut scheint, folgl. Leblosigkeit des Sehnervens (paralysis nervi optici), versch. v. Cataracta.

Amazōne, v. griech. Ἀμαζών: 1) eig. eine Brustlose (μαζός Brust) Frauenzimmer, das sich eine der beiden Brüste ausgebrannt hat, um den Bogen besser führen zu können, wie jene kriegerischen Weiber, die in Scythien und Libyen einen besondern Staat sollen gebildet und ihren Mädchen die rechte Brust abgebrannt haben, um sie zur Führung des

Bogens geschickter zu machen; 2) Heldenweib, Heldin, heroisches Frauenzimmer, wie z. B. das Mädchen von Orleans, 3) Amazonenkleid, das an der obern Hälfte des Körpers männlich ist, wozu ein Hut auf dem Kopfe getragen wird; welches dem weibl. Geschlechte ein männl. Ansehen giebt.

Amazonenfluss, m. heißt der größte südam. Fluß Maranhon, an dessen Ufern der portug. Schiffshauptmann Orellana 1539 zuerst kriegführende Weiber will angetroffen haben??

Ambābus, (manibus), lat: mit beiden Händen, z. B. Gelegenheit ergreifen.

Ambacht, altt: 1) ehem. Diener, Lehnsmann; 2) jetzt niederes Amt, Gerichtsbarkeit, lat. Praefectura, ehem. Advocatia.

Ambăges, um, f. Umschweife, Umwege, s. unten Per ambages.

Ambar, russ: kaufmännl. Waarenlager oder Magazin.

Ambarvalien, lat. Ambarvalia, ium. Ceresfest, Feldopferfest, welches man der Ceres zu Ehren feierte, da man eine trächtige Sau oder Kuh mit Singen u. Tanzen dreimal um die Felder (amphi, circa arva) herumführte, die Göttin um Abwendung aller Fruchtschäden bat, u. endlich Honig, Wein u. Milch opferte.

Ambassāde, franz: Großbotschaft, Sendung eines Gesandten mit seinem ganzen Gefolge.

Ambassādeur, Ambassadör, frz: Gesandter vom ersten Range, Großbotschafter, Hochbote.

Ambe, v. lat. ambo beide: Zweitreffer, wenn von 5 Nummern in der Zahlenlotterie 2 getroffen werden.

Ambidexter, lat. rechtshändig, der rechts und links ist; 2) Achselträger, der es mit beiden Theilen hält.

Ambient, v. lat. ambiens: Bewerber, Amtsbewerber, der sich um ein Amt bewirbt.

Ambigiren, v. lat. ambigère: zweifeln, schwanken, unschlüßig seyn.

Ambigüe, lat. zweideutig.

Ambiguität, v. lat. ambiguĭtas: 1) Zweifel, Ungewißheit; 2) Zweideutigkeit, Doppelsinn, wenn ein Ausdruck oder eine Stelle einen doppelten, ganz verschiedenen Sinn hat.

Ambigumahlzeiten, vermischte Mahlzeiten, wo Kaltes und Warmes, Obst und Konfekt zugleich aufgesetzt wird.

Ambiguspiel, v. Vor: vermischtes Kartenspiel, franz. Kartenspiel, das aus mehrern andern Spielen zusammengesetzt ist.

Ambigŭum, lat. 1) ungewiß, es steht dahin; 2) zweideutig.

Ambīren, v. lat. ambire: 1) herumgehen, z. B. um ein Amt zu suchen; 2) sich um ein Amt bewerben.

Ambitus crimen, s. Crimen.

Ambiziōn, f. v. lat. ambitĭo: 1) Ehrgefühl; 2) Ehrliebe; 3) Ehrbegierde; 4) Ehrgeiz; 5) Ehrfurcht, als die höchste dieser fünf Leidenschaften, je nachdem ein höherer oder niedrigerer Grad ausgedrückt werden soll.

Ambizioniren, v. Vor: 1) Ehrgefühl, Ehrgeiz haben; 2) aus Ehrgeiz darnach streben.

Ambiziös, v. lat. ambitiōsus: ehrgeizig, ehrsüchtig, stolz u. s. w. s. Ambizion.

Amblyopīe, f. v. griech. αμβλυωπια; Blödsichtigkeit, Kurzsichtigkeit, wenn man schlecht in

die Ferne sieht. **Amblyops**, kurzsichtig.

Ambutiren, **ambutiren**, frz. zwischen gesteppte Arbeit Baumwolle oder Seite legen, v. bout, Ende, äußerster Theil versch. v. Amputiren.

Ambra, ae, f. *Ambărum*, i, n v. arab. Ambar: Amber, theils ein Baumharz, welches aus einer ostind. Staude fließt, theils ein aus der See kommendes kostbares Erdharz, wird zum Räuchern u. zu Essenzen gebraucht.

Ambrosĭa, ae, f. v. griech. *Αμβροσια*: nach der Fabellehre, a) Götterspeise, Götterbrod, Unsterblichkeitsspeise, wer davon aß, wurde verjüngt und unsterblich? b) Göttersalbe, wer sich damit bestrich, wurde unverwundbar?

Ambrosiālich, **Ambrosisch**, himmlisch = duftend, v. trefl. Geruch und Geschmack.

Ambrosianĭscher Lobgesang, lat. hymnus Ambrosĭanus das bekannte Dank = und Siegeslied De Teum laudamus, oder Herr Gott, dich loben wir — angeblich von **Ambrosius**, Bischof zu Mailand, im 4. Jahrh. verfaßt. † 397.

Ambubajen, lat. Ambubajae: syrische Lustdirnen oder Freudenmädchen, die sich in Rom und andern Orten mit ihrer Musik hören ließen, und ihre Leiber feilboten.

Ambulācrum, i, n. Spaziergang, Spazierort.

Ambulance, franz. spr. Ambülangs: Fahrhabe im Krieg.

Ambŭlant, v. lat. ambulans: 1) wandernd, herumziehend, z. B. Schauspielergesellschaft; 2) fahrend, z. B. Habe, Fahrhabe; 3) fliegend, z. B. Lazareth, Feldlazareth, muß von einem Orte zum andern gebracht werden; dah. ein **Ambulanzwagen**, ein Krankenwagen u. s. w.

Ambulātor, oris, m. Spaziergänger, spött. Herumläufer.

Ambulatorĭe, lat. umherwandelnd, wandelbar, abwechselnd.

Ambulaziōn, v. lat. ambulatĭo: Spaziergang, Lustwandlung.

Ambuliren, v. lat. ambulāre: spazierengehen, lustwandeln.

Ambuscāde, s. Embuscade.

Ameisen — bad, ganzer Ameisenhaufen mit Eiern u. Allem, was darin ist, in einen leinenen Sack gethan, so in ein Faß gelegt u. mit heißem Wasser begossen; für Personen, die mit Gicht und Lähmungen behaftet sind — *Bär*, *A. Fresser*, *A. Jäger*, lat. griech. Myrmecophăga, südamerik. 4füßiges Thier von mittelm. Hundsgröße, hat rüsselförm. Schnauze, und länglichrunde, sehr klebrige Zunge, mit welcher er in den Ameisenhaufen fährt und so die beklebten Ameisen frißt — *Eier*, die eierähnlichen, runden, weißen Puppen der jungen Ameisen, als Futter für die Nachtigallen — *Löwe*, lat. griech. Myrmecolĕon, eine Fliegenlarve, welche sich von ihrer Verwandlung Höhlen im Sande macht und darin die Ameisen fängt.

Amelioraziōn, *Amelioriren*, s. unten Melioraz. —

Amel — korn, Dinkel oder Spelt — *mehl*, Kraftmehl, Stärke.

Amen, hebr. 1) gewißlich, wahrhaftig; 2) es geschehe! ist aus der Bibelsprache und dient zum Schluß eines jeden Gebeths: **Amen dazu sagen**, es bekräftigen, bewilligen.

Ameta, ital. v. franz. à moitié, lat. dimidĭo, zur Hälfte.

Amĕthyst, m. v. griech. Αμεϑυσος: veilchenblauer Edelstein, mehr oder weniger durchsichtig.

Ametrīe, f. v. griech. αμετρια: Mißverhältniß, Ungleichheit der Theile, Abweichung vom Ebenmaß, s. unten Symmetrie.

Ameublĕment, n. franz. spr. Amöblemang: Zimmerbekleidung, Zimmergeräthe, Hausgeräth eines Zimmers.

Amī, franz. v. lat. amīcus: 1) Freund; 2) Geliebter.

Amiant, ohne th, m. v. griech. αμιαντος: 1) eig. unbefleckt, unverderblich; 2) feiner Asbest, hat ein weicheres und biegsameres Gewebe, als der gemeine Asbest u. ist, wie dieser, im Feuer nicht zerstörbar; s. unten Asbest.

Amicabĭlis, amicabiliter, neulat.: freundschaftlich, gütlich; amic. compositio gütlicher Vergleich; amicabili modo auf gütliche Art, gütlich.

Amicitĭa, ae, f. Freundschaft; amicitiae causa der Freundschaft wegen, aus Freundschaft.

Amicitianer, Amizizianer, v. Vor: Freundschaftsbündner, zur Ausübung der Wohlthätigkeit vereinigt.

Amicisten, Amizisten, v. Vor: Mitglieder des Freundschaftsordens unter Studenten.

Amīcus certus in re incerta cernitur, lat. Einen treuen Freund erkennt man in der Noth.

Amida, japan. Götze, Mensch mit Hundskopf, sitzt auf einem 7köpfigen Pferde und hält in den Händen einen goldenen Reif, in welchen er einbeißt.

Amīdam, n. teut. u. *Amīdon*, franz. v. griech. αμυλον: 1) eig. ungemahlnes Mehl, Mehl, das nicht auf der Mühle gemahlen ist; 2) Amelmehl, Kraftmehl, Stärkmehl, weil es vormals ohne Mühle und aus dem besten Weizen bereitet wurde.

Amīe, franz. v. lat. amīca: 1) Freundin; 2) Geliebte.

Amitiè, franz. spr. Amitjeh, v. lat. amicitia: Freundschaft, Dienstgefälligkeit, s. Bon amitié.

Ammann, Amtmann, Stadtvogt, Stadtschultheiß, in Graubünden u. Oberteutschland, vergl. Landammann.

Ammeister, d. h. Amtmeister, Ammannmeister, oberster Stadtschultheiß, Beiname z. B. der 6 obersten Rathsherren in Straßburg.

Ammochosīe, αμμοχωσια, eine Sandschütt, Einscharrung eines Kranken in warmen Sand.

Ammon, ŏnis, m. v. griech. Αμμων: Jupiter Ammon, oder Sandjupiter, eine ägyptische Gottheit, die in den Sandwüsten Libyens einen Tempel hatte und mit einem Widderkopfe gebildet war.

Ammoniak, *Ammonĭum*, flüchtiges Alkali, besteht aus Stickstoff und Wasserstoff.

Ammonīten, lat. Cornua Ammŏnis, Ammonshörner, Posthörner, sind versteinerte Schnecken, deren Windungen in der Mitte Widderhörnern ähnlich sind.

Ammuniziŏn, f. für *Munizion*, v. lat. munitĭo: Schießbedarf, begreift Pulver, Kugeln, Flintensteine und Alles, was zur Ladung des groben und kleinen Gewehrs nöthig ist.

Amnesīe, αμνησια, Gedächtnißschwäche, Erinnerungslosigkeit.

Amnestie, v. griech. ἀμνησία: 1) Vergebung und Vergessenheit alles Geschehenen, aller zugefügten Beleidigungen, besonders der Deserzion; 2) Schuldvergessenheit, Straflosigkeit, öffentl. erklärte Begnadigung u. s. w. **Amnestirt**, begnadigt, für straflos erklärt.

Amor, ōris, m. fabelh. Liebesgott, Gott der Liebe, geflügelter Knabe mit Pfeil und Bogen, s. unten Cupido und Cypripor.

Amoretten, s. Amouretten.

Amorōso, ital: lieblich, zärtlich.

Amortiren, *amortisiren*, v. neulat. amortisare: tilgen, für nichtig, ungültig erklären, z. B. verlohrne Scheine oder Wechsel durch eine förmliche Urkunde verungültigen, s. Mortificiren.

Amortisazionskasse, v. Vor: Tilgungskasse, eine zur allmählichen Staatsschuldentilgung angelegte Kasse.

Amortissĕment, franz. spr. Amortiss'mang: 1) Tilgung, Vernichtung: 2) Tilgungsschein, schriftliche Erklärung, daß etwas z. B. ein verlohrner Wechsel od. Schuldschein ungültig sey.

Amortizatio, ōnis, f. neulat. v. mortuus todt: Ueberlassung an die **todte Hand**, Versetzung liegender Gründe aus der weltlichen Gerichtsbarkeit unter die geistliche, s. Todte Hand.

Amour, franz. spr. Amuhr, v. lat. amor: 1) Liebe; 2) Liebeshandel.

Amouretten, Amuretten; frz. v. lat. Amōres: Liebesgötterchen, als Söhne der Nymphen.

Amoviren, v. lat. amovēre: wegschaffen, entwenden

Amoziōn, v. lat. amotio: Entwendung, heißt ein Diebstahl, der Eheleute, Aeltern, Kinder, Geschwister an einander begehen.

Ampel, f. baier. auch **Amperl**. v. lat. ampulla: 1) Flasche, Meßflasche, dergleichen 2 bei der kath. Messe auf dem Hochaltar stehen, die eine mit Wasser, die andere mit Wein gefüllt, s. unten Ampulla; 2) eine Lampe.

Amphibien, v. griech. ἀμφίβια: Beidleber, beidlebige Thiere, Land- und Wasserthiere, die in beiden Elementen, im Wasser und auf dem Lande leben können, kaltrothes Blut haben u. durch die Lunge athmen, z. B. Frösche.

Amphibiolīthen, v. griech. ἀμφιβιολιθοι: versteinerte Amphibien, in Kalk- u. Schieferbrüchen.

Amphibolie, auch *Amphibologie*, v. griech. ἀμφιβολία, Zweideutigkeit, Doppelsinn im Ausdrucke.

Amphibolisch, auch *Amphibologisch*, v. Vor: zweideutig, doppelsinnig.

Amphibrăchys, chyos, m. v. griech. ἀμφίβραχυς: Nachschläger, dreisilbiger Versfuß, der hinten und vorne kurz, aber mitten lang ist, näml. ⌣ — ⌣, z. B. Geliebter, amatus.

Amphiktyōnen, v. griech. Ἀμφικτύονες: die (v. Athenerkönig **Amphiktyon** bestellten) Generalstaaten oder Staatsrichter der Griechen, Abgeordnete zu der halbjährigen allgemeinen Versammlung der griech. Staaten theils zu Delphi, theils zu Thermopylä; Staatsgesandte, Abgeordnete der griech. Staaten.

Amphimăcer, cri. m. v. griech. ἀμφίμακρος: Gegenschläger, dreisilbiger Versfuß, der hinten u. vorne lang, aber mitten kurz ist, näml. — ⌣ —, z. B. Menschlichkeit.

Amphīon, onis, m. v. griech.

Αμφιων: nach der Fabellehre, Sohn des Jupiters u. der Antiope, lernte von Apollo so trefflich die Leier spielen, daß er Steine entzückte, d. h. Hartherzige rührte.

Amphiscii, orum, m. v. griech. *αμφισκιοι*: Zweischattige, Bewohner des heißen Erdstrichs, die ihren Schatten in der einen Jahrszeit nach Norden, in der andern nach Süden werfen.

Amphitheāter, n. v. griech. *Αμφιθεατρον*: 1) Doppelschauplatz, Doppelbühne, eirunder u. aus 2 Theatern bestehender Schauplatz mit vielen übereinander gebauten Bankreihen, auf welchen ehemals viele 1000 (unter Kais. Titus gar 87000) Menschen den Lustgefechten zusahen; 2) jeder sich allmählich erhebende Halbkreis, z. B. einer Stadt oder Baumstellung an den Seiten einer Anhöhe, schöne Gegend, wo sich eine Anhöhe sanft in die Runde erhebt.

Amphitheatralisch, v. Vor: doppelbühnenartig, gleich einem sich allmählich erhebendem Halbkreise, wie sich z. B. manche Stadt bergan erhebt.

Amphitrīte, es, f. v. griech. *Αμφιτριτη*: nach der Fabellehre 1) eine Meergöttin, des Oceans u. der Tethys Tochter, Neptuns Gemahlin, 2) poet. das Meer selbst.

Amphitrŭo, *Αμφιτρυων*, Gemahl der Alkmene und König von Theben — ist auch eine Komödie des Plautus.

Ampliaziōn, f. v. lat. ampliatio: 1) Urtelsaufschub, gerichtl. Aufschub einer noch nicht spruchfähigen Sache; 2) Abschrift irgend einer Handelsurkunde, welche doppelt ausgestellt wird, aber im Ganzen nur für Eine gilt.

Amplifikaziōn, f. v. lat. amplificatio: Erweiterung, weitere Ausführung eines Satzes.

Amplifiziren, v. lat. amplificāre: erweitern, einen Satz weiter ausführen.

Amplissimus Senatus, lat. der Hochedle Rath — in Bremen: die Hochedle Wittheit, d. h. Weisheit.

Ampulla Rhemensis, f. lat: Oelflasche von Rheims in Frankreich, enthielt das Oel, mit welchen die neuen Könige von Frankreich gesalbt wurden. Es soll aus dem 5. Jahrh. von den Zeiten Klodwigs herrühren. Der h. Remigius, Bischof zu Rheims, soll, als er den König salben wollte, das Oel vergessen haben. Da nun Niemand wegen der Volksmenge durchdringen konnte, um Oel zu holen; so habe Remigius ein Gebet gethan, worauf eine weiße Taube dieses Oelfläschchen vom Himmel gebracht u. auf den Altar gestellt habe. Es wurde erst 1794 auf Rhüls Befehl zerbrochen. Gablers Theol. Journal VIII.

Ampullen, lat. ampullae, 1) eig. bauchige zweihenklige Flaschen, 2) Prahlereien, vergl. Ampulla.

Amputaziōn, v. lat. amputatio: Ablösung, Abnehmung eines schadhaften Gliedes, um weitern Schaden zu verhüten.

Amputiren, v. lat. amputāre: ein schadhaftes Glied ablösen, abnehmen.

Amt der Schlüssel, apostol. Vollmacht, Sünden zu vergeben u. zu behalten, d. h. Juden u. Heiden in die christl. Relig. aufzunehmen und davon auszuschließen. Mat. XVI. 19. vergl. mit XVIII.

Amtmann, baier. Scherge, Gerichtsdiener.

Amtskeller, der nächste Diener nach dem Amtmann, besorgt insbesondere die Oekonomie oder Hausverwaltung.

Amtssaſs, Amtsunterthan, Gutsbesitzer, welcher dem Amte unterworfen ist, worin sein Gut liegt, er sey eigentlicher Bauer, oder Edelmann, der nur ein Bauerngut besitzt, entg. Schriftsaſs.

Amtsschösser, Beamter, welcher die Einkünfte eines Amts zu berechnen hat.

Amtsspäch, f. bair. eine Amtsspähe, gerichtl. Nachforschung, um verdächtigen Personen auf die Spur zu kommen.

Amtsstadt, Stadt, die einem Amte unterworfen ist.

Amület, Amulett, n. v. lat. amulectum, für amolectum, v. amoliri abwenden: Zaubergehänge, Angehänge, Anhängsel, das am Halse oder sonst am Leibe getragen wird u. gegen Zauberei schützen soll? versch. von Omelette.

Amüsābel, franz. unterhaltbar, leicht zu unterhalten.

Amüsant, franz: unterhaltend, zeitverkürzend.

Amusĕment, franz spr. Amüsemang: Unterhaltung, Zeitvertreib, Belustigung.

Amüsiren, franz. 1) unterhalten, belustigen, vergnügen; 2) beschäftigen, aufhalten, aufziehen.

Amylum, αμυλον, ungemahlnes Mehl, d. h. Kraftmehl, Stärkmehl.

Ana, v. griech. ανα: gleichviel, vom Einen so viel, wie vom Andern, drückt in Arzneimischungen gleiche Vertheilung aus: von einer Arznei so viel wie von der andern.

Ana — die Endsylben von den Titeln der Anekdotensammlungen einzelner Gelehrten, z. B. Taubmanniana. Vollst. Lit. von Ana s. im Wiener Lit. Anz. 1822. No. 89 von Addisoniana bis Whartoniana.

Anabaptisten, v. griech. Αναβαπτισαι: Wiedertäufer, Taufgesinnte, gewisse christl. Sekte, (seit dem 16. Jahrh.) glaubt, daß erwachsene Christen, wenn sie gleich schon als Kinder getauft worden sind, doch zum Eintritt ins Reich Gottes wieder oder nochmal getauft werden müssen.

Anacharsis Reisen, Darstellungen der griech. Geschichte und Alterthumskunde — in der Form einer erdichteten Reise des Scythischen Weltweisen Anacharsis (ohng. 600 J. vor Chr. G.) — von dem frz. Abt. Barthelemy geschrieben, und von dem teutschen Gelehrten D. Biester übersetzt.

Anachŏrĕt, v. griech. αναχωρητης: Zurückgezogener, der sich vom Getöse der Welt zurückzieht, Einsiedler, Waldbruder.

Anachronismus, i, m. v. griech. αναχρονισμος: Zeitverwechslung, Zeitrechnungsfehler, wenn man eine Begebenheit zu früh (oder zu spät) ansetzt, z. B. daß die Römer schon Kanonen hatten!! s. unten Parachronismus.

Anaclăsis, ĕos, f. v. griech. ανακλασις: Strahlenbrechung, Brechung der Lichtstrahlen.

Anaclastisch, anaklastisch, v. griech. ανακλαστικος: strahlenbrüchig, z. B. anakl. Linien, Strahlenbruchlinien, gerade Li-

nien, die gekrümmt erscheinen, wenn sie durch gebrochene Stralen gesehen werden.

Anadiplōsis, ĕos, f. v. griech. αναδιπλωσις: Wiederhohlung, wenn man das letzte Wort eines Verses im Anfange des folgenden wiederhohlt.

Anadyomēne, f. v. griech. αναδυομενη, die (dem Meer) Entsteigende, als Beiname der Venus, s. Aphrodite.

Anästhesīe, v. griech. αναισθησια: Gefühllosigkeit, Sinnenberaubung.

Anaglyphik, f. v. griech. αναγλυπτικη: Kunst, getriebene Arbeiten zu machen.

Anagnost, m. v. griech. αναγνωστης: Vorleser, der a) unter der Mahlzeit vorlesen muß, wozu sich die Griechen u. Römer eigene geschickte Sclaven hielten, b) in der christl. Kirche oder jüd. Synagoge die bibl. Abschnitte verliest.

Anagramm, n. v. griech. αναγραμμα: Buchstabenversetzung, Buchstabenwechsel, wenn man aus einem Worte durch Versezzung seiner Buchstaben ein ganz anderes Wort u. einen ganz andern Sinn herausbringt, z. B. aus Augustus wird Gustavus, aus Calvinus wird Alcuinus, aus Dame wird Made, aus Heidelberg wird Geld herbei!!

Anagrammătist, v. griech. αναγραμματιστης: Buchstabenwechsler, s. Anagramm.

Anagrammatisiren, Buchstaben wechseln, Buchstaben versetzen.

Anakamptik, v. griech. ανακαμπτικη: Lehre von den zurückgeworfenen Lichtstrahlen.

Anakephalüōse, f. v. griech. ανακεφαλαιωσις: kurze Wiederhohlung oder Zusammenfassung der Hauptpunkte einer Rede, wie Rekapitulazion.

Anacolūthon, ανακολουθον, die Nichtfolge, wenn in der Rede der gehörige Nachsatz fehlt.

Anakreontīsche Lieder, v. griech. Dichter Anakreon, besingen Liebe u. Wein, in einer kurzen, leichten u. gefälligen Dichtungsart, (etwa 500 J. vor Chr. Geb.)

Analekten, lat. Analecta, v. griech. αναλεκτα: 1) eig. die gesammelten übriggebliebenen Brocken von der Mahlzeit; 2) gesammelte Stellen, Bruchstücke aus (griech. und lat.) Schriftstellern, Sammlung auserlesener Schriftstellen und Abhandlungen.

Analeptisch, v. griech. αναληπτικος: 1) erhohlend, wiederherstellend; 2) stärkend, nervenstärkend, z. B. anal. Mittel, nervenstärkende Mittel, Erhohlungsmittel.

Anălōg, v. griech. αναλογος: gleichförmig, angemessen.

Analogīa-fidĕi, Glaubensähnlichkeit, Uebereinstimmung eines Satzes mit den Grundsäzzen der h. Schrift — *juris* Rechtsähnlichkeit, Uebereinstimmung mit den Grundsätzen des Rechts.

Analogīce, lat. v. griech. αναλογικως: ähnlich, gleichförmig, übereinstimmend.

Analogīe, v. griech. αναλογια: ähnliche Beschaffenheit einer Sache, Aehnlichkeit, Gleichheit, Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung: Anal. der Sprache, Sprachähnlichkeit, Aehnlichkeitsregel der Sprache.

Analōgisch, v. griech. αναλογικος: gleichartig, gleichförmig, 1) sachähnlich, nach den Gesetzen der Sachähnlichkeit, z. B.

anal. Schluß; 2) sprachähnlich, nach den Regeln der Sprachähnlichkeit, z. B. anal. Wortbildung.

Analŏgon ratiōnis, n. lat. das Vernunftähnliche, etwas der Vernunft Aehnliches, z. B. der Bautrieb des Bibers.

Analphabetus, i. m. v. gr. αναλφαβητος: der weder lesen noch schreiben kann.

Analysiren, v. griech. αναλυειν: in einzelne Theile auflösen, zerlegen, zergliedern, z. B. die Wörter einer Sprache nach ihren Bestandtheilen entwickeln. 2) gegebene Begriffe zerlegen und erläutern.

Analȳsis, ĕos, f. Analyse, v. griech. αναλυσις: Auflösung, a) Zergliederung eines Dinges oder Begriffes in seine Bestandtheile und Merkmahle, z. B. der Wörter einer Sprache, b) Rückschreitung vom Zusammengesetztern zum Einfachern, von den Wirkungen zu den Ursachen, um das gesuchte Unbekannte zu finden.

Analȳsis-finitorum, Analyse des Endlichen, handelt von Größen, deren Theile eine endliche Größe haben — *infinitorum*. Analyse des Unendlichen, handelt von Größen, die aus unendlich kleinen Theilen bestehen.

Analȳtik, v. griech. αναλυτικη: Zergliederungslehre der Verstandeswirkungen, Entstehungslehre der von der Erfahrung unabhängigen Begriffe.

Analȳtisch, v. griech. αναλυτικος: auflösend, zergliedernd, wenn man die Begriffe einer Sache in ihre Bestandtheile auflöst oder zergliedert, näml. a) den Text einer Rede Satz für Satz, oder b) eine Wissenschaft nach der Zeitfolge, nach ihrem Ursprunge, Fortgange u. s. w. durchgeht, erläutert und gewisse Hauptsätze oder Folgerungen daraus zieht, entg. Synthetisch.

Anamartesie, v. griech. αναμαρτησια: Unsündhaftigkeit, Sündlosigkeit, Freiheit von Irrthum u. Sünde z. B. bei Jesus.

Anamnestisch, v. gr. αναμνησικος: das Gedächtniß stärkend. Anamnestica (remedia) Gedächtnißmittel.

Anamorphōse, v. griech. αναμορφωσις: Vergestaltung, Verbildung, wenn der Künstler nach den Regeln der Perspektive zeichnet, folglich genöthigt ist, von den gemeinen Regeln des Verhältnisses abzugehen.

Anănas, f. indische gelbe Frucht, fast wie eine sehr große Artischocke, von liebl. Geruch und Erdbeergeschmacke, wird entweder roh, oder in Scheiben geschnitten, mit Zucker gegessen.

Anapäst, m. v. griech. αναπαιςος: Zurückschläger, dreisilbiger Versfuß, der aus einem umgekehrten Daktylus oder aus zwei kurzen und einer langen Silbe besteht, näml. ⏑ ⏑ — z. B. ĕlĕphās, Element.

Anăpher, f. lat. anaphŏra, v. griech. αναφορα: Wiederhohlung, wenn der nämliche Ausdruck oder Satz bei jedem Komma oder Kolon wiederhohlt wird, z. B. vergessen sollte ich diese reizenden Fluren? vergessen diese Haine u. s. w.

Anaplerōsis, ĕos, f. v. griech. αναπληρωσις: Füllung, Ausfüllung, Ersetzung eines fehlenden Gliedes durch ein künstliches, z. B. falscher Zähne, einer falschen Nase. Anaplerotĭca (remedia) Ersatzmittel, Mittel, fehlende Glieder zu ersetzen.

Anarchīe, f. v. griech. *αναρχια*: 1) Ohnherrschaft, Herrschaftlosigkeit; 2) regierungsloser Staat, Staat ohne Oberhaupt; 3) Unwesen, Gesetzlosigkeit.

Anarchisch, v. griech. *αναρχικος*: 1) ohnherrschaftlich, herrschaftslos, herrscherlos, regierungslos; 2) gesetzlos, zügellos.

Anarchist, m. v. Vor: Freund der Ohnherrschaft und Gesetzlosigkeit.

Anathĕma, ătis, n. v. griech. *αναθεμα*: 1) Fluch, Verfluchung; 2) öffentl. Fluch über die Sünder, Kirchenbann, Ausschließung von der kirchl. Gemeinde, wenigstens von dem Gebrauche der Sakramente: 3) Gebannter, der unter dem Kirchenbanne ist, anathĕma esto! er sei verflucht! s. unten Exkommunikazion.

Anathematisiren, v. griech. *αναθεματιζειν*: verfluchen, verwünschen; 2) bannen, mit dem Kirchenbanne belegen, von aller kirchlichen Gemeinschaft ausschließen, s. unten Exkommuniziren.

Anatocismus, i, m. v. griech. *ανατοκισμος*: Zinsenverzinsung, Zinsenwucher, wenn man sich von den Zinsen seines ausgeliehenen Kapitals wieder Zinsen bezahlen läßt.

Anatŏlisch, v. griech. *ανατολικος*: östlich gelegen. Anat. Schule, Schola Anatolica, heißt die Stadtschule in Tübingen — von dem dortigen Osterberge (östlich gelegenen Berge), Mons anatolicus, an welchem sie liegt. Nicolai Reisen XI.

Anatomīe, f. v. griech. *ανατομια*: 1) Zergliederung, Zerlegung eines (thierischen) Körpers in seine Theile; 2) Zergliederungskunst; 3) Zergliederungshaus.

Anatomiker, m. v. griech. *ανατομικος*: Zergliederer, Zergliederungskünstler.

Anatomiren, v. griech. *ανατομειν*: einen Körper oder Leichnam zergliedern, in seine Theile zerlegen.

Anatŏmisch, v. griech. *ανατομικος*: zergliedernd, a) adj. zur Zergliederung gehörig, zergliederungskünstlich, Zergliederungs=, z. B. anat. Messer, Zergliederungsmesser; anat. Vorlesung, Vorl. über die Zergliederungskunst; b) adv. zergliederungsmäßig, z. B. untersuchen. S. Theatrum anat.

Anatŏmist, m. v. griech. *ανατομιστης*, so viel als Anatomiker.

Anbrimseln, bair. anbrennen, z. B. eine Speise anbrimseln lassen.

Anchīses, ae, m. v. griech. *Αγχισης*, s. oben Aeneas.

Anchois, *Anchovis*, *Anjovis*, m. franz. gewisse kleine Sardellen.

Ancienneté, f. franz. spr. Angßienneteh: 1) Altersfolge; 2) Amtsalter, Dienstalter, Rang nach den Dienstjahren.

Anciens (les), franz. spr. les Angßieng: 1) die Alten; 2) die Aeltesten, Kirchenvorsteher der franz. Reformirten.

Ancilīen, Anzilien, n. lat. Ancilĭa, um: heilige Schutzschilde der Römer, die nach der Sage vom Himmel herabgefallen waren, und jährlich am 1. März mit großem Gepränge in Rom herumgetragen wurden.

Ancōra, ital.: u. encore, franz. noch einmal! ruft man dem Tonkünstler zu, wenn er das Stück wiederhohlen soll, versch. v. lat. Ancŏra, Anker.

Andante, ital.: 1) eig. gehend,

v. andāre gehen; 2) schrittmäßig, gemäßigt, nicht zu geschwind u. nicht zu langsam, das Mittel zwischen Adagio u. Allegro; 3) subst. n. ein Schrittstück, schrittmäßig zu spielendes Tonstück.

Andantīno, dimin. v. Vor: 1) mäßig schreitend, im Mittelschritte; 2) subst. n. Tonstück im Mittelschritte.

Anderl, bair. Andreas.

Anderumandrer, Parteiwechsler heißt beim Homer der Kriegsgott Ares oder Mars, nach dem griech. αλλοπροσαλλος.

Andouilletten, franz. länglichte Kalbfleischklößchen.

Andreaskreuz, n. gleich einem lat. X, vom Apostel Andreas, der an einem solchen Kreuze soll hingerichtet worden seyn.

Andrīa, das Mädchen von Andros, eine Komödie des Terenz

Andrienne, f. frz.: ein weibl. Schleppkleid, insg. Schlender, Schlumper, kommt von einem franz. Schauspiele, das eine Nachahmung der Terenzischen Andria war u. 1703 zu Paris aufgeführt wurde, wobei die Schauspielerin Dancourt die Andria vorstellte u. diese Kleidung mitbrachte.

Androgȳn, v. griech. ανδρογυνος: 1) Mannweib, Zwitter; 2) Verschnittener, s. unten Hermaphrodit.

Androīden, v. griech. ανδροειδεις, heißen schon bei den alten Griechen kleine menschl. Figuren, welche vermittelst eines innern Triebwerks menschl. Handlungen verrichten — Drathpuppen. s. unten Marionetten.

Andromăche, es, f. v. griech. Ανδρομαχη: zärtliche Gemahlin des troj. Fürsten Hektors, welche den unglückl. Tod ihres Gatten vor Troja auf das Rührendste beklagte.

Andromēda, ae, f. v. griech. Ανδρομεδα: Tochter des Kepheus u. der Kassiope, wurde nach der Fabel von den eifersüchtigen Nereiden oder Meergöttinnen an eine Klippe geschmiedet, wo sie von einem Meerungeheuer wäre verschlungen worden, wenn sie nicht Perseus errettet hätte; nachher ward sie unter die Sterne versetzt.

Aneantiren, franz. v. ital. niente nichts: vernichten, für nichtig erklären.

Aneantissement, franz. spr. Aneanatiss'mang: Vernichtung.

Anekdōte, f. v. griech. ανεκδοτον: geheimes Geschichtchen, kurze Erzählungen von besondern Reden u. Handlungen merkwürdiger Menschen, einzelner Geschichtszug.

Anemographie, f. v. griech. ανεμογραφια: Windbeschreibung, Beschreibung der Winde.

Anemometer, m. et n. v. gr. ανεμομετρον: der Windmesser, Werkzeug, womit man die Stärke des Windes bestimmen kann.

Anemōne, es, f. v. griech. Ανεμωνη: Windröslein, Klapperrose, öffnet sich nur bei wehendem Winde und soll aus den Thränen der Venus über den Verlust ihres geliebten Adonis entstanden seyn.

Anemoskōp, n v. griech. ανεμοσκοπιον: Windzeiger, Windweiser, Wetterfahne, Werkzeug, womit man die Richtung des Windes beobachtet.

Anerīe, f frz. ein Eselsstreich, Eselei, v. ane, lat. asinus, Esel.

Anflug, m. das junge Holz, welches von dem hin und her-

geflogenen Holzsamen hervorgewachsen ist.

Anfurt, f. bequemer Landungsplatz, wo man gut anfahren kann, wie Anlände.

Angarien, f. v. lat. Angariae: Frohndienste, Dienstfuhren der Unterthanen.

Angarn, f. baier. die Nebenstube.

Angekōken, m. die grönländ. Priester, Zauberer und Aerzte.

Angelīka, f. v. griech. Αγγελικη (ριζα): 1) Engelwurz, heilkräftige Pflanze, deren Nutzbarkeit ein Engel soll geoffenbart haben; 2) engländ. lautenähnl. Tonwerkzeug.

Angelologīe, f. v. griech. αγγελολογια: Engellehre, Lehre von den Engeln u. Geistern.

Angĕlus, i, m. v. griech. αγγελος: Engel, übermenschlicher Geist, versch. v. Angulus.

Anger, m. jeder mit Gras bewachsene Platz, z. B. Viehweide. s. unten Rain.

Anggeil, f. baier. die Hebamme.

Angīna, ae, f. v. angĕre drosseln: Bräune, Kehlbräune, Halsbräune, Entzündung des Gaumens u. der Luftröhre, wobei sich beides braunroth färbt.

Angiologīe, f. v. griech. αγγειολογια: Gefäßlehre, Lehre von den Blutgefäßen des menschlichen Körpers.

Anglicismus, i, m. Anglizismus, englische Spracheigenheit, Eigenheit der engl. Sprache; 2) scherzh. Selbstmord, weil die engl. Nation vorzüglich zum Selbstmorde geneigt ist.

Anglikānisch, v. lat. anglicanus: Englisch, kommt nur in Verbindung mit Kirche vor, soviel als die Bischöfliche.

Anglisiren, nicht englisiren, v. lat. Anglus Engländer: verenglischen, verengländern, stutzschwänzen, das Pferd entschweifen und den aufgeschlitzten Stumpf empor gewöhnen. Anglisirtes, entschweiftes Pferd, Stutzschwanz.

Angloise, Angläse, (Anklös!!) f. franz. 1) eig. Engländerin; 2) englischer Tanz, wo Mehrere in einer langen Reihe einander entgegentanzen.

Anglomanīe, auch wohl *Anglikomanīe*, f. v. lat. Anglus Engländer u. v. griech. μανια Wahnsinn: närrische Vorliebe zu Allem, was englisch heißt, Engländersucht, scherzh. englische Krankheit!! vergl. Gallomanie.

Angōrahaar, n. die glänzend weißen, seidenartigen, 8—9 Zoll langen Haare der Kämelziegen, d. h. feinhaarigen Ziegen in der Gegend der Stadt Angora (ehem. Ankyra) in Kleinasien; werden zu feinen Brüßler Kämelotten gebraucht.

Angster, m. 1) statt Angesichter, schweiz. Kupfermünze, mit dem aufgeprägten Angesicht eines Abtes, gilt jetzt nur $\frac{1}{4}$ Kreuzer oder 1 Pfennig; 2) v. lat. angustus, engl: enghalsiges Trinkgeschirr.

Angŭlār, v. lat. angulāris: winklig, eckig.

Angulus, i, m. Winkel — rectus gerade Winkel — obtusus stumpfer Winkel. versch. v. Angelus.

Angusticlavium, schmaler Purpurstreif am Kleide des altrömischen Ritters, s. unten Laticlavium.

Anidrōsis, ĕos, f. v. griech. ανιδρωσις: Schweißlosigkeit,

Mangel oder Abwesenheit des Schweißes.

Anīl, ostind. Indigpflanze, aus welcher der Indig bereitet wird,

Anĭma, ae, f. Geist eines belebten Körpers, Seele — *mundi*, Weltseele, Weltgeist.

Anĭmal — dispūtax, n. lat. streitsüchtiges Geschöpf, Erzstreiter, Streitebold, Mensch, der gerne streitet - *scribax*, schreibseliges Geschöpf.

Animalcula, orum, n. kleine Thierchen, z. B. Samenthierchen, Essig-Aale.

Animalien, v. lat. animalia (corpora): thierische Körper, z. B. versteinerte, die man hier u. da findet, s. unten Zoolithen.

Animalisaziōn, f. v. neulat. animalisatio: die durch die Lebensthätigkeit der Organe hervorgebrachte Verwandlung lebloser Stoffe in belebte organische, Verwandlung unorganischer Stoffe, z. B. der Speisen in organische Bestandtheile.

Animālisch, v. lat. animālis: 1) thierisch, was ein Thier mit dem andern gemein hat, entg. menschlich; 2) sinnlich, entg. sittlich; 3) was von Thieren kommt, z. B. animalische Speisen, Fleisch, Eier, Milch u. s. w. versch. v. Anomalisch.

Animalisiren, v. Vor: 1) verthieren, thierähnlich machen; 2) genossene Nahrungsmittel in thierische Stoffe verwandeln.

Animalismus, i, m. animalische Natur, Lebensthätigkeit aller organischen Gebilde.

Animalisten, v. Vor: Verfechter der Lehre, daß der Embryo im Samen des Vaters schon ausgebildet und belebt vorhanden sey.

Animalĭtät, f. v. neulat. animalĭtus: Thierheit, Thierwesen.

Animam debet, lat. er schuldet seine Seele, d. h. er ist ganz verschuldet.

Animi causa, lat. zum Vergnügen, zur Lust.

Animiren, v. lat. animāre: 1) beleben; 2) befeuern; 3) anreizen, ermuntern, bereden.

Animo, lat: in der Absicht, defendendi um sich zu wehren, injuriandi um zu beleidigen, nocendi um zu schaden; a. deliberato mit Ueberlegung, mit Vorsatz.

Animosĭtät, f. v. lat. animositas: leidenschaftliche Hitze, Empfindlichkeit, Entrüstung.

Animōso, ital. v. lat. animōse: lebhaft, leidenschaftlich (in der Musik).

Anĭmus, i, m. Absicht, Vorsatz — occidendi, zu tödten, s. oben Animo.

Anīs, (*Aenes*!!) lat. anīsum, v. griech. ανισον: Art Küchengewächs von gewürzh. und süßl. Samen; Sternanis, weil seine Samenkapseln in Form eines Sterns beisammen stehen.

Anjovis, s. oben Anchois.

Anke, f. Genik, Nacken.

Anken, m. schweiz. Butter.

Anker, m. lat. ancōra: v. griech. αγκυρα: 1) ein Maß flüßiger Dinge, 1/2 Eimer oder 1/4 Ohm; 2) großer eiserner Doppelhaken, der an einem Seile aus dem Schiffe in den Meeresgrund gelassen wird, um da zu haften u. das Schiff anzuhalten — A. kappen, Ankertau abhauen; A. lichten, aus dem Grunde herausheben, um das Schiff loszumachen. A. werfen, ihn auf dem Meeresgrund fallen lassen, um das Schiff zum Ste-

hen zu bringen, — 3) Schutz u. Sicherheit.

Anlände, f. (plur. Anländen). Anfurt, ein Ort, wo die Schiffe anlanden.

Anleiter, m. setzt den Kläger in den Besitz des ungehors. Beklagten ein, bis dieser erscheint und sich verantwortet; der erste Grad der Exekuzion.

Annāl, v. lat. annalis: jährlich, ein Jahr lang dauernd. Annales, Annalen, Jahrbücher, Jahrbuch, Jahrgeschichte, Geschichte, nach der Folge der Jahre erzählt. Annalis ecclesiastici, kirchliche Jahrbücher.

Annālist, m. v. Vor: Jahrgeschichtschreiber, Verfasser eines Jahrbuchs oder einer Jahrgeschichte.

Annamiedl, f. bair. Anna Maria.

Annāten, v. neulat. Annatae, ārum, f. Jahrseinkünfte, Einkünfte des ersten Jahrs, welche die kath. Aebte u. Bischöfe von ihrer erhaltenen Pfründe ganz oder zum Theil an die päpstliche Kammer abgeben müssen.

Annektiren, v. lat. annectĕre: anhängen, beifügen.

An nescis, longas regibus esse manus? lat. Vers: Weißt du nicht, daß Könige lange Hände haben? Großer Herren Hand reicht ins weite Land.

Annex, v. lat. annexus: damit verbunden, zugehörig.

Annexum, i, n. Beilage, Anhang, angehängtes Stück, plur. Annexa, angehängte Stücke.

Annihilaziōn, Annihilirung, f. v. neulat. annihilatio: Vernichtung, Aufhebung.

Annihiliren, v. neulat. annihilāre: vernichten, aufheben, s. Annuliren.

Anniversarĭen, v. lat. anniversarĭa, ōrum, n. 1) Jahrgedächtniß, Jahrsfeier, jährl. Feier der Geburts- Namens- Krönungstage; 2) Todesgedächtniß, jährl. Todesfeier der Martyrer und anderer vornehmen oder verdienten Katholiken durch Seelenmessen, da jährl. an ihrem Sterbetage Messen für ihre Seelenruhe gelesen werden.

Anniversārisch, v. Vor: jährlich, jahrsfeierlich, was jährlich wieder gefeiert wird.

Anno, lat: im Jahre; anno Christi Domini im J. nach Christi, unsers Herrn, Geburt; a. currente im laufenden Jahre; a. aerae vulgaris im J. der gemeinen Zeitrechnung; a. mundi im J. nach der Weltschöpfung; a orbis redemti im J. nach der Welterlösung; a. praeterito im vergangenen Jahre; a. orbis conditi im J. nach Roms Erbauung.

Annonce, f. franz. spr. Anongß', v. lat. nuncius: öffentl. Ankündigung, Ansagung, Anzeige.

Annonciren, franz. spr. anongßiren, v. lat. annunciāre: ankündigen, anmelden, ansagen, öffentl. anzeigen.

Annotāta, ōrum, n. Anmerkungen.

Annotaziōn, Annotirung, f. v. lat. annotatio: 1) Anmerkung; 2) Aufzeichnung.

Annotiren, v. lat. annotāre: 1) anmerken; 2) aufschreiben, aufzeichnen.

Annŭae praestatiōnes, f. lat. jährl. Leistungen, Zahlungen, Zinsen, Abgaben, Gefälle der Unterthanen oder der Pächter.

Annuātim, lat: jährlich.

Annuell, franz. v. neulat. annuālis: jährlich; subst. jährl. Abgabe.

Annŭi redĭtus, m. lat: jährliche Einkünfte.

Annuitäten, f. v. neulat. annuitātes, um, f. Jahrsrenten, eine Art von Leib- oder Zeitrenten, gewisse die landesübl. Zinsen übersteigende Einkünfte, welche mir, gegen Vermachung eines bestimmten Kapitals, auf Lebenszeit jährl. ausbezahlt werden.

Annulliren, v. neulat. annullāre: 1) vernichten, in ein Nichts verwandeln; 2) vernichtigen, für nichtig, ungültig erklären; 3) Buchschuld löschen, tilgen, s. Annihiliren.

Annŭlus piscatorĭus, m. lat. Fischerring, päbstl. Insiegel, worauf Petrus in seinem Fischerkahne abgebildet ist.

Annumeriren, v. lat. annumerāre: dazu zählen oder rechnen.

Annunciatĭo, Marĭae, lat. das Fest der Verkündigung Mariä, als ihr nämlich angekündigt wurde, sie sollte die Mutter des Messias werden, am 25. März, davon Annunciaden, Nonnen vom Mariäverkündigungsorden.

Annus-bissextĭlis, m. lat. Schaltjahr, weil näml. die Römer unsern 24. und 25. Febr. sextum Calendarum Martii nannten u. beide Tage für Einen zählten — climactericus Stufenjahr, jedes 7te Jahr des Menschenalters, wovon das 63ste (als Produkt von 7mal 9) das große Stufenjahr heißt — decretorius Entscheidungsjahr, im teut. Staatsrecht das J. 1624, wo die Protestanten u. Kathol. in ihrem bisherigen Besitzstande gelassen werden sollen — deservitus abverdientes Jahr, Einkünfte des Dienstes, welche dem abgesetzten oder selbst abdankenden Diener nachgezahlt werden, — ecclesiasticus Kirchenjahr, fängt mit dem 1. Adventsonntage an — elapsus verflossenes Jahr — gratiae Gnadenjahr, Einkünfte des Dienstes für Wittwe u. Kinder des Verstorbenen — intercalāris Schaltjahr, — luctus Trauerjahr — normativus Regeljahr, das nicht mit dem gewöhnl. Neujahr anfängt, z. B. Kirchenjahr und Steuerjahr — saxonicus sächs. Rechtsjahr, gemeines Jahr, wozu noch 6 Wochen und 3 Tage Frist gegeben werden — solāris Sonnenjahr, gemeines julianisches Jahr von Sonnenmonaten u. s. w.

Anobliren, franz. v. lat. nobilis edel: adeln, in den Adelstand erheben, wie Nobilitiren.

Anodȳna, ōrum, n. (remedia) v. griech. ανοδυνα: schmerzstillende Mittel, s. unten Liquor anodynus.

Anomalĭe, f. v. griech. ανωμαλια: 1) Regellosigkeit, Unregelmäßigkeit, Abweichung von der vestgesetzten Regel, Ausnahme von der Regel; 2) Entfernung der Planeten von ihrer Sonnenferne.

Anomālisch, v. griech. ανωμαλος: unregelmäßig, von der gewöhnlichen Regel abweichend, versch. v. Animalisch.

Anomălon, (Verbum) n. lat. v. griech. ανωμαλον: unregelmäßiges Zeitwort, das von der gewöhnl. Regel abweicht, z. B. fero, tuli, latum, ferre tragen.

Anonȳm, anonȳmisch, v. griech. ανωνυμος: unbenannt, ungenannt, namenlos, wo sich der Verf. nicht genennt hat.

Anonymĭtät, f. neulat. anony-

mĭtas, v. griech. ανωνυμια: Namenlosigkeit, Ungenanntheit.

Anonўmus, i, m. v. griech. ανωνυμος: Ungenannter, Verfasser, der sich nicht genennt hat.

Anorexĭe, f. v. griech. ανορεξια: Eßunlust, verlohrne Eßlust, Mangel an Eßlust.

Anorganognosĭe, ανοργανογνωσια: Kenntniß des unorganischen Reichs.

Anorgisch, richtiger *anorgănisch*, v. griech. ανωργανικος, unorganisirt, leblos, wie z. B. Luft, Wärme, Licht.

Anorgismus, i, m. richtiger *anorganismus*, v. griech. ανοργανισμος: leblose Natur.

Anosmĭe, f. griech. ανοσμια, Geruchlosigkeit.

Anprobiren, von Probiren: versuchen, Kleidungsstück anziehn, um zu sehen, ob es gerecht ist.

Anquikken, mit getödtetem Quecksilber den Grund zum Vergolden auf dem Metalle legen.

Anrüch(t)ig, eig. was anfängt, einen Geruch zu bekommen, riechend zu werden, z. B. Wildpret; 2) ein wenig berüchtigt.

Anschrote, f. die äußersten Tuch-Enden.

Anschweissen, anschmieden, zwei zur Schweißhitze gebrachte, d. h. in den ersten Grad der Flüssigkeit versetzte, Stücke Eisen an einander schmieden.

Ansinnen, zumuthen, verlangen. Ansinnungszettel, Bittschrift, in welcher man das Lehn muthet, d. h. um die Lehnsreichung ansucht.

Ansintern, sich in Gestalt des Sinters anhängen oder anlegen, s. unten Sinter.

Anstandsbrief, m. s. unten Moratorium.

Antagonismus, i, m. vom griech. ανταγωνισμος: 1) Widerstrebungsgeist, Geist des Widerspruchs; 2) Gegenwirkung, Widerstand einer Kraft gegen die andere, s. unten Reakzion.

Antagŏnist, m. v. griech. ανταγωνιστης: Gegner, Widersacher.

Antăkeln, Schiff mit Tauwerk, Anker, Segel u. Geschütz versehen u. so in segelfertigen Stand setzen.

Antaphrodisiăca, orum. n. (remedia), v. griech. ανταφροδισιακα: Mittel, welche den Reiz zur Wollust oder sinnlichen Liebe unterdrücken.

Antarktisch, v. griech. ανταρκτικος: eig. dem Nordgestirn Arktos oder Bär entgegengesetzt, südlich, Süd-, z. B. antarkt. Pol, Südpol, südlicher Drehpunkt, s. Arktisch, Polus.

Antarthritĭca, orum, n. sc. remedia: Gichtmittel, Mittel wider die Gicht.

Antecēdens, ntis, n. 1) das Vorhergehende, worauf man sich in der Folge bezieht; 2) Ursache, Bedingung, unter der man etwas aussagt, entg. Consequens.

Antecessor, oris, m. 1) Amtsvorfahrer, Amtsvorgänger; 2) Rechtslehrer auf hohen Schulen, Professor Juris, hatte bei dem Römern den Rang vor den Lehrern der übrigen Wissenschaften.

Antedatiren, nicht *antidatiren*, v. lat. antedāre: vordatiren, die Zeitangabe eines Schreibens vorrücken, vorausstellen, ein früheres Datum ansetzen.

Antediluviānisch, vom lat. antediluvianus: vorsündfluthig, was vor der Noachischen Fluth war oder geschah.

Ante elapsum terminum, lat: vor Verfluß des Termins.

Ante fuit vitulus, qui nunc fert cornua, taurus, lat. der Stier, welcher jetzt Hörner trägt, war zuvor ein Kalb; aus Kindern werden auch Leute.

Ante meridiem, lat. Vormittags.

Antenne, v. lat. antenna: 1) Segelstange, die Raa, Name derj. segeltragenden Stangen, die quer am Maste hängen u. in ihrer Mitte bevestigt sind; 2) Fühlhörner der Insekten.

Antepaenultima, ae, f. (syllaba): vorvorletzte Silbe, die dritte Silbe von hinten herein.

Antezelliren, so viel als Exzelliren.

Anth — s. unten Antih —

Anthal, *Antal*, n. ungar. Weinmaß, etwa 1 Eimer oder 60 — 70 Kannen.

Anthologie, f. v. griech. ανθολογια: 1) Blumenlehre, Lehre oder Unterricht von den Blumen; 2) Blumenlese, Auswahl oder Sammlung der schönsten Stellen oder Stücke eines Buchs.

Anthracoxydometer, m. et n. v. griech. ανθρακοξυδομετρον: der Kohlenmesser, Werkzeug, die Anwesenheit und Menge des kohlensauren Gas zu erkennen.

Anthropognosie, f. v. griech. ανθρωπογνωσια: Menschenkenntniß, Menschenkunde.

Anthropogonie, f. v. griech. ανθρωπογονια: Menschenerzeugungslehre, Lehre von der Erzeugung oder Entstehung des Menschen.

Anthropographie, f. v. gr. ανθρωπογραφια: Menschenbeschreibung, Beschreibung des Menschen nach seiner äußerl. körperl. Form — besser s. Anthropologie.

Anthropolepsie, f. v. griech. ανθρωποληψια: Parteilichkeit vor Gericht, wenn man nicht das zukommende Recht, sondern äußere zufällige Verhältnisse berücksichtigt.

Anthropolithen, m. v. gr. ανθρωπολιθοι: versteinerte Menschen, d. h. Versteinerungen menschlicher Körper oder Körpertheile.

Anthropologie, f. v. griech. ανθρωπολογια: Menschenkunde, Menschenlehre, a) Menschenkörperlehre, Lehre vom menschlichen Körper, in s. natürl. Zustande betrachtet, b) Menschennaturlehre, Lehre von der vernünftig-sinnlichen Natur des Menschen.

Anthropologisch, v. griech. ανθρωπολογικος; menschenkundig, a) menschenkörperlehrig, b) menschennaturlehrig, s. Anthropologie.

Anthropomantie, f. v. griech. ανθρωπομαντεια: Wahrsagung aus den Eingeweiden zu dieser Absicht geschlachteter Menschen.

Anthropomorphisch, v. griech. ανθρωπομορφος: menschengestaltig, der menschl. Gestalt ähnlich,

Anthropomorphismus, i, m. v. griech. ανθρωπομορφισμος: Vermenschlichung, Versinnlichung, Vorstellung Gottes in Menschengestalt, mit menschl. Gliedmaßen, mit Augen, Ohren, Händen u. s. w.

Anthropomorphiten, m. v. griech. ανθρωπομορφιται: Vermenschlicher, welche dem höchsten Wesen eine ganz menschl. Gestalt zuschreiben.

Anthropomorphosiren, v. griech. ανθρωπομορφυν: ver-

menschlichen, Gott in Menschengestalt vorstellen, ihm menschl. Gliedmaßen beilegen.

Anthropopathīe, f. v. griech. ανϑρωποπαϑεια: 1) menschl. Leidenschaft oder Empfindung; 2) Vermenschlichung, Vorstellung Gottes mit menschl. Eigenschaften, z. B. mit Reue, Zorn, Versöhnung.

Anthropopăthisch, v. griech. ανϑρωποπαϑης: vermenschlichend, Gott mit menschl. Eigenschaften vorstellend.

Anthropophăg, m. v. griech. ανϑρωποφαγος: Menschenfresser, wie noch manche Wilde, z. B. auf der ostindischen Insel Borneo.

Anthropophobīe, f. v. griech. ανϑρωποφοβια: die Menschenscheue, nach Kant: Abkehrung eines ästhetischen Misanthropen von Menschen!!

Anthropothysie, v. griech. ανϑρωποϑυσια: Menschenopfer, Opferung lebendiger Menschen.

Anti, v. griech. αντι: wider, entgegen, wird manchem Worte vorgesetzt, um das Gegentheil desselben auszudrücken; z. B. Antichrist, Gegenchrist. Oft scheint es Schreibfehler für ante (zuvor) zu seyn, z. B. Anticipiren, für Antecipiren.

Antiapoplectīca, eigentlich Antapoplectica (remedia), griech. ανταποπληκτικα: Schlagmittel, schlagvertreibende Mittel, Mittel wider den Schlag.

Antibarbărus, i, m. v. gr. αντιβαρβαρος: Sprachreiniger, der eine Sprache von unächten Ausdrücken reinigt, z. B. Cellarii Antibarbarus.

Antichambre, Antischamber, franz. v. neulat. anticamĕra: Vorzimmer, Vorgemach, aus welchem man erst in das Audienzzimmer geführt wird.

Antichambriren, antischambriren, franz: vorzimmern, das Vorzimmer hüten, im Vorzimmer warten.

Antichresis, ĕos. f. v. griech. αντιχρησις: eig. Gegennutzung, Pfandbenutzung, wenn der Schuldner dem Gläubiger verstattet, das gegebene Unterpfand statt der Zinsen zu benutzen.

Antichrestisch, nicht *antichretisch*, v. griech. αντιχρησικος: mit dem Rechte der Pfandbenutzung.

Antichrist, m. v. griech. αντιχριςος: Gegenchrist, Gegenmessias, a) Gegner des wahren Messias, b) Anmaßer der Messiaswürde, entgegengesetzter Messias.

Antichthŏnes, griech. αντιχϑονες, Gegenländer, so viel wie Antipoden — versch. v. Autochthones.

Anticipando, lat: voraus, zum Voraus, s. Anti.

Anticipatiōn, Antizipazion, v. lat. anticipatio: 1) Vorausnahme, Vorgenuß, z. B. Vorhereinnehmung des Geldes; 2) Vorgriff, Übereilung; 3) zu frühe Geschichtserwähnung oder Ortsbenennung, s. Prolepsis.

Anticipiren, antizipiren, v. lat. anticipare: 1) vorhernehmen, empfangen, früher genießen, als es geschehen sollte; 2) in etwas vorgreifen, a) Geld vorschießen, b) vor der Verfallzeit bezahlen u. s. w.

Anticyram navigare, lat. nach der griech. Stadt Antikyra reisen, in deren Gegend viele Nieswurz zur Hirnreinigung wuchs — d. h. nicht recht bei Verstande seyn! Aber darum

heißt nicht Ant. ein Narrenland.

Antidatiren, s. oben Antedat.

Antidŏtum, i, n. v. griech. αντιδοτον: Gegengift, d. h. Gegengabe, Eingabe gegen Vergiftung.

Antiemetĭca, eigentlich Antemetĭca, sc. remedia, griech. αντεμετικα, Mittel gegen das Erbrechen.

Antiepileptĭca, eigentlich Antepileptĭca, sc. remedia, griech. αντεπιληπτικα: Mittel gegen die Fallsucht.

Antiganymed, Gegenbild v. Ganymedes, häßliche Mannsperson, s. unten Ganymedes.

Antigrāph, *Antigrapharĭus*, m. v. griech. αντιγραφευς: 1) Gegenschreiber, s. unten Kontrollör, 2) ein Gegen- oder Verkehrtzeichner bei der Lithographie.

Antigrăphum, i, n. v. griech. αντιγραφον: 1) Gegenschrift; 2) Abschrift, Abbildung, Abdruck.

Antihectĭca, eig. Anthectĭca, ŏrum, n. (remedia), v. griech. ανθεκτικα: Schwindsuchtsmittel, schwindsuchtvertreibende Mittel.

Antihelminthica, eig. Anthelminthica, sc. remedia, griech. ανθελμινθικα: Wurmmittel, Mittel gegen die Würmer in den Eingeweiden.

Antihypnotĭca, eig. Anthypnotica, sc. remedia, griech. ανθυπνωτικα: schlafvertreibende Mittel.

Antihypochondrĭcus, eig. Anthyp—, i, m. v. griech. ανθυποχονδριακος: Milzsuchtvertreiber, Vertreiber der Mislaune, Mittel gegen die Mislaune.

Antijosephismus, i, m. Beweis gegen den Satz, daß Joseph der wahre Vater Jesu sey.

Antīk, v. lat. antīquus: alt, alterthümlich, a) aus dem Alterthum, b) im Geschmacke der Alten, z. B. der altgriech. Kunstwerke.

Antīken, f. lat. antiquae (res): Alterthümer, Alterthumsstücke, Stücke aus dem Alterthum, alterthümliche Kunstwerke, Kunstdenkmähler der alten Griechen u. Römer. Antikengallerie, Alterthumssammlung, Sammlung alter Kunstwerke.

Antikonstituzionell, v. Anti u. Konstituzion: verfassungswidrig, der Konstituzion oder Verfassung des Staats zuwider.

Antikonstituzionisten, m. v. Vor: Verfassungsgegner, bes. die, welche sich in Frankreich der päpstl. Bulle Unigenitus widersetzten.

Antikritīk, f. v. griech. αντικριτικη: Gegenprüfung, Antwort auf den Recensenten, s. unten Kritik.

Antilegomĕna, ŏrum, n. v. griech. αντιλεγομενα: bestrittene Schriften, deren Verfasser ungewiß sind, z. B. Offenbarung Joh., entg. Homologumena.

Antilogīe, f. v. griech. αντιλογια: Widerspruch, widersprechende Meinung.

Antilōpen, f. allgemeiner Name der schönen größern Geweihthiere in As. u. Afr., welche den Hirschen u. Ochsen, bes. den Ziegen ähnlichen, s. unten Gazelle.

Antimachiavell, m. eine Jugendschrift von Friedrich dem Großen, als Widerlegung des Machiavellismus, kam 1740

franz. u. hernach teutsch heraus. S. unten Machiavellismus.

Antiministerialpartei, f. v. anti, ministerium u. pars: Regierungsgegner, engl. Partei, die mit den Verordnungen und Handlungen der Regierung nicht zufrieden ist, s. unten Opposizionspartei.

Antimoniāl, v. neulat. antimonialis: spießglasig; *Antimonialmittel*, Spießglasmittel.

Antimonĭum, ii, n. v. griech. αντιμονιον: Spießglas, spießiges, strahliges, graues oder röthliches, meistens mit Schwefel vererztes Halbmetall, welches das Gold von andern Metallen scheidet.

Antinŏmi, *Antinomisten*, m. v. griech. αντινομοι: Gegengesetzler, Gesetzesfeinde, Gesetzstürmer, Leute, welche die (mos.) Gesetze abgeschafft wissen wollen.

Antinomĭe, f. v. griech. αντινομια: 1) Gesetzwidrigkeit; 2) Gesetzwiderspruch, Widerspruch zweier Gesetze; 3) Vernunftstreit, Selbststreit der Vernunft.

Antinŏus, war ein junger Bithynier, welchen Kaiser Hadrianus vorzüglich liebte. Seine Bildsäule ist berühmt.

Antipăpa, ae, m. v. griech. αντιπαπας: Gegenpapst, a) Gegner des wahren Papstes, b) Anmaßer der Papsteswürde, entgegengesetzter Papst, s. oben Antichrist.

Antipasigraphĭe, f. v. gr. αντιπασιγραφια: Beweis gegen die Ausführbarkeit der Pasigraphie — v. Prof. D. Vater.

Antipathĭe, f. v. griech. αντιπαθεια: natürliches Gegengefühl, jede heftige und gleichsam natürliche Abneigung, angebohrne Unverträglichkeit zweier Dinge, entg. Sympathie.

Antipatriŏten, m. v. griech. αντιπατριωται: Vaterlandsfeinde, Gegner der Vaterlandsfreunde.

Antipendĭum, eig. *Antependium*, ii, n. Vorhang, Tuch, welches vorn am kath. Altarsteine herabhängt.

Antipherna, ae, f. v. griech. αντιφερνη: Gegengabe des Bräutigams an seine Braut, dos mutua, quam sponsus affert (φερει).

Antiphlebotŏmist, m. v. griech. αντιφλεβοτομιστης: Aderlaßfeind, Feind des Aderlassens.

Antiphlogistik, f. v. griech. αντιφλογιστικη: Gegenbrennstofflehre, Lehre, daß in den Körpern kein Phlogiston oder Brennstoff, sondern ein Oxygen oder Sauerstoff sey, von dem franz. Chemiker Lavoisier, welcher die D. Stahlische Phlogistik für ein Unding erklärte, und dagegen Alles aus der Einwirkung des Sauerstoffs oder Oxygens herleitete — entg. Phlogistik.

Antiphlogistĭker, m. v. gr. αντιφλογιστικος: Gegner der Brennstofflehre, oder der Lehre, daß in den Körpern ein Brennstoff sey, entg. Phlogistiker.

Antiphlogistisch, v. Vor: 1) eig. gegen die Hitze dienlich; 2) gegenbrennstofflich, der Brennstofflehre entgegengesetzt; antiphl. System, gegenbrennstoffliches Lehrgebäude, entg. Phlogistisch.

Antiphŏna, ae, f. v. griech. αντιφωνη: 1) eig. Gegenstimme; 2) Gegengesang, Wechselgesang bei Psalmen u. Kollek-

ten, wo Priester und Chor einander antworten, wo z. B. der Prediger singt: Der Herr sey mit euch! und der Chor antwortet: Und mit seinem Geiste!

Antiphonarium, Antiphonāle Romānum, n. lat. Wechselgesangbuch, Buch, welches die beim kath. Gottesdienste gebräuchlichen Wechselgesänge enthalt.

Antiphonīe, f. v. griech. αντιφωνια: Wechselgesang, da 2 oder mehrere Chöre abwechselnd singen, s. Antiphona.

Antiphrăsis, ĕos, f. v. griech. αντιφρασις: Gegenbenennung, Benennung oder Ausdruck durch das Gegentheil, wenn man etwas von Dem benennt, was es nicht ist, z. B. die Parzen sollten nach ihrer Ableitung von parcere schonend seyn, sind aber nichts weniger als schonend.

Antiphthisica, ōrum, n (remedia) v. griech. αντιφθισικα: schwindsuchttheilende Mittel, Mittel gegen die Schwindsucht.

Antipōde, m v. griech. αντιπους: Gegenfüßler, der uns die Füße zukehrt, wie die Bewohner der uns gegenüber stehenden Erdflache: 2) Gegner, Widersacher.

Antīqua, ae, f. (scriptura), alte Schrift, Altschrift, gewöhnliche Buchdruckerschrift, deren Striche sammtlich gerade aufwärts stehen, wie z. B. hier das Wort scriptura gedruckt ist — entg. Kursiv.

Antiquār, v. lat. Antiquarīus: 1) Alterthumsforscher, Alterthumskenner, verächtl. Alterthumskrämer; 2) Altbuchhändler, verächtl. Buchtrödler, der nicht nur mit alten, sondern auch mit neuen, aber schon gebundenen Büchern handelt. **Antiquar der apost. Kammer**, Aufseher über den päpstlichen Alterthumsschatz.

Antiquarium, ii, n. Antikenkammer, wo alte Seltenheiten aufbewahrt werden — Alterthumssaal.

Antique, frz. s. oben **Antik**.

Antiquiren, v. lat. antiquāre: veralten lassen, abschaffen, für ungültig erklären, pass. veralten.

Antiquis moribus, lat. nach alten Sitten und Gebräuchen.

Antiquität, f. v. lat. antiquĭtas: Alterthum, Alterthumsstück, Ueberrest aus dem Alterthume: plur. Alterthümer, Gebräuche der Alten.

Antirevoluziōn, f. v. Anti u. Revoluzion; Gegenumwälzung in einem Staate.

Antirevoluzionär, m. v. Vor: auf Gegenumwälzung abzweckend.

Antiscii, ōrum, m. v. griech. αντισκιοι: Gegenschattige, diej. Erdbewohner, die ihren Schatten nach entgegengesetzten Himmelsgegenden, theils nach Norden, theils nach Süden werfen.

Antiscorbutĭca, ōrum, n. (remedia); Skorbutmittel, gegenskorbutische, gegen den Skorbut dienende Mittel, s. unten Skorbut.

Antiseptĭca, ōrum, n. (remedia) v. griech. αντισηπτικα: Fäulnißmittel, fäulnißwidrige, der Faulniß widerstehende Mittel.

Antispasmodica, ōrum, n. (remedia), v griech. αντισπασμωδικα: Krampfmittel, krampfstillende Mittel.

Antispastus, i, m. v. griech. αντισπασος: Gegenzügler, viersylbiger Versfuß, dessen erste

und letzte Sylbe kurz ist, beide mittlere aber lang sind, nämlich ⏑ — — — ⏑, z. B. Gebeinhause, perillustris. Vergl. Choriambus.

Antistes, stĭtis, m. 1) Vorsteher; 2) Oberpriester; 3) Oberprediger; 4) Abt.

Antistĭta, ae, f. 1) Vorsteherin; 2) Aebtißin.

Antistrŏphe, es, f. v. griech. *αντιϛροφη*: 1) Gegenkehrung, Umwendung, 2) Gegenwendung, wenn sich der Chor beim Absingen der Ode von der rechten Seite wieder auf die linke wendet, z. B. bei den Gegensätzen der Pindarischen Oden.

Antithēse, f v. griech. *αντιϑεσις*: Gegensatz, Gegeneinanderhaltung widriger Dinge, z. B. am Leibe groß, am Geiste klein.

Antithetik, f. v. griech. *αντιϑετικη*: Entgegenstellung, wo man Sätze u. Gegensätze mit ihren Gründen einander gegenüber stellt, um sich dafür oder dawider zu erklären.

Antithĕton, Gegensatz, Anzeige des Gegentheils, wie Antithese.

Antitrinitarĭer, m. lat. Antitrinitarĭi, Dreieinigkeitsleugner, Gegner der Dreieinigkeitslehre; Solche, welche die drei Personen in der Gottheit leugnen.

Antitўpus, i, m. v. griech. *αντιτυπος*: 1) Gegenbild, Abbildung, Abdruck; 2) Gegenvorbild, was durch ein Vorbild angedeutet wird, wie z. B. Christus das Gegenbild vom Osterlamme seyn soll, s. unten Typus.

Antlass, m. baier. Frohnleichnamsfest, v. Ablaß.

Antlĭa pneumatĭca, ae, f. v. griech. *αντλια πνευματικη*: Luftpumpe, Werkzeug, wodurch man die in einem Gefäße befindl. Luftmaße nach Belieben verdünnen u. verdichten kann.

Antoeci, ōrum, m. v. griech. *αντοικοι*: Gegenwohner, diejen. Erdbewohner, die unter gleichen Graden der Länge und Breite auf den beiden Erdhalbkugeln wohnen, oder die unter einerlei Meridian oder Mittagslinie, u. in einerlei Entfernung von dem Aequator oder Gleicher, theils nördlich, theils südlich wohnen. (*οικειν* wohnen).

Antoniussäule, s. unten Columna.

Antoniusfeuer, n. Rose, Rothlauf, Entzündung an den äußerl. Theilen des menschl. Körpers, von welcher der h. Antonius den Sohn eines franz. Edelmanns soll geheilt haben.

Antoniuskreuz, n. Kreuz, dem lat. T. ähnlich, woran der h. Antonius im 4. Jahrh. soll gekreuzigt worden seyn.

Antonomasĭe, v. griech. *αντονομασια*: Namenwechsel, Namenverwechslung, wo ein Eigenname für einen Gattungsnamen gesetzt wird, z. B. Demosthenes, statt großer Redner; Titus, statt menschenfreundl. Fürst.

Anūbĭs, is u. ĭdis, m. v. gr. *Ανυβις*: ägypt. Gott mit einem Hundskopfe, mit einem Merkursstab in der Linken, mit einem grünen Palmzweig in der Rechten.

Anwalt, Sachwalter, Advokat, rechtlicher Beistand.

Anwesen, n. Besitzthum, Vermögen, Haus und Hof.

Anwurf, m. 1) Ueberkalchung der Wand, 2) Kettel und Kloben, um ein Vorlegschloß daran

zu legen. Anwürfling, Vorlegschloß.

Aonīden, Aonīdes, f. Beinahme der 9 Musen, welchen der Berg Helikon in Aonien oder Böozien heilig war.

Aoristus, i, m. v. griech. αοριςος: die unbestimmte, vergangene Zeit in der griech. Konjugazion, z. B. inf. a. 1. a. ποιησαι zu thun, gethan zu haben.

Aorta, ae, f. v. griech. αορτη: diej. große Puls- oder Schlagader, die unmittelbar aus der linken Herzkammer herausgeht, soviel wie Arteria magna.

Apaltatōren, ital. 1) Pachter; 2) Beständer der herrschaftl. Gefälle. z. B. von Mauth und Tabak in Oestreich.

Apalto, m. ital: Verpachtung herrschaftl. Güter oder Gefälle.

Apanāge, f. franz. spr. Apanahsch, v. neulat. Apanagīum: 1) eig. Abbrodung, Abspeisung, v. panis Brod; 2) Abfindung, bestimmter Abfindungsgehalt, welchen der Erstgebohrne als regierender Herr seinen nachgebohrnen Geschwistern zu ihrem standesmäßigen Unterhalt an Geld oder Land ausgesetzt hat, Leibgeding oder Jahrgeld nicht regierender Fürsten.

Apanagiren, apanaschiren, franz. v. neulat. apanāre: 1) eig. abbroden, abspeisen; 2) abfinden, bestimmten Abfindungsgehalt geben. Apanaschirt, abgefunden, abgetheilt, mit einem Abfindungsgehalt versehen.

Apanthropīe, f. v. griech. απανθρωπια: Menschenscheu, Abneigung gegen alle menschl. Gesellschaft.

Apàrt, franz. v. lat. a parte: 1) zur Seite, seitab; 2) besonders, für sich, mit sich selbst, subst. das Apart, der Abtritt.

Apartĕment, (aparte Mang!), n. franz. spr. Apart'mang: 1) besondere Wohnung im Hause, Wohnzimmer, Abtheilung in einem großen Gebäude od. Schlosse, 2) Zimmer, Gemach; 3) heimliches Gemach, Abtritt; 4) Spieltag am Hofe, Versammlung in den Wohnzimmern einer fürstl. Person, wo das Spiel die Hauptunterhaltung zu seyn pflegt.

Apatētisch, nicht apathetisch, v. griech. απατητικος: betrüglich, verfänglich, falsch, z. B. apat. Schluß, Trugschluß, v. griech. απαταν: betrügen.

Apathīe, f. v. griech. απαθεια: 1) Leidenschaftlosigkeit, leidenschaftloser Zustand, wo man in gleicher Fassung bleibt, Freiheit von den Wirkungen der Leidenschaften; 2) Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit; 3) Gleichgültigkeit, Gleichmuth.

Apaturīen, lat. Apaturīa: orum, von griech. απατυρια: altgriech. 3tägiges Bakchusfest in Athen.

Apelles, i, m. v. griech. Απελλης: berühmter altgriech. Mahler, Alexanders des Gr. Hofmahler. Apelles post tabulam, Apelles hinter dem Gemälde, d. h. ein Künstler, der im Verborgenen das Urtheil der Leute über seine Arbeit anhört, wie Apelles zu thun pflegte.

Apepsīe, f. v. griech. απεψια: 1) Unverdaulichkeit, 2) Verdauungslosigkeit, Verdauungsschwäche, schlechte Verdauungskraft des Magens, schwache Verdauung.

Apeptisch, v. griech. απεπτικος: unverdaulich.

Aperientīa, ium, n. (reme-

dia): öffnende Mittel, Oeffnungsmittel.

Aperit praecordia Liber, lat. der Wein eröffnet die Heimlichkeiten des Herzens.

Aperitīv, n. v. lat. aperitivum (remedium) Oeffnungsmittel, öffnendes Heilmittel.

A personne, frz. für die Person, für den Mann.

Apert, v. lat. apertus: eröffnet, erledigt, offen, z. B. Lehen, welches dem Lehnsherrn wieder heimfällt.

Apertūr, f. v. lat. apertura: 1) Oeffnung, Eröffnung; 2) Lehenseröffnung, Heimfall des Lehns an den Lehnsherrn; 3) Oeffnungsrecht, Besatzungsrecht, da ein Fürst von seinen Lehensträgern fordern darf, ihm zu jeder Zeit ihre Vestungen zu öffnen und Besatzungen einzunehmen.

Apfelschimmel, m. (Pferd) Schimmel, dessen Haare mit apfelrunden Flecken bezeichnet sind.

Apfelsinen, s. unten Pommesinen

Aphaerēsis, ĕos, f. v. griech. αφαιρεσις: 1) Abnehmung eines überflüßigen Gliedes am menschlichen Körper, z. B. eines 6. Fingers; 2) Wegnehmung des ersten Buchstabens oder der ersten Silbe eines Worts, Anfangsverkürzung, z. B. bergen, statt verbergen.

Aphelīum, ii, n. vom griech. αφηλιον: Sonnenferne, der Punkt, wo ein Planet oder Wandelstern am Weitesten von der Sonne entfernt ist. Vergl. Apogaeum.

Aphonīe, f. v. griech. ἀφωνια: Sprachlosigkeit, Verfall der Stimme, Stummheit.

Aphorismen, m. v. griech. αφορισμοι: kurze Lehrsätze, die nicht periodisch oder gliedersätzlich verbunden sind u. doch Belehrung zum Zwecke haben und insg. zum wissenschaftl. Vortrage dienen, folglich eine Wissenschaft in gedrängter Kürze enthalten.

Aphoristisch, v. gr. αφοριστικος: lehrsätzlich, in kurzen, lehrreichen Sätzen, kurz u. abgebrochen, z. B. aphoristische Schreibart, kurze abgebrochene Schreibart, wo die Gedanken nur kurz angedeutet werden.

Aphrodisīa, ōrum, n. vom griech. Αφροδισια: Venusfest, Fest, welches der Venus zu Ehren gefeiert wurde, s. Aphrodite.

Aphrodisiăca, ōrum, n. (remedia): Lustreizmittel, Lustreizze, Reizmittel, Mittel, welche den Geschlechtstrieb reizen.

Aphrodīte, es, f. v. griech. Αφροδιτη: eig. die Schaumgebohrne, als Beiname der Göttin Venus, die nach der Fabellehre aus dem Schaume (αφρος) des Meers erzeugt wurde.

Aphthae, αφϑαι, f. 1) Entzündungen, 2) Schwämmchen im Munde kleiner Kinder, Mundfäule.

A piacēre, ital. spr. a Piadschehre, v. lat. placēre: nach Gefallen, nach Belieben, d. h. auf Verlangen des Inhabers soll der Wechselbrief innerhalb 24 Stunden gezahlt werden. s. unten À Vista.

Apīces, m. lat. 1) Spitzen, 2) witzige Gedanken oder Einfälle — *juris*, Rechtsfinten, juristische Spizfindigkeiten.

Apīcius, ii: n. 1) Eigenname dreier Schlemmer zu Rom, die

all das Ihrige in leckern Speisen verfraßen; 2) großer Schlemmer.

Apis, is und idis, m. v. griech. *Απις*: eine ägypt. Gottheit, die man in einem lebendigen schwarzen Stier mit weißgefleckter Stirne verehrte — Stiergott, Ochsgott.

Aplestie, f. v. griech. *απληςια*: Unersattlichkeit, Ungenügsamkeit.

Apnöe, f. v. griech. *απνοια*: Athemlosigkeit.

Apŏcha, ae, f. v. griech. *αποχη*: Empfangschein, Quittung.

A poco a poco, ital.: nach und nach, allmählich, wie franz. Peu à peu.

Apocŏpe, es, f. v. griech. *Αποκοπη*: Endverkürzung, Endkürzung, wenn am Ende eines Worts ein Buchstabe oder eine Silbe weggeworfen wird, z. B. tun' für tune, geh für gehe.

Apodiktisch, v. griech. *αποδεικτικος*: 1) beweisend, beweiskräftig; 2) unmittelbar einleuchtend, dessen Gegentheil nicht denkbar ist; 3) unbedingt nothwendig.

Apodŏsis, eos, f. v. griech. *αποδοσις*: Nachsatz, Hintersatz eines Perioden, entg. Protăsis.

Apogaeum, i, n. v. griech. *απογαιον*: Erdferne, der entfernteste Standpunkt eines Planeten von der Erde.

Apogrăphum, i, n. v. griech. *απογραφον*: Abschrift einer Urschrift, entg. Autographum.

A point, franz. spr. a Poäng, v. lat. in puncto: auf dem Punkte, zu rechter Zeit.

Apokalypse, f. v. griech. *αποκαλυψις*: Offenbarung Johannis, anscheinlich schwärmerischen Inhalts (vom Johannes Presbyter!)

Apokalyptiker, m. v. griech. *αποκαλυπτικος*: Schwärmer, Träumer.

Apokalyptisch, v. Vor: im Geiste der Offenb. Joh 1) offenbarend, weissagend: 2) geheimnißvoll, dunkel; 3) schwärmerisch, traumerisch.

Apokŏpe, *αποκοπη*, Endverkürzung eines Wortes, z. B. bleib' statt bleibe, vin' statt vi-ne.

Apokryphen, *Apokryphische Bücher*, lat. Libri apocryphi, v. griech. *Βιβλοι αποκρυφοι*: geheime, verborgene Schriften, Geheimschriften, a) solche, die eine höhere, nicht für Jedermann gehörige, folglich geheim zu haltende Offenbarung enthalten; b) solche, deren Verfasser unbekannt sind, folglich nicht aus göttlicher Offenbarung geschrieben haben. Versch. v. Hippogryph und Logogriph.

Apollo, ĭnis, m. v. griech. *Απολλων*: 1) nach der Fabel, Sohn des Jupiters und der Latona, Gott der Sonne, der Beredsamkeit, Dichtkunst, Tonkunst, Arzneikunst und schönen Wissenschaften, u. der Vorsteher der 9 Musen; abgebildet als schöner bartloser Jüngling, mit blondem lockigem Haare, mit Lorbeerkranz auf dem Haupte, mit goldener Leier in der Rechten, mit silbernem Bogen in der Linken, u. und mit pfeilgefülltem Köcher auf dem Rücken. 2) Schmetterling, aus dem Geschlechte der Tagvögel.

Apollyon, ontis, m. v. griech. *Απολλυων*! der Verderber, als Beiname des jüdischen Todesengels in der Offenbarung Johannis, so viel wie Abaddon.

Apolog, m. v. griech. *απολογος*: Lehrgedicht, Lehrfabel, lehr-

reiche Fabel, bes. solche, worin unvernünftige oder leblose Wesen, Thiere und Bäume, aufgeführt werden; als Beiname der äsop. Fabel.

Apologet, m. v. griech. ἀπολογητης: Vertheidiger, Vertheidigungsredner, Schutzredner, Verfechter, Vertreter.

Apologeticus, i, m. v. gr. ἀπολογητικος: Schutzschrift, Vertheidigungsschrift für die christl. Religion.

Apologetisch, v. Vor: vertheidigend, schutzschriftlich.

Apologie, f. v. gr. ἀπολογια: 1) Vertheidigung; 2) Vertheidigungsrede, Schutzrede; 3) Vertheidigungsschrift, Schutzschrift, z. B. Apol. der augsb. Konfession, Vertheidigungsschrift des Augsb. Glaubensbekenntnisses, wurde 1530 von Melanchthon aufgesetzt u. 1580 ins Konkordienbuch eingetragen.

Apologisiren, v. griech. ἀπολογεισθαι: eine Apologie oder Schutzrede halten.

Apologist, v. griech. ἀπολογιςης, so viel wie Apologet.

Apophthegma, ătis, n. v. griech ἀποφθεγμα: kurzer, sinnreicher Spruch, Sinnspruch, Denkspruch, Kernspruch, wie Bonmot.

Apophthegmătisch, v. griech. ἀποφθεγματικος: sinnreich, kurz und sinnreich ausgedrückt.

Apophўsis, eos, f. v. griech. ἀποφυσις: Hervorwuchs, Uiberbein.

Apoplektisch, v. griech. ἀποπληκτικος: 1) schlagartig, z. B. Zufall; 2) schlagheilend, z. B. Mittel, wider den Schlag gebraucht.

Apoplexie, f. v. griech. ἀποπληξια: Schlag, Schlagfluß, plötzl. Hemmung aller Verrichtungen der Sinne u. der Sprache.

Aposiopesis, ĕos, f. v. griech. ἀποσιωπησις: Verschweigung, als Redefigur, da man schnell abbricht, u. Das, was man sagen wollte, mehr errathen laßt, als mit Worten andeutet, z. B. Halt! komme ich hin, so will ich — Hier starb der Held.

Aposse ad esse non valet consequentia, lat: von der Möglichkeit darf man nicht sogleich auf die Wirklichkeit schließen.

Apostasie, f. v. griech. ἀποςασια: Abfall, Abtrünnigkeit von der Religion, Glaubensabfall, bes. Uibeertritt zu einer nichtchristl. Religion. *Apostasiren*, von der Religion abfallen, abtrünnig werden.

Apostat, m. lat. Apostăta, v. griech. ἀποςατης; Abtrünniger, Abgefallener, Glaubensverleugner, wie z. B. der Kais. Julian im IV. Jahrh., der von der christl. Relig. wieder zur heidn. übergieng — Iulianus Apostata.

Apostel, m. lat. Apostŏlus, v. griech. ἀποςολος: 1) Gesandter; 2) Religionsgesandter, Religionsbote, wie die zur Ausbreitung der Lehre Jesu ausgesandten Zwölfmänner; 3) Postschiff, Pakettboot der Griechen; 4) große Kanne, in welche die Bildnisse der 12 Apostel geschnitten sind; 5) Sendbericht, s. Apostoli.

Apostel — löffel, vergoldete Pathenlöffel, auf deren Handgriffe die 12 Apostel eingegraben waren — *reiter*, schlechter Reiter, der lieber zu Fuße gehen sollte, wie die 12 Apostel — *salbe*, s. unten Unguentum.

Apostem, n. lat. apostēma, v. griech. ἀποςημα, eig. Absonde-

rung, Austritt der Feuchtigkeiten, Geschwür, eiternde Geschwulst mit einer feuchten Vertiefung, vergl. Abscess.

Aposteriōri, adj. aposteriorisch, eig. von hinten her, aus der Erfahrung, aus Erfahrungsgründen, von den Sinnen, von der Erfahrung abhängig, z. B. argumentum a post. ein Beweis aus Erfahrungsgründen, erfahrungsgründlicher Beweis, entg. A priori.

Apostill, m. neulat. apostillus, v. griech. αποϛελλω fortschicken: 1) schriftlicher Abschied, Entlaßbrief, Paß; 2) Nachschrift eines Briefs; 3) jede Anmerkung, die man auf den Rand einer Schrift macht.

Apostolāt, n. v. lat. Apostolātus: 1) Apostelamt; 1) Bischofswürde; 3) geistl. Gerichtsbarkeit, Umfang des bischöfl. Sprengels; 4) päpstl. Regierung.

Apostŏli, ōrum, m. v. griech. αποϛολοι: die Apostel, a) die zwölf ältesten u. vornehmsten Familien in Venedig, b) Sendberichte, welche sich der Oberrichter, wenn eine Partei appellirt, von dem Unterrichter über ihre Sache erstatten läßt. Apostoliren, scherzh. predigen.

Apostŏlisch, lat. apostolicus, v. griech. αποϛολικος: 1) die Apostel oder Lehrboten betreffend, z. B. apost. Glaubensbekenntniß, dessen Inhalt aus den Schriften der Apostel genommen ist; 2) bischöflich, weil sich die Bischöfe für Nachfolger der Apostel ausgaben, vorzügl. der röm. Bischof, dah. 3) päpstlich, z. B. apost. Kammer, päpstl. Kammer, Verwaltungsrath der päpstl. Einkünfte; apostol. Stuhl, päpstl. Hof, Sitz oder Hoflager des röm. Bischofs. Apost. Maj. s. unten Rex.

Apostrŏph, m. lat. apostrŏphus, v. griech. αποϛροφος: 1) Auslaßzeichen, Kürzungszeichen, Häkchen, das Zeichen eines ausgelassenen Vokals vorn oder hinten am Worte, z. B. 's ist gut, doch wollt' ich; 2) scherzh. Ohrfeige.

Apostrŏphe, f. lat. apostrŏphe, v. griech. αποϛροφη: 1) Anrede, als Redefigur, wo der Redende seinen Vortrag unterbricht und eine abwesende Person als gegenwärtig oder eine leblose Sache als lebend anredet; 2) lebhafte, harte Anrede, Verweis.

Apostrophiren, v. Vor: 1) den Vortrag unterbrechen, um einen Abwesenden als gegenwärtig anzureden; 2) hart anreden, anfahren; 3) mit dem Häkchen oder Auslassungszeichen versehen.

Apothēke, f. v. griech. αποθηκη: 1) eig. Vorrathskammer, Magazin, Speicher; 2) Arzneiladen, Laden, wo einfache und gemischte Arzneien gemacht und ausgegeben werden.

Apothēker, m. v. Vor: Arzneibereiter, der einfache und zusammengesetzte Arzneien bereitet und verkauft. Apothekergewicht, das in allen Apotheken übliche Gewicht, wo ein Pfund nur 12 Unzen oder 24 Loth hält, entg. Krämergewicht, dessen Pfund 32 Loth hat.

Apotheōse, f. v. griech. αποθεωσις: Vergötterung, Versezzung eines Menschen unter die Götter, wenn man z. B. einen König oder eine andere große u. verdiente Person nach ihrem Tode mit unter die Götter zählt, wie Griechen und Römer zu thun pflegten.

Apotiōri fit denominatio, lat: von der Hauptsache entlehnt man die Benennung eines Gegenstandes.

Apotropaeus, i, m. v. gr. αποτροπαιος: Unglücksabwender, Nothhelfer; plur. die 14 Apotropäer, Nothhelfer der Katholiken, s. Noth-helfer.

Appäsiren, franz. v. lat. pacare: besänftigen, begütigen.

Apparāt, m. frz. Appareil, v. lat. apparatus: 1) Zurüstung; 2) Vorrath; 3) Geräthschaft, Geräthesammlung, Werkzeugsammlung, Sammlung von Werkzeugen u. andern Bedürfnissen zum Gebrauche in einer Kunst oder Wissenschaft.

Appärenz, f. franz. apparence, v. neulatein. apparentĭa; 1) Schein, Anschein, Ansehen; 2) Wahrscheinlichkeit; nach Kant: Anschauung, anschauende Erkenntniß, unmittelbare Vorstellung sowohl des äussern als des innern Sinnes.

Apparĭtor, ōris, m. 1) Aufwärter; 2) Rathsdiener, insg. Stadtknecht, öffentlicher Diener der obrigkeitl. Personen.

Appel, Apollonia, nicht Appolonia.

Appell, m. v. lat. appellāre: anrufen: 1) Ruf, Namensruf; 2) Vereinigungsruf, das Ab- oder Zusammenrufungszeichen, durch Trompetenblasen; 3) Abruf, Abrufungsgehör, die erlernte Eigenschaft der Jagdhunde, sich abrufen zu lassen.

Appellant, m. v. lat. appellans: Berufer, der sich von einem untern Gerichte an ein höheres Gericht wendet.

Appellāt, m. v. lat. appellātus: Gegner des Appellanten, Partei, gegen die appellirt wird. (Nach dem Wortsinne: Der, an welchen man sich wendet!).

Appellatīvum, i, n. (Nomen): Gattungsname, Gattungswort, Benennung, die mehreren Personen oder Sachen gemein ist, oder eine ganze Gattung bezeichnet, z. B. der Mensch, die Stadt.

Appellaziōn, f. v. lat. appellatĭo: Berufung auf ein höheres Gericht. Appellazionsgericht, Berufungsgericht, höherer Gerichtshof, an den man sich wendet. Appellazionssumme, unter welcher Niemand an ein höheres Gericht appelliren darf, war anfänglich 50 fl. jetzt 400 Thlr.

Appelliren, v. lat. appellāre: ein höheres Gericht anrufen, sich an einen höhern Gerichtshof wenden, oder sich auf ihn berufen, den Oberrichter anrufen, wenn man mit dem Bescheide des Unterrichters nicht zufrieden ist.

Appelsinen, s. Pommesinen.

Appendix, ĭcis, f. 1) Anhang; 2) Ansatz an den Knochen der noch wachsenden thierischen Körper.

Appertinenzĭen, f. v. neulat. appertinentiae: Zubehörungen, alle einzelne Stücke, die zu einem Ganzen gehören.

Apperzepziōn, f. v. neulat. apperceptĭo: Wahrnehmung einer Vorstellung in unserer Seele, Vorstellung mit Bewußtseyn, Selbstbewußtseyn, entg. bloße Vorstellung, s. unten Perzepzion.

Appĕtenz, f. v. lat. appetentia: heftige Begierde nach etwas, Streben, Trachten, Verlangen.

Appetissant, franz. schmackhaft, leckerhaft, v. lat. appĕtere: darnach gelüsten.

Appetīt, m. v. lat. appetītus: 1) Eßlust, Hunger; 2) Lust,

Neigung zu etwas. **Appetitlich**, was Eßlust erweckt, leckerhaft, schmackhaft, wohlschmeckend, anlockend, zum Genuß einladend.

Appische Landstrasse, die älteste und vornehmste Landstrasse in Italien, von dem altröm. Censor **Appius Klaudius** schon vor Chr. Geb. angelegt, und späterhin noch verlängert — geht von Rom über Kapua bis Brindisi, und ist gröstentheils noch vorhanden.

Applaniren; v. lat. planāre: 1) ebnen, gleichen, z. B. Strassen; 2) flächen, verflächen, z. B. einen Hügel; 3) Verworrenes ins Reine, in Richtigkeit u. Ordnung bringen.

Applaudiren, v. lat. applaudere: ihm zuklatschen, Beifall geben, ihn beklatschen, mit Beifall aufnehmen.

Applaudissement, n. franz. spr. Applodißmang, v. Vor: Händeklatschen, Beifallsbezeigung.

Applaus, lat. applausus, us, m. 1) Beifall; 2) Zulauf.

Applikābel, v. lat. applicabilis: anwendbar.

Applikatūr, f. v. neulat. applicatūra: Ansetzung der Finger, Fingersetzung, Art u. Weise, im Tonspiel die Finger gehörig anzusetzen u. zu bewegen, um gewisse Töne hervorzubringen.

Applikaziōn, f. v. lat. applicatio: 1) Anwendung, Nutzanwendung; 2) Lernfleiß, Betriebsamkeit, Eifer; 3) Geschick zu etwas.

Appliziren, v. lat. applicāre: 1) anwenden, Nutzanwendung machen; 2) beibringen; 3) sich mit Fleiß und Geschick darauf legen.

Applombiren, *applumbiren*, v. lat. applumbāre: anbleien, anlöthen, Metalle mit flüssigem Blei an einander bevestigen. **Applumbist**, Bleisiegler, Beamter, welcher auf die herrschaftlichen Dekrete das Bleisiegel zu drücken hat.

Appoggiāto, ital. spr. appodschato: 1) gestüzt; 2) getragen, wenn die Töne sanft aneinander schließen.

Appoggiatūra; f. v. Vor: Vorschlag, kleinere Note, die man vor einer größern hören läßt.

Appoint, m. franz. spr. Appoäng: Nachschuß, Zuschuß, Geld, das man zugiebt, um eine Rechnung voll zu machen.

Appointement, n. franz. spr. Appoängtemang: Gehalt, Besoldung, die z. B. den Handlungsdienern viertel- oder halbjährig bezahlt wird.

Appointiren, franz. spr. appoängtiren: sich darüber vergleichen, die eingelaufene Rechnung mit den Handelsbüchern vergleichen.

Apporte, franz. v. Folg: brings her!

Apportiren, frz. v. lat. apportāre: bringen, hohlen, wie die Hunde auf ein gegebenes Zeichen etwas Geschossenes, Verlornes oder Hingeworfenes aufsuchen u. zurückbringen.

Apposiziōn, f. v. lat. appositio: 1) Ansatz, Wachsthum von außen; Art u. Weise, wie z. B. die thierischen Knochen wachsen, dadurch, daß sie mehrere Theile **von außen** ansezzen, entg. Wachsthum **von innen**, wie Pflanzen und Thiere durch die eingenommene Nahrung wachsen, s. Intussuszepzion;

2) Erklärungsbeisatz, erklärender Beisatz, wenn zwei Substantiva od. Sachwörter zur gegenseitigen Erklärung neben einander stehen, z. B. Friedrich Wilhelm, König von Preußen.

Apprehendiren, v. lat. apprehendĕre: 1) gerichtlich ergreifen, 2) geistig auffassen, sich eine bestimmte Vorstellung davon machen.

Apprehensiōn, f. v. lat. apprehensio: 1) gerichtliche Ergreifung, z. B. eines Verbrechers; 2) Besitzergreifung; 3) geistige Auffassung eines Gegenstandes; Kant: Aufnahme in die Synthesis der Einbildungskraft!!

Appretiren, franz. apprêter, v. lat. apparāre: 1) zurichten, zubereiten, bereiten; 2) verkäuflichen Waaren Glanz u. schönes Ansehen geben.

Appretūr, f. v. Vor: 1) Zurichtung, Zubereitung, Bereitung; bes. 2) äußere schöne Zurichtung der Waaren, das äussere Ansehen, Feinheit u. Glanz der verkäuflichen Zeuge.

Appreziren, v. lat. apprecari: (Gutes) anwünschen, verschied. v. Appreziiren.

Appreziiren, v. neulat. appretiāre: schätzen, werth halten.

Approbaziōn, f. v. lat. approbatĭo: Billigung, Genehmigung, Erlaubniß, z. B. ein censirtes Buch dem Drucke zu übergeben. Approbiren, approbāre, billigen, genehmigen, gutheißen.

Approfondiren, franz. von lat. profundus tief: ergründen, ausgründen, in den Grund, in die Tiefe eindringen.

Appropriaziōn, f. v. neulat. appropriatĭo: Aneignung, a) wenn durch eine Reihe chemischer Wirkungen eine Materie fähig wird, sich mit einer andern zu vereinigen, b) wenn der Lehnsherr ein Lehngut dem Vasallen zu eigen giebt u. durch Uebertragung des Obereigenthums auf denselben das Lehen in ein Allod oder Erbgut verwandelt. Appropriiren, appropriāre, zueignen, aneignen, zu eigen machen.

Approschen, franz. v. lat. proximus: Annährungsgräben, Laufgräben, werden gegen eine belagerte Vestung schief u. durch Umwege geführt, damit sich in denselben die Belagerer der Vestung nähern können, entg. Konterapproschen. Approschiren, sich nähern.

Approvisioniren, v. Provision: mit Lebensmitteln versehen.

Approximaziōn, f. v. neulat. approximatio: Annäherung, geheime Vereinigung der Gläubigen mit Gott — aber wie denn?

Approximativ, v. neulat. approximativus: annähernd, am Nächsten kommend, z. B. approx. Betrag.

Appui, m. franz. spr. Appüih: Stütze, Lehne. A (de) main Handstütze, der franz. Mahlerstock, auf welchen man vor der Staffelei den Arm stützt. Appüyreen, 1) stützen, lehnen, anlehnen; 2) heben, den Nachdruck oder Ton auf ein Wort legen; 3) sich daran halten, darauf dringen, bestehen.

Après — souper, franz. spr. Apräh Supeh: 1) eig. nach dem Abendessen; 2) subst. Abendgemählde, gewisse Gemählde von dem Antwerper Mahler David Teniers, dem Jüngern

(† 1690), der sie in Einem Abend anfieng und fertigte.

Aprīci senes, lat. alte Leute lieben die Sonnenwärme.

Aprikōsen, f. v. lat. aprīcus sonnig, an der Sonne liegend: die blaßgelben Früchte des armenischen Pflaumenbaums, pruna Armeniaca, kamen durch die Römer aus Armenien nach Italien, verlangen einen warmen sonnigen Ort (apricus locus) weil sie sonst leicht erfrieren. — Edelpflaumen, Würzpflaumen.

April, lat. Aprīlis, v. aperire öffnen: der 4te Monat, hat 30 Tage u. heißt a) Oeffnungsmonat, weil er gleichsam die Erde wieder öffnet; b) Wandelmonat, weil sich da die Natur mehr oder weniger verändert, daher Aprilwetter, d. h. Wandelwetter; c) neufranz: Prairial oder Wiesenmonat; d) holländ. Grasmonat, weil da das Gras hervorkommt; e) bei den ältern Verteutschern Ostermonat, weil oft Ostern in diesen Monat fällt; f) bei den neuern Blumenmonat, weil da die Blumen beginnen. Auch ist es schon gewöhnlich, ihn den vierten Monat zu nennen u. sich dabei der Kürze wegen eines Bruchs zu bedienen, dessen Nenner den Monat u. dessen Zähler den Tag angiebt, z. B. $\frac{15}{4}$ d. h. am 15. Tage des 4. Monats od. am 15. April.

April-narr, m. der in den April geschickt, d. h. am 1 Apr. auf irgend eine Art zum Besten gehalten wird, soll davon herkommen, weil Jesus um die Zeit des ersten Aprils von Hannas zu Kajafas, dann von Pilatus zu Herodes herumgeschickt wurde; — *wetter*, veränderliche Witterung.

A primavista, ital. beim ersten Anblicke, anfänglich.

A priōri, adj. apriorisch, eig. von vorne her, zum Voraus, durch sich selbst, aus der Vernunft, aus Vernunftgründen, unabhängig von aller Erfahrung, z. B. argumentum a pr. ein Beweis aus Vernunftgründen; vernunftgründlicher Beweis; davon Aprioristen, Theorienkrämer, entg. A posteriori.

A propos, franz. spr. apropoh, v. lat. a proposĭto: 1) zu gelegener Zeit, eben recht, wie gerufen, entg. mal á propos; 2) als Uebergangszeichen: aber was ich sagen wollte, ehe ich es vergesse, dabei fällt mir ein, oder weil wir eben darauf zu sprechen kommen — ei! noch Eins!

Apsīden, f. v. griech. αψιδες: Sternkreise, die beiden Punkte eines Planeten, wo er der Sonne am nächsten u. am fernsten ist; — Kehrpunkte, Wendpunkte.

Apsychīe, v. griech. αψυχια: Seelenlosigkeit, Abwesenheit der Seele, Ohnmacht; Scheintod.

Aptĕra, orum, n. v. griech. απτερα: flügellose Thiere, unbeflügelte Insekten, z. B. Flöhe, Spinnen.

Aptiren, v. lat. aptāre: zurechtmachen, ihm anpassen, dazu bequemen. Aptirung, Anpassung, Bequemung.

A punto trassiren, ital. die Gelder bis auf den letzten Heller einziehen.

Apyrexīe, f. v. griech. απυρεξια: Fieberlosigkeit, die Zeit, während welcher der Pazient vom Fieber frei ist — v. πυρεσσειν das Fieber haben.

Aquaedukt, m. v. lat. aquae-

ductus, eine (römische) Wasserleitung, wo das Wasser in gemauerten Bogengängen über einen ungleichen Boden fortgeführt wird.

Aquăfort, v. lat. aqua fortis: eig. starkes Wasser, Scheidewasser, aus Vitriol und Salpeter gemacht, zur Scheidung der Metalle u. s. w.

Aquagīum, ii, n. neulat. v. aquam agĕre: Wasserableitungsrecht, Recht, Wasser von seinem eigenen Grundstücke auf das angränzende eines Andern abzuleiten.

Aqua haeret, s. unten Hic haeret. —

Aquamarīn, m. v. lat. aqua marina: eig. Meerwasser, Beiname des Berylls wegen seiner meergrünen oder grünblauen Farbe.

Aqua regis, lat. Königswasser, Goldscheidewasser, Mischung von Salpetersäure und Salzsäure zur Auflösung des Goldes, des Königs der Metalle, von welchem es so benannt ist.

Aquarella, (eig. *Acq*—) ital. v. lat. aqua Wasser, Wassermahlerei, das Malen mit Wasserfarben.

Aquatīlien, v. lat. aquatilia (animalia): Wasserthiere.

Aqua (*Acqua*) *tinta*, f. ital. v. lat. aqua tincta; 1) eig. gefärbtes Wasser, Farbwasser, Tuschwasser; 2) getuschte Manier, Tuschzeichnung, liefert Kupferstiche, die ganz so aussehen, als wären sie mit dem Pinsel aufs Papier getragen.

Aqua Toffāna, f. Toffanisches Wasser, Toffanwasser, Schleichgiftwasser, schleichendes Giftwasser, ital. acquetta di Napŏli, d. h. Wasser von Neapel, erfand ein ital. Weib, Namen Toffana, das in der ersten Hälfte des 18. Jahrh. lebte u. sich zuerst in Palermo, hernach in Neapel aufhielt. Dieses Gift bestehet aus einer arsenikalischen Mischung oder richtiger aus arsenikalischem Mittelsalz, gleicht an Farbe u. Geschmack dem reinen Wasser, kann auf bestimmte Jahre, ja Tage eingerichtet werden und verursacht allmähliche schmerzlose Abzehrung des Körpers. Beckmanns Beiträge I. 268.

Aquatro, ital. wie franz. à quatre: Tonstück zu 4 Stimmen.

Aquăvit, v. lat. aqua vitae: 1) eig. Lebenswasser; 2) abgezogener und versüßter Branntwein, d. h. über allerlei gewürzhafte Gewächse, Pomeranzen, Zimmt, Kümmel rc. abgezogen und hernach mit Zuckerwasser vermischt, s. unten Liquour.

Aquĭlo, ōnis, m. Nordwind, Mitternachtwind, Wind, der von Norden oder Mitternacht herweht.

Arabesken, Moresken, Arabische, Maurische Figuren, 1) überh. Arbeiten im Geschmacke der Araber und Mauren, bes. 2) gewisse Arten von Malerei und Schnitzwerk, unnatürliche Verzierungen, dergleichen die Araber sollen erfunden haben, weil der Koran verbietet, natürliche Figuren von Menschen u. Thieren zu bilden.

Arabismus, i, m. arabische Spracheigenheit, Eigenheit der arab. Sprache.

Arachne, es, f. v. griech. Αραχνη: 1) Tochter Idmons, eines Purpurfärbers zu Kolophon, war im Spinnen, Stik-

ken u. Weben so geschickt, daß sie, nach der Fabellehre, mit ihrer Lehrerin Minerva einen Wettstreit wagte. Die Göttin übertraf sie und verwandelte sie, zur Strafe ihres undankbaren Uibermuths, 2) in eine Spinne, die seitdem noch immer zu spinnen fortfährt??

Arachnolithen, m. v. griech. αραχνολιθοι: versteinerte Spinnen, Spinnensteine, Steine mit Spinnengestalten; vorgeblich soll die große Kreuzspinne, 7 Jahre in ein Schächtelchen gesperrt, sich in einen gesprenkelten Stein verwandeln, welcher dem Gifte widerstehe.

Arachnolog, v. griech αραχνολογος: Spinnenkenner.

Arachnologie, (richtiger, als Araneologie) f. v. griech. αραχνολογια: 1) Spinnenkunde, Spinnenkenntniß, Naturgeschichte der Spinnen; 2) Wetterprophezeihung aus dem Weben der Spinnen, als neue Entdeckung des Franz. Quatremere Disjonval, der in seinem Gefängnisse Betrachtungen über die Spinnen anstellte und sie hernach 1797 beschrieb.

Arachnologisch, v. griech. αραχνολογικος: spinnenkundig.

Aräometer, m. et n. v. griech. αραιομετρον: Wasserwage auch Bier- u. Salzwage, Salz- od. Solspindel, Werkzeug, durch dessen Einsenkung man die Dichte und Schwere der Flüßigkeiten mißt.

Arak, Arrak, Rak, m. indischer Reißbranntwein, starker Branntwein aus Reiß, Zuckerrohr und Kokosmilch gebrannt; der beste kommt aus Batavia.

Araneologie, s. oben Arachnologie.

Arazstücke, ital. u. teutsch: eingewebte Figuren in Teppichen, v. Arazzo gewirkter Teppich.

Arbiter, tri, m. Schiedsmann, Schiedsrichter, der etwas in Güte entscheiden soll, bes. Handelsprozeß.

Arbiträr, arbitrarisch, v. lat. arbitrarius: willkührlich, eigenmächtig, von eigenem Gutdünken u. Belieben abhängig.

Arbitrage, f. franz. spr. Arbitrahsch, v. Vor: 1) Schiedsrichteramt, selbstgewähltes Gericht von Kaufleuten; 2) ihr richterlicher Ausspruch oder Gutachten; 3) Vergleichung des verschiedenen Wechselkursus, um zu berechnen, wo mehr Schaden od. Vortheil herauskommt.

Arbitriren, v. lat. arbitrari: Wechselkurs berechnen.

Arbitrium, ii, n. 1) Willkühr, Belieben; 2) Meinung, Ermessen, Gutbefinden; a judicis richterliches Ermessen, Befugniß des Richters, in Sachen, die vom Gesetze nicht entschieden sind, nach vernünftigem Gutdünken zu handeln.

Arbolade, f. franz: Ragout oder Mischgericht aus Butter, Milchrahm, Eierdotter, Birnmus, Zucker u. etwas Salz.

Arbor, oris, f. Baum, baumförmig dargestelltes Verzeichniß verschwägerter oder verwandter Personen; arb. genealogica Stammbaum; arb. affinitatis Stammbaum der Schwägerschaft; a. consanguinitatis Stammbaum der Blutsfreundschaft.

Arbor Dianae, s. unten Dianenbaum.

Arbor honoretur, cujus nos umbra tuetur, lat. Vers: Man ehre den Baum, dessen Schatten uns umschirmt.

Arbuse, f. 1) Wassermelone, 2) Erdbeerbaum, lat. arbutus.

Arc — s. unten Ark —

Arcana status, lat. Staatsgeheimnisse.

Arcānum, i, n. das **Arkanum**, 1) Geheimniß; 2) Geheimmittel, geheimes Mittel, Andern unbekanntes Heilmittel.

Archäologīe, f. v. griech. *αρχαιολογια*: 1) Alterthumskunde, Lehre von den Alterthümern oder alten Denkmählern u. Kunstwerken der Griechen, Römer, Hebräer ꝛc. 2) Arch. der Natur, Untersuchung über den ehemal. Zustand der Erde. Kant.

Archäologisch, v. griech. *αρχαιολογικος*: die Alterthumskunde betreffend, alterthumskundlich.

Archaïsmus, i, m. v. griech. *αρχαισμος*: 1) Gebrauch eines veralteten Ausdrucks; 2) veralteter, entbrauchter Ausdruck.

Archaïstisch, v. griech. *αρχαικος*: veraltet, entbraucht, altväterisch.

Archaeus, *Αρχαιος*, Allkraft oder Urkraft der Natur, Weltgeist, (in der Goldmacherei).

Arche, niedersächs. *Arke*, f. v. lat. arca Kasten: schiffförmiger oder zum Schiffen eingerichteter Kasten, a) mittelmäßiges Fahrzeug mit flachem Boden, z. B. Lustschiff auf der Alster bei Hamburg, b) Schiff überh. wie z. B. Arche Noahs, war nach Mosis Erzählung ein längliches Viereck mit flachem Boden und abhängigem Dache, 300 Ellen lang, 50 breit, 30 hoch, u. dreistöckig u. s. w. 1. Mos. VI.

Archetȳpus, i, m. v. griech. *αρχετυπος*: 1) Urform, 2) Urstempel, 3) Urschrift, 4) Urbild.

Archi — Erz — v. griech. *αρχη*: das Haupt, das Vornehmste in seiner Art, kommt nur in Zusammensetzungen vor, s. unten Erz —

Archiāter, tri, m. v. griech. *αρχιατρος*: 1) Oberarzt, Vorsteher mehrerer Aerzte; 2) Leibarzt, dem die Gesundheit eines großen Herrn anvertraut ist.

Archidiacōnus, i, m. v. gr. *Αρχιδιακονος*: Archidiakon, Oberdiakon, a) urspr. der nächste Kirchendiener nach dem Bischofe, b) Oberhelfer, in Schwaben u. Helvetien, wie Oberkaplan (im Ansbachischen), s. Kaplan.

Archidiakonāt, n. v. lat. Archidiaconātus: Amt oder Stelle eines Archidiakons, Oberhelferamt.

Archīdux, ūcis, m. lat. Erzherzog.

Archiepiscopus, i, m. Erzbischof.

Archimandrīt, m. v. griech. *Αρχιμανδριτης*: Klostervorsteher, Obermönch, Abt, Aufseher über ein oder mehrere griech. Klöster, v. griech. *μανδρα*: a) Schafstall, b) Kloster, Mönchswohnung.

Archimed-isches **Problem**, Aufgabe des altgriech. Mathematikers Archimedes, aus einer Mischung von 2 edlen Metallen, als Gold und Silber, die Menge eines jeden Metalls, vermittelst seiner eigenthümlichen Schwere zu finden — *ische Wasserschnecke*, *Wasserschraube*, von Archim. erfundenes Werkzeug, mit einem Schnecken- oder hohlen Schraubengang, um damit das Wasser in die Höhe zu winden.

Archīpel, m. besser **Archipēlāg**. lat. Archipelăgus, gr. *Αρχιπελαγος*: 1) eig. Haupt-

meer: 2) Inselmeer, Meeresstrecke, in der viele Inseln neben einander liegen, besonders das Inselmeer zwischen Griechenland und Asien, sonst Mare Aegaeum genannt.

Archipresbÿter, v. griech. αρχιπρεσβυτερος, m. Erzpriester, s. unten Erzpriester.

Architekt, v. griech. αρχιτεκτων: Baumeister, Baukünstler, Bauverständiger.

Architektōnik, v. griech. αρχιτεκτονικη; 1) Baukunst; 2) Lehrbaukunst, Lehrbegründungskunst, die Kunst, Lehrgebäude zu errichten, oder Zurückführung unsrer Erkenntnisse auf einfache, wissenschaftl. verbundene Grundsätze. Kant.

Architektōnisch, v. griech. αρχιτεκτονικος: baukünstlich, baukunstmäßig, nach den Regeln der Baukunst, Bau=, z. B. Baukenntnisse, Bauzierrathen.

Architektūr, f. v. lat. architectura: 1) Baukunst, Wissenschaft, ein Gebäude kunstmäßig aufzuführen; a) arch. civilis, bürgerliche Baukunst, Kunst, Wohnhäuser zu bauen, b) arch. militaris Kriegsbaukunst, Kunst, Vestungen anzulegen, c) arch. hydraulica, Wasserbaukunst, Kunst, Dämme, Schleußen, Wehren anzulegen, d) arch. navalis Schiffsbaukunst, Kunst, Schiffe zu bauen u. s. w. 2) Bauart; 3) Bauzierrath.

Archītrab, m. v. griech. αρχη Haupt u. lat. trabs Balken: Hauptbalken, der unterste Theil des über einer Säule befindlichen Gesimses, dessen Mitteltheil das Fries u. Obertheil das Karnies genannt wird.

Archiv, n. lat. Archivum, v. griech. Αρχειον: 1) Urkundensammlung, der ganze Vorrath sowohl von Schriften für die öffentl. Geschäfte, als auch von besonders verwahrten ältern u. wichtigern Urkunden; 2) Urkundensaal, Urkundenbehältniß, Urkundenkammer, Urkundengewölbe, Ort, wo dergleichen Schriften aufbewahrt werden; 3) Sammlung verschiedener nutzbarer Kenntnisse.

Archivālisch, v. neulat. archivalis: urkundlich, aus dem Archiv hergenommen, das Archiv betreffend.

Archivār, v. neulat. Archivarius: Urkundenbewahrer, beeidigter Aufseher über das Archiv.

Archivārisch, v. neulat. archivarius: den Archivar betreffend, zum Geschäfte des Archivars gehörig.

Archonten, m. v. griech. Αρχοντες: atheniſche Rathsherren, die nach des letzten Athenerköniges Kodrus Tode in Athen regierten.

Arco, m. ital. v. lat. arcus: Bogen, Bogenstrich, als Zeichen für die Violinspieler, mit dem Bogen zu streichen.

Arco, Arcot, franz.: rohes Messing.

Arctior citatio, f. lat. geschärfte Vorladung.

Arctius mandātum, n. lat: geschärfter Befehl.

Arctūrus, i, m. v. gr. αρκτουρος: Arktur, Bärenschwanz, der Fuhrmann im Nordgestirn, im großen Bären.

Ardasse, f. franz: die levantische Seide, die über Smyrna kommt, Ausschußseide, grobe Seide.

Ardassīne, franz. Perlenseide, sehr feine Seide aus Persien.

Ardalio, ōnis, m. geschäftiger

Müssiggänger, der gleichs. mit brennendem Kopfe (ardens) herumrennt, viel thut u. doch eigentl. nichts thut, insg. Faselhans, Hans in allen Gassen.

Ardua quaestĭo, f. lat. wichtige Frage.

Are, m. das Are, neufranz. Flächen= oder Ackermaß, ein Quadratmaß, welches die vormalige Quadratruthe ersetzt, aber ohngefähr 2 Quadratruthen enthält. — $\frac{1}{10}$ Are heist Deciare, $\frac{1}{100}$ heist Centiare, $\frac{1}{1000}$ heißt Milliare. — 10 Aren heißen Dekare, 100 Aren heißen Hektare, 1000 Aren Kilare (besser Kiliare), 10,000 Aren Myriare. — v. lat. area, weiter Platz oder Flächenraum, decem 10, centum 100, mille 1000, und v. griech. δεκα 10, εκατον 100, χιλιοι 1000, μυριοι 10,000.

Arĕal, n. *Arealgröſse*, f. v. lat. arĕa weiter Platz; Flächengröße, Flächeninhalt, z. B. eines Gebäudes, die Größe der Fläche, worauf es steht oder gebaut werden soll.

Arĕkanuſs, f. von der ostind. Arekapalme, weiße, rothäderige Nuß, welche herb schmeckt und zerschnitten, in ein Betelblatt gewickelt u. gekaut wird. s. Betel.

Arenaziōn, f. v. lat. arenatĭo: Sandbad, wiederhohlte Ueberschüttung des Kranken mit heißem Sande.

Arendātor, s. unten Arrendator u. s. w.

Areŏpāg m. lat. Areopāgus, v. griech. Αρειοπαγος: 1) eigentl. Marsfeld, Marshügel zu Athen, Hügel dem Kriegsgotte Mars geweiht, Martius collis; 2) das hohe Obergericht, Kriminalgericht der Athener, war streng und unpartheilich, daher 3) jedes strenge und unbestechliche Gericht. Areopagit, Mitglied des Obergerichts, Oberrichter.

Ares, Αρης, m. der griech. Name des Kriegsgottes Mars.

Arethūsa, ae, f. v. griech. Αρεθυσα: nach der Fabel, eine Nymphe oder Wassergöttin, Dianens Gefährtin, wurde vom Flußgott Alphëus verfolgt u. von der Diana in eine Quelle verwandelt; als Sinnbild der jungfräulichen Sittsamkeit.

Aretologĭe, f. v. griech. αρετολογια: Tugendlehre, Lehre von der menschl. Tugend.

Argandische Lampe, eine Schirmlampe, vom Engländer Argand 1783 erfunden.

Argent, m. franz. spr. Arschang, v. lat. argentum: Silber, Geld; arg. contant baares Geld; a. haché, spr. haschéh, a) eig. gehacktes, aufgekratztes Silber, b) versilbertes Metall, c) Geräthe von versilbertem Metalle.

Argenterie, m. franz. Arschangterih, v. lat. argentarĭa (vasa): Silberwerk, Silbergeräth, Silbergeschirr, Silberzeug.

Argentum, i, n. Silber — *vivum*, eig. lebendiges Silber, Quecksilber, silberähnliches, flüßiges, bewegliches, geruch= u. geschmackloses Mineral — *Musivum*, Mahlersilber.

Argilla, ae, f. Thon, Töpfererde.

Argo, us, f. v. griech. fabelh. Αργω: das Schiff, auf welchem der thessalische Fürstensohn Jason mit seinen Begleitern nach Kolchis segelte, um das goldene Vlies oder Widderfell zu holen, welches im Haine des Mars hieng und von einem Drachen bewacht wurde, versch. v. Argus.

Argonauten, m. v. griech. *Αργοναυται*: fabelh. Argofahrer, die altgriech. Ritter, die auf dem griech. Schiff Argo nach Kolchis fuhren, z. B. Jason, Herkules, Kastor, Pollux, Theseus u. s. w.

Argo oculatĭor, lat. scharfsichtiger als Argus, s. unten Argus.

Argousin, m. franz. spr. Argusäng, insg. Argusin: Galeerenoffizier, Galeerenprofoß, Aufseher über die Galeerensklaven.

Argŭment, n. v. lat. argumentum: Grund, Beweisgrund, jeder Grund, aus welchem die Wahrheit einer Sache bewiesen werden soll; arg. legis Grund des Gesetzes, s. Argumentum.

Argumentiren, v. lat. argumentari: 1) durch Gründe beweisen; 2) schließen, folgern.

Argumentum, i, n. 1) kurzer Inhalt; 2) Beweis; 3) Schul-Exercitium, Uebungsstück in Schulen, Arg. ad hominem oder ex concessis, griech. *κατ ανϑρωπον*, persönlicher Beweis, Voraussetzungsbeweis, da man die Voraussetzung des Gegners als Wahrheit gelten läßt, um ihn nachher durch die Schlußfolge zu widerlegen: arg. ab analogia, Aehnlichkeitsbeweis, wenn man einer Sache oder Person deßwegen eine gewisse Eigenschaft beilegt, weil man diese Eigenschaft an einer ganz ähnlichen Sache oder Person wahrnimmt: arg. a tuto, Sicherheitsbeweis, wenn man es für sicherer u. rathsamer hält, einen Satz für wahr, als für falsch zu halten: a baculo, Bakelbeweis, baculus stat in angulo, ergo hodie pluet, der Bakel steht im Winkel, folglich wird es heute regnen!! Vergl. oben A baculo.

Argus, i, m. v. griech. *Αργος*: nach der Fabellehre ein hundertäugiger Hirte, welcher die von der Juno in eine Kuh verwandelte schöne Jo hütete: 2) jeder schlaue, aufmerksame Beobachter; dah. sprichw. Argusaugen, Augen, welchen nicht leicht etwas entgeht; 3) Name einiger Thiere, die mit augenförmigen Flecken am Leibe bezeichnet sind.

Arguzĭen, f. v. lat. argutĭae: Spizfindigkeiten; arguziös, spizfindig.

Argiroĭde, f. v. griech. *αργυροειδες*: silberähnliche Metallmischung, besteht aus Zink, Eisen und Nickel u. wird zu Galanteriewaaren verarbeitet. Meusels Miszellaneen 1782. Heft 12.

Ariadne, es, f. v. griech. *Αριαδνη*: Tochter des kretischen Königs Minos, gab dem griech. Ritter Theseus, welcher den Minotauer erlegen wollte, ein Knäul Bindfaden, mit dessen Hülfe er, nach Erlegung des Minotauers, den Ausgang aus dem Labyrinthe finden konnte. Sie begleitete ihren Geliebten, wurde aber von ihm auf der Insel Naxos verlassen u. bekam den Bakchus zum Gemahl; daher 1) filum Ariadnaeum, Bindfaden der Ariadne, d. h. Mittel, sich aus den verwickeltsten Umständen herauszuhelfen, und 2) das Schauspiel: Ariadne auf Naxos.

Arīaner, m. lat. Ariani, Anhänger des Alex. Presbyters Arius (im 4. Jahrh.) welche Jesum für ein Geschöpf Gottes erklärten u. ihm alle göttl. Eigenschaften absprachen Arianismus, Ariuslehre.

Arīe, f. ital: kurzes empfindungsvolles Lied, besteht gewöhnl. aus

2 Theilen u. drückt die Empfindungen kürzer u. sanfter aus, als Ode u. Elegie.

Ariette, f. dimin. v. Vor: kleine Arie, besteht nur aus Einem Theile.

Aries, ĕtis, m. eig. Widder, Sturmbock, Mauerbrecher, großer Baumstamm, mit eisernem Widderkopfe beschlagen, um damit die feindlichen Mauern einzustoßen, z. B. bei den Römern.

Arihmann, *Ahriman*, pers: Finsterniß, als 2tes Grundwesen, von dem alles Böse herkommen soll, Geist der Finsterniß und Roheit, entg. Ormuzd.

Arīon, ŏnis, m. v. griech. *Αριων*: alter Tonkünstler aus Lesbos, hatte sich auf seiner Reise durch Italien und Sizilien viel Geld gesammelt, wurde aber von seinen habsüchtigen Schiffern ins Meer geworfen; jedoch fieng ihn (o Wunder!) ein Delphin auf und brachte ihn unbeschädigt an Ort und Stelle.

Ariōso, ital. v. Arie: arienmäßig, nach Art eines kurzen empfindungsvollen Gesanges, entg. Rezitativ.

Aristarch, m. v. griech. *Αρισαρχος*: 1) ehem. Kritiker zu Alexandria, welcher Homers Gedichte streng, aber gerecht beurtheilte, daher 2) jeder scharfe Kritiker (der Schriften), strenge Kunstrichter. Aristarchisch, kunstrichterlich.

Aristŏkrăt, m. v. griech. *αρισοκρατης*: 1) Adelherrscher, Ganherrscher, Ganherr, der von Adel ist und vermöge seines Adels herrscht, spött. Herrscherling; 2) Adelherrschaftsfreund, Adelsfreund, Anhänger der Adelherrscher, entg. Demokrat.

Aristokratīe, f. v. griech. *αρισοκρατεια*: Adelherrschaft, Ganherrschaft, Adelsgewalt, wenn die Vornehmsten die höchste Staatsgewalt haben, entg. Demokratie.

Aristokratīker, m. v. griech. *αρισοκρατικος*: Adelsfreund, Anhänger der Adelherrscher, entg. Demokratiker.

Aristokrătisch, vom griech. *αρισοκρατικος*: adelherrschaftlich, ganherrschaftlich, adelsgewaltig, entg. Demokratisch.

Aristophănes, altgriech. Lustspieldichter, von dem wir noch 11 Stücke haben, 400 Jahr vor Chr.

Aristotĕles, altgriech. Weltweiser und Naturkenner, Schüler des Plato und Lehrer Alexanders des Großen im 4. Jahrhund. vor Chr. Wir haben viele Schriften von ihm.

Arithmantīe, richtig, *Arithmomantīe*, f. von griech. *αριθμομαντεια*: Zahlenwahrsagerei, das Wahrsagen aus Zahlen.

Arithmĕtik, f. lat. arithmetica, v. griech. *αριθμητικη*: 1) Zahlenlehre, Wissenschaft von den Zahlen, wovon 2) die sogenannte Rechenkunst nur eine Anwendung ist; 3) Verstandesschätzung der Größen, Wissenschaft, welche die Größen, nicht wie die Meßkunst, durch Ruthe, Meßkette und Winkelmesser, sondern blos durch Verstandesverrichtungen, schätzen lehrt. Kant.

Arithmetiker, m. v. griech. *αριθμητικος*: Rechenkünstler, Rechenmeister.

Arithmĕtisch, v. Vor: 1) zahlenlehrig, nach der Zahlenlehre; 2) rechenkünstlich, nach der Rechenkunst.

Arkāde, f. franz. v. lat. arcus Bogen: Schwibbogen, (d. h. ausgeschweifter, gewölbter Bogen), Bogenwölbung; plur. Bogengang, Bogenhalle, s. unten Bogenstellung.

Arkadische — Gesellschaft in Rom, besteht aus Liebhabern und Beförderern der schönen Wissenschaften, und zwar aus Mitgliedern vornehmen Standes beiderlei Geschlechts, die sich arkadische Schäfernamen geben — *Schäfer*, alte Einwohner der griechischen Landschaft Arkadien auf der Halbinsel Peloponnesus oder Morea, waren Hirten oder Schäfer und wurden von den Dichtern zu Bildern der Unschuld und Tugend gemacht; — die Griechische Schweiz!

Arkanisten, m. v. lat. Arcanum: 1) Geheimnißkrämer, vorgebl. Verfertiger oder Besitzer geheimer Mittel oder Künste; 2) Geheimnißkenner, vereidete Porzellanfabrikanten in Meissen, welchen das Geheimniß der Zubereitung des ächten sächs. Porzellans eidlich anvertraut ist; 3) Kunstfärber.

Arkebusāde, f. franz. v. Folg: 1) eig. Büchsenschuß; 2) Schußwasser, Schußwunde, zum Auswaschen der Schußwunden.

Arkebuse, f. franz. eig. teut: Hackenbüchse, ehem. langes Feuerrohr oder Schießgewehr. Arkebusier, berittener Hackenschütze, mit langem Feuerrohre. Arkebusiren, eig. mit der Hackenbüchse erschießen, einen verurtheilten Kriegsverbrecher todschießen, indem 3 Kameraden auf ein gegebenes Zeichen zugleich, einer auf die Stirne u. zwei auf das Herz schießen.

Arktisch, v. griech. αρκτικος: eig. im Nordgestirne Bär gelegen, nördlich, Nord", z. B. arkt. Pol, Nordpol, nördlicher Drehpunkt, entg. Antarktisch, s. unten Polus.

Arktophȳlax, m. v. griech. Αρκτοφυλαξ: Bärenhüter (Bärenhäuter!!), Hüter des großen Bären, oder der Fuhrmann am Himmel, eines der nördlichen Sternbilder.

Armāda, f. span. v. lat. armatus: 1) Armee, bewaffnetes Heer, Kriegsheer, meistens aber 2) Kriegsflotte, Seekriegsheer.

Armadill, u. *Armadillo*, span. v. lat. armatus: eig. Waffenthier, Panzerthier, Gürtelthier, Schildferkel, südamerik. Säugthier, so groß wie ein mittelmäßiger Hund, ist über Kopf, Rücken und Schwanz mit hornartigen Gürteln bedeckt.

Armadille, f. span. dimin. v. Armada: kleine Flotte, Geschwader von 6 — 8 kleinen Kriegsschiffen, welche die Spanier in ihren amerik. Besitzungen, zur Verhütung des Schleichhandels unterhalten.

Armarĭum, ii, n. lat. mathematischer Maschienensaal.

Armāteur, m. Armatōr, frz. v. lat. armātor: 1) eig. Bewaffner, Kaufmann, der ein Schiff mit Waaren zu einer weiten Reise ausrüstet; 2) bewaffnetes Handelsschiff, mit landeshoheitl. Pässen versehen; 3) privilegirter Inhaber eines Kaperschiffes, Seefreibeuter, der auf eigene Kosten ein oder mehrere Schiffe zu Streifzügen ausrüstet, auch oft 4) Raubschiffer, Seeräuber. s. unten Kaper.

Arktūr, m. s. oben Arcturus.

Armatūr, f. v. lat. armatura:

1) Bewaffnung, Bewehrung, 2) Ausrüstung eines Schiffs zur Kauffahrt oder Kreuzerei; 3) eiserne Einfassung des Magnetsteins. — Plur Armaturen, a) Waffenzeug, Rüstzeug, Rüstungen, Kriegsgeräthe, Kriegswerkzeuge, b) Waffenschmuck, Kriegszierrathen, Wappenschilde, die man als Kennzeichen des Adels und der Würden ganzer Familien oder einzelner Personen ertheilt, s. unten Armiren.

Armbrust, f. entw. v. teut. Armrüstung, oder v. neulat. arcuballista, ehem. Bogengeschoß, Geschoß mit stählernem Bogen, der in eine Art Flintenschaft eingelassen ist, u. dessen Sehne mit einer Winde angespannt u. vermittelst des Züngleins abgedrückt wird u. so den Pfeil oder Bolzen mit Gewalt fortschlägt. Sie wird nur noch an einigen Orten zum Scheiben- und Vogelschießen gebraucht.

Armĕment, n. franz. spr. Armemang, insg. Armament, v. lat. armamentum: 1) Bewaffnung, Ausrüstung u. Bemannung eines oder mehrerer Schiffe; 2) Kriegsgeschwader.

Armenische Christen, m. gewisse griech. Christen, im kleinasiat. Lande Armenien, halten besonders viel auf Fasten und Wallfahrten und geben den kleinen Kindern auch das Abendmahl, und sind meistens Handelsleute.

Armenischer Stein, m. Beiname des Lasursteins, weil er aus Armenien kam.

Armer Mann, m. brandenburgisches Essen aus Butter und Brod bereitet.

Armes Männchen, n. das Diebsloch in der Mühle, worin manche Müller das entwendete Getreide verbergen.

Armiger, ĕri, m. Waffenträger, Schildknappe, der seinem Herrn Degen und Schild nachtrug.

Armillen, f. lat. armillae, Armbänder, Armringe, Armspangen, z. B. als altkriegerische Ehrenzeichen, am linken Arme.

Armillarsphäre, f. latein. Sphaera armillaris: Ringkugel, Reifkugel, ein aus verschiedenen Reifen oder Ringen bestehendes Werkzeug, welches die Kreise der Himmelskugel im Kleinen darstellt.

Arminiāner, m. lat. arminiani, Anhänger des reform. holl. Prof. Jak. Harmensen oder Arminius (im 17. Jahrh.), behaupten gegen die Reformirten, daß Gott an sich keinen Menschen erwählt oder verworfen habe, leugnen die Erbsünde u. die Gnadenwahl, die übernatürl. Gnadenwirkungen u. legen den göttl. Gnadenmitteln eine blos moral. Kraft bei, sind also eig. reform. Naturalisten, s. unten Remonstranten, Praedestinazion.

Armiren, v. lat. armāre: bewaffnen, a) ausrüsten, Schiffe bemannen, mit Mannschaft und Geschütz versehen, b) Magnet durch künstl. Zusatz in den Stand setzen, mehr Eisen zu ziehen.

Armistitium, ii, n. neulat. Waffenstillstand, altlat. induciae.

Armschienen, f. eiserne Harnischplatten, welche die Arme wider Hieb und Schuß bedekken.

Armspangen, f. goldene und silberne Armschnallen, als Zierrathen.

Arnaut, Moldauisches mehlreiches Sommerkorn, mit rauhen Aehren und 3mal so dicken Körnern.

Arnauten, türkische Fußknechte aus Albanien, Bosnien und Mazedonien.

Arōma, ātis, n. v. griech. αρωμα: Gewürz. Aromatica, Würzmittel.

Aromatisaziōn, f. v. Vor: Würzung der Speisen.

Aromātisch, v. griech. αρωματικος: gewürzig, gewürzhaft, gewürzreich, wohlriechend.

Arpeggio, n. ital. spr. Arpedscho: Tonbrechung, harfenmäßige Brechung der Töne eines Akkords, so daß jeder einzelne Ton, wie bei der Harfe, im Gehör unterschieden werden kann; welches beim Klavier am Häufigsten vorkommt.

Arc — s. unten Ark —

Arrāk, s. oben Arak.

Arrangēment, n. franz. spr. Arangschemang: 1) Aufreihung: Aufstellung z. B. der Bücher; 2) Anordnung, Einrichtung, z. B. der Halshaltung; 3) Abfindung, z. B. mit dem Gläubiger; 4) Ausgleichung, Vergleich z. B. der streitenden Parteien; arr: definitif gänzliche Abfindung, Schlußvergleich.

Arrangiren, arrānschiren, franz.: 1) ordnen, anordnen, einrichten, 2) beilegen, vergleichen.

Arrendātōr, ōris, m. Pachter, vom Folg. (mit rr geschrieben).

Arrenda, *Arrendatio*, f. neulat.: Pachtung, Miethung. Arrenden, russ. Krongüter, die an verdiente Personen wohlfeil verpachtet werden. Arrendiren, arrendare, pachten, miethen.

Arrerāgen, franz. spr. Arrerahschen: aufgelaufene Zinsen, rückständige Schulden.

Arrest, m. franz. arrêt, v. neulat. arrestum: gerichtl. a) Beschlag, der auf eine Sache gelegt wird, Realarrest, b) Verhaft, da eine Person sich nicht von diesem oder jenem Orte entfernen darf, Personalarrest; enger Arrest, wenn man nicht aus dem Zimmer oder Hause darf; weiter Arrest, wenn man nicht aus dem Wohnorte darf.

Arrestānt, eig. *Arrestāt*, v. Vor: Verhafteter, Gefangener.

Arrestiren, s. Verarrestiren.

Arrêt, m. franz. spr. Arräh: Urtheil, Urthel, Rechtsspruch eines Parlements oder Obergerichtshofs.

Arrêté, m. franz.: gefaßter Schluß, Beschluß.

Arretiren, franz: in Verhaft nehmen, verhaften, v. Arrest — versch. v. Arridiren.

Arrha, *arrhābo*, f. v. griech. αρραβων: 1) Kaufschilling, Pfandschilling, Miethspfennig, Draufgeld, das Geld, welches man auf einen Kauf oder Handel giebt, um ihn dadurch noch bündiger zu machen; 2) Mahlschatz, ein zum Zeichen der Verlobung gemachtes Brautgeschenk.

Arrhostīe, f. v. griech. αρρωστια: Schwäche, Verstandesschwäche, Blödsinn.

Arridiren, v. lat. arridēre: anlachen, wohlgefallen, versch. v. Arretiren.

Arrièrebann, m. Arriärbann, franz. v. teut. Heerbann, allgemeines Aufgebot

der Lehnsleute zu Kriegsdiensten.

Arrièregarde, f. Arriärgarde: Nachzug, Hinterzug a) des Landkriegsheeres, Nachtrab, b) des Seekriegsheeres, Nachgeschwader, entg. Avantgarde.

Arrièreneveu, m. franz. spr. Arriärnewöh: Großneffe, Urneffe, Sohn des Neffen.

Arrièresaison, f. franz. spr. Arriärsäsong: Spatjahr, spate Jahrszeit.

Arripiren, v. lat. arripĕre: ergreifen, erfassen, geschwind auffassen — ein Wort auffangen, um es zu benützen.

Arriviren, franz. spr. arriwiren: 1) ankommen, anlangen; 2) sich zutragen, sich ereignen, ihm begegnen.

Arrōbd, f. port. u. span. Handelsgewicht, etwa ¼ Ctn., in Kadix 25, in Mallaga 36 Pf.

Arrŏgant, v. lat. arrŏgans: anmassend, trotzig, dünkelhaft.

Arrŏganz; f. v. lat. arrogantia: Anmassung, Dünkel, Eigendünkel; moral. Arr., Tugenddünkel, Tugendstolz.

Arrogiren; v. lat. arrogāre: sich anmaßen.

Arrondiren; franz. v. teut. rund: 1) runden, abrunden, z. B. sein Landeigenthum abrunden, d. h. zusammenhängig machen, so daß es durch kein dazwischen liegendes fremdes Eigenthum getrennt wird; 2) den Figuren Erhabenheit geben, daß alle Glieder ihre Gestalt, wie in der Natur, bekommen.

Arrondissĕment, n. franz. spr. Arrongdissemang: Rundung, Abrundung, z. B. des Länderbesitzes.

Ars, artis, f. Kunst, Geschicklichkeit; ars longa, vita brevis die Kunst währet lang, das Leben kurz, man kann nie ausstudiren; ars non habet osorem, nisi ignorantem die Kunst verachtet nur der Nichtkenner, Mancher verachtet nur, was er nicht versteht. Ars poëtica Dichtkunst, s. unten Poësie, Poëtik.

Arsch — kizzel, m. baier. die Hagebutten oder Hetschepetschen, die, wenn man sie mit den rauhen Steinchen verzehrt, Verstopfen und Brennen im Mastdarme verursachen — *kräpfen*, m. Stockschläge auf den Hintern — *leder*, *Bergleder*, n. runde schwarzlederne Schürze der Bergleute, die sie deßwegen hinten tragen, weil ihre Arbeit erfordert, auf dem Gestein zu sitzen — *lings*, rückwärts auf den Hintern (fallen).

Arsēnal, *Seearsēnāl*, n. v. neul. Arsēna: Zeughaus, Kriegszeughaus, bes. in Seehäfen und Seestädten, begreift a) nicht nur alle zur Ausrüstung einer Flotte erforderl. Sachen, die hier aufbewahrt werden, b) sondern auch die Werftstellen, in welchen sie verfertigt werden. Das Wort ist weder türk. noch arab. noch teutsch, sondern kommt v. lat. ars, welches im Mittelalter, wie ingenium, auch so viel als machina bellica oder Kriegsmaschine hieß.

Arsĕnik, n. lat. Arsenĭcum, v. griech. αρσενικον: Berggift, Giftmehl, Hüttenrauch, insg. Rattenpulver, Mausgift, ein den Erzen beigemischter Giftstoff, der sich im Schmelzofen davon absondert, in Gestalt eines grauen Mehles, wie Ruß, in dem Rauchfange sich anhängt, hierauf mit Laugensalz oder Potasche ver=

mischt, verkalkt und sublimirt oder emporgeläutert wird; da er alsdann eine veste krystallische Gestalt bekommt u. so zu reinem oder weißem Arsenik und fürchterlichem Mineralgifte wird. Arsenikalisch, arsenikhaltig, berggiftig, hüttenrauchig.

Arsis, ĕos, f. v. griech. αρσις: Hebung der Stimme oder des Tons, Anschlag im Takt, Erhebung der Hand im Taktgeben, lat. elevatio, entg. Thesis.

Artefakten, n. v. lat. Artefacta, ōrum, n. Kunstzeugnisse, Kunstwerke, Dinge, die so, wie sie sind, nicht von der Natur, sondern durch Kunst gebildet wurden, entg. Naturerzeugnisse, Naturalien.

Artĕmis, ĭdis, f. Αρτεμις, der griech. Name der röm. Jagdgöttin Diana.

Artemisĭa, ae, f. v. griech. Αρτεμισια: 1) Beifuß, bekanntes Küchenkraut, das, nach Plinius, die Reisenden gegen die Müdigkeit um die Füße u. Lenden zu binden pflegten; 2) des Königs Mausōlus Gemahlin, s. unten Mausoleum.

Artemisĭa, ōrum, n. Τα Αρτεμισια: das Fest der Göttin Artemis oder Diana.

Artepertĭtus, i, m. 1) Kunstverständiger; 2) Sachverständiger, Sachkundiger.

Arterīe, f. lat. arteria, v. griech. αρτηρια: Pulsader, Schlagader. Art. magna, so viel wie Aorta.

Arteriologīe, f. v. griech. αρτηριολογια: Schlagaderkunde, Schlagaderlehre.

Arteriotomīe, f. v. griech. αρτηριοτομια: Pulsaderlaß, Oeffnung einer Schlagader.

Artes liberāles, f. lat: die freien oder schönen Künste, welche sich mit der freien Darstellung der sinnl. Schönheit und Vollkommenheit beschäftigen, näml. Bau- Bildhauer- Kupferstecherkunst und Mahlerei, Schauspiel- Tanz- Tonkunst.

Arthrītis, ĭdis, (ohne *y*), f. v. griech. αρθριτις: Gicht, Gliederkrankheit, Gliederreißen — im Fuße: Zipperlein, Herrenkrankheit!!

Arthrītisch, (ohne *y*) vom griech. αρθριτικος: gichtisch; gliederkrank; arthr. Materie, Gichtstoff; arthr. Mittel, Gichtmittel, Mittel, die Gicht zu vertreiben.

Articulāte, *articulātim*, lat: 1) gliedweise, Glied für Glied; 2) silbenweise, Silbe für Silbe; 3) satzweise, punktweise.

Articŭlus, i. m. Satz, Punkt; art. additionalis nachgetragener Satz oder Punkt; a. captiosus verfänglicher, auf Schrauben gestellter Satz; a. consecutivus Schlußsatz; a. defensionalis Vertheidigungspunkt; a. fidei fundamentalis Glaubensgrundsatz; a. illativus Folgesatz; a. impertĭnens nicht zur Sache gehöriger Punkt; a. irrelĕvans unerheblicher Satz; a probatorialis Beweisstück, Beweispunkt; art. reprobatorialis, Gegenbeweisstück, Gegenbeweispunkt.

Artificĭum, ii, n. 1) Kunststück, Meisterstück; 2) Kunstgriff, listiger Streich.

Artifiziōs, v. lat. artificiosus: kunstreich, kunstvoll.

Artifiziell, v. lat. artificiālis: künstlich, kunstmäßig.

Artikel, m. v. lat. articŭlus: 1) eig. Gelenk, Glied; 2) Theil, Abtheilung, Stück z. B. einer kaufmännischen Rechnung; 3)

bestimmte Waarengattung; 4) Hauptpunkt, Hauptsatz, z. B. die drei Artikel des christl. Glaubens oder die 39 Artikel der engl. Kirche, welche ihr symbol. Buch ausmachen, von der Königin Elisabet 1562 veranstaltet u. 1571 durch eine Parlementsakte bestätigt; 5) Geschlechtszeiger, Andeuter, welcher das Geschlecht der Sachwörter andeutet, näml. der, die, das; 6) **Artikelsbrief**, eine in Artikel abgetheilte Urkunde, als Beiname a) der kais. Wahlkapitulazion, b) der geschriebenen Handwerksgesetze oder Innungsbriefe, c) aller seedienstlichen Verordnungen.

Artikulaziōn, f. v. lat. articulatĭo: 1) eig. Gelenkung, Gliederung, Zusammenfügung der Gelenke und Glieder am thierischen Körper; 2) Silbenangabe, Silbenaussprache, Deutlichkeit der Aussprache, wo jede Silbe verständlich angegeben u. keine verschluckt wird.

Artikuliren, v. lat. articulāre: 1) gelenken, gliedern, die einzelnen Theile des thierischen Körpers in der Mahlerei ausdrücken; 2) silben, silbenmäßig zusammensetzen oder aussprechen, die Silben deutlich hören lassen, den Unterschied der einzelnen Silben u. Wörter ausdrücken; **artikulirte**, gegliederte, gesilbte Töne, Gliedertöne, Silbentöne, verständliche Töne.

Artillerīe, f. ehem. auch *Arkelei*, f. v. neulat. Artillerĭa: 1) grobes, schweres Geschütz; 2) Geschützkunst, Kriegsfeuerkunst, entg. Luftfeuerkunst. **Artilleriepark**, Grobgeschützhof, Ort, wo alles schwere Geschütz zusammengebracht wird. **Artillerietrain**, Zug schweren Geschützes u. s. w. vom lat. plur. Artes, welches im Mittelalter machinae bellicae oder Kriegsmaschinen hieß.

Artillĕrist, m. frz. Artilleur, v. neulat. Artillātor: 1) Geschützkünstler, Kriegsfeuerkünstler, Kriegsfeuerwerker; 2) Feuerwerker, Luftfeuerkünstler.

Artischokken, f. franz. Artichaut, ital. Articiocco, v. lat. Carduus (Cocculus?): eine Art stachlichter Blumenfrüchte, deren Nebenstengel große Distelköpfe ansetzen, die man frisch kocht oder auch einmacht.

Artisān, m. franz. v. lat. ars Kunst: 1) eig. Künstler, jetzt aber 2) Handwerker, Handwerksmann.

Artisperĭtus, m. so viel wie Arteperitus.

Artist, m. franz. v. Vor: Künstler, als Name a) der Lehrer der 7 freien Künste im Mittelalter, b) der Chemiker oder Scheidekünstler, im 16. Jahrh. u. jetzt auch c) der eigentlich gebildeten Schauspieler. **Artistisch**, a) künstlich, Kunst=, z. B. künstliche Kenntniß, Kunstfleiß; b) insg. künstlerisch, Künstler=, z. B. mit künstlerischem Wohlgefallen, Künstlerhand.

Artolĭthen, m. v. griech. ἀρτολιθοι: Brodversteinerungen, angeblich versteinertes Brod.

Artotyrĭten, griech. Ἀρτοτυριται, **Brodkäser**, Kezzer im 2. Jahrh., welche statt des Brods und Weins im Abendmahl **Brod** und **Käse** gebrauchten.

Artushof, die Börse in Danzig.

Arundelische oder Oxfordische Marmortafeln, lat. Marmora Arundeliana, mit sehr alten Inschriften verse-

hene Marmorstücke, welche Thomas Howard, Graf zu Arundel in England, 1627 aus Griechenland und Italien nach England gebracht, u. sein Enkel Heinrich Howard 1667 der Universität Oxford geschenkt hat. Das Wichtigste davon ist die sogenannte Parische Chronik.

Aruspĭces, Haruspĭces, um, m. Opferschauer, röm. Priester, welche die Opfer auf dem Altare besahen und daraus Gutes oder Böses wahrsagten; v. specere schauen und ara Altar oder haruga Opfer.

As oder ***Ass***, assis, m. 1) der Aß, altröm. Münze, etwa 1 Kreuzer; 2) das Aß, a) Apothekerpfund, 12 Unzen oder 24 Loth; b) der 64. Theil eines Dukaten, auch Eß, Eßchen zu 4 bis 5 Kr.; c) das Auge auf dem Würfel, d) das Daus auf der Spielkarte.

A salvo, ital. v. lat. salvus: wohlbehalten, unbeschädigt.

Asa foetida, s. unten Assa.

Asbest, m. v. griech. ασβεστος: 1) eig. unverbrennbar; 2) subst. gemeiner Asbest oder Steinflachs, besteht aus lauter harten und spröden Fasern, die ein unverbrennbares Gewebe geben; dah. 3) unverbrennbare Leinwand, asbestenes Leichentuch, worin man die Leichname der vornehmen u. reichen Römer auf dem Scheiterhaufen verbrannte, ohne daß sich die Leichnamsasche mit der gemeinen Holzasche vermischte, und so den Rest mit dem asbestenen Leichentuche in Urnen beisetzte, s. oben Amiant.

Ascarĭdes, um, f. v. gr. ασκαριδες: Askariden, Spring- Spul- Mastwürmer, kleine runde Würmer, welche die weiten und kurzen Gedärme, bes. den Mastdarm, bewohnen.

Ascendenten, m. Aszendenten, v. lat. ascendentes: Vorverwande, Verwande in aufsteigender Linie, z. B. Vater, Aeltern, Großältern, Ahnen, entg. Descendenten.

Ascendenz, f. Aszendenz, v. neulat. ascendentia: Vorverwandschaft, Verwandschaft in aufsteigender Linie, z. B. Aeltern, Großältern.

Ascendiren, aszendiren, v. lat. ascendĕre: auf- höher steigen, hinaufrücken.

Ascensiōn, f. Aszension, v. lat. ascensĭo: 1) Aufsteigung, Auffahrt; 2) Himmelfahrt Christi; 3) Aufsteigpunkt, der höchste Punkt, welchen die Bombe im Steigen durchfliegt, s. Descension.

Ascēten, Aszeten, Asketen, v. griech. ασκηται: 1) strenge Bußüber, Leute, die sich, vermöge eines Gelübdes, mit gottseligen Betrachtungen beschäftigen, ihren Leib züchtigen u. die sauersten Geschäfte verrichten, sich des Ehestandes, Fleisches u. Weins enthalten, um die sinnlichen Lüste zu dämpfen u. den heiligen Uibungen besser obliegen zu können; 2) Erbauungslehrer, Erbauungsschriftsteller, Lehrer u. Schriftsteller, welche die Tugendübung empfehlen, u. zur Ausübung der Frömmigkeit anleiten; auch erbauliche Lehrer oder Prediger.

Ascetĭk, f. Aszetik, Asketik, v. griech. ασκητικη: 1) strenge Bußübung, die in Einsamkeit, Fasten u. Körperkasteiungen besteht; 2) Uibungslehre, Anweisung zur Ausübung der

gotteslehrigen Vorschriften; 3) Erbauungslehre, Anweisung zum eindringlichen Vortrage der gotteslehrigen Vorschriften.

Ascetiker, *Asz* — v. griech. ασκητικος: Erbauungsschriftsteller, Verfasser von Erbauungsschriften.

Ascētisch, aszetisch, asketisch, v. griech. ασκητικος: erbauungslehrig, erbaulich, Erbauungs-, z. B. erbauliche Betrachtungen, Erbauungsbuch, Erbauungsstunden. Aszetische Gesellschaft, Erbauungsgesellschaft, Gesellsch. a) von Personen beiderlei Geschlechts, die außer der Kirche zu gewissen Zeiten Andachtsübungen halten, b) von Religionslehrern, die sich verbunden haben, einander in ihrem Berufe zu vervollkommnen, wie z. B. die asz. Ges. in Zürch.

Aschenbrödel, f. 1) unreinliche Küchenmagd, welche viel in der Asche brödelt oder wühlt, 2) unreinliche, schmutzige Person.

Aschentrēker, m. holl.: Aschenzieher, Aschenblaser, Beiname des Edelsteins Turmalin, welcher durch Reiben u. warmes Wasser so elektrisch gemacht werden kann, daß er die Asche wechselweise an sich zieht u. wieder von sich stößt.

Aschermittwoch, m. eig. Aschenmittwoch, der erste Tag in der Fasten, näml. der Mittwoch nach Estomihi, wo der kath. Meßpriester sich und allen anwesenden Lajen die Köpfe mit der geweihten Asche der vorjährigen Palmen bestreut und die Worte dazu spricht: Gedenke, Mensch, daß du Staub bist u. zu Staube werden wirst — um dadurch an die Buße im Staub und in der Asche zu erinnern.

Ascĭi, orum, m. v. griech. ασκιοι, Unschattige, Schattenlose, diej. Erdbewohner (unter dem Aequator oder Gleicher), die keinen Schatten werfen, so oft ihnen näml. die Sonne vertikal oder scheitelrecht steht.

Aseĭtas, ātis, f. Aseität, gleichs. die Vonsichselbstheit, d. h. Selbstwesenheit, Selbstständigkeit, Eigenschaft eines Wesens, welches den Grund seiner Wirklichkeit in sich selbst hat.

Asiarchen, v. griech. Ασιαρχαι: ehem. Aufseher der öffentl. Religionsspiele zu Ephesus in Kleinasien.

Asinarĭa, die Eseltreiberei, ist eine Komödie des Platus.

Asĭnus ad lyram, Sprichw. er stellt sich dazu, wie der Esel zum Lautenschlagen.

Aslāni, m. heißen in der Levante die holl. Löwenthaler, à 3 Liver oder ½ Kronthlr. von dem darauf geprägten Löwen, türk. Aslan.

Asmōdi, *Aschmedai*, m. hebr. 1) eig. Verwüster, welcher die Männer der Sarah, Tochter Raguels, tödtete, Tob. 3, 8. 2) scherzh. Eheteufel, Störer der ehel. Eintracht.

Asomăton, i, n. v. griech. ασωματον: unkörperliches Wesen, Geist, Monade.

A son aise, franz. spr. a son Aehs: nach seiner Bequemlichkeit oder Gemächlichkeit, s. oben Aise.

Asōtisch, v. griech. ασωτος: 1) eig. unrettbar, heillos; 2) ausschweifend, schwelgerisch, liederlich, üppig; 3) verdorben, asot. Gas, verdorbene Luft, Stickluft, welche Thiere erstickt

u. Lichter auslöscht, auch Stickstoffgas, mephitisches Gas genannt; — 4) subst. ein Asot, ausschweifender Mensch, Ausschweifling, Prasser, Schwelger. Andere schreiben αζωτος, das Leben raubend, tödtl. Stoff enthalten, v. α u. ζωη, s. unten Gas.

Aspasĭa, ae, f. Ἀσπασια, geistvolle Gemahlin des athenischen Regenten Perikles.

Aspekten, m. v. lat. adspectus: Ansichten, 1) Sternzeichen, Zeichen der Gestirne, aus deren Stellung die Sterndeuter auf diese oder jene Witterung, auf dieses oder jenes Schicksal schließen; 2) Aussichten, Vorzeichen, Zeichen; gute oder schlechte Zeichen der Zeit.

Asper, m. kleine türk. Münze, etwa 2 Pfennige.

Aspergillum, i, n. Sprengwedel, Weihwedel, haarener Wedel, mit welchem der kath. Priester das Weihwasser auf die Anwesenden sprengt.

Aspermatismus, i, m. v. gr. ασπερματισμος: Saamenlosigkeit, verlorne Mannbarkeit.

Aspernĭren, v. lat. aspernāri: verschmähen, nicht annehmen.

Aspersiōn, f. v. lat. aspersio: 1) Besprengung a) mit Taufwasser, b) mit Weihwasser; 2) Anfeuchtung.

Asphalt, m. v. griech. Ἀσφαλτος: Bergharz, Erdharz, dunkelrothes, glänzendes, sprödes Harz, wird besonders häufig im jüdischen Lande am todten Meere gesammelt und dah. auch Judenpech genannt. Asphaltsee, das sogenannte todte Meer, Lacus Asphaltītes.

Asphyxīe, f. v. griech. ασφυξια (σφυξις Schlag); Pulslosigkeit, d. h. Schlagaderstockung, Pulsstockung, das Nachlassen oder Stillstehen des Pulses oder der Schlagader, Scheintod, tiefste Ohnmacht.

Aspirant, m. v. lat. adspīrans: 1) der nach etwas trachtet; 2) Bewerber, z. B. um ein Amt — Amtsbewerber; 3) Anspruchmacher, der auf Vorzüglichkeit Anspruch macht.

Aspirāta, ae, f. (litera) behauchter, mit einem Spiritus od. Hauchzeichen versehener Buchstabe, z. B. ph. th.

Aspiraziōn, f. v. lat. adspiratio: 1) eigl. Anhauchung: 2) Behauchung, Hauchbezeichnung, Setzung des griech. Hauchzeichens (῾) z. B. ὡρα, 3) behauchte Aussprache.

Aspirīren, v. lat. adspirāre: 1) anhauchen; 2) behauchen, hauchen, mit dem h aussprechen; aspirirter, behauchter, gehauchter Buchstabe; 3) wornach trachten.

Assa foetĭda, f. lat. stinkender Assand, Stinkharz, insg. Teufelsdreck, der weiße, auch bräunliche verdickte Saft aus den durchschnittenen Wurzeln des Steckenkrauts in Persien — gewöhnlicher Asa und Asand.

Assai, ital.: hinlänglich, sehr.

Assassīner, m. türk.: 1) ehem. gewisse muhamedanisches Volk, das im Mittelalter in der Gegend um Tyrus wohnte, u. durch Meuchelmordsucht bekannt war; 2) Meuchelmörder, durch Geld und andern Lohn dazu gedungen. Assassiniren, heimlich morden. Assassinĭum, ii, n. Meuchelmord, bestellter heimlicher Mord.

Assekūrant, m. v. neulat. assecūrans: Versicherer, der ei-

ns Schadenversicherung giebt oder leistet.

Assekūranz, f. v. neulat. assecurantia: Schadenversicherung, Versicherung, daß man für den Schaden eines Gutes, z. B. eines Hauses oder Schiffes stehen wolle, wenn der Werth desselben angegeben und etwas Gewisses bezahlt worden sey. Assekuranzkompagnie, Versicherungsgesellschaft, die sich gegen einen verhältnißmäßigen Preis für Wasser- u. Feuerschäden verbürgt, und sich auch anheischig macht, den Werth der versicherten Güter, wenn diese verunglücken sollten, dem Einsezzer wieder zu erstatten. Assekuranzpoliz, Versicherungsbrief, schriftlicher oder gedruckter Versicherungsvertrag; Assekuranzprämie, Versicherungspreis, für die Vergütung des Schadens vestgesezt; Assekuranz auf Kasko, wenn Alles, was wesentlich zum Schiffe und zu dessen Ausrüstung gehört, versichert wird.

Assekūrāt, m. v. neulat. assecuratus: der Versicherte, der für einen bestimmten Preis seine Güter versichern läßt.

Assekurātör, m. franz. vom neulat. assecurātor: Versicherer, der sich gegen eine verhältnißmäßige Belohnung für Wasser- und Feuerschaden verbürgt.

Assekurazīōn, f. v. neulat. assecuratio: Versicherung, Verbürgung für Gefahr u. Schaden, z. B. Brandassekurazion, Brandversicherung.

Assekuriren, v. neulat. assecurare: versichern, sicherstellen, verbürgen, z. B. Haus oder Schiff vor Wasser- u. Feuerschaden gegen einen gewissen Preis.

Assel, m. lat. asellus: ungeflügeltes, 14füßiges, eirundes Insekt, auch Kelleresel, Mauleresel, Kellerwurm genannt.

Assemblée, f. franz. spr. Assangbleh: 1) Versammlung, Gesellschaft; 2) öfter mit dem Nebenbegriffe von Glanz u. Pracht, Hochversammlung, Standversammlung, d. h. Versamml. von Standspersonen, vornehme Gesellschaft, die an gewissen Tagen, gewöhnl. gegen Abend, in großen Zimmern zusammenkommt; 3) Staatsversammlung, Vers. der einzelnen Staaten in Nordamerika.

Assens, m. v. lat. assensus, us, m. Beifall, Beistimmung, wie Assension.

Assentiren, v. lat. assentīri: beistimmen, beipflichten, beifallen, Beifall geben, bewilligen; sich assent. lassen, von der Kriegsbehörde seine Kriegsdienstfähigkeit untersuchen lassen. Assentist, der Nummernberechner (beim General-Lottobüreau in München).

Assequiren, v. lat. assĕqui: 1) erreichen, einhohlen; 2) errathen.

Asseriren, v. lat. asserĕre: behaupten. Assertorisch, behauptend, bekräftigend, aussagend vor Gericht.

Assertum, i, n. Behauptung, behaupteter Satz.

Asserzīōn, f. v. lat. assertio: Behauptung, Bekräftigung.

Asserviren, v. lat. asservāre: verwahren, aufbewahren.

Asseverazīōn, f. v. lat. asseveratio: Betheurung, Versicherung, weniger als Eid.

Assessor, ōris, m. Beisitzer, Person, die in einem Gerichte Sitz und Stimme hat. Asses-

sorat, Assessur, Amt, Geschäft, Würde eines Assessors.

Assiduĭtät, f. v. lat. assiduĭtas: ausdaurender Fleiß, Strebsamkeit, Unverdrossenheit.

Assiento, m. span. eig. Vergleich, Vertrag, bes. zwischen Spanien u. England, nach welchem die engl. afrik. Handelsgesellschaft schwarze Sklaven nach dem span. Amerika verkaufen durfte, wurde aber wegen des vielen gelegenheitl. Schleichhandels 1750 wieder aufgehoben.

Assiette, f. franz. 1) Lage, Stellung; 2) Teller; 3) Zwischenschüsselchen, Schüsselchen mit feinern Speisen, um die Leere zwischen den größern Schüsseln auszufüllen.

Assignant, m. v. lat. assignans: Anweiser, Aussteller einer Anweisung.

Assignāt, m. v. lat. assignātus, der Angewiesene, auf den eine Anweisuug ausgestellt ist.

Assignatarĭus, ii, m. Anweisungsempfänger, dem eine Anweisung auf Jemand gegeben ist.

Assignāten, n. v. lat. Assignāta, ōrum, n. Staatsanweisungen, Papiergelder, die als Anweisungen auf die für Nazionalgüter erklärten unbeweglichen königl. Grundstücke u. Emigrantengüter angesehen werden sollten; sie wurden zu vielen 100 Millionen fabrizirt, verlohren aber, wie ihre Nachfolger, die Mandaten, ihren Werth so sehr, daß sie nicht ein einziges baares Prozent mehr galten.

Assignaziōn, f. v. lat. assignatĭo: schriftliche Anweisung auf einen Dritten, zur Geldauszahlung oder Waarenlieferung.

Assigniren, v. lat. assignāre: anweisen, Jemand schriftlich bestimmen, der Geld bezahlt oder Waaren liefert.

Assimilaziōn, f. v. lat. assimilatĭo: 1) Verähnlichung, Aehnlichmachung; 2) allmähliche Verwandlung oder Verarbeitung der Nahrungsstoffe oder genossenen Nahrungsmittel, da sie die Beschaffenheit der Bestandtheile der Thier- u. Pflanzenkörper annehmen.

Assimiliren, v. lat. assimilāre: 1) verähnlichen, ähnlich darstellen; 2) Nahrungsstoff verarbeiten; 3) vergleichen, in Vergleichung stellen.

Assistent, m. v. lat. assistens: 1) Helfer, Gehülfe, Beistand; 2) Anwalt, gerichtl. Beistand; 3) Buchhalter bei der holl. ostind. Komp.

Assistenz, f. v. Vor: Beistand, Hülfe; Assistenzrath, Beistandsrath, a) dergleichen im Preußischen den streitenden Parteien zugeordnet sind und vom Staate besoldet werden, b) fürstl. Reisehofmeister. Assistenzhaus, Leihhaus.

Assistiren, v. lat. assistēre: zur Verrichtung eines Geschäfts mithelfen, an die Hand gehen.

Associatio ideārum, lat. Verbindung oder Vergesellschaftung der Ideen, s. unten Assoziazion.

Associé, m. franz. spr. Assoßieh; 1) Genoß, Mitgenoß; 2) Handelsgenoß, Mitherr im Handlungshause, der sich mit einem Andern zu Handelsgeschäften verbunden hat; Ass. an commandite, Handelsgenoß mit Darlehen, der blos sein Geld in die Handlung schießt, ohne Handlungsgeschäfte mitzutreiben, und statt der Zinsen blos am Gewinn oder Verluste Theil nimmt.

Assortiment, n. franz. spr. Assortimang, insg. Assortiment: 1) eig. Eintheilung nach Sorten; 2) Verkaufslager, Waarenlager, vollständiger Vorrath a) von Waaren nach allen Gattungen, z. B. Assort. von Tüchern, d. h. vollst. Lager von Tüchern verschiedener Farbe u. Güte, zum einzelnen Verkaufe, b) von Büchern nach allen Gattungen, die nicht eigene Verlagsstücke des Buchhändlers sind, s. eigentlich Sortiment.

Assortiren sich, franz. sich mit Waaren vollständig versehen, sich vollständigen Waarenvorrath anschaffen; assortirtes, vollständiges Waarenlager, das sich über alle zu einerlei Art gehörige Unterarten erstreckt.

Assoupiren, assupiren, franz. v. lat. sopire: entschläfern, schläfrig machen, betäuben.

Assoziazion, f. neulat. associatio: Beigesellung, Vergesellschaftung, Verbindung, z. B. idearum der Begriffe, Begriffsverbindung, da manche Gedanken in einer nothwendigen Verbindung zu einander stehen, z. B. der Begriff Berg kann nicht ohne den Begriff Thal seyn.

Assoziiren, v. lat. associāre: mit ihm zusammentreten, in Handelsgesellschaft treten, Handelsges. errichten.

Assumiren, v. lat. assumĕre: annehmen, die Behauptung des Gegners zum Schein als wahr gelten lassen.

Assumtio B. V. (Beatae Virginis), lat. Himmelfahrt der seligen Jungfrau Maria.

Assurance Assureur, s. oben Assekuranz, Assekuratōr u. s. w.

Astarte, f. syr. und ägypt. Sonnengöttin, nach Andern: Mondgöttin, hebr. Astăroth.

Aster, ĕris, m. v. griech. αστηρ: 1) eig. Stern; 2) Sternkraut, Sternblume, Pflanze mit sternähnlichen Blumen, Aesterlein.

Asteriscus, i, m. v. griech. αστερισκος: Sternchen (*), zum Bezeichnen im Schreiben u. Drukken, z. B. um eine Lücke im Text anzuzeigen oder eine Anmerkung zu machen.

Asterismus, i, m. v. griech. αστερισμος: Sternbild, eine aus mehrern Sternen am Himmel zusammengesetzte Figur.

Asthenīe, v. griech. ασθενεια: Unkraft, Kraftlosigkeit, Schwäche, bes. der Erregung der Lebensfunkzion, Mangel an Lebenskraft. Asthĕnisch, 1) schwach, schwächlich; 2) aus Schwäche, von zu schwacher Wirkung der Lebenskraft entstanden, z. B. asthenische Krankheit, Krankheit, von allzu schwacher Wirkung der Lebenskraft. Asthenisiren, schwächen, die Wirkung der Lebenskraft mindern, entg. Sthenie.

Asthma, ătis, m. vom griech. ασθμα (v. αω blasen, pfeifen): pfeifender, schwerer, kurzer Athem, Engbrüstigkeit, schweres Athmen. Asthmatisch, der pfeifenden, schweren, kurzen Athem hat, engbrüstig, kurzathmig.

Asträa, ae, f. v. griech. Αστραια: 1) des Jupiters u. der Themis Tochter, Göttin der Gerechtigkeit, jetzt 2) die Jungfrau im himml. Thierkreise.

Astragălomantīe, f. v. gr. αστραγαλομαντεια: Würfelwahrsagung, da man Würfel, mit den Buchstaben des Alph. bezeichnet, aus freier Hand wirft, hernach den geworfenen Buch-

staben zusammensetzt und die Antwort auf die vorgelegte Frage herausbringt.

Astralgeist, m. lat. Spiritus astrālis, soll, nach Theophr. Paracelsus u. Jak. Böhm, ein drittes Wesen im Menschen sein, aus Luft u. Feuer bestehen, nach dem Tode noch eine Zeitlang fortdauern, dann aber in seine Bestandtheile, Luft und Feuer, sich auflösen. Astralisch, gestirnförmig, gestirnmäßig.

Astring — s. oben Adstring. —

Astrodictĭcum, i, n. vom griech. αστροδεικτικον: Sternweiser, Werkzeug, um jeden auf der Himmelskugel angezeigten Stern auch leicht am Himmel finden zu können.

Astrognosīe, f. v. griech. αςρογνωσια: Sternbilderkunde, Kenntniß der Sternbilder und der dazu gehörigen einzelnen Sterne, aus welchen jene bestehen.

Astrolabĭum, ii, n. v. griech. αςρολαβιον: 1) eig. der Sternmesser, Werkzeug, um die Höhe der Sterne zu messen oder aufzunehmen; 2) Winkelmesser, Werkzeug, um die Winkel im Feldmessen aufzunehmen.

Astrōlōg, m. v. griech. αςρολογος: Sterndeuter, Sternwahrsager. Astrologie, Astromantie, Sterndeuterei, Sterndeutekunst, alberne Kunst, aus dem Stande der Gestirne u. ihrem Einfluße auf die Erdkugel gewisse Begebenheiten vorherzusagen. Astrologisch, sterndeutekünstlich, sterndeuterisch.

Astrometeorologīe, f. v. gr. αςρομετεωρολογια: Sternwitterungskunde, Wissenschaft, aus der jedesmaligen Stellung der Gestirne auf die Witterung zu schließen.

Astromēter, m. et n. v. griech. αςρομετρον: der Sternmesser, Werkzeug, um die Größe der Sterne zu messen.

Astrŏnōm, m. v. griech. αςρονομος: Sternforscher, Sternkundiger, Sternkenner. Astronomie, 1) Sternlehre, Lehre von den Sternen; 2) Sternkunde, Kenntniß von den Sternen. Astronomisch, sternlehrig, sternkundig, sternwissenschaftlich; astronom. Jahr, Jahr, dessen Dauer nicht blos nach Tagen, sondern nach Stunden und Minuten berechnet wird; astron. Stunden, werden vom Mittage bis auf 24 Stunden fortgezählt; astron. Tafeln, Verzeichnisse der Sachen, die zur Berechnung des Sternlaufes nöthig sind; astron. Uhr, zeigt den Lauf der Gestirne.

Astroskōp, n. v. griech. αςροσκοπιον: Sternkegel, ein aus zwei Kegeln bestehendes Werkzeug, worauf man die Sterne richtig gezeichnet findet. Astroskopie, Kunst, die Sterne durch Ferngläser zu betrachten.

Astrotheologīe, f. v. griech. αςροθεολογια: erbauliche Betrachtungen über die Gestirne.

Astrum, i, n. v. griech. αςρον: Gestirn, Sternbild, das Beisammensein mehrerer Sterne.

Asȳl, n. v. griech. ασυλον: 1) Freistätte, wo Verbrecher, Sclaven u. Schuldner sicher hinfliehen u. vor der Verfolgung ihrer Obrigkeiten, Herren u. Gläubiger Sicherheit finden, z. B. Tempel, Altäre, Bildsäulen; 2) jeder Zufluchtsort.

Asymmetrīe, f. vom griech. ασυμμετρια: Ungleichheit der

Glieder in den Gleichungen, entg. Symmetrie.

Asymphonīe, f. vom griech. ἀσυμφωνια: Mißlaut, Mangel an Harmonie.

Asymptōte, es, f. v. griech. ἀσυμπτωτος nicht zusammenfallend: gerade Linie, der sich eine krumme Linie unaufhörlich nähert, ohne sie je zu erreichen, oder mit ihr zusammenzufallen.

Asyndĕton, i, n. vom griech. ἀσυνδετον: Bandlosigkeit, Auslassung des Bindewörtchens und, z. B. ich kam, sah, schlug, lat. veni, vidi, vici, vergl. unten Polysyndeton.

Atăman, Kosakenkorporal.

Ataraxīa, f. v. griech. ἀταραξια: Affektlosigkeit, Gleichmuth, Unerschrockenheit.

Ataxīe, f. v. griech. ἀταξια: Unordnung, z. B. im Wechsel der Krankheiten, wenn sie ihre kritischen Tage nicht halten.

Atechnīe, f. v. griech. ἀτεχνια: Unerfahrenheit in einer Kunst.

Ateknīe, f. v. griech. ἀτεκνια: Kinderlosigkeit, weibl. Unfruchtbarkeit.

Atellānen, m. v. lat. Atellāni: Possenreißer, lustige Schauspieler, v. der ehem. kampan. Stadt Atella, wo die Possenspiele aufkamen.

A tempĕra, ital. mit Wasserfarbe (mahlen).

A tempo, ital. wie lat. in tempore: zu rechter Zeit, der Zeit gemäß; a tempo giusto (spr. dschusto), in angemessener Bewegung, im gehörigen Zeitmaße, genau nach dem Takte.

Atheismus, i, m. v. griech. ἀθεϊσμος: 1) eig. Gottlosigkeit, Lossagung von Gott: 2) Gotteslëugnung, Läugnung des Daseins Gottes, Ohngötterei; 3) Gottesverkennung, entg. Theismus.

Atheist, m. v. griech. ἀθεος: 1) eig. Gottloser, von Gott losgesagt; 2) Gottesleugner, Leugner des Daseins Gottes, ein Ohngötter, der an keinen Gott, keine Vorsehung, keine Zukunft glaubt; 3) Gottesverkenner, entg. Theist.

Atheistĕrei, f. v. Vor: Gottesleugnerei, wie Atheismus. Atheistisch, a) eig. gottlos, los von Gott; b) gottesleugnerisch, ohngöttisch; c) gottverkennend.

Athenaeum, i, n. v. griech. Ἀθηναιον: 1) Athenen- oder Minerventempel, ein der Athene oder Minerva geweihter Pallast in Athen, wo die Dichter und Schöngeister zusammen kamen u. einander ihre Gedichte und Aufsätze vorlasen; 2) Weisheitstempel, als Beiname hoher Schulen oder gelehrter Gesellschaften, z. B. Sal-Athen, die Univ. zu Halle an der Sale.

Athēne, f. Ἀθηνη, der griech. Name der Göttin Minerva.

Athlēt, m. v. griech. ἀθλητης: 1) Wettkämpfer, Kämpfer, der um einen ausgesetzten Preis kämpfet, 2) handvester Mann, der sich gut herumschlägt. Athlētik, a) Kampfkunst, b) Kampfübungen. Athlētisch, kampfkünstlich, nach Kämpferart.

Athymīe, f. v. griech. ἀθυμια: Muthlosigkeit, Verzweiflung.

Atlanten, m. v. griech. Ἀτλαντες: Träger, menschliche Bildsäulen, die gewisse Gesimse tragen.

Atlantīden, f. v. griech. ἀτλαντιδες; 1) 7 Töchter des Königs Atlas, wurden nach der Fabellehre von den Göttern geliebt u. nach ihrem Tode göttlich ver-

ehrt; sind jetzt am Himmel 2) die sogenannten Plejaden.

Atlas, ntis, m. v. griech. *Ατλας*: 1) das Atlasgebirg in Afrika, dessen Spitze bis in die Wolken reicht, woher die Fabel entstand, daß es den Himmel trage; 2) Anführer der himmelstürmenden Titanen, ein Riese, dem Jupiter die ganze Himmelslast auf seine Schultern legte; dah. 3) Band oder Sammlung von Himmels- Land- u. Seekarten; 4) Hauptträger, das erste Halswirbelbein, welches das aufliegende Haupt trägt; 5) glatter, glänzender Seidenzeug — eig. Attlas, pannus Attalicus, vom ehemaligen kunstliebenden König Attalus in Kleinasien.

Atmometer, m. et n. v. gr. *ατμομετρον*: der Ausdünstungsmesser, Werkzeug, um die Stärke der Ausdünstung zu bestimmen.

Atmosphäre, f. v. griech. *ατμοσφαιρα*: 1) Dunstkreis, wo die aufsteigenden Dünste schwimmen: 2) Luftkreis, wo die Luftmasse sich befindet; 3) die uns umgebende, gemeine Luft. Atmosphärisch, a) dunstkreisig, b) luftkreisig. Atmosph. Luft, Luft in welcher die Erdkugel eingehüllt ist. Atmosphärilien, Dinge, die mit dem Dunstkreise in Verbindung stehen, z. B. Hagel, Schnee. Atmosphärologie, Dunstkreislehre, Lehre vom Dunstkreise.

Atŏm, n. lat. Atŏmus, v. gr. *ατομος*: 1) unzerschneidbar, untheilbar; 2) subst. insg. Sonnenstäubchen, feines, staubartiges Theilchen, das nur im Sonnenstrahle gesehen werden kann; 3) plur. Grundstoffe, Urstoffe, elementa corporum individua, sollen ewige, einfache, physisch untheilbare Urkörperchen oder Urbestandtheile seyn, die durch ihre Vereinigung die 4 Elemente bilden, aus welchen hernach alle übrige Körper mit ihren sinnlichen Eigenschaften entstehen; dah. z. B. Weltatome, Weltgrundstoffe, Weltstoffe u. s. w. s. unten Monade.

Atomisten, m. v. Vor: Atomgläubige, behaupten, daß Alles in der Welt aus Atomen entstehe und bestehe, entg. Dynamisten.

Atomistik, f. v. Vor; Grundstofflehre, Urstofflehre, Lehre von der Zusammensetzung der Körper aus untheilbaren Urstoffen, aus deren angenommener Verschiedenheit z. B. der franz. Weltweise Descartes den Unterschied der Körperschwere erklären wollte. Atomistisch, grundstofflehrig.

Atonie, f. v. griech. *ατονια*: Mangel der Spannung, Abgespanntheit, Erschlaffung der Nerven und Muskeln.

Atour, franz. spr. Atuhr: weibl. Putz oder Staat, Damenputz.

A tout, m. franz. spr. Atuh: auf Alles; 1) gänzlich, völlig, durchaus, z. B. betrunken; 2) subst. Trumpf im Kartenspiel; Allstichspiel, wo der Spieler alle Stiche bekommen muß.

A tout hazard, frz. a tut hasahr: auf jeden Glücksfall, es gehe wie es gehe.

A tout prix, franz. spr. a tuh Prih: zu jedem Preise, es koste, was es wolle.

Atrabilität, f. Schwarzgalligkeit, Dickblütigkeit, v. lat. atra bilis, schwarze Galle.

Atramentstein, m. lat. lapis atramentarius: Tintenstein,

schwarzer, auch weißer, rother, gelber Stein, schmeckt wie Tinte, enthält Eisenvitriol mit etwas Kupfer und Zink u. findet sich auch im Rammelsberge bei Goslar.

A tre, ital. wie franz. à trois: Stück zu 3 Stimmen.

Atriden, m. v. griech. *Ατρειδαι*: des Atreus Enkel, Agamemnon u. Menelaus.

Atrīum, ii, n. Vorhaus, Vorsal eines Gebäudes, der Platz, in welchen man von der Gasse her durch die Hausthüre eintritt, wie etwa unsre Tenne oder Hausflur, s. unten Vestibulum.

A trois, franz. spr. a troah; zu dritt z. B. tanzen, 1 Herr und 2 Damen, oder 1 Dame und 2 Herren.

Atrophīe, f. v. griech. *ατροφια*: eig. Nahrungslosigkeit, Auszehrung, Schwindsucht, da keine Speise mehr nährt.

Atrŏpos, i, f. v. griech. *Ατροπος*: eine der 3 Parzen, die, welche den Lebensfaden abschneidet.

Attachement, n. franz. spr. Attasch'mang, insg. Attaschement: Anschmiegung, Zuthätigkeit, Zuthulichkeit, Zuneigung, Ergebenheit, Anhänglichkeit. Attaschant, anschmiegen, zuthätig, zuthuend, zuthulich, zuneigend; sich attaschiren, sich an ihn anschmiegen, halten, gewöhnen; attaschirt, ergeben, zugethan, anhänglich; ein Attaché, spr. Attascheh, Kammerdiener.

Attāke, f. frz. Attaque: feindl. Angriff, Anfall. Attakiren, feindl. angreifen, anfallen.

Attălus, vormaliger ungemein reicher König zu Pergamus in Kleinasien. Attalisch, ungemein reich, außerordentlich freigebig.

Attemporiren, v. lat. ad tempus nach der Zeit: sich in die Zeit schicken, insg den Mantel nach dem Winde hängen.

Attendiren, v. lat. attendĕre: darauf merken, Acht geben Attent, attentus, aufmerksam, achtsam.

Attentāt, n. v. neulat. attentātum: 1) Frevel, Frevelthat, Versuch zur Ausführung eines Verbrechens; 2 frevelhafter Eingriff in des Andern Rechte, Anmaßung. Attentata crimina, versuchte, vorgehabte, aber nicht vollzogene Frevelthaten.

Attentiren, v. lat. attentāre: Anschlag darauf machen, Hand daran legen, sich daran wagen, angreifen.

Attenuaziōn, f. lat. attenuatĭo: 1) Verdünnung; 2) Verminderung, Schwächung, Attenuiren, attenuāre, verdünnen, vermindern, schwächen.

Attenziōn, f. v. lat. attentĭo: Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Richtung der Gedanken auf Das, was man thut oder vor sich hat.

Attest. Attestāt, n. v. neulat. attestātum: schriftliches Zeugniß. Attestiren, attestāri, schriftlich bezeugen, bekräftigen, bescheinigen.

Atticismus, i, m. v. griech. *Αττικισμος*: Attizismus, attische, feingriech. Mundart, die schönste Landessprache. Attisch, von den feingebildeten Einwohnern Athens stammend, fein, schön, witzig, geschmackvoll, z. B. attischer Dialekt, att. Sprachart, liebt das Ē, die Zusammenziehung der Vokale und den Apostroph; attisches

Salz, Scharfsinn und Witz in der Rede.

Attīne, pohln. Neunkreuzerstück.

Attitüde, f. franz. v. neulat. aptitudo: 1) eig. Schicklichkeit; 2) Stellung, Lage, z. B. gegen den Feind; 3) bedeutende, ausdrucksvolle Körperstellung, entg. Action.

Attrahentĭa, ium, n. (remedia): anziehende Mittel, Anziehungsmittel. Attrahiren, attrahĕre, anziehen, anreizen.

Attraktīv, v. lat. attractivus: anziehend; Attraktivkraft, Anziehungskraft.

Attrakziōn, f. v. lat. attractĭo: Anziehung, Annäherung einer Materie an die andere; Attrakzionskraft, Anziehungskraft, anziehende Kraft.

Attrāpe, franz: Falle, scherzh. Fangerei. Attrapiren, a) ertappen, erwischen, b) anführen, fangen, c) im Gemählde gut treffen.

Attribuiren, v. lat. attribuĕre: zueignen, zuschreiben, beilegen, beimessen.

Attribūt, n. v. lat. attributum: 1) beigelegte Eigenschaft; 2) Eigenschaftszeichen, Beizeichen; 3) Zubehör einer Anstalt, z. B. Naturalien, Kupferstiche.

Attributīv, um, i, n. 1) Beilegungswort, Adjektiv; 2) Befugniß.

Attriziōn, f. v. lat. attritĭo: Zerknirschung, unvollkommene Reue über verdiente Strafe, aus Furcht vor der Hölle, entg. Kontrizion.

Atufe, f. hebr. Handpauke, eine zwischen einem mit Schellen behangenen metallenen Zirkel ausgespannte Haut, die man mit der einen Hand hält u. mit der andern schlägt; in Spanien sehr gewöhnlich, eine Schlagpauke.

Atўs, yos, m. v. griech. Ἄτυς: schöner Knabe, als Liebling der Göttin Kybele.

Atzel, f. 1) Elster; 2) scherzh. Parücke.

Aubāde, f. franz. spr. Owahd': Morgenständchen, Frühständchen, eine bei Tagesanbruch gebrachte Ehrenmusik, entg. Serenade, Notturno.

Aubaine, s. oben Albinagium.

Auberge, f. franz. spr. Obersch, neulat. alberga, v. teut. Herberge: Wirthshaus, Schenke, Gasthof. Aubergist, spr. Oberschist, Wirth, Gastwirth, Gastgeber.

Auc — s. unten Auk — Aukz —

Au contraire, franz. spr. oh Konträr, v. lat. e contrario: im Gegentheile, umgekehrt, vielmehr — nicht E contraire.

Auctarium, ii, n. Zugabe, Ergänzungsstück.

Auctiōnis lege, lat. nach dem Versteigerungsgesetze.

Audentes fortuna juvat, lat. Wagenden hilft das Glück, d. h. wer etwas wagt, kann gewinnen.

Audiatur et altĕra pars, lat: man höre auch den andern Theil, die Gegenpartei, oder: Richte nicht sofort, höre erst des Andern Wort.

Audienz, f. v. lat. audientĭa: 1) Gehör, Gehörgebung, da eine höhere, bes. fürstl. Person, das Anbringen einer geringern anhört; 2) öffentl. Anhörung der Parteien, beim vorm. Kammerg. in Wezlar. Audienzzimmer, Gehörzimmer, Zutrittszimmer, Zutrittssaal, worin Jemanden Gehör ertheilt wird.

Audienza, f. span. v. Vor:

Name der span. Gerichtshöfe in Amerika, welche die letzte Instanz haben.

Auditör, m. franz. Auditeur, v. lat. auditor: 1) Richter, hieß es schon im röm. Recht; 2) Kriegsrichter, Kriegs- oder Feldschultheiß, Feldrichter, Regimentsrichter, Feldsyndikus; Generalaud. Oberstkriegsrichter, Richter über ein ganzes Kriegsheer; Oberaud., Oberfeldrichter, bei einem kleinen Heere; Regimentsaud., Kriegsschaarrichter.

Audītor, oris, m. 1) Zuhörer. plur. Auditores Zuhörer eines Redners oder Hochlehrers; 2) Mitglied eines Gerichts, Beisitzer, Rath, z. B. Aud. Camerae Kammergerichtsbeisitzer in Rom, Beisitzer der päpstl. Domänenkammer, röm. päpstl. Domänenrath; Aud. Rotae Beisitzer des päpstl. Oberappellazionsgerichts oder des höchsten geistl. u. weltl. Gerichts in Rom, röm. päpstl. Oberappellazionsrath.

Auditorĭum, ii, n. 1) Hörsaal, Hörzimmer, Versammlungszimmer der Zuhörer; 2) Zuhörerschaft, Versammlung von Zuhörern, Zuhörerverein, der Zuhör.

Auerbachshof, m. berühmter Hof in Leipzig, in dessen Gewölbern u. Läden die Kaufleute zur Meßzeit feil haben — heißt so von Luthers Freund, D. Heinrich Stromer von Auerbach, welcher das Vordergebäude am Markte 1519 zuerst erkauft hat.

Auerhahn, Urhahn, Waldhahn, wilder Hahn, lat. tetrao urogallus, schöner Waldvogel im nördl. Europa, so groß wie ein mäßiger Truthahn.

Au fait (frz. spr. oh fäh) *sezzen*) — Uibersicht von etwas geben.

Aufdingen, einen Knaben in die Lehre oder ins Handwerk nehmen.

Aufhissen, mit Hülfe eines Takels in die Höhe ziehn.

Aufkippen, aufwärts, in die Höhe kippen, wenn der Wagbalken wegen geringerer Schwere ein wenig in die Höhe steigt.

Auflage, f. Zusammenkunft der Handwerker.

Aufleger, sind Taglöhner, welche beim Auf- und Abladen der Donauschiffe gebraucht werden.

Aufprotzen, Kanonen auf den Protzwagen bringen. S. oben Abprotzen.

Aufschlag, (erhöhte) Abgabe von den im Land erzeugten oder auch nur zu konsumirenden Produkten, z. B. Bieraufschlag. Vergl. Accise, Lizent, Mauth, Zoll; Aufschläger, Einnehmer des Aufschlags, Zolleinnehmer u. s. w.

Aufschnüpfig, dem es leicht in die Nase schnupft, d. h. empfindlich, leicht zu beleidigen.

Aufsteigende Linie, f. Reihe von Personen, von welchen ich abstamme, näml. Aeltern, Großältern, Urgroßältern u. s. w.

Augen — bad, das Baden der Augen, wenn man sie offen in das Wasser hält, besser: man wasche sie herzhaft mit frischem Wasser aus! — *blende*, Augenleder, Scheuleder für die Pferde — *butter*, Augenschleim, geradezu mehrmals mit frischem Wasser ausgewaschen! — *braunen*, *Augenbramen*, (v. Brahm, Rand, Kreis), der haarige Rand über der Augenhöhle, lat. supercilium — *lie-*

der, Augendeckel, (v. Lid, Deckel), die bewegliche Decke über und unter den Augen, lat. palpebrae — *wimpern*, *Augenwinker*, der haarige Rand an den Augenliedern, der aus steifen, gekrümmten Haaren besteht, lat. cilium — *zähne*, die Hunds- oder Spitzzähne in der obern Kinnlade, deren Wurzeln nach den Augen zu gehen.

Augīas, ae, m. v. griech. *Αυγειας*: König von Elis in Griechenland, hatte nach der Fabel 3000 Rinder in seinen Ställen, die seit 30 Jahren nicht gereinigt wurden. Herkules leitete die Flüsse Alphēus u. Penēus in diese Ställe, u. schwemmte so in Einem Tage die ganze Kothmasse hinweg. Daher sagt man von einer mühevollen Arbeit: Augīae stabŭlum purgāre, den Augiasstall reinigen, ausmisten.

Augiren, v. lat. augēre: vermehren, vergrößern.

Augment, n. v. lat. augmentum: 1) Vermehrung, Zulage; aug. salarii Gehaltserhöhung, Zulage. 2) Vorsetzsylbe bei Zeitwörtern, z. B. mordeo, momordi, ich beisse, ich habe gebissen.

Augmentaziōn, f. v. neulat. augmentatĭo: 1) Vermehrung; 2) Verlängerung, Verdopplung der Notengeltung, wo eine Note oder Pause zweimal und öfter mehr gelten muß, als sie sonst gilt. Augmentiren, vermehren, den Zeitwörtern eine Sylbe vorsetzen.

Augsb. Konfession (A. C.), s. unten Konfess —

Augŭres, um, m. 1) eig. Vogelschauer, ehem. röm. Priester, die aus dem Gesang oder Gezwitscher der Vögel wahrsagten; 2) Wahrschauer, die das Wahre vorherschauen, wie Auspices.

Augurĭum, ii, n. 1) Vogelschau, Wahrsagung aus dem Gezwitscher der Vögel; 2) Wahrschau, Anzeige, ob etwas glücklich oder unglücklich ablaufen werde. Auguriren, augurari, wahrschauen.

August, m. lat. Augustus (mensis): Aerntemonat, der 8te Monat des Jahrs, hat 31 Tage, hieß zuerst Sextīlis oder der 6te Mon vom Marz an gerechnet, hernach Augustus, dem Kaiser August zu Ehren. Man pflegt ihn jetzt mit Zahlen kurz anzudeuten, z. B. $\frac{10}{8}$ d. h. den 10. Aug. s. oben April.

August'dor, m. eig. goldener August, sächs. Goldmünze, a) alte v. J. 1753 gilt 3 Thlr. b) neue v. J. 1772 gilt 5 Thlr., so viel als Pistole oder Luidor, von dem Kurf. August v. Sachsen geschlagen.

Augustīner, lat. Augustini: Mönche, nach den Ordensregeln des h. Augustinus, tragen weißes Kleid u. darüber schwarzen Mantel, den sie mit einem ledernen Gurt zusammenbinden.

Auktor, m. v. lat. auctor, (weder autor noch author) v. auctus: 1) Urheber, Anfänger z. B. rixae des Streits; 2) Verfasser eines Buchs; 3) Schriftsteller; a. classicus, klassischer Schriftsteller, der als Muster einer guten u. feinen Schreibart gilt. Auktorschaft, Schriftstellerschaft, Stand oder Beruf eines Schriftstellers. Auktorstolz, Schriftstellerstolz.

Auktorisiren, v. Folg: 1) bevollmächtigen, ermächtigen, berechtigen, mit der erforderlichen Vollmacht versehen; 2) rechtfer-

tigen, z. B. Jemandes Verfahren durch mein Beispiel.

Auktorität, v. lat. auctorĭtas: 1) Ansehen; 2) Macht, Gewalt, bestimmter Einfluß auf Andere: 3) Vollmacht, Befugniß; 4) Gültigkeit. Konstituirte Auktoritäten, verfassungsmäßige Machthaber oder Staatsbeamte, gesetzmäßige Macht.

Aukziōn, f. v. lat auctĭo: die Versteigerung, Vergantung, Gant, öff. Verkauf beweglicher Dinge an den oder die Meistbietenden; Aukzionskatalog, Versteigerungsregister, Gantregister, Gantbuch; Aukzionspreis, Versteigerungspreis.

Aukzionātor, m. v. neulat. auctionātor: Versteigerer, Gantmeister.

Au large (franz. spr. oh Larsch) *sich setzen*, es sich bequem machen.

Aulĭcus, i, m. Hofmann, Höfling.

Aulularia, anstatt *Ollaria*, die Töpferei, v. olla, ein Topf (mit Geld), ist eine Komödie des Plautus.

Aumonier, m. franz. spr. Omonieh: Almosenpfleger; Feldprediger, s. Almosenier, Grand-Aumonier.

Au porteur, franz. spr. oh Portör — stehen die Papiere, d. h. sie lauten auf jeden Inhaber, wie Banknoten, und sind auf keine gewisse Person gestellt.

Aurĕa Bulla, s. oben Bulla.

Aurĕa ne credas, quaecunque nitescere cernis, lat. halte nicht Alles für Gold, was du glänzen siehst; es ist nicht Alles Gold, was glänzt.

Aurĕos montes pollicēri, lat. goldene Berge, d. h. alles Mögliche, versprechen.

Aurĕus (sc. numus), i, m. ein Goldstück, altröm. Dukate, galt 3 Rthlr. 4 Gr. oder 5 fl. 36 kr. — zuerst 207 J. vor Chr. G. geprägt, s. unten Solidus.

Aurĭga, ae, m. Fuhrmann, nördl. Gestirn, abgebildet als knieender Mann, der in einer Hand Steigbügel u. Zaum hält u. auf dem Rücken eine alte u. 2 junge Ziegen trägt.

Auripigment, n. insg. Operment, v. lat. auripigmentum: 1) eig. goldgelber Farbestoff: 2) gelbes Mineral, besteht aus Schwefel u. Arsenik, — arsenikalisches Halbmetall.

Auriscalpĭum, ii, n. Ohrlöffel.

Aurōra, ae, f. 1) fabelh. Göttin des Morgens u. Vorläuferin des Phöbus oder Sonnengottes, die auf einem Wagen aus dem Weltmeere herauffahrt, u. mit rosenfarbigen Fingern, von welchen der erquickendste Thau fällt, die Pforten des Tages aufschließt; 2) Morgenröthe, Morgenroth; aurora Musis amica, die Morgenstunde hat Gold im Munde. Aurorenfarbe, rothgelbe Farbe, etwas heller als Orange.

Aurum — fulmĭnans, Knallgold, Plazgold, Niederschlag des Goldes aus seiner Auflösung in Königswasser vermittelst des flüchtigen Laugensalzes, blaßgelbes Pulver, zerplatzt im verschlossenen Glase bei der geringsten Erhitzung oder Reibung mit gewaltigem Knalle — *potabĭle*, trinkbares Gold, Trinkgold, Goldtinktur, ein in Königswasser aufgelöstes Gold, dem man vormals viele Heilmittel zuschrieb.

Aurum Tolosānum habet

lat. er hat Tolosanisches Gold, d. h. er macht sich durch seine Raubsucht unglücklich — von dem Tempelschatze in Tolosa, jetzt Toulouse, welchen der altröm. Konsul Cäpio zu seinem Unglücke plünderte; denn er wurde deßwegen verklagt, abgesetzt und verhaftet.

Ausbeute, f. 1) eig. Antheil an der Beute; 2) Gewinn der Gewerke oder Kuxeninhaber, nach Abzug aller Kosten.

Ausbräken, 1) von dem Brak oder Untauglichen befreien; 2) das untaugliche Vieh absondern.

Ausbruch, m. derj. Ungarwein, der aus den allerreifsten u. ausgebrochenen, d. h. ausgelesenen Trauben ganz leicht gekeltert wird.

Ausbund, m. 1) eig. was aus einem Bunde od. Bündel gelesen ist; 2) das Vorzügliche in seiner Art, gut oder böse.

Ausdeichen, ausdämmen, Stück Land durch einen Deich oder Damm absondern, um es auszutrocknen und zu beurbaren.

Ausgampern sich, baierisch wacker herumspringen, v. ital. Gamba das Kniebein.

Ausgeberin, f. Haushälterin, Aufseherin über die ganze Haushaltung.

Aushängbogen, m. abgedruckter Bogen, der sogleich zum Trocknen aufgehangen wird.

Auskippen, Geld auswägen, s. oben Abkippen, Aufkippen.

Auskultant, *Auskultātor*, m. lat. auscultātor: Sitzungshörer, Nebenmitglied eines Gerichts, das noch keine Stimme hat, sondern nur die Sitzungsverhandlungen mit anhören darf. So theilt man z. B. die jungen Mediziner, welche das Clinicum besuchen, an Univers. in Auskultanten und Praktikanten.

Auskultiren, v. lat. auscultāre: 1) Sitzungshörer sein; 2) abhören, verhören; 3) gehorchen, folgen.

Ausleger, m. eig. *Auslieger*, Kriegsschiff, das auf einem Posten zur Wache liegt, holl. Uitlegger.

Ausmärzen, 1) eig. Schafe zur Mastung und Schlachtung absondern, welches gewöhnlich im März geschieht; 2) das Schlechtere vom Bessern absondern.

Ausmatrazzen, v. Matrazze: mit Haaren oder Wolle ausstopfen.

Ausmöbliren, franz.: Haus oder Zimmer mit dem nöthigen Geräthe versehen, einrichten.

A uso, ital. v. lat. usus Gebrauch: 1) eig. nach Gebrauch, 2) nach der (auf dem Wechselzahlungsplatze) üblichen Zahlungszeit der Wechsel, die 2 — 4 — 8 Wochen beträgt. A uso doppio nach doppelter Zahlungsfrist oder zweifacher Wechselzeit.

Ausonius, Röm. Dichter, dessen Schriften wir noch haben, aus Burdegāla, jetzt Bourdeaux, im 4. Jahrh. nach Chr.

Auspariren, v. Pariren: abwehren, abwenden, zurückschlagen, auf die Seite schlagen.

Auspĭces, um, m. Vogelschauer, ehem. röm. Priester, die aus dem Fluge der Vögel zukünftige Dinge vorhersagten, wie Augures.

Auspicĭo bono, lat. mit guter Vorbedeutung, zur guten Stunde.

Auspizien, n. v. lat. auspicĭa, ōrum, n. statt avispicia: 1)

Vogelschau, Vogelbeschauung, Geschäft der röm. Priester, aus dem Fluge, (Gesang u. Fressen) der Vögel zukünftige Dinge vorherzusagen; 2) Vorbedeutungen, glückliche oder unglückliche; 3) feierl. Anfang einer Sache; 4) Anleitung, Beförderung, Verwendung u. s. w.

Auspunktiren, v. Punktiren: 1) auspunkten, durch Punktiren herausbringen; 2) ergrübeln, s. unten Punktiren.

Aussaz, m. bösartige Krätze, wo die Haut sich gleichsam in Fischschuppen aufwirft, sich rauh anfühlt u. heftig juckt; war sonst im Morgenl. sehr gewöhnlich.

Ausschnitt, m. ellenweiser Verkauf gewirkter Waaren, weil sie dann abgeschnitten werden. s. unten Schnitthandlung.

Ausschreibender Fürst, m. Fürst, welcher das Recht hat, die Stände seines Kreises zu Kreistagen zu berufen.

Ausschuſs, m. 1) Absonderung des Schlechtesten in seiner Art; 2) Auswahl von gewissen Personen zu einem Geschäfte; 3) das bewehrte Landvolk, welches zum Landesschutze ausgesucht wird, Landmilitz, wovon jeder einzelne Mann vormals Ausschüßer genannt wurde.

Ausstaffiren, v. Staffiren: aufputzen, a) Oberzeug u. Futter eines Kleides am Saume umschlagen u. zusammennähen, b) Kleid mit Tressen, Borten, Schnüren besetzen, c) insg. ihn mit Kleidung u. Geräth versehen.

Ausstattung, *Aussteuer*, f. die nöthigen Kleider u. Geräthe zur Einrichtung einer eigenen Haushaltung für Sohn oder Tochter.

Austĕr, tri, m. Südwind, Mittagwind, Wind, der von Süden oder Mittag her weht.

Austĕr, f. v. griech. οςρεα: Schalenwurm von rundlicher Gestalt u. von der Größe einer flachen Mannshand, lebt an den Küsten des Nord- und Mittelmeeres, wird eingemacht und gegessen.

Austēr, v. griech. lat. austērus: streng, hart, unfreundlich. Austerität, austeritas, Strenge, Härte, Unfreundlichkeit.

Australĭen, n. v. lat. terra australis, Südland, Südindien, alle in der Südsee entdeckte Länder oder Inseln, wie Polynesien.

Austrägler, *Altsizzer*, *Winkelmann*, Bauersmann, der sein Gut einem Andern überläßt und sich dafür Wohnung und andere Vortheile bedingt.

Austrägal-Instanz, f. (v. teut. Austrag, d. h. Vertrag, friedliche Entscheidung od. Ausgleichung) Ausgleichungsbehörde, da ehem. die Reichsstände ihre Streitigkeiten nicht sogleich an das Reichs- oder Kammergericht brachten, sondern sie dem Ausspruche hiezu gewählter Fürsten überließen.

Austromantīe, f. v. griech. αυςρομαντεια: 1) eig. Südwindwahrsagerei; 2) überhaupt Windwahrsagerei, abergläub. Kunst, aus den Winden bevorstehendes Glück oder Unglück vorherzusagen; eine windige Kunst!!

Ausweiden, die Eingeweide herausnehmen.

Auswippen, die schweren Münzsorten auswägen und von den leichtern absondern, um sie un-

mittelbar einzuschmelzen, oder marktweise zum Einschmelzen zu verkaufen.

Aut — aut, lat. entweder — oder.

Aut Caesar, aut nihil, lat. entweder Cäsar (Kaiser), oder gar nichts; Alles gewagt; Alles zu gewinnen, oder Alles zu verlieren.

Authentĭcae, ārum, f. (notae): Anmerkungen zum Koder, aus den Novellen gemacht.

Authentīe, f. v. griech. αυθεντια: Aechtheit, Urkundlichkeit, göttliches Ansehen der h. Schrift. Authentisch, urkundlich, a) urschriftlich, entg. abschriftlich, b) beurkundet, glaubwürdig, was sichere Gründe für sich hat. Authentisiren, glaubwürdigen, glaubwürdig machen. Authentizität, Urkundlichkeit, Aechtheit einer Schrift.

Author, besser s. Auctor, Auktor.

Autobiographīe, v. griech. αυτοβιογραφια: Selbstlebensbeschreibung, eigene Lebensbeschreibung, Beschreibung seines eigenen Lebens.

Autochirīe, f. v. griech. αυτοχειρια: 1) eig. eigene Handverrichtung; 2) Selbstmord, Selbstentleibung.

Autochthŏnes, m. v. griech. αυτοχθονες: Selbstländer, Ureinwohner, Eingebohrne, Menschen, die in dem Lande, wo sie leben, ohne Vermischung mit andern Menschenarten erzeugt u. gebohren sind, s. oben. Aborigines.

Autokephalisch, αυτοκεφαλοι, unabhängig, selbstständig — wie Griech. Bischöfe, die nicht unter den Patriarchen stehen.

Autŏkrāt, m. v. griech. αυτοκρατης: Selbstherrscher, der alle Staatsgewalt in sich vereinigt.

Autokratīe, f. v. griech. αυτοκρατεια: 1) Selbstherrschaft, Eigengewalt; 2) Selbstbeherrschung, Herrschaft der Vernunft über die widerstrebenden Neigungen. Kant.

Autokrātor, m. v. griech. αυτοκρατωρ: der Selbstherrscher, Selbsthalter, d. h. Monarch, z. B. Selbsthalter aller Reußen, d. h. Selbstherrscher aller Russen (russischer Kaisertitel).

Auto da fe, n. span. v. lat. actus fidei: 1) eig. Glaubenshandlung; 2) Vollstreckung des Kezergerichts, wodurch man seine Rechtgläubigkeit beweisen will; 3) Glaubensgericht, Kezergericht, s. unten Inquisizion.

Autodidactus, i, m. vom griech. αυτοδιδακτος: Selbstgelernter, Selbstlehrling, der eine Wissenschaft oder Kunst, ohne die Unterweisung eines Lehrers, durch eigenen Fleiß aus Büchern gelernt hat.

Autogrăphum, i, n. v. griech. αυτογραφον: Eigenschrift, eigene Handschrift, eigenhändig Geschriebenes, entg. Apographum.

Autŏmāt, vom griech. αυτοματον: 1) Selbstbeweger, Selbstgetriebe, eine künstliche sich selbst bewegende Maschine, bei der man von außen nicht sehen kann, was sie in Bewegung sezt; 2) scherzhaft Dummkopf, Strohkopf. Automatisch, a) selbstbeweglich, b) dummköpfig.

Automatismus, i, m. vom griech. αυτοματισμος: 1) freiwillige Handlung; 2) Selbsterkernung, Begierde, Alles von sich

selbst, ohne fremde Beihülfe, zu erlernen; 3) Behauptung, daß die Thiere bloße Maschienen wären.

Automatopoëtik, f. v. griech. αυτοματοποιητικη: Verfertigung selbstbeweglicher Maschienen, z. B. der Uhren; Uhrmacherei.

Autonomīe, f. v. griech. αυτονομια: Selbstgesetzgebung, Freiheit, nach eigenen Gesetzen zu leben, sittliche Freiheit; a) Auton. des Willens, Selbstgesetzgebung des Willens, Willensfreiheit; b) autonomia religionis Religions- oder Glaubensfreiheit, freie Religionsübung.

Autopsīe, f. v. griech. αυτοψια: Selbstbeschauung, Selbstansicht, Augenzeugniß, eigene Ansicht oder Beobachtung.

Autor, besser s. Auctor, Auktor.

Aut vincĕre, aut mori, lat: entweder siegen oder sterben.

Auxĕsis, ĕos, f. v. griech. αυξησις: Vergrößerung, Uebertreibung des Gegenstandes, s. unten Hyperbel.

Auxiliār, v. neulat. auxiliāris: behülflich, Hülfs-, z. B. Auxiliartruppen, Hülfsvölker; Aux. Bücher, kaufm. Hülfsbücher, die man neben den Hauptbüchern führt, um Weitläufigkeit und Verwirrung zu vermeiden.

Auxilĭum, ii, n. Hülfe, Beistand.

Auxomēter, m. et n. v. griech. αυξομετρον: der Vergrößerungsmesser, Werkzeug, um die Vergrößerung der Fernrohre zu messen.

Avāl, franz. spr. Awahl: Wechselbürgschaft, Verbindlichkeit, einen mitunterschriebenen Wechsel zu bezahlen, wenn ihn der Aussteller nicht bezahlen würde.

Avance, f. franz. spr. Awangß': 1) das Vorwärtsschreiten, Vorschritte, z. B. Avancen machen, die ersten Schritte thun, zuvorkommend sein, mit Liebesäußerungen vorangehen; 2) Vorschuß an Geld; 3) Gewinn an Waaren, Geld- oder Wechselkurs.

Avance! vorwärts! — Avancen geben, zuvorkommend seyn, den ersten Schritt thun.

Avancĕment, frz. spr. Awangß'mang: das Fortrücken zu höhern (Kriegs-) Stellen, Beförderung.

Avanciren, franz. spr. awangßiren: 1) vorwärts schreiten oder gehen, vorrücken; 2) zu frühe gehen, vorgehen, von Uhren gesagt; 3) fortrücken, Fortschritte machen; 4) höhere (Kriegs-) Ehrenstufe ersteigen, befördert werden; 5) Geld vorschießen, vorstrecken; 6) vor der Verfallzeit bezahlen; 7) für ihn Auslagen bestreiten.

Avanīe, f. franz. spr. Awanih: 1) muthwillige Beleidigung, Beschimpfung; 2) Erpressungsverlust, Verlust durch die willkührl. Erpressungen, welche die christl. nach dem Morgenlande handelnden Kaufleute von den türk. Paschen u. Zollbeamten erleiden, u. sich von ihren Geschäftsführern als Verlust (Avanie) berechnen lassen, versch. v. Avenu.

Avantāge, f. franz. spr. Awangtahsch: 1) Vortheil, Nutzen, Verbesserung; 2) der Voraus, derj. Erbschaftstheil, den einer der Miterben vor der Theilung empfängt; 3) die Vorhand im Kartenspiel.

Avantāgeux, frz. v. Vor. spr.

awangtaschöhs: glücklich, vortheilhaft, nützlich.

Avantcoureur, m. franz. spr. Awangkuröhr, lat. antecursor: Vorläufer, Vorbote; plur. Vortrab, Vorpatrulle.

Avantgarde, f. franz. spr. Awanggard': 1) Vortrab. Vorderzug des Landkriegsheers; 2) Vorgeschwader, Vorderzug der Flotte, Vorreihe, entg. Arrièregarde.

Avantprŏpos, m. franz. spr. Awangpropoh: Vorrede, Vorbericht.

Avanzo, n. ital. 1) Ueberschuß, Gewinn; 2) Vorschuß an Geld, s. oben Avance.

Avarice, f. franz. spr. Awariß, v. lat. avaritĭa: Geiz, Habsucht.

Avarīe, f. franz. spr. Awarih, s. unten das teutsche Haferei.

Ave! guten Morgen! war der Morgengruß der Römer, entg. Salve.

Avec permissiōn, franz.: mit Erlaubniß, lat. permissione.

Avellānen, v. lat. nuces Avellānae: Haselnüsse, ursprünglich von der Stadt Avella oder Abella in Kampanien, jetzt Abella vecchia d. h. AltAbella.

Ave Maria, lat. 1) Sei gegrüßt, Maria! war jene Anrede des Engels an die Jungfrau Maria, Luk. 1, 28. 2) subst. das Avemaria, der Engelsgruß, die Anfangsworte eines lat. Gebets, welches die Katholiken an die Maria richten und gewöhnl. nach dem V. U. beten.

Aventure, f. frz. spr. Awangtühr, — v. neulat. adventūra, statt eventura, dav. das teutsche Abenteuer: seltsamer, unerwarteter Zufall oder Auftritt, abentheuerliche Begebenheit, wunderliches, gewöhnlich mit Gefahr verbundenes Ereigniß. Aventurhandel, ein Glückshandel, Handel auf gutes Glück. Aventurschiff, bewaffnetes Schleichhändlerschiff.

Aventurier, m. franz. spr. Awangtürieh: Abenteuer, Glücksritter, dem seltsame Dinge begegnen, z. B. als Beiname a) eines Akzionisten, der sein Geld auf ungewissen Vortheil verwendet, b) eines Kauffahrteischiffers, der unerlaubten Handel treibt, c) eines Freibeuters, der vom eigentl. Seeraube lebt.

Aventurieux, franz. spr. awangtüriöhs: 1) abenteuerlich, gleich einem Abenteurer, z. B. Begegniß; 2) abenteurig, reich an Abenteuern, z. B. Reise.

Aventurīnstein, m. v. Vor: 1) eig. ein durch zufällige künstliche Mischung entstandener Stein, da näml. ein Glasmacher gefeiltes Messing in die flüssige Glasmasse fallen ließ u. so in ders. schöne glänzende Punkte hervorbrachte; 2) jede Glasart, in die man Gold- oder Silberstaub eingestreut hat; 3) Opal mit goldgelben Flecken.

Avenue, f. frz. spr. Awenüh: Zugang, Vorplatz, z. B. Allee oder Baumgang vor einem Hause, versch. v. Avanie.

Avernus, i, m. (nach der Fabel, giftaushauchender) See in Unteritalien, wo man sich den Eingang in die Unterwelt dachte.

Averruncus, i, m. röm. Schutzgott, der nach dem alten Glauben das Böse abwendete.

Avers, m. franz. spr. Awähr, v. lat. adversa (pars): Vorderseite, Hauptseite, Bildseite, einer Münze auf welcher das Brustbild oder die Hauptfigur

od. der Namenszug steht, entg. Revers.

Aversiōn, spr. Aw. — v. alt. aversĭo; 1) natürl. Abneigung, Widerwille, Ekel, als bloße Empfindung von niederer oder höherer Stufe; 2) Abgeneigtheit, als fortdaurender Zustand.

Aversionalquantum, i, n. Ausgleichungssumme, Abfindungssumme für Jemand, der auf etwas verzichtet.

Aversiōne, s. Per aversionem.

Avertiren, franz. spr. awertiren: 1) benachrichtigen; 2) warnen, Wink geben.

Avertissĕment, n. frz. spr. Awertissemang: öffentl. Nachricht, Anzeige, Ankündigung, Bekanntmachung.

Avidität, f. v. lat. aviditas: Gier, Gierigkeit, heftige Begierde.

Avignon, m. franz. spr. Awinjong: Avignoner Taffent, Zindel- oder Futtertaffent, die leichteste Art von Taffent, wird bes. zu Avignon in Frankreich gemacht.

Avis, m. franz. spr. Awih, insg. Awihs, ital. Aviso, Nachricht, plur. Avisen, öffentl. Nachrichten, Zeitungen. Avisbrief, Nachrichtsschreiben, Benachrichtigungsbrief, z. B. von gezogenen Wechseln oder abgegangenen Waaren; Avisboot, Avisjacht, kaufm. Postschiff, das von einem Orte zum andern Handelsnachrichten bringt. Avisiren, benachrichtigen, Nachricht geben.

Avisaziōn, f. Awisirung, v. neulat. avisatio: 1) Benachrichtigung; 2) richterliche Eidbelehrung, welche der Richter, ehe er einen Eid abnimmt, oder auch ein Geistlicher über die Wichtigkeit dieser Handlung zu ertheilen hat, welches den Eid schärfen heißt, lat. Avisatio de perjurio vitando.

A Vista, ital. spr. a Wista, v. lat. visus Gesicht: auf, nach Sicht, gleich bei der Ansicht oder Vorzeigung des Wechselbriefs oder der Anweisung, oder längstens innerhalb 24 Stunden, soll näml. die Zahlung geleistet werden.

Avoir, frz. spr. awoahr: haben (beim Buchhalten).

Avokatorien, v. lat. avocatoria, orum, n. Abrufungsschreiben, landesherrl. Befehle, durch welche die Unterthanen aus fremden Diensten abgerufen werden, dergl. z. B. der Kaiser nach beschlossenem Reichskriege erließ, daß die Reichsunterthanen die Dienste des öffentl. Reichsfeindes verlassen sollten.

Avokaziōn, f. v. lat. avocatĭo: 1) Abrufung; 2) Abforderung z. B. der Akten, welche der Unterrichter an den Oberrichter einschicken soll. Avoziren, abrufen.

Avoué, m. frz. spr. Awueh: Schutzherr, Schirmvogt. Avouirt, spr. awuihrt, anerkannt, für giltig erklärt.

A vous! frz. spr. a wuh: Ihnen zu Ehren! (beim Zutrinken).

Axe, f. v. lat. axis: 1) Theil des Wagens, woran die Räder laufen; 2) gerade Linie, die man durch den Mittelpunkt jeder Kugel annimmt, z. B. Erdaxe, die gerade Linie, um welche sich die Erde innerhalb 24 Stunden vom Abend gegen Morgen (wie ein Rad um seine Achse) herumzudrehen scheint.

Axiōm, n. v. griech. ἀξίωμα: anschaulicher, anerkannter, ausgemachter Grundsatz, der unmit-

telbare, anschauliche Gewißheit hat, der nicht erst aus andern Gründen bewiesen zu werden braucht, sondern unmittelbar als anerkannte Wahrheit gilt; auch Ursatz, der unmittelbar aus der Anschauung entsteht und die Urquelle ist, aus welcher andere Sätze hervorgeleitet werden.

Axiomătisch, v. griech. ἀξιωματικος; ursätzlich, anschaulich, gewiß, durch sich selbst erwiesen, entg. erwiesen = gewiß, s. oben Apodiktisch.

Axis mundi, lat: Weltaxe, eine in Gedanken vom Nordpol zum Südpol gezogene gerade Linie, s. oben Axe.

Axungĭa, ae, f. 1) eig. Wagenschmiere, 2) Fett, z. B. Hasenfett, Hundsfett in den Apotheken.

Azĭmuth, m. arab: Bogen des Horizonts zwischen dem Mittagkreise eines Ortes u. dem Scheitelkreise eines Sterns.

Azŏgen, *Azoge-Schiffe*, span. Quecksilberschiffe, welche das Quecksilber jährlich von Spanien nach Amerika zum Silberschmelzen bringen, v. span. Azoge Quecksilber.

Azot, s. oben Asotisch.

Azung, f. v. Aezen: Beherbergung und Verpflegung, z. B. eines Gefangenen; Azungsrecht, Recht des reisenden Landesherrn, sich und sein Gefolge von s. Unterthanen oder Lehensleuten verpflegen zu lassen, s. oben Ablager.

Azurn, entw. v. pers. lazurdi blau, oder viell. v. lat. caerulĕus: 1) himmelblau, hochblau, blau, z. B. das azurne Gewölbe des Himmels; 2) subst. der Azur, a) das Himmelblau, b) das blaufärbende Halbmetall Kobalt. Beckmanns Beiträge, B. III. s. unten Lasurstein.

Azymĭten, m. v. griech. Ἀζυμιται: gleichs. Unsäuerlinge, Christen, die im Abendmahl ungesäuertes Brod gebrauchen, wie die Kath. von den Griechen, die nur gesäuertes Brod gebrauchen, genennt werden.

B.

Baaken, *Baken*, f. Zeichen für Schiffende, damit sie wissen, wo die Anfuhrt u. Einfuhrt o. auch das Fahrwasser ist; sie sind a) entweder bevestigte schwimmende Tonnen, b) oder ein erhöhetes Feuerbecken, c) od. auch nur eingeschlagene Pfähle.

Baal, *Beel*, m. hebr.: 1) eig. Herr; 2) Gott, Götze; Baalspfaffe, a) Götzenpriester, b) unwürdiger Geistlicher, s. unten Bel —

Baarden, *Barden*, *Barten*, f. v. Baaren, Stangen: die hornigen Kiefern der Wallfische, geben das sogenannte Fischbein, 3 — 6 Ellen lang.

Baarmeister, Siedemeister, Sohlenmeister, Aufseher über das Salzsieden.

Baarrecht, s. unten Bahrrecht.

Babelmanen, 1) sogenannte holländ. Patrioten, 2) Unruhestifter, Empörer.

Babinische Republik, Narrengesellschaft, war eine Gesellschaft, welche Psomk, Herr zu Babine, ein lustiger Mann am Hofe des Königs Siegmund August von Pohlen, stiftete, um üble Gewohnheiten lächerlich zu

machen. Wer z. B. gerne von Hunden sprach, wurde zum Kronjägermeister, wer zu sehr für die Religion eiferte, zum Großinquisitor ernannt.

Babiölen, f. franz. v. altt. *babeln*, lallen; 1) Kinderspiele, Spielsachen für Kinder; 2) Spielereien, Kleinigkeiten, Possen.

Babĭsche, f. franz.: kleines zottiges Hündchen, Schoshündchen.

Babotschen, bair. sehr weite und bequeme Pantoffeln.

Babuschen, franz.: spitzige Pantoffeln ohne Quartiere und Absätze.

Baccalaurĕus, i, m. eigentl. *Bacularius*, v. lat. baculus Stab: gleichs. Stabskandidat, a) die unterste akad. Würde, kam im 12. Jahrh. auf, wobei dem akad. Kandidaten ein weißer Stab gereicht wurde, u. ist z. B. noch in Leipzig u. Orford gebräuchlich; b) in manchen Städten der unterste Schulkollege. *Bakkalaureāt*, Bakkalauerwürde.

Bacchanalien, v. lat. Bacchanalia, ium, n. 1) Bakchusfest, Fest, dem Weingotte Bakchus zu Ehren gefeiert; 2) Trinkfest, Trinkgelag, insg. Saufgelag, u. daher 3) Fastnachtslustbarkeiten. *Bakchanalisiren*, Fastnacht halten, schwärmen, s. Fasching.

Bacchanten, v. lat. Bacchantes: 1) begeisterte Priester des Bakchus; 2) Schwärmer, Nachtschwärmer; *Bakchantinnen*, begeisterte Priesterinnen des Bakchus.

Bacchĭdes, um, die zwei Bakchiden, zwei Schwestern in der Komödie des Plautus.

Bacchīus, m. gr. βακχειος: Versfuß von 1 kurzen und 2 langen Sylben, ◡ — —, z. B. Gebeinhaus.

Bacchus, i, (nicht *Bachus!*) m. v. griech. Βακχος: Bakchus, des Jupiters u. der Semele Sohn, Erfinder und Gott des Weins, zog, nach der Fabellehre, mit einem lustigen Getümmel von Männern u. Weibern bis nach Indien, an den Ganges u. lehrte die Völker den Weinbau. Man bildet ihn als einen heitern und schönen vollen Jüngling, auf einem Wagen, von Löwen u. Tigern gezogen.

Bachbunge, eig. *Bachbohne*, lat. Beccabunga, Art Ehrenpreis, wächst an Bächen und feuchten Gräben u. wird in der Arznei gebraucht.

Bache, f. wilde Sau, Weibchen des wilden Schweins.

Bacher, m. zweijähriges wildes Schwein männl. Geschlechts.

Bacherln, bair. fein Wasser lassen.

Bacillen, *Bazillen*, n. lat. bacilli, 1) 1) Stäbchen, Stöckchen, 2) stabähnliche, länglich runde Zubereitungen in den Apotheken, z. B. Räucherkerzchen.

Bacquet, n. frz. spr. Backeh: großes hölzernes Deckelgefäß, um welches sich die zu magnetisirenden Kranken herumsetzen.

Badaut, m. frz. spr. Badoh: einfältiger Mensch, Einfaltspinsel, Tölpel. *Badoterie*, Einfalt, Tölpelei.

Badefrau, *Bademutter*, Hebamme, sie, die das neugebohrne Kind badet u. s. w.

Baderköpfe, m. die Schröpfköpfe.

Badinăge, f. franz. spr. Badinahsch: Scherz, Schäkerei, Posse. *Badīne*, Spielstöckchen,

Tändelstöckchen, kleines Stöckchen, das man blos zur Spielerei führt. Badinerien, a) Spielsachen; b) Scherze, Possen, Tändeleien. Badiniren, a) scherzen, schökern, Kurzweile od. Possen treiben; b) tändeln, s. unten En badinant.

Badymetrie, f. griech. βαδυμετρια, Tiefenmessung, Messung der Tiefen, richtiger als Profundimetrie.

Bähen, 1) am Feuer erwärmen; 2) rösten; 3) mit warmen Tüchern reiben; 4) mit warmen Kräutern bedünsten. Bähung, warmer Umschlag, um Härte oder Geschwulst der Körpertheile zu erweichen und zu zertheilen.

Bänkelsänger, m. 1) der auf den Gassen von hölzernen Bänken allerlei Mordgeschichten absingt; 2) schlechter Dichter, der gemeine Gegenstände auf gemeine Art besingt.

Bär, m. der große und kleine, 2 Sternbilder am nördl. Himmel.

Bärendreck, m. Süßholzsaft, als gemeiner Name.

Bärenhäuter, m. 1) eig. der, welcher auf der Bärenhaut liegen bleibt, wenn Andere in den Krieg oder zur Arbeit gehen; 2) Fauler u. Feigherziger. Nach Andern so viel als Bärenhüter, d. h. Schweinhirt, v. Bär, männliches Schwein.

Bärenhüter, großes nördliches Sternbild, hinter dem Schwanze des großen Bären, Arctophylax und Bootes genannt.

Bärenklau, f. lat. gr. Acanthus, Stachelgewächs, dessen Blätter einer Bärentatze ähnlichen; dah. in der Baukunst die Akanthen, ihrer schönen Windungen wegen nachgeahmt.

Bärlatschen, rauhe u. warme Schuhe oder Socken aus geflochtenen Kälberhaaren, v. latschen, unförmlich einhergehen.

Bärme, f. 1) Schaum, Gäscht; 2) Hefe. Bärmteig, Hefenteig.

Bärmutter, f. Gebährmutter, lat. Uterus.

Bätylien, Götzensteine, Wundersteine, woraus im Alterthume wunderkräftige Götzenbilder gemacht wurden.

Bagage, franz. spr. Bagahsche: 1) Gepäck, Reisegepäck; 2) Feldgepäck, Feldgeräth, reisiger Zeug, Troß; 3) Lumpengesindel, schlechtes Gesindel, insg. das Pack, dergl. sich bei dem Kriegsgepäcke aufzuhalten pflegt.

Bagatelle, n. franz. v. lat. peccatillum, kleine Sünde: 1) Kleinigkeit, insg. Lumperei; 2) Armseligkeit; 3) Kinderei, Posse.

Baggert, n. holl. Hafenräumer, kleines flaches Fahrzeug zum Schlämmen oder Reinigen des Seehafens.

Baguette, f. Bagette, frz. v. lat. baculus Stock; 1) Spießruthe, dünne spizzige Ruthe; 2) Ladestock.

Bahrrecht, n. das Recht a) eine mordverdächtige Person zu dem aufbebahrten Leichname des Ermordeten zu führen u. ihre Finger auf die Wunde des Entleibten zu legen, in Erwartung, daß die Wunde alsdann bluten und den Verdächtigen für schuldig erklären werde, b) einen Ermordeten gerichtlich aufzuheben und zur Leichenöffnung abzuführen.

Bahüt, m. franz. Bahute, 1) eig. Kiste mit rund erhabenem Deckel; 2) Maskenkappe, die

zur Maske oder zum Domino gehörige Kappe.

Bai, f. kleiner Meerbusen, etwas größer als *Bucht*.

Baillage, frz. spr. Baljahsch: Amt, Pflegeamt, Vogtei.

Baillif, frz. spr. Ballji: Amtmann.

Bainlkrammer, baier. Beinkrämer, d. h. magerer Mensch.

Bairam, türk. Opferfest (nicht Osterfest), zum Andenken der von Abraham geschehenen Aufopferung Ismaels, welche die Türken dem Isaak absprechen; sie feiern es, nach ihrer beschwerlichen Fastenzeit Ramazan, mit vielem Wohlleben, schlachten dabei eine Menge Lämmer u. halten feierliche Umzüge; deswegen es die Christen unrichtig mit dem Osterfeste verglichen haben; a) das große Bairam tritt mit dem Neumonde ein, etwa gegen Ostern, dauert 3 Tage; b) das kleine fällt 70 Tage später und dauert 2 Tage.

Baiser, frz. spr. Bäseh: ein Kuß, v. lat. basium.

Baise (la) main, franz. spr. Bäsemäng: 1) eig. küß die Hand! 2) subst. ein Handkuß.

Baize, s. unten Beize.

Bajaderen, junge und üppige indische Tänzerinnen, die unter der Aufsicht einer Matrone stehen, bei festlichen Begebenheiten pantomimische Tänze aufführen u. einen alten Malabaren bei sich haben, der mit zwei kupfernen Becken akkompagnirt — Freudenmädchen!

Bajazzo, ital. ein Spaßmacher, Hanswurst, v. ital. baja Spaß.

Bajes, hebr. das Haus, eig. Bajith.

Bajocco, päpstl. Kreuzerstück.

Bajonett, (Bankanett!!), frz. Flintenspieß, Flintendolch, kurze Klinge, die auf den Lauf einer Flinte gesteckt wird, hat den Namen von der franz. Stadt Bayonne, wo die ersten Flintendolche 1670 unter Ludwig XIV. gemacht wurden.

Bak, n. 1) ein großes plattes Fahrzeug, Fähre, um Pferde und Wagen über einen Fluß zu sezzen, 2) Bakplatte, hölzerne Schüssel, aus welcher die Schiffleute essen; Baksvolk, Gesellschaft von 6 — 10 Schiffleuten, die während der Reise zusammen speisen.

Bakbord, n. linke Seite des Schiffs, vom Hintertheile an gerechnet, entg. Steuerbord.

Bakel, m. v. lat. baculus: Stock zum Schlagen, Schulstock.

Baken, s. oben Baaken.

Bakulometrie, richtiger *Baktrometrie*, griech. βακτρομετρια: praktische Feldmeßkunst mit Stab und Kette od. Schnur.

Balancier, Balanzier, franz. so viel als Aequilibrist.

Balander, m. holländisches Handelsschiff.

Balaniten, m. v. griech. βαλανιται: versteinerte See-Eicheln, d. h. eichelähnliche vielschalige Seemuschelthiere.

Balanz, f. v. lat. bilanx: 1) eig. zweischalige Wage; 2) Gleichgewicht, bes. einer Rechnung von Schuld u. Guthaben, Rechnungsabgleichung, gegenseitige Schlußrechnung, die man macht, um Gewinn oder Verlust zu berechnen, s. eig. Bilanz. — 3) Abschluß einer Rechnung.

Balanziren, v. Vor: 1) das Gleichgewicht halten; 2) das Gleichgewicht einer Rechnung von Schuld u. Gutachten hervorbringen, die Richtigkeit der geführ-

ten Rechnung abwägen; 3) schwanken, unschlüssig seyn.

Baldachīn, m. v. altt. Boldek, Hauptdecke: Thronhimmel, Prachthimmel, ausgespannte zierl. Decke über einem Altar od. Sitz, wird in öffentl. Aufzügen über große Herren oder in feierl. Umgängen über die Monstranz gehalten u. getragen. Andere von Baldach, dem spätern Namen der Stadt Babylon, wo dergleichen kostbare Decken gewirkt u. hernach durch die Kreuzzüge in Europa bekannt wurden.

Baldōber, m. jüd. eig. *Baal dabar*, Herr der Sache, d. h. Anstifter und Leiter der Diebstähle.

Baldrian, m. v. lat. Valeriana (herba): Katzenkraut, welches die Katzen vorzüglich lieben, riecht widrig gewürzhaft u. dient zur Arznei.

Balearen, die Schleuderinseln Majorka und Minorka, deren Einwohner vormals berühmte Schleuderer waren.

Balkon, m. franz: Gittererker, vergitterter Hauserker; Austritt oder Vortritt vor einem Fenster, aus dem man heraustreten kann.

Ball, m. franz Bal: 1) öffentl. Tanz, Feiertanz, Tanzfest; 2) Tanzversammlung; b. en masque Verkleidungstanz, Mummentanz, Larventanz; b. paré Prachttanz, Putztanz, vergl. das griech. βαλλιζειν, die Arme und Beine werfen, d. h. tanzen.

Ballāde, f. franz. v. Ball: Tanzlied, Tanzgesang, kurzes leichtgedichtetes Lied, das eine heroische Erzählung enthält u. tanzend abgesungen wird; von dem Franz. Marot im Anf. des 17. Jahrh. erfunden — 2) englischer Tanz.

Ballast, m. dän. Baglast, d. h. Hinterlast, die Steinlast, welche in das Hintertheil derj. Schiffe, die keine hinlängl. Ladung von Gütern haben, geworfen wird, um die erforderl. Schwere und das Gleichgewicht gegen Wind und Wellen zu erhalten.

Ballei, f. v. neulat. Ballīa, Ballivia: Landkommenthurei, Landschaft des Teutschordens, welcher ein Landkommenthur vorsteht.

Ballen, m. 1) gepackte Handelsgüter oder Waaren, z. B. Tuch; 2) Inbegriff von 10 Riß Papier oder 5000 Bogen Druckpapier oder 4800 Schreibp.

Ballester, n. v. griech. lat. ballista: Armbrust, Geschoß mit eisernem Bogen, womit man eine Kugel schießt, s. oben Armbrust, versch. v. Ballista und Palaestra.

Ballet, Ballett, n. franz: Schautanz auf der Bühne, Tanz der Schauspieler, um dadurch gewisse Handlungen darzustellen; Balletmeister, Schautanzmeister; Balletten, Anweisungszettel für die Soldaten ins Quartier, s. eig. Billet. vergl. oben Ball, s. unten Polletten.

Ballhorn — durch Joh. Ballhorn verbessert, — scherzh. Anspielung auf den Buchdrucker Joh. Ballhorn (in Lübeck um das Jahr 1550) der in den Büchern, welche er druckte, oft unnütze und lächerliche Verbesserungen anbrachte.

Ballista, ae, f. v. βαλλειν schleudern: Steingeschütz, Schleudergeschütz, röm. Belagerungsmaschine, womit man Steine von der Größe eines Mühlsteins wider die feindl. Mauern u. Häuser schleuderte u. sie zertrümmerte; eine Art Bomben, mit welchen man ebenfals bogenförmig schoß, s. unten Catapulta.

Ballistik, f. v. griech. βαλλιστικη: Schleuder- o. Wurfgeschüzkunst, a) Wissenschaft von der Bewegung durch die Luft geworfener schwerer Körper, b) Bombenwerfkunst, bes. Anwendung der Parabellehre auf das Bombenwerfen.

Ballon, m. franz. 1) Windball, mit Luft gefüllter Ball zum Ballspielen; 2) Luftball, mit leichterer Dunstluft angefüllter Ball, der, vermöge seiner größern Leichtigkeit, in gemeiner Luft in die Höhe steigt.

Ballottĕmang, n. franz. spr. Ballot'mang: Kugellosung, das Losen mit Kügelchen, Kugelwahl. **Ballotten**, a) Ballen, Waarenballen; b) kleine schwarze u. weiße Wahlkugeln. **Ballottiren**, mit Kugeln losen, loskugeln, wahlkugeln; **Ballottirkugel**, Loskugel, Wahlkugel.

Balneotechnik, richtiger *Balaneotechnik*, v. lat. griech. βαλανειοτεχνικη: Badbereitungskunst, Anweisung, künstl. Bäder zu bereiten und anzuwenden.

Balnĕum, *Balinĕum*, i, n. v. griech. βαλανειον: das Bad, die Badanstalt — *Mariae*, s. unten Marienbad.

Balotāden, f. Luftsprünge, welche die Pferde mit gleichen Füßen machen müssen, ohne dabei auszuschlagen.

Balsam, m. v. griech. βαλσαμον: jeder wohlriechende und heilkräftige natürl. Pflanzensaft, bes. von der arab. Balsamstaude, der auch Balsam von Gilead oder Mekka heißt. **Balsamisch**, a) wohlriechend, b) erquickend. **Balsamiren**, einsalben, a) wohlriechend machen, b) mit Wohlgerüchen einmachen.

Balsamīne, f. lat. Balsamīna (kurz! sc. herba): ostind. Balsamkraut, wird auch bei uns gezogen.

Baltāgi, spr. Baltatschi, die 400 Holzträger am türk. Hofe.

Baltl, *Balzer*, bair. Balthasar.

Balustrāde, franz.: 1) Geländer, Brustlehne an Treppen; bes. 2) Dokkengeländer, Geländer, das aus Docken, d. h. kurzen gedrechselten Säulen besteht.

Balz, f. Paarung, Begattung der größern Vögel, besonders der Auerhühner.

Bamboschāden, f. franz. v. ital. Bambocciaden, spr. Bambodschaden: Mahlerstücke, die menschliche Mißgestalten vorstellen, v. Peter van Laar, († 1675) einem niederländ. Mahler, welchen die Italiäner wegen seiner häßlichen Zwerggestalt Bamboccio nennten.

Bambusrohr, die knotigen Aeste des ost- u. westind. Bambusbaumes, aus dessen noch jungen Knoten der Bambuszucker, und aus den jungen Sprossen am Fuße des Stammes der Achiar bereitet wird.

Bampfer, bair. ein Vielfraß.

Banānen, f. die schmackh. und gurkenähnl. Früchte des ind. Bananen- oder Pisangbaums.

Banco, ital. s. unten Bank.

Bandāge, f. franz. spr. Bandahsch, v. teutsch. Band: Verband eines Leibbruchs, Bruchband. **Bandagist**, a) Bruchbandmacher, b) Bucharzt.

Bande, f. franz. eig. teut. 1) jede Verbindung zu Einem Zwecke; 2) Gesellschaft von Schauspielern; 3) verschworne Gesellschaft, Rotte von Spiz-

buben; 2) Rand der Billiard-tafel.

Bandelier, n. eig. Bandoulière, franz. v. teut. Band: Schultergehänge, Schulterband, breiter, über die Schulter queer herablaufender Riemen, an welchem Patrontasche, Flinte und Trommel getragen werden.

Bandelotten, f. franz. v. teut. Band: Ohrgehänge.

Banderole, f. franz. v. teut. Bandrolle: 1) Schiffswimpel, Schiffsfahne; 2) Pikenfähnchen; 3 Trompetenquaste.

Bandit, franz. v. teut. bannen: 1) eig. Verbannter, Verwiesener, bes. der sich nach seiner Verbannung auf den Straßenraub legt, dah. 2) Straßenräuber, Meuchelmörder, um Lohn gedungen; banditenmäßig, meuchelmörderisch, meuchlings, d. h. rücklings, heimlich (tödten).

Bandwurm, m. bandähnlicher, weißer, glatter, viele Ellen langer Wurm, besteht aus lauter kürbisähnlichen Gelenken und wohnt in thierischen Körpern.

Bank, f. ital. Banco, frz. Banque: 1) jede Erhöhung über den Grund oder Boden, Untiefe, z. B. Austerbank, hohe Sandstrecke im Meere, wo sich viele Austern aufhalten; 2) Sitz u. Ordnung der sämmtl. Reichsstände bei den Reichs- u. Kreisversammlungen, z. B. weltl. Bank, weltl. Glieder des Fürstenstandes; 3) Wechslertisch u. das darauf befindl. Geld, bes. Geld dessen, gegen welchen die übrigen Spieler spielen, wie im Hazardspiel; 4) öffentliche Geldniederlage oder Gemeinkasse, wo man sein Kapital gegen geringere Zinsen sicher niederlegen u. zu jeder beliebigen Zeit zurücknehmen kann. Bankagent, Geldmäckler; Bankagio, Bankaufgeld, Aufgeld, welches man gegen eingewechseltes Bankgeld bezahlt; Bankakzien, Antheilsscheine, welche die Eigenthümer der Bank über ihre eingelegten Kapitalien erhalten; Bankbuch, Buch, worein die Handelsleute eintragen, was sie an die Bank bezahlt oder von derselben empfangen haben; Bankgeld, welches nur in der Bank angenommen wird und gewöhnlich besser und schwerer ist, als Kurant- oder Umlaufgeld; Bankkonto, Bankrechnung, die man mit der Bank über seine eingelegten Gelder hält; Banknoten, Bankzettel, in Kupfer gestochene und auf feines Papier gedruckte Scheine, welche die Nichteigenthümer der Bank über ihre eingelegten Gelder erhalten; Bankoffizianten, Bankbediente, die dazu angestellten Buchhalter u. Kassenführer u. s. w.

Bankart, *Bankert*, m. unehel. Kind, v. Bank, (gleichs. von der Bank gefallen!) entg. Ehebett, s. unten Bastart.

Bänkelsänger, m. 1) der öffentlich von hölz. Bänken herab, (oder in Wirthshäusern auf Bierbänken) Mordgeschichten hersingt; 2) gemeiner Sänger, schlechter Dichter.

Bankett, n franz. Banquet, Bank: 1) eig. Bierbank, Saufbank; 2) Gastgebot, Schmauserei, große Gasterei, feierlicher Schmaus. Bankettiren, prächtig schmausen, schlemmen, prassen.

Bankette, f franz. Banquette, v. teut. Bank: 1) Erdbank, Erderhöhung an der innern Seite

des Walles, worauf die Soldaten stehen können, um überweg zu sehen u. zu schießen; 2) erhöhter Fußweg längs einer Straße.

Bankier, *Bankierer*, frz. Banquier, v. teut. Bank: 1) Bankvorsteher; 2) Wechsler, Geldhändler, Handelsmann, der mit baarem Gelde handelt; 3) Wechselhändler, der mit Wechselbriefen handelt; 4) Bankhalter im Hazardspiel.

Bankrott, *Bankrutt*, m. v. teut. Bank u. ital. rotto, lat. ruptus, zerbrochen: 1) eig. zerbrochene Bank, zerbrochener Wechseltisch, da ehemals den Wechslern in Italien, wenn sie aufhörten zu zahlen, ihre Wechselbank umgeworfen u. zerbrochen wurde; dah. 2) Bankbruch, Kassenbruch, z. B. machen, umwerfen, aufhören zu zahlen; 3) adj. bankrott, bankbrüchig, der umgeworfen oder aufgehört hat zu zahlen. Bankrottiren, bankbrüchig werden, umwerfen, aufhören zu zahlen. Bankrottirer, Bankbrüchiger, Umwerfer, verdorbener Kaufmann, der keine Gelder mehr in der Bank hat. Bankrottwasser, scherzh. der Kaffee, das Kaffeetrinken, worauf Manche zu viel verwenden.

Bann, m. 1) eig. jede Einschränkung der Freiheit, Zwang; 2) beschränkter Bezirk, Gehäge, Grenze; 3) Kirchenbann, a) der kleine besteht blos in der Ausschließung vom Abendmahl, b) der große besteht nicht nur in der Ausschließung vom Abendmahl, sondern auch vom öffentl. Gottesdienste, vom Almosengenuß, von der öffentl. Fürbitte u. vom Begräbniße neben andern Christen; 4) Acht, Reichsacht.

Bannāt, m. v. teut. bannen, einschränken: ungarischer Gränzbezirk.

Banner, m. Fahne, Heerfahne. Bannerherr, ein Hochadeliger, welcher einen Banner, eine Fahne führen darf, s. unten Panier.

Bannrichter, Kriminal- oder peinlicher Richter, Blutrichter.

Banqu s. oben Bank —

Banse, *Banze*, f. 1) Seitenplatz der Scheunentenne; 2) großer viereckiger Korb zur Verführung der Kupferschmiedewaaren. Banser, Aerntknecht, Taglöhner zur Aerntezeit.

Bannstrahl, m. Strafe des Kirchenbanns, mit einem tödlichen Blitzstrahle verglichen.

Baptisten, die Täufer, heißen in England die Anabaptisten.

Bar, altt. 1) das Brummen, 2) das Lied, z. B. ein Bar von Hans Sachs.

Barāke, f. franz: 1) Feldhütte, Lagerhütte für die gemeinen Soldaten; 2) schlechte Hütte, Häuschen, insg. Knallhütte.

Baranken, f. Handelsname der russ. u. tatar. Lämmerfelle (bes. der v. ungebohrnen Lämmern), v. pohln. Baran, Lamm.

Baratta, f. ital: Unterschleif, wenn man eine Waare auf Borg nimmt, u. sie gegen baares Geld unter dem Einkaufspreise wieder weggiebt.

Baratterīe, f. franz: Betrug und Unterschleif bei der Seehandlung, wenn z. B ein Kauffahrteischiff fremde Güter, ohne Vorwissen des Rheders, außer der gesetzmäßigen Ladung noch mitnimmt.

Barattiren, ital. Waaren-

tausch treiben, Waaren gegen Waaren umtauschen oder umsetzen. Baratto, Waarentausch, da man Waaren nicht gegen Geld giebt, sondern gegen andere Waaren umtauscht. Baratthandel, Tauschhandel.

Barba non facit philosŏphum, lat. der Bart macht noch keinen Philosophen, im Barte steckt die Weisheit nicht.

Barbăr, Berber, Breber, Pferd aus der nordafrik. Landschaft Berberei, versch. von Barbarei.

Barbăr, lat. barbărus, v. griech. βαρβαρος: 1) jeder Ausländer von fremder Sprache u. fremden Sitten; 2) jeder Nichtrömer od. Nichtgrieche; 3) Feind; 4) Wütherich, Unmensch, Grausamer. Barbărei, barbaries, a) Verwilderung, Roheit, b) Unmenschlichkeit, Grausamkeit. Barbărisch, a) roh, ungebildet, b) unmenschlich, grausam, c) sprachwidrig.

Barbaresken, Bewohner der Barbarei oder eigentlich Berberei, d. h. der nordafrik. Raubstaaten Algier, Tunis u. Tripolis, überh. afrik. Seeräuber.

Barbarismus, i, m. v. griech. βαρβαρισμος: Sprachfremdheit, Sprachmischung, Sprachmengerei, Fehler wider die Reinheit der Sprache, derj. Sprachfehler, der durch Einmischung fremder Wörter oder Spracheigenheiten begangen wird; auch Unteutschheit, Teutschwidrigkeit in Bezug auf unsere teutsche Sprache u. s. w.; z. B. Corporalis für Decurio; oder die Kerls für Kerle.

Barbe, f. v. lat. barbus: Fisch mit 2 knebelbartähnlichen Floßfedern am Untermaule.

Barbette, f. frz. v. lat. barbatus bärtig: Barthund, zottiger langohriger Wasserhund, dem man beim Scheeren einen Bart stehen läßt. Barbetten, erhabene Plätze, auf welche das Geschütz gestellt wird, wo keine Schießscharten in die Brustwehre eingeschnitten sind.

Barbĭer, m. v. lat. barba Bart: 1) Bartscheerer, insg. Bartputzer; 2) Schiffschirurg. Barbiren, den Bart scheeren oder putzen; Barbiermesser, Scheermesser.

Barbĭton, ti, n. griech. βαρβιτον, altgriech. 7saitiges Tonwerkzeug, versch. v. Bariton.

Barbouilleur, m. franz. spr. Barbulljöhr: Schmierer, Sudler, Farbenklekser; barbulliren, a) bepinseln, besudeln, beschmieren; b) hinpinseln, hinsudeln, hinklekſen.

Barbouische Ausgaben, sind niedliche Abdrücke römischer Klassiker, im 18. J. H. von Jos. Gerh. Barbou in Paris besorgt.

Barchent, m. dichter, geköperter, und auf der einen Seite rauher Baumwollenzeug.

Barchet, n. gewisses Tuchmaß a) in Nürnberg 22 u. b) in Ulm 24 Ellen.

Barden, v. altt. baren, brummen: Meistersänger oder Volkssänger der alten Celten, Gallier und Germaner, besangen die Thaten der Helden und befeuerten die Krieger zur Schlacht. Bardiet, Barditt, Bardenlied, bardisches Helden- u. Kriegslied, Schlachtgesang, wodurch die Barden ihre Krieger zur Tapferkeit ermunterten, versch. v. Druiden.

Barĕka, f. kleines Fäßchen mit

einer Handhabe, an welcher man es trägt.

Barett, n. franz: 1) Priesterkappe, viereckige Kappe der kath. Priester; 2) viereckiger Kardinalshut; 3) runder hoher Sammethut, der nur noch in einigen Gegenden Teutschlands v. geistl. u. obrigkeitl. Personen getragen, u. wegen seiner Aehnlichkeit mit einer Butte (Zuber), in der Hamburger Volkssprache Bütte genannt wird. Barettkram, Handel mit allerlei tuchenen u. wollenen Mützen, mit wollenen Strümpfen, Socken, Handschuhen.

Barfüsser, Mönche, die mit baren, d. h. unbekleideten Füßen gehen, die näml. keine gewöhnlichen Schuhe, sondern nur Sandalien oder lederne, auch hölzerne Sohlen tragen, welche sie mit Riemen an die Füße bevestigen.

Barigello, m. ital. spr. Baridschello: Schaarwachhauptmann, Hauptmann der ital. Sbirren oder Häscher.

Barille, f. franz: die beste europ. Soda, v. span. Sodakraut gemacht.

Bariserl, Sohn Israels, ein Israelit oder Jude.

Bariton, n. ital. Baritŏno, lat. Barytŏnum, v. griech. βαρυτονος schwertönend, tieftönend: 1) der hohe Baß oder tiefe Tenor, Mannsstimme, die etwas tiefer als der Tenor u. doch höher als der Baß geht; 2) Basgeige, die unter dem Griffbrette Drathsaiten hat. Baritonist, Baritonspieler versch. v. Barbiton.

Barkarollen, die Gesänge der Grondelfahrer zu Venedig.

Barkasse, f. v. Folg: das größte Boot, welches Schiffe mit sich führen.

Barke, f. v. lat. barca: 1) kleines Fahrzeug, Boot auf kleinen Flüssen; 2) größeres Fahrzeug zum Kriege u. zur Handlung im Mittelmere; 3) jedes mastkorblose Fahrzeug.

Barkerōle, f. franz: mastloses Fahrzeug, das nur bei gutem Wetter im Hafen u. auf der Rhede gebraucht wird.

Barmherzige Brüder, kath. Bettelmönche, deren Hauptgeschäft es ist, Werke der Barmherzigkeit an den Kranken zu üben.

Barnoss, hebr: jüd. Vorsteher.

Barok, franz. 1) schiefrund, z. B. Perlen, die eine unregelmäßige Figur haben; 2) schief, seltsam, wunderlich, z. B. Geschmack in der Baukunst, gegen die Regeln einer richtigen Beurtheilungskraft.

Barometer, n. v. griech. βαρομετρον: der Luftschweremesser, insg. Wetterglas, Werkzeug, um die Schwere der Luft u. folglich den Wechsel der Witterung zu erforschen.

Barōn, lat. Baro, ōnis, m. a) altröm: Einfaltspinsel, Dummkopf; b) altnörd. v. Bar, mit der frz. Endung on: 1) Mann, Ehemann; 2) Herr, Gebieter; 3) Pannerherr, Panierherr, Edelmann, der das Recht hatte, das Panier oder die Fahne aufzupflanzen u. seine Lehensleute darunter zu versammeln u. zur Fehde zu führen; 3) Freiherr, solcher Adeliger, welcher den Rang unmittelbar nach dem Grafen hat. Zufällig ähnl. dem lat. baro Dummkopf, Einfaltspinsel, wie z. B. Cicero sagt: Nos barones stupemus, wir einfältigen Menschen staunen!

Baronesse, Baroneß, f. v. neulat. Baronissa: Frauenzimmer mit freiherrl. Würde bekleidet, Freiin, a) Freiherrin, Freifrau; b) Fräulein.

Barŏnett, engl. Erbritter, der Vornehmste unter dem niedern engl. Adel, ein mit einem Orden verbundener erblicher Titel in England — Mitteldīng zwischen Freiherr und Ritter.

Baronīe, f. v. neulat. Baronīa: Freiherrschaft, a) Würde u. b) Herrschaft eines Freiherrn. *Baronisiren*, in den Freiherrnstand erheben.

Barrage, f. franz. spr. Barrahsch: Brücken- und Pflastergeld.

Barren, f. franz. 1) Stangen, lange Massen oder Klumpen von Gold und Silber, wie es zum Verarbeiten verschickt wird; 2) Schranken, vor welchen z. B. der Beklagte erscheinen muß, um befragt zu werden.

Barret, s. oben Barett.

Barrière, f. *Barriär*, franz. 1) Schranken; 2) Schlagbaum; 3) Gatter, Gatterthor; 4) Vormauer, Grenzwehre, Landwehre; *Barriärstadt*, Grenzvestung; *Barriärtraktat*, Grenzvertrag, zwischen Oestreich u. Holland 1715 geschlossen, da die Holländer in einigen Vestungen der östr. Niederlande Besazzungen gegen feindliche Angriffe halten durften.

Barrikāde, f. franz: 1) Verrammlung, Versperrung der Zugänge; 2) Schutzgatter zur Versperrung der Thore, Brücken u. Straßen, spanische Reiter. *Barrikadiren*, verrammeln, versperren.

Barrīke, f. franz: ein Stückfaß, Art großer Fässer, z. B. Stückfaß Rheinwein hält 1 1/2 Fuder.

Barril, n. frz. spr. Barri: Fäßchen, Tönnchen, um Essig, Oel, Häringe zu versenden.

Barsch, *Bärsch*, m. v. lat. Perca: kleiner eßbarer Fisch mit rothen Floßfedern.

Bartholomäusnacht, s. unten Pariser Bluthochzeit.

Bartl, bair. Bartholomäus.

Bartwisch, bair. kurzer Handbesen.

Baryphonīe, griech. βαρυφωνια, 1) schwere Sprache, 2) tiefe Stimme, Baßstimme.

Barutsche, richtiger *Birutsche*, f. v. lat. birŏta oder birŏtum: zweirädriges Fuhrwerk, Halbkutsche in Oestreich.

Basalt, m. griech. βασαλτης, v. äthiop. *Basal*, u. hebr. *Barsel*, Eisen: Eisenmarmor, eisenfarbiger harter Säulenstein oder schwarzgrüner Marmor, findet sich z. B. in Teutschland, Frankreich, Irland, und giebt Säulen sogar 300 Fuß lang und 12 Fuß dick.

Basĕment, n. franz. v. griech. βασις: Fußgesims an den Säulen.

Baschi, türk: Aufseher, Vorsteher, versch v. Pascha.

Basilìca, ae, f. v. griech. βασιλικη: 1) eig. königl. Gebäude, Prachtgebäude, Pallast; 2) öffentl. Gebäude zur Gerichtshaltung, nebst Hallen und Lustgängen; 3) prächtiges Kirchengebäude, hohe Stifts- u. Domkirche, dergl. man seit Konstantin dem Gr. im 4. Jahrh. zu bauen anfieng.

Basilìcum, i, n. v. griech. βασιλικον: Basilienkraut, Königskraut, wurde sonst wegen seines liebl. Geruchs sehr geschäzt.

Basilisk, v. griech. βασιλισκος:

1) eig. Königlein, kleiner König, regulus; 2) Königseidere, fliegende, giftlose Eidere in Ostindien und Afrika, hält sich auf Bäumen auf, frißt Insekten, ist etwa 1 Fuß lang, bläulichgrau u. weißgefleckt, u. hat auf dem Hinterkopfe u. über dem Rücken einen hautigen Kamm, mit dem sie ein wenig fliegen kann; 3) Königsdrache, erdichtetes Wunderthier, wird nach dem gemeinen Glauben von einer Kröte aus einem Hahnenei ausgebrütet, hat Hahnengestalt, bunte Drachenflügel und Drachenschwanz, tödtet Menschen u. Thiere, die er ansieht, mit seinem giftigen Hauche und kann nicht anders getödtet werden, als wenn man ihm einen Spiegel vorhält, worüber er vor Bosheit zerberstet!! Daher der Ausdruck: giftige Basiliskenblicke; 4) ehem. doppelte Feldschlange, große Kanone, die 160 Pfund schoß.

Basin, m. frz. spr. Basieng: feiner Barchent, versch. von Bassin.

Basis, eos, f. v. griech. βασις: 1) Grundlage, Grundveste; 2) Grundfläche, Grundlinie; 3) Stuhl, Fußgestell; 4) Hauptstoff, woraus eine Arznei besteht. Basiren, gründen, verschieden v. Passiren.

Baskerville, war ein Engl. Buchdrucker, welcher Prachtausgaben von alten und neuen Klassikern in Quart besorgte. Vergl. Bodoni und Didot.

Basrelief, n. franz. spr. Bahreljeff, v. frz. bas niedrig und lat. relevatus erhoben: halberhobene Bildhauerarbeit, erhobenes Bildwerk auf flachem Grunde, flaches Schnitzwerk, das nur etwas hervorstehende Figuren hat, entg. Hautrelief.

Bass, m. v. frz. bas tief: 1) Grundstimme, tiefe Mannsstimme, Tiefstimme, tiefste und gröbste Stimme; 2) Tonwerkzeug, welches die tiefsten Töne angiebt. Bassist, Baßsänger, Baßspieler.

Bassa, besser s. unten Pascha.

Bassa—lega, ital. (auf Augsburger Kurszetteln) geringhaltiges Silber mit mehr als halbem Kupferzusatze.

Bassanello, ital. Schalmei.

Basselice, Baßliß, f. franz. tiefschaftige Tapezerei aus Seide und Wolle, manchmal mit Gold u. Silber erhöht, worauf allerlei Figuren von Menschen, Thieren, Landschaften vorgestellt werden, entg. Hautelisse.

Bassesse, Basseß, f. franz.: Niederträchtigkeit, niedrige schlechte Handlung.

Basse—taille, frz. spr. Baßtallje: der tiefe Tenor oder hohe Baß, versch. v. Bastille.

Bassettchen, n. v. franz. bas niedrig: kleines engl. Hasenhündchen.

Bassette, f. gewisses ital. Kartenspiel, ward als Hazardspiel verboten.

Bassettflöte, f. v. franz. bas tief: tiefe Flöte, ist um eine Quinte tiefer, als die Altflöte u. hat unten ein Schloß.

Bassig, s. unten Passig.

Bassin, n. franz. spr. Bassäng: 1) ausgemauertes Becken, Bekkenteich, beckenförmiger Teich oder Umfang eines Springbrunnens im Garten; 2) ausgemauerter Hafen für die Schiffe.

Basso continuo, ital.: Generalbaß, Hauptbaß, Grund-

baß, einerlei mit Fundamentalbaſs.

Basson, m. franz. 1) Baßgeige, mit 5 starken Saiten bezogen; 2) Baßpfeife, große Flöte mit einem Mundstücke von Rohr; Bassonbläser, Baßpfeifer, einerlei mit Fagott u. Fagottist.

Basso ripiēno, m. Ripienbaß, ital. v. neulat. Bassus repletus: Füllbaß, ausfüllender Baß, der nach einer Weile wieder einfallen soll.

Baſspommer, m. Baßbrummer, Tonwerkzeug, worauf der Baß zur Schalmei geblasen wird.

Baſs-Violoncello, ital. spr. Baßwiolondschello: Baßgeige, Kniegeige, s. unten Viola di Gamba.

Bast, m. innere zarte Baumrinde zwischen dem Holze u. der äußern groben Rinde, s. Baumbast.

Basta! ital.: 1) genug! halt! 2) subst. die Baste, das Treffaß oder Kleedaus im Kartenspiele, als der 3te Matador oder Folgetrumpf (im Lomber). Verschieden v. Pasta.

Bastant, (postant!!) franz.: hinlänglich, tüchtig, gewachsen.

Bastanza, f. v. Vor: Hinlänglichkeit, Tüchtigkeit.

Bastard, *Bastart*, v. franz. bas niedrig und teut. Art: 1) eig. geringartig, Kind, dessen Mutter von geringerm Stande ist, als der Vater; 2) mißartig, unächt, unehelich, von Aeltern zweierlei Art gezeugt, ein Blendling, z. B. unächtes, unehel. Kind, unächter Klee, also 3) von der gewöhnl. Art abweichend und dabei schlechter, z. B. Hunde von versch. Art, Blendlingshunde. Wir haben noch andere Benennungen für Bastart, näml. a) insg. Bankart, Bänkling, von der Bank gefallen, entg. rechtmäßiges Ehebett; b) Kebskind, Kebssohn, Kebstochter, wie Kebsweib, v. dem altt. kebsen, fornicare; c) Liebeskind, wofür wir Kind der Liebe zu sagen pflegen, wird häufig in Niederſ. gehört.

Bastarde, f. Bastardgaleere, Galeere v. gewöhnl. Größe u. mit breitem Hintertheile u. s. w.

Bastīde, f. franz. ein einzeln stehendes Landhaus, dergl. unzählig viele, sehr einfach und weiß angestrichen, zur Erhohlung in der heißen Jahrszeit, um Marseille herum stehen.

Bastille, f. franz. spr. Bastillje: altes achtthürmiges Schloß und Staatsgefängniß zu Paris, unter Karl V. im 14. Jahrh. erbaut und unter Ludwig XVI. 1789 zerstört.

Bastiōn, f. franz. Bastei, Bollwerk an einer Vestung, dicker erdener Aufwurf außer dem Hauptwalle der Vestung, besteht gemeiniglich aus 2 Faßen und 2 Flanken.

Bastonāde, f. franz. v. bâton Stock: 1) Stockschläge; 2) Fußsohlenschläge, gewisse Anzahl Stockschläge auf die Fußsohlen für die türk. Galeerensclaven, vertreiben das Podagra!! Bastoniren, prügeln, abprügeln, Stockschläge austheilen.

Bataille, Batallie, f. franz. Schlacht, Feldschlacht, Treffen zwischen 2 Kriegsheeren. Batalliiren, a) Schlacht liefern, sich schlagen, b) sich herumzanken — v. altlat. battuere schlagen, vergl. griech. πατασσειν.

Bataillon, n. Batallion, franz.: 1) eig. ein zum Schlagen bestimmter Haufe Fußvolk,

Schlachthaufe, Schlachtschaar; bestimmter 2) halbe Schaar, Halbschaar, Unterabtheilung eines Fußregiments, das von einem Major befehligt wird. Bat. quarré, lat. acies quadrata, viereckige, ins Gevierte, in ein Viereck gestellte Halbschaar, das Schlachtgevierte, wo Alle einander den Rücken zukehren.

Batarde, leichtes und bequemes Wiener Reisefuhrwerk, versch. v. Petarde.

Batäten, (Botaken!!) ost- und westind. süße u. wohlschmeckende Erdäpfel.

Bataver, lat. *Batavi*, Holländer. *Batavia*, halbseidener Zeug, welchen die Holländer zuerst in *Batavia* auf der ostindischen Insel Java verfertigten.

Bathkol, f. hebr. Tochter der Stimme — göttliche Offenbarung, welche durch eine Stimme aus den Wolken kommen soll!!

Bathos, n. griech. βαϑος, die Tiefe, das Niedrige, Kriechende in der Schreibart, verschied. v. Pathos.

Batist, franz. v. ostind. Bastas: sehr feine weiße Leinwand, noch dichter als das Kammertuch.

Batrachīten, m. v. griech. βατραχιται: Froschsteine, kleine längliche graue, manchmal röthliche Versteinerungen, s. unten Bufoniten.

Batrachomyomachīe, f. v. griechischen βατραχομυομαχια: Froschmauskrieg, der sogenannte *Froschmäusler*, ein dem Homer zugeschriebenes komisches Heldengedicht, worin die Frösche u. Mäuse mit einander kämpfend vorgestellt werden, siehe unten Froschmäusler.

Batterīe, f. franz: 1) Schießgerüst, Kanonenwall, Geschützwall, Stückschanze, Stückbettung, (erhabener) Ort, wo man Kanonen aufpflanzt; 2) das auf der Stückbettung befindliche Geschütz selbst; 3) Stückzug, Geschützung, gewisse Zahl Kanonen mit Zugehör, die aus der Vestung zur Armee abgeht; 4) Anschlagdeckel der Zündpfanne am Flintenschlosse; 5) Metallsäule, säulenförmig aufgereihte Metallplatten, um damit Metallreizversuche zu machen, s. Galvanismus. *Schwimmende Batt.*, reihenweise über einander stehende Kanonen auf einem mastlosen u. bedachten Ruderschiff.

Battiren, franz. dem Gegner den Degen, das Rappier aus der Hand schlagen, v. altlat. battuere schlagen.

Battoggi, *Batocken*, russ: Stockschläge, 2 dünne Stöckchen, mit welchen in Rußland ein Verbrecher auf den bloßen Rücken gehauen wird, indem sich ihm Einer auf den Kopf, ein Anderer auf die Füße setzt, v. frz. battre schlagen.

Battologīe, f. griech. βαττολογια: unnützes Geplapper, Geschwätz, öftere Wiederhohlung der nämlichen Worte.

Batzen, s. unten Bazzen.

Bauchredner, Person, welche durch Organe und Körperbau unterstützt, sich die Fertigkeit erworben hat, ohne Lippenbewegung Worte tief in dem Halse zu bilden und gleichsam aus dem Bauche zu reden, dergleichen Leute es in den ältesten u. neuesten Zeiten gab.

Bauchstecher, *Baunzen*, gebackene Schoppnudeln für Menschen. Vergl. Paunzen.

Bauern-praktik, *Bauernregeln*, die gemeine Witter-

ungsregeln — *pfeffer*, die schlechteste Art Pfeffer, aschfarbig — *senf*, Ackerpflanze, deren Saame an Schärfe dem Senf gleicht u. zur Arznei dient.

Bauhof, m. Plaz, auf welchem die Baugeräthe verwahrt u. die Gebäude von den Zimmerleuten zugerichtet werden.

Bauerwetzel, so viel wie Mums.

Baumannshöhle, f. berühmte Felsenhöhle am Harz ohnweit Goslar, v. ihrem ersten Entdekker Baumann so genannt, enthält allerlei sonderbar geformte Steine, welche durch das langsam herabtröpfelnde Wasser gebildet, Tropfsteine heißen.

Baum-bast, 1) aus Bast gewebter Zeug, 2) aus Seide u. Kameelhaaren gewebter halbseidener Zeug. — *schlag*, mahlerische Vorstellung der Bäume, ihrer Aeste, Blätter und Zweige — *schule*, Erziehung junger Baumstämme — *seide*, Zeug aus wollenem und baumwollenem Garne — *wachs*, wächsernes Pflaster zum Verbinden der Pfropfbäume.

Bauschüling, der längs dem Hafenufer zum Ein= u. Ausladen der Schiffe bestimmte gepflasterte Platz.

Bausch und Bogen, (Pohlnischer Bogen!!) Handel überhaupt, im Ganzen, ohne genaue Zählung, Abwägung, Durchsicht, Berechnung, s. Per avers.

Bauschen, m. baier. Büschel, Wellen (Holz).

Bav, lat. Bavius, 1) gewisser Dichterling zu Virgils Zeiten, 2) jeder schlechte Dichter.

Bavian, s. unten Pavian.

Bavoche, franz. spr. Bawosch': leichter, kunstloser Umriß eines Gemähldes.

Baxen; s. unten Boxen.

Bay, s. oben Bai.

Bazar, *Bezensteine*, türk. Marktplatz mit Kaufmannsgewölben.

Bazzen; Kupfermünze, a) leichter B. gilt 4 Kr. b) guter B. gilt 5 Kr. u. hat seinen Namen v. Bäz, d. h. Bär, weil die Berner diese Münze zuerst schlugen u. einen Bären darauf prägten. Andere von ital. pezzo, franz. piéce ein Stück, lat. species.

Bäzzin; *Fähin*, die Füchsin, s. unten Fähe.

Beata, ae, f. Frau Beate, eine Scheinheilige, Betschwester, wie Gellert sie schildert.

Beatae memoriae, lat. seligen Andenkens.

Beatifikazion, f. v. neulat. beatificatio: 1) päpstl. Seligsprechung, Versetzung eines Verstorbenen unter die Heiligen, worauf die höhere Würde der Heiligsprechung folgt. 2) künstliche Hervorbringung eines elektrischen Heiligenscheins. *Beatifiziren*, seligsprechen, s. unten Kanonisazion.

Beatismus, Nachahmung der frömmelnden Beata, Frömmelei, Scheinheiligkeit. S. Gellerts Beata.

Beati possidentes, lat. wohl dem Besitzer! besser habe ich, als hätte ich.

Beatus, i, m. 1) Seliger; 2) Heiliger, der vom Papste beatifizirt, aber noch nicht kanonisirt ist.

Beau sexe, franz. spr. boh Sex', v. lat. bellus sexus: das schöne (weibliche) Geschlecht — entg. méchant sexe??

Beauté, f. frz. spr. Boteh: Schönheit, schönes Frauenzimmer.
Bebuchen, Rechnungen aus dem Journal in das Buch bringen, vergl. unten Buchisiren.
Beçasse, *Becassine*, franz: Schnepfe, Wasserschnepfe, gesprenkelter Wasservogel mit langen Beinen und kurzem Schwanze.
Bedekter Weg, der Weg vor der Brustwehre des Glacis, welchen man von außen nicht sieht.
Bedlämit, engl: Tollhäusler, Genoß des großen engl. Tollhauses Bedläm, ehem. Kloster, der h. Maria v. Bethlehem geweiht.
Beduinen, arab: herumziehende räuberische Araber, die den Karawanen in der Wüste auflauern und sie ausplündern.
Bedur, v. lat ♮ durum: das harte B, die harte Tonart, entg. Bemoll. Bemollisiren, eine Tonnote mit Bemoll bezeichnen.
Beelzebub, hebr. Fliegenfürst, scherzh. Beiname des Teufelhauptmanns oder Oberteufels.
Beeth, s. unten Bethe.
Beg, türk. 1) gebietender Herr, 2) niederer Landrichter.
Beganfen, jüd. teutsch: bestehlen, s. unten Ganfen.
Begarden, m. *Beginen*, f. niederländ. Betbrüder und Betschwestern — waren sonst eine merkwürdige Sekte.
Begern, s. unten Pegern.
Beglerbeg, türk: 1) eig. Herr der Herren, Fürst der Fürsten; 2) Landpfleger, Landrichter, Oberstatthalter, Statthalter einer großen Landschaft und Pascha von 3 Roßschweifen.
Behemoth, hebr: Elephant, Hiob 40, 15 — 24. Nach Andern das Nilpferd.
Behner, m. Weidenkorb, mit hölz. Querbügel in der Mitte.
Beichen, laugen.
Beilast, diej. Last oder Fracht, welche jeder Schiffsbediente für sich mit zu Schiff nehmen darf.
Beilbrief, holl. *Bylbrief*, entw. v. teut. Beil, Zimmerart, oder v. schwed. byla, bauen: schriftlicher Vertrag mit einem Schiffszimmermann, wegen des Baues eines Schiffes.
Beilegen, das Schiff gegen den Wind halten oder drehen, so daß es langsamer geht, um auf einen Gegenstand zu warten oder um nicht verschlagen zu werden u. s. w.
Beinringler, altbaier. Beindrechsler, s. oben Bain —
Beinschienen, 1) eiserne Harnischplatten, welche die Beine wider Hieb u. Schuß bedecken; 2) Schindeln, dünne Hölzchen, um damit gebrochene Beine zu schindeln.
Beisass, 1) Bauer, der nicht so viel Land hat, daß er Pferde darauf halten kann, folglich nur mit der Hand fröhnt; 2) Stadtbewohner, der nicht das Bürgerrecht hat, aber doch bürgerliche Handirung treiben darf.
Beischlag, 1) falsche, nachgeschlagene Münze; 2) steinerner Sitz vor dem Hause.
Beisskorb, Maulkorb — gegen das Beißen.
Beize, f. v. beißen: 1) Jagd mit abgerichteten Raubvögeln; 2) jede salzige, scharfe u. fressende Materie, um gewisse Sachen aufzulösen oder mürbe zu machen.
Belander, *Binnenlander*, niederl. kleines Lastschiff mit plattem Boden, wird bes. auf Flüssen u. Kanälen gebraucht.

Belĕg, jede Quittung und Bescheinigung, durch welche Einnahme u. Ausgabe bewiesen wird.

Belemnīten, griech. *βελεμνιται*, v. *βελος* Pfeil; Pfeilsteine, Strahlsteine, Donnersteine, Donnerkeile, Herenfinger, sind Versteinerungen von unbekannten Seekörpern, gleich einer Lanzenspitze oder einem Finger, 4—6 Zoll lang, sollen mit dem Blitze vom Himmel fallen und zu Wunderkuren taugen!!

Bel-ésprit, franz. spr. bell Esprih, v. lat. bellus spirĭtus: schöner Geist, Schöngeist, sinnreicher, witziger Mensch.

Bel-etage, frz. spr. Beletahsch: der schöne d. h. 2te Stock eines Hauses von unten herauf, als der Vorzüglichste.

Belgĭen, lat. Belgium, die Niederlande. *Belgĭer*, Belga, ein Niederländer.

Belĭal, m. hebr.: 1) eigentlich Taugenichts, böser, schlechter Mensch; 2) der hebr. Pluto, personifizirter Beherrscher des Todtenreichs.

Belladonna, f. ital. v. lat. bella Domina: 1) eig. schöne Frau; 2) Tollkraut, Wolfskirsche, Nachtschatten, gefährliche Giftpflanze, hat jenen Namen, weil aus ihrem Blättersafte auch Schönpflaster oder Schminke für die Frauenzimmer gemacht wurde.

Bellerŏphon, griech. *Βελλεροφων*: altgriech. Held, ritt auf dem Pegasus durch die Luft und erlegte so die dreigestaltige Chimära!!

Belles lettres, f. franz. spr. bell Letter, v. lat. bellae litterae: die schönen Wissenschaften, schönen Redekünste. *Belletrist*, Schönwissenschafter, Schönredekünstler, Schöngeist, Liebhaber der schönen Wissenschaften. *Belletristerei*, Beschäftigung mit den schönen Wissenschaften. *Belletristisch*, schönwissenschaftlich, schönredekünstlich, schöngeisterisch.

Bello modo, lat. auf eine gute, schickliche Art.

Bellōna, ae, f. (v. bellum Krieg) altrömische Kriegsgöttin, und zwar Göttin des unregelmäßigen Kriegs, mit fliegenden blutigen Haaren, mit Geißel u. Gewehr abgebildet, griechisch *Enȳo*, Schwester des Ares od. Mars, versch. v. Minerva.

Belpĕor, *Baalpĕor*, syr. und phöniz. Gott Priapus.

Belt, m. die große und kleine Meerenge bei Dänemark, Norwegen und Schweden.

Belūga, m. russ. Weißfisch, als Beiname des Hausenfisches, wegen seines weißen Bauches.

Belugsen, belügen, betrügen, von *Lug*, Lüge.

Belvedere, n. ital. spr. Belwedehr, franz. Bellevue: Schönsicht, holländ. Schoonzigt, a) jedes Lustgebäude, das eine weite u. schöne Aussicht gewährt, vormals *Lug ins Land*, insg. *Siehdichum*; z. B. das herzogliche Lustschloß von Weimar; bes. b) Gebäude in Rom, worin oben die Vatikanische Bibliothek und unten das Zeughaus ist, neben der Peterskirche.

Bemākeln, v. lat. maculare: beflecken, beschmutzen.

Bemannen, Schiff mit Mannschaft oder Soldaten versehen.

Bemokeln, jüd. im Spiele betrügen.

Bemoll, v. lat. b molle das weiche, gelinde Be, die weiche Tonart, entg. Bedur. *Bemol*-

lisiren, eine Tonnote mit Bemoll bezeichnen.

Bene, (pene!) lat. 1) gut, brav; 2) gütlich, z. B. sich gütlich thun; 3) subst. Gewinn.

Benedeihen, v. lat. benedicēre; 1) preisen; 2) segnen.

Benedĭcite, lat.: 1) eig. Lobet, preiset; 2) subst. Tischgebeth.

Benedictĭo sacerdotalis, lat. die priesterliche Einsegnung, Trauung, s. unten Benedikzion.

Benediktenkraut, lat. herba benedicta: eig. gesegnetes Kraut, Pflanze, deren heilkräftige Wurzel zur Arznei dient.

Benediktĭner, kath. Ordensbrüder des h. Benedikts (im 6. Jahrh.) tragen schwarze, weitärmliche Kutte u. spitzige Kappe.

Benedikziōn, lat. benedictĭo: 1) Segnung, Segenswunsch; 2) päpstl. Segnung oder Weihung, z. B. der Degen und Hüte; 3) geistl. Segnung oder Sprechung des dreifachen Segens am Schlusse des Gottesdienstes, aus 4. Mos. 6.

Beneficiarĭus, ii, m. 1) Bewohlthätigter, der Wohlthaten genießt; 2) Lehensmann.

Beneficĭum, ii, n. (Pennefizi!!) 1) Wohlthat, b. appellationis Wohlthaten oder Recht sich an ein höheres Gericht wenden zu dürfen; competentiae Zukommnungsrecht, Kostrecht, da gewissen Schuldnern von ihrer Schuldenbezahlung so viel gelassen werden muß, als zu ihrer Nothdurft gehört; b. juris Rechtswohlthat, Rechtsbehelf; b. muliebre weibl. Rechtswohlthat; b. ordinis Ordnungswohlthat, da man vermöge der Ordnung und des Herkommens in eine ledige Stelle einrückt; b. restitutionis in integrum Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Zustand; 2) kath. Pfründe, mit gewissen Einkünften verbundenes geistliches Amt für Die, welche die Tonsur empfangen haben od. in einem Orden sind.

Benefiz, n. (Pennefiz!!) v. lat. beneficium: 1) Wohlthat; 2) Vortheil, Belohnung, z. B. Benefizvorstellung, deren Ertrag einem einzelnen Mitgliede der Schauspielergesellschaft, als Belohnung bewilligt wird; 3) Pfründe, mit gewissen Einkünften versehenes geistliches Amt; 4) Lehen. Benefizial, zur geistl. Pfründe gehörig, pfründlich. Benefiziat, a) Weltgeistlicher, der eine Pfründe genießt. b) Schüler, der freie Kost und Wohnung genießt, wie sonst Alumnus u. Stipendiat.

Bene qui latuit, bene vixit, lat. wer gut verborgen war, hat gut gelebt; wer im düstern Winkel steckt, lebt da sicher und gedeckt.

Bene vale, lat. lebe wohl! Bene valete, lebt wohl!

Beneventiren, v. lat. bene venire wohl ankommen: bewillkommnen, empfangen.

Benevole lector, lat. geneigter Leser.

Benevŏlenz, f. v. lat. benevolentĭa: Wohlwollen, Gewogenheit, Geneigtheit.

Benignität, f. v. lat. benignitas: Güte, Gütigkeit.

Benschen, jüd. segnen, v. lat. benedicere.

Benzŏe, es, f. das braunrothe trockene, glänzende Harz des virginischen Benzoebaums.

Beordern, v. Ordre: befehligen, anweisen, abordnen, aufgeben.

Bequadrat, n. v. lat. Be quadratum: das Beviereck, das viereckige Be in der Tonkunst, als Wiederherstellungs= oder Wiederrufungszeichen, um den mit dem Gegenzeichen halb erhöhten oder erniedrigten Ton wieder zum ganzen Tone zu machen, den das Notenzeichen eigentlich angiebt.

Berberizenstrauch, v. lat. Berberis: Sauerdornstrauch, dessen rothe Beeren eine angenehme nutzbare Zitronensäure enthalten.

Berceau, franz. spr. Berßoh: Laubengang, belaubter u. gewölbter Gang im Garten.

Berches, jüd. steht für *Birkath Elohim*, Segen Gottes, und sind 2 geflochtene Wecke, mit dessen Brechung die Juden ihren Schabbas eröffnen, 2. Mose 16, 22. 29.

Berennen, einen vesten Platz mit Kriegsvölkern umringen und einschließen, als Vorspiel der Belagerung.

Bergakademie, f. höhere Lehranstalt für die Bergbaukunde.

Bergamotten, f. grünliche, runde, schmackhafte Birnen, entw. v. d. türk. Beg Herr u. Armut Birn (Herrnbirn), oder v. d. ital. Stadt Bergamo.

Bergamt, n. Amt oder Gericht, welches die erste Instanz in Bergsachen hat.

Bergblau, n. feine blaue Farbe oder Mahlererde, wird aus dem Armenier oder Lasurstein bereitet.

Berg Eleven, Bergbauzöglinge.

Bergelohn, Rettungslohn, Abgabe des Schiffers an die Strandwächter gegen Empfang ihrer ge*borgenen*, d. h. geretteten Waaren, gewöhnlich der dritte Theil ihres Werthes.

Bergen, die Güter eines verunglückten Schiffs auffischen u. in Sicherheit bringen, gestrandete Güter retten.

Bergère, f. frz. spr. Berschär: 1) Schäferin, 2) Schäfersitz, gepolsterter Ruhesitz, um sogenannte zärtliche Schäferstunden zu feiern!!

Bergerie, f. franz. spr. Berscherih: 1) eig. Schafhof; 2) Schäferlied, Schäfertänzchen.

Berggrün, n. feine grüne Farbe, wird aus dem Zämentwasser gewonnen.

Bergregal, n. Landesherrl. Vorrecht über die im Lande gelegenen Bergwerke.

Bergstadt, f. Stadt, die von lauter Bergleuten bewohnt wird.

Bergstrasse, geht von Heidelberg bis Darmstadt zwischen lauter *Bergen*, welche mit Wein= und Obstgärten angepflanzt sind.

Berichten, einem Kranken das Abendmahl reichen.

Berik, m. frz. schöner Zeug von sächs. Wolle zu Schlafröcken.

Berill, s. richtiger Beryll.

Berkan, m. v. franz. barracan: Art Kamelott, ein von Kameel= oder Ziegenhaaren gemachter Zeug mit gezwirntem Faden.

Berkeleyismus, m. Lehre des Engländers *Berkeley* von dem Idealismus — das Läugnen der Dinge außer uns.

Berline, f. zurückgeschlagene bequeme Reisekutsche, v. Philipp von Chieze im 17. Jahrh. in Berlin erfunden, und in Paris nachgemacht.

Berlinerblau, n. blaue Mahlerfarbe, vor 100 J. von dem Ketzer *Dippel*, oder nach Andern von dem Farbekünstler *Diesbach* in Berlin erfunden.

Berlöken, eig. *Breloken*,

frz: Uhrgehänge, allerlei Spielwaaren u. Tändeleien von Gold, Silber, Stahl u. s. w. die man an die Uhrketten hängt.

Berme, f. frz. v. teut. Bräme, Rand: schmaler Gang am Fuße des Walles, Wallgang, Wallrand.

Bernhardiner, Zisterzienser, kath. Ordensbrüder des h. Bernhards im 12. Jahrh. tragen weißen Rock und schwarzen Mantel.

Bernstein, Agtstein, m. v. altt. bernen oder börnen, brennen: festes, gelbes, elektrisches u. im Brennen wohlriechendes Erd- oder Baumharz, wird an den preuß. Ostseeküsten gefunden.

Bertram, Pflanze, deren Wurzel Speichel und Niesen erregt. v. griech. πταρμος das Niesen.

Beryll, m. v. griech. βηρυλλος: Edelstein von meergrüner Farbe, welche theils ins Wasserblaue, theils ins Goldgelbe spielt.

Besahnmast, m. holl. der hinterste kleine Mast auf dem Schiffe; Besahnsegel, das am Besahnmaste befindliche Segel.

Beschälen, v. angels. skalan, springen, Stuten bespringen, befruchten. Beschäler, 1) Beschälhengst, Springhengst; 2) Beschälknecht, Hengstknecht.

Beschlag, gerichtl. Verhaftung fremder Waaren oder Schiffe, um letztere in Kriegszeiten selbst zum Seedienste zu gebrauchen.

Beschliesserin, f. Ausgeberin, Haushälterin, welche die zu einer Haushaltung gehörigen Bedürfnisse unter ihrem Beschluße hat.

Beschneiteln, die Bäume rundherum beschneiden.

Beschummeln, listig betrügen oder hintergehen.

Beschützer — s. unten Defensor.

Beschwichtigen, 1) zum Schweigen bringen, 2) besänftigen, beruhigen.

Besen, m. studentisch: Mädchen, Frauenzimmer.

Besiebnen, einen Verbrecher mit 7 Zeugen überführen.

Besoing, franz. spr. Besoäng: Bedürfniß, Bedarf.

Besoorty, ostindische Nesseltücher.

Bessi, venez. Pfennigstück.

Bestallung, 1) Bestellung, Anstellung zu einem Dienste oder Amte; 2) Dienstbesoldung; Bestallungsdekret, Anstellungsurkunde.

Bestand, Pacht, Miethe; Beständer, Beständner, Pächter, Miethmann.

Bestätter, s. unten Güterbestätter.

Bestie, f. v. lat. bestia: 1) wildes Thier, Waldthier; 2) Unthier, Vieh, wüster liederlicher Mensch. Bestialisch, bestialiter, a) viehisch; b) abscheulich, z. B. Gestank. Bestialität, Viehheit, Viehsinn, Viehtrieb, viehischer Trieb, viehisches Betragen.

Bête, f. franz.: Einsatz, Geld, das man ins Spiel einsetzt, gewinnt oder verliert.

Betel, n. die bittern u. rothsaftigen Blätter der ostindischen Betelpflanze, werden mit Arekanüssen gepulvert und, wie bei uns der Schnupftaback, in Dosen geführt und im Munde gekaut.

Beth, jüd. insg. *Bes*, Haus — *hakneses*, die Synagoge — *hakkisse*, der Abtritt.

Bethe, Beeth, f. altt. 1) Bitte, 2) freiwillige Gabe oder Dienstleistung, z. B. Bethfuhre, Bethgarbe, Bethkorn.

Bêtise, f. frz. Dummheit, dummer Streich, Pinselei.

Betknoppel, baier. Betschwester.

Betonienkraut, lat. Betonica, eig. Vettonica, von den alten Vettonen in Spanien, die es zuerst wider die Gicht sollen gebraucht haben.

Bettel-herr, Pater Kollektor, Terminant, — *mönche*, kath. Mönche, die keine bestimmten Klostereinkünfte haben, sondern vom Almosen leben müssen, nämlich ihre 4 Orden: Augustiner, Dominikaner, Franziskaner, Karmeliter.

Bett-haupten, baier. Kopfkissen — *lade, Bettsponde*, lat. sponda, Bettstatt, hölzernes Bettgestell, s. unten Spanbette — *siech*, bettlägerig.

Beurré, f. franz. spr. Börreh: Butterbirn; b. blanc weiße, saftige Butterbirn; b. gris, graue, saftige Butterbirn, schmeckt butterhaft; b. rouge rothe Butterbirn.

Beurtschiffe, holl. eig. Reihen- oder Rangschiffe, kaufmänn. Postschiffe, welche so wie sie die Reihe trifft, mit ihrer Ladung von einem bestimmten Orte zum andern fahren, z. B. von Hamburg nach Amsterdam.

Beute, anstatt *Butte, Bütte*: hölz. Gefäß; 2) großer Baktrog der Bäcker.

Beutel, m. beträgt nach türk. Rechnung 500 holl. Kreuz- oder Löwenthaler, oder 250 Kronthaler, u. heißt darum so, weil alle goldene und silberne Spezies, die in den Schatz des Serai kommen, in lederne Beutel gethan werden, und nie über 500 Thlr. steigen.

Beutel-herr, m. Kämmerer, Säckelmeister, Schatzmeister — *lehen*, Lehen, das nicht mit Ritterdienst, sondern mit dem Beutel d. h. mit Geld verdient wird, entg. Adellehen, Ritterlehen — *schneider*, listiger Dieb, der Andern die Geldbeutel unvermerkt abzuschneiden und zu entwenden weiß.

Beutler, m. Beutelmacher, Handwerker, der lederne Beutel macht und verkauft.

Bévue, franz. spr. Bewüh': Versehen, Fehler aus Versehen oder Unachtsamkeit.

Bewegliche Feste, christl. Feste, die nicht immer auf Einen Tag des Jahrs fallen, z. B. Ostern, Pfingsten, Trinitatis, entg. Unbewegliche Feste.

Bewindhebber, m. holländ.: Oberaufseher der ost- u. westind. holl. Handelsgesellschaft.

Bewitthumen, n. mit einem Witthum, d. h. Wittwensitz oder Wittwengehalt versehen.

Bey, Bei, m. türk.; 1) Statthalter, bes. der ägypt. Provinzen; 2) Fürst, in den Raubstaaten Algier, Tunis, Tripolis, s. eig. Dey.

Bezensteine, s. oben Bazar.

Bezŏar, Bezoarstein, v. arab. Bezahar, Gegengift: Stein, im Magen des Bezoarbocks gefunden, galt sonst als Gegengift.

Bibakiren, scherzhaft: gerne trinken, v. lat. bibax Trinker, Trinkegern, verschieden v. Biwakiren.

Bibalien, v. lat. bibere trinken: 1) Trinkgelder; 2) Nebeneinnahmen der Beamten; 3)

Zunftgelder der Lehrjungen u. s. w.

Bibel, s. unten Biblia.

Biber, Kastŏr, m. v. lat. Fiber: nördl. Säugthier, so groß wie ein mittelmäßiger Hund, hat breiten schuppigen Schwanz, schwimmhautige Hinterfüsse, braune glänzende Haare, die z. B. zu feinen Hüten benutzt werden. **Bibergeil**, n. eig. Bibergeel (v. **geel**, gelb) Castorĕum, gelbe, zähe, scharfriechende Materie, welche die Biber in einer besondern Blase zwischen den Hinterbeinen tragen; man hielt sie sonst unrichtig für die **Geilen** oder Hoden des Bibers.

Biblĭa Sacra V. et N. T. (Veteris et Novi Testamenti), lat. die h. Schrift Alten und Neuen Testamentes.

Biblia — Pauperum, Bibel der Armen, ist ein Compendium Bibliorum V. et N. T. oder lat. Auszug biblischer Geschichten und Weissagungen, aus dem 15. Jahrh. — *Pentapla*, Bibel in 5 Sprachen, nämlich in der Kath. Luth. Ref. Jüd. Holl. Sprache.

Bibliognostĕ, f. v. griech. βιβλιογνωσια: 1) Bücherkenntniß; 2) Anleitung zur Bücherkenntniß.

Bibliŏgrāph, m. v. griech. βιβλιογραφος: 1) Bücherabschreiber, 2) Bücherbeschreiber, Büchergeschichtschreiber, der die Büchergeschichte bearbeitet; 3) Bücherkenner. **Bibliographĭe**, Bücherbeschreibung, Bücherkunde. **bibliographisch**, bücherbeschreibend.

Bibliologie, f. v. griech. βιβλιολογια: 1) Lehre vom Bücherwesen; 2) Abhandlung von Bibeln.

Bibliŏmān, m. v. griech. βιβλιομανης: Büchernarr, Büchersüchtiger, der die Bücherwuth hat, scherzh. Bücherwurm. **Bibliomanĭe**, Bücherwuth, Büchersucht.

Bibliŏphil, m. v. griech. βιβλιοφιλος: Bücherfreund, Bücherliebhaber. **Bibliophilĭe**, Bücherliebe, Bücherliebhaberei.

Bibliopöje, f. v. griech. βιβλιοποιια: Buchmacherkunst, Kunst, Bücher zu schreiben, Buchmacherei.

Bibliŏthēk, f. v. griech. βιβλιοθηκη: Büchersammlung, Bücherschatz, ehem. Liberei u. Bücherei; 2) Büchersal, Bücherzimmer, Bücherkammer, Ort, wo gebundene Bücher aufgestellt und verwahrt werden. **Bibliothekār**, Bücheraufseher.

Biblisten, v. griech. βιβλισαι: Bibler, die sich blos an die Bibel halten, ohne Rücksicht auf Tradizion und Auktorität der Kirche.

Bicêtre, n. franz. spr. Bißether, Zucht- und Tollhaus zu Paris, von seinem Erbauer, dem Bischofe Johann v. Winschester, so genannt.

Bicinĭum, ii, n. zweistimmiges Singstück, Doppelsingstück, Doppelgesang.

Bidŭum, i, n. ein Tagzweit, Zeit von 2 Tagen.

Bielshöhle, Bielstein, m. berühmte Harzhöhle, v. **Biel**, einem daselbst verehrten Waldgotte der alten Teutschen so genannt, s. oben Baumannshöhle.

Bienenschauer, m. Bienenhaus, Bienenhütte, Bienenstand, worin die Bienen vor dem **Schauer**, d. h. vor kalter Witterung sicher sind, s. unten Schauer.

Bienfaiseur, m. franz. spr. Biängfäsöhr, v. lat. benefactor: 1) Wohlthäter, 2) Wohlthuer, gewisses Lustwerkzeug.

Biennium, ii, n. ein Jahrzweit, Zeit von 2 Jahren.

Bienséance, f. franz. spr. Biängseahns; Wohlstand, Wohlanständigkeit, v. lat. bene sedere, gut anstehen.

Bienvenu, franz. spr. biängwenüh: willkommen, v. lat. bene venire.

Bier-eige, *Biereigner*, Eigner oder Eigenthümer des Braurechts, Besitzer des Rechts, Bier zum Verkaufen zu brauen — *esel*, angeb. Gespenst in den Bierhäusern, das Alles zertrümmern soll, wenn man ihm nicht jede Nacht einen Krug Bier hinsetzt — *zapfler*, baier. Bierwirth, welcher das Bier maßweise verkauft.

Biest-milch, f. die erste Milch von den Kühen, nachdem sie gekalbt haben — *butter*, die aus Biestmilch gemachte Butter.

Biez, f. die weibliche Brust.

Bifang, m. bair. Umfang eines Grundstücks.

Bigamie, f. eig. *Digamie*, f. v. griech. διγαμια: 1) Doppelehe, zweimalige Verehelichung; 2) gewöhnl. Zweiweiberei, wenn man zwei Weiber zugleich hat. Bigämus, zweiweibig, der zwei Weiber hat.

Bigarreau, frz. spr. Bigarroh; sprenklige Herzkirsche, spanische Kirsche, v. bigarré sprenklig, buntscheckig.

Bigott, altt. 1) eig. by God, womit der normännische Herzog Rollo dem Könige Karl den Fußkuß verweigerte, indem er zu seinen Freunden auf englisch sagte, daß er es bei Gott (by God) nicht thun werde; 2) frömmelnd, andächtelnd, abergläubisch in der Religion; subst. m. Frömmler, Frömmling, Andächtler, Scheinheiliger, Betbruder; fem. Frömmlerin, Andächtlerin, Betschwester. Bigotterie, Frömmelei, Andächtelei, abergläubische Denkart in der Religion.

Bijou, n. franz. spr. Bischuh: Juweele, Kostbarkeit, Kleinod, kostbare Kleinigkeit, die zum Schmucke gebraucht wird. Bischuterie, a) kleine Schmuckarbeiten oder Putzwaaren von Gold, Silber u. Edelsteinen, b) Handel damit.

Bilanz, f. v. lat. bilanx: 1) eig. zweischalige Wage; 2) monatl. oder jährl. Schlußrechnung von Einnahme u. Ausgabe, Abgleichung, wo man Einnahme u. Ausgabe, Gewinn u. Verlust, Forderungen und Schulden gegen einander stellt, u. die Hauptsummen auf beiden Seiten dadurch einander gleich macht, daß man Das, was der einen Hauptsumme fehlt, unter dem kaufmännischen Kunstworte pro Saldo, d. h. zum Abschluß hinzurechnet oder hinzufügt; dah. Bilanzbuch, Schlußrechnungsbuch; 2) Handlungszustand zwischen 2 Nazionen, z. B. die Handlungsbilanz steht für oder gegen diese Nazion, d. h. die eine gewinnt, die andere verliert im Handel mit der andern. Bilanziren, abgeschlossene Rechnungen, bes. Einnahme u. Ausgabe mit einander vergleichen.

Bilboquet, m. Bilbokett, franz: 1) Kugelfang, das Kugelfangen, Spiel mit einem Stäbchen, welches an beiden Enden eine Höhlung hat, worin man eine, mit einem Faden bevestigte,

Kugel, welche in die Höhe geschnellt wird, auffängt; 2) Gaukelmännchen, Stehauf, kleine korkene, unten am Fuße mit Blei beschwerte Figur, die, wenn man sie umwirft, von selbst wieder aufsteht.

Bildende Künste, f. Künste, welche die Natur in wahrer Körpergestalt sinnlich nachahmen, näml. Bildhauerkunst, Steinschneiderkunst, Stempelschneiderkunst u. s. w.

Bilderblende, f. Vertiefung in der Mauer, in die man Bilder setzt.

Bill, f. altt. 1) Recht, dah. billig, unbillig; 2) Gesetzesvorschlag, ein vom engl. Parlament gemachter Vorschlag oder Entwurf eines neuen Gesetzes, welches nicht nur von der Mehrheit des Ober- u. Unterhauses angenommen, sondern auch vom Könige genehmigt seyn muß, um eine Parlamentsakte werden zu können.

Billard, Billiard, franz: Balltafel; Balltafelspiel, große viereckige Tafel, mit grünem Tuche überzogen, mit einem Rande eingefaßt, u. mit 6 Löchern versehen, die mittelst gestrickter Netze oder Beutel verwahrt sind. Auf dieser Tafel wird mit weißen elfenbeinernen Kugeln u. hölzernen Stäben gespielt.

Bille, Billie, franz. v. lat. pila: 1) Kugel; 2) Spielkugel, Balltafelkugel, elfenb. Kugel, mit welcher Billiard gespielt wird.

Billet, Billiett, franz: 1) Zettel, z. B. Entreebilliett, Eingangszettel; Visitenbilliett, Besuchzettel, Besuchkarte; Quartierbilliett, Einlagerzettel, Verpflegungsschein; 2) Brießzettel, Zettelbrief, Flugzettel, unversiegeltes oder nachlässig geschlossenes Brieschen; 3) Liebesbrieschen, auch billet doux genannt; 4) Schein, Handschein eines Handelsmannes über gekaufte Waaren; 5) Adreß auf den Wechselbriefen. B. d'honneur, schriftliche Herausforderung zum Zweikampfe. Billiettiren, bezetteln, die Waaren mit Zettelchen versehen, auf welchen ihr Preis u. ihre Ellenzahl angegeben wird. Billeteur, Billietör, Quartierzettelschreiber, Zettelsteller. Billiettieramt, Quartieramt, Einlageramt.

Billion, f. v. neulat. billio: tausendmal tausend Millionen, wird mit einem Einzer und 12 Nullen geschrieben.

Billon, m. franz. spr. Billjong: 1) schlechtes, verrufenes Geld, das nicht zum Ausgeben taugt; 2) geringhaltiges, zu stark verkupfertes Gold oder Silber, das nicht zum Verarbeiten taugt.

Billonage, f. frz. spr. Billjonahsch: Kipperei, verbotener Handel mit verrufener Münze.

Bimstein, m. v. lat. pumex: rauher, löcheriger, blasiger, glasartiger Stein, findet sich häufig in der Nähe der Feuerberge u. wird für einen durch das Feuer zusammengebackenen Asbest gehalten.

Binder, baier. Faßbinder.

Binkel, für *Bündel*, baier. Reisebündel der Handwerksbursche.

Binnen, innerhalb. Binnen — land, Land innerhalb eines gewissen Bezirks oder auch Deiches — leben, Lehen, innerhalb der Gerichtsbarkeit des Lehenherrn.

Binokular-Teleskop, n. ein

doppeltes Fernrohr für beide Augen.

Binŏmisch, richtiger *Dinomisch*, v. griech. διvομικος, zweitheilig, zweigliederig, z. B. binomische Wurzelzahl.

Biŏgrāph, m. v. griech. βιογραφος: Lebensbeschreiber, Verfasser einer Lebensbeschreibung. Biographīe, a) Lebensbeschreibung, b) Lebenslauf. Biographisch, lebenbeschreibend, Lebens- z. B. biograph. Geschichte, Lebensgeschichte.

Biologīe, f. v. griech. βιολογια: Lehre von der lebenden Natur.

Bipĕdum nequissimus, lat. erzschelmischer Zweifüßler, Erzschelm.

Biquetiren, bikettiren, frz. 1) auf der Schnellwage wägen; 2) untaugliche kleine Münzen unter die guten Spezies werfen.

Birībi, n. Wagespiel, wo der Bankhalter auf 70 wenigstens 6 zum Vortheile hat.

Birk-fuchs, der gemeine Fuchs, wenn er eine weiße Blume oder Schwanzspitze hat, — *hahn*, großes Waldhuhn, das sich gern in den Birkenwäldern aufhält.

Birutsche, s. oben Barutsche.

Bis, lat: zweimal, doppelt, noch einmal. Bis ac ter, quod pulchrum est, 2 — 3mal darf man thun, was schön ist. Bis pueri senes, Alte werden nochmal kindisch. Bis dat, qui cito dat, wer bald giebt, giebt zweimal, d. h. ist doppelt angenehm.

Bisam, ostind: brauner, schmieriger, scharfer, bitterer Saft, der sich in einem Säckchen unter dem Bauche des Bisamthiers erzeugt— kleine schwarzbraune Körnchen, wie geronnenes Blut.

Bischof, rother Wein, mit bitterem Pomeranzensaft u. Zucker versetzt, ehem. Lieblingsgetränk der Bischöfe.

Bischofsmüzze, f. grüne, hohe, oben spitzige u. gespaltene, mit Edelsteinen besetzte Müzze der kath. Bischöfe.

Bischofsstab, *Krummstab*, goldener oder silberner Stab, unten spitzig, oben gekrümmt, als Zeichen der bischöfl. Würde.

Bischöfl. Kirche, diej. Kirche in Englaud, welche die bischöfl. Kirchenverfassung für göttl. Anordnung u. die Bischöfe für eigentliche Nachfolger der Apostel erklärt, s. unten Episcopus.

Biskōten, frz. Biscotin, Zuckerbrod, Zuckerplätzchen, v. folg.

Biskuit, n. frz. v. lat. bis coctus: 1) eig. zweimal Gebackenes, Zwiebāck; 2) Schiffszwieback, Schiffsbrod, 2 — 3mal gebacken, bis es ganz trocken und vest geworden ist; 3) Zuckerbrod; 4) rohes, unglasirtes Porzellan.

Bison, ontis, m. altt. Wiesant, Buckelochs, großer, wilder Ochs, hat einen Höcker, mächtige Brust, und starken langmähnigen Hals.

Bister, Rußschwarz, schwarzer Tusch (von Ofenruß und Gummiwasser).

Bistouri. *Bisturi*, frz. wundärztl. Messer, um damit Einschnitte zu machen, wie lat. Incisorium.

Bitūmen, ĭnis, n. Bergharz, Erdharz, Erdpech; bituminös, erdpechig, harzig, s. Asphalt.

Bivouac, franz. spr. Biwuak, v. niedert. biwaken, beiwachen: Nachtwache der Soldaten im Gewehre, unter freiem Himmel ohne Zelt; biwakiren, die Nacht im Freien, ohne Obdach, unter dem Gewehre zubringen, entg. Kantonniren.

Bizarre, franz. spr. bisarr: sonderbar, wunderlich, seltsam. *Bizarrerie*, Sonderbarkeit, Wunderlichkeit, Seltsamkeit, wunderlicher Eigensinn.

Bizarria, ital. musik. Phantasie aus dem Stegreife.

Blaffert, m. v. niederl. blaf, breit: rhein. Münze, 4 Albus oder 8 Kr.; auch Basler Schilling genannt.

Blakfisch, so viel wie Tintenfisch.

Blamābel, franz: tadelnswürdig. *Blame*, a) Tadel, Vorwurf, b) Nachrede, böses Gerücht, übler Ruf, c) Beschimpfung. *Blamiren*, a) tadeln, Vorwürfe machen, b) in üblen Ruf, insg. ins Geschrei, bringen, Schande machen.

Blamüser, *Blaumüser*, *Blaumöser*, nieders. Münze, gilt 3 Ggr., so daß 8 Bl. 1 Rthlr. machen.

Blanche (carte), f. franz. spr. blangsch: weiße, bildlose Karte im Pikettspiel.

Blank, 1) weiß, glänzend; 2) baar, in baarer klingender Münze; 3) subst. holl. Sechspfennigstück.

Blancherie, f. frz. spr. Blangscherih: Bleiche, Bleichplatz.

Blanchet, n. Blanschett, frz: Kamisol, Bauernkamisol, v. weißem Flanell oder Wollenzeug, versch. v. Plankscheit.

Blanco, eig. Bianco, ital. v. Blank, weiß; in bianco unbeschrieben oder unausgefüllt lassen, die Stelle bei Wechseln u. Vollmachten, die auf eine gewisse Summe lautet, nicht ausschreiben, sondern weiß lassen, um den Besitzer zu berechtigen, sie den Umständen nach mit einer größern oder kleinern Summe auszufüllen.

Blankett, n. franz. blanquet: blanke Karte, ital. Carta bianca, Vollmachtsbogen, Vollmachtspapier, weißes, d. h. blos unterschriebenes u. besiegeltes Blatt, welches hernach der Bevollmächtigte nach seiner Absicht ausfüllt; dah. 2) unumschränkte Vollmacht.

Blase, f. lat. vesica, länglichrundes und weites metallenes Gefäß, um darin zu destilliren oder auch um Wasser heiß zu machen. *Blasen—ofen*, Destillirofen — *zins*, Abgabe für die Freiheit, Brandwein zu brennen, Brandweinsteuer.

Blason, m. franz. spr. Blasong: Wappenkunst, Heraldik, Auslegung der Stammwappen, Kunst, die Figuren u. Farben der Wappen zu erklären, u. die Ursachen anzugeben, warum ein Geschlecht diese oder jene führt. *Blasoniren*, Wappen nach den Regeln der Wappenkunst a) ausmahlen, b) erklären. *Blasonist*, Wappenkundiger, bes. kais. Hofdiener in Wien, welcher die Aufsicht über die Ausfertigung der Wappenbriefe hat. Entw. v. *Bläße*, Geschlechtszeichen; oder viell. wahrsch. v. der Gewohnheit der Ritter, ihre Ankunft beim Turnier durch ein *Blashorn* anzukündigen.

Blasphem, *blasphemisch*, v. griech. βλασφημος: gotteslästerlich, lästerlich. *Blasphemie*, a) Gotteslästerung, Lästerung gegen Gott; b) Hoheitslästerung, Lästerung der Fürstenhoheit, der Menschheit u. s. w. *Blasphemiren*, Gott und menschl. Hoheit lästern.

Blattläuse, kleine Fliegen, die sich in großer Menge auf den

Blättern mancher Bäume und Pflanzen aufhalten, sie aussaugen u. ihre Kraft verzehren; der gemeine Mann nennt sie Honigthau oder Mehlthau, weil er glaubt, daß sie mit dem Thau vom Himmel fallen u. s. w., versch. von Plattläuse.

Blauer Montag, bei den Handwerkern der Montag, der als halber Feiertag gilt u. mäßig zugebracht wird, hat seinen Namen viell. von dem heitern, blauen, wolkenlosen Himmel, mit dem ein froher, arbeitloser Ruhetag verglichen werden kann.

Blaumüser, s. oben Blamüser.

Blau — ofen, Stückofen, Schmelzofen, der reines blaues Eisen liefert. — *säure*, eine aus dem Berlinerblau gezogene Säure, als Giftstoff — *strumpf*, Spottname a) der Gerichtsdiener, die an einigen Orten blaue Strümpfe tragen, b) der Angeber, Verräther und Wohldiener.

Bleiasche, in Asche verwandeltes Blei.

Bleicher, m. hellrother Rheinwein in einigen Gegenden von Trier u. Oberköln.

Bleidächer, n. ital. Piombi, vorm. schauderhafte Staatsgefängnisse in Venedig.

Bleiessig, m. *Bleiextrakt*, n. lat. Extractum Saturni, in Essig aufgelöstes Bleioxyd, als äußerliches Heilmittel!

Bleiglätte, Silberglätte, gelbliche, glänzende, glasartige Bleischlacke, zu einer gelblichen Glasmasse geschmolzene Bleiasche, die wie kleine Schuppen aussieht.

Bleikalk, in Kalk verwandeltes Blei.

Bleikeller, heißt das Gewölbe unter dem Chore der Domkirche in Bremen, worin das Blei zum Kirchdache und zur Orgel gegossen wurde, u. hat die Eigenschaft, daß es die hier beigesetzten Leichen nicht verwesen läßt, sondern sie eintrocknet und in eine Art Mumien verwandelt. Der Dom liegt nämlich in der höchsten Gegend von ganz Bremen, hat folglich Trockenheit, Lüftigkeit und die Kraft, Leichen in Mumien zu verwandeln; dah. man dort 200jährige unverweste Leichen findet. Wageners Gespenster II. 305.

Bleikolik, f. heftiger Leibesschmerz, mit der Neigung zum Erbrechen u. Durchfall, entsteht bes. bei Denen, die viel in Blei arbeiten, von den eingeschluckten Bleitheilchen.

Bleiloth, Bleischnur, Bleiwurf, Senkblei, Senkloth, a) bleierner Kegel, wird unten mit Unschnitt beschmiert und an einem Seile in das Meer hinuntergelassen, um damit die Tiefe u. zugleich die Eigenschaft des Grundes zu erforschen; b) Bleigewicht an einer langen Schnur, um damit den senkrechten Stand der Körper z. B. der Balken u. Quadersteine zu erforschen.

Bleiweiss, n. mit Essig zubereiteter Bleikalk, in der Mahlerei u. Arznei.

Bleiwurf, so viel wie Bleiloth.

Bleizukker, Bleisalz, lat. Saccharum Saturni, salzförmiges Blei, in einer Säure aufgelöst u. abgedünstet, sehr süß, dient zur Arznei u. Färberei.

Blend - fenster, mit geöltem Papier bezogenes Rahm, welches die Kupferstecher vor das Fenster setzen, um das überflüs-

sige Licht abzuhalten — *rahm*, blindes Rahm hölz. Rahm, worauf die Leinwand zum Mahlen gespannt wird.

Blendling, m. v. blenden, den Schein einer Sache haben: Geschöpf, das von seiner gewöhnl. Art abweicht oder v. verschiedenartigen Aeltern erzeugt ist, z. B. Hund, der von zweierlei Raßen abstammt.

Blessiren, franz.: verwunden. Blessur, a) Wunde; b) Verwundung.

Bleumourant, franz. spr. blömurang, insg. blümerant: eig. hinsterbend blau, mattblau, hellblau.

Blik-feuer, m. Art v. Seelosung, a) Zündkraut, welches man nur abbrennt u. gleichs. blicken läßt; b) Feuer, das auf den Baaken und Leuchtethürmen angezündet wird — *gold*, Gold, welches von der Kapelle her noch Silber enthält u. s. w.

Blind-e Klippen, f. unter dem Wasser verborgene Klippen — *e Wand*, Wand, die keine Oeffnung zu Fenster und Thüre hat — *er Passagier*, Reisender, der nur heimlich und uneingeschrieben mitfährt.

Blok, m. jede große, unbearbeitete Masse von Holz, Stein od. Metall, z. B. Blockzinn, wie es durch Schmelzen aus Erzen gewonnen ist.

Blokāde, f. franz. eig. v. Blok: Berennung, Einschließung, Sperrung; blokiren, Stadt oder Vestung einschließen, welches ehem. mit Blockhäusern geschah.

Blokhaus, n. 1) eig. ein von Blökken, d. h. unbehauenen, über einander gelegten Baumstämmen gebautes Haus oder Bollwerk, um Kanonen darauf zu pflanzen; 2) eine auf Rollen stehende Schiffsbatterie.

Blond, franz.: hellhaarig, von weißgelbem Haupthaare, semmelfarbig; subst. Blonde, Blondine, Hellhaarige, Hellschöne, weibl. Person, weiß von Gesicht und hellbraun von Haaren, entg. Brunett

Blonden, franz.: Seidenkanten, seidene Kanten oder Spitzen, feine durchsichtige Spitzen mit u. ohne Blumen.

Blumbesuch, m. bair. anstatt *Blumenbesuch*, Austrieb des Viehes auf die Weide.

Blume, f. Schwanzspitze am Fuchs u. Hirschen.

Blumenorden, s. unten Pegnizsch — *stück*, Gemählde mit Abbildungen von Blumen, entg. Fruchtstück.

Blumist, Blumenfreund, Blumenliebhaber, Blumenkenner.

Blunze, f. Blutwurst, worin fast lauter Blut und nur wenig Speck ist.

Blüse, f. Feuerthum oder Leuchtethurm an den Küsten der Ostsee. Erläuterungen zur Schiffahrt rc. Breslau 1774. 8.

Blutast, blutiger Auswuchs, Blutgeschwür; v. Ast, Auswuchs.

Bluthann, m. *Blutgericht*, peinl. Gerichtsbarkeit über Leben und Tod.

Bluthochzeit, s. unten Pariser —

Blutregen, m. der rothe Saft, welchen die Buttervögel oder Schmetterlinge, indem sie ihr Puppengehäuse verlassen, auf den Baumblättern u. s. w. in Tropfen von sich geben, die wie Blut aussehen. Vergl. Stegers Prodigien 1800.

Blutscherge, m. Gerichtsdie-

ner, welcher die Missethäter zum Richtplatze führt.

Blutstein, m. lat. griech. haematites, Eisenstein von strahligem Gewebe, zeigt, wenn er gerieben oder gereizt wird, einen rothen Strich, und wird zum Poliren gebraucht.

Blutzehnten, m. Zehnten, der vom lebendigen Vieh gegeben wird.

Blutzeuge, m. Zeuge, der die Wahrheit seiner Aussage oder Religion mit seinem Blute oder Tode bestätigt, s. Martyrer.

Boa, ae, f. ostind. Beiname der Abgottsschlange, Königsschlange, Riesenschlange; die größte u. stärkste Schlange in Afrika u. Ostindien, 40 — 50 Fuß lang, giftlos, aber mit zähnvollem Rachen, erwürgt größere Thiere, z. B. Büffel, Hirschen, Tiger u. wird von einigen indischen Völkerschaften göttl. verehrt.

Bocage, n. frz. spr. Bokahsch, insg. Buskahsch, v. teut. Busch; 1) Gebüsch, Buschwerk; 2) Lustwäldchen, s. unten Boskett.

Bocher, jüdischer Student.

Bodmerei, f. Darlehen auf den Boden oder Kiel eines Schiffs, wenn man einem fremden Schiffer auf die Ladung seines Schiffs Geld vorschießt, so daß man, wenn es glücklich geht, einen hohen Zins bekommt, oder, wenn es unglücklich geht, seine ganze Anforderung verliert; Bodmereibrief, schriftl. Vertrag über ein solches Darlehen, wird zur Sicherheit dreifach ausgefertigt.

Bodoni, ein Prachtdrucker zu Parma in Italien † 1814.

Boegsiren, bugsiren, holl. 1) fortschleppen, hinter sich herziehen, ein großes Schiff von mehrern kleinern Fahrzeugen oder Booten fortziehen lassen; 2) matt hetzen, z. B. einen Hasen durch berittene Jäger in offener Ebene; 3) zusetzen, treiben, quälen.

Boegspriet, n. Bugspriet, holl: schiefliegender Mast, der über den Bug oder Vordertheil des Schiffes hervorragt.

Böhmen, böhmische Groschen.

Böhmische Brüder, hießen früherhin die Mährischen Brüder.

Böhmisten, Anhänger des Görlizer Schusters Jakob Böhm (im 17. Jahrh.), der mehrere theol. aber unverständl. Schriften herausgab.

Böhnhase, m. v. niedersf. Böhn, Hausboden: Pfuscher, der sein Handwerk nicht gehörig gelernt u. das Meisterrecht nicht erlangt hat, aber doch heimlich, wie ein furchtsamer Hase, auf dem obersten Hausboden zu arbeiten pflegt.

Bökeln, einsalzen. Bökelfleisch, eingesalzenes Fleisch, erf. v. dem Holl. Wilh. Bökel im 14. Jahrh.

Böller, m. eig. Beller, kleiner Mörser zum Schießen.

Börde, f. v. Bord: fruchtbare Ebene an einem Fluße.

Börse, f. frz. Bourse, v. neulat. Bursa: 1) Geldbeutel; 2) Kaufmannskasse; 3) Versammlungshaus der Kauf- und Handelsleute in großen Handelsstädten. wo sie werktäglich in gewissen Nachmittagsstunden zusammen kommen u. ihre Geschäfte abmachen, so bes. zu Amsterdam, London u. Hamburg, dergl. zu Brügge zu allererst durch die Herren van der Börse soll erbaut worden seyn; 4) Ausschuß von Kaufleuten, zur Schlichtung ihrer Handelsstreitigkeiten.

Böschung, f. v. altt. böschen

abhängig machen: 1) Abweichung von der senkrechten Linie; 2) Abdachung eines aufgeworfenen Vestungswerkes.

Boeuf (spr. Böff) *à la mode*, franz: Rindfleisch nach der Speisesitte, d. h. geschmortes, gedämpftes Rindfleisch, gespickt und mit einer säuerl. Brühe.

Bofist, s. unten Bovist.

Bogenfahrt, Handel in Bausch u. Bogen, ohne Jedes einzeln zu schätzen, zu messen oder zu zählen, franz. Forfait, s. Bausch.

Bogenstellung, mehrere hinter einander gestellte Bogen auf Säulen oder Pfeilern.

Bogner, 1) Schießbogen-Armbrust-Schneppermacher u. s. w. 2) Bogenschütze.

Bohle, Schleswiger Bauerngut.

Bohlen, Dielen, f. starke, dikke Bretter; Bohlengeld, Standgeld, Abgabe der Kaufleute von ihren Marktbuden.

Bohnen-könig, Der, dem am Dreikönigstage die im Kuchen versteckte Bohne zufällt — *sonntag*, Sonntag Quasimodogeniti, da zu Solothurn in der Schweiz allen Anwesenden in der Ursulakirche Bohnen ausgetheilt werden.

Bohrwurm, Schiffswurm, lat. teredo, ein Schalenthier, welches das Schiffsholz und die Dammpfähle durchbohrt, und dadurch 1730 der auf Eichpfählen stehenden Stadt Amsterdam sehr gefährlich wurde.

Boiserie, f. frz. spr. Boaserih: Getäfel, Täfelwerk, gebretterte Zimmerwand.

Boisseau, franz. spr. Boassoh; franz. Getreidmaß, 20 Pfund an Gewicht.

Boitout, franz. spr. Boatuh: Trink Alles! trink aus! d. h. fußloses Trinkglas, das man folglich nicht aus der Hand stellen kann, sondern ganz austrinken muß, v. lat. bibe totum.

Bojar, Freiherr, als Titel des Adels von Siebenbürgen, Moldau u. Wallachei.

Boje, f. holl: Ankerzeiger, z. B. Tonne, die am Anker angeseilt, oben schwimmt u. die Lage des Ankers im Grunde anzeigt.

Bok-machen, schiessen, einen Bok für ein anderes Thier schießen, d. h. ein Fehler, Versehen — *in den Bok spannen*, dem Verbrecher den Rükken biegen, und ihm Hände und Füße zusammenbinden.

Boksbeutel, Booksbeutel, niederf. eig. Buchbeutel: 1) Beutel, in welchem ehem. die Hamburgerinnen ihr Gesangbuch in die Kirche trugen, wie unsere jezzigen Frauenz. ihre Arbeitskörbe mit sich herumtragen; 2) scherzh. Damengesellschaft; 3) altweibischer Schlendrian; 4) Weinflasche.

Bokstück, n. kleine Kanone, die höchstens 3 Pfund schießt u. statt der Laffette auf einem Bocke, d. h. auf 2 beräderten Füßen ruht.

Bollandisten, Mitarbeiter des Bollandus an den Akten der Heiligen, s. oben Acta Sanct.

Bolleten, Polletten, baier. anstatt *Billietten*, Zettel, Scheine — Mauth-Zoll-Steuerzettel.

Bologneser — Flaschen, gläserne Flaschen, die sogleich aus der Hand des Arbeiters der Luft und Kälte ausgesetzt u. dadurch innerlich so zerbrechlich werden, daß sie, wann ein einziges Feuersteinchen hineinfällt, augenblicklich in 1000 Stücke zerspringen, v. Paul Baptista Balbi

Digitized by Google

in Bologna 1740 erfunden. — *Hündchen*, kleiner zottiger langohriger Hund, kam ursprünglich aus Bologna, vergl. Bononisch.

Bolus, i, m. v. griech. βωλος: 1) eig. Masse, Klümpchen, Kügelchen, so groß, daß es leicht verschluckt werden kann; 2) feine, weiche, fette Thonart, meistens röthlich, wird zu Küchelchen gebildet; ehem. zur Stillung der Blutflüsse u. zur Dämpfung der Giftschärfe, jetzt z. B. zur Befestigung der Gold- u. Silberblättchen gebraucht.

Bolz, m. gefiederter Pfeil zu einer Armbrust oder zu einem Blasrohr; davon Bolzschießen, das Schießen mit Bolzen aus Bolzbüchsen od. Blasröhren nach einem gewissen Ziele.

Bombarde, v. neulat. Bombarda: 1) Grobgeschütz, große, aber kurze Kanone, aus welcher man anfänglich nur Steinkugeln schoß, auch Donnerbüchse genannt; 2) Baßbrummer, Orgelpfeife, die einen starken schnarrenden Ton giebt; 3) Baßpfeife, Pfeife, die zur Schalmei den Baß macht. s. oben Baſspommer.

Bombardĕment, n. franz. spr. Bombard'mang: Bebombung, Beschießung aus dem groben Geschütz. Bombardiren, a) Bomben werfen, b) bebomben, mit Bomben bewerfen oder beschießen; c) mit Besuchen oder Bitten bestürmen. Bombardirer, der die Mörser ladet u. die Bomben wirft. Bombardier—galiote, Mörserschiff, mittelmäßiges Schiff, trägt die Feuermörser, aus welchen man Bomben wirft — käfer, carăbus crepitans, kleiner Laufkäfer, der seinem Verfolger, dem Käfer Puppenräuber, einen stinkenden Dunst aus seinem After entgegenschickt.

Bombasīn, m. insg. Bomasin, ital. Bombasina, v. griech. lat. bombycīnum: 1) urspr. geköperter Seidenzeug; 2) jetzt bekreuzter Baumwollenzeug, dient meistens zu Unterfutter, versch. v. Pommesinnen.

Bombast, m. engl. viell. v. lat. pompa: Wortschwall, Wortschwulst, Redeschwulst, schwülstige, hochtrabende Schreibart; bombastisch, schwülstig, hochtrabend.

Bombe (Bumms!!), ein nach dem dumpfen Schalle gebildetes Wort, griech. βομβος, latein. Bombus: Sprengkugel, Plazkugel, große eiserne Hohlkugel, die mit Pulver gefüllt u. aus einem Mörser geworfen wird.

Bombus, griech. βομβος; 1) Bienengesumse, 2) Ohrensausen.

Bommeln, Troddeln Quasten.

Bon, franz. spr. bong, v. lat. bonus: 1) eig. gut; 2) subst. ein Bon, Anweisung, Schuldzettel, worauf eine gewisse Schuld anerkannt oder angenommen wird.

Bona, ŏrum, n. Güter, Habe: b. adventicia durch Fleiß oder Zufall erworbene Güter; b. aliena fremde Güter; b. allodiala Erbgüter; b. avīta, gentilicia stemmatica Stammgüter; b. communia gemeinschaftliche Güter; b. communitatis Gemeingüter; b. devoluta zugefallene Güter; b. domaniala, mensalia Tafelgüter; b. dotalia Heirathsgut, Mitgift, Mitgabe; b. ecclesiastica Kirchengüter; b. emphyteutica Erbzinsgüter; b. feudalia Lehengüter; b. heredi-

taria Erbgüter; b. illata eingebrachte Güter, das Eingebrachte; b. immobilia unbewegliche liegende Güter, Grundstücke; b. mobilia bewegliche Güter, fahrende Habe; b. litigiosa streitige Güter; b. recepticia Spillgelder, d. h. weibliche, eingebrachte Gelder, v. alten Spill, Spindel, als Ehrenzeichen des weibl. Geschlechts; b. utensilia Geräthschaftsgut.

Bona fide, lat. 1) aus redlicher Meinung, ehrlich u. redlich, ohne Arglist; 2) auf Treue und Glauben.

Bon ami, franz. spr. Bonamih: gut Freund, v. lat. bonus amicus.

Bon amitié, frz. spr. bonamitieh: gute Freundschaft, v. lat. bona amicitia.

Bonna officia, lat. gutwillige Dienste.

Bonbon, franz. spr. Bongbong: v. Bon: Zuckergebackenes, Zukkerplätzchen, Naschwerk für kleine Kinder, insg. Gutele!

Bongré, malgré, gern oder ungern, man mag wollen oder nicht, lat. Nolens volens.

Bonheur, n. frz. spr. Bonöhr, v. lat. bona hora: 1) eig. gute Stunde; 2) Glück.

Bonhomme, franz. spr. Bonomm, v. lat. bonus homo: guter Mensch, insg. gute, ehrliche Haut. **Bonhommie**, spr. Bonommih, natürliche Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, Biedersinn.

Bonifiziren, v. lat. bonum facere: 1) wieder gut machen, vergüten, Schaden ersetzen; 2) das Brauchbare vom Wallfisch nehmen. **Bonifikazion**, Vergütung, Schadenersatz.

Boni pastoris est, pecus tondere, non deglubere, lat. ein guter Hirte muß die Schaafe scheeren, aber nicht schinden.

Bonis avibus, lat. eig. mit guten Vögeln, d. h. unter günstigen Vorbedeutungen, in Beziehung auf die Wahrsagungen der röm. Priester aus dem Fluge der Vögel, s. oben Augurium.

Bonis zediren, (zessiren!) lat: sich seiner Habe begeben, seine Habe den Gläubigern gerichtlich überlassen, sagt man von Schuldnern oder Bankbrüchigen, um von weitern Zudringlichkeiten der Gläubiger frei zu bleiben, wobei sie z. B. in Italien ihren Hintern etlichemal an eine Säule stoßen oder 3 Eimer Wasser über sich herschütten lassen und dazu ausrufen müssen: Ich trete alle meine Habe ab!!

Bonität, v. lat. bonitas: Güte, innerer Werth. **Bonitiren**, den Werth (eines Grundstücks) bestimmen, es würdigen, anschlagen. **Bonitirung**, Würdigung, Anschlagung, Werthbestimmung.

Bon jour, franz. spr. Bongschuhr: guten Morgen, guten Tag!

Bonmot, n. franz. spr. Bongmoh: 1) witziges Wort; 2) witziger sinnreicher Einfall.

Bonne, f. franz. die Gute, als kindliche Benennung der Kinderfrau oder Erzieherin.

Bonne fortune, frz. spr. bonn Fortün: gutes Glück, v. lat. bona fortuna.

Bonne grace, frz. spr. bonn' Gras, v. lat. bona gratia: guter Anstand, Wohlanständigkeit.

Bono modo, lat. auf eine gute Art.

Bononischer Stein, m. *Bologneserspath*, m. weißgrauer oder gelblicher, länglichrunder, platter Stein, etwa von der Größe u. Form einer getrokneten Feige, besizt die Eigenschaft, das Licht einzusaugen und eine Zeitlang im Finstern zu leuchten, wenn man ihn einige Minuten in den Sonnenschein oder auch nur ans Tageslicht leget.

Bonsens, m. frz. spr. Bongsang, v. lat. bonus sensus: gesunder Menschenverstand, lat. sensus communis, natürlich guter Verstand.

Bon ton, m. (Sponton!!) franz. spr. Bongtong, v. lat. bonus tonus: guter Ton, feine Lebensart, Geschicklichkeit, sich in höhern gesellschaftl. Zirkeln mit Anstand zu betragen, so zu reden u. zu handeln, wie es Leuten von feiner Erziehung zukommt.

Bonum publĭcum, lat: das gemeine Beste.

Bonvĭvant, franz. spr. Bongwiwang, v. lat. bene vivens: ein Wohlleber, insg. lustiger Bruder, der locker lebt, — Lebling, Lebemann.

Bon voyage, franz. spr. bong Wojahsch: glückliche Reise!

Bonzen, 1) die heidnischen Priester in Ostindien, China u. Japan, 2) verächtl. Geistliche, die ansehnliche Pfründen genießen.

Booksbeutel, s. oben Boksb.

Bookseller, engl. Buchhändler.

Boot, n. kleines, offenes Fahrzeug, welches nur durch Ruder regiert wird; Bootsknecht, Bootsmann, Arbeiter auf dem Schiffe, wird beim Tau- und Segelwerk gebraucht; plur. Bootsleute, stehen unter dem Steuermann, s. unten Matrose.

Boōtes, ae, m. v. griech. βοωτης: Bärenhüter, ein nördliches Gestirn, wie Arktophylax.

Boracīt, m. βορακιτης, Boraxstein.

Boraugen, *Boretsch*, f. v. lat. borāgo: gesundes Küchenkraut, hat runde, haarige Blätter, hohlen, borstigen Stengel u. giebt guten Salat, frz. bourrache, spr. Burrasch.

Borax, ăcis, m. v. griech. βοραξ: klares, durchsichtiges Salz, kommt aus Ostindien nach Holland, wird hier raffinirt oder gereinigt, und bei uns bes. zum Schmelzen und Löthen des Metalls gebraucht.

Borborismus, i, m. v. griech. βορβορισμος; das Knurren u. Getöse in den Gedärmen, von übler Verdauung und verschlagenen Winden.

Börde, f. fruchtbare Aue oder Ebene, v. alten bören, tragen.

Bord, 1) der äußerste Rand, Einfassung eines jeden Dings; 2) Ufer eines Flusses; 3) oberer Rand am Schiffe; 4) das Schiff selbst, z. B. an Bord sein, im Schiffe sein; an Bord gehen, zu Schiffe gehen; über Bord werfen, aus dem Schiffe werfen u. s. w.

Bordell, n. v. neulat. Bordellum; Unzuchthaus, Metzenhaus, insg. Hurenhaus; ehem. Frauenhaus, Muhmenhaus.

Bordereaux, franz. spr. Bord'roh: Sortenzettel, Verzeichniß der Münzsorten, die man einnimmt oder ausgiebt.

Bordings, in der Ostsee *Lichter* genannt, kleinere platte Fahrzeuge, welche die größern Schiffe lichten, d. h. erleich-

tern, einen Theil ihrer Ladung abnehmen u. diese ihnen nachfahren, bis tieferes Fahrwasser kommt.

Bordiren, franz. v. Bord: beborden, verbrämen, säumen, mit Borten besetzen, einfassen. Bordirung, Bordur, Beborbung, Einfassung am Rande herum: Gebräme, Verbrämung, z. B. Verzierungen eines Spiegelrahms oder der Hauptgänge eines Gartens, versch. v. Brodiren.

Borĕas, ae, m. v. griech. βοῤῥας: Nordwind, wurde von den Griechen personifizirt und als Gott, in Thrazien wohnend, verehrt; weßwegen die Menschen, die jenseits wohnten, Hyperboreer heißen. Borealisch, borealis, nördlich, mitternächtlich.

Boreelisten, Anhänger des holl. Gelehrten Adam Boreel († 1666.) lebten streng, gaben ihr Vermögen zu Almosen, und hatten weder Predigten noch Sakramente, noch sonst öffentl. Gottesdienst.

Borg, m. v. lat. porcus: ein zur Mastung verschnittener Eber.

Borke, die äußere a) grobe Baumrinde, b) verhärtete Geschwürhaut. Borkenkäfer, Käferchen, welches die Wurmtrockniß der Nadelbäume verursacht.

Borkirche, besser s. unten Empork —

Borniren, franz. begrenzen, beschränken. Bornirt, 1) begrenzt, was bestimmte Grenzen hat, über die man mit seinen Blicken nicht hinausgehen kann, z. B. begrenzte Aussicht; 2) beschränkt, was durch Schranken an weiterer Ausdehnung gehindert wird, z. B. beschränkter schwacher Kopf, von wenig Einsichten.

Borsdorfer, auch *Meißner Apfel*, heißt so von dem Dorfe Borsdorf, (½ Meilen von Meißen) wo ihn ein Bauer zufällig aus Kernen zog.

Borwisch, anstatt *Borstenwisch*, langer borstiger Kehrwisch. Viell. richtiger *Porwisch*, anstatt *Emporwisch*, Kehrwisch an einer Stange, um Höhen vom Staube zu reinigen.

Boskett, franz. v. teut. Busch: 1) kleines Gebüsch oder Gehölz; 2) Lustgebüsch, Lustgehölz, Lustwäldchen, näml. allerartig angepflanzte Bäume im Garten, s. oben Bocage.

Bospŏrus, i, m. nicht *Bosphorus*, Βοσπορος: 1) eig. Ochsenfurt, Wasser, welches so schmal ist, daß ein Ochs leicht hinüber schwimmen kann; 2) Meerenge, z. B. B. Thracius die thrazische Meerenge, Kanal von Konstantinopel; B. Cimmerius Meerenge oder Kanal von Kaffa im schwarzen Meere, versch. v. Phosphorus.

Bossemann, Aufseher über die Anker und Ankertaue.

Bossiren, nicht *pussiren*, v. teut. boß, rund: 1) eig. bossen, schlagen, dah. der Amboß; bes. 2) bilden, aus Gyps, Thon oder Wachs erhobene Arbeit machen. Wachsbossirer, Wachsbildner.

Bostangi, *Bostanschi*, m. türk.: Hofgärtner des Sultans, der ihrer 2000 hat; B. Baschi, Oberhofgärtner.

Bostellen, schwed. Landhäuser, welche Soldaten und Offizieren für gewisse ländl. Dienstleistungen eingeräumt werden.

Botănik, f. v. griech. βοταν-

ny: Pflanzenkunde, Kräuterkunde, Kenntniß von Kräutern, Stauden u. Bäumen. **Botaniker**, Pflanzenkenner, Pflanzenforscher, Kräuterkenner. **Botanischer Garten**, lat. hortus botanicus, Pflanzengarten, Gewächsgarten, wo bes. seltene ausländische Gewächse u. Heilkräuter gezogen werden. **Botanisiren**, kräutern, Kräuter suchen oder sammeln.

Botanographie, f. v. griech. βοτανογραφια, Kräuter-Pflanzen-Gewächsbeschreibung.

Botanologie, f. v. griech. βοτανολογια, Kräuterlehre, Lehre von den Kräutern, Stauden u. Bäumen.

Botanomantie, f. v. griech. βοτανομαντεια, Wahrsagung aus Kräutern.

Botanybay, f. engl. Kräuterbai, an der Ostküste von Neuholland, reich an Gewächsen, wohin England sonst seine Verbrecher schickte.

Bottelbier, Butellienbier, Bier in Butellien gefüllt, s. Buttelbier.

Bottelier, v. neulat. buticularius: Schiffsbedienter, welcher die Aufsicht über die Mundbedürfnisse hat und sie unter das Schiffsvolk austheilt. **Bottlerei**, Mundvorrathskammer, Ort auf dem Schiffe, wo die Mundbedürfnisse verwahrt werden.

Bottig, m. Schaff, Waschwanne.

Boucanier, **Bukanier**, frz. v. lat. bos Ochs: eig. Ochsenjäger, Stierjäger, als Beiname der nordamerik. a) Wilden, die von der Jagd der wilden Ochsen u. s. w. leben, b) Seeräuber im 17. Jahrh. s. unten Flibustier.

Bouche, que veux-tu? franz. spr. Busch ke wöhtü? eig. Maul, was magst du? scherzh. für: allerlei Speisen.

Boudoir, franz. spr. Budoahr: 1) Schmollwinkel, insg. Truzwinkel, Trutzeckchen; 2) Studierzimmerchen, Schreibstübchen, Zimmerchen für die Einsamkeit. 3) Erhohlungszimmer.

Bouffante, franz. spr. Buffant: weibl. Bauschkleid; **Buffärmel**, Bauschärmel.

Bouffette, franz. spr. Buffett': Bandbüschel, Quaste, Troddel.

Bouffon, m. **Buffon**, franz: Lustigmacher, Schauspielnarr, lustige Person in niedrigen Schauspielen, insg. Hanswurst, Pickelhäring. **Buffonerie**, Posse, Narrenposse, Schnurre, insg. Hanswurstenstreich, Narrenstreich, ehem. Narrentheidung, v. ital. buffo, Bausback, der mit aufgeblasenen Backen auf dem Theater erscheint und Gelächter erregt.

Bougre, franz. spr. Buker: 1) eig. Knabenschänder; 2) schändlicher Mensch, schlechter Kerl.

Bouillant, franz. spr. bulljang, insg. bulliant, v. lat. bulliens: 1) siedend, strudelnd; 2) aufbrausend, z. B. buillanter Kopf, Brausekopf.

Bouille, franz. spr. Bullje: Stempel, welchen die franz. Zolleinnehmer auf die fremden einkommenden Wollenzeuge drücken.

Bouilloir, franz. spr. Bulljoahr: Theemaschine.

Bouillon, Bullion, franz. v. lat. bullire aufsieden: 1) siedende Flüssigkeit; 2) Fleischbrühe, Kraftbrühe, eine aus mehrerlei Fleisch und Kräutern gekochte Brühe; 3) Zierrathen von zusammengerolltem Gold- oder Siberdrath.

Bouletten, Buletten, franz. Fleischklöschen.

Boulewards, franz. spr. insg. Bulward, eig teutsch: 1) **Bollwerk**, Bastei; 2) die vormals um die eigentliche Stadt Paris laufenden Wälle, jetzt Spaziergänge mit Alleen und Gebäuden; 3) Grenzvestung gegen feindl. Einfälle.

Bouleversément, franz. spr. Bulwersemang; gänzliche Umwälzung, Umstürzung.

Boulingrin, franz. spr. Bulänggrang, v. engl. bowling-green, spr. bohling grihn: 1) eig. grüner Kegelplatz; 2) Rasenplatz, schönes, dichtbewachsenes Rasenstück in einem Lustgarten.

Bouquet, n. **Bukett**, franz: Strauß, Blumenstrauß.

Bourdaloue, franz. spr. Burdaluh; goldene, silberne, seidene Hutschnur oder Tresse mit einer Schnalle.

Bourdeaux, franz. spr. Burdoh: rother und weißer Franzwein, wächst in der franz. Landschaft Guienne, bes. bei der Stadt Bourdeaux.

Bourse, frz. spr. Burs': Beutel, Geldbeutel, s. oben Börse.

Boussōle, f. Bussole, franz. v. teut. Büchse: Schiffskompaß, Nordweiser, Magnetnadel in ihrem Gehäuse, runde Büchse mit einer Magnetnadel, s. Kompaſs.

Boutāde, f. **Butade**: Einfall aus dem Stegreife, Phantasie in der Tonkunst.

Bouteille, **Butellie** (Patellen!!) franz. v. teut. **Butte**, Fäßchen, neulat. butella: 1) gläserne, dickbauchige u. enghalsige Flasche, Glasflasche, gläserne Weinflasche; 2) eine Flasche voll.

Boutique, **Butike**, franz. v. teut. Bude: 1) Krambude, Kramladen; 2) Marktbude, bretterne Standhütte zur Meßzeit; 3) Kramgewölbe, Waarenlager; 4) Werkstatt eines Handwerkers; 5) Handwerksladen, wo man die Waare zum Verkaufe liegen hat; v. griech. αποϑηκη: ital. bottega, Werkstätte, Kramladen.

Bouts-rimés, franz. spr. Buhrimeh: Reim-Enden, vorgeschriebene Reime oder Reimsilben, nach welchen man Verse machen soll; 2) Reim-Endengedicht, Reimsilbengedicht.

Boven, holl: 1) eig: hoch; 2) es lebe hoch! z. B. Oranien boven! Oranien lebe hoch!

Bovist, Bovist, Bubenfist, lat. Bovista: eig. Bauchfist, d. h. Bauchwind (v. alten Fist oder Fyst, Wind), insg. Wolfsfurz, ein Staubschwamm, kugelförmig u. mit feinem, für die Augen gefährlichem Staube angefüllt, der, wenn man den Schwamm zerdrückt, zischend herausfährt.

Bowl, engl. spr. Bohl insg. Buhle, tiefe Schüssel, z. B. zum Punsch.

Boxen, insg. baxen, engl: mit der Faust kämpfen, für gemeine Kerle in England (v. gr. πυξ).

Boy, holl: unvollkommenes Tuch, Futtertuch, dessen Kette von gekämmter Wolle ist.

Boysalz, eig. *Baisalz*, v. Bai: Meersalz, Seesalz, wird durch die Sonnenhitze oder durch Kochen aus dem Seewasser gewonnen.

Boythee, Thee, von **Peter Boy** aus **Frankf. a. M.**, **der** fremde Welttheile **besuchte**, **so** genannt.

Brabēum, **i**, **n.** **v. griech.**

βραβειον: Kampfpreis; brabeuta Kampfrichter, Vertheiler der Kampfpreise.

Braceletten, Braßletten, franz. v. bras, lat. brachium, der Arm: Armbänder, Geschmeide um die Arme, mit Gold und Edelsteinen besetzt, Armschmuck.

Brachīum, ii, n. v. griech. βραχιων: 1) Arm; 2) Gerichtsbarkeit, Gewalt, Obrigkeit; br. ecclesiasticum geistlicher Arm, geistl. Obrigkeit: br. saeculare weltlicher Arm, weltliche Obrigkeit.

Brachmonat, der M. Junius, da man das Feld zu brachen oder ruhen zu lassen pflegt.

Brachygraphīe, f. v. griech. βραχυγραφια: Kurzschreibekunst, Kunst, mit Abkürzungen geschwind zu schreiben, einerlei mit Stenographīe u. Tachygraphie.

Brachylogīe, f. v. griech. βραχυλογια: 1) eig. kurze Rede; 2) Kurzredekunst, Kunst, sich kurz und gedrängt auszudrücken.

Brachyptĕra, ōrum, n. βραχυπτερα, Kurzflügler, kurzflügelige Thiere.

Brachyscii, v. griech. βραχυσκιοι, Kurzschatter, die Bewohner der heißen Zonen, wo die Sonne so senkrecht scheint, daß sie nur einen kurzen Schatten hervorbringt.

Bradypepsīe, f. v. griech. βραδυπεψια: langsame, schwere Verdauung.

Brätling, Bratschwamm, brauner, breiter, eßbarer Schwamm, der in Butter gebraten, angenehm schmeckt.

Braga, m. altnord. Odinssohn, Gott der Dichtkunst u. Beredsamkeit; seine Gemahlin hieß Idunna; von ihm hat die Dichtkunst den Namen Bragur.

Brügewurst, s. unten Bregenwurst.

Brak, n. Ausschuß, das Untaugliche in s. Art, welches ausgeschlossen, d. h. vom Guten abgesondert wird; braken, aussondern.

Brakteăten, m. v. lat. bractĕae oder bracteati (numi): Blechmünzen, Hohlmünzen, dünne altteutsche Münzen von feinem Gold- oder Silberblech, nur auf der einen Seite geprägt u. vertieft, folglich auf der andern erhoben, werden hier u. da zufällig aus der Erde gegraben.

Brama, Brahma, ind. Obergott, der höchste Gott der Indier oder Hinduer.

Bramarbas, ein v. Freih. von Holberg erdichteter Eigenname: feiger Großsprecher, der bei geringem Muthe viel lärmt und droht, insg. Haudegen; bramarbasiren, großsprechen, bei wenig Muth viel Lärm machen.

Bramīnen, *Brahminen*, lat. Brachmanes: Bramadiener, Priester der Hinduer, versehen den Dienst des Brama, lehren die Seelenwanderung und essen daher kein Thierfleisch.

Bramsegel, Segel, das an der Bramstange, d. h. einem kleinen spitzig zulaufenden Maste bevestigt ist.

Branche, Bransche, franz. spr. Brangsch': 1) Ast, Baumast; 2) Zweig, Baumzweig; 3) Familienzweig, Linie, Nebenlinie; 4) eigner Theil eines Geschäfts; 5) Handelszweig.

Brander, *Brandschiff*, *Brennschiff*, altes, mit Feuerstoff angefülltes Schiff,

welches angezündet und unter die feindl. Schiffe getrieben wird, um sie in Brand zu stecken.

Brandfuchs, Fuchs, dessen Schwanzspitze, Läufe und Ohren so schwarz sind, als wenn sie verbrannt wären.

Brandsilber, das zusatzlose, feine 16löthige, im Feuer ganz gereinigte Silber.

Brandung, rauschende Brechung der schäumenden Meereswogen an den Küsten u. Klippen.

Brandwache, a) Gassenwache, um Feuersbrunst zu verhüten, b) Feldkriegswache, um das Kochfeuer und die Arrestanten zu hüten.

Bras dessus, bras dessous, franz. spr. brah dessüh, brah dessuh: eig. Arm oben, Arm unten, d. h. Arm in Arm.

Brasilienholz, *Bresilholz*, *Fernambukholz*, *Rothholz*, das dunkelrothe Holz eines hohen dicken Baums in Brasilien, bes. bei der Stadt Fernambuk, wird zum Färben u. Einlegen gebraucht.

Brasseletten, s. oben Bracelets.

Bratsche, v. ital. Braccio, spr. Bratscho: die Armgeige, große Geige, die im Spielen mit ausgestrektem Arme gehalten werden muß u. bei den besaiteten Tonwerkzeugen den Alt und Tenor macht, die Alt- und Tenorgeige.

Bratschist, Armgeiger (armer Geiger!) v. lat. brachium der Arm.

Bräu, altbaier. Bierbrauer.

Braunstein, mürber, rußiger, eisenhaltiger Erzstein, dient zur Glasur.

Bravāde, f. frz. spr. Brawade: 1) das Trozbieten, Trozen; 2) Großsprecherei, Prahlerei, drohende Worte eines Prahlers. Brawiren, trotzen, prahlen.

Bravo, bravissimo! ganz vortrefflich! ital. spr. brawo: brav! treflich! plur. subst. Bravi, die Braven, die Tapfern, als Beiname, a) der ital. Banditen, b) der Freiwilligen bei der türk. Armee.

Bravour, franz. spr. Brawuhr Tapferkeit, Unerschrockenheit, Herzhaftigkeit, Muth; Bravour-Arie, Hauptarie, Meisterarie, worin der Virtuos seine Kunst vorzüglich zeigen kann.

Braxen, Hosen, v. lat. braccae.

Brazzen, baier. Pfote, Hand.

Breche, f. hölz. Werkzeug, womit der Flachs oder Hanf nach dem Rösten gebrochen, d. h. von seiner Hülse befreit wird.

Brecher, m. blinde, d. h. unter dem Wasser verborgene Seeklippen, an welchen sich die Wogen brechen.

Brechschraube, Werkzeug mit einer starken eisernen Schraube, um Mauern u. Thore damit aufzusprengen.

Bredouille, Bredullie, frz. 1) eig. stammelnde, verwirrte Rede; 2) Verwirrung, Verlegenheit, Klemme.

Bregenwurst, Hirnwurst v. niederf. Bregen, Gehirn.

Breihan, s. unten Broihan.

Brelokken, s. oben Berlokken.

Bremsen, oder *Brömsenthaler*, Thaler, welche der Burgermeister Brömse in Lübek im 16. Jahrh. mit dem Zeichen einer Bremse oder Viehbräme als seinem Wappen schlagen ließ.

Brennherren, Brandweinbrenner in Nordhausen.

Brente, f. hölz. bauchiges, breites Schaff, Waschwanne.

Brenzeln, nach Brand riechen; brenzlich, brandig.

Bresche, f. frz. v. teut. brechen: Mauerbruch, Wallbruch, Sturmlücke, Lücke, welche die Belagerer durch Minen oder Kanonenschüsse an einer Mauer machen, um daselbst zu stürmen.

Bresthaft, insgemein *presshaft*, gebrechlich, mit einem Leibesgebrechen behaftet, von Brest, Gebrechen, Fehler, Mangel.

Brettelrutschen, baier. sterben, aufs Brett gelegt werden.

Brettensteiger, baier. Nacht- oder Schlafwandler.

Bratter schneiden, baier. schnarchen.

Bretvióle, Bretgeige, insg. Stockfiedel, kleine Geige, welche die Tanzmeister in ihren Lehrstunden gebrauchen.

Breve, is, n. (scriptum) 1) eig kurzes Schreiben; 2) Papstbrief, päpstl. Sendschreiben an Staaten, Fürsten u. Obrigkeiten, auf Perg. oder auch nur auf Pap. geschrieben u. mit dem Fischerring auf rothem Wachs besiegelt.

Brevet, n. frz. spr. insg. Brewett, v. Vor: Gnadenbrief, Bestallung, wodurch Jemanden eine Beförderung oder Besoldung zugesichert wird.

Brevīer, v. lat. breviarium: 1) eig. kurzer Auszug des kath. Gottesdienstes, Formelbuch, allgemeines Gebethbuch der kathol. Geistlichen, Sammlung von tägl. Gebeten, Fürbitten, bibl. Kapiteln, Liedern, Psalmen, Kollekten; 2) überh. kath. Gebethbuch.

Brevi manu, lat. 1) eig. mit kurzer Hand; 2) kurz u. gut, kurzweg, ohne Umstände; brevitatis causa der Kürze wegen; breviter kürzlich.

Briăreus, (spr. 3 sylbig), fabelh. 100armiger Riese, der folglich brav zulangen konnte! dah. die Ueberschrift bei Sehenswürdigkeiten: Argus sis, non Briareus, d. h. Siehe Alles, aber nimm nichts.

Bricōle, Brikol, franz. das Abspringen, schiefe Abprallen des Spielballes; par bricole a) durch Abspringen oder Abprallen, wenn die Stoßkugel an den Seitenwänden zurückprallend gespielt wird; b) zufällig, von ohngefähr. Brikoliren, einen Ball durch Abprallen machen.

Briechler, baier. ein Mann, der mit Leinwand und Käse handelt.

Brieftaube, columba tabellaria, zahme und starkfliegende Taube, wird im Morgenlande zur Ueberbringung der Briefe gebraucht.

Brigāde, franz: Großschaar, Doppelschaar, doppeltes Regiment, enthält eine unbestimmte Zahl von (3 — 5) Batallionen Fußvolks u. (4 — 8) Schwadronen Reiter, und wird in Frankreich von einem Brigadier, (seit 1803 von einem Obersten), in Teutschland von einem Generalmajor angeführt.

Brigantīne, f. abgekürzt *Brig*, *Brigg*, *Brik*, frz. Schnellschiff, Rennschiff, kleines mit Segeln und Rudern zugleich versehenes schnellfahrendes a) Kriegsschiff, faßt 10 — 20 und mehr Kanonen und 100 Mann, oder b) Kauffahrteischiff ohne Kanonen; hat seinen Nahmen von der span. Stadt Korunna, die ehem. Brigantinum hieß, wo

vergl. Fahrzeuge sehr gewöhnlich waren.

Brikken, Priken, marinirte, d. h. gebratenene u. in Essig eingemachte Neunaugen oder Lampreten.

Brillant, **brilliant**, franz. 1) glänzend; 2) subst. ein Brilliant, ein geschliffener Edelstein, Glanzedelstein, Glanzdemant, Demant, der oben und unten mit etlichen Reihen gebrochener Flächen oder Faßetten versehen ist. **Brilliantiren**, Demant schleifen, oben u. unten in Fassetten schneiden; **brilliantirt**, mit Demanten besetzt. **Brilliiren**, a) glänzen, schimmern; b) hervorstechen, sich auszeichnen.

Brinseln, baier. 1) nach Brand riechen, 2) Heirathsgedanken haben.

Brinellen, s. unten Brunellen.

Brink, grüner Platz, grasiger Hügel, Rain — *lieger*, Häusler, eingemietheter Taglöhner — *sizzer*, Bauer mit einem Häuschen und Gärtchen, ohne Feldbau.

Brinse, oberschles. und ungarische Käse.

Brissotiren, frz. es machen, wie der vormalige frz. Nazion-deputirte **Brissot** († 1793) in Paris, d. h. stehlen, Beutelschneiden, Taschen ausleeren, blauen Dunst vormachen. Ein solches Betragen heißt Brissotage, spr. Brissotahsch.

Brocardicum, richtiger *Burcardicum*, i, n. Burkardische, d. h. allgemeine Rechtsregel — von **Burkard**, Bischof von Worms, welcher im 11. Jahrh. das päpstl. Recht (Jus Canon.) in Lehrsätze gebracht hat, die hernach Regulae Burchardicae, von den Italiänern aber Brocardica, genannt wurden.

Broch, s. unten **Brosch**.

Brodbaum, ein in Ostindien u. auf den Inseln der Südsee wachsender Baum, trägt melonenähnliche Früchte, deren weißes schwammiges Fleisch ein nahrhaftes tägl. Brod giebt.

Brodem, insgem. *Brudem*, m. der aufsteigende heiße Dampf oder Qualm, z. B. von heißem **Brode**.

Brodurtheil, n. vormaliger Beweis seiner Unschuld durch den Genuß eines beschwornen Schnittes vom Brode oder Käse, vergl. Ordalien.

Brodwasser, 1) ein über Brod abgezogener Branntwein; 2) brodfarbiger starker Nekarwein, wächst bei dem wirtemb. Dorfe Stetten im Ramsthale.

Broderie, f. frz.: 1) Stickerei, Ausnähung; 2) gestickte ausgenähte Arbeit 3) Verzierung der Gartenstücke, z. B. eines Beetes mit Buchsbaum. **Brodiren**, a) sticken, ausnähen; b) mit Gold, Silber, Pelzwerk verbrämen; c) aufstutzen, aufputzen, versch. v. Bordiren.

Brogler, bair. Prahler.

Broglio, m. **Brollio**, ital. Versammlungsplatz der ehem. Nobili oder Edlen auf dem Markusplatz in Venedig.

Broihan, Breihan, insgem. *Brühan*, m. starkes hannoverisch. Weißbier, soll von dem Bräumeister Kurt **Broihan** 1526 erfunden worden seyn.

Brokāt, m. ital. Broccato, frz. Brocard, v. neulat. Brocatum: 1) eig. jeder gewebte Seidenstoff mit erhabenen Zierrathen; 2) insg. Gold- u. Silberstoff, mit Gold u. Silber durchgewebter Zeug.

Brokatpapier, gefärbtes Papier, mit Goldblättchen belegt u. mit warmen messingenen Formen bedruckt.

Brokken, Bloksberg, lat. Bructĕrus, die höchste Spitze des Harzgebirges.

Brokkŏli, m. ital.: 1) Kohlsprossen; 2) Spargelkohl, kam vor etwa 90 Jahren aus Italien zu uns.

Bromatologīe, f. v. griech. βρωματολογια: Nahrungsmittellehre, Lehre von den Nahrungsmitteln oder Speisen u. Getränken.

Brömmelbier, jährl. Strafgeld, welches die ledigen Handwerksmeister bis zu ihrer Verheirathung bezahlen müssen.

Bronchotomīe, f. v. griech. βρογχοτομια: Luftröhrenschnitt, wundärztl. Schnitt in die Luftröhre (bei verschwollenem Halse,) wie Larynchotomie.

Bronto — phobīe, f. v. griech. βροντοφοβια: die Gewitterscheu, Furcht vor Donnerwetter. — *Theologīe*, v. griech. βροντοθεολογια: erbauliche Betrachtungen über die Gewitter.

Bronze, f. franz. spr. Brongß': 1) Gießerz, Glockenspeise, Stückgut, Mischung aus Kupfer, Zinn u. Wismuth, woraus Kanonen, Mörser, Glocken und Bildsäulen gegossen werden; 2) Erz, Metall. **Bronzen**, erzen, ehern, metallen. **Bronziren**, a) übererzen, vererzen; b) erzfarbig färben; c) Gewehrlauf blau anlaufen lassen.

Broschiren, franz: 1) heften, einheften, Buch in bloßes Papier einbinden; 2) Zeug mit Gold oder Silber durchstechen, od. mit Seide durchwirken. **Broschüre**, a) geheftete Schrift, Heft; b) kleine Schrift, Schriftchen, Flugschrift.

Brosl, baier. Ambrosius.

Brouillard, n. **Brulliard**, franz: Grundbuch, tägliches Schreibhandbuch der Kaufleute, s. Brouillon, Kladde, Strazze.

Broulliamini, **Brulliamini**, franz. scherzh. für Brouillement, spr. Brulljemang: Verwirrung, Wirrwar.

Brouillerīe, f. frz. spr. Brulljerih: Misverständniß, Mishelligkeit, Zwist. **Brulliiren**, a) verwirren, in Unordnung bringen; b) sich entzweien, überwerfen.

Brouillon, **Brullion**, franz.: 1) erster flüchtiger Entwurf eines Risses; 2) Aufsatzbuch, Schmutzbuch, Kladde, Stratze, Buch, worein die Handelsleute schreiben, was sie nachher erst in die Hauptbücher übertragen, s. Brouillard.

Brownisches, Braunisches System, Lehre des engl. Arztes **John Browne**, (spr. Braun † 1788) von der Erregungslehre, Sthenie, Asthenie u. Hypersthenie.

Broz, baier. eine Kröte (Krott!)

Bruchsilber, zerbrochene Stükke verarbeiteten Silbers, blos zum Einschmelzen brauchbar.

Bruchregister, hannöv. Strafregister.

Brüche, salzb. Lavinen.

Brükkenkopf, Brückenschanze, Bollwerk vor einer Brücke, s. unten Tête.

Brüs, Brustdrüse von einem Thiere.

Brüsk, franz: heftig, ungestüm, auffahrend, kurz angebunden. **Brüskerīe**, ungestüme Begegnung. **Brüskiren**, a) anfahren, hart anlassen; b) rasch verfahren, hitzig zu Werke gehen.

Brüstung, f. 1) Brustlehne, dünne Mauer od. hölz. Brückengeländer; 2) Brustmauer, Mauer vom Boden des Zimmers bis zum Fenster, worauf man sich mit dem Leibe lehnen kann.

Bruit, franz. spr. Bruih: 1) Geräusch, Lärm; 2) Aufsehen, Gerede, Gerücht.

Brumaire, Brümär, franz. Nebelmonat, der 2te Monat im neufranz. Kalender v. 22. Okt. bis 22. Nov.

Brummeisen, baier. Maultrommel.

Brummer, m. 1) Brummochs, Heerdochs, 2) pohln. Sechspfennigstück, Poldrak genannt und in der preuß. Stadt Bromberg geschlagen.

Brun, baier. Feuersbrunst.

Brunellen, f. frz.: geschälte, ausgekernte u. getrocknete Pflaumen od. Zwetschken, auch Brignoler Pflaumen genannt, v. d. franz. Stadt Brignoles, spr. Brinjohl, wo sie vorzüglich schön gefunden und bereitet werden. Man könnte es auch v. lat. prunum, die Pflaume, ableiten, und Prunellen schreiben.

Brunett, franz. eig. teut.: braun von Farbe des Gesichts und der Haare; subst. die Brunette, Braune, Braunfarbige, entg. Blond.

Brunft, f. der finnl. Begattungstrieb, bes. des rothen Wildprets; entw. statt Brunst, Liebeshitze, oder von Brummen.

Bruniren, franz. poliren, glänzend machen.

Brunzkachel, f. baier. ein irdenes Nachtgeschirr.

Bruse, Osnabrücker Bier.

Brutāl, (bretal, bratol, portal!!) v. neulat. brutālis: 1) viehisch; 2) grob, ungeschliffen; Brutalpocken!! Viehpocken. Brutalisiren, a) sich grob, ungeschliffen benehmen; b) ihn grob behandeln. Brutalität, a) viehische Wildheit, Viehheit; b) Grobheit, Ungeschliffenheit, Rohheit.

Brutto, ital. v. lat. brutus roh, unlauter: 1) verpackte Handelswaare, Waare mit Inbegriff des Packgutes, wie sie sich in Fässern, Kisten, Säcken und Matten befindet; 2) Ertrag eines Gutes, ohne Abzug der Kosten. Bruttoeinnahme, Einnahme ohne Abzug der Erhebungskosten. Bruttogewicht, Packgewicht, Gewicht des Packgutes der Waare, s. Fusti und Sporco, entg. Netto und Tara.

Brutum, i, n. Vieh, viehischer dummer Mensch.

Bschores, jüd. kleiner Profit oder Gewinn.

Bubōnes, um, m. v. griech. βυβῶνες: 1) eig. Scham, Schamgegend; 2) Schambeulen, venerische Beule, Venusbeulen.

Buc, s. unten Buk.

Buccinīten, m. v. lat. buccĭna Posaune: Posaunenschnecken, Hornschnecken, versteinerte gewundene Schnecken.

Bucentōro, m. ital. v. lat. dux Centauri Herr des Centauers, eines gewöhnlichen alten Schiffnamens: der Bucentauer, das große, mit vergoldetem, Schnitzwerk gezierte Prachtschiff, worauf sich ehem. der Doge od. Herzog von Venedig am Himmelfahrtstage mit dem adriat. Meere vermählte; wobei er einen goldenen Ring ins Meer warf, mit den Worten: Desponsamus te, o mare, in

signum perpetui dominii, d. h. wir vermahlen uns mit dir, o Meer, zum Zeichen der immerwährenden Herrschaft.

Bucephalus, i, m. v. gr. Βυκεφαλος: 1) eig. Ochsenkopf, so hieß Alex. des Gr. Leibpferd, dem man wegen seiner breiten Stirne einen *Ochsenkopf* andichtete; 2) jedes Leibpferd.

Buch Papier, n. a) Schreibp. hat 24, b) Druckp. 25, u. c) bedrucktes P., nur 23 Bogen, nach den 23 Buchst. des lat. Alphabets. 20 Buch machen ein Rieß und 10 Rieß einen Ballen.

Buchdrukker-Schrift, besteht aus Blei, Eisen u. Spiesglas — *Schwärze*, besteht aus Leinöl u. Flamînruß, d. h. feinem Kienruß — *Stökke*, in Holz und Metall geschnittene Bilder, die am Anfangs oder Schlusse der gedruckten Schriften angebracht werden.

Buchen, die Geschäfte in die Handlungsbücher eintragen.

Buchführer, hießen sonst die *Buchhändler*, als sie noch ihre Bücher zum Verkaufe *herumführten*.

Buchhalter, Rechnungsführer, bei kaufm. u. obrigk. Einnahmen, bes. derj. Handlungsdiener, der Alles, was täglich gehandelt und umgesetzt, aufgenommen u. ausgeliefert, empfangen u. bezahlt, verkauft und eingekauft wird, ordentlich aufschreibt und gehörig berechnet. *Buchhaltung*, ordentl. Aufzeichnung und Berechnung der Handelsgegenstände, a) einfach, wenn die Posten nur einfach, b) doppelt, wenn die Posten doppelt, sowohl im Debet als im Kredit eingetragen werden.

Buchisiren, kaufmännische Rechnungen aus dem Journal in das *Buch* eintragen, vergl. oben Bebuchen.

Buchschuld, Schuld, die blos in das Handlungsbuch eingetragen, u. weder durch Handschrift noch durch Wechsel versichert ist.

Büchselfrau, baier. Ehefrau, welche das Geld zu jeder Ausgabe erst von ihrem Mann erhält.

Bucht, f. kleine Bai oder ganz kleiner Meerbusen, Ort, wo sich das Wasser gleichsam in das Land hineinbiegt.

Budget, n. engl. spr. Bodschet: 1) eig. Bedarfstasche, scherzh. Bedarfsbeutel; 2) Staatsbedarf, Bestimmung der zu den Staatsausgaben erforderlichen Auflagen, welche der engl. Finanzminister jährlich dem Unterhause zur Genehmigung vorlegt.

Buff — s. oben Bouff —

Buffet, frz. spr. Büffäh: Silberschrank, Tischschrank, Schrank zur Aufbewahrung des silbernen Tafelgeschirrs.

Bufoniten, m. lat Bufonitae: Krötensteine, versteinerte Zähne gewisser Fischarten, ehem. angeblich im Kopfe der Kröten gefunden, s. oben Batrachiten.

Bug, m. 1) derj. biegsame Thierkörper, an dem sich ein Wirbelknochen befindet, bes. 2) Vorderbug, Schulterblatt.

Bugs — s. oben Boegs —

Buhnen, *Bühnen*, f. 1) eig. bretternes Gerüst; 2) eine aus Bohlen oder Balken aufgeführte Uferbekleidung, zur Bevestigung des Erdreichs; 3) Güterhof, in den niederf. Seestädten der Raum oder Hof, wo die ausgeladenen Schiffsgüter hingelegt werden, ehe man sie in die Speicher schafft.

Bühel, *Bühl*, altt. für Hügel, z. B. Dinkelsbühl, Hambühl, Martinsbühl.

Bükling, eig. *Bökling*, m. eingesalzener u. hernach geräucherter kleiner Häring.

Bürgerl. — Tag, Tag, der aus Tag u. Nacht oder aus 24 Stunden besteht — *Jahr*, Jahr, das nur nach Tagen berechnet wird, entg. Astronomisch.

Bürsche, f. Jagdgerechtigkeit, Bezirk, in welchem man die Jagdfreiheit besitzt. *Bürschen*, schießen, bes. Hochwildpret mit gezogenem Rohr, s. unten Pürsch.

Büste, f. v. altt. *Bost*, Brust: Bruststück, Brustbild, Gemählde oder Bild einer Person vom Kopfe bis an oder unter die Brust.

Büttgeselle, derj. Papierarbeiter, der an der *Bütte* oder Butte steht, die Formen eintaucht u. die Bogen unmittelbar bildet.

Bukardit, v. griech. βυκαρδιτης: Ochsenherz, Herzmuschel, versteinerte Muschel von runder Herzgestalt.

Bukeln, 1) erhöhte, getriebene Beschläge von Metall, bes. auf Pferdgeschirr, Gürteln, Büchern; 2) ringförmig gekräuselte Haarlocken.

Bukolische Gedichte, lat. Bucolica, v. griech. βυκολικα: Hirtengedichte, z. B. des röm. Dichters Virgil.

Bulimie, f. v. griech. βυλιμια: eig. Ochsenhunger, d. h. Freßkrankheit, unnatürliche Eßlust.

Bull, s. unten John Bull.

Bullarium, ii, m. Bullenbuch, Sammlung aller Bullen oder päpstl. Verordnungen.

Bullatus (Doctor), lat. Bullendoktor, (*D.* Bullenbeißer!!) Arzt, der seine Doktorwürde von einem Pfalzgrafen erkauft hat, (mit einem großen Urkundensiegel).

Bulle, f. v. neulat. Bulla: 1) jedes runderhabene Siegel an öffentl. Urkunden; 2) jede mit bleiernem Siegel versehene u. auf Perg. geschriebene päpstl. Urkunde oder kirchl. Verordnung; bes. 3) die mit einem goldenen Siegel versehene kaiserl. Urkunde oder sogenannte Aurea Bulla, goldene Bulle, Reichsgesetz, wegen der kaiserl. Wahlordnung und kurfürstl. Rechte, v. Kais. Karl IV. 1356 veranstaltet, heißt so wegen des daran hängenden goldenen Siegelfutterals (Wachssiegel in Goldblech gegossen); es stellt auf der einen Seite den thronenden Kaiser, auf der andern das römische Kapitol vor. S. unten In coena und Unigenitus.

Bullen-beisser, *Bärenbeisser*, m. großer und starker Hund, an Schwanz u. Ohren gestutzt, auf *Bullen*, d. h. Heerdochsen oder Stiere, Bären, wilde Schweine u. s. w. abgerichtet — *stall*, Ochsenstall.

Bulletin, n. franz. spr. Büll-täng: 1) Tagblatt, Tagbericht, Tagzeitung, Tagzettel, ein täglich ausgegebnes Nachrichtsblatt, besonders von den tägl. Vorfällen bei der Armee, und von dem täglichen Befinden einer kranken vornehmen Person, am Palais angeheftet oder in Zeitungen mitgetheilt; 2) Befehlzettel, welchen die Stadtobrigkeit ihren Bürgern zuschickt, z. B. zur Einquartirung u. Frohne; vorläufiger Zollschein.

Bummel, bair. ein Zuchtstier, sonst Hummel, Hummelochs genannt.

Bundschuh, 1) altmod. Schuh, der oberhalb des Knöchels zugeriemt wurde; 2) der Bauernaufruhr im 16. Jahrh. wobei ein solcher Schuh zur Fahne diente.

Bunzen, bair. ein kleiner, dicker Mensch, vergl. Punzen.

Büplin, Trauermuff der Augsb. Frauenzimmer.

Bureau, n. franz. spr. Büroh: 1) eig. langhaariger, rauher, starker Wollenzeug, womit man ehem. die Tische zu überziehen pflegte; dah. 2) Schreibtisch, Schreibpult; Bureauklavier, Schreibpultklavier, Klavier, das äußerl. wie ein Schreibp. aussieht u. wenig Platz einnimmt; 3) Schreibstube, Stube, wo öffentl. Amtsgeschäfte gemeinschaftlich betrieben werden, z. B. Postbureau, Postamtsstube, Poststube; Gerichtsbureau, Gerichtsstube; 4) Amt, B. des comptes Rechnungsamt, B. d'intelligence Anzeigamt, B. d'ésprit Geistbude, Witzbude.

Burgaleser, span. Wolle aus der spanischen Stadt Burgos.

Burgfriede, 1) Bevestigung einer Burg mit Wall und Graben; 2) Bündniß zur Sicherung eines Burgbezirks.

Burggraf, m. ehem. Graf od. Richter einer Burg u. des damit verbundenen Gebietes.

Burgstall, Ort, wo vormals eine Burg stand.

Burgverliess, Burggefängniß.

Bürgergehorsam, d. h. Bürgergewahrsam, das bürgerliche Gefängniß.

Büridans Esel, des franz. Nominalisten Joh. Büridan (um das Jahr 1350) berühmtes Dilemma, womit er die unbestimmte Willkühr der Thiere beweisen wollte: was nämlich ein ausgehungerter Esel thun würde, wenn er zwischen 2 Bund Heu von gleicher Größe stünde und nicht wüßte, welches er zuerst auffressen sollte!!

Burla, n. franz. u. ital. Scherz, Posse. Burlesk, possirlich, lächerlich, was durch das Unnatürliche oder Ungereimte Lachen erregt.

Bursarius, ii, m. Verwalter des Klostervermögens.

Bursch, v. neulat. bursarius: 1) eig. ein aus der ehem. königl. franz. Bursa oder Kasse besoldeter Student, Stipendiat; jetzt 2) allgem. Beiname aller Studenten; 3) jeder Mitgenoß einer Besoldung oder Lebensart, z. B. Stubenbursch, Handwerksbursch, Burschikos, studentisch. Burschikosität, wildes Studentenbetragen.

Burschenschaft, f. v. neulat. Bursaria: der Verein von Studenten aus allerlei Zungen und Nationen — angeblich zu demagogischen Umtrieben, d. h. geheimen Unternehmungen gegen den Staat, wozu man namentlich die Turnerschaft rechnet. Vergl. unten Demag. Umtriebe.

Burse, v. neulat. Bursa: das sogenannte Kontubernium in Tübingen, wo arme Studenten wohlfeile Wohnung und Kost haben. Bursal-Rechnung, Rechnung über den Zustand der Staatskasse.

Buschiren, v. Buch: das Gebüsch durchjagen oder durchstreifen.

Buscht, m. ein Pack von 182 frisch gemachten und mit Filz

durchschossenen Bogen Papier, von *Busch*, *Büschel*.

Busserl, baier. ein Kuß.

Büsser, Büsserinnen, Katholiken, die sich zu gewissen Zeiten für ihre Sünden freiwillig geißeln.

Buschmänner, Buschhottentotten, wilde Hottentotten, welche in *Gebüschen* u. Höhlen wohnen, und bei Nacht die Höfe der Kolonisten plündern.

Bussöle, s. oben Boussole.

Büsterich, s. unten Püsterich.

Bustum, i, n. Brandstätte, Ort, wo man zu Rom die Todten verbrannte und ihre Asche beisetzte.

Butigler, (*Blutigel!!*) v. neulat. Butigularius: Aufseher über die Bienenzucht — in ältern Zeiten kaiserl. Beamter.

Büttel, 1) niedriger Gerichtsdiener, Häscher; 2) Henker, Henkersknecht, insg. Schindersknecht.

Buttelbier, *Butellienbier*, Bier, welches in gut verpfropften Butellien oder Krügen aufbewahrt wird und daher stark schäumet.

Buttenlehen, Lehen, welches der Lehenherr außerhalb seines Gebietes zu vergeben hat.

Butterbämme, f. Butterbrod, mit Butter bestrichenes Stück Brod.

Butterbrief, ehem. päpstl. Erlaubnißbrief, in der Fastenzeit Butter zu essen.

Butterhose, s. unten Hosenbutter.

Buvette, franz. spr. Büwett, v. lat. bibere trinken: Trinkstübchen, Nebenzimmer, wo man Erfrischungen genießt.

Buysen, Büsen, f. holl. Häringsschiffe, kleine Fahrzeuge zum Häringsfang.

Buzkopf, nordischer Delphin, 20—25 Schuh lang, mit stumpfem Kopfe, v. *butt*, kurz u. dick.

Bylbrief, s. oben Beilbrief.

Byssus, i, f. vom griechischen βυσσος: feiner (ägypt.) Stoff, feiner Baumwollenzeug.

C.

Ca — s. oft in Ka —

Caba — s. unten Kaba —

Cabăret, franz. spr. insg. Kabarett: Garküche, Wirthshaus.

Cabaretier, franz. spr. Kabarettieh: Garkoch, Schenkwirth.

Cabb — s. unten Kabb —

Cabe — s. unten Kabe —

Cabi — s. unten Kabi —

Cabŏchon, m. franz. spr. Kaboschong: 1) Nagel mit eckigem Kopfe; 2) ungeformter Edelstein, der zwar schon geschliffen, aber noch nicht gehörig geformt ist, bes. Rubin.

Caboletto, genues. Groschenstück.

Cabotăge, f. franz. spr. Kabotahsch: 1) Küstenkunde, Kenntniß der Seeküsten u. ihrer Handelsplätze; 2) Küstenfahrt, Fahrt an den (europ.) Seeküsten hin; 3) Küstenhandel, Handel an den Küsten von einem nahen Orte zum andern.

Cabotier, m. franz. spr. Kabotieh, insg. Kabotirer: Küstenfahrer, kleines Fahrzeug, um die Küsten zu befahren; *kaboti=*

ren, a) die Küsten befahren; b) Küstenhandel treiben.

Cabe — s. unten Kabe —

Cac — s. unten Kak — Kaz —

Caca du Dauphin, frz. spr. Kaka dü Doffäng: v. lat. cacātum Delphini: Dauphins Unflath, insg. Dauphinsschiß, gelbe Kothfarbe, wie sie von einem Dauphin oder französ. Kronprinzen geschmissen, und zur Modefarbe gewählt wurde!!

Cacatum non est pictum, geschmissen ist nicht gemahlt!!

Cach — s. unten Kasch.

Caché, frz. spr. kascheh: heimlich, verborgen; kaschiren, verheimlichen, geheimhalten, verhehlen.

Cachet, n. frz. spr. insg. Kaschett: Petschaft, Siegel.

Cachetterie, f. Kaschetterie, franz. Geheimnißkrämerei, insg. Geheimnißthuerei, geheimnißvolles Wesen bei unwichtigen Dingen.

Cacodaemon, ŏnis, m. v. griech. Κακοδαιμων: böser Geist.

Cacoēthes, is, n. v. griech. κακοηθες: 1) eig. eingewurzelte böse Gewohnheit; 2) bösartiges Geschwür.

Cad — s. unten Kad —

Cadāver, ĕris, n. Kadaver, todter Körper, 1) todtes Vieh. Aas, insg. Luder; 2) todter Mensch, Leichnam, Leiche (todter, entseelter Leichnam ist ganz überflüssig). Kadaverös, cadaverōsus, a) aashaft, Aas=, z. B. aashafter Geruch, Aasgeruch, b) leichenhaft, Leichen=, z. B. leichenhafter Geruch, Leichengeruch.

Cadeau, n. frz. spr. Kadoh: Angebinde, kleines Geschenk od. Vergnügen, womit man jemanden seine Ergebenheit bezeigt.

Cadente, m. ital. v. lat. cadens: der verfallene, d. h. verflossene, näml. Monat.

Cadres, frz. spr. Kader: die rückbleibende und zur Ergänzung bestimmte Mannschaft, die altgedienten Soldaten und Unteroffiziere, als Modell, wornach ein neues Regiment gebildet wird, wie Depot.

Caducēus, i, m. Merkurs geflügelter Schlangenstab, Heroldsstab, Friedensstab, der die Zauberkraft haben sollte, Frieden zu stiften, nachdem ihn Merkur zwischen 2 sich beißende Schlangen geworfen u. diese dadurch sogleich versöhnt hatte.

Cä — s. unten Coe — Zä —

Caelebs, lĭbis, lat.: 1) unverheirathet, ehelos; 2) im Wittwer= oder Wittwenstande lebend. Zälibāt, caelibātus, eheloser Stand, Ehelosigkeit. Zälibatär, Eheloser, Hagestolz.

Caeri — s. unten Gere — und Zere.

Caesăropapīa, ae, f. Oberherrschaft des Papstes über die teutschen Kaiser, bes. v. Papste Hildebrand oder Gregor VII. im 11. Jahrh.

Caestus, us, m. Fechterhandschuh, langer, starkederner, mit Blei oder Eisen beschlagener Handschuh, mit dem die römischen Fechter nackt auf einander losschlugen.

Caesūr, lat. caesura, Abschnitt mitten in einer Verszeile, bei der 3. 5. 7. Sylbe, oder Wortausgang am Anfang eines Versfußes.

Caetĕra, et cetĕra, (cet. etc.) lat. und so weiter; cae-

teris paribus unter sonst gleichen Umständen oder Verhältnissen, wo es übrigens seine Richtigkeit hat.

Caffetier, frz. spr. Kaffetieh: Kaffeeschenk.

Cahier, frz. spr. Kahieh: Heft, Anzahl zusammengehefteter Bogen.

Cai — s. unten Kai —

Ca ira, frz. das wird gehen! — waren die Anfangsworte eines franz. Revoluzionsliedes, mit Tanz verbunden.

Caisse d' Escompte, frz. spr. Käß deskont: Vorschuß-Anstalt zur Unterstützung des öffentl. Kreditts.

Cajolerie, f. Kascholerie, franz: Liebkosung, Schmeichelei; kascholiren, liebkosen, schmeicheln, von Liebe vorschwatzen.

Cal — s. unten Kal —

Calămo aromatĭco, ital. v. lat. calamus aromaticus: eig. gewürzhaftes Rohr, als Beiname des Kalmus.

Calando, ital: abnehmend, hinschmelzend.

Calc — s. unten Kalk — Kalz —

Calcŭlus, i, m. 1) Steinchen; 2) Stein, Steinschmerzen; 3) Rechnung, wozu man anfänglich Steinchen, statt Ziffern, nahm; 4) Verzeichniß aller Wechselkurse, s. unten Kalk —

Call — s. unten Kall —

Callico, ostind. weißer Baumwollenzeug, gleich andern weißen Kattunen bedruckt.

Callus, i, m.. Schwiele, Hornhaut, harte dicke Haut z. B. an der Fußsohle. Kallös, callōsus, schwielig, hornhautig. Kallosität, Schwieligkeit, Hornhautigkeit, Hornhaut.

Calopodĭum, ii, n. v. griech. καλοποδιον: Holzschuhe, hölz. Schuhe, z. B. der Franziskaner u. Kapuziner, v. καλον Holz.

Calumet, n. Kalümett, frz. v. griech. lat. calamus Rohr: Friedenspfeife, große zierl. Tabakspfeife, die bei den amerik. Wilden als Friedenszeichen gilt, und Denen, die mit ihnen Frieden schließen wollen, zum Rauchen dargeboten wird.

Calvaria, ae, f. Hirnschädel; Kalvarienberg, sonst Golgatha, ehem. Richtplatz außer Jerusalem, jetzt in dessen Ringmauern, hat die vornehmste Kirche in Palästina, welche die h. Helene, Konstantins Mutter im 4. Jahrh. bauen ließ.

Calville, Kalwille, franz: Kantapfel, Erdbeerapfel, kantiger oder gerippter, weißer, auch rother Apfel, der wie Erdbeeren schmeckt.

Calypso, griech. καλυψω, Kalypso, fabelh. Nymphe, die in ihrer Grotte bei Sizilien den Odysseus oder Ulysses 7 Jahre bei sich behielt.

Cam — s. unten Kam —

Camayeu, franz. spr. Kamajöh: einfarbiges Gemählde, das aus einerlei Farbe, mit dunklern u. hellern Tinten gemahlt ist, s. unten Kamee.

Cambĭo, ital. v. neulat. cambium: Wechsel; c. commune gewöhnl. inländ. Wechsel; c. reale ausländ. W; c. di ricorso Umlaufswechsel, der an verschiedene Handelsplätze herumläuft, bis er endlich in die Hände des Bezogenen kommt; c. conto Wechselrechnung. Kambialrecht, Wechselrecht; kambiren, wechseln, mit Wechseln handeln; Kambist, Wechsel-

händler, Kaufmann, der mit Wechseln handelt.

Camĕra-imperialis, kaiserl. Kammergericht — *obscura*, Finsterkammer, 1) ganz verschlossenes, finsteres Zimmer, worein blos durch eine kleine, mit einem konvexen Glase versehene Oeffnung Licht fallen kann. Wenn nun gegenüber ein weißes Tuch in gehöriger Entfernung aufgespannt wird, so werden alle auf der Straße befindliche u. von der Sonne beleuchtete Sachen an jenem weißen Tuche sich deutlich, jedoch umgekehrt, darstellen; 2) Guckkasten, ein nach den Regeln der Lichtlehre eingerichteter Kasten, in welchem sich vermittelst eines besonders dazu geschliffenen Glases, die äußern Gegenstände z. B. eine gemahlte Landschaft, auf den Boden des Kastens gelegt, verkleinert abbilden — *paramentorum*, kathol. Sakristei.

Camerarĭus, ii, m. 1) eig. Schatzmeister der altfränk. Könige; 2) Kämmerer, als Ehrenname eines der ältesten protest. Landgeistlichen, der nach seinem Dekan den Rang hat und den Kapitelsfonds verwaltet.

Camerier, frz. spr. Kameriéh, ital. *Camerlengo*, Kämmerling, 1) ehem. Rentmeister eines Klosters; 2) Oberkammermeister, Kardinalkämmerer, Vorsteher der päpstl. Rentkammer, päpstl. Kammerpräsident.

Camisĭa, ae, f. weißes Hemd, Chorhemd. S. unten Kamis. —

Camp — s. unten Kamp —

Campagnard, m. Kampaniard, frz. v. lat. campus Land: Landmann.

Campus Martĭus, lat. Marsfeld, ehem. ein dem röm. Kriegsgotte Mars geweihter Waffenübungsplatz bei Rom; 2) Märzfeld, ein bei den Altfranken bestimmter Platz zur Kriegsmusterung, die urspr. im Monat März geschah — hernach im Mai, oder Campus Madius, Mayfeld.

Camp volant, frz. spr. Kang wolang, v. lat. campus volans; fliegendes Feldlager, fliegendes Heer, Fluglager, Flugheer.

Canaille, Kanallie (Karnahli!!) frz: 1) Gesindel, Straßenpöbel, niedriger Pöbel, insg. Geschmeiß; 2) Lumpenhund, schlechter Mensch, leichtfertiges Weibsbild. Kanalliös, boshaft, niederträchtig.

Cancer, cri, m. Krebs, als Thier u. Himmelszeichen, s. unten Tropicus.

Candeur, m. frz. spr. Kangdöhr, v. lat. candor: Offenherzigkeit, Biederkeit.

Candelābrum, i. n. Kandelaber, Armleuchter, Kronleuchter, worauf mehrere Lichter gestellt werden können.

Candidatus — *Ministerii*, des Predigtamts Kandidat — *mortis*, das Opfer des Todes, s. unten Kand.

Canon Missae, m. lat. Meßkanon, Vorschrift der kath. Meßgebete; plur. Canŏnes a) Apostolorum, 84 kurze kath. Kirchengesetze, die von den Aposteln herstammen sollen, b) Conciliorum kath. Kirchenverordnungen, die von den verschiedenen Konzilien gemacht wurden, s. unten Kanon.

Cantāro, ital. v. lat. centenarius: Zentnergewicht, Zentner, Ctr. (150 — 160 Pfund).

Cantāta, ital. v. Folg: die Kantate, ein aus Rezitativen, Arien, Chören u. Chorälen bestehendes Singstück.

Cantāte, lat: 1) eig. singet; 2) subst. der Singsonntag, der 4te Sonntag nach Ostern, hat seinen Namen von den Anfangsworten des bei der kath. Messe gebräuchlichen Ps. 98, 1. Cantate Domino canticum novum, d. h. singet dem Herrn ein neues Lied! 3) Singgedicht, aus Arien und Rezitativen bestehendes Gedicht.

Canthar ĭdes, um, f. v. griech. *Κανθαριδες*: spanische Fliegen, kleine längliche grüne Goldkäfer, haben widrigen Geruch, scharfen brennenden Geschmack und geben das Zug- oder Blasenpflaster.

Cantĭcum Canticōrum, lat: eig. Lied der Lieder, d. h. das vorzüglichste Lied, das sogenannte Hohelied oder Liebeslied des Königs Salomo in der Bibel).

Canto, m. ital. v. lat. cantus: 1) Gesang, c. fermo einstimmiger Gesang, Choral; 2) Diskant.

Cantor, ōris, m. 1) eig. Sänger; 2) Kantor, Kanter, (Kantner!!), Vorsänger, Musikvorsteher in Kirchen u. Schulen ehem. Sangmeister. **Kantorāt**, a) Stelle u. b) Wohnung des Kantors.

Cantōres amant humōres, scherzh. die Herren Kantores lieben die Anfeuchtung, d. h. den Trunk zur Anfeuchtung der Kehle.

Cantu dignoscitur ales, lat. am Gesang erkennt man den Vogel.

Canzōna, f. ital. v. lat. cantio: 1) Lied, Gesang; 2) Melodie od. Sangweise, ohne Text abzusingen. **Kanzonette**, Liedchen, kurzer Gesang.

Cap — s. unten Kap —

Capax, ācis, a. 1) fähig, z. B. etwas aus einem Vermächtniß zu erhalten; 2) tüchtig, z. B. derj. Malteserritter, der seinen 4ten Feldzug gethan, 5 J. zu Malta gewohnt und sich dadurch einer Kommenthurei würdig gemacht hat. Capax ingenium fähiger Kopf.

Capitaine d'Armee, frz. spr. Kapitän darm; Unteroffizier, als Aufseher über die Gewehre seiner Kompagnie.

Capitalĭter, lat. am Leib u. Leben (strafen), s. Kapital.

Capitis diminutio, lat. heißt nicht Köpfung oder Enthauptung, sondern Schmälerung der bürg. Vortheile.

Capitolĭum, ii. n. ital. Campidoglio, das Kapitolium, a) ehem. Hauptschloß u. Jupiterstempel in Rom, jetzt b) prächtiges Rathhaus in Rom, c) scherzh. Kopf, Hirnkasten, z. B. da dreht sich Alles um und um in unserm Kapitolium!!

Caprĭce, (ka Pritschen!!) frz. spr. Kapriß, v. lat. caper Ziegenbock: 1) eig. Bocksstößigkeit; 2) Störrigkeit, Starrsinn, Eigensinn, Köpfigkeit, Laune; 3) Frauenzimmermantel, den man über beide Schultern lang herunterhängen läßt. **Kapriziös**, störrig, starrsinnig, eigensinnig, köpfig.

Capriccio, ital. frz. Kapridscho, v. Vor: Phantasie, willkührl. Tonstück aus dem Stegreife; capriccietto kleine kurze Phantasie.

Capricornus, ii, m. Steinbock, als Zeichen im himml. Thierkreise, s. unten Tropicus.

Captatio benevolentiae, lat: 1) Gunsterschleichung, Kunst des Redners, die Zuhörer für sich zu gewinnen; 2) Bitte um geneigtes Gehör.

Captivi, die Gefangenen, heißt eine Komödie des Plautus.

Captivus, i, m. ein Gefangener.

Captus, us, m. Fassungskraft, Fähigkeit.

Caput, pĭtis, n. 1) Kopf, c. mortuum Todtenkopf, Rückstand, Ueberrest von jedem destillirten Körper; 2) Kapitel, Abschnitt.

Caqu — s. unten Kak —

Caquet, franz. spr. Kakäh, insg. Kakett, v. teut. gackern: Geplauder, insg. Gegacker. Kaketör, Schwätzer, Gackerer; kakettiren, schwatzen, gakkern.

Car — s. unten Kar —

Caraffon, frz: großes gläsernes Kühlgefäß, worein an vornehmen Tafeln die Trinkgefäße der Gäste gesetzt werden, um das Getränk kühl zu erhalten. Karaffine, kleine enghalsige Glas- oder Krystallflasche, in der bei Mahlzeiten Wein, Oel, Essig aufgetragen wird.

Carb — s. unten Karb —

Carbonari, ital. v. lat. carbonarii, heißen, 1) Kohlenbrenner, (Rußige!) 2) die Freiheitsmänner und Verfassungsfreunde von Neapel in den Jahren 1820 — 21.

Carc — s. unten Kark — Karz

Carcer, ĕris, m. Karzer (Kazzer!!): Kerker, Gefängniß auf Schulen u. Univers.

Carcinōma, griech. καρκινωμα, Krebsgeschwür, Krebsschaden.

Card, — s. unten Kard —

Cardinales Papabĭles, lat. päpstfähige Kardinäle, Kardinäle, die sich Hoffnung machen können, auf den päpstl. Stuhl erhoben zu werden, s. unten Kard —

Carême, f. franz. Fasten, Fastenzeit, neulat. carema v. carere. Speise entbehren.

Carga, ital. 1) Schiffsladung; 2) Verzeichniß der Schiffsladung, d. h. der im Schiffe befindl. Güter.

Cargadōr, portug: Schiffsmäkler, welcher den segelfertigen Schiffen Ladung zu verschaffen sucht.

Cargaison, franz. spr. Kargäsong: 1) Schiffsladung (von Handelswaaren) 2) Faktur oder Verzeichniß der Schiffsladung.

Caricatōre reggio, (spr. redschio), ital: königl. Ladeplatz in Sizilien, mit öffentl. Speichern u. Magazinen.

Carĭco, n. ital: Ladungsgewicht, nach welchem die Pferde, Esel u. Maulesel beladen werden.

Caries ossĭum, f. lat: Knochenfraß, Beinfraß; kariös, cariōsus, knochenfraßig, angefressen.

Carld'ōr, eig. Charlesd'or, frz. goldene Karlsmünze, so viel wie Karolin.

Carm — s. unten Karm —

Carmen, minis, n. das Karmen, Gedicht, worin man seine Theilnahme bezeigt, z. B. Hochzeit- oder Leichengedicht. Carminĭce, versweise, in Versen.

Carminade, s. unten Karbonade.

Carminatīva, vrum, n. (remedia): Blähungsmittel, blähungtreibende Mittel.

Carnāge, franz. spr. Karnahsch,

v. lat. caro Fleisch: Gemetzel, Blutbad.

Carnet, Karnett, frz: Tag- u. Schuldregister, kaufm. Reisehandbuch, worin Schuldner und Gläubiger verzeichnet sind.

Carnifex, ficis, m. Henker, Nachrichter; karnifiziren, martern, quälen.

Carnina (lex), f. das Karlsgesetz, die peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V. v. J. 1534.

Carŏlus, i, m. Karlsmünze, a) alte engl. Goldmünze, vom König Karl geschlagen, gilt 4 1/2 Rth., b) alte burgund. Silbermünze 50 Kr.

Carp — s. unten Karp — Scharp —

Carphologīe, Karfologie, griech. καρφολογια, die Flockenlese, wenn der Kranke im Wahnsinne beständig am Bette zupft, (nicht Carpologie)

Carré, Karree, frz. Viereck, s. unten Quarré.

Carreau, franz. spr. Karroh, insg. Karo, v. Vor: 1) Viereck, viereckige Figur; 2) das rothe geschobene oder schräge Viereck auf den franz. Spielkarten, Raute, Rautenkönig, Rautendaus.

Carrière, Karriär, frz. v. lat. curriculum: 1) Bahn, Rennbahn, zum Wettlaufen od. Pferderennen; 2) Schnelllauf, voller Lauf eines Pferdes; 3) Laufbahn, Dienstgang, Geschäftsgang.

Carta bianca, ital, wie frz. carte blanche (spr. blangsch): eig. weißes Papier, Vollmacht mit Namensunterschrift auf leerem Bogen, s. oben Blankett.

Carte (de) partīe, frz.: eig. Gesellschaftskarte, schriftlicher Vertrag zwischen dem Kaufmanne u. dem Schiffer wegen der Fracht.

Carte directrīce, franz. spr. Kart direktriß, v. lat. charta directrix: Richtungskarte, bei geograph. Vermessungen.

Carton, franz. 1) Pappdeckel, 2) Pappschachtel, 3) Umrißpapier, 4) unbedrucktes Blatt.

Cas — s. unten Kas —

Casc — s. unten Kask —

Casco, ital. v. lat. casus: 1) eig. Fall; 2) Rumpf des Schiffes; 3) Kaufung der nöthigen Karten im Lomber.

Casĕus et panis sunt optima fercula sanis, lat. Vers: Käse und Brod sind sehr gute Speisen für Gesunde.

Cas fortuit, f. franz. spr. Kah fortüih, so viel wie Casus fortuitus.

Casīna, Sklavin aus Kasinum (Monte Casino) in Latium — heißt eine Komödie des Plautus.

Cassetto, ital. Kreuzer.

Cast — s. unten Kast —

Castorĕum, i, n. v. griech. καστοριον: das Bibergeil, s. oben Biber.

Castrum dolōris, (Kasper Lorenz!!) (Kasten Dralarichs!!) lat.: Leichengerüste, Trauerbühne, die bei der Leiche eines großen Herrn in der Begräbnißkirche von Säulen und andern Zierrathen errichtet u. mit Wachslichtern, Wappen, Ehrenzeichen geziert wird, um am Tage der Beisetzung den eingesargten Leichnam darunter zu setzen.

Casula, ae, f. Kasel, Priestergewand.

Casus, us, m. (caseus!!) der Kasus, a) Fall, Vorfall, Zufall, Umstand; b) Fall im De-

kliniren, wo ein Nennwort bald in diesem, bald in jenem Verhältnisse steht. C. conscientiae Gewissensfall; c. fortuitus, improvisus ohngefährer, unvorhergesehener Zufall; c. inevitabilis unvermeidbarer Zufall; c. solitus, insolitus gewöhnlicher, ungewöhnl. Zufall; c. in terminis gerade der näml. Fall; c. pro amico Freundschaftsfall, wobei Freundschaft berücksichtiget wird; c. reservati Vorbehaltungsfall, wo das Urtheil dem Papste vorbehalten wird; casu durch Zufall, zufällig; casu substrato im vorliegenden Falle, s. unten Kasual.

Cat — s. unten Kat —

Catagma, ătis, n. v. griech. καταγμα: Beinbruch.

Cataplasma, ătis, n. v. gr. καταπλασμα: Erweichungsmittel, erweichender und zertheilender Umschlag.

Catapulta, ae, f. v. griech. καταπελτης: Schnellgeschütz, womit die Alten ungeheuer große Pfeile, Balken und Steine abschnellten, s. oben Ballista.

Cataracta, ae, f. v. griech. καταρακτης: 1) herabstürzendes Gewässer, Wasserfall; 2) grauer oder weisser Staar; versch. v. Amaurosis.

Catastrum, i, n. das Kataster, Steuerbuch, Steuerregister, gerichtl. Verzeichniß der liegenden Gründe u. der davon zu zahlenden Abgaben, Steuern und Zinsen.

Catēnae Patrum, lat. Sammlungen biblischer Auslegungen aus den Schriften der Kirchenväter, vergl. mit einer vielgliedrigen Kette.

Cath — s. unten Kath —

Cathaeretĭca, ōrum, n. (remedia) wegnehmende, abführende Mittel, v. griech. Καθαιρεω wegnehmen.

Cathartĭca, ōrum, n. (remedia) reinigende, wegbeizende Mittel, Beizmittel, v. griech. Καθαιρω reinigen.

Cathedraticum, i, n. v. gr. καθεδρατικον: Stiftsgeld, Domgeld, 1) Gebühren, die ein Bischoff bei seiner Einsetzung dem ihn ordinirenden Bischoff und den beiwohnenden Geistlichen zahlen muß; 2) Abgabe, die jede Kirche des bischöflichen Sprengels jährlich dem Bischoffe zum Unterhalte bringt.

Cathollcon, ci, n. (Lexicon) v. griech. καθολικον (λεξικον): allgemeines Wörterbuch, vollständiger und umfassender, als ein gewöhnliches.

Cathollcus (*Rex*), Seine kathol. Majestät, Ehrenname des Königs von Spanien seit dem 15. Jahrh., wo König Ferdinand die Mohren und Juden aus Spanien vertrieb und die Inquisizion einführte.

Cato, ōnis, m. Kato, 1) altrömischer strenger Censor oder Sittenrichter, 2) jeder strenge, mürrische Beurtheiler, Murrkopf. Katonisch, streng, finster, mürrisch.

Cau — s. unten Kau —

Causa, ae, f. Ursache, Grund; c. debendi Rechtsgrund der Schuld; c. efficiens wirkende Ursache; c. finalis Endursache; c. impulsiva Bewegungsgrund; c. litigandi Streitgrund, Grund zum Rechtshandel; c. praegnans dringende Ursache, c. cognita nach geschehener Untersuchung; c. incognita ohne vorhergehende Untersuchung. S. unten Kausal.

Caute, lat.: vorsichtig, behutsam.

Cautēla, ae. f. Vorsichtsregel, Sicherheitsregel.

Cauterĭum, ii, n. v. griech. καυτηριον: 1) Brenneisen für kariöse Knochen; 2) Brenn- od. Aezmittel; 3) Fontanell. **Kauterisiren**, a) mit glühendem Eisen brennen, b) Fontanell setzen; **Kauterisazion**, a) Brennen mit glühendem Eisen; b) Setzung eines Fontanells.

Cautĭo, ōnis, f. Kauzion, Bürgschaft, Gewähr, Gewährleistung, Sicherheit; c. de damno infecto Sicherheit wegen des zu besorgenden, wiewohl noch nicht erfolgten Schadens; c. de evictione Sicherheit der Gewährschaft wegen; c. de expensis et reconventione Sicherh. der Kosten und Widerklage wegen; c. fidejussoria Bürgschaftssicherheit; c. indemnitatis Schadloshaltung; c. juratoria eidliche Sich.; c. pignoratoria pfandliche Sich.; c. rati Sich. wegen des Andern Genehmigung; c. realis Realkauzion, Güterversicherung.

Cav — f. unten Kav —

Ça va, franz. spr. Sawah: es geht, hat guten Fortgang.

Cavāge, franz. spr. Kawahsch': 1) Einlagerung der Handelswaaren; 2) Einlagerungszins, Magazinsmiethe, wird monatl. oder jährl. entrichtet.

Caval, m. **Kawal**, frz. Ritter, im Tarokspiele.

Cavalièrement, franz. spr. kawaliär'mang; 1) ritterlich; 2) junkerhaft, junkermäßig, allzu frei.

Cavallēros, span.: Personen vom niedern Adel.

Cavāta, Cavatĭna, ital. spr. Kaw.: Tonstück, nach dem zugleich getanzt u. gesungen wird.

Cavĕling, f. unten Gabelung.

Ce — f. unten Ke — Ze.

Cede majōri, lat.: weiche, gieb dem Größern nach.

Cedént, m. lat. cedens, der Abtreter eines Rechts.

Cédille, frz. spr. Sedillje: kleines Häkchen oder verkehrtes c, welches dem gewöhnl. frz. c, unten angehängt wird, um anzuzeigen, daß es vor a, o, u wie ß gelesen wird (ç), z. B. Garçon, spr. Garßong.

Cedo nulli, lat. eig. ich weiche keiner, näml. Schnecke an Schönheit, als Beiname der schönsten Schnecke, auch Perladmiral genannt.

Cel — f. unten Zel —

Celădon, f. unten Seladon.

Célèbre, franz. spr. seläber insg. zeleber, v. lat. celeber: berühmt, f. in Z.

Celerität, f. v. lat. celeritas: Geschwindigkeit.

Celestiner, besser f. unten Coelestiner.

Celten, altnordisches Volk; **celtische, gallische** Sprache gab durch ihre Vermischung mit der lat. u. fränkischen, die französische Sprache, und wird noch in Niederbretagne und in Wallis gesprochen.

Cem — f. unten Zem —

Cembălo, ital. spr. Dschembalo, f. unten Zymbel.

Cement, f. unten Zäment.

Cen — f. unten Zen —

Cendrè, franz. spr. sangdreh, v. lat. cinereus: aschfarbig, aschgrau.

Cendrillon, franz. spr. Sangdrilljong: Aschenbrödel, ist der Titel einer gewissen Zauberoper.

Cenobiten, besser f. Cönob.

Cenotaphium, s. unten Kenotaph.

Censal, s. unten Sensal.

Censor, oris, m. 1) altröm. Sittenrichter, Staatssittenrichter, öffentlicher Sittenrichter zu Rom, welcher die Sitten der Bürger beobachtete, streng beurtheilte und Schlechtgesittete dem Staat anzeigte; 2) Buchschauer, der ungedruckte oder schon gedruckte Bücher durchliest, und sie, wenn sie etwas Anstößiges gegen Staat, Religion und Sitten enthalten, zu drucken oder zu kaufen verbietet. Zensur, censura, a) Bücherschau, b) Bücherschauamt, c) Druckbewilligung, Druckerlaubniß, d) Kirchenstrafe, Kirchenbuße, e) Schulgericht, Schulsittengericht. Zensiren, censero, a) schätzen, beurtheilen, b) Bücher schauen, c) Sittengericht halten, mustern, d) meistern, tadeln. Zensit, censitus, Zinsmann, Zinszahler an den Grundherrn.

Censurthaler, s. unten Korrekzionsth —

Census, us, m. der Zensus, a) chem. röm. Schatzung, d. h. gerichtl. Aufzeichnung der Unterthanen nach Zahl, Familie, Alter, Vermögen, Wohnung, Gewerbe u. s. w. b) Zins, welchen Zinsleute geben müssen.

Cent, s. unten Zent.

Centauern, griech. lat. Centauri: fabelhafte Pferdmenschen, d. h. am Oberleib Menschen, am Unterleib Pferde; eig. ein thessalisches Volk, welches am Ersten die Pferde zu zähmen u. zu besteigen wagte.

Centifolium, ii, n. die Zentifolie, Hundertblatt, Art Gartenrosen, hat braunhaarige Blumenstengel und eine Menge in einander gepreßter Blättchen.

Centimanen, lat. Centimani: Hunderthändige, 3 fabelh. Riesen mit 100 Händen und 50 Köpfen, Söhne des Cölus und der Gäa, mit Namen Briareus, Gyas u. Cöus.

Centime, franz. spr. Sangtihm, ohngefähr ein Pfennig, 5 machen einen Sou und 100 einen Frank.

Centner, *Zentner* (Ctr.), m. v. lat. centenarius: Gewicht von hundert (centum) Pfund.

Cento, onis, m. 1) Flickwerk, ein aus vielen Flecken zusammengesetztes Stück; 2) Stoppelgedicht, ein aus andern Dichterwerken zusammengestoppeltes Gedicht, v. gr. *Κεντρων*.

Centupliren, v. lat. centuplare, verhundertfachen.

Centuplum, i, n. das Hundertfache.

Centrifugal-petal, s. unten Vis.

Centrum, i, n. v. griech. *κεντρον*: Mittelpunkt; c. gravitatis Schwerpunkt, ein bei einem Körper angenommener Punkt, in welchem derselbe unterstützt oder aufgehängt, in jeder Lage so unbeweglich bleibt, als ob sich seine ganze Schwere in diesem Punkte vereinigte.

Centumviri, orum, m. die Hundertmänner, waren 105 Gerichtsmänner in Rom, entschieden Privatstreitigkeiten über Besitzstand, Vormundschaft, Erbschaft, Schulden u. Bauwesen.

Centuria, ae, f. die Zenturie, 1) das Hundert, was aus 100 Stück besteht; 2) Kompagnie, Abtheilung von etwa 100 Mann. Centuriae Magdeburgenses f. christl. Kirchengeschichte, die im

16. Jahrh. von mehreren Theologen zu Magdeburg nach Jahrhunderten bearbeitet wurde: ihre Verfasser heißen daher im Allgemeinen Centuriatores.

Centurĭo, ōnis, m. Hauptmann, Anführer von 100 Mann.

Cep — s. unten Kep —

Cerasīn, frz. o. lat. cerasīnus succus: der klebrige Saft aus der Rinde des Kirschbaums, Kirschensaft.

Cerast, s. unten Zerast.

Cerāt; v. lat. Cerātum: Wachssalbe, gelindes Zugpflaster, dessen Hauptstoff Wachs ist, v. cera, Wachs.

Cerbĕrus, i, m. v. griech. Κερβερος: fabelh. dreiköpfiger Unterweltshund; bewachte den Eigang des Todtenreichs, ließ Jedermann hinein, aber Niemanden heraus, u. wurde einmal von Herkules auf die Oberwelt heraufgeführt??

Cercle, m. franz. spr. Serkel, v. lat. circulus: Zirkel, Gesellschaftskreis, ausgesuchte Gesellschaft vornehmer Herren und Frauen, s. in Zirk.

Cerealien, s. unten Ceres.

Cerĕbrum, i, n. Hirn, Gehirn; cerebellum das innere kleine Gehirn, das von dem größern Gehirn (cerebrum) eingeschlossen u. für den Sitz der Seele gehalten wird.

Cerem — s. unten Zerem —

Ceremoniāle, (Caer.) is, n. das Zeremonial, die Gebrauchsvorschrift, die zu beobachtenden Gebräuche betreffend, bes. beim katholischen Gottesdienste und röm. Hofe.

Ceres, ĕris, f. fabelh. Tochter des Saturns u. der Rhea, Göttin u. Erfinderin des Ackerbaues, folglich auch des Brodes.

Cerealien, Cerealia, Ceresfest, jährlich vom 9—18. April gefeiert. Vergl. unten Planet.

Cerevisĭa, ae, f. d. h. Cerĕris vinum, Ceres wein, Bier. Cerevisiam bibunt homines, animalia cetera fontes, Bier trinken die Menschen, Wasser nur die übrigen Geschöpfe (ein Studentenliedchen!) Cerevisianer, Biertrinker, scherzh. Bierdümpfel.

Cerniren, eine Vestung einschließen.

Cero — s. unten Kero —

Ceroplastik, v. griech. Κηροπλαστικη: Kunstarbeiten in Wachs.

Certāmen, minis, n. Streit, Wettkampf. Zertiren, certāre, streiten, wettkämpfen, wetteifern.

Certe-partie, s. oben Carte de partie.

Certificāt, s. unten Zert.

Cervēlātwurst, f. frz. v. lat. cerebellum kleines Gehirn: 1) eig. Hirnwurst; 2) Knackwurst, Bregenwurst, dicke kurze Fleischwurst, derbgestopfte Wurst von gehacktem Schweinenfleisch und vielem Gewürze.

Cessante causa cessat effectus, lat: Fällt die Ursache weg, so fällt auch die Wirkung oder der Erfolg weg. Cessat es hört auf; zessiren, aufhören, wegfallen, unterbleiben.

Cessio, ōnis, f. Zession, Abtretung, Ueberlassung an einem Andern, z. B. eines Wechsels, einer Schuld: c. bonorum Abtretung seiner Habe an die Gläubiger, s. oben Bonis zediren.

Cessionarius, ii, m. Der, von etwas abgetreten oder überlassen wird, z. B. Schuld, Wechsel.

Cessus, i, m. Der, wider den etwas zedirt wird, der folglich bezahlen soll.

Cest tout, comme chez nous, frz. spr. Se tüh komm scheh nuh: Es ist gerade so, wie bei uns.

Cetacĕum, i, n. Wallrath, so wie Sperma Ceti, v. griech. Κητος, Wallfisch.

Cestus, s. oben Caestus.

Ceteris, s. oben Caet —

Cha — s. unten Scha —

Chaconne, f. Schakonne, frz. 1) Tonstück in 3/4 Takt, wonach sowohl getanzt, als gesungen werden kann; 2) Seidenband, das hinten um den Hals geschlungen wird und vorn am Hemdkragen herunter hängt.

Chacun à son gout, frz. spr. Schakün a song Guh: Jeder hat seinen Geschmack.

Chagrin, m. franz. spr. Schagräng: 1) Aerger, Kränkung, Verdruß, Kummer; 2) eig. Sagrin, steifes, getippeltes Leder, v. pers. Sagri, Kreuz eines Pferdes o. Maulesels, wovon die erweichte Haut mit Gänsefußkörnern oder auch mit heißen getippelten Kupferplatten gepreßt u. so zu Sagrinleder gemacht wird. Sagrintaffent, getippelter Taffent. Schagrinant, verdrüßlich kränkend; schagriniren, kränken, ärgern, kümmern; sagrinartig, getippelt, geriefelt, narbig.

Chai — s. unten Schä —

Chaine, f. frz. spr. Schän, v. lat. catena: Kette, als Zierrath, als Fessel, als zusammenhängendes Ganzes, z. B. Volk Hühner, in der Jagdsprache, oder wechselseitige Handreichung der Tanzenden. Chainiren, schäniren, ketten, anketten, die Schäne (die Schöne!!) oder Tanzkette machen, versch. v. Geniren.

Chaise, f. Schäse, franz. v. lat. cisium: Halbkutsche, Halbwagen, leichter Wagen ohne Thüren u. Vorderwände. Ch. roulante, spr. Schäsrulant, leichte, fortrollende 2räderige Schäse.

Chal — s. unten Schal —

Chaland, m. franz. spr. Schalang: Kund, Abkäufer, Abnehmer einer Waare; Schalandise, Kundschaft, wo Viele einem Handelsmanne oft abkaufen.

Chaldern, *Chaldron*, n. engl. spr. Tschäldern: Kohlenmaß von 36 Scheffel.

Chalif, *Kalif*, m. arab: eig. Nachfolger Muhammeds, als Beiname der türk. Regenten, ehe der Name Sultan aufkam.

Chalcogrăph, m. v. griech. χαλκωγραφως: Kupferstecher. Chalkographīe, Kupferstecherkunst, Kunst, mit dem Grabstichel in Kupferplatten zu arbeiten; chalkographisch, kupferstecherkünstlich; chalkographische Gesellschaft, in deren Verlage Kupferstiche erscheinen, wie bisher in Dessau.

Chalons, frz. spr. Schalong: geköperter Wollenzeug, der wie Rasch gemacht wird, aber feiner und breiter ist, v. der frz. Stadt Chalons.

Chalotten, s. unten Schalotten.

Chaloupe, s. unten Schaluppe.

Chalumeau, s. unten Chalmei.

Chalzedonĭer, m. v. griech.

χαλκηδονιος: hellgrauer, durchsichtiger, etwas trüber, wie mit einem Nebel durchzogener Stein; der beste von Zeilon.

Cham — s. unten Scham —

Chamāde, s. unten Schamade.

Chamaelĕon, ŏnis, u. ontis, m. v. griech. χαμαιλεων: 1) Schillereidere (v. schillern, Farben spielen), Farbenspieler, ausländ. Eidere, die ihre Farbe wechselt, je nachdem das Licht darauf fällt und diese oder jene Empfindung sie belebt; dah. 2) Bild eines Unbeständigen.

Chamarriren, s. unten Schamarr.

Chambre, f. frz. spr. Schamber, v. griech. lat. camera, Kammer.

Chamillen, f. v. lat. Chamomilla: wohlriechendes Ackerkraut, dessen gelbknöpfige u. weißblätterige Blumen als Thee gegen Blähungen getrunken werden.

Chamois, frz. spr. Schamoah: eig. 1) Gemse; 2) zubereitete Gemsenhaut; 3) auch Ziegen- oder Schafleder; 4) Gemsenfarbe, der Isabellfarbe ähnlich, s. unten Sämisch.

Champagner, m. Schampanierwein, der beste franz. Wein, wächst in der franz. Landschaft Champagne.

Champ — de bataille, frz. spr. Schang de Batallje: Schlachtfeld, Wahlstatt, (vom alten Wahl, Schlacht) — *de fédération*, spr. Federasiong: das Bundesfeld in Paris.

Champignon, m. franz. spr. Schampinjong, v. lat. campus Feld: Herrnschwamm, der edelste eßbare Feldschwamm.

Champĭon, m. frz. spr. Schangpiong, v. teut. Kampf: Kämpfer, Streiter, Krieger, tapferer Kriegsmann, versch. v. Champignon.

Chan — s. unten Schan —

Chan, *Kan*, tatar: Fürst, als Beiname der Tatarfürsten.

Chancre, Schanker, frz. v. lat. cancer: Krebs um sich fressendes Geschwür (an der Scham).

Change, f. frz. spr. Schangsch': 1) Tausch, Wechsel, bes. Aufgeld; 2) Büchertausch, Tausch der Verlagswerke gegen einander; 3) eingetauschte Bücher, die ein Buchhändler von dem andern eingetauscht oder in Kommission genommen hat; 4) Kaufmannsbörse.

Changeant. frz. spr. Schangschang; 1) eig. schillernd, farbewechselnd; 2) subst a) Schillertaffent, wo die Eintragsseide von einer andern Farbe, als die Aufzugsseide ist; b) Schillervogel, Wasserjungfer, Nymphe, fliegendes Insekt oder Kerbthier, das verschiedene Farben spielt.

Changĕment, n. franz. spr. Schangschemang: Veränderung, Wechsel. Changiren, spr. schangschiren, 1) verändern, z. B. Wohnung; 2) wechseln, z. B. Kleider; 3) tauschen, umtauschen, z. B. Bücher; 4) schillern, Farbe verändern, je nach dem das Licht darauf fällt.

Chanson, m. frz. spr. Schangsong, v. lat. cantio: Lied; chansonnette, spr. Schangsonett', (zärtliches) Liedchen.

Chanterelle, f. frz. spr. Schangterell': die feinste Geigensaite.

Chaos, n. v. griech. χαος: 1) Urgemisch, Urgemenge, unentwickelter Urstoff aller Wesen, die ganze Schöpfungsmasse, ehe sie noch entwickelt und ausgebildet war; 2) Gemengsel, Ge-

wirre, Wust, was verworren oder noch nicht gehörig entwickelt ist; chaotisch, wustig, verworren.

Chap — s. unten Schap —

Chapeau, m. franz. spr. Schapoh: 1) Hut; 2) Mannsperson, Herr, entg. Frauenzimmer. Chapeaubas, spr. Schapobah, 1) eig. den Hut unten, mit dem Hute unter dem Arme, z. B. gehen; 2) subst. Chapeaubas (nicht Chapeaubas-Hut!), Armhut, Armhütchen, das nicht aufgesetzt, sondern unter dem Arme oder in der Hand getragen wird, versch. v. Jabot.

Chapelet, n. Schapelet, franz: Rosenkranz, Paternoster.

Chapitre, franz. spr. Schäpitter: 1) Kapitel, Abschnitt; 2) Gegenstand einer Unterredung.

Char — s. unten Schar —

Char à banc, franz. spr. Schar a Bank: Bankwagen, leichter u. einspänniger (schweizerischer) Gabelwagen, woran sich Bänke befinden, die über die Wagenleitern vorstehen.

Charactères universālēs, lat: allgemeine Schriftzeichen, die allen Völkerschaften so verständlich sind, wie die Zeichen, durch welche wir die Zahlen 1. 2. 3. u. s. w. ausdrücken. Schon Leibniz machte den Versuch, solche Zeichen zu erfinden.

Charakter, v. griech. χαρακτηρ: 1) jede Figur auf Stein, Metall, Papier; 2) Zeichen, Merkmahl; 3) Schriftzeichen, Buchstabe; 4) geheimes Schriftzeichen, Geheimschrift; 5) Eigenheit, das Eigenheitliche, Eigenthümliche; 6) Gemüthseigenheit, Gemüthsart; 7) Sittengepräge, veste Grundsätze, eigenthümliche Gesinnungen, bestimmte Art zu denken und zu handeln, z. B. dieser Mensch hat keinen Charakter; 8) Gemüthsverfassung, Sinnesart, z. B. Hauptzug in seiner Sinnesart; 9) sittlicher Ruf, guter Name, z. B. leidet, wird befleckt; 10) Titel, Amtsname, Stand, z. B. Namen u. Char. angeben. Charakterisiren: 1) bezeichnen, alle Kennzeichen einer Sache genau angeben; 2) betiteln, bewürden; charakterisirte Person, die einen Titel, eine Würde hat. Charakteristik, a) Wissenschaft, welche die Grundsätze der Erfindung und Auslegung der Zeichen enthält, b) Bezeichnung, Angabe der auszeichnenden Eigenthümlichkeiten einer Sache oder Person; charakteristisch, bezeichnend, auszeichnend, eigenthümlich.

Charāde, Scharāde, f. frz. ein bekanntes, von einem Franzosen, Namens de Char, erfundenes Sylbenräthsel, wo der zu errathende Gegenstand ein einzelnes, zwei- oder mehrsylbiges Wort ist, und wo die Bedeutung jeder einzelnen Sylbe sowohl, als auch des ganzen Wortes, angegeben wird, woraus dann der Andere das ganze Wort errathen muß; z. B. die erste Sylbe ist eine blutähnliche Farbe, die zweite Sylbe ist eine angestrengte, schnelle Bewegung der Füße, und das Ganze ist der Name einer Krankheit (das Rothlauf).

Char-freitag, (entw. von Char, Trauer, oder von Kara Vorbereitung, oder von Kar, Ersatz, satisfactio): Vorbereitungsfreitag, nach dem griech. παρασκευη: weil sich die Ju-

den an demſ. auf das Oſterfeſt vorzubereiten pflegten — *woche*, die letzte Woche vor Oſtern.

Charge, f. frz. ſpr. Scharſch' 1) eig. Laſt, Bürde; 2) Ladung, Schiffsladung: 3) Zeichen mit der Trommel oder Trompete zum Feuergeben, zum feindlichen Angriffe; 4) Bedienung, Amt, Stelle. Chargé d'affaires, ſpr. Scharſcheh daffähr: Geſchäftsträger, Geſchäftsführer an einem auswärtigen Hofe, als Stellvertreter des ordentlichen Geſandten. Chargé, Dienſtſache (ſetzt man auf Schreiben von Behörden). *Chargiren*, ſpr. ſcharſchiren, 1) Gewehr od. Schiff laden; 2) laden u. feuern; 3) beladen, beſchweren, z. B. mit Arbeit; 4) es ihm auftragen, aufhalſen; 5) überladen, z. B. das Zimmer mit Hausrath, Gemählde mit zu ſtarken Zügen, v. ital. caricare, überladen, vergl. Karikatur.

Charitable, franz. ſpr. ſcharitabel: mildthätig, wohlthätig.

Charitative, lat. aus chriſtl. Milde.

Charitatīvum, i, n. Ritterſteuer, ritterſchaftl. Steuer für den Kaiſer, freiwillige Beiſteuer der vorm. Reichsritterſchaft zu den Bedürfniſſen des Kaiſers, wogegen ſie von perſönl. Ritterdienſten und andern Abgaben befreit bleibt.

Charité, f. frz. ſp. Schariteh, v. lat. carĭtas; 1) Milde, Mildthätigkeit; 2) Krankenhaus, worin Kranke auf öffentliche Koſten verpflegt werden, mit einem üblen Nebenbegriff, weil die mehreſten ſolcher Pazienten venĕriſch ſind, z. B. in Berlin.

Charitinnen, f. v. griech. χαριτες: Huldgöttinnen, Holdinnen, als Beiname der 3 Grazien.

Charivari, ſ. unten Schariwari.

Charlatan, ſ. unten Scharlatan.

Charlesd'or, frz. ſpr. Scharl dohr: goldene Karlsmünze, ſ. unten Karolin.

Charmant, ſ. unten Charmant.

Charnier, ſ. unten Scharnier.

Charon, ontis, m. v. griech. χαρων: fabelh. Sohn des Erebus u. der Nox, hölliſcher Fährmann, führte die abgeſchiedenen Seelen in einem Kahne über die Höllenflüſſe u. bekam dafür ein Fährgeld, welches den Verſtorbenen von den Ihrigen dazu in den Mund geſteckt worden war.

Charpīe, ſ. unten Scharpie.

Charta — *bianca*, *blanca*, eig. weißes Papier, ſ. Blankett — *Magna*, eig. große Karte, diej. Urkunde, welche die Grundgeſetze der engl. Verfaſſung enthält, Verfaſſungsurkunde.

Charteque, ſ. unten Scharteke.

Charthylgemmen, Gemmenabdrücke, auf 4eckige Stücke von feinem, weißem Pappdeckel gepreßt — bloße Kunſtſpielerei, von Tiemann, aus Karlshütte in Böhmen. Modej. 1805. Nr. 6. (v. griech. χαρτης Papier, ὑλη Stoff u. lat. gemma geſchnittener Stein).

Charto—mantīe, χαρτομαντεια, Kartenwahrſagung, Wahrſagung aus der Spielkarte, das Kartenſchlagen — *phylax*, χαρτοφυλαξ, Bewahrer der öffentl. Schriften oder Urkunden;

Archivar des Patriarchen in Konstantinopel.

Charybdis, is, f. v. griech. χαρυβδις: 1) fabelh. Tochter des Neptuns u. der Erde, wurde wegen ihrer Gefräßigkeit u. Dieberei von Jupiter ins Meer gestürzt, dah. 2) Meerstrudel, gefährl. Punkt des Meeres zwischen Kalabrien u. Sizilien.

Chasseki, türk. die erste Sultanin, diejenige Beischläferin des Sultans, die ihm den ersten Prinzen gebohren hat.

Chassemarée, f. franz. spr. Schaßmareh: Vertrieb der frischen Seefische, Anstalt der Handelsstaaten, wo durch Schnellfuhren der Vertrieb der frischgefangenen Seefische in die nächsten Grenzländer befördet wird.

Chasseur, frz. spr. Schassöhr: berittener Jäger; schassen, fortjagen. Chasse, f. Schaß, die Jagd.

Chat — s. unten Schat —

Chaudeau, frz. spr. Schodoh, v. lat. calida aqua: 1) warmes Wasser; 2) Brautsuppe, warmes Morgengetränk von Wein, Eiern und Gewürz, welches man den iungen Eheleuten am Morgen nach der Hochzeit in ihr Bette bringt.

Chaussée, f. Schossee, frz: Kunststraße, künstliche Straße, Dammstraße, Baustraße, Pflasterstraße, die mit grobem Kies oder klein geschlagenen Steinen, oder mit Balken gepflastert ist; erhabener, gepflasterter u. an der Seite abschüssiger Fahrweg; (engl. Highway spr. Heiwäh, Hochweg). Schosseebarriär, Schlagbaum; schossirt, beschuht, in Schuhen u. Strümpfen — v. calcare, vest treten.

Che — s. unten Sche —

Chef, m. franz. spr. Schäf: Oberhaupt, Befehlshaber, Vorgesetzter, Anführer; Chef d'oeuvre, spr. Schäh döwer, Meisterstück, Meisterwerk — v. caput.

Chemie, f. v. griech. χημεια: Scheidekunst, Kunst, fossile Körper zu zerletzen u. zu vereinigen, um ihre Bestandtheile kennen zu lernen; Chemiker, Scheidekünstler; chemisch, scheidekünstlich, durch die Scheidekunst.

Chemise, f. franz. spr. Schmihs, v. neulat. camisia Chorhemd: 1) eig. Hemd; 2) Hemdkleid, gewisse Art von weibl. Schlafrock. Schmisett, kurzes Westchen, Halbhemdchen, Kragenhemdchen.

Cherub, plur. Cherubim, hebr. insg. Oberengel, einer von der obersten Engelklasse, Figur mit Kindskopf und 2 Flügeln, als kirchl. Bauzierrath, s. Seraph.

Chesterkäse, Schesterkäse, die besten engl. Käse, von der engl. Stadt Chester (spr. Tschester).

Chevalerie, f. frz. spr. Schwalerih: Ritterschaft, Ritterthum, Stand des alten Adels.

Chevalier, frz. spr. Schwaljeh: 1) eig. Pferdknecht; 2) Ritter, als Ehrenname der vornehmsten Edelleute. Chev. d'industrie, (spr. dängdüstrih), Glücksritter, der, unter dem Scheine eines Mannes von Erziehung u. Ehre, blos von Gaunereien lebt, reisender Gauner. Chev. d'or, frz. Goldmünze, 7 Rthlr. 6 Ggr.

Chevaux-légers, franz. spr. Schwoh lescheh: leichte Reiter, ehem. königl. franz. Hauskompagnie von gewöhnl. 200 Mann,

deren Kapitän der König selbst war.

Che — s. unten Sche —

Chiffre, f. frz. spr. Schiffer: 1) Ziffer, Rechenzahl; 2) Schriftzug, Namenszug; 3) Geheimschrift, Schriftzeichen zu einer geheimen Schreibart. *Schiffriren*, mit geheimen Zeichen oder Zügen versehen, oder andeuten.

Chignon, m. frz. spr. Schinjong: 1) eig. Genick, Nacken; 2) Nakkenwulst, aufgeschlagenes Nackenhaar.

Chika, n. spr. Dschika, ein vom Mais oder türk. Korn in Indien bereitetes säuerl. Getränk.

Chiliāde, f. v. griech. χιλιας: Anzahl oder Sammlung von 1000, ein Tausend.

Chiliarch, m. v. griech. χιλιαρχος; Oberst, Befehlshaber über 1000 Mann.

Chiliasmus, i, m. v. griech. χιλιασμος: 1) Tausendreichslehre, Lehre vom tausendjährigen Reiche, da Christus tausend Jahre vor dem Welt-Ende wieder auf Erden kommen und sichtbar regieren soll — soll nach Bengels Berechnung im J. 1836 geschehen!! — 2) nach Kant: Glaube an des Menschengeschlechts Fortschreiten zum entfernten Ziele sittlicher Vollkommenheit. *Chiliast*, Verfechter der Lehre vom tausendjährigen Reiche.

Chimäre, f. *Schimäre*, v. griech. χιμαιρα: 1) eig. fabelh. feuerspeiendes Ungeheuer mit Löwenkopf, Ziegenleib und Drachenschwanz; 2) Hirngespinst, Träumerei, Unding irrender Einbildungskraft, Grille: *schimärisch*, eingebildet, grillenhaft.

Chinarinde, *Fieberrinde*, fieberheilende Rinde eines Baums in Peru, ward erst 1636 öffentlich bekannt, da sich die Gräfin von Chinchon, Vizekönigin von Peru, ein Fieber damit vertrieb.

Chirăgra, ae, f, v. griech. χειραγρα: Handgicht, Handzipperlein, Gicht oder Reißen in der Hand u. ihren Gelenken.

Chirographarius, ii, m. Handschriftler, Buchgläubiger, der über seine Forderung weder Pfandbrief, noch Wechsel, sondern bloße außergerichtl. Handschrift hat, folgl. einem hypothekarischen Gläubiger nachstehen muß, Gläubiger auf bloße Handschrift.

Chirogrăphum, i, n. v. griech. χειρογραφος: Handschrift, bloßer Schuldschein, worin kein gewisses Unterpfand verschrieben ist; wofür auch das Hauptbuch des Kaufmanns gültig ist.

Chirologīe, v. griech. χειρολογια: Handsprache, Kunst, durch Zeichen mit den Händen u. Fingern sich verständlich zu machen.

Chirŏmant, v. griech. χειρομαντης: Handwahrsager, der aus den Händen u. ihren innern Linien oder Zügen wahrsagt, scherz. Handgucker. *Chiromantīe*, Handwahrsagerei, Wahrsagerei, aus den Händen u. ihren Zügen.

Chiron, ōnis, m. v. griech. χειρων: fabelh. Sohn Saturns, halb Mensch u. halb Pferd, soll ein berühmter Arzt gewesen sein.

Chironomīe, χειρονομια, Handkunde, Kenntniß der Regeln von der Bewegung der Hände für Schauspieler ꝛc.

Chirurg, lat. Chirurgus, (Georgius, Gregorius, Chrigu-

gus!!) v. griech. χειρυργος: 1) eig. Handarbeiter; 2) Handarzt, Wundarzt, der die äußerl. Gebrechen des menschl. Leibes künstlich zu heilen versteht. Chirurgie, Wundarzneikunst; chirurgisch, wundärztlich.

Chlorin, oxydirte Salzsäure?

Chlorōsis, ĕos, f. v. griech. χλωρωσις: Bleichsucht, bleiche Gesichtsfarbe, v. zurückgebliebener monatl. Reinigung, insg. Jungfernkrankheit.

Choc, Schok, m. franz. Stoß, Anstoß, Anfall. Schokiren, anstoßen, beleidigen. Schokant, anstößig, beleidigend.

Choisiren, franz spr. schoasiren, v. teut. kiesen: wählen, auswählen, aussuchen; schoisirt, a) auserwählt, auserkohren; b) gesucht, mit zu großer Sorgfalt gewählt, z. B. Anzug, Ausdruck.

Choledologīe, f. v. griech. χοληδολογια: Galllehre, Lehre von der Galle.

Choledŏlith, v. griech. χοληδολιθος: Gallenstein, Stein, der sich in der Gallenblase od. in den Gallengängen erzeugt.

Cholĕra, χολερα, f. die Gallenruhr, von χολη, Galle.

Cholerĭcus, i, m. v. griech. χολερικος: 1) Gallsichtiger; 2) Warmblütiger; 3) Jähzorniger; cholĕrisch, a) gallsüchtig, b) warmblütig, c) jähzornig, zum Zorne geneigt, aufbrausend.

Chondrologīe, vom griech. χονδρολογια: Knorpellehre, Lehre von den Knorpeln des menschl. Leibes.

Chor, lat. chorus, v. griech. χορος: 1) eig. Anzahl Leute, die in der Runde herumstehen oder sitzen; 2) Gesellschaft festlicher Sänger, Tonspieler und Tänzer; 3) abgesonderter (ehem. rundlich gebauter) Platz in den Kirchen, wo a) die Geistlichen sitzen u. b) die Sänger stehen; bes. 4) Gesellschaft singender Schüler; 5) Vollgesang, vollstimmiger Gesang, ehem. der Reigen; 6) Kreis, Reihen, z. B. im Kreise muntrer Knaben. Chorbischof, Weihbischof, der eines andern Bischofs Stelle auf dem Lande und in dem Chore seiner Stiftskirche vertritt. Chorherr, Domherr, Stiftsherr, Kanonikus, Geistlicher, der den Gottesdienst im Chore verwaltet. Chorist, Schüler, der im Chore singt, versch. v. Corps.

Chorāl, m. v. lat. chorālis (cantus): 1) Kirchengesang; 2) Melodie oder Tonweise des Kirchengesangs. Choralist, Vorsteher des Kirchengesangs. *Choralīter*, vollstimmig, wenn alle Stimmen gehen.

Chorde, f. v. griech. χορδη: 1) Saite, Darmseite; 2) Sehne eines Zirkelbogens, gerade Linie, welche die beiden Enden eines Bogens verbindet.

Choreographīe, f. v. griech. χορειογραφια: Tanzbeschreibung, Abbildung der Tänze durch Figuren.

Chorēa St. Viti, so viel wie St. Veitstanz.

Chorepiscŏpus, gr. χορεπισκοπος: Chorbischoff, s. oben Chor.

Choriambus, i, m. v. griech. χοριαμβος: Schaukler, viersilbiger Versfuß, dessen erste und letzte Silbe lang, beide mittlere aber kurz sind, näml. — ◡ ◡ — z. B. pontĭfĭcēs, Vogelgesang.

Chorographīe, f. v. griech.

χωρογραφια: 1) Gegendbeschreibung, Beschreibung einzelner Gegenden; 2) Kunst, Provinzialkarten zu zeichnen.

Chorusgut, n. bestimmte, auf einer Saline haftende Renten, deren Besitzer Choralisten heißen.

Chose, Schose, frz. v. lat. causa: Sache, Ding. Schosen, Possen.

Chouans, franz. spr. Schuang: Räuber in der franz. Landschaft Vendee, von ihrem Anführer so genannt.

Chrestomathīe, f. v. griech. χρηστομαθεια: Auszug der besten Stücke aus einem od. mehrern Büchern.

Chrie, f. v. griech. χρεια: Ausarbeitung eines vorgelegten Entwurfs zu einer Schulrede, oder eig. kurze Rede über einen allgemeinen Satz, der gemeiniglich von einem Ausspruche eines berühmten Mannes hergenommen ist.

Chrisam, n. eig. *Chrisma*, ătis, n. v. griech. χρισμα: das heilige Salböl, Weihöl, welches am grünen Donnerstage von einem kath. Bischofe zubereitet u. bei der Taufe, Firmelung, Priesterweihung und letzten Oelung gebraucht wird.

Christäpfel, verschrumpfte Holzäpfel, die z. B. in Franken von leichtfertigen Menschen um Geld gezeigt werden, mit dem Vorgeben, daß sie in der Christnacht Blätter, Blüthen und Früchte tragen.

Christianissĭmus (Rex), Seine allerchristlichste Majestät, als Beiname der ehem. Könige v. Frankreich, seit Klodewig im 5. Jahrh. oder erst seit Ludwig XI. im 15. Jahrh.

Christoffel, m. Name der 9 Gerichtspersonen in Aachen, nach den 9 Abtheilungen der Stadt.

Christoffelsgebeth, Invocatio S. Christophori, abergläubisches Gebeth an den h. Christoph, einen angeblichen Märtyrer, der in der Christenverfolgung unter dem Kaiser Decius im 3. Jahrh. enthauptet wurde. Er wird als starkknochiger, 12 Ellen langer Riese abgebildet, und soll, weil er den Herrn Christus, der ihm als Knabe erschien, auf seinen Schultern über den Jordan getragen hat, von ihm selbst getauft und zum Weltschatzmeister erklärt worden sein. Er hieß vorher Offery und nachher Christophorus (Christusträger), und wird noch jetzt von abergläubischen Leuten angerufen, ihnen Geld zu bringen. Pfaffii Diss. de Invocatione S. Cphori vom Christoffels-Gebet, Tub. 1748. 4. Auch teutsch, unter dem Titel: Herrn Cph. Matth. Pfaffens rc. Theolog. Untersuchung des sogenannten Christophels-Gebets rc. Frkf. u. Leipz. 1748. 4.

Christologīe, χριστολογια, Christuslehre, Lehre von Christus, seiner Person, Würde, Religion rc. Christologisch, christuslehrig rc.

Christus, i, m. v. griech. χριστος: Gesalbter, näml. der gottgeweihte Messias.

Chromătik, f. vom griech. χρωματικη, Koloritt, Licht und Schatten. Chromătisch, a) eig. kolorirt, gefärbt; b) mit Tonkoloraturen, halbschreitig, halbtönig, in verschiedenen, auf einander folgenden Halbtönen auf- u. absteigend; chromat.

Orgelklaves, welche die halben Töne angeben.

Chromium, ii, n. bleifarbiges, sprödes und sehr hartes Metall.

Chronik, f. lat. Chronica, orum, n. v. gr. χρονικα: 1) Zeitbuch, Zeitgeschichtbuch, eine mit den Jahren fortlaufende besondere Geschichte einzelner Orte oder Länder, Geschichtbuch, nach der Folge der Jahre geschrieben; 2) israelitische Zeitgeschichte im A. T., Bücher der Chronik. Chronist, Zeitgeschichtschreiber.

Chronique scandaleuse, f. franz. spr. Kronihk skandalös, v. neulat. Chronica scandalosa: Aergergeschichte, Geschichte geheimer Thorheiten u. Laster.

Chronische Krankheiten, f. lat. morbi chronici, langwierige Krankheiten, Podagra, Steinbeschwerden.

Chronogramm, so viel wie Chronostichon.

Chronodistichon, besser s. unten Chronostichon.

Chronographīe, f. v. griech. χρονογραφια: Zeitbeschreibung, Beschreibung nach der Zeitfolge.

Chronolōg, m. v. griech. χρονολογος: Zeitrechner, Zeitkenner, der die Geschichtsjahre zu berechnen weiß. Chronologīe, a) Zeitlehre; b) Zeitrechnung; c) Zeitkunde; d) Zeitfolge. Chronologisch, a) zeitfolglich, nach der Zeitfolge, Zeit-, z. B. chronol. Ordnung, Zeitordnung, chronol. Tafeln, Zeittafeln; b) zeitberechnend, z. B. chronol. Abhandlung.

Chronomēter, n. v. griech. χρονομετρον: 1) der Zeitmesser, jedes Werkzeug zur Abmessung der Zeit, bes. a) eine Secuhr, b) der Taktmesser in der Tonkunst. Modejournal 1805. Nr. 7.

Chronostīchon, i, n. v. griech. χρονοστικον: Zeitvers, Jahrzahlvers, wovon die größer geschriebenen lat. Zahlbuchstaben (C. D. I. M. V.) die Jahrzahl einer gewissen Begebenheit bezeichnen; z. B. fLageLLVM fLageLLanDo Inter rVssos perIt!! 1812; od. die Inschrift auf dem von Pellerischen Hause in Nürnberg: CVM Deo - 1605 — erbaut.

Chrysolīth, m. v. griech. χρυσολιθος: eig. Goldstein, goldfarbiger Edelstein, spielt etwas ins Grüne; die Alten verstanden darunter mehrentheils den Topas.

Chrysomanīe, f. v. griech. χρυσομανια: 1) Geldwuth, Goldhunger; 2) Goldmachersucht, Begierde, Gold zu machen.

Chysopöje, f. v. griech. χρυσοποια: Goldmacherei, Goldmacherkunst.

Chrysoprās, m. v. griech. χρυσοπρασος: Goldpraser, gelbgrüner, lauchfarbiger Goldstein.

Chuppa, hebr. Traghimmel, unter welchem bei den Juden die Trauung vollzogen wird.

Chur, *Kur*, Wahl, Erwählung; Kurfürst, Wahlfürst.

Chylificatīo, *Chylōsis*, v. griech. χυλωσις: Milchsaftbereitung, Bereitung des Milch- od. Nahrungssaftes, der im Magen aus den genossenen Nahrungsmitteln bereitet wird, als erste Verdauung.

Chylus, i, m. v. griech. χυλος: 1) dick eingekochter Saft; 2) Milchsaft, Nahrungssaft, der im Magen durch die Verdauung der Speisen bereitet wird.

Chymōsis, ĕos, f. v. griech. χυμωσις: Reinigung des Milch-

Digitized by Google

saftes als 2te Verdauung, v. Chymus Speisebrei.

Ci — s. unten Ki — Zi —

Cibōrĭum, ii, n. 1) eig. Speisegefäß; 2) Sakramenthäuschen, Gefäß, worin das sogenannte Venerabile oder Hochwürdige aufbewahrt wird.

Cicāde, Cikāde, Zikade, f. v. lat. cicada: grillenähnliche Singzikade, in Südeuropa und andern warmen Ländern, sitzt gewöhnlich auf Bäumen, u. wird schon von den Alten wegen ihres lieblichen Gesanges gerühmt, Baumgrille, Baumheimchen.

Cicĕro, ōnis, m. 1) berühmter röm. Redner; 2) jeder große Redner; 3) mittlere Druckschriftsorte, mit welcher zuerst Ciceros Schriften gedruckt wurden. Ciceronisch, auserlesen, z. B. Latein.

Cicerōne, m. ital. spr. Tschitscherone: Kunstzeiger, Herumführer, der in Italien die Fremden herumführt und ihnen die Merkwürdigkeiten zeigt und erklärt; so genannt von der Redfertigkeit solcher Leute, scherzweise mit Ciceros Beredsamkeit verglichen.

Cichorĭe, f. v. griech. κιχοριον: Zichorie, Wegwarte, deren Wurzel zu Kaffee dient.

Cicisbeo, m. ital. spr. Tschitschisbeo: Beimann, Mannvertreter, nach ital. Sitte, steter Gesellschafter u. Begleiter einer verheiratheten Frau, ohne eben ihr Liebhaber zu sein.

Cider, m. lat. Sicĕra, Obstwein, Aepfel = oder Birnwein, griech. σικερα, — v. hebr. schechar, jedes berauschende Getränk aus Getreide, Obst, Honig, Datteln.

Cidĕvant, franz. spr. sidewang: vorhinig, vormalig, weiland; subst. ein Vorhiniger, Weiland, als spöttischer Beiname der vormaligen adelichen u. fürstl. Personen in Frankreich.

Cigarros, s. unten Siccaros.

Cilicĭum, ii, n. v. griech. κιλικιον: 1) eig. rauhes bokhaarenes Hemd, welches in der kleinasiat. Landschaft Cilicien gemacht u. von den Einsiedlern, zur Kreuzigung ihres Fleisches, auf dem bloßen Leibe getragen wurde, Rauhhemde, Bußkleid; 2) Bußgürtel, roßhaarener oder drahtener Gürtel, welchen die Mönche u. Nonnen zur Büßung umlegen.

Cimelĭa, orum, n. v. griech. Κειμηλια: Kostbarkeiten an Gefäßen, Schmuk, Schriften, Büchern.

Ciment, s. unten Zäment.

Cimmerisch, v. lat. cimmerius: von den Zimmeriern, die am nördl. Ende von Scythien wohnten; dah. zimmerische, dikke Finsterniß, bei den Dichtern.

Cimōlische Erde, f. Walkererde, Wascherde, fette seifenartige Kreide, welche Fett und Schmuz aus dem Tuche nimmt; kommt v. der griech. Insel Cimōlus, jetzt Argentiere.

Cinädus, i, m. v. griech. κιναιδος: 1) Schandknabe; 2) unzüchtiger Tänzer; 3) Weichling, Stutzer, v. κινειν τα αιδοια, die Schamtheile unzüchtig bewegen.

Cinctorium, ii, n. Gürtel.

Cinĕris (dies), m. lat. die Aschermittwoche.

Cingŭlum, i, n. 1) Gurt, Gürtel; 2) Brautgürtel.

Cinq Ports, m. franz. spr. Sänkpohr, vl. at. quinque Portus: Fünfhäfen, sind die 5 auf der engl. Küste von Kent u. Sussex liegenden Städte u. Häfen;

Dover, Hastings, Hythe, Romney, Sandwich.

Cinquille, f. franz. spr. Sänkillje: Fünfspiel, Spiel unter 5 Personen, meistens nach den Regeln der Quadrille.

Cipayen, s. unten Seapoys.

Cir — s. unten Zir —

Cirāge, f. franz. spr. Sirahsch, v. lat. cera Wachs: 1) Wachsfarbe; 2) Gelbmahlerei; 3) Gemählde, mit einer wachsähnlichen Farbe gemahlt.

Circa, lat. ohngefähr, beiläufig.

Circe, es, f. v. griech. Κιρκη: Kirke, Zirze, 1) ehem. gewaltige Zauberin, welche Menschen in Thiere, z. B. Ulysses Gefährten in Schweine verwandelte, 2) verführerische Buhlerin. Circeum poculum, Zauberbecher.

Circensische Spiele, n. jährl. Spiele, die im röm. Zirkus gehalten wurden, näml. Pferdrennen, Wettlauf, Faustkampf, Ringen, Scheibenwurf.

Circulator, ōris, m. Landstreicher, Marktschreier, Vagabund.

Circŭlus, i, m. Zirkel, Kreis, C. logicus, in demonstrando Beweiszirkel, wenn man Das, was erst bewiesen werden soll, schon als Beweis anführt, s. Z.

Circum — lat. herum — *ferenz*, f. Umfang, Begrenzungslinie — *flex*, m. a) Dehnungszeichen über einem (griech.) Worte, z. B. φιλῶ, b) scherzh. Hieb, (ins Angesicht), Hauzeichen, in der Studentensprache — *spekt*, umsichtig, vorsichtig, behutsam — *spekzion*, Umsicht, Vorsicht, Behutsamkeit — *stanz*, f. Umstand, Beschaffenheit, Bewandniß — *stanziell*, umständlich — *stanziiren*, verumständlichen, umständlich erzählen, darstellen, ausmahlen — *vallazionslinie*, f. Umschanzungslinie, Umwallung, Umschließung mit einem Walle — *veniren*, überlisten — *venzion*, f. Ueberlistung.

Circumcisĭo, ōnis, f. die jüdische Beschneidung.

Circumstantĭa facti, f. lat. vorgefallner Umstand.

Circus, i, m. Schaukreis, großer, kreisförmiger, länglichrunder Schauplatz in Rom, mit Gebäuden, Gallerien u. Sizzen für die Zuschauer bei den öffentl. Spielen.

Circ — s. unten Zirk —

Circassierinnen, f. die schönen Mädchen der asiatischen Landschaft Circassien zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere.

Cis — alpinisch — padanisch — rhenanisch, v. lat. cisalpinus — padanus — rhenanus, diesseit der Alpen, des Po, des Rheins gelegen od. wohnend.

Cisalĭen, s. unten Zis —

Cisĭo Ianus, m. alter lat. Kalender des 12ten Jahrh. in schlechten Versen abgefaßt. S. Hannöv. Anzeigen 1751. N. 19.

Cist — s. unten Zist.

Cistellaria, die Kästleinskomödie des Plautus, v. cistella das Kästchen oder Kästlein.

Cistophŏri, ōrum, m. v. griech. κισοφοροι: Kistenträger, dem Weingott Bakchus zu Ehren geschlagene Schaumünzen, worauf eine (Κιση, cista) Kiste mit Bakchischen Heiligthümern geprägt war.

Cit — s. unten Zit —

Citadelle, f. frz. v. lat. civitatula, 1) eig. Städtchen, kleine Stadt; 2) Veste, kleine Vestung,

helldunkel, klardüster; subst. vestes Schloß bei einer Stadt, ein Fort.

Citaten, n. Citaten, v. lat. Citata: Anführungen, Nachweisungen, angeführte Stellen aus Schriften. Citazion, citatio, a) Anführung, Nachweisung einer Schriftstelle, b) gerichtl. Vorladung, mündl. oder schriftl. Ladung vor Gericht, schweiz. Tagfahrt. C. edictalis, Ediktalzitazion, öffentlich bekannt gemachte, obrigkeitliche Vorladung oder Vorforderung, C. realis, Realzitation, verhaftende Vorladung, Vorl. mit Verhaft verbunden. Citiren, citare, a) anführen, ehem. anziehen, b) vorladen, vorfordern, schweiz. tagfahrten, c) hervorrufen, erscheinen lassen, z. B. einen Geist.

Citharödik, κιθαρῳδικη, die Kunst, zur Cither oder Leyer zu singen.

Cito, eilig! *citissime*, eiligst! schreibt man auf Briefe oder Pakette, die man der Post oder den Boten zur ungesäumten, baldigen Bestellung nach der Ankunft empfehlen will.

Citoyen, m. frz. spr. Sitoyang: Bürger, Staatsbürger; plur. Citoyens (Citogäns!!); citoyenne, Bürgerin; C. active, Aktivbürger, der das Recht hat, in den Urversammlungen seines Kantons zu votiren.

Civ — s. unten Ziv —

Civilegium, ein Bürgenschein, von einer Stadtobrigkeit ausgestellt, daß dieser oder jener auswärtige Geschäftsmann ein Bürger ihrer Stadt sey.

Civis, is, m. Bürger — academicus, akademischer Bürger. Zivil, civilis, a) bürgerlich, b) höflich, gesittet, c) billig, annehmlich z. B. Preis. Zivil — beamter, bürgerl. Beamter, Bürgerbeamter — besitz, bürgerlicher Besitz, Landesbesitz — diener (zuviel Diener!!), bürgerl. Beamter — etat, spr. Ziviletah (zu viel Etat!!), bürgerl. Verwaltungsanschlag, die mit der Einnahme in Verhältniß stehende Angabe aller von der Regierung zu bestreitenden Kosten, welche die bürgerl. Landesverwaltung betreffen, mit Ausschluß des Kriegswesens — liste, königl. Hausstand, die dem Könige von England bewilligte Summe zur Unterhaltung des Hofs u. der bürgerl. Regierung — staat (zu viel Staat!!), so viel wie Ziviletat. Zivilisation, Zivilisirung, a) Entwildung, Erhebung, eines bisher wilden Volks auf die erste Stufe der Ausbildung, b) Gesittung, Sittigung (v. alten sittig), Erhebung auf die höhere Stufe der Veredlung. Zivilisiren, a) entwilden, aus dem Stande der Wildheit herausheben, b) sittigen, gesittet machen, weiter ausbilden. Zivilität, civilitas, Höflichkeit. Civiliter, bürgerlich, nach bürgerl. Rechte. C. mortuus, bürgerlich todt, für todt angesehen, ob er gleich noch lebt, heißt Jeder, der in Verfall ist und nicht bezahlen kann.

Civismus, i, m. 1) Bürgerlichkeit, Bürgersinn, Bürgertugend; 2) Anhänglichkeit an die neue franz. Verfassung.

Civitas Imperialis, f. lat. Reichsstadt.

Cla — s. unten Kla —

Clai — s. unten Klä —

Clairobscur, Klärobskür, frz. v. lat. claro - obscurus:

Helldunkel, Düsterheit, Licht und Schatten.

Clairon, n. franz. spr. Klärong, v. lat. clarus; Klarin= oder Zinkenregister in einer Orgel. **Kläronsweck**, ein sogenannter Ansbacher Weck, hat seinen Namen von der ehemaligen markgräflich ansbachischen Mätreß Clairon.

Clairvoyance, f. franz. spr. Klärwoyangß', v. Folg: Scharfsicht, Scharfsichtigkeit,, Scharfsinn.

Clairvoyant, frz. spr. Klärwoyang, v. lat. clare videns: hellsichtig, scharfsichtig, scharfsehend; subst. Hellseher, Scharfseher, welcher durch den Magnetismus in Schlaf gebracht, mit geschlossenen Augen besser sehen soll, als Andere wachend und mit offenen Augen.

Clamor, ōris, m. Geschrei — bellicus Kriegsgeschrei — violentiae Zetergeschrei.

Clamōse, lat. laut, aus vollem Halse.

Clan, spr. Klän, Name der Vornehmsten in Schottland.

Clandestīnus, lat. heimlich, verborgen. Clandestina sponsalia heimlicher Ehrenspruch. Clandestinum conjugium, matrimonium heimliche Ehe ohne Aufgebot.

Clar — s. unten Klar —

Clara voce, lat. mit heller Stimme, laut.

Class — s. unten Klass —

Clau — s. unten Klau —

Claude os, apĕri ocŭlos, lat. schließe den Mund, und öffne die Augen, d. h. schweig und siehe.

Claustrāles, ium, m. Klostergeistliche, v. lat. claustrum verschlossener Ort, **Kloster**.

Clav — s. unten Klav —

Clavaeoline, Claviaeoline, Aeoline, f. ein mit Tasten, wie eine Kommode, versehenes Tonwerkzeug — von clavis, die Taste, und Aeolus Windgott. Ist ein windiges Wort!

Clavŏcin, n. franz. spr. Klawesäng: Klavier — v. lat. claves.

Claves — coelorum, Schlüssel des Himmelreichs — *S. Petri*, Schlüssel des heiligen Peters.

Clavicŭla, ae, f. 1) kleiner Schlüssel, z. B. Cl. Salomonis Salomonsschlüssel, berüchtigtes Zauber= und Goldmacherbuch; 2) Schlüsselbein, bevestigt das Schulterblatt mit dem Brustbein, s. in K.

Cle — s. unten Kle —

Clef du Cabinet, f. frz. Kabinetschlüssel, ein paris. Journal.

Clementia, ae, f. Klemenz, Huld, Gnade.

Clementīnae (*Constitutiones*), f. lat.: Dekretalbriefe, Verordnungen des Papstes Klemens V. die er aus dem Concilium Viennense gezogen und sein Nachfolger Joh. XXII. in das Corp. Iur. Can. gebracht hat.

Clepsȳdra, ae, f. v. griech. κλεψυδρα: griech. und röm. Wasseruhr, näml. hohler Glaskegel, welcher durch das allmählich und unbemerkt (κλεπτω) herausfließende u. in ein untenstehendes Becken laufende Wasser (ὑδωρ) die Stunden anzeigte.

Clergé, m. franz. spr. Klerscheh v. Clerus, die Geistlichkeit.

Clerīca, ae, f. geschorne Krone auf den Köpfen der Priester, wie Tonsur.

Clermont, m. rother franz.

Muskatellerwein, aus der Gegend von Clermont in Frankreich.

Clerus, i, m. v. griech. κληρος: Klerus, Klerisei, gesammte Geistlichkeit, die gesammten Geistlichen, kath. Priesterschaft. **Klerikus**, Geistlicher. **Klerikāt**, geistl. Stand. Clericus Clericum non decimat, ein Geistlicher bezehntet nicht den andern, nimmt von ihm keine Gebühren, keine Krähe hackt der andern die Augen aus.

Cli — s. unten Kli —

Clima, ătis, n. v. griech. κλιμα: das Klima, Himmelsstrich, Erdstrich, ein in Gedanken am Himmel und auf der Erde bezeichneter Streif; 2) Luftbeschaffenheit, Lufteigenheit, die einem Erdstriche eigene Beschaffenheit der Luft, nach den Stufen der Wärme und Kälte, der Nässe und Trockenheit, des günstigen oder ungünstigen Einflusses derselben auf Gesundheit und Pflanzenwachsthum. **Klimätisch**, a) himmelsstrichig, erdstrichig, b) lufteigenheitlich. **Klimatologīe**, Luftveränderungslehre, Lehre von den verschiedenen Witterungen der Länder u. Weltgegenden.

Climax, ăcis, f. v. griech. κλιμαξ: 1) eig. Stufe, Leiter, Treppe; 2) Steigerung, wo mehrere sinnverwandte Ausdrükke so auf einander folgen, daß der nachfolgende den Begriff immer stärker ausdrückt, als der vorhergehende, z. B. Ciceros Ausdruck: abiit, excessit, evasit, erupit! er gieng ab, er entwich, er entwischte, er brach hinaus! **Klimaktērisch**, stufenfolglich, was eine Stufe od. einen Absatz macht, Stufen-, z. B. Stufenjahr, Zahl von Jahren, in welcher 7. und 9. aufgehen, z. B. 14. 18. Daher ist das 7 mal 9te Jahr, d. h. 63ste Jahr, das große Stufenjahr, welches der Aberglaube für das Gefährlichste ausgiebt, s. oben Annus.

Clincaillerie, f. franz. spr. Klängkalljerieh: kurze Waare.

Clinquant, m. frz. spr. Klängkang: 1) Rauschgold, Flittergold, Lahn, Silberblatt, dünner plattgeschlagener Drath v. Gold oder Silber, der unter die Borten mit eingewirkt wird, um ihnen einen Glanz zu geben; 2) Klingklang, falscher Schimmer, Flitterstaat.

Clitŏris, ĭdis, f. v. griech. κλειτορις: die Klitoris, weibliche Ruthe oder Schamzunge.

Co — s. unten Ko —

Coaetanĕus, ei, m. (Gothanus!!) Koätan, Zeitgenoß, der zu gleicher Zeit u. an einerlei Ort mit uns lebt und gleichen Beruf mit uns hat, z. B. Lehrgenoß, Schulgenoß, Hochschulgenoß, Amtsgenoß, Berufsgenoß.

Coagŭlum, i, n. Geronnenes, 1) Laab, geronnene Milch, bes. im Magen junger saugender Thiere; 2) Alles, was die Milch gerinnen macht, z. B. Säuren, Mittelsalze. **Koaguliren**, gerinnen; **Koagulazion**, Gerinnung, Vestwerdung der Flüssigkeit.

Coating, engl. dickes langhaariges Wintertuch.

Colccinella, s. unten Koschenille.

Cocon, m. frz. die Puppe des Seidenwurms.

Cocȳtus, i, m., v. griech. Κωκυτος: **Kozyt**, einer der fa-

belh. Unterweltflüsse, fällt in den Acheron.

Code Napoléon, m. franz. v. lat. Codex Napoleoninus: Gesetzbuch des franz. Erkaisers Napoleon. Sich im Code wälzen, ihn studiren!

Codex, dĭcis, m. 1) Buch; 2) Gesetzbuch, ganze Sammlung von Gesetzen; 3) sc. manuscriptus, alte Handschrift eines Klassikers oder des A. u. N. T. C. Alexandrinus alte, zu Alex. in Aeg. gemachte Abschrift des griech. A. u. N. T. (Letzteres in London 1786 sehr sauber u. ähnlich, mit bes. dazu gegossenen Schriften abgedruckt.) C. argentĕus alte Abschrift einer gothischen Uibers. der 4 Evangelisten, vom goth. Bischof Ulfilas oder Wolf im 4ten Jahrh. verfaßt, von dem Abschreiber mit silbernen Buchstaben eingebrannt u. ganz in Silber gebunden, befindet sich auf der Universität Upsal. C. chartacĕus jedes auf Lumpenpapier geschriebene Buch. C. diplomaticus Sammlung von alten Urkunden. C. membranacĕus jedes auf Pergament geschriebene Buch. C. rescriptus ein Buch, worin die alte Schrift ausgewischt und eine neue Schrift eingesetzt wurde. C. Theodosianus Gesetzbuch, das Kais. Theodosius der Jüngere durch den Konsul Antiochus u. 8 andere Rechtsgelehrte im J. 438 herausgab. C. Iustĭnianĕus Gesetzbuch, das Kais. Justinian durch seinen Hofkanzler Tribonian u. 9 andere Rechtsgelehrte im J. 529 herausgab; enthält a) den eigentl. Codex oder die Constitutiones Principum, Verordnungen der röm. Kaiser, b) die Institutionen, c) die Digesten oder Pandekten, d) die Novellen u. s. w. machen zusammen das bekannte Corpus juris civilis Romani aus. C. Fridericianus, Gesetzbuch von Friedrich dem Großen, K. von Preußen. Vergl. Martini Vorlesung über Ernestis Archäologie Altenb. 1796. 8. S. 30. 166. 173 ff.

Codĭces, um, m. alte Handschriften, besonders der klassischen und bibl. Schriftsteller.

Codicillus, i, m. Kodizill, Testamentsbeilage, Testamentszettel, Nachtrag, Anhang zu einem schriftlich aufgesetzten letzten Willen, Nachwille, der nur einzelne Punkte betrift.

Codille, f. Kodillie, franz. heißt im Kartenspiele, wenn der Nebenspieler mehr Stiche macht, als die Hauptspieler haben.

Coëffure, f. frz. spr. Koäfführ: weiblicher Kopfputz. Koeffiren, den weiblichen Kopfputz besorgen.

Coelibat, s. oben Cael —

Coelestīner, m. Bernhardinermönche, die vom Papste Cölestin V. im 13. Jahrh. erneuert wurden.

Coemeterĭum, ii, n. v. griech. κοιμητηριον: 1) eig. Schlafstätte; 2) Begräbnißplatz, insg. Gottesacker, Kirchhof.

Coena Domĭni, f. lat. 1) Abendmahl des Herrn; 2) grüner Donnerstag, weil an demselben das Abendmahl eingesetzt wurde.

Coenacŭlum, i, m. Cönakel, Speisesal, Speisezimmer, insg. Eßstube.

Cönabiarck, m. v. griech. κοινοβιαρχησ: Vorsteher eines Mönchsklosters — v. κοινοβιον, Kloster.

Cönobīten, m. v. griech. Κοινο-

βιται: 1) Mönche, die im Kloster unter einem Abte leben; 2) Klosterschüler, Zöglinge in Schulen, die ehemals Klöster waren.

Coetus, us, m. Versammlung, z. B. der sämmtlichen Schüler. Cötual, Gemeindeglied, Pfarrkind.

Coeur, n. frz. spr. Köhr, v. lat. cor: Herz, herzförmige, rothe Figur, auf den Spielkarten, Herzblatt.

Coffre, m. franz: Koffer, Kiste.

Cogĭto, ergo sum, lat: ich denke, folglich existire ich, sagte der franz. Weltweise Deskartes (Cartesius).

Coh — s. unten Koh —

Cohēres, *ēdis*, c. Miterbe, Miterbin; koheredīren, miterben.

Coinvestītus, lat: mitbelehnt.

Coĭtus, us, m. Beischlaf; coitum exerziren, Beischlaf vollziehen.

Coleoptĕra, orum, n. griech. Κολεοπτερα, Scheidenflügler, Deckenflügler, Insekten mit hornigen Scheiden- oder Deckenflügeln — v. κολεος, die Scheide.

Colifichet, n. Kolifischett, franz: Firlefanz, Schnurrpfeiferei, Flitterstaat, schlechte Zierrathen.

Coliséo, n. ital. v. lat. Colossēum, griech. Κολοσσειον: Kolossuspallast, ein prächtiges, zu Schauspielen und Thiergefechten, unter dem Kaiser Titus Vespasian, von 12000 gefangenen Juden in Rom erbautes Amphitheater, steht gröstentheils noch und hat den Namen von einem Koloß, welcher davor stand.

Coll — s. unten Koll —

Coll arco, ital. v. lat. cum arcu: mit dem Bogen, näml. zu streichen, in der Tonkunst.

Collātor, ōris, m. Kollator, Verleiher, Ernenner, der ein Amt oder eine Pfründe zu vergeben hat, s. in K.

Colla, ae, f. v. griech. κολλα: Leim, thierischer Faserstoff. Kolliren, leimen.

Collectivum, i, n. Kollektiv, Sammelwort, Gattungswort, das alle zu Einer Gattung oder Klasse gehörige Dinge bezeichnet, oder im Singular eine Menge anzeigt, z. B. civitas Bürgerschaft: kollektivisch, zusammenfassend, zusammenfassungsweise, s. in K.

Collegialĭter, lat. amtsgenossenschaftlich, amtsbrüderlich, s. in K.

Collegium humanitatis, n. Gelehrtenverein zur Beförderung der Humaniora oder menschenbildenden Wissenschaften (in Schafhausen).

Colli, ital plur. v. sing. Collo: Stück von Kaufmannsgütern, z. B. Kiste, Ballen, Faß.

Colloquĭum, ii, n. Kolloquium, a) Gespräch, b) Prüfungsgespräch. Sich kolloquiren, colloqui, sich besprechen, sich unterreden.

Collȳbus, i, m. v. griech. κολλυβος: Aufgeld, Aufwechsel.

Collyrĭum, ii, n. v. griech. κολλυριον: jedes äußerl. Augenmittel, z. B. Augensalbe.

Colon, i, n. v. griech. κωλον: das Kolon, a) Doppelpunkt (:), als Schriftzeichen; b) Grimmdarm im Leibe, s. Kolik.

Colophonĭum, ii, n. griech. κολοφωνιον: insg. Kalfonium, Geigenharz, Spiegelharz, griech. Pech, gelbes, durchsichtiges, aus Terpentin destillirtes Harz, womit die Haarseiten des Violinbogens beschmiert werden; kam

ursprüngl. aus der ehem. klein-asiat. Stadt Kolophon über Griechenland zu uns.

Columna, a) Antonini. Antoninssäule, Ehrensäule des Kais. Mark. Aurel. 170 Fuß hoch, in Rom noch vorhanden, b) Trajani, Trajanssäule, Ehrensäule des Kais. Trajan, 118 Fuß hoch, oben mit der metallenen Bildsäule des Ap. Petrus, die Papst Sixtus V. darauf setzen ließ. Columnae Herculis, Herkulessäulen, die beiden Berge Abyla u. Kalpe, an beiden Seiten der Meerenge von Gibraltar, die Herkules dort soll aufgethürmt haben, um das Mittelmeere durchzulassen.

Com — s. unten Kom —

Combat, m. frz. spr. Kombah: Schlacht oder Treffen, Gefecht. Kombattiren, streiten, fechten — v. lat. batuere, schlagen.

Combinando, lat. durch Gegeneinanderhaltung oder Gleichstellung der Rechnung, wo sich z. B. Ueberschuß oder Abgang zeigt. Kombinazion, combinatio, 1) eig. Vereinigung; 2) Vergleichung, Berechnung, z. B. aller einzelnen Vorfälle und Umstände; kombiniren, combinare, 1) eig. je zwei und zwei Dinge zusammenbringen; 2) vereinigen, z. B. zwei Kriegsheere; 3) vergleichen, berechnen, z. B. alle Umstände.

Comes, ĭtis, m. eig. Gefährte, Antwort, kurzer melodischer Satz, der in einer Fuge dem Hauptsatze von einer andern Stimme folgt, oder nach jenem allemal wiederholt wird. C. Palatinus, Pfalzgraf, Hof- u. Pfalzgraf, a) urspr. vornehmer Gerichtsbeamter an der Pfalz, d. h. am kais. Hoflager, b) jetzt kaiserl. Bevollmächtigter, um Doktoren, Licenziaten, Magister, Notarien, zu machen u. unehel. Kinder zu legitimiren.

Comité, frz. s. unten Komm —

Comitia, ōrum, n. 1) Volksversammlung zur gemeinsch. Berathschlagung im ehem. Rom; 2) Reichstag in Regensburg; Komizialgesandter, Reichstagsgesandter; Komizialgesandtschaft, Reichstagsgesandtschaft.

Comm — s. unten Komm —

Comma, ătis, n. v. griech. κομμα: das Komma, der Einschnitt, 1) Strich, Strichzeichen, Beistrich; 2) Tonneumtel, der 9te Theil eines Tons.

Comme il faut, (Comme un fou!!), franz. spr. komm i foh: 1) wie es sein soll, wie es sich ziemt oder gebührt; 2) rechtlich, stattlich, anständig, tüchtig, z. B. rechtlicher Mann, stattliches Pferd, anständiges Kleid, tüchtiger Arbeiter.

Commendāmus, lat. wir empfehlen ihn — bischöfl. Erlaubniß zur Wahl eines geistl. Kandidaten.

Commensālis, is, m. 1) Tischgenoß; 2) Kostgänger.

Commentum, i, n. eine Erdichtung, etwas Erdichtetes, Lüge.

Commère, f. franz. spr. Kommär: Frau Mitmutter, d. h. Gevatter.

Commissoriāle, *Commissorĭum*, n. lat.: landesherrlicher Vollmachtsbrief zu einem bestimmten Geschäfte.

Commissum, i. n. das Begangene, die begangene That.

Commŏda, ōrum, n. Vorthei-

le, das Gute, was eine Sache mit sich führt entg. Incommoda.

Commodatarius, ii, m. der Borger, Empfänger des Geliehenen.

Commodātor, ōris, n. *Commŏdans*, ntis, m. der Kommodant, Verleiher, Darleiher.

Commodātum, i, n. das Kommodat, das Verliehene, Dargeliehene.

Commŏdo, Commodamente, ital. v. lat. commŏde: bequem, gemächlich.

Commŏdum, i, n. Vortheil, Nutzen, Gewinn — *publicum*, das gemeine Beste — *possessionis*, Benutzung des Besitzes — *rei venditae*, der verkauften Sache.

Commons, m. engl. Gemeinden, die Glieder des engl. Unterthauses.

Communicatio idiomătum, f. lat. Mittheilungen der beiden Naturen in Christo (nach der alten Dogmatik).

Communicātum, i, n. das Kommunikat, die zur Beantwortung mitgetheilte Schrift.

Communicetur parti adversae in copia, lat. der Gegenpartei in Abschrift mitzutheilen.

Communĭo bonōrum, f. lat. Gütergemeinschaft, siehe unten Komm —

Comp — s. unten Komp —

Compacta, ōrum, n. Artikel des Vertrags, Vertragspunkte.

Comparaison, f. franz. spr. Komparäsong, v. lat. comparatio: Vergleich, Vergleichung; en comp. in Vergleich, verglichen; sans comp. ohne Vergleich, ohne es damit vergleichen zu können, oder zu wollen.

Comparāte, lat. vergleichungsweise, in Vergleichung.

Comparatīvus, i, m. (Gradus): Komparativ, Vergleichungsstufe, Mittelstufe, mittlere Steigerungsstufe, z. B. größer.

Comparatio, ōnis, f. Vergleichung — literarum der Schriftzüge.

Comparitio, ōnis, f. Erscheinung.

Compascŭum, ui, n. Koppelhut, Koppelweide, Koppeltrift, Recht, sein Vieh auf gewissen Feldern gemeinschaftlich weiden zu lassen.

Compastor, ōris, m. Kompastor, Mitprediger.

Compatibilia, ium, n. Dinge, die sich wohl mit einander vertragen, s. unten Komp —

Compelle eos intrāre, lat. 1) eig. nöthige sie hereinzukommen; 2) scherzh. subst. Zwangsmittel, nach der latein. Stelle Luk. 14, 23.

Compendĭum, ii, n. 1) Abkürzung, Ersparung, z. B. des Wegs, der Zeit: 2) Abriß, Abzug, kurzer Begriff einer Wissenschaft, Lehrbuch, Leitfaden. Kompendiarisch, compendiarius, im Auszuge, gedrängt. Kompendiös, compendiosus, a) abgekürzt, verkürzt, verjüngt, im Kleinen, z. B. Maßstab, b) klein, kurz beisammen. z. B. Büchersammlung.

Compère, m. franz. spr. Kompär: Herr Mitvater, d. h. Gevatter.

Competentia, sich reserviren, sich den zuständigen nöthigen Unterhalt vorbehalten, s. Komp —

Complaisance, f. Kompläsanz, franz. v. neul. compla-

centia: Gefälligkeit, Höflichkeit. **Kompläsant**, gefällig, höflich, willfährig.

Complementum, i, n. Ergänzung, Vollendung.

Complementarĭus, ii, m. Komplementirer, Geschäftsvertreter, der a) in seinem eigenen Namen Handlung treibt u. mit dem Geldvorschießer den Gewinn theilt, oder b) die Handlung im Namen der Wittwe und Erben fortführt, versch. v. Complim—

Complexus, us, m. Umfassung, Inbegriff.

Complĭces, um, c. Komplizen, Mitschuldige, Mitverbrecher, Mitthäter, Mitverschworne.

Complimentarĭus, ii, m. Komplimentenmacher, scherzhaft Bücklingmacher, Kratzfüßler, bis zur Lächerlichkeit höflich.

Compositio amicabĭlis, lat. gütlicher Vergleich.

Composĭtum, i, n. 1) jedes aus mehrern Stücken zusammengesetzte Ding; 2) ein aus mehrern Wörtern zusammengesetztes Wort, z. B. auseinandergehen; 3) Mischung, Gemisch.

Compressorĭum, ii, n. ein Druckband, das man sich anlegen kann, um dadurch den Druck nach Willkühr zu verstärken, z. B. um Polluzion zu verhüten. R. Anz. 1806. Nr. 156.

Comptant, franz. v. lat. computans: 1) zusammenrechnend, 2) **kontant**, baar, baare Bezahlung.

Comte, Komt, frz. v. lat. comes: Graf, **Komteß**, Gräfin, v. neulat. comitissa.

Compterendu, m. frz. spr. Kontrangdüh: 1) abgelegte Rechnung; 2) Ablegung der amtlichen Rechnung, v. lat. computus redditus.

Compulsoriāles, ĭum, f. (literae): Mahnungsschreiben, Befehl eines Obergerichts an ein Untergericht, die verzögerte Entscheidung einer Rechtssache zu beschleunigen — Mahnbefehl.

Con — s. unten Kon —

Conātus, us, m. vorgehabtes Verbrechen, das zwar unternommen, aber nicht vollendet ist.

Con amōre, ital. v. lat. cum amore: mit Vorliebe, Lust, Vergnügen.

Con brio, ital: 1) mit Geräusch; 2) mit Wärme, Eifer.

Conc — s. unten Konk — Konz —

Concēdo, lat. ich gebe es zu, ich räume es ein.

Conceptĭo immaculata Mariae, lat. die unbeflekte oder erbsündlose Empfängniß der Maria.

Concessionarius, ii, m. Begünstigter, Befreiheiteter, der die landesherrl. Erlaubniß hat, irgend ein Geschäft zu treiben.

Concetti, m. ital. spr. Kondschetti: 1) Flitterschimmer; 2) erkünstelter, unächter Witz.

Conciergerĭe, f. franz. spr. Kongßierscherih: 1) Burgvogtei; 2) ehem. Parlamentsgefängniß in Paris.

Conciliabŭlum, i, n. Winkelversammlung, besonders solche Kirchenversammlung, deren Mitglieder der Ketzerei beschuldigt wurden.

Concilĭum, ii, n. Konzilium, Konzil, Versammlung, a) Kirchenversammlung, Vers. der vornehmsten Geistlichen in Kirchensachen, C. Nicaenum, Kirchenv. zu Nicäa in Kleinasien 325. zur Verurtheilung der Arianer — Oecumenicum, allgemeine Kirchenv. wo die allermeisten Bischöfe zugegen waren. — b)

Hochschulversammlung, Vers. der Professoren, die unter dem Vorsitze des Prorektors über akad. Händel entscheiden, Universitätsgericht, versch. v. Consilium

Concionātor, ōris, m. Prediger.

Conc — s. unten Konk — Konz —

Conclamātum est, lat. es ist aus, es hat ein Ende.

Conclāve, is, n. 1) Zimmer; 2) verschlossenes Wahlzimmer, worin die Kardinäle zur Papstwahl erscheinen. **Konklavist**, Wahlkammerdiener, begleitet jeden Kardinal in sein Wahlzimmer.

Concludendo, lat.: schließlich.

Conclūsum, i, n. Konklusum, Beschluß, Abschluß, Abschied, endlicher Schluß in einer reiflich überlegten Sache, z. B. Reichsabschied.

Conclūsum (est) in Senātu, lat. beschlossen im Rathe.

Concoctio, ōnis, f. die Verdauung. **Konkoquiren**, concoquere, verdauen. **Konkokzionspfeifchen**, Pfeife Tabak, gleich nach dem Essen geraucht — zur Verdauung.

Concommissarius, ii, m. Konkommissär, Mitgehülfe des kaiserl. Prinzipalkommissärs oder Obergeschäftsträgers, auf dem vorm. Regensb. Reichstage.

Concordia, ae, f. Eintracht, Einigkeit, als römische Göttin verehrt. **Konkordienbuch**, **Konkordienformel**, Einigungsbuch, eines der protest. symbol. Bücher, das Kurf. August von Sachsen zur Beilegung der Religionsstreitigkeiten, unter dem Titel Formula Concordiae 1580 drucken ließ.

Concordia res parvae crescunt, discordia magnae dilabuntur, lat. durch Eintracht wird das Kleine groß, durch Zwietracht das Große klein; Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

Concretum, i, n. das Konkretum, a) eig. das Zusammengewachsene, bes. b) was mit einem Subjekte verbunden gedacht wird, z. B. der Held, entg. Heldenmuth, als Abstractum.

Concubinarius, ii, m. Beischläfer, Kebsmann.

Concubitus, us, m. Beischlaf, Begattung; conc. anticipatus zu frühe, vor der Trauung vollzogener Beischlaf.

Concursus creditorum, s. unten Konkurs.

Cond — s. unten Kond —

Condensātor, ōris, m. Kondensator, Verdichter, a) Feuersammler, Werkzeug zur Vereinigung und Verstärkung der zerstreuten electrischen Materie, b) Wärmesammler, Werkzeug, zur Einengung und Verstärkung der Feuer- oder Wärmetheile.

Condīta, ōrum, n. eingemachte Sachen, Konditorwaaren.

Conditio, sine qua non (fiēri potest), lat.: Bedingung ohne die etwas nicht geschehen kann, unerläßliche Bedingung, Bed. der Möglichkeit.

Conditionaliter, *conditionāte*, lat.: bedingt, bedingungsweise, mit Bedingung, mit Vorbehalt.

Condominus, i, m. Mitherr, Miteigenthümer.

Condominium, ii, n. Kondominat, Kondominalherrschaft, Mitherrschaft, Miteigenthum.

Condotta, f. ital. v. lat. conductus: 1) Geleite; 2) Wag-

renspedirung; 3) Fracht, Fuhrlohn.

Cons — s. unten Kone —

Con espressione, ital. mit Ausdruck (nicht con expr —).

Conf — s. unten Konf —

Confectio — *belli*, Endigung des Krieges — *inventarii*, Verfertigung des Verzeichnisses einer Verlassenschaft.

Conferva, ae, f. Konferve, Wasserfaden, Wasserwolle, Wiesenpelz, gewisses Aftermoos, taugt nach der neuesten Entdeckung zum Papiermachen. S. Senger älteste Urkunde der Papierfabrikazion, in der Natur entdeckt. Dortm. 1799. 8. verschieden v. Conserva.

Confessionarius, ii, m. Beichtvater, Beichtiger, s. unten Konf —

Confessus et convictus, lat. geständig u. überwiesen, für überführt und schuldig erklärt, nämlich Missethäter.

Confiance, f. frz. spr. Kongfiahns, v. lat. confidentia: Vertrauen, Zuversicht.

Confiteor, lat. ich bekenne, ich beichte — subst. das Konfiteor, die öffentliche Beichte des kath. Priesters, am Anfange des Gottesdienstes, s. unten Konf —

Confiturier, m. franz. spr. Kongfitürieh, so viel wie Konditor.

Confluxus, us, m. Zusammenfluß, Zulauf.

Confortantia, ium, n. (medicamenta): Stärkungsmittel, stärkende Heilmittel.

Confrater, tris, m. Konfrater (Kunfrater!!): Mitbruder, Amtsbruder, als Selbstbenennung der Geistlichen.

Confusum chaos, n. lat. verwirrter Mischmasch, ein Untereinander.

Confutatio, onis, f. die Widerlegung.

Cong — s. unten Kong —

Congé, m. franz. spr. Kongscheh: 1) Abschied, den man nimmt: 2) Schifferpaß, um von einem Hafen zum andern zu segeln; kongediiren, beurlauben, entlassen, verabschieden.

Con gravità, ital. v. lat. cum gravitate: mit Ernst, mit Würde — gravitätisch.

Con grazia, ital. v. lat. cum gratia: mit Grazie, mit Anstand.

Congregatio, onis, f. 1) Versammlung; 2) Rathsversammlung der röm. Kardinäle in Abwesenheit des Papstes; 3) Verbrüderung, Ordensverbindung, Verb. mehrerer Klöster, die sich nach einerlei Ordensregeln richten; 4) C. Sancti Officii, Oberinquisizionsgericht in Rom, an das alle andere Inquisizionsgerichte berichten müssen; 5) C. de propaganda fide, päpstl. Anstalt zur Ausbreitung des kath. Glaubens.

Congrevische Brandraketten, das anhänglichste und verheerendste Strahlfeuer, von dem Engl. Feuerteufel Congreve erfunden.

Congrua, ae, f. (portio) die Kongrua, die zum nothdürftigen Unterhalt eines Geistlichen nöthige Besoldung.

Conisector, lat. ein Kegelschneider, Werkzeug, die Kegelschnitte zu verzeichnen, von Märtens erfunden.

Conj — s. unten Konj —

Conjunctim, lat.: vereinigt, gemeinschaftlich.

Conjunctivus, i, m. (Mo-

dus): Konjunktiv, Verbindungsweise, stellt eine Sache als ungewiß oder nur möglich vor und wird sehr oft von einer Konjunktion regiert, s. in K.

Conjunctis viribus, lat.: mit vereinigten Kräften.

Con moto, ital. v. lat. cum motu: mit Bewegung, Rührung, in der Tonkunst.

Conn — s. unten Konn —

Connivendo, lat.: aus Nachsicht.

Connoissable, franz. spr. konnässabel, v. lat. cognoscere: erkennbar.

Connoissance, f. franz. spr. Konnässangs, v. Vor: 1) Kenntniß; 2) Bekanntschaft.

Connoissement, n. franz. spr. Konnässemang, insg. Konnossement: Seefrachtbrief, Schiffsladungsbrief, welchen der Schiffer über die in sein Schiff geladenen Güter erhält, wird dreifach, näml. a) für den Schiffer, b) für den Versender, c) für den Empfänger und zwar gleichlautend ausgefertigt.

Connoisseur, m. franz. spr. Konnässöhr: 1) Kenner; 2) Kunstkenner.

Connoisseuse, f. franz. spr. Konnässöse: 1) Kennerin; 2) Kunstkennerin.

Conquérant, m. franz. spr. Konkerang, v. lat. conquirens: Eroberer; konkeriren, erobern, erbeuten; Konkete, Eroberung.

Cons — s. unten Kons —

Conscensio thalami, f. lat. Besteigung des Ehebettes.

Conscientia, ae, f. Gewissen; konscienziös, gewissenhaft.

Conseil, m. franz. spr. Kongsellj, v. lat. consilium: 1) Rath, welchen man giebt; 2) Geheimerrath, Staatsrath, welcher sich versammelt. C. permanent, immerwährender Staatsrath (in Frankreich). C. des Anciens, Staatsrath der Alten.

Consensus principis, m. lat. Einwilligung des Landesfürsten.

Consentement, n. franz. spr. Kongsangtimang, v. lat. consentire: Einwilligung, Genehmigung, s. in K.

Consequence, f. franz. spr. Konsekangs, v. lat. consequentia: Wichtigkeit, Bedeutung, s. unten in K.

Consequens, ntis, n. das Folgende, Nachfolgende, entg. Antecedens.

Conserva, ae, f. Konserve, a) Erhaltungskonfekt, mit Zucker eingemachte Kräuter, Früchte, Wurzeln, um ihre Kräfte ganz zu erhalten, b) Sicherheitsflotte, Kauffahrteiflotte, die ohne Kriegsbedeckung, des wechselseitigen Beistandes wegen, blos in Gesellschaft segelt.

Conservateur, franz. spr. Kongservatör, v. lat conservator: 1) Erhalter, 2) Oberaufseher, des forets, der Forste — Oberforstmeister.

Conservatori di Roma, ital. v. lat. Conservatores Romae: Roms Erhalter, die 3 Vorsteher des Stadtraths in Rom, werden vierteljährig gewählt, s. unten in K.

Conservatarium, n. kaiserl. Schutz- und Erhaltungsdekret, zum Besten der Reichsverfassung; 2) große Lehranstalt, z. B. für die Musik in Paris; 3) öffentl. fromme Stiftuug.

Consiliarius, ii, m. Rath, Rathgeber.

Consilium, ii, n. 1) Rath, welchen man giebt; 2) Rathsversammlung. C. abeundi Rath zum Abziehen, Rath oder Wink, daß der Student wohl thun würde, sich von der Univ. zu entfernen; weniger als Relegazion. Konsiliiren, berathen, das Cons. abgeben.

Consobrīni, Consobrīnae, at. Geschwisterkinder.

Conspectus, us, m. Uibersicht, Inhaltsverzeichniß.

Con spirito, ital. v. lat. cum spiritu: mit Geist, mit Feuer.

Constanter, lat.: beständig, standhaft.

Constantia, ae, f. Standhaftigkeit, als röm. Göttin verehrt. Konstanziawein, der Kapwein, der beste Wein auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, auf der holländ. Meierei Konstanzia.

Constat, lat. es kostet, kommt zu stehen.

Constitutionis Imperii, lat. Reichssatzung, Reichsabschiede.

Consuetūdo — est altĕra natūra, lat. die Gewohnheit ist eine zweite Natur, d. h. was man einmal gewohnt ist oder sich angewöhnt hat, ist Einem wie natürlich geworden — *imperii*, des Reichs Herkommen, hergebrachter Gebrauch.

Consulta, f. ital. v. lat. consultare: Rath, Staatsrath.

Consulte, lat. bedächtig, mit Bedacht und Uiberlegung, vorsätzlich.

Consummātum est, lat. es ist vollbracht, vollendet, vorüber.

Consūmo, m. ital. v. lat. consumĕre: Absatz, Verschluß der Waaren, s. unten in K.

Cont — s. unten Kont —

Contenance, f. franz. spr. Kontenangs, v. lat. continentia: das Ansichhalten, Fassung, Gleichmuth.

Contenta, ōrum, n. 1) Inhalt, einzelne Punkte einer Schrift oder Rede, 2) auch Bestandtheile einer Sache.

Contentĕment, franz. spr. Kontantemang: 1) eig. Zufriedenheit; 2) zur Gesundheit! wohl bekomme es! sagt man zum Niesenden.

Contentio, ōnis, f. Hader, Streit, Zank; kontenziös, contentiosus, streitsüchtig, zänkisch.

Contentum, i, n. Inhalt einer Schrift.

Continentia urbis, lat: die Vorstädte.

Contingens, ntis, n. etwas Zufälliges, zufällige Eigenschaft. Kontingent, 1) Pflichtbeitrag, Beitrag, Zuschuß, z. B. an Mannschaft, zum Reichsheere, entg. Geldbeitrag; 2) Mannschaftsbeitrag. Kontingenz, Zufälligkeit.

Continuo. fortdauernd, in der Tonkunst, z. B. beim Baß.

Continŭum, i, n. etwas Stätiges, ununterbrochen Fortlaufendes.

Conto, n. ehem. *Compto*, das Konto, ital. v. lat. compŭtus, i, m. 1) kaufm. Rechnung; 2) Gewinn, Vortheil. C. a meta Rechnung zur Hälfte auf Gewinn oder Verlust. C. corrente oder courant, laufende, bis zum Jahresschluß offene Rechnung, wo auf die eine Seite die Einnahme, auf die andere die Ausgabe geschrieben wird. C. di tempo Rechnung auf Zeit, wo die Waaren auf gewisse Zeit geborgt werden.

C. finto muthmaßliche Berechnung des Schadens oder Gewinns bei einer Spekulazion. C. saldo Restrechnung, was der Kaufmann beim Andern noch gut hat. C. saldiren, Rechnung abschließen.

Contra, lat: gegen, wider, z. B. Kontrabaß, tiefer Baß Kontrabuch, Gegenbuch, Gegenrechnungsbuch des Kontrollörs, worein er die vom Buchhalter zu Buch getragenen Rechnungen einschreibt, s. oft in Kontra.

Contradictĭo, ōnis, f. Kontradikzion, Widerspruch. C. in adjecto Widerspruch im Beisatze, Widerspruch eines Hauptbegriffs mit seinem Nebenbegriffe, z. B. kaltes Feuer, trokkene Nässe; kontradiktorisch, widersprechend: kontradiziren, (konterziren!!) contradicere, widersprechen.

Contradictor, ōris, m. des Konkursschuldners Stellvertreter, der mit den Gläubigern wegen ihrer liquidirten Posten verfährt.

Contra indĭcans, ntis, n. Gegenanzeige, die (in der Arzneikunst) den vorhergehenden Zeichen der Krankheit widerspricht, folglich eine Abänderung der Mittel nöthig macht.

Contrarĭum, ii, n. Gegentheil; plur. Contraria, entgegengesetzte Dinge; kontrariiren, contrariari, entgegen sein, entgegenarbeiten, entgegenwirken.

Contra sextum (praeceptum), lat. gegen das 6te Gebot (sündigen).

Contra vim mortis non est medicamen in hortis, lat. gegen den Tod zu keiner Frist, ein Kraut in den Gärten gewachsen ist.

Contraviŏlon, ital: die größte Baßgeige.

Contre, s. unten Konter —

Contrecoeur, konterkör, frz. v. lat. contra cor: wider Willen, widerwillig, ungern.

Contrecoup, frz. spr. Konterkuh: 1) eigentl. der Rückprall, Gegenstoß; 2) Gegenschlag; 3) entgegenwirkende Begebenheit, widriges Ereigniß.

Contrejour, n. Konterschur, frz. Gegenlicht, Stelle, die nur vom zurückprallenden Lichte erleuchtet wird.

Concrescarpe, s. *Contre-Escarpe*, f. Konterskarp, franz. 1) eig. Gegenschärfe, 2) die Gegenböschung oder äußerste Böschung des Grabens, die schiefgemauerte äußere Grabenseite gegen das Feld zu, welche der Escarpe, oder innern Böschung des Grabens auf der Stadtseite entgegensteht; 2) Außenwerke, sowohl jene Gegenböschung, als auch die darüber hinausliegenden äußern Werke, näml. der sogenannte bedeckte Weg mit seiner Brustwehr und dem Glacis.

Contretems, n. franz. spr. Kontertang; 1) eig. Unzeit, z. B. à contretems zur Unzeit; 2) widriger Umstand oder Zufall, der sich einem Unternehmen in den Weg legt; 3) Regelwidrigkeit, regelwidriges Benehmen im Reiten, Fechten und Tanzen.

Contubernālis, is, m. Stubenbursch, Kabinettbursch.

Contubernĭum, ii, n. 1) das Beisammenwohnen; 2) so viel wie Burse.

Contumacia, ae, f. 1) Unge-

horsam gegen gerichtl. Vorladung, wegen Nichterscheinung auf ergangene Vorladung, versäumter Rechtsschuldigkeit wegen; 2) Kontumaz, so viel als Quarantäne. Kontumaziren, ihn des gerichtl. Ungehorsams wegen verurtheilen.

Contŭmax, cis, c. Ungehorsamer, Rechtsversäumter, der auf gerichtl. Vorladung nicht erscheint.

Conus, i, m. v. griech. κωνος; Kegel, runder, spitzig zulaufender Körper, von dessen Sitze aus man nach jedem Punkte des Umkreises der Grundfläche, an der Oberfläche des Körpers hin, gerade Linien ziehen kann. Konisch, konoidisch, kegelförmig; konischer, kegelförmiger Spiegel, in welchem die Gegenstände ganz anders gestaltet erscheinen.

Conv — s. unten Konv.

Con variaziani, ital. v. lat. cum variationibus: mit Veränderung.

Conversatorium, ii, n. Umgangszimmer, Gesellschaftszimmer.

Conversus, i, m. ein Konvertit, Bekehrter, Neubekehrter, der den christl. Glauben angenommen hat, z. B. ein Jude oder Türke: fem. *Conversa*, Konvertitin u. s. w.

Convicĭum, ii, n. Schmähung, Lästerrede.

Convictorĭum, ii, n. das Konviktorium, 1) Freispeisezimmer; 2) Freitisch auf Hochschulen.

Con vivezza, ital. v. lat. cum vivacitate: mit Lebhaftigkeit.

Convivĭum, ii, n. Gastmahl, Schmaus, Schmauserei.

Convolvŭlus, i, m. Wickelraupe, Raupe, welche die Weinblätter zusammenwickelt und die Weinreben verdirbt.

Convoi, franz. spr. Kongwoah, s. unten Konv.

Convoye, m. ein Postbegleiter.

Cooperăteur, m. Kooperatör, frz. v. lat. cooperator: Mitwirker, Mithelfer; fem. Cooperatrice, Kooperatriß, v. lat. cooperatrix: Mitwirkerin, Mithelferin. Kooperazion, cooperatio, Mitwirkung, Mithülfe; kooperiren, cooperari, mitwirken, mithelfen.

Cooperator, oris, m. Helfer, kath. Kaplan.

Copia, ae, f. 1) Menge, c. vocabulorum, Menge, Vorrath von Wörtern, 2) Abschrift, c. vidimata beglaubigte Abschrift; kopiös, copiosus, reichlich, in Menge, zahlreich.

Copŭla, ae, f. Kopula, insg. Koppel, überh. der Verband, a) Verbindungsbegriff, der oft nicht ausdrücklich angegeben, sondern in einem der verbundenen Begriffe mit enthalten ist, b) Bindewort, Verbindungswort, das den Verbindungsbegriff ausdrückende Wort, z. B. und; c) Vermischung, c. carnalis, fleischliche Vermischung. Kopulativ, copulativus, verbindend, zu einer Verbindung dienend, z. B. das Wörtchen und, auch u. s. w. Kopulazion (Koppalazion !!), copulatio, 1) Verbindung; 2) Vermählung, a) Trauung; insg. Zusammengebung, b) Verbindung des Wildlings u. des ächten Reißes, wodurch beide zu Einem Baume zusammenwachsen. Kopuliren, copulāre, 1) verbinden, 2) vermählen, a) trauen, insg.

ehelich zusammengeben, b) einen Wildling mit ächtem Reiße bepfropfen.

Coqu — s. unten Kok —

Coquelicot, n. franz. spr. Koklikoh; 1) Klapperrose, Klatschrose, Kornrose, wilder Mohn; 2) Klatschrosenfarbe.

Coquemar, m. frz. spr. Kokmar, ein Flaschenkessel.

Coquette, f. Kokette, franz: 1) eig. Hahnsüchtige, Henne, die sich zum Treten niederlegt; 2) Buhlerin, Buhldirne, Fängerin, captrix, die alle Mannspersonen zu fesseln sucht. Koketterie, Buhlerei, Buhlschaft, Eroberungssucht, Mannsucht. Kokettiren, buhlen, liebeln.

Coquin, m. frz. spr. Kokäng: liederlicher Kerl, Lumpenhund, Schurke.

Coram, lat: 1) in Gegenwart, vor Jemandes Augen; 2) mündlich; c. Deputato vor dem Abgeordneten; koramisiren, a) ihn koramnehmen, ihn vornehmen, ihm die Wahrheit sagen, b) vorlegen, z. B. Schuldscheine.

Coram Notario et testibus, lat. vor Notar und Zeugen.

Cord — s. unten Kord.

Cordeliers, franz. spr. Kordelieh: Franziskanermönche, die mit einem Strick umgürtet sind, v. corde Strick, Schnur — Strickmönche.

Cordialiter, kordial, v. neulat. cordialis: 1) herzlich, vertraut, traulich; 2) herzstärkend, subst. Kordial, Herzstärkung. Kordialität, Herzlichkeit, Traulichkeit. Kordifiziren, beherzigen.

Cornados, m. span. Münze, 1/4 Maravedis.

Cornetto, ital. die Zinke, v. lat. cornu, Horn, s. unten Korn.

Corniche, f. Kornische, frz. v. lat. corniculum: der Karnieß oder Kranz, der am Gebälke od. Simswerke einer Säulenordnung hervortretende oberste Theil, gleich über dem Friesen oder Borten.

Corno, n. ital. v. lat. cornu: 1) eig. Horn; 2) Staatsmützze des ehem. Herzogs von Venedig, mit einer hornähnlich gebogenen Spizze. C. di Caccia, spr. Kadscha, Waldhorn.

Cornu copiae, n. lat. Füllhorn, Horn des Uiberflusses, s. oben Amalthea.

Cornu ferit ille, caveto! lat. er stößt mit dem Horn, nimm dich in Acht!

Corollarium, ii, n. 1) eig. schlechtes Kränzchen; 2) Zusatz, Zugabe zu einem bewiesenen Satze, um ihn noch mehr zu erläutern. Korollitisch, umkränzt, mit Kränzen umwunden, mit Laubwerk geziert.

Cordner, m. engl. Beamter, der einen Mord zu untersuchen, und den gefundenen Leichnam zu besichtigen hat.

Corps, n. Korps, franz. spr. Kohr, ital. Corpo, v. lat. corpus: 1) eig. Körper, ein aus mehrern Theilen bestehendes Ganzes; 2) Heerhaufe, Heerabtheilung, Kriegsmannschaft; 3) Gesammtheit, z. B. der Geistlichen. Corps d'armée ganzes Kriegsheer. C. de garde a) Wachmannschaft, die zur Bewachung eines Platzes bestimmte Mannschaft, b) Wachhaus, Wachstube. C. de genie (spr. Schenih), a) Gesellschaft geistvoller Männer, b) Ingenieurkorps. C. de logis Hauptge-

bäude eines Schlosses, im Gegensatze der Flügel. C. de prise, Wachmannschaft für Gefangene. C. detaché (spr. detascheh) abgesonderte Mannschaft. C. de bataille, Schlachthaufe, das mittlere Treffen, zum Schlagen bestimmt. C. de reserve, Rückhaltsheer, Rückhalt, Heer, welches zur Unterstützung nachrükken soll. C. diplomatique, die fremden Gesandschaften, sämtl. fremden Gesandten an einem Hofe. C. volant fliegendes Heer, Flugheer, besteht aus leichter Mannschaft zum schnellen Versenden. Versch. v. Chor.

Corpus, ŏris, 1) Leib, Körper; 2) Gesellschaft, Kollegium; 3) Korpusschrift, die zwischen der sogenannten Borgis u. Kleincicero die Mitte hält u. deßwegen so heißt, weil das Corpus Juris zuerst damit gedruckt wurde. Corpus Catholicorum, kathol. Körperschaft, die sämtlichen kathol. Reichsstände. C. delicti, Frevelkörper, der anschauliche Frevelbeweis, der sichtbare Gegenstand des Verbrechens, z. B. Leichnam des Ermordeten. C. Evangelicorum, evang. Körperschaft, die sämtl protestant. Reichsstände. C. Juris das röm. Rechtsgebäude, worin alle (röm.) Rechte u. Gesetze gesammelt sind. C. Juris Civilis, Sammlung der bürgerlichen Rechte. C. Juris Canonici, Sammlung der geistl. u. päpstl. Rechte. C. quadratum, starker, vierschrötiger Kerl.

Corpuscŭlum, i. n. Körperchen, leichter Körper, welcher die Seele außer dem gröbern irdischen Körper schon jetzt umgeben, u. den Urstoff zu dem feinern Seelenkörper nach der Auferstehung enthalten soll. Korpuskularphilosophie, urkörperl. Vernunftwissenschaft, Urkörperlehre, da man durch angenommene Urkörperchen Vieles erklären zu können wahnt, s. oben Atomistik.

Correctorĭum, ii, n. Strafbuch, worin die Klosterstrafen verzeichnet sind, s. unten Korr —

Corregidor, m. portug. und span.: Stadtrichter, Polizeirichter.

Corrĕus, *Conrĕus*, lat: mitschuldig, subst. Mitschuldiger; c. credenti Mitgläubiger; c debendi Mitschuldner.

Corrĭdor, m. ital. 1) Vorgang, Flurgang, ein zwischen 2 Reihen Zimmer herlaufender Gang, Kreuzgang; 2) bedeckter Vestungsweg.

Corrigenda, ōrum, n. zu verbessernde Sachen, nöthige Verbesserungen, z. B. Druckfehler.

Corrigentĭa, ium, n. (medicamenta): Verbesserungsmittel, zur Verbesserung der Körpersäfte. Korrigibel, corrigibilis, verbesserlich, besserungsfähig, der sich bessern oder das sich verbessern läßt. Korrigiren, corrigere, verbessern, berichtigen, s. unten Korr.

Corrivālis, is, n. Mitbuhler, Nebenbuhler, s. unten Rival.

Corroborantĭa, ium, n. (medicamenta): Korroborative, Stärkungsmittel, stärkende Mittel. Korroboriren, corroborare, stärken.

Corrodentĭa, ium, n. (medicamenta): beizende Mittel, Aezmittel, welche durch ihren Reiz die Haut anfressen. Korrosiv (karmasiv!!), corrosivus, beizend, äzend, fressend;

subst. das Korrosiv, Aezmittel.

Corso, m. ital. v. lat. cursus: 1) Umlaufspreis, Preis des Geldes oder Wechsels; 2) Rennplaz, schöne Straße zu Rom, wo man Pferdrennen hält und spazieren geht.

Cortège, m. frz. spr. Kortähsch': Gefolge, Ehrenbegleitung.

Cortejo, m. span. spr. Kortego, Name der span. Cicisbeen.

Cortes, m. span. die versammelten Land- oder Reichsstände.

Cortex, ticis, c. Rinde, Baumrinde— Peruvianus, Fieberrinde von Peru in Südamerika, s. oben China.

Coryphaeus, i, m. v. griech. κορυφαιος: 1) eig. der an der Spitze steht, Haupt, Oberhaupt; 2) Chorführer, Anführer des Sängerchors, Vorsänger; 3) Anführer, Rädleinsführer.

Cosecante, f. für Consecante, ital. v. lat. consecans (linea); Nebenschnittslinie eines Winkels oder Bogens, der mit einem gegebenen Winkel 90 Grade macht.

Cosinus, us, m. für Consinus: Nebenstütze eines Winkels oder Bogens, der mit einem andern gegebenen Winkel 90 Grade macht.

Cosmeticum, i, n. v. griech. κοσμητικον: Schminkmittel. Kosmetik, Puzkunst, Anweisung zu Puz und Verschönerung: kosmētisch, reinigend, z. B. kosmet. Seife, Reinigungsseife, Waschseife, zur Verschönerung u. Verjüngung der Körperhaut.

Cosmus, i, m. griech. Κοσμος: Kosmus, Schuzheiliger der Wundärzte.

Costa, ae, f. die Rippe—scherzh. Beiname der Gattin, weil die Eva, Adams Gattin, angeblich aus einer seiner Rippen geschaffen ward.

Costi, ital. dort, an jenem Orte, wohin man schreibt; Kostiwaaren, kostige, dortige Waaren, Waaren des Ortes, wohin man schreibt, s. oben A costi.

Cotangente, *Contangente*, f. ital. v. lat. cantangens (linea): Nebentaste, in der Trigonometrie oder Dreiecklehre, s. unten Sinus.

Cote, frz. die Seite. Kotiren, beseiten, paginiren, nach den Seitenzahlen bemerken.

Cotillon, m. Kotillion, frz.: gewisser Gesellschaftstanz.

Cottimo, m. ital: Auflage, welche die europ. Konsuln in den levant. Seestädten auf die Schiffe ihrer Nazion legen, um einen beständigen Fonds zur Bestreitung dringender Ausgaben zu unterhalten.

Cou — s. unten Ku —

Couche, franz. spr. kusch: lege dich, ruhe, liege still!

Coulage, frz. spr. Kulahsch: Abgang von flüßigen Sachen durch Auslaufen.

Coulant, kulant, franz: fließend, z. B. Schreibart.

Couleur, f. Kulör, franz: v. lat. color: 1) Farbe; 2) Trumpffarbe, im Kartenspiele. C. favorite, bestimmte Lieblingsfarbe, in welcher ein Spiel vorzüglich angenommen wird. C. de rose, rosenroth.

Coulissen, f. Kulissen, frz: Schiebwände, Bühnenwände, gemahlte spanische Leinenwände, die auf der Schaubühne vorgeschoben werden, um den Ort der Handlung, z. B. Zimmer, Vorplatz, Garten zu bilden.

Coup — s. unten Kup.

Coup, m. frz. spr. Kuh: überh. Schlag, Schluß, Stich, Stoß, Streich, Hieb, Wurf, Zug. Coup de grace, (Kuh de Gras) Gnadenstoß. C. de main (Kuh de Mäng) Schlag, so schnell wie man die Hand bewegt oder umwendet, d. h. Ueberrumplung, z. B. der Stadt. C. de maitre (Kuh de Mäter) Meisterstreich, Hauptstreich. C. d'essai (Kuh dessäh) Probestück. C. de tête, Kopfschlag, d. h. schnell ausgeführter Streich, Geniestreich. C. de theatre (Kuh de Theater) Bühnenstreich, wirksame Vorstellung einer unerwarteten Begebenheit auf der Bühne, C. d'oeil (Kuh döl), Blick, Anblick, Ansicht, Schnellblick, Augenmaß. C. manqué (Kuh mankeh) oder faux coup (Foh Kuh) Fehlschlag, Fehlstoß, Fehlzug u. s. w.

Coupez, frz. spr. kupeh: hebt (die Karten) ab! **Kupiren**, v. teut. **kuppen**, 1) etwas Hervorstehendes abschneiden, z. B. Fingernägel; 2) verschneiden, z. B. ein Schwein; 3) abstuzzen, z. B. ein Pferd. 4) die Karten abheben. **Kupirt**, 1) gebrochen, abgebrochen, z. B. Vortrag, der nicht periodisch gerundet ist; 2) durchschnitten, z. B. Gegend, die Gräben, Kanäle, Flüsse hat; 3) verschnitten, z. B. ein Pferd, wofür man **gelegt** sagt; 4) abgestumpft, gestutzt, z. B. ein Pferd, dem man seinen Schweif abgehauen hat, oder ein Wagen ohne Vorderfitz u. s. w.

Couplet, m. **Kuplett**, frz: Absatz der Lieder u. ihrer Singweise, so viel als Strophe.

Cupole, f. **Kupole**, frz: Kuppel, Helmdach.

Coupon, m. frz. spr. Kupong: 1) abgeschnittenes Stück, Abschnitt; 2) Abschnittschein, Zinskupon, ein den Staatsschuldbriefen beygefügter Zinsen- oder Hebungsschein, wovon bei jeder Auszahlung, zur Verhütung des Betrugs, einer abgeschnitten u. der auszahlenden Kasse zum Belege gegeben werden muß; auch **Leistenschein**, weil er der Schuldverschreibung gleichsam als **Leisten** zur Einfassung dient.

Cour — s. unten Kur —

Cour, f. **Kur**, franz. v. lat. curia: 1) Hof, Hofhaltung, eingeschlossener Platz vor oder hinter einem Gebäude; 2) Hof, Fürstenwohnung u. die dazu gehörige Dienerschaft; dah. **Kurtage**, Hoftage, Aufwarttage, wo man sich bei Hof einfindet, um die Aufwartung zu machen; 3) **höfische Aufwartung**, die den Großen gemacht wird, z. B. ihm die **Kur**, den Hof, die Aufwartung machen; 4) Amt, Gericht, C. des Aides, a) Steueramt, b) Münzgericht. **Kuren**, ihm aufwarten, hofen, höfeln, s. unten Hofiren.

Courage, f. frz. spr. Kurahsch (Karrasch!!); Herzhaftigkeit, Beherztheit, Muth; **kurasch irt**, **kuraschös**, beherzt — v. lat. cor, Herz.

Courant, **kurant**, franz. v. lat. currens: 1) adj. laufend, gangbar, gültig, z. B. Münze, Waare; **Kurantpreis**, gangbarer Waarenpreis; **Kurantgeld**, Umlaufsgeld, entg. Bankgeld; 2) subst. das **Kurant**, a) Silbergeld, Münze, entg. Gold, b) wirkliches, geprägtes Geld, entg. Bankzettel, c) überh. gangbare Münze, z. B. **preuß.**

Digitized by Google

Kurant, preuß. Münze; Preiskurant, Preiszettel, Zettel der gangbaren Waarenpreise.

Courante, f. Kurante, frz. v. lat. currens: Lauftanz, Schnelltanz, ehem. ernsthafter franz. Bühnentanz. Kuranten, Zeitungen.

Courbette, f. Kurbette, franz.: Bogensprung, Krummsprung, künstlicher bogenähnlicher Sprung des Pferdes, wobei es die beiden Vorderfüsse gemächlich erhebt u. fast zu gleicher Zeit mit den beiden Hinterfüssen nachsetzt. Kurbettiren, Bogensprünge oder Krummsprünge machen.

Coureur, m. frz. spr. Kurör, v. lat. cursor: 1) Läufer, 2) vorausgeschickter Reiter, um zu kundschaften.

Courier, m. Kurier, franz. v. lat. currere laufen: 1) eig. Laufer, 2) Schnellbote, Eilbote, a) reitender Bote, b) Eilpostreiter. C. de Londres Londner Bote, eine Zeitung. Kuriermäßig, a) eilbotenmäßig, b) eilbotschaftlich.

Courricle, s. unten Curricle.

Cours, m. Kurs, franz. v. lat. cursus: 1) eig. Lauf; 2) Schiffslauf, Lauf oder Richtung des Schiffs; 3) lange Seefahrt, Seereise, z. B. nach Indien, 4) Straße, Weg, z. B. Postkurs, Postweg; 5) laufender Geldpreis und Wechselwerth, z. B. Kurszettel, gedruckter Preiszettel von dem Werthe des Geldes u. der Wechsel; 6) Umlauf, den eine Münzgattung hat, z. B. außer Kurs kommen, d. h. aus dem Umlaufe kommen, abkommen, ungebräuchlich werden; 7) Strecke, Länge einer Waare; 8) Abgang, Verkauf der Waaren. Kursábel, gangbar. Kursiren, umlaufen, im Umlaufe, gangbar oder gebräuchlich sein.

Court, f. Kurt, franz.: engl. Handelsgesellschaft in Hamburg, hält daselbst den Stapel von engl. Waaren für Teutschland.

Courtáge, f. franz. spr. Kurtahsch': 1) eig. Mäklergeschäft, Mäklerei; 2) Mäklerlohn, Mäklerzins, Mäklergebühr, Lohn des Mäklers für die Bemühung, Waaren oder Wechselbriefe für einen andern zu kaufen oder zu verkaufen, z. B. Wechselkurtage, Mäklerlohn für auf gekaufte Wechsel.

Courtier, m. frz. spr. Kurtieh, insg. Kurtirer, Mäkler, wie Sensal.

Courtíne, f. Kurtine, franz. Mittelwall, Wall, welcher zwei Bollwerke mit einander verbindet, Wall zwischen zwei Bastionen.

Courtisán, m. Kurtisan, franz.: 1) Hofmann; 2) Buhler; 3) Hanswurst. Kurtisane, feiles Weib, Buhlerin.

Courtoisie, f. Kurtoasih, frz. 1) feines ritterliches Benehmen gegen das weibl. Geschlecht; 2) Liebelei, Liebeshandel.

Cousin, m. franz. spr. Kusäng: Vetter. Kusine, Base, Muhme. C. germain, spr. schermäng, sehr naher Vetter. Cousine germaine, spr. schermän, sehr nahe Base.

Coutchouc, *Kutschuk*, amerik. Federharz, elastisches Gummi.

Couteau, n. franz. spr. Kutoh: v. lat. cultellus: eig. das Messer: C. de chasse, (de Schaß)

Jagdmesser, Waidmesser, Hirschfänger.

Couvert, n. frz. spr. Kuwertt: 1) Bettdecke, mit Baumwolle abgenäht; 2) Gedeck, Tischgedeck, mit der Serviette belegter Teller, das für eine Person gehörige Tischzeug, z. B. Tafel von 20 Gedecken; 3) Tischbesteck, Besteck mit Messer, Gabel und Löffel; 4) Umschlag des Briefs, s. Par couvert. **Kuwertiren**, 1) bedecken; 2) einschlagen, mit einem Umschlage versehen; 3) einwickeln. **Kuwertür**, Decke, Umschlag.

Coyon, m. franz. spr. Koyong, insg. Kujohn: Schurke, Taugenichts, nichtswürdiger Kerl. **Koyonerie**, Schurkenstreich, Schurkerei, Schelmstreich, Bubenstück. **Koyoniren**, als nichtswürdigen Menschen schnöde behandeln, muthwillig plagen, insgem. scheeren, hudeln, plagen.

Cra — s. unten Kra —

Craintif, frz. spr. krängtihf: furchtsam, schüchtern, blöde.

Crambe recocta od. *biscocta*, f. aufgewärmter Kohl — unnütze Wiederhohlung.

Cramoisin, besser s. Karmesin.

Cranium, ii, n. griech. Κρανιον: Hirnschale, Schedel, s. unten Kran —

Crapula Iesuitica, f. Jesuitenrausch, s. unten Iesuit.

Cras, cras, semper cras, et sic dilabitur aetas, lat. Vers: morgen, morgen, immer morgen, und so vergeht die Zeit: Morgen, morgen, nur nicht heute! sprechen immer träge Leute.

Crasis, eos, f. v. griech. κρασις: Zusammenziehung zweier Wörter in eines, z. B. mi für mihi.

Crassus, i. m. 1) vornehmer Römer, welcher durch seine unersättliche Habsucht ungeheure Schätze sammelte, als vor ihm noch kein Privatmann besaß; dah. 2) jeder sehr reiche Privatmann, s. unten Crösus.

Crater, eris, m. v. griech. κρατηρ: der **Krater**, 1) eig. bei den Alten, das Mischgefäß, worin der Wein mit Wasser vermischt wurde, stand bei der Mahlzeit auf der Tafel u. es wurde aus demselben eingeschenkt; 2) Trichterschlund, die oberste trichterfömige Oeffnung eines Feuerbergs, z. B. Krater des Vesuvs.

Cravate, f. **Krawatte**, insg. Krobate, franz: 1) eig. Halstuch, Halsbinde; 2) allzu weiter Faßreif; 3) langer Halsriemen, den allzuhitzige Jagdhunde nachschleppen müssen, um im Laufen aufgehalten zu werden.

Crayon, m. franz. spr. Kräyong: 1) jeder Stift, den man zum Schreiben, Linieren, Zeichnen u. Mahlen gebraucht, z. B Kreiden- Rothstift; 2) mit Krayon gemachte Zeichnung oder Mahlerei, s. En crayon. **Kräyoniern**, abstiften, mit Bleistift, Röthel, Kreide u. s. w.

Crazia, ital. Fünfkreuzerstück.

Cre — s. unten Kre —

Creancier, m. franz. spr. Kreangßieh: Gläubiger, wie Creditor.

Credat Judaeus Apella, lat. Sprichw: Das mag der Jude Apella glauben! (ein zur Horazens Zeit bekannter abergl. Jude in Rom).

Credit, m. lat. eig. er borgt, er

leihet, insg. **Hat** oder **Haben** bezeichnet die rechte Seite des kaufm. Hauptbuchs, als **Borgseite**, welche des Kaufmanns Forderung enthält; entg. Debet.

Crĕdit, m. der **Kreditt**, v. lat. credere glauben: 1) Treue und Glaube; 2) Glaube, Glaubwürdigkeit; 3) Gültigkeit, Gewicht, Ansehen, Werth, z. B. sein Kreditt, seine Gültigkeit ist gestiegen; 4) Vertrauen, Zutrauen bei Andern, z. B. Kreditt nöthig haben; 5) Zahlungsfrist, z. B. halbjähriger Kreditt; 6) Borg, Verborg, Verleihen; 7) guter Name, z. B. seinen Kreditt vest gründen. **Kredittbriefe**, Beglaubigungsbriefe, Bürgschaftsbriefe in Geldsachen, worin der Aussteller sich für das Geld, welches sein Empfohlener aufnimmt, verbürgt. **Kreditiren**, a) ihm Vertrauen schenken, b) borgen, Waaren auf Rechnung geben, c) das Empfangene gutschreiben. **Kreditiv**, Beglaubigungsschreiben.

Credĭtor, ōris, m. Gläubiger, der bei Andern Geld zu fordern oder Schulden ausstehen hat. Cred. antichresticus, Gläubiger dem der Genuß eines Unterpfandes, statt der Zinsen angewiesen ist. Cr. hypothecarius Unterpfandgläubiger, dem ein Unterpfand verschrieben wurde. Cr. pignoraticius, Pfandgläubiger, dem ein Pfand überliefert wurde. **Kreditorschaft**, Gläubigerschaft, sämtliche Gläubiger. **Kredittsystem** (in Schlesien), besteht darin, daß alle Güterbesitzer gemeinschaftlich für die Schuld Aller haften, deren Gut nicht über seinen Werth verschuldet ist, u. deßwegen eine Art Bank unterhalten, wo jeder Gutsbesitzer gegen billige Zinsen Kapitalien erhalten und auch sicher anlegen kann.

Credĭtrix, īcis, f. die Gläubigerin, die Geld ausstehen hat.

Creditum, i, n. Ausgeliehenes, Aktivschuld, Forderung.

Credo, lat: 1) eig. ich glaube; 2) subst. das Kredo, Glaubensbekenntniß; nämlich das Anfangswort von dem lat. apostol. Glaubensbekenntniß, welches anfängt: Credo in Deum, ich glaube an Gott u. s. w.

Creme fouettée, f. frz. spr. Kräm' fuetteh: 1) eig. gepeitschter Milchrahm oder Eierschaum; 2) Rahmschaum, Schaumspeise, künstl. Sulze von Milchrahm, Eiern, Zucker, Wein u. s. w. 3) Scheinwiz ohne Gründlichkeit, schöne Worte ohne würdigen Inhalt.

Crĕmor Tartări, m. lat: Weinsteinrahm, gereinigter Weinstein, der von seinen gröbern, hefigen Theilen geschieden als getrokneter salzartiger Schaum sich darlegt.

Crepon, m. franz. spr. Krepong: der Krepp.

Crescendo, ital. spr. kresdschendo, v. lat. crescendo: wachsend, steigend, in der allmählichen Verstärkung der Töne.

Cretins, m. franz. spr. Kretäng, insg. **Kretihns**, v. lat. creta Kreide; Kretiner, Kreidlinge, gewisse elende Menschen im helvetischen Niederwallis, haben unnatürlich weiße Haut, ungeheure Kröpfe, dicke Köpfe, lernen wenig oder gar nichts sprechen und sind so unbeholfen, daß man ihnen bis in ihr 10tes oder 12tes Jahr die Speisen in den Mund stecken muß. S. Foderé über die Kretiner, aus dem Franz. von **Lindemann**. Berl. 1796. 8.

Crevecoeur, franz. spr. Kräwekóhr: 1) eig. Herzgrube, 2) Herzdurchgrabung, d. h. Herzleid, empfindlicher Verdruß, Aerger, Kummer. v. teut. graben.

Cri— s. unten Kri—

Cribro aquam haurire, lat. mit dem Siebe Wasser schöpfen, d. h. vergebliche Arbeit thun; s. unten Haurit.

Crida, ae, f. neulat. 1) Geschrei, 2) Ausruf des Herolds, 3) Konkurs, Falliment — ital. grida, gridare.

Cridarius, ii, m. v. Vor: Konkursmacher, Fallitt.

Crimen, minis, n. das Verbrechen; crimen ambitus Verbr. des Amtshandels, wenn ein Amt erkauft oder verkauft wird. Cr. capitale Halsverbrechen, todeswürdiges Verbrechen. Cr. ecclesiasticum kirchengesetzliches Verbrechen. Cr. expilatae hereditatis, Verbrechen der Erbschaftsplünderung. Cr. falsi, Verbrechen der Verfälschung, wenn man eine Beweisschrift verfälscht, oder eine falsche unterschiebt. Cr. flagrans handhaftes Verbrechen, wenn man auf der That ergriffen wird. Cr. laesae majestatis, Staatsverbrechen, Hochverrath, Verbrechen gegen den ganzen Staat oder gegen die Person (u. Familie) des Fürsten. Cr. legitimum, strafgesetzliches, durchs Gesetz mit einer bestimmten Strafe belegtes Verbrechen. Cr. occultum, heimliches Verbrechen, das im Verborgenen geschieht. Cr. peculatus, Kassenverbrechen, Veruntreuung oder Entwendung öffentlicher Gelder, Cr. perduellionis, Hochverrath, Verbrechen gegen die allgemeine Sicherheit des Staats, ist mit Cr. laesae maj. fast einerlei; denn wer die Person des Herrschers verletzt, der verletzt die Verfassung, und ist folglich des Hochverraths schuldig, was in Freistaaten, wie in Alleinherrschaften, der Fall ist. Cr. raptus, Raubverbrechen, Entführungsverbrechen, Mädchenraub, Weiberraub. Cr. repetundarum (pecuniarum), Bestechungsverbrechen, Erpressungsverbrechen; wenn ein Beamter sich bestechen läßt, oder sich Erpressungen erlaubt. Cr. de residuis, Verbrechen wegen Unterschlagung anvertrauter Gelder. Cr. sacrilegii, Verbrechen des Kirchenraubs.

Criminalĭa, iu, n. peinliche Gegenstände, Sachen, die zur peinlichen Gerichtsbarkeit gehören. Kriminal, kriminell, criminalis, peinlich, Leib u. Leben betreffend, halsgerichtlich; Kriminalgericht, Halsgericht, Blutgericht, Blutbann; Kriminalprozeß, peinliche Rechtssache; Kriminalrath, Halsgerichtsrath, Blutbannrath; Kriminalrecht, peinl. Recht, obrigkeitl. Recht, Verbrechen zu strafen; Kriminalrichter, Blutrichter. Kriminalist, Lehrer des peinlichen Rechts.

Crinomĕnon, ni, n. v. griech. κρινομενον: Unterscheidungszeichen.

Crisis, eos, f. v. griech. κρισις: die Krisis, 1) Entscheidungspunkt, wo die Sache im Begriffe steht, eine entscheidende Wendung, zum Bessern oder zum Schlimmern, zu nehmen, z. B. die Krankheit steht auf dem Entscheidungspunkte; 2) Entscheidungszeichen z. B. es zeigen sich gewisse Entscheidungszeichen; 3) Entschei-

dungszustand, z. B. der Entscheidungzustand dauert noch fort; 4) Bedenklichkeit der Umstände.

Criterium, ii, n. v. griech. κριτηριον: Unterscheidungszeichen, Kennzeichen, Merkmahl des Wahren oder Falschen.

Criticaster, stri, m. Afterkritiker, Krittler, Sylbenstecher, falscher oder schlechter Kunstrichter. **Kritik**, κριτικη, 1) Prüfung, Beurtheilung, Musterung, genaue Untersuchung der Mängel oder Vorzüge einer Sache; 2) Prüfkunst, Prüfungskunst, Kunst, ein gelehrtes Werk nach Regeln zu beurtheilen; 3) Kunstgericht, z. B. der reinen Vernunft, Grenzscheidung derselben, Bestimmung Dessen, was zur reinen Vernunft gehört, Angabe der Grenzen ihrer Wirksamkeit. **Unter aller Kritik**, d. h. gar keiner Beurtheilung werth. **Kritiker**, Criticus, Beurtheiler, Kunstrichter. **Kritisch**, a) kunstrichterlich, prüfend, beurtheilend, b) grenzscheidend, z. B. Kants kritische, grenzscheidende Philosophie, c) bedenklich, mißlich, zweifelhaft, z. B. Lage. **Kritisiren**, a) kunstrichten, kunstmäßig prüfen, beurtheilen, b) scherzh. kunstrichtern, bekritteln, tadeln. **Kritomanie**, Kunstrichtersucht, ausschweifender Hang zum Kritisiren.

Cro — s. unten Kro —

Crochets, franz. spr. Kroschäh: Haarlöckchen auf der Stirn oder an den Schläfen.

Crocod — s. unten Krok —

Croesus, i, m. v. griech. κροισος: 1) ehem. reicher König in Lydien; 2) jeder ungeheuer reiche Mann, s. oben Crassus.

Croisade, frz. Kreuzzug gegen die Unglaubigen, s. unten Kreuz.

Croquis, m. frz. spr. Krokih: der erste, rohe Entwurf eines Gemähldes, durch einige Bleistift = Feder = oder Pinselzüge, weniger als Skizze.

Croup, m. frz. Bräune, Halsbräune, Halsentzündung.

Croupaden, f. **Krupaden**, franz: Luftsprünge eines Pferdes, wobei es den Hinterrücken (croupe) u. die Hinderfüsse einzieht, so daß man die Eisen nicht sehen kann, höher als Courbette.

Croupier, m. **Krupier**, Krupirer, franz: 1) eig. der auf dem Rücken sitzt, Hintenaufsitzer; 2) Spielhelfer, Spielgehülfe, Gehülfe des Bankhalters beim Glücksspiele, mischt ihm die Karten, giebt auf die besetzten Blätter Acht, zahlt aus und nimmt ein; 3) geheimer Theilnehmer an einem Gewerbe.

Crown, f. engl. Silbermünze von Thalergröße — 5 Schilling oder 1 Kronenthl.

Crownglass, n. engl. spr. Kraunglääß: **Kronenglas**, Glasart, die in England gewöhnlich zu Fensterscheiben, wie auch in der Dioptrik oder Durchsichtslehre gebraucht wird.

Cru — s. unten Kru —

Cruell, krüell, franz. v. lat. crudelis: grausam, unerbittlich.

Crustacea, orum, n. Rindenwürmer, W. mit einer zum Theil vesten **Kruste**, v. lat. crusta Rinde.

Cu — s. unten Ku —

Cubus, i, m. v. griech. κυβος: Würfel, Körper von gleicher Länge, Breite und Dicke oder Tiefe. **Kubik**, kubisch, würflicht, würfelförmig, was gleich lang, breit u. dick, ist, kommt z. B. in folgenden Zu-

sammensetzungen vor: **Kubikfuß**, Würfelfuß, Fuß oder Schuh nach der Länge, Breite und Dicke; **Kubikmaß**, Würfelmaß; **Kubikwurzel**, Würfelwurzel; **Kubikzahl**, Würfelzahl, entsteht, wenn man eine Zahl mit ihr selbst, dann mit dem Produkte multiplizirt, z. B. von 4 ist die Kubikzahl 64. **Kubisch multipliziren**, eine Zahl zuerst mit sich selbst und hernach das Produkt nochmal mit der erstern Zahl multipliziren. **Kubiren**, den Inhalt eines Körpers vermittelst der Kubikrechnung finden.

Cucullus, i, m. Gugel, Art Kappen, wie sie noch jetzt z. B. die Bergleute tragen.

Cui bono, cui usui? lat. wem zum Besten? wozu?

Culbutiren, külbütiren, v. franz. cul der Hintere u. buter darnach zielen: purzeln, überpurzeln, Purzelbaum machen, sich überschlagen.

Cul de Paris, m. franz. spr. Küh de Parih, lat. culus Parisiensis: eig. Steiß von Paris, Pariser Steiß, ehem. Weibertracht, wo die Frauenzimmer unter den Röcken noch Kissen oder Polster trugen, um sich einen stattlichen Hintern zu machen.

Cul de sac, m. frz. spr. Küh de Sack: 1) Untertheil des Sacks; 2) Sackgasse, Strumpfgasse, Wiederkehr, Gasse ohne Ausgang.

Culmen, minis, n. Gipfel, höchste Spitze oder Stufe, s. unten Kulm.

Culottes, f. frz. spr. Külott, Hosen, Beinkleider, welche den cul oder Hintern, lat. culus bedecken, und bis an die Kniee reichen.

Culpa, ae, f. Schuld, Verschuldung, Vergehen — lata, sehr grobes Vergehen — levis, leichtes, geringes Vergehen — levissima, sehr geringes Vergehen. **Kulpabel**, culpapilis, schuldig, strafbar. **Kulpiren**, culpare, beschuldigen.

Culte, m. franz. spr. Kült, s. unten Cultus.

Cultivateur, franz. spr. Kültiwatöhr, insg. Kultivator: 1) eig. Bauer, Anbauer eines Landes; 2) Landbauer; Landwirth; 3) Stein- u Wurzelpflug, Pflug, der auf steinigem und wurzligem Boden gebraucht wird. **Kultiviren**, colĕre, a) bauen, urbar machen, beurbaren, b) bilden, ausbilden, veredeln, z. B. den Verstand. **Kultur**, cultura, 1) Bau, Anbau, Urbarmachung, Beurbarung, z. B. Getraidbau, Seidenbau, 2) Bildung, Ausbildung, Veredlung, z. B. des Geistes, auch Geistesanbau, geistige Entwicklung: so **falsche Kultur**, Misbildung, Verbildung; 3) oft beide Bedeutungen zusammen, Landes- und Geistesanbau, z. B. die bessere Kultur Rußlands seit Peter dem Großen.

Cultus, us, m. der Kultus, 1) Gottesdienst, öffentliche Gottesverehrung; 2) äußerliche Kirchengebräuche.

Cum appertinentiis, lat: mit allen Zugehörungen.

Cum comminatione, lat. mit Androhung.

Cum confirmatiōne judiciāli, lat: unter gerichtlicher Bestätigung.

Cum grano salis, v. lat.: mit

einem Salzkörnchen, d. h. mit Verstand u. Nachdenken (lesen).

Cum infamĭa, lat. mit Ehrloserklärung.

Cum notis Varĭōrum, lat. mit den Anmerkungen verschiedener Ausleger (herausgegeben).

Cum protestatiōne, lat. mit Verwahrung.

Cum sessione et voto, lat. mit Sitz und Stimme.

Cum spe succedendi, lat: mit der Hoffnung der Amtsfolge.

Cum voto illimitato, lat. mit uneingeschränkter Wahlstimme.

Cunctātor, oris, m. Zauderer; **kunktiren**, cunctari, zaudern, zögern.

Cunĕus cunĕum trudit, lat. ein Keil treibt den andern.

Cupīdo, dinis, m. der Kupido, (Kuh Peter!!), Liebesgott), Gott der Liebe, Sohn des Mars und der Venus, wie Amor.

Cu — s. unten Ku —

Cura, ae, f. 1) Göttin der Sorge und Mühe, 2) Sorge, Sorgfalt. *Cura animarum*, Seelsorge. **Kurand**, curandus, Pflegling, Pflegsohn, Mündel, Bevormundeter, s. Pupill. **Kuratēl**, curatēla, Vormundschaft, Pflegschaft, Fürsorgerschaft, s. unten Kur —

Cura esse, quod audis, lat. suche das zu sein, was du heißest.

Curātor, ōris, m. der Kurator, 1) Pfleger, Fürsorger, Vertreter, der dazu gesetzt ist, Jemandes Bestes zu besorgen, z. B. **Universitätskurator**, Hochschulpfleger; 2) Vormund, welcher die väterliche Sorge für unmündige Kinder, nach dem Tode ihrer Aeltern, übernommen hat; 3) Rechtsvormund, Rechtsbeistand, Beistand, Berather; C. absentis Beistand des Abwesenden, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist: C. bonorum Vermögensberather bei Schuldnern, die nicht bezahlen können; C. litis, ad litem Rechtsbeistand einer unmündigen od. weibl. Person; C. massae Verwalter des Vermögensbestandes, s. unten Kur —

Curatorĭo nomĭne, lat. in des Vormundes oder Pflegers Namen, als Vormund, als Pfleger, Fürsorger, Vertreter.

Curatorĭum, ii, n. das Kuratorium, 1) Pflegamt, Pflegschaft; obrigkeitl. Bestätigung eines Vormundes, Pflegers, Fürsorgers, Vertreters.

Curculĭo, der Kornwurm, ist der Titel eines Schmarozzers in der Komödie des Plautus.

Curé, m. franz. spr. Küreh: 1) Pfarrer; 2) Pfarrersrock, Priesterrock; 3) weiter Uiberrock, ehem. Roklor, jetzt Schanzlaufer genannt, s. Roquelaure, Schanzlaufer.

Curedent, frz. spr. Kürdang: Zahnstocher.

Curiōsa, ōrum, n. Seltenheiten, Merkwürdigkeiten; **kurios**, curiosus, a) neugierig, vorwizzig, b) sonderbar, seltsam. **Kuriosität**, curiositas, a) Neugier, Vorwitz, b) Seltenheit, Merkwürdigkeit; curiositatis causa, aus Neugier.

Currentis (anni, mensis) lat.: des laufenden, näml. Jahrs oder Monats.

Curricle, Kurrikel, lat. curriculum, Schäse von Fischbein, woran Federn und Räder von Fischbein sind.

Curricŭlum vitae, n. lat. Lebenslauf, besonders schriftlich abgefaßt.

Cursus, us, m. der Kursus, 1) Lauf; 2) Gang, Lehrgang, In-

begriff eines in Absätzen gegebenen wissenschaftlichen Unterrichts; 5) Laufbahn, Zusammenhang od. Inbegriff der Wissenschaften einer Art, z. B. der akademische Kursus, s. Carrière und Kurs —

Custom penny, m. engl. Rückzoll, Pfandakzise, zahlt in England der Empfänger ausländischer Manufakturwaaren.

Custos, ōdis, m. der Kustos, 1) Hüter, Wächter, Aufseher; 2) Tempelhüter, Küster, Kirchner, Meßner, Opfermann; 3) Blatthüter, Seitenhüter, die am Fuße jeder Seite besonders abgesetzte Sylbe, welche den Anfang der folgenden Seite andeutet; 4) Notenhüter, Tonzeiger, Zeichen am Ende einer Notenzeile, wodurch die nächste Zeilennote zum Voraus angedeutet wird, 5) Bibliothekar.

Cy — s. unten Zy —

Cybēbe, f. Kybebe, auch *Cybēle*, Kybele, Göttin Erde, Mutter aller Götter u. Geschöpfe; erfand nach der Sage den Städtebau, die Handpauke, Zymbeln u. Pfeifen; abgebildet als Matrone auf einem Wagen, von zahmen Löwen gezogen, mit langem Gewande, mit Schleier od. Thurmkrone auf dem Haupte, mit Zepter oder Schlüssel in der Rechten, mit Handpauke in der Linken.

Cycloīd, m. Κυκλοειδες, eine Kreislinie.

Cyclometrīe, f. Kyklometrie, v. griech. κυκλομετρια: Zirkelmessung, Ausmessung der Zirkel.

Cyclōpen, m. Kyklopen, Zyklopen, v. griech. Κυκλωπες: eig. Rundäugige, nach der Fabellehre riesenmäßige Schmiedeknechte Vulkans auf den beiden Inseln Lemnos u. Sizilien, mit einem einzigen Auge mitten auf der Stirn.

Cyclus, i, m. der Cyklus, Zykel, v. griech. κυκλος: 1) eig. Kreis; Ring; 2) Zeitkreis, Zeitring, Zeitenzirkel, gewisse Jahrreihe, die, wenn sie abgezählt ist, wieder von vorne an gezählt wird, u. gleichsam einen Kreis bildet. a) Sonnenzykel, C. solaris, Sonnenzeitkreis, Reihe von 28 Jahren, wo, nach der Einrichtung des julianischen Kalenders, alle Monatstage wieder in der alten Ordnung auf die alten Monatstage fallen. b) Mondcykel, C. lunaris, Mondzeitkreis, Reihe von 19 Jahren, wo die Neumonde und Vollmonde wieder auf die vorigen Tage des Jahrs zurückkommen. c) Indikzionscykel, C. indictionis, Steuerzeitkreis, Reihe von 15 Jahren, auf welche unter den röm. Kaisern jedesmal die Steuern bestimmt u. ausgeschrieben wurden, 3) Reihe gleichinhaltiger Gemälde.

Cyder, s. Cider und Zider.

Cylind, s. unten Zyl —

Cynĭker, m. Cyniker, lat. Cynĭcus, v. griech. Κυνικος: 1) eig. Hundsphilosoph, als Spottname der Diogenischen Lehranhänger in Griechenland, die ihre Freiheit bis zur viehischen oder hündischen Schamlosigkeit u. Unreinigkeit trieben; 2) schamloser, unreiner Mensch. Zynisch, a) hündisch, z. B. zynische Sekte, hündische Lehrzunft; zynische Philosophie, hündische Vernunftweisheit, b) schamlos, sittenlos, unzüchtig. Zynismus, schamloses, unzüchtiges Betragen.

Cynocephălus, i, m. v. gr.

κυνοκεφαλος: Hundskopf, Beiname des ägypt. Gottes Anubis.

Cynosarges, is, n. v. griech. Κυνοσαργες, hieß ein Gymnasium bei Athen, nebst einem Tempel des Herkules, wo der Philosoph Antisthenes lehrte.

Cynŏsur, v. griech. κυνοσουρα: 1) Hundsschwanz, der kleine Bär oder kleine Wagen, als nördl. Gestirn; 2) Leitstern, Wegweiser, Richtscheit, Regel.

Cynthĭa, ae, f. v. griech. Κυνθια: die Cynthische, Beiname der Diana v. dem Berge Cynthus, auf der Insel Delos, wo sie verehrt wurde.

Cyp — s. unten Zyp —

Cypripor, m. v. h. *Cyprĭae puer*, lat: Knabe der Göttin Venus, näml. Amor oder Kupido.

Cypris, Cyprĭa, f. v. griech. Κυπρις: die Cyprische, Beiname der Venus v. der Insel Cypern, wo ihr erster Tempel war. Cyprisbaum, die der Venus geweihte Myrte, auf welcher ihre Täubchen nisteten.

Cyropädĭe lat. *Cyropaedĭa*, grch. Κυροπαιδεια, Erziehung des perſ. Königs Cyrus — heißt eine Schrift von dem griech. Geschichtschreiber Xenophon.

Cytherĕa, ae, f. v. griech. Κυθηρεια: die Cytherische, Beiname der Venus v. d. Insel Cythēra (jezt Cerigo), wo sie verehrt wurde.

Czaar, Czar, ruſſ. ſpr. Tschahr, insg. Zar: Kaiser, als Titel der Beherrscher Rußlands. Zarowitsch, Zarssohn, Großfürst, als Titel des Kronprinzen von Rußland, entw. vom lat. Caesar, griech. Καισαρ, oder vom hebr. *Sar*, ein Fürst.

D.

D*aal*, m. niederſ. ſoviel wie Fingerwurm.

Daalder, m. holl. Thaler.

Dac — s. unten Dak —

Da Capo, (D. C.) ital. v. lat. de capite: 1) vom Anfange, von vorne, wird unter ein Stück gesetzt, welches der Spieler oder Sänger wieder von vorne anfangen soll; 2) subst. das Dakapo, die Wiederholung des Stücks.

D'accord, franz. ſpr. backkohr: 1) einig, einverstanden; 2) eingeräumt, zugestanden; 3) richtig befunden.

Dach and Fach, freie Herberge ohne Zehrung.

Dachstuhl, m. dasj. Zimmerwerk, welches unter das Sparrwerk eines Daches gesetzt wird, um dasselbe tragen zu helfen.

Dachtel, f. baier. eine Ohrfeige, v. Dach, Kopf.

Dactȳlus, i, m. Daktylus, v. griech. δακτυλος: 1) eig. Finger; 2) Fingerfuß, Fingerschlag, Doppelschlag, dreisylbiger Versfuß, der aus einer langen und zwei kurzen Silben besteht, (verglichen mit dem Mittelfinger, der links und rechts neben sich zwei kürzere Finger hat) z. B. ŏmnĭă, s. unten Dakt —

Daedălus, i, m. v. griech. Δαιδαλος: künstlicher Bildhauer u. Baumeister, baute das Kretische Labyrinth, machte sich u. seinem Sohne Ikarus wächserne Flügel

u. flog damit über das Meer nach Sizilien; Ikarus aber, welcher der Sonne so nahe kam, daß ihm die Flügel zerschmolzen, stürzte ins Meer u. ertrank. **Dädälisch**, kunstreich, meisterhaft.

Daemon, ŏnis, m. v. griech. δαιμον: Geist, gut oder böse, 1) als höheres lebendiges persönliches Wesen, nach der heidnischen Götterlehre etwa Das, was nach unsrer Kirchenlehre ein Engel ist, Mittelwesen zwischen Gott u. den Menschen. 2) als bloße Eigenschaft einer Sache nur im bösen Sinne, z. B. der Dämon der Zwietracht, **Dämonarch**, δαιμοναρχης, Geisterfürst, Geisterbeherrscher. **Dämonologie**, **Dämonismus**, Lehre von den Dämonen.

Daemoniăcus, i, m. v. griech. δαιμονιακος: Dämonischer, Besessener, der angeblich oder vermeintlich von einem bösen Geiste besessen ist; dergleichen Unglückliche waren im N. T. weiter nichts, als Nervenkranke, Wahnsinnige, Rasende, Fallsüchtige, welche die abergläubischen Juden für beteufelt hielten.

Dämonolatrīe, f. v. griech. δαιμονολατρεια: Teufelsdienst, Verehrung des Teufels.

Dämonologie, f. v. griech. δαιμονολογια: 1) Geisterlehre, Lehre von den Dämonen, d. h. guten u. bösen Geistern; 2) vermenschlichende Vorstellungsart des höchsten Wesens. Kant.

Dag, *Dagg*, m. holl: gebrehtes Tau-Ende, womit der Schiffsprofoß die Verbrecher peitscht; dah. **Daggen laufen**, von einem Verdecke bis zum andern durch die Reihen des Schiffsvolks gepeitscht werden, wie im Spizruthenlaufen.

Dagon, m. hebr: 1) eig. **Fisch**; 2) philistäischer Götze, halb Fisch, halb Mensch.

Dahlbord, *Plattbord*, n. v. holl. **dahl**, niedrig, flach: Lehne am Schiffsverdecke.

Dairo, m. japan. Oberpriester oder Papst.

Daktylioglyphik, f. v. gr. δακτυλιογλυφικη: Steinschneidekunst, Kunst, Edelsteine zu schneiden.

Daktyliogrăphik, f. v. gr. δακτυλιογραφικη: Steinschneidekunst.

Daktiliomantīe, f. v. griech. δακτυλιομαντεια: Ringwahrsagung, Wahrs. durch einen Ring.

Daktyliothek, v. griech. δακτυλιοθηκη: 1) eig. Ringkästchen, Behälniß zu Ringen; 2) Juweelenkästchen, Sammlung von Edelsteinen oder Juweelen, die in Ringe gefaßt waren, Sammlung von Abgüssen oder Abdrücken geschnittener Steine in Erz, Gyps, Schwefel, wie z. B. Lipperts Daktyliothek, die 3000 Abdrükke enthält.

Daktylologie, f. v. griech. δακτυλολογια: Fingersprache, Kunst, durch Hülfe der Finger seine Gedanken auszudrücken.

Daktylonomie, f. v. griech. δακτυλονομια: Fingerrechenkunst, Kunst, statt der Zahlen mit den Fingern zu rechnen.

Dalăi Lama, m. tatar. Oberpriester, bes. Papst vom ostind. Reiche – Tibet, der göttlich verehrt wird. Sein Urin u. Koth wird von den Pfaffen als ein Heiligthum an Hohe u. Niedere verkauft, die ihn entweder in goldenen Büchslein am Halse tragen, oder zum Räuchern gebrauchen, oder auch als Arznei einnehmen.

Dalbord, n. die Lehne an der Schiffsgallerie.

Dalmatica, ae, f. die Dalmatika, eig. langes Kleid, das ehem. die Dalmazier trugen, langer, weitärmliger, weißer Oberrock. a) langes Meßgewand, Kleid der kath. Diakonen u. Subdiakonen über der Alba u. Stola, b) Stück der kaiserl. Krönungskleidung.

Dal segno, ital. spr. dal Senjo: von den Zeichen an (soll das Stück gespielt werden).

Damasziren, v. der syrischen Stadt Damaskus: Stahl u. Eisen a) mit Gold und Silber auslegen, b) theils ihm durch eingegrabene gewundene Striche ein flammiges Ansehen geben, welche Art Arbeit zuerst in Damaskus vervollkommnet wurde; dah. z. B. solche damaszener Säbelklingen.

Damast, m. geblümter Zeug von Leinwand, Wolle, Seide, hat s. Namen v. der syr. Stadt Damaskus, wo er zuerst gemacht wurde.

Dame, f. franz. v. lat. Domina: 1) Frau vom Stande; 2) Edelfrau, adeliche Frau; 3) Königin im Kartenspiele. D. d'atour Hofdame für den Kopf u. Leibputz. D. de compagnie, Gesellschaftsfrau. D. d'honneur Hofdame für die Aufwartung. D. de lit, Hofdame für das Bette!! D. de portrait, russ. Hofdame, welche das Porträt der Kaiserin tragen darf. D. de Palais, Hofdame. Dambrett, eig. Frauenspiel, Brettspiel.

Dames de la Halle, franz. Hallbamen, die Höferinnen und Fischweiber in Paris.

Damis, Tamis, m. franz: gekalanderter u. gepreßter Etamin.

Dämisch, 1) schwindling, 2) dumm, verrückt.

Damnatio memoriae, f. lat: Vertilgung des Andenkens, wenn eines Hauptverbrechers Name u. Titel ausgekrazt, sein Schild oder Bild zerrissen, sein Haus geschleift wird u. s. w.

Damnatus, lat: verurtheilt, z. B. repetundarum, wegen Amtsbetrugs oder übler Verwaltung, voti zur Haltung seines Gelübdes.

Damnifikat, m. v. lat. damnum: der Beschädigte, Benachtheiligte, Beraubte, Bestohlne.

Damnum, i, n. Schade, Verlust, z. B. damnum dolo datum, arglistig, vorsätzlich zugefügter Schade: d. emergens, bevorstehender möglicher Schade; d. fortuitum, zufälliger Schade; d. illatum, zugefügter Schade; d. infectum, noch nicht geschehener, aber zu befürchtender Schade; d. irreparabile, unersetzbarer Schade; d. necessarium, unvermeidbarer Schade; d. privativum, Vortheilsberaubung, Schade, der im Verluste eines Vortheils besteht; d. in mora, auf dem Verzuge haftet Schaden oder Verlust.

Damon und Pythias, m. ehem. zwei griech. Herzensfreunde, von welchen sich der eine für die Hinrichtung des andern beim König Dionys von Syrakus verbürgte.

Dampf, m. Engbrüstigkeit, schweres Athmen, bes. bei Pferden; dämpfig, engbrüstig, schwerathmig.

Dampes, baier. ein Rausch.

Dampf-bad, *Dunstbad*, *Qualmbad*, Erwärmung kranker Glieder durch den Dunst heißer Arzneimittel — *kugel*, *Blendkugel*, Kugel, die ei-

nen großen Dampf macht, um den Feind damit zu blenden oder ihm die Aussicht nach einem gewissen Orte zu benehmen — *maschine*, Werkzeug, welches durch die Dämpfe heißen Wassers in Bewegung gesetzt u. zu Triebwerken, z. B. in Salzgruben gebraucht wird, sehr gefährlich.

Danaë, es, f. v. griech. Δαναη: Tochter des Akrisius, sollte nach dem Spruche des Orakels einen Sohn gebären, der seinen Großvater Akrisius tödten würde. Dieser sperrte sie deßwegen in einen Thurm; allein Jup. kam in Gestalt eines goldenen Regens zu ihr u. zeugte mit ihr den Perseus.

Danaïden, f. v. griech. Δαναϊδες: fabelh. 50 Töchter des griech. Königs Danaus, heiratheten die 50 Söhne ihres Onkels Aegyptus, brachten sie aber auch alle in der Brautnacht um; die einzige Hypermnestra ausgenommen, die ihren Gemahl Lynceus leben ließ. Dafür mußten sie in der Hölle Tag und Nacht ein löchriges Faß mit Wasser anfüllen; dah. das Sprichwort: Wasser in die Danaidenfässer tragen, d. h. vergebliche Arbeit thun.

Danebrog-Orden, dänischer Orden, so genannt von einer für heilig gehaltenen Fahne, die Danebrog d. h. Dänenburg hieß, und in den Schlachten vorausgetragen wurde.

Dank, m. Preis, welchen der Sieger im Turnier empfieng.

Danno, n. ital. v. lat. damnum: Schade, Nachtheil, Verlust.

Dantes, m. span: Spielmarken v. Metall oder Elfenbein.

Danzig Or Danzikhor, m. Danziger Achtzehngroschenstück.

Daphne, es, f. v. griech. Δαφνη: Tochter des Königs Peneus von Thessalien, wurde von Apollo, dessen Liebe sie verschmähte, in einen Lorbeerbaum verwandelt?

Daphomantie, f. v. griech, δαφνομαντεια: Wahrsagerei aus einem Lorbeeraste, dessen Knistern im Feuer gewisse Dinge offenbaren soll.

Dardanarius, ii. m. 1) Name eines berüchtigten Kornwucherers, der wohlfeil zusammengekauftes Getreide bis zur höchsten Theurung liegen ließ u. die Leute noch dazu durch falsches Maaß u. Gewicht betrog; 2) jeder Kornwucherer. Dardanariät, Kornjüdelei, Kornwucherei, unerlaubte Vertheurung der nöthigsten Lebensmittel, bes. nach der preuß. Landrechte: Verheimlichung und Zurückbehaltung seines Getreides, wider ein ausdrückl. Staatsverbot. R. Anz. 1815. Nr. 328.

Dardanellen, f. Dardanusschlösser, die 2 alten u. 2 neuen türk. vesten Schlösser an beiden Seiten des Hellespont, haben ihren Namen wahrsch. von der ehem. nahen Stadt Dardanus.

Dareike, m. v. griech. Δαρεικος: altpers. Goldmünze, galt 20 Atheniſche Drachmen od. 2½ Rthlr. (4 fl. 24 kr.) zuerst unter dem König Darius Hystaspessohn geprägt — hebr. Adarkon.

Darmstädte, heißen scherzh. die Bauchwinde oder Blähungen in den Gedärmen!!

Darre, f. v. darren, dürren: 1) Ofen, worauf Malz, Obst, Taback u. s. w. gedarrt, gedörrt, getrocknet wird; 2) Ausdorrung der Säfte bei Thieren u. Gewächsen Schwindsucht, Dörr=

sucht, Auszehrung; bes. 3) bei den Vögeln Entzündung der Bürzeldrüsen, welche man öffnen u. mit Thran oder ungesalzener Butter bestreichen muß. *Darrmalz*, in der Darre getrocknetes Malz, entg. Luftmalz.

Dasymeter, n. v. griech. δασυμετρον: der Dichtemesser, der Dichtheitsmesser, ein Werkzeug, die Dichte oder Dichtheit der Luft zu messen.

Dat Galenus opes, dat Iustinianus honores;
At nos Grammatici turba misella sumus.

Die Arzneikunde bringt Reichthum, die Rechtskunde bringt Ehre;
Aber wir Sprachgelehrten sind übel daran.

Data, orum, n. die Data, 1) das Gegebene; 2) der gegebene Inhalt, Stoff, die Angaben, Umstände.

Dataria, ae, f. Vergebungsbehörde, päpstliche Pfründenkammer, die alle kleinere Pfründen zu vergeben (dare) hat.

Datio — de manu, Loslassung, aus des Herrn Gewalt — *in solutum*, Hingabe geschätzter Waaren an Zahlungsstatt oder statt baaren Geldes. *Datiren*, 1) Zeit und Ort angeben; 2) ausfertigen, unterzeichnen.

Dativus, i, m. (Casus): Dativ, Gebfall, dritter Fall oder dritte Endung im Dekliniren, z. B. *den* Vater, den Aeltern; 2) scherzh. Schenkung, insg. Schmieralien, s. unten Per dativum.

Dato, ital.: 1) heute; 2) bis jezt, s. oben A dato.

Datum, lat. 1) gegeben, geschrieben; 2) subst. das Datum, a) Zeit- u. Ortsangabe einer Schrift; b) Ausstellungstag, Tagzahl; c) Tag- u. Jahrzahl.

Datteln, f. lat. dactyli, v. gr. δακτυλοι: fingerähnliche eßbare Kerne der ostind. Dattelpalme — v. δακτυλος, Finger.

Dauben, f. Seitenbretter eines hölz. Gefäßes, bes. Fasses.

Daumenstok, eisernes Schraubzeug, um Missethätern die Daumengelenke zusammenzuschrauben, und sie dadurch zum Geständniß zu bringen.

Daunen, *Dunen*, f. die Flaumen oder weichen Federn der Eider, so viel wie Eiderdunen.

Dauphin, m. frz. spr. Dofäng, lat. Delphīnus, v. griech. δελφιν: Delphin, a) Tummler, ein Seefisch, b) Titel des ehem. Besitzers der franz. Landschaft Dauphinee, u. hernach c) Titel des franz. Kronprinzen seit 1343, wo jene Landsch. mit der Bedingung dem Könige v. Frankr. geschenkt wurde, daß die franz. Kronprinzen zum Andenken den Titel Dauphin führen sollten.

Daus, n. das zweiäugige Spielkartenblatt, was im Frz. das Aß ist, v. franz. deux zwei.

Davus sum, non Oedipus, lat. ich bin kein Meister im Errathen, scherzh. ich bin ein schlechter Rathsherr, sprichw. bezieht sich auf den Umstand, daß Davus ein unwissender Sklave im Terenz war, Oedipus hingegen das Räthsel der Sphinx zu errathen wußte. Ter. Andr. I. 2. 23.

Day, so viel wie Dey.

Deballiren, v. teut. Ballen: entballen, auspacken, Waaren aus den Ballen oder Päcken nehmen.

Debankiren, franz. v. teut. Bank: entbanken, dem Bankhalter die Bank sprengen.

Debarquement, n. franz. spr.

Debarkemang: die Ausschiffung, Ausladung, Landung. Debarkiren, ausschiffen, ausladen, aussetzen, landen, Mannschaft oder Waaren aus dem Schiff ans Land bringen.

Debarrassiren, franz.: 1) eig. auswirren, loswickeln; 2) losmachen, befreien; 3) entwickeln, herausarbeiten.

Debatte, f. franz.: 1) Wortwechsel, mündliche Zänkerei, Streitgespräch; 2) Streitrede, Kampfrede, Redekampf, wenn z. B. im brittischen Volksrathe durch förmliche Reden für oder wider einen Antrag gesprochen wird. Debattiren, a) wortwechseln, streiten; b) Streitrede, Kampfrede halten, Redekampf beginnen; c) die Sache erörtern, durchfechten.

Debauche, f. Debohsche, frz. v. lat. debacchatio: Ausschweifung, unordentliches, schwelgerisches Leben, insg. Liederlichkeit.

Debauché, m. Deboscheh, (scherzh. ohne Bauch!) franz. v. lat. debacchatus: Schwelger, Wüstling, Lüstling, der seinen sinnlichen Lüsten folgt.

Debaucheur, Deboschör, franz. v. lat. debacchator: 1) Verschwender; 2) Verführer. Deboschiren, debacchari, a) schwärmen, z. B. die ganze Nacht; b) ausschweifen, ausschweifend leben, c) verführen, abwendig, abspenstig machen.

Debént, m. v. lat. debens: Schuldner, so viel wie Debitor.

Debet, lat. er ist schuldig, zeigt im kaufm. Rechnungsbuche die linke Seite, auf welcher steht, was der Kund des Kaufmanns empfangen hat, die Schuld, Schuldseite im Buch, entg. Credit.

Debilitas animi, lat.: Verstandesschwäche. Debilitiren, debilitäre, schwächen, Debilitazion, debilitatio, Schwächung.

Debīt, m. Debitt, frz.: Absatz, Vertrieb, Verschluß der Waaren. Debitant, a) Waarenabsetzer, b) Tabackshändler im Kleinen. Debitiren, a) als Schuld anschreiben, anrechnen, z. B. ihn mit 10 Thl. debitiren, d. h. ihm 10 Thl. als Schuld anschreiben, b) Waaren absetzen, verschließen, verkaufen, c) aussprengen, unter die Leute bringen, z. B. eine Nachricht.

Debīta, orum, n. Schulden; debita portio, schuldiger Theil, Pflichttheil, was die Aeltern ihren Kindern von ihrem Vermögen gesetzlich hinterlassen müssen.

Debītor, oris, m. Schuldner, der dem Andern etwas schuldig ist; D. assignatus, angewiesener Schuldner, den ich meinem Gläubiger anweise, um sich an ihm bezahlt zu machen; D. cessus, abgetretener Schuldner, dessen Schuld ich an einen Andern abtrete; D. communis, Gemeinschuldner, gegen den die sämtl. Gläubiger gerichtlich abtreten; D. morosus, saumseliger Schuldner; D. principalis, Hauptschuldner; D. obaeratus, verschuldeter Schuldner, der mehr Schulden, als Vermögen hat; D. putativus, vermeintlicher Schuldner; D. usurarius, Zinsenschuldner, der gegen Zinsen Geld aufgenommen hat.

Debītrix, Icis, f. Schuldnerin, die Andern etwas schuldig ist.

Debītum, i, n. 1) Schuld; D. exigibīle, zahlbare, ausklagbare Schuld; D. inexigibīle, unausklagbare Schuld, deren

Digitized by Google

Tilgung, wenigstens vor der Hand, noch nicht gerichtlich erzwungen werden kann; D. liquidum, erwiesene, anerkannte Schuld; D. naturae, Schuld der Natur, Nothwendigkeit zu sterben; D. perpetuum, immerwährende, unabtragbare Schuld; — 2) Schuldigkeit, Pflicht; D. conjugale, eheliche Pflicht.

Deblokiren, franz.: 1) in der Kriegssprache, die Sperrung, Schließung eines Orts aufheben; 2) in der Druckersprache, einen verkehrten Buchstaben zurechtsetzen.

De bonne grace, franz. spr. de bonn' gras: mit guter Art, mit Anstand, mit Würde, v. lat. bona gratia.

Debordĕment, franz spr. Debordmang, v. teut. Bord: 1) Austretung eines Flußes, Uiberschwemmung; 2) Ergießung der Galle; 3) Fluth, Uiberfluth von Vorwürfen und Scheltworten. Deborditen, a) austreten, sich ergießen, b) ausschweifen, sich Ausschweifungen ergeben; c) abranden, abkanten, entkanten, den Rand, die Kante wegnehmen.

Debottiren, franz.: entstiefeln, Stiefel ausziehen.

Debouché, n. franz. spr. Debuschee: 1) Ausgang aus einem engen Paße; 2) Abgang, Absatz, Verkauf der Waaren.

Debourse, *Deboursĕment*, spr. Deburß, Deburßmang: Auszahlung, Auslage, Vorschuß. Debursiren, auszahlen, auslegen, vorschießen.

Debrouilliren, debrulliiren, frz. entwirren, auswirren, das Verwirrte in Ordnung bringen.

Debüskiren, frz. ihn aus- oder hinunterstechen, von einem vortheilhaften Platze vertreiben.

Debut, franz. spr. Debüh: Anfang, Antritt, erster Auftritt, Handlung, Darstellung, die zum Erstenmahle geschieht; debütiren, anfangen, beginnen, zum Erstenmahle auftreten, sich zum Erstenmahle zeigen, hören lassen, spielen, seine Antrittsrede, Antrittspredigt, Antrittsvorlesung u. s. w. halten.

Deca — s. unten Deka —

Decāde, f. Dekade, franz. v. lat. decas, griech. δεκας: 1) das Zehend, zehn Stück, z. B. Jahre, Tage, Bücher zusammen, wie z. B. sonst die Bücher des Röm. Geschichtschreibers Livius in Dekaden eingetheilt waren; 2) das Zehend, Tagzehend, Zahl von zehn Tagen, zehntägige Woche, nach der neuen franz. Zeitrechnung. Dekadär, was sich alle 10 Tage ereignet.

Decadence, f. Dekadenz, frz. v. neulat. decidentia: Verfall, Abnahme des zeitl. Wohlstandes, s. unten Decidenz.

Decādi, franz. Dekadentage, die Tage, mit welchen die franz. Dekaden endigen, Zehendtage, jeder 10te Tag der franz. Woche. Dekadik, Zehnrechnung, Rechnungsart, da man nur bis 10 zählt oder mit 10 Zahlen rechnet.

Decăgōn, n. das Dekagon, lat. Decagōnum, v. griech. δεκαγωνον: ein Zehneck, Figur mit 10 Ecken oder Winkeln.

Deca — gramme — litre — metre — stĕre, s. unten Gramme etc.

Decalŏgus, i, m. v. griech. δεκαλογος: der Dekalogus, die zehn Gebote Mosis.

Decamĕron, ri, n. v. griech. δεκαημερον: Zehntagsgeschichte,

Buch des Ital. Boccaccio, spr. Bokkadscho, (im 14. Jahrh.), das eine Geschichte von 10 Tagen enthält.

Decampement, n. franz. spr. Dekampemang: Dekampirung, Aufbruch des Kriegsheers, Aufhebung des Lagers; **dekampiren**, a) aufbrechen, Lager abbrechen, b) abziehen, sich davon machen.

Decānāt, n. **Dekanat**, Dekanei, Dechanei, v. lat. Decanatus: 1) Dechantwürde; 2) Dechantamt; 3) Dechantsprengel; 4) Dechantwohnung.

Decānus, i. m. Dekanus, Dekan, Dechant, Dechent, 1) eig. röm. Korporal, oder Unteroffizier, als Aufseher über 10 Soldaten; 2) Aufseher über zehn Mönche in einem Kloster; 3) Vorsteher eines Stifts, einer Gelehrtenzunft, eines Geistlichensprengels. Decanus Ruralis, Aufseher über mehrere Landgeistliche, Ruraldekan.

Decapitation, Dekapitazion, f. v. neulat. decapitatio: Enthauptung, Köpfung; **dekapitiren**, enthaupten, köpfen.

Dece — s. unten Deze —

Decem, der Decem, v. lat. decĭmae: der Zehnten, Zehnden, Abgabe des 10ten Theils der natürl. Landeserzeugnisse an Feldfrüchten u. Zuchtvieh.

December, bris, m. Dezember, Wintermonat, hat 31 Tage u. heißt der 10te Monat, nach Römersitte vom März an gezählt. Karl der Große nannte ihn **Heilmonat**; hernach hieß er **Christmonat**, wegen des darauffallenden Christ- oder Weihnachtsfestes.

Decempĕda, ae, f. Meßruthe, 10schuhiger Maßstab.

Decemvir, vĭri, m. Dezemvir, Zehnherr, einer von Zehen, die a) an der Spitze der Regierung stehen, b) oder in Leipzig dem Paulinerkollegium vorstehen. **Dezemvirāl**, decemviralis, zehnherrlich, z. B. zehnherrliche Gewalt. **Dezemvirāt**, Decemviratus, Zehnherrschaft, Zehnherrenamt, Würde eines Zehnherrn, Regierung von zehn Personen.

Decendĭum, ii, n. 1) Tagzehend, Zeit von zehn Tagen; 2) zehntägige Nothfrist, binnen welcher man gegen einen gefällten Rechtsspruch appelliren und protestiren kann.

Decennium, ii, n. Jahrzehend, Zeit von zehn Jahren. **Dezennal**, decennālis, zehnjährig.

Decént, **dezent**, v. lat. decens: 1) anständig; 2) geziemend, ehrbar, sittsam. **Dezent**, decentia, Anstand, Wohlanständigkeit, Schicklichkeit.

Decernént, m. **Dezernent**, v. lat. decernens: Entscheider, vortragender Beamter, sieht di Konzepte durch u. s. w. **Dezerniren**, decernere, 1) beschließen; 2) entscheiden; 3) zuerkennen.

Decessor, ōris, m. Amtsabgänger, der von seinem Amt abgegangen ist oder es niedergelegt hat

Dechant, v. lat. Decanus: 1) der oberste Domherr u. nächst nach dem Bischofe; 2) Inspektor, Superintendent, Vorgesetzter eines Geistlichensprengels.

Decharge, f. franz. spr. Descharsch': 1) Abladung, Entledigung; 2) Erleichterung; 3) Salve, Feuer, Abfeuerung; 4) Zeugniß über richtig geführte Rechnung. **Dechargiren**, spr. descharschiren, a) abladen, ent-

laden; b) entledigen, überheben; c) Salve geben, abfeuern; d) der Rechnungsführung entledigen; e) zu Gute schreiben.

Decher, n. v. lat. decem zehen: ein Zehend, Zahl von 10 Stükken (im Lederhandel), z. B. von 10 Kalbfellen.

Dechiffreur, Deschiffrör, frz.: Entzifferer, Erklarer geheimer Schriftzeichen; dah. **dechiffriren**, entziffern, enträthseln, z. B. geheime Schriftzeichen; **Dechiffrirkunst**, Entzifferungskunst, Kunst, geheime Schriftzeichen zu erklären.

Degirage, franz. spr. Deschirahsch: alte Planken, Holz von einem zerlegten Schiff.

Deci — s. unten Dezi —

Decidenz, f. **Dezidenz**, v. neulat. decidentia: Verfall, Abnahme der Gesundheit.

Decidiren, **dezidiren**, v. lat. decidĕre: 1) entscheiden; 2) bestimmen; **dezidirend**, decidens, entscheidend, in entscheidendem, anmaßendem Tone; **dezidirt**, a) entschieden, b) entschlossen.

Decimabel, **dezimabel**, v. neulat. decimabilis: 1) eig. zehendbar; 2) zehendpflichtig. **Dezimazion**, a) Einsammlung des Zehntens, b) Losung um den 10ten Mann zur Hinrichtung.

Decimae, ārum, f. der Zehnten.

Decimal, **Dezimal**, v. lat. decimālis: zehntheilig, was aus Zehnteln oder zehn Theilen besteht; **Dezimalbruch**, Zehntelbruch, Bruch, dessen Nenner aus lauter Zehnern (10, 100, 1000) besteht oder in Zehner auflösbar ist; **Dezimalrechnung**, Zehntelrechnung, Rechnung durch Zehntelbrüche, wo man nur zehntheilige Brüche gebraucht; **Dezimalruthe**, zehnschuhige Ruthe; **Dezimalschuh**, zehnzolliger Schuh; **Dezimalzoll**, zehnliniger Zoll.

Decimator, ōris, m. Zehentherr.

Decime, franz. spr. deßihm, v. lat. decima (pars) 1) eig. das Zehntel, der 10te Theil; 2) in der Tonkunst, Abstand von zehn diatonischen Stufen, näml. die Terz von der Oktave des Grundtons; 3) Zehnten. **Dezimiren**, decimare, a) zehnten, auszehnten, den Zehnten nehmen oder erheben, z. B. Acker auszehnten, b) verzehnten, den Zehnten geben oder entrichten, z. B. Vermögen verzehnten.

Decipiren, **dezipiren**, v. lat. decipĕre: hintergehen, betrügen.

Decision, f. **Dezision**, v. lat. decisio: richterliche Entscheidung, Ausspruch, Spruch nach einem Gesetze; **dezisiv**, decisivus, a) entscheidend, b) absprechend, frz. decisivement, spr. deßissiwemang.

Decisivum, i, n. landesherrl. Entscheidung eines Rechtshandels.

Decisum, i, n. Entscheidungsurtheil, Rechtsspruch, Urtel, Bescheid, Weisung.

Declamation, f. **Deklamazion**, v. lat. declamatio: 1) **Kunstlesung**, Kunst, schön u. richtig zu lesen; 2) **Vortragskunst**, Kunst, des Vortrags, Sprechkunst des Redners u. Schauspielers, Kunst gut u. schön zu lesen oder vorzutragen, den Vortrag durch Stimme u. Gebehrden zu beleben; 3)

Schwungrede, Schmuckrede, Prunkrede, rednerische Einkleidung u. Darstellung des Vortrags, verächtl. Prunkrednerei, Kunstrednerei, schönklingender Schall leerer Worte.

Declamator, ōris, m. 1) Kunstleser; 2) Kunstredner; 3) Prunkredner. Deklamatorisch, declamatorĭus, rednerisch, kunstrednerisch, prunkrednerisch. Deklamatorium, große öffentl. Deklamirübung. Deklamiren, declāmāre, a) eig. Eins herschreien! b) kunstmäßig, mit treffender Stimme u. Gebehrdung lesen; c) rednerisch vortragen; d) sich im rednerischem Schwunge erheben, sich in Prunkrednerei verlieren; e) dagegen eifern, poltern.

Declaratiōn, f. Deklarazion, v. lat. declaratĭo; Erklärung, Bekanntmachung, Eröffnung seiner Absicht oder Willensmeinung. Deklaratorische Sentenz, Erläuterungsurthel, wenn der Richter sein voriges Urthel näher erklärt. Deklariren, declarare, a) erklären, eröffnen, b) Schulden oder Güter verzeichnen, vollständig angeben.

Declinabel, deklinabel, v. neulat. declinabĭlis: deklinirbar, biegbar, umendbar, z. B. Nennwort, dessen Endsylbe verändert werden kann. Deklinazion, declinatĭo, a) Abbeugung, Abbiegung, b) Abweichung von dem Ziele, z. B. der Magnetnadel vom Nordpol, c) Umendung, Veränderung der Endsylbe eines Nennworts.

Declinatorĭum, ii, n. Abweichungskompaß, auf welchem man die Abweichung der Magnetadel bemerken kann. Deklinatorisch, declinatorius, a) abweichend, b) ablehnend. Dekliniren, declinare, 1) ablehnen, z. B. ein Geschenk, 2) abweichen, z. B. vom Ziele; 3) umwenden, die Endsilben der Nennwörter verändern; 4) sich im Preise verändern, fallen.

Decoct, n. Dekokt, v. lat. decoctum: Absud von Kräutern; Kräutertrank, ein aus Vegetabilienabgekochter Arzneitrank. Dekokzion, decoctio, Abkochung, Absiedung.

Decoctor bonōrum, Verschwender seines Vermögens, der das Seinige gleichs. verkocht, vorsätzlicher Fallitt.

Decollatiōn, f. Dekollazion, v. lat. decollatio: Enthauptung, Köpfung. Dekolliren, decollare, enthaupten, köpfen.

Decomponiren, dekomponiren, v. lat. decomponere: aus einander nehmen, zerlegen, zerstücken. Dekomposizion, decompositio, a) Auseinandernehmung, Zerlegung, b) Zersetzung, Auflösung eines vermischten Körpers.

Decomposĭtum, i, n. ein zweifach zusammengesetztes Wort, z. B. Oberbergrath.

Deconceptiren, dekonzeptiren, v. Konzept: aus dem Konzepte bringen, irre oder verwirrt machen.

De concert, frz. spr. de Kongßär: nach genommener Abrede.

De concert, n. franz. spr. Dekongßär: Mißverständniß; dekonzertiren, verwirren, irre machen.

Decontenanciren, frz. spr. dekontenangßiren: aus der Fassung bringen, verwirrt machen, verwirren, v. lat. continentia, Zusammenhaltung.

Decorāteur, Dekoratör, franz.

v. neulat. decorātor: 1) Verzierer; 2) Bühnenmahler, der die Einrichtung und Verzierung eines Theaters besorgt. Dekorazion, decoratio, a) Verzierung, z. B. eines Gartenbeetes, bes. b) Bühnenverzierung, Bühnenmahlerei, Verzierung des Theaters, c) Ehrenzeichen, Ordenszeichen. Dekoriren, decorare, verzieren, aufputzen, schmücken, ehrenvoll auszeichnen.

Decort, Decurt, m. Dekurt: frz. v. lat. curtus, kurz: Abzug von dem Waarenpreise od. der Rechnung. Dekurtiren, decurtare, a) abziehen, z. B. eine Summe von der andern, b) verkürzen, z. B. Lohn.

Decōrum, i, n. Dekorum, äußerl. Anstand, Wohlstand, Anständigkeit, Wohlanständigkeit.

Decuragĕment, franz. spr. Dekuraschemang: Muthlosigkeit; dekuraschiren, entmuthigen, muthlos machen, niederschlagen, Muth, Lust benehmen.

Decouverte, franz spr. Dekuwertt: Entdeckung, Auffindung; dekuwriren, entdecken, zu erkennen geben.

Decreditiren, dekreditiren, franz: Jemandes Ansehn vernichten, ihn in den Augen Anderer herabsezzen.

Decrĕment, n. Dekrement, v. lat. decrementum: Abnahme, Verminderung, z. B. des Vermögens.

Decrepitation, f. Dekrepitazion, Dekrepitirung, v. lat. decrepitatio: Verpuffung, Verkalkung des Salzes.

Decrepĭtus, i, m. abgelebter, abgestumpfter Greis. Dekrepitüde, Abgelebtheit.

Decrescendo, ital. spr. dekreschendo, v. lat. Crescendo: abnehmend, nachlassend. Dekresziren, decrescere, abnehmen, sich vermindern.

Decrēt, n. Dekret (Sekret!!) vom lat. Decrētum: 1) Beschluß, obrigkeitl. Verordnung; 2) Bescheid, Rechtsspruch; 3) Lehrbuch des Kirchenrechts. D. alienandi, Veräußerungsurthel, obrigkeitl. Erlaubniß, etwas zu veräußern; D. de solvendo Auszahlungsurtheil, obrigkeitl. Erlaubniß, gewisse Gelder auszuzahlen; D. interimisticum Interimsbescheid, vorläufige obrigkeitl. Verfügung; D. in Senatu, beschlossen im Rathe.

Decretāles, ium, m. (libri) Dekretalen, Dekretsammlungen, päpstliche Bescheide auf geschehene Anfragen der Bischöffe, sind der 2te Theil des Corp Iur. Can. Dekretiren, decernĕre, a) als Richter sprechen, Spruch erlassen, b) beschließen, vestsetzen. Dekretirkunst, Kunst, Dekrete zu fertigen. Dekretur, (Sekretur!!) Ausfertigung eines Dekrets. Dekretisten, öffentl. Lehrer des päpstl. oder kirchl. Rechts, entg. Legisten.

Decrotteur, m. Dekrottör, franz. Schuhputzer. Dekrottiren, a) putzen, abputzen, z. B. Schuhe, b) bürsten, abbürsten, z. B. Kleider.

Decuria, ae, f. Dekurie, 1) Zahl von Zehn, Zehend; 2) ehem. Waldgrenzzeichen, wie ein X gestaltet.

Decussation, f. Dekussazion, v. lat. decussatio: Durchschneidung der Linien, Punkt, wo Strahlen oder Linien einander durchkreuzen.

Dedain, m. franz. spr. Dedäng,

v. lat. dedignatio: Entwürdigung Verachtung, Verschmähung.

De dato, lat. von dem und dem Datum an.

Dedicatiōn, f. Dedikazion, v. lat. dedicatio: 1) Widmung, Zueignung; 2) Zueignungsschrift; dediziren, dedicare, widmen, zueignen.

Dedignatiōn, f. Dedignazion, v. lat. dedignatio: Herabwürdigung, Verachtung, Verschmähung; dedigniren, dedignari, herabwürdigen, seiner unwürdig, unter seiner Würde achten, verachten, verschmähen.

Dediren, Deditiren, v. Folg: sein dedit hinschreiben, Rechnung unterschreiben, für bezahlt erklären (ddt).

Dedit, lat: hat gegeben, bezahlt; wird auch ddt. geschrieben.

Deditĭo, ōnis, f. Dedizion, Uibergabe, Ergebung in des Andern Schutz.

Dedommagĕment, frz. spr. Dedommasch'mang; Entschädigung, Schadloshaltung; dedommaschiren, entschädigen, schadlos halten - v. damnum, Schade.

Deduciren, deduziren, v. lat. deducĕre: 1) herleiten, erweisen, darthun; 2) Rechtsbeweis führen. Deduktion, deductio, a) eig. Abzug, z. B. für das Schadhafte am Blättertabak in Fässern; b) Darlegung, Ausführung, Erweis eines Rechtsanspruchs oder einer Befugniß, Schrift, in welcher Jemandes Recht auf etwas öffentlich erwiesen werden soll.

Deductis deducendis, lat. nach Abzug des Abzuziehenden, nach erforderlichem, gebührendem Abzuge, in Rechnungen.

Déesse, f. frz. spr. Deeß, v. lat. dea: die Göttin.

De facto, lat: der That nach, thätlich, eigenmächtig, z. B. Besitz nehmen, entg. De jure.

Defalziren, v. lat. defalcāre: 1) absicheln, mit der Sichel wegnehmen, abmähen; 2) vorwegnehmen, abziehen, abrechnen, z. B. seinen Antheil.

Defatigiren, v. lat. defatīgāre: ermüden.

Defaveur, m. franz. spr. Defawöhr, v. lat. favor, Gunst: Abgunst, Ungunst, Misempfehlung, Misfälligkeit, Ungnade, z. B. bei einem Fürsten.

Defect, defekt, v. lat. defectus, 1) adj. mangelhaft, unvollständig, unvollzählig, wenn ganze Bogen, Blätter, Kupfer fehlen; 2) subst. der Defekt, a) Lücke, Loch, Abgang, z. B. in der Kasse, b) Ergänzungsblatt, Ergänzungsbogen, z. B. in einem Buche, c) Rechnungsfehler. Defektiren, Rechnungsfehler aufsuchen.

Defectio, ōnis, f. Defekzion, Abfall von seinem Oberherrn. Defiziren, deficere, abfallen.

Defectīvum, i, n. (Nomen, Verbum), mangelh. Nenn- oder Zeitwort, das nicht alle casus, tempora, modos hat.

Defendiren, (deffentirn!!) v. lat. defendere: vertheidigen, verfechten. Defension, defensio, a) Vertheidigung, Wehre, Gegenwehr, b) Vertheidigungsschrift, Schuzschrift, Wehrschrift; Defensionsschrift, Vertheidignngsschrift; Defensionsanstalten, Vertheidigungsanstalten.

Defensīv, v. lat. defensivus: vertheidigend, vertheidigungsweise; Defensiv-Allianz, Vertheidigungsbündniß, entg. Offensiv-Allianz, Angriffs-

bündniß; beides zusammen heißt Schutz- u. Trutzbündniß. Defensivkrieg, Vertheidigungskrieg; Defensivwaffen, Vertheidigungswaffen.

Defensor, ŏris, m. 1) Vertheidiger, Anwalt, Sachwalter, Sachführer; 2) Beschützer. D. fidei, Beschützer des Glaubens, Titel der Könige von Großbritannien, seit Heinrich VIII. der eine Streitschrift wider Luther herausgab (de septem Sacramentis, von den sieben Sakramenten).

Defĕrent, m. v. lat. deferens: Angeber, Verräther. Deferenz, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; deferiren, deferre, a) zumuthen, zuschieben, auferlegen, z. B. den Eid, b) willfahren, bewilligen, z. B. dem Gesuche deferiren. Deferirung, Willfahrung, Gewährung, Genehmigung.

Defī, m. franz. schriftliche oder mündliche Herausforderung.

Defiance, f. frz. spr. Defiangß', v. lat. diffidentia, Mistrauen.

Deficit, lat. 1) es fehlt, mangelt; 2) subst. das Defizit, das Fehlende, Ausfall, Fehlsumme, was an der Einnahme fehlt, um der Ausgabe gleich zu seyn.

Defiguriren, v. lat. defigūrāre: aus der Form bringen, verunstalten, entstellen.

Defiiren, franz. v. lat. diffīdĕre: 1) ihm mistrauen, Mistrauen in ihn setzen; 2) ausfordern, herausfordern; 3) auffordern; 4) Trotz bieten.

Defilé, n. Difilee, frz. enger Weg, Wegenge, Thalenge, enges Thal zwischen zwei Anhöhen oder Bergen, durch welches ein Heer nur 2 oder 3 Mann hoch zieht; defiliren, a) durch einen Thalweg ziehen, b) Mann für Mann vorbeiziehen, c) in langen Zügen marschiren.

Definiren, v. lat. definire: bestimmen, erklären, einen Begriff seinem wesentlichen Inhalte nach vollständig bestimmen. Definizion, definitio, Bestimmung, Begriffsbestimmung, Erklärung; D. realis, Sacherklärung; D. verbalis, Worterklärung.

Definītīv, v. lat. definitivus: entscheidend, abschließend; Definitivfriede, Schlußfriede, Friedensschluß; Definitivtraktat, Schlußvertrag, abschließender Vertrag; Definitivurtheil, Endurtheil, Endbescheid, rechtl. Ausspruch, durch welchen ein Rechtshandel beendigt wird.

Definitīve, lat. entscheidend, entschieden, abschlüßlich, für immer, entg. provisorisch, vorläufig, bis aufs Weitere.

Definitīvum, i, n. Entscheidungserkenntniß, Endurtheil.

Definītor, ŏris, m. 1) Rath eines Ordensgenerals; 2) Konsistorialrath, z. B. in Gießen.

Deflagratio, ōnis, f. chemische Abbrennung oder Verpuffung. Deflagriren, deflagrare, abbrennen, verpuffen.

Deflektiren, v. lat. deflectĕre: abweichen, ablenken.

Deflorāta, ae, f. 1) eine der Blüten Beraubte, Entblütete; 2) Entehrte, Entjungferte. Deflorazion, a) Blütenraub, Beraubung der Blüte, b) Entehrung, Entjungferung, Kränzchenraub, auch Schwächung (eig. aber Stärkung!!) Defloriren, deflorare, a) entblüten, der Blüte berauben, b) enteh-

ren, entjungfern, das Kränzchen rauben.

Deform, v. lat. deformis: ungestalt, misgestaltet, häßlich; deformiren, deformare, aus der Form bringen, entstellen; Deformität, deformitas, Ungestalt, Misgestalt, Häßlichkeit.

Defraudant, v. lat. defraudans: 1) Betrieger; 2) Steuerbetrieger, der sich eines Steuerbetrugs schuldig macht, Zolldefr., Zollbetrieger; 2) Schleichhändler, der verbotene Waaren einführt. Defraudazion, defraudatio, a) Betrug, b) Zollbetrug, Steuerbetrug. Defraudiren, defraudare, a) betriegen, b) Zollbetrug begehen, Zölle umgehen, die Zölle u. Abgaben von den ein- und ausgeführten Waaren nicht entrichten, c) Schleichhandel treiben, verbotene Waaren einbringen.

Defrayiren, defräiren, franz. v. teut. frey: frei halten, die Zehrungskosten a) für ihn bezahlen, oder b) ihm vergüten.

Defrischiren, franz. v. teut. frisch: urbar machen, beurbaren.

Defterdar, m. türk. kaiserl. Großschatzmeister oder Geheimer Oberfinanzminister, v. Defter, Rolle, Verzeichniß der Einnahmen u. Ausgaben.

Defunctus, i, m. der Verstorbene; *Defuncta*, ae, f. die Verstorbene.

Degageant, degaschant, frz. frei, zwanglos, ungezwungen; degaschiren, befreien, frei machen, los machen.

Degenerazion, f. Degenerirung, v. lat. degeneratio: Ausartung; degeneriren, degenerare, ausarten, aus der Art schlagen, sich ins Schlimmere verändern.

Degenkind, n. altt. männlicher Erbe.

Dégout, m. frz. spr. Deguh, v. lat. gustus Geschmack: Abneigung, Ekel, Abscheu, Widerwille; degutant, ekelhaft, widerlich, degutè, ekel, der Ekel hat, schwer zu befriedigen ist; degutiren, Widerwillen oder Ekel erregen, widern, Luth. Hiob 6, 7.

Degradaziōn, f. v. neulat. degradatio: 1) Entwürdung, Beraubung der Würde; 2) Abwürdigung, Herabwürdigung, Herabsetzung, Erniedrigung, Entehrung; degradiren, a) entwürden, seiner Würden berauben, b) herabwürdigen, herabsetzen, z. B. einem kriegsverbrecherischen Offizier seinen Degen zerbrechen u. vor die Füße werfen, und so ihn selbst über die Grenze schicken.

De gustibus non est disputandum (disputantibus!!), lat. über den Geschmack läßt sich nicht streiten, d. h. der Menschen Geschmack ist verschieden; jeder Mensch hat seinen besondern Geschmack.

Dehors, n. franz. Außenwerke.

Dehortatorium, ii, n. Abmahnungs- Abrathungs- Warnungsschreiben; Dehortazion, dehortatio, Abmahnung, Abrathung; dehortiren, dehortari, abmahnen, abrathen.

Dei et Apostolicae Sedis gratia, lat. von Gottes und des apostolischen Stuhls Gnaden, schreiben Bischöffe u. s. w.

Dei gratia, lat.: von Gottes Gnaden, schreiben fürstliche Per-

sonen in ihren Briefen und Urkunden.

Deiche, m. hohe Dämme von Steinen u. Erde, um die Marschländer gegen das einbrechende See- oder Flußwasser zu schüzzen. **Deich — bann**, Gesellschaft zur Unterhalt der Dämme — **graf**, Oberaufseher über das Deichwesen eines Landes.

Deinsen, aus der Seeschlacht zurückweichen, von übel zugerichteten Schiffen gesagt.

Deisidämonīe, f. v. griech. δεισιδαιμονια: Aberglaube, sklavische Furcht vor den Göttern und Geistern — Geisterfurcht.

Dejeuné, n. frz. spr. Deschöneh, v. lat. de u. jejunus nüchtern: gleichs. Entnüchterung, Frühstück, Frühmahl, Morgenmahl, ehem. Imbiß (d. h. Anbiß) — Morgen-Imbiß; **dejeuniren**, spr. deschöniren, frühstücken, Frühmahl einnehmen.

Deïfikaziōn, f. **Deifizirung**, v. neulat. deïficatio: Vergötterung, Vergöttlichung; **deifiziren**, vergöttern, vergöttlichen, zu einem Gott machen.

Dejiziren, v. lat. dejicĕre: 1) abreißen, niederreißen; 2) aus dem Besitze treiben.

Deïsmus, i, m. 1) eig. Gottesglaube, Glaube an das Daseyn einer Gottheit; bes. 2) Vernunftglaube, vernünftiger Naturglaube an Gott, Vorsehung und Unsterblichkeit; leugnet den schriftl. Offenbarungsglauben, d. h. den Glauben an eine geoffenbarte Gotteslehre, an Wunder, Dreieinigkeit u. s. w. 3) nach Kant sehr willkührlich: transzendentale, übersinnliche Gotteslehre, da man zwar das Dasein eines Gottes zugiebt, aber seine Realität nicht näher bestimmen kann, entg. Theïsmus.

Deïst, m. v. Vor: 1) eig. Gottesbekenner; 2) Vernunftgläubiger, der weder Offenbarung, noch Wunder u. Dreieinigkeit, sondern überh. nur Gott, Vorsehung u. Unsterblichkeit glaubt, entgegen Theïst, vergl. Atheist.

De jure, lat. dem Rechte nach, von Rechtswegen, mit Fug und Recht, entg. De facto.

Dek — s. oben Dec —

Dekkelhaube, f. parükenähnliche Kopfbedeckung von falschen Haaren im 16. Jahrh.

Dekkenstük, n. (perspektivisches) Gemählde an der Zimmerdecke.

Delabrēment, n. frz. spr. Delabermang, v. lat. delabi herabfallen: Verfall, Zerrüttung; **delabrirt**, zerrüttet, verfallen, heruntergebracht.

Delaissèment, n. franz. spr. Deläßmang: Uiberlassung, näml. der gestrandeten und geborgenen Schiffsgüter an den Versicherer gegen die versprochene Summe, s. oben Abandon — versch. v. Delass —

De lana caprīna (rixāri), lat.: eig. um Ziegenwolle, d. h. um eine nicht wirkliche, unbedeutende Sache, gleichs. um des Kaisers Bart (streiten).

Delassèment, n. frz. spr. Delaßmang: Entmüdung, Erhohlung. **Delassiren**, delassare, a) eig. ermüden, b) entmüden, von der Müdigkeit befreien, versch. v. Delaiss —

Delatio, ōnis, f. 1) Zumuthung, Auferlegung, d. juramenti des Eides; 2) Zufallung, d. hereditatis einer Erbschaft; 3) **Delazion**, Angebung, heiml. Anklage.

Delātor, ōris, m. 1) Angeber heiml. Ankläger; 2) Zuträger. Delatorisch, delatorius, an geberisch. Delatorio modo, angeberischer Weise.

Del credère, ital.: 1) auf Kredit, auf Borg, z. B. Waaren nehmen; 2) bürgschaftlich, z. B. für die Zahlung stehen, für allen Schaden gut stehen.

Dele, deleatur, lat. streiche weg, man streiche weg.

Delēgant, m. v. lat. delēgans: 1) Aufträger eines Geschäfts; 2) Anweiser einer Schuld auf einen Andern.

Delegātus, delegirt, abgeordnet; subst. Abgeordneter. Delegazion, delegatio, a) Abordnung, b) Auftragung, c) Anweisung zur Zahlung. Delegiren, delēgāre, a) abordnen, b) auftragen, c) anweisen.

Delektaziōn, f. Delektirung, v. lat. delectatio; Ergetzung, Belustigung; delektiren (derlecktiren!!), delectāre, a) ergezzen, vergnügen, b) erquicken.

Deliberaziōn, f. v. lat. deliberatio: Berathschlagung, Ueberlegung; deliberiren, (delirirен!!) deliberāre, berathschlagen, überlegen.

Delicāt, delikat, v. lat. delicātus: 1) zart, zärtlich, z. B. Gesundheit; 2) zart, empfindlich, z. B. Leibeszustand; 3) fein, z. B. Geschmack; 4) lecker, leckerhaft, gaumenzart, z. B. Speise, Gast; 5) mißlich, kitzlig, häklig, z. B. Handel; 6) zartfühlend, zartfühlig, z. B. Frauenzimmer. Delikateß, a) Zartheit, Feinheit z. B. des Gefühls, des Pinsels, b) Zartgefühl, c) Leckerhaftigkeit, d) Leckerbissen, Köstlichkeit.

Delīce, n. frz. spr. Delihß, v. lat. delicium: Lust, Wollust, Wonne, Köstlichkeit; deliziös, deliciōsus, köstlich, lieblich, wohlschmeckend.

Delictum, i, n. jedes Vergehen, Verbrechen, Unthat. D. atrox todeswürdiges Verbrechen; D. carnis, contra sextum (praeceptum) Verbrechen der Unzucht, Verbrechen gegen das 6te Gebot; D. facti permanentis, Verbr., das sich durch äußere Spur verräth; D. facti transeuntis, Verbr., das sich durch keine äußere Spur verräth; D. leve, leichtes Vergehen; D. omissionis, Unterlassungsverbrechen; D. privatum, Verbr. gegen eine einzelne oder Privatperson; D. publicum Staatsverbrechen; D. reïteratum, wiederhohltes Vergehen.

Delinĕant, m. v. lat. delineans: Zeichner. *Delineavit*, (del.) hats gezeichnet; Delineazion, delineatio, Abzeichnung mit Linien, Abriß, Entwurf; delineiren, delineare, a) abzeichnen, abreißen, entwerfen, b) schnuren, nach der Schnur Linien, Striche ziehen.

Delinimenta, ōrum, n. Schmeichelworte, Liebkosungen.

Delinquent, m. v. lat. delinquens: peinl. Verbrecher, Missethäter, insg. armer Sünder, der wegen eines schweren Verbrechens verhaftet ist.

Deliquium, ii, n. 1) Schmelzung, Auflösung; 2) Ohnmacht.

Delirĭum, ii, n. Wahnsinn, Irrsinn, das Irrereden, insg. das Faseln; deliriren, delirare, a) eig. von der Furche abkommen, b) irre reden, insg. faseln.

Delogiren, deloschiren, frz.

Digitized by Google

v. lat. delocāre: von seinem Platze vertreiben, austreiben

Delphin, m. latein. Delphinus, v. griech. δελφινος: großer nordischer Fisch, auch Meerschwein, Butzkopf, Tummler, Robbe, Nordkaper genannt; plur. Delphine, die delphinenförmigen Handhaben oder Schildzapfen an den Artilleriestücken, woran sie gefaßt und gehoben werden.

Delphisches Orakel, lat. Oraculum Delphicum, altgriech. Stadt u. Tempel, wo vormals die Priester des Gottes Apollo Göttersprüche ertheilten.

Delta, n. fruchtb. ägypt. Nilinsel, dem griech. Δ ähnlich.

Deludiren, v. lat. deludĕre: zum Besten haben, äffen, hintergehen.

Demanteliren, vielleicht statt *Demoliren*: die Ringmauern einer Stadt niederreißen; od. v. Mantel: die Stadt ihres Mantels, ihrer Ringmauer berauben.

Demagōg, m. v. griech. δημαγωγος: Volksführer, Volksherrscher, Volksleiter, der das Volk nach seinen Absichten zu leiten weiß. Demagogīe, Volksbeherrschung.

Demagogische Umtriebe, geheime Versuche, das Volk gegen seine Regenten mißtrauisch zu machen und Staatsumwälzung zu bewirken.

Demant, s. unten Diamant.

Demarkazionslinie, f. v. teut. Marke, Grenze: Grenzlinie, Scheidelinie, markscheidende Linie, die nach Uebereinkunft etlicher Mächte gezogen wird. Demarkiren, abgrenzen, durch Grenzen scheiden.

Demarschen, franz. 1) Vorschritte, z. B. thun; 2) Maßregeln, z. B. ergreifen.

Demaskiren, von Maskiren: entlarven, entmummen, die Larve abziehen.

Demêlé, Demelee, franz. 1) Handgemenge: 2) Streit, Streitigkeit, Zwist, Zank, Händel; demeliren, herausfinden, aussondern, unterscheiden.

Demembriren, v. lat. membrum Glied: zergliedern, zerstücken, zerstückeln.

Dementi, n. frz. spr. Demangtih, v. lat. mentiri, lügen: Lügenzeihung, Lügenzicht, Lügenstrafung, a) ihm ein Dem. geben, ihm widersprechen, ihn Lügen strafen, der Unwahrheit zeihen, b) sich ein Dem., eine Blöße geben, sich selbst widersprechen, sein Wort zurücknehmen, seine Schwäche zeigen, mit seinen eigenen Grundsätzen, Worten u. Handlungen in Widerspruch seyn, insg. sich selbst aufs Maul schlagen. Dementiren, spr. demangtiren, Lügen strafen, der Unwahrheit zeihen, bezichten, bezüchtigen.

Demeriren, sich, v. lat. demerēri, sich verdient machen.

Demēter, f. Δημητηρ, ist der griech. Name der Göttin Ceres.

Demin — s. unten Dimin —

Demiurg, m. v. griech. δημιυργος: 1) Volksgewaltiger, der auf das Volk Einfluß hat; 2) Werkmeister u. Künstler; 3) Weltschöpfer.

Demobilisiren, frz. v. Mobil: das Kriegsheer wieder unbeweglich machen, auf den Friedensfuß zurücksetzen.

Demoiselle, frz. spr. Demoasell, v. neulat. domicella: 1) Jungfrau, a) adeligen Standes, Fräulein, b) höhern bürgerlichen

Standes, Jungfrau, und dann c) geringern Standes, Jungfer; 2) die sogenannte Wasserjungfer, s. unten Mamselle.

Demŏkrăt, (Dämonkater!!) m. v. griech. δημοκράτης: 1) eig. Volksherrscher; 2) Freibürger, Bürger eines Staats, in welchem das Volk durch seine Stellvertreter sich selbst regiert u. seine Stimme durch ganze Gemeinheiten giebt; 3) Freibürgerlichgesinnter, Freiheitsfreund, Volksfreund. Demokratīe, Volksregierung, Bürgerreich, Freistaat, wo das ganze Volk an der Staatsregierung Theil nimmt. Demokratisch, volksherrschaftlich, freibürgerlich, freistaatisch oder freistaatlich.

Demŏkrīt, lat. Democrĭtus, v. griech. Δημοκριτος: alter Weltweiser aus Abdēra, lachte beständig über die Thorheiten der Menschen, u. wurde deswegen von den Abderiten für wahnsinnig gehalten — der Lacher aus Abdēra! vergl. Heraklit.

Demoliren, v. lat. demoliri: 1) niederreißen, abtragen, z. B. Haus; 2) schleifen, z. B. Vestung. Demolizion, Demolirung, demolitio, a) Niederreißung, Abtragung, b) Schleifung der Vestung.

Demonetisaziōn, f. v. lat. monēta Münze: Entmünzung, Verrufung einer Münze, Beraubung ihres Umlaufs; demonetisiren, entmünzen, Münzen verrufen, absetzen, aus dem Umlaufe bringen.

Demonstrābel, v. lat. demonstrabĭlis: erweislich, erweisbar. Demonstrazion, demonstratio, a) Beweis, deutl. Darstellung einer Sache aus anerkannt richtigen Gründen, b) nach Kant: anschaulicher Beweis, der nicht in der Vernunftweisheit, sondern nur in der Größenlehre Statt findet, c) Angriffsmine, Bedrohung, scheinbare Bewegung des Feindes gegen einen Ort, um den Gegner irre zu führen u. ihm den wahren Plan zu verbergen.

Demonstratīv, v. Vor. 1) beweisend, wo man von vorausgeschickten Erklärungen u. Grundsätzen zum Beweise der Lehrsätze fortschreitet; 2) hinweisend. Pronomen demonstrativum, hinweisendes Fürwort, z. B. jener. Demonstriren, demonstrāre, a) beweisen, anschaulichen Beweis führen, b) hinweisen, z. B. mit dem Finger, c) die Zergliederungsprobe geben, den Bau der menschl. Körpertheile in der Natur zeigen u. erklären. Demonstrirkabinett, Vorzeigsammlung von Naturalien, Sammlung von Naturerzeugnissen, um dadurch die vorgetragenen Lehrsätze zu beweisen.

Demontiren, frz. v. Montur: gleichs. der Montur berauben, a) das grobe Geschütz unbrauchbar machen, indem man die Laffetten entzwei schießt und das Zündloch vernagelt, b) den Reiter absetzen oder vom Pferde werfen.

De mortuis et absentibus nil nisi bene (loquendum est,) lat: von Verstorbenen u. Abwesenden soll man nichts als Gutes reden – wenn nicht Wahrheit und Geschichte das Gegentheil gebietet.

Demosthĕnes, is, m. v. griech. Δημοσθενης: 1) berühmter altgriech. Redner; 2) jeder große Redner; dah. demosthenische, hinreißende Beredsamkeit.

Denār, m. v. lat. Denarĭus: 1) altröm. 3 — 4 Groschenstück; 2)

Digitized by Google

schles. Dreier; 3) schles. Zweihellergewicht.

Dendrăchāt, m. v. griech. Δενδραχατης: Baumachat, mit Baumfiguren gezeichneter Achat, als Beiname des Chalcedoniers.

Dendrīten, m. v. griech. δενδριται: Baumsteine, Steine, auf welchem die Natur Bäume und Gebüsche abgebildet hat; *dendritisch*, mit Bäumen gezeichnet.

Dendrologīe, f. v. griech. δενδρολογια: 1) Lehre von den Bäumen; 2) Forstwissenschaft.

Dendromĕter, n. v. griech. δενδρομετρον: der Baummesser, Werkzeug, die Höhe u. Dicke der Bäume zu messen.

Denegatĭo debĭti conjugālis, f. lat: Verweigerung der ehelichen Pflicht; *denegiren*, denegāre, verweigern, versagen, abschlagen.

Dengeln, Sicheln und Sensen durch Hämmern schärfen.

Denger, *Denniger*, *Denuschka*, m. russ. Zweipfennigstück.

Denier, m. frz. spr. Denieh, v. lat. Denarius: Heller, der 12te Theil eines Sou oder Stübers.

Denigratĭo, ōnis, f. Schwarzwerdung eines Gliedes durch Stockung des Blutes; *denigriren*, denigrāre, anschwärzen, verleumden.

Denkzettel, 1) Zettel, a) worauf bei den Juden die 10 Gebote geschrieben sind, b) worauf bei den Katholiken, die in der Kirche abzulesenden Namen der Verstorbenen geschrieben sind, c) worauf den Parteien der angesetzte Termin bekannt gemacht wird — 2) ein Verweis.

Denobilitiren, v. neulat. denobilitare: entadeln, des Adels berauben.

Denominatĭo, ōnis, f. Denominazion, Ernennung, Benennung, Vorschlagung zu einem Amte; *denominiren*, denominare, ernennen, benennen, zu einem Amte vorschlagen.

Denominātor, ōris, m. Nenner, die bei den Brüchen unten stehende Zahl; von 7/8 z. B. ist 8 der Nenner.

Denouĕment, n. frz. spr. Denuemang: Entknotung, Knotenlösung, Entwicklung, z. B. eines Schauspiels — v. nodus, Knoten.

De novo, lat. von Neuem, von vorne.

Densität, f. v. lat. densĭtas: Dichtheit; densus, dicht.

Dentăgra, ae, f. Zahnweh, besonders gichtischer Art, besser Odontagra.

Dentelé, franz. spr. dangteleh: gezähnt, ausgezackt, zahnförmig ausgeschnitten, v. lat. dentatus.

Dentiscalpium, ii, n. Zahnstocher, Werkzeug zum Ausputzen der Zähne, v. dentes scalpere, Zähne kratzen. *Dentist*, Zahnarzt.

Dentitĭo, ōnis. f. *Dentizion*, das Zahnen der Kinder.

Denudatio. ōnis f. Denudazion, Entblößung, z. B. eines Knochens vom Fleische; *denudiren*, denudāre, entblößen.

Denunziant, m. v. lat. denuncians: Angeber, heiml. Ankläger bei einem Obern. *Denunziāt*, denunciatus, der Angegebene. *Denunziazion*, denunciatio, Angebung, Angeberei, heiml. Anklage; *denunziiren*, denunciare, bei Gericht angeben, heiml. anklagen.

Denŭo, lat. von Neuem, wie De novo.

Deo gratias, lat. Gott sei Dank!

Departement, n. franz. v. lat. partiri theilen: 1) Geschäftskreis, Abtheilung von Geschäften, die ein Minister oder Kollegium zu besorgen hat; 2) Verwaltungsfach, Behörde, z. B. geistliches Verwaltungsfach; 3) Kreis, Landkreis, Landvogtei, z. B. Frankreichs Landkreise; 4) Anzahl vereinigter Zimmer oder Behältnisse.

Departiren, franz. v. Vor: 1) eig. abtheilen; 2) enttheilen, d. h. streitende Parteien vereinigen; 3) unterdrücken, insg. vertuschen.

Depasciren, von lat. depascĕre: abweiden, abfressen.

Depauperiren, von lat. depauperāre: arm machen.

Depelliren, v. lat. depellĕre: abtreiben, gewaltsam abhalten, vertreiben.

Dependent, v. lat. dependens: abhängig: Dependenz; a) Abhängigkeit, b) die Angehörigen, Abhänglinge, plur. Zugehörungen; dependiren, depen-dĕre, a) davon abhängen, b) unter seinen Befehlen stehen.

Depenniren, von lat. penna Feder: glf. abfedern, wieder abschreiben, a) Geschriebenes ausstreichen, b) die Vollziehung des gegebenen Auftrags untersagen.

Depensen, franz. spr. Depangsen, v. lat. impensae; übertriebener Aufwand, unnöthige Ausgaben, Unkosten. Depenseur, spr. Depangsöhr, Verschwender, Vergeuder; depensiren, spr. depangsiren, a) aufwenden, ausgeben, b) verschwenden, durchbringen, insg. durchjagen.

Depeschen, franz. 1) Briefschaften u. Papiere; 2) Berichte; 3) Amtsberichte, von einem Untergeordneten an einen Höhern; 4) Verhaltungsbefehle, von einem Höhern an einen Untergeordneten. Depeschiren, a) abfertigen, b) sich dep., eilen, insgem. sich schicken.

Depeupliren, depöpliren, frz. v. lat. depopulāri: 1) entvölkern; 2) verheeren.

Dephlogistisiren, v. Phlogistisiren: entbrennbaren, einen Körper seiner brennbaren Theile berauben; Dephlogistisirte Luft, Lebensluft, Luft, die ihrer brennbaren Theile beraubt ist. — s. Antiphl — Phlog —

Depit, franz. spr. Depih: 1) Unwille, Verdruß; 2) Troz, z. B. ihm zum Trozze.

Deplacirt, franz. spr. deplaßirt: 1) von seiner Stelle weggerückt; 2) am unrechten Orte stehend; 3) zur unrechten Zeit vorgebracht, unzeitig.

De plano, lat. ohne weitläufige Ausführung, ganz schlecht und einfach.

Deplorābel, von lat. deplorabĭlis: beweinenswürdig, jämmerlich; deploriren, deplorāre, beweinen, bejammern.

Deployiren, franz; 1) entwickeln, ausbreiten; 2) aufbieten, z. B. seine ganze Beredsamkeit.

Depōnens, ntis, n. (Verbum) Mittelzeitwort, Medium, Zeitwort, das die Form eines leidentlichen, aber die Bedeutung eines thätlichen Zeitworts hat, z. B. hortor ich ermahne.

Depōnent, m. v. lat. depōnens: 1) der etwas verwahrlich niederlegt; 2) Aussager, Zeuge; deponiren, deponĕre, a) verwahrlich niederlegen, in gerichtl. Verwahrung geben, b) vor Gericht aussagen, c) Mädchen ent-

Digitized by Google

ehren, d) den neuen Studenten auf eine Bank legen, ihn mit einem großen hölz. Beile behauen, hernach mit 2 hölzernen Hobeln behobeln, mit einer hölz. Säge besägen, mit einem großen Kamme kämmen; welches an ihm ein alter Student, Namens Depositor, that, um den neuen dadurch zu verpflichten, alte Vorurtheile u. Ungezogenheiten abzulegen, und dagegen beßere Grundsätze und Sitten anzunehmen.

Deportaziōn, f. Deportirung, v. lat. deportatio: Verbannung, Ausbannung, Ausführung nach einem Orte des Auslandes; deportiren, (verportiren!!) deportare, a) Waaren ausführen, b) verbannen, des Landes verweisen.

Depositār, m. v. lat. depositarius: Verwahrer, Betrauter, bei dem etwas niedergelegt, dem es zur Verwahrung anvertraut wurde.

Depositorĭum, ii, n. gerichtl. Verwahrungsort, Verwahrsam.

Deposĭten-buch, Niederlagsbuch, Rechnungsbuch, über niedergelegte Gelder — *gelder*, Verwahrungsgelder, gerichtlich niedergelegte Gelder — *schein*, Niederlagsschein, Empfangsschein über niedergelegtes Geld. Depositiren, gerichtl. niederlegen; Depositirung, gerichtl. Niederlegung.

Depositĭo, ōnis, f. 1) Niederlegung, a) der Gelder, b) des Amts; 2) Erlegung, z. B. des Zolls; 3) Aussage, testium der Zeugen.

Deposĭtum, i, n. etwas Niedergelegtes, Anvertrautes, Verwahrgut, Verwahrgeld, was man Jemanden aufzubewahren giebt, auch Kistenpfand.

Deposĭto-bank, Leihbank, die Kapitalien zu niedrigen Zinsen annimmt u. ausgiebt — *geld*, Leihbankgeld, Geld, das Kaufleute gegen Zinsen aufnehmen; — *konto*, Leihbankrechnung, Rechnung über ausgeliehene oder aufgenommene Kapitalien.

Deposĭtor, ōris, m. Niederleger, der etwas niederlegt oder in Verwahrung giebt.

Depossediren, v. lat. possidēre, besitzen: aus dem Besitze vertreiben.

Depot, n. franz. spr. Depoh, v. lat. Depositum: 1) etwas Niedergelegtes, hintergelegtes, anvertrautes Gut; 2) Abwurf, was eine Krankheit an einem gewissen Theile abgesetzt hat; 3) Ergänzungsvorrath, Ergänzungsmannschaft, zurückgebliebene Mannschaft, durch welche der Abgang des Feldheeres ersetzt wird. Depotbatallion, Ergänzungsbat., woraus die übrigen ergänzt werden.

Depotenziiren, 1) die Potenzen finden, 2) die Wurzel ausziehen, 3) etwas durch sich selbst vermindern — s. unten Potenz.

Depouilliren, depulliiren, frz. berauben, ausziehen.

Depraedatĭo, ōnis, f. Beraubung, Plünderung. Deprädazionskrieg, Plünderungskrieg, worin es nur auf Rauben und Plündern angesehen ist.

Depravaziōn, f. v. lat. depravatĭo: Verderbung, Verdrehung, Verunstaltung. Verschlechtigung; depraviren, deprāvāre, verderben, verdrehen, verschlechtigen.

Deprehendiren, v. lat. de-

prehendĕre: darüber antreffen, ertappen, ergreifen. Deprehension, deprehensio, das Antreffen, Ertappung, Ergreifung.

Deprekaziōn, f. v. lat. deprecatĭo: 1) eig. Verbittung, Bitte um Abwendung eines Uebels; 2) Abbittung, Abbitte, Bitte um Verzeihung; deprezīren, deprecāri, a) eig. verbitten, um Abwendung eines Uebels bitten, b) abbitten, Abbitte thun, um Verzeihung bitten; versch. v. depreziiren, depretiare, abwerthen, den Werth herabsetzen, abschätzen, von pretium, der Werth.

Depressiōn, f. v. lat. depressio: Niederdrückung; deprimiren, deprimĕre, niederdrücken.

De profundis, aus der Tiefe, singen für einen Verstorbenen — nach dem 29sten Psalm in der Vulgata.

Depuraziōn, f. v. lat. depuratĭo: Reinigung, Säuberung.

Deputāt, n. v. lat. deputātum: 1) Angewiesenes, was als Gebühr oder Besoldungstheil angewiesen oder ausgesetzt ist, angewiesener jährl. Gehalt an Geld, Holz, Wein, Getraide u. s. w. z. B. Apanage u. Wittwengehalt; dah. Deputatkorn, Besoldungskorn; Deputatwein, Besoldungswein u. s. w.

Deputāti, ōrum, m. Abgeordnete, bes. v. Niedrigern an Höhere. Deputazion, deputatio, a) Abordnung, b) Abgeordnete einer Behörde oder Gemeine; Deputazionstage, Abordnungstage, Tage, an welchen die reichsständischen Abgeordneten nebst den kaiserl. Kommissarien zur Berathschlagung in Frankf. a. M. erschienen; deputiren, deputāre, abordnen; Deputirte, Abgeordnete, bes. von Niedrigern an Höhere.

Deraisonnĕment, n. frz. spr. Deräsonnemang: unvernünftiges Urtheil; deräsoniren, unvernünftig urtheilen, Eins herunter urtheilen; deräsonabel, a) unvernünftig, b) unbillig.

Derangĕment, n. franz. spr. Derangschemang: Störung, Unordnung, Verwirrung. Deranschiren, a) stören, aus der Ordnung bringen, verwirren, b) verrücken, z. B. Konzept; deranschirt, in bedenklichen Vermögensumständen, verschuldet.

Derelictĭo, ōnis, f. Verlassung, z. B. des Besitzes.

Derisio, ōnis, f. Verlachung, Verspottung; derisorisch, spöttisch.

Derivāta, ōrum, n. (Vocabula) abgeleitete Wörter, entg. Primitiva. Derivazion, derivatio, Ableitung, Herleitung; deriviren, derĭvāre, ableiten, herleiten.

Derogaziōn, f. Derogirung, v. lat. derogatio: 1) Abbruch, Nachtheil; 2) Abschaffung, Abstellung; derogiren, derogāre, a) Abbruch thun, benachtheiligen, b) abschaffen, abstellen, aufheben.

Deroute, f. Derute, franz.: 1) eig. das Abkommen vom rechten Wege, Verirrung; 2) unordentliche Flucht, Verwirrung nach einer Niederlage: 3) das Zurückkommen, Zerrüttung, Verfall, Stillstand der Geschäfte eines Kaufmanns vor seinem wirkl. Bankbruche. Derutiren, vom rechten Wege abführen, irre führen.

Derwenti, m. türk. Straßenbereiter, zur Sicherheit und Erhaltung der Straßen.

Derwisch, m. türk.: 1) eig. ein Armer; 2) türk. Mönch; sie leisten, wie die christl. Mönche, das Gelübde der Armuth, und sind, wie diese, in verschiedne Orden vertheilt, bes. 3) türk. Bettelmönch, s. unten Fakir.

Désabüsiren, franz.: enttäuschen, den Irrthum benehmen, eines Bessern belehren.

Désagrément, n. franz. spr. Desagremang: Unannehmlichkeit; desagreabel, unangenehm; desagreiren, misbilligen, verwerfen.

Désapprobation, f. frz. spr. Desapprobaßiong, v. lat. improbatio: Misbilligung; desappruwiren, improbare, misbilligen, verwerfen.

Désarmiren, franz. v. latein. dearmäre: entwaffnen.

Desaster, franz. Désastre, v. griech. αστηρ, Stern: Unstern, Unfall, Mißgeschick.

Desavantäge, frz. spr. Desawangtahsch; Verlust, Schaden, Nachtheil.

Désavouiren, desawuiren, franz.: ableugnen, nicht für das Seinige erkennen.

Descendenten, m. v. lat. descendentes: Nachverwande, Verwande in absteigender Linie, Kinder u. Kindeskinder, Abkömmlinge. Descendenz, Abkommenschaft, Abkömmlinge; descendiren, descendere, a) hinabsteigen, sich herablassen, b) abstammen. s. oben Ascend —

Descensio, önis, f. Deszension, Absteigung; Desc. recta, gerade Absteigung, Bogen des Aequators oder Gleichers; zwischen dem Frühlingspunkte u. dem Abweichungskreise eines Gestirns, entg. D. obliqua, schiefe Aufsteigung, Bogen des Gleichers, zwischen dem Frühlingspunkte u. dem mit einem Gestirne zugleich untergehenden Punkte desselben. Descensionaldifferenz, Absteigungsunterschied, Unterschied zwischen der geraden u. schiefen Absteigung eines Gestirns.

Descente, f. frz. spr. Deßangt, v. lat. descensus; 1) eig. Hinabsteigung, z. B. in den Graben; dah. 2) verdeckter Gang bei einer Bestung, der in den Graben oder zu den Minen führt; 3) Landung.

Describiren, deskribiren, v. lat. describĕre, beschreiben, schildern. Deskripzion, descriptio, Beschreibung, Schilderung.

Désennuyiren, franz. spr. desannuyren; ihn entweilen, ihm die Langweile, Mislaune, Grillen vertreiben, die Zeit verkürzen, s. unten Ennuyiren.

Deseriren, v. lat. deserĕre: verlassen; desert, desertus, öde, wüste, versch. v. Dessert.

Deserteur, Desertör, frz. v. lat. desertor: 1) Entläufer, Ausreißer; 2) Heerflüchtling, Kriegsflüchtling, der ohne Erlaubniß sein Kriegsheer verläßt; 3) Ueberläufer, der zu einem fremden oder feindlichen Heer überläuft.

Desertor malitiosus, lat. ein boshafter Verlasser seiner Gattin.

Desertĭon, f. lat. desertĭo: 1) Ausreißung, Entlaufung, Ueberlaufung; 2) Verlassung des Gatten; D. conjugis malitiosa, bösliche, boshafte Verlassung des Gatten, ohne hinreichende Ursache; D. conjugis voluntaria,

gültig scheinende Verlassung des Ehegatten; 3) Versäumung, D. appellationis, versäumte Berufung auf ein höheres Gericht; D. juramenti, versäumte Eidesleistung. Deserzionsklage, Klage des unschuldig verlassenen Gatten, gegen den böslich verlassenden Gatten, um die Ehescheidung zu bewirken.

Deservirt, v. lat. servire dienen: für geleisteten Dienst bezahlt; Deservīten, Anwaltsgebühren, für geleisteten Sachwaltersdienst.

Desesperiren, franz. v. lat. despĕrare: verzweifeln, allen Muth verlieren.

Deshabillé, franz. spr. Desabilljeh: weibl. a) Nachtzeug, Nachtkleid, b) Hauskleid.

Deshonnêt, franz. spr. insg. deshonett: unrühmlich, schimpflich. Deshonneur, Deshonnör, Unehre; deshonorabel, entehrend, unrühmlich, schimpflich; deshonoriren, entehren, beschimpfen.

Desiderābel, v. lat. desiderabilis, begehrenswerth, desideriren, desiderāre, a) verlangen, b) vermissen, c) daran auszusetzen haben.

Desiderāta, ōrum, n. das Vermißte, was in einem Buche noch vermißt wird.

Desiderĭum, ii, n. Verlangen, Wunsch, s. unten Pium desiderium.

Designăteur, Designatör, frz. v. lat. designātor: Stellanweiser, Plazordner, der Jedem seine Stelle anweist, z. B. Zeremonienmeister, Marschall u. s. w. Designazion, designatio, 1) Bezeichnung, Bemerkung; 2) genaues Verzeichniß der Waaren; 3) vorläufige Ernennung oder Bestimmung zu einem Amte; Designazionsurthel, Bezeichnungsurthel, richterl. Spruch über die Ordnung, in welcher die Gläubiger bezahlt werden sollen. Designiren, designāre, a) bezeichnen, b) aufzeichnen, c) vorläufig ernennen, zu einem Amte bestimmen.

Desikkaziōn, f. v. lat. desiccatio: Austrocknung der Feuchtigkeit.

Desinteressirt, franz: uneigennützig, entg. Interessirt.

Desistiren, v. lat. desistĕre: 1) davon abstehen, ablassen; 2) aufhören.

Desmologīe, f v. griech. δεσμολογια: Bänderlehre, Lehre von den Bändern, Flechsen, Sehnen des menschl. Körpers.

Dèssobeïssance, f. franz. spr. Desobeïssangß, v. lat. inobedientia: Ungehorsam, Unfolgsamkeit; desobeïren, nicht gehorchen, ungehorsam, unfolgsam sein, s. unten Obeïssance.

Dèsobligeant, desoblischant, franz: unverbindlich, unfreundlich, ungefällig; desobligiren, desoblischiren, unverbindlich begegnen, ungefällig behandeln.

Dèsoeuvriren, desöwriren, franz. die Arbeit abnehmen, geschäftlos machen; desöwrirt, geschäftlos, müßig.

Desolāt, v. lat. desolātus: verwaist, trostlos, traurig; desoliren, desolāre, a) verwüsten, veröden, b) verwaisen, trostlos machen oder lassen.

Dèsordre, f. Desorder, frz: Unordnung, Verwirrung.

Dèsorganisaziōn, f. Desorganisirung, franz. v. Organisazion: 1) eig. Sinnen-Auflösung, 2) Auflösung, a) des

thierischen Körpers durch Tod u. Verwesung, b) der menschl. Sinnenwerkzeuge, ihre völlige Umstimmung, Schwächung oder Verstärkung durch vielfältige magnetische Betastung der empfindlichern Theile, u. c) aller Staatskräfte. Desorganisiren: a) auflösen, b) die Sinnenwerkzeuge umstimmen, sie theils schwächen, theils verstärken, s. unten Magnetismus.

Desoriontirt, v. Orientiren: 1) verwirrt, irre geworden; 2) verschlagen, z. B. auf eine Insel.

Despektiren, v. lat. despicere: verachten, geringschätzen; despektirlich, verächtlich.

Desperāt, v. lat. desperātus; verzweifelt, verzweifelnd, hoffnungslos; Desperazion, desperatio, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit. Desperazionskur, Verzweiflungsmittel, insg. Pferdkur, gewagte Heilung, wo alle Mittel gebraucht werden, die zwar schnell helfen, aber auch gefährlich werden können oder auf Leben u. Tod gehen; desperiren, despērāre, verzweifeln, alle Hoffnung aufgeben.

Desponsatio, ōnis, f. Verlobung, Verlöbniß, Eheverlöbniß.

Despōt, m. v. griech. δεσποτης 1) eig. Sklavenherr; 2) Herr, Gebieter, Beherrscher; 3) strenger Machthaber, strenger Gebieter, Machtherrscher, Selbstgewaltiger, Herrscher, der blos allein das Gesetz seiner Willkühr anerkennt. Despotie, Machtherrschaft, Zwangsherrschaft, Reich der Willkühr; despotisch, herrisch, willkührlich, gebieterisch, eigenmächtig; despotischer Befehl, Machtgebot; despotisiren, willkührlich herrschen, den Gewaltherrscher spielen, Gewaltherrschaft, Machtgewalt ausüben. Despotismus willkührlicher Gewaltsgebrauch, willkührliche Herrschaft, Machtherrschaft, Zwangsherrschaft, Herrschgewalt, Machtgewalt, Eigenmacht, s. unten Hospodar.

Despumatio, ōnis, f. Abschäumung, Abnehmung des Schaums.

Dessein, n. frz. spr. Dessäng, Absicht, Vorhaben, Plan, s. oben A dessein.

Dessin, n. franz. spr. Dessäng, v. lat. designare: 1) Zeichnung, Abriß; 2) Muster, nach dem etwas gezeichnet oder gemacht wird.

Dessinateur, frz. Zeichner.

Dessert, n. frz. spr. Deßähr: Nachtisch, Nachessen, z. B. Früchte, Zuckergebackenes.

Destillāteur, m. Destillatōr, frz. v. lat. destillātor, 1) eig. Abtröpfler, 2) Abzieher, Verfertiger gebrannter Wasser. Destillazion, destillatio, a) eig. Abtröpflung, b) Abziehung, Verfertigung gebrannter Wasser; destilliren, destillare, a) abtröpfeln lassen, b) abziehen, brennen, über den Helm gehen lassen, die wäßrigen oder flüchtigen Körpertheile in verschlossenen Gefäßen vermittelst der Wärme scheiden, in geistige Dünste auflösen u. so in scharfen Spiritus verwandeln; dah. Destillirofen, worin dieses geschieht.

Destin, n. *Destinee*, f. franz. v. lat. destinātum: Verhängniß, Geschick, Schicksal. Destinazion, destinatio, Bestimmung; destiniren, destināre, bestimmen, bescheiden.

Destituziōn, f. v. lat. destitutĭo: 1) Absetzung, Entsetzung; 2) Verlassung; destituiren, destituĕre, a) absetzen, b) verlassen.

Destructor, ōris, m. Zerstörer, versch. v. Instructor.

Destrukziōn, f. v. lat. destructio: 1) Niederreißung, Einreißung; 2) Zerstörung, Zerrüttung; destruiren, destruĕre, a) niederreißen, einreißen, b) zerstören, zerrütten, versch. v. Instr.

Desuesciren, v. lat. desuescere: sich entwöhnen, entwohnt werden, sich abgewöhnen.

Desultōrisch, v. lat. desultorĭus: abspringend, was nicht bei der Sache oder Rede bleibt, wankelmüthig.

Detachĕment, n. frz. spr. Detasch'mang, insg. Detaschement: Abtrab, Abheer, ein von dem Hauptheere abgeschickter kleinerer Heerhaufe, zu irgend einer Unternehmung; detaschiren, Mannschaft abschicken, absenden; detaschirt, a) abgeschickt, abgeordnet, b) abgesondert, von einander gestellt, z. B. Festungswerke, außerhalb des Hauptgrabens angelegt, um die feindl. Annäherung zu den eigentl. Festungswerken zu erschweren.

Detail, n. frz. spr. Detallj': 1) einzelner kleinerer Theil eines größern Ganzen; 2) Einzelheit, Umständlichkeit, das Einzelne, Umständliche, die einzelnen Umstände; 3) Waarenverkauf im Kleinen; Detailhandel, Kleinhandel, Handel im Kleinen, Stückverkauf, Krämerei; Detailhändler, Kleinhändler, Krämer, der einzeln, stückweise, im Kleinen verkauft; detailliren, a) zertheilen, zerstückeln, b) auseinandersetzen, stückweise aufzählen, ausführlich, umständlich darlegen, beschreiben, erzählen; detailliirt, nach allen Umständen u. Kleinigkeiten, s. unten En detail.

Detegiren, v. lat. detegĕre: aufdecken, enthüllen.

De tempŏre, lat.: zur rechten Zeit, der Zeit gemäß, zeitgemäß.

Detiniren, frz. v. lat. detinēre: zurückhalten, vorenthalten; Detenzion, detentio, Zurückhaltung, Vorenthaltung. Detenzionshaus, Verwahrungshaus, Stockhaus.

Detentor, ōris, m. Inhaber, der eine Sache in Verwahrung hat, weniger als Possessor.

Detergiren, v. lat. detergĕre: abwischen, Wunden u. Geschwüre reinigen; subst. *Detergentĭa*, ium, n. (medicamenta), Wundreinigungsmittel.

Deterioraziōn, f. v. lat. deterioratĭo: Verschlimmerung, Verschlechterung, wo etwas Schlimmes oder Schlechtes noch schlimmer oder schlechter gemacht wird; deterioriren, deteriorare, verschlimmern, verschlechtern, etwas Schlechtes noch schlechter machen; *deterioris conditionis*, von schlechterer Beschaffenheit.

Determinābel, v. lat. determinabĭlis: bestimmbar, was sich bestimmen läßt; Determinabilität, Bestimmbarkeit; Determinazion, determinatio, Bestimmung; determinativ, bestimmend; determiniren, determināre, bestimmen; determinirt, determinatus, a) bestimmt, b) entschlossen, z. B. sprechen.

Determinismus, i, m. Bestimmungslehre, der Leibniz-

Wolfische Lehrsatz, daß alle Veränderungen in der Welt, auch die Handlungen freier Wesen, bestimmt oder bedingt nothwendig, geschehen u. aus irgend einem vorhergehenden Zustande unvermeidlich und unabänderlich erfolgen. Determinist, Vertheidiger der Bestimmungslehre.

Deterriren, v. lat. deterrēre: abschrecken.

Detestābel, v. lat. detestabĭlis: abscheulich, verabscheuungswürdig, verwünscht. Detestiren, detestāri, verabscheuen, verwünschen. Detestazion, detestatio, Verabscheuung, Verwünschung.

Dethronisaziōn, f. Dethronisirung, v. griech. lat. thronus Thron: Entthronung, Absetzung des Regenten; dethronisiren, entthronen, den Regenten absetzen.

Detiniren, v. lat. detinēre: zurückhalten, aufhalten, s. oben Deteniren.

Detonaziōn, f. Detonirung, v. lat. detonatĭo: Verpuffung, das dumpfe Krachen der Metalle in den Schmelztiegeln, wenn ihre Feuchtigkeit heraus muß; detoniren, detonare, verpuffen.

Detorquiren, v. lat. detorquēre: 1) Worte verdrehen; 2) Schuld auf einen andern schieben.

Detour, f. franz. spr. Detuhr: Umweg, Umschweif, Krümmung; plur. Winkelzüge; deturniren, abwenden, ablenken.

Detrakziōn, f. v. lat. detractĭo: 1) Abziehung, Abzug; 2) Entziehung; detrahiren, detrahēre, a) abziehen, b) entziehen.

De tribus Impostoribus, von den 3 Betrügern, nämlich von Moses, Christus und Muhammed — kam einst eine Schrift heraus, die viel Aufsehen machte.

De Tri, de tribus (Terminis) lat. die bekannte Regel Detri, die Rechnung, da man zu 3 Gliedern das 4te sucht.

Detriment, n. v. lat. detrimentum: Schaden, Nachtheil, Verlust. (deterēre, abreiben.)

De tripōde dictum, lat. vom Dreifuße herab gesprochen, d. h. ein göttlicher Ausspruch, von dem Dreifuße, auf welchem die Priesterin Pythia des Apollo saß, wann sie Göttersprüche ertheilte.

Detrompiren, franz. enttäuschen, aus dem Irrthume helfen, eines Bessern belehren, bedeuten, verständigen.

Detten, f. franz. v. lat. debĭta: Schulden.

Detto, ditto, dito, ital. v. lat. dictus: das Gesagte, schon Benannte, des Gesagten, des schon Benannten, desgleichen.

Deube, f. altd: Diebstahl, ein hier u. da noch gerichtl. Ausdruck.

Deukaliōn, und Pyrrha, zwei Eheleute, begaben sich nach der Fabellehre in ein Schiff, als Jupiter Griechenland überschwemmte, wodurch alle Einwohner umkamen. Um das Menschengeschlecht wieder herzustellen, befahl Jupiter dem Deukalion u. der Pyrrha, Steine zu nehmen u. hinter sich zu werfen. Sie thaten es; wo dann aus Deukalions Steinen Knaben, u. aus Pyrrhas Steinen Mädchen entstanden.

Deus dabit his quoque finem, lat. Gott wird auch diesen Jammer noch enden.

Deus ex machĭna, lat. ein Gott aus dem Bühnengerüste,

wird von jeder ohngefähren Dazwischenkunft einer Sache oder Person gesagt.

Deut, f. holl. *Duyt*, 1) holl. Zweipfennigstück; 2) Kleinigkeit.

Deuteronomium, ii, n. v. griech. Δευτερονομιον: 1) eig. Wiederhohlung des Gesetzes; 2) das 5te Buch Mosis, welches die vorhergehenden Gesetze wiederhohlt.

Devalvazion, (Devulvazion!!), f. v. neulat. devalvatio: 1) Entschätzung, Entgültigung, gänzliche Absetzung einer Münze, die nicht mehr gelten oder umlaufen soll; 2) Abschätzung, Heruntersetzung einer Münze auf einen geringen Werth; devalviren, a) entschätzen, entgültigen, Münzen außer Kurs setzen, verrufen, b) abschätzen, auf geringen Werth herabsetzen, versch. v. Valvazion.

Devastazion, f. v. lat. devastatio: Verheerung, Verwüstung; devastiren, devastāre, verheeren, verwüsten.

Developpement, n. frz. spr. Deweloppemang: Entwicklung, Entfaltung; deweloppiren, entwickeln, entfalten.

De verbo ad verbum, lat. von Wort zu Wort.

Devestiren, v. lat. devestire: 1) eig. entkleiden; 2) entlehnen, des Lehns berauben, entg. Investiren.

Deviazion, f. v. neulat. deviatio: Abweichung, a) vom bestimmten Wege oder Schiffslaufe, wodurch die Assekuranzpolizei ungültig wird, b) von der Ekliptik oder Sonnenbahn.

Devise, f. Dewise (Theewiese!!), franz. 1) sinnbildl. Darstellung, bildender Zierrath, (menschl. Figur ausgenommen), Bild oder Figur mit kurzer, bisweilen verborgener Erklärung, z. B. Zuckerfigur, in welcher ein Zettelchen mit einem Sinnspruche oder witzigen Einfalle verborgen ist; 2) Sinnspruch, sinnreicher Wahlspruch, versch. von Emblem.

Devoir, n franz. spr. Dewoahr, v. lat. debēre: Schuldigkeit, Pflicht.

Devolutio, ōnis, f. 1) eig. Abwälzung; 2) Uibertragung, Vererbung auf einen Andern, Heimfall; Devoluzionsrecht, Uibertragungsrecht, Vererbungsrecht, wo nach dem Tode des einen Ehegatten alles Vermögen an die Kinder fällt und der andere Gatte nur den Genuß davon hat; devolviren, devolvēre, a) eig. abwälzen, b) auf einen Andern bringen, c) vererben.

Devōt, v. lat. devōtus: 1) andächtig, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; 2) andächtelnd, frömmelnd; subst. eine Devote, Andächtlerin, Betschwester; plur. die Devoten, Frömmler. Andächtler. Devozion, (Deforzion!!) devotio, a) Andacht, b) Andächtelei, Frömmelei, c) Ehrfurcht, Demuth, Unterthänigkeit; Devozionsbuch, Andachtsbuch.

Dextĕra, *Dextra*, ae, f. (manus) rechte Hand. Dexterität, dexteritas, Geschicklichkeit, Gewandheit in Geschäften.

Dey, m. türk. 1) eig. Vetter, Oheim; 2) Reichoberhaupt von Algier, Tunis u. Tripolis, s. oben Beg, Bey.

Diabŏlus, i, m. franz. *Diable*, v. griech. διαβολος: Teufel, Gottseibeiuns!! Diablerie, Teufelei, Teufelsrolle in Schauspielen; diabōlisch, dia-

Digitized by Google

bolice, teuflisch. Diabologie, Lehre vom Teufel.

Diabrōsis, ĕos, von griech. διαβρωσις: Zerfressung, Zerbeizung durch scharfe Säfte.

-*Diachȳlon*, li, n. von griech. διαχυλον: Diachelpflaster, aus Bleiglätte und Fett — (mit langem y!)

Diacŏnus, i, m. vom griech. διακονος: Diakon, 1) eig. Diener, Kirchendiener; 2) Helfer, Hülfsprediger, 2ter Prediger an einer Kirche, Kaplan, vergl. Luther 1. Kor. XII. 28. Diakonisse, Diaconissa, Kirchendienerin, waren in der Urkirche betagte Frauen, welche die Neubekehrten (weibl. Geschl.) unterrichteten, und die Kranken pflegten. Diakonāt, Diaconatus, a) Helferamt, Hülfspredigerstelle, b) Helferwohnung. Diakoniren, Helferamt versehen.

Diădēm, n. v. griech. διαδημα: 1) königl. Kopfbinde, Königsbinde, Turban; 2) wundärztl. Verband des Kopfes, z. B. bei heftigen Kopfschmerzen.

Diaerĕsis, ĕos, f. v. griech. διαιρεσις: wundärztl. Absonderung natürlich oder widernatürlich vereinigter Theile des Körpers; 2) Auflösung, Theilung eines Diphthongs oder Doppellauters in seine zwei Vokale oder Selbstlauter, z. B. aqua-i für aquae, persoluenda für persolvenda.

Diāt, f. lat. diaeta, v. griech. διαιτα: 1) eig. Speisezimmer; 2) Lebensordnung, Gesundheitspflege, in Rücksicht auf Luft und Nahrung, Bewegung u. Ruhe, Schlaf u. Wachen, Ausleerung u. Leidenschaften; 3) magere Kost, Kost in geringem Maaße genossen, Krankenkost. Diätĕtik, a) Lebensordnungslehre, Gesundheitslehre, Lehre von der Lebensordnung oder Erhaltung der Gesundheit; seltener 2) Gesundheitsregel, Lebensordnung; diätetisch, a) gesundheitslehrig, z. B. Vorlesung, b) gesundheitsordnungsmäßig, Gesundheits-, z. B. Gesundheitsregeln, der Gesundheit gemäß leben, versch. v. Dieten, s. unten Dietarius.

Diagnōsis, ĕos, f. v. griech. διαγνωσις: Erkenntniß und Bestimmung der Krankheit aus den gegenwärtigen Zeichen u. Zufällen; Diagnostik, Unterscheidungskunst, Kunst, ähnl. Krankheiten von einander unterscheiden, zu erkennen u. zu bestimmen; Diagnostiker, Krankheiskenner; diagnostisch, anzeigend, zum Kennzeichen einer Krankheit dienlich.

Diagŏnāl, lat. diagonālis, v. griech. διαγωνιος: schräg, queer, zwerg, übereck schneidend. Diagonallinie, schräge Linie, welche zwei einander gegenüberstehende Winkel eines Vierek vereinigt.

Diagramma, ătis, n. v. griech. διαγραμμα: 1) Entwurf, Abriß; 2) die Skale von 5 Linien, worauf die Noten geschrieben werden, die 5 Notenlinien.

Diagrăphik, f. v. griech. διαγραφικη: Kunst, etwas zu entwerfen oder vorzuzeichnen.

Dialekt, m. lat. dialectus, f. v. griech. διαλεκτος: Mundart, besondere Sprechart einer Stadt oder Landschaft. Dialektik, 1) bei den Alten a) bald Logik oder Vernunftlehre, b) bald Disputirkunst oder gelehrte Streitkunst, Kunst sich der Trugschlüsse zu bedienen; 2) bei Kant a) bald Scheinvernünftelei, b) bald Scheinbestreitungslehre, c) bald

Scheintugendlehre. **Dialektiker**, a) Vernunftlehrer, b) gelehrterStreitkünstler, insg. Klopffechter, ein in der gelehrten Streitkunst geübter, gewandter Mann.

Diălōg, m. lat. dialŏgus, v. griech. διαλογος: 1) eig. eine nach den Regeln der Wohlredenheit abgefaßte Rede; 2) übh. Gespräch; 3) Gesprächsform, z. B. Gesetze der Gesprächsform. **Dialogisch, dialogisirt**, gesprächsweise, in Gesprächsform abgefaßt.

Diămant, m. v. griech. αδαμας: Demant, der feurigste u. härteste Edelstein aus Ost- u. Westindien; adj. **diamanten**, hart, vest, unzerbrechbar. **Diamantbord, Demantbort**, gepulverter unreiner Diamant, womit der reine Diamant nur geschliffen werden kann (v. **Bort, Bord**, Rand).

Diamĕter, m. v. griech. διαμετρος: der Durchmesser, diej. gerade Linie, welche durch den Mittelpunkt eines Zirkels gezogen wird u. ihn in 2 gleiche Hälften theilt; **diametrālisch**, gerade entgegen, s. unten E diametro.

Diāna, ae, f. 1) Tochter des Jupiters u. der Latona, Göttin der Jagd; 2) Mondgöttin, Mond; 3) Silber, chemisch ☾; 4) Wecktrommel, Trommelschlag bei Tagesanbruch, s. u. Reveille.

Dianenbaum, lat. Arbor Dianae, Silberbaum, chemisch baumförmige Zusammenfügung der der Silbertheilchen, s. *Diana*.

Diapāson, v. griech. διαπασων: 1) eig. durch alle Töne gehend; 2) subst. die durch alle Töne gehende Oktave, der ganze Umfang einer Stimme oder eines Tonwerkzeugs.

Diapente, v. griech. δια πεντε: 1) eig. durch fünf Töne gehend; 2) subst. die ordentliche, rechte Quinte.

Diăphān, v. griech. διαφανης: durchscheinend, durchsichtig.

Diaphorēsis, ĕos, f. v. griech. διαφορησις; Auflösung, Zertheilung, zertheilender Auswurf, z. B. durch Schweiß; **diaphorētisch**, zertheilend, schweißtreibend; *Diaphoretica*, ōrum, n. (medicamenta) schweißtreibende Mittel, Schweißmittel.

Diaphragma, ătis, n. v. griech. διαφραγμα: 1) Zwergfell im Leibe; 2) Blendung in großen Sehrohren.

Diaplasma, ătis, n. v. griech. διαπλασμα: Salbung, Schmierung oder Bähung des Leibes.

Diarchie, richtiger s. unten Dyarchie.

Diarium, ii, n. (Drararum!!) 1) eig. Taglohn; 2) Tagbuch, Buch, worein man die tägl. Begebenheiten aufschreibt.

Diarrhöe, (TheorIe!!) s. v. griech. διαρροια: Durchfall, Durchlauf, Bauchfluß, versch. v. Theorie.

Diarthrōsis, ĕos, f. v. griech. διαρθρωσις: Gelenkfuge, Zusammenfügung der Gelenke.

Diastimēter, richtiger *Diastemometer*, derEntfernungsmesser.

Diastŏle, es, f. v. griech. διαστολη: 1) Herzkammeröffnung, Erweiterung des Herzens zur Einlassung des Bluts, oder die natürl. Bewegung des Herzens durch Ausdehnung und Zusammenziehung; 2) Verlängerung od. Langmachung einer sonst kurzen Verssylbe.

Diatessăron, i, n. v. griech. διατεσσαρων: 1) eig. durch vier Töne; 2) subst. die ordentliche Quarte, s. unten Tetrachord.

Diatŏnisch, v. griech. διατονικος: durchtönend, stufentönig, nach der Tonleiter, z. B. Klaves, die ganze Töne angeben.

Diatrìbe, es, f. v. griech. διατριβη: 1) gelehrte Unterhaltung; 2) gelehrte Abhandlung, Schulschrift.

Diatypōsis, ĕos, f. v. griech. διατυπωσις: eig. Erklärung durch Bilder, die von der Sache selbst hergenommen sind, d. h. Versinnlichung, sinnliche, anschauliche Vorstellung einer Sache in einer Rede, so viel wie Hypotyposis.

Dibrăchis, yos, m. v. griech. διβραχυς: ein Versfuß, der aus 2 kurzen Sylben besteht ⏑ ⏑, z. B. Deus.

Dicasterium, ii, n. v. griech. δικαςηριον: Dikasterium, Gerichtshof, Landesstelle, hohes Gericht, wo Urtheile gesprochen u. Rechtshändel entschieden werden. Dikasterianten, Gerichtshöfer, Mitglieder eines Gerichtshofes.

Dic, cur hic (sis), lat. eig. sag, warum du hier bist, d. h. bedenke deine Bestimmung, den Zweck deines Daseins oder Hierseyns, o Mensch! o Schüler!

Dicentarĭus, ii, m. 1) Redner, Sprecher, 2) Schwätzer. Dizenterei, Geschwätz.

Dicis causa, lat. zum Schein, nur um etwas gesagt zu haben.

Dicta-biblica, bibl. Stellen — *classica*, bibl. Hauptstellen — *probantia*, bibl Beweisstellen, s. unten Dictum.

Dictāta, ōrum, n. Diktaten, Nachschreibhefte, nachgeschriebene Hefte.

Dictātor, ōris, m. Diktator, Machtsprecher, Machtgebieter, Hochgebieter: a) ehem. unumschränkter Machthaber zu Rom, der bei gefährl. Umständen statt zweier Konsuln ernannt wurde u. unbeschränkte Vollmacht bekam; b) Mann, der unbedingten Glauben an seine Meinungen, Grundsätze, Lehren, Behauptungen verlangt. Diktatorisch dictatorius, machtsprecherisch, herrisch, gebieterisch. Diktatur, dictatura, a) Machtsprecherwürde, b) Vorsagung, Vorlesung zum Nachschreiben, auf dem Regensburger Reichstage, wo der kurmainz. Gesandtschaftsschreiber die eingereichten Schriften den dazu bestimmten Kopisten zum Nachschreiben vorliest, dah. z. B. eine Schrift kommt zur Diktatur.

Dicterĭum, ii, n. witziger Einfall, Bonmont. Dikzion, dictio, Ausdruck, Sprache, Schreibart, Stil. Dikzionär, Dictionarium, Wörterbuch. Diktiren, dictāre, a) zum Nachschreiben vorsagen, ihm in die Feder sagen oder lesen, b) zuerkennen, z. B. Strafe.

Dictum, i, n. Spruch, bes. Stelle aus der Bibel; dictum factum, gesagt, gethan, wie gesagt, so geschehen, unverzüglich, s. oben Dicta.

Dictynna, ae, f. v. griech. δικτυννα, Freundin des δικτυον od. Jägernetzes, d. h. Jägerin, als Beiname der Jagdgöttin Diana.

Didactrum, i, n. v. griech. διδακτρον: Lehrgeld. Didaktik, Lehrfähigkeit, Lehrkunst, Kunst zu lehren; didaktisch, a) eig. lehrfähig, der die Lehrgabe besitzt, b) lehrend, Lehr=, z. B.

didaktisches Gedicht, Lehrgedicht.

Didaskalĭen, f. v. griech. διδασκαλιαι, 1) Zeichen, Beweise, Merkmahle, 2) Theateranzeigen.

Didicisse fideliter artes, Emollit mores, nec sinit esse feros, lat. Vers: wissenschaftliche Bilduug macht gesittet.

Didotische Lettern, f. lateinische Druckschriften von runderem u. gefälligerem Schnitte, v. ihrem Erfinder Firmian Didot, Buchd. in Paris, werden auch in Teutschland vollkommen nachgemacht.

Didrachmon, i, n. v. griech. διδραχμον: Doppeldrachme, altgr. Münze, 6 Gr. Zwei machten einen Stater.

Didltapp, baier. 1) Art großer Körbe, 2) lappiger, ungeschickter Mensch.

Diebs-daumen, Daumen von einem gehenkten Diebe soll, wenn man ihn bei sich trägt, Glück bringen — *schlüssel*, Nachschlüssel oder Dieterich, dergleichen die Diebe zu führen pflegen.

Dielen, bedielen, mit Dielen u. Bohlen, mit dicken Brettern belegen.

Dienl, baier. Mädchen.

Dienstroster, eig. *Dienstregister*, n. Dienstliste, Verzeichniß der Charge und Rangordnung der Offiziere, wo sie im Dienste hinzukommandiren sind.

Dies — criticus, kritischer entscheidender Krankheitstag, nach welchem man den Ausgang einer Krankheit zu beurtheilen pflegt — *solutionis*, Zahltag, Zahlungstermin, Verfalltag des Wechsels — *Solis*, Sonntag — *Lunae*, Montag — *Martis* Dienstag — *Mercurii*, Mittwoch — *Jovis* Donnerstag — *Veneris* Freitag — *Saturni* oder *Sabbathi* Samstag oder Sonnabend — *feriatus* Feiertag.

Dies diem docet, lat. eig. ein Tag lehrt den andern, kommt Zeit, kommt Rath.

Diespiter, Beiname des Gottes Jupiter, heißt entweder soviel als Diei pater, Vater des Tags, oder Dis Pater, der Vater Dis oder Zeus, d. h. Iupiter.

Dĭēsis, ĕos, f. v. griech. διεσις: 1) eig. Durchlassung; 2) Viertelton, vierter Theil eines Tons, die mit einem + bezeichnete Note.

Dietarĭus, ii, m. nicht *Diaetarius*, v. dies Tag: 1) eig. Kirchendiener, welcher den Morgengottesdienst verrichten muß; 2) ein Taggelder, Taggeldbezieher, Tagbeamter, Staatsdiener welcher Taggelder empfängt

Diĕten, nicht *Diäten*, diitae, Taggelder, Gelder, die ein Beamter entweder statt eigentlicher vester Besoldung, oder zum Ersatz der Zehrungskosten für außerordentl. Verrichtungen oder auf Amtsreisen diĕtim, d. h. tagweise, Tag für Tag empfängt, versch. v. Diät.

Dietĕrich, m. Nachschlüssel, Haken, Sperrhaken, eisernes Werkzeug, um Thürschlösser zu öffnen (viell. v. f Erf. benannt).

Diet — haufe, Nürnb. Fruchtmaß, hat 4 Maß oder ¼ Metze — *häuflein*, hat 2 Maß od. ⅛ Metze.

Diffamazion, f. *Diffamirung*, v. lat. diffamatio, Berüchtigung, üble Nachrede, Verunglimpfung, Verleumdung; *diffamatorisch*, diffamatorius, berüchtigend, ehrenrührig,

Schmäh-, z. B. Schmähschrift; **diffamiren**, diffamāre, berüchtigen, (Luth. 5. M. 22, 19. Luk. 16, 1.) verschreien, ins Geschrei bringen, verrufen.

Different, v. lat. differens: verschieden; **Differenz**, differentia, a) Unterschied, z. B. einer größern Zahl von einer kleinern, was von einer Subtrakzion oder Abziehung der kleinern übrig bleibt, b) Abweichung zweier Rechnungen von einander, c) Misstimmung, kleiner Zwist, Mishelligkeit, Irrung. **Differenzialrechnung**, höhere Rechnungsart, die durch Vergleichung das Verhältniß verschiedener Größen finden lehrt. **Differiren**, differre, a) verschieden seyn, b) abweichen, c) verschieben, in die Länge ziehen.

Diffessio jurāta, f. lat. eidliche Ableugnung der Aechtheit einer Urkunde, Handschrift, Unterschrift.

Difficile est, satĭram non scribĕre, lat. es ist schwer, kein Spottgedicht zu schreiben, d. h. kaum kann man sich des Spottens enthalten.

Diffical, v. lat. difficĭlis, 1) schwer, schwierig, unthulich; 2) schwierig, Schwierigkeit machend. **Diffikultät**, difficultas, Schwierigkeit, Hinderniß; **Diffikultätenmacher**, Schwierigkeitsmacher.

Diffidenz, f. v. lat. diffidentia: Mistrauen; **diffidiren**, diffīdĕre, ihm mistrauen, Mistrauen in ihn setzen, versch. v. **diffitiren**, diffitēri, leugnen, ableugnen, nicht geständig seyn, z. B. Aechtheit seiner Hand- oder Unterschrift, versch. v. Dividiren.

Difform, v. neulat. difformis: misgestaltet, ungestaltet; **Difformität**, difformitas, die Ungestalt, Misgestalt.

Diffundiren, v. lat. diffundĕre: 1) hin u. hergießen: 2) verbreiten; 3) zerstreuen; 4) verschwenden, vergeuden, durchbringen; **diffus**, diffūsus, weitschweifig; **Diffusion**, Weitschweifigkeit; **diffusibel**, schnell, aber nicht anhaltend wirksam.

Digamie, f. oben Bigamie.

Digeriren, v. lat. digerĕre: 1) verdauen; 2) durchkochen, zerlösen, auflösen durch scheidekünstliches Kochen in gleicher und gelinder Wärme; dah. **Digerirofen**, worin dieses geschieht.

Digesta, ōrum, n. wohlgeordnete, in Ein Buch zusammengefaßte Gesetze, so viel als wie Pandekten. **Digestion**, digestio, Verdauung der Speisen. **Digestiv**, digestivum (medicamentum), Verdauungsmittel, Beförderungsmittel der Verdauung.

Digestor, f. unten Papin. Topf.

Digitus, i, m. 1) Finger, 2) Zoll, Daumenbreite.

Diglyph, griech. διγλυφος, Doppelschlitz, 2 zierliche Vertiefungen am Friese (in der Baukunst).

Dignität, f. v. lat. dignĭtas: 1) Würdigkeit; 2) Würde, Ehrenamt; 3) Produkt von einer Zahl, die mit sich selbst multiplizirt wird, z. B. von 4 mal 4 ist 16 die Dignität. **Dignitär**, der eine hohe Staatswürde bekleidet.

Digression, f. v. lat. digressio: 1) Abschweifung in Reden und Schriften: 2) Abstecher! auf Reisen, Absprung, Seitenreise.

Dii — majorum gentium, die alten heidnischen Götter vom 1. Range — ***minorum gentium***, die G. vom 2. Range.

Digitized by Google

todte Frucht herauszunehmen. Dioptrik, Durchsichtslehre, Strahlenbruchlehre, Wissenschaft von der Brechung der Lichtstrahlen oder vom Sehen durch gebrochene Strahlen. Dioptrisch, durchsichtslehrig, strahlenbruchlehrig.

Diorthōsis, ĕos, f. v. griech. διορθωσις: Einrichtung verrenkter oder krummer Glieder.

Dioskūren, v. griech. Διος Κυροι: des Zeus od. Jupiters Söhne, näml. Kastor und Pollur.

Diphthong, m. v. griech. διφθογγος: Doppellauter, doppelt lautender Buchstabe, der aus zwei zusammengesetzten Vokalen oder Selbstlautern besteht, die mit Einem Tone ausgesprochen werden, z. B. au, ei.

Diplasiasmus, i, m. v. griech. διπλασιασμος: Verdopplung, a) der Krankheit, b) eines Buchstaben, um den vor ihm stehenden Vokal oder Selbstlauter lang zu machen, z. B. rĕlligio statt rĕligio.

Diplōm, n. lat. Diplōma, (die Bluma, Dullapona, Duplona!) v. griech. διπλωμα: 1) eig. etwas Gedoppeltes; 2) Doppelbrief, Brief, der nur einmal zusammengelegt ist u. dadurch in zwei Hälften zerfällt, nämll. eine durch Unterschrift u. Siegel beglaubigte Urkunde, in welcher Würden, Rechte, Freiheiten ertheilt werden; — a) Bestallungsbrief, Bestallungsurkunde, Bestallung, beglaubigtes schriftliches Zeugniß, daß Jemand zu diesem oder jenem Amte bestellt sey; b) Ernennungsbrief, Ernennungsurkunde, beglaubigtes schriftliches Zeugniß, daß Jemanden die u. die Würde zuerkannt sey; c) Ehrenschrift, für Schüler in den Baierischen Schulen.

Diplomatarĭum, ii, n. Diplomenbuch, Sammlung von Abschriften der Urkunden. Diplomatik, a) Urkundenlehre, Wissenschaft, die alte Urkunden verstehen, beurtheilen u. gebrauchen lehrt, die Rechte u. Verbindlichkeiten der Regenten sowohl, wie der geistl. u. bürgerl. Gesellschaft untersucht und daraus historische Fakta, d. h. geschichtliche Thatsachen beweißt; b) Gesandtschaftskunde, die zur Gesandtschaftsführung erforderliche Kenntniß der verschiedenen Staatenverhältnisse; c) listige Betreibung der Staatsangelegenheiten. Diplomatisch a) urkundlich, aus alten Urkunden u. Akten erwiesen oder erweisbar, b) gesandtschaftskundig, was zum Amte u. Geschäftkreise eines Gesandten gehört, c) gesandtschaftlich; diplomatisches Korps, der an einem Hofe beglaubigte Gesandtenkreis, die sämtlichen an einem Hofe befindlichen Gesandtschaften, frz. Corps diplomatique.

Diplopĭe, f. v. griech. διπλωπια: das Doppelsehen.

Dipnosŏphist, m. v. grch. δειπνοσοφιςης: gelehrter Tischredner, Tafelredner, welcher die Gäste während der Mahlzeit mit gelehrten Gegenständen zu unterhalten weiß.

Diptĕra, ōrum, n. v. griech. διπτερα: Zweiflügler, Insekten mit 2 Flügeln.

Diptȳcha, ōrum, n. v. griech. διπτυχα: 1) altröm. zweiblättrige Schreibtafel, mit Wachs überzogen; 2) Namenregister, bes. 3) Kirchenbücher, versch. von Distichon.

Direct, direkt, v. lat. directe:

1) gerade, geradezu; 2) unmittelbar, ohne Zwischenweg, dem nichts Anderes vorausgeht. **Direkzion**, directio, a) Richtung, b) Leitung, Anordnung, Oberaufsicht; **Direkzionslinie**, Richtungslinie.

Director, ōris, m. Direktor, franz. Direktör, 1) Vorsteher, Oberaufseher, ehem. Vorständer, der die Oberaufsicht führt u. die Geschäfte leitet; 2) pohln Hofmeister — *studiorum*, Studiendirektor, Oberstudienrath.

Directorium, ii, n. Direktorium, 1) Anordnung u. Leitung der Geschäfte; 2) Oberaufsicht, Rath, Gesellschaft von Männern, welchen die Anordnung, Leitung u. Oberaufsicht gewisser Geschäfte übertragen ist, z. B. **Kreisdirektorium**, Kreisrath, **Schuldirektorium**, Schulrath; 3) Vollziehungsrath, oberste Staatsgewalt in Frankreich; a) Patent, worin die ganze Liturgie der Bußtage in Sachsen vorgeschrieben ist.

Dirigent, (Thierregent!!) m. v. lat. dirigens: Oberaufseher; **dirigiren**, dirigĕre, Geschäfte leiten, lenken, beaufsichten, unter der Oberaufsicht haben.

Dirne, f. 1) ehem. Jungfrau; 2) gemeines Mädchen; 3) schlechte ledige Weibsperson.

Dis, Ditis, m. fabelh. Gott des Todtenreichs oder der Unterwelt, wie Pluto.

Disborso, n. ital. Auslage, Vorschuß, v. Börse.

Discant, m. **Diskant**, ital. v. neulat. Discantus: Oberstimme, erste Stimme, höchste Tonstimme, wie Soprano.

Discediren, **diszediren**, v. lat. discedere: abweichen.

Disceptatiōn, f. Diszeptazion, v. lat. disceptatio: 1) Streit; 2) Erörterung; **diszeptiren**, disceptāre, streiten, erörtern.

Discernement, n. franz. spr. Dißernemang: 1) Unterscheidung; 2) Beurtheilungskraft; 3) Urtheil, Erkenntniß; **tiszerniren**, discernere, unterscheiden.

Discess, m. ***Diszessiōn***, f. v. lat. discessus, discessio: Abzug, Wegzug, Abgang, Abschied, Abreise.

Discīpel, m. **Diszipel**, v. lat. discipulus: 1) Schüler, Lehrling, Zögling; 2) bes. Lehrling in der Apotheke, Apothekerjunge. **Disziplīn**, disciplīna, a) Abrichtung, Unterweisung, b) Zucht, Ordnung, z. B. Kriegszucht, Schulzucht, c) Geißelung, kath. Büßung durch Strickschläge, d) Hakenpeitsche, mit der sich die kath. Büßer den bloßen Rücken zergeißeln, e) Lehre, Wissenschaft, f) Unterabtheilung einer Wissenschaft.

Disciplīna arcāni, f. lat: eig. Geheimlehre, besondere Lehren u. Gebräuche, die vor Ungeweihten noch geheim gehalten werden. **Disziplíniren**, a) zur Kriegszucht gewöhnen, b) abrichten, c) in der Lehre stehen; **diszipliniert**, zuchtgewöhnt, geübt, gezogen, gezüchtet.

Discontiren, **diskontiren**, ital: abrechnen, abziehen, rabattiren, einen Wechsel, der auf längere Zeit gestellt ist, sogleich mit einem gewissen Abzuge vom Hundert a) bezahlen, oder auch b) baar verkaufen. **Diskonto**, a) Abrechnung, Abzug gewisser Prozente von einer baar oder zu früh bezahlten Summe, b) Wech-

selhandel, Wechselverkauf mit Abzug gewisser Prozente.

Disconvenienz, f. Diskonvenienz, v. lat. disconvenientia: Misverhältniß; diskonveniren, disconvenire, in Mißverhältniß seyn.

Discordanz, f. Diskordanz, v. neulat. discordantia: Misstimmung, Mißhälligkeit; diskordiren; discordare, misstimmig, uneinig seyn, nicht übereinstimmen.

Discrepant, diskrepant, v. lat. discrepans: abweichend, zuwiderlaufend, uneinig. Diskrepanz, discrepantia. a) Verschiedenheit, b) Mishälligkeit, Irrung.

Discret, diskret, v. lat. discretus: 1) eig. abgesondert, unterschieden; 2) überh. rücksichtlich, a) bescheiden, b) besonnen, c) klug, d) höflich, e) verschwiegen. Diskrezion, a) eig. Unterscheidung, b) Rücksicht auf Anstand u. Schicklichkeit, z. B. Bescheidenheit, Besonnenheit, Klugheit, Höflichkeit, c) Großmuth, Edelmuth, z. B. des Siegers, d) eigne Willkühr, ohne dafür verantwortlich zu werden, e) Nachsicht, Frist; Diskrezionstage, Nachsichtstage, Fristtage, die nach der Verfallzeit des Wechsels noch zugestanden werden, wie Respekt- oder Respittage.

Discursive, lat: 1) gesprächsweise; 2) folgernd, was einen Schluß aus dem andern folgert. Diskuriren, discurrere; Diskurs, discursus, a) Gespräch, Unterredung, b) Rede, Vorlesung.

Discus, i, m. v. griech. δίσκος: 1) Diskus, Wurfscheibe, steinerne oder metallene, flach ausgehöhlte Scheibe, zum Werfen in den griech. Kampfübungen; 2) Mond- oder Sonnenscheibe; 3) Teller, auf welchen man die Hostien legt.

Disgrace, f. franz. spr. Disgraß, v. Grace: Ungnade, Mißfallen; Disgraziirt, beungnadet, in Ungnaden entlassen.

Disgusto, m. v. Gusto: 1) Ekel; 2) Misfallen, Verdruß; disgustiren, beleidigen, verdrüßlich machen.

Disharmonie, f. v. Harmonie: 1) eig. Misklang; 2) Mishälligkeit, Uneinigkeit; disharmonisch, misklingend, misstimmig.

Disjecti membra poëtae, lat. poetische Bruchstücke.

Disjunctiv, v. lat. disjunctivus: absondernd, trennend; disjunktive Konjunkzion, absonderndes Bindewort, z. B. entweder — oder. Disjungiren, disjungere, a) absondern, b) abwendig machen, c) entzweien. Disjunkzion, disjunctio, Absonderung, Trennung.

Diskussion, f. v. lat. discussio: genaue Untersuchung, Erörterung; diskutiren, untersuchen, erörtern, z. B. wichtige Gegenstände in der Sitzung.

Dislokazion, f. Dislozirung, v. neulat. dislocatio: 1) Verlegung, z. B. an einen andern Ort; 2) Verrenkung, Verstauchung eines Gliedes; dislociren, dislocare, a) verlegen, versetzen, b) verrenken, verstauchen.

Dismembrazion, f. Dismembrirung, v. Membrum: 1) eig. Verstümmlung der Glieder; 2) Zerschlagung, Vertheilung oder Veräußerung zusammengehöriger Güter.

Dispache, f. Dispasche, frz.: Seeschadenberechnung, Ausgleichung eines erlittenen Seeschadens zwischen den sämtl. Personen, die an der Ladung Theil haben. Dispaschör, Seeschadenberechner, Strandrichter, Ausgleicher, seestädtische Gerichtsperson, die bei erfolgtem Seeschaden zwischen den dabei betheiligten Personen, dem Befrachter u. Versicherer, enscheidet; dispaschiren, Seeschaden ausschlagen.

Disparagium, ii, n. Ungleiche Ehe, Verheirathung einer erlauchten Person mit einer niederadeligen oder bürgerlichen Person — v. lat. dispar ungleich.

Dispărāt, v. lat. disparatus: ungleich, unpaßlich, unvereinbar, was nicht zu einander paßt, nicht mit einander bestehen kann, s. unten Heterogen.

Dispendiōs, v. lat. dispendiōsus: kostspielig (eig — spillig, v. spillen, verschwenden).

Dispensātor, ōris, m. Ausspender, Haushalter. Dispensabel, dispensabilis, erlaßbar; Dispensazion, dispensatĭo. a) Austheilung, b) Erlassung, Erlaß, Loszählung von einer Verbindlichkeit.

Dispensatorĭum, ii, n. Apothekerbuch, Arzneibuch, worin den Apothekern die Zubereitung der Arzneimittel von dem Gesundheitsrathe gesetzlich vorgeschrieben ist, wie Pharmacopoeia. Dispensiren, dispensāre, 1) einfache Arzneimittel zusammensetzen; 2) von einem Gesetze freisprechen, von einer Verbindlichkeit lossagen, entpflichten.

Dispergiren, v. lat. dispergĕre: zerstreuen; Dispersion, dispersio, Zerstreuung.

Dispesziren, v. lat. dispescĕre: streitige Rechnung ausgleichen und den streitigen Theilen das Ihrige zusprechen.

Displiziren, v. lat. displicēre: misfallen.

Dispondeus, i, m. v. griech. δισπονδειος: doppelter Spondeus oder Gleichschritt, Versfuß von vier langen Sylben, — — — — z. B. ārmāvērūnt.

Disponībel, v. lat. disponibĭlis: verfügbar, worüber verfügt werden kann. Disponiren, dispōnĕre, a) Geld anlegen, b) Predigt entwerfen, in Theile u. Untertheile bringen, c) anordnen, verfügen, insg. darüber schalten u. walten, d) seinen letzten Willen kund machen, e) dazu bewegen, bereden, vermögen. Disponirt dispositus, a) gelaunt, gut oder schlecht gelaunt, gestimmt, bei guter od. schlechter Laune, b) gutlaunig, aufgereimt. Disposizion, dispositĭo, a) Anordnung, Einrichtung, Verfügung, freier Gebrauch, b) Entwurf, z. B. einer Predigt, c) Anlage, z. B. zum Fettwerden, d) Leibesbeschaffenheit, e) Aufgelegtheit, Laune, f) Erklärung des letzten Willens, letztwillige Verordnung.

Disproporziōn, f. v. neulat. disproportĭo: Misverhältniß, Unverhältnißmäßigkeit, Ungleichheit; disproporzionirt, misverhältnißmäßig, ungleich.

Dispūte, f. insg. *Dispūtāt*, franz. v. lat. disputare: Streit, Wortwechsel; disputabel, disputabĭlis, worüber sich streiten läßt, bestreitbar, streitig. Disputazion, disputatio, a) gelehrter Streit, Schulstreit, Streit über gelehrte Gegenstände, b) Streitschrift, Kampf=

schrift, Abhandlung, oder Schrift, die bei einem feierlichen gelehrten Kampfe zum Grunde gelegt wird. Disputiren, disputāre, streiten, a) wortwechseln, Wortwechsel mit ihm haben, insg. wörteln, b) Schulkampf halten, gelehrte Kampfübung anstellen. Disputirübungen, gelehrte Kampfübungen.

Disquiriren, v. lat disquirěre, untersuchen. Disquisizion, disquisitĭo, Untersuchung nach Maßgabe verschiedener Meinungen.

Disrěform, f. v. Reform: Misbesserung, Misverbesserung, schlechte, verkehrte Verbesserung.

Disrekommendiren, v. Rekommendiren: misempfehlen, schlecht, übel empfehlen.

Disrenommée, n. frz: Misruf, übler Ruf; disrenommirt, verrufen, in üblem Rufe.

Disreputaziōn, f. v. Reputazion: Schande u. Verachtung; disreputirlich, schimpflich u. verächtlich.

Dissekaziōn, f. Dissezirung, v. neulat. dissecatĭo: Zerschneidung, Zerlegung, Zergliederung; dissezīren, dissěcare: zerscheiden, zerlegen, zergliedern, wie Anatom —

Dissensus, us, m. Meinungszwist, Verschiedenheit der Meinungen, entgegengesetzte Meinung. Dissenters, Abweichende, Andersgläubige, diej. engl. Protestanten, die sich nicht zur herrschenden od. bischöflichen Kirche bekennen, näml. Presbyterianer, Independenten u. Baptisten, vergl. unten Konformisten, Nonkonformisten. Dissentiren, dissentire, abweichen, anderer Meinung seyn, anders denken, versch. v. Dysenterie.

Dissertateur, m. Dissertatōr, franz. v. lat. dissertator: Abhandler, abhandelnder Schwäzer, der über Alles gern lange u. gelehrte Abhandlungen macht. Dissertazion, dissertatio, gelehrte Abhandlung; dissertiren, dissertāre, gelehrt abhandeln, verhandeln, darüber reden.

Dissidenten, m. v. lat. dissĭdentes: Andersgläubige, abweichende Glaubensgenossen, hießen im ehemaligen Pohlen alle Nichtkatholiken, die sich zur protest. u. griech. Religion bekannten. Dissidien, dissidia, Uneinigkeiten, Zwistigkeiten; dissidiren, dissidere, a. eig. sich von einander setzen, b. von einander abweichen, anderer Meinung seyn.

Dissimulaziōn, f. Dissimulirung, v. lat. dissimulatĭo: Verbergung, Verhehlung, Verstellung; dissimuliren, dissimulāre, a. verhehlen, nicht merken lassen, b. sich verstellen, seine Gesinnungen verbergen.

Dissipaziōn, f. Dissipirung, v. lat. dissipatĭo: Zerstreuung, Verschwendung, Vergeudung, Durchbringung; dissipiren, dissipāre, a) zerstreuen, b) verschwenden, vergeuden, durchbringen, verliedern, (v. Lied, Gesang, wenn man bei Gesang und Klang das Seinige durchbringt, dah. liederlich, Liederlichkeit). Dissipatōr, dissipator, Verschwender, Vergeuder.

Dissolūt, v. lat. dissolutus, 1) aufgelöst; 2) zügellos, ungezügelt, unordentlich, ausschweifend, liederlich. Dissoluzion, dissolutio, a. Auflösung, b

Scheidung, c. Zügellosigkeit, Liederlichkeit. *Dissolviren*, dissolvĕre, a. auflösen, zerschmelzen, zerlassen, b. aus einander gehen lassen, z. B. das englische Parlament, d. h. die bisherigen Parlementsräthe verabschieden u. neue wählen. Dissolventia, Auflösungsmittel.

Dissōnanz, f. v. lat. dissonantĭa: Mislaut, Misklang, Verstimmung; *dissoniren*, dissonāre, a. misklingen, widrig klingen, b. in ungleichem Verhältnisse stehen.

Dissoziiren, v. lat. dissociāre: trennen, entzweien.

Dissuadiren, v. lat. dissuadēre: abrathen, widerrathen. *Dissuasion*, dissuasio, Abrathung, Widerrathung; *dissuasorisch*, abrathend, widerrathend.

Distanz, f. v. lat. distantĭa: Abstand, Entfernung, Weite, Raum.

Distensiōn, f. v. lat. distensio: Ausspannung, Ausdehnung.

Distichon, i, n. v. griech. διστιχον: Doppelvers, Verspaar, zweizeiliges Gedichtchen, das einen merkwürdigen Sinn enthält u. als ein Ganzes für sich betrachtet werden kann, besonders ein Hexameter und Pentameter beisammen.

Distinguendum, lat. man muß unterscheiden, es ist ein Unterschied (dieß Ding wend um!!)

Distinkt, v. lat. distinctus: 1) mit Unterschied; 2) vernehmlich, deutlich, bestimmt. *Distinkzion*, distinctio, a. Unterscheidung, b. Auszeichnung, Vorzug durch Stand od. Verdienst *Distinktiv*, distinctivus, a. unterscheiden, b. auszeichnend; *distinguiren*, distinguĕre, a. unterscheiden, b. auszeichnen, hervorziehen, mit auszeichnender Achtung behandeln, c. sich dist., sich auszeichnen, sich hervorthun.

Distoniren, v. lat. distŏnāre: mistönen, vom rechten Tone abweichen, zu hoch oder zu tief singen u. spielen.

Distorsiōn, f. v. lat. distorsĭo: Verdrehung, Verzerrung, Verstauchung.

Distrakziōn, f. v. lat. distractĭo: 1) Verzerrung; 2) Zerstreuung, z. B. des Gemüths. Distractio pignoris, Verkauf des Unterpfandes. *Distrahiren*, distrahĕre, a. verzerren, b. zerstreuen, c. verkaufen, veräußern; *distrait*, spr. disträh, distractus zerstreut, mit seinen Gedanken abwesend.

Distribuiren, v. lat. distribuĕre: vertheilen, austheilen, eintheilen. *Distribuzion*, distributio, Vertheilung, Austheilung, Eintheilung; *Distribuzionsabschied* oder *Sentenz*, Vertheilungsurthel, wornach die Konkurssachen des Schuldners unter die Gläubiger vertheilt werden sollen. *Distributōr*, distributor, Austheiler. *Distributiv*, distributivus, a. austheilend, zutheilend, z. B. justitia distributiva, zutheilende Gerechtigkeit, die Jedem seine verdiente Belohnung oder Strafe zumißt, b. vertheilend, eintheilend, z. B. Adverbia distributiva, eintheilende Nebenwörter, wie theils — theils, bald — bald.

Distrikt, m. v. neulat. districtum: 1) eig. Ausübung des Gerichtszwanges; 2) Bezirk, Gau, Gebietskreis, Umfang eines Gebietes, Bezirk einer Herrschaft

Distriktsschulinspektor, Bezirksschulaufseher.

Disturbation, f. Disturbirung, v. lat. disturbatio: 1) Trennung, Zerstörung; 2) Unterbrechung, Hintertreibung. Disturbiren, disturbare, a. trennen, zerstören, b. unterbrechen, hintertreiben.

Disunirte, nichtunirte *Griechen*, getrennte Griechen, solche griech. Religionsbekenner (in den östreich. Staaten), welche den Papst nicht für ihr geistl. Oberhaupt erkennen.

Dithyramb, m. lat. Dithyrambus, v. griech. διθυραμβος: 1) der Zweithürige, als Beiname des Weingottes Bakchus, welchen die Götterfabel erst aus dem Schoße der Semele, hernach aus der Hüfte des Zeus ins Leben treten ließ; 2) Bakchusgesang, Lobgesang, auf den Bakchus, dergleichen in trunkener Begeisterung gedichtet u. an den Festen des Weingottes von Trunkenen gesungen wurden; 3) kühnes, wildes, rasendes Hochgedicht, dergleichen sich nur für Trunkene ziemt, die, der Gesetze des Silbenmaßes u. der Sprache nicht achtend, mit unerhörten Worten unerhörte Dinge sagen, Ode voll Feuer, hohen Schwunges u. kühner Bilder.

Dito, *Ditto*, s. oben Detto.

Ditŏno, m. ital. v. griech. διτονος: Doppelton, Intervall von zwei ganzen Tönen, die große Terz.

Ditrochaeus, i, m. v. griech. διτροχαιος: ein Doppeltrochäus, Versfuß von 2 Trochäen, nämlich — ⌒ — ⌒, z. B. Sorgenbrecher.

Ditta, ital. die Firma einer Handlung.

Diurĕtisch, v. griech. διυρητικος; durch den Urin abführend, durchharnend, harntreibend, diuretica (medicamenta), harntreibende Mittel.

Diurnāle, is, n. Bettagbuch, Gebetbuch der kath. Ordensgeistlichen, worin ihre täglichen Stundengebete enthalten sind.

Divae memoriae, lat. seligen, hochseligen Andenkens.

Divan, m. Diwan, türk. kais. geheimer Staatsrath, wird alle Sonntage u. Mittwochen im Innern des Serail, unter dem Vorsitze des GroßvezIers gehalten, wobei dieser die Sache vorträgt, die Stimmen sammelt, u. dem Großherrn zur Entscheidung Bericht erstattet.

Divelliren, v. lat. divellĕre: auseinander reißen, trennen.

Divergĕnt, v. neulat. divergens: von einander ablaufend, sich entfernend, was sich in seinem Fortgange immer weiter zertheilt. Divergiren, divergere, von einander ablaufen, sich entfernen, s. unten Konvergiren.

Divers, v. lat. diversus; 1) unterschieden; 2) unterschiedlich, mancherlei. Diversion, diversio, a) Ablenkung, Ablenkungsangriff, veränderte Richtung, veränderter Angriffs- u. Vertheidigungsplan bei einem Kriegsheere, um die Absicht des Feindes zu vereiteln oder ihn zur Theilung seiner Macht zu nöthigen, b. Zerstreuung, Lenkung des Gemüths auf andere Gegenstände. Diversität, diversitas, Verschiedenheit.

Divertimĕnto, n. ital: Unterhaltungsstück, zeitverkürzendes Zwischenspiel, Tonstück, das blos zur Zeitverkürzung dienen soll.

Digitized by Google

Divertiren, vergnügen, belustigen. Divertissant, belustigend, angenehm, unterhaltend. Divertissement, spr. Divertissemang, a. Belustigung, Vergnügen, b. musikal. Unterhaltungsstück.

Divide et impera, lat. theile u. herrsche, d. h. entzweie deine Gegner, so wirst du über sie gut herrschen.

Dividend, m. v. lat. dividendus (numerus): Theilungszahl, die zu theilende Zahl, die größere Zahl, welche durch eine andere kleinere dividirt oder getheilt werden soll. Dividiren, dividĕre, Zahlen theilen, d. h. berechnen, wie oft eine Zahl in der andern stecke.

Dividende, f. lat. dividenda (lucri pars): Theilungsgewinn, Ausbeute, Gewinn von einer Akzie wird nach den Prozenten des ganzen Kapitals berechnet u. jährlich unter die Stocksinhaber vertheilt.

Divina Commedia, ital. die göttliche Komödie des Italieners Dante, vom Fegfeuer, Hölle u. Paradies.

Divinaziōn, f. v. lat. divinatĭo: Ahnung, Vorhersehung, Wahrsagung; Divinazionsvermögen, Ahnungsvermögen, Wahrsagerkraft, Gabe, gewisse Folgen von einer That oder Begebenheit zu ahnen oder vorher anzugeben: diviniren, divĭnāre, ahnen, vorhersehen, errathen. Divinität, divinitas, Göttlichkeit, Gottähnlichkeit, das Göttliche im Menschen, welches durch Bildung und Erziehung geweckt werden muß. Grasers Divinität.

Divĭs, n. v. lat. divĭsus: 1) eig. getheilt; 2) subst. Theilungs- oder Trennungszeichen zusammengesezter Wörter oder Silben. Division, divisĭo, a. Theilung, Zahlentheilung, b. Abtheilung eines Kriegsheeres, c. Unterheer von etwa 10,000 Mann, bei den Franzosen, wird von einem Divisionsgeneral oder Unterfeldherrn (Unterheerführer) befehligt, welcher den ersten Rang nach dem General en Chef oder Oberfeldherrn hat.

Divĭsor, ōris, m. Theiler, kleinere Zahl, mit welcher man eine andere größere Zahl dividirt.

Divisorĭum, ii, n. gabelförmiges Werkzeug, womit der Setzer das Manuscript auf dem Tenakel bevestigt, und zugleich die jedesmal zu setzende Zeile bezeichnet.

Divitiae, ārum, f. Reichthum, Reichthümer.

Divortĭum, ii, n. Ehescheidung.

Divulgaziōn, f. Divulgirung, v. lat. divulgatĭo: Verbreitung, allgemeine Bekanntmachung; divulgiren, divulgāre, verbreiten, aussprengen, ausplaudern, allgemein bekannt machen.

Divus, i, m. (D.) der Vergötterte, Göttergleiche, Erlauchte, schmeichelh. Beiname der röm. Kaiser nach ihrem Tode, wo man sie vergötterte.

Dixi, lat. ich habe ausgeredet, die Rede geendigt.

Dixi et salvavi anĭmam, lat: ich habe es gesagt u. meine Seele gerettet, d. h. ich habe nach Pflicht gesprochen u. mein Gewissen gerettet.

Docendo discĭmus, latein. durch das Lehren lernen wir.

Docĭl, dozil, v. lat. docĭlis: gelehrig, lernfähig. Dozili-

tät, docilĭtas, Gelehrigkeit, Lernfähigkeit, Lernleichtigkeit. Doziren, docere, a) lehren, b) zeigen, darthun.

Docti male pingunt, lat. Gelehrte schreiben gewöhnlich eine schlechte Handschrift.

Doctor, ōris, m. 1) Lehrer; 2) Freilehrer, der von einer gelehrten Zunft die Meisterwürde u. mit ihr das Recht, die Kenntnisse dieser Zunft zu lehren, erhalten hat; 3) Doktor, als Titel od. Ehrenname Dessen, welcher die höchste Würde in der Theologie, Jurisprudenz, Medizin u. Philosophie erlangt hat. Doktorand, (Doktor am Rand!!) Doctorandus: der im Begriffe ist, Doktor zu werden. Doktorāt, Doktorwürde. Doktrin, doctrina, a) Gelehrsamkeit, b) Wissenschaft.

Documént, n. Dokument, (Doklament, Duktement!!) v. lat. documentum: schriftl. Urkunde, gerichtl. Beweisschrift, Schrift, die zu einem gewissen Beweise dient, ehem. Handveste, Daumenveste, v. den Eindrücken des Daumens in ein der Urkunde angehängtes Wachs, statt des Siegels. Dokumentiren, beurkunden, mit Urkunden oder gerichtlichen Beweisen belegen.

Dodarium, ii, n. Gegenmitgift, Gegenmitgabe, die ein Mann seiner Frau für ihr Eingebrachtes verschreibt.

Dodecadactўlum, i, n. v. griech. δωδεκαδακτυλον: Zwölffingerdarm, Anfang des dünnen Gedärms vom Magen an gerechnet, ist ohngefähr 12 Querfinger breit oder 12 Zoll lang.

Dodecaëdrum, i, n. v. griech. δωδεκαεδρον: ein Zwölfflach, ein von zwölf regelmäßigen Fünfecken eingeschlossener Körper.

Dodekagōn, n. v. griech. δωδεκαγωνον: Zwölfek, geometr. Figur von 12 Ecken.

Dodekarchīe, f. v. gr. δωδεκαρχια: Zwölfherrschaft, Staatsregierung von 12 Machthabern.

Döbel, m. hölzerner oder eiserner Pflock, Zapfen.

Dogāle, is. n. kostbares Feierkleid, dergleichen die ehem. Nobili in Venedig trugen — v. folg.

Doge, m. ital. spr. insg. Dosche, v. lat. dux: Herzog, der vornehmste Staatsbeamte (ehem. in Venedig, wie in Genua), wurde alle zwei Jahre aus den Senatoren gewählt.

Dogge, *Dokke*, f. Name der großen engl. u. irländ. Hezhunde, werden jetzt in Teutschland bei großen Herren selbst gezogen.

Dokke, f. 1) gemauerter ablaßbarer Wasserbehälter, wo Schiffe (v. ersten Range) gebaut u. ausgebessert werden; 2) kurze, dicke, geschnitzte oder gedrechselte Säulen, als Geländer zu Treppen u. Gallerien; 3) Spielpuppe; 4) kleine zusammengedrehte Bündel Seide u. Garn.

Dogma, ătis, n. v. griech. δογμα: 1) Lehrsatz, Lehrmeinung; 2) Glaubenssatz, Glaubenslehre. Dogmatik, Dogmatica, a. Lehrsatzung, b. Glaubensatzung, Glaubenslehre, Lehrbegriffskunde, gelehrter oder wissenschaftlicher Vertrag der Gotteslehren. Dogmatisch, a. lehrsätzlich, b. glaubenssäzlich, glaubenslehrig. Dogmatizismus, Dogmatismus, setzende oder annehmende Lehrart, entg. a. Kritizismus, prüfende, markscheidende Lehrart, u. b. Skeptizismus, zweifelnde Lehrart. Dogmatiker, Glau-

Digitized by Google

denslehrer, Lehrsätzler. Dogmatisiren, a) Lehrmeinungen aufstellen, lehrsätzeln, b. Glaubenslehren vortragen, c. neue Lehren einführen.

Dohl, m. ein Abzugsgraben.

Dohnen, *Schneissen*, f. gelegte Schlingen zum Vogelfang.

Dokimasie, *Dokimastik*, f. v. griech. δοκιμασικη: Probierkunst, Kunst, den Gehalt der Metalle zu erforschen.

Dolce, ital. spr. doldsche, lat. dulce: sanft, lieblich, in der Tonkunst. D. far niente, lat. dulce nihil facere, das süße Nichtsthun.

Dolchritter, die mit Dolchen versehenen Vertheidiger Ludwigs XVI. in Paris.

Dolde, f. vielblumige Blüte an einem gemeinsch. Stengel.

Doliren, v. lat. dolēre, Schmerz, Aerger, Verdruß empfinden.

Dollar, m. engl. u. amerik. Thaler, gilt ohngefähr 1 Rthl. 8 Ggr. oder 2 fl. 24 kr.

Dollmann, *Tollmann*, m. 1) Rad des Scharfrichters; 2) das kurze, anliegende Wammes unter dem Husarenpelze.

Dolmetscher, m. Uebersetzer aus einer unbekannten Sprache in eine bekannte.

Dolor est medicina doloris, lat: Schmerz muß Schmerz vertreiben.

Dolōse, lat. betrüglich, hinterlistig. Dolo malo, mit Arglist.

Dolus, i, m. v. griech. δολος: Betrug, List, Hintergehung; d. bonus, erlaubte List, die nichts Böses bezweckt; d. malus, unerlaubte List, welche den Schaden des Andern bezweckt; d. manifestus, offenbarer Betrug; d. ex proposito, vorsätzlicher Betrug.

Dom, ehem. *Thum*, m. v. lat. domus: 1) eig. Haus, Gebäude; 2) Dom- oder Stiftskirche, bischöfl. Kirche, wo der Bischof sein Domus oder Haus hat; 3) Hauptkirche, Münster. Domdechant, Dechant eines Domstiftes; Domgraf, köln. Domherr; Domherr, Chor oder Stiftsherr, Kanonikus; Domkapitel, Gesammtheit der dem Bischofe zugeordneten Domherren; Dompfaff, Beiname des Singvogels Gimpel, wegen seines schwarzen Scheitels, der ihm das Ansehen einer schwarzen Kappe giebt; Dompropst, Propst oder erster Prälat an einem Domstifte. Domscholaster, Domschullehrer.

Domänen, (Dominien!!), f. v. neulat. Domania, orum, n. Kammergüter, Krongüter, Fürstengüter, Tafelgüter, landesherrliche Güter oder Besitzungen, die zum Unterhalte des Landesfürsten und seines Hofstaats bestimmt sind. Domänenrath, (Dominienrath!!) Kammerrath. Domanialbesitz, Domänengutsbesitz.

Domestīken, m. v. lat. domestici: Hausgesinde, Dienerschaft, Dienstboten, Bediente, Ehehalten.

Domicilii locus, m. lat: Wohnort, z. B. Dessen, den man gerichtlich belangen will. Domiziliiren, a. wohnen, wohnhaft, seßhaft seyn, b. einen Wechsel ansässig machen, ansezzen lassen, einen Wechsel, der noch eine Zeitlang zu laufen hat, Dem, auf welchen er gestellt ist, vorzeigen, um sicher zu wissen, aus welchem Hause die auf den Wechsel zu hebende Summe erhalten werden soll.

Domicilium, ii, n. Wohnung,

Digitized by Google

Aufenthalt; — d. habitationis, Wohnort, entg. d. originis, Geburtsort; d. necessarium, nothgedrungener Aufenthaltsort, entg. d. voluntarium, freigewählter Aufenthaltsort.

Domina, ae, f. 1) Frau, Hausfrau, Gebieterin; 2) Vorsteherin eines weibl. Stifts, z. B. Aebtissin, Priorin.

Dominante, f. ital. v. lat. dominans: die Haupttonquinte, Quinte des Tons, aus welchem das Stück gesetzt ist. Dominazion, dominatio, Herrschaft.

Domine, lat: 1) eig. Vocat. mein Herr; 2) als Benennung a. der Pfarrer, bes. b. der Schiffsprediger in den Niederlanden. Dominikalsteuer, Abgabe der Grundherren u. Geistlichen von ihren Einkünften. Dominiren, domināri, herrschen, beherrschen, gebieten, a. darüber hervorragen, z. B. die Vestung beherrscht die Stadt, b. bestreichen, z. B. die Kanonen bestreichen die Stadt.

Dominica in albis (stolis), lat: der weiße Sonntag, hieß der nächste Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti, da die Neugetauften zum Letztenmal in weißen Kleidern erschienen.

Dominikāner, m. Ordensbrüder des h. Dominikus von Guzmann, (im 13. Jahrh.) tragen weißes Unterkleid, schwarzen Mantel u. spitzige Kappe.

Dominium, ii, n. 1) Herrschaft; 2) Gutsherrschaft; 3) Eigenthum, Eigenthumsrecht; d. directum, grundherrl. E.; d. liberum, freies, unbeschränktes E.; d. publicum, landesherrl. E.; d. utile, bloß zu benutzendes E.; d. feudi, Lehensherrschaft.

Domino, ital: 1) eig. Wintermantel der geistl. Herren; 2) seidener Mummenmantel, Larvenmantel, der mit einer Larve zugleich getragen wird; 3) Herrnspiel mit numerirten Marken; 4) gemahlte Herrntapeten; Dominoterie, Herrntapetenhandel.

Dominus, i, m. Herr; d. directus, Erbgrundherr; d feudi, Lehnsherr; d hereditarius, Erbherr; d. jurisdictionis, Gerichtsherr; d. proprietatis, Eigenthumsherr. D. vobiscum! der Herr sei mit euch! D. providebit, der Herr wird sorgen.

Domizellāren, m. v. neulat. Domicellāres, Domicelli: 1) eig. junge Herrchen; 2) junge Stiftsherren, die noch nicht Sitz und Stimme im Kapitel haben.

Don, m. port. und span. v. lat. dominus: gnädiger Herr, Ehrenname des hohen Adels in Portugall u. Spanien.

Dona, ōrum, n. Gaben, Anlagen, s. unten Donum.

Donatarius, ii, m. der Beschenkte, dem etwas geschenkt wird.

Donatio, ōnis, f. Donazion, Schenkung (Schankung!!). Donazionsakte, Schenkungsurkunde; d. Constantini, vorgebl. Schenkung des Kais. Konstantins des Großen an Papst Silvester I. dem Jener für die ertheilte Taufe die Stadt Rom mit ihrem Gebiete geschenkt haben soll; d. ad pias causas, Schenkung zu milden Stiftungen; d. inter vivos, Schenkung unter Lebenden; d. mortis causa, sterbfällige Schenkung, Sch. auf den Sterbfall des Gebers, wo es außerdem

der Empfänger zurückgeben muß; d. onerosa, belastete Schenkung, die der Geber, wegen Undankbarkeit des Empfängers, zurücknehmen kann; d. relata, bedingte Schenkung; d. remuneratoria, vergeltende Schenkung, Sch. aus Dankbarkeit.

Donatisten, lat. Donatistae, Anhänger des Bischofs Donatus zu Karthago im 4. Jahrh. die sich für allein rechtglaubig hielten und wiedertauften.

Donatīvum, i, n. Geschenk, Gnadengeschenk. Donativgelder, Präsentgelder, freiwillige Abgaben der Ritterschaft an den Landesherrn.

Donātor, ōris, m. Schenker; *Donatrix*, Schenkerin.

Donatschnizzer, m. Fehler wider die Regeln der Sprachlehre; v. d. röm. Sprachlehrer Aelius Donatus im 4ten Jahrh.

Don gratuit, n. franz. spr. Dong gratwih, v. lat. donum gratuitum: freiwilliges Geschenk, welches z. B. die privilegirten od. bevorrechtigten Stände dem Landesherrn machen.

Donna, f. span. v. lat. domina: Frau, Herrin, Ehrenname a) der Frauen vom hohen Adel in Portug. u. Spanien, und b) der Opernsängerinnen.

Donner—büchse, große eiserne Schießbüchse, ruht auf einem leichten Gestell — *keil*, a) zakkiger Blitzstrahl, b) spitziger keilförmiger Stein, wird zuweilen in der Erde gefunden u. soll mit dem Blitze heruntergefallen seyn!!

Don Quixōte, span. spr. Don Kichott, insg. Donkischott: ein span. satyrischer Roman, welchen Miguel (Michael) Cervantes, des Herzogs von Alba Sekretär, (im 16. Jahrh.), aus Rache gegen den damaligen Staatsminister, Herzog von Lerma, verfertigt hat.

Donum, i, n. Gabe; d. continentiae, Gabe der Enthaltsamkeit oder Keuschheit; d. docendi oder didacticum, Lehrgabe.

Doppel — bier, 2mal gebrautes, stärkeres Bier — *haken*, veraltetes Feuergewehr, schießt 4—8 Loth Blei und wird bei dem Abfeuern durch einen doppelten Haken (Gabel) unterstüzt.

Doppelchen, n. holl. Doppelstüber, d. h. Batzen oder Vierkreuzerstück.

Doppia, Duppie, f. ital. Goldmünze von 3—5 Rthl.

Doriren, frz: vergolden; Dorirung, Vergoldung; doré vergoldet, v. deaurare, vergolden.

Dorischer Dialekt, m. v. lat. Dialectus dorica: griechische Sprachart der alten Dorier, läßt das Jota subscriptum weg und zieht die Vokale nicht gern zusammen, sondern spricht sie abgesetzt aus.

Dorische Säulenart oder Säulen-Ordnung, die 2te der 5 Säulenordnungen in der Baukunst, ist ganz einfach, und hat im Kapital keine Schnörkel, aber in den Gesimsen mehrere Glieder u. im Friese Triglyphen mit Zapfen, s. unten Säulenordnung.

Dormant, franz. v. lat. dormiens schlafend: müßiger Aufsatz, der bei der Mahlzeit mitten auf dem Tische stehen bleibt, u. obenher mit Zitronen u. Pomeranzen besetzt ist.

Dormenter, das klösterliche Schlafgemach, so viel wie Dormitorium.

Dormeuse, f. Dormöse, frz. v. lat. dormire schlafen: 1) Schlafhaube, Nachtmütze; 2) Schlafwagen, worin man bequem schlafend fahren kann; 3) Weiberhaube, welche tief ins Gesicht geht.

Dormiet illaesus melius, quam verbere caesus, lat. Vers: ein Ungeschlagener wird besser schlafen, als ein Geschlagener; auf heiler Haut läßt es sich gut schlafen.

Dormitorium, ii, n. Schlafzimmer, Schlafsaal, wo mehrere Betten aufgestellt sind.

Dörrband, n. Pflaster an den Armen u. Füßen mit einem Verbande, wider die Darrsucht od. Dörrsucht.

Dos, dotis, f. Mitgift, Mitgabe, Heirathsgut.

Dos à dos, franz. spr. Dos a Doh, v. lat. dorsum ad dorsum: Rücken an Rücken, mit dem Rücken gegen einander gekehrt (beim Tanzen).

Dos d'âne, m. franz. spr. Doh dahn', v. lat. dorsum asini: Eselsrükken, ein gothischer Gewölbebogen, der, gleich einem Eselsrücken, oben spitzig zusammenlauft.

Dose, f. vom niedersf. Döse, (rundes hölz. Gefäß): zierlich gearbeitete Büchse zu Taback, Thee, Zucker. Dosenstück, Gemählde in einer Schnupftabacksdose.

Dosis, eos, f. v. griech. δοσις: Gabe, z. B. Arznei, so viel man nach Gewicht oder Maß, auf einmal einnimmt.

Dossirung, f. v. franz. Dos, so viel wie Böschung.

Dot, *Dotin*, altt. Pathe, Pathin.

Dotales, lium, m. (rustici) Dotalbauern, leibeigene Bauern, die einem geistl. Stifte geschenkt sind.

Dotalia pacta, n. lat: Mitgiftsverträge, Verträge wegen des Heirathsgutes.

Dotalis res, f. lat: mitgiftliche Sache, die zum Heirathsgute gegeben werden kann.

Dotalitium, ii, n. das Leibgedinge, Witthum, Gegenvermächtniß, was der Mann von seinem Vermögen seiner Frau auf den Todesfall aussetzt. Dotazion, dotatio, a) Begabung, Beschenkung, b) Ausstattung, Aussteuerung, c) Begabung mit Einkünften, Besoldung, Gehalt, Abfindung, z. B. geistlicher Fürsten. Dotiren, dotäre, a) begaben, beschenken, z. B. Kirche mit Einkünften, b) ausstatten, aussteuern.

Douairière, f. frz. spr. Duäriär: Standeswittwe, Wittwe von Stand, fürstl. gräfl., adel. Wittwe, die ein Leibgeding oder Witthum genießt.

Douane, f. Duane, franz: 1) Zoll, Mauth; 2) Zollhaus. Douaniers, spr. Duanieh, die untern Zollbedienten.

Double, n. franz. spr. Dubel, v. lat. duplum: das Duplikat, die doppelte gleichlautende Wechselurkunde. Dublette, Duplette, Doppelstück, a) Stück, das zweimal vorhanden ist z. B. Buch, b) falscher Edelstein, aus zwei Krystallstücken und dazwischen gelegter Folie oder Glanzblättchen gemacht, welches ihm das Ansehen eines ächten giebt. Dupliren, duplicāre, a) verdoppeln, z. B. Reihen oder Glieder, b) doppelt stoßen, z. B. den Ball durch doppelten Stoß machen, c) umsegeln, vorbeisegeln, z. B. Vorgebirg. Du-

Digitized by Google

plirschritt, Doppelschritt, Duplirung, duplicatio, Verdopplung, s. unten Dupl.

Doublon, m. frz. spr. Dublong, insg. Duplone: eig. Doppeldukate, 5 Rthl., wie Louisdor u. Pistole.

Doucĕment, franz. spr. duß'mang, v. lat. dulciter: 1) eig. füß; 2) sachte, leise, geräuschlos; 3) sanft, lieblich.

Douceur, n. frz. spr. Dußöhr, v. lat. dulcor: 1) Süßigkeit; 2) Sanftheit; 3) Trinkgeld, Geschenk, Erkenntlichkeit, Verehrung.

Douche, f. franz. spr. Dusch: Duschbad, Gieß- oder Spritzbad, wenn man Wasser auf einen kranken Theil herabspritzen läßt, versch. v. Tropfbad.

Doxologīe, f. v. griech. δοξολογια: Verherrlichungsformel, Lobpreisung, z. B. die Schlußformel des V. U.: Dein ist das Reich u. s. w.

Drachenblut, n. blutrothes Harz des ostind. u. afrik. Drachenbaums, dient zur Arznei u. Mahlerei, heißt so von dem alten Mährchen, daß der (eingebildete) Drache mit dem Elephanten streite u. ihm das Blut aussauge, aber dafür von ihm erdrückt werde, und so beider Blut das Drachenblut gebe

Drachma, ae, f. v. griech. δραχμη: 1) altgriech. Münze, etwa 3 Ggr., so viel wie Denar, 12—15 kr.; 2) Achtelsunze, der 8te Theil einer Unze, ein Viertelloth, ein Quentchen, hat 3 Skrupel oder 60 Gran.

Dracōnis leges, lat. Drakonische Gesetze, d. h. gar zu strenge Gesetze — von dem frühern Athenischen Gesetzgeber **Drakon**. 600 J. v. Chr.

Dragéen, f. frz. spr. Drascheen: Zuckerschrott, überzuckerte Körner, Kerne, Wurzeln, Rinden.

Dragōman, eig. *Drogman*, m. türk: Dolmetscher, bei Audienzen u. Mäcklergeschäften, bes. für christl. Gesandten in der Türkei. Dragomanen, verdolmetschen — vielleicht v. hebr. Thargum, Auslegung, Dolmetschung.

Dragōner, m. frz.: 1) leichte Reiter, die im Nothfalle auch absitzen und zu Fuß fechten; 2) Steine, die aus Mörsern geworfen werden; 3) Achselbänder der Livreebedienten; 4) Schulterklappen der Montirungsstücke. Dragonade, Zwangsbekehrung, Bekehrung durch Kriegsgewalt.

Draisine, f. ein schnellfahrender Kunstwagen, vom Herrn von Drais erfunden.

Drama, ătis, n, v. griech. δραμα: 1) eig. That, Handlung; 2) Vorstellung einer That oder Geschichte; 3) Schauspiel, a) es sei Lustspiel oder Trauerspiel, b) vorzügl. rührendes Schauspiel, ohne wie ein Trauerspiel zu endigen, mit u. ohne Musik. Dramatisch, schauspielartig, schauspielmäßig, Schauspiel-, z. B. dramatische Sprache, Schauspielsprache. Dramaturg, Schauspiellehrer, der die Regeln des Schauspiels entwickelt u. anwenden lehrt. Dramaturgīe, Schauspiellehre, Schauspielkunde, Lehre von den Regeln der Kunst, ein Schauspiel zu dichten und vorzustellen.

Drap, m. frz. spr. Drah: Tuch, Alles, was dicht gewirkt ist; D. d'argent, spr. Dradarschang, Silberstoff, mit Silber durch-

wirktes, reiches Stück Zeug. D. d'or, Goldstoff, mit Gold durchwirktes, reiches Stück Zeug. D. de Dames, spr. Drahdedam (Trab der Dame!) Frauentuch, schwarzes, fein n. locker gewirktes wollenes Tuch zu Frauenkleidern. **Draperie**, a. Tuchfabrik, b. Tuchhandel, c. mahlerische Bekleidung der Figuren im Gemählde. **Drapiren**, die Figuren anständig bekleiden, die Gewänder darstellen, das Stück gut oder schlecht ausdrücken. **Drapirer**, a. Fahnenträger, b. vormals die 3te Person nach dem Statthalter zu Mergentheim, zwischen dem Hauskommenthur und Kanzler.

Drastisch, v. griech. δραστικος: starkwirkend, was schnell u. heftig wirkt, z. B. drast. Mittel, Schnellmittel, das auf Leben und Tod wirket, bes. heftig abführt.

Dreh-basse, f. v. holl. bassen, bellen, ein Drehböller, kleine Schiffskanone, wird um einen Pfahl, wie um eine Achse, gedreht und schießt 2 — 3 Pfund — *krankheit*, Schwindel der Schaafe, wo sie beständig den Kopf umdrehen.

Dreiband, *Drieband*, m. gepackte Handelswaare, mit 3 Bändern zusammengebunden, z. B. Rigaer Flachs.

Dreibüzner, ein sogenannter Zwölfer (mit 10 bezeichnet).

Dreidekker, m. Schiff mit drei Verdecken, als Schiff vom ersten Range.

Dreier, m. 1) Dreipfennigstück, 2) Gerichtsdiener.

Dreierherren, *Dreiherren*, lat. Triumviri: Mitglieder eines dreipersönlichen Kollegiums, bes. Beiname der Basler Rentmeister.

Dreifaltigkeits-blume, Viola (Trinitatis) tricolor, wildes Veilchen, hat dreiseitigen Stamm und dreifarbige Blumen — *ring*, dreifach und schlangenförmig geschweifter Ring von Gold, Elfenbein u. s. w.

Dreissigst, baier. eine Seelenmesse am 30. Tage nach dem Tode.

Dresenkammer, besser s. unten Tresenk —

Dressiren, franz: 1) Hunde abrichten; 2) Pferde zureiten; 3) Menschen einüben, einschulen; 4) Arbeit vollends zurichten; 5) Haare zwischen 3 Seidenfäden einflechten, daß sie so vest, als am Kopfe selbst zu sizzen scheinen — aufstutzen.

Drillen, 1) herumdrehen; 2) auf dem Schiff arbeiten. **Driller**, Drehhäuschen, Drehkäfig, ein an manchen Rathhäusern stehender großer, umdrehbarer Käfig, als Strafwerkzeug für kleinere Diebe, die man hineinstellt und drillt, d. h. herumdreht.

Drillich, m. mit dreifachen Fäden gewebtes Leinen, hat Bild und Modell auf beiden Seiten, s. unten Zwillich.

Drittelstück, n. vormalige halbe Gulden, mit 1/3 bezeichnet.

Droguett, m. **Drogett**, Art Wollen = oder Seidenzeug, gestreift, von der irländ. Stadt Drogeda.

Droguiren, **drokiren**, von holl. drooge, trocken: mit (getrockneten) Spezereien handeln. **Droguist**, Materialist, Spezereihändler, Gewürzhändler, der vorzügl. Apothekerwaaren verkauft. **Droguisterei**, Spezerei, Handel mit medizinischen Waaren, versch. v. Trok —

Drohnen, f. Holmbienen, männliche stachellose Brutbienen, größer als die Arbeitsbienen oder Zwitter, heißen so von ihrem Dröhnen, d. h. hohlen, zitterndem Sumsen.

Droit d'Aubaine, franz. spr. Droah Dobän, lat. jus Albinagii, s. oben Albinagium.

Droit réunis, frz. spr. Droah reünih: die vereinigten Abgaben, heißen in Fr. die Abgaben von dem Fuhrwesen und der innern Schiffahrt, von Bier, Brandwein, Most, Taback u. s. w.

Droiture, f. franz. spr. Droatühr: Geradheit, Geradsinn, Aufrichtigkeit, Offenheit des Gemüths.

Drôlerie, f. franz. Drolligkeit, Schnurrigkeit.

Dromĕdar, m. (Trummbär, Brummbär!!) lat. Dromedarius: v. griech. δρομας: 1) eig. Läufer, Schnellläufer, bes. 2) Laufkameel, (Luth. Läufer, Jes. 60, 6.), das einhöckerige Kameel, kleiner u. schwächer als das zweihöckerige, s. unten Trampelthier.

Drommette, f. poet. Trompete.

Drönen, zittern, gellen, d. h. hohlen, zitternden Ton geben.

Dronte, f. großer, straußenähnlicher, äußerst plumper Vogel, z. B. auf der Insel Bourbon.

Droogebanken, holl. Untiefen in der See.

Droschke, f. russ. bankähnliches leichtes Fuhrwerk mit 4 kleinen Rädern, von einem einzigen Pferde gezogen.

Drosometer, n. v. griech. δροσομετρον: der Thaumesser, Werkzeug, die Menge des gefallenen Thaues zu messen.

Drost, m. niederf. Amtshauptmann, Vorgesetzter eines Amtsbezirks; Landdrost, Landeshauptmann, Vorgesetzter eines Landesbezirks.

Druiden, m. lat. Druides: die Priester, Lehrer, Aerzte, Richter u. Zauberer der Celten oder alten Gallier; dah. Druden, Hexen, Zauberinnen; Drudenfuß, 5 — 6eckige Figur, wird gegen die Behexung der kleinen Kinder an die Wiegen gezeichnet. Drudenbusch, ineinandergewachsene Zweige eines Baums.

Drukwerk, n. Maschine, um das Wasser vermittelst eines Drucks emporzutreiben.

Druschinen, m. russ. Landwehrmänner.

Druse, f. 1) Gestein, das oben in Gestalt kleiner Krystalle oder Blätter angeschossen ist, z. B. Quarzdruse, wenn das Gestein aus Quarz besteht; 2) Pferdkatarrh, Pferdschnupfen, wo den Pferden ein gelblicher Schleim aus der Nase und dem Maule fließt.

Drusen, 1) Hefe; 2) Trester. 3) Name eines streitbaren Volks auf dem Berge Libanon in Kleinasien.

Drüse, f. 1) weicher, lockerer und schwammiger Theil am thierischen Körper, 2) Geschwür, bösartige Blattern.

Dryaden, f. v. griech. Δρυαδες: Waldnymphen, Waldgöttinnen, Waldgeistmädchen, s. unten Hamadryaden.

Duāl, m. v. lat. Dualis(numerus) die Zweizahl, Doppelzahl, die sich auf zwei natürlich vereinte Gegenstände bezieht, z. B. Augen, Ohren, Hände. Dualismus, Zweilehre, Doppellehre, a, Lehrgebäude Derer, die nur wenigen Auserwählten die Seligkeit, allen Uebrigen aber die

Digitized by Google

Verdammniß zusprechen, b. Behauptung des Daseins zweier betrogener oder ungleichartiger Naturen in der Welt. Dualist, der einigen Auserwählten die Seligkeit, allen Uebrigen aber die Verdammniß zuspricht u. s. w.

Dubĭa, örum, n. Zweifel. Dubiös, dubiosus, zweifelhaft. Dubitazion, dubitatio, Bezweiflung. Dubitiren, dubitare, zweifeln, anstehen, ungewiß seyn.

Dubitantius, m. neulat. ein Bedenkler, Bedenkling, der zu keinem Entschlusse kommen kann.

Duc, m. Dük, frz. v. lat. dux: Herzog; *Duchesse*, Düscheß, Herzogin, von neulat. Ducissa.

Ductus, us, m. Tonreihe, eine auf einander folgende Reihe von Tönen.

Dudāim, f. hebr. wahrsch. die Alraun, deren Genuß Liebe und Fruchtbarkeit bewirken sollte — nach Andern Adamsfeige, Pisang, die gurkenähnl. und schmackh. Früchte des ostind. Pisang- oder Bananenbaums.

Dudelsak, m. Sakpfeife, Bokpfeife, — v. dudeln, auf der Flöte stümpern.

Duell, n. v. altlat. duellum: Kampf zweier Parteien, a) Krieg im Großen, b) Krieg im Kleinen, bes. Zweikampf. Duellant, Zweikämpfer. Duelliren, zweikämpfen, Zweikampf haben, sich schlagen.

Duerne, f. lat: Zweilage, Lage von zwei in einander gesteckten u. gehefteten Bogen, die nur mit Einem Buchstaben des Alphabets bezeichnet sind, s. unten Trierne, Quaterne, Quinterne, Sexterne u. s. w.

Duett, n. frz. oder *Duo*, ital. v. lat. duo: 1) Zweigesang, Doppelgesang, wo 2 singen; 2) Zweispiel, Doppelspiel, wo 2 spielen; 3) Zweitanz, Schauspielertanz von 2 Personen.

Dukate, m. lat. Ducatus, Goldmünze verschied. Werths, z. B. a. span. = 6 Livres oder 2 fl. 45 kr. b. holl. = 5 fl. 12 — 18 kr. c. ungar. = 5 fl. 24 — 36 kr. u. s. w. heißt so von einem venez. Duca oder Herzoge, der ihn zuerst schlagen ließ, mit der Umschrift: Sit tibi, Christe, datus, quem tu regis, iste Ducatus, s. oben Zechinen.

Dukāton, v. Vor: 1) holl. Goldmünze = 6 Rthl.; 2) franz. Silbermünze = 1 Rthl. 12 gr. oder 1 Laubthl. zu 6 Livres u. s. w.

Dukstein, m. Weißbier, das zu Königslutter bei Braunschweig gebraut wird u. von dem Duk- od. Tofstein, aus welchem die Lutter quillt, so benannt ist.

Duktĭl, v. lat. ductĭlis: ziehbar, dehnbar; strekbar, was sich in die Länge ziehen läßt. Duktilität, Ziehbarkeit, Dehnbarkeit, Streckbarkeit.

Dulbent, f. unten Turban.

Dulcinea, f. span. v. lat. dulcis süß: eig. Süßliche, a. Geliebte des Ritters Don Quixotte, b. Geliebte, scherzhaft Mamsel Zukkermund!

Dulcĭa non memĭnit, qui non gustavit amara, lat. des Süßen gedenket nicht, wer nicht das Bittre gekostet; in bösen Tagen lernt man erst die guten Tage schätzen.

Dulcius ex ipso, — s. unten Gratius ex ipso —

Dulīe, v. griech. δυλεια: Verehrung der Heiligen.

Dulken, baier. stammeln, gazzen.

Dult, Indult, f. v. lat. indultus: 1) eig. Ablaß; 2) Messe; 3) Handelsmesse, Jahrmarkt, bes. in München; weil näml. jene Ablässe stark besucht wurden, so entstanden dabei Jahrmärkte, wo die Andächtigen viele Verkäufer fanden, (davon das Gothische Duld, welches schon beim Ulfilas vorkommt,) versch. v. Tult.

Dulzifikaziōn, f. v. neulat. dulcificatio: Versüßung, Verminderung der Schärfe.

Dum canis os rodit, socium, quem dilĭgit, odit, lat: während der Hund am Knochen nagt, hasset er seinen sonst geliebten Freund; wann 2 Hunde am Knochen nagen, können sie sich nicht vertragen.

Dum ferrum candet, cudĕre quemque decet, lat. wann das Eisen glüht, muß man es schmieden; die günstige Gelegenheit muß man benützen.

Dum spiro, spero, lat: so lange ich athme, habe ich noch Hoffnung (des Lebens).

Dumpler, Dunker, m. nordamerik. Wiedertäufer von ihrem Dunken (Tunken) oder Untertauchen, bei der Taufe so genannt.

Dunen, s. unten Eiderd —

Dünen, f. Sandhügel u. Sandbänke, bes. am Meeresstrande, z. B. an der Westküste von Holland.

Duns, m. aufgeblasener, dummer Mensch, Dunsiade, satyr. Heldengedicht des Engl. Pope auf die schlechten Dichter seiner Zeit.

Dunst, Vogeldunst, m. die kleinsten Schrote, mit welchen blos kleine Vögel geschossen werden.

Duodekāgōn, n. eigentl. Dodocagōnum, v. griech. δωδεκαγωνον: gleichseitiges Zwölfeck.

Duodecĭma, ae, f. (scala) Zwölfstufung, Intervall od. Höhenverhältniß, dessen beide Töne um zwölf diatonische Stufen von einander abstehen.

Duodecimalsystem, n. Wissenschaft, mit 12, statt mit 10, zu rechnen, s. oben Decimal —

Duodenum, i, n. Zwölffingerdarm, der zwölf Queerfinger lange Darm, s. oben Dodecadactylum.

Duodez, f. v. lat. duodecĭma (forma): Zwölftelform, z. B. eines Buchs, wo der Bogen in 12 gleiche Blätter getheilt ist.

Duodi, m. v. duo, dies: der 2te Tag in der Dekade oder Woche des neufrz. Kalenders.

Duodrāma, ătis, n. v. griech. δυοδραμα: Zweipersonenspiel, mit Musik begleitetes Schauspiel, wo nur zwei Personen auftreten.

Duo quum faciunt idem non est idem, lat. wann ihrer zwei einerlei thun, ist es doch nicht einerlei.

Düpe, franz: Gimpel, einfältiger Mensch, der sich zum Besten haben läßt. Düpiren, für einen Narren halten, zum Besten haben, anführen.

Düpfelter Tanzboden, m. altbaier. pockennarbiger Mensch.

Duplette, s. oben Double.

Duplik, f. v. neulat. duplĭca: zweite Verantwortungsschrift des Beklagten, seine (zweite) Antwort auf die Replik oder 2te Klagschrift des Klägers, s. Triplik, Quadruplik. Duplikāt, Duplicātum, a. doppelt ausgefertigte Urkunde, b.

Digitized by Google

doppelte Abschrift, Doppelschrift. **Duplikazion**, duplicatio, Verdopplung; **Dupliziren**, duplicare, a. eig. verdoppeln, b. die zweite Verantwortungsschrift machen, auf die Replik antworten. **Duplizität**, duplicitas, a) Doppelheit, Zweifachheit, b) Doppelzüngigkeit, Zweizünglerei, wenn man über einerlei Sache oder Person bald so, bald anders urtheilt u. so zu sagen den Mantel nach dem Winde hängt; c) das Zusammentreffen beider Grundkräfte, der repulsiven u. attraktiven, in Einem Punkte.

Duplum, i, n. das Doppelte Zweifache, noch einmal soviel, s. unten In duplo.

Dur, v. lat. durus: 1) hart; 2) harte Tonart, z. B. D dur, hartes D. **Dural**, was aus dem Durtone geht. **Durabel**, durabilis, dauerhaft.

Dura mater, f. lat: 1) eig. harte Mutter; 2) Hirnhaut, harte u. dicke Haut unter der Hirnschale, welche das Gehirn, das Rückenmark u. die großen Nerven einwickelt.

Durante, lat: während; d. lite, während des Rechtshandels; d. matrimonio, während der Ehe; d. vita, während seines Lebens.

Durété, f. franz. spr. Dürteh, v. lat. duritas: 1) Härte, grelles Wesen; 2) Dissonanz, Misklang.

Düte, f. 1) holl. guter Pfennig; 2) trichterförmig zusammengerolltes u. an der Spitze zugedrehtes Papier.

Düttchen, n. niedersſ. u. preuß. leichtes Groschenstück 3 kr.

Dutten, f. die Brüste mancher Säugethiere. **Duttenschwein**, junges, noch saugendes Schwein.

Duumviri, orum, m. Zweiherren, Zwei, die zugleich regieren; **Duumvirat**, Zweiherrschaft.

Dux, cis, m. 1) Anführer; 2) Führer, Thema einer Fuge in der Tonkunst.

Dwars, holl. wie franz. à travers, spr. trawähr, v. lat. transversus: queer, z. B. **Dwarskurs**, Queerlauf des Schiffs, gerade gegen den Wind.

Dyarchie, f. v. griech. δυαρχιά: Zweiherrschaft, Regierung zweier Gewalthaber — nicht Di —

Dynamik, f. v. gr. δυναμικη: Kraftlehre, Lehre von dem Wesen der Kräfte u. ihrer Anwendung. **Dynamisten**, jene Naturweisen, die alle Lebenserscheinungen aus einer innern Bedingniß (Lebensprinzip) herleiten.

Dynast, m. lat. Dynasta, griech. δυνασης: 1) Machthaber, Herrscher; 2) Erbherr eines großen Landeigenthums, wiefern er kein Reichsstand ist. **Dynastie**, a) Herrschaft, b) Herrscherfamilie, herrschendes Haus, Reihe von Herrschern aus einerlei Geschlecht, Herrscherstamm, Fürstenhaus.

Dyskrasie, f. v. griech. δυςκρασια: unregelmäßige Mischung der Säfte im thierischen Körper, Dick- oder Schwerblütigkeit.

Dysenterie, f. v. griech. δυςεντερια: rothe Ruhr, Blutgang, der stärkste Durchfall.

Dyspathie, f. v. griech. δυςπαθεια: Unleidlichkeit, Ungeduld, Wunderlichkeit des Kranken.

Dyspepsie, f. griech. δυςπε-

ψια: Misverdauung, schlechte Verdauung des Magens.

Dysphagie, f. v. griech. δυσφαγια: beschwerliches Schlucken.

Dyspnöe, f. v. griech. δυσπνοια: schwerer Athem, Engbrüstigkeit.

Dysurie, f. v. gr. δυσυρια: Harnzwang, schweres Harnen.

E.

E*au*, franz. spr. Oh — *de Cologne*, spr. Kolonie, wohlriechendes Köllner Wasser — *de mille fleurs*, Tausendblütenwasser, aus vielerlei Blumen abgezogenes Wasser — *de Lavande*, spr. Dlawangd, lat. aqua Lavandulae, wohlriechendes Lavendelwasser, Lavendelgeist, Spikwasser — *de Luce*, spr. Dlüs, Lukaswasser, Salmiakgeist, Riechwasser bei Ohnmachten, v. einem Apotheker zu Lille oder Ryssel in Flandern — *de Vie*, spr. Dwih, Lebenswasser, Aquävit.

Ebauche, f. Eboſche, franz: 1) Entwurf, erste Anlage, 2) schwacher Versuch; eboschiren, leicht entwerfen, aus dem Groben bearbeiten, versch. v. Debauch —

Ebbe und Fluth, f. regelmäßige Bewegung des Weltmeeres, da es um die ganze Erde herum innerhalb 24 Stunden 2mal anlauft und 2mal ablauft.

Ebenbürtig, gleichgebürtig, von Aeltern gleichen Standes erzeugt.

Ebenholz, lat. Ebēnus, hebr. eig. Steinholz, d. h. steinhartes, feines, schwarzes Holz, z. B. aus Südamerika, dient zu feinen Tischlerarbeiten. Ebenist, Ebenholzarbeiter, Kunsttischler, der aus Eben- u. andern feinen Holze ausgelegte Arbeiten macht.

Eber, m. 1) zahmes od. wildes Schweinmännchen; 2) niederelbisches Fahrzeug, s. unten Ever.

Eblouirt, ebluirt, franz: 1) geblendet, verblendet; 2) staunend, bestürzt, verblüfft, d. h. verbleicht, vor Schrecken erbleicht, auch verduzt, beduzt.

Ebosch — s. oben Ebauch —

Ebräer, s. unten Justus —

Ebulliziōn, f. v. lat. ebullitio: 1) blasentreibendes Aufkochen, Aufsieden, Aufwallen; 2) Aufwallung des Geblüts; eb. stomachi, der Sod, das Sodbrennen, das Brennen im Schlund und Magen.

Ecarlate, f. frz. spr. Ekarlath: Scharlach, Scharlachfarbe, Scharlachroth.

Ecartiren, ekartiren, frz.: entfernen, auf die Seite schaffen.

Ecbolica, ōrum, n. (medicamenta) v. griech. εκβολικα: Abtreibungsmittel, um das Abgehen der Leibesfrucht zu befördern.

Ecce homo! lat. 1) eig. „siehe, welch ein Mensch!" Worte des gegen Jesum mitleidigen Pilatus, Joh. 19, 5. 2) subst. ein Eccehomo, leidender Christus, Gemählde, wo Jesus in mitleidswürd. Zustande, mit einem rothen Mantel, einer Dornenkrone auf dem blutenden Haupte u. einem Rohr in der Hand, von Pilatus den Juden dargestellt wird.

Eccentrisch, s. unten Excent—

Ecclesia, ae, f. v. griech. εκκλησια: Kirche, (christliche) Religionsgesellschaft; E. mater oder matrix, Mutterkirche; E. filialis, Tochterkirche; E. viduata, Wittwenkirche, erledigte Kirche; E. pressa, unterdrückte Kirche, Kirche unter dem Drucke, die nicht freie Religionsübung hat. E. regnans, regierende herrschende Kirche. E. triumphans, triumphirende Kirche.

Ecclesiarcha, ae, m. v. grch. εκκλησιαρχης: Kirchenvorsteher.

Ecclesiastes, ae, m. Ekklesiastes, v. grch. Εκκλησιαστης: 1) Kirchendiener, Geistlicher, Prediger; 2) Salomo's Prediger, ein biblisches Buch.

Ecclesiasticus, i, m. v. grch. εκκλησιαστικος: das Buch Jesus Sirach; ekklesiastisch, a. kirchlich, b. kirchenamtlich, geistlich. Ecclesiastica, geistliche, kirchliche Gegenstände.

Ecclisis, ĕos, f. v. griech. εκκλισις: 1) eig. Ausweichung; 2) Knochenaustritt, Verrenkung, Austritt eines Knochens aus seiner natürlichen Lage u. Fuge.

Eccrinologie, f. Ekkrinologie, v. griech. εκκρινολογια: Auswurfslehre, Lehre von den Auswürfen und Abgängen des menschlichen Körpers.

Eccrisis, ĕos, f. vom griech. εκκρισις: Absonderung, Austreibung des Krankheitsstoffes, z. B. durch Schweiß und Harn.

Echafaud, frz. spr. Eschafoh, s. unten *Schaffot*.

Echange, f. frz. spr. Eschangsch: 1) Tausch, Wechsel; 2) Auswechslung der Kriegsgefangenen.

Echantillon, n. franz. spr. Eschangtilljong: Probe, Muster von Handelswaaren.

Echappatoire, n. franz. spr. Eschappatoahr: Ausflucht, kahle Entschuldigung.

Echappé, m. frz. spr. Eschappeh: 1) Pferdblendling, Pferd, das von 2 verschiedenen Raßen abstammt; 2) Fortschritt des Tänzers aus der ersten Stellung in die 2te oder 4te. Eschappiren, a) entlaufen, entwischen, entkommen, b) entfahren, entschlüpfen, z. B. unvorsichtiges Wort.

Echarpe, frz. spr. Escharp, s. unten Schärpe.

Echauffement, m. frz. spr. Eschoffemang: Erhitzung; eschoffiren, lat. calefacere, erhitzen, warm machen; eschoffant, erhitzend.

Echeance, frz. spr. Escheahngß: Verfallzeit eines Wechsels, v. lat. excidere, ausfallen, verfallen.

Echec, franz. spr. Eschek: 1) Schachspiel; 2) Schaden, Verlust — en echec halten, ihm gleichsam auf der Haube sitzen, ihn so beobachten, daß er nichts unternehmen kann.

Echelle, f. frz. spr. Eschell, v. lat. scala: 1) die Leiter, 2) Handelsplaz, z. B. in der Levante.

Echelon, frz. spr. Eschelong, v. Vor: 1) Leitersprosse; 2) stufenweise Abtheilung, s. unten En echelon.

Echemythie, v. griech. εχεμυθια: Kunst zu hören und doch zu schweigen, taciturnitas, Verschwiegenheit, v. μυθον εχειν das Gesagte bei sich behalten.

Echiniten, m. v. griech. εχινιται: Echinitsteine, Krötensteine, Schlangeneier, versteinerte See- oder Meerigel.

Echo, us, f. v. griech. ηχω: Widerhall, Nachhall, der von einem vesten Gegenstande zurük-

prallende Schall. Echomēter, der Schallmesser, Werkzeug, die Dauer des Schalles zu messen. Echometrīe, Schallmeßkunst.

Eclaircissĕment, n. frz. spr. Eklärßissemang: Aufklärung, Aufschluß, Beleuchtung, Erläuterung; eklärsiren, lat. clarefacere, aufklären, aufhellen, beleuchten, erläutern.

Eclat, frz. spr eklah: 1) adj. laut, ruchtbar; 2) subst. Glanz, Aufsehen, Geräusch; E. de rire, spr. Eklah de rir, lautes, schallendes Gelächter, Schallgelächter. Eklatant, (ekeltant!!), a) glänzend, z. B. Glück, b) auffallend, z. B. Geräusch, c) ausgezeichnet, z. B. Genugthuung, d) laut, öffentlich, z. B. Lob. Eklatiren, laut, ruchtbar werden, ausbrechen, auskommen.

Eclectiker, *Eklektiker*, m. v. griech. εκλεκτικος: 1) eig. Auswähler, der von Allem das Beste auswählt; 2) Wahlvernunftforscher, auswählender Vernunftforscher, Philosoph, der keines der bekannten Lehrgebäude ganz annimmt, sondern aus allen nur die besten u. gründlichsten Sätze auswählt, wie z. B. jene philos. Sekte, welche die Meinungen des Pythagoras, Plato u. Aristoteles in ein harmonisches System zu vereinigen suchte.

Eclipse, f. Eklipse, ohne y, v. griech. εκλειψις: 1) eig. Ermanglung, Mangel, z. B. judicii Mangel an Verstand; 2) Verfinsterung, Finsterniß eines Himmelskörpers, der Sonne, des Mondes. Eklipsiren, a. verdunkelt, verfinstert werden, b) scherzh. verschwinden, sich unsichtbar, sich aus dem Staube machen, versch. v. Ellipse.

Ecliptik, f. Ekliptik, v. grch. εκλειπτικη: Sonnenbahn, jährlicher Sonnenweg um die Erde, diej. Bahn, welche die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint. Diesen Kreis haben die Alten in 12 gleiche Theile getheilt, welche die Namen der 12 himml. Zeichen führen und der Thierkreis genennt werden, s. unten Zodiacus.

Eclōge, f. Ekloge, (Ek-Losche!!), v. griech. εκλογη: 1) eig. Auswahl, Sammlung auserlesener Stücke oder kleiner Gedichte; 2) Gedicht von ausgesuchtem Inhalte, der bes. von dem urweltlichen Hirtenleben hergenommen ist, also Hirtengedicht, Schäferlied, läßt Hirten reden u. stellt das Landleben mit allen Reizen vor, s. unten Idyll.

Ecōle—militaire, franz. spr. Ekohl militär, lat. schola militaris Kriegsschule, z. B. in Paris u. Berlin — *veterinaire*, schola veterinaria, Vicharzneischule.

Ecorchiren, ekorschiren, frz. v. lat. excoriāre: enthäuten, abhäuten, insg. schinden.

Ecoutez, frz. spr. ekuteh: höret! horchet!

Ecossaise (*danse*), franz. spr. (Ekossähs dahngs): Schottischer Tanz.

Ecrasé, franz. Tanzschritt, wo die Beine möglichstweit aus einander gesperrt werden; ekrasiren, zermalmen, zerschmettern, zertreten, vernichten.

Ecrire en blanc, franz. spr. ekrir ang Blang: in Blank schreiben, Schuldsumme Jemanden im Bankbuche gut schreiben.

Ecritoire, m. frz. spr. Ekritoahr: Schreibzeug, v. lat. scriptorium.

Ecrivain, m. franz. spr. Ekri-

wäng: Schreiber, v. lat. scribere.

Ecstāse, f. Ekstase (Ekstraße!) v. griech. ἐκστασις: 1) eig. Verrückung einer Sache aus ihrer Lage; 2) Entrückung der Seele, da man sich in einer übersinnl. Anschauung begriffen zu seyn glaubt; 3) Entzückung, Freudetrunkenheit, der höchste Grad der Freude, da die Seele gleichsam außer sich gesetzt ist, völlige Bewußtlosigkeit. Ekstasiren, a. entzücken, b. entzückt seyn; ekstatisch, a. entzückt, z. B. Seelenzustand, b. entzückend, z. B. Ereigniß.

Ectӯpum, i, n. v. griech. ἐκτυπον: Abdruck von einem Petschaft oder einer Medaille.

Ecu, m. franz. spr. Ekü͂h: kleiner franz. Silberthaler von 3 Livres. ¼ Laubthl. Ecu blanc, 1 Rthl. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr. Ecu neuf, 1 Rthl. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

Ecuyer, m. frz. spr. Eküjeh, 1) v. lat. equarius: Stallmeister, Bereiter; 2) v. lat. scutiger, Schildträger, Schildknappe.

Edacität, v. lat. edacitas, Gefräßigkeit, Edax, gefräßig, ein Fresser.

Edāmerkäse, trefl. holl. Käse mit rother Rinde, v. der nordholl. Stadt Edam.

Edda, f. d. h. Buch od. die Bibel der alten nordischen Völker Europens.

Ede, bibe, lude; post mortem nulla voluptas, (schrzh. post mortem sieh, wo du hinkommst!!) lat. Iß, trink, spiele, nach dem Tode giebts kein Vergnügen.

Edelmarder, m. Baummarder, dessen Balg höher geschätzt wird, als der Balg des Steinmarders.

Eden, n. hebr: Lustgefild, worin nach der Bibellehre der Wohnort des ersten Menschenpaares war, vergl. Paradies.

E diamētro, lat: schnurgerade, schnurstraks, z. B. zuwider.

Edictaliter, lat: gerichtlich, durch öffentliches Ausschreiben. Edikt, edictum, landesherrl. Verordnung, Landesverordnung, Ausschreiben, öffentl. Befehl der Obrigkeit an die Unterthanen. Edikt von Nantes, der 1598 zu Nantes in Frankr. v. Heinrich IV. ausgefertigte Schutzbrief für die freie Religionsübung der Reformirten, wurde aber von Ludwig XIV. 1685 wieder aufgehoben. Ediktal-citazion, citatio edictalis, öffentl. Vorladung, öffentl. obrigk. Aufforderung, vor Gericht zu erscheinen, wird an öffentl. Orten angeschlagen u. in Zeitungen abgedruckt.

Edifiant, frz. v. lat. aedificans: erbaulich, belehrend, u. bessernd.

Editio princeps, nennt man die allererste Ausgabe eines Klassikers, welche gleich nach der Erfindung der Buchdruckerkunst herauskam, und noch den Handschriften gleich geschätzt wird.

Editor, ōris, m. Herausgeber eines Buchs. Ediren, edere, a. herausgeben, durch den Druck bekannt machen, b. ausliefern, aushändigen. Edizion, editio, a. Ausgabe, Herausgabe eines Buchs, schließt zugleich die Auflage oder den wiederhohlten Abdruck in sich, b. Auslieferung, Aushändigung der Urkunden.

Educātor, oris, m. Erzieher.

Google

Edukazion, lat. educatio, 1) Erziehung; 2) Kinderzucht; Edukazionsrath, Erziehungsrath.

Edukt, n. v. lat. eductum; Auszug, was durch Ausziehen aus einer Sache entsteht, entg. Produkt, s. auch Evoluzion.

Edulkoriren, v. neulat. edulcorare: absüßen, süß machen, die scharfen, salzigen Theile ausziehen, v. dulcis süß.

E duobus malis minus est eligendum, lat. von 2 Uebeln muß man das kleinere wählen.

Effaciren, frz. spr. effaßiren, v. lat. fax, Fackel: 1) eig. Fackel auslöschen; 2) tilgen, Posten im Buche ausstreichen.

Effective, frz. *Effectivement*, spr. effecktiwemang: wirklich, in der That. Effekt, (Affekt!!) effectus, Wirkung, Erfolg; plur. Effekten, effecta, a. eig. hervorgebrachte Werke, b. Sachen, Waaren, Möbeln, Geräthe, Habseligkeiten. Effektenkonto, Rechnung über den Vermögenszustand eines Kaufmanns; Staatseffekten, Staatsvermögen, näml. Staatspapiere, Bankzettel, Wechsel. Effektiv, effectivus, a. wirkend, z. B. Ursache, b. wirklich, z. B. Vermögen. Effektuiren, bewirklichen, bewirken, bewerkstelligen, vollziehen, ausrichten, zu Stande bringen.

Effeminazion, f. v. lat. effeminatio: Weibischmachung; effeminiren, effeminare, verweibischen, weibisch machen; dah. Weibling, weibischer Mensch.

Effendi, türk: Herr, Herr Doktor od. Magister, gnädiger Herr, wie franz. Monsieur, ist bei den Türken allgem. Ehrenname der Standespersonen u. Gelehrten, u. wird dem Zunamen nachgesetzt, z. B. Achmet Effendi, Herr (Doktor) Achmet, Reïs (nicht Reichs) effendi, Herr Großkanzler, s. unten Reïs —

Effervescenz, f. v. lat. effervescentia: Aufsiedung, Aufwallung, Aufbrausung; effervesciren, effervescere, aufbrausen, aufwallen.

Effigies, ei, f. Bild, Bildniß, s. unten In effigie.

Effloreszenz, f. v. neul. efflorescentia: 1) Aufblühung; 2) Ausschlagen der Haut; effl. scorbutica, Nesselkrankheit, wo kleine, rothe, juckende Blätterchen am Leibe auffahren. Effloresziren, efflorescere, a. aufblühen, b. ausschlagen am Körper.

Effluvia, orum, n. Ausflüsse, Ausdünstungen, die feinsten Ausflüsse des Körpers, die sich der Luft mittheilen.

Effodiren, v. lat. effodĕre: ausgraben, herausgraben.

Effort, m. frz. spr. Effohr, v. lat. fortis, stark: möglichste Anstrengung der Kräfte, Kraftanwendung; sich einen Eff. geben, sich anstreng., seine Kräfte zusammennehmen.

Effrayant, frz. spr. effräang: fürchterlich, schrecklich.

Effronté, *effrontirt*, frz. v. lat. effrons: stirnlos, unverschämt, frech. Effronterie, Stirnlosigkeit, Unverschämtheit, Frechheit.

Effroyabel, franz: entsetzlich, erschrecklich.

Effusion, f. v. lat. effusio: Ergießung, Erguß, Ausguß.

Egāl, frz. v. lat aequālis, gleich, eben, einerlei, gleichförmig, gleichgeltend, gleichviel. Egalisiren, gleichmachen, gleichen.

Egalisazion, Gleichmachung. Gleichung. Egalisör, Gleichmacher, Gleicher, der den Grundsatz der bürgerl. Gleichheit übertreibt.

Egalité, (Egalenthée!!) lat. aequalitas: Gleichheit, näml. aller Menschen an Rechten und Pflichten, bestand in den erstern Zeiten der franz. Staatsumwälzung in der unschickl. Aufhebung des Unterschieds aller Stände.

Egard, m. franz. spr. Egahr: Ansehen, Achtung, Betracht; en egard, in Betracht, in Rücksicht.

Egarément, m. frz. spr. Egarmang: Verirrung; egariren, sich verirren.

Egayiren, egäiren, frz. fröhlich machen, erheitern.

Egeln, *Egelschnecken*, f. Leberwürmer, gelblichgraue Würmer, welche die Lebern der Schafe, Esel u. des Rindviehes bewohnen u. mit dem Wasser in den Magen dieser Thiere kommen. Sie kriechen wie Egeln und pflanzen sich fort wie Wasserschnecken, wovon die Schafe erkranken und sterben.

Egeria, ae, f. altröm. Nymphe, welcher die schwangern Weiber opferten, um leichter entbunden zu werden.

Egerten, *Eggerten*, unangebaute magere, mit Gebüsch bewachsene Gegend, viell. v. ödem Garten.

Egoismus, i, m. Ichsucht, Selbstsucht, Selbstelei, eigennützige Denkart, übertriebene Eigenliebe, die zur Fertigkeit gewordene Neigung, Alles auf sich selbst, auf sein Ich zu beziehen, u. sich durch keine andere, als eigennützige Beweggründe bestimmen zu lassen. Egoist, Ichling, Selbstling, Selbstler, Selbstsüchtler, der, seinem Ich zu sehr ergeben, Alles eigennützig nur auf sich bezieht. Egoisterei, Selbstsüchtelei; egoistisch, ichsüchtig, selbstsüchtig.

Ehe-haften, 1) regelmäßige, gesetzlich gebilligte Hindernisse, 2) häusliche Angelegenheiten, v. alten Ehe, Gesetz — *halten*, Dienstboten, Gesinde, v. alten Ehalt, Knecht — *kontrakt*, *Ehepakten* (Epakten!!), Ehezärter, Ehevertrag, Ehestiftung, schriftl. Vertrag zweier künftigen Eheleute, in Gegenwart zweier gültigen Zeugen — *wart*, Gesetzwächter — *zur linken Hand*, s. unten Morgan —

Ehrenlegion, f. ein vom frz. Erkaiser Napoleon (noch als Konsul) 1802 gestifteter Orden für ganz ausgezeichnete Männer von Verdienst — *pforte*, prächtige Bogenstellung in Gestalt eines Stadtthores, beim Einzuge eines vornehmen Herrn — *preis*, Name einer schleimhaltigen Arzneipflanze — *tag*, Hochzeittag.

Ehrentage, m. Wechselfrist von etlichen Tagen, über die Verfallzeit, s. Diskrezion, Respekt.

Ehs, *Ehse*, eßbar, sagen die Bäcker vom gutmehligen Brode.

Eichpfahl, m. langer eichener Pfahl, der bei Wassermühlen die Eiche oder verordnete Wasserhöhe zeigt.

Eidam, m. Tochtermann, Schwiegersohn.

Eiderdunen, f. die Flaumen oder zarten Federn der Eider od. nordischen wilden Gans von Island, wo sie zwischen den Klippen nistet, vergl. Dunen.

Eidgenossen, m. geschworne Bundesgenossen, als Beiname

der Helvezier oder Schweizer, die sich einst gegen die Störer ihrer Freiheiheit eidlich verbanden; Eidgenossenschaft, Gesamtheit der Schweizerkantone.

Eiland, n. Insel, in der höhern Schreibart so genannt.

Eileithyja, so viel wie Ilithyja.

Eimer, m. 1) hölz. Wasserschöpfgefäß mit einem Bügel; 2) Flüßigkeitsmaß, insg. 60 — 66 Maß, oder ½ Ohm oder $\frac{1}{12}$ Fuder.

Einbalsamiren, v. Balsam: einbalsamen, Leichen ausweiden und mit wohlriechenden Harzen ausfüllen, um sie gegen Fäulniß zu verwahren.

Eindeichen, mit einem Deiche, d. h. Damme, einschließen u. bevestigen.

Einexerziren, v. Exerciren: einüben, z. B. die Neugewordenen.

Einfehmen, Schweine (mit Erlaubniß des Waldbesitzers) in die Mast treiben.

Einfizzen, Nähnadel einöhren, Oehr einfeilen.

Einfrieden, Stück Feld zur Sicherheit umzäunen.

Eingebinde, n. Pathengeschenk, Geld, welches der Pathe dem neugetauften Kinde einbindet, d. h. in einem Beutelchen schenkt.

Eingeschneidel, n. jährliche Unterhaltsstücke, die einer (sächs.) Wittwe von des Ehemannes Erben geliefert werden, z. B. Getreide, Holz, Obst.

Eingeweide, n. 1) alle innere Theile des thierischen Körpers sowohl über als unter dem Zwergfelle; 2) blos Gedärme.

Einheimsen, Früchte heimschaffen oder einärnten.

Einhorn, n. 1) angebl. einhörniges Pferd; 2) wilder Büffel, Hiob 39, 9; 3) Einhornfisch, s. unten Narwal.

Einkassiren, v. Kassiren: ausstehende Gelder zur Kasse schaffen.

Einkindschaft, f. erbschaftliche Gleichmachung der Kinder aus verschiedenen Ehen, s. unten Unio.

Einkleiden, die Ordenskleider feierlich anlegen, s. unten Investiren.

Einlaſs, m. Nebenthor in Städten, um Fußgänger einzulassen, ohne das Hauptthor zu öffnen.

Einlager, n. *Geiſselschaft*, f. Versprechen eines (schleswig.) Schuldners, so lang in einer ihm angewiesenen Herberge zu bleiben, bis alle Schulden und Unkosten bezahlt sind.

Einlieger, m. Hüttenwächter in Bergwerken.

Einpökeln, einsalzen, Rind- u. Schweinenfleisch mit Salpeter einreiben u. dann räuchern.

Einprofiliren, gestickte Figuren mit gedrehten Schnüren einranden, um die Stiche darunter zu verbergen.

Einquartiren, v. Quartier: Soldaten ins Quartier legen, einlagern; Einqartierung, Einlagerung, Einlager, Einlegung der Soldaten.

Einschlag, m. *Eintrag*, m. die auf dem Weberstuhle vermittelst des Schützen queer eingeschossenen Fäden.

Einschürig, was nur einmal im Jahre geschoren wird, Schaafe, Wolle.

Einschwärzen, verbotenene od. accisbare Waaren heimlich ins Land bringen.

Einspänniger, m. 1) Bauer, der nur ein Pferd hält; 2) berittener Stadtdiener, Einzel-

reiter, Geleitsreiter, z. B. in Nürnberg.

Einstandsrecht, Vorkaufsrecht, Näherrecht, n. Recht der Blutsfreunde od. Nachbaren, einem Fremden in den geschlossenen Kauf zu treten, und ein Grundstück um eben den Preis, um welchen es der Fremde bekam, an sich zu kaufen.

Einstudiren, v. Studiren: einlernen, einüben, z. B. sich in seine Rolle.

Eintagsfliegen, f. lat. grch. Ephemĕra: Wasserinsekten, die nur 1 Tag leben, s. unten Ephemeron.

Einthun, Wechselbriefe einhandeln.

Einundzwanziger, m. die 21 Mitglieder der Straßburger Stadtobrigkeit.

Eis-bock, Eisbrecher, starkes Pfahlwerk vor den Brückenjochen, um die Gewalt des Treibeises zu brechen — *gang*, Forttreibung des Eises mit dem Strome — *grube, Eiskeller*, künstl. Grube, in der man das gesammelte Wintereis den ganzen Sommer hindurch zur Erfrischung des Getränks erhalten kann — *pfähle*, schräg in das Wasser geschlagene Pfähle, um Brücken und Mühlen gegen das Eis zu schützen, s. oben Eisbok.

Eisen-amtmann, Eisengerichtsdiener, Kerkermeister — *brod, Eisenkuchen*, zwischen 2 eisernen, mit Butter bestrichenen Platten gebacken — *feil, Eisenfeilspäne*, Abgänge von gefeiltem Eisen — *hütlein*, eine Giftpflanze — *thon*, fetter, eisenhaltiger Thon.

Eisenknechte, eiserne Knechte, unzünftige Bader, die nur kleine Badstuben haben und daher auch Stüblesbader heißen, z. B. in Frankf. und Straßburg.

Eisern, 1) unverlezlich machend, z. B. eiserner Brief, landesherrl. Schutzbrief eines Unterthans gegen seine Gläubiger, s. Moratorium, 2) bei der Sache beständig bleibend, zum Gute gehörig, z. B. eis. Kapitalien, Schuldforderungen, die auf immer stehen bleiben müssen, u. weder vom Schuldner abgetragen, noch vom Gläubiger eingefordert werden können; eis. Pacht, a) immerwährender, erblicher Pacht, b) ein alle mögliche Gefahren u. Unglücksfälle, ohne Hoffnung eines Nachlaßes, übernehmender Pacht; eis. Vieh, das als Inventarienstück zum Gute gehört, u. am Ende wieder überliefert oder in Natur vergütet werden muß.

Ejiziren, v. lat. ejicĕre: aus dem Besitze stoßen, hinauswerfen. Ejekzion, Hinauswerfung.

Ejusdem (*anni, mensis,*) lat. des nämlichen Jahrs, Monats.

Ek — s. oben Ec —

Elaboraziōn, f. v. lat. elaboratĭo: schriftliche Ausarbeitung; elaboriren, elaborare, ausarbeiten.

Eläodorisches, Punisches Wachs, lat. cera elaeodōra, punica, v. griech. κηρος ελαιοδωρος: eig. Oelsstelle vertretendes Wachs, d. h. Mahlerwachs, aufgelöstes und mit Farben verbundenes Wachs, welches die Alten, statt des Oels, zu ihren Mahlereien gebrauchten. Diese Mahlerei war seit vielen Jahrhunderten verlohren gegangen, bis sie im vorigen Jahrh. von dem Grafen Caylus, u. dem Berliner Hof-

mahler Calau wieder entdeckt wurde.

Elaeosaccharum, i, n. griech. ελαιοσακχαρον: mediz. Oel und Zucker, Oelzucker.

Elapso termino, lat. nach verflossener Frist.

Elargiren, v. neulat. elargare: ausweiten, weit machen, ausdehnen.

Elater, eris, m. v. griech. ελατηρ: 1) Springfeder; 2) Springkäfer, der, wenn er auf dem Rücken liegt, sich in die Höhe schnellen und wieder auf die Beine bringen kann.

Elastizität, f. v. griech. lat. elasticitas: Feder = Schnell= Spann = Spring = Prallkraft, Eigenschaft mancher Körper, sich, wenn man sie aus ihrer Lage gebracht, zusammengedrückt oder ausgedehnt hat, wieder durch eigene Kraft in ihre vorige Lage od. in ihren vorigen Raum von selbst zurückzuschnellen, sobald die äußere Gewalt aufhört oder nachläßt, z. B. Degenklinge od. Rohr. Elastisch, elasticus, feder = schnell = spann = spring = prallkräftig, prall, was sich zugleich ausdehnen u. zus. ziehen kann, z. B. elast. Kissen, pralles, prallweiches Kissen.

Eldorado, n. das sogenannte Schlaraffenland, wo die gebratenen Tauben den Leuten ins Maul fliegen!! — von dem Spanier Franz Orellano im 16. Jahrh.

Electeur, m. frz. spr. Elektör, v. lat. Elector: 1) Wahlherr, Kurherr, um Rathsglieder zu wählen; 2) Wahlfürst, Kurfürst, um einen neuen röm. König oder Kaiser zu wählen.

Electrice, f. frz. spr. Elektriß, v. lat. Electrix: Kurfürstin.

Elektorāt, Electoratus, Kurfürstenthum. Elekzion, electio, Wahl, Erwählung.

Electrum, i, n. v. griech. ηλεκτρον: 1) Kunstmetall, künstlich veredeltes Metall, z. B. weiß gemachtes Kupfer; 2) Bernstein, an dem die Wirkung, welche man Elektrizität nennt, bemerkt wird.

Elektricität, f. neulat. electricitas, v. Vor: 1) eig. die feuerkräftige Wirkung des Electri oder Bernsteins; 2) überhaupt Blitzfeuerkraft, Reibfeuerkraft, Eigenschaft mancher Körper, die, stark gerieben u. erhizt, leichtere, sich nähernde Körper an sich ziehen, oder auch stechende, knisternde Feuerfunken von sich gehen. Elektrisch, electricus, blitzfeuerkräftig, reibfeuerkräftig; elektrisches Feuer, Reibfeuer; elektrische Kraft, Reibfeuerkraft. Elektrisiren, reibfeuern, Reibfeuer erregen oder mittheilen. Elektrisirmaschine, Reibfeuerzeug, Reibfeuergetriebe, Maschine, um die ursprüngliche Elektrizität oder Reibfeuerkraft eines Körpers durch anhaltendes Reiben andern Körpern mitzutheilen. Elektrogēn, elektrischer Stoff, Zitterstoff. Elektromēter, Electromētrum, der Elektrizitätsmesser, Reibfeuermesser, wodurch der Grad oder die Stärke der Reibfeuerkraft, beiläufig bestimmt wird. Elektrophōr, Electrophōrus, der Reibfeuerträger, Teller mit eingegossenem Harzkuchen, wird gewöhnlich mit einem Fuchsschwanze geschlagen, um elektr. Erscheinungen hervorzubringen.

Electuarium, ii, n. richtiger Electarium, v. altgr. εκλειктоν

oder εκλειxτικον, Latwerge, eingesottener dicker Saft.

Eleemosyna, ae, f. v. griech. ελεημοσυνη: Almosen.

Eleemosynarius, ii, m. v. Vor: Almosenpfleger.

Elegant, v. lat. elegans: zierlich, nett, geschmackvoll, in gefälliger Form; subst. Zierling, Stutzer, Schmuckebold, Hageprunk, Modeherrchen. Eleganz, elegantia, Zierlichkeit, Nettigkeit, Geschmack, gefällige Form.

Elegie, v. griech. ελεγεια: 1) Klaglied, Klaggesang, Trauergedicht, Trauergesang, bestand bei den Gr. u. Röm. aus ababwechselnden Hexametern und Pentametern; 2) jedes Gedicht voll sanfter Empfindungen der Freude oder Traurigkeit, der glückl. oder unglückl. Zärtlichkeit. Elegisch, elegiacus, klaggedichtlich, trauergedichtlich; elegisches Gedicht, Klaggedicht, Trauergedicht; elegische Versart, a) klagende, trauernde Versart, b) klaggedichtliches Silbenmaß.

Eleison, griech. ελεησον: erbarme dich!

Element, n. v. lat. elementum: 1) Urstoff, Grundstoff, Urmasse, uranfängl. Grundbestandtheil, der erste Stoff eines Dinges; 2) Lebensbedingung, Lebensstoff, erwünschter Zustand, z. B. er befindet sich so recht in seinem Elemente, d. h. wahren Lebensstoffe; 3) plur. die Elemente, elementa, a) die vier Weltstoffe, Feuer, Wasser, Luft, Erde, wofür man jezt nur ein einziges Element, das Feuer, annimmt; b) die Himmelskörper, bes. Sonne und Mond, c. Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft. Elementar, elementaris, a) urstofflich, grundstofflich, grundbestandtheilig, z. B. Elementarfeuer, Urfeuer, feine, flüssige, höchst spannkräftige, alle Körper durchdringende Materie, die man für die Ursache der Wärme hält, b) anfangsgründlich, z. B. Elementarbuch, Grundkenntnißbuch, Anfangsbuch, welches die Anfangsgründe einer Wissenschaft enthält; Elementarkenntniß, Grundkenntniß, Anfangskenntniß. So auch Elementarschule u. s. w.

Elenchus, i, m. griech. ελεγχος, Register, Verzeichniß.

Elend, n. 1) eig. Ausland, fremdes Land, als Aufenthalt zur Strafe, lat. exilium; 2) hirschähnliches nordisches Thier, heißt a) Elendthier, weil man vormals meinte, es bekomme zuweilen das Elend oder die Fallsucht, u. b) Elenthier, d. h. Hirschthier, v. slavonischen Jelen, Hirsch.

Elephantenpapier, n. holländ. Olifantpapier, großes, starkes, holl. u. franz. Schreibpapier, 30 Zoll breit u. 24 Zoll hoch, führt einen Elephanten zum Zeichen, wird auch in Kassel u. Augsburg gemacht u. bes. zu Tabellen und Kupferstichen gebraucht.

Elephantiasis, eos, f. vom griech. ελεφαντιασις: Elephantenaussatz, der stärkste Grad des morgenländ. Aussatzes, wo der ganze menschl. Körper mit einer, der spröden Elephantenhaut ähnlichen, Decke überzogen ist.

Eleusinische Geheimnisse, n. v. griech. Μυστηρια Ελευσινια: 1) geheime nächtliche Feste, welche die Frauen zu Eleusis in Griechenland der Göttin Ceres zu Ehren alle 5 Jahre

Digitized by Google

feierten, wobei es sehr geheimnißvoll, aber auch nicht ganz ehrbar zugieng; 2) geheime Lehren u. Gebräuche.

Eleutheriologie, f. v. gr. ελευθεριολογια, Freiheitslehre, Lehre von der Freiheit u. Nothwendigkeit der menschl. Handlungen

Eleutherionomie, f. v. gr. ελευθεριονομια: nach Kant: Freiheitslehre, Lehre von der moralischen Freiheit, entg. Eudämonie.

Elevazion, f. v. lat. elevatio: 1) Erhebung, Erhöhung, z. B. der Kanonen und Bombenkessel, um sie nach der Ortsentfernung zu richten; 2) Aufhebung, Emporhebung der Hostie und des Kelches, nach der Konsekrazion od. Wandlung in der kath. Messe; 2) Erhabenheit, Höhe; elev. poli, Polhöhe, die Höhe des Pols, so weit er von dem Horizont eines Ortes entfernt ist.

Eleve, m. Eleve, frz. 1) Pflegling, Pflegbefohlner, Zögling, junge Person, die erzogen u. gebildet werden soll; 2) Lehrling bei Künstlern.

Eleviren, v. lat. elevāre: 1) erheben, erhöhen; 2) den Protest lichten, d. h. den protestirten oder zurückgewiesenen Wechsel mit der ersten Post an den nächstvorhergehenden Indossenten zurückschicken.

Elfen, m. Geister, Untergötter der altnord. Völker, s. oben Alp.

Elfenbein, n. die oft 7—8 Fuß langen u. 160 Pfund schweren Elephantenzähne, welche zu mancherlei Kunstsachen verarbeitet werden.

Elfenbeinschwarz, n. die Abgänge vom geschabten, gefeilten oder geraspelten Elfenbein, im Feuertiegel gebrannt, dann zu Kügelchen gebildet u. an die Mahler und Goldschmiede verkauft.

Elidiren, v. lat. elīdĕre: ausstoßen, wegwerfen, wegschleifen, insg. verschlucken, z. B. einen Buchstaben, des Wohlklangs oder Silbenmaßes wegen, z. B. gehn für gehen.

Eligibel, v. neulat. eligibīlis: erwählbar, wahlfähig, wahltüchtig; Eligibilität, Wählbarkeit, Wahltüchtigkeit; eligiren, eligere, auslesen, auswählen.

Eliminiren, v. lat. eliminare über die Thürschwelle (limen): jagen, aus dem Hause stoßen.

Elision, f. v. lat. elisio: Ausstoßung, Wegwerfung, Auslassung eines Buchstaben.

Elisiv-Artikel, Beweismittel des Klägers gegen die Einreden des Beklagten.

Elite, f. franz. v. lat. electus: Auswahl, Ausbund, Kern, z. B. des Kriegsheeres; Elitentruppen, Ausschußsoldaten, Milizen.

Elixir, n. v. neulat. Elixirium, v. lat. elixare, absieden, auslaugen: Absud, gesättigte Auflösung kraftvoller Extrakte im Wasser, d. h. dicke, undurchsichtige Essenz, aus Pflanzentheilchen gezogen.

Eliziren, v. lat. elicĕre: herauslocken, entlocken.

Elkysmometer, besser s. unten Helkysm —

Ellipse, f. v. griech. ελλειψις, ohne y, 1) Wortauslassung, Auslassung, Weglassung eines Ausdrucks, der zu einer Redensart leicht hinzugedacht werden kann; 2) Schrägschnitt, Kegelschnittslinie, krumme Linie, die durch

schiefen Durchschnitt eines Kegels entsteht.

Ellipsoïden, in die Länge gezogene Kreise, 10mal so lang als breit.

Ellrize, f. *Ellering*, m. kleiner eßbarer Bach- u. Flußfisch, noch kleiner, aber schöner gefleckt, als der Grundling, wohnt gern in kleinen, mit Ellern besetzten Flüssen, zwischen den Wurzeln dieser Bäume, deren Samen er liebt.

Elmsfeuer, s. unten Helena.

Elokaziōn, f. v. lat. elocatĭo: 1) Vermiethung, Verpachtung; 2) Ausstattung einer Tochter. Eloziren, elocare, a) vermiethen, b) ausstatten.

Elokuziōn, f. v. lat. elocutĭo: Ausrede, rednerischer Ausdruck, Ausführung der Gedanken, Art, wie der Zusammenhang der Wörter u. Redetheile deutlich u. verständlich gemacht wird; entg. Pronunziazion.

Elōge, f. frz. spr. Elohsch, v. lat. elogĭum, eig. eloquium: 1) Lob, Lobspruch; 2) Lobrede, Lobschrift. Elogiast, Lobredner.

Elōhim, m. hebr. 1) eig. die Götter, besonders 2) der Gott aller Götter, der einzig wahre Gott.

Elongaziōn, f. Elongirung, v. neulat. elongatĭo: 1) Verlängerung, Ausdehnung; 2) Abstandswinkel, unter dem uns ein Wandelstern von der Sonne abzustehen scheint.

Elōquent, v. lat. eloquens: beredt. Eloquenz, eloquentia, Beredsamkeit, Wohlredenheit, Fertigkeit, sich richtig und schön auszudrücken.

Elukubraziōn, f. Elukubrirung, v. lat. elucubratĭo: 1) nächtliche Ausarbeitung; 2) gelehrtes Werk, unter mühsamer Nachtwache ausgearbeitet. Elukubriren, elucubrāre, bei Licht, bei Nacht ausarbeiten.

Eludiren, v. lat. eludĕre: 1) verspotten; 2) vereiteln, fruchtlos machen, umgehen. Elusion, elusĭo, a) Verspottung, b) Vereitlung, Fruchtlosmachung, Umgehung. Elusorisch, vereitelnd u. s. w.

Elysĭum, ii, n. v. griech. Ἠλύσιον: 1) eig. angenehme Thalgegend im Königreiche Neapel, nach der Dichtung, 2) Himmel, Paradies, Land der Seligen. Elysische oder Elysäische Gefilde, Campi Elysii, Wonnegefilde, Lustwohnungen der Seligen, nach der Vorstellung der Alten.

Elzevir, berühmte Buchdruckerfamilie in Amsterdam und Leiden, im 16. Jahrh. — druckte sehr schön und niedlich — besonders die sogenannten Republiken, lateinische Beschreibungen der alten und neuen Staaten, in Sedezformat.

Emaceriren, emazeriren, v. lat. emacerāre: ausmärgeln, mager machen, aushungern — v. macer, mager.

Email, f. Emaille, frz. Schmelz, Schmelzglas, Glasart, sogenannter Fluß, mit welchem Metalle, wie mit einer Porzellanrinde, überzogen werden, besteht aus dem feinsten Krystallglase oder aus geschlämmtem Kiesel, mit Zinn- und Bleiasche vermischt. Emailliemahlerei, Schmelzmahlerei, wo das fertige Gemählde im Feuer eingebrannt wird. Emalliör, Schmelzkünstler, der auf Schmelzglas mit Farben mahlt und sie einbrennt. Emalliiren, schmel-

zen, überschmelzen, in Schmelz arbeiten; emalliirt, geschmelzt, überschmelzt, von geschmelzter Arbeit, eingebrannt.

Emanaziōn, f. v. lat. emanatio: Ausfluß, Ausfließung, a) feiner flüssiger Körpertheile, b) aller endlichen Dinge aus dem göttl. Wesen. Emanazionssystem, Ausflußlehre, Lehrgebäude vom Ausflusse a) der Geisterwelt aus einem höchsten Urwesen, b) des Sohnes u. des h. Geistes aus der Gottheit, c) der Lichtstrahlen, als ausströmender Theilchen aus leuchtenden Körpern, d) der menschl. Seelen aus dem Wesen der Gottheit, zu welcher sie nach dem Körpertode zurückkehren sollen.

Emancipatio, ōnis, f. Entgewaltigung, Loslassung, Entlassung aus der Leibeigenschaft od. väterl. Gewalt; emanzipiren, emancipāre, a) loslassen, entlassen, aus der Leibeigenschaft oder Vatergewalt, b) sich emanz. sich herausnehmen od. unterstehen, das u. das zu thun.

Emaniren, v. lat. emānāre: 1) ausfließen; 2) ausgehen, bekannt gemacht werden, z. B. Landesverordnung.

Emballāge, f. frz. spr. Amballahsch, v. teut. Ballen: 1) Packzeug, Packhülle, Packfutter, worein Waaren oder Güter verpackt werden. Einballiren, einballen, Waaren einpacken, verpacken. Einballirung, Einballung, Verpackung.

Embargo, n. span: Schiffbeschlag, Beschlagnehmung fremder Kaufmannsschiffe, Arrest od. Beschlag der bei bevorstehender od. schon geschehener Kriegserklärung auf fremde Schiffe im Hafen gelegt wird.

Embarquĕment, n. frz. spr. Ambarkmang, v. Barke: Einbarkirung, Einbarkung, Einschiffung; einbarkiren, einbarken, einschiffen, ins Schiff bringen.

Embarras, m. franz. spr. Ambarah: 1) Verwirrung, Bestürzung, Verlegenheit; 2) Schwierigkeit; ambarrassant, verwirrend, beschwerlich, lästig, hinderlich; ambarrassiren, a) verwirren, verlegen machen, in Verlegenheit setzen, b) hindern, aufhalten; ambarrassirt, verwirrt, verlegen, versch. v. Embrassiren.

Embarren, f. Ambarren, frz. v. Barren: eig. verschlossene Magazine, Kaufmannsgewölbe, bes. Vorrathshäuser für Hanf auf einer Newa-Insel bei Petersburg.

Embellissĕment, n. spr. Ambellißmang, v. lat. bellus schön: Verschönerung, Verniedlichung; ambelliren, verschönern, verniedlichen.

Emblem, n. lat. emblēma, v. griech. εμβλημα: 1) eig. eingelegte Arbeit; 2) Sinnbild, bildliche Vorstellung, mit einer kurzen Ueberschrift oder einem erklärenden Denkspruch; emblematisch, sinnbildlich; emblematisiren, sinnbildern, sinnbilden — v. εμβαλλειν, einlegen.

Emboitĕment, n. franz. spr. Amboat'mang: Einschachtlung, Verschlungenheit der Schreibart, da immer ein Satz in den andern, wie kleinere Schachteln in größere, eingeschlossen oder eingeschaltet wird.

Embolismus, i, m. v. griech. εμβολισμος: Einschaltung in der Zeitrechnung, z. B. der 29ste Febr.

Embonpoint, n. frz. spr. Ambongpoang: die Wohlbeleibtheit, starke und gesunde Leibesbeschaffenheit.

Embouchure, f. Ambuschüre, franz. 1) Mündung eines Flusses; 2) Mundloch, Mundstück, Ansatz einer Flöte; 3) Oeffnung eines Hohlwegs.

Embrassement, frz. spr. Ambraßmang: Ambrassirung, Umarmung; ambrassiren, Umarmung; ambrassiren (armbrustiren!!), umarmen, umhalsen, v. frz. bras, Arm — versch. v. Embarassiren.

Embrassure, f. Ambrassüre, frz. 1) Schießscharte; 2) Fensterbogen, Fenstervertiefung, der Raum zwischen den schieflaufenden Fenstermauern im Zimmer.

Embrouilliren, ambrulliiren, frz; verwirren, in Verwirrung, Unordnung bringen; ambrulliirt, verwirrt, verwickelt.

Embryo, ŏnis, m. oder *Embryon*, yi, n. griech. εμβρυον: 1) Ungeburt, unzeitige, unreife Leibesfrucht, ungebohrnes Kind oder Thier, das Ungebohrne, näml. Mutterfrucht bis zum Ende des 3ten Monats; 2) Fruchtkeim der Pflanzen. Embryographie, Beschreibung der Mutterfrucht; Embryologie, Lehre von der Mutterfrucht; Embryotomie, a) Zerstücklung der Mutterfrucht, b) Abschneidung der Nabelschnur.

Embuscāde, f. Ambüskade, frz. v. teut. Busch: Hinterhalt, wo man den Feind, gls. im Gebüsche versteckt, beobachtet oder belauert.

Emendātor, ōris, m. Verbesserer, Berichtiger eines Fehlers; emendiren, emendare, a. verbessern, b) berichtigen, falsche Lesearten aus den Schriften der Alten ausmärzen. Emendazion, emendatio, Verbesserung, Berichtigung eines Fehlers.

Emergens, ntis, n. Begegniß, Ereigniß, Zweifelspunkt; em. novum, ein sich zeigender neuer Umstand, wodurch die Sache eine andere Gestalt gewinnt; emergiren, emergere, a. emportauchen, aus dem Wasser herauf kommen, b. emporkommen, aufkommen, berühmt werden.

Emeriren, v. lat. emerĕri: ausdienen; emeritirt, emeritus, ausgedient, Alterswegen der Amtsarbeit entlassen und mit einem Gnadengehalt in Ruhestand versetzt.

Emersiōn, f. v. lat. emersĭo: Austritt eines verdunkelten Himmelskörpers aus dem Zustande der Verfinsterung.

Emetĭcum, i, n. (medicamentum) v. griech. εμετικον; Brechmittel, Vomitiv. Emetisch, brechenerregend. Emetologie, Brechmittellehre, Lehre von den Brechmitteln.

Emeute, f. frz. spr. Emöte, eig. teut. Meuterei, Aufstand, im Stillen vorbereiteter Aufruhr.

Emigrant, m. v. lat. emigrans: Auswanderer, der sein Vaterland verläßt, um anderswo zu leben, wie die Salzburger Protestanten 1731 u. 1732. Emigrazion, emigratio, Auswanderung; Emigré, Emigrirter, Ausgewanderter, der ausgewandert ist, wie die Franzosen zur Zeit der Revoluzion; emigriren, emigrāre, auswandern.

Emil, m. Titel einer Schrift über die Erziehung, die von dem frz. Philos. Joh. Jak. Rousseau

Digitized by Google

zuerst 1762 in 4 Bden. herausgegeben, aber nachher in des Prof. Formey Anti-Emil u. in des Prof. Feders neuem Emil widerlegt wurde.

Eminent, v. lat. eminens: 1) hervorragend; 2) hervorstechend, ausgezeichnet, z. B. Verdienste, Laster. Eminenz, Eminentia, Seine Hoheit oder Erhabenheit, als Titel der Kardinäle u. (ehem.) geistl. Kurfürsten, wie auch des Großmeisters von Malta, vom Pabst Urban VIII. 1627. beigelegt. Eminiren, eminere, hervorragen, hervorstechen.

Emir, m. arab. eig. Fürst, Befehlshaber, als Beiname a) der wirklichen Nachkommen Muhammeds, durch seine Tochter Fatime, b) aller Fürsten der Araber. Emir Achor, Stallmeister; E. Hagschji, Anführer der Pilgrime oder mekkanischen Karawanen, heißt der Pascha oder Statthalter von Damaskus.

Emissa manu, lat. vermittelst Handschlags (angelobt).

Emissär, m. frz. v. lat. emissarius: 1) abgeschikter Kundschafter, Ausspäher, Geheimbote, mit heiml. Aufträgen an fremde Orte geschickt, 2) unterird. Kanal, um einen See abzulassen. Emittent, Ausgeber der Loose.

Emmenagogica, orum, n. (medicamenta) Mittel, die monatl. Reinigung zu befördern.

Emmenologie, f. v. griech. εμμηνολογια: Monatszeitlehre, Lehre von der monatl. Reinigung.

Emmeublement, richtiger *Ameublement*, n. frz. spr. Ammöblemang: Hausrath, Zimmergeräth; ammöbliren mit Hausrath versehen, behausrathen, einrichten.

Emollientia, ium, n. (medicamenta) Erweichungsmittel, erweichende Arzneimittel.

Emolument, n. v. lat. emolumentum: Vortheil, Nutzen, pl. Nebeneinkünfte.

Emouchettes, frz. spr. Emuschett: Fliegennetze über die Pferde, v. mouche, lat. musca, Fliege.

Emozion, f. v. lat. emotio: 1) Aufruhr, Aufstand; 2) Gemüthsbewegung, Rührung, Wallung, Aufwallung; emoviren, emovere, wegschaffen, beiseite schaffen.

Empaquetiren, frz. spr. ampakettiren: einpacken, ins Paket mit einschließen.

Empate, frz. spr. ampateh: in stark aufgetragenen Farben. Empatement, Impastirung, starke Auftragung der Farben.

Empechement, frz. spr. Ampeschmang: Hinderniß, Aufhalt; ampeschiren, hindern, verhindern, ampeschirt, verhindert.

Emphractica, orum, n. (remedia) Stopfmittel, stopfende Heilmittel, v. grch. εμφρασσειν stopfen.

Emphase, f. lat. emphasis, v. griech. εμφασις: Nachdruck im Reden; emphatisch, nachdrücklich, nachdrucksvoll, mit Nachdruck, kräftig.

Emphysema, ätis, n. v. griech. εμφυσημα: Windgeschwulst, Geschwulst von darunter steckender Luft.

Emphyteuta, ae, m. v. griech. εμφυτευτης: Erbzinsmann, der ein Grundstück gegen einen gewissen jährl. Zins erblich besizt; emphyteutisches Gut, Erbzinsgut, Grundstück, das Jemand erbzinslich besitzt.

Empirie, f. v. grch. εμπειρια; 1) Erfahrung; 2) Erfahrungskunde; 3) Erfahrungsheilkunde, Heilkunde, die man, ohne Theorie oder Grundsätze, blos aus der Erfahrung geschöpft hat. *Empiriker*, Empiricus, a. Erfahrungskundiger, (Erfahrling, Erfahrunger), der irgend eine Kunst ohne wissenschaftliche Ausbildung blos aus Erfahrungsversuchen gelernt hat, bes. d. Erfahrungsarzt, der ohne wissenschaftliche Kenntnisse blos nach Erfahrungen Krankheiten heilt. *Empirisch*, erfahrungsmäßig, oder von der Erfahrung abhängig; *empirische Psychologie*, Erfahrungsseelenkunde; *empirischer Saz*, Erfahrungssaz. *Empirismus*, rohe Erfahrung, Urtheil u. Handlung nach solchen Gründen, welche nur a posteriori d. h. durch die Sinne gegeben werden. *Empirist*, nach Kant: ein Erfahrungsweiser, der alle reine Vernunft-Erkenntnisse von der Erfahrung ableitet, versch. Empyr—

Emplacement, n. franz. spr. Amplaßmang; 1) Anstellung; 2) Platz, Lage.

Emplastrum, i, n. v. griech. εμπλαςρον: Pflaster, zäher Heilmittelteig, auf schadhafte Körpertheile gelegt.

Emplette, f. franz. spr. Amplette: Einkauf, Einkaufung der Waaren.

Employ, n. frz. spr. Amploah: Anstellung, Versorgung, Beamtung, Bedienstung, Amt, Dienst; *amployiren*, (anblokiren!!) a. anstellen, versorgen, beamten, bediensten, b. anbringen, anwenden, gebrauchen. *Employé*, im Amt oder Dienst stehend, angestellt, subst. ein Angestellter.

Emporium, εμποριον: Handelsplatz, Handelsstadt, Kaufhaus ꝛc.

Emporkirche, f. erhabener Kirchenstand, v. *empor*, aufwärts.

Emportement, n. franz. spr. Ampertemang: Entrüstung, Hizze, aufgebrachtes Wesen; sich *amportiren*, sich erzürnen, entrüsten, aufgebracht, hizzig werden.

Empressement, n. franz. spr. Ampreßmang: Dringlichkeit, Geschäftigkeit, Eifer; sich *ampressiren*, sich beeifern; *ampressirt*, dringlich, eifrig.

Empyreum, i, n. (coelum) v. griech. εμπυρειον: Feuerhimmel, Himmel, Siz der Seligen; *empyreisch*, feuerhimmlisch, himmlisch, versch. v. Empirisch.

Empyreuma, ătis, n. v. griech. εμπυρευμα: Brandigkeit, brandiger Geruch gewisser angebrannter Sachen; *empyreumatisch*, brandig, angebrannt, brenzelnd.

Emtio, ōnis, f. Kauf; emtionis jure nach dem Kauf-Rechte; emt. lege nach dem Kaufgesetze. Emtor, Käufer; emtrix, Käuferin.

Emulsio, f. v. lat. emulsio, Samenmilch, aus öligem Samen gezogen, milchweiße Flüßigkeit, Kühltrank, Zubereitung von milchartiger Konsistenz, z. B. Mandelmilch.

En abondance, frz. spr. an Abondangß, v. lat. in abundantia: in Ueberfluß.

Enallăge, es, f. vom griech. εναλλαγη: Verwechslung, wo ein Redetheil für den andern oder bei den Zeitwörtern eine Zeit für die andere gesetzt wird.

Digitized by Google

Enantiophanie, f. v. griech. εναντιοφανεια; scheinbarer Widerspruch.

En badinant, franz. spr. ang Badinang: im Scherze, scherzend.

En bas, franz. spr. ang bah, unten, herunter.

En blanc, frz. spr. ang blang, ital. in bianco: 1) eigentl. im Weißen; 2) offen, unausgefüllt gelassen, wenn z. B. in einer Anweisung der Platz, an welchem die zu hebende Summe angegeben werden soll, vor der Hand noch weiß gelassen oder nicht beschrieben wird.

En bloc, franz. spr. ang Blok: in Bausch und Bogen, überhaupt, s. oben Bausch.

Enc — s. unten Enk —

Encadriren, einkadriren, frz. einfassen, einrahmen.

Encanailliren sich, sich ankanailliren, frz. sich zu schlechten Leuten gesellen, sich mit Lumpengesindel gemein machen, sich zu liederl. Gesellschaft halten.

En carrière, franz. spr. ang Karriär: im vollen Lauf oder Jagen.

Encaustik, f. Enkaustik, v. gr. εγκαυστικη: enkaustische, eingebrannte Mahlerei der Alten, von welcher dreierlei Arten bekannt sind, a. wo man die Zeichnungen mit heißgemachtem Eisen in Elfenbein brannte, b. wo man eläodorisches Wachs mit erwärmtem Griffel auftrug, c. wo man blos mit gefärbtem Wachse pinselte, ohne das Gemahlte einzubrennen, s. oben Eläod. Wachs.

Encephalītis, idis, f. griech. εγκεφαλιτις, die Hirnentzündung, v. εγκεφαλος, das Hirn.

Encephalognōmik, v. griech. εγκεφαλογνωμικη: Hirnkunde, Kenntniß vom thierischen Gehirn.

Enchainĕment, frz. spr. Angschänemang: Ankettung, Verkettung; anschäniren (anschnüren!), anketten, verketten.

Enchantiren, frz. spr. angschangtiren, v. lat. incantare: bezaubern, a. behexen, b. entzücken.

En Chef, frz. spr. ang Schäf: als Oberhaupt; General en Chef, a. Obergeneral, b. Oberbefehlshaber — v. lat. caput.

En chiffre, frz. spr. ang Schiffer: mit geheimer Schrift, mit verschlungenen Schriftzügen.

Enchiridion, dii, n. v. griech. εγχειριδιον: Handbuch — v. χειρ, Hand.

Enclav — s. unten Inklav —

Encomĭum, ii, n. v. griech. εγκωμιον: Lobrede — Moriae, Lob der Narrheit, v. Erasmus im 16. Jahrh. lat. geschrieben.

En comparaison, franz. spr. ang Komparasong: in Vergleichung, lat. in comparatione.

Encōra, richtiger s. oben Ancora.

Encouragĕment, n. frz. spr. Angkurasch'mang: Ermuthigung, Aufmunterung, Anfeuerung: ankuraschiren, ermuthigen Muth machen, ermuntern, antreiben, anfeuern.

Encratīten, m. Enkratiten, v. griech. εγκρατιται: Enthaltsame, Leute, die sich verschiedener Genüsse, z. B. des Fleisches und Weins enthalten.

Encrinīten, m. Enkriniten, v. griech. εγκρινιται: versteinerte Thierpflanzen.

Encyklopädīe, f. *Enzykl*- v. griech. εγκυκλοπαιδεια: Einleitung in die Wissenschaftskunde, Inbegriff aller Künste und Wissenschaften, gedrängte Darstellung der Hauptgrundsätze aller Wissenschaften; Schul-Ency-

klopädie, Inbegriff der sämtl. Schulwissenschaften; Enzykl. der lat. Klassiker, Inbegriff der lat. Musterschriftsteller.

Endclich, eilfertig, Luk. 1, 39.

En detail, frz. spr. ang Detalj 1) im Kleinen, Einzelnen; 2) umständlich, ausführlich.

Endemie, f. *endemische Krankheit*, v. griech. ενδημια: einheimische, örtliche Krankheit, solche Landkrankheit, die nur einem einzelnen Volk oder Lande, als Folge des Klima oder der Lebensart, bes. eigen ist, z. B. Kröpfe in Niederwallis, versch. v. Epidemie.

Enden, f. Zacken an den Geweihstangen der Hirschen.

Endettirt, franz. spr. angdettirt: verschuldet, mit Schulden beladen, s. oben Detten.

Endiometer, v. griech. ενδιομετρον: Werkzeug, die Mittagslinie und Mittagsgestirne zu messen, versch. v. Eudiometer.

Endivien, f. insg. *Antivi*, v. lat. Endivia, Art von zahmer Zichorie, giebt guten Herbst- und Wintersalat.

Endossant, *Endosseur*, Indossent, Indossör, frz. v. Dos Rücken: Rückschreiber, der auswendig auf einen Wechselbrief zur Versicherung der Zahlung seinen Namen schreibt.

Endossement, frz. spr. Angdoss'mang, v. Vor: Indossirung, Rückschreibung eines Wechsels, was auf die Rück- oder Außenseite eines Wechselbriefs gesetzt wird, oder Uebertragung des Wechsels von dem darin benannten Inhaber auf einen Andern; indossiren, rückschreiben, berückseiten, auf die Rückseite des Wechsels seinen Namen setzen u. so den Wechsel einem Andern überlassen, indem der Inhaber auswendig die Worte darauf schreibt: Für mich an N. N. u. s. w.

Endymionis somnium dormire, lat. Endymions Schlaf schlafen, sehr lange schlafen, ein Siebenschläfer seyn — von Endymion, dem Geliebten der Göttin Diana (oder der Luna), der sich von Jupiter immerwährenden Schlaf, ewige Jugend und Unsterblichkeit soll erbeten haben.

En echec, s. oben Echec.

En echelon, frz. spr. an Eschlong: eig. nach der Leitersproße, leiterförmig, d. h. treppenförmig, wenn a) das Kriegsheer in kleinen auf einander folgenden Abtheilungen aufzieht, oder b) wenn die Aeste des Baums Stufen bilden, so daß zwischen jedem Absatze nur der kahle Stamm zu sehen ist.

En effect, frz. spr. an Effäh; in der That, v. lat. in effectu.

Energie, f. v. gr. ενεργεια: Vollkraft, Kraftfülle, hoher Grad der Kraft, z. B. Kraftfülle des Ausdrucks; energisch, vollkräftig, mit Kraftfülle. Energumenen, Energumeni, a) Besessene, Beteufelte, b) Schwärmer, Tollhäusler, Nachtwandler.

Enervazion, f. Enervirung, v. lat. enervatio: Entnervung, Schwächung; enerviren, enervare, entnerven, schwächen.

En face, frz. spr. ang Fahs, v. lat. in facie: von der Gesichtsseite.

En famille, frz. spr. ang Familje: ganz allein, mit den zum Hause gehörigen Personen und Verwandten (speisen.)

Enfans perdus, n. frz. spr. Angfang perdüh, v. lat. infantes perditi: verlorne Kinder — Soldaten, die den ersten Angriff

wagen oder aushalten müssen — verlohrne Posten oder Schildwachen.

En faveur, frz. spr. ang Fawör, v. lat. in favorem: zu Gunsten, zum Behuf, zum Vortheil.

Enfilāde, f. frz. spr. Angfilade, v. lat. filum Faden: 1) eigentl. Einfädlung; 2) Folgereihe, ununterbrochene Reihe von Dingen, z. B. Zimmerreihe; *enfiliren*, einfiliren, a) einfädeln, b) anreihen, c) der Länge nach bestreichen, z. B. feindl. Werke; *einfilirte*, in einander laufende Zimmer.

Enfin, franz. spr. angfäng, v. lat. in fine: 1) eig. am Ende, endlich; 2) kurz, mit Einem Worte.

Enfoncēment, n. franz. spr. Angfongßmang: Vertiefung in einem Gemälde, Hintergrund.

En front, frz. spr. ang Frong, v. lat. in fronte: im Vordergliede, vorne, in der ersten Reihe.

Engageant, insg. angaschant, frz. einnehmend; plur. *Angaschanten*, Manschetten oder Handkrausen des Frauenzimmers.

Engagēment, n. frz. spr. Angaschmang: 1) Anheischigmachung, Verbindlichmachung; 2) Verbindlichkeit, Verpflichtung, 3) Anwerbung; 4) Anstellung, Bedienstung; 5) Verpfändung von Waaren gegen Geldanleihen. *Angaschiren*, a) anheischig, verbindlich machen, b) annehmen, in Dienst nehmen, c) anwerben, d) verpfänden, zum Pfande geben.

En garçon, frz. spr. ang Garßong: als Junggeselle, unverheirathet.

Engastrimythen, v. griech. εγγαςριμυθοι: Bauchredner.

Engel, m. lat. Angĕlus, v. gr. αγγελος: 1) eig. Bote, Abgesandter; 2) Gottesbote, als Beiname gewisser höherer Geister, nach morgenl. Vorstellung; 3) liebes, schönes Geschöpf.

Engelot, m. eig. *Angelot*, engl. spr. Aendschlot: engl. Goldmünze, mit aufgeprägtem Engel, gilt 8 Schilling oder 4 fl. 16 kr.

Engel — groschen, ehem. 4 Ggr. — *thaler*, ehem. 40 Ggr. beide v. den 2 aufgeprägten Engeln benannt.

En genĕral, franz. spr. ang Scheneral: im Allgemeinen.

Engerlinge, m. die in der Dammerde befindl. weißen, dikken Maden der Maikäfer, welche die jungen Saatwurzeln abfressen.

Engl. — Gewürz, Pfeffer, von der Engl. amerik. Insel Jamaika — *Kurt*, engl. Handelsgesellschaft in Hamburg, welche für Teutschland stapelt — *Krankheit*, Rhachitis, knochenangreifende Kindergicht, wurde zuerst in der engl. Gesellschaft Dorset u. Sommerset zwischen den Jahren 1612 — 20 bemerkt, beginnt mit dem Zahnen, wo das Kind mager wird, und schlaffe Haut, aufgetriebenen Bauch, aufgedunsenes blaßes Gesicht, großen Kopf, krumme Beine, Knorpelauswüchse u. s. w. bekommt; welches durch Säugen mit ungesunder Milch, durch Ueberfütterung, durch zu frühe Reichung vester Speisen, durch Zurücktreibung der Krätze u. s. w. verursacht wird — *Pflaster*, schwarzer Taffent, mit Hausenblase u. peruv. Balsam überstrichen — *Schweiſs*, bösartiges tägliches Fieber, mit häufigem Schweiße, herrschte zuerst in u. um London,

im Sept. und Okt. 1485. — *Steingut*, s. unten Steingut.

Englisiren, *Engster*, s. oben Ang —

En gros, frz. spr. ang Groh: im Großen, im Ganzen, z. B. ballenweise, faßweise, nämlich: handeln, kaufen, verkaufen; Engroist, Großhändler, wie Grossirer.

En haie, franz. spr. ang Häh: in einer langen beweglichen Hecke oder Gasse von Soldaten, in langer Nebenreihe, in Reihe neben einander stehender Soldaten (paradiren).

Enharmonisch, *εναρμονικος*, hieß bei den Griechen die Tonleiter, in welcher das Tetrachord oder die Quarte so getheilt war, daß die 2 ersten Intervalle kleiner als halbe Töne waren.

En haut, franz. spr. ang Hoh: oben, hinauf.

Enherien, m. die altnord. Helden in Walhalla.

Enikle, m. Enkel, Enkelein.

Enjambĕment, n. franz. spr. Angschambemang: Ueberschritt, das Hinüberschreiten oder Fortlaufen eines Satzes aus dem einen Verse in den andern, welches nur in franz., aber nicht in teutsch. Versen für fehlerhaft gilt.

Enk — s. oben Enc —

Enke, m. junger Knecht, Kleinknecht, der unter dem Großknechte steht, Ackerknecht, Pferdknecht.

Enkēle, n. brem. Mark oder Achtgroschenstück.

Enlaidiren, franz. spr. anglädiren: verhäßlichen, häßlich machen.

En medaillon, frz. spr. ang Medalljong: in Medaillonform oder Größe.

En miniature, frz. spr. ang Miniatür: im Kleinen gemacht.

Enneagōn, n. v. gr. *εννεαγωνον*: Neuneck, geometrische Figur von 9 Ecken, lat. Enneagōnum.

Ennoblissement, franz. spr. Annoblißmang, v. lat. nobĭlis edel: 1) Adlung; 2) Veredlung. Ennobliren, a) adeln, in den Adelstand erheben; b) veredeln, wirklich edler machen; c) edeln, scheinbar edler machen, den Schein des Edlen geben, machen, daß etwas für edel gilt, ohne es gerade zu sein.

Ennūy, n. franz. spr. Annüih: Langweile, verdrüßl. Zeitlänge; ennuyiren, annüjiren, einweilen, Langweile machen, ihm die Zeit lang machen, scherzh. belangweilen; ennuyant, langweilig, verdrüßlich, vergl. das griech. *ανιαω*, verdrüßlich machen, belangweilen.

Enodaziōn, f. v. lat. enodatĭo: Entknotung, Entwicklung, Auflösung; enodiren, enodare, entknoten, entwickeln, auflösen.

En ordre de Bataille, frz. spr. an Order de Batallje: in Schlachtordnung.

Enorm, v lat. enormis: übermäßig, ungeheuer, unerhört, übertrieben; en. laesio, Beeinträchtigung über die Hälfte, wenn man für eine Sache nicht die Hälfte des Werthes erhält. Enormität, enormitas, Uebermaß, Unerhörtheit, Uebertriebenheit, ungeheure Größe oder Höhe einer Sache.

En particulier, frz. spr. ang Partikülieh: insbesondere.

En passant, franz. spr. ang passang: im Vorbeigehen, beiläufig.

En pastel, frz. in Pastell, mit Farbenstift oder trockenen Farben (mahlen).

En peine, frz. spr. ang Päne: in Sorgen, in Verlegenheit.

En profil, frz. in Profil; von der Seite des Angesichts.

En quatre couleurs, franz. spr. ang gatter Kulör: in 4 Farben, Trumpffarbe im Kartenspiel, 2) Dose mit Gold ausgelegt, welches mehrere Farben zeigt.

En question, frz. spr. ang Kestiong, v. lat. in quaestione: in der Frage, in Rede stehend, vorliegend, z. B. der vorliegende Fall, der Fall, von dem wir reden.

Enragés, m. frz. spr. Angrascheh: Raser, Rasende, Hirnwüthige, hießen jene Franzosen der 2ten Revoluzion, welche die Freiheitsliebe bis zur Tollheit trieben und Gut, Ehre, und Leben ihrer Mitbürger aufopferten.

En regard, frz. spr. ang Regahr: in Rücksicht, aus Achtung.

En retraite, franz. spr. ang Reträt: in der Zurückgezogenheit oder Einsamkeit, allein, (speisen).

Enrhumirt, frz. spr. angrhümitt, v. griech. ῥευμα Fluß: schnupfig, verschnupft, vom Schnupfen befallen.

Enrollĕment, n. franz. spr. Angrollmang: Einrollirung, Einrollung, Einschreibung in die Regimentsrollen, Werbschreibung; enrolliren, einrolliren, einrollen, zum Kriegsdienste aufzeichnen, dienstpflichtige Personen in die Regimentsrollen eintragen, werbschreiben.

Ens, entis, n. Wesen; ens rationis, Gedankenwesen, Wesen, das nicht wirklich, sondern nur in unserer Vorstellung vorhanden ist.

Ensemble, frz. spr. angsambel: 1) beisammen, miteinander, im Ganzen; 2) subst. das Ganze, Gesammte, z. B. von Gemählden und Schauspielen.

En suite, frz. spr. ang Switt: nach der Reihenfolge, in Einem fort, beständig.

Entamiren, frz. spr. angtamiren, v. griech. εντεμνω: 1) eig. anschneiden; 2) anfangen, beginnen, eröffnen, z. B. Unterhandlung.

Ente, f. Kunstfeuer auf dem Wasser, mit einer tauchenden Ente verglichen.

Entelechīe, f. v. griech. εντελεχεια: ununterbrochene Thätigkeit, als wesentliche Eigenschaft eines vernünftigen Geistes.

Enterītis, tidis, f. v. griech. εντεριτις: Darmentzündung, Entzündung der Gedärme.

Enterlooper, m. holl: eig. Zwischenläufer, Schiff, das a) in entfernten Küsten und Häfen Schleichhandel treibt, oder b) sich, ohne Zoll zu geben, in den Hafen einschleicht.

Entern, ein feindl. Schiff auf der See mit Haken und Seilen an sich ziehen, um es zu ersteigen und zu erobern -- vielleicht v. lat. intrare, frz. entrer hineingehen, eindringen.

Enterotomīe, f. v. griech. εντεροτομια: Darmschnitt, Aufschneidung eines Darms, um etwas herauszunehmen.

Entêtement, n. frz. spr. Angtätmang: Beharrung auf seinem Kopfe, Köpfigkeit, Starrköpfigkeit, Starrsinn, Eigensinn; entetirt, spr. angtätirt, köpfig, starrköpfig, starrsinnig, eigensinnig.

Enthusiasmus, i, m. (Entensassen!!) v. griech. ενθυσιασμος: 1) Wärme, Begei-

sterung mit heftiger Leidenschaft verbundene Vorstellung eines Gegenstandes; 2) Hochsinn, Hochgefühl; 3) Schwärmerei, Enthusiast, (Ent-Husigast!!), a) Begeisterter, b) Schwärmer, Brausekopf, Sprudelgeist; c) Träumer; enthusiastisch, a) begeistert, mit Begeisterung, b) hochsinnig, hochfühlend, c) schwärmerisch.

Enthymēma, ätis, n. v. gr. ἐνϑυμημα: Gedankenschluß, unvollkommener Vernunftschluß, da man einen der Vordersätze im Gedanken behält. Z. B. du bist ein Mensch, folglich bist auch du sterblich; hier ist der Obersatz „alle Menschen sind sterblich„ ausgelassen.

Entität, f. v. neulat. entĭtas: Wesenheit, wo von jedem Dinge behauptet werden kann, daß es ein Ding (ens) sei.

Entlarven, v. Larve: die Larve abnehmen, enthüllen, aufdekken, in seiner Blöße darstellen.

Entnehmen, s. unten Trassiren.

Entoilāge, f. frz. spr. Angtoalahsch: das feinste Kanten- oder Spitzengewebe, zu Manschetten, Busenstreifen u. s. w.

Entomolīthen, m. v. griech. ἐντομολιϑοι: versteinerter Insekten oder Kerbthiere, Steinkerbthiere.

Entomolōg, m. v. gr. ἐντομολογος: Insektenkenner, Kerbthierkenner. Entomologie, Insektenkunde, Kerbthierkunde; entomologisch, a) kerbthierlehrig, b) kerbthierkundig.

Endrāda, ital. v. lat. intrare. hineingehen: Eingang, Anfang eines Konzerts, als Eingang zum Ganzen, s. unten Intrada.

Entrainiren, franz. spr. angtrăniren, v. lat. intrahĕre: mit hineinziehen, hinreißen, fortreißen.

Entrant, franz. spr. angtrang, v. lat. intrans: einnehmend, gesellig.

Entrechât, m. franz. spr. Angterschah: Kreuzsprung, Luftsprung, künstlicher Tanzsprung, wobei die Beine kreuzweise in einander geschlagen werden.

Entredeux, frz. spr. Angterdöh: Zwischenraum, leerer Platz zwischen 2 Dingen.

Entrée, f. frz. spr. Angtreh, v. lat. intrare, hineingehen; 1) Eingang des Hauses; 2) Eintrittszimmer, in das der Fremde tritt, während er angemeldet wird; 3) Zutritt bei Jemand; 4) Vorgericht, Vorspeise, erster Gang beim Gastmahle; 5) Eintritt, z. B. bei Schauspielen; 6) Eingang, Einleitung, kleines Eröffnungsstück oder Vorspiel. Entreebillet, spr. Angtrehbilljett, Einlaßzettel, Einlaßkarte, Eintrittszettel.

Entremets, n. frz. spr. Angtermäh, v. lat. intermissus: Zwischengericht, Nebengericht, Beigericht, das auf großen Tafeln zum Ausfüllen zwischen Hauptschüsseln aufgesetzt wird, s. unten Intermezzo.

Entrepas, m. frz. spr. Angterpah: eig. Zwischenschritt, unbequemer Gang eines Pferdes zwischen Schritt und Trab.

Entrepôt, n. frz. spr. Angterpoh, v. lat. interpositus: Niederlage von Waaren, Stapelplatz.

Entrepreneur, Anterprenör, frz. Unternehmer, Uebernehmer, z. B. gewisser Lieferungen; anterprenant, unternehmend; enterpreniren, unternehmen,

Digitized by Google

übernehmen; Enterprise, Unternehmung.

Entresole, m. frz. spr. Antersol: Zwischengeschoß, Halbgeschoß, Zwischenstock, niedrigeres Stockwerk zwischen zwei höhern. Entresolirte Stube, Halbzimmer u. s. w.

Entretien, n. spr. Angtertieng: 1) Unterhalt; 2) Unterhaltung, Gespräch, Zeitvertreib. Anteteniren, unterhalten, a) durch Versorgung, b) durch Gespräch und Zeitvertreib.

Entspentgut, richtiger *Entspängut*, ein gerichtl. feilgebotenes Gut, aus welchem ein Span gehauen worden, um dadurch des Gläubigers Anspruch zu beweisen.

Entrevue, f. frz. spr. Angterwüh: Zusammenkunft, Unterredung, Besprechung.

Entriren, antriren, frz. v. lat. intrāre: eingehen, a) eindringen, in Jemandes Denkart, b) sich einlassen, in einen Vergleich, c) antreten, ein Amt.

Entsaz, m. Hülfe für einen belagerten Ort; entsetzen, von der Belagerung befreien.

Enukleīren, v. lat. enucleāre: 1) eig. entkernen, Kern herausnehmen, insg. auskörneln; 2) entwickeln, erklären, erörtern — v. nucleus, Kern.

Enumerazīōn, f. v. lat. enumeratio: Aufzählung, Herzählung; enumeriren, enumerare: aufzählen, herzählen.

Enunziazīōn, f. v. latein. enunciatio: Satz, der etwas bejahet oder verneint; enunziiren, enunciāre, aussagen, ausdrücken.

Enveloppe, n. frz. spr. Angwelopp: 1) Umschlag des Briefs; 2) Umwurf, Mantel, weibliches Kleidungsstück; 3) Erdwall mit Brustwehr, Verschanzung in einiger Entfernung um die Vestung herum; enveloppiren, spr. angweloppiren, a) einwikkeln, einschlagen, b) einhüllen, verblümt ausdrücken.

En verité, frz. spr. ang Werïteh: in Wahrheit, wahrhaftig, v. lat. in veritate.

Envīron, n. frz. spr. angwirong: ohngefähr, beiläufig; subst. Environs, Umlage, Umliegenheit, Umgebung, umliegende Gegend, Aussichten um einen Ort herum, Umgegend.

Envoyé, m. frz. spr. Angwoyeh: Abgesandter vom 2ten Range, Abgeordneter, einen Grad geringer als Ambassadör.

Enzīan, f. v. lat. Gentiana (radix): Bitterwurz, Pflanze mit bitterer Wurzel.

Eōdem, (die) lat. an dem näml. Tage.

Eo ipso, lat. eben dadurch, gerade deßwegen 2c. 2c.

Eos, *Εως* oder *Ηως*, f. die Göttin der Morgenröthe — auch Benennung einer (aufklärenden?) Zeitschrift.

Epakten, f. (Ehepakten!!) v. griech. επακται ἡμεραι: 1) eingeschaltete Tage, Schalttage; 2) Ueberschußtage, die 11 Tage, welche das Sonnenjahr mehr hat, als das Mondenjahr.

Epanorthōsis, ĕos, f. vom griech. επανορθωσις: Berichtigung, Verbesserung des Gesagten, richtigere Bestimmung eines Ausdrucks, z. B. ich habe — was sage ich? ich hatte einen Freund. Epanorthotisch, verbessernd.

Eparchīe, f. v. griech. επαρχια: bischöfl. u. erzbischöfl. Sprengel.

Epargne, Eparnje, frz. v. lat.

parcĕre: 1) Ersparung; 2) Ersparniß; 3) Sparsamkeit.

Epaulette, f. Epölette, (Spoletten!!) v. lat. scapula, Schulterblatt: Achselband, Achseltroddel, Achselschnur, Achselbüschel.

Epenthĕsis, ĕos, f. v. griech. επένθεσις: Einschaltung eines Buchstaben oder einer Silbe in der Mitte eines Worts, z. B. siet für sit; epenthetisch, eingeschaltet, eingeschoben.

Epexegese, f. v. griech. επεξήγησις: Nebenerklärung, beigesezte Erklärung, z. B. Cicero, der Redner.

Epha, *Efah*, hebr. Trockenheitsmaß, ein Scheffel.

Ephelĭdes, um, f. v. griech. εφηλιδες: Sommersprossen, Sommerflecken im Gesichte.

Ephemerĭden, f. v. griech. εφημεριδες: Tagbücher, a. Schriften, in welchen etwas nach der Ordnung der Tage aufgezeichnet wird, als Beiname aller Journale oder period. Schriften, b. astronomische Tafeln, in welchen die Veränderungen der Himmelskörper auf alle Tage des Jahres berechnet werden.

Ephemĕron, i, n. v. griech. Εφημερον: Tagthierchen, Eintagsfliege, gewisse kleine Fliege, die nur ein sehr kurzes, tagwieriges Daseyn hat. Ephemĕrisch, a) tagwierig, was nur Einen Tag währt, eintägig, b) vorübergehend, dauerlos.

Epheu, *Eppich*, m. immergrünes Gewächs, das an Mauern und Bäumen hinaufklettert.

Ephŏrus, i, m. v. griech. εφορος: Aufseher, Vorsteher, Vorgesetzter a) ehem. über Volksfreiheit u. Königsgewalt in Lacedämon, dergleichen jährl. 5 Rathspersonen waren, b) über Kirchen u. Schulen. Ephorāt, Ephorie, Aufseheramt, Vorsteheramt.

Ephraimiten, m. waren preuß. Kriegsmünzen, welche durch den Juden Efraim zu Berlin im 7 jährigen Kriege mit sächsischen Stempeln ausgeprägt wurden — worauf die Berliner folgenden Vers machten: Von außen schön, von innen schlimm, von außen Friedrich, von innen Efraim.

Epicedīum, ii. n. v. griech. επικηδιον: Leichen- oder Trauergedicht, zum Lobe des Verstorbenen — v. Κηδος, Trauer.

Epicoenum, sc. genus, gemeinsames Geschlecht, wo das männliche und weibliche Geschlecht durch ein einziges Geschlecht angezeigt wird; z. B. incola Einwohner und Einwohnerin, vulpes Fuchs und Füchsin.

Epicȳclus, i, m. v. griech. επικυκλος: Epizykel, Beikreis, Kreis, dessen Mittelpunkt in der Peripherie oder Kreisrunde eines andern Kreises herumgeht.

Epidemīe, f. v. griech. επιδημια: Landseuche, landgängige, allgemein herrschende Krankheit, solche Landkrankheit, die nicht einem einzelnen Volk oder Lande eigen ist, sondern mehrere Länder und Völker nur zu gewissen Zeiten trifft u. aus einer gemeinschaftl. Quelle kommt, z. B. hitzige Krankheit, Influenza, versch. v. Endemie.

Epidermis, ĭdis, f. v. griech. επιδερμις: Oberhaut, oberste, unempfindliche dünne Haut des Körpers.

Epidĭcus, επιδικος: heißt ein Sclave und eine Komödie des Plautus.

Epigenēsis, f. v. griech. επιγενεσις: allmähliche, stufenweise Bildung der Thier- u. Pflanzenkörper, wobei ein Theil nach dem andern geformt wird, entg. Evoluzion.

Epiglottis, ĭdis, f. v. griech. επιγλωττις: Kehldeckel, Zäpfchen im Halse, knorpliger Deckel über der Luftröhre.

Epigramm, n. v. griech. επιγραμμα: Sinngedicht, Gedichtchen, das einen kurzen u. sinnreichen Gedanken über einen wichtigen Gegenstand vorträgt, dessen inliegender Witz die **Pointe** (spr. Poänte) oder der Stachel heißt; 2) jedes kleinere Gedicht. **Epigrammatisch**, sinngedichtlich, sinndichterisch; **Epigrammatist**, Sinndichter, z. B. Fortuna, hilf dem armen Tropf! Leer ist sein Beutel, wie sein Kopf.

Epigrāphe, f. lat. Epigrăphe, v. griech. επιγραφη: 1) Aufschrift, Ueberschrift am Gebäude; 2) Motto auf dem Titelblatte. **Epigraphik**, Inschriftenkunde, Kenntniß aller Inschriften, und auch Kunst, Inschriften zu machen; **Epigraphisch**, aufschriftlich, was eine Aufschrift hat, z. B. die Münzseite, die Aufschrift u. Bild hat.

Epikūr, m. v. griech. Επικυρος: 1) ehem. Weltweiser zu Athen, (✝ 270 v. Chr.) trug ein eigenes Lehrsystem vor u. setzte die höchste Glückseligkeit in einen weisen Genuß der Lebensfreuden. Weil aber viele seiner Anhänger seine Lehren misverstanden und das höchste Gut im Genuße der rohen Sinnlichkeit suchten; so hieß hernach, wie noch jetzt, ein **Epikurer** oder **Epikureer**, (Επικυρειος) so viel als 2) Lüstling, Wollüstling, Schwelger, u. **epikurisch**, üppig, wollüstig, schwelgerisch.

Epilepsīe, f. v. gr. επιληψια: Fallsucht, insg. fallende Sucht, hinfallende Krankheit, schwere Noth, böses Wesen, Jammer u. s. w. **Epileptisch**, fallsüchtig, mit der Fallsucht behaftet, insg. schwernöthig, subst. ein Fallsüchtiger, Schwernöther!!

Epilōg, m. lat epilŏgus, v. gr. επιλογος: Schlußrede, z. B. Anrede eines Schauspielers an die Zuschauer am Schlusse eines aufgeführten Stücks, entg. Prolog.

Epineux, frz. spr. epinöh, insg. epinös, lat. spinosus: 1) dornig, stachlich; 2) häklig, kizlig, der leicht empfindlich wird, glf. wie die Kletten, die mit ihren Häkchen den sie berührenden Gegenstand vesthalten.

Epinicĭa, ōrum, n. v. griech. επινικια: 1) Siegesfeste; 2) Siegeslieder — v. νικη, Sieg.

Epipedometrīe, επιπεδομετρια: Flächenmeßkunst, Kunst, ebene Flächen auszumessen.

Epiphanīa, ae, f. v. griech. επιφανεια: Erscheinung, Erscheinungsfest, h. Dreikönigstag, der auf den 6ten Jan. fällt, weil an diesem Tage der im Evang. erwähnte Stern **erschienen** seyn soll. Daher heißen die darauf folgenden 6 Sonntage Dom. post Epiphanĭas, v. gr. Genit. επιφανειας, der Erscheinung.

Epiphonēma, ătis, n. v. grch. επιφωνημα: Schlußgedanke, nachdrückl. Denkspruch, mit dem man einen Vortrag, wie mit einer Schlußfolge endigt, z. B. wer Ohren hat zu hören, der höre!

Episch, v. griech. επικος: heldengedichtlich, heldendichterisch,

was sich auf Heldengedichte u. ihre Eigenthümlichkeiten bezieht; episches Gedicht, Heldengedicht; ep. Dichter, Heldendichter.

Episcŏpus, i, m. v. griech ἐπισκοπος: 1) eig. Aufseher; 2) Bischof, Geistlicher zwischen Erzbischof u. Abt; 3) Kirchenherr, Landesherr, wiefern er die höchste Kirchengewalt hat. Episkopal, episcopalis, bischöflich; Episkopalrecht, bischöfliches Recht, höchste Gewalt der Landesobrigkeit in Kirchensachen; plur. Episkopalen, die Bischöflichen, die sich in England zur bischöfl. oder herrschenden Kirche halten, entg. Presbyterianer. Episkopāt, Bisthum, bischöfl. a) Gebiet, b) Würde.

Episōde, f. v. gr. ἐπεισοδιον: 1) eig. etwas Eingeschobenes; 2) Schaltstück, Zwischenvorstellung, Zwischengeschichte, neben eingeschobene Geschichte, die zur erzählten Haupthandlung oder zum Zwecke des Ganzen nicht nothwendig gehört; 3) Abschweifung vom eigentlichen Zwecke. Episodisch, a) eingeschoben, b) nebengeschichtlich, c) abschweifend.

Epistel, f. lat. epistola, v. gr. ἐπιςολη: 1) Sendschreiben, Schreiben, Brief; 2) Briefgedicht, Art von Gedichten in Briefform; 3) Apostelbrief; 4) derj. Theil eines Apostelbriefs, der zum sonn- u. festägl. Texte bestimmt ist. Epistelseite, rechte Seite des kath. Hochaltars, auf welcher die Epistel gesungen wird. Epistolār, Epistelsinger, in großen kath. Kirchen. Epistolarform, briefliche Form, Briefform. Epistolische Lekzionen, bestimmte Abschnitte aus den Briefen der Apostel Jesu, die an Sonn- u. Feiertagen in den christl Kirchen verlesen und erklärt werden. Epistolograph, Briefschreiber, Briefsteller. Epistolographie, Briefschreiberei, Briefstellerkunde. Epistolographisch, briefstellerisch.

Epistŏlae obscurōrum virōrum, lat: Briefe unbekannter Männer, waren im 16ten Jahrh. in barbarisch-scholastischem Latein verfaßte Spottbriefe, auf die damaligen theol. Streitigkeiten; meistens von dem aufgeklärten fränkischen Edelmann Ullrich von Hutten.

Epistȳl, n. v. gr. ἐπιςυλιον: Krone oder Obertheil einer Säule.

Epitaphĭum, ii, n. (Bataviεn!!) v. griech. ἐπιταφιον: 1) Grabschrift, Aufschrift auf einem Grabmahle; 2) künstliches Grabmahl auf dem Kirchhofe od. in der Kirche selbst.

Epithalamĭum, ii, n. v. gr. ἐπιθαλαμιον: Hochzeitgedicht, Hochzeitlied — v. θαλαμος, Brautgemach.

Epithĕton, ti, n. v. griech. ἐπιθετον: Beiwort, Bestimmungswort, das einem Sachworte beigefügt wird, z. B. der grüne Baum; epithetisiren, Beiwort geben, beiworten.

Epitomātor, ōris, m. Auszieher, Auszugmacher, der aus größern Werken Auszüge macht.

Epitŏme, f. v. griech. ἐπιτομη: Auszug, Inbegriff, kurzer Begriff; epitomiren, in Auszug bringen, kurz zusammenfassen.

Epizootia, soll die Thierheilkunde u. die dahin einschlagenden Viehkrankheiten bedeuten.

Epŏche, f. lat. epŏcha, v. gr. ἐποχη: 1) eig. Zurückhaltung im

Laufe; 2) Jahrrechnung, Zeitpunkt, wo man eine Folgereihe von Jahren zu zählen anfängt; 3) Zeitabschnitt, Zeitstufe, Zeitscheide, Denkzeit, wichtiger Zeitpunkt; Epoche machen, Aufsehen machen u. s. w.

Epōden, f. v. griech. ἐπῳδοι: Nachgedichte, Nachgesänge, als Zugabe zu den vorhergehenden Gesängen, z. B. bei Horaz, wo auf einen längern jambischen Vers jedesmal ein kürzerer folgt.

Epopée, f. frz. spr. *Epopöje*, ἐποποιια: 1) eig. Rede im höhern Sinne, wo merkwürdige Handlungen feierlich u. anschaulich geschildert werden, bes. 2) Heldenlied, Heldengedicht, Heldengesang; Epopöjendichter, Heldendichter, z. B. Homer u. Virgil, in ihrer Ilias, Odyssee und Aeneis.

Epopten, m. v. gr. ἐποπται: Anschauer, Eingeweihte, die Alles, was bei den sogenannten großen Mysterien oder Religionsgeheimnissen vorgieng, mit ansehen durften.

Epos, griech. Ἐπος, ein Heldengedicht, s. oben Epopöje.

E profundis beten, lat. aus der Tiefe beten, d. h. den 130. Psalm beten, welcher anfängt: Aus der Tiefe rufe ich, wie De prof —

Equ — s. oben Aequ —

Equipāge, frz. spr. Ekipahsch (Eklapahsch!!), v. lat. equus, Pferd: 1) eig. Pferd u. Wagen; 2) Reisegeräthe u. die dazu nöthigen Bedienten, Pferde u. Wagen; 3) Kriegsgeräthe, Feldgeräthe eines Offiziers; 4) Fuhrwerk, Frachtwagen; 5) Schiffsmannschaft, Schiffsvolk, das sämtl. zur Bemannung eines Schiffs nöthige Volk; 6) Einrichtung. Equipiren, (Ekelbirn!!) a) mit Geräth u. Kleidung zur Reise, zum Feldzuge versehen, b) Schiffe bemannen, c) mit dem Nöthigen versehen, einrichten. Equipirung, a) Ausrüstung, b) Einrichtung.

Equulĕus, i, m. hölzernes Pferd oder Esel, auf welchem die röm. Sklaven zur Strafe reiten mußten, d. h. ausgespannt u. gefoltert wurden.

Equum Sejānum habet, lat. er hat das Sejus Pferd, d. h. er hat lauter Unglück — v. einem gewissen Römer Sejus, welcher ein Pferd hatte und damit, wie Alle, welche dieses Pferd bekamen, unglücklich wurde.

Eradiren, v. lat. eradĕre: auskratzen, abschaben.

Eradiziren, v. lat. eradīcāre: auswurzeln, entwurzeln, mit der Wurzel ausreißen, ausrotten.

Eram, quod es: eris, quod sum: es, non eris — eine sinnreiche Grabschrift — teutsch:

> All', die ihr vorübergeht,
> Seht, wie es jetzt um uns steht!
> Was ihr seid, das waren wir;
> Was wir sind, das werdet ihr.

Erăto, us, f. v. griech. Ἐρατω: eine der 9 Musen, Göttin der Tanzkunst, wird tanzend mit einem Tonwerkzeuge abgebildet.

Erb — ämter, erbliche kaiserl. Hofämter der Kurfürsten, welche sie bei der Kaiserkrönung durch ihre Vikarien verwalten ließen — *beamter*, Besitzer eines erbl. Hofamts — *exe*, *Erbeigner*, eigenthüml. Besitzer einer Holzmark — *grind*, anhaltender, schwer zu heilender Kopfgrind, als angeerbtes Uebel betrachtet — *kämmerer*, Stellvertreter des Erzkämmerers, war Graf v.

Hohenzollern — *koth*, so viel wie Kindspech — *lasser*, der Andern sein Vermögen als Erbe überläßt, der Verstorbene in Ansehung seiner Verlassenschaft u. Erben — *lehen*, erbliches Lehen, ist Mann- u. Weiberlehen zugleich — *lukke*, erbliches Recht, die Lücke z. B. von des Nachbars Acker zu befahren — *mann*, Erbeigner, eigenthüml. Besitzer eines Grundstücks — *marschall*, Stellvertreter des Erzmarschalls, war Graf v. Pappenheim — *sass*, Erbherr, Besitzer eines Lehngutes — *schazmeister*, Stellvertreter des Erzschatzmeisters, war Graf v. Sinzendorf — *schenk*, Stellvertreter des Erzschenken, war Graf v. Althann — *schlüssel*, geerbter Schlüssel mit dem man verborgene Sachen entdekken will, s. unten Schlüssellaufen — *sieb*, geerbtes Sieb, zu Hexerei gebraucht, s. unten Sieblaufen — *truchsess*, Stellvertreter des Erztruchseßen, war Graf Truchseß v. Waldburg — *verbrüderung*, Vertrag zweier od. mehrerer fürstl. Familien zur gegenseitigen Beerbung, wenn eine oder die andere aussterben sollte — *zins*, Abgabe für die erbliche Benuzzung eines Grundstücks, z. B. Geld, Hühner, Gänse u. s. w.

Erd—achse, derj. gedachte Durchmesser der Erde, um welchen sie sich innerhalb 24 Stunden von Abend gegen Morgen dreht — *äpfel*, die runden, knolligen, eßbaren Wurzeln des Solanum tuberosum, kamen, im 16. Jahrh. aus Südamerika, versch. v. Kartoffeln, — *brand*, Brand in der Erde, der z. B. aus entzündeten Steinkohlen entsteht — *enge*, *Landenge*, schmaler Landstrich zwischen 2 Meeren — *fall*, versunkenes Stück Erdreich — *ferne*, s. oben Apogaeum — *flöhe*, kleine dunkelbraune Käfer, springen wie die Flöhe und zerfressen im Frühjahre die zarten Wurzeln der Pflanzen — *gürtel*, s. unten Zone — *mandeln*, cyperus (Κυπειρος) esculentus, eßbare, mandelähnliche Wurzelknollen von einer Art Zyypergras, können die Stelle des indischen Kaffees vertreten — *mast*, *Brutmast*, alles Gewürm in der Erde, welches die in die Mast getriebenen Schweine gern u. mit Nutzen fressen, namentlich weißgräuliche, dickköpfige Maden, finden sich zur Herbstzeit in dichten Klumpen auf einander im feuchten Moose — *nähe*, s. unten Perigaeum — *schmiedlein*, Käfer mit borstenähnlichen Fühlhörnern, der sich gern im Holze aufhält, wo man ihn pochen od. hämmern hört — *zunge*, langes, schmales Stück Land, welches sich weit in die See erstreckt.

E re, lat. zur Sache dienlich, nützlich.

Erĕbus, i, m. v. griech. Ερεβος: 1) fabelh. Sohn des Chaos u. der Nacht, zeugte die 3 Parzen; 2) finsteres Todtenreich, Schattenreich. *Erĕbisch*, finster.

Erekziōn, f. v. lat. erectio: Emporrichtung, Emporstand, das Emporstehen.

Erĕmit, lat. Eremita, v. griech. Ερημιτης: 1) Einsiedler, Waldbruder, der in Wäldern u. Einöden lebt; 2) Krebs mit Einer Scheere. *Eremitage*, spr. Ermitahsch, Einsiedelei, kleines Gemach in einem abgelegenen

Gartenwinkel, um sich abzukühlen.

Ergaschedam, lat. gegen einen Zettel, z. B. Einlaßzettel.

Ergo, lat: also, folglich.

Ergoteur, frz. spr. Ergotör, Widersprecher, Rechthaber.

Erigiren, v. lat. erigĕre: auf- empor- in die Höhe richten.

Erinnyen, f. v. grch. Ἐριννυες: die 3 Furien oder Plaggöttinnen.

Eris, Idis, f. v. griech. Ἐρις: fabelh. Tochter der Nacht u. Göttin der Zwietracht. Als sie zu dem Beilager des Peleus u. der Thetis nicht eingeladen wurde, warf sie aus Rache einen goldenen Apfel, mit der Aufschrift: „Der Schönsten!" in das Zimmer, wo die Götter u. Göttinnen versammelt waren. Juno, Minerva u. Venus stritten sich um denselben; Jupiter ließ den Hirten Paris auf dem Berge Ida entscheiden; dieser sprach ihn der Venus zu, wofür er zum Dank die schöne Helene erhielt, die nachher den Krieg zwischen Troja u. Griechenland veranlaßte.

Erker, *Aerker*, m. v. neulat. arcora: mit Fenstern versehener und oberwärts bedeckter Balkon.

Erlangerblau, eine dem Berlinerblau ähnliche Farbe, von D. Weismann in Erlangen 1727 erfunden.

Erogātor, ōris, m. Ausspender, Austheiler; Erogazion, erogatio, Ausspendung, Austheilung; erogiren, erogare, ausspenden, austheilen.

Eros, ōtis, m. v. griech. Ἐρως: Liebesgott der Griechen, wie Kupido der Römer; plur. Eroten, Liebesgötter. Erotisch, Liebe betreffend, von Liebe handelnd; erotisches Lied, Liebeslied, Liebesgedicht. Erotiker, romanh. Liebesdichter, Verfasser von Liebesromanen. Erotomanie, Liebeswuth, Liebesraserei, Raserei aus Liebe.

Erosĭo, onis, f. Zernagung, Zerfressung.

Erotemātisch, v. griech. ἐρωτηματικος, in Fragen abgefaßt.

Errāre humanum est, lat. irren ist menschlich, Menschen können irren.

Errāta, ōrum, n. Fehler, Druckfehler, eig. Sezfehler eines Buchs, werden gewöhnlich am Ende angezeigt.

Error calcŭli, *in calculo*, lat. Rechnungsfehler.

Errungenschaft, f. selbst erworbenes Eigenthum.

Erstgebohrner Sohn, hieß vormals jeder König von Frankreich — seit Klodowig, der sich 496 zuerst taufen ließ.

Eructatĭo, ōnis, f. das Aufstoßen des Magens.

Erudīt, v. lat. erudītus: gelehrt. Erudizion, eruditio, Gelehrsamkeit, Wissenschaft, wissenschaftliche Bildung.

Eruiren, v. lat. eruĕre: herausbringen, ergrübeln, erörtern.

Erumpiren, v. lat. erumpĕre: durchbrechen, ausreißen. Erupzion, eruptio, gewaltsamer Ausbruch, z. B. eines Feuerbergs.

Erymanthischer Eber, m. fabelh. Eber, welchen Herkules im Arkadischen Waldgebirge Erymanthos gefangen haben soll.

Erynnien, unrichtig für Erinnyen.

Erysipĕlas, ătis, n. v. griech. ἐρυσιπελας, Rothlauf, Rose.

Erz — ader, erzhaltiger Gang in der Erde — *gebirg*, erzhaltiges Gebirg in Obersachsen —

stufe, jedes Stück Erz, das man mit der Hand halten kann.

Erz, v. griech. ἀρχι — kommt nur in Zusammensetzungen vor u. bezeichnet das Vornehmste in seiner Art, gut oder böse, z. B. Erzämter, die vornehmsten Reichsämter, welche die Kurfürsten bei der Kaiserkrönung durch ihre Erzbeamten verwalten ließen, näml. Erzkanzler, Erzkämmerer, Erzmarschall, Erzschatzmeister, Erzschenk, Erztruchseß. Erzbischof, Oberbischof. Erzengel, Oberengel. Erzhaus, das erzherzogl. Haus Oestreich. Erzherzog, Oberherzog, als Beiname der männl. Glieder des Hauses Oestreich. Erzkämmerer, kais. Oberkammerherr, war der Kurf. v. Brandenburg, dessen Stelle sein Erzkämmerer vertrat. Erzkanzler, kais. Oberkanzler, war der Kurfürst von Mainz seit 1803 ganz allein. Erzmarschall, kais. Obermarschall, war der Kurf. v. Sachsen, dessen Stelle der Erbmarschall vertrat. Erzpriester, Oberpriester, als Beiname a) dreier Kardinäle in Rom u. b) der Superintendenten in Preußen. Erzschenk, kais. Obermundschenk, war der König v. Böhmen, dessen Stelle der Erbmundschenk vertrat. Erzschazmeister, kais. Oberschazmeister, war der Kurfürst v. Hannover, dessen Stelle der Erbschatzmeister vertrat. Erzstift, erzbischöfl. Kirche u. Gerichtsbarkeit. Erztruchseß, kais. Obertruchseß, war der Kurfürst v. Pfalzbaiern, dessen Stelle sein Erbtruchseß vertrat, s. oben Erb —

Eschalotte, f. frz. Schnarrblättchen, messing. Zünglein gewisser Orgelpfeifen, um einen zitternden Ton zu geben.

Esclavage, f. frz. spr. Esklawahsch: weibl. Halsschnur von Edelsteinen, Granaten, Perlen u. s. w.

Esels — brükke, a) Nothbehelf für Unwissende, b. zeitsparender Handgriff — fest, vormal. Fest, da man um Weihnachten einen Esel mit einer großen Kutte behangen, in Prozession um die Kirche herum führte, dazu Lieder sang und der Stimme des Esels nachahmte, um damit anzudeuten, daß schon Bileam auf seiner Eselin die Geburt des Messias geweissagt habe! — furz, die Berg- oder Wegdistel, welche bei den Eseln laute Winde verursachen soll — haut, Oelshaut, pergamentene Schreibtafel, mit Oel zubereitet — ohr, umgeschlagenes Eck eines Bücherblatts — rükken, der oberste Schluß eines Gewölbes, s. Dos d'âne.

Eskader, f. franz. Geschwader, Schiffsgeschwader, Anzahl von wenigstens vier Kriegsschiffen; Eskadrille, kleines Geschwader. Eskadron, Schwadron, Reitergeschwader, Anzahl von 2 — 3 Kompagnien Reiter, die ein Major oder Rittmeister befehligt.

Eskalade, f. franz. v. lat. Scala Leiter; gleichs. Erleiterung, Ersteigung einer Mauer auf Sturmleitern, Erstürmung.

Eskamottiren, franz. 1) eig. die Taschenspielerkügelein künstlich unter den Becher verstecken oder wegnehmen; 2) verstohlens auf die Seite bringen, wegstehlen, insg. wegstibizen, wegkapern, wegpraktiziren.

Eskarpe, f. frz. die Böschung,

Digitized by Google

innere Abdachung des Vestungsgrabens, von Erde u. mit Mauer bekleidet. Eskarpinen, a) Tanzschuhe, b) Doppelhaken, mit Drathkugeln geladen, um die Taue und Segel der Schiffe abzuschießen, entg. Contrescarpe.

Eskorte, f. frz. 1) Bedeckung, Schuzgeleit, Geleit oder Begleitung von bewaffneter Mannschaft oder Kriegsschiffen zu sicherer Reise; 2) Gefolge vornehmer Personen; eskortiren, bedekken, geleiten, auf der Reise beschützen.

Eskrokerie, f. frz. Prellerei, Ablistung; eskrokiren, prellen, ablisten, durch List erlangen.

Eskūdo, m. 1) portug. Münze, 2 Rthlr. 18 Ggr. 2) span. Münze, 16 Ggr. s. unten Scudo.

Eskurial, n. königl. portug. und span. Lustschloß.

Esotērisch, v. griech. εσωτερικος: innerlich, 1) geheim, blos für Geweihte bestimmt, z. B. geheime Lehre bei den Mysterien oder geheimen Gesellschaften der Alten; 2) wissenschaftlich, gelehrt, nur für geübte Denker oder gelehrte Kenner gehörig; subst. Esoteriker, Geweihte, Theilnehmer an den Geheimnissen, entg. Exoterisch.

Espadille, *Espagnōl*, *Espalier*, *Esponton*, s. in Sp —

Espagnolette, f. Flanell von feiner span. Schafwolle.

Espan, n. Anger, Weideplatz.

Esparsette, f. frz. spanischer oder türkischer Klee, wächst in Sibirien, Frankreich, England und Böhmen.

Espèce, f. frz. spr. Espähß, v. lat. Species: 1) Art, Gattung, Schlag; 2) klingende Münze, en especes, in kling. M. baar.

Esplanāde, frz. v. lat. planus eben: 1) geebneter Vorplatz vor einem großen Gebäude oder vesten Orte; 2) Abdachung der Brustwehre an dem sogenannten bedeckten Wege, auch Feldbrustwehre, Feldlehne genannt, s. unten Glacis.

Esprit, m. frz. spr. Esprih, v. lat. Spiritus: Geist, Verstand, Wiz, Scharfsinn, Einbildungskraft, z. B. e. de corps, Zunftgeist, Gemeingeist, Genossenschaftsgeist, Vereinsgeist, welcher die Glieder einer gewissen Gesellschaft belebt; e. fort starker Geist, Freigeist; e. public Gemeingeist, Gemeinsinn, Eifer für das allgemeine Beste; e. des loix Geist der Gesetze.

Esq — s. oben Esk —

Esquire, engl. spr. Esqueir: Schildträger, alter Titel eines gemeinen engl. Edelmanns oder auch angesehenen Bürgerlichen.

Esquisse, franz. spr. Eskiß: Skizze, Entwurf, Grundentwurf eines Gemähldes, der nur durch unausgearbeitete Züge angegebene Plan des Gemähldes.

Ess, *Esschen*, n. v. lat. as: kleines Goldgewicht, wo 64 einen Dukaten, 126 einen Luidor, 155 eine Guinee machen, s. oben As.

Essai, m. frz. spr. Essäh: Versuch, Probe.

Essäer, *Essēner*, altjüdische Sekte, die am meisten auf stille Andachtsübungen und strenge Sitten hielt.

Esse, n. das Esse, entw. v. lat. esse, sein, oder v. frz. Aise: rechter, behaglicher, vergnügter Zustand, z. B. in seinem Esse sein, s. oben A son aise.

Esse, *Feueresse*, f. 1) Feuerherd nebst der Feuermauer; be-

2) Schmiedeherd, wo das Eisen geglüht wird.

Essentia - amara, bittere Essenz — *dulcis*, süße Essenz.

Essentialia, ium, n. wesentliche Theile, Hauptbestandtheile, z. B. Ess. constitutiva, ausmachende Bestandtheile, die das eigenthümliche Wesen eines Dings ausmachen. Essenz, essentia, a) Wesen, Sein eines Dinges, b) Geist, abgezogene Kraft, Kraftflüßigkeit, Flüßigkeit, die alle Krafttheile eines andern Körpers enthält, z. B. Pomeranzen = Essenz, Pomeranzengeist, c) Krafttropfen, Arzneimittel, das man tropfenweise zu nehmen pflegt, d) Kraftwein, erste Gattung des Ungarischen Tokaierweins. Essenziell, essentialis, wesentlich, eigenthümlich.

Esse oportet, ut vivas, non vivere, ut edas, lat. man muß essen, um zu leben — nicht leben, um zu essen.

Essitozoll, m. v. ital. essito, Ausgang, lat. exitus: Ausgangszoll, Ausfuhrzoll.

Estafette, Estandarte, s. in Sta —

Estampe, f. frz. v. teut. Stämpel: 1) eig. Abdruk, 2) Kupferstich.

Estime, f. frz. spr. Estihm, v. lat. aestimāre: Achtung, Hochachtung, s. oben Aestim —

Est modus in rebus, lat. Ziel und Maß ist in allen Dingen gut.

Esto mihi, lat. der erste Sonntag in der Fasten, dessen lat. Kirchenmesse mit den Worten Ps. 30 (31), 3. anfängt: Esto mihi in Deum protectorem, d. h. Sei mein Schutzgott.

Estrāde, frz. u. lat. area strata: erhöhter Plaz, Auftritt, Erhöhung des Fußbodens vor dem Fenster oder Throne.

Estrangèlo, n. gewisses Syrisches Alfabet von runder und künstlicherer Schrift — v. griech. στρογγυλος rund gedreht, gewunden.

Estrēcho, m. span. v. teut. Straße, Meerenge, Kanal, Sund, z. B. vor Gibralter, s. unten Stretto.

Estropiren, franz. lähmen, krüppeln, zum Krüppel machen.

Etabliren, frz. v. lat. stabilire: 1) ansezzen, ansässig machen; 2) anlegen, z. B. Fabrik; 3) einführen, z. B. Gebrauch; 4) sezen, vestsezen, z. B. Grundsaz; 5) sich etabliren, sich in Stand und Nahrung sezen, sich ansezen, sich niederlassen, Handlung anlegen, Werkstatt eröffnen.

Etablissĕment, franz. spr. Etablißmang: 1) Anlage, z. B. der Engländer in Neuholland; 2) Niederlassung, z. B. in der Stadt; 3) Errichtung eines Handelshauses; 4) Einrichtung eines eigenen Geschäfts; 5) Anstellung, Versorgung.

Etacismus, i. m. Gewohnheit nach dem Beispiele des Gelehrten Erasmus im 16. Jahrh. das griech. η (Eta) wie ein e auszusprechen — versch. v. Itacismus.

Etāge, f. franz. spr. Etahsch: 1) Geschoß, Gaden; Stockwerk, Stock eines Gebäudes; 2) Reihe a) der Bäume, die man stockweise wachsen läßt, b) der Haartressen, die man einer Perücke reihenweise aufnäht. Etagenmäßig, stockwerksmäßig, wo das Ende des einen den Anfang des andern berührt. Etagiren, stockweise machen, z. B. die Haupt-

Digitized by Google

haare reihenweise immer kürzer schneiden — stockwerken.

Etalage, franz. spr. Etalahsch: das Auskramen, Auslegen der Waaren. *Etaliren*, auskramen, Waaren auslegen.

Etalon, m. franz: Zuchthengst, Beschäler.

Etamin, m. frz. dünner, leinwandartig gewebter Wollenzeug.

Etape, f. frz. 1) Stapel, Niederlage; 2) Proviantort, Brodhaus, für durchziehende Soldaten, Ort, wo die Soldaten ihre Proviantmagazine haben; 3) tägliche Razion u. Porzion, die ein Soldat aus diesem oder jenem Hause bekommt.

Etat, m. franz. spr. Etah, v. lat. Status: 1) eig. Stand, Zustand; 2) Staat, z. B. *Etatsminister*, *Etatsrath*, d. h. Staatsminister, Staatsrath: 3) Ueberschlag, Rechnung der Kosten, Verzeichniß der Einnahme und Ausgabe, z. B. *Etatsjahr*, Rechnungsjahr; *Etats-* oder *Situazionsbuch*, Rechnungsbuch, aus welchem man den ganzen Umfang einer Handlung oder Fabrik mit Einemmale übersehen kann. *Etatsmäßig* (*etwas mäßig!!*), dem Rechnungsjahre gemäß: 4) Verwaltung, Verwaltungswesen; *Hofetat*, Hofverwaltung; *Civiletat*, bürgerliches Verwaltungswesen; *Kriegsetat*, Kriegsstaat, Kriegsverwaltungswesen, Heerliste.

Et caetĕra, etc. lat. 1) und so weiter, u. s. w. 2) scherzhaft Hundsfott, Koyon.

Eteignoir, m. franz. spr. Etänjoahr v. lat. exstinguĕre, auslöschen: Lichtlöscher, Löschhorn, Dämpfhorn, Dämpfer, ein an einem Stocke bevestigtes hornähnliches Werkzeug, um hochstehende Lichter auszulöschen.

Etendue, f. franz. spr. Etangdüh, v. lat. extendĕre, ausdehnen: Ausdehnung, Weite, Strecke, Umfang.

Eteostĭchon, soviel wie Chronost.

Eternell, m. frz. v. lat. aeternus, ewig: frz. gestreifter Wollenzeug, der ewig d. h. dauerhaft seyn soll.

Etesien, etesische Winde, m. lat. Etesiae, griech. *Ετησιοι*: kühle Hundstage.

Ethik, f. v. griech. ηθικη: 1) ehem. Sittenlehre, Lehre von Tugend und Laster, lat. Philosophia moralis; bes. 2) jetzt Tugendlehre, Lehre von denj. Pflichten, die nicht unter äußern Gesetzen stehen; *ethisch*, sittenlehrig, tugendlehrig, zur Sitten- und Tugendlehre gehörig.

Ethnarch, m. v. grch. εθναρχης: 1) eig. Volksbeherrscher; 2) Statthalter, Unterkönig, Befehlshaber einer Provinz.

Ethnĭcus, i, m. griech. εθνικος, ein Heide. *Ethnisch*, heidnisch.

Ethnographīe, f. v. griech. εθνογραφια: Völkerbeschreibung, Völkergeschichte; *ethnographisch*, völkergeschichtlich.

Ethographīe, f. v. griech. εθογραφια: Beschreibung von den Gebräuchen und Gewohnheiten der Völker.

Etikette, (*Entenkette!!*), frz. 1) Bezeichnungszettel, Waarenzettel, der an Beutel, Flaschen, Zeugpäcke gehängt wird und Namen, Ellenmaß u. Preis enthält; 2) Hoffitte, Hofgebrauch, Hofzwang, Inbegriff gewisser Gebräuche, Förmlich-

keiten u. Sitten, besonders an den Höfen.

Etonnant, franz. v. lat. attonans: 1) eig. andonnernd; 2) erstaunlich, z. B. Menge.

Etouffant, etuffant, frz. v. lat. suffocans: erstickend, schwül, schmorig, z. B. Luft; etuffiren, suffocare, a) ersticken z. B. vor Lachen, b) unterdrücken, dämpfen, z. B. Aufruhr.

Etourdissement, franz. spr. Eturdißmang: Betäubung. Eturderie, Unbesonnenheit, Dummdreistigkeit, unbesonnener Streich; eturdi, unbesonnen, dummdreist; eturdiren, betäuben.

Etranger, franz. spr. etrangscheh, v. lat. extraneus: 1) ausländisch, fremd; 2) befremdend, seltsam, wunderlich.

Etrenne, f. franz. Neujahrsgeschenk, v. lat. strena.

Etrurische, Hetrurische, Etruskische Vasen, alterthümliche Gefäße, wie sie bei den alten Etruriern (den heutigen Florentinern) in Italien gemacht wurden, lat. Vasa Etrusca.

Ettern, schwäb.: Ortsgrenzen, Grenzen der Dorf- und Feldflur, Fraisch; Etterkreuz, Grenzkreuz; Etterzaun, Grenzzaun — vergl. lat. externus.

Etudiant, m. frz. spr. Etüdiang, v. lat. studens: Student, Studirender — *en belles lettres*, der sch. W. W. Beflissener — *en Droits*, der Rechte Befl. — *en Medecine*, der Arznk. Befl. — *en Theologie*, der Gottesgel. Befl.

Etui, n. frz. Taschenbesteck, gefächertes Futteral, zu kleinen Geräthschaften.

Etuvée, f. franz. spr. Etüweh: geschmorte oder gedämpfte Speisen.

Etymolōg, m. v. griech. ετυμολογος: Wortforscher, Stammwortforscher, Sprachkenner, der sich mit der Ableitung der Wörter beschäftigt. Etymologie, a) Abstammung, Ableitung der Wörter, b) Wortforschung, Aufsuchung des Ursprungs des Wörter, wortkundliche Erörterung; etymologisch, wortforschend, herleitend; etymologisiren, wortforschen, Wortforschungen anstellen, scherzh. wortforscheln.

Eucharistie, f. v. griech. ευχαριστια: 1) eig. Dankbarkeit; 2) dankbare Todesfeier Jesu, Abendmahl, Nachtmahl.

Euclio, ōnis, m. Name eines alten Filzes oder Geizhalses in einem Lustspiel des Plautus.

Eudämon, ŏnis, m. v. griech. ευδαιμων: guter Geist. Eudämonie, Glückseligkeit. Eudämonismus, Eudämonologie, Glückseligkeitslehre, Gründung der Tugendlehre auf den Trieb, sich selbst u. Andere möglichst glücklich zu machen; welchen Grundsatz die neuere Philosophie oder Kantische Vernunftweisheit als unedel verwirft. Eudämonist, Bekenner der Glückseligkeitslehre.

Eudiomēter, n. v. griech. ευδιομετρον: der Luftgütemesser, Werkzeug, um die Güte und Schädlichkeit der atmosphärischen Luft zu bestimmen. Eudiometrie, Luftgütemeßkunst, Wissenschaft, die Güte der Luftarten zu erforschen, versch. v. Endiometer.

Eudōra, ae, f. v. griech. Ευδωρα: Geberin alles Guten u. Schönen.

Eulenspiegel (Tyll). ein Volksnarr und Lustigmacher,

aus Kneitlingen im Wolfenbüttelschen, † 1350 zu Möllen im Lauenburgischen, wo er auch begraben liegt.

Eumeniden, f. v. griech. Ευμειδες: höllische Plaggöttinnen, Plaggeister, Furien.

Eunomia, ae, f. v. gr. Ευνομια: die Gesetzlichkeit, gute gesetzliche Verfassung, als Beiname einer der 3 Horen.

Eunūch, m. lat. Eunūchus, v. gr. Ευνυχος: 1) eigentl. Betthüter, Bettmeister; 2) Kämmerling, Kammerdiener vornehmer Frauen, u. das war immer 3) ein Verschnittener, Kastrat — so heißt auch eine Komödie des Terenz.

Euphemismus, i, m. v. gr. ευφημισμος: Milderungsausdruck, Milderungswort, da man aus Schonung einen gelindern Ausdruck gebraucht, als die Sache eigentlich erfordert, z. B. entschlafen oder heimgehen, für sterben.

Euphōn, n. v. griech. ευφωνον: Stab- oder Stangenharmonika, liebliches, schreibpultähnliches Tonwerkzeug, hat anstatt der Klaviatur 40 gläserne horizontalliegende Stäbe, die mit Wasser benetzt u. mit nassen Fingern der Länge nach gestrichen werden, von Dr. Chladni 1789 erfunden. **Euphonie**, Wohllaut, Wohlklang der Worte in Zusammensetzungen; euphoniae causa des Wohlklangs wegen; **euphonisch**, wohlklingend, mildernd. S. Chladni's Akustik. Leipz. 1802. 4. mit 12 Kupf.

Euphorbie, f. v. gr. ευφορβια: brennende Dornpflanze, stachlichtes blätterloses Staudengewächs, enthält scharfen, ätzenden Milchsaft, der äußerlich Entzündung, innerlich aber heftiges Erbrechen und Purgiren verursacht.

Euphrosȳne, (Eva Rosina!!), lat. Euphrosȳne, v. gr. Ευφροσυνη: 1) eine der 3 Grazien, als Sinnbild des Frohsinns; 2) Titel einer Zeitschrift, welche dem weibl. Geschlechte zur Unterhaltung gewidmet ist.

Eurhythmie, f. v. griech. ευρυθμια: Wohlgereimtheit, Schönmaß, schönes Verhältniß, schöne Uebereinstimmung aller Theile eines Ganzen, z. B. eines Gebäudes, s. unten Symmetrie.

Eurīpus, i, m. v. griech. Ευριπος: künstl. Kanal oder Wassergraben.

Eurōpa, ae, f. v. gr. Ευρωπη: des phöniz. Königs Agenor Tochter, wurde von Jupiter, der sich in einen Stier verwandelte und sie aufsitzen ließ, über die See nach Kreta entführt??

Eurydice, es, f. v. gr. Ευρυδικη: des Orpheus Gattin, starb am Schlangenbiß, durfte aber von ihrem Gatten aus der Unterwelt mit der Bedingung zurückgeholt werden, daß er sich nicht eher nach ihr umsehen sollte, als bis sie völlig außerhalb der Unterwelt wäre. Allein Orpheus sah zurück u. — weg war Eurydice!

Eusebie, f. v. griech. Ευσεβεια, poet. Ευσεβιη: Göttin oder Vorsteherin der Gottesgelehrsamkeit.

Eustylos, v. griech. Ευστυλος: gut gesäult, im schönen Verhältnisse der Säulen.

Euterpe, es, f. gr. Ευτερπη: die Erfreuende, eine der 9 Musen, erfand die Flöte u. Meßkunst.

Euthanasie, f. v. grch. ευθανασια: 1) sanfter, schmerzloser Tod; 2) nach Kant: skeptische

Hoffnungslosigkeit in Auflösung der Probleme der reinen Vernunft!!

Euthymie, f. v. gr. ευθυμια: Gemüthsruhe, Frohsinn.

Eutrophie, f. v. griech. ευτροφια: Wohlgenährtheit, Nahrungsfülle des Leibes.

Evacuantia, ium, n. (medicamenta) Ausleerungsmittel. Evakuazion, evacuatio, Ausleerung, Räumung, Abführung; evakuiren, evacuare, ausleeren, abführen, räumen.

Evagiren, v. lat. evagāri: ausschweifen.

Evalesciren, v. lat. evalescĕre: stärker, größer werden, an Werth steigen.

Evalvaziōn, f. v. neulat. evalvatio: 1) Anschlag, Schätzung eines Waarenlagers; 2) Währung, Werth der Münzen; evalviren, evalvare, anschlagen, schätzen, auswerthen.

Evan, *Evius*, griech. Ευαν, Ευιος: so viel wie Bacchus.

Evanesciren, v. lat. evanescere: verschwinden.

Evangelium, ii, n. v. griech. Ευαγγελιον: 1) eig. erfreuliche Nachricht; 2) erfreuliche Gotteslehre, Glückseligkeitslehre, Heilslehre Jesu; 3) Lebensgeschichte Jesu, Denkwürdigkeiten aus dem Leben Jesu, bes. 4) derj. Theil der Geschichte Jesu, der in der Kirche vorgelesen u. erklärt wird. Evangelier, Evangeliensinger in kathol. Kirchen. Evangelische Lekzionen Abschnitte aus den 4 Evangelien, die in der christl. Kirche vorgelesen und erklärt werden. Evangelisten, a) die 4 Lebensbeschreiber Jesu, Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, b) die 4 altadeligen Geschlechter zu Venedig: Giustiniani, Cornaro, Bragadini und Bembo, c) die 4 Hauptstücke der Apothekerkunst, Wachs, Oel, Honig und Zucker.

Evaporaziōn, f. v. lat. evaporatio: 1) Ausdünstung, Ausdämpfung; 2) Abdampfung, da man durch Luft und Wärme gewisse flüchtige Theile von den weniger flüchtigen scheidet. Evaporiren, evaporare, a) ausdünsten, ausdampfen, b) abdämpfen lassen, verqualmen lassen, z. B. die Feuchtigkeit durch Feuer.

Evasiōn, f. v. lat. evasio: Entrinnung, Ausflucht, evasiren, Ausflüchte suchen; evasorisch, evasorius, ausflüchtig, was man zur Ausflucht gebraucht, z. B. Gründe.

Evelliren, v. lat. evellere: herausreißen, ausrotten, vernichten.

Evenement, n. franz. spr. Even'mang, v. lat. evenire, sich ereignen: 1) Ereigniß, Begebenheit; 2) Ausgang, Erfolg.

Eventail, m. frz. spr. Ewangtallj, insg. Ewangtallje (Windanelle!!), f. v. neulat. eventare fächeln, Wind machen; 1) Fächer, Sonnenfächer; 2) Wedel, en eventail, fächerförmig.

Eventualiter, lat. allenfalls, auf den möglichen Fall, auf mögliche Fälle, wie In eventum; eventuell, eventualis, möglich, z. B. möglicher Ueberfall.

Eventus, us, m. Ausgang, Erfolg, e. bonus guter Erfolg, e. docebit der Erfolg wird es lehren, s. unten In omnem eventum.

Ever, *Ewer*, m. offenes einmastiges Fahrzeug zur Fischerei auf der Elbe, zur Güterverfüh-

rung u. s. w. besonders als tägliches Postschiff v. Hamburg nach Haarburg.
Evergét, m. griech. ευεργετης, ein Wohlthäter. Evergetenorden, Wohlthäterorden, um für die Menschheit Gutes zu wirken— von Feßler in Schlesien gestiftet, aber schon wieder erloschen.
Everlasting, engl. spr. Ewerlästing, ewig, dauerhafter, leichter gerippter Sommerzeug.
Eversiōn, f. v. lat. eversio: 1) Umwerfung, Umsturz, 2) Zerstörung, 3) Ungültigmachung. Evertiren, evertĕre, a. umkehren, b. zerstören, c. ungültig machen.
E vestigĭo, lat. auf der Stelle, aus dem Stegreife.
Eviāden, f. griech. Ευιαδες, so viel wie Bakchantinnen.
Evidemment, frz. spr. Ewidemang, v. lat. evidenter: augenscheinlich, ersichtlich. Evident, evidens, augenscheinlich, handgreiflich, was nicht erst bewiesen werden darf, sondern sich dem Verstande u. den Sinnen unmittelbar aufdringt. Evidenz, evidentia, Augenschein, Augenscheinlichkeit, Handgreiflichkeit, anschauende Gewißheit.
Evikziōn, f. v. lat. evictĭo: 1) gerichtliche Behauptung oder Rettung eines Besitzes, 2) Gewähr, Gewährschaft; Evikzionsleistung, Gewährleistung, Schadloshaltung.
Evinziren, v. lat. evincĕre: erweisen, darthun.
Evitīren, v. lat. evītāre: vermeiden, ausweichen.
Evocatorĭum, ii, n. Vorladungsschreiben; evoziren, evocare, a) herausrufen, b) aufrufen, c) vorladen. Evokazion, evocatio, a) Vorladung eines Auswärtigen vor ein höheres Gericht, b) Aufforderung des Schutzgottes einer belagerten Stadt.
Evoe! v. griech. ευοι! juheh! ein Ausruf den Bakchantinnen.
Evoluziōn, f. v. lat. evolutĭo: 1) Entwicklung, Evoluzionstheorie, nach Kant: Einschachtlungstheorie (!!) d. h. Entwicklungslehre, wo man annimmt, daß die Keime zu allen künftigen Menschenseelen schon in dem ersten Menschen gelegen seien, daß sich folglich die Seelen, wie die Körper, durch sich selbst fortpflanzen, und daher eine Seele aus der andern durch die Zeugung nur entwickelt werde; 2) Heerbewegung, Heerschwenkung, die mancherlei Bewegungen und Schwenkungen der Soldaten oder Schiffe, um dahin oder dorthin zu gelangen; dah. Evoluzions-Eskader, Schwenkungsgeschwader, kleine Flotte, die Bewegungen zur See machen muß; 3) Stimmenwendung, da die Oberstimme mit der Unterstimme häufig abwechselt. Evolviren, evolvere, entwickeln.
Evŏvae, eig. euouae, in der Choralmusik so viel als seculorum amen, näml. die darin befindlichen 6 Vokale e, u, o, u, a, e.
Evulgiren, v. lat. evulgāre: ruchtbar machen, ruchtbaren, verbreiten, unter die Leute bringen, ausplaudern.
Ewer, s. oben Ever.
Ewiger Jude, m. war angeblich ein Schuster zu Jerusalem, mit Namen Achaschverosch oder Ahasverus (Großkopf oder Großschedel), der Jesum, — wie er sein Kreuz nach Golgatha schleppte, und unterweg-

Digitized by Google

vor seinem Hause ausruhen wollte — mit seinem Riemen wegjagte. Da sprach Jesus zu ihm: Ich will allhier stehen und ruhen, aber du sollst keine Ruhe haben und bis an den jüngsten Tag in der Welt herumlaufen. Seitdem lauft nun der arme Jude noch immer zur Strafe in der Welt herum und kann nicht ersterben, und sieht auch seine Kleider nicht veralten — bis an den jüngsten Tag!! Der Alte überall und nirgends!! Vergl. Schubarts Gedicht: der ewige Jude.

Ewiges Licht, Licht, das in manchen Kirchen Tag u. Nacht brennend, von besondern Stiftungen unterhalten wird.

Ewiggeld-Anstalt, f. eine gewisse Kreditanstalt in München.

Ex, aus, wird dem Namen eines Amts, das man nicht mehr bekleidet, vorgesezt und heißt: gewesen, ehemalig, abgesezt, z. B. Exjesuit, gewesener, ehemaliger Jesuit; Exminister, ehemaliger Minister, u. s. w.

Ex abrupto, lat. plözlich, unversehens, ganz unerwartet, insg. Knall und Fall.

Exacerbaziōn, f. v. lat. exacerbatio: Erbitterung; exacerbiren, exacerbare, erbittern, von der gehäßigen Seite vorstellen.

Exactitüde, f. frz. v. neulat. exactitudo: Genauigkeit, Pünktlichkeit; exakt, genau, pünktlich.

Exactor, ōris, m. Schuldforderer, Beitreiber des Geldes. Exakzion, exactio, a) Geldbeitreibung, b) Erpressung.

Ex aequo et bono, lat. nach Billigkeit, der Billigkeit gemäß.

Exaggerazion, f. v. lat. exaggeratio: Uebertreibung, Vergrößerung; exaggeriren, exaggerare, vergrößern, übertreiben.

Exagitiren, v. lat. exagitare: necken, zum Besten haben.

Exakuiren, v. lat. exacuĕre, 1) schärfen, wetzen; 2) reizen, aufbringen.

Exaltazion, f. v. lat. exaltatio: 1) Erhebung, Erhöhung; 2) Geisteserhebung, Geistesschwung, Begeisterung; 3) geistige Verzücktheit, Ueberspannung, hohe Geistesspannung; exaltiren, exaltare, a. erhöhen, b. hoch spannen, c) überspannen, begeistern; exaltirt, überspannt, begeistert, entzückt, in hoher Geistesspannung, glf. über die Sinnlichkeit erhoben, wenn z. B. der Magnetisirte im Schlafe redet.

Exāmen, minis, n. (Heramen, Eramen!!) 1) Prüfung, Untersuchung, Erforschung, ob Jemand die erforderl. Kenntnisse besizze, ex- rigorosum, strenge Prüfung; 2) Schulprüfung; 3) Verhör, ex. testium, Zeugenverhör. Examinand, examinandus, Prüfling, der geprüft werden soll. Examinator, a. Prüfer, b. Ausfrager, c. Untersucher. Examinatorium, Prüfungsvorlesung auf Universitäten. Examiniren, examinare, a. prüfen, b. untersuchen, ausfragen, verhören; versch. v. exanimiren, exanimare, auf den Tod erschrecken, ganz muthlos machen.

Ex animo, lat. 1) von Herzen; 2) mit Vorsatz.

Exanthēma, ătis, n. v. griech. ἐξάνθημα: Hautausschlag, v. ἐξανθεῖν, hervorblühen.

Exarch, m. v. griech. Ἔξαρχος: 1) vormal. Statthalter der mor-

genl. Kaiser in Italien; 2) jezt ein Abgeordneter des griech. Patriarchen, der in den Provinzen herumreißt und die Kirchen visitirt. Exarchat, Würde, Regierung und Gebiet eines Exarchen.

Exartikulaziōn, f. v. lat. exarticulatio: Verrenkung, Verrückung eines Glieds aus seinem Gelenke, griech. ἐξαρθρωσις.

Ex asse, lat: 1) eig. bei einem Kreuzer, insg. bei Heller und Pfennig; 2) völlig, vollkommen.

Ex audi, lat. glſ. der Hörsonntag, der lezte Sonntag nach Ostern oder vor Pfingsten, weil die lat. Messe an diesem Sonnt. mit Pſ. 26, (27), 7. anfängt: Exaudi, Domine, vocem meam, Herr, höre meine Stimme.

Exauktoriren, v. lat. exauctōrāre: entsezzen, absezzen, abdanken, verabschieden, des öffentlichen Ansehens und der damit verbundenen Macht berauben.

Ex capĭte, lat. aus Ursache, wegen —

Excarnatĭo, ōnis, m. Abfleischung, Schindung; exkarnifiziren, schinden, plagen, martern.

Ex cathĕdra (*Petri*), lat. vom Stuhle oder Throne Petri herab, entscheidet der Papst, wenn er einen Machtspruch thut.

Excediren, exzediren, v. lat. excedere: 1) ausweichen; 2) hervorragen; 3) Maß überschreiten.

Excellent, exzellent (exlent!!), v. lat. excellens: vortrefflich, auszeichnend. Exzellenz, Vortrefflichkeit, Excellentia, Excellentissimus, Hochvortrefflichster, Titel der Grafen, Staatsminister, Generale u. s. w.

Exzelliren, excellere, sich auszeichnen, sich hervorthun, vorzüglich seyn, Vorzug haben, versch. v. Magnifik.

Excentrisch, excentrisch, v. griech: ἐκκεντρικος: abkreisend, irrkreisend, 1) vom rechten Mittelpunkte abweichend, 2) in seinen Vorstellungen von der gewöhnlichen Bahn des gesunden Menschenverstandes abweichend u. sich in Einbildungen verlierend, überspannt; excentrischer Kopf, Queerkopf, Schwindelkopf, Wirbelgeist, der bald auf diese, bald auf jene Dinge verfällt. Excentrizität, Abkreisung, Irrkreisung, a) Abweichung vom rechten Mittelpunkte, b) Mangel einer gewissen vesten Bestimmung.

Exceptĭo, ōnis, f. Exzeption, 1) Ausnahme; 2) Ausrede, Ausflucht; 3) Gegenrede, Einwand, erste Verantwortungsschrift des Beklagten, eig. Duplik.

Excepto, lat. mit Ausnahme, ausgenommen. Exceptor, Kopist, Abschreiber, Nachschreiber.

Excerpta, ōrum, n. Exzerpte, Auszüge aus Schriften u. Büchern zum künftigen Gebrauche; exzerpiren, excerpere, Schriften ausziehen, in Auszug bringen, Auszüge machen zum künftigen Gebrauche.

Excess, m. Exzeß, v. lat. excessus: 1) Uebermaß; 2) Ausschweifung, Unfug, Gewaltfrevel, Frevel gegen Polizeigeseze; 2) Gewaltthätigkeit; exzessiv, excessive, übermäßig, übertrieben, ausschweifend.

Exchequer, engl. spr. Ekſcheker: die Finanzkammer, Schatzkammer.

Excĭpe, lat: nimm aus, mach eine Ausnahme; exzipiren,

Digitized by Google

excipere, a) ausnehmen, Ausnahme machen, b) entwenden, erwidern, entgegensetzen, verantwortungsweise vorbringen, c) trockene Pulver unter die Säfte mischen.

Excitatorĭum, ii, n. Erinnerungsbefehl, gerichtl. Erinnerung an die Parteien. Exzitiren, excitare, a) erwecken, aufmuntern, anfeuern, b) anreizen, aufwiegeln, c) aufrufen, auffordern, z. B. den Fiskal oder öffentl. Ankläger. Exzitazion, Exzitirung, excitatĭo, a) Aufforderung, Aufrufung, b) gerichtl. Erinnerung.

Exclamatĭo, ōnis, f. Exklamazion, Ausruf, Ausrufung: Exklamazionszeichen, Ausrufungszeichen (!); exklamiren, exclamare, ausrufen.

Excludiren, exkludiren, v. lat. excludere: ausschließen. Exklusion, exclusio, Ausschließung, Ausschluß; exklusiv, exclusivus, ausschließlich, ausschließend, z. B. Recht, das jeden Andern davon ausschließt. Exclusiva (sententia), ausschließende Wahlstimme, Protestazion gegen die Papstwahl dieses oder jenes Kardinals. Exclusive, ausgeschlossen, ausschließlich, mit Ausschluß, nicht mit dazu gerechnet, entg. Inclusive.

Excoliren, exkoliren, v. lat. excolĕre: 1) anbauen, bearbeiten; 2) ausbilden, verfeinern, vervollkommnen.

Excogitiren, exkogitiren, v. lat. excogitāre: ausdenken, erdenken, ersinnen.

Ex commissione Regimĭnis, lat. vermöge des Auftrags der Regierung.

Excommunicatĭo, ōnis, f. Exkommunikazion, 1) eig. Ausgesellschaftung, Ausstoßung aus einer Gesellschaft, bes. 2) Ausstoßung aus der kirchl. Gesellschaft oder Gemeinheit, Bann, Bannung; exkommuniziren, excommunicare, aus der kirchl. Gesellschaft stoßen, bannen, mit Bann belegen, in den Kirchenbann thun, von der Kirchengemeinheit, z. B. vom Genusse des Abendmahls ausschließen, s. oben Bann.

Ex composĭto, lat: nach Verabredung, abgeredtermaßen, mit Uebereinkunft.

Ex continenti, lat: auf der Stelle, augenblicklich, unverzüglich.

Excoriatĭo, ōnis, f. Exkoriazion, Abhäutung, Abziehung der Haut, v. corium, Haut.

Excrementa, ōrum, n. Exkremente: Ausleerungen, was von den genossenen Nahrungsmitteln abgesondert u. durch Stuhlgang oder Harn ausgeführt wird.

Excrescenz, f. Exkreszenz, v. neulat. excrescentĭa: Auswuchs, z. B. emporwachsendes Fleisch, Fleischgewächs, Warze.

Excretĭo, ōnis, f. Exkrezion, jede Ausleerung eines abgesonderten Stoffs aus dem Körper, a) Auswerfuug, Auswurf durch den Mund, b) Ausleerung durch Harn u. Stuhlgang.

Excūdit, (*Exc.*), lat. er hat es (in Kupfer) gestochen.

Exculpatĭo, ōnis, f. Exkulpazion, Entschuldung, (nicht Entschuldigung, s. unten Exküse), Schuldabweisung, Schuldbefreiung, Schuldentfernung. Rechtfertigung, Beweis, daß kein Fehler oder Vergehen vorgefallen sei, Freisprechung; ex-

kulpiren, exculpare, entschulden, (nicht entschuldigen, s. Exkusiren), rechtfertigen, außer Schuld setzen, als schuldlos darstellen; exkulpirt, exculpatus, entschuldet, von der Schuld freigesprochen.

Excurrent, m. Exkurrent, v. lat. excurrens: Ueberschuß. Exkursion, excursio: a) Abschweifung, Abstecher! b) Streiferei, Streifzug, Parteigang der Soldaten. Exkurs, excursus, Abhandlung über einzelne Wörter, Stellen, Gegenstände, die ein Ausleger seinen übrigen kürzern Anmerkungen anhängt.

Excusābel, exkusabel, v. lat. excusabĭlis: entschuldbar, entschuldigungsfähig, was zu entschuldigen ist. Exküse, Exkusazion, excusatio, Entschuldigung; exkusiren, excusare, entschuldigen.

Ex duobus — s. oben E duobus —

Exeat ex aula, qui volet esse pius, lat. wer fromm seyn will, meide den fürstlichen Hof.

Execūtor, ōris, m. 1) Vollzieher, testamenti, des letzten Willens; 2) Vollstrecker der Leibes- u. Lebensstrafe, 3) Zwangsvollstrecker, Steuerpresser.

Executoriāles (lĭterae), lat. Vollziehungsbefehl, Gewaltsbrief, Befehl des Richters an den Verurtheilten zur schleunigen Leistung dessen, wozu er verurtheilt ist, unter angedrohtem Gerichtszwange.

Exekuziōn, f. (Herakuzion!!) v. lat. executĭo: 1) Ausführung, gute oder schlechte Art, ein Tonstück zu singen oder zu spielen; 2) Vollziehung des Urtheils; 3) Vollstreckung der Leibes- u. Lebensstrafe, z. B. Spitzruthenlaufen, Hinrichtung; 3) Zwangshülfe, gerichtl. Hülfe, Gerichtszwang, z. B. Schulden durch Exekuzion, durch Gerichtszwang beitreiben. Exekutant, Konzertist. Exekutiren, exequi, vollziehen, vollstrecken. Exekutiv, vollziehend, z. B. vollziehende Macht in Frankreich, frz. Pouvoir exécutive, entg. gesetzgebende Macht, Pouvoir legislative.

Exekrābel, v. lat. execrabĭlis: verwünscht, verflucht, fluchwürdig. Exekrazion, execratio, Verwünschung, Verfluchung; exekriren, execrari, verwünschen, verfluchen.

Exĕdra, ae, f. v. griech. ἐξέδρα: ein mit Stühlen besetzter Ort, z. B. Audienzzimmer, Sessionsstube.

Exegēse, f. v. griech. ἐξήγησις: Erklärung, Auslegung, bes. der Bibel; exegisiren, erklären, Bibel auslegen; Exegēt, Erklärer, Ausleger der Bibel; Exegetik, Auslegungskunst, Kunst, die Bibel auszulegen; exegētisch, erklärend, z. B. Anmerkungen über die Bibel.

Exempel, n. v. lat. exemplum: 1) Beispiel, ähnliche Sache, welche die Möglichkeit einer andern zeigt oder ihr zur Erläuterung dient; 2) abschreckendes Beispiel, Straf- Warnungs- Lehrbeispiel, z. B. Ex. statuiren, Strafbeispiel geben; 3) Vorbild, Muster. Exempla sunt odiosa, Beispiele sind verhaßt.

Exemplār, n. lat.: 1) Abdruck eines Buchs oder Kupferstichs; 2) Stück aus einer Natursammlung; 3) Schriftoriginal, Buch, welches dem Setzer zum Muster dient; 4) Schulübung, Sprach-

übung, Uebungsstück, so viel wie Extemporale. Exemplarisch, exemplaris, Beispiel gebend, a) musterhaft, musterdienlich, z. B. Lebenswandel, b) abschreckend, warnend, z. B. Strafe, Schreckstrafe. Exemplazion, beglaubigte Abschrift einer Urkunde, wobei ein Protokoll aufgenommen wird. Exemplifiziren, durch Beispiele erläutern oder erweisen. Exemplifizirung, Exemplifikazion, Anführung eines Beispiels, Belegung mit einem Beispiele.

Exempli gratia, (Exempel gratias!!), lat: zum Beispiele, z. B.

Exemt, v. lat. exemtus: ausgenommen, befreit, z. B. freie Klöster, die nicht unter dem Bischoffe oder Landesherrn, sondern unmittelbar unter dem Papste od. Reiche stehen; 2) vom Kriegsdienste, befreit, kriegsdienstfrei. Exemta actio, erloschene Klage, die nicht mehr angestellt werden kann. Exemzion, exemtio, a) Ausnahme, Befreiung, z. B. der Klöster von bischöfl. Gerichtsbarkeit, b) Ausschließung von Vorrechten. Exemzionsprätension, Anspruch auf die Erlassung einer Verbindlichkeit, s. unten Eximiren.

Exequatur, so viel wie Placet regium.

Exequien, *Exsequien*, v. lat. exequiae: Leichenfeier, Todesfeier, wozu die Katholiken nicht nur a) das Leichenbegängniß, sondern auch b) die für die Verstorbenen zu lesenden Messen rechnen.

Exercitium, ii, n. Exercizium: 1) Uebung, Ausübung; 2) Kriegsübung, Waffenübung, 3) Schulübung, Sprachübung, Uebungsstück. 4) kath. Bußübung, Kreuzigung des Fleisches. Ex. religionis, freie Ausübung des Glaubensbekenntnisses und Gottesdienstes. Exercizienmeister, Lehrmeister der Leibesübungen, des Tanzens, Reitens, Fechtens u. s. w. Exerciren, exercere, a) üben, ausüben, b) Waffenübungen anstellen, in den Waffen üben, c) plagen, zu schaffen machen, insg. scheeren.

Exergaste, f. v. griech. ἐξεργασια: 1) Ausarbeitung, 2) ausführliche rednerische Behandlung eines Gegenstandes von allen Seiten betrachtet.

Exergue, f. Exerge, frz. Abseite einer Münze, Unterraum, der untere kleine Raum, welcher durch eine Querlinie abgesondert ist u. den Werth der Münze oder die Jahrzahl enthält.

Exfoliatio, onis, f. Abblätterung, Abschieferung der Knochen.

Exhalazion, f. v. lat. exhalatio: 1) Ausathmung, Aushauchung; 2) Ausdünstung, Ausdampfung der flüchtigen Theile eines trockenen Körpers.

Exhauriren, v. lat. exhaurire: ausschöpfen, erschöpfen.

Exheredazion, f. Erheretirung, v. lat. exheredatio: Enterbung, Ausschließung von der Erbschaft; exherediren, exheredare, enterben, von der Erbschaft ausschließen.

Exhibiren, v. lat. exhibere: 1) einreichen, einhändigen, zustellen, vorzeigen; 2) sich erh., sich gut oder schlecht darstellen. Exhibent, exhibens, Einreicher einer Schrift. Exhibizion, exhibitio, a. Einreichung, Einhändigung, b. Darstellung

auf der Bühne. Exhibĭtum, eingereichte Schrift.

Exhortaziōn, f. v. lat. exhortatĭo: Ermahnung, Aufmunterung; erhortiren, exhortari, ermahnen, anmahnen, aufmuntern. Erhorten, kurze Erbauungs- und Ermunterungsreden (an die Jugend).

Exĭgent, m. v. lat. exĭgens: Beitreiber, Einforderer der Gelder. Exigenz, Erforderniß. Exigenzetat, (spr. — etah), exigentiae status, Zustand der erforderl. Staatsausgaben. Exigĭbel, exigibilis, a. beitreiblich, zahlbar, was von ausstehenden Forderungen beigetrieben werden kann oder bezahlt werden muß, b. sicher, worauf man sicher rechnen darf, wo kein Verlust zu fürchten ist; exigiren, exigere, a. beitreiben, b. verlangen, fordern.

Exiguität, f. v. lat. exiguĭtas: 1) Kleinheit; 2) Kürze; 3) Wenigkeit; 4) Geringfügigkeit.

Exilĭum, ii, n. Exil, Verzweifung, Landesverweisung, Verbannung, Elend, d. h. fremdes Land. Exiliiren, aus dem Lande verweisen, verbannen, verelenden, ins Elend schicken, versch. v. Exuliren.

Eximiren, v. lat. eximĕre: ausnehmen, befreien; eximirt, ausgenommen, befreit, frei von Verbindlichkeiten. Eximirte Personen (in Berlin), die nicht dem Stadtgerichte, sondern dem Kammergerichte unterworfen sind, z. B. Adelige, Räthe, Gelehrte s. oben Exemt.

Ex improvĭso, lat. unversehens.

Ex incurĭa, lat. aus Unachtsamkeit.

Ex inferno nulla redemtĭo, lat. aus der Hölle ist keine Erlösung.

Existenz, f. v. neulat. existentĭa: das Daseyn, Vorhandensein, Wirklichsein eines Dinges. Existenzialsaz, nach Kant: Daseinssaz, Saz, der von einem Wesen, von welchem ich mir einen Begriff mache, sagt, daß es da sey.

Existimaziōn, f. v. lat. existimatĭo: öffentl. Achtung, Ansehen, Ruf, guter Name.

Existiren, v. lat. existĕre: da sein, vorhanden sein, sein Wesen, Dasein haben; es existirt, es giebt.

Ex jure, lat. nach dem Rechte.

Exk — und *Exz* — s. oben Exc —

Exlĕx, lat. gesezfrei, gesezlos, was keinem Geseze unterworfen ist.

Ex lingua stulta veniunt incommŏda multa, lat. von einer thörichten Zunge kommen viele Nachtheile.

Ex mera gratĭa, lat. aus bloßer Gnade.

Exmiſsiōn, f. v. neulat. exmissĭo: Aussezung, Auswerfung, Vertreibung aus seinem Besitzstande; exmittiren, exmittere, aussezen, hinauswerfen, aus seinem Besitzstande vertreiben.

Ex more, lat. nach eingeführtem Gebrauche.

Ex nihilo nihil fit, lat. aus nichts wird nichts. Aber aus nix (Schnee) wird Wasser!

Ex nunc, lat. von nun an, sogleich.

Exŏdus, i, f. v. griech. ἔξοδος: 1) Ausgang; 2) das 2te Buch Mosis, weil es bes. den Auszug der Israeliten aus Aegypten erzählt.

Ex officio, lat. 1) aus Amtspflicht, aus Dienstpflicht; 2) von Amtswegen, Amtshalber; 3) Amtssachen, Dienstsachen, wird oft auf Briefe geschrieben, die dadurch postfrei werden.

Exonerazion, f. Exonerirung, v. lat. exoneratio: Entlastung, Entledigung; exoneriren, exonerare, entlasten, der Last entledigen.

Exophthalmie, f. v. griech. ἐξόφθαλμια: Ochsenauge, Elephantenauge, unnatürliches Hervortreten des Augapfels, so daß er von den Augenliedern nicht mehr bedeckt werden kann.

Exorabel, v. lat. exorabilis: erbittlich, erflehbar.

Exorbitant, v. lat. exorbitans: 1) eig. aus dem Geleise fahrend; 2) ausschweifend, übermäßig, ungeheuer. Exorbitanz, Ausschweifung, Uebermaß, plur. Regierungsgebrechen im ehem. Pohlen; exorbitiren, ausschweifen, Maß überschreiten.

Exorcismus, i, m. v. griech. ἐξορκισμος: Exorzismus, a) Teufelsbeschwörung, Teufelsbann, Beschwörung des bösen Geistes, der in dem Täufling stecken und nun ausfahren soll, dergl. bei der Taufe geschah, b) Geisterbann; exorzisiren, a) Teufel beschwören, b) Geister bannen. Exorzist, Exorcista, Teufelsbeschwörer, Geisterbanner; kath. Geistliche, welche die bösen Geister beschwören zu können vorgeben. Exorzisiren, Teufel beschwören, bannen.

Exordium, ii, n. Eingang einer Rede oder Predigt.

Exoriren, v. lat. exorare: erbitten, erflehen.

Exostosis, eos, f. v. griech. ἐξοσωσις: Hervortritt eines Knochens, Knochenauswuchs.

Exoterisch, v. griech. ἐξωτερικος: äußerlich, 1) öffentlich, für Ungeweihte bestimmt; 2) volksmäßig, volksgemäß, der Fassungskraft der Ungelehrten angemessen oder bestimmt; subst. Exoteriker, Ungeweihte, entg. Esoterisch.

Exotisch, v. griech. ἐξωτικος, fremd, ausländisch; exotica, ausländische Gewächse u. s. w.

Expansion, f. v. lat. expansio: Ausdehnung, Ausspannung, Erweiterung: expansiv, expansivus, ausdehnend; Expansivkraft, Ausdehnungskraft.

Ex parte, lat. zum Theil, von Seiten.

Expatriiren, v. lat. patria, Vaterland: entvaterlanden, aus dem Vaterlande 1) gehen oder verwiesen werden, 2) vertreiben, entheimathen.

Expektorazion, f. Expektorirung, neulat. expectoratio: Herzensergießung, Ausschüttung des Herzens; sich exp., sein Herz ausschütten, sich ganz offen herauslassen.

Expediens, ntis, n. (remedium): Auskunftsmittel, schicklicher Ausweg. Expediren, expedire, ausfertigen, abfertigen, fertigen, versenden; expedirender Sekretär, ausfertigender Geheimschreiber, welcher die Korrespondenz u. s. w. zu besorgen hat; expedit, expeditus, geschäftfertig, hurtig, behende, anstellig, gewandt. Expedizion, expeditio, a) Ausfertigung, Abfertigung, Fertigung, b) posttägliche Besorgung der Geschäfte, c) Geschäftsstube, Stube, Ort, wo etwas ab- od. zugefertigt wird, z. B. Post-

expedizion, Postamtsstube, d) Ausfertigungsanstalt, z. B. Exped. der Literaturzeitung, Ausfertigungsanstalt der gelehrten Zeitung; e) kriegerische Unternehmung, Feldzug.

Expensarium, ii, n. Kostenverzeichniß. Expensen, expensae, a) Kosten, Ausgaben, b) Auslagen, Geldauslagen, c) Gerichtskosten, Prozeßkosten, Sporteln.

Experienz, f. v. lat. experientia: Erfahrung. Experiment, experimentum, Probe, Versuch, welchen man mit etwas anstellt; Experimentalphysik, Physica experimentalis, versuchende Naturlehre, welche durch gemachte Versuche erwiesen und geübt wird; experimentiren, versuchen, Versuche anstellen.

Experto creda Ruperto, lat: glaub einem erfahrnen Manne, glaub es mir, ich habe es erfahren.

Expiatörisch, v. lat. expiatorius: versöhnend; expiat. Tod, Versöhnungstod; expiat. Opfer, Sühnopfer; Expiazion, expiatio, Versöhnung, Sühne, Sündentilgung.

Expilatio hereditätis, lat: Beraubung einer noch ungetheilten Erbschaft.

Expisziren, v. lat. expiscari: 1) eig. ausfischen; 2) ausforschen, ausfragen, auskundschaften.

Expletiv, v. lat. expletivus: ausfüllend; expl. Partikel, ausf. Zwischenwörtchen, Flickwörtchen.

Explikabel, v. lat. explicabilis: erklärbar, erklärungsfähig; Explikazion, explicatio, Erklärung, Auslegung; expliziren, explicare, erklären, auslegen, deuten, verächtl. deuteln.

Explicite, lat: enthüllt, ausdrücklich, den Worten nach, wo der unmittelbare Zusammenhang einer Sache mit der andern deutlich und ausdrücklich gezeigt wird, entg. Implicite.

Exploit, franz. spr. Exploah: Großthat, große, herrliche That.

Explorazion, f. v. lat. exploratio: Erforschung, Erkundigung; exploriren, a) erforschen, ausspähen, erkunden, auskundschaften, b) ausforschen, ausholen.

Explosion, f. v. lat. explosio: das Losknallen oder Losplatzen, Losplatzung, Ausbruch, Auswurf, z. B. eines Feuerbergs.

Expoliren, v. lat. expolire: ausglätten, abglätten.

Exponent, v. lat. exponens: Verhältnißzeiger, Wurzelzeiger, die Zahl, welche herauskommt, wenn man das vordere Glied eines Verhältnisses durch das hindere dividirt, z. B. 2 ist der Exp. in dem Verhältnisse 6 zu 3 u. s. w. Exponiren, exponere, a) aussetzen, preisgeben, blosstellen, z. B. der Gefahr, b) Stellen übersetzen und erklären.

Exportazion, f. Exportirung, v. lat. exportatio: Ausführung, Ausfuhr der im Lande gemachten Waaren. Exporten, exportata, Ausfuhrwaaren, die aus dem Lande heraus in andere Länder gehen; exportiren, exportare, Waaren ausführen, verfahren.

Exposé, frz. v. lat. expositus: Auseinandersetzung, Darlegung, z. B. der Gründe und Punkte. Exposizion, expositio, a) Ausstellung, b) Auseinandersez-

zung, Entwicklung, z. B. eines Begriffs, c) Entfaltung, Einleitung, wodurch der Zuschauer mit der Entstehung der aufzuführenden Handlung u. mit den Hauptpersonen des Stücks bekannt gemacht wird.

Exposĭtus, i, m. kath. Pfarrvikar, der Taufe, Abendmahl, letzte Oelung u. s. w. besorgt. Expositur, kath. Pfarrvikariat.

Ex post (facto), lat: nach geschehener That, hinterher, hintennach, wenn es bereits geschehen ist.

Expostulaziōn, f. v. lat. expostulatĭo: heftiger Wortwechsel; expostuliren, (apostoliren!!), expostulare, wortwechseln, zanken, rechten, streiten.

Expreſs, v. lat. expressus: 1) ausdrücklich; 2) eigens; Expresser, eigener Bote, Eigenbote, der wozu bes. abgeschickt ist. Expression, Ausdruck, Redensart.

Expressis verbis, lat: mit ausdrücklichen Worten; expressiv, expressivus, ausdrucksvoll, bedeutungsvoll: exprimiren, exprimere, ausdrücken.

Ex professo, lat: 1) ausführlich, eigens; 2) geflissentlich, absichtlich.

Expromissĭo, ōnis, f. unbedingte und freiwillige Uebernahme einer fremden Schuld oder Verbindlichkeit. Expromissor, Schuldbürge, der eines Andern Schuld oder Verbindlichkeit auf sich nimmt; expromittiren, fremde Schuld oder Verbindlichkeit übernehmen.

Ex propriis, lat: aus eigenen Mitteln. Expropriiren, enteigenthumen, des Eigenthums oder Besitzes berauben. Expropriirung, Beraubung des Eig.

Expulsĭo, ōnis, f. Austreibung, Vertreibung. Expulsiv, austreibend, vertreibend.

Exquiriren, v. lat. exquirĕre: nachsuchen, nachforschen; erquisit, exquisitus: ausgesucht, auserlesen.

Ex quocunque capĭte, lat: aus welchem Grunde es auch sei, aus irgend einem Grunde.

Ex recensione (ex. rec.), lat. nach der Textesverbesserung dieses oder jenes Gelehrten.

Ex schedŭla, lat. von einem Zettel (herlesen).

Exseq — s. oben Exeq —

Exsiccantĭa, ium, n. (medicamenta), austrocknende Mittel, Heilmittel, welche die Feuchtigkeit austrocknen. Exsikkazion, exsiccatio, Austrocknung.

Exspeciāli gratĭa, lat: aus besonderer Gnade.

Exspectant, m. v. lat. exspectans: Warter, Anwarter, Anwartschafter, der die Anwartschaft auf ein Amt oder eine Versorgung hat. Exspektanz, Anwartschaft auf Amt oder Versorgung. Exspektanzdekret, schriftliche Anwartschaftsversicherung. Exspektiren, auf Amt oder Versorgung warten, Anwartsch. haben. Exspektiviren, beanwartschaften, auf Anwartschaft setzen u. s. w.

Exspiriren, v. lat. exspīrāre: 1) verhauchen, Kraft verlieren; 2) aushauchen, verscheiden; 3) erlöschen, verfliegen.

Exspoliiren, v. lat. exspoliāre: berauben, bestehlen.

Exstāse, richtiger s. oben Ekstase oder Ecstase.

Exstinkziōn, f. v. lat. exstinctĭo: Auslöschung, Erlöschung, Tilgung; exstingui-

Digitized by Google

ren, exstinguere, auslöschen, tilgen.

Exstirpātor, lat. der Entwurzler, ein Ackerwerkzeug.

Exstirpiren, v. lat. exstirpare: ausrotten, entwurzeln, vertilgen.

Extemporāle, is, n. Sprachübung, aus dem Stegreife oder unvorbereitet gemacht.

Ex tempŏre, lat: aus dem Stegreife, unvorbereitet, auf der Stelle. Extemporiren, aus dem Stegreife machen, reden, spielen, ohne sich erst darauf vorbereitet zu haben. Extemporirbar, zum unvorbereiteten Vortrage bestimmt oder brauchbar. Extemporirmaschine, Notensetzer, künstl. Werkzeug, das Alles, was auf dem Klavier oder einem ähnlichen Tonwerkzeuge gespielt wird, sogleich in Noten setzt.

Extendiren, v. lat. extendĕre: 1) ausdehnen, erweitern; 2) in gehörige Form bringen. Extensibel, extensibilis, ausdehnbar, dehnbar. Extensibilität, extensibilitas, Ausdehnbarkeit, Dehnbarkeit. Extension, extensio, a) Ausdehnung, Ausbreitung, b) Ausfüllung eines Blanketts. Extensiv, extensive, der Ausdehnung nach, z. B. eine Strafe ist extensiv größer, wenn sie anhaltender ist, entg. intensiv, wenn sie empfindlicher ist.

Extenuaziōn, f. v. lat. extenuatio: Verdünnung, Zerflößung; extenuiren, extenuare: verdünnen, zerfließen lassen.

Exterieur, n. Exteriör, franz. v. lat. exterior (facies): das Aeußerliche, äußerliche Ansehen, Gestalt u. Gebehrdung.

Exterminiren, v. lat. extermināre: 1) über die Gränzen schaffen, verbannen; 2) ausrotten, vertilgen.

Externe, lat: von außen, äußerlich, Externer, Schüler, die außerhalb des Schulgebäudes wohnen.

Exterritorial, v. neulat. exterritorialis: außergebietlich, wer den Gesetzen desj. Landes, in dem er sich aufhält, dennoch nicht unterworfen ist, z. B. fremde Gesandten.

Extersteine, m. sind senkrecht gegen einander aufstehende, bis an den Bogen getrennte Felsen, in welche man Zimmer, Küche, Holzställe und Treppen ausgehauen hat; bei dem Städtchen Horn in der westphälischen Grafschaft Lippe.

Extorquiren, v. lat. extorquēre: erpressen, erzwingen; Extorsion, extorsio, Erpressung, Erzwingung.

Extra, lat: außerhalb, 1) außerordentlich, z. B. extrafein, außerordentlich fein; 2) neben, z. B. Extrakosten, Nebenkosten; 3) nebenhinaus, seitwärts, z. B. extra gehen, a) auf den Abtritt gehen, b) ausschweifen, fremdem Genuße nachgehen.

Extrakt, m. v. lat. extractum: Auszug, a) aus Schriften und Rechnungen, b) aus Pflanzen, ihre wirksamsten Kräfte, ausgepreßter Saft. Extraktbuch, das große Handlungsbuch. Extrakzion, extractio, a) Ausziehung, b) Auszeichnung, Stand, Ansehen; Mann von Extr. Mann von Stand, Standesperson, angesehener Mann.

Extradiren, v. neulat. extradĕre: herausgeben, aushändigen, ausliefern, überantworten; Extradizion, Extradi-

rung, Auslieferung, Ueberantwortung.

Extraessenziell, v. neulat. extraessentiālis: außerwesentlich, was nicht zum Wesen eines Dings gehört.

Extrahiren, v. lat. extrahere: 1) ausziehen, in Auszug bringen; 2) auswirken, erwirken, z. B. Befehl.

Extrajudiziāl, v. neulat. extrajudiciālis: außergerichtlich, z. B. Verhandlung.

Extra linĕam, lat: außerhalb der Linie (in einem liniirten Kontobuch).

Extramundān, v. neulat. extramundānus: außerweltlich, was nicht mit zur Welt gehört, was kein Glied der großen Weltkette ist, z. B. Gott, Wunder.

Extranĕus, i, m. 1) Ausländer, Auswärtiger, Fremdling; 2) Schüler, der außerhalb des Schulgebäudes wohnt.

Extraordinär, v. lat. extraordinarĭus: außerordentlich, a) außer der Ordnung, bes. außer der Fakultätsordnung, b) ungewöhnlich.

Extrapost, f. v. lat. extra: außerordentliche Post.

Extravăgant, v. lat. extravăgans: 1) ausschweifend; 2) ungereimt, aberwitzig; plur. Extravaganten, Nebensammlungen päpstlicher Dekrete, außer Grazians Dekreten. Extravaganz, ausschweifende Narrheit. Extravagiren, extravagari, a) ausschweifen, b) schwärmen.

Extravasāt, n. v. neulat. extravasātum: Blutaustritt, ausgetretenes Blut. Extravasazion, Austritt des Blutes aus seinen Gefäßen in das Zellgewebe oder in die Höhlen des Körpers, wo es sodann stockt. Extravasiren; aus den Blutgefäßen austreten und stokken.

Extrēm, n. v. lat. extrēmum: das Aeußerste, Uebertreibung, z. B. von einem Aeußersten ins andere fallen. Extremität, extremitas, a) das Aeußerste, plur. äußerste, hervorragende Körpertheile, z. B. Kopf, Hände, Füße, b) äußerste Noth oder Verlegenheit, verzweiflungsvolle Lage.

Extrinsĕcus, lat. auswendig, außerhalb, von außen, auswärts.

Extrudiren, v. lat. extrudere: ausstoßen, hinausstoßen.

Exubĕranz, f. v. lat. exuberantĭa: Ueberfluß Ueberschwang.

Exūlant, m. v. lat. exūlans: Vertriebener, Landesverwiesener, Verbannter, Verelendeter (von Elend, fremdes Land), s. oben Exilium.

Exuliren, v. lat. exulāre: 1) verbannen, verweisen, verelenden, ins Elend schicken; 2) als Verbannter, in der Verbannung, Verweisung, im Elende leben, versch. v. Exiliiren.

Exultiren, *Exsultiren*, v. lat. exsultare: frohlocken, jubeln, vor Freuden jauchzen und springen.

Exulzerazion, f. v. latein. exulceratio: Auffräzung, (v. fratt, wund), Schwärung, auf der Oberfläche der Haut; exulzeriren, exulcerare, auffräzzen, frätzig, schwürig machen, zum Schwären bringen.

Ex ungue leonem, lat. an der Klaue erkennt man den Löwen.

Ex usu, lat. aus dem Gebrau-

Digitized by Google

che, durch Uebung, z. B. etwas lernen.

Exuvĭen, v. lat. exuvĭae: 1) abgestreiffte Haut; 2) abgelegte Hülle, z. B. der menschl. Körper.

Ex voto, lat. 1) nach Wunsch; 2) vermöge eines Gelübdes; 3) subst. ein Ex voto, Gelobungsbild, Gelübde des Mahlers, z. B. dieses Kirchengemählde ist ein Exvoto, d. h. ein Gemählde, welches der Kirche vermöge eines Gelübdes geschenkt worden ist.

Eyrer, holländ. Häringsschiffe.

F.

F*abel*, f. v. lat. Fabula: 1) Mährchen; 2) erdichtete Erzählung, Erzählung einer allegorischen Handlung, läßt Menschen unter der Maske der Thiere sprechen und sucht dadurch sittliche Wahrheiten anschaulich zu machen, s. unten Fabulant.

Fabrĭca, ae, f. Kirchenkasse, Kasse, aus welcher die kirchl. Gebäude und Feierkleider unterhalten werden.

Fabrĭk, f. v. Vor: 1) hervorgebrachtes Werk, Machwerk; 2) Hammergewerk, Werkstätte, wo rohe Waaren im Großen geschmiedet u. gehämmert, d. h. mit Feuer u. Hammer bearbeitet werden, entg. Manufaktur, Handgewerk, wo ohne Hammer, mit den Händen gearbeitet wird; dann ohne diesen Unterschied 3) überh. Gewerkhaus, wo gewisse Waaren im Großen verfertiget werden; so sagt man z. B. Hutfabrik, wie Messerfabrik. Fabrikwaare, flüchtig verfertigte Marktwaare. Fabrikant, Fabrĭcans, a) Gewerksmann, Gewerksmeister, der eine Fabrik hat u. betreibt, z. B. Hutfabrikant, Hutmacher, b) Gewerksherr, Vorsteher einer Gewerksstatt. Fabrikāt, fabricatum, Gewerkserzeugniß. Fabrikatūr, Fabrikazion, Fabrizirung, fabricatio, a) Verarbeitung, b) Verfertigung. Fabriziren, fabricare, a) verarbeiten, b) verfertigen, fertigen, machen, schmieden, zimmern, c) erzeugen.

Fabŭlant, m. v. lat. fabŭlans: Fabler, insg. Fabelhans; fabuliren, fabulāri, fabeln, Mährchen, unwahre Geschichten erzählen; Fabulist, Fabeldichter; fabulōs, fabulosus, fabelhaft, mährchenhaft, s. oben Fabel.

Façāde, f. Faßade, frz. von Folg: 1) Gesichtsseite, Giebel, Vorderseite eines Gebäudes, Stirnwand; 2) Titelkupfer.

Face, f. Faße, frz. v. lat. facies Gesicht: Gesichtsseite, Gesichtslinie, äußerste Linie eines Bollwerks; 2) Ecke, Leiste einer Sache: 3) Faße machen, frz. faire face, a) die Stirn bieten, b) gegen die u. die Seite gerichtet sein — plur. Faßen, Gesichtszüge.

Facessiren, v. lat. facessere: zu schaffen machen, Unruhmachen.

Facetĭae, f. Facezien, kurzweilige Reden.

Facette, f. Faßette, frz. v. Vor. 1) geschliffene Rautenfläche eines Edelsteins; 2) geschliffene Seitenfläche, Kante, Leiste an Spiegeln. Faßettenschleifer, Glasschleifer, welcher die

rautenförmigen Flächen auf Spiegel, Kronleuchter u. s. w. einschneidet; faßettiren, rautenförmig schleifen.

Fachbogen, m. Bogen mit einer starken Darmsaite, womit die Tuch- und Hutmacher die kurze Wolle schnellen und zerschlagen.

Facheux, franz. spr. faschöh: verdrüßlich, unwillig; Fascherien, Verdrüßlichkeiten; faschiren, unwillig, verdrüßlich machen.

Facies Hippocratica, f. lat. Hippokratisches Aussehen, todtenähnliches Gesicht eines Kranken, näml. bleichgelbe Todtenfarbe, tiefliegende Augen, eingefallene Wangen, zugespitzte Nase oder emporgezogene Nasenlöcher, so wie es schon der altgriech. Arzt, Hippokrates genau beschrieben hat.

Facil, fazil, v. lat. facilis: 1) leicht, 2) willig, bereitwillig, willfährig, geneigt. Fazilität, facilitas, Leichtigkeit, Leichte, Behendigkeit; fazilitiren, erleichtern, befördern, forthelfen.

Facilett, *Facilettlein*, n. Becken, welches man küßt, wenn man bei der Messe opfert, versch. v. Faganell.

Facit, lat. 1) es macht, z. B. 2 mal 2 macht 4; 2) subst. das Fazit, a) Summe, die durch Zusammenrechnen gefundene Zahl, b) Betrag, das Gefundene, vierte Verhältnißzahl, die durch die Verhältnißrechnung gefundene Zahl.

Fac Simile, lat. 1) mach ein Aehnliches! mach's nach! 2) subst. Aehnliche Nachbildung, Nachstich — Nachbildung einer fremden Handschrift, genauer Nachstich fremder Schriftzüge.

Façon, f. frz. spr. Faßong, v. lat. facies, Gestalt: 1) Art, Weise z. B. der Handlung; f. de parler, Art zu reden; 2) Form, Gestalt, Kunstgestalt, z. B. Tisch von neuer Form; 3) Formung, Gestaltung, Bearbeitung, Erfindung, z. B. Schnallen von neuer Erfindung; 4) Zugabe des Schneiders an Seide, Zwirn, steifer Leinwand; 5) Macherlohn; 6) Umstände, z. B. nicht viel Umstände machen, 7) Sittenfeinheit, Anstand. Faßoniren, künstlich formen, modeln, blümen, verzieren, mit Zierrathen versehen, entg. platt gearbeitet.

Faction, f. Fakzion, v. lat. factio: 1) Parthei, insg. Part, z. B. Gegenpart; 2) Zusammenrottung, Meuterei; fakziös, factiosus, aufrührerisch, meuterisch; faktisch, factus, thätlich, thatsächlich; faktische Umstände, Thatsachen.

Factor, ōris, m. Faktōr, 1) eig. Macher, Verfertiger; 2) Mehrer, Vervielfältiger, eine der beiden Zahlen, die mit einander multiplizirt oder vervielfacht werden; 3) Geschäftsführer, Vorsteher einer Handlung, Fabrik oder Offizin im Namen des Besitzers. Faktörei, a) Geschäftsführerswohnung, b) Handlungshaus, dem Einer im Namen des Andern vorsteht, c) Waarenniederlage an fremden Handelsplätzen. Faktoreihandel, Kommissionshandel, Handel mit Ein- und Verkauf der Waaren für fremde Rechnung. Faktoreirechnung, laufende Rechnung des Faktors über seine Prinzipals Geschäfte.

Digitized by Google

Fac totum, lat. scherzh. das Faktotum, der Machalles, Allmacher, der bei Jemand Alles gilt und zu besorgen hat, insg. Hahn im Korbe.

Factum, i, n. das Faktum, 1) Thatsache, Thathandlung; 2) Vervielfältigungssumme, Produkt, Summe, die nach der Multiplikazion herauskommt.

Factum infectum fieri nequit, lat. Geschehenes kann nicht ungeschehen gemacht werden.

Factūra, ae, f. ital. fattura, Faktorsrechnung, Rechnung über Waaren, die ein Faktor oder Kommissionär für einen Andern eingekauft hat u. ihm nun mit Angabe der Preise u. Kosten, des Maßes u. Gewichtes zusendet. Fakturband, Schnur, auf welcher die Handelsleute ihre erhaltenen Avisen oder Nachrichtsbriefe aufreihen. Fakturbuch, Waarenrechnungsbuch, Buch, worein die einlaufenden oder abgehenden Fakturen oder Waarenrechnungen eingetragen werden. Fakultät, Facultas, a) päpstl. Vollmacht, b) Hochlehrerzunft, sämtl. Universitäts = oder Hochschullehrer, die sich zu einer der 4 Hauptwissenschaften, der Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Philosophie bekennen und eine besondere Zunft oder Bank ausmachen, z. B. Zunft der Gottesgelehrten, Bank der Philosophen. Fakultist, Beisitzer einer Fak. oder Hochlehrerzunft — kommt aus dem Mittelalter daher, weil Keiner öffentl. lehren durfte, der nicht vom Papste facultatem d. h. Vollmacht hatte.

Fade, abgeschmackt, albern. Fadäsen, Fadheiten, Albernheiten, Abgeschmaktheiten, Narrenpossen, Geckereien u. s. w.

Faden, m. 1) Seelängenmaß, von 6 Schuh oder 1 Klafter; 2) das große armdicke Seil, woran 30 — 40 Pferde die Salzschiffe auf der Donau aufwärts ziehen.

Fadennudeln, s. unten Nudeln.

Faganetl, insg. *Fatschanetla*, n. ein Schnupftuch, Schweißtuch, v. lat. facies Gesicht, ital. Fazzoletto.

Fagott, m. frz. 1) Baßpfeife; 2) ein Schnarrwerk in der Orgel. Fagottist, Baßpfeifer.

Fahl, *falb*, bleich, dunkelgrau, maus = oder erdfarbig.

Fahl - erz, graues, silberhaltiges Kupfererz — *leder*, *Schmahlleder*, Rindsleder, welches zum Oberleder der Stiefel u. Schuhe zugerichtet ist u. dünner und geschmeidiger sein muß, als das Pfund = oder Sohlleder.

Fahnden, baier. den Entflohenen einzufangen suchen.

Fahnen — eid, Soldateneid — *junker*, adel. Unteroffizier beim Fußvolke, wie Standartenjunker bei der Reiterei — *lehen*, kaiserl. Lehen, das ehem. mit Ueberreichung einer Fahne verliehen wurde, welches jezt vermittelst des Schwerdes geschieht — *schmied*, Feldschmied, Hufschmied bei einer Fahne oder Eskadron — *schuh*, Scheide für das Untertheil einer Fahne, worein sie im Tragen gesteckt wird — *schwung*, feierl. Ehrlichmachung eines begnadigten Kriegsverbrechers, da er in einem engeschloßnen Kreis hineinkriechen muß, u. von dem Fähnrich 3 mal vor den Hinterkopf gestoßen wird, mit den Worten: Im Namen des Kriegesheeres, der hohen Generalität u. des löbl. Regi-

ments — *stok*, ausgebohrter Stok, in welchen die Fahne vor der Hauptwache gestekt wird — *wache*, Wache vor der ersten Lagerlinie, näml. 1 Fähnrich, 1 Unteroffizier, 30 M. u. 1 Tambur.

Fahrbüchse, f. Büchse, in welche der Münzwardein das probirte Geld zu werfen pflegt.

Fahrnifs, *fahrende Habe*, *Fahrgut*, 1) bewegliche Güter; 2) Hausrath, entg. baares Geld u. Kleinodien.

Fahrzins, m. 1) Fahrgeld, Brückenzoll; 2) s. unten Rutscherzins.

Fächser, m. jeder zur Fortpflanzung bestimmte u. in die Erde gepflanzte Gewächszweig.

Fähe, *Bäzze*, f. das Weibchen der Hunde, Füchse und aller 4füßigen Raubthiere.

Fähnlein, n. altt. soviel wie Kompagnie.

Fähre, f. flaches, breites, niedriges Fahrzeug, welches große Lasten mit Wagen u. Pferden queer über einen Fluß führt.

Fähriges, junges, so herangewachsenes Gehölz, daß das Wild die obersten Baumsprossen nicht mehr erreichen kann.

Fährmutter, *Fährsau*, f. Mutterschwein, weibl. Schwein, zur Zucht bestimmt.

Fährse, f. junge Kuh, die noch kein Kalb gehabt hat. *Fährsenkalb*, Kuhkalb, weibl. Kalb.

Fährte, f. Spur oder Fußtritt des Wildes, bes. der Hirschen, Rehe, Hasen.

Fainéantise, franz. spr. Fäneangtihs: insg. Nichtsthuerei, Faulenzerei, Müssiggang, v. lat. facere nihil.

Faisable, *fäsabel*, franz. v. lat. facere: thunlich, was sich thun, verrichten läßt.

Faisances, frz. spr. Fäsahns: Pflichten, Obliegenheiten.

Fait, n. franz. spr. Fäh, v. lat. factum: Geschäft, Handwerk; fait davon machen, Geschäft Handwerk daraus machen, es treiben, sich damit beschäftigen.

Fakir, m. Name der heidnischen Bettelmönche in Ostindien.

Fakkel-singen, Weihnachtssingen der Alumnen — *tanz*, feierlicher Tanz bei vornehmen Vermählungen, wo die Neuvermählten bei brennenden Fackeln tanzen und dann zu Bette begleitet werden.

Falbel, f. frz. *Falbala*! eigentl. teut. Faltenrand, Faltensaum eines Weiberrocks, gefaltener oder feingekräuselter Zierrath an Bett- und Fenstervorhängen, auch *Frisur* genannt. *Falbeliren*, mit Faltensaum versehen.

Falcidia, *Quarta Falcidia* (*lex*), f. Falcidisches Viertelgesetz, von dem altröm. Volkstribun *Falcidius*, welcher verordnete, daß nicht über $\frac{3}{4}$ der Verlassenschaft an Legaten vermacht werden könne, damit der Erbe doch wenigstens $\frac{1}{4}$ der Erbschaft bekäme.

Falerner, m. dunkler und starker ital. Wein, wächst in dem j. Landstriche Kampaniens, der zwischen den Flüssen Liris u. Vulturnus, jezt in der Neapolit. Terra di Lavoro, liegt, und wurde schon von den alten Römern für den edelsten gehalten.

Falk, m. großer Raubvogel. *Falkaune*, Falconá, Viertelfeldschlange schießt 4—6 Pf. Eisen; *Falkonett*, schießt 2—3 Pf. Eisen, s. unten Feldschlange.

Digitized by Google

Falkiren lassen, das Pferd plötzlich anhalten, daß es seine Hinterfüße senken muß.

Falkonerīe, f. frz. v. neulat. Falconarĭa: Falkenjagd, Falken- oder Reigerbeize, Vogeljagd mit abgerichteten Falken. Falkonīer, falconarius, Falkenjäger.

Fallacĭa, ae, f. 1) Trug, Betrug; 2) Trugschluß, täuschende Art zu schließen, um Jemand zu hintergehen; fall. optica, Gesichtsbetrug, Augenbetrug, Augentäuschung. Fallībel, fallibilis, fehlbar, irrfähig, irrthumsfähig, der fehlen, irren kann, der dem Irrthum und der Täuschung unterworfen ist.

Fall-gut, Fallehen, Gut, welches bei jedem Todesfalle dem Herrn wieder heimfällt — *wild*, Wild, gefallenes, krepirtes Wild.

Fallĭment, Fallissĕment, n. ital. u. frz. v. lat. fallĕre: Kassenbuch, Umwurf, Austritt, bekannt gewordene Unvermögenheit eines Kaufmanns, seine Schulden zu bezahlen. Falliren, fallere, a) fehlschlagen, b) kassenbrüchig werden, umwerfen, aufhören zu zahlen. Fallit, Fallitt, Kassenbrüchiger, Umwerfer; fallitt werden, kassenbrüchig werden, seine Zahlungen einstellen.

Falsārĭus, Falsātor, m. lat: 1) Betrieger, 2) Verfälscher der Urkunden, Petschaften, Münzen, Unterschriften, Vermächtnisse — ein Fälscher.

Falsett, frz. v. lat. falsa (vox): falsche Stimme, a) die über die gewöhnl. Höhe oder Tiefe des Blasewerkzeugs hinausgeht, b) die außer dem natürl. Umfange der Menschenstimme liegt, und nicht aus voller Brust gesungen, sondern nur durch Pressung der Singwerkzeuge herausgezwungen wird, sonst Fistel genannt. Falsettist, a) Falschsinger, b) Fistelsinger, s. unten Fistel.

Falsiloquium, ii, n. falsche Rede, Lüge.

Falsi-Rechnung, f. Kunst, aus unrichtig angenommenen Sätzen Wahrheit zu folgern.

Falsum, i, n. 1) Betrug; 2) Verfälschung der Schriften und Urkunden; falsiren, fälschen, verfälschen, Falsum begehen, s. oben Falsarius.

Faltenkammer, f. bretternes gefächertes Behältniß für die neuen Zuckerhüte, die hier untersucht u. ausgesondert werden.

Falz, m. v. Falte: 1) Papierfalte, langes, schmales, zus. gelegtes Papierstückchen, das in ein Buch mit eingeheftet wird, um Landkarten und Tabellen daran aufzukleisten, 2) Holzfuge, um 2 Bretter zusammenzufügen.

Fama, ae, f. v. griech. φημη: 1) Göttin des Gerüchts, Rufsgöttin, wird mit Flügeln u. einer Posaune abgebildet, auch mit so vielen Augen, Ohren u. Mäulern, als Federn ihren Körper bedecken; 2) Gerücht, Ruf, gemeine Sage.

Familie, f. v. lat. familĭa: 1) eig. Dienerschaft, Gesinde; 2) häusliche Gesellschaft, Eheleute, Kinder und Gesinde zusammen; 3) Kinder; 4) ganzes Verwandtengeschlecht. Familienstück, Gemählde, worauf eine ganze Familie vorgestellt ist, z. B. Joseph u. Marie mit dem Jesuskind. Familiār, familiaris, a) vertraut, vertraulich, b) gemein; sich familiarisiren, sich vertraut, gemein machen;

Familiarität, familiaritas, Vertraulichkeit, vertrauter Umgang, genaue Bekanntschaft.

Famös, v. lat. famosus: 1) verrufen, berüchtigt, ehem. anrüchtig, z. B. famosum judicium, Entehrungsurthel, ein Rechtsspruch, durch welchen Ehrlosigkeit zuerkannt wird; 2) ehrenrührig, famosa actio, ehrenrührige Klage, famosus libellus, ehrenr. Schrift, Schandschrift, Schmähschrift, Pasquill.

Famŭlus, i, m. 1) Diener, Aufwärter; 2) Gerichtsdiener, Gerichtsbetrauter; 3) Hülfsdiener, ein Student, welchen der Professor gebraucht, um die Sitze in den Hörsälen anzuweisen, die Namen der Zuhörer aufzuschreiben, die Gelder einzutreiben u. s. w. **Famulant**, famulans, a) Diener, Aufwärter, b) Hülfsdiener. **Famulatūr**, a) Dienst, Aufwartung, b) Hülfsdienst, Hülfsleistung. **Famuliren**, famulāri, a) dienen, aufwarten, b) den Hülfsdiener machen.

Fanāl, v. griech. φαινομαι leuchten: 1) Schiffsleuchte, große Schiffslaterne, oben am Hintertheile oder am Mastkorbe befestigt; 2) Leuchtethurm, am Meere stehender Wachthurm mit einer Laterne, s. unten Pharus.

Fanatiker, m. v. lat. fanatĭcus: Schwärmer, Glaubens- od. Religionsschwärmer, der über spannte Religionsbegriffe hat. **Fanatisch**, schwärmerisch, glaubenswüthig. **Fanatisiren**, a) schwärmen, b) schwärmerisch machen, mit Schwärmerei anstecken. **Fanatismus**, **Fanaticismus**, Schwärmerei, 1) relig. Schw., Religions- oder Glaubensschwärmerei, blinder Eifer, abergl. Meinungen zu äußern und sie Andern aufzudringen, Art von Glaubenswuth, die sich durch Vernunftscheu äußert, wie die Hundswuth durch Wasserscheu!! 2) polit. Schw., Staatsschwärmerei, Meinungswuth.

Fandango, m. beliebter Volkstanz der Spanier, wobei sie den ganzen Körper in Bewegung setzen, mit Kastanietten klappern und den Takt mit den Füssen stampfen.

Fanfāre, n. ein vom Trompetentone gebildetes Wort: 1) Trompetenstück; 2) lustiges Jagdstück; 3) lärmendes, kunstloses Tonstück. **Fanfāron**, Prahler, Großthuer, Großsprecher, Windbeutel, Sausewind. **Fanfaronade**, Prahlerei, Großthuerei, Großsprecherei, Windbeutelei, Aufschneiderei. **Fanfaroniren**, großthun, windbeuteln, aufschneiden.

Fang, m. 2) Hirschfängerstich; 2) Hundsbiß; 3) plur. **Fänge**, a) Zähne der Raubthiere, b) Klauen der Raubvögel.

Fankerl, altbaier. der Teufel.

Fanon, m. ostind. Zweigroschenstück.

Fantasīe, f. v. griech. φαντασια: 1) Dichtkraft, Dichtungskraft, Kraft der Seele, aus einzelnen Empfindungen und Vorstellungen ein neues Ganzes zu bilden, das aber keinen wirkl. Gegenstand unter uns hat; 2) Einbildungskraft, Imaginazion; 3) Einbildung, Erscheinung, Hirngespinst, Luftgemählde; 4) Launenspiel, Stück aus dem Stegreife gespielt, so wie es gerade die Empfindung oder Laune des Künstlers angiebt. **Fantasiren**, a) Erscheinungen haben, Gesichte sehen, Hirnge-

Digitized by Google

spinste erzeugen, b) faseln, irre reden, in der Krankheit, c) ein Launenstück spielen, wie es gerade die Erfindung oder Laune angiebt. Fantasirer, Launenspieler, der aus dem Stegreife, nach freier Willkühr spielt. Fantast, Einbildling, Hirnspinner, Schwärmer. Fantastisch, a) schwärmerisch, b) wunderlich, sonderbar, seltsam. Fantōm, a) Hirngebild, Luftgebild, was in der Einbildung beruht, b) ausgestopfte Lederpuppe, um damit die Geburtshülfe zu versinnlichen.

Fant, Fänt, Fäntchen, junger Mensch, zwischen dem Knaben u. Jünglingsalter, v. lat. infans Kind.

Fanti, m. ital: 1) ehem. Venez. Gerichtsdiener, bes. Diener der Inquisitoren oder Ketzerrichter; 2) Handlungsschreiber, welche für die Kaufleute die Wechselproteste machen.

Faquin, m. frz. spr. Fakäng: 1) ausgeschnitztes Brustbild, wornach man im Rennen mit der Lanze stößt, 2) schlechter Kerl, Lumpenhund, Schurke. Fakinerie, schlechter Streich, Schelmerei.

Farāo, Faro, n. ital. Hazard- oder Wagspiel, da eine große Spielgesellschaft um einen hufeisenförmigen und grünbetuchten Tisch herumsitzt, in dessen Mitte der Bankirer od. Bankhalter ist, der die Bank, d. h. einen großen Geldhaufen vor sich liegen hat. Jeder Pointör oder Mitspieler legt ein Kartenblatt vor sich hin u. setzt Geld darauf. Der Bankirer mischt die Karten, läßt sich abheben und legt sie auf 2 Haufen, den einen für sich, den andern für den Spieler. Fällt ein Blatt auf ihn, so streicht er das Geld zu seinem Haufen; fällt es auf Jenen, so zahlt er ihm, so viel darauf steht. Auch lassen die Pointör ihren Gewinn oft stehen u. vielfach steigen u. s. w. Der Name kommt daher: Sonst hatten die 4 Kartenkönige sämmtlich bibl. Namen; Farao, der trotzige Aegypter wurde wegen seines Uebermuths in Wagespielen am Liebsten und Stärksten besetzt. Goth. Hofk. 1812. S. 71.

Farben — brechung, Vermischung der Farben — *gebung*, Kunst, die natürl. Farbe der Gegenstände durch gemischte Farben darzustellen — *klavier*, Werkzeug, den Augen durch Farbenwechsel eben so viel Vergnügen zu machen, wie den Ohren durch die Abwechslung der Töne.

Färberröthe, soviel wie Krapp.

Farce, f. Farße, frz. v. lat. farcire einfüllen: 1) Gefülltes, Gefüllsel, Füllsel, Fülle, kleingehacktes Fleisch, das mit andern Zuthaten vermischt, zur Füllung der Speisen gebraucht wird; 2) Posse, Possenspiel, burleskes, niedrigkomisches Lustspiel. Farßirt, farctus, gefüllt.

Fardel, n. v. ital. fardello Bündel: Ulmer Tuchmaß, hält 45 Barchet, jedes zu 24 Ellen, folgl. 1080 Ellen.

Farding, Farthing, m. v. teut. Viertel: engl. Viertelpenny, etwa 1 1/2 Pfennig.

Faribolen, frz. Possen, albernes Zeug.

Farin, Farinzukker, m. grober mehlartiger Zucker, v. lat. farina Mehl, s. Thomaszukker. Farinös, farinosus, mehlig, mehlreich.

Farniente, n. ital. das Nichtsthun, v. lat. facere nihil.

Farouche, farusch, frz. v. lat. ferox: wild, scheu.

Farrāgo libelli, f. lat. vermischter Inhalt eines Buchs.

Farre, m. Ochs, Stier, Rind, Opferrind. *Farrenziemer*, Ochsenziemer — v. hebr. par oder phar.

Fasān, m. v. griech. φασιανος: Art wilder Hühner mit nackten Füßen, langem Schwanze u. Federbusch an den Ohren. *Fasanerie*, a) Fasanengarten, wo zahme Fasanen gehalten werden, b) Fasanengehäge, wo wilde Fasanen gehägt werden, c) Fasanenkunde, Kunst, mit der Fasanenwartung umzugehen.

Fasces, ium, m. Stabbund, plur. Stabbunde, Bund Holzstäbe mit hervorragendem Beil, wurde als Zeichen der peinl. Gerichtsbarkeit (12 vor dem Konsul, und 24 vor dem Diktator) von den röm. Gerichtsdienern den hohen Obrigkeiten vorgetragen.

Fascis, is, m. Bund, Bündel — *minor*, kleiner Bund, Rieß Papier — *major*, großer Bund, Ballen Papier.

Fasciniren, v. lat. fascinare, bezaubern, verblenden.

Fasch, m. ein langer Streifen Sohlleder, v. lat. fascia Binde.

Faschīnen, f. frz. v. lat. fascis Bündel: Reißbündel, Strauchbündel, Bündel Reißholz, werden zur Grabenfüllung u. Wegbesserung gebraucht.

Fasching, m. obert. so viel wie Fastnacht, Nacht vor Aschermittwoch, an welchem Tage die Fasten anfängt, s. unten Fastnacht.

Fasel, m. 1) junge Brut; 2) Zucht, Fortpflanzung, entg. Mastung, z. B. *Faselhengst*, Zuchthengst, Beschäler; *Faselochs*, Zucht- oder Heerdochs; *Faselvieh*, Zuchtvieh.

Faselen, *Faseōlen*, f. v. lat. griech. φασιολοι: gewisse kleine Bohnen, die in Asien u. Aeg. einheimisch sind u. bei uns in den Gärten gezogen werden.

Fassette, s. oben Facette.

Fassiōn, f. baier. v. neulat. fassio: gerichtliches Bekenntniß od. Geständniß, Angabe oder Verzeichniß des Gewerbs, der Diensteinnahme u. s. w. *Fatiren*, fateri, bekennen, gerichtlich angeben oder verzeichnen.

Faste, m. *Fast*, frz. v. lat. fastus: Pracht, Prunk, Gepränge; *fastuös*, fastuosus, prunkhaft.

Fasti, orum, m. altröm. Festkalender.

Fastidĭum, ii, n. Ueberdruß. *Fastidiös*, fastidiosus, überdrüßig, eckelhaft.

Fastnacht, *Fasching*, insg. *Fasenacht*, 1) die Nacht vor Aschermittwoch, an welchem die *Fastenzeit* angeht, 2) die ganze Zeit von dem h. Dreikönigsfeste bis zum Aschermittwoch, das sogenannte Karneval. *Fastnachtshuhn*, Zinshuhn, welches an einigen Orten die Bauern ihren Obern zur Fastnacht entrichten müssen.

Faszĭkel, m. v. lat. fascicŭlus: Bündel, Stoß, z. B. Schriften; *Aktenfaszikel*, Aktenstoß.

Fata Morgāna, ital. sonderbare Erscheinungen, in der Luft sich darstellende Bilder von Schiffen, Thürmen und Schlössern an den Küsten der Sizilischen Meerenge — kommt von der starken Brechung der Lichtstrahlen

in dem dunstigen Luftkreise — v. ital. fata, Hexe, Zauberin.

Fata, ōrum, n. Schicksale eines Menschen. Fatāl, fatālis, a) eig. vom Schicksal oder Verhängniß bestimmt, b) unglücklich, verderblich, c) leidig, unselig, d) schlimm, mißlich, e) zuwider, unausstehlich; fatale Prise, unausstehlicher Kerl.

Fatāle, is, n. Nothfrist, gesetzl. Tagfahrt, die gesetzl. bestimmte Zeit, binnen welcher etwas geschehen oder geleistet werden muß, wenn nicht für die bestimmte Person etwas Nachtheiliges erfolgen soll; pl. Fatalia, tagfahrtliche Gegenstände. Fatale Prise, zuwiderer Kerl — in der Studentensprache.

Fatalismus, i, m. Glaube an ein Fatum, Verhängnißglaube, V. Lehre, da man Alles einem unvermeidl. Schicksale zuschreibt, u. irrig glaubt, daß jedem Menschen sein irdisches Schicksal, ohne Rücksicht auf sein Verhalten, von Gott bestimmt sey, so daß er durch alle Vorsicht u. Klugheit ein Unglück nicht abwenden oder seinen Wohlstand nicht verbessern könne; dergl. die Türken glauben, die auch darum keine Anstalt gegen Pest, Viehseuche u. s. w. zu machen pflegen. Fatalist, Freund oder Anhänger der Verhängnißlehre, Verhängnißgläubiger. Fatalität, fatalĭtas, a) Verhängniß, Schikkung, b) Unfall, Unglück, Misgeschick, Widerwärtigkeit.

Fatĭgant, v. lat. fatĭgans: ermüdend, abmattend; fatigiren, fatigāre, ermüden, abmatten, abmühen, angreifen; Fatĭken, Abmattung durch Arbeit und Reisen, ermüdende Anstrengung, Beschwerden, Beschwerlichkeiten, Mühseligkeiten.

Fatschanetla, s. oben Faganet.

Fatschen, lat. fasciare. binden, wickeln. Fatschenkind, Wikkelkind, v. lat. fascia, Binde.

Fatuität, f. v. lat. fatuĭtas: Albernheit, Narrheit.

Fattura, s. oben Factura.

Fatum, i, n. blinde Naturnothwendigkeit, Verhängniß, unvermeidliches Schicksal, Geschick, da jedes Ereigniß in der Welt nach einem unabänderl. Gesetze erfolgen, und ein Mensch unwillkührlich so handeln muß, wie es ihm jenes unbekannte Gesetz vorschreibt, s. oben Fatalismus.

Faulmatten, f. v. niedersächs. faul, schmutzig: kleine geflochtene holl. Decken vor den Zimmerthüren, um Schuhe und Stiefel daran abzustreifen.

Fauna, ae, f. Verzeichniß der in einem gewissen Land einheimischen Thiergattungen.

Faunen, m. lat. Fauni, altröm. Wald- u. Feldgötter mit Ziegenohren und Bocksfüßen.

Faunzen, f. altbaier. Ohrfeige.

Fausse couche, f. franz. spr. Foßkusch, (Postkutsche!!), v. lat. falsus cubitus: Fehlgeburt, Umschlag, frühzeitige Niederkunft.

Faustrecht, Kolbenrecht, n. Recht, welches man sich nicht nach den Gesetzen, sondern mit Faust und Kolben, d. h. eigenmächtig zu verschaffen sucht; wie bes. in Teutschland vom 9—15 Jahrh. zu geschehen pflegte, wo ein Edelmann den andern in seiner Burg überfiel, willkührlich mordete und plünderte und kein Reichsgesetz anerkannte u. s. w., bis Kaiser Max. I. auf dem

Digitized by Google

Wormser Reichstage 1495 einen ewigen Landfrieden gebot.

Fausts Höllenzwang, s. unten Höllen —

Fäustel, m. v. obert. fäusten, schlagen: eiserner Schlaghammer der Bergleute.

Faute, m. frz. spr. Foht: Fehler, Versehen, Vergehen.

Fauteuil, n. frz. spr. Fotölj! (Fontanell!! Rondell!!) Armstuhl, Armsessel, großer Lehnstuhl, insg. Großvaterstuhl, Sorgensessel, Schlafsessel.

Fautor, oris, m. Gönner, Beförderer.

Faux, frz. spr. foh, v. lat. falsus: falsch, unecht, ausgeartet; *F. brillant*, spr. Fohbrilljang, a) eig. falscher, unechter Schimmer, b) falscher Edelstein, *F. feu*, spr. Fohföh, Blickfeuer, *F. fracht*, Fehlfracht, Schifferlohn für zu spat aufgegebene Waaren. *F. frais*, spr. Fohfräh, Nebenkosten, Unkosten, unnöthige, unmäßige Kosten, die nicht sein sollten, entg. ordentliche, nöthige Kosten. *F. jour*, sp. Fohschur, falsches Licht. *F. pas*, spr. Fohpah, lat. falsus passus, a) eig. falscher Schritt, b) Fehltritt.

Fauxfiliren, frz. spr. fohfiliren: 1) schlechten Faden, schl. Seide spinnen; 2) seine Sache übel machen.

Favete linguis, lat. seid still und hört andächtig zu!

Faveur, franz. spr. Fawör, v. lat. favor: 1) Gunst, Gunstbezeigung; 2) Gewinn, Vortheil, wenn z. B. Waaren oder Akzien einer Handelsgesellschaft gesucht werden u. daher im Preise steigen. Faveurchen, spr. Fawörchen, schmale Seidenbändchen, Affekzionsbändchen. Faveurtage, Vergünstigungstage, Nachsichtstage. Favorabel, favorabilis, günstig, geneigt, z. B. Witterung, Gesinnung; favorisiren, begünstigen, befördern. Favoritt, a) Günstling, b) Lieblings-, z. B. Lieblingsgeschäft, c) Leib-, z. B. Leibpferd, d) konzertirende Stimme. Favorittin, Günstlingin, Lieblingin. Favoritte, Lieblingsaufenthalt, kaiserl. Lustschloß bei Wien. Favorittchen, falsche Haarlocken an Stirn und Schläfen der Frauenzimmer. Favorittsultanin, die Haremsschwester, welcher der Großherr seine nächtliche Gunst bezeigt, verschieden v. Chasseki.

Favonius, ii, m. Westwind, Abendwind, wie Zephyr.

Faxen, f. kurzweilige Possen.

Fax et tuba, lat: 1) eig. Fakkel u. Trompete, der voranleuchtet u. trompetet; 2) Anführer, Rädelsführer, Anstifter.

Fayence, n. frz. spr. Fajahngß, insg. Fayenz: Fayenzergut, Halbporzellan, insg. unechtes Porzellan, besteht gewöhnl. aus reinen Töpferthone u. feiner Glasur, als Mittelding zwischen Porzellan u. Töpfergeschirr, wurde ehem. in der päpstl. Stadt Faenza, lat. Faventia, wo nicht erfunden, doch häufig u. gut gemacht — Vasa Faventina.

Fazonetta, östereich. Schnupftuch, altbaier. Nosenwischer, v. ital. Fazzonetto.

Fe, s. unten Fo.

Febbre corrente, ital. v. lat. febris currens: laufendes gelbes Fieber — nach Dr. Hancock — durch kaltes Wasser zu kuriren.

Febrifugum, i, n. Fiebermittel.

Febris, is, f. Fieber. Febri-

citant, febricitans, Fieberkranker, Fieberer; febricitiren, febricitare, fiebern, das Fieber haben; febrilisch, febrilis, fieberhaft, fieberartig.

Februar, m. v. lat. Februarius (mensis): eig. Reinigungsmonat, wo in Rom allgemeine Sühnopfer gebracht wurden; Hornung, Kothmonat, v. altt. Hor, Koth, weil bei uns im Februar ein Abschnitt des Winters Statt zu finden u. kothiges Thauwetter einzutreten pflegt; — hat nur 28 u. alle 4 Jahre 29 Tage. Denn weil das Jahr 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten u. 55 Secunden hat, so werden die Stunden gespart u. allezeit im 4. Jahre zusammengesetzt, daß ein ganzer Tag von 24 Stunden herauskommt.

Feces, faeces, lat. Hefen, Bodensatz von vergornen Feuchtigkeiten. Fekulent, trübe, voll Hefen. Fekulenz, Bodensatz des Urins und anderer Flüssigkeiten — jedoch besser mit Al.

Fechel, Kommunionfechel, n. Tüchlein, welches zwei Knaben den Kommunikanten unterhalten (von Fleckel, Flecklein?)

Feciales, m. altröm. Priester, welche Krieg und Frieden ankündigten, Bündnisse schlossen, Streithändel beilegten u. s. w. Ihr Vorsteher hieß Pater patratus (quadratus!!).

Fecit, Fec. lat. er hats gemacht.

Feder — bosen, Federspulen, Federkiele, Schreibfedern — *harz*, so viel wie Gummi elast. — *weiss*, jedes weiße Mineral, dessen Oberfläche federartig krystallisirt ist, z. B. Federalaun.

Fee, Feie, f. altt: Zauberin, als erdichtete Untergottheit; Feenmährchen, Zaubermährchen.

Fegfeuer, n. nach der kath. Lehre ein Ort neben der Hölle, wo Die, welche in ihrem Leben für ihre Sünden noch nicht völlig gebüßt haben, die rückständige Pein leiden, bis ihnen ihre lebenden Freunde durch Seelenmessen heraushelfen.

Fegfeuerbibel, heißt die Dilherrische Bibel, Nürnb. 1670. Fol. wo ein kath. Schriftsetzer Judä V. 23. gedruckt hat: „und rücket sie aus dem Fegfeuer."

Fehde, f. 1) Feindseligkeit; 2) Krieg; 3) Streitigkeit; Fehdebrief, Ausforderungsschreiben, schriftl. Ankündigung seiner Feindschaft. Fehdehandschuh, Handschuh, welchen der Herausforderer dem Andern zuwarf od. zusandte.

Fehe, Vehe, f. kostb. Pelzwerk vom sibir. u. tatar. Eichhorn u. ausländ. Marder; schwarze Fehe, schwarzgrauer Hermelinsrücken; weiße Fehe, weißer Hermelinsbauch; Fehschloß, schamtheiliges Grauwerk; Fehwamme, aus lauter Bauchfellen zusammengesetztes Grauwerk.

Fehlgeburt, f. frühzeitige, unreife Geburt.

Fehm, f. 1) Eichelmast der Schweine, 2) peinl. Gerichtsbarkeit.

Fehmgericht, (heimliches Gericht) altsächs. Blutbann, Halsgericht, peinl. Gerichtsbarkeit, bes. ehem. Inquisizionsgerichte in Westphalen, die sich durch ganz Teutschland furchtbar und verhaßt machten u. endlich im 16. Jahrh. völlig abgeschafft wurden.

Feifel, Vifel, f. v. neulat. vivolae: Halsdrüsengeschwulst der Pferde.

Feigblattern, Feigwarzen,

f. lat. cristae, blatternähnliche Geschwüre am After u. an den Zeugungstheilen — sehen theils wie Feigen, theils wie Hahnenkämme (cristae) aus — venerische Beulen.

Feilschen, feil bieten, feil haben.

Felbel, m. v. ital. Felpa: unvollkommener Sammet mit langen niedergedrückten Haaren.

Feld—arzt, Feldmedikus, Arzt für das Kriegsheer im Felde — *bette*, leichtes zusammenlegbares Bette, dergl. man sich im Felde oder Kriege zu bedienen pflegt — *flüchter*, Tauben, die ihre Nahrung blos auf dem Felde suchen — *geschrei*, Losungswort, woran sich die Parteien im Felde, bes. zur Nachtzeit erkennen, gewöhnl. ein Ort, z. B. Schweidnitz, versch. v. Parole — *huhn*, a) so viel wie Rebhuhn, b) scherzh. Benennung der Erdäpfel — *knecht*, Flurer — *marschall*, insg. *Generalfeldmarschall*, a) der oberste Befehlshaber bei der ganzen Armee, b) bei den Kaiserl. das Mittel zwischen General en Chef u. Feldm. Lieutenant — *meister*, Werkstätter im offenen Felde, Fallmeister, insg. Schinder, s. Abdekker — *propst*, Oberfeldprediger, Aufseher über die Feldprediger — *scheerer*, a) eig. Bartscheerer, d. h. Barbier und Wundarzt, wiefern er im Krieg angestellt ist, b) jeder Barbier und Wundarzt — *schlange*, lange Kanone, a) ganze F., wiegt 50 Ctr. und schießt 18 Pfund Eisen, b) halbe F. wiegt 30 Ctr. u. schießt 9 Pfund Eisen, c) Viertelf. s. Falkaune, d) Halbviertel- oder Quartierf. s. Falkonett — *webel*, siehe Sergeant — *Weges*, teutsch-bibl. Längenmaß, welches Stadium hieß u. 125 geom. Schritte enthielt, so daß 32 Feld Weges eine teut. M. ausmachten, Luk. 24, 13. — *zeugmeister*, hoher Kriegsbefehlshaber, als Aufseher über das Feldzeug od. schwere Geschütz.

Felge, f. 1) seichte Umreißung des Ackers; 2) Zirkelbogen des Rades; *Felgenhauer*, Wagner.

Felicior sis Augusto! melior Trajano! lat. Sei glücklicher denn Augustus! besser denn Trajanus! — rief man den altröm. Kaisern bei ihrem Regierungsantritte zu.

Felis amat pisces, sed aquas intrare recusat, lat. die Katze frißt gern Fische, will aber nicht ins Wasser.

Felix, quem faciunt aliena pericula cautum, lat. Wohl dem, welchen Gefahren Anderer vorsichtig machen.

Felicitas, ātis, f. 1) Glückseligkeit; 2) Felicitas, als Weibername. *Felicitazion*, a) Beglückung, b) Glückwünschung, Glückwunsch; *felicitiren*, a) beglücken, b) glückwünschen. Feliciter, a) glücklich, glücklicherweise, b) Glück zu!

Fellnäpper, Fellzupfer, Spottname hausirender Weißgerber.

Felloplastik, f. gr. φελλοπλαςικη, die Kunst, Modelle von alterthümlichen Gebäuden in Kork darzustellen, v. φελλος, Kork, und πλασσειν, abbilden, s. unten Ph —

Felonie, f. v. lat. Felonia: 1) Lehnsfrevel, Lehnsuntreue, Verletzung der Lehenspflichten, Untreue des Vasallen gegen den

Lehnsherrn; 2) Hochverrath, Staatsverbrechen.

Feluke, f. kleine Galeere, etwa 52 Fuß lang u. 12 Fuß breit, im Mittelmeere gebräuchlich.

Feminīnum, i, n. (genus): weibliches Geschlecht, s. unten Generis fem.

Femme, f. frz. spr. Famm', v. lat. femīna; 1) Weibsperson; 2) Eheweib.

Fenchel, m. niedersächs. Fenkohl, v. lat. foeniculum: Gartenpflanze mit eiförmigem, gewürzh. Samen.

Feucibles, engl. spr. Fentschibels, Kriegsdienstpflichtige Küstenbewohner, zur Vertheidigung bei plötzlichen Angriffen.

Fenn, Fenne, f. auch *Vehn*, niedersächs.: sumpfiges Stück Land.

Fentchen, junge Herrchen, Hölty.

Feodorowitsch, (Flederwisch!!) russ. Theodorssohn.

Ferandīne, Ferr, f. franz halbseidner Zeug oder schlechter Mohr, zu Haus- u. Nachtkleidern.

Ferding, n. niedersächs.: der 4te Theil einer Münze, bes. einer Mark = 8 Grote oder Kreutzer, s. Farding, Viertel.

Ferīen, v. lat. ferīae: Feiertage, Ruhetage; feriae caniculares, Hundstagsferien, Hundsfeiertage.

Ferkel, n. junges Schwein, bis es ½ Jahr alt wird; ferkeln, Ferkel werfen, versch. v. Frischen.

Ferm, frz. v. lat. firmus: vest, mannhaft.

Ferman, Firman, m. Kabinetsschreiben, schriftlicher Geheimbefehl des türk. Kaisers.

Fermāta, f. ital. v. lat. firmatus: Anhaltung, Stillstand des Gesangs oder Spiels auf einem Tone, wo die Begleitung ruht, Generalpause.

Ferme, franz. v. neulat. firma: 1) Pacht, Pachtung, z. B. Tabaksferm; 2) Pachthof, Meierei.

Ferment, n. lat. fermentum: 1) Gährungsmittel, Gährmittel, Alles, was Gährung oder Auflösung verursachen kann, z. B. Gährteig, Sauerteig; 2) Gährstoff, Stoff, ferm. morbi Krankheitsstoff; ferm. ventriculi Magensaft. Fermentazion, fermentatio, Gährung. Fermentiren, fermentare, gähren.

Fermete, f. frz. v. lat. firmītas: Vestigkeit, Standhaftigkeit.

Fermier, m. franz. spr. Fermieh, v. neulat. firmarius: Pachter, s. oben Ferme.

Fernambuk, n. (Firlefock!!), s. oben Bresilholz.

Ferner, s. unten Firner.

Feronia, ae, f. röm. Göttinn der Freigelassenen, in deren Tempel diese einen Hut, zum Zeichen der Freiheit, bekamen.

Ferocität, f. v. lat. ferocitas: Trotz, Frechheit, wilder Uebermuth.

Ferraille, franz. spr. Ferrallje: altes, rostiges Eisenwerk, v. lat. ferrum Eisen.

Ferse, f. junge Kuh, wie Färse.

Fertiger, Gutfertiger, Personen, welche die Waaren Anderer durch Schiffer oder Fuhrleute weiter schaffen, s. unten Speditör.

Fertīl, v. lat. fertīlis: fruchtbar, ergiebig. Fertilisiren, befruchten, fruchtbar machen. Fertilität, fertilitas, Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit.

Ferveur, m. frz. spr. Ferwör, v. lat. fervor: 1) eig. Hitze; 2)

Inbrunst, Eifer, Andachtseifer, glühende Andacht.

Fervīdor, bes. s. unten Thermidor.

Fessel, m. 1) Theil des Fußes, an welchem die Fessel angelegt werden, am Pferdfuße der Raum von der Köthe bis zur Krone, wo man die Pferde auf der Weide zu fesseln pflegt; 2) Riemen, woran die Jäger ihre Jagdhörner tragen.

Festin, n. frz. spr. Festäng, v. lat. festum: Freudenfest, Gastmahl, Hochmahl. Festivität, festivitas, Festlichkeit, Feierlichkeit, fröhliches Fest, festl. Gepränge zu Jemandes Ehre oder Andenken.

Festīna lente, lat.: eile mit Weile, übereile dich nicht.

Feston, n. franz. spr. Festong: Fruchtgewinde, Fruchtgehänge, Fruchtschnur, Gewinde von Blättern u. Früchten, als kunstmäßige, gemahlte, in Stein gehauene oder in Holz geschnittene Verzierungen, da Früchte in Kranzgestalt zusammengebunden, an zwei Enden aufgehangen werden, entg. Guirlande.

Fête, f. franz. spr. Fäht, v. lat. festum: 1) Fest, Freudenfest; 2) Freudenmahl, Hochmahl, feierl. Mahl. Fetiren, ihn feiern, durch Verehrung u. Lob auszeichnen, hochverehren.

Fetfa, *Fetwa*, n. arab. eig. Ausspruch, Gutachten od. schriftl. Bescheid des Mufti auf die ihm vorgelegte Frage.

Fetisch, (Kaffeetisch!!); v. portug. Fetisso: 1) jedes heilige Zaubermittel gegen böse Geister oder Krankheiten; 2) Abgott, Gottheit, jeder Gegenstand der Abgötterei, bes. bei den Negern in Guinea. Fetischismus, Fetischdienst, heidnische Verehrung irdischer, belebter u. unbelebter Gegenstände.

Fettmännchen, n. kölln. Münze, gilt $\frac{1}{8}$ Albus, od. $2\frac{1}{2}$ Pfennig, da 78 einen fl. rhn. und 117 einen Thlr. rhn. machen; von einem aufgeprägten wohlgenährten Bischofe benannt.

Fescennische Verse, lat. versus Fescennini, lat. muthwillige, unzüchtige Lieder oder Hochzeitgesänge — von den Einwohnern der Stadt Fescennia in Etrurien.

Feuchtglied, n. das männliche Glied der Hirschen.

Feudāl, v. neulat. feudālis: fehdig, faidig, zum Fehdegut, zum Lehen gehörig; Feudalgut, Lehengut; Feudalrecht, Lehenrecht; Feudalsystem, (fatal System!:) Lehensverfassung. Feudist, Lehenrechtskenner. Feudalīa, Lehenssachen. Feudatarīus, Lehensmann, Lehensträger.

Feudum, i, n. v. altt. Fehde, Faide: Fehdegut, Lehngut, welches für die übernommene Verpflichtung, dem Verleiher zur Fehde oder in den Krieg zu folgen, abgetreten oder verliehen wurde. (nach Andern vom Ital. fede, lat. fides, die Treue) Feudum apertum, eröffnetes Lehen. F. aulicum, Hoflehen, für einen Hofdienst verliehen. F. censuale, Zinslehen, besteht in bestimmten jährl. Zinsen. F. collaterale, Seitenverwandtschaften, kann auf Seitenverwandte vererbt werden. F. commune, Gesammtlehen, besitzen Mehrere zugleich, F. devolutum, heimgefallenes Lehen. F. domesticum, Stammlehen, erbt auf männl. Nachkommen. F. extra cortem,

Digitized by Google

Lehen, das außer dem Gebiete des Lehensherrn liegt. F. intra cortem, Lehen, das in demſ. liegt. F. femininum, Weiberlehen, Kunkellehen,,erbt auf weibl. Nachkommen. F. gentile, Stammlehen. F. ignobile oder plebejum, unadeliges Lehen. F. nobile, adeliges Lehen. F. masculinum, Mannlehen, erbt auf männl. Nachkommen. F. rusticum, Bauernlehen. F. saeculare, Fürſtenlehen, Fahnenlehen, beſteht in weltl. Gütern. F. urbanum, Bürgerlehen. Feudi privatio, Lehnsentſetzung. Andere von Fe, Lohn, Sold, u. Od, Beſitz, Gut. Noch Andere von Fidelis Ero Ubique Domino Venerando Meo - FEUDUM (ich will meinem verehrten Herrn überall treu ſeyn.)

Feuer - beſtändig, der Wirkung des Feuers widerſtehend, entg. flüchtig, in Dämpfe verfliegend — *kazze, Steinſtük*, ehem. Kammerſtück, um große ſteinerne Kugeln zu ſchießen — *kieke*, Kohlſtübchen, blechernes, durchbrochenes Wärmgefäß, welches das weibl. Geſchlecht im Winter unter den Rock zu ſtellen pflegt — *mahl*, braunrother Flecken am Geſicht oder Leibe, den zuweilen ein Kind mit auf die Welt bringt, angeblich von dem Schrecken, welchen die Mutter in ihrer Schwangerſchaft vor dem Feuer hatte — *mauer*, derj. Mauertheil eines Gebäudes, welcher den Rauch ausführt — *probe*, jene abergl. altt. Unterſuchung der Schnld oder Unſchuld eines Angeklagten, da dieſer durch einen brennenden Scheiterhaufen, oder über glühende Kohlen oder Pflugſchaar mit bloßen Füßen gehen oder ein glühendes Eiſen mit bloßer Hand einige Schritte weit tragen mußte — *regen*, elektriſcher Stoff, welcher in den Regentropfen häufig mit herabfließt — *stelle*, a) Feuerherd, b) Wohnhaus — *werker*, Kriegsfeuermeiſter, ſ. Artillerist. — *wolf*, Feuer, das zuweilen aus dem Backofen mit ſtarkem Knalle hervorbricht.

Feuillāge, frz. ſpr. Följahſch: Laubwerk; f. morte, braungelbliche Farbe, den im Herbſte abgefallenen Blättern gleich.

Feuillantīne, frz. ſpr. Följantine: Blättergebackenes, Gebackenes von Butterteig.

Feuille, frz. ſpr. Följe, v. lat. folium: Blatt, — *morte*, todtes Blatt, Todtenblattfarbe, bräunlichgelb, wie die Blätter im Herbſte werden.

Feure, ſo viel wie Fanal.

Fiāker, (Viehacker!! Viehrakker!!) frz. 1) Lohnkutſcher, Miethkutſche, die zu Jedermanns Dienſten auf öffentl. Stadtplätzen bereit ſteht; ſoll nach dem h. Fiaker, Schottenkönig des 7ten Jahrh. benannt ſein, deſſen Bildniß der erſte Miethkutſcher in Paris zum Schilde ſeiner Wohnung machte; 2) Lohnkutſcher, Miethkutſcher, Hauderer.

Fiat! lat. es geſchehe! zugeſtanden! verwilligt! Fiat justitia, es geſchehe, was Rechtens iſt, aut pereat mundus, und es vergehe die Welt: wer recht thut, hat guten Muth.

Fibel, altt. Phybel, Bybel: Abcbuch, Namenbuch, anfangsgründliches Leſebuch, v. lat. fibula, Heftnadel, Klauſur des Einbandes, oder v. Biblia, weil ehem. die Bibel dazu ſoll gedient haben.

Fibern, v. lat. fibrae: die fei-

nern Fasern, Zasern, Zäserchen, zarten Fäden, aus welchen die vesten Theile der Thier- u. Pflanzenkörper zusammengesetzt sind. **Fibrös**, fibrosus, a) faserig, was Fasern hat, b) faséricht, was aus Fasern besteht.

Ficelliren, frz. spr. fißelliren: mit Bindfaden umwickeln.

Fichu, n. frz. spr. fischüh: dreieckiges Weiberhalstuch.

Fictile, is, n. (vas) irdenes Gefäß, Geschirr, Büchse, bes. der Apotheker, wie in Rezepten steht: d. c. fict. d. h. detur cum (in) fictili, die Arznei soll in einem Gefäß gegeben werden. **Fikzion**, fictio, a) Dichtung, b) Erdichtung, Lüge, c) Verstellung, Vorwand, d) Vorgebung, Angabe von etwas Falschem.

Fidalgo, m. portug. 1) Gemeinadeliger; 2) Page, Edelknabe, wie span. Hidalgo.

Fide Deo soli, mundo diffīde tibique, lat. vertraue Gott allein, aber der Welt und dir mistraue.

Fidĕikommiſs, n. v. lat. Fideicommissum: anvertrautes Gut, Stammgut, Treuhandgut, Klebegut, Gut, welches von den Erben nicht verbraucht oder veräußert, sondern nur gebraucht oder benuzt werden darf und bei der Familie bleiben muß.

Fidejubiren, v. lat. fidejubēre: bürgen, sich verbürgen, Bürgschaft leisten, gut sagen. Fidejussio, Bürgschaft, Gutsagung; fid. succedanea, surrogata, Rückbürgschaft, Fidejussor, Bürge.

Fidēl, v. lat fidelis: 1) treu, getreu; 2) lustig, subst. lustiger Bruder, scherzh. Bruder Lustig. **Fidelität**, fidelitas, a) Treue, Treuherzigkeit, b) Lustigkeit.

Fides, ĕi, f. 1) Treue, Ehrlichkeit; 2) Glaube, 3) Glaubwürdigkeit — Graeca od. Punica schlechte Treue — implicita Köhlerglaube — publica, öffentliche Glaubwürdigkeit, s. oben Bona fide.

Fide, sed, cui, vide, lat. trau, aber sieh zu, wem zu trauen ist, d. h. trau, schau, wem.

Fidĭbus, lat. Pfeifenzünder, zusammengelegte Papierstreifchen, mit welchen man die Tabackspfeifen anzündet; ist weder der abl. v. fides, Tonsaite, noch steht es für fidimus (wir haben das Papier zerrissen), noch für vide bos (siehe, Ochs! du hast das Papier zerrissen), sondern es kommt entw. v. frz. fil de bois, Holzfaden, dünnes Spänchen zum Anzünden, oder v. lat. Worte Fidelibus her. Als näml. das Tabakrauchen den Studenten noch verboten war, hielten diese geheime Tabaksgesellschaften, wo der wöchentliche Hospes einen lat. Zettel, auf welchem die Bursche, die kommen wollten, ihren erdichteten Namen unterschrieben, folgenden Inhalts herumgehen ließ:

FID. IBUS.
S. D. N. H.
Hodie h. VII. a. i. m. m.
H. N. et c. a. v. s.
das heißt:
Fidelibus Fratribus
Salutem dicit N. hospes.
Hodie hora septima apparebitis in museo meo. Herba Nicotiana et cerevisia abunde vobis satisfaciam. (Die fidelen Brüder grüßt der Hospes N. Heute Abends um 7 Uhr erscheint in meinem Zimmer. Da werde

ich euch mit Taback u. Bier aufwarten). Sobald sie nun beisammen waren, stellten sie sich im Kreise herum u. zündeten für ihre Pfeifen jenen Zettel als ein Fidibusopfer an, woraus dann Fidibus entstand. S. Ebert's moralisch-satyr. Wochenblatt, unter dem Titel: Fidibus, 4tes Bündel S. 250 — 51. nach der 2ten Aufl. Leipz. 1770. kl. 8.

Fido, ital. v. Fides: Kreditt, Glaube, Zutrauen (schenken).

Fiducia, ae, f. Zutrauen, Vertrauen; fiduciaria hereditas, Treuhandserbschaft, die Einem zu treuen Händen anvertraut ist, so daß man sie zu seiner Zeit wieder haben kann; fiduciarius heres, Treuhandserbe, dem eine Erbschaft als Fideikommiß vermacht ist.

Fidūcit, n. v. lat. fiducia: 1) eig. Vertrauen, Zutrauen; 2) Antwort des Studenten, dem Schmolles zugetrunken wird.

Fiedel, f. insg. für Geige.

Fiĕra, f. ital. v. lat. forum: Jahrmarkt, Messe; Fieranten, Meßbezieher, Meßfahrer, Kaufleute, welche die Messen u. Jahrmärkte mit ihren Waaren beziehen.

Figiren, v. lat. figĕre: vestigen, ständigen, flüchtige Körper feuerbeständig machen, daß sie nicht verrauchen, s. unten Fixiren.

Figment, n. v. lat. figmentum: etwas Erdichtetes, Erdichtung.

Figūr, f. v. lat. figūra: 1) Gestalt; 2) Bild; 3) Zeichnung, durch Linien eingeschlossener Raum; 4) Muster, Modell; 5) Menschenbild, Bild eines menschl. Körpers; 6) Rolle, Ansehen; 7) Redebild, starker, lebhafter Ausdruck, die schönern, belebenden Formen u. Gestalten der Wörter u. Wortstellungen; 8) Tanzformen, welche durch die Tanzenden auf dem Fußboden beschrieben werden. Figuralgesang, Verzierungsgesang, der nur mit etl. Stimmen nach versch. Takten gesungen wird, entg. einfacher Choralgesang. Figurazion, figuratio, Redegestaltung, Wortgestaltung. Figuranten, Lückenbüßer, a) Nebentänzer, die bei Balletten oder Schautänzen nicht einzeln, sondern nur truppweise tanzen, folglich nur zum Ausfüllen dienen, b) Nebenspieler, stumme Personen, die bei Schauspielen keine eigentl. Rolle haben, sondern nur mit auftreten müssen, um eine Lücke auszufüllen. Figurinen, Nebenfiguren, die besonders bei Landschaftsgemählden in der Ferne angebracht sind.

Figurismus, i, m. Vorbilderlehre, Meinung, daß alle Begebenheiten des A. T. Vorbilder des N. T. seyen, s. Typologie. Figuriren, figuräre, a) Rolle spielen, sich auszeichnen, b) in die Augen fallen, hervorstechen, c) bloßer Lückenbüßer seyn, blos dazu seyn, um eine Lücke auszuführen. Figurirbank, Drechselbank für Kunstdreher. Figurirt, a) verziert, mit Verschönerungen und Läufen beim Vortrage der Singmusik, b) passig, gemodelt, geblümt, z. B. Kaffeekannen, Zeug. Figuristen, Figurenmacher, Statuenmacher, Bildhauer. Figürlich, verblümt, uneigentlich. Figurirte Tafel, feierliches Gastmahl, wo die Tafel meistens die Form eines Hufeisens oder des Anfangsbuchstaben von dem Namen der

Person hat, welcher zu Ehren das Gastmahl angestellt ist.

Fikke, f. Tasche, Hosentasche.

Filament, n. v. lat. filum Faden: Fadenwerk, Fasern an Pflanzen. Filatorien, filatoria (instrumenta), Zwirnmaschinen, Werkzeuge zum Anbinden und Zwirnen der Seide. Filatorien, Florettseide.

Filet, n. Filett, frz. v. lat. filum Faden: 1) Netzgewebe, Netzkanten, feines netzartiges Gestrick von Zwirn; 2) Figurenstempel der Buchbinder.

Filia, ae, f. Tochter. Filial, Filialkirche, Tochterkirche, Beikirche, welche in die Haupt- oder Mutterkirche eingepfarrt ist. Filialeinnehmer, Untereinnehmer. Filiazion, Einrichtung einer Tochterloge in der Freimauerei.

Filigran, n. franz. feine, körnige Golddratharbeit, v. lat. fila grani Kornfäden, opus filatim elaboratum.

Fille, f. frz. spr. Filje, v. latein. filia: 1) Tochter; 2) Jungfrau; 3) Nonne; f. de chambre, spr. Schamber, Kammermädchen, Kammerjungfer; f. de joye, spr. Schoah, Freudenmädchen, Lustmädchen, Lustdirne.

Filippo, m. 1) Mailänd. Münze, 1 Thl. 12 Ggr. 2) Venez. Münze 1 Rthl. 4 Ggr.

Filoselle, f. frz. wie Florettseide.

Filou, m, frz. spr. Filuh: Spitzbube (spitzer, feiner Bube), Gaudieb, Schnelldieb). schlauer Betrüger, Beutelschneider. Fiлuterie, Spitzbüberei, Gaudieberei, Beutelschneiderei. Filutiren, listig betriegen.

Filtrum, i, n. Seiher, (seltner) Seiger, Seihetuch, Seihegefäß. Filtriren, durchseigen, seihen, trübe Flüßigkeit durch Löschpapier oder Tuch (Filtrirbeutel) laufen lassen. Filtrirung, Durchseihung. Filtrirstein, löchriger Sandstein, den man zum Filtriren gebraucht, versch. v. Philtrum.

Filum Ariadneum, s. oben Ariadne.

Filz, m. 1) in einander getriebenes und verschlungenes Gewebe von Wolle oder Haaren; 2) Geizhals, mit Anspielung auf die Zäheit des Filzes; 3) derber Verweis. Filzlaus, Laus, die sich in alten Filz, bes. aber in die Schamtheile einfrißt.

Fimmel, m. starker, eiserner Keil. Fimmelfäustel, schwerer Hammer, von 20 — 30 Pfd., um den Fimmel damit einzutreiben.

Final, v. lat. finālis, endlich, schlüßlich. Finalleiste, Finalstock, Schlußleiste, Holzschnitt der Buchdrucker, der zum Schluß eines Buchs oder Abschnittes gesetzt wird.

Fināle, is, n. 1) Schluß, Ende, Ausgang einer Sache; 2) Schlußstück, Schlußgesang, wodurch das Tonspiel geendigt wird. Finaliter, endlich, schließlich, zum Schluße. Finalisiren, endigen, schließen.

Finanzen, eig. teut. v. fyn oder fein: 1) ehem. Ränke, Betriegereien, Schindereien, betriegliche Wuchereien, bes. zur Vermehrung seines Vermögens, dah. Luth. Fynanzer, schädliche Ränkemacher, welches in den frühern Ausgaben seiner Uebers. Röm. 1, 30 stand; 2) Staatseinkünfte, landesherrl. Einkünfte und ihre Verwaltung; 3) Schatz, Schatzkammer, Geldvorrath des Staats;

Digitized by Google

4) Vermögenszustand, Umstände, Beutel.

Financier, frz. spr. Finangßieh, eig. teut: Finanzler, Finanzer, 1) ehem. Wucherer, listiger Betrieger; 2) Staatswirth, Staatsrechner, Schatzbeamter, Kammerbeamter, Finanzrath. **Finanziren**, a) Staatseinkünfte vermehren, Schatz vergrößern, b) erwerbsam seyn, sich auf den Erwerb verstehen. **Finanzkollegium**, **Finanzdirekzion**, Staatsverwaltungsrath, Kammer. **Finanzrath**, Schazrath, Kammerrath. **Finanzwissenschaft**, Staatsverwaltungswissenschaft.

Findel, *Findelhaus*, öffentl. Haus, worin Findelkinder oder Findlinge d. h. von ihren Aeltern verlassene oder ausgesezte, folglich gefundene Kinder, auf Staatskosten erzogen werden.

Finder, Richter, Gerichtsbeisizzer.

Fine, n. ital. v. lat. finis: musikal. Ende, Schluß der Noten.

Finesse, f. Fineß, frz. v. teut. fein: Feinheit, Schlauheit, Kniff, Verschmiztheit, Verschlagenheit, Kunstgriff.

Fingerling, baier. Fingerring.

Fingerwurm, m. Geschwür an oder unter dem Fingernagel.

Fingiren, v. lat. fingere: erdichten, vorgeben. **Fingirte**, angenommene Münzen, die nicht wirklich ausgeprägt sind.

Finis, is. m. 1) Ende; 2) Zweck, Endzweck; f. primarius, Hauptendzweck; finis coronat opus, das Ende krönet das Werk.

Finke, m. der unterste Chorschüler in manchen Klöstern, als Aufwärter der Uebrigen.

Finkler, m. Finkenfänger, Vogler, bes. als Beiname des Kaisers Heinrich I. wegen seiner Vorliebe zum Vogelfange.

Finnen, f. 1) Floßen, Floßfedern der Fische, als ihre Bewegungswerkzeuge; 2) Knoten in dem Fleisch und Specke der Schweine, sind stockende und unreine Säfte u. entstehen durch unordentliche Pflege; 3) kleine Blutgeschwüre oder rothe spizzige Blattern im Gesichte.

Finte, f. franz. Feinte, v. teut. fein: 1) feine Verstellung: 2) listige Wendung, Trugstoß im Fechten, Fechterstreich.

Finsterkammer, s. oben Camera —

Fiochi, m. ital. spr. Fioki: Kopfquasten für Kutschenpferde, v. lat. flocci.

Fiole, f. Flasche, s. unten Phiole.

Firm. v. lat. firmus: 1) vest, 2) sicher, 3) standhaft, s. Ferm.

Firma, ae, f. 1) Handlungsunterschrift, Handlungsname, Name, unter welchem ein Handlungshaus seine Geschäfte treibt; 2) Vollmacht, die man einem Handlungsbedienten giebt, um im Namen des Prinzipals zu **firmiren**, d. h. zu unterzeichnen.

Firmament, n. v. lat. firmamentum: Veste, a) Himmelsveste, das scheinbare Himmelsgewölbe, woran bei Tage die Sonne, bei Nacht der Mond nebst den Sternen glänzt, b) Haarveste, weibl. Haarpuz mit Zitternadeln.

Firman, s. oben Ferman.

Firmelung, *Firmung*, f. v. lat. firmatio: kath. Konfirmazion, Taufbestätigung, wo der Priester dem jungen Christen mit geweihtem Oel ein Kreuz an die Stirne zeichnet, die Hände auf sein Haupt legt, zu seinem Taufnamen noch einen Namen

ertheilt und ihm einen sanften Backenstreich giebt.

Firn, vorjährig, ein Jahr alt, z. B. Firnewein.

Firner, m. große Eisberge, vom Schnee- und Regenwasser angewachsen, wie Gletscher.

Firniſs, Firneiſs, m. v. neulat. vernix: dicke, ölige od. harzige Flüßigkeit, um Farbe damit aufzutragen und gewissen Körpern Glanz zu geben; 2) Farbe, Anstrich, den man einer Sache giebt.

Firste, f. 1) Berggipfel; 2) Dachspizze, Schärfe des Dachs der Länge nach.

Fiſcher ring, annulus piscatorius, päpstl. Siegel, welches den h. Petrus als Fischer vorstellt u. die apostl. Breven mit rothem Wachse besiegelt — *ſtechen*, Spiel der Fischer, wo sie mit Stangen a) nach dem Ziele fahren, oder b) einander von den Kähnen ins Wasser stoßen, wie z. B. die hallischen Salzsieder oder Halloren.

Fiſch — bärn, Fischhamen, tiefes Gabelnez — *bein*, Barten, die elastischen Kiefern des Wallfisches — *leim*, Hausenblase — *otter*, 4 füßiges Wasserthier mit 5 schwimmhäutigen Zehen u. dichten, glatten, braunen Haaren, nährt sich von Fischen — *thran*, flüßiges Fett von großen Seefischen.

Fiscus, i, m. Fiskus, 1) eig. Geldkorb, geflochtener Korb, in welchen man große Geldsummen legte; 2) ehem. Privatkasse der altröm. Kaiser, zu ihrem eigenen Gebrauche bestimmt; 3) Staatskasse, Gefällkasse, Kasse für die landesherrl. Gefälle, bes. 4) Strafkasse, in welche die Strafgelder zu kommen pflegen; 5) jede andere Kasse, z. B. Wittwenfiskus. Fiskāl, Fiscalis (Fischgall!!), a) Strafkläger, öffentl. Ankläger peinlicher Verbrecher, ehem. Frevelvogt, muß über die Beobachtung der Geseʒe wachen u. bei ihrer Verletzung die Gerechtsame des Fiskus oder der Strafkasse wahrnehmen, b) Anwalt, Sachwalter, c) Einsammler, Beitreiber der Vorlesungsgelder des Professors, wie Famulus, d. Beobachter u. Ankläger Derer, die sich im Treffen nicht tapfer halten, bes. am Bord des holl. Admiralschiffs. Generalfiskal, Oberfiskal; Hoffiskal, besorgt das Beste des Hofs; Kammerfiskal, besorgt das Beste der Kammer; Reichsfiskal, besorgt das Beste des Reichskammergerichts und Reichshofraths. Fiskalāt, Fiscalatus, Fiskalant, Strafklägeramt. Fiskaliſch, (physikalisch!!), a) strafklägerisch, b) sachwalterisch u. s. w. Fiskaliſiren, fiskalisch behandeln oder bestrafen.

Fiſolēra, f. ital. leichter Venez. Kahn.

Fissipēden, n. lat. fissipēdes, Spaltfüßler, spaltfüßige Thiere, Th. mit gespaltenen Klauen.

Fiſſūr, f. v. lat. fissura: Spalte, Rizze.

Fistel, f. v. lat. fistŭla: 1) eig. Röhre, Luftröhre; 2) Röhrengeschwür, Hohlgeschwür, offenes, tiefes rinnendes Geschwür; 3) Zwangsstimme, Singstimme, die man von Natur nicht hat u. sich durch Kunst abzwingen kann, wie Falsett. Fistulōs, hohlgeschwürig; fistuliren, durch die Fistel singen, s. Falsett.

Fistŭla dulce canit, volucrem dum decĭpit auceps, lat. Vers: Die Pfeife

tönet süß, wann der Vogler die Vögel fangen will; wer Vögel fangen will, muß nicht mit Prügeln darein werfen.

Fittich, m. Flügel, a) eines Vogels, b) eines Kleides, Falten und Zipfel.

Fix, v. lat. fixus: 1) vest, bleibend, z. B. vester Gehalt; 2) beständig, feuerbeständig, z. B. fixes Quecksilber, 3) behend, fertig, gewandt. Fixe Idee, vestsitzende Vorstellung, Gedanke, der in der Seele so mit andern Gedanken verbunden ist, daß er uns beständig im Gemüthe schwebt u. uns immer unwillkührlich vorkommt. Fixe Luft, Luftsäure, mephitisches Gas, erstickende, tödtliche Luft, entwickelt sich aus stinkenden u. faulenden Dingen. Fixiren, a) heften, vestigen, b) vestsetzen, ständig machen, c) feuerbeständig machen, figiren, d) scharf, forschend ansehen, die Blicke auf ihn heften, e) vesten Aufenthalt nehmen, f) ganze Thätigkeit darauf wenden. Fixstern, Standstern, Sonnenstern, veststehender Stern, der gegen die andern immer in einerlei Entfernung bleibt u. zugleich sein eignes Licht hat, entg. Planet.

Fixa sedes, f. lat.: 1) vester Wohnsitz; 2) lebenslängliche Versorgung.

Fixum — salarium, vester Gehalt, veste Besoldung — *tributum*, vestgesetzte Abgabe.

Fizze, f. gewisse Anzahl Fäden, welche mit einem Faden umschlungen, und von andern (als Gebinde) abgesondert werden.

Flaak, Flak, v. niederf. Flak, flach: das äußere Untertheil des Schiffes.

Flabbe, holl. Münze, 2 Ggr. 8 Pfennige, oder 10 Kr.

Flach — mahler, Tüncher, welcher die Wände flach, d. h. ohne künstl. Licht und Schatten bemahlt — *werk*, flaches Dachziegelwerk, entg. Hohlwerk.

Flachsreiste, f. 1) Reiste od. Geflechte gehechelten Flachses, 2) ähnlich geformtes Gepäcke.

Flächsen, f. die weißen, zähen, zaserigen Adern der Muskeln, deren endlicher Vereinigungspunkt das Haarwachs ist.

Flacianer, m. Anhänger des gelehrten Matthias Flacius im 16 Jahrh. welcher behauptete, die Erbsünde sey die Substanz od. das Wesen des Menschen, und damals viel Unruhe erregte.

Flacon, n. franz. spr. Flakong: Fläschchen, Riechfläschchen.

Fladen, m. 1) dünnes, flaches Brod, Kuchen; 2) dünner, breiter Auswurf oder Koth des Hornviehes.

Flagellanten, m. v. lat. Flagellantes: Geißler, Geißelbrüder, Geißelmönche, durch ihre Ordensregel verpflichtet, sich zu gewissen Zeiten selbst zu geißeln; Flagellazion, flagellatio, Geißelung.

Flageolet, n. Flascholett, insg. Flaschinett, frz: 1) Vogelpfeifchen, womit man Vögel zum Singen abrichtet; 2) ein ähnliches Orgelregister.

Flagge, f. leichte wollene vierekkige Schiffsfahne, wird auf die Mastspitze oder auf das Schiffshintertheil aufgesteckt; Flaggenmann, hoher Seeoffizier, der zum Zeichen seiner Würde eine Flagge aufsteckt; Flaggenschiff, Schiff des Flaggenmanns; Flaggen streichen, senken, niederlassen, um ein begegnendes Schiff zu begrüßen.

Flagitium, ii, n. Schelmstück, Schandthat.

Flambeau, n. frz. spr. Flamboh: Fackel, v. lat. flamma.

Flamingo, *Flaminger*, f. v. lat. flammans, flammig, feurig: großer, reigerähnlicher, scharlachrother Vogel, wohnt in sumpfigen Gegenden und nährt sich von Amphibien, Insekten und Würmern.

Flämisch, niederländisch, bes. flandrisch, aus Flandern und Brabant.

Flammennaht, *Flammenstich*, im Nähen ein Fadenzug, der eine Flamme bildet.

Flanell, m. frz.: leichtes, tuchartiges Wollengewebe, unvollkommenes Futtertuch.

Flanke, f. frz: 1) Seite, Alles, was auf der Seite ist; 2) Seitenfläche eines Haufens Soldaten; 3) Strichlinie, Flanke eines Bollwerks. *Flankör*, Streifreiter, ein herumstreifender Reiter, welcher den Feind theils beobachten, theils beunruhigen muß. *Flankiren*, a) beseiten, mit Seitenwerken versehen, die Seite decken, b) von der Seite bestreichen, beschießen, angreifen, s. unten Herumflankiren.

Flaschen — futter, *Flaschenkeller*, Behältniß, worin man Getränk in Flaschen auf die Reise mit sich führt — *träger*, Verbrecher, der große, flaschenförmige Steine am Halse öffentlich herumtragen muß — *zug*, Hebezeug, Zugwinde, die aus 2 Flaschen oder Kloben (Gehäusen mit versch. Scheiben od. Rollen) besteht, um eine Last vermittelt des über die Scheibe gehenden Seiles in die Höhe zu ziehen, wenn z. B. die Schnur von einem Uhrgewichte über mehrere Rollen geht, damit das Gewicht nicht so bald ablauft.

Fläschel, *Fläschgen*, Kröpfe, welche die Schafe von zu vielem oder ungesundem Futter bekommen.

Flaschinett, s. od. Flageolet.

Flatterie, f. frz: Schmeichelei; *Flattör*, Schmeichler; *flattiren*, schmeicheln, übermäßig loben.

Flatus, üum, m. Blähungen, Winde im Unterleibe; *Flatulenz*, flatulentia, Blähsucht, Geneigtheit zu Blähungen.

Flau, 1) lau, kalt, 2) kraftlos, schal, 3) mattbläulich, in der Mahlerei, 4) wenig oder nicht gesucht, von Handelswaaren. S. unten Flou.

Flauen, *fläuen*, *fleihen*, abspühlen, bes. Wäsche in wegfließendem Wasser, vergl. fluere, fließen.

Flaumen, *Floomen*, *Flumen*, das rohe Fett, an Schweinen, Gänsen, Hühnern und Fischen.

Flausch, *Fläusch*, Büschel Haare oder Wolle.

Flauto, n. ital: Flöte, f. traverso Queerflöte, f. picolo kleine Querflöte.

Fleche d'art, frz. spr. Flesch dahr, v. lat. flexio artis: kunstmäßige Verbeugung. *Flektiren*, flectere, biegen, ein Nennwort durch Kasus verändern.

Flechte, *Schwindflechte*, *Schwinde*, mit Entzündung verbundenes Hautgeschwür, welches die Haut durch kleine Bläschen anfrißt und sich *geschwind* ausbreitet.

Flectĕre sinequēo Superos, Acheronta movebo, lat. kann ich nicht den Himmel

Digitized by Google

— so will ich die Hölle dazu bewegen.

Fledermaus, Schles. Gröschel, gilt 3 Pfennige, mit schlecht aufgeprägtem Adler, der mehr einer Fledermaus gleicht.

Fleisch — bäume, in den Feuermauern bevestigte Stangen, um das Fleisch zum Räuchern aufzuhängen — *bürste*, feines wollenes Tuch, um den Leib nach dem Bad abzureiben — *haltung*, Art u. Weise das nackte Fleisch zu mahlen.

Flek, m. weibl. Schürze.

Flekfieber, n. faules, hitziges Fieber, bei welchem rothe od. blaue Flecken erscheinen, die mit zur Krisis gehören, wie Peteschen.

Fleuretten, f. Flöretten, frz: Liebesschmeicheleien, Süßigkeiten, Liebkosungen, schmeichelhafte Liebesreden.

Fleurist, m. Flörist, v. lat. flos Blume: 1) Blumenfreund, Blumenkenner, Blumenzieher, 2) Blumenmahler, Blumenhändler.

Fleuron, n. frz. spr. Flörong: 1) geschmackvolle Verzierung von Blumen u. Laubwerk; 2) Vignette, zierliche Leiste, in Kupfer gestochenes oder radirtes Stück, aus allegor. Figuren geschmackvoll zusammengesetzt.

Fleute (Flûte) - douce, spr. Flötduhs, Schnabelflöte — *travers*, spr. Flöttrawähr, Queerflöte.

Flexībel, v. lat. flexibilis: biegsam, lenksam. Flexion, flexio, Biegung, Veränderung eines Nennworts durch Kasus.

Flethe, f. schiffbarer Kanal, bes. der, welcher durch die Stadt Hamburg geht.

Fliboot, n. v. holl. Vlyboot: eig. flüchtiges, leichtes Boot, weitbauchiges, einmastiges Fahrzeug, bes. zum engl. Häringsfange. Flibustier, a) ehem. Raubschiffer im amerik. Kriege des 17. Jahrh., b) Befehlshaber eines Häringsschiffes.

Flieder, m. Holler, Hollunder. Fliederthee, Hollunderthee.

Fliegend, was schnell von einem Orte zum andern gebracht werden kann; fliegende Brükke, eine auf 2 Schiffen bewegliche Brücke; fliegendes Korps oder Lager, ein nur mit leichtem Gepäcke u. Geschütze versehenes Korps oder Lager, das sich leicht hin und her bewegen kann.

Fliegen — schnäpper, jeder kleine Vogel, welcher die Fliegen in der Luft aufschnappt und sich davon nährt, z. B. Grasmücke, Zaunkönig — *schwamm*, so viel wie oben Agaricus.

Flies, Vlies, n. v. lat. vellus: 1) Büschel Wolle; 2) wolliges Fell, woran noch die Wolle ist.

Fliessgold, Waschgold, Gold, das im Flußsande gefunwird.

Flieto, f. v. neulat. fletho: Aderlaßeisen, bes. zum Gebrauche bei Thieren.

Flinder, Flinrich, m. bremischer Batzen = 4 Grote oder Kreuzer.

Flindern, Flittern, kleine, dünne, flimmernde d. h. glänzende, mitten durchlöcherte Metallplättchen, die zum Putz aufgenäht werden. Flittergold, Rauschgold, zu dünnen glänzenden Blättern geschlagenes Messing. Flitterwochen, die ersten Ehestandswochen, wo sich noch die volle Zärtlichkeit zeigt, so benannt von der hochzeitl. Flitterhaube, welche die jun-

gen Weiber noch in den ersten Wochen zu tragen pflegten.

Flins, Flyns, altt. Feuerstein, gemeiner Hornstein, dah. Flinte, Flintenstein.

Flokken, v. lat. flocci: 1) Büschelchen leichter und flüchtiger Dinge; 2) die wollenen Haare, die in der Kardetsche hangen bleiben.

Flor, v. lat. flos: 1) Blüte der Blumen, Gewerbe und Künste; 2) Blütezeit; 3) Blütenstand, Blühestand, eine in voller Blüte stehenden Blumensammlung, z. B. Nelkenflor; 4) die gelbrothen Saflorblumen; 5) leichtes, dünnes, löchriges Zeug.

Flora, ae, f. 1) röm. Blumengöttin, wird als junge Nymphe mit einem Blumenkorbe abgebildet; 2) Blumenflur; 3) Name botanischer Werke von gewissen Gegenden. Floralien, Floralia, Florenfest, mit Schauspielen und Tänzen gefeiert.

Floréal, franz. v. lat. florālis (mensis): Blütenmonat, der 8te Monat im neufranz. Kalender, vom 22. April bis 22. Mai.

Florence, frz. spr. Florahngs: Florenzer, feiner Futtertaffent.

Flores, um, m. Blumen, die feinsten und edelsten Theile, aus den Körpern chemisch geschieden: Florescenz, florescentia, Blumenstand, Verbindungsart der Blumen unter sich und mit dem Hauptstiele.

Florett — band, Flockseidenband, Rauhseidenband — *seide* Flockseide, Rauhseide, a) das rauhe Gespinnst, welches den reinen Faden des Kokons umgiebt u. nicht gehaspelt, sondern nur gesponnen werden kann, b) Ausschuß, Abgang der guten Seide, welche gekardetscht und wie die Wolle gesponnen wird.

Floren, v. lat. florēnus (nummus): 1) eig. Blumenstück, v. flos Blume; 2) Gulden, wurde zuerst in Florenz (schon im 10. Jahrh.) von Gold geprägt, und auf der einen Seite mit einer Lilie, auf der andern mit dem Haupte des Johannes Baptista bezeichnet.

Floriren, v. lat. florēre: 1) blühen; 2) im blühenden, glückl. Zustande, im Wohlstande seyn. Florissant, blühend.

Floskeln, f. v. lat. flosculi: Blumen, Redeblumen, blumige Ausdrücke. Floskulös, blumig, blümelnd, z. B. Schreibart.

Floss, Fahrzeug von verbundenen Baumstämmen; flößen, Holz auf Flößen oder verbundenen Baumstämmen fortschaffen.

Flott, 1) fließend; 2) schwimmend; 3) flüchtig, ausschweifend; 4) in Ueberfluß, Wohlleben; 5) subst. Sahne, Milchrahm. Flotte, a) Anzahl Schiffe unter einem Anführer, b) Seekriegsheer, Anzahl Kriegsschiffe unter einem Admirale; c) Brühe oder Farbe in der Indigküpe. Flotille, Flottchen, kleine Flotte, a) kleine Anzahl von Schiffen unter einem Anführer, b) Geschwader von 10 — 18 Schiffen. Flottist, Flotthändler, welcher durch die Schiffe der Silberflotte nach Amerika handelt.

Flou, frz. spr. fluh, niederteut: flau, matt, schal, bezeichnet in der Mahlerei das sanfte, matte Verschmelzen der Farben, welches ital. fumato, rauchartig heißt.

Flöz, m. 1) ebene Fläche; 2) Schicht, ebene Lage der Erde

Digitized by Google

und Steinmassen; Flözgebirg, Gebirg, welches aus Flözen oder horizontalen Erd- u. Steinschichten besteht.

Flügel, m. die beiden äußersten Enden der Schlachtordnung; 2) das am Ende eines Hauptgebäudes angesezte Gebäude; 3) die beweglichen Hälften einer Thüre oder eines Fensters; 4) besaitetes Tonwerkzeug, dessen metallene Saiten durch befiederte Tangenten angespielt werden.

Fluidum, i, n. etwas Flüßiges, flüßiger Körper; fluid, flüßig, geschmolzen.

Flük, Flügge, flugfähig, was bereits Federn an den Flügeln bekommen hat.

Fluktuazion, f. v. lat. fluctuatio: 1) das Schwanken, Wogen, Wallen, z. B. eingeschlossener Flüßigkeiten; 2) das Hin- u. Herwanken; 3) das Schwanken in Entschließungen. Fluktuiren, fluctuari, schwanken, wogen, z. B. das wogende Meer.

Flurer, Flurschüzze, verpflichteter Aufseher der Flur od. der Feldmarken, d. h. der Aecker, Wiesen, Weinberge u. s. w.

Fluss, 1) ein die Schmelzung der Erde befördernder Körper, der strengflüßige Mineralien in den Fluß bringt; 2) widernatürl. Zu- und Abfluß der Säfte im Körper; 3) alle auf einander folgende einfarbige Blätter, im teutschen Kartenspiele.

Fluss-galle, f. wäßrige Geschwulst über dem Knie der Hinterfüße der Pferde, besteht aus einer Verdickung der zugeflossnen Säfte, entg. Steingalle, — *pferd*, so wie Hippopotamus.

Flüte, Flütschiff, 3 mastiges Kauffahrteischiff mit bauchigen Seiten.

Fluviale, is, n. Kleidung der hohen kathol. Geistlichkeit, richtiger s. unten Pluviale.

Fluxionsrechnung, so viel wie Differenzialrechnung.

Fo, Foë, Fohi, m. Stifter der chinesischen Volksreligion, wird göttlich verehrt.

Focus, i, m. Brennpunkt, Ort, wo sich in Brennspiegeln und Brenngläsern die Sonnenstrahlen so vereinigen, daß sie brennen.

Foederalismus, i, m. Verbündungssucht, das System, Frankreich in mehrere kleinere unabhängige Bundesstaaten zu zerstückeln. Föderalisten, Anhänger des Bundessystems. Föderazion, foederatio, Verbündung, das Verbünden. Föderazionsfest, Bundesfest. Föderativ, bundesmäßig; föderative Vereinigung, Bundesvereinigung. Föderirte, Verbündete, unbändiges Gesindel, welches zur Zeit der ersten franz. Revoluzion aus Marseille u. Lion nach Paris zog.

Foenum in cornu habet, lat. er hat Heu auf dem Horn, d. h. gieb acht! er ist stößig — davon, daß man stößigen Ochsen Heu auf die Hörner gebunden haben soll, um sie kennbar zu machen.

Foetus, besser *Fetus*, us, m. menschl. Frucht, die erste, dem bloßen Auge bemerkbare Entwicklung des Embryo.

Fohlen, Füllen, n. lat. pulli, v. griech. πωλοι: die Jungen der Pferde, Esel u. Kameele.

Föhre, f. Kiefer, Kienbaum, an welchem zwei Nadeln aus einer gemeinsch. Scheide wachsen.

Foiblesse, f. frz. spr. Föbleß: Schwachheit, Gebrechlichkeit.

Fock, Vordertheil des Schiffs — *mast*, der vordere Mastbaum

auf großen dreimastigen Schiffen, — *segel*, das unterste Segel am Fockmaste.

Folie, f. frz. Narrheit, Thorheit.

Folio-Recto, (Fo. Ro.) auf der vorhergehenden Seite des Handlungsbuchs — *Verso*, (F°. V°.) auf der folgenden Seite des H. — s. unten Recto.

Foliant, n. v. lat. folium: Buch in Bogengröße. *Folie*, Blättchen, Unterlage bei Spiegeln u. gefaßten Edelsteinen, a) Lichtblatt, geschlagenes Zinnblättchen, mit Quecksilber übergossen, Spiegeln, b) Glanzblatt, glänzendes Silberblättchen, bei Edelsteinen. *Foliiren*, a) die Blätter beseiten, die Blattseiten beziffern, paginiren, b) Spiegelglas mit Stanniol unterlegen, um die Lichtstrahlen zu brechen u. zurückzuschlagen. *Folio*, a) Seite, Blattseite im Handlungsbuche, b) Bogenform, Bogengröße, Form eines Buchs, die entsteht, wenn der Papierbogen nur in 2 Blätter zusammengelegt ist, s. Duodez, Oktav, Quart, Sedez.

Follichon, m. franz. spr. Follischong, Spielnärrchen, Spielkätzchen.

Follikulär, m. franz. ein gallsüchtiger Skribler, v. lat. follicularis.

Follis, i, m. lederner Beutel, s. unten In folle.

Foment, n. v. lat. fomentum: warmer Ueberschlag oder Umschlag, Bähmittel. *Fomentazion*, fomentatio, Bähung, Wärmung; *fomentiren*, fomentare, bähen, wärmen.

Foncé, franz. spr. fongßeh: dunkel, z. B. dunkelgrün.

Fonctionnaire, m. Funkzionär, frz. v. Funkzion: 1) Beamter, Beamteter, Bedienster; 2) Staatsbeamter.

Fond, franz. spr. Fong, v. lat. fundus: 1) Grund, Grundlage; 2) Hintergrund, z. B. der Bühne; 3) Hintersitz, Wagensitz auf dem man vorwärts fährt; 4) Fonds, a) Grundsumme, baarer Geldvorrath, der bei einer Unternehmung zum Grunde gelegt wird. b) Vorrath z. B. der nach dem Geben übrig bleibenden Spielkarten. *Oeffentliche Fonds*, Kassen, baare Geldvorräthe zur Bestreitung der Staatsausgaben.

Fondamento, n. ital. v. fundamentum: 1) Grund; 2) Grundstimme, als Beiname des Basses, der die untersten, tiefsten Töne hat.

Fontäne, f. frz. v. neulat. fontäna: 1) Springbrunnen; 2) Wasserkunst.

Fontanell, n. neulat. fontanella: 1) eig. Brünnlein; 2) künstliches Geschwür, Kunstgeschwür, Ableitungsgeschwür, das zur Ableitung eines Krankheitsstoffes an irgend einem Theile des Leibes gemacht u. beständig offen erhalten wird; 3) Schlagbrunnen, die weiche Oeffnung der Hirnschale bei neugebohrnen Kindern.

Fontange, f. franz. spr. Fontahngsch: ehem. hohe Weiberhaube von Spitzen u. Bändern, von der Herzogin de *Fontange* in Paris († 1681), die sich einmal auf der Jagd einen ähnlichen Kopfputz von Laub u. Blättern bei großer Hitze aufsetzte.

Force, f frz. spr. Forß, v. lat. fortis: Stärke, Kraft, Gewalt. *Forsiren*, a) überwältigen, mit Gewalt nehmen, erzwingen, erstürmen; *forcirter Marsch*,

Digitized by Google

Eilzug, Doppelschritt, b) mit Gewalt treiben, c) zu Tode jagen z. B. Hasen.

Force partout, frz. spr. Forsch partuh: Spiel, welches ein Spieler, der die Baste u. Spadillie hat, erzwingen kann.

Förder, altt. ferner, weiter, vorwärts.

Forfait, m. franz. spr. Forfäh: Verkauf überhaupt, in Bausch und Bogen.!

Forke, Furke, f. v. lat. furca: 1) große Gabel; 2) Gabelstange, um damit das Jägergarn emporzurichten; forkeln, furkeln, auf die Gabel oder Hörner spießen.

Forlāne, f. lustiger Tanz der Venez. Gondelfahrer — von den Forlanen, den Einwohnern Friauls.

Form, f. v. lat. forma: 1) Gestalt, Art des Seins u. Denkens; 2) hohler Model, um Figuren darin zu gießen; 3) die zum Abdruck eingerahmte Bogenhälfte.

Forma — bonum fragĭle est, lat. Schönheit ist ein vergängliches Gut — *viros neglecta decet*, Männern geziemt kunstlose Gestalt.

Formāle, is, n. 1) Form, Gestaltung, Bestimmung, Eigenschaft eines Dings oder Begriffs, entg. Materiale, Stoff, Inhalt Bestandtheile. Formalien, formalia, Förmlichkeiten, Formalitäten, a) die außerwesentl. Umstände bei einer Handlung, b) die gewöhnl. rechtl. Verfahrungsarten. Formalisiren, sich, sich darüber aufhalten, sich beleidigt finden, sein Befremden, Misfallen darüber äußern, Anmerkungen darüber machen. Formalist, a) der sich streng an Formalien bindet, b) der viel unnöthiges Gepränge macht.

Formalĭter, lat. förmlich, 1) der Form, der Gestaltung nach, entg. Materialiter, inhaltlich, dem Inhalt, dem Stoffe nach; 2) in gehöriger Form u. Weise.

Format, a) Form, Gestalt; b) Größe, Höhe u. Breite eines Buchs. Formazion, Formirung, formatio, Gestaltung, Bildung.

Formel, f. v. lat. formŭla: 1) Vorschrift; 2) Redensart. Formell, formalis, förmlich, frz. formellement, Former, Formenmacher in Holz, Stein, Thon u. s. w. Formiren, formare, a) formen, gestalten, bilden, b) zu bindende Bücher nach ihrem Format abrichten, c) sich formiren, sich wieder sammeln, in Reihen und Glieder stellen, z. B. ein geschlagenes Heer. Formular, formulare, a) wörtliche Vorschrift, nach welcher schriftl. Aufsätze eingerichtet werden müssen, b) Formelbuch, welches die kirchl. Gebetsformeln enthält.

Formicatio, ōnis, f. das Gefühl vom Ameisenlaufen in der Haut, versch. v. Fornicatio.

Formidābel, v. lat. formidabĭlis: furchtbar, fürchterlich.

Formschneider, *Figurenschn.*, freier Künstler, der Formen oder Figuren in Holz oder Stahl schneidet, die auf Papier oder Leinwand abgedruckt werden können.

Formula Conc. — s. oben Concordia.

Fornĭkant, m. v. lat. fornĭcans: Hurer, der einer Weibsperson außerehelich beiwohnt. Fornikazion, fornicatio, außerehelicher Beischlaf, v. fornix, Gewölbe, unterird. gewölbte Wohnungen, in welchen sich die altröm. öffentl. Huren aufhielten.

Forst, m. 1) der obere, mit Hohlziegeln gedeckte Dachrücken, s. Firste; 2) solcher Wald, dessen Wild u. Holzung blos zum Gebrauche eines Höhern unterhalten wird u. der Aufsicht eines Forstbedienten anvertraut ist.

Fort, n. frz. spr. Fohr, v. lat. fortis stark: Veste, Beivestung, neben einem Orte zur Beschützung desselben angelegt, so viel als Zitadelle.

Forte, ital. v. Vor: stark (spielen); piu forte, stärker, wird mit F F ff, u. fortissimo, sehr stark, mit FFF fff, angedeutet.

Fortepiāno, *Pianoforte*, n. ital. das starkschwache oder starkleise Schlagtonwerkzeug, dessen metallene Saiten durch Hämmer angespielt werden, wodurch man den Ton verstärken und schwächen kann.

Fortes creantur fortibus, Starke erzeugen wieder Starke.

Forteresse, f. Fortreß, frz. kleines Fort, kleine Veste.

Fortificatiōn, f. v. lat. fortificatio: 1) Bevestigung; 2) Bevestigungskunst; 3) Vestungsbauamt. Fortifiziren, fortificare, einen Ort nach den Regeln der Kriegskunst bevestigen, mit Mauern, Wällen, Gräben und Außenwerken versehen. Fortifiiren, stärken, stark machen; sich fortifiiren, erstarken, stark werden.

Fortuĭto, lat. von ohngefähr, zufällig.

Fortūna, ae, f. Glücksgöttin der Römer, eig. das verpersönlichte Glück. f. bruta, das blinde Glück.

Fortune, n. frz. spr. Fortün, v. Vor: Glück; sein Fortün, sein Glück suchen.

Forum, i, n. 1) eig. Marktplatz; 2) Gerichtshof, Gerichtsstelle, Gerichtsstand, gerichtl. Behörde, wohin eine Rechtssache gehört; F. cambiale, Wechselgericht; F. compĕtens, befugtes Gericht, wohin die Rechtssache gehört; F. incompĕtens, unbefugtes Gericht; F. contractus, Gerichtshof des Vertragsortes, des Ortes, wo der Vertrag geschlossen wurde; F. delicti commissi, Gerichtshof des begangenen Verbrechens, des Ortes, wo das Verbrechen begangen wurde; F. deprehensionis, Gerichtsbehörde, in deren Gebiet ein Verbrecher verhaftet wurde; F. domicilii, Wohnort; F. originis, Geburtsort; F. rei sitae, Ort, wo die fragliche Sache, z. B. die Waldung liegt u. s. w.

Forzando, ital. verstärkt (Fz.)

Förzen, anstatt *förder ziehen*, bair. weiter ziehen, andere Wohnung beziehen.

Fossa Carolīna, f. Karlsgraben, Graben, welchen Karl der Große 793 bei Pappenheim unternahm, um durch die Altmühl die Donau mit dem Rhein zu verbinden.

Fossīl, v. lat. fossilis: 1) aus der Erde gegraben; 2) zum Mineral = oder Steinreich gehörig. Fossilien, fossilia, Grabnisse, Berggut, alle natürl. Körper die in der Erde erzeugt u. herausgegraben werden, Mineralien, wiewohl diese eig. nur eine bes. Ordnung in der Fossilienklasse ausmachen.

Fou, s. unten Fu —

Fou, m. frz. spr. Fuh: Narr.

Foudre, m. frz. spr. Fuder: 1) Donner; 2) als Fluch: der Donner!!

Foule, f. Fule, frz. Menge, Haufe, Volksgedränge.

Digitized by Google

Fourāge, f. frz. spr. Furahsche, (Fuhr Asche! Futterahschi!!) Fütterung, Futter, Pferdfutter; *furaschiren*, Futter hohlen; *Furaschirung*, Futterhohlung, das Futterhohlen, v. lat. farrago.

Fourgon, m. frz. spr. Furgong: Gabelwagen, z. B. Kriegswagen mit Gepäcke und Proviant, v. lat. furca, Gabel.

Fourier, m. *Furier*, frz. Musterschreiber, Kompagnie- oder Eskadronschreiber, welcher Geld- und Naturalgenuß zu berechnen hat u. für seine Kompagnie Quartier u. Bewirthung bestellt. *Hoffurier*, bestellt Quartier für die am fürstl. Hofe ankommenden Gäste; *Kammerfurier*, besorgt das Quartier der reisenden Herrschaft. *Furierschüzzen*, Furiergehülfen, gemeine Soldaten, welche dem Furier im Felddienste helfen, auf dem Marsche vorausgehen, Quartiere bestellen u. s. w.

Fournier, n. Furner, frz. dünne schönfarbige Holzblättchen, zur Auslegung künstlicher Tischlerarbeiten. *Furniren*, a) verschaffen, reichen, liefern, b) damit versehen, aushelfen, an die Hand gehen, c) Tischlerarbeit auslegen, mit dünnen Blättchen von farbigem Holze belegen; *furnirte*, ausgelegte Arbeit u. s. w.

Foyer, frz. spr. Fojeh: 1) Feuerherd; 2) Brennpunkt; 3) Erfrischungszimmer im Schauspielhause, v. lat. focus

Fozzen, f. baier. Maul, v. lat. *fauces*, richtiger als Vozmaul.

Fözzen, baier. sprizzen, z. B. einen Garten.

Fracht, f. 1) Ladung eines Wagens oder Schiffes; 2) Ladungslohn, Frachtgeld.

Fragīl, v. lat. fragīlis: 1) brüchig; 2) zerbrechlich; 3) gebrechlich. *Fragilität*, fragilitas, a) Brüchigkeit, b) Zerbrechlichkeit c) Gebrechlichkeit. *Fragment*, fragmentum, Bruchstück, einzelnes Stück vom Ganzen.

Fragmente, heißen jene freien Aeußerungen über die Bibel u. s. w., welche einst der Bibliothekar *Lessing* zu Wolfenbüttel herausgab (vom sel. *Reimarus* in Hamburg † 1768.)

Fragner, so viel wie Pfragner.

Fragranz, f. v. lat. fragrantia: ein starker, durchdringender Duft.

Fraicheur, m. Fräschör, frz. v. teut. frisch; 1) die Frische, Frischheit, z. B. der Farbe; 2) die Kühle, z. B. der Luft.

Fraiss, *Fraisch*, f. 1) peinliche Gerichtsbarkeit, Blutbann; 2) Fallsucht bei kleinen Kindern.

Frak, m. engl. leichter, bequemer, dicht anschließender Rok mit knappen Aermeln.

Frakassanen, f. große Feigen von der Insel Korfu.

Fraktūr, f. v. lat. fractura: 1) Bruch, Beinbruch; 2) Schriftbruch, gebrochene, eckige teutsche Schrift, wie z. B. unsre teutsche Schrift. *Frakzion*, fractio, a) Bruch, Zahlenbruch, ein aus Zahlen bestehender Bruch; b) ohngefähre Berechnung, z. B. 10jährige Berechnung der Einnahme.

Franc, m. frz. Silbermünze von etwas mehr als 27½ kr. ihrer 5 machen 1 Kronthl. verschied. von Livre.

Franchĕment, frz. spr. frangschmang: frei heraus, freimüthig, ehem. *freimündig*, der mit freiem Munde spricht.

Franchīse, franz. spr. Frang-

schihs': Freimüthigkeit, Offenherzigkeit, Offenheit.

Francisci höllischer Proteus, gewisses Zauberbuch, welches die gröbsten Lügen von Unsichtbarmachung der Menschen u. ihrer Verwandlung in Thiere enthält, v. Erasm. Franzisci im 17. Jahrh.

Francmaçon, m. frz. spr. Frangmaßong: Freimaurer.

Franco, ital. v. teut. frank: frei, postfrei; fr. partout, frei durchaus, schreibt man auf Briefe, wenn man das Postgeld schon bei der Absendung bezahlt hat; fr. di spese, frei von allen Unkosten bei Wechselkommissionen. Frankiren, frei schicken, postfrei laufen lassen, z. B. einen Brief; frankirt, befreit, bezahlt. Frankatur, Frankirung, freie Absendung eines Briefs.

Frangit Deus omne superbum, lat. es beuget Gott jeglichen Stolzen.

Franken, m. 1) franz. Livres à 5 Ggr. oder 23 $\frac{3}{4}$ kr. wo 5 einen Kronthaler machen; 2) Name aller christl. Europäer in der Levante.

Franz — band, Lederband mit goldenem Rückentitel, als franz. Erfindung — *branntwein*, franz. Weinhefenbranntwein — *fahrer*, franz. Kauffahrteischiff — *obst*, Obst von Franz = od. Zwergbäumen, d. h. niedriggezogenen Bäumen, die keine Stämme emportreiben, als frz. Erfindung — *perlen*, d. h. unächte, nachgemachte Perlen — *thaler*, frz. Thaler, gilt in Frankreich 4 Livres oder 1 Rthlr., in Teutschland aber 1 Rthlr. 8 Ggr. oder 2 fl. 24 kr.

Franzen, f. Fadensaum, saumartig zus. gewirkte u. herabhangende Fäden.

Franzosen, m. 1) Lustseuche, ansteckende venerische Krankheit, wurde vor 300 Jahren durch die Franzosen aus Neapel in ganz Europa verbreitet; 2) beim Rindvieh, Vereiterung der Eingeweide mit Stickhusten.

Franzosenholz, festes, schweres, harziges, dunkelbraunes Holz, des amerik. Quajakbaumes, wird gegen die Lustseuche gebraucht.

Franziskaner, m. Ordensbrüder des h. Franz. von Assisi (im 13. Jahrh.), tragen grauen Kapuzrock mit einem Strick umgürtet.

Französiren, französeln, die Franzosen, ihre Sitten, Gebräuche, Denkart nachäffen.

Frappant, frz: 1) auffallend, z. B. Aehnlichkeit; 2) treffend, z. B. Ausdruck. Frappiren, auffallen, befremden, Eindruck machen, erschüttern; frappirt, a) betroffen, b) gerührt.

Frater, tris, m. Bruder; Frater laicus, Lajenbruder. Fraterculus gigantum, Riesenbrüderlein, Gerngroß! fraternell, fraternus, brüderlich. Fraternisiren, a) brüdern, brüderschaften, brüderlichen Umgang pflegen, Brüderschaft machen, b) verbrüdern; fraternisirende Absichten, Verbrüderungsabsichten. Fraternität, fraternitas, a) brüderliche Verbindung durch Verwandschaft, Amt u. Zunft, b) Brüderlichkeit, brüderliche Gesinnung u. Betragen, Brudersinn.

Fratricidium, ii, n. Brudermord.

Fratschlerweiber, f. Fischweiber, Obstweiber, Hökerinnen,

u. s. w. in Wien, v. *fratscheln*, ausfragen.

Fratt, wund, durch Reiben wund gemacht, aufgerieben.

Fratrum quoque gratia rara est, lat. auch Bruderliebe ist selten.

Frau Helle, soll sich am Abend vor dem Erscheinungsfeste Christi auf dem Kreuzwege sehen lassen, in einem großen Wagen fahren, Wagner und Schmiede, die sie bedienen, mit goldenen Hämmern, Nägeln und Spänen belohnen u. s. w.

Frauen-eis, Spiegelstein, durchsichtiger, blättriger Gypsspath, der sich in dünne Scheiben spalten läßt — *glas, Marienglas*, thonartiger Stein, der aus zarten, glimmrigen, glänzenden Blättern besteht, die sich spalten lassen u. in Sibirien statt des Fensterglases gebraucht werden — *milch*, liebliche Art Rheinwein, welcher bei Worms wächst — *taufe*, Nothtaufe, die von einem Weibe verrichtet wird — *zimmer*, Wohnzimmer, Wohngebäude fürs weibl. Geschlecht, wie Harem.

Fräulein, insg. *Fraila*, Großmutter, s. unten Herrlein.

Fraus, dis, f. Betrug. Fraudulenter, betrüglich, arglistig. Fraudulenz, fraudulentia, Betrüglichkeit.

Fräuleinsteuer, Prinzessinsteuer, Steuer, die zur Ausstattung einer Prinzessin (ehemals Fräulein genannt) vom Lande erhoben wird.

Freeholders, m. engl. spr. Friholders: landschaftl. Freisaßen, solche Engländer, die von eigenen Grundstücken 40 Pfund Sterl. jährl. Einkünfte haben u. bei der grafschaftl. Wahl der Deputirten ihre Stimmen geben können.

Fregatte, f. frz.: 3 mastiges, bald leichtes, bald schweres Kriegsschiff, führt 20 — 50 Kanonen.

Fregaton, n. span. u. venez. Lastschiff mit viereckigem Hintertheile, führt 800 — 1000 Ctr.

Freia, f. altt. Liebesgöttin; dah. *freien*, um eine Braut werben, u. *Freitag*, dies Veneris.

Frei-bank, gewisse Fleischbank, an einigen Orten, wo der Landmann sein Vieh ungehindert schlachten u. verkaufen kann — *beuter*, Seeräuber, der überall frei auf Beute ausfährt — *bürsche*, freie Jagd oder Jagdgegend — *denker, Freigeist*, Mann, der frei, ohne Vorurtheile denkt — *hafen*, freier Seehafen, wo die Schiffe aller Nazionen, gegen sehr geringe Abgabe, einlaufen u. frei handeln können — *haus*, von Einquartirung freies Haus — *korps, Freipartie*, freiwillige u. von strenger Kriegszucht befreite Mannschaft von Parteigängern — *leute*, Fallknechte — *mann*, a) Besitzer eines frohndienstfreien Bauernguts, b) Fallmeisters- od. Scharfrichtersknecht — *märkter, Gassler*, Meister auf dem Lande, z. B. Bäcker und Fleischer, die ihre Waaren in die Stadt zu Markte bringen dürfen — *maurer*, Mitglieder eines von England über ganz Europa verbreiteten geheimen Ordens, die ihre Verrichtungen unter Hieroglyphen und Maurereibenennungen verhüllen. — *meister*, unzünftiger oder auch außer der Zunft obrigkeitlich angenommener Meister — *sass*, Saß, d. h. Besitzer eines Freigutes — *stätte*, Ort, wo ein

Verbrecher von seinen Verfolgern sicher ist, — *stift*, a) Stift, das unmittelbar unter dem Papste steht, b) Nonnenkloster, woraus die Nonnen heirathen dürfen.

Freiinn, f. adelige Person von freiherrl. Geschlechte, sie sei verheirathet oder nicht.

Freithof, m. baier. ein Kirchhof, vielleicht anstatt Freihof, Asylum, oder Freudenhof.

Freiung, befreiter Ort, a) Freistätte, b) gerichtsbarkeitsfreie Gegend.

Frenesie, f. franz. v. griech φρενησις: Wahnsinn, Tollheit, Hirnmuth, Verrücktheit.

Frequentativum, i, n. (Verbum): Veröfterungswort, Wiederhohlungswort, wiederhohlendes Zeitwort, welches den bezeichneten Hauptbegriff zugleich mit dem Nebenbegriffe der öftern Wiederhohlung ausdrückt, z. B. dictitare, oft sagen, v. dicere, schlachten, oft schlagen. Frequent, frequens, häufig, starkbesucht, volkreich, gastreich. Frequentiren, frequentare, besuchen, oft an einen Ort kommen, z. B. Schule, Vorlesung, Kaffeehaus. Frequenz, frequentia, zahlreiche Versammlung, zahlreicher Zuspruch, Zulauf.

Frère, m. franz. spr. Frähr: Bruder, v. lat. frater.

Fresco, fresko, ital. eig. teut. frisch; subst. frischer Kalk, nasser Kalkgrund, frisch bemörtelte Mauer, auf die gemahlt wird. Freskomahlerei, Frischmahlerei, s. oben Al fresco.

Frettchen, n. Wiesel mit kurzen Ohren, spitziger Schnauze, röthlichen Augen und milchfarbigen Haaren.

Fretter, m. ein Pfuscher.

Freund Hein, m. scherzh. Benennung des Todes (v. Claudius in Wandsbeck).

Frevel, m. vorsätzl. Beleidigung, Uebertretung, Verbrechen, Muthwille, Leichtfertigkeit.

Friabel, v. lat. friabilis, zerreiblich, was sich zerreiben läßt.

Friandisen, f. frz. Leckereien, Näschereien. Friandishandel, Handel mit mancherlei Lekkerwaaren, sonst. ital. Handel genannt.

Friedensrichter, engl. Aufseher über die öffentl. Ruhe u. Sicherheit, welche zugleich die Uebertreter verhaften.

Friedgebot, n. (Frühgebot!!) Befehl, Frieden zu halten u. wörtl. u. thätl. Beleidigungen zu unterlassen, bes. bei Kirchweihen.

Friedrichdor, m. eig. Goldfritz, preuß. Fünfthalerstück, (9 fl. 40 kr.) fast wie Louisdor.

Fries, m. 1) grober, ungeschorner Wollenzeug; 2) ein Theil des Hauptgesimses, der mit Laubwerk und krausen Zierrathen geschmückt ist.

Friesel, m. Fieber mit einem wie Hirsekörner erhabenen Hautausschlag, der heftig juckt, schnell zurücktritt u. dann wiederkommt.

Frigga, f. altnord. Götterkönigin, Mutter der Erde, wie Hertha.

Frikassée, f. frz. Eingeschnittenes, Gericht aus klein geschnittenem Fleische. Frikassiren, einschneiden, z. B. den Rest eines Kalbsbratens. Frikassör, Sudelkoch.

Frikziōn, f. v. lat. frictio: Reibung, das Reiben.

Frimaire, m. Frimär, frz.: Reifmonat, der dritte Monat im neufranz. Kalender, vom 22. Nov. bis 22. Dez.

Fringiren, frz. ausringen, gefärbtes Zeug stark auswinden.

Fripon, m. frz. spr. Fripong: Schelm, Schalk, Gauner, Betrieger; plur. Schächtelchen mit Quittenlatwerge. Friponerie, Schelmerei, Schalkheit, Gaunerei, Büberei.

Frischen, werfen, Junge bringen, v. wilden Schwein gesagt. Frischling, junges, wildes Schwein, bis zu 1 Jahr, versch. v. Ferkel.

Friseur, m. Frisör, franz. v. altt. fries, kraus: Kräusler, d. h. Haarkräusler, Haarkünstler. Frisiren, a) Haare kräuseln, b) Kleider mit Franzen bekräuseln, c) Tuch oder Wollenzeug aufkrausen, auf der Oberfläche aufkratzen u. in Knötchen zus. drehen, d) Servietten brechen, zierlich in Falten legen. Frisur, a) Haarkrause, Haarkräuslung, b) krauser Kleiderbesatz.

Frison, m. engl. Fries od. Schwanenboi, gekräuselter Wollenzeug.

Frissonnĕment, n. franz. spr. Frissonnemang: Schauer, Schauder. Frissonniren, a) schauern, vor Bewunderung, Ehrfurcht, Freude, b) schaudern, sich entsetzen — vergl. φρισσειν.

Fritte, f. Mischung von Sand oder Kieselerde und alkalischem Salze, ital. fritta, v. lat. frixus, geröstet.

Frivŏl, v. lat. frivŏlus: 1) kleinlich, z. B. Geschmack; 2) nichtig, z. B. frivola exceptio, kahle, nichtige Ausflucht; 3) leichtsinnig, leichtfertig, z. B. Zeitalter. Frivolität, a) Kleinlichkeit, b) Nichtigkeit, c) Leichtsinn, Leichtfertigkeit.

Frohn, heißt 1) adj. a) heilig, b) herrlich, c) herrschaftl., dem Herrn gehörig; 2) subst. Gerichtsdiener, Gerichtsfrohn — v. alten fro, Herr.

Frohne, f. *Frohndienst*, m. Dienst der Unterthanen für ihre Herrschaft.

Frohn—altar, heiliger, hoher Altar, Hochaltar — *arbeit*, Arbeit, die zur Frohne geschieht — *bote*, öffentl. Gerichtsdiener — *gut*, Gut, worauf Frohndienste haften — *leichnam*, Leichnam des Herrn Jesus, dessen Fest die Katholiken jährlich am Donnerstage nach Trinitatis feiern, wobei sie die Monstranz 8 Tage lang mit großem Gepränge herumtragen — *veste*, öffentl. Gefängniß, Büttelei — *vogt*, Aufseher über die Fröhner und Frohnveste.

Fröhnen, 1) Frohndienste leisten; 2) dienen; 3) mit Arrest belegen. Fröhner, Frohndiener; Fröhnerei, Frohnveste, Büttelei.

Fromāge, m. franz. spr. Fromahsch: Käse, v. lat. formare, bilden, gestalten.

Fromm, tapfer, herzhaft; frommen, nützen; das Frommen, der Nutzen.

Frondeur, m. Frondör, frz. v. lat. funditor: Schleuderer, als Beiname einer ehem. franz. Gegenpartei des Pariser Hofs u. des Kardinals Mazarini, die ihre Gegner glf. wie David den Goliath zu Boden schleudern wollte.

Frons animi janŭa, lat.: an der Stirne des Menschen kann man sein Inneres erkennen.

Front, f. franz. v. lat. frons: 1) eig. Stirn; 2) Vorderseite, Gesichtsseite; 3) Spitze des Heeres, die dem Feinde entg. gekehrte Seite; gegen etwas Front machen, gerichtet sein.

Fronte capillata est, post-

haec occasio calva, lat. am Vorderkopf ist die Gelegenheit behaart, am Hinterkopf kahl, benütze die Gelegenheit, indem du sie hast.

Frontiëren, f. frz. v. lat. frons: Stadt- oder Landesgrenzen.

Frontignac, m. Frontiniak, franz. weißer und rother Muskatellerwein, kommt über Lion zu uns, wird aber auch nachgemacht.

Frontispiz, n. (Frohnspitz, Franzspieß!!) v. lat. frontispicium: 1) Vorderseite, Antlitzseite, Giebel eines Gebäudes; 2) Titelbatt, Titelkupfer.

Fronton, m. frz. spr. Frontong: Stirnwand, Giebel, z. B. Thürgiebel, Fenstergiebel.

Frosch, m. jede Erhöhung, bes. Gaumengeschwulst um die Vorderzähne der Pferde — *ader*, Ader unter der Zunge — *laich*, in Schleim eingeschlossene Froscheier — *laichpflaster*, aus Froschlaich gemachtes Pflaster — *mäusler*, scherzh. Gedicht vom Kriege der Frösche u. Mäuse — *schnäpper*, kleine Armbrust, um Frösche zu schießen.

Fröschlein, lat. ranula, Geschwulst an der Froschader, besonders bei den Kindern.

Frottëment, frz. spr. Frottmang: Reibung, das Reiben, Frottiren, reiben.

Frucht — bringende Gesellschaft, vorm. v. Weimarischen Oberhofmarschall von Teutleben gestiftete Gesellschaft, zur Verbesserung der deutschen Sprache, auch Palmorden genannt — *halter*, Gebährmutter — *stück*, Gemählde mit Abbildungen von Früchten, entg. Blumenstück, — *träger*, Mann, der mit ausländ. Früchten, mit Zitronen, Pomeranzen u. s. w. handelt.

Fructidor, frz. v. Folg: Fruchtmonat, Herbstmonat, der 12te Monat im neufrz. Kalender vom 22. Aug. bis 22. Sept.

Fructuarius, ii, m. Frucht- und Zinseinnehmer, der Früchte und Zinsen für einen Andern einnimmt und berechnet, versch. v. Ususfruct —

Fructus, us, m. Frucht; fr. in herbis, Früchte auf dem Halm, die noch nicht abgemäht sind. Fruktifikazion, fructificatio, a) Befruchtung, b) Fruchtbringung.

Frugal, v. lat. frugālis: 1) genügsam, mäßig, nüchtern; 2) genüglich, spärlich, einfach, z. B. Mahlzeit. Frugalität, frugalitas, a) Genügsamkeit, Mäßigkeit, Nüchternheit, b) Genüglichkeit, Spärlichkeit, Einfachheit, z. B. der Mahlzeit.

Fruges consumere natus, lat. blos da, um die Früchte zu verzehren.

Frühmesse, Frühmette, f. kath. Messe, die in der Frühe gelesen wird; Frühmesser, kath. Geistlicher, welcher des Morgens die erste Messe liest.

Fruiren, v. lat. frui: genießen, benützen.

Frustraziōn, f. v. lat. frustratio: Vereitlung, z. B. der Hoffnung; frustriren, frustrari, vereiteln.

Fuchsprellen, Hoflustbarkeit, da man lebendig gefangene Füch e in den Jägerhof sperrt, dann auf Prellen oder ausgespannte starke Tücher jagt und so in die Höhe schnellt, bis sie todt herunterfallen.

Füchseln, listig (wie ein Fuchs) stehlen.

Digitized by Google

Fuchtel, f. breite, schneidlose Degenklinge, mit welcher die Unteroffiziere und Fähnriche gefuchtelt oder gestraft werden.

Fudbürger, Bürger, welcher das Bürgerrecht durch Heirath erlangt hat — viell. Futbürger, v. lat. futuere.

Fuder, n. so viel ein ordentl. Fuhrwagen auf einmal laden kann; Fuder Wein, 6 Ohm od. 12 Eimer. Füderig, a) ein Fuder enthaltend, b) mit 4 Ochsen fahrbar, z. B. füderiger Bauholzbaum.

Fugae suspecta, f. (Fugenspekte!!), lat: Person, von welcher man vermuthet, daß sie sich heimlich entfernen werde. Fugitiv, fugitivus, flüchtig.

Fuge, f. (nicht v. lat. fuga Flucht, glf. flüchtiger Gesang, sondern) v. teut. fügen: Gesang, bei dem die verschiedenen Stimmen glf. ineinander gefügt sind, indem näml. ein Thema od. gewisser melodischer Satz durch das ganze Stück wechselsweise aus einer Stimme in die andere über-

Fuggern, handeln u. schachern.

Fuimus Troës, lat.: Wir waren Trojaner, d. h. unsre Herrlichkeit ist dahin.

Fulgur ex pelvi, lat: Blitzstrahl aus dem Wasserbecken, d. h. blinder Lermen, ohnmächtige Drohung.

Fullonen, fullones, altrömische Weißwäscher. Beckmanns Beiträge IV. 32.

Füllung, Füllbrett, Spiegel, eingerahmtes Feld der Thüre, welches den leeren Raum zwischen den Rahmen ausfüllt.

Fulmen brutum, lat: 1) das Wetterleuchten; 2) kraftloser Bannstrahl des Papstes. Fulminant, fulminans, blitzend, drohend, heftig, insg. blitzend. Fulminiren, fulminare, a) blitzen, wettern, b) toben, schelten, fluchen, insg. blitzig seyn.

Fümett, n. frz. v. lat. fumus Rauch: das Prikeln, der flüchtige prikelnde Reiz vom Wein u. Wildpret, wie Hautgout.

Fundament, n. v. lat. fundamentum; 1) Grundlage, z. B. eines Gebäudes, f. agendi, Grund der Klage, 2) Grundplatte, metallene Platte in der Buchdrukkerpresse, auf welche die Form gelegt wird, wenn sie abgedruckt werden soll, 3) Hauptsache, 4) plur. Fundamente, Anfangsgründe, Grundkenntnisse, Grundbegriffe. Fundamental, fundamentalis, Grund = z. B. Fund. Baß, Grundbaß, Fundamentalgesetz, Grundgesetz. Fundazion, fundatio, a) Gründung, b) Stiftung. Fundator, Gründer, Stifter. Fundiren, fundare, gründen, erbauen, stiften; sich darauf fund., stützen, beruhen.

Fundus, i, m. 1) Grund; 2) Grundgeld, Kapital.

Funeralien, v. lat. funeralia: Beerdigungsanstalten, Begräbnißgebräuche, Leichenbegängniß; funeriren, funerare, begraben, zur Erde bestatten.

Fünfergericht, n. ein aus fünf Rathsherren bestehendes Gericht in Nürnberg, das über Ungehorsam, Verleumdung und Frevel richtet.

Fungi, orum, m. Schwämme, Erdschwämme, Pilze, Pfiffer.

Fungibel, v. lat. fungibilis, was durch den Gebrauch verzehrt wird, z. B. Lebensmittel, Fungibilien.

Fungiren, v. lat. fungi: verwalten, versehen. Funkzion,

functio, a) Verrichtung, Verwaltung, Geschäfte, b) Amt, Bedienung, Dienst. *Funkzioniren*, amten, das Amt verwalten, wie Einen gerade die Reihe trifft, z. B. der amtende Burgermeister.

Fuori di Banco, ital.: außer der Bank, nämlich in Kurantgeld, v. lat. foris außerhalb.

Fur — s. oben Four —

Fur, furis, m. ein Dieb, s. unten Furtum.

Fürbafs, *fürder*, weiter, weiter vorwärts.

Für (anstatt *Vor*) — *flek*, weibl. Schürze — *stekker*, weibl. Korsett.

Furie, f. v. lat. furia: 1) Wuth, Grimm; 2) wüthendes Weib; 3) rasches Tonstück; plur. Furien, nach der Fabellehre drei Plaggeister oder Plaggöttinnen, Alekto, Megära und Tisiphone, hielten in der Linken eine Fackel, in der Rechten eine Geißel von zusammengeflochtenen Schlangen, hatten auch wohl Schlangenhaare, verzerrte Gesichter, blutige Gewänder, standen am Eingange der Unterwelt u. peinigten die abgeschiedenen Verbrecher, kamen auch auf die Oberwelt u. peitschten lebende Verbrecher. *Furiös*, furiosus, rasend, wüthend, unsinnig.

Furke, s. oben Forke.

Furn, s. oben Fourn.

Furor, oris, m. 1) Raserei, Wuth; f. uterinus, Mutterwuth, weibl. Hypochondrie; 2) Begeisterung, f. poëticus, dichterische Begeisterung.

Fürsten — *bank*, Sitz der Fürsten auf den Kreis- u. Reichsversammlungen — *schulen*, die 3 sächs. Gymnasien, Schulpforte, Meißen u. Grimma — *tag*, Zusammenkunft der Fürsten an einem bestimmten Orte zur Berathschlagung.

Furth, f. seichte Wasserstelle, durch die man leicht fahren, gehen und reiten kann.

Furtum, i, n. Diebstahl, Deube, f. qualificatum, ganz eigentlicher, gewaltsamer Diebstahl, z. B. Diebstahl mit Einbruch; f. rei communis, Entwendung einer gemeinschaftl. Sache.

Furunkeln, f. v. lat. furunculi: Blutschwären, eiternde spizzige Beulen mit schmerzh. Entzündung.

Fusel, m. gemeiner und schlechter Kornbranntwein.

Füsilier, m. frz: 1) ehem. beflinteter Soldat, Fußknecht mit einer Flinte, während die übrigen Fußknechte, Lanzenknechte und Musketiere, Piken u. Musketen trugen; 2) jezt ein preußisches leichtes Fußvolk, die Grünen genannt, Freibataillion in grüner Montur, Jägerkorps. *Füsiliren*, Kriegsverbrecher erschießen, todschießen. *Füsilade*, Erschießung a) eines einzelnen Kriegsverbrechers, b) mehrerer andern Verbrecher auf einmal.

Fufs, *Schuh*, m. Längenmaß, a) geom. Fuß hält 10 Zoll u. ist der 10te Theil einer Ruthe, b) rhein. Fuß hält 12 Zoll u. ist der 12te Theil einer Ruthe, s. unten Münzfufs.

Fufs — *angeln*, vierspitzige Eisen, die zur Beschädigung der Füße auf die Erde geworfen werden — *gesimse*, Gesimse am Fußgestelle einer Säule.

Füfsling, m. der Fußtheil des Strumpfes.

Fustage, f. frz. spr. Füstahsch; Waarengefäß, Gefäß, worin

Digitized by Google

Waaren enthalten sind oder versandt werden.

Fusti, n. ital.: Abgang, Beschmutzung oder Beschädigung der versandten Waaren; Fustirechnung, Abgangsrechnung, Rechnung über das Zerbrochene, Verdorbene oder Unbrauchbargewordene einer Waare, wofür auch die Kaufleute die unteutschen Wörter Refakzie und Gerbelur gebrauchen.

Fustigaziōn, f. v. lat. fustigatio: 1) Ausprüglung, 2) öffentl. Auspeitschung, Staupenschlag, Staupbesen. Fustigiren, fustigare, ausprügeln, auspeitschen.

Futĭl, v. lat. futilis: nichtswürdig, läppisch. Futilität, futilitas, Nichtswürdigkeit, Lapperei, Armseligkeit.

Futterer, Kleinhändler mit allerlei Futter für das Vieh.

Futtermarschall, *Futtermeister*, Hofbedienter, der für das Futter des Marstalls sorgt.

Futūrum, i, n. (tempus) die künftige Zeit, z. B. ich werde lesen — *exactum*, die künftig vergangene Zeit, z. B. ich werde gelesen haben.

G.

Gabanizza, m. kostbarer Pelz des türk. Kaisers.

Gabella, ae, f. neulat. von teut. Gabe: 1) Abgabe, Steuer; 2) Nachsteuer, Abzuggeld; 3) ehem. in Frankreich, a) Salzsteuer, b) Salzniederlage.

Gabĕlung, 1) Aufhängung an einer Gabel; 2) Partie Waaren, die an einer Gabel aufgehangen und öffentlich versteigert wird; 3) Partie Rheinweine, die mit einander abgegeben wird.

Gabelhirsch, *Gabler*, m. lat. furcifer, Hirsch mit einem Gabelgeweih d. h. Geweih, an dessen jeder Stange nur zwei Enden gabelförmig beisammenstehn.

Gabenherren, m. Aufseher über die hallische Gabe, d. h. Sohle, die aus dem Salzbrunnen in die Kothe geliefert wird.

Gaffelherren, m. Handwerksherren, die den Versammlungen der Handwerker beiwohnen, v. Gaffel, Innung, Zunft.

Gafzen, jüd. die Einbildung, der Hochmuth.

Gagat, m. v. griech. γαγάτης: Bergwachs, schwarzes, glänzendes, elektrisches, polirbares Erdpech, wurde ehem. bei der asiat. Stadt Gaga in Lycien gegraben.

Gage, f. frz. spr. Gahsche: 1) Pfand, Unterpfand; 2) Gehalt, Besoldung; 3) Löhnung, Sold der gemeinen Soldaten. *Gage d'amour*, spr. damuhr, Liebesgeschenk, Geschenk zum Beweise der Liebe, wie Pretium affectionis.

Gähnaffe, *Maulaffe*, m. Mensch, der mit offenem Munde gähnt und stier dreinsieht.

Gai, n. eig. *Gäu*. Die Metzger gehen ins Gai, auf das Land hinaus, um Vieh zu kaufen, vergl. das alte Gau, pagus.

Gala, *Galla*, f. span. 1) Feierkleid, Staatskleid, Hofpuz, festl. Prachtkleidung, die an Höfen bei gewissen Gelegenheiten vorgeschriebene Prunkkleidung; 2) Hoffest, Festtag am Hofe, wobei die Gäste in Galla oder Prachtkleidung erscheinen, z. B.

große Galla, Hochfest bei Hofe.

Galaktit, m. griech. γαλακτιτης: Milchstein, Milchjaspis.

Galakto-meter, γαλακτομετρον, der Milchmesser, Werkzeug, um die Güte der Milch zu prüfen — *phāgen*, γαλακτοφαγοι, Milchesser, als Beiname der scythischen Hirtenvölker, die von der Viehzucht leben — *poſie*, γαλακτοποσια, Milchtrank, Milchkur.

Galān, m. span. Liebhaber, Buhler, Buhle, vormals im guten Sinne.

Galans, m. frz. spr. Galang: überzuckerte Pomeranzenschalen.

Galant, entw. v. Gala, oder v. lat. elēgans: 1) geputzt, geschmückt; 2) höflich, artig, manierlich, gegen Frauenzimmer; 3) schönthuerisch, verliebt; 4) liederlich, ausschweifend. Galanterie, a) Putz, Galanteriewaaren, Putzwaaren; Galanteriehändler, Putzhändler; b) Artigkeit gegen Frauenzimmer; c) verliebte Artigkeit, Buhlerei, Schönthuerei; d) Geschenk aus Artigkeit, Angebinde, Liebesangebinde; e) Liederlichkeit, verbotener Liebesgenuß; Galanteriekrankheit, Liebeskrankheit, Löffelkrankheit, Lustseuche.

Galanthomme, m. franz. spr Galantomm, v. lat. elegans homo: feiner, artiger Mann, der sich bei Damen beliebt zu machen weiß.

Galbănum, i, n. griech. χαλβανη, Mutterharz, wohlriechendes Harz, in Mutterbeschwerden od. hysterischen Zufällen gebraucht.

Galeaſſe, *Galeone*, f. frz. großes 3mastiges Ruderschiff, hat 1000 — 1200 Mann Besatzung, versch. v. Gallione.

Galēnus, i, m. griech. Γαληνος, altgr. berühmter Arzt, aus Pergamos in Kleinasien, im 2. Jahrh. n. Chr. G. Galenisten, Anhänger des Galenos oder seiner Lehrsätze.

Galeōte, frz. Halbgaleere, kleine einmastige Kapergaleere im Mittelmeere; Galeot, Galeerensclave, Ruderknecht auf einer Galeere, versch. v. Galliote.

Galeere, (Gallerie!!) f. frz. 2mastiges Ruderschiff mit niedrigem Bord, wird gemeinlich von Sclaven und Verbrechern fortbewegt; daher auf die Galeeren schicken, zur Galeerenarbeit verurtheilen.

Galeomyomachie, Γαλεωμυομαχια, Katzenmauskrieg, Katzenmäusler, ein römisches Gedicht in griech. Jamben, von einem unbekannten Verf. Vergl. oben Batrachomyomachie.

Galgant, m. v. griech. γαλαγγα: ostind. Gewürzpflanze von scharfer, zus. ziehender Kraft, dient zu Arznei u. Aquavit.

Galgen — frist, kurze Frist, kurzer Aufschub, a) der Hinrichtung eines zum Galgen verurtheilten Missethäters, b) einer unangenehmen Handlung — *männchen*, so viel wie Alraun.

Galläpfel, m. lat. gallae, v. teut. Galle: bittere runde Auswüchse an den Eichblättern, Eichwarzen, durch den Stich kleiner Wespen verursacht.

Galle, f. 1) jede rundl. Erhöhung; 2) fehlerh. Fleck od. Stelle; 3) Zusammenfluß von Feuchtigkeiten, nasse Stelle; 4 Blase, Schaumblase, s. Fluss — Glas — Steingalle u. s. w.

Gallen, 1) mit Galläpfeln zube-

Digitized by Google

reiten; 2) sein Wasser lassen, vom Wilde.

Gallenstein, Stein, der sich in der Gallenblase erzeugt.

Gallerie, f. frz. 1) Geländergang, mit einem Geländer versehener freier, langer Gang, z. B. im Schauspielhause oder Kriegsschiffe; 2) Bildersal, Bildergang, Zimmer, worin eine Gemähldesammlung aufgestellt ist; 3) Säulenhalle, großes, mit Säulen versehenes Schloßgemach, das ein längliches Viereck zu bilden pflegt, wie z. B. die berühmte Schloßgallerie in Versailles.

Gallérte, Sulze, f. durchsichtige, veste, elastische Schleimigkeit, dickgekochter zäher Saft aus Knorpeltheilen u. s. w.

Gallimatthīas, m. Wortgewirre, Unsinn — soll von einem franz. Bauer, Namens Matthias, herkommen, der einen Rechtshandel über einen ihm abgefangenen Hahn (gallus) hatte. Sein Anwalt ließ dabei oft vor Gericht die lat. Worte gallus Matthiae, Hahn des Matthias, hören, versprach sich aber einigemal und sagte galli Matthias, der Matthias des Hahns. Seitdem nannte man jeden sinnlosen Vortrag einen Gallimatthias, Hahnmatthias.

Galliōn, n. span. Vordertheil des Schiffs, entg. Spiegel. Gallionen, spanische Silberschiffe, große Kriegsschiffe, die das Silber aus Amerika nach Spanien bringen. Gallionisten, span. Kaufleute, die auf Gallionen nach Amerika handeln, s. unten Registerschiff.

Gallikānisch, v. lat. gallicanus: französisch, kommt nur beim Ausdrucke Kirche vor.

Gallicismus, i, m. Gallizismus, französische Spracheigenheit, Eigenheit der frz. Sprache, wiefern dieselbe einer andern Sprache fehlerhafter Weise eingemischt wird.

Gallismus, i, m. Gallslehre, Schädellehre des Dr. Gall in Wien, der angeblich aus der Beschaffenheit des menschlichen Schädels Charakter und Talente des Menschen erkennen lehrt.

Galliōte, f. mittelm. rundes einmastiges Fahrzeug, das etliche kleine Stücke führt.

Gallivāte, *Gallwette*, f. ostind. Last- und Kriegsschiff.

Gallizenstein, m. weißer Zinkvitriol, dient zu Arznei und Firniß — v. galla, Gallapfel, weil man Vitriol u. Galläpfel schon lange zur Tinte und Färberei gebraucht hat.

Gallomanīe, auch wohl *Gallikomanie*, f. v. gr. μανια Sucht: Franzosensucht, Französelei, übertriebene Vorliebe zu Allem, was frz. ist.

Gallon, n. frz. 1) engl. u. ehem. auch frz. Flüßigkeitsmaß, etwa vier Maß; nach Andern ⅓ Eimer; 2) bemahlte Büchse, in welcher die Spezereihändler ihre Waare aufstellen; plur. Gallonen, Gallaunen, a) stark durchbrochene Tressen, Borten, b) Einfassungen des Papiers. Gallonirt, stark bebordet, besezt, verbrämt.

Galloschen, (Kollatschen) franz. v. griech. καλον Holz: 1) hölzerne Bauernschuhe; 2) Ueberschuhe.

Galmei, m. v. neulat. Calamina: ein mit Eisenocher vererzter Zink, dient zur Bereitung des Messings, vergl. cadmia.

Galop, *Galopp*, m. v. altt. gan, schnell, und lopen, lau-

sen: Schnelllauf, schneller Lauf des Pferdes zwischen Trott und Karriär; galoppiren, im Galopp laufen. Galoppade, das Reiten im Galopp.

Galvanismus, i, m. Galvanilehre, Metallreiz, die von Aloys Galvani, Prof. in Bologna, entdeckte thierische Elektrizität, welche in den Muskeln u. Nerven sitzt, u. durch künstl. Anwendung metallischer Platten von Silber oder Zink heftig gereizt wird, bes. bei Taubstummen, Gelähmten, Blödsichtigen u. s. w. vergl. unten Voltaismus.

Gamaschen, *Kamaschen*, f. frz. sohlenlose Ueberziehstrümpfe, Knöpfstrümpfe.

Gamba, ital. Knie, Viola di Gamba, Kniegeige.

Gammarologie, f. v. griech. γαμμαρολογια, Naturgeschichte der Hummer oder Seekrebse, v. γαμμαρος Seekrebs. Gammarolithon, versteinerte Hummer oder Seekrebse.

Gamologie, f. v. griech. γαμολογια: Abhandlung vom Heirathen, v. γαμος, Heirath.

Ganerben, m. v. alt. gan, mit: 1) eig. Miterben, Gemeinerben; 2) erbliche Mitbesitzer, Personen, welche Schlößer oder andere unbewegl. Güter gemeinschaftlich besitzen, u. beim Aussterben einer solchen Bundesfamilie die übrigen Güter gleichtheilig erben. Ganerbgericht, Gesamtgericht, gemeinsch. -Gericht.

Ganfen, hebr. stehlen.

Gang, das sämmtliche zu einem Mühlrade gehörige Getriebe.

Ganglion, lii, n. v. griech. γαγγλιον: Nervenknoten, Ueberbein.

Gangraena, ae, f. v. griech. γογγραινα: der heiße Brand, wo in den allmählich absterbenden Theilen des Körpers noch Empfindung, Bewegung und Wärme ist.

Gans - Gänseauge, *Gänsefüs se*, *Hasenöhrchen*, Anführungszeichen im Bücherdrucke („") — *löffel*, wundärztl. Werkzeug, um damit die kleinen Steinchen aus der Urinblase herauszuziehen — *pfeffer*, *G. gekröse*, Flügel, Füße, Magen u. s. w. einer geschlachteten Gans, mit dem Blute der Gans gekocht. Ganseln, altbaier. plaudern.

Gant, f. v. lat. quanti? wie theuer? 1) Versteigerung, Aukzion, öffentl. Verkauf an den od. die Meistbietenden; 2) Konkurs eines Schuldners. Gantmeister, Gantrufer, Ausrufer bei einer Gant od. Versteigerung. Versteigerer, Aukzionator. Gantregister, Versteigerungsreg., Aukzionskatalog. Gantprozeß, Konkursprozeß. Ganterpreis, Preis, z. B. des Biers, wenn es auf dem Ganter oder Lager liegt u. im Großen verkauft wird.

Ganten, *Ganter*, m. v. lat. cantherius: 1) eig. Queerstange, Tragbalken; 2) Lagerholz, Bierlager; 3) niederf. Pranger, ein zwischen 2 Pfählen bevestigtes dreilöcheriges Brett, wodurch der Verbrecher den Kopf u. die beiden Hände steckt, so daß er einige Zeit gebückt darin stehen muß. Ganterpreis, Preis des Biers, wie es noch auf dem Lager ist.

Ganymed, m. lat. Ganymedes, v. griech. Γανυμηδης: 1) des Trojanerkönigs Tros Sohn, Jupiters Liebling von seltener Schön=

Digitized by Google

heit, wurde von ihm durch einen Adler in den Himmel entführt und zum Mundschenken gemacht; 2) jeder Mundschenk, Einschenker bei Studentengelagen; 3) Jüngling, der sich zur Unzucht gebrauchen läßt.

Gar, fertig, zubereitet, was seine völlige Zubereitung erhalten hat, z. B. gares Eisen, Leder gar machen. Die Gare, a) Garmachung, völlige Zubereitung, b) Zahl von 24 Häuten, so viel näml. auf einmal gar gemacht werden.

Garant, m. frz. Bürge, Gewährsmann, Gewährleister. Garantie, Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft, Verbürgung. Garantiren; a) es verbürgen, gewähren, b) dafür bürgen, gut stehen, haften.

Garçon, m. frz. spr. Garßong: 1) Knabe; 2) Junggeselle, ledige, noch unverheirathete Mannsperson, 3) Handlungsdiener.

Garde, f. frz. eig. teut. Warte, Wache, Bewachung. Garde du Corps, spr. du Kohr, Leibwache, Mannschaft, die sich durch Schönheit u. Länge auszeichnet, besser gekleidet u. besoldet ist u. zunächst die Person des Fürsten bewacht, versch. v. Corps du Garde, Wachstube. Nobelgarde, adeliche Leibwache, solche Mannschaft, die aus lauter Adelichen besteht.

Gardende Knechte, m. abgedankte, müßig herumlaufende Soldaten oder Parteigänger, v. Garde, ehemals abgedankte Kriegsmannschaft; oder von gartiren, herumschweifen.

Garderōbe, f. frz. 1) Kleiderschrank, Kleiderkammer; 2) Kleidervorrath; 3) Bedientenzimmer; 4) Dienerschaft, Hausdienerschaft. Garderobengenie, witziger Kammerdiener, witziges Kammermädchen.

Gardevue, frz. spr. Gardwüh: Lichtschirm.

Gardezvous, frz. spr Gardehwu, nehmt euch in Acht.

Gardian, m. frz. v. Garde: 1) eig. Wachhalter; 2) Vorsteher eines Franziskanerklosters.

Gardīnen, f. franz. Vorhänge, Umhänge vor Betten und Fenstern; Gardinenpredigt, geheime ehel. Verweise, versch. v. Gartine.

Gardseer Oel, s. unten Garzeröl.

Gargarisatio, ōnis, f. das Gurgeln. Gargarisma, Gurgelwasser.

Garkoch, m. Koch, bei dem immer gar gekochte Speisen für Geld zu haben sind; Garküche, Wohnung und Küche eines Garkoches.

Garniren, franz. besetzen, belegen, versehen. Garnitur, überhaupt mehrere einzelne Stükke, die zusammengehören u. zu einander passen, a) Besteck, Gedek, von Messern, Gabeln und Löffeln, b) Saz, von Schachteln u. Tellern, c) Einsatz, von Tellern u. Schüssel, die zum Austragen der Speisen auf einander passen, d) Besatz, Anzug von Spitzen, Borten, Bändern, mit welchen Kleider besetzt werden, e) Gewende, von Schnallen u. Tapeten, f) Folge, von Büchern und Ausgaben derselben.

Garnisōn, f. franz. 1) Besazzung in einer Vestung; 2) Besatzungsort. Garnisoniren, in Besatzung liegen.

Gartīne, f. neulat. gardinium: 1) eig. Garten; 2) Gartenfeld

Acker, der Gartenrecht hat, verschied. von Gardinen.

Garzeröl, eig. *Gardeseer-Oel*, n. das beste Baumöl, weiß u. süßlich, von den schönen Oliven um den oberital. See Lago di Garda.

Gas, Gaz, n. franz. v. holl. Geest, Geist: Luft, Dunstluft, jede unsichtbare elastische Flüssigkeit, die bei der Zerlegung zusammengesetzter Körper durch Gährung, Fäulniß, Auflösung u. Verbrennung hervorkommt; bes. jene feine, elastische Luftart, die sich durch Gährung entwickelt, und leichter, als die Luft unsers Dunstkreises ist, daher ein mit ihr angefüllter wachstaffentner Ball aufsteigt; auch Luftgeist, weil sich diese Luftart in Ansehung ihrer Feinheit zu der gewöhnlichen Luft, wie Weingeist zu Wein, verhält.

Gas — azoticum, Azotisches Gas, Stikgas — *hydrogenium*, Wasserstoffgas — *oxygenium*, Sauerstoffgas, s. oben Gas.

Gaskonāde, f. Gaskonerie, Gaskonierstreich, lächerliche Prahlerei, Großsprecherei, Aufschneiderei; v. der frz. Landschaft Gaskogne, deren Einwohner als lächerliche Großsprecher verrufen sind. Gaskonier, lächerlicher Prahler, insg. Prahlhans.

Gaso — meter, γασομετρον, der Luftmesser, um die Gestalt der Gasarten zu bestimmen — *pyrion*, γασοπυριον, Luftfeuerzeug, um Feuer und Luft zu machen.

Gassātim, insg. *Kassaten gehen*, scherzh. auf der Gasse müßig herumlaufen. Gassatio, (Kassazion!) feierliche Nachtmusik auf der Straße. Gassenhauer, Gassenlied, schlechtes Lied, welches der Pöbel auf den Gassen zu singen pflegt.

Gastgericht, n. ein für Gäste d. h. Fremde angeordnetes Gericht, um ihre Klagen gegen Einheimische zu entscheiden, z. B. in Leipzig. Gastiren, gasten, 1) Gastmahl geben, 2) bewirthen, Gastirung, Gastung, a) Bewirthung der Gäste, b) Gastmahl.

Gastrisch, v. gr. γαστρικος: den Unterleib betreffend, unterleibig; gastrische Krankheit, Bauchübel. Gastro — lal, ein Bauchredner, γαστρολαλος — mantie, Wahrsagung durch das Bauchreden — raphie, Bauchnaht — tomie, Bauchschnitt.

Gatterzins, eine Abgabe, 1) welche ein Gutsbesitzer nicht seiner eigenen Herrschaft, sondern einem auswärtigen Herrn, der außer dem Gatter, extra cancellos praedii, sich aufhält, zu entrichten hat, Grundzins, 2) welche noch außer dem Grundzinse gegeben wird, Afterzins, Nachzins.

Gau, insg. *Gäu*, Provinz, Landschaft, Bezirk, Gebiet. Gaugraf, a) Gaurichter, Amtmann, Amtsrichter, b) Dorfrichter, Dorfschulze, s. oben Gai.

Gauche, frz. spr. gohsch: link, links, linkisch, schief, z. B. linkes, schiefes Urtheil, sich linkisch anstellen. Goscherie, Linkischheit, linkisches Wesen.

Gauche, f. unreine Flüßigkeit.

Gauchheil, n. wilde Brachakkerpflanze, soll gegen Hundswuth, Melancholie und Blödsinn helfen.

Gaudieb, Gauner, v. alten gau, schlau, behend: Schnelldieb, schlauer Dieb, der schnell zu stehlen weiß, Spitzbube, listiger, geübter Betrüger.

Digitized by Google

Gaur, Gebr, m. arab. eig. Irrgläubiger, Kezzer, der kein Muhammedaner ist.

Gautscher, m. verj. Papiermachergesell, welcher die von dem Büttgesellen geschöpften Bogen Papier auf den Filz legt, d. h. über ein dickes, wollenes Tuch breitet.

Gaze, Gase, n. franz. Flortuch, leichtes, dünnes, durchsichtiges Gewebe von Seide, Nesseltuch oder feiner Leinwand, Gasiren, mit Gas überziehen, verschleiern.

Gazelle, f. v. arab. Gasalon: Waldziege, Waldgeis, Art morgenl. Gemsen oder Rehe, schön, niedlich, schwarzäugig u. munter, als Bild jungfräulicher Schönheit.

Gazette, f. frz. spr. Gasätt: Zeitung. Gazettier, spr. Gasättieh, Zeitungsschreiber, Verfasser der Zeitung.

Geäſs, Geüz, n. 1) Fraß des Wildes und Geflügels, 2) Weideplatz der Hirschen, 3) Maul des Roth- und Rehwildprettes.

Gebietiger, m. Befehlshaber, Offizier, der Andern zu gebieten hat.

Gebinde, n. 1) gewisse Zahl von mehrern mit einander verbundenen gleichartigen Dingen, z. B. 20—40 Fäden am Haspel; 2) Garbenbindung, bei der Aernte.

Gebläſe, n. die zu einem Schmelzofen gehörigen Blasbälge.

Gebnacht, f. baier. das Dreikönigsfest — von den dreierlei Gaben oder Opfern der morgenländischen Weisen.

Gebräude, n. insg. *Gebräu*, so viel Bier auf einmal gebräut wird.

Gedakt, für *gedekt*, mit einem Deckel verschlossen, näml. Orgelpfeifen; grob gedakt, ein 16füßiges, mittel gedakt, 8füßiges, klein oder still gedakt, 4füßiges Pfeifenregister.

Gediegen, anstatt *gediehen*, d. h. gewachsen, in reiner Gestalt hervorgebracht, frei von fremdartigen Theilen, z. B. ged. Gold.

Geding, n. 1) Bedingung, Vertrag, 2) bedungener Lohn, 3) Gericht, Gerichtsstelle.

Gedritter Schein, (△), wann 2 Planeten im Thierkreise 120 Grade von einander abstehen.

Geest, Geestland, hohes, trockenes, sandiges, unfruchtbares Land, entg. Marschland.

Gefälle, n. 1) Höhe, um wieviel ein flüssiger Körper fällt, d. h. an einem Orte dem Mittelpunkte näher ist, als an dem andern, 2) Höhe, um welche ein jeder gegebener Ort tiefer liegt, als ein anderer, 3) Höhe des Wasserfalles vor dem Mahlgerinne, 3) gewisse Abgaben.

Gefreiter, m. gemeiner Soldat, der vom Schildwachstehen befreit ist, aber dafür die andern Schildwachen aufführt und patrulliirt.

Gegenstük, n. 1) Gemählde, das mit einem andern gleiche Größe hat und so dargestellt ist, als ob beide einander betrachteten; 2) jedes dem Inhalte nach ähnliche verwandte Buch oder Werk.

Gehäge, n. eingehägter, umzäunter Ort, bes. Bezirk, in welchem das Wildpret gehägt wird.

Gehenna, f. hebr. Hölle, höllisches Feuer.

Geheuer, richtig, sicher vor Gespenstern.

Gehöft, n. alle zum Ackerhofe gehörige Gebäude.

Geige, Fiedel, f. hölz. Strafwerkzeug, welches Verbrechern am Pranger um Hals u. Hände gelegt wird.

Geistbrenner, m. Verfertiger gebrannter Wasser, z. B. des Rosoli und Brandweins.

Geistik, f. v. griech. γεϊστική: natürliche Erdbeschreibung.

Geiz, m. Pflanzenauswüchse, sprossende Keime, Seitensprossen, z. B. an den Tabackspflanzen.

Geilen, f. Hoden, die kugelförmigen Samenbehältnisse der männlichen Zeugungsglieder bei Menschen und Thieren.

Geisfuss, m. unten geisfußförmig gespaltenes Zahnbrecheisen.

Gekko, m. gewisse ostind. und afrik. Eidexe, soll mit ihrem Urin die Speisen vergiften.

Gekräz, n. v. kratzen: alle Abgänge vom bearbeiteten Metalle.

Gekröse, n. 1) das kleine krause Gedärm; 2) die doppelte fette vielfaltige Haut in den Gedärmen, s. unten Mesenterium.

Gelb — giesser, Handwerksmann, der allerlei Geräth aus Messing gießt — *schnabel*, a) junger, noch gelbschnabliger Vogel, b) junger, noch unerfahrner Mensch — *sucht*, solche Gallsucht, bei welcher der ganze Körper, bes. aber die Augen mit einer gelben Farbe überzogen sind.

Geldkazze, d. h. *Geldkasse*, f. Geldgürtel, hohler lederner Gürtel, den man mit Geld gefüllt, unter der Weste um den Leib schnallt.

Gelee, n. frz. spr. Scheleh, v. lat. gelātum: 1) eig. Gefrornes, eßbares Eis, s. unten Glace, 2) Gallerte, elastischer od. spannkräftiger Dicksaft, Sulze.

Geleit, n. sicherheitliche Begleitung auf Reisen. *Geleits — amt*, Amt, welches das Geleit im Namen des Geleitsherrn besorgt und das Geleitsgeld einnimmt — *brief*, schriftliche Erlaubniß, sicher durch ein Gebiet zu reisen — *haus*, Haus, worin das Geleitsgeld eingenommen wird — *reiter*, Reiter, der die Straßen eines Geleitsgebietes bereitet.

Gelstern, baier. stark und oft husten.

Gelt, spr. gölt, 1) eig. unfruchtbar; 2) nicht trächtig, z. B. die Kuh geht gelt, d. h. sie trägt dieses Jahr nicht.

Gelte, f. spr. Gälte, hölz. Gefäß mit Handhebe oder Stiel.

Gelübde, n. feierl. Versprechen, bes. a) gegen Gott, b) im Kloster, wo man Armuth, Gehorsam und Keuschheit angelobt.

Gelüng, insg. *Glüng*, oder gar *Kling!!* — Lunge, Leber, Herz, Schlund rc. von einem Thier. S. unten Geschlinge.

Gelwerk, n. himmelblaues Gespinnst, v. gel, himmelblau.

Gemücht, n. 1) gemachtes Werk, Geschöpf; 2) schlechtes Machwerk; 3) männl. Zeugungsglied, Hodensack.

Gemāra, ae, f. hebr: Auslegung, Kommentar der Mischna, als der 2te Theil des Thalmuds.

Gemeinern, das, das ummechselnde Schlachten unter den Mezgern.

Gemeinschaden, s. unten Umlage.

Geminaziōn, f. v. lat. geminatio: Verdopplung, Verzweifachung; *geminiren*, geminare, verdoppeln, verzweifachen.

Gemme, f. v. alt. gemma: 1) Edelstein; 2) geschittener Stein, edler oder nicht ganz gemeiner

Stein, wo die Figuren erhaben oder vertieft geschnitten sind, dergl. noch aus den Zeiten Alex. u. Augusts in den Kabinetten aufbewahrt werden, s. unten Kamee.

Gemsen, wilde Felsenziegen, die sich auf den Gebirgen z. B. der Schweiz aufhalten.

Genannte, m. Glieder des äußern oder größern Raths in Nürnberg, von der Bürgerschaft ernannt.

Gene, f. frz. spr. Schene, Wohlstandszwang, s. unten Geniren.

Genealogie, f. v. griech. γενεαλογια: 1) Geschlechtslehre, Geschlechtskunde; 2) Geschlechtsfolge, Geschlechtsleiter; 3) Geschlechtstafel, Stammbaum. Genealogisch, a) geschlechtslehrig, geschlechtskundig, b) geschlechtsfolglich; geneal. Verzeichniß, Geschlechtsverzeichniß. Genealogist, Geschlechtsforscher, Geschlechtskundiger.

General, subst. v. neulat. Generalis: 1) Feldherr, Heerführer, a) oberster und b) nur hoher Kriegsbefehlshaber; 2) Ordenshaupt, Oberhaupt eines geistl. Ordens, z. B. der Jesuiten. General-adjutant, Generalsgehülfe, Oberkriegshelfer, der beständig um den General oder Fürsten ist u. seine Befehle vollzieht — lieutenant, der Nächste nach dem wirklichen General — stab, gesammte Generalschaft, die zum Hauptquartiere gehört. General en Chef, spr. ang Schäf, oberster Feldherr.

General, adj. v. lat. generalis: 1) allgemein, z. B. General-akzise, allgemeine Steuer, die sich auf alle Einwohner und Waaren erstreckt — kapitel, allgemeine Versammlung aller Mitglieder — marsch, allgemeiner Aufbruch des ganzen Heeres oder Regiments — revue, spr. rewüh, allgemeine Heermusterung — sturm, allgemeiner Sturm der ganzen Belagerungsmannschaft auf den bestimmten Ort. — 2) Oberoberster, z. B. General — admiral, oberster Seekriegsbefehlshaber — feldmarschall, oberster Feldmarschall — feldwachmeister, oberster Feldwachmeister — feldzeugmeister, oberster Feldzeugmeister — fiskal, Oberfiskal — gewaltiger, Oberfeldpolizeirichter — inspektor, Oberaufseher — kommissär, Vorsteher der obersten Verwaltungsbehörde — kommissariat, oberste Kreisverwaltungsbehörde, oberste Verwaltungsbehörde der inneren Kreisangelegenheiten, z. B. Generalkommissariat des Rezatkreises, oberste Verwaltungsbehörde der innern Angelegenheiten des Rezatkreises — major, Oberfeldwachmeister — quartiermeister, Oberquartiermeister — staaten, Häupter der sämtl. holländ. Provinzen — superintendent, Oberaufseher der gesammten Geistlichkeit eines Landes — vikar, Stellvertreter des Bischoffs in der ganzen Diöcese. — 3) Haupt-, z. B. Generalregel, Hauptregel; — 4) Grund-, z. B. Generalbaß, Grundbaß, der die ganze Harmonie der Stücke in sich begreift; — 5) Erz-, z. B. Generalflegel, a) Erzflegel, b) Flegel von einem General!!

Generalat, n. v. neulat. Generalatus: 1) Amt und Würde

eines weltl. oder geistl. Generals; 2) Landkreis, Gouvernement.

Generāle, is, n. allgemeine Landesverordnung, plur. generalia, allgemeine Sachen, allg. Inhalt; generalisiren, verallgemeinen, allgemein machen.

Generalissĭmus, i, m. Oberbefehlshaber der gesammten Kriegsmacht, Oberkriegsbefehlshaber. Generalität, a) sämtl. Generale, Generalschaft, Heerführerschaft; b) Landesbezirk.

Generalĭter, *generatim*, lat: im Allgemeinen im Ganzen, überhaupt, entg. specialiter.

Generaziōn, f. v. lat. generatĭo: 1) Zeugung, Erzeugung; 2) Fortpflanzung; 3) Menschengeschlecht; 4) Menschenalter, Zeitraum, wo Menschen verschiedenen Alters zu gleicher Zeit mit einander leben. Generiren, generare, erzeugen, hervorbringen, durch Natur oder Kunst.

Generell, v. lat. generālis: 1) allgemein, 2) allgemeingültig, im Allgemeinen geltend.

Genĕris—masculini, männlichen Geschlechts, z. B. der Bruder — *feminini*, weiblichen Geschlechts, z. B. die Schwester — *neutrĭus*, keines von beiden Geschlechtern, z. B. das Thier — *communis*, gemeinschaftlichen, d. h. sowohl männl. als weibl. Geschlechts, z. B. die Butter und der Butter — *omnis*, a) jeden Geschlechts, b) Jedermann feil, c) Allen zugehörig.

Genĕrisch, v. neulat. genericus: geschlechtlich, Geschlechts-, z. B. generischer Unterschied, Geschlechtsunterschied.

Genereux, frz. spr. schenerös, v. lat. generosus: 1) edel, großmüthig; 2) freigebig. Generosität, generositas, a) Edelmuth, Großmuth, b) Freigebigkeit.

Genĕsis, ĕos, f. v. gr. γενεσις: 1) Entstehung, Erzeugung; 2) das erste Buch Mosis, weil es gleich mit der Geschichte von der Weltschöpfung anfängt.

Genethliăcon, i, n. v. griech. γενεθλιακον: Geburtstagsgedicht, Geburtslied, auch: Wiegenlied. Genethliăcus, Nativitätsteller, Wahrsager aus der Geburtsstunde.

Genĕtisch, neulat. geneticus, v. griech. γενετικος: 1) zur Erzeugung gehörig, genetische Kraft, Zeugungskraft; 2) die Erzeugung, Entstehung od. den Ursprung erklärend; genetische Erklärung, Ursprungs-Erklärung, die nicht blos die unterscheidenden Merkmahle einer Sache, sondern auch ihre Entstehung angiebt.

Genie, frz. spr. Schenih, v. lat. ingenium: 1) natürl. Art eines Dinges; 2) Anlage, angebohrne Fähigkeit, z. B. zur Dichtkunst; 3) Geist, Kraftgeist, schöpferischer Geist, Schöpfergeist; 4) Kopf, z. B. fähiger Kopf; 5) Ingenieurkunst, Artillerie- und Befestigungswesen; 6) Kraftmann, Brausekopf, Schwindelkopf, Mann von Fähigkeit, aber ohne Erziehung und Ausbildung, als Spottname; genialisch, geniemäßig, starkgeistig.

Genĭen, m. v. lat. Genĭi, geistige Wesen, Mittelwesen zwischen Göttern und Menschen, nach der Fabellehre, kleine, unbekleidete, meistens geflügelte Knabengestalten, den christlichen Engeln ähn-

Digitized by Google

lich, aber gefälliger, als diese, a) Flügelkinder, Flügelknaben, b) Geister, Schutzgeister, s. unten Genius.

Genikfang, m. tödtlicher Fang oder Stich, welchen man einem Thiere in das Genik oder Hintertheile des Halses giebt.

Geniren, franz. spr. scheniren: 1) Zwang anthun, Unbequemlichkeit, Beschwerlichkeit verursachen; 2) beschränken, einschränken; genirt, gezwungen, eingeschränkt, geschroben, versch. v. Chaniren.

Genitalĭa, ium, n. Zeugungsglieder, Geschlechtstheile, wie Partes genitales.

Genitīv, m. v. lat. Genitivus: der zweite Fall, die Zeug-Endung im Dekliniren, z. B. des Vaters, s. oben Casus.

Genitores, um, m. Erzeuger des Kindes.

Genĭus, ii, m. 1) Geist, Denkart, z. B. g. linguae Geist der Sprache, g. saeculi Geist des Zeitalters; 2) Schutzgeist, dergleichen nach der Meinung der Alten den Menschen und Oertern zum Schutze dienten.

Gensd'armes, frz. spr. Schangdarm, v. lat. gens armata: 1) eig. Waffenvolk; 2) ehem. frz. Reiter, die mit ihren Pferden völlig gepanzert waren; 3) Leibwächter, ohne schwere Rüstung, seit Ludwig XIV.; 4) jetzt bewaffnete Land- oder Straßenreiter, zur öffentlichen Sicherheit, so viel als Marechaussée. Gensdarmerīe, berittene Leibkriegsschaar, Leibwache, Polizeimiliz u. s. w.

Gentīles, ium, m. Heiden. Gentilismus, Heidenthum.

Gentilesse, f. frz. spr. Schangtileß: artige Posse.

Gentilhomme, m. franz. spr. Schangtilomm, v. lat. homo gentīlis: Edelmann, Junker.

Gentlĕman, m. engl. spr. Dschentelmänn: edler Herr, als Titel jedes rechtlichen Mannes a) vom niedern Adel, b) von Erziehung und Bildung.

Gentry, engl. spr. Dschentri; der niedere Adel.

Genuin, v. lat. genuīnus: 1) natürlich, eigenthümlich; 2) ächt, unverfälscht.

Genus, ĕris, n. 1) Geschlecht der Wörter, G. masculinum, männliches oder erstes Geschlecht, G. femininum, weibliches oder zweites Geschlecht, G. neutrum, drittes Geschlecht, G. commune, gemeinschaftliches Geschlecht; 2) Geschlecht, Gattung der Naturkörper, entg. species, Art.

Geocentrisch, v. griech. γεωκεντρικος: auf den Mittelpunkt der Erde sich beziehend.

Geodäsīe, f. griech. γεωδαισια, die Land- oder Feldeintheilung, Erdmeßkunst, od. Feldmeßkunst. Geodät, Feld- oder Landmesser, v. γεα Erde, Land, u. δαιω eintheilen.

Geodolit, *Theodolit*, *Geo-Theodolit*, gewisses Landesvermessungswerkzeug, von Reichenbach erf. (Sonderbares Wort!)

Geognosīe, f. v. griech. γεωγνωσια: Gebirgskunde. Geognost, Gebirgskenner; geognostisch, gebirgskundig.

Geogonīe, f. v. griech. γεωγονια, Erdentstehungslehre, Lehre von der Entstehung u. Bildung des Erdballs.

Geogrăph, m. lat. geogrăphus, v. griech. γεωγραφος: Erdbeschreiber. Geographīe, geographia, Erdbeschreibung, a)

mathemat. G. größenlehrige; Erdbeschreibung, Beschr. der Erde nach ihrer Gestalt, u. Größe, b) phys. G., natürl. Erdbeschr. Beschr. der Erde nach ihrer natürl. Beschaffenheit, Bildung u. Veränderung, c) politische Geogr. bürgerl. oder staatliche Erdbeschr., Beschr. der Erde nach der Eintheilung u. Bewohnung ihrer Oberfläche, d) Univers. Geogr., allgem. Erdb., die alle diese Unterabtheilungen umfaßt. **Geographisch**, erdbeschreibend, was die Erde beschreibt, ihrer Lage, ihren Wohnsitzen nach u. s. w.

Geographische Breite, eines Orts auf der Erde, Polhöhe, der Abstand derselben vom Aequator nach Norden oder nach Süden, oder die Zahl der Grade des Meridians von dem Aequator an gezählt, daher die nördliche und südliche Breite — *Länge*, Abstand von dem Meridian (gewöhnl. von der Insel Ferro) nach der Zahl der Grade des Aequators von Abend gegen Morgen gezählt. Durch diese Länge u. Breite eines Orts läßt sich Lage u. Klima desselben bestimmen.

Geográphus, Γεωγραφος, Landkartenvorsteher (in Nürnberg).

Geologīe, v. griech. γεωλογια: Erdkunde, so viel als allgemeine Geographie; **geologisch**, erdkundig.

Geomantīe, f. v. griech. γεωμαντεια, Punktirkunst, Wahrsagung aus Punkten, die man in die **Erde**, in Sand, auf das Papier zeichnet.

Geométer, m. lat. geomĕtra, v. griech. γεωμετρης: Erdmeßkünstler, oder eig. Erdmeßkundiger, weil die Geom. keine Kunst, sondern eig. Wissenschaft ist, insg. Feldmesser, Landmesser. **Geometrīe**, geometrĭa, Erdmeßkunst oder eig. Erdmeßkunde. Erdmeßlehre, Erdmeßwissenschaft; auch Feld- oder Landmeßkunst. **Geometrisch**, geometricus, erdmeßkünstlich, erdmeßlehrig, zur Erdmeßkunde gehörig. **Geom. Progression**, erdmeßlehrige Fortschreitung, wenn die Zahlen durch wiederhohlte Multiplikazion oder Division fortschreitend größer oder kleiner werden, z. B. in 2, 4, 8, 16, werden die Zahlen durch Multipl. mit 2, immer größer, u. in 3, 9, 27, 81, durch Division mit 3 immer kleiner. **Geom. Wahrheit**, so erwiesene W, als wäre sie gleichsam ausgemessen worden.

Geopónica, ōrum, n. v. griech. γεωπονικα: Schriften der Griechen von der Landwirthschaft.

Geórgica, ōrum, n. v. griech. γεωργικα: Virgils Lehrgedicht vom Landbau, in 4 Büchern.

Geräde, f. niederf. für *Geräthe*, n. alles Haus- u. Kastengeräth, das nach des Mannes Tode der Frau oder einer nahen Mutterverwandin zum Voraus gebührt.

Gerah, altjüd. Münze, $\frac{1}{20}$ Schekel = 3 kr. griech αγορα benannt.

Gerbĕlur, v. frz. grabeau, spr. Graboh; das Unreine, Schadhafte an einer Waare, wie Fusti.

Gerbensieder, m. Hefensieder, von **Gerben**, Hefe, vergl. oben Bärme.

Gerente, gewisse Salzrente im hallischen Salzwerke, Einkünfte von Sohle, die zur Erhaltung der Gebäude u. zur Besoldung der Bedienten versotten wird.

Gerhab, Gerhaber, m. Vormund.

Gerinne, n. künstlicher Kanal,

Digitized by Google

welcher das Wasser in einen engen Raum bringt, daß es stärker fließt.

Geriren, sich, v. lat. gerere se: 1) sich aufführen, betragen; 2) sich dafür ausgeben.

Germ, f. Bärme, Hefen.

Germane et fraterne, lat. freundlich und brüderlich.

Germāni, ōrum, m. 1) leibliche Geschwister, 2) die alten Teutschen.

Germanien, eigentl. *Gerremannien*, n. Kriegsmännerland, als Beiname Teutschlands in der höhern Schreibart.

Germanismus, i, m. Eigenheit der teutschen Sprache, teutsche Spracheigenheit, Teutschheit, die man fehlerhafter Weise in eine fremde Sprache einfließen läßt. Germanist, Kenner u. Lehrer der teutschen Rechte.

Germināl, m. v. lat. germinalis (mensis): Keimmonat, Sproßmonat, das 7te Monat des neufranz. Kal. vom 22. März bis 22. Apr.

Gerokōmik, u. *Gerontokomik*, v. griech. γεροντοκομικη, Behandlung alter Menschen, um ihren abgelebten Körper, durch die nahe Atmosphäre blühender Jugend zu erfrischen und zu erhalten, v. γερων ein Alter, u. κομεω pflegen, nähren.

Gerontocomĭum, ii, n. grch. γεροντοκομιον, Verpflegungshaus für alte, abgelebte Leute.

Gersten — korn, *Hagelkorn*, Geschwulst an den Augenliedern, lat. hordeolum — *ringler*, Gerstenrändler — *zukker*, geläuterter, mit Gerstenwasser dik eingekochter Zucker, gegen den Husten gebraucht.

Gertrudenbüchlein, ein Zauberbuch, nach welchem man Geister bannen und Schätze heben will.

Gerümpel, n. insg. *Grümpelwerk*, schlechtes, verdorbenes Geräth, v. rumpeln, dah. neulat. rumbula, Trödelweib.

Gerundĭum, ii, n. heißt das Neutrum Part. fut. pass. in dus, endigt sich auf dum, und zeigt an, daß man etwas thun oder verrichten müsse; z. B. scribendum est, man muß schreiben — v. gerere, verrichten.

Gesamte Hand, f. Mitbelehnschaft, da Mehrere zugleich mit einerlei Lehen belehnt werden.

Gescheide, Eingeweide oder Gedärme des Wildes.

Gescheidlein, n. ein trockenes Maß, macht 1/8 Metze.

Geschellertes Bein, Bein, das nicht gebrochen, sondern nur nach der Länge gespalten ist.

Geschenktes Handwerk, Handwerk, dessen wandernde Gesellen überall Arbeit od. ein Geschenk erhalten.

Geschiebe, n. jede Erd- oder Steinart, die durch äußere Gewalt von ihrem Platze geschoben oder zus. geführt worden ist.

Geschlinge, insg. *Geschlinke*, n. Schlund eines geschlachteten Thieres, nebst daran befindl. Lunge, Leber u. Herz.

Geschlossenes Handwerk, Handwerk, wovon an einem Orte nur eine gewisse Anzahl Meister sein darf.

Geschmeide, n. (v. schmieden), insg. *Geschmuk*, aus Gold, Silber, Perlen und Edelsteinen verfertigter Putz.

Geschneide, n. aufgestellte Bügel zum Vogelfang, wie Schneide, Schneisse.

Geschnittene Steine, Edelsteine, die auf der Schleifmaschi-

ne keine gebrochene Flächen erhalten haben.

Gescht, Gest, anstatt *Geist*, der Schaum von Bier, Seife, geschlagenem Eierweiß u. s. w.

Geschwei, n. Schwägerin, des Bruders Frau oder des Mannes Schwester.

Geschworne, beeidigte Vorsteher, Aufseher, Richter bei Handwerken u. s. w.

Gesel Goi muttar, jüd. Beraubung eines Goi oder Nichtjuden (Christen?) ist erlaubt. Ein abscheulicher Grundsatz im Thalmud!

Geselgt, baier. geräuchert, z. B. Fleisch.

Gesellenpfaffe, Schleifpfaffe, verj. Handwerksgesell, welcher bei den angehenden Gesellen das Schleifen oder Deponiren verrichtet, s. oben Deponiren.

Gesellenstechen, n. war ein lokales und minder feierliches Turnier (in Nbg).

Gesell—mann, Sellmann, Waldgesell, m. der männl. Leithund des Jägers, s. unten Hela — *priester*, Mitpriester? Symmystes?

Gesims, n. hervorstehender Rand um einen Körper, z. B. um Fenster nnd Ofen.

Gesippe, n. Sippschaft, Verwandtschaft.

Gespan, m. 1) teut: Gehülfe, Kamerad; 2) slav: Graf, Bezirksvorsteher; Gespanschaft, Grafschaft, wie Ungarn eingetheilt ist.

Gesperrtes Handwerk, Handwerk, das nur auf einen Ort allein eingeschränkt ist.

Gespilde, n. Recht, ein veräußertes Stück, das ehem. zu einem Ganzen gehört hatte, zurückzufordern.

Gespons, v. lat. sponsus, sponsa: m. Bräutigam, f. Braut.

Gestāde, n. Meer= oder Flußufer, in der höhern Schreibart.

Gestübe, n. v. Staub: 1) der mit gestoßenem Lehm vermischte Kohlenstaub, woraus der Schmelzofenherd bereitet wird; 2) Erde, womit ein Meiler bedeckt wird.

Gesticulātor, 3ris, m. Gestikulirer, 1) Gebehrdenredner; 2) Handgebehrdenredner, Handredner. Gestikulazion, gesticulatio, Gebehrdung, bes. Handgebehrdung; gestikuliren, gesticulari, Handbewegungen machen, durch Gebehrden, Minen und körperl. Bewegungen, bes. mit der Hand, einen gewissen Sinn ausdrücken, spött.: mit den Händen fechten.

Gestus, us, m. (Jestus!!) Handbewegungen, Handausdruk, Handsprache, entg. dem allgemeinen Akzion, Gebehrdenspiel, Bewegung aller Körpertheile.

Gewand—besen, weißstrohene Kleiderbürste — *schneider*, Krämer, der wollene Tücher ausschneidet, d. h. nach Ellen verkauft.

Gewölle, n. v. Wolle: Haare oder Federn, welche die Raubvögel mit dem Raube hinunterschlucken und den andern Tag wieder von sich geben.

Gibbon, m. großer ungeschwänzter Affe, hat so lange Arme, daß sie, wenn er aufrecht steht, fast bis auf die Erde reichen.

Gibellīnen, vorm. Verfechter der kaiserl. Rechte gegen die Welfen oder Anhänger des Papstes — v. dem Hohenstaufer Stammorte Waiblingen (ital. verhunzt Chibellin) und

von dem Herzoge Welf — welches man beiderseits zum Feldgeschrei wählte.

Gichtzettel, Wundzettel, m. schriftl. Bericht des Wundarztes von dem Zustand einer Wunde; sich gichten lassen, sich ein Wundzeugniß geben lassen.

Giebelzinne, f. 1) oberste Giebelspitze; 2) Bildsäulengestell an den Ecken des Giebels.

Giessbukkel, m. kugelförmiges Gefäß, worin Metalle geläutert werden.

Giganten, v. griech. Γιγαντες: fabelh. ungeheure drachenfüßige Riesen, schleuderten Eichenstämme u. Felsstücke gegen den Himmel, um die Schmach der Titanen zu rächen; als Bild der furchtbaren Naturkräfte bei Erdbeben und Feuerausbrüchen. Gigantisch, giganteus, riesig, riesenhaft, riesenmäßig. Gigantomachie, Gigantenstreit, Riesenstreit mit den Göttern.

Giks, m. blauer Husten, Stickhusten der Kinder.

Gikkes, m. baier. Brandwein.

Gilde, f. 1) geschlossene Gesellschaft; 2) Zunft, Innung der Handwerker. Gildebrief, Zunftbrief; Gildemeister, Zunftmeister, versch. v. Gülte.

Gilet, n. franz. spr. Schilett: Weste ohne Schöße, kurzes Westchen.

Gingang, m. ostind. grobes, gestreiftes baumwollenes Gewebe.

Ginster, Färbeginster, v. lat. genista: Pfriemenkraut, Staude, aus deren Stengeln u. Blättern eine gelbe Mahlerfarbe gezogen wird.

Giocoso, ital. spr. dschokoso, v. lat. jocose: scherzhaft, tändelnd.

Giraffe, spr. Dschiraffe: afrik. Kameelparder, hat langen Kameelhals, geflecktes Parderfell, ist vorn bei 17, hinten nur 8 — 9 Fuß hoch u. hat auf dem Kopf 2 gerade u. kurze Hörner.

Girande, f. frz. spr. Schirande: 1) Springbrunnen, aus welchem durch viele Löcher Wasser in die Höhe springt, das vermittelst des eingeschlossenen Windes Donner, Regen und Hagel vorstellt; 2) großes Feuerwerk, wo viele 1000 Raketen zugleich emporsteigen.

Girandōle, f. frz. spr. Schirangdol: 1) stehender Armleuchter; 2) einzelner Leuchterarm, der einem Leuchter angesetzt wird; 2) eine Menge künstlicher Feuerräder und Feuersonnen, wo mehrere 100 Raketen zusammen auffliegen und ein ganzes Feuermeer auszuwerfen scheinen — auch Pfauenschwanz genannt.

Girant, insg. Schirant, v. Giro: Ueberträger, Rückschreiber, der einen für ihn ausgestellten Wechsel girirt, auf einen Andern überträgt, indem er auf die Rückseite z. B. die Worte: Für mich an N. N. schreibt. Giriren, gyrare, a) umdrehen, b) umlaufen lassen, Wechsel oder Forderung durch seine Namensunterschrift auf einen Andern übertragen, rückschreiben; girirter Wechsel, der durch viele Hände gegangen ist.

Giro, n. ital. spr. Dschiro, insg. Schiro, auch nur Giro, v. lat. griech. gyrus: 1) Kreislauf, Umlauf eines Wechsels unter Mehreren; 2) Rückschreibung, Uebertragung des Wechsels an einen Andern. Schirobank, Umlaufsbank, Leihbank, Depositenbank, öffentl. Bank, wo eine Geldsumme, durch bloße Berechnung oder Ab- u. Zuschreibung,

an einen Andern übertragen wird, d. h. wo der Posten von der eingelegten Summe des Giranten oder Anweisers blos abgeschrieben u. auf die Rechnung des Giranten oder Angewiesenen übergetragen wird, vergl. Endossement.

Girondisten, vormalige franz. Revolutionspartei, deren Häupter durch die Partei der Jakobiner guillotinirt wurden.

Glace, n. frz. spr. Glas, v. lat. glacies, Eis, Gefrornes, künstlich bereitetes Eis; glaciren, glasiren, a) mit eisartigem, weißem Zuckerguß überziehen, z. B. Konfituren, b) mit spiegelndem Glanz überziehen, Bänder und Handschuhe, s. unten Glasiren.

Glacis, n. frz. spr. Glaßih, v. glatt, flach: Wehrlehne, Feldwehrlehne, allmähliche Abdachung der äußersten Brustwehre an dem sogenannten bedeckten Wege; (Lehne, jede allmählich zunehmende Erhöhung, abhängige Seite).

Gladiatores, um, m. altröm. Fechter, die bei öffentl. Schauspielen auf Leben u. Tod mit einander kämpften; gladiatorisch, gladiatorius, fechterisch, Fechter-, z. B. Fechterkünste, Fechterstreich.

Glafferlwasser, n. altbaier. Rohrwasser, Röhrenwasser (aus der Brunnenröhre.)

Glandel, f v. lat. glandula; Drüse, z. B. Halsdrüse, Mandel; glandulös, glandulosus, drüsig, drüsenvoll.

Glanzierer, Möbelwichser?

Glas—galle, salziger Schaum, der sich im Glasschmelztopfe von der Glasmasse absondert — *paste* aus gefärbtem Glase nachgemachter Edelstein — *perle*, aus Glas nachgemachte Perle — *raute*, rautenförmige, viereckiggeschobene Fensterscheibe.

Glasiren, v. teut. Glas: überglasen, mit Glas oder glasartigem Fluß überziehen; glasirt, glänzend gemacht; glasirte Handschuhe, Glanzhandschuhe Glasur, Ueberglasung, glasartiger Ueberzug, Glasrinde des Töpfergeschirrs, besteht aus Bleiasche, Salz und Sand, s. oben Glace.

Gläubersalz, *Glauberisches Wundersalz*, besteht aus span. Soda mit Schwefelsäure gesättigt, von dem teutschen Chemiker J. G. Glauber im 17. Jahrh.

Glaucherz, *glauches Erz*, hellblaues, schimmelfarbiges, gehaltloses Gestein.

Glauchherd, kleiner Vogelherd.

Glaukōm, lat. glaucōma, v. gr. γλαυκωμα: 1) blauer Dunst; 2) Blendwerk, Betrug, 3) Augenfell.

Glebae adstrictus, (adscriptus, addictus) lat. zum Feldbau berufen, wie der Bauer, durch Geburt an die Erdscholle gefesselt, grundhörig, s. Adscriptus.

Glefe, f. Lanze, Spieß; Glefenreiter, Glefener, mit Lanzen oder Spießen bewaffnete Reiter, Spießreiter.

Gleichung, s. oben Aequazion.

Gleissen, den Schein einer guten Sache haben; Gleißner, Scheinheiliger, Heuchler; Gleißnerei, Scheinheiligkeit, Heuchelei.

Gletscher, v. glatt (gleiten, glitschen, auch glacies) schweizerische Eisberge, Berge von nie ganz hinwegschmelzendem Eise.

Gleukomēter, n. v. griech. γλευκομετρον: der Mostmesser,

um den Zuckergehalt des Mostes zu erforschen.

Glevner, alt. Lanzenträger, Lanzenreiter, s. oben Glef.

Glieder — dokke, hölzerne Puppe mit bewegl. Gliedern — *mann*, hölz. oder wächserne Figur, nach welcher die Mahler u. Bildhauer die Gewänder und Stellungen zeichnen.

Glied — schwamm, schwammige Geschwulst an einem Gelenke des Körpers, besonders am Knie — *wasser*, starker, wäßriger Fluß an einem verletzten Gelenke.

Glimmer, m. taubes, thonartiges Mineral, aus glänzenden glatten Blättchen zus. gesezt,

Glimpf, m. Schonung, Gelindigkeit.

Glissicāto, ital. v. teut. glitschen: sanft schleifend, so daß ein Ton aus dem andern hervorgleitet.

Globus, i, m. Kugel; G. coelestis, Himmelsglobus, Himmelskugel, künstliche Kugel, die den Himmel vorstellt; G. terrestris, Erdglobus, Erdkugel, künstl. Kugel, die die Erde vorstellt.

Glokkenspeise, *Glokkengut*, Mischung von Zinn und Kupfer, woraus Glocken, Kanonen, Mörser, Degengefäße, Schnallen u. s. w. gegossen werden.

Glökner, m. Kirchner, Küster, der die Läutung der Glocken besorgt.

Gloria in exelsis Deo, lat. Ehre sei Gott in der Höhe! Glorīe, a) Herrlichkeit, b) Heiligenschein, Strahlenkranz, strahlender Glanz um den Kopf eines Heiligen, c) Himmelsstük, Himmelsgemählde, Gemählde, worauf der offene Himmel mit seinen Bewohnern vorgestellt wird.

Glorifikazion, glorificatio, Verherrlichung, Verklärung; glorifiziren, glorificare, verherrlichen, verklären; gloriiren, gloriari, prahlen, sich rühmen; gloriös, glorreich, gloriosus, rühmlich, ruhmvoll, preiswürdig.

Glosse, f. lat. glossa, v. griech. γλωσσα; Worterklärung, Erklärung oder Auslegung eines dunkeln Worts; Randglossen, Randerklärungen, Randbemerkungen, a) Erklärungen an den Rand geschrieben, b) spöttische Anmerkungen.

Glossarium, ii, n. Worterklärungsbuch, Wörterbuch, worin dunkle, veraltete, unbekannte Wörter erklärt werden; Gl. etymologicum, herleitendes Worterklärungsbuch, Sprachquell, worin die Wörter auf ihren Ursprung zurückgeführt oder nach ihrer Abstammung dargestellt werden.

Glossātor, ōris, m. Randerklärer.

Glossēm, n. lat. glossema, v. gr. γλωσσημα: Randerklärung, wie Glosse; glossiren, glossare, a) Randanmerkungen machen, b) mit Randamm versehen.

Glosso — Glottologīe, f. griech. γλωσσολογια, philos Betrachtungen über die Sprachen.

Glossopetren, γλωσσοπετραι, 1) versteinerte Fischzungen, 2) ausgegrabene Haifischzähne, sonst Schlangenzunge genannt.

Glutinös, v. lat. glutinōsus: leimig, klebrig, zähschleimig.

Glyptothek, Γλυπτοθηκη, Bildnereisaal, Sammlung alterthümlicher Bildnerwerke oder Gebilde aus der Plastik.

Gnaden—bild, kath. vorgebliches wunderthätiges Bild — *kette*, goldene Kette, die zuweilen ein Fürst einer verdienten Person schenkte — *ort*, Ort, wo ein wunderthätiges Marienbild verehrt wird — *wahl*, s. unten Prädestinazion.

Gnak, *Knak*, n. baier. das Genik, der Hals.

Gneissen, etwas Heimliches merken.

Gnome, f. v. griech. γνωμη: Spruch, Denkspruch; plur. *Gnomen*, Erdgeister, Bergmännchen, Kobolde, erdichtete menschenähnliche, meistens zwergartige, böse Geschöpfe, die im Innern der Erde wohnen sollen, entg. Sylphen oder Luftgeister.

Gnomologie, f. v. gr. γνωμολογια: Spruchbuch, Denkspruchsammlung, Sammlung von kurzen Denksprüchen und Sprichwörtern.

Gnomon, ŏnis, m. v. griech. γνωμων: Zeiger a) auf der Sonnenuhr, b) am Stundenzirkel der Erd- oder Himmelskugel u. s. w. *Gnomōnik*, a) Sonnenuhrmacherei, Kunst, Sonnenuhren zu machen, b) Sonnenuhrlehre, Lehre von den Sonnenuhren.

Gnōsis, ĕos, f. v. griech, γνωσις: (geheime) Kenntniß, Offenbarung. *Gnostiker*, Geheimkenner, Denker u. Forscher, gewisse Ketzer des 2ten Jahrh. die aus der griech. Weltweisheit, aus der jüd. Kabbala u. christl. Lehre schöpften u. sich geheimer Kenntnisse und Offenbarungen rühmten.

Gobĕlet, m. frz. Becher, Tasse, Schokoladetasse.

Gobelins, frz. spr. Gobeläng: Gobelinsfabrik in der Pariser Vorstadt St. Marzell, wo bes. schöne Tapeten gemacht werden (v. den Gebrüdern Gobelin im 17. Jahrh.), s. unten Hautelisse.

God save the King, engl.: Gott erhalte den König.

Goël, m. hebr. Bluträcher, der nächste Verwandte eines Ermordeten, ehem. befugt, den Mörder aufzusuchen und zu tödten.

Goëtīe, f. v. griech. γοητεια: Zauberei, Betrug; *goētisch*, zauberisch, betrüglich.

Gogelhopfen, s. unten Kugel.

Goj, m. hebr: jeder Nichtjude, z. B. Christ, Heide, fem. *Goje*, jede Nichtjüdinn, plur. Gojim.

Gold—ader, Gang im Bergwerke, der Gold oder Golderz enthält — *finger*, der 4te Finger vom Daumen an, weil man an demselben die Ringe zu tragen pflegt — *gulden*, ehem. teut. Goldmünze, zuerst 1 fl. zuletzt 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr. kommt jetzt wenig mehr vor — *krone*, ehem. mit einer Krone bezeichnete Goldmünze, etwa 2 Rthlr. 14 Ggr. oder 4 fl. 36 kr. — *küste*, Seeküste von Guinea, von welcher man Gold od. Goldsand hohlt — *schaum*, unächtes, zu feinen Blättchen geschlagenes Gold — *schwefel*, mit gemeinem Schwefel versetzter Arsenik — *tinktur*, s. Aurum — *wäsche*, Anstalt, wo die Goldkörner aus dem Flußsande gewaschen werden — *wasser*, abgezogener Branntwein, Danziger Likör, in welchem geschlagene Goldblättchen schwimmen — *zahl*, landläufige meißn. Silbermünze.

Goldĕne — Ader, (vortheilh. männl. Blutfluß durch den After, als Beiname der Hämorrhoiden — *Aue*, fruchtb. Ge-

gend in Nordthüringen an der Unstrut — *Bulle*, auf Goldblech gesiegeltes Reichsgesetz, s. Bulle — *Regel*, Regel detri, wegen ihres großen Nutzens — *Sonntag*, jeder der 4 Sonntage nach den Quatembern, bes. der Trinitatissonntag — *Sonntagskind*, Kind, das an einem der 4 Quatembersonntage gebohren ist und deßwegen vor Andern sehr viel Glück haben, Geister sehen und Schätze finden soll — *Vlies*, goldenes Lammsfell, als Ordenszeichen für Ritter seit 1429 — *Zahl*, diej. Zahl, welche anzeigt, das wievielste ein gegebenes Jahr in dem Mondzirkel sei, um darnach das Osterfest zu berechnen.

Golf, ital. *Golfo*, m. v. griech. κολπος: Busen, Meerbusen; C. di Venezia, Meerb. v. Venedig, d. h. adriat. Meer.

Golgas, m. türk. Flanell, wolkig gedruckt.

Golgătha, chald. Schädelstätte, Richtplatz bei Jerusalem, wo den Missethätern die Köpfe abgeschlagen wurden, s. oben Calvaria.

Gomer, Chomer, n. altjüd. Getreidmaß, $\frac{1}{10}$ Efah.

Gonăgra, ae, f. v. gr. γοναγρα: Kniegicht, Zipperlein in den Knieen, Gichtstoff, der in den Knieen vestsitzt.

Gondel, f. ital. Lustschiff, das vorn u. hinten schnabelförmig in die Höhe geht. und mitten einen kutschkastenähnlichen, verdeckten Raum mit Fenstern u. Thüren hat, um damit in den Kanälen von Venedig zu fahren. *Gondelier*, Gondler, Gondelfahrer, Gondelschiffer.

Gonfalonier, m. ital. 1) eig. Bannerherr, Panierherr; 2) Oberhaupt der Rep. Lukka.

Goniometer, n. v. gr. γωνιομετρον: der Winkelmesser, Werkzeug, um die Winkel zu messen. *Goniometrie*, Winkelmeßlehre.

Gonorrhoea, ae, f. v. griech. γονορροια: unreiner Samenfluß, Tripper, Ausfluß einer klebrigen weißlichen Feuchtigkeit aus dem Harngange; sie ist entw. benigna, simplex, gutartig, einfach, oder maligna, virulenta, bösartig.

Göpel, m. bergm. Hebezeug, womit die Erze aus den Gruben gezogen werden, welches durch Pferde, Wasser oder Wind geschieht.

Gordischer Knoten, lat. nodus Gordius: unauflösbarer Knoten, der im Jupiterstempel zu Gordium in Großphrygien, an eine Wagendeichsel geschlungen, verwahrt u. von Alex. dem Gr. mit dem Säbel zerhauen wurde, 2) jede sehr verwickelte Sache.

Gorge, f. franz. spr. Gorsch: 1) eig. Gurgel, Kehle; 2) Busen, Hals u. Brust zusammengenommen; G. de Pigeon, Taubenhals, als Beiname des Schillertaffents, der gls. wie die Halsfedern der Tauben spielt oder schillert.

Gorgōnen, f. v. gr. Γοργονες: drei fabelh. Schwestern, Stheno, Euryale und Medusa, mit ehernen Klauen, ungeheuern Zähnen u. Schlangenhaaren, verwandelten Jeden, der sie ansah, in Stein, s. unten Medusa.

Gori, baier. Gregor.

Gose, f. Weißbier, das in und um Goslar am Harz aus dem Wasser des Flußes Gose gebraut wird.

Gosen, Gosi, Gost, m. russ. kais. Hoffaktor, Handelsmann, der blos für den kais. Hof handelt.

Gospŏdi, m. russ. Gott, v. gr. δεσποτης: Gebieter, s. unten Hospodar.

Gosse, Guss, Küchenöffnung, durch welche man das unreine Wasser wegschüttet.

Göfschen, niegers. und niederrh. Sechspfennigstück.

Gothisch, v. den alten Gothen, einem germanischen Völkerstamme: regellos, geschmacklos, verhältnißwidrig, z. B. gothische Bauart, lange dünne Säulen spitzige Gewölbe, übermäßige Schnörkel u. Verzierungen; Gothische Schrift, Mönchsschrift, eckige u. schnörkelige Buchstaben, wie etwa die Frakturschrift.

Gottes — Urtheile, s. unten Ordalien.

Gou, s. unten Gu —

Gouffre, m. Guffer, franz. Schlund, Abgrund.

Gourgouran, m. Gurguron, ostindischer dicker, grodeturähnl. Seidenzeug.

Gourmand, m. Gurmand, frz. v. lat. gula, Schlund, u. mandere, kauen, essen: 1) starker Esser, Fresser; 2) Leckermaul, Gaumenlüstling. Gurmandise, a) Eßgier, b) Gaumenlüstelei, Gaumenlüsternheit.

Gout, m. frz. spr. Guh (Juh!!), v. lat. gustus: Geschmak; gutiren, gustare, a) eig. schmekken, kosten, b) Geschmak daran finden, leiden mögen, insg. schmecken.

Gouvernante, f. Gubernante, frz. v. lat. gubernans: 1) Statthalterin; 2) Erzieherin, Hofmeisterin, Sittenmeisterin; 3) Oberhofmeisterin, an Höfen.

Gouvernĕment, n. insg. Gubernement, franz. v. lat. gubernium: 1) Regierung, Verwaltung, Staatsverwaltung; 2) Verwaltungskreis, Statthalterschaft, worüber ein Gouverneur oder Statthalter zu gebieten hat.

Gouverneur, m. Gubernōr, frz. v. lat. gubernātor: 1) Stadthalter, Landvogt; 2) Stadtbefehlshaber; 3) Obergerichtspfleger in Rom; 4) Erzieher, Hofmeister, Führer eines jungen Herrn von Stand. Gubernīren, gubernare, lenken, regieren, gebieten, beherrschen, verwalten.

Governo, n. ital. spr. Gowerno, v. lat. gubernium: 1) Leitung, Regierung; 2) Nachricht, Nachachtung, Richtschnur.

Göya, baier. Getrud.

Grabstichel, m. ein stählerner Griffel der Metallarbeiter, um damit erhabene oder vertiefte Figuren in Metall zu graben oder zu stechen.

Grace, f. frz. spr. Gras, v. lat. gratia, 1) Anmuth, Lieblichkeit, Reiz; 2) Gunst, Gewogenheit, Gnade, Huld, Wohlwollen; de bonne grace, mit guter Art; de mauvaise (spr. mowähs) grace, mit schlechter Art oder Manier; graziōs, gratiōsus, a) anmuthig, lieblich, reizzend, b) gütig, gnädig.

Graciōso, span. u. portugiesisch: Hanswurst, Pikelhäring, versch. v. Grazioso.

Grad, v. lat. gradus: 1) eig. Schritt; 2) Stufe einer Treppe; 3) Theilchen, kleinerer Theil von gleicher Größe; a) der 360ste Theil eines jeden Zirkels, b) Inbegriff von 15 geogr. Meilen,

Gradbogen, ein in Grade, d. h. in 360 Zirkeltheile eingetheilter Bogen.

Gradātim, lat.: stufenweise, Stufe für Stufe, Schritt für Schritt, allmählich. Gradazion, gradatio, Abstufung, Steigerung, stufenweise Erhebung, allmähliches Fortschreiten, z. B. der Tod entriß ihn seinen Freunden, der ganzen Stadt, dem ganzen Vaterlande, der ganzen Menschheit. Gradiren, a) erhöhen, aufstufen, zu hohem Grade der Güte und Feinheit bringen, z. B. dem Gold durch rothen Zusatz höhere Farbe geben, b) abdampfen, die Salzsohle durch Abdampfung des wilden Wassers reichhaltiger machen. Gradirer, Abdampfer, Salzveredler. Gradierhaus, Gradierwerk, Leckwerk, Abdampfungshaus- oder Anstalt, Gebäude oder Anstalt, worin die Sohle gradirt wird. Gradirung, a) Farbenerhöhung, höhere Farbengebung, b) Abdampfung der Sohle.

Gradivus, i, m. der Schreiter, als Beiname des Kriegsgottes Mars oder Mavors, der über Leichen dahin schreitet, v. gradior, ich schreite.

Graduāl, n. v. neulat. Graduale: Stufengesangbuch, kath. Kirchenbuch, worin die sogenannten versus graduales od. Stufenverse, d. h. diej. sonn- und festtägl. Gesänge enthalten sind, welche das Chor in gewissen Absätzen antwortet. Gradualschrift, Begradungsschrift, akad. Streitschrift, um die Würde eines Doktors, Magisters, Lizenziaten oder Bakkalaureus zu erlangen. Graduazion, graduatio, a) Gradabtheilung, Abtheilung in Grade, z. B. auf der Landkarte, b) Begradung, Würdeertheiluug, Ertheilung einer gelehrten Würde. Graduirt, bewürdet, mit einer akad. Würde bekleidet.

Gradus, us, m. 1) Grad, Stufe, gr. prohibiti, verbotene Heirathsstufen; 2) Steigerungsstufe, näml. Positivus, die erste, Comparativus, die 2te, Superlativus, die 3te Steigerungsstufe; z. B. schön, schöner, schönster; 3) Ehrenstufe, gelehrte Würde, z. B. Gr. Doctoris; 4) Gr. ad Parnassum, Anl. zur lat. Dichtkunst.

Graeca sunt, non leguntur, das ist griechisch, das wird nicht mitgelesen, sagte jener unwissende Abt zu seinem Vorleser, und sagt man noch, wenn man etwas nicht versteht.

Graecia, ae, f. Griechenland im südöstl. Europa; Graecus, ein Grieche.

Graecismus, i, m. Gräzismus, v. griech. γραικισμος: griechische Spracheigenheit, Eigenheit der griech. Sprache, z. B. Griechischlatein, wenn sie der lat. Sprache beygemischt wird. Gräzisiren, griecheln, griech. Spracheigenheiten mit einmischen.

Grafen — bank, Sitz der Reichsgrafen auf dem Regensb. Reichstage — *tag*, Versammlung der Reichsgrafen. Olim!

Graffīto, Sgraffito, ital. so viel wie Grisaille.

Gräkomanīe, f. griech. γραικομανια, rasende Vorliebe zu Allem, was griechisch heißt.

Grammaire, f. frz. spr. Grammähr, so viel wie Grammatik.

Grammatici certant et adhuc sub judice lis est, lat. die Gelehrten streiten noch

darüber, und der Handel ist noch unentschieden.

Grammātik, f. lat. Grammatica, v. griech. γραμματικη: Sprachlehre, Spr. kunst, Spr. kunde, a) Kunst, eine Sprache richtig zu verstehen, zu sprechen u. zu schreiben, b) ehem. Kunst, die alten Dichter und Geschichtschreiber zu erklären oder zu verstehen. Grammatisch, grammatikalisch, grammaticus, sprachlehrig, spr. künstlich, spr. kundig; grammatischrichtig, sprachrichtig. Grammatiker, Grammaticus, a) ehem. höherer Sprachlehrer, Erklärer der alten Dichter und anderer Schriftsteller für Erwachsene, b) Sprachlehrer, Sprachkünstler, der eine Sprache richtig lesen, schreiben und sprechen lehrt, versch. v. Grammatist, Grammatista, niederer Sprachlehrer, Lehrer der Anfangsgründe einer Sprache, für Kinder.

Gramme, n. das Gramm, frz. Gewicht, ersetzt das vormalige Gros oder Quentchen, enthält aber nur etwa $\frac{1}{17}$ Loth. — $\frac{1}{10}$ Gramme heißt Decigramme, $\frac{1}{100}$ heißt Centigramme, $\frac{1}{1000}$ heißt Milligramme. — 10 Grammen heißen Dekagramme, 100 Grammen Hektogramme, 1000 Grammen Kilogramme (besser Kiliogramme) 10,000 Gramme Myriagramme. — v. griech. γραμμα, v. lat. decem 10, centum 100, mille 1000, v. griech. δεκα 10, ἑκατον 100, Χιλιοι 1000, μυριοι 10,000.

Grandes, m. span. v. lat. grandis, groß: die Großen, Hochadeligen in Span., Herzoge u. Grafen, haben den nächsten Rang nach den königl. Prinzen, werden vom Könige Vettern genannt, und dürfen vor ihm das Haupt bedecken.

Gran, n. v. lat. granum: 1) eig. Korn, Körnchen, Gersten- oder Pfefferkorn, a) als Goldgewicht, 1/50 Loth, hat 3 Green, b) als Apothekergewicht, der 20ste Theil eines Skrupels, der 60ste Theil eines Quentchens, der 240ste Theil eines Loths, der 480ste einer Unze (auf Rezepten gr.).

Grän, *Green*, n. frz. Grain, v. Vor. 1) kleines Goldgewicht, $\frac{1}{4}$ Gran oder $\frac{1}{12}$ Karath; 2) kl. Silberg., $\frac{1}{24}$ Pfenniggewicht; in beiden machen 288 Grän eine Mark.

Granāden, eig. *Granaten*, f. v. neulat. granata (globi). mit Kornpulver gefüllte kleine eiserne Hohlkugeln, die nicht mehr, wie sonst, mit der Hand geworfen, sondern aus Haubizzen geschossen werden, s. unten Grenadier.

Grana fina, n. feine Körner, als span. Beiname der getrockneten Koschenille.

Granāt, *Granatstein*, m. v. neulat. granatus (lapis): kleiner dunkelrother vieleckiger Edelstein, v. granum, Korn, weil er theils in Körnern gefunden wird.

Granate, *Granatäpfel*, v. latein. granata (mala): die pomeranzenähnlichen rothkernigen Früchte des indischen Granatbaums.

Grandezza, ital. v. lat. grandītas: 1) Größe, Hoheit; 2) Hochsinn, hohe Gesinnung; 3) Hochgebehrde, Aeußerung des Hochsinnes, das Stolze u. Steife der span. Hofleute.

Grandosītät, v. lat. grandis,

groß: Großheit, große Manier, Eigenschaft des Großseyns, in der Mahlerei.

Grangold, v. lat. granum Korn: Korngold, reines gediegenes Gold in Körnern; *graniren*, granare, körnen, körnigen, körnig machen, z. B. Schnupftabak, s. unten Granuliren.

Grand — aumonier, frz. spr. Grandomonieh, v. lat. grandis eleemosynarius, Oberalmosenpfleger, als Beiname des ehem. franz. Hofbischofs, welcher die königl. Almosenfonds beaufsichtigte und den Hofgottesdienst versah — *mode*, spr. Grangmode (franke Mode!!), sehr gebräuchlich — *prévot*, Grandprofoß, Generalgewaltiger, oberster Polizei- und Kriminalrichter beim Kriegsheere.

Grandig, v. lat. grandis: 1) grobsandig, kiesig; 2) insgem. groß, heftig, außerordentlich.

Graniren, wie unten Granuliren.

Granit, m. v. lat. granum Korn: Kornstein, sehr harter, vester, körniger, fleckiger, manchfarbiger Felsstein, besteht aus Quarz, Feldspath u. Glimmer, und bildet oft ganze Felsen u. Felsengebirge, wie das Fußgestelle zur Bildsäule Peters Gr. war, welches 30,000 Ctr. schwer in Einem Stücke aus dem finnischen Meerbusen gezogen und auf einer großen Schleife nach Petersburg geführt wurde.

Gränizer, m. ungar. Grenzsoldaten, in den Grenzvestungen gegen das türk. Gebiet.

Grano, m. ital. Dreier oder Dreipfennigstück.

Grannen, f. die langen, scharfen Spitzen an den Fruchtähren, bes. Gerstenähren.

Granulazion, *Granulirung*, v. lat. granulum Körnchen: Körnung, Bearbeitung des Metalls zu Körnern; *granuliren*, körnen, in kleine Körner verwandeln, zu Körnern bearbeiten.

Granum salis, lat.: Salzkörnchen, d. h. Verstand, Urtheilskraft, s. oben Cum grano salis.

Grapen, m. gegossener, eiserner Topf; *Grapenbraten*, gedämpftes Stück Rindfleisch.

Graphīk, f. v. griech. γραφικη: 1) eig. Reiß- und Mahlkunst, Kunst, zu reißen und zu mahlen, deren Anfang ein Schattenriß an der Wand mit Kohlen oder Kreide war; 2) Schreibkunst. *Graphische Figuren*, figurae graphicae, Schriftzeichen.

Graphīt, m. v. griech. γραφιτης: Reißblei.

Graphometer, n. v. gr. γραφομετρον, so viel als Goniometer.

Grafs, gräßlich, fürchterlich, schrecklich, grob, s. unten Krafs.

Grassiren, lat. grassari, umgehen, wüthen, herrschen, z. B. Seuche, Pest, v. gradior, schreiten.

Grata vicinĭtas, lat: angenehme Nachbarschaft.

Gratĭas! lat. 1) Dank! 2) das Grazias, Danklied, Dankgebet, z. B. beten oder singen. *Graziāl*, Gratiale, a) Erkenntlichkeitsbezeigung, Geschenk aus Erkenntlichkeit; b) Trinkgeld, Biergeld.

Gratifikaziōn, f. v. lat. gratificatĭo: 1) Gefälligkeitsbezeigung, Willfahrung; 2) Geschenk, Gnadengeschenk, Verehrung. *Gratifiziren*, gratificari, willfahren, zu Gefallen seyn.

Gratis, lat. unentgeltlich, (v. Zeitwort entgelten, also mit t, nicht mit d), ohne es zu entgelten oder zu bezahlen; entg. frustra, vergeblich, umsonst, ohne Erfolg u. Nutzen.

Gratist, Gratuītus, m. lat. der etwas unentgeltlich empfängt, z. B. ein Freigeder, d. h. Schüler, dessen Schuldgeld von der Herrschaft bezahlt wird, s. oben Don gratuit.

Gratthier, schweiz. Gemse, v. Grath, Bergrücken.

Gratius ex ipso fonte bibuntur aquae, lat. lieber trinkt man aus der Quelle selbst.

Gratuīto, lat. 1) unentgeltlich; 2) ohne gegebene Ursache.

Gratŭlant, m. v. lat. gratŭlans: Glückwünscher. Gratulazion, gratulatio, Glükwunsch, Segenswunsch. Gratuliren, gratulari, glückwünschen; sich grat. sich glücklich preisen.

Graupen, f. 1) zerbrochene Stückchen Erz; 2) enthülsete Getreidkörner, bes. von Gerste und Weizen.

Grauwerk, n. die zubereiteten Felle der braunen sibir. Eichhörnchen, die im Winter grau werden, s. oben Fehe.

Gravāmen, mĭnis, n. Beschwerde, Klage über erlittenes Unrecht, z. B. gr. irrelĕvans, unerhebliche Beschwerde; plur. Gravamĭna, Beschwerden; Religionsgr. Religionsbeschwerden. Gravaminiren, Beschwerden führen, sich beschweren, versch. v. Graviren.

Gravantĭa, ium, n. Dinge, die Jemanden beschweren oder verdächtig machen.

Grave, ital. spr. grawe, v. lat. gravis: ernsthaft, sehr langsam, in der Taktbewegung.

Graveur, m. frz. spr. Grawöhr, v. teut. graben; Grabstecher, Kunststecher, Künstler, der Zeichnungen mit dem Grabstichel in Metalle schneidet, z. B. Kupferstecher; ehem. Instengräber, der instend. h. einwärts gräbt.

Gravĭda, ae, f. eine Schwangere.

Graviren, 1) frz. spr. grawiren, eig. teut. graben, stechen; 2) lat. gravare, schuldigen, zu Schulden kommen, zur Last fallen, verdächtig machen.

Gravĭtät, f. v. lat. gravĭtas: 1) Schwere; 2) männl. Ernst, Amtsmine; 3) Ernsthaftigkeit, Steifheit, steifer Anstand, steife Feierlichkeit, angenommene Würde. Gravitätisch, a) ernst, ernsthaft, b) feierlichsteif, mit angenommener Würde.

Gravitaziōn, f. v. lat. gravĭtas: Schwerkraft, allgemeine Schwere, Wirkung der allgemeinen Anziehung, Druck der eigenthümlichen Schwere eines Körpers, da entfernte Körper sich einander nähern oder zu nähern streben, ohne daß man eine äußere Ursache davon gewahrt. Gravitiren, schwer seyn, vermittelst seiner Schwere einem andern Körper sich nähern.

Grazĭe, f. v. lat. gratĭa: Anmuth, Reiz, Liebreiz in der Stellung u. Bewegung; plur. die 3 fabelh. Grazien, Huldgöttinnen, Huldinnen, Holdinnen, näml. Aglaja, Thalĭa und Euphrosyne, Göttinnen alles dessen, was anmuthig, gefällig und einnehmend ist.

Graziōso, ital. v. lat. gratiōse: gefällig, anmuthig.

Greffier, m. franz. spr. Greffieh, v. teut. Griffel: Staatsschreiber, Geheimschreiber bei hohen Gerichtsstellen.

Gregātim, lat. heerdenweise.

Gregorianischer Kalender, der auf Veranstaltung des Papstes Gregor XIII. 1582. verbesserte Julianische Kalender, da von dem Monat October jenes Jahrs 10 Tage weggelassen wurden.

Gregorienfest, n. ein hier u. da noch gewöhnliches Schulfest, zum Andenken an den Schulfreund Papst Gregor I. † 12. Mai 604.

Greif, m. v. griech. Γρυφος: fabelh. Vogel, wie ein geflügelter Löwe, der Gold, Silber u. Edelsteine mit geizziger Lüsternheit soll zus. gescharrt und bewacht haben.

Grell, 1) allzustark, auffallend, lebhaft, z. B. Licht u. Farben; 2) unangenehm, scharf und hell klingend, z. B. Stimme.

Gremiāle, is, n. das Gremial oder Schoostuch, seidenes Tuch, welches den hohen Prälaten, wenn sie sich beim Hochamte niedersetzen, über die Kniee gebreitet wird.

Gremium, ii, n. 1) eig. Schoos; 2) Mitte, Mittel; 3) Kollegium, hohe Behörde.

Grenadīer, eig. *Granatirer*, m. frz. Granatenwerfer, Kriegfußknecht, a) der ehemals kleine Granaten mit der Hand werfen mußte, die aber jezt blos aus Haubizzen geschossen werden, b) der jezt den vornehmsten Theil des Fußvolks ausmacht, statt des Huts eine hohe spizige Müzze von Pelz, Tuch oder Wachsleinwand trägt, gleich dem Musketier bewaffnet ist, u. s. w.

Greveplaz, m. großer Plaz zu Paris am Ufer der Seine, ehemals Richtplaz, wo die mehresten Hinrichtungen vollzogen werden.

Griechisch — Feuer, war ein gewisses, von dem Griechen Kallinikus im 7. Jahrh. erfundenes, uns unbekanntes Feuer, das unter dem Wasser fortbrannte u. in irdenen Töpfen auf die feindl. Schiffe u. Kriegsgerüste geworfen, Alles anzündete und verbrannte — *Gesicht*, jedes junge oder alte Gesicht, dessen Bildung den schönen Idealen der griech. Kunstwerke ähnlicht — *Nase*, die von der Stirne gerad abläuft, bei ihrem Anfange keinen Einschnitt oder Winkel hat und in der Mitte nicht gebogen ist — *Nüsse*, Mandeln — *Pech*, Geigenharz — *Religion*, hat, wie die kath. Religion, Mönche u. Nonnen, Klöster u. Heilige u. 7 Sakramente, erkennt aber keinen Papst, duldet keine geschnitzte, sondern nur gemahlte Bilder, leugnet das Fegfeuer, erlaubt die einmalige Priesterehe, taucht den Täufling ganz unter u. theilt im Abendmahl gesäuertes Brod nebst Wein aus.

Gries, m. 1) grobkörniger Sand; 2) Stein, der sich kleinkörnig in den Nieren u. der Urinblase ansezt; 3) grobgemahlnes Getreide, gröber als Mehl und feiner als Grüzze oder Schrot. *Griesler*, Melber, Mehlverkäufer.

Gries — gram, mürrischer, verdrüßl. Mensch — *grämisch*, *griesgrämlich*, mürrisch, verdrüßlich — *wärtel*, *Kreiswärtel*, ehem. Turnierdiener, der mit einer Stange zwischen die Kämpfer fuhr, wenn sie zu hizzig wurden, oder Einer Frieden begehrte.

Griffonnāge, f. frz. spr. Griffonahsch, v. teut. Griffel: Ge-

krizzel, Geschmiere, schlechte, unleserliche Schrift; griffoniren, krizzeln, schmieren, schlecht, unleserlich schreiben.

Grillade, f. franz. geröstetes Fleisch, Rostfleisch, Rostbraten; grilliren, rösten, auf dem Roste braten.

Grillenwerk, n. v. lat. grilli: unnatürl. Bildwerk von bloßen fantastischen Zügen.

Grimasse, f frz. grimace, v. teutsch. Grimm oder vielmehr krumm: 1) Misgebehrde, Ungebehrde, verzerrte Minen u. Gebehrden; 2) Larve, Deckmittel, worunter man etwas zu verbergen sucht; 3) Kästchen mit einem Nadelkissen auf dem weibl. Puztische. Grimassiren, a) sich misgebehrden, Misgebehrden machen, Gesichter schneiden; b) grinsen, sich grimmig gebehrden, c) mit häßlich verzerrtem Gesichte lächeln.

Grimmdarm, m. der weiteste unter den dicken Därmen, in dem sich der Unrath aufhält, ehe er in den Mastdarm kommt, gilt für den Siz des Bauchgrimmens, s. oben Colon.

Grind, m. baier. Kopf.

Gripe, baier. *Grips*, franz. s. unten Influenza.

Grippiren, franz. wegkapern, ehrbar stehlen, studentisch: schießen, versch. v. Krepiren.

Grisaille. f. frz. spr. Grisallje: Graumahlerei, wenn man grau in grau mahlt.

Grisette, f. frz v. grau: 1) ehem. gemeiner grauer Wollenzeug; 2) grauer und auch andersfarbiger halbseidener Zeug; 3) reinlich und einfach gekleidetes Bürgermädchen, Stubenmädchen u. s. w.

Griwe, m. ruff. Zehnkreuzerstück.

Grobschmied, m. Eisenschmied, der nur grobe d. h. große Arbeiten verfertigt, Hufschmied, Waffenschmied, entg. Kleinschmied.

Grodgericht, n. Schloßgericht, ehem. pohln. Gericht, das jeder Starost in seinem Grod oder Schloße zu halten pflegte.

Grok, ruff. Punsch, auf Reisen sehr gewöhnlich — nur ohne Zitronen.

Grölandsfahrer, m. die zum Grönländer Wallfischfang ausfahrenden Schiffe.

Gros, n. frz. spr. Groh, v. teut. groß: 1) der große Haufe, der größte Theil, z. B. der Menschen; 2) großes Duzend, d. h. 12 Duzend zusammen oder 144 Stück. Grosse Aventure, großer Abenteuerhandel, d. h. große gewagte Unternehmung zweier Kaufleute bei gemeinsch. Waarenversendung über die See.

Gros de Tours, m. frz. spr. Groh de Tuhr: Seidenzeug, der in der franz. Stadt Tours gemacht wird, schwerer und dichter als Taffent.

Groschen, m. v. neulat. grossus, dik. eig. Dikmünze, gilt in Oberteutschland 12, in Niedert. 18, in Preußen 15 Pfennige.

Gröschel, n. Dreier oder Dreipfennigstück, in Böhmen, Schlesien, Oestreich und Ungarn.

Gross — *admiral*, Oberadmiral, oberster Seekriegsbefehlshaber — *ding*, breslauisches Stadtgericht — *enke*, Großknecht — *fürst*, Oberhaupt der Fürsten, als Titel des russ. Kronprinzen — *händler*, Kaufmann, der nur im Großen handelt — *herr*, *Gr. sultan*, *Gr. türk*. heißt der türk. Kaiser, weil er über mehrere Sul-

Digitized by Google

tans zu gebieten hat — *kreuz*, der erste u. vornehmste Ordensritter, folgt unmittelbar nach dem Großmeister — *meister*, Oberhaupt der Ritterorden — *pensionär*, ehem. der erste Staatsrath in Holland — *vezier*, der vornehmste Vezier, als erster Staatsminister am türkischen Hofe, u. s. w.

Grossirer, *Grossist*, Großhändler, Solcher, der nicht einzeln oder stückweise, sondern im Großen oder Ganzen, z. B. zentnerweise, duzendweise an die Krämer verkauft, s. oben En gros.

Grosso modo, (Gr. M. oder G. M.), lat. gröblich gestoßen oder geschnitten, wird auf Rezepte geschrieben.

Grot, m. nieders. Kreuzer.

Grötchen, n. ein großes Duzend, d. h. 12 Duzend oder 144 Stück.

Grotte, f. frz. u. ital. Lusthöhle, Kunsthöhle, durch Kunst gemachte Höhle, in einem Lustgarten. (*Grottesk*, a) unnatürlich, regellos verziert, wie arabesk; b) seltsam, wunderlich. Die *Groteske*, a) Grottenmahlerei, Grottenverzierung, b) Unnatur, Grillenwerk, seltsame Regellosigkeit. *Grottier*, spr. Grottieh, Grottenaufseher. *Grottirt*, grottenmäßig, mit Muscheln, Korallen, Glaskugeln rc. verziert, viell. v. *κρυπτη*, Gewölbe.

Gruppe, f. frz. Vielheit neben einander stehender Dinge od. Personen, Zusammenstellung verschiedener Figuren, nieders. Drüffel; *gruppiren*, gruppen, in Haufen zusammenstellen, drüffeln, z. B. schön gedrüffelte Bäume.

Grummet, n. Nachheu, zum Zweiten - und Drittenmale abgemähtes Heu.

Grund — *birn*, Erdäpfel — *buch*, Verzeichniß der Grundstücke u. ihrer Gefälle — *hold*, Grundunterthan — *ruhr*, eig. Grundberührung, Strandung, wenn ein Schiff auf dem Wasser zu Grunde geht — *steuer*, *Grundzins*, Abgaben von Grundstücken.

Grundiren, v. teut. Grund: gründen, a) den Grund dazu machen, b) die Kupferplatten mit dem Gründungseisen aufackern.

Grün — *donnerstag*, der Donnerstag vor Ostern, heißt so weil man an diesem Tag entw. grünen Kohl zu essen, oder den auf den kath. Kirchhöfen abgebildeten Oelberg mit grünen Tannenzweigen zu schmücken pflegt — *gewölbe*, grün angestrichenes Zimmer im Dresdner Schloß voll Sehenswürdigkeiten — *span*, eig. Spangrün, d. h. spanisches Grün. grüner Kupferrost, den man ehemals aus Spanien erhielt.

Grüzze, f. 1) grobgemahlnes, enthülsetes Getreide, z. B. Habergrüzze; 2) Verstand, z. B. Gr. im Kopfe haben, d. h. Verstand besitzen.

Guaschmahlerei, Wassermahlerei, Mahlerei mit gummirten Wasserfarben, ital. Guazzo.

Gueridon, m. frz. 1) eig. hoher metallener Altarleuchter; 2) Leuchtergestell, Leuchterstok, Leuchterträger, kleine hölzerne Säule, unten mit Füssen, u. oben mit einer Platte versehen, um Leuchter darauf zu sezzen.

Guerillas, die spanischen Kleinkrieger, Führer des kleinen Kriegs, ohne sich in offene Feldschlachten einzulassen.

Gugel, baier. *Gugl*, 1) schwarz-

tuchener Mantel mit einer Kapuze, 2) kugelförmiger Kopfputz, Kapuze, Mönchskappe, lat. cucullus.

Gugelhopfen, eig. Kugelhippe, kugelförmiges Gebäck, v. cucullus. Vergl. colliphium.

Guide, m. frz. 1) Wegweiser, Geleitsmann, Führer, 2) Leibwache franz. Obergenerale.

Guignon, n. frz. spr. Ginjong. Unglück im Spiele, wie Malheur.

Guildhall, f. die Gildhalle, d. h. Zunfthaus, Londner Rathhaus.

Guillotine, f. frz. spr. Gilljotine: Köpframme, Fallbeil, eine von dem franz. Arzte Guillotin zur Zeit der Staatsumwälzung 1792. angegebene Köpfmaschine, war eig. schon im Mittelalter gebräuchlich u. hieß z. B. welsche Falle. Gilliotiniren, köpframmen, durch die Köpframme oder das Fallbeil enthaupten.

Guinée, f. engl. Goldmünze, gilt 21 Schilling, folgl. 1 Schilling oder 32 kr. mehr, als 1 Pfund Sterling, u. macht 6 Thlr. 7 Ggr. oder 11 fl. 20 kr. ursprüngl. im 15. Jahrh. aus dem Golde von der afrik. Küste Guinea, u. mit einem Elephanten geprägt.

Guirlande, f. Girlande, frz: Blumengewinde, Blumenschnur, Kranz oder Gewinde von Blumen, insg. unpassend: Fruchtband, Fruchtschnur, s. Feston.

Guitarre, f. frz. spr. Gitarr, v. griech. κιθαρα: spanische, welsche Zither, ein mit 8—10 Darmsaiten überzogenes Tonwerkzeug, spielen fast alle Spanier.

Gukke, f. 1) Fernglas, Fernrohr, 2) Rolle mit Geld, Düte.

Gulardisches Wasser, Bleiextrakt, mit Brunnenwasser vermischt, erf. v. d. franz. Arzte Goulard.

Gulden, m. 1) ehem. Goldmünze, zu Florenz geschlagen u. mit einer Lilie geprägt, dah. lat. Florenus; 2) jetzt Silbermünze, gilt versch. a) Gulden rhn. 60 Kreuzer oder 20 leichte Groschen, b) Gulden frk. 1 fl. 15 kr. oder 25 leichte Groschen, c) Gulden kaiserl. oder Wiener W. 1 fl. 12 kr. d) Gulden preußl. 1 fl. 10 kr. e) Gulden pohln. 20 kr.

Gülte, f. jährl. Zins von Grundstücken; Gültbrief, Verzeichniß der zu empfangenden Gülten, versch. v. Gilde.

Gummata, Drum, n. schleimharzige Gewächse, deren Düfte die Nerven stärken.

Gummi, n. lat. v. griech. κομμι: Schleimharz, Kleber, klebriger, schleimiger Saft, der aus gewissen Bäumen u. Stauden schwitzt, im Wasser auflösbar, aber nicht entzündbar ist. Gummi Arabicum, Arabisches Gummi, kommt angeblich, aber selten ächt, aus Arabien und wird zur Tinte gebraucht, daß sie nicht durchschlägt. G. elasticum, elastisches Gummi, Federharz, kommt, über thönerne Formen geschmiert, aus Amerika u. giebt das bekannte Radirhäutchen. G. guttae, Gummigutt, kommt aus Ostindien, dient zur gelben Mahlerfarbe und wider den Bandwurm. G. laccae, Gummilak, kommt aus Ostindien, wo es vermittelst der Schildläuse, die sich in die saftigen Bäume einsaugen, gewonnen wird. Gummiren, gummare, mit aufgelöstem Gummi bestreichen oder tränken, z. B. Tücher vor dem Pressen.

Gusto, m. ital. v. lat. gustus:

Digitized by Google

Geschmack. Gustös, geschmackvoll, mit Geschmack.

Guttātim, tropfenweise, v. gutta ein Tropfen.

Gutturalbuchstaben, lat. litterae gutturales: Kehlbuchstaben, die größtentheils durch die Kehle ausgesprochen werden, nämlich h, ch, k.

Gutēdel, m. solche Weinstöcke, die schöne große Trauben mit großen, grünen, hellen u. dünnhäutigen Beeren tragen u. sehr guten Wein geben.

Güter — beschauer, vereidigte Person, welche die Güter d. h. Waaren beschauet, wie Visitator — *bestätter*, 1) so viel wie Spediteur, 2) Aufseher des Fuhrwesens.

Gyges Ring oder Zauberring, m. fabelh. Ring, welchen ein Hirte Namens Gyges, vormals in Asien in einer Erdhöhle fand und mit welchem er sich unsichtbar machen konnte!!

Gymnasĭum, ii, n. v. griech. γυμνασιον: 1) eig. Leibesübungsplatz, altgriech. öffentl. Anstalt, worin die Jünglinge Leibesübungen (Wettrennen, Laufen Ringen, Faustkampf, Scheibenwurf) hielten, wobei sich auch nachher Philosophen zum Unterricht einfanden, dah. 2) Wissenschaftsübungsplatz, Oberschule, öffentl. Anstalt, worin Jünglinge so weit unterrichtet werden, daß sie die Universſ. oder Hochschule besuchen können. Gym. illustre, fürstliches Gymn. — Gymnasiarch, Gymnasiarcha, Oberaufseher a) eines griech. Uebungsplatzes, b) einer Oberschule. Gymnasiast, Oberschüler.

Gymnastik, f. v. griech. γυμνασικη: 1) Uebungskunst der Leibes- und Seelenkräfte; 2) Leibesübungskunst, Gliederübungskunst. Gymnastisch, gymnasticus, übungskünstlich, Leibesübungen betreffend, z. B. gymnast. Spiele, Uebungsspiele; gymnast. Uebungen, Leibesübungen.

Gymnosophisten, lat. Gymnosophistae, v. griech. γυμνοσοφιςαι: eig. nackte Weise, Barweise, indische Braminen, die zum Theil noch jetzt nackt gehen u. sonst strenge leben.

Gynaecēum, ei, n. v. griech. γυναικειον; das Weiberzimmer, Weibergemach, Harem, ehem. Frauenzimmer, Luth. Esth. 2. 3. 9. 11. 13. 14. im Innern des Hauses, und von der Wohnung des Mannes abgesondert.

Gynäkokratīe, f. v. griech. γυναικοκρατεια: die Weiberherrschaft, Weiberregierung a) über den Mann, b) über den Staat.

Gynäkomanīe, f. v. griech. γυναικομανια: die Weiberwuth, Weibersucht, rasende Liebe zum weibl. Geschlechte.

Gynäologīe, f. eig. *Gynäkologīe*, v. griech. γυναικολογια: Weiberlehre, Lehre von den Weibern oder von dem weibl. Geschlechte, Naturgeschichte des Weibes.

Gyps, insg. *Jps*, m. v. griech. lat. gypsum: weiße Steinart od. mit Vitriolsäure verbundene Kalkerde, die mit Säuren wenig oder gar nicht aufbraust, keine fixe Luft enthält u. sich dah. im Wasser auflöst.

Gyromantīe, f. v. griech. γυρομαντεια: Kreiswahrsagerei, wobei man im Kreise herumgeht, versch. v. Chiromantie.

H.

H*aalen*, *halen*, (zur See) etwas hohlen, herbeiziehen.

Haane, *Hane*, morgenl. kleinere Herbergen, mit Brunnen in der Mitte und leeren Kammern an den Seiten, weniger als Karawanseraien.

Haar — *beutel*, a) Beutel, worin die Männer das hintere Haupthaar tragen, b) insg. Rausch, als Anspielung auf einen gewissen Major (im 7jährigen Kr.), welcher den Trunk liebte, u. dann im Haarbeutel, statt im Zopfe, vor seinem General erschien — *gold*, gediegenes, haarförmiges Gold — *röhre*, zartes, feines Röhrchen, kaum so weit, als ein Haar dick ist — *schlächtig*, a) die Haare verlierend, b) eigentl. *herzschlächtig*, dem das Herz heftig schlägt, bes. von dämpfigen u. stark hustenden Pferden — *schnur*, *Haarseil*, kleine haarene oder seidene gedrehte Schnur, welche man durch die Haut zieht, um ein künstl. Geschwür hervorzubringen — *seite*, s. unten Narbenseite — *sieb*, feines, aus Pferdhaaren geflochtenes Sieb — *tour*, spr. Haartuhr (Haarige Durl!), angelegtes falsches Haupthaar, Trughaar, Kunsthaar — *wachs*, a) mit Talg vermischtes Wachs, um die Hauptpaare damit glatt zu streichen b) das aus sehnigen Zäserchen bestehende Ende der Muskeln, bes. in den Körpern größerer Thiere, wo es einem gelbl. Leder ähnlicht, aber mit dem Wachsthume der Haare nichts zu thun hat — *wurm*, Krankheit der Schaafe an den Vorderklauen, wo sich ein zähe, wurmähnliche Feuchtigkeit sammelt.

Habeas — *Corpus* — *Akte*, engl. Grundgesetz (seit 1697), welches von den lat. Anfangsworten Habeas corpus benannt ist, u. vermöge dessen ein verhafteter Britte binnen 24 Stunden a) verhört werden muß, u. b) wenn er keines Hauptverbrechens beschuldigt werden kann, nach Verlauf jener Zeit seine Loslassung, gegen Stellung eines Bürgen, fordern darf. Dieses Gesetz wurde 1794 aus Furcht vor Empörung aufgehoben.

Habeat sibi, lat. Das mag er sich selbst zuschreiben.

Habet, lat. er hat empfangen, schreibt man in Handlungsbücher, entg. Debet.

Habet et sua gaudia pauper, lat. Auch der Arme hat seine Freuden; der Arme hat bei seiner Plage nach seiner Art auch Freudentage.

Habichtsnase, *Adlersnase*, auswärts gekrümmte habichtsschnabelförmige Nase.

Habīl, v. lat. habĭlis: geschikt, fähig, tüchtig, wohlgeübt; *Habilität*, habilĭtas, Geschicklichkeit, Fähigkeit, Tüchtigkeit; *habilitiren*, a) geschikt, tüchtig machen, befähigen, b) *sich habil.*, seine Geschicklichkeit zum Lehramte bewähren, durch eine öffentl. Disputazion das Recht zu öffentl. Vorlesungen erlangen.

Habilliren, *habilliiren* frz. bekleiden, ankleiden.

Habīt, franz. v. lat. habĭtus:

Digitized by Google

Tracht, Kleidung, die man an hat.

Habitacŭlum, i, n. Wohnplatz. *Habitanten*, habitantes, Bewohner, z. B. eines Landstriches auf einer Pflanzung. *Habitazion*, habitatio, a) Wohnung, b) Wohnungsrecht, Recht, in einem andern Hause zu wohnen.

Habitūde, frz. v. neulat. habitūdo: 1) eig. Leibesbeschaffenheit; 2) Fertigkeit, Gewohnheit, Gewandheit in etwas.

Habĭtus, us, m. 1) äußerl. Beschaffenheit; 2) Fertigkeit, Geschiklichkeit durch Angewöhnung; *habituell*, habitualis, geläufig, zur Fertigkeit, zur Gewohnheit, zum Bedürfniß geworden.

Hac gratĭa, lat.: aus dieser Ursache.

Hachis, franz. spr Haschih, v. teut. hacken: Gehacktes, klein gehacktes Fleisch, Gehäksel. *Haschiren*, den Grund aufkrazzen, aufrizzen, kerben, um besser vergulden zu können.

Hac itur ad astra, lat. auf diesem Wege kommt man zu Ehren.

Hader, m. 1) Zank, Streit, Prozeß; 2) alter Lumpen. *Hader—buch*, gerichtl. Verzeichniß kleinerer Rechtshändel (in Nürnberg) — *gericht*, Untergericht für geringere Streithändel — *lade*, offener Lumpenkasten in der Papiermühle — *lumpen*, Lumpen, die zu Papier gesammelt werden — *messer*, großes Messer, um die Papierlumpen zu zerschneiden — *sammler*, Lumpensammler, insg. Lumpenmann — *suppe*, eingebrannte Eiersuppe.

Hades, m. v. griech. ἁδης: Unterwelt, Todtenreich, wie Orcus, Scheol.

Hadschi, *Haggi*, türk. Pilger, oder Wallfahrer, der seine ihm befohlne Wallfahrt nach Mekka gethan hat.

Hämatītes, ae, m. v. griech. αἱματιτης: Blutstein.

Hämmerling, *Meister Hämmerling*, 1) Poltergeist, Berggeist, Kobold; 2) Abdecker, Scharfrichter; 3) ehem. Pikelhäring, Hanswurst.

Hämophobīe, f. v. griech. αἱμοφοβια: Blutscheu, Scheu vor Blut, z. B. vor Aderlassen.

Hämoptȳsis, ĕos, f. v. griech. αἱμοπτυσις: das Blutspeien.

Hämorrhagīe, f. v. griech. αἱμορραγια: Blutfluß, starker Ausfluß des Blutes aus Nase, Wunden u. s w.

Hämorrhoīden, f. lat. haemorrhoĭdes, v. griech. αἱμορροιδες: eig. Blutgeschwüre an dem Mastdarme, die zuweilen Blut von sich geben, insg. goldene Ader, Blutfluß durch den After, Afterblutfluß; apertae, fluentes, offene, fließende, wenn mit und ohne Stuhlgang Blut abgeh.; caecae, tumentes, blinde, geschwollene (Mastkörner), wenn kein Blut abgeht, sondern sich am After kleine schmerzende Hüchelchen ansezzen, versch. v. Heroïden.

Hämostatĭca (*remedia*), v. griech. αἱμοστατικα: blutstillende Mittel.

Häres, s. unten Heres.

Häresīe, f. lat. haerĕsis, v. gr. αἱρεσις: Kezzerei, Abweichung von der herrschenden Lehre, für irrig gehaltene Meinung.

Häresiarch, m. v. griech. αἱρεσιαρχης: 1) Kezzerhaupt; 2) Erzkezzer, arger Kezzer.

Häresiomastix, Igis, m. v. griech. ἀιρεσιομαστιξ: Kezzergeißel, Erzfeind oder Kezzer.

Häreticus, i, m. v. griech. ἀιρετικος: Häretiker, Kezzer, vermeintlicher Irrlehrer, der von der herrschenden Glaubenslehre abweicht.

Häreticis non est servanda fides, lat. Kezzern muß man nicht Wort halten.

Häsitiren, v. lat. haesitāre: 1) stottern, stocken; 2) bei sich anstehen, Anstand nehmen, sich bedenken. *Häsitazion*, haesitatio, das Stocken, Stottern.

Haf, Haff, n. seichter Meerbusen an den Küsten der Ostsee, bes. in Preußen.

Hafen, Seehafen, m. niedersf. *Haven*, Meerbusen, in welchem die Schiffe vor Seestürmen und feindl. Ueberfällen sicher vor Anker liegen. *Hafen — geld*, *Hafenzoll*, Abgabe der einlaufenden Schiffe, zur Unterhaltung des Hafens, — *kapitän*, *Hafenmeister*, Hafenaufseher, der auf die Erhaltung und Reinigung des Hafens und auf die Schiffsordnung sehen muß — *räumer*, große Fahrmaschine, mit welcher der Hafen gereinigt wird.

Haferei, Haverei, 1) Hafengeld; 2) Lootsenlohn, für die sichere Einführung des Schiffs; 3) Seeschaden, wenn man die Güter bei einem Sturm in die See werfen muß, welchen Die vergüten müssen, deren Waaren auf dem näml. Schiffe glücklich in den Hafen kommen; 4) alle außerord. Unkosten auf der Seereise.

Hafici, türk. die fleißigsten Koranleser.

Haftgeld, *Haftpfennig*, Angeld, Draufgeld, zur Sicherheit eines eingegangenen Vertrags.

Häftel, Steknadel, v. heften.

Haftären, hebr. Kapitel der 5 Bücher Mosis ꝛc. versch. von Paraschen.

Haff, s. oben Haf.

Hagel — gans, Schneegans, weiße wilde Gans, die sich nur im Winter sehen läßt — *korn*, s. oben Gerstenkorn — *schrot*, Schrot, um damit wilde Enten zu schießen — *stük*, Kanone, aus welcher gehacktes Eisen, kleine Bleikugeln, kleine Granaten u. s. w. geschossen werden.

Hagestolz, der gleichs. auf seinen Hag (Gehäge, Hof) stolz ist, oder sich in sein Gehäge einstallt — alter (50jähriger) Junggeselle, der, ob er gleich konnte, nicht geheirathet hat. *Hagestolzenrecht*, obrigk. Recht, die Errungenschaft des Hagestolzen nach seinem Tode einzuziehen.

Haggi, so viel wie Hadschi.

Häg — holz, Gehölz, welches gehägt und geschont wird — *reiter*, Forstbedienter, welcher die Jagd- u. Forstgehäge zu bereiten hat — *wiese*, Wiese, die Gartenrecht hat, und nicht beweidet werden darf.

Hagiographa, orum, n. v. griech. ἁγιογραφα (γραμματα): dies. heil. Schriften, welche die Juden von dem mos. Gesetze u. den Propheten unterscheiden, nämlich Hiob, Psalmen, Sprüche, Prediger, Daniel u. s. w.

Hagiologium, ii. n. v. griech. ἁγιολογιον: Heiligenkalender.

Hahnengefecht, m. ehem. Athenische, jezt noch Engl. Volkslustbarkeit, zwei abgerichtete Hähne zum öffentl. Kampfe zus. zu hezzen u. dabei viel zu wetten.

Digitized by Google

Hahnrei, Hanrei, Hörnerträger, Ehemann, dessen Gattin die ehel. Treue verlezt — vergl. ital. Cornaro, dah. Hanrei.

Hai, Haifisch, m. großer Raubfisch, der einen ganzen Menschen verschlingen kann.

Haie, haye, f. franz. spr. Häh, 1) Gehäge, Hecke, 2) Reihe, lange Nebenreihe.

Hain, m. 1) kleines Gehölz, Lustwäldchen; 2) heiliger, der Verehrung eines Gottes bestimmter Wald.

Hainsel, Hainzel, m. Nachbier, schlechtes Bier.

Hak — bord, das oberste verzierte Hintertheil eines Schiffs — *brett,* viereckiges, drathsaitiges u. doppelstegiges Tonwerkzeug, welches mit hölzernen Schlägeln glf. gehakt oder gespielt wird, so viel wie Zymbel.

Haken — büchse, ehem. langes, schweres Feuergewehr, dessen Schaft einen Haken hatte, durch den es auf einem Bocke od. Gestelle ruhte, schoß 4 Loth Blei, s. Arkebuse — *hube,* niedersl. Feldmaß von 15 Morgen — *männchen,* der männliche Lachs — *schüzzen,* ehem. Soldaten, die mit Hakenbüchsen bewaffnet waren, und an deren Stelle die Musketiere kamen.

Hakim, türk. Arzt; Hakimbaschi, Leibarzt, Oberarzt.

Haksch, 1) zahmer Eber; 2) unflätiger Possenreißer.

Häker, m. geringe Bauern, die nicht mehr Acker haben, als sie mit einem Haken oder Pfluge des Jahrs bearbeiten können u. dafür dem Grundherrn handfrohnen müssen.

Hükker, Winzer, Weinbergsarbeiter, Weinberger, v. hakken.

Hükkerling, klein gehaktes oder geschnittenes Stroh, bes. als Futter für Pferde u. Rindvieh, Spreu; davon Häkselschneiden.

Halb — bauer, a) Bauer, der nur halb so viel Acker hat, als zu einem vollständigen Bauerngute gehört, b) Pachter, der statt des Pachtgeldes die Hälfte des Ertrags entrichtet — *bruder,* der mit mir einerlei Vater oder einerlei Mutter hat, versch. von Stiefbruder — *füdriger Baum,* der nur ein halbes Fuder ausmacht, d. h. deren man zwei auf einem 4spännigen Wagen fahren kann — *gut,* halb Zinn und halb Blei — *meier,* so viel wie Halbbauer — *metall,* mineralischer Körper, der zwar an Schwere u. Glanz den Metallen gleicht, im Feuer aber flüchtig ist und sich nicht hämmern läßt — *schatten,* Schattirung zwischen Licht und Schatten — *schwester,* Stiefschwester — *scheid,* halber Theil, Hälfte — *vögel,* kleinere eßbare Drosselarten.

Halljahr, Jubeljahr, Erlaßjahr, jedes 50ste Judenjahr, in welchem allen Gefangenen u. Leibeigenen ihre Freiheit, den Schuldnern ein Erlaß u. s. w. mit Hallhörnern od. Trompeten angekündigt wurde, 4 M. 31, 6. Jos. 6, 5.

Halbiren, halben, hälften, in 2 Hälften oder gleiche Theile zerlegen.

Halle, Hele, Hela, der weibl. Leithund.

Halfter, baier. Hosenträger.

Halomantie, f. v. griech. ἀλομαντεια: (abergläubische) Wahrsagerei aus einem Salzfaß oder Salzhäufchen.

Halonen, f. griech. ἀλωνες,

Höfe oder Ringe um Sonne u. Mond.

Hallelujah, hebr. lobet den Herrn! Gelobt sei Gott! Das große Hallelujah nennen die Juden Psalm 113 — 117. weil sie große Wohlthaten enthalten.

Hallören, *Hallleute*, *Hallbursche*, Salzarbeiter zu Halle in Sachsen, Nachkommen der alten Wenden, haben besondere Kleidung u. Sprachen und ihr eigenes Thal- od. Gerichtshaus, und sind treffliche Schwimmer und Kletterer.

Halsgericht, n. Gericht, das über den Hals, d. h. das Leben der Uebelthäter erkennt, Blutgericht, peinl. Gericht, Kriminalgericht, s. unten Peinlich.

Halunke, m. liederlicher, unordentlicher, lumpiger Kerl, wahrsch. statt Haderlumpen. Andere nehmen es für Verräther, Spion, von altfränk. haligon (beim Otfried), Hinterlist.

Halurgie, f. v. griech. ἁλυργία: Salzwerkskunde, Theil der Chemie, der sich mit den Salzen beschäftigt, auch Halotechnie. Halurg, Salzwerkskenner.

Halvagi, türk. spr. Halwadschi: kais. Zuckerbäcker, Hofkonditor.

Hamadryaden, f. v. griech. Ἁμαδρυαδες, Baumnymphen, weibliche Baumgeister, Baumgeistinnen, fabelh. weibl. Schutzgeister der Bäume, die in den Bäumen wohnen, mit ihnen entstehen u. sterben sollen, s. oben Dryaden.

Hamans, m. weiße, sehr feine u. sehr dichte ostind. Tücher.

Hamaxobier, *Hamaxobiten*, altes Sarmatisches Volk, welches seine Zelten und Wohnungen auf Karren und Wagen mit sich herumführte.

Hamen, m. v. lat. hamus: beutelförmiges Fischernetz, dessen Oeffnung an einem bestielten Reife bevestigt ist.

Hamme, m. Keule eines geschlachteten Thieres, bes. Schinken. Viell. v. d. westfäl. Stadt Hamm, deren geräucherte Schinken in Holland Hammen genannt werden.

Hammeln, die Hämmel oder Schafböcke verschneiden.

Hammer — schlag, die beim Schmieden des Eisens abspringenden Schlacken — *werk*, *Hammer*, Fabrik, wo Metalle vermittelst großer, vom Wasser getriebener Hämmer bearbeitet werden, z. B. Kupfer- u. Sensenhammer — *herr*, Besitzer eines Hammerwerks.

Hamster, m. Kornferkel, vierzehiges kaninchenartiges Thier, so groß wie eine Ratte, mit größrem Kopf u. kürzrem Schwanz, baut sich im Felde sehr künstl. Höhlen u. füllt sie mit Getreide.

Hanaken, solche mährische Bauern, die sklavonisch nach böhmischer Mundart sprechen.

Hand — frohne, Frohn- oder Herrndienst, der blos mit den Händen geleistet wird — *gemahl*, Frau, die an die linke Hand getraut ist — *granate*, kleinere Gr., die aus freier Hand geworfen, oder auch aus kleinen Mörsern geschossen wird — *lohn*, dasj. Geld, welches bei einem Lehensfalle dem Lehenherrn entrichtet wird — *quehle*, Handtuch, langes und schmales leinenes Tuch, woran man die Hände abtrocknet — *rosshandlohn*, bezahlt der Erbe, wenn er das Gut nicht selbst bewohnt, sondern es als ein Nebengut und gleichsam als Handroß betrachtet — *schelle*, eiserne

Digitized by Google

Handfessel — *vaste*, a) ehem. jede Versicherung, die man mit seiner Hand gab, b) jede Handschrift oder schriftl. Urkunde, in deren angehängtes Wachssiegel man seinen Daumen eindrückte — *werk*, a) Gewerbe, das eine körperliche Fertigkeit erfordert u. an gewisse Gebräuche gebunden ist, b) die samtl. Personen, die ein gemeins. Handwerk treiben — *wurzel*, der unterste Theil des Armes, wo er mit der Hand zusammenhängt.

Handthiren, eig. *Handiren*, v. Hand: 1) behandeln, mit der Hand bearbeiten; 2) Handarbeit verrichten, kramen, wirthschaften; 3) Gewerbe treiben, werben, Luth. 1. Mos. 34, 10. 21. Handirung, Geschäft, Gewerb.

Hane, s. oben Haane.

Hangmatten, *Hängmatten*, f. gewöhnliche Schiffs- od. Matrosenbetten, bestehen aus hangenden oder an 4 Zipfeln aufgehängten Segeltüchern, 6 Fuß lang u. 3 Fuß breit.

Hannibal ante portas, lat. Sprichw.: Hannibal ist vor den Thoren, d. h. die äußerste Gefahr ist da — kommt daher, daß man ehem. in Rom, nach der verlohrnen Schlacht bei Kannä, im ersten Schrecken meinte, der feindl. Heerführer Hannibal stehe schon vor den Thoren der Stadt.

Hannikel, m. Johann Nikolaus.

Hantschabier, altbaier. gutes weißes Bier in kleinen Fässern, die man ihrer Kleinheit wegen Hantscha, d. h. Handschuhe, nennt.

Hans — graf, Handelsrichter, Richter bei der Hanse, od. Innung der Kaufleute — *wurst*, lustige Person im Schauspiele.

Hänschen im Keller, scherzh. das Kind im Mutterleibe (soll leben!), beim Gesundheittrinken für schwangere Weiber. Mit Anspielung auf ein künstliches Trinkgeschirr, bei dessen Füllung ein silbernes Kindchen emporsteigt.

Hanse, f. *Hanseatischer Bund*, altt.: Gesellschaft, Innung, Bund, bes. jene Verbindung der 85 niederteut. Handelsstädte, um ihren Handel zur See u. zu Lande gemeinschaftlich zu sichern. Sie begann im 13. Jahrhundert, wo zuerst Lübeck mit Hamburg 1241 eine solche Hanse od. Verbindung schloß, der in der Folge die übrigen Handelsstädte beitraten. Jedoch war der 1630 ausgeschriebene Hansetag der letzte der großen Hanse. Nur die Städte Lübeck, Hamburg u. Bremen erneuerten 1641 die Hanse, und führten seitdem allein den Namen der Hansestädte, nicht Hanseestädte, d. h. An-See-Städte; denn sie liegen ja nicht eig. an der See. Hansestadt, Bundesstadt. Hänseln, a) in eine Hanse d. h. Gesellschaft, Zunft aufnehmen, b) mit lächerl. Gebräuchen einweihen oder loskaufen, deponiren.

Hansellus quidquid teneris non discit in annis, Hans nunquam discet, semper ineptus erit: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

Hapax legomĕnon, ἁπαξ λεγομενον, Einmalgesagtes, ein Wort welches in einem Buche nur einmal vorkommt.

Hapenny, *Halfpenny*, engl. Halbpfennig, etwa 4 Pfen. Konv. oder 1 guter Kreuzer.

Haphtāren, s. oben Haftaren.

Happen, *Happendienst*, Handdienst der Unterthanen, die keinen Vorspann haben.

Haram, n. das Allerheiligste im Tempel zu Mekka.

Haranke, franz: 1) öffentliche Rede, feierliche Anrede, 2) langweiliges Geschwätz. Harankiren, Rede halten, feierlich anreden. Harankör, a) Redner, b) Schwätzer.

Harannen, gemeine kroatische Soldaten.

Hareeliren, harßeliren, frz. necken, beunruhigen, anfallen, vexiren.

Hardy, frz. v. teut. Herz: beherzt, herzhaft, dreist, keck, muthig. Hardieß, Beherztheit, Dreistigkeit, Keckheit, Kühnheit.

Hardtrabberei, besser *Hardraaverei*, f. holl. Pferdrennen, wobei die Pferde nicht galoppiren, sondern nur hard draaven, d. h. stark traben.

Harem, n. türk. 1) eig. geheimer Ort, den nicht Jeder betreten darf; 2) Weiberhaus, Weiberwohnung, eig. Weiberhof, Hof oder Hinterhaus, wo die türk. Weiber eingesperrt leben. Jeder Muhammedaner darf 4 rechtmäßige Frauen u. mehrere Beischläferinnen halten. Die Weiber der Vornehmen wohnen im Hinterhause, mit hochgemauerten Gärten eingeschlossen, unter der strengen Aufsicht schwarzer Verschnittener und alter Hofmeisterinnen. Die Weiber der Geringen haben mehr Freiheit, helfen den Männern bei ihrem Gewerbe u. dürfen die öffentl. Frauenbäder besuchen. Im kaiserl. Harem sind 400 — 800 — 1200 — 2000 Weiber, welche Zahl blos von der Neigung des Kaisers abhängt. Diese sind schöne Christensclavinnen, aber die wenigsten — Bettgenoßinnen des Kaisers. Nur an Fest- oder Freudentagen werden sie ihm im reizendsten Putze nach der Reihe vorgestellt; der Erkohrnen läßt er durch den Kislar-Aga oder Oberhofmeister seine Wahl bekannt machen; u. diese wird dann von den übrigen gebadet, parfümirt u. prächtig geputzt, in das Schlafgemach des Kaisers geführt. Vergl. das lat. hara, eine Kobe, ein Stall für Gänse und Schweine!

Harfe, f dreieckiges Tonwerkzeug, welches mit den Fingern gekniffen wird. Harfenett, kleine Harfe. Harfenist, Harfenspieler, Harfenschläger.

Harke, f. Rechen, zahniges Gartenwerkzeug.

Häringer, m. Häringshändler.

Harlekin, m. ital. u. frz. Possenreißer, Lustigmacher auf der Schaubühne, insg. Hanswurst, Pikelhäring, Kilian Brustfleck, Wiener Kasperl; soll von einem kurzweiligen Toskanischen Dorfpfarrer den Namen haben. Harlekinade, Possenspiel, Possenstreich, insg. Hanswurstenstreich.

Harmattan, der Samum oder giftige Glutwind in Guinea.

Harmonika, ae, f. v. griech. Ἁρμονικη: die Harmonika od. Glockenwalze, Tonwerkzeug, besteht gewöhnlich aus etlichen u. 40, an einer Walze bevestigten gläsernen Glocken oder hohlen Halbkugeln, wo eine immer größer, als die andere ist und mit ihrem Rande etwas hervorragt. Diese geben, mit den Fingern berührt, einen lieblichen Ton. Ihr Erfinder ist nicht bekannt. Fränklin hat sie nur verbessert, u. die Engländerin Davis (spr. Däwis) hat sie schon

Digitized by Google

vor Fränklin gespielt u. 1765 zuerst in Paris bekannt gemacht.

Harmonie, f. v. griech. ἁρμονια; 1) Zusammenklang der Töne; 2) Uebereinstimmung, schönes und richtiges Verhältniß; 3) Einklang, Eintracht; 4) Harm. der Evangelisten, vergleichende Zusammenstellung der von den 4 Evangelisten erzählten Begebenheiten: 5) Harm. praestabilita, vorherbestimmte Zusammenstimmung aller erschaffenen Wesen unter einander. Harmoniren, a) zusammenstimmen, b) einträchtig, in Eintracht, friedlich leben. Harmonisch, harmonicus, zusammenstimmend, einträchtig.

Harmonie der Sphären, Sphärengesang, Weltchoral, — harmonia sphaerarum coelestium, harmonia mundi, corporum coelestium concentus, von den alten Pythagoreern erdichtete harmonische Musik, welche durch die regelmäßige Bewegung der Sphären oder Himmelskörper in ihren Entfernungen, gleich Intervallen oder Entfernungen der Musiktöne, hervorgebracht, aber doch von keinem Erdenbewohner gehört werden soll, weil Jeder gleich beim Eintritt in das irdische Leben von jener Himmelsmusik betäubt und für sie gefühllos wird!!

Harnisch, m. eiserne oder stählerne Bekleidung der Körpertheile.

Harn — strenge, Harnzwang, schweres, brennendes Harnen, s. Dysurie — *winde*, f. Sing. tropfenweiser Abgang des Urins, wo man sich vor Schmerzen winden u. krümmen muß; s. unten Stranguris.

Harpax, ăgis, m. v. griech. ἁρπαξ: Geizhals, Filz.

Harpe, f. frz. Harfe.

Harpegen, spr. Harpedschen, s. oben Arpeggio.

Harpocrătes, is, m. v. gr. Ἁρποκρατης: Harpokrat, Gott des Stillschweigens, ägypt. Gottheit, welche den Finger auf den Mund legte, zum Zeichen, daß man schweigen sollte — als freimaurerisches Sinnbild.

Harpune, f. v. griech. ἁρπη, Haken: Hakenspieß, 5 — 6 Fuß langer, widerhakiger, angeseilter Wurfspieß, welcher dem Wallfische in den Leib geworfen wird. Harpuniren, die Harpune in den Leib werfen. Harpunirer, Hakenspießwerfer.

Harpyien, f. lat. Harpyiae, v. griech. Ἁρπυιαι: drei fabelh. gefräßige Ungeheuer am Eingange der Hölle, hatten schöne Jungferngesichter, aber großklauige Hände, befiederte Geierkörper, Menschenfüsse, Bärenohren und gaben das Genossene sogleich mit unerträglichem Gestank wieder von sich; als Sinnbilder der schmutzigsten Raubsucht! vergl. ἁρπαζειν rauben.

Harras, frz. Gewebe aus Seide, Wolle, Leinen, z. B. Barchent, Berkan, Satin u. s. w. von der frz. Stadt Arras, aus welcher die ersten Zeugmacher dieser Art nach Teutschland kamen; insg. nur Rasch genannt.

Harsch, hart; verharschen, verhärten, hart werden.

Hart — futter, alle körnige Futterarten, Getreide, Erbsen, Linsen, Wicken, entg. rauhes F., Stroh, Heu, Grummet — *geld*, ganzes, grobes Geld, entg. Münze — *korn*, Rokken, Weizen, Gerste, entg. wei-

ches K., Hafer — *mäulig*, Pferd, das ein abgehärtetes Maul hat, folglich die Eindrücke des Zügels nicht leicht empfindet — *monat*, Januar im Bremischen — *riegel*, strauchartiges Gewächs von sehr vestem, hartem Holze, trägt schwärzliche Beeren, insg. Hundsbeeren genannt. S. unten Hatschier.

Harumpascha, m. türk. Pandurenhauptmann.

Haruspex, ĭcis, m. Opferschauer, altröm. Priester, der aus den Eingeweiden geschlachteter Opferthiere weissagte — v. altlat. Haruga, Opferthier.

Harz, n. vester brennbarer Körper, der bei gelinder Wärme klebrig wird, sich in der Flamme entzündet, im Weingeist auflösen läßt u. mit allen Oelen verbindet, versch. v. Gummi.

Hasard, s. unten Hazard —

Haseliren, v. Hase: 1) häseln, wie die Hasen scherzen u. spielen, Possen treiben, possenhafte Bewegungen machen; 2) herumschwärmen, flott leben; *verhaseliren*, vergeuden, verschwenden, durchbringen.

Hasen — auge, schadh. Auge, dessen oberes Augenlied nicht völlig zugeht, das folglich, wie bei dem Hasen, im Schlafe offen bleibt — *panier aufwerfen*, scherzh. Flucht ergreifen — *scharte*, gespaltene Lippe, wie des Hasen Oberlippe — *schwarz*, s. Ganspfeffer — *sprung*, Fährte eines flüchtigen Hasen u. s. w.

Hassāgei, f. Wurfspieß der Kaffern u. Hottentotten in Südafrika.

Hateletten, frz. v. lat. hastulae: 1) Spießchen; 2) auserlesene Fleischstückchen, die an hölz. oder silbernen Spießchen auf dem Roste gebraten werden.

Hatereau, franz. spr. Hatroh: rostgebratene Leberschnitten.

Hatscherif, m. türk. unmittelbarer kaiserl. Befehl.

Hatschier, *Hatschirer*, m. berittene kaiserl. Leibtrabanten am Wienerhofe, v. neulat. Arcuarii Bogenschützen, dergl. sie ehem. waren.

Haubize, f. (haubenähnliches?) Grobgeschütz, hat eine Kammer, wie ein Mörser, aber einen längern Lauf u. schießt steinerne Kugeln, Kartetschen, Granaten.

Hauderer, m. Lohn- od. Miethkutscher.

Hauer, m. 1) Hauzähne, die großen hervorstehenden Zähne der Schweine, mit welchen sie um sich hauen; 2) hauendes Schwein, wildes Schweinsmännchen, bes. wenn es 5 Jahre alt ist.

Haupt — buch, Extrakt- oder Auszugsbuch, als das vornehmste Handlungsbuch — *fall*, *Hauptrecht*, Recht des Herrn, aus der Verlassenschaft des verstorbenen Unterthans das beste Stück Vieh zu nehmen — *frau*, die vornehmste Schutzheilige einer Kirche — *herr*, der vorn. Schutzh. e. K. — *gesims*, oberstes Ges. auf einer Säule — *quartier*, Hauptlager, Feldaufenthalt des kommandirenden Generals oder Kriegsbefehlshabers — *sturm*, s. Generalsturm — *wache*, vornehmste Wache, von welcher die übrigen Wachen abhängen und besetzt werden.

Hauschlag, Schlag d. h. Waldrevier, wo Holz gefällt wird.

Haus — kommenthur, Kommenthur, der einem einzelnen Ordenshause vorgesetzt ist, entg.

Landkommenthur — *mann*, a) Thurmwächter, Thürmer, b) Landmann — *mannskost*, ländliche, gemeine, gewöhnliche alltägliche Kost — *meister*, der unterste Hausdiener (in Wien), zur Reinigung der Zimmer — *truppen*, Leibsoldaten, Leibwächter — *unke*, Erdkröte, die sich gern in den Häusern, Kellern u. Ställen aufhält — *vertrag*, Vertrag adelicher Familien, bes. zur Bestimmung der Erbfolge — *vogt*, a) Hausverwalter, b) Stockmeister, Aufseher über das öffentl. Gefängniß.

Hausel, baier. Balthasar.

Häusler, m. Dorfbewohner, der nur ein Häuschen, aber wenig oder gar kein Feld besitzt.

Hausenblase, *Fischleim*, Leim, der aus der Luftblase des Hausenfisches u. seines Geschlechts bereitet wird.

Hausiren, Waaren von Haus zu Haus feil bieten; *Hausirer*, Herumträger, Träger, Packkrämer, s. unten Kolportör, Tabulettkrämer.

Hausse-col, frz. spr. Hoßkol: der Ringkragen.

Hautain, frz. spr. hohtäng: hochmüthig, stolz, hochtrabend, aufgeblasen.

Hautbois, f. frz. spr. Hohboah, insg. Hoboh: eig. Hochholz, Hochhorn, bekanntes Blasewerkzeug, eine gerade stückweise zus. gesetzte, unterwärts erweiterte hölz. Röhre, die mit 9 Löchern u. unten mit 2 Klappen versehen ist, durch ein enges Mundstück von Rohr gespielt und höher geht, als eine Trompete u. Posaune. Hoboist, a) Hochhornbläser, der das Hochhorn bläst, b) Feldspieler, Kriegsmusiker, der das Hochhorn vornehmlich zur Feldmusik gebraucht.

Hautelisse, frz. spr. Hothliß: 1) eig. hoher Aufzug; 2) hochschäftiger Teppich, künstliche Tapetenweberei, die auf einem Stuhle geschieht, auf welchem die Kette oder der Aufzug (la lisse) vertikal, d. h. senkrecht von oben (haut) nach unten zu lauft, entg. Basselisse tiefschäftiger Teppich.

Hautement, franz. spr. hohtmang: geradezu, frei heraus, ungescheut (etwas sagen).

Hautgout, franz. spr. Hohguh: Hochgeschmack, a) hoher, feiner Geschmack, b) stark gewürzte Speise.

Hautrelief, n. frz. spr. Hohreljeff: ganz erhabene Arbeit, wo die abgebildeten Gestalten ungleich mehr vom Grunde hervorspringen, als bei dem Basrelief oder der halberhabnen Arbeit.

Haverei, s. oben Haferei.

Haxen, baier. die Beine, Füße.

Haz, *Hazze*, *Hezze*, f. Jagd, wo wilde Thiere mit Hunden gehezt, d. h. gejagt werden, bes. als Wiener Volkslustbarkeit, wo in einem großen Amphitheater Thiere zum Kampfe gegen einander losgelassen u. mit großen Hunden gehetzt wurden; welches seit der Abbrennung des Haztheaters 1798 nicht mehr geschah.

Hazard, n. franz. spr. Hasahr, insg. Hasard: 1) Zufall, Ohngefähr; 2) Wagniß, Wagstück, s. Par hazard. Hasardiren, wagen, aufs Spiel setzen, darauf ankommen lassen. Hasardspiel, Wagspiel, Glücksspiel.

Heautognosie, f. ἑαυτογνωσια, Selbstkenntniß, Kenntniß seines Ichs.

Heautonomie, f. v. griech. ἑαυτονομια, nach Kant: Selbstgesetzgebung, eigene Gesetzgebung, entg. Heteronomie.

Heautontimorumĕnŏs, Ἑαυτοντιμωρουμενος: Selbstpeiniger, Selbstquäler, als Titel eines Terenzischen Lustspiels.

Hebdomadarĭus, ii, m. Wöchner, der in den wöchentlich abwechselnden Geschäften die Woche hat, vom griech. ἑβδομας, Woche.

Hebe, es, f. v. griech. Ἥβη: Göttinn der jugendl. Schönheit, wird blühend schön, leicht gekleidet, mit Blumen bekränzt u. mit einer goldenen Schale in der Hand abgebildet.

Hebe, 1) *Hebopfer*, altjüd. Opfer, welches mit Emporhebung dargebracht wurde 2) baier. so viel wie Schwämmchen.

Hebel, m. hölz. oder eis. Stange, um damit schwere Lasten zu heben.

Heber, *Stechheber*, blecherne Röhre, mit welcher man Wein, Bier u. s. w. vermittelst des Luftdruckes, aus einem Faße herausheben kann.

Hebetüde, frz. v. lat. hebetūdo: Stumpfheit, Blödigkeit, z. B. der Sinne.

Hebrüer, s. oben Ebräer.

Hebraicus, i, m. Hebräer, Kenner der hebr. Sprache.

Hebraismus, i, m. v. griech. ἑβραισμος: Eigenheit der hebr. Sprache.

Hecăte, es, f. v. griech. Ἑκατη Hekate, Jupiters u. der Ceres Tochter, Plutos Gemahlin und Königin der Unterwelt, heißt auch Diana, Luna, Proserpina.

Hecatombe, es, f. Hekatombe, v. griech. ἑκατομβη: ein Hundertofer, hundertfaches Opfer Großopfer der alten Griechen und Römer, da hundert Thiere von Einer Gattung, z. B. 100 Ochsen auf einmal geopfert wurden; welches nur bei ganz wichtigen Begebenheiten geschah, v. griech. ἑκατον βοες, hundert Rinder.

Hechinger Latein, *Küchenlatein*, unreines, barbarisches Latein, dergleichen ehem. von einem gewissen Grafen von Hohenzollern-Hechingen, wie auch in den Küchen der Klöster gesprochen wurde, s. Morhofii Polyhistor Tom. I. pag. 314 und Flögels Gesch. des Burlesken S. 197.

Heck, s. unten Hek — Hekk —

Hectĭcus, i, m. v. griech. ἑκτικος: ein Hektiker, Auszehrling, Schwindsüchtling. Hektik, Auszehrung, Schwindsucht, Uebel, das dem Körper gleichs. zu einer Hexis (ἕξις) oder Fertigkeit geworden ist; allgemeiner Name der verschied. Arten der abzehrenden Fieber oder Auszehrungen. Hektisch, auszehrend, schwindsüchtig, z. B. Fieber.

Hecto, — v. griech. ἑκατον, hundert — s. Are, Gramme, Litre u. s. w.

Hector, ŏris, m. v. griech. Ἑκτορ: Hektor, des Trojerkönigs Priamus und der Hekuba Sohn, wurde von Achilles bei Troja getödtet u. zu den griech. Schiffen geschleift; 2) jeder große Held und Vaterlandsvertheidiger.

Hecŭba, ae, f. griech. Ἑκαβη: Hekuba, des Trojerkönigs Priamus Gemahlin, s. vorhin Hector.

Hecȳra, Ἑκυρα: die Schwiegermutter, eine Komödie des Terenz.

Hede, f. niedersf. Werrig, Werg, die verworrenen gröbern u. kür-

zern Fasern des Flachses u. Hanfes.

Hederich, m. schädliches Unkraut, von welchem die Felder oft ganz gelb aussehen.

Heer — bann, allgemeines Aufgebot der Unterthanen zum Krieg oder zur Landesvertheidigung, Pferd, Schwerd, Schild, Harnisch u. s. w. — *geräthe*, Kriegsgeräthe — *meister*, a) Kriegsheerführer, b) Vorgesezter einer Ritterordens-Provinz, wie Landkommenthur, weil diese Heermeister ehem. die Ritter ihrer Provinz im Kriege anführten — *pauke*, Pauke, wiefern sie bei einem Kriegsheere gebraucht wird — *rauch*, richtiger Höherauch — *schau*, Musterung eines Kriegsheeres, Revue — *strasse*, breite Landstrasse, auf der ein Kriegsheer bequem fortkommen kann, gewöhnliche Fahr- oder Poststrasse — *wagen*, a) Kriegswagen, b) sächs. Dorfschaften, die in Kriegszeiten einen Heerwagen stellen müssen, c. der sogenante Wagen, als Sternbild, Arcturus.

Hefticus, i, n. scherzh. Heftiker, Heftling, der viele Kollegienhefte schreibt.

Hegemonie, f. v. grch. ἡγεμονια: Landeshoheit bei den alten Griechen, die Obergewalt eines Staats über den andern.

Hegira, f. spr. insg. Hedschra, arab. Flucht Muhammeds von Mekka nach Medina (im J. Chr. 622. 26. Jul.), von welcher die Türken ihre Zeitrechnung angefangen haben.

Hehr, altteut. erhaben, ehrwürdig, heilig.

Heide, f. unfruchtbare, ungebaute Ebene, die weder Getreide noch fruchtbares Gras, sondern blos Heidekraut, Gesträuch u. s. w. trägt.

Heide — korn, *Heidel*, *Buchweizen*, Kornpflanze, die in den Kreuzzügen aus der Türkei zu uns kam und auch in dürrem Boden gedeiht — *kraut*, jedes auf dürren, unfruchtb. Heiden wachsende Kraut — *schnaken*, *Heideschnuken*, kleine schwarzwollige Schafe, die auf der lüneburger Heide von dem Heidekraut sehr fett werden.

Heiduk, ungar: 1) eig. leichtbewaffneter Kriegsfußgänger; 2) hochbemüzter Sänftenträger, Bedienter eines Vornehmen, von ansehnlicher Leibeslänge, in Husarenkleidung u. mit hoher Flügelmüzze, bes. zum Sänftentragen.

Heiliger, e, es — Abend, Festabend, Abend vor einem Feste — *Bein*, das hinter den Zeugungsgliedern liegt, welche bei allen gesitteten Völkern für heilig, d. h. unverlezbar gehalten werden — *Feuer*, Rothlauf, Rose — *Kux*, derj. Bergwerksantheil, der auf einer Zeche der Kirche zum Besten frei verbaut wird — *Woche*, Charwoche, Woche vor dem Osterfeste.

Heiligen — güter, der Heiligen, das sämtl. Kirchenvermögen, bes. die der Kirche zugehörigen Grundstücke, weil jede Kirche ehem. einen Heiligen zum Schuzherrn hatte — *pfleger*, Verwalter der Heiligengüter — *rechnung*, Kirchenrechnung, Gotteshausrechnung — *schein*, Strahlenkrone, mit welcher die Mahler die Häupter der Heiligen zu zieren pflegen — *sohle*, im hall. Salzwerke diej. Sohle, die wöchentlich den Kirchen zum Besten versotten wird.

Heilthum, n. Heiligthum, Reste von Heiligen.

Heimbürge, *Gemeinder*, *Dorfmeister*, Kämmerer des Dorfs, welcher die Gemeindegüter verwaltet und bei Rechtshändeln das Beste der Gemeinde besorgt, der Nächste nach dem Schulzen.

Heimchen, m. Hausgrille, Grille die sich am liebsten in den Häusern aufhält, und von Manchen für einen Todesboten gehalten wird.

Heinrichsnobel, *Schiffsnobel*, lat. Henricus Nobilis, ehem. engl. Goldmünze, die König Heinrich VIII. nach dem Muster der ältern Rosenobeln schlagen ließ, hatte auf der einen Seite ein Schiff und galt 2 Dukaten oder 5 Rthr. s. unten Rosenobel.

Heinz, *Hinz*, 1) so viel wie Heinrich, 2) Kerl, Bursche, 3) Kater.

Hek — balken, der obere lezte Balken im Schiffshintertheile — *boot*, kleines, leichtes, weitbauchiges Fahrzeug, wie eine Flüte — *drüse*, Kropf — *münnchen*, s. Alraun — *münzen*, a) falsche, nachgemachte und schlechte Münzen, b) fruchtbare Münzen, von welchen man sich insg. einbildet, daß sie mehrere aushecken, d. h. aus sich hervorbringen — *schulen*, Winkelschulen, unberechtigte Schulen.

Hekatontăde, ἑκατοντας, f. ein Hundert, Sammlung von 100 Stück. Vergl. Decade, Pentade.

Hekken, sich fortpflanzen, seines Gleichen hervorbringen, erzeugen, gebähren, von Vögeln gesagt.

Hekken — feuer, wenn die Soldaten einzeln aus ihren Gliedern herausspringen, Feuer geben u. dann wieder ins Glied zurücktreten u. laden, indem Andere feuern — *schmazzer*, blaue Grasmücke, die sich gern in Hekken aufhält und eine schmazzende Stimme hat.

Hekto, s. oben Hecto —

Hela, der weibl. Leithund, s. oben Gesellmann.

Helĕna, ae, f. v. griech. Ἑλενη: insg. Helena, schöne Gemahlin des griech. Königs Menelaus, wurde vom troj. Prinzen Paris entführt; worüber der 10jährige troj. Krieg entstand, und Troja von den Griechen zerstört wurde. *Helenenfeuer*, insg. Helmsfeuer, Elmsfeuer, gewisse Irrlichter, die sich bei stürmischer See manchmal auf den Masten u. Segelstangen sehen lassen. Eines wird für ein böses Zeichen gehalten u. heißt die heil. *Helena*; aber zwei sollen etwas Gutes bedeuten u. heißen schon bei den Alten *Kastor* und *Pollux*.

Helenit, m. besser *Heliolith*, griech. ἡλιολιϑος, so viel wie Sonnenstein.

Helfer, m. oberteut: Diakon, Kaplan.

Heliacisch, *heliăcus*, ἡλιακος: die Sonne betreffend. Heliacus sortus, Sichtbarwerdung eines Sterns, der wegen der Sonnennähe verborgen war — occasus, Verbergung eines Sterns unter die Sonnenstrahlen.

Helicit, soll Linsenstein heißen?

Helĭcon, ōnis, m. v. griech. Ἑλικων: Helikon, Musenberg in der griech. Landschaft Böozien, Siz des Apollo und der 9 Musen, die daher *Helikoniden* hießen.

Heliocentrisch, v. gr. ἡλιοκεντρικος: sonnenmittelpünkt-

lich, was sich auf den Mittelpunkt der Sonne bezieht, oder nach der Vorstellung aus dem Mittelpunkte der Sonne betrachtet wird, z. B. helioz. Länge u. Breite eines Planeten ist der Ort, welchen ein Planet, aus der Mitte der Sonne betrachtet, unter den Fixsternen einnehmen würde.

Heliographīe, f. v. griech. ἡλιογραφια: Sonnenbeschreibung, Beschreibung der Sonne.

Heliomēter, n. v. grch. ἡλιομετρον: der Sonnenmesser, ein am Fernrohre angebrachtes Werkzeug, um den scheinbaren Durchmesser der Sonne oder des Mondes zu messen.

Helioskop, n. lat. Helioscopīum, v. griech. ἡλιοσκοπιον: Sonnenglas, Fernrohr mit gefärbten Gläsern, oder auch einzelnes Glas, womit man ohne sonderlichen Schaden für die Augen in die Sonne schauen kann. Helioskopīe, Sonnenschau.

Heliothermomēter, n. v. gr. ἡλιοθερμομετρον: der Sonnenwärmemesser.

Heliotropīum, ii. n. v. gr. ἡλιοτροπιον: das Gewächs Sonnenwirbel.

Helīos, ii, m. v. griech. Ἡλιος: Sonnengott, s. Apollo, Phoebus.

Helkysmomēter, n. v. grch. ἑλκυσμομετρον, der Attrakzions- oder Anziehungsmesser, Werkzeug, die Ziehkraft oder die dynamischen Wirkungen der Sonne und der Planeten zu messen, — v. griech. ἑλκυειν, ziehen, anziehen.

Helkologīe, f. v. griech. ἑλκολογια: Geschwürlehre, Lehre von den Geschwüren.

Helle, es, f. v. griech. Ἑλλη: s. unten Hellespont, vergl. oben Frau —

Hellas, ădis, f. v. gr. Ἑλλας: das alte Griechenland.

Hellebarde, Hellebarte, f. Spieß mit einer Barte od. Art, womit sowohl gestochen, als gehauen werden kann; ehem. Kriegsgewehr, jetzt aber nur bei Leibwachen zu Fuß gebräuchlich, die dah. Hellebardirer heißen.

Hellebŏrus, i, m. v. griech. ἑλλεβορος: Nieswurz, Niesewurzel.

Hellēnen, n. v. griech. Ἑλληνες: Griechen, Graeci. Hellenisten, griechische Juden, lebten in den griech. Staaten zerstreut, sprachen hebräisch-griechisch, u. gebrauchten bei ihrem Gottesdienste die griech. Bibelübersetzung der Siebziger, s. Septuaginta, Hellenistisch, hebräisch-griechisch, aftergriechisch, z. B. hellenistische Sprache, d. h. gr. Spr., die größtentheils nach hebr. Redeformen gebildet ist, wie das griech. N. T.

Hellenismus, so viel wie Graecismus.

Heller, eig. *Häller*, m. die geringste teutsche Kupfermünze, gilt ½ Pfennig, wurde zuerst in Schwäbischhall geprägt. Man machte anfänglich weiße oder silberne, nachher rothe oder kupferne Heller, gab ihnen auf der einen Seite ein Kreuz, auf der andern eine rechte Hand, und rechnete nach Pfund Heller, wo sieben Pfund ohngefähr vier Gulden, folgl. 1 Pfund etwa 34 2/7 bis 36 Kr. machte.

Hellespont, lat. Hellespontus, v. gr. Ἑλλησποντος: die Meerenge oder Strasse der Dardanellen, zwischen Europa u. Asien, eig. das Meer der Helle, der

Tochter des Theberkönigs Athamas, die mit ihrem Bruder Phryxus ihrer harten Stiefmutter auf einem Widder entfloh u. in jener Gegend ins Meer fiel??

Helm, v. *hehlen*, decken: 1) eig. Dekke; 2) das oberste runde Thurmdach, Kuppel; 2) der gewölbte, mit einer schnabelförmigen Röhre versehene Deckel an der chemischen Destillirblase; 4) ehem. Kopfharnisch, eiserne Kopfbekleidung im Kriege; 5) ein gehelmter, mit einem Helm bekleideter Kriegsmann.

Helm — dach, Thurmdach, das nicht gerade in eine Spitze zulauft, sondern mit einem Helme versehen ist — *fenster*, *Helmgitter*, *Helmrost*, *Helmvisīr*, Gitterwerk vor einem Kriegshelme — *lehen*, ehem. jedes Ritterlehen, weil der Helm bes. eine Rüstung der Ritter war.

Helminthĭca, ōrum, n. (remedia) v. griech. ἑλμινϑικα: Wurmmittel, wurmtreibende Mittel.

Helmintholīthen, m. v. gr. ἑλμινϑολιϑοι: versteinerte Würmer.

Helminthologīe, f. v. griech. ἑλμινϑολογια: Wurmlehre, Lehre von den nackten Würmern.

Helmsfeuer, s. oben Helenen.

Helōten, lat. Helōtae: eig. Einwohner der lakon. Stadt *Helos*, welche von den Spartanern zu Kriegsgefangenen u. Sklaven gemacht wurden; wo sie dann das Feld bauten u. Handel trieben.

Helvezīen, n. lat. Helvetĭa, alter Name der Eidgenoßenschaft oder gesammten Schweiz; *helvetisch*, eidgenossenschaftlich, schweizerisch.

Hemerobaptisten, m. v. gr. ἡμεροβαπτισαι: Tagwäscher, ehem. gewisse Juden, welche täglich ein religiöses Abwaschen vornahmen.

Hemerodrŏmen, m. v. griech. ἡμεροδρομοι: Tagläufer, Eilboten, Postläufer der Griechen.

Hemi, ἡμι: halb — kommt nur in Zusammensetzung vor.

Hemicy̆clus, i, m. v. griech. ἡμικυκλος: Halbzirkel, halber Zirkel, Halbkreis.

Hemikranīe, f. nicht *Hemigräne*, v. griech. ἡμικρανια: einseitiges Kopfweh, wie das frz. Migräne.

Hemiplexie, f. v. griech. ἡμιπλεξια: einseitiger Schlag oder Lähmung.

Hemiptĕra, ōrum, n. v. gr. ἡμιπτερα: Halbflügler, Insekten mit halben Flügeln.

Hemisphär, n. lat. hemisphärium, gr. ἡμισφαιριον: Halbkugel, a) halbe Kugel, mitten durch getheilte Kugel, bes. b) die halbe Erdkugel, Hälfte der Erd- oder Himmelskugel.

Hemistichĭum, ii, n. (Hemdstich, Hämmelstich!!) v. gr. ἡμισιχιον: ein Halbvers, halber Vers, der halbe Theil eines Verses, welcher durch die Cäsur abgesondert ist.

Hemitonĭum, ii, n. v. griech. ἡμιτονιον: halber Ton in der Musik, wie das lat. Semitonium.

Hemman, n. schwedische Landgüter.

Hendecasyllăbus, i, m. v. griech. ἑνδεκασυλλαβος: der Elfsilber, elfsilbiger Vers.

Hendekagōn, n. lat. Hendecagōnum, v. gr. ἑνδεκαγωνον: Elfeck, Körper von 11 Ecken.

Hengstknecht, *Hengstmann*, *Hengstreiter*, Be-

schäler, Der, welcher die Belegung der Mutterpferde zu besorgen hat.

Henkermahl, n. die letzte feierl. Mahlzeit eines zum Galgen od. überhaupt zum Tode verurtheilten Missethäters.

Hennasteige, baier. ein Hühnerstall.

Henŏtisch, v. griech. ἑνωτικος: vereinigend, zur Vereinigung, zum Vergleiche führend.

Henriăde, frz. spr. Hahngriade: Voltaire's episches Gedicht auf König Heinrich IV. von Frankreich — lat. Henrĭcias, ădis.

Heortologīum, ii, n. v. gr. ἑορτολογιον: Festtagsregister, Verzeichniß der Festtage.

Hepatĭca — (herba), Leberkraut, womit man die Krankheiten der Leber zu heilen gedenkt — (medicamenta), Lebermittel, Mittel gegen die Leberkrankheiten.

Hepatisches Gas, n. lat. Gas hepaticum, Schwefelleberluft, stinkende Schwefelluft, mephitisches oder dunstartiges, entzündbares, und mit Wasser mischbares Gas, welches aus Schwefellebern, d. h. aus der Verbindung des Schwefels mit Laugensalzen, alkalischen Erden oder einigen Metallen, vermittelst der Salz- od. Vitriolsäure, gezogen wird.

Hepatītes, ae, m. v. gr. ἡπατιτης: Leberstein, leberfarbiger Edelstein.

Hepatītis, tĭdis, v. gr. ἡπατιτις: Leberentzündung.

Hephaestus. *Hefaistos*, Ἡφαιϛος, der griech. Name des Feuer- u. Schmiedegottes Vulkan.

Heptachord, n. lat. heptachordum, v. griech. ἑπταχορδον: Siebentelton, siebenter Oberton einer Oktave, wie lat. Septima.

Heptăgōn, n. lat. heptagōnum, v. griech. ἑπταγωνον: Siebeneck, Figur von 7 Ecken oder Seiten.

Heptamĕron, i, n. v. griech. ἑπταμερον: Werk von 7 Tagen — Titel eines Buchs der vormal. Königinn von Navarra.

Heptarchīe, f. v. gr. ἑπταρχια, Herrschaft von 7 Reichen.

Hera — s. unten Here.

Heraklīden, m. v. gr. Ἡρακλειδαι: Nachkommen des Herakles oder Herkules.

Herăklit, m. lat. Heraclītus, v. gr. Ἡρακλειτος: alter Weltweiser aus Efesos, weinte, d. h. klagte beständig über die Thorheiten der Menschen, und wurde deßwegen für wahnsinnig gehalten — der Weiner od. Greiner aus Efesos, vergl. Demokrit.

Heraldik, f. neulat. heraldĭca, v. teutsch. Herold: Heroldskunst, Wappenlehre, Wappenkunde, Kunst, Wappen nach Ursprung, Zeichen u. Bedeutung zu erklären u. zu fertigen, — v. Herold od. Ehrenhold.

Herba — *Nicotiana*, Nikotisches Kraut, d. h. Taback, weil ihn der frz. Gesandte am portug. Hofe, Jean Nicot, in Frankreich zuerst bekannt machte — *sensitiva*, so viel wie Sinnpflanze.

Herbarĭum, ii, n. Kräuterbuch, Pflanzenbuch; Herb. vivum, lebendiges natürliches Kräuterbuch, Sammlung von natürl. Kräutern, die man trocknet u. zwischen Papier aufklebt. Herbarisiren, (besser als frz. her-

bor.), scherzh. herbatim gehen, kräutern, Kräuter suchen, aufs Kräutersuchen ausgehen. Herbarist, Kräuterkenner, Kr. sammler, Kr. händler, s. oben Botanisiren.

Herbergiren, teut. herbergen, beherbergen. Herbergirer, Herberger, Beherberger.

Herbsthuhn, n. Zinshuhn, das mancher Bauer seinem Grundherrn jährlich im Herbste bringen muß.

Hercomannus, teut. das Herkommen, alter Gebrauch, alter Schlendrian — Herr, komm an!!

Hercŭles, is, m. v. gr. Ἡρακλῆς: Herkules, Jupiters u. der Alkmēne Sohn, der berühmteste fabelh. Halbgott, wird als ein starker Mann mit einer Löwenhaut und gewaltigen Keule abgebildet. Man erzählt von ihm mehrere schwere Verrichtungen, die man Herkulische Arbeiten, Labores Herculis, nennt, z. B. die Erlegung des nemĕischen Löwen, der 100köpfigen lernäischen Schlange, des 3köpfigen Riesen Geryonu. s. w. dab Herkulische Arbeit, äußerst schwere Arbeit, s. unten Herk — und oben Columnae.

Here, es, f. Ἥρη; der griech. Name der Göttinn Juno.

Heredĭtas, ātis, f. Erbschaft; hered. jacens, eine noch liegende, noch nicht angetretene Erbschaft; hereditatis petitio, Erbschaftsforderung, Klage des Erben gegen einen Andern, der sich die Erbschaft zugeeignet hat, hereditatem adire, Erbschaft antreten.

Heremitage, s. oben Erem —

Heres, ēdis, m. der Erbe; h. ab intestato, legitimus, necessarius, Leiberbe, der des Verwandtschaftsgrades wegen erben muß, auch wenn der Verstorbene keinen letzten Willen hinterlassen hat; h. ex asse universalis, Erbe bei Heller und Pfennig, Gesamterbe, alleiniger Erbe, Allerbe; h. institutus, eingesetzter Erbe; h. scriptus, ein ins Testament gesetzter Erbe.

Herkulanische Alterthümer, die seit 1738 ausgegrabenen Alterthümer von der im Jahr 79 durch Vesuvs Auswurf verschütteten Stadt Herkulanum oder Heraklēa in Neapel, z. B. Gemählde, Bildsäulen, Gefäße, Leuchter u. s. w.

Herkulessäulen, lat. Columnae Herculis, nannten die Alten die beiden Berge, Abyla u. Kalpe, die auf beiden Seiten der Strasse von Gibraltar liegen, weil man sich erzählte, Herk. habe dort das Abendmeer mit dem Mittelmeere vereinigt, und jene beiden Felsberge als Säulen auf jeder Seite der Meerenge errichtet. Wer einst bis hieher schiffte, der wagte sich nicht weiter hinaus.

Herlinge, unreife, saure Trauben, entw. statt Herblinge, v. herbe; oder statt Härtlinge, v. hart.

Hermaeon, i, n. v. grch. ἑρμαῖον: etwas Gefundenes, unvermutheter glücklicher Fund, heißt so, weil man es vor Alters als ein Geschenk des Gottes Hermes od. Merkur betrachtete.

Hermandăd, f. span. Brüderschaft, gewisse Polizei- od. Sicherheitsanstalt, da verschiedene span. Städte seit dem 15. Jahrh. gemeinschaftlich eigene Bürgerkompagnien errichteten, um sich gegen Raub u. Unterdrückung zu sichern — viell. v.

Germanitas, leibliche Brüderschaft.

Hermaphrodīt, m. lat. Hermaphroditus, v. griech. Ἑρμαφροδιτος: 1) eig. Sohn des Hermes od. Merkurs und der Aphrodite oder Venus, wuchs nach der Fabellehre mit der Nymphe Salmacis in Einen Körper zusammen, und wurde so ein Zwitter, dah. überh. 2) Zwitter (Zwiedorn!!) Mensch, der beide Geschlechtszeichen zu haben scheint.

Hermelīn, n. 1) nordisches Wiesel, ganz weiß mit schwarzer Schwanzspitze, lebt in den kältern Gegenden von Europa und Asien, frißt Fische, Mäuse und Eier und giebt ein kostb. Pelzwerk, welches urspr. aus der asiat. Landschaft Armenien kam; dah. diese Felle auch ehem. pelles armeniae oder herminiae, hießen; 2) nachgemachtes weißes, schwarzfleckiges Pelzwerk; 3) weißgelbliches Pferd mit röthlichen Mähnen und Schweif; 4) in der Wappenkunst, weißes Feld mit schwarzen Flecken.

Hermen, f. v. griech. Ἑρμαι: 1) Hermessäulen ohne Arme u. Beine, standen gewöhnlich an den Kreuz- und Scheidewegen; 2) Brustbilder, Halbbilder, kleine Bildsäulen vom Kopf bis zur Brust, die sich in einem zugespitzten viereckigen Block endigen.

Hermeneutik, f. lat. hermeneutĭca, v. grch. ἑρμηνευτικη: Auslegungskunst, Erklärungskunst, bes. der h. Bücher, lehrt die Schrift, dem Sprachgebrauche und dem wahren Sinne der Verfasser gemäß, aus Gründen erklären. Hermeneutisch, auslegungskünstlich, Auslegungs-, z. B. Auslegungsregel — v. Hermes.

Hermes, ae, und ētis, m. v. griech. Ἑρμης: eig. Dolmetscher, Ausleger, ein Beiname des Merkurs als Götterboten.

Hermes Trismegistus, uralter Weltweiser, soll gar schon 1400 J. vor Chr. Geb. gelebt, alle ägypt. Weisheit u. die Goldmacherkunst erfunden, und gar über 36000 Bücher geschrieben u. das Jahr in 365 Tage eingetheilt haben!! Er ist der Ahnherr aller Goldköche u. Universaltinkturmacher. Von ihm kommt der Name Hermetik, hermetische Weisheit, d. h. Goldmacherkunst, sonst Alchymie genannt.

Hermētisch, gr. ἑρμητικος: v. Vor: 1) alchymisch, z. B. hermet. Sprache, dunkle Sprach- und Schreibart der Alchymisten, Rosenkreuzer u. Theosophen; 2) chemisch, scheidekünstlich, z. B. herm. Physik, ehem. Naturlehre, nimmt Salz, Schwefel u. Merkur als die Uranfänge aller Dinge an; herm. versiegelt (hermetice sigillatus oder H. S.), wenn ein Gefäß durch seine eigene Materie, vermittelst des Feuers verschlossen wird, z. B. ein Wetterglas, dessen Oeffnung an einer Lampe zugeschmolzen oder luftvest verschlossen ist.

Hermitāge, f. frz. spr. Ermitahsch, s. oben Eremitage.

Hermōde, m. Odinssohn, altnord. Götterbote, mit Helm u. Panzer bewaffnet.

Hernĭa, ae, f. Bruch, Leibschaden, Austritt eines Eingeweides aus seiner Höhle. Herniös, herniosus, brüchig, leibschadhaft, wer einen Bruch oder

Leibschaden hat. **Herniotōm**, Bruchschneider. **Herniotomie**, Bruchschnitt.

Hero und Leander, ehem. zwei Geliebte; die **Hero** lebte als Venuspriesterin zu Sestos in Thrazien, der **Leander** wohnte zu Abydos in Kleinasien. So oft dieser mit seiner Geliebten vertraut sprechen wollte, schwamm er bei Nacht über den Hellespont zu ihr. Eines Abends wollte er wieder hinüberschwimmen, kam aber im Sturme des Meeres um und sein Leichnam lag des Morgens am Ufer von Sestos; worauf sich **Hero** aus Verzweiflung ins Meer stürzte.

Herōen, n. lat. Herōēs, v. gr. ἥρωες: 1) Halbgötter, deren Väter oder Mütter nach der Fabellehre Götter oder Menschen waren, z. B. Herkules; 2) Helden von gemeiner menschl. Abkunft — eig. große, verdiente Männer, die ihrer Großthaten wegen vergöttert wurden.

Heroīden, (Hämorrhoiden!!) f. lat. Heroïdes, v. gr. Ἡρωΐδες: Heldenbriefe des Dichters Ovid, Briefwechsel berühmter Personen aus dem heroischen Zeitalter.

Heroīne, v. griech. ἡρωΐνη, eine Heldin.

Herōisch, v. griech. lat. heroicus: heidlich, Helden-, a) heldenmäßig, z. B. Figur, menschl. Bildsäule zwischen 6 u. 7 Fuß, heißt über 7 Fuß ein Koloß, b) heldenmüthig, z. B. Handlung, c) heldengedichtlich, z. B. Verse, sind im Griech. u. Lat. die Hexameter, im Teutschen die 12 u. 13silbigen Jamben. **Heroisches Zeitalter**, bei den Griechen u. Römern jenes Zeitalter, worin die ältern Helden lebten und nützliche Anwendung der Leibesstärke als Haupttugend galt, z. B. Herkules u. Theseus.

Heroismus, i, m. v. griech. ἡρωϊσμός: Heldenthum, Heldenhaftigkeit: Heldengeist, Heldensinn, Heldenmuth.

Herold, anstatt *Ehrenhold*, m. 1) Kriegsgesandter; 2) feierlicher Bote; 3) vornehmer Ausrufer; 4) verpflichteter Aufseher bei Turnieren, der auch die adeligen Wappen u. Ahnen untersuchte und Streitfälle entschied. Daher heißt die Wappenkunst auch Heroldskunst, s. oben Heraldik.

Herons — ball, pila Heronis, engröhrige Kugel, aus der man Wasser zum Springen durch die Luft herausdrücken kann — *brunnen*, fons Heronis, Springbrunnen, in welchem das herausgesprungene u. wieder gesammelte Wasser nach unten u. oben sich herumtreibt — Beides v. dem angebl. Erfinder, **Heron** von Alexandrien, 180 J. vor Chr.

Herostrātus, i, m. v. griech. Ἡρόστρατος: jener Thor, welcher den Dianentempel zu Ephesus in Kleinasien 350 J. v. Chr. Geb. anzündete, blos um dadurch sein Andenken zu verewigen.

Herōum filii noxae, lat. vornehmer Leute Kinder gerathen selten gut.

Herrlein, insg. *Herrla*, Großvater.

Herrn — bank, Siz der Herren oder Ritter in feierl. Versammlungen, entgeg. **Gelehrtenbank**, Siz der Glieder bürgerl. Standes — *bier*, Bier, wie es Herren zu trinken pflegen, Bier für die Herrschaft, entg. Nachbier, Kofent — *brod*, a) feines, weißes Brod, für den Herrentisch bestimmt, b) Unter-

halt im Herrendienste — *huter*, Glieder der evang. Brüdergemeinde, benannt von dem lausiz. Orte Herrnhut, wo die erste Gemeinde von dem Grafen von Zinzendorf 1722 gestiftet wurde — *meisterthum*, s. Heermeister — *sonntag*, *Pfaffenfastnacht*, der Sonntag Estomihi, an dessen Montage schon die Herren d. h. kath. Geistlichen ihre Fasten anfangen.

Hertha, f. die Mutter Erde, altt. Göttin u. Regiererin menschlicher Schicksale, Mutter aller Götter.

Herumflankiren, herumschwärmen, s. oben Flankiren.

Hervorsegnung, f. gesegneter Ausgang einer Wöchnerin.

Herz — gespan, schmerzh. Aufblähung und Spannung des Unterleibes unter den kurzen Rippen, nahe am Herzen, wodurch ein schweres ängstliches Athmen hervorgebracht wird — *schlächtig*, s. Haarschlächtig — *wurm*, vermeintl. Wurm im Herzen, wenn z. B. Jemanden das Wasser aus dem Magen in den Mund tritt.

Hesperīden, lat. Hesperĭdes v. griech. Ἑσπερίδες: 1) drei fabelhafte Töchter des Hesperus, die am Fuße des afrik. Berges Atlas in einem liebl. Garten wohnten, in welchem goldene Aepfel wuchsen. Diese wurden von einem Drachen bewacht, nach dessen Erlegung Herkules die Aepfel holte; 2) Titel eines Werks von den edlen Obstfrüchten, welches der Nbgr. Arzt. D. Volkamer 1708 — 14. m. Kupfern teutsch in 2 fol. herausgab.

Hespĕrus, i, m. v. griechisch. Ἕσπερος: 1) eig. fabelh. Sohn des Atlas, großer Astronom, fiel einst bei seinen Beobachtungen vom Berge Atlas in das Meer, u. wurde als Abendstern an den Himmel versetzt, dah. 2) Abendstern, auch Venus genannt, heißt Abend- oder Morgenstern, je nachdem er des Abends oder des Morgens am Horizonte steht; 3) Titel einer Zeitschrift.

Hessen, *Heksen*, *Häksen*, f. die untern Sehnen an den Hinterfüßen der größern Thiere, z. B. der Pferde — v. ihrer Hakengestalt.

Hetären, f. griech. Ἑταῖραι, Freundinnen. Geliebte, Mätressen oder vornehme Buhlerinnen im alten Griechenland, z. B. Aspasia u. Lais. Hetärien, vertraute Zusammenkünfte, geheime Gesellschaften.

Heteroclĭta (Nomina) n. gr. ἑτερόκλιτα, Wörter, die verschieden deklinirt werden, z. B. elephas und elephantus. Heteroklitisch, von der Regel abweichend — von zweifelhafter Aechtheit, z. B. Adel.

Heterodox, (Heerdochs!) v. griech. ἑτερόδοξος: 1) andersgläubig, fremdgläubig, was von der gangbaren Religionsmeinung abweicht; 2) irrgläubig, subst. Irrgläubiger. Heterodoxīe, a) Andersglaube, Fremdglaube, b) Irrglaube, entgeg. Orthodox.

Heterogēn, v. gr. ἑτερογενής: fremdartig, verschiedenartig, von versch. Gattung oder Natur, was sich nicht mit einander vereinigen läßt, z. B. Oel u. Wasser. Heterogeneĭtät, Fremdartigkeit, Verschiedenartigkeit, entg. Homogen.

Heterogrăph, m. besser *Neogrăph*, v. griech. νεόγραφος, Neuschreiber. Schreibneuerer, der eine neue Orthographie befolgt.

Heterographie, Schreibneuerung.

Heteronomie, f. v. griech. ἑτερονομια, nach Kant: fremde Gesezgebung, wenn der Wille in fremder Tauglichkeit das Gesez sucht, das ihn bestimmen soll, entg. Heautonomie.

Heteroscii, orum, m. v. gr. ἑτεροσκιοι: Einschattige, Bewohner der gemäßigten Erdstriche, die ihren Schatten des Mittags immer nur nach Einer Weltgegend hin, entweder nach Norden, oder nach Süden werfen.

Hetschepetsch, f. altbaier. die Frucht der Hagebutte, oder des wilden Rosenstrauchs.

Hettmann, m. 1) ehem. pohln. Kronfeldherr; 2) Kosakenhauptmann.

Heuer, adv. in diesem Jahre, subst. 1) Pachtgeld, Miethe; 2) Pachter, Miethmann.

Heuerling, m. was von dem heurigen Jahr ist.

Heumonat, der Monat Julius, in welchem meistens die Heuärnte ist.

Heune, Hüne, m. Riese.

Heu — geigen, baier. langes Weibsbild — *pferd*, Heuschrecke, v. alt. *schrecken*, springen.

Heuristik, f. v. gr. ἑυρισικη: Erfindungskunst, Kunst, etwas zu erfinden. Heuristisch, erfindungskünstlich.

Hexaëdron, i, n. v. griech. ἑξαεδρον: ein Sechsflach, Körper, der von 6 regelmäßigen Vierecken eingeschlossen ist, soviel als Würfel, s. oben Cubus.

Hexagōn, n. lat. Hexegōnum, v. griech. ἑξαγωνον: Sechseck, Figur von 6 Seiten oder Winkeln.

Hexamĕron, n. v. gr. ἑξαμερον: Sechstagwerk, Werk von 6 Tagen, z. B. das biblische Schöpfungswerk.

Hexamĕter, tri, m. v. griech. ἑξαμετρος: Sechsfuß, sechsfüßiger Vers, Versart, die aus 6 Füßen besteht, z. B. Schreibend schreibt er im | Schreiben geschriebene | Schriften der | Schreiber!!

Hexăpla, orum, n. (Biblia), v. griech. ἑξαπλα: sechssprachige Bibel, Bibel in 6 Sprachen verfaßt, namentl. das A. T. in 6erlei griech. Uebersetzungen, von dem Kirchenvater Origenes.

Hexen — bad, ehem. Wasserprobe, da man die der Hexerei beschuldigten Weibspersonen nackt auszog, u. mit zusammengebundenen Händen u. Füßen auf das Wasser legte, um sie, wenn sie nntersänken, für schuldig zu erklären — *butter*, starkgesalzene Butter, der freilich im Wasser zu Boden sinken muß! — *finger*, fingerähnliche Versteinerungen, zu Wunderkuren, gebraucht, s. Belemniten — *kugel*, für Hexerei gehaltener Ballen von Haaren, welche Kühe und Kälber einander ablecken und hinunterschlucken, wo sie sich dann im Magen zusammenballen — *mehl*, Same des mosigen Krautes Bärlapp, dient gegen das Wundwerden der Kinder u. soll sonst noch geheime Kräfte haben — *rauch*, Kohlenrauch von geweihten Kräutern, gegen Hexerei! — *salbe*, Salbe, aus dem schwarzen Bilsenkraute gemacht und sich damit unter den Armen eingeschmiert, macht fähig, am Walpurgisabend, durch den Schornstein nach dem Blocksberge zu fahren! — *tanz*, fabelh. Tanz der Hexen auf dem Blocksberge, in der Walpulgisnacht — *spiel*, bai-

erisches Spiel mit 36 Karten, die allerlei Männer, Hexen und Hanswurste vorstellen.

Hiātus, us, m. 4. 1) das Klaffen; 2) der Gähnlaut, wo zwei Silben mit einem, dem Gähnen ähnlichen, Aufklaffen des Mundes ausgesprochen werden.

Hibrĭdisch, lat. hibrĭdus, 1) zweigeschlechtig, aus zweierlei Geschlechtern, Gattungen, Arten entstanden, z. B. Schwein, das von einem wilden u. zahmen gezeugt ist; Mischling, Halbschläger, Wesen, das halb von diesem, halb von jenem Schlage ist, 2) zweisprachig, aus zweierlei Sprachen zusammengesetzt, z.
* B. hibrid. Wort, Zwitterwort, z. B. monoculus einäugig, v. griech. *μονος* einzig, v. lat. oculus Auge.

Hic haeret aqua, lat. hier stockt das Wasser, hier stehen die Ochsen am Berge.

Hic niger est, hunc tu, Romane, caveto! lat. das ist ein Schalk, vor dem hüte dich, o Römer!

Hic Rhodus, hic ſaltus, hier Rhodus, hier Sprung, d. h. hier laß einmal deine Kunst sehen, lat. Sprichw. geht auf jenen Prahler, der sich rühmte, bei seinem Aufenthalte auf der Insel Rhodus gewaltige Luftsprünge gelernt zu haben. Ei, sagte zu ihm ein Anwesender, hier laß Rhodus sein, hier mach deine Sprünge!

Hi dalgo, span. Adeliger, Einer vom niedern Adel, wie port. Fidalgo.

Hidrotĭsche Mittel, lat. Hidrotica (remedia), v. grch. *ἱδρωτικα*: schweißtreibende Mittel, Schwitzmittel.

Hiefhorn, n. gerades Jagdhorn, womit die Jäger bei der Jagd die gewöhnl. Zeichen geben, von dem Tone hief, welchen es giebt.

Hierarchĭe, f. v. gr. *ἱεραρχια*: 1) heilige, geistliche Herrschaft, Kirchen- oder Priesterherrschaft, bes. bei den Kath., wo die Geistlichen mehr, als unter andern Rel. Parteien, eine für sich allein bestehende Herrschaft im weltl. Staate bilden; 2) Rangordnung der Engel. Hierarchisch, kirchen- oder priesterherrschaftlich.

Hierodulen, *ἱεροδουλοι*, dem Gottesdienste gewidmete Sklaven und Sklavinnen — Kirchner, Meßner, Glöckner — als Diener des Heiligthums.

Hieroglȳphen, Hieroglȳphik, f. v. griech. *ἱερογλυφικη*: Bildersprache, ägyptische Priesterkunst, die Gedanken nicht mit Buchstaben, sondern mit allerlei Bildern auszudrücken, die noch lange blieb, nachdem die Buchstabenschrift schon erfunden war. Hieroglyphisch, a) bilderschriftlich, b) sinnbildlich, räthselhaft, dunkel; hieroglyphische Schrift, Bilderschrift.

Hierogramm, n. v. gr. *ἱερογραμμα*: eine heilige Schrift.

Hiĕrokrāt, m. v. griech. *ἱεροκρατης*: Priesterherrscherling. Hierokratĭe, Priesterherrschaft, Herrschaft der Geistlichen, wie Hierarchie.

Hierologĭe, f. v. gr. *ἱερολογια*: priesterl. Einsegnung bei der Trauung.

Hieronȳmus, *Ἱερωνυμος*: berühmter Kirchenlehrer im 4. J. H. und Umarbeiter der Vulgata.

Hieronymĭten, lat. Hieronymĭtae: Ordenspriester des

heil. Hieronymus, im 14. Jahrh. gestiftet, tragen braunes Sklapulier u. braunen Kapuzmantel, u. wohnen in den beiden spanisch. Klöstern Eskurial u. St. Just, in welchem letztern Karl V. starb.

Hierophant, m. v. gr. ἱεροφαντης: 1) eig. Lehrer gottesdienstlicher Gebräuche; 2) Oberpriester der Göttin Ceres bei den Athenern; 3) Vorsteher des Heiligthums, Abt eines Klosters; 4) Kirchner, Tempelwächter; 5) geistl. Zeremonienmeister.

Hierotheca, ae, f. v. griech. ἱεροθηκη: Heiligenkästlein, Monstranz, worin die geweihte Hostie liegt.

Hiesel, (Hi — esel!), baier. 1) für Matthias, z. B. baierischer Hiesel — hieß jener Räuber Matthias Klostermeyerle, 2) roher, plumper, tölpischer Mensch.

High — Waymen, engl. spr. Heiwämen: eig. Hochwegmänner, berittene Strassenräuber in England, die ihr Gewerbe gewöhnlich vermummt treiben, einen Stolz besitzen, und einen *Footpad* oder Straßenräuber zu Fuß, verächtlich ansehen.

Hildebrandismus, i, m. päpstlicher Despotismus, welchen der Papst Gregor VII. od. Hildebrand (Höllenbrand!!) im 11. Jahrh. auf das Höchste getrieben hat.

Hille, f. die Rehgeis.

Himmel, jede hohle, gewölbte Decke, s. oben Baldachin.

Himmel — sbesen, scherzh. Nordostwind, weil er den Himmel von den Wolken gleichsam rein kehret — *bett*, mit einem Himmel versehenes Bett — *mehl*, aufgelöster od. verwitterter Gyps, der oft nach Ueberschwemmungen, gefunden u. von armen Leuten, als ein Geschenk des Himmels, zum Schaden der Gesundheit, unter das Getreidemehl gemengt wird — *ring*, baier. der Regenbogen — *sstrich*, s. Clima — *sthau*, der im Morgenthau eingesammelte Same des Mannaschwingels — *szeichen*, die 12 himml. Zeichen oder Bogen, in welche die Ekliptik oder Sonnenstrasse getheilt wird.

Himten, *Himpten*, m. niedersf. Getraidmaß, ohngefähr ½ Scheffel — vergl. hemina.

Hinc illae lacrimae, lat. eig. darüber werden diese Thränen vergossen, d. h. da liegt der Hund begraben oder der Hase im Pfeffer; das ist die wahre Ursache.

Hinc inde, lat. hier und da.

Hinde, *Hindin*, f. das weibl. Hirschgeschlecht, Hirschkuh, Reh, bei den Jägern das Wild, das Thier.

Hindingerin, f. altbaier. ein Weib, welches dienstlosen Mägden zu Diensten verhilft, v. dingen.

Hindus, *Hinduer*, die Ostindier auf der vordern Halbinsel zwischen dem Indus und Ganges.

Hinter — grund, das Hintere eines Gemähldes, worauf Alles gemahlt ist u. wovon es dah. abgesondert scheinen muß — *halt*, Kriegsmannschaft, die an einem heiml. Orte, in einem Graben, Walde u. s. w. versteckt, auf den Feind lauert — *lage*, hinterlegtes, in Verwahrung gegebenes Gut — *legen*, verwahrlich niederlegen, s. Deponiren — *sass*, *Hintersattler*, a) Bauer, der zu wenig Feld besitzt, als daß er Zugvieh darauf

halten kann, b) Schutzverwandter, der gar keine liegenden Gründe besitzt — *steven*, der schiefe Kielbalken am Schiffshintertheile, welcher das Steuerruder trägt

Hinz, s. oben Heinz.

Hiobade, s. oben Jobade.

Hiobspost, f. traurige Nachricht, die Unglück verkündigt, nach Hiob 1, 13—18.

Hipparch, v. griech. ἱππαρχος, Stallmeister.

Hippiăden, f. v. griech. ἱππιαδες, Bildsäulen von weibl. Personen zu Pferde.

Hippiăter, v. griech. ἱππιατρος, Pferdarzt, Roßarzt. Hippiatrik, Roßarzneikunst.

Hippe, f. 1) Sichel, Sense; 2) kummes Gartenmesser.

Hippocrătes, is, m. v. grch. Ἱπποκρατης: Hippokrates 1) berühmter griech. Arzt, lebte über 400 Jahr v. Chr. Geb. u. verbesserte die Arzneiwissenschaft, 2) jeder vorzügliche Arzt, s. oben Facies Hipp. Hippokratisiren, den Arzt machen.

Hippocrēne, es, f. Hippokrene, v. gr. Ἱπποκρηνη: Musenborn, Musenbrunn, Musenquell, Dichterquell, der den Musen geweihte Brunnen am Berge Helikon in Böotien, welcher nach der Fabellehre durch des Musenpferdes Pegasus Hufschlag entstand; eigentl. Pferdbrunnen, auch kann es mit Kästner und Ramler durch Roßbach übersetzt werden.

Hippodrŏmus, i, m. v. gr. ἱπποδρομος: 1) eig. Pferdrennen; 2) Wagenrennen, athen. Wettrennen mit Pferden u. Wagen, dem Theseus zu Ehren; 3) Rennbahn; 4) Reitbahn, Stechbahn.

Hippogrȳph, m. v. griech. ἱππογρυφος, fabelh. Thier, halb Pferd und halb Greif, v. ἱππος das Pferd, und γρυψ Vogel Greif — versch. v. Apokryph und Logogriph.

Hippokrăs, m. *Hippokratischer Wein*, Gewürzwein, gewürzter, d. h. mit Zimmet, Nelken, Ingwer, Zucker u. s. w. vermischter Wein, v. s. Erfinder Hippokrates, wie Klarett.

Hippologie, ἱππολογια, Pferdkunde. Hippologisch, pferdkundig. Hippolog, Pferdkenner.

Hippōna, ae, f. v. griech. Ἱππωνη, Göttin der Pferde und Stallknechte.

Hippozentauern, m. v. gr. Ἱπποκενταυροι: fabelh. Pferdmenschen, thiermenschliche Misgeburten, entstanden, als die Zentauern sich mit Pferden begatteten?

Hippopotămus, i, m. v. gr. ἱπποποταμος: Flußpferd, Wasserpferd, Nilpferd, nach dem Elephanten und Giraffen das größte vierfüßige Thier, hat unförml. Kopf, steifhaariges Maul, weiten langzähnigen Rachen, fast wiehernde Stimme, kann unter dem Wasser und auf dem Lande leben u. wohnt in den größern afrik. Flüßen, bes. im Nil.

Hirschauerstreiche, m. einfältige und zugleich lächerliche Handlungen, dergleichen man von den Einwohnern des oberpfälz. Ortes Hirschau erzählt, vergl. Abderitenstreiche.

Hirschkrankheit, f. Krankh. der Hirschen u. Pferde, der in einem Krampfe des Vorderleibes u. bes. auch der Kinnlade besteht.

Hirten — brief, bischöflich. Umlaufsschreiben an die Geistli-

chen der Diöcese — *stab*, s. oben Bischoff.

Hissen, Lasten in die Höhe ziehen oder winden.

Histoire scandaleuse, frz. spr. Histoahr skandalös', v. neulat. historia scandalōsa: Aergergeschichte, ärgerliche Geschichte, Schandgeschichte, die wahre, obgleich schändliche Dinge erzählt, s. oben Chronique.

Historĭcus, i, m. v. griech. *ἱστορικος*: Historiker, Geschichtsforscher, Geschichtskenner.

Historĭe, lat. historia, v. gr. *ἱστορια*: 1) Geschichte; 2) Begebenheit; 3) Erzählung; 4) Geschichtskunde. Historia ecclesiastica, Kirchengeschichte. **Historiette**, Histörchen, Geschichtchen, kleine, kurze Geschichte. **Historienmahler**, Geschichtsmahler. **Historiiren**, geschichtsmäßig mahlen, nach der historischen Wahrheit u. dem Kostum des Zeitalters. **Historiogrāph**, historiogrăphus, Geschichtschreiber. **Historisch**, historicus, a) geschichtlich, aus der wirklichen Geschichte entlehnt, der Geschichte gemäß, Geschichts-, z. B. geschichtlicher Beweis, Geschichtsumstand, b) begebenheitlich, z. B. begebenh. Erzählung, Erzählung einer Begebenheit, c) erzählungsartig, d) geschichtskundig.

Histrionen, lat. histriones, altröm. Komödianten und Possenspieler. **Histrionik**, Schauspielerkunst.

Hobbesianer, Anhänger des Engl. Thomas **Hobbes** (im 17. Jahrh.) welcher von der Menschheit den Grundsatz **Bellum omnium contra omnes**, alle Menschen leben gegen einander im Kriege — behauptete.

Hobelspäne, m. Mandel- u. Zuckergebackenes, welches den Hobelspänen von außen gleicht.

Hoblers, m. engl. berittene Küstenwächter, die bei Seebegebenheiten schnell berichten müssen.

Hoboe, so viel wie oben Hautbois.

Hoc age, lat. darauf gieb Acht! sagte der altröm. Priester zum Opferer.

Hoc recitasse est refutasse, lat. es hersagen, heißt widerlegen.

Hoc tamen non obstante, lat. dessen ungeachtet.

Hoc volo, sic jubeo, sit pro ratione voluntas, lat. So will ich es haben; so befehle ich es, warum? weil ich es so haben will.

Hoch, 1) stärker in das Gesicht fallend, z. B. hochroth; 2) in so u. so viel Reihen hinter einander, z. B. 3 Mann hoch.

Hoch — altar, der höchste, vornehmste u. feierlichste kath. Altar, vor welchem das Hochamt gehalten wird — *amt*, *hohe Messe*, feierliche Messe vor dem Hochaltar an Sonn- u. Festtagen — *bord*, hochbordiges Schiff, das nur allein Segel führt — *bootsmann*, *Oberbootsmann*, Befehlshaber über die Bootsleute oder Matrosen, folgt nach dem Obersteuermann — *gericht*, a) hohe Gerichtsbarkeit, b) Richtplaz, Rabenstein, Galgen — *länder*, Bewohner eines hochgelegenen Landes, bes. die Nordschottländer — *graf*, Oberrichter — *heimer*, vorzügl. Rheinwein von der Gegend um Hochheim — *meister*, *Hoch- und Teutschmei-*

ster, Oberhaupt des vormal. Teutschordens — *nothpeinlich*, zu der höhern Gerichtsbarkeit gehörig — *pflaster*, erhabener gepflasterter Plaz an einem Pallaste — *schäftige Tapetten*, bei welchen die Kette senkrecht aufgebäumt wird, s. Hautelisse — *stift*, a) Domkirche, b) Bisthum — *verrath*, a) eine an der höchsten Landesobrigkeit oder an dem Vaterlande begangene Verrätherei, b) jedes Verbrechen der beleidigten Majestät — *wache*, ehem. in der Schweiz a) ausgestellte Bergwache, b) angezündetes Bergwachfeuer — *würdiges Gut*, die geweihte Hostie, welche in der Monstranz liegt.

Hochzeit — *goldene*, wenn beide Gatten 50 Jahre in der Ehe gelebt haben — *silberne*, wenn sie nur 25 J. darin gelebt haben.

Hochzeiter, m. Bräutigam am Tage der Hochzeit, wie *Hochzeiterin*, Braut am Hochzeittage.

Hodegēt, m. v. griech. ὁδηγετης: Wegweiser. *Hodegēse*, Wegweisung, Anleitung; *hodegētisch*, anleitend.

Hodĭe mihi, cras tibi, (Hode Michli, die Grasdiebin!!) lat. heute an mir, morgen an dir, ist z. B. die Reihe zu sterben.

Hodomēter, n. v. griech. ὁδομετρον: der Wegmesser. *Hodomētrisch*, wegmesserisch, nach dem Wegmesser.

Hodscha, m. türk. Lehrmeister, Sprachlehrer.

Hof, f. heller runder Kreis um den Mond, welcher durch die Brechung der Lichtstrahlen im Dunstkreise entsteht.

Hof — *agent*, Geschäftsträger eines fürstl. Hofs — *befreite Handwerker*, die ihr Handwerk unter dem Schutze des Hofes treiben, ohne zünftig zu seyn — *faktor*, Besorger der Bedürfnisse für die Hofhaltung — *konzipist*, Untergeheimschreiber bei der Wiener Hof- u. Staatskanzlei — *lehen*, Lehen, für welches der Lehensmann seinem Herrn Hofdienste leisten muß — *mark*, Bezirk, der zu einem adeligen Hofe u. zu dessen niederer Gerichtsbarkeit gehört — *marschall*, Aufseher der innern Haushaltung des Hofs — *rait*, *Hofreithe*, Hofraum, umzäumter Platz bei einem Landgute — *schranzen*, niedrig schmeichelnde Hofpersonen — *und Pfalzgraf*, s. oben Comes Palat.

Hofiren, v. Hof: 1) hofen, Hof halten, Hoflager halten; 2) hofen, ihm den Hof machen, ihm nach Hofsitte aufwarten, schmeicheln, frz. faire la cour, scherzh. höfeln; 3) seine Nothdurft verrichten, insg. kaken, cacare (in den Misthof).

Hoh — *er Adel*, Fürsten, Grafen, Barone — *e Jagd*, begreift alles große Wild bis zum Luchs, u. alles größere Geflügel — *Pforte*, der türk. Kaiserhof.

Höherauch, (unrichtig *Heerrauch*) *Höhenrauch*, *Sonnenrauch*, *Erdnebel*, starker Nebel, der sich gleich einem Rauche über den Horizont verbreitet, Erdnebel, der manchmal nach langwieriger Dürre entsteht, wenn eine Menge trokkener Theile in die Höhe steigt, wobei die Sonne ganz roth

erscheint, wie im Sommer 1783.

Hohl — glas, vertieft geschliffenes Glas, welches die Gegenstände verkleinert darstellt — *kehle, Kehlleiste*, jede ausgehöhlte, vertiefte Leiste — *münzen*, s. oben Brakteaten — *werk*, ein mit Hohlziegeln gedecktes Dach, entg. Flachwerk.

Hohlhippen, insg. *Hollippen*, hohl zus. gerollte *Hippen*, d. h. sehr dünne Kuchen von Mehl, Milch u. Eiern, in besondern eisernen Formen gebacken.

Hojer, s. unten *Hoyer*.

Höker, Kleinkrämer, der mit geringen Waaren, besonders mit Eßwaaren im Kleinen handelt, z. B. Obsthändler. *Hökerei*, kleine Krämerei.

Hokus Pokus, n. Gaukelspiel, Taschenspielerstreich, scheint aus den lat. Worten der kath. Verwandlungslehre Hoc est corpus meum (das ist mein Leib) entstanden zu sein, da man alsdann scherzweise von einem Taschenspieler sagte: der macht auch Verwandlungen, wie unser Priester, er macht hoc est corpus, oder wie es Unkundige aussprachen hocus pocus.

Holda, Hulda, lat. Vellĕda: die Göttin Diana der alten Teutschen.

Holländer, holländ. Mühlwerk, welches die Papierlumpen vermittelst einer Walze vollkommener zermalmt, als es durch das Stampfen geschehen kann. *Holländerei*, ein nach holl. Art bes. zur Viehzucht eingerichtetes Landgut. *Hollandgänger*, Teutsche, die jährlich in großer Zahl nach Holland zur Arbeit reisen u. mit Baarschaft zurückkehren.

Höllen — stein, lat. Lapis infernalis, ein aus feinem, in Scheidwasser aufgelöstem Silber gemachter Aezstein, um schadh. Stellen des Leibes damit zu äzen — *zwang*, gewisses Zauberbuch, welches die Vorschrift enthält, wie man die höllischen Geister zur Erfüllung seiner Absichten zwingen kann, angeblich von einem Hexenmeister, D. Faust verfaßt!!

Höllhafen, Höllofen, ein in den Stubenofen eingesetzter (kupferner) Hafen, um darin warmes Wasser zu unterhalten, v. alten *Hölle*, jedes Loch.

Holm, m. 1) kleinere Insel, bes. Flußinsel, dah. Stockholm, welches auf mehrern Holmen steht; 2) Schiffswerft, Platz an der Küste, wo Schiffe gebaut werden.

Holographum, i, n. v. griech. ὁλογραφον: eigenhändige Urkunde, eine ganz eigenhändig geschriebene u. unterschriebene Verordnung, z. B. Testament.

Holzen, studentisch: Schlägerei anfangen, schlagen, peitschen.

Hölzernes Gelächter, soviel wie Strohfiedel.

Homagium, ii, n. 1) Huldigung, Huldigungseid, Erb- u. Landeshuldigung; 2) Lehnspflicht, die statt des Eides mit dem Handschlage geleistet wird; 3) Fußfall, womit die kathol. Geistlichen den Papst anerkennen.

Hombre, n. *Lomber*, span. 1) eig. Mensch; 2) glf. Menschenspiel, bekanntes franz. Kartenspiel gewöhnlich unter 3 Personen mit 40 Karten.

Homer, lat. Homerus, v. griech. Ὁμηρος: der älteste griech. Dichter, 1000 J. vor Chr. — hin-

Digitized by Google

terließ 2 Heldengedichte, die Ilias und Odyssee. Homeriden, eigene Barden, welche sich ganz den Homerischen Gesängen widmeten.

Homĕromastix, stīgis, m. v. griech. Ὁμηρομαστιξ: Homers Geißel oder Erztadler, dergleichen vornehmlich ein gewisser Zoilus war.

Homicidĭum, ii, n. Menschenmord, Mord, Todtschlag; h. casuale, zufälliger Mord; h. dolosum, voluntarium, vorsäzlicher, absichtlicher Mord; h. necessarium, Mord aus Nothwehr.

Homilētik, f. v. griech. ὁμιλητικη: kirchliche Redekunst, Kanzelredekunst, Kanzelberedsamkeit, Predigtkunst, Wissenschaft, die zur Verfertigung der kirchl. Vorträge Anleitung giebt. Homiletiker, Kanzelredner. Homilētisch, a) kanzelrednerisch, b) kanzelmäßig, Kanzel = z. B. Kanzelbetrachtungen; homilet. Argumente, Kanzelbeweise, leere, seichte Beweise für eine ungegründete Behauptung.

Homilīe, f. v. griech. ὁμιλια: 1) jede Rede ans Volk; 2) Kanzelrede, kurze, kunstlose Rede über einen bibl. Text, ist nicht, wie die Predigt, verschieden eingetheilt, u. handelt kein ausgehobenes Thema theilweise ab, sondern erklärt den ganzen Text.

Homme — d'affaires, frz. spr. Omm daffähr, Geschäftsbesorger, Geschäftsführer, Geschäftsträger, Geschäftsverweser, auch Haushofmeister — *de cour*, spr. de Kuhr, Hofmann — *de fortune*, spr. de Fortühn, Mensch von ungewisser, niedriger Herkunft — *d'esprit*, spr. desprih, Mann von Kopf, geistvoller Mann — *de lettres*, spr. de Letter, homo literatus, Mann von Gelehrsamkeit, Gelehrter — *de qualité*, spr. de Kaliteh, Mann von Stand.

Homo — homĭni lupus est, ein Mensch ist des andern Plaggeist — *omnium horarum*, der sich in Alles zu schicken weiß — *proponit, Deus disponit*, der Mensch denkts, Gott lenkts — *sum, humani nihil a me alienum puto*, ich bin ein Mensch, und glaube daher an jedes Menschen Schicksal theilnehmen zu müssen — *trium literarum*, scherzh. ein Dreibuchstabenmensch, ein Dieb, lat. fur, welches Wort aus 3 Buchstaben besteht.

Homogen, v. griech. ὁμογενης: gleichartig, aus gleichartigen Theilen bestehend. Homogeneität, Gleichartigkeit, entg. Heterogen.

Homŏlōg, *homologisch*, v. griech. ὁμολογος: 1) gleichlautend; 2) gleichliegend, z. B. Winkel, die einerlei Lage haben.

Homologumĕna, ōrum, n. v. griech. ὁμολογουμενα (γραμματα): allgemein angenommene oder als ächt anerkannte Schriften, z. B. des N. T., entg. Antilegomena.

Homonym, homonymisch, v. griech. ὁμωνυμος: gleichnamig, was einerlei Namen, obgleich mehrfache Bedeutung hat, z. B. Wolf, Hecht, Haken, Brecheisen, hat den gemeinschaftl. lat. Namen lupus, macht daher eine Räthselgattung aus, Homonyme genannt. Homonymīe, Gleichnamigkeit, z. B. der Wörter, die versch. Bedeutungen haben.

Homoeopathīe, ὁμοιοπαθεια Gleichleidenheit, Leidensgleichheit,

wenn man in der Heilkunde Gleiches mit Gleichem vertreiben will, z. B. Schwindel mit schwindelerregenden Mitteln — Dr. Hahnemanns Steckenpferd! entg. Allopathie.

Homöophönik, f. v. griech. Ὁμοιοφωνικη; Sammlung und Erklärung gleichlautender Wörter.

Homöoptöton, ὁμοιοτπωτον, wenn mehr Wörter auf einerlei Casus etc. ausgehen, z. B. quanto ingenio! quanta fide! quanta humanitate!

Homöoteleuton, ὁμοιοτελευνιον, wenn sich Sätze auf einander reimen, der Reim, z. B. O fortunatam natam me Consule Romam!

Homousios, ii, m. v. griech. ὁμουσιος: gleichwesentlich, z. B. da Christus mit Gott gleiches Wesen haben soll.

Homozentrisch, v. griech. ὁμοκεντρικος: gleichmittelpünktlich, was mit einem Andern einerlei Mittelpunkt hat, ebenkreisig, gleichkreisig, was eben so kreiset, folglich sich um einerlei Mittelpunkt bewegt.

Honnête, honnett, frz. v. lat. honestus; ehrbar, ehrlich, anständig, gesittet, sittsam, rechtlich, bieder u. s. w. Honnête homme, spr. Honnätomm, lat. honestus homo, ehrlicher, rechtlicher, biederer Mann, Biedermann. Honnêtteté, lat. honestas, Ehrbarkeit, Ehrlichkeit, Wohlanständigkeit, Sittsamkeit, Rechtlichkeit, Biederkeit, Biedersinn.

Honneur, f. Honnör, frz. v. lat. honor: Ehre; die Honnörs machen, die Hausehre erzeigen, den Wirth machen, Gäste anständig empfangen u. bewirthen, die Bewirthung besorgen. Honneur heißt beim Kegelspiel 7 Holz, s. Par honneur, Point d'honneur.

Honig — sauger, so viel wie Kolibri — *seim*, Honigscheibe, Honigwabe, ungeläutertes Honig, wie es noch in den Honigscheiben befindlich ist, oder von selbst aus denselben herauströpfelt, auch insg. Jungfernhonig, Scheibenhonig — *thau*, süßer und klebriger Saft oder Schweiß, der sich in den allermeisten Blüten findet, bei einfallendem kühlen Regen auf den Blättern liegen bleibt, sich an der Luft verdickt u. endlich in einen grauen mehlartigen Staub zerfällt, welcher den Gewächsen schädlich ist, verwandt mit Mehlthau.

Honni soit, qui mal y pense, frz. spr. Honni soah, ki mal y pahngs: Trotz dem, der etwas Arges denkt! sagte König Eduard III. von Engl. 1350, als er das der Gräfin von Salisbury beim Tanz entfallene Strumpfband aufhob, u. deßwegen für 24 Ritter den blauen Hosenbandorden stiftete, wo sie um das linke Knie ein goldenes, himmelblau emaillirtes Knieband, mit den obigen Worten in Gold gestickt tragen. Honni oder Honny, v. teut. Hohn, Trotz.

Honor di Lettěra, ital. v. lat. honor literarum: Ehre der Wechselausstellung, wenn ein Anderer, als der Bezogene, den Wechsel zur Ehre des Ausstellers annimmt.

Honorăbel, v. lat. honorabilis: ehrenvoll, ehrenhaft, rühmlich, insg. honorisch.

Honorarĭum, ii, n. das Ho-

norar, Ehrenlohn, Ehrengebühr, Bezahlung, auch mit verächtl. Nebenbegriffe: Ehrensold, wiefern manche Buchhändler gleichs. Söldlinge unterhalten!

Honorarius, ii, n. Ehrenbeamter, Ehrenmitglied, der von einem Amte den Titel u. Rang, aber keinen Gehalt hat.

Honoraziören, (Horazii!!) v. lat. Honoratiōres: die Vornehmern, Standespersonen, Leute aus den höhern Ständen.

Honōres mutant mores, lat: anderer Stand, andere Sitten; wer zu Ehren kommt, wird gemeiniglich stolz.

Honoriren, v. lat. honōrāre: 1) ehren, verehren, z. B. des Andern Befehl; 2) Ehrenlohn geben, bezahlen, z. B. den gedruckten Bogen mit 5 Thlr.; 3) mit Bezahlung beehren, auszahlen, einlösen, z. B. Jemandes Anweisung oder Wechsel, wofür die Kaufleute auch verehren, in Schutz nehmen sagen.

Honōrtāge, lat. honoris dies: Ehrentage, wie Respekttage.

Honorifīce, lat.: rühmlich, ehrenvoll, voll Ehrenbezeigung.

Honōris causa od. *gratia*, lat. Ehrenhalber.

Honos habet onus, lat.: Würde hat Bürde.

Honte, frz. spr. Hont: Schande. Honteux, spr. hontöh: 1) beschämt; 2) verschämt, der Scham hat; 3) schändlich, schimpflich, dessen man sich zu schämen hat.

Hooka, f. spr. Huka, ostind. Tabackspfeife mit ungeheuer langem Rohre, welches durch ein mit wohlriechendem Wasser gefülltes Glas geht, um den Rauch abzukühlen und wohlriechend zu machen. Vornehmere lassen sich solche Pfeifen durch besondere Sclaven nachtragen.

Hoplothēca, ὁπλοϑηκη, Rüst- oder Waffenkammer, Gallerie alter Rüstung.

Hora ruit, lat: die Stunde oder Zeit eilt dahin.

Horae, ārum, f. die gewöhnl. Bet- und Singstunden in kath. Kirchen u. Klöstern; H. canonicae, ordensregelmäßige Betstunden, a) vier am Tage, prima, tertia, sexta, nona, b) vier bei Nacht, officium vespertinum, Abendamt, completorium Beschlußamt, nocturnum, Nachtamt, matutinum Morgenamt oder Metten.

Horen, f. lat. Horae, v. griech. Ὡραι: die 3 Horen, Irene, Dike, Eunomie, des Jupiters und der Themis Töchter, Göttinnen der 4 Jahreszeiten und Gefährtinnen der Grazien, werden als leicht geschürzte tanzende Mädchen abgebildet; 2) Titel einer Zeitschrift von Herder.

Horde, f. 1) tatar. Hirtenlager, das aus mehrern herumwandernden Menschen besteht; 2) Haufe ungesitteter, räuberischer Leute.

Hörigkeit, Zugehörigkeit, ist weniger als Leibeigenschaft.

Horirte Buchstaben, verzierte Kapitälchen, große, in Holz geschnittene und zierlich eingefaßte Buchstaben — ornirt, ornatus?

Horizont, m. v. gr. ὁριζων: 1) eig. Begrenzung, Beschränkung; 2) Gesichtskreis, a) Kreis des Himmels, den man übersehen kann, wenn man auf irgend einer freien Ebene steht, b) Kreis des Verstandes oder der Vorstellungskraft, z. B. das ist unter (nicht über) oder außer meinem Gesichtskreise. Horizon-

tāl, horizontalis, wassergleich, wasserrecht, wagerecht, d. h. flachliegend, was der immer gleichen Fläche eines stillstehenden Wassers gleicht, z. B. horiz. Linie, wassergleiche Linie, die in allen ihren Punkten von dem Mittelpunkte der Erde gleich weit entfernt ist.

Horn — band, Bücherband, aus weißem angefeuchtetem Pergament, das am Rücken so stark angezogen wird, daß die Gebünde durchscheinen u. es Hornhärte bekömmt — *fessel*, lederner Riemen, woran die Jäger das Hiefhorn über der linken Schulter hangen haben — *leim*, Leim, aus den Abgängen des Leders gekocht — *musik*, Jagdmusik — *stein*, a) jedes veste Gestein, b) jede glasartige, nur sehr wenig durchsichtige Steinart, deren Theile im Zerschlagen halb kugelförmig abspringen, bes. der gemeine Feuerstein — *werk*, Aussenwerk an einer Vestung, welches aus 2 halben Bollwerken u. einer dazwischen liegenden Kurtine besteht, u. diese Bollwerke glf. als Hörner dem Feinde darbietet.

Hörner, die 7 Bauerschaften, welche nach Mühlheim an der Ruhr eingepfarrt sind.

Hörnerträger, m. Ehemann, der von seiner Gattin in der ehel. Treue hintergangen wird; denn das Hörnertragen war eine alte schimpfliche Strafe, s. Hahnrei, Kornut.

Hornung, m. Kothmonat, Name des Februars v. Karl dem Gr. v. altt. Hor, Koth, Schmutz, s. oben Februar.

Horologĭum, ii, n. v. griech. ὡρολογιον: Uhr, Stundenweiser.

Horoskōp, n. lat. horoscopium, v. griech. ὡροσκοπιον: 1) Stundenzeiger, Verzeichniß der Länge der Täge u. Nächte an allen Orten u. zu allen Zeiten; 2) Stundenseher Weissagung aus dem Stande der Planeten oder Wandelsterne, zur Zeit der Geburt eines Menschen, wie Nativität.

Horrēnd, v. lat. horrendus: gräßlich, abscheulich, entsetzlich, schauderhaft. Horreur, Horrör, franz. v. lat. horror: Abscheu, Entsetzen, Schauder. Horribel, horribĭlis, fürchterlich, gräßlich, entsetzlich, schauderhaft. Horribĭle dictu, visu, fürchterlich zu sagen, zu sehen.

Horribiliscribilifax, m. scherzh. ein fürchterl. Skribler.

Hors — de saison, frz. spr. Hor de Säsong, außer der Jahrszeit, zur Unzeit — *d'oeuvre*, frz. spr. hordöwer, außer dem Hauptwerk oder Gebäude; subst. 1) Abschweifung von der Sache, was nicht zur Hauptsache gehört; 2) eingeschobene Teller, die bei großen Gastmahlen neben den Schüsseln eingebracht werden.

Horst, m. f. Raubvogelnest, Nest eines Raubvogels, z. B. eines Adlers; horsten, nisten, von Raubvögeln gesagt.

Hort, m. altt. Fels, Felsenburg, Bergveste.

Hortiren, v. lat. hortāri: ermahnen, zureden; Hortazion, hortatio, Ermahnung.

Horus, i, m. v. griech. Ὠρος: 1) ägypt. Sonnengott, Sohn des Osiris und der Isis, als Mann, der in der Rechten ein Zepter, in der Linken ein sehr großes männl. Zeugungsglied hält, 2) Titel einer freimüthi-

Digitized by Google

gen Schrift über die Offenb. Joh. 1783.

Hose, Wasserhose, f. gefährl. Wolke, die sehr niedrig in der Luft hängt, zu Land insg. einen Wolkenbruch giebt u. zur See die größten Schiffe zu Grunde richtet.

Hosen und Strümpfe machten ehem. nur ein einziges Stück aus, daher Hosenband, Strumpfband, s. oben Honni; Hosenstricker, Strumpfstrikker in Westphalen.

Hosen, f. die wachsmehligen Anhänge an den Hinterbeinen der heimfliegenden Arbeitsbienen. Hosenbutter, Butter, welchen die meißnischen Landleute in Hosen, d. h. längliche Fäßchen drücken u. so zu Markte bringen. Hosenspanner, ein sogenannter Plätzer oder Hosenprodukt für strafbare Schüler. Hosenseufzer, scherzh. ein Bauchwind, ein F—z! Hosenspreizer, scherzh. Benennung des Selleri, weil er stimulirt!!

Hosianna, hebr: Herr hilf! Hoch lebe er! wie das engl. God save the King! Ps. 118, 23.

Hospes, ĭtis, m. überh. Gastfreund, dah. 1) Gast, Fremder; 2) Gastwirth, bes. solcher, der nicht wie der Gastwirth für Geld, sondern aus Freundschaft oder Gefälligkeit bewirthet; 3) jeder junge Geistliche, welcher zur Vervollkommnung seiner Studien in eine Hauptbildungsanstalt aufgenommen ist.

Hospĭtal, Spital, n. insg. *Spittel*, v. lat. domus hospitālis: 1) eig. jedes öffentl. Gasthaus; 2) Verpflegungshaus für Alte, Schwache u. Gebrechliche, z. B. Armen- und Krankenhospital. Hospitalschiff, Krankenschiff u. s. w. Hospitalität, ein Verpflegungshäusler.

Hospĭtal, v. adj. hospitalis: gastfreundschaftlich, gastfreundlich, gastlich, wirthlich. Hospitalität, hospitalitas, a) Gastfreundschaft, Gastlichkeit, Wirthlichkeit, b) Gastfreiheit, Gastrecht. Hospitiren, gasten, a) einkehren, Herberge nehmen, b) einer Vorlesung besuchsweise beiwohnen, sie als Gast besuchen

Hospital — meister, klösterlicher Krankenwärter — *pfleger*, Verpfleghausverwalter — *schiff*, Krankenschiff, Schiff, worauf die Kranken u. Verwundeten von der ganzen Flotte gebracht werden.

Hospitālier, m. frz. v. neulat. Hospitalarius: Malteserritter, welcher die Verpflegung der Fremden u. Kranken besorgt.

Hospitĭum, ii, n. das Hospiz, 1) Herberge für Fremde, besonders für geistliche Ordensleute; 2) Einlager, das Recht, bei ihm einzukehren; 3) Gelag, Trinkgelag der Studenten, die zusammen kommen, um Trinklieder zu singen und brav zu zechen.

Hospodār, v. griech. δεσποτης: Herr, als Titel der von der Pforte abhängigen Fürsten der Moldau u. Wallachei, wie russ. Gospodi, Gott, s. oben Despot.

Hostĭe, f. v. lat. hostia: 1) eig. Opferthier, Schlachtopfer, v. altlat. hostire schlachten; 2) das geweihte Nachtmahlsbrod, Abendmahlsbrod, Opferbrod, gls. als Zeichen des Versöhnopfers Christi, s. unten Oblate.

Hostĭl, v. lat. hostĭlis: feindlich. Hostĭli animo aus Feindseligkeit. Hostilität, hostili-

tas. öffentl. Feindlichkeit, Feindseligkeit, feindl. Verfahren.

Hôtel, n. franz. spr. Hotähl: 1) Herrnhaus, Haus eines großen Herrn, Mittelding zwischen Pallast und Haus, ehem. auch Hof genannt; 2) großer Gasthof; 3) H. de ville, Stadthaus, Rathhaus; H. (de) Dieu, großes Spital in Paris. Hotellerie, Wirthshaus, Gasthof.

Hottentotten, 1) die urspr. Bewohner des Vorgebirgs der guten Hoffnung, die weder Regierung noch Religion haben; 2) völlig rohe, ungebildete Menschen.

Hoye, f. v. hauen, schlagen: hölz. Schlägel, Ramme, die an Handheben oder an Säulen in die Höhe gehoben und mit Gewalt nieder gelassen wird, um große Pfähle zu bevestigen.

Hubertsschlüssel, Schlüssel, welcher nach der Meinung abergläubischer Leute erst in der Abtei St. Hubert (an der Lomme, zwischen Luxenburg und Namur) geweiht sein muß, wenn man die von einem wüthigen Hunde gebissene Stelle des Körpers mit Erfolg brennen will.

Hudĭbras, engl. Heldengedicht, schildert den heiligen Eifer eines Presbyterianischen Friedensrichters — v. dem Engl. Sam. Butler (†1690) verfaßt u. v. Soltau übersetzt.

Hufe, Hube, 1) eig. eingehägtes Stück Ackerland; 2) Stück Feld, so viel der Bauer zu seinem Unterhalte braucht u. mit einem Paar Ochsen das Jahr hindurch bestellen kann; 3) Feldmaß, hält gewöhnl. 30 Acker oder Morgen, in manchen Gegenden auch nur 12, 15, 20, 24 u. s. w. Hüfner, Hübner, Bauer, der eine Hufe Ackers oder ein Hufengut besitzt.

Huflattich, eine viel Schleim enthaltende Pflanze, deren Blätter einem Pferdhuf ähnlich sind, in der Arznei gebraucht.

Hugonotten, m. Schimpfname der ehem. Protestanten in Frankreich, entweb. von Eidgenossen, weil die Reformazion zunächst aus der Schweiz nach Frankreich kam, oder, weil es ja Schimpfname seyn soll, von dem Gespenste Hugo, das man zu Tours bei Nacht wollte gesehen haben, weil die Prot. auch bei Nacht ihren Gottesdienst halten mußten, oder weil sie anfänglich zu Tours am Thore des heil. Hugo zusammen kamen.

Hühne, m. altt. für Riese.

Hühner — augen, Leichdornen, Warzen an den Füßen, welche aus verhärteten Nerven entstehen u. an der Grundfläche empfindl. Schmerzen verursachen — *leder*, leichtes u. dünnes Schafleder zu weiblichen Sommerhandschuhen.

Huissier, frz. spr. Hüssieh: 1) Thürhüter; 2) Polizeiwächter.

Hujus anni, (h. a.), dieses Jahrs, *hujus mensis*, (h. m.), dieses Monats.

Huker, m. leichtes rundbordiges Fahrzeug, auf Kanälen.

Hukker, m. altbaier. Höcker.

Hulk, m. einmastiges Lastschiff mit flachem Boden.

Humān, v. lat. humānus: menschlich, menschenfreundlich, mild, gefällig.

Humaniōra, ōrum, n. (studĭa), die schönen Wissenschaften, welche den Menschen zum Menschen machen, näml. die alten Sprachen, u. die zum Ver-

Digitized by Google

ständniß der Alten erforderlichen Hülfswissenschaften, Philosophie, Geschichte, Dichtkunst u. Redekunst. **Humanisiren**, menschlich, sittlich, gesittet machen, menschlichen, sittigen. **Humanismus**, (ein neues Zwitterwort!) Erziehung zur Humanität? u. s. w. **Humanist**, Schönwissenschafter, der sich mit den Humanioribus od. schönen Wissenschaften beschäftigt, versch. v. Humorist. **Humanität**, humanitas, ein Modeausdruck von Herder und seinen Nachahmern — überhaupt Menschenthum, Menschenthümlichkeit, Alles, was den Menschen zum Menschen macht, oder was ihm an Würde, Rechten u. Pflichten zukommt oder eigenthümlich ist; a) Menschheit, menschl. Natur, b) Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit, Menschenliebe, M. gefühl, c) Menschenwürde, M. rechte, M. pflichten.

Humerāle, is, n. priesterliches Schultertuch, worüber die übrigen Meßkleider angelegt werden.

Humeur, Humōr, frz: Stimmung, Laune, Aufgelegtheit, eigenthüml. Gemüthsstimmung, durch welche sich der Mensch vor dem andern auszeichnet.

Humĭd, v. lat. humĭdus: feucht. **Humidität**, humiditas, Feuchtigkeit, Feuchte, Feuchtniß.

Humilĭant, v. lat. humilians: demüthigend, erniedrigend. **Humiliazion**, humiliatĭo, Demüthigung, Erniedrigung. **Humiliiren**, humiliare, demüthigen, erniedrigen.

Hummer, Humber, m. lat. gammarus, v. griech. κάμμαρος: Seekrebs, wird zuweilen 1½ Ellen lang u. 12 Pf. schwer, häufig in die Nordsee gefangen, hat aber ein hartes, schwer verdauliches Fleisch.

Humōr, v. frz. Humeur: scherzhafte Laune, die durch Sonderbarkeiten Lachen erregt. **Humorisiren**, scherzlaunig handeln, reden, schreiben. **Humorist**, Scherzlauniger, von scherzhafter Laune; plur. **Humoristen**, a) Gelehrte in Rom, die zur Absicht haben, sinnreiche Erfindungen zu machen u. auszuführen, b) Aerzte, die nach Galenischen Grundsätzen die mehresten Krankheiten, einem Uebermaße fehlerhafter Feuchtigkeiten (lat. humores) im menschl. Körper zuschreiben, versch. v. Humanist. **Humoristisch**, a) launicht, der eine scherzh. Laune hat, z. B. Schriftsteller, b) launicht, was mit scherzh. Laune gemacht ist, z. B. Buch, mit Laune geschrieben.

Humpen, ungeheure Trinkgeschirre der alten Ritter.

Hund, m. Karren der Bergleute.

Hunde tragen, war im christl. Mittelalter eine Strafe für fürstl. gräfl. u. adelige Landfriedensstörer, die von einer Grafschaft zur andern etwa 1 Meile weit, öffentlich einen Hund tragen mußten. S. **Lehmanns** Speier. Chronik.

Hunds — begräbniss, ehem. Begr. der Exkommunizirten auf dem Anger — *fott*, lat. fututor, feiger, nichtswürdiger Mensch, Memme — *grotte*, Höhle bei Pozzuolo in Neapel, mit tödl. Dünsten angefüllt, welches man mit Hunden zu versuchen pflegt — *junge*, Junge, der zur Fütterung u. Reinigung der Hunde gehalten wird

— *loch*, enges, finsteres Gefängniß — *zähne*, Spitzzähne, die Augenzähne im untern menschlichen Kinnbacken, gleich den spitzigen Hundszähnen.

Hunger—münzen, Denkmünzen auf große Theurungen und Misjahre — *quellen*, Quellen, die in trockenen Jahren versiegen und in nassen wieder hervorbrechen — *tuch*, eig. schwarzes Tuch, womit der kath. Altar zur Fastenzeit behangen wird, zum Zeichen, daß man jetzt fasten solle; daher am Hungertuche nagen, d. h. sich armselig behelfen.

Hunnen, m. vormal. wildes Volk, besonders unter ihrem König Attila im 5. Jahrh. Aus ihren Ueberresten und den Awaren entwickelten sich die heutigen Ungarn.

Hürden, *Schafhürden*, f. Steckenzaun, von Weiden geflochtene Wände, in welche die Schafe bei Nacht zur Sicherheit eingeschlossen werden, viell. v. lat. cortes. Hürdenschlag, a) das Recht, Schafhürden aufzuschlagen, b) der Dung von eingehürdeten Schafen.

Hurenschneider, eigner Aufseher über Buhldirnen und Geschwängerte.

Hurler, Werfer, Schleuderer, Schusserer, Ballspieler. Hurlen, werfen, schussern.

Hurōnen, wilde Völker in Nordamerika.

Hurrah, n. gewöhnl. Ausruf des Schiffsvolkes, um Jemanden im Vorbeigehen zu begrüßen.

Hurri, ind. Barken zur Verführung der Waaren.

Hurris, die türk. Lustmädchen im Pararadiese.

Husār, m. ungar.: 1) eig. der 20ste Mann, da näml. unter dem ungar. Könige Matthias 1445 jedesmal 20 Ackerleute einen Mann stellen mußten, v. Huß, zwanzig u. Ar, Löhnung, dah. 2) leichtbewaffneter Reiter, ungarisch gekleidet, davon scherzh. Bibelhusar und Kanzelhusar, wer fleißig die Bibel studirt und die Kanzel betritt.

Hussāde, f. frz. flüchtiger Tanz.

Hussīten, m. Anhänger der Lehre des pragischen Gottesgelehrten Joh. Huß, der 1415 als Ketzer zu Kostnitz lebendig verbrannt wurde.

Hütsche, Schämel zum Fortrutschen; hutschen, a) fortrutschen, gleiten, b) sich knieend fortbewegen.

Hütte, f. 1) Werkstätte zur Verarbeitung der Mineralien, bes. 2) Schmelzhütte. Hüttenrauch, Giftmehl, höchst giftiger Ruß, der sich im Schmelzen der Erze rauchartig absondert und in Mehlgestalt aufgefangen wird, s. oben Arsenik.

Hyāden, f. v. griech. Ὑαδες: fabelh. Nymphen und Säugammen des Bakchus, wurden unter die Sterne versetzt, 2) Siebengestirn, wie Plejaden.

Hyalīn, v. griech. ὑαλινος: gläsern, glasfarbig. Hyalurg, ὑαλυργος, Glasmacher. Hyalurgik, Glasmacherkunst.

Hyäne, f. v. gr. ὑαινα; Abendwolf, Grabthier, hundsähnliches und furchtbares Raubthier in Asien und Afrika, hochbeiniger als der Wolf, mit borstigen Rückenhaaren, geht Abends dem Aase nach u. scharrt Leichname aus den Gräbern.

Hyazinth, v. griech. Ὑακιν-

thos: 1) schöner Knabe, in welchen sich Zephyr und Apollo zugleich verliebten, so daß der eifersüchtige Apollo den Zephyr stets mit seinen Pfeilen verfolgte, den Hyazinth aber in eine — 2) Hyazinthe, als Blume seines Namens, verwandelte; 3) hochgelber, ins Rothe spielender Edelstein.

Hybridisch, s. oben Hibr —

Hydepark, m. engl. spr. Heidepark: königl. Thiergarten u. Spazierplatz in London-Southwark (spr. Sottrik.)

Hyder, f. v. griech. ὑδρα: 1) fabelh. vierköpfige Wasserschlange, die Herkules tödtete; 2) jede Wasserschlange; 3) jedes gefräßige, räuberische Ungeheuer.

Hydraulik, f. v. gr. ὑδραυλικη: Wasserleitungslehre, Wasserbewegungslehre, Wissenschaft, flüßige Körper durch Röhren in die Höhe zu bringen. Hydraulisch, wasserleitungslehrig.

Hydrocephălus, i, m. v. gr. ὑδροκεφαλος: Wasserkopf, s. u. Wasser —

Hydrodynămik, f. v. griech. ὑδροδυναμικη: Wasserkraftlehre, Wissenschaft, welche die bewegenden Kräfte des Wassers bestimmen lehrt. Hydrodynamisch, wasserkraftlehrig.

Hydrogĕn, n. v. gr. ὑδρογενες, Wasserstoff.

Hydrologīe, f. v. gr. ὑδρολογια: Lehre von den Gewässern.

Hydrographīe, f. v. griech. ὑδρογραφια: Wasserbeschreibung, Beschreibung der Meere, Seen u. Flüsse. Hydrographisch, Wasserbeschreibend, See-, z. B. hydrograph. Karten, Seekarten, Karten von dem Meere und andern Gewässern. Hydr. Tafeln, schiffahrtliche Rechnungstabellen.

Hydromantīe, f. v. griech. ὑδρομαντεια; 1) Wahrsagung aus dem Wasser; 2) Wasserprobe.

Hydrŏmel, n. v. gr. ὑδρομελι: eig. Wasserhonig, d. h. Meth, Getränk aus Honig u. Wasser.

Hydromēter, n. v. gr. ὑδρομετρον: der Wassermesser, woran man das Steigen und Fallen des Wassers sieht, um daraus zu schliessen, wie weit man auf Flüssen fahren könne, und wie viel sich laden lasse.

Hydrophān, v. gr. ὑδροφανης: wasserscheinlich, subst. Wasserscheiner, als Beiname eines solchen Chalzedoniers, der im hellen Wasser durchscheint, vergl. Weltauge.

Hydrophobīe, f. v. gr. ὑδροφοβια: die Wasserscheu, Verabscheuung aller Flüssigkeiten, besonders als Zeichen der Hundswuth.

Hydrops, ōpis, mit langen o, m. v. griech. ὑδρωψ: die Wassersucht. Hydropĭcus, ὑδρωπικος: Wassersüchtler, Wassersüchtling. Hydropisch, wassersüchtig. Hydropisīe, Wassersucht, eine von Anhäufung der Feuchtigkeiten entstehende Geschwulst.

Hydroskōp, n. v. gr. ὑδροσκοπιον: Wasseruhr.

Hydrostătik, f. v. gr. ὑδροστατικη: Wasserstandlehre, Wasserwägekunst, Wissenschaft von den Gesetzen des Gleichgewichts flüßiger Körper unter einander und in Verbindung mit vesten Körpern. Hydrostatisch, wasserstandlehrig.

Hydrotechnik, f. v. griech. ὑδροτεχνικη: Wasserbaukunst,

Kunst, Wasserwerke anzulegen. Hydrotechnisch, wasserbaukünstlich.

Hydrothēon-Säure, wörtl. Wasserschwefelsäure, geschwefeltes Wasserstoffgas, Schwefellebersluft, v. griech. ὑδωρ Wasser, θειον Schwefel.

Hyĕtomēter, n. v. gr. ὑετομετρον: der Regenmesser, R. weiser, R. zeiger, Werkzeug, um die Masse von Regen, Schnee, Hagel u. Thau zu bestimmen.

Hygiēa, auch *Hygēa*, ae, f. v. griech. ὑγιεια, auch ὑγεια: Göttin der Gesundheit, Aeskulaps Tochter, hält in der einen Hand eine Schale, in der andern eine Schlange, die ihr Haupt gegen die Schale ausstrekt, als wollte sie daraus trinken.

Hygiene, es, f. v. gr. ὑγιεινη: Lehre von der Erhaltung der Gesundheit.

Hygromēter, n. v. gr. ὑγρομετρον: der Feuchtigkeitsmesser, Nässezeiger, Werkzeug, um die Veränderungen in der Feuchtigkeit der Luft zu beobachten.

Hygrŏskōp, n. v. gr. ὑγροσκοπιον: Feuchtigkeitszeiger, Werkzeug, um nur überhaupt zu erkennen, ob die Luft feuchter oder trockner wird.

Hymen, ĕnis, m. 1) der Hymen oder Hymenäus, Ehegott, Gott der Hochzeiten und Ehen, Sohn des Bakchus u. der Venus, als schöner Jüngling, mit der Hochzeitfackel in der Hand, heißt auch Hymenäus; 2) das Hymen, Jungfernhäutchen, vorgebl. Merkmahl der Jungferschaft.

Hymenoptĕra, orum, n. v. gr. ὑμενοπτερα: Hautflügler, Insekten mit häutigen und äderigen Flügeln.

Hymne, f. lat. hymnus, v. gr. ὑμνος: 1) eig. Gesang; 2) Lobgesang auf die Gottheit; 3) Feiergesang, Hochgesang, Hochlied, erhabenes Loblied, s. unten Ode. Hymnologie, 1) Anstimmung der Hymnen, 2) Liedergeschichte.

Hypaethron, i, n. v. griech. ὑπαιθρον, Platz unter freiem Himmel.

Hyper, v. griech. ὑπερ: übertrieben, allzustark, übermäßig, kommt nur in Zusammensetzungen vor, wie folgt —

Hyperbel, f. (Kühbärbel!!) lat. hyperbŏle, v. gr. ὑπερβολη: 1) Uebertreibung, wenn man eine Sache des Nachdrucks wegen in Worten größer macht, als sie wirklich ist; 2) geometr. Kegelschnitt, da die Linie schräg durch die Grundlinie und durch die eine Seite des Kegels gezogen wird. Hyperbŏlisch, hyperbolĭcus, übertreibend, übertrieben. Hyperbolisiren, eine Sache übertreiben.

Hyperborēer, m. v. griech. ὑπερβορεοι: Uebernordländer, a) bei den alten Griechen, die über Thrazien hinaus wohnenden Völker, b) bei den Römern, die nordwärts über den Alpen wohnenden Völker, c) jetzt die vermeinten Bewohner des Polarzirkels, wohin noch kein Reisender vorgedrungen ist; — immer mit dem Nebenbegriffe der Roheit, den z. B. der Franzose mit dem Ausdrucke le Nord verbindet. Hyperborĕisch, nördlich, mitternächtlich, gegen Norden oder Mitternacht sich befindend, Nord-, z. B. Nordvölker.

Hypercritĭcus, i, m. v. gr. ὑπερκριτικος: Ueberkrittler, Erztadler. Hyperkritĭk, Ueber-

krittelei, Ueberkunstrichterei, übertriebene, allzustrenge Kritik, unmäßige Tadelsucht.

Hyperŏcha, ὑπεροχα, das Drüberhaben, der Ueberschuß, welchen ein Pfand mehr werth ist, als wofür es versetzt ist.

Hyperorthŏdox, v. griech. ὑπερορϑοδοξος: überrechtglaubig, überglaubig; Hyperorthodoxīe, Ueberglaube, Ueberrechtglaubigkeit, übertriebene Rechtglaubigkeit.

Hyperphȳsisch, v. griech. ὑπερφυσικος: übernatürlich, übersinnlich, was außerhalb der erkennbaren Natur liegt, kein Gegenstand der Wahrnehmung ist, und die Grenzen möglicher Erfahrung überschreitet.

Hypersthenīe, f. v. gr. ὑπερσϑενεια: Ueberkräftigkeit, zu starke Erregung der Lebenskraft. Hypersthĕnisch, überkräftig.

Hypnopsychīe, f. v. griech. ὑπνοψυχια: Seelenschlaf.

Hypnotĭca, ōrum, n. (medicamenta), v. gr. ὑπνωτικα: Schlafmittel, schlafmachende Mittel.

Hyphen, v. griech. ὑφ'έν: Verbindungszeichen zweier Wörter, (-), z. B. Damm-Erde.

Hypocaustum, i, n. v. gr. ὑποκαυσον: 1) eig. Zimmer, das von unten geheizt wird, bes. 2) Schwitzstube, wo vermittelst eines starken Feuers unter dem Fußboden ein häufiger Schweiß beim Kranken hervorgebracht wird; 3) überh. heizbares Zimmer, Stube.

Hypochondriăcus, i, m. v. griech. ὑποχονδριακος: Hypochonder, Hypochondrist, Milzsüchtiger, Bauchnervenkranker, Grübelkranker, Grillenkranker, Griesgrämler. Hypochondrīe, a) eig. die weiche Seite unter den kurzen Rippen, b) die in dieser Gegend sitzende Krankheit, die von einer reizenden, auf die Nerven wirkenden Schärfe herrührt, reizbare u. viel sitzende Personen angreift und oft in Schwermuth u. Melancholie ausartet; heißt gewöhnl. Milzbeschwerung, Milzsucht, weil man ehem. ihren Sitz in der Milz suchte, auch Bauchnervenkrankheit, scherzhaft Gelehrtenkrankheit genannt; 2) üble, schwermüthige Laune, wo man eben nicht eigentl. hypochondrisch ist, scherzh. Milzsucht, Milzbeschwerung, Grübelkrankheit, Grillenkrankheit, Griesgram. Hypochondrisch, a) milzsüchtig, b) schwermüthig.

Hypodiacŏnus, i. m. v. gr. ὑποδιακονος: Unterhelfer, so viel wie Subdiaconus.

Hypodidascălus, ii, m. v. gr. ὑποδιδασκαλος: Unterlehrer an lat. Schulen.

Hypokritīe, f. lat. hypocrĭsis, v. griech. ὑποκρισις: Heuchelei, Scheinheiligkeit, Frömmelei, Verstellung. Hypokrīt, hypocrīta, Heuchler, Frömmler, Scheinheiliger.

Hypomnemăta, um, n. v. griech. ὑπομνηματα: Nacherinnerungen, Erklärungen.

Hypomochlium, ii, n. v. gr. ὑπομοχλιον: Unterlage, Hebepunkt, der veste Punkt, auf welchem der Hebel ruht, z. B. Stein unter dem Hebel.

Hypopȳon, pyi, n. v. griech. ὑποπυον: Eiterauge, Ansammlung von Eiter hinter der Hornhaut des Auges — πυον, der Eiter.

Hypostăsis, ĕos, f. v. griech. ὑποστασις: 1) Bodensatz, z. B. des Urins; 2) Persönlichkeit.

Hypŏthĕk, f. (Apotheke!!) lat. hypotheca, v. griech. ὑποϑηκη: 1) Pfandverschreibung, Verpfändung unbeweglicher Güter, verschriebenes Unterpfand, das nicht übergeben oder ausgeliefert, sondern nur gerichtlich auf den Fall verschrieben oder versichert wird, wenn die darauf geliehene Summe nicht zu ihrer Zeit zurückbezahlt werden sollte. 2) Pfandrecht des Gläubigers auf die ihm verschriebenen Grundstücke des Schuldners. Hypothekschulden, Schulden, wo liegende Gründe für die Bezahlung verpfändet sind. Hypothekenbuch, (Apothekenbuch!!), obrigk. Buch, worin alle Verpfändungen liegender Gründe u. alle darüber geschlossene Verträge verzeichnet sind. Generalhypothek, hyp. generalis, allgemeine Verschreibung, Verpfändung des gesammten Vermögens. Spezialhypothek, hyp. specialis, besonderes, bestimmtes, einzelnes Unterpfand.

Hypothecarĭus, ii, m. Pfandschriftbesitzer, Pfandschriftgläubiger, der zur Sicherheit seiner Forderungen eine Pfandverschreibung in Händen hat. Hypothekārisch, a) unterpfandlich, pfandschriftlich, wo eine Pfandverschreibung Statt findet, b) pfandrechtlich, nach dem Pfandrechte.

Hypothēse, f. lat. hypothĕsis, v. griech. ὑποϑεσις: 1) eigentl. Unterlage; 2) Voraussezzung, angenommener Grundsatz, Satz, welchen man zur Erklärung einer Sache als wahr annimmt; 3) Wagesatz, das Gewagte, Unerwiesene einer Voraussetzung. Ex hypothĕsi, nach der Voraussetzung. Hypothētisch, hypotheticus, als wahr vorausgesetzt oder angenommen, so lange die Hypothese selbst nicht verworfen wird.

Hypotenūsa, (nicht *Hypothenusa*) ae, f. (linea), v. griech. ὑποτεινυσα (γραμμη): eig. die unten ausgedehnte Linie, d. h. die größere Seite eines rechtwinkligen Triangels oder Dreiecks, entg. Catheti, die beiden kleinern Seiten desselben — v. ὑποτεινειν, unten ausdehnen.

Hypotypōse, f. lat. hypotypōsis, v. griech. ὑποτυπωσις: anschauende Darstellung, Versinnlichung.

Hypsos, ὑψος, die Höhe — das Hohe, Erhabene in der Schreibart, entg. Bathos.

Hysteralgīe, f. v. griech. ὑσεραλγια: Mutterschmerz, Mutterweh, v. ὑσερα Gebährmutter. Histerīe, Hysterīk, die Mutterbeschwerung, Mutterkrankheit, ist eig. die weibl. Hypochondrie und unterscheidet sich von der männl. Hyp. nur noch durch Beklemmung der Brust, Zusammenziehung der Luftröhre u. Empfindung einer rollenden, drückenden Kugel im Unterleibe. Hystērisch, (historisch!!), mutterkrank, die an Mutterbeschwerung leidet oder, um neumodisch zu reden, Vapeurs (spr. Wapörs) d. h. Uebelkeiten, Mislaunen hat. Hysterischer Nagel, ganz eig. hyst. Empfindung, als würde Einem ein Nagel in den Kopf geschlagen.

Hysterologīe, f. v. griech. ὑσερολογια, oder *Hystĕronprotĕron*, v. griech. ὑσερον προτερον: glf. das Hintenvorn, 1) Redefehler, wenn man das Letzte zuerst u. das Erste zuletzt vorbringt; 2) Verkehrung, Verwirrung.

Hysteromanie, f. v. griech. ὑστερομανια: Mutterwuth, Manntollheit.

Hysterotomie, f. v. griech. ὑστεροτομια: Aufschneidung der Gebährmutter, Kaiserschnitt.

I.

Iaa Baschi, türk. eig. Aufseher des Fußvolks, d. h. Hauptmann.

Iabot, m. franz. spr. Schaboh: 1) eig. Taubenkropf; 2) Brustkrause, versch v. Chapeau.

Iach, jäh, schnell. Jach — *taufe*, jähe, schnelle Taufe eines todtkranken Kindes, Nothtaufe — *zorn*, Jähzorn, aufbrausender Zorn. Jach *taufen*, schnell taufen.

Iacht, *Iachtschiff*, schnellsegelndes einmastiges Fahrzeug, bes. zur schnellen Ueberbringung der Nachrichten u. Pakkette.

Iacta est alĕa, lat. geworfen ist der Würfel, d. h. es ist gewagt!

Iagd — *konduktör*, Feldmesser, der die Jagdgrenzen zu berichtigen hat — *kavalier*, Jagdjunker, Junker, der den Herrn auf der Jagd bedient — *orden*, ein zur Ehre der Jägerei gestifteter Ritterorden, dergl. der Hubertsorden in Kurpfalz, Sachsen, Böhmen, Würtemberg — *schlitten*, Rennschlitten — *stük*, Gemählde einer Jagd oder eines wilden Thierkampfes — *uhr*, kleine niedlige Uhr, die bei der Jagd bequem getragen werden kann.

Iagŭar, m. amerk. Tiger, weder so groß, noch so stark, als der asiatische.

Iahn, *Iohn*, 1) der leere Raum, welchen die Mäher u. Schnitter hinter sich lassen; 2) bezirkliche Eintheilung des Weinbergs zur Düngung; 3) abgehauenes und reihenweise auf einander gelegtes Buschholz.

Iahr — *gebung*, landesherrl. Mündigerklärung eines Unmündigen, da ihm die zu seiner Güterverwaltung noch fehlenden Jahre gls. *gegeben* werden — *knechte*, a) jahrweise gedungene Knechte, b) hall. Salzbediente, welche die Sohle von dem Brunnen in die Kothe tragen — *könig*, Schützenkönig, dessen Würde ein ganzes Jahr dauert — *uhr*, Uhr, die jährlich nur einmal aufgezogen werden darf — *woche*, Zeitraum von 70 Jahren im Profeten Daniel.

Iakobiner, 1) ehem. englische Goldmünze, unter König Jakob geprägt, 4 Rthlr. 18 Ggr. 2) Dominikaner oder Predigermönche, von der Jakobsgasse in Paris, in der ihr Kloster lag; 3) jene blutgierigen Staatsumwälzer der ersten franz. Revoluzion, die sich in jenem Dominikanerkloster unter Robespierre's und Marat's Vorsitze versammelten.

Iakobiten, m. 1) Wallfahrter zum Grabe des h. Jakobs von Kompostell; 2) gewisse morgenl. Christen, Anhänger eines gewissen Jakobus; 3) ehem. kath. Anhänger des vertriebenen Königs Jakob II. von Engl.

Iakobs — *bruder*, Wallfahrter nach Kompostell, s. Iakobiten — *stab*, a) langer, zwei-

knöpfiger Pilgerstab der Jakobsbrüder, b) ein diesem Stabe ähnliches Höhenmaß, bei der Schiffahrt — *straße*, Milchstrasse am Himmel — *wiese*, einmadige Wiese, die um Jakobi gemäht wird.

Iaktanz, f. v. lat. jactantia: Ruhmredigkeit, Großsprecherei, Prahlerei.

Iajen, hebr: der Wein.

Jämtländisches Leder, sehr geschmeidiges u. doch wasserdichtes Leder, wird in der Schwed. Provinz Jämtland aus Kalb- Schaf- u. Ziegenfellen gemacht.

Ialappa, ae, f. amerk. Pflanze, mit eiförmiger Wurzel voll harzigen, heftig purgirenden Saftes, versch. v. Iulep.

Ialoux, franz. spr. schaluh: eifersüchtig. Schalusie, Eifersucht, verächtl. Eifersüchtelei, Neiderei; plur. Gitterläden, bestehen aus einzeln über einander wagrecht liegenden beweglichen Brettchen, bei deren Aufziehung man auf die Gasse sehen kann, ohne von Andern gesehen zu werden — v. griech. ζηλωσις, Eifersucht.

Iamavas, blumig gewirkter od. gestickter indianischer Taffent.

Iambette, frz. spr. Schambett: 1) kleines Einschlag- oder Taschenmesser; 2) Pelzwerk, blos aus den Beinfellen der Zobel zusammengesetzt.

Iambus, i, m. v. gr. Ιαμβος: ein Steiger, a) Versfuß, der aus einer kurzen u. langen Silbe besteht. ◡ — b) ein aus solchen Füßen zusammengesetzter Vers.

Iamensch, n. altbaier. ein Mensch oder Weibsbild, welches zum Devoniren Ja gesagt hat!!

Iamis, franz. spr. Schami, v. arab. Scham: 1) eig. Syrien; 2) syrischer Baumwollenzeug.

Iammabos, strenglebende japan. Mönche.

Ianhagel, m. scherzh. der gemeine Pöbel.

Ianitscharen, eig. *Ieng-Itschjeri*, d. h. neue Soldaten, die vornehmsten türk. Infanteristen, wurden von Murat I. im 14. Jahrh. aus Kriegsgefangenen und Christensklaven errichtet und Jeng-Itschjeri oder neue Soldaten genennt, woraus der jetzige Name entstand. In der Türkei heißen sie jetzt Kapikuli. Janitscharen-Aga, Janitscharengeneral. Janitscharenmusik, die bei den Janitscharen gewöhnliche Feldmusik.

Iankerl, n. baier. Jacke, Kittel, Koller.

Iansenisten, m. Anhänger des holl. Bischofs Kornelius Jansen (zu Ypern † 1638), der in einigen Punkten von der kath. Lehre abwich; als Erzfeinde der Jesuiten.

Ianuar, v. lat. Ianuarius; Janusmonat, insg. Jänner, Jenner, hat 31 Tage u. heißt so v. dem altröm. Gotte Janus, welcher den Jahreswechsel regieren sollte; Wintermonat, auch Hartmonat, der harte, strenge Monat, neufränk. Nivose, Schneemonat.

Ianuarius, ii, m. ehem. Bischof von Benevent und jetziger Schutzheiliger von Neapel, wurde im J. 280 oder 305 zu Pozzuolo als Martyrer enthauptet. Sein Leichnam liegt zu Neapel in der Domkirche; sein Haupt, nebst 2 Glasfläschchen mit seinem Blute?? wird in einer besondern Kapelle, hinter dem Hochaltare,

in einer mit einer silbernen Thüre verschlossenen Nische verwahrt. Dieser Kopf und diese 2 Blutfläschchen werden jährlich 3mal feierlich ausgesetzt; wo dann das Blut in den Gläschen, wenn es etwas Gutes bedeutet, hellroth wird u. sich heftig bewegt, hingegen, wenn es etwas Schlimmes anzeigt, bleich wird und sich sehr langsam oder gar nicht bewegt!! Ist natürlich ein künstl. Blendwerk der Pfaffen.

Ianus, i, m. alter fabelh König in Lazium, wurde mit 2 Gesichtern, (Ianus bifrons) mit einem Stab in der Rechten u mit einem Schlüssel in der Linken abgebildet und als Gott des Jahres verehrt. Sein Tempel in Rom stand offen, so lange das röm. Reich einen Krieg führte u. wurde bei allgemeinem Frieden geschlossen.

Iapaniren, Porzellangefäße nach japanischer Art formiren u. mahlen. Japanische — Arbeit, wo erhöhte Blumen und Figuren angebracht, vergoldet u. ausgemahlt werden — Blecharbeit, Eisenwaare, die mit glänzendem schwarzem, rothbraunem oder gelbem Firniß überzogen ist — Erde, schwarze, wohlriechende, pechähnliche Masse aus Japan, ist eig. nur ein von der ostind. Pflanze Arek eingekochter, mit Muschelkalk vermischter Saft.

Iardinière, f. frz. spr. Schardiniär: kurze, am Rande gestickte Manschetten.

Iargon, n. frz. spr. Schargong: Kauderwälsch, Rottwälsch, unverständiges, fremdartiges, sprachwidriges Gerede, v. altt. kaudern, verwirrt reden, und wälsch, fremd, u. rött, v. ital. rotto, lat. ruptus, gebrochen.

Iarretiere, f. franz. spr. Scharretiähr: Knieband, Strumpfband.

Iasmīn, lat. Iasmīnum, urspr. ostind. jezt auch europ. Gartengewächs, mit weißen oder gelbl. süß und stark duftenden Blüten, aus welchen das Jasminöl bereitet wird.

Iason, ōnis, m. v. gr. Ιασων: 1) Königssohn von Thessalien, der nach Kolchis fuhr u. das goldene Vlies hohlte; 2) chemischer Laborant oder Künstler, Goldkoch.

Iaspis, idis, f. (Jagdspieß!!) v. griech. Ιασπις: feiner, glasartiger, undurchsichtiger, dichtbrüchiger, manchfarbiger, polierbarer Edelstein. Jaspiren, jaspisartig machen, anstreichen, sprengen, z. B. jaspisartiger Etamin, marmorirter, manchfarbiger Bücherschnitt.

Iassir—Bezar, m. türk. Sklavenmarkt in Konstantinopel.

Iatraliptik, f. v. griech. ιατραλειπτικη: ärztliche Einsalbung, d. h. Anwendung der Arzneimittel auf die Oberfläche des Körpers bei innern Krankheiten, v. ιατρος, Arzt, und αλειφω, ich salbe.

Iauchart, Iauchert, Iuchart, Iuchert, n. v. lat. jugĕrum: so viel Feld, als man in einem Tage mit einem Joch oder Paar Ochsen umakkern kann, Morgen Feldes, v. versch. Größe, 140—300 Quadratruthen groß, 30 machen gewöhnlich 1 Hufe.

Iauner, m. 1) Landstreicher; 2) Erzspieler, der vom Spielen Profession macht, s. eig. Gauner.

Ibȳcus, i. m. v. griech Ιβυκος, altgriech. Dichter, fiel auf seiner Reise unter die Räuber, und rief eben vorüberziehende Kraniche als Zeugen an, wenn die Räuber

ihn tödteten. Sie tödteten ihn, und als sie nachher zu Korinth einmal Kraniche vorbeifliegen sahen, sagte einer von ihnen lachend: Seht die Rächer des *Ibykus!* Dieß hörte Jemand und zeigte die Räuber an; worauf sie verhört und hingerichtet wurden.

Ibĭdem, ibid. ib. lat: ebendaselbst, a) auf der näml. Buchseite, b) an dem näml. Orte.

Ibis, is u. idis, f. ägypt. Storch, wurde von den alten Aeg. göttlich verehrt; ihm soll man die Kunst des *Klystirens* abgelernt haben, indem man bemerkte, daß er zuweilen den Schnabel mit Wasser fülle, u. sich dasselbe durch den Hintern einsprizze.

Icărus, i, m. v. gr. *Ικαρος*: Dädalussohn, nach welchem das Ikarische Meer benannt wurde, 2) tollkühner Mensch, s. oben Dädalus.

Ichneumon, ŏnis, m. v. griech. *Ιχνευμων*; eig. Nachspürer, bes. Pharaonsrazze, ägyptischer Iltis, weißlich und schwarzgrau geflekt, steifhaarig, frißt Mäuse, Vögel, Schlangen, Eier, bes. Krokodil-Eier.

Ichnographīe, f. v. griech. *ιχνογραφια*: 1) Spurbezeichnung, Spurbeschreibung; 2) Grundriß, Riß, Plan oder Darstellung eines Gebäudes nach einem horizontalen Durchschnitte, d. h. auf einer mit dem Horizonte oder Gesichtskreise gleichlaufenden Fläche, entg. Stereographie.

Ichthyolīthen, m. v. griech. *ιχθυολιθαι*: Fischsteine, versteinerte Fische, Steine, an welchen Fischgestalten abgebildet sind.

Ichthyologīe, f. v. gr. *ιχθυολογια*: Fischkunde, Lehre od. Beschreibung von den Fischen.

Ichthyotheologīe, f. griech. *ιχθυοθεολογια*, Fischgotteslehre oder göttliche Fischlehre, d. h. erbauliche Betrachtungen über die Fische.

Ichthyophăg, m. v. gr. *ιχθυοφαγος*: Fischesser, der a) gerne Fische ißt, b) von Fischen lebt, wie z. B. die Grönländer.

Icon, ŏnis, f. v. griech. *εικων*: Ebenbild, Bildniß, Abbildung, s. unten Ikon. —

Icosaëdron, i. n. v. griech. *εικοσαεδρον*: ein Zwanzigflach, ein von 20 regelmäßigen Dreiekken begrenzter Körper.

ICtus, anstatt *Iurisconsultus*, i, m. ein Rechtsgelehrter, Rechtskenner.

Ida, ae, f. Berg in Kleinasien bei Troja, wo der trojanische Prinz Paris den Streit wegen des goldenen Aepfels zwischen den 3 Göttinnen (Juno, Minerva und Venus) entschied und ihn der Venus zuerkannte.

Idalia, ae, f. Beiname der Göttin Venus, welche in einem Haine bei der Stadt Idalium auf der Insel Zypern verehrt wurde.

Ideăl, n. v. neulat. ideale, 1) Gedankenwesen, ein aus bloßen Ideen od. Vorstellungen von der Dichtkunst gebildetes Wesen; 2) das Maximum oder Höchste einer gedachten Vollkommenheit, Musterbegriff, nach welchem die Seele andere Ideen entwikkelt u. zu einem Ganzen zusammensezt; bes. 3) Urbild, Vorbild, Musterbild, welches z. B. dem Künstler vorschwebt, der nach einem seiner Fantasie oder Dichtkraft gegenwärtigen Muster arbeitet, das nicht in der Natur vorhanden ist, *Ideălisch*, a) gedankenwesentlich, vorschwebend, eingebildet, überwirklich. z. B.

idealische, vorschwebende Schönheit, b) urbildlich, musterbildlich. Idealität, Ungewißheit des Daseins aller Gegenstände äußerer Sinne.

Idealismus, i, m. Behauptung der Idealität, Erscheinungslehre, Erscheinungsglaube, — nämlich ein solches Lehrgebäude, nach welchem die Dinge außer uns als bloße Erscheinungen betrachtet werden, u. wo nur der Betrachtende sich selbst für etwas Wirkliches hält. Idealist, Erscheinungslehrer, Erscheinungsgläubiger, der das wirkliche Dasein der Dinge außer ihm entweder läugnet oder bezweifelt, folglich Alles auf bloße Erscheinungen zurükführt. Idealistisch, erscheinungslehrig.

Idēe, f. frz. lat. idēa, v. griech. ιδεα: 1) eig. Bild, Gestalt; 2) Denkbild, Bild von einer Sache in unserer Vorstellung; 3) Begriff, Vorstellung; 4) nach Plato, Wesen eines Dinges, wiefern es dem Verstande vorschwebt oder ein Gegenstand des reinen Verstandes ist; 5) nach Kant, Vernunftbegriff, entg. Verstandesbegriff.

Idem, *id.* lat. Ebenderselbe, Ebendasselbe; idem per idem, Dasselbe durch Ebendasselbe, sagt man, wenn einerlei Sinn durch einerlei Worte ausgedrükt wird. Idĕmist, scherzh. Jaherr, Jasager, Jabruder, der immer der Meinung eines Andern beipflichtet. Identifiziren, vereinerleien, vernämlichen, zu Ebendemselben, zu dem nämlichen machen, zwei Dinge unter Einen Begriff bringen. Identisch, einerlei, einerlei bedeutend, was gleiche Merkmahle hat. Identität, Einerleiheit, Nämlichkeit, völlige Gleichheit, das Zusammentreffen gleicher Merkmale. Identitätslehre, die Schellingische Lehre, welche Gott und die Welt für Eins erklärt, wie Spinoza εν και παν (Eins und Alles) angenommen hat.

Idiochīron, ri, n. v. griech. ιδιοχειρον: eigene Handschrift oder Unterschrift.

Idiogrăphum, i, n. v. griech. ιδιογραφον, eigenhändig Geschriebenes. Idiographisch, ιδιογραφος, eigenhändig geschrieben.

Idiōm, n. lat. idiōma, v. griech. ιδιωμα: 1) Eigenheit, das Eigene, bes. 2) die Sprachweise, sowohl der Dialekt oder die Mundart, als die unter der Mundart begriffenen Spracharten.

Idiopathīe, f. v. griech. ιδιοπαθεια: 1) Eigenleidigkeit, wenn ein menschl. Glied allein leidet; 2) besondere Neigung zu einer Sache. Idiopathisch, eigenleidig.

Idiosynkrasīe, f. v. griech. ιδιοσυγκρασια: 1) eigenthümliche Mischung, z. B. der Säfte im Körper; 2) Empfindungseigenheit, körperliche Eigenheit, da Jemand besondere Neigungen oder Abneigungen hat, die Andere nicht haben, z. B. Spinnengenuß, Kazzenabscheu.

Idiōt, m. lat. idiōta, v. griech. ιδιωτης: Unwissender, der nicht weiß, wie man sich in der Welt zu benehmen hat, insg. Pinsel, Tapp. Idiotismus, Spracheigenheit, Eigenheit der Sprache; idiotisch, spracheigenheitlich.

Idiotĭcon, i, n. v. griech. ιδιωτικον: Landschaftswörterbuch, Wörterbuch, welches nur die einer gewissen Gegend eigenthüml. Ausdrükke enthält.

Idōl, n. lat. idōlum, v. gr. εἰδωλον: Gözze, Gözzenbild, Abgott. Idololāter, ein Abgötter, Anbeter eines falschen Gottes. Idololatrie, Abgötterei, Gözzendienst, Bilderdienst.

Idunna, f. altnord. Göttin der Unsterblichkeit, bewahrt angeblich in einer Büchse die goldenen Aepfel des Lebens, durch deren Genuß sich die Götter in ewiger Jugend erhalten — Gemahlin des Braga.

Idylle, f. eig. *Idyll*, n. v. gr. ειδυλλιον: 1) kleines gefälliges Gemählde, bes. 2) Hirtengedicht, Schäfergedicht, Gedicht, welches die verschönerten Empfindungen der häusl. Gesellschaft, bes. des einfachen, unverdorbenen Land- und Hirtenlebens vorstellt.

Iehōva, ae, m. Jehovah, hebr. der Ewige, Unwandelbare, als Hauptname des wahren Gottes. Jehovathaler, Thaler mit dem Gepräge des strahlenden Namens Jehova.

Iejun, v. lat. jejunus: nüchtern, seicht, schlecht; jejunum consilium, alberner Rath.

Ieled, n. hebr: ein Kind.

Ie ne sais quoi, franz. spr. Sch'ne säh koah: Ich weiß nicht was, d. h. etwas Unerklärbares, lat. nescio quid.

Ieremiade, f. Klaglied Jeremiä.

Ierichorōse, (Lerchenrose!!), f. eine jährige aus dem Morgenlande (angebl. um Jericho) stammende Pflanze, hat kleine weiße Blumen und kurze Schoten; wird oft mit der Speklilie verwechselt.

Iesus, u, m. hebr. eigentlich Jehoschua oder Hoschea: Helfer, Retter, Heiland

Iesuāten, m. ehem. Mönche, auch Clerici apostolici genannt, führten gar häufig den Namen Jesu im Munde.

Iesuīten, Loyolisten, m. Ordensgeistliche von der Gesellschaft Jesu, auch Clerici regulares genannt, von dem span. Edelmann Ignaz von Loyola 1521 gestiftet, vom Papste Paul 1540 u. 1543 bestätigt, meistens gelehrte und schlaue Männer, wurden fürstl. Beichtväter u. Prinzenerzieher, verbreiteten die kath. Religion im Auslande, u. wurden dadurch, bes. in Südamerika, so übermächtig u. gefährlich, daß Portugall 1759, Frankreich 1764, Spanien 1767 sie vertrieb und der Papst Klemens XIV. 1773 ihren Orden ganz aufhob. Nur in Preußen u. Rußland fanden sie Schuz, weil man sie zur Erziehung der kath. Jugend für tauglicher hielt, als andere Ordensglieder. Jesuiten—brod, Gebäkke aus Eiern, Mehl, Zukker und Zitronenschalen — müzze, Buttergebakkenes, einer 3hörnigen Jesuitenmüzze ähnlich — pulver, gepulverte China- od. Fieberrinde, welche ehem. die Jesuiten aus Amerika nach Europa schikten — rausch, mäßiger Rausch, bis zur wohlgeordneten Fröhlichkeit, dergl. die Jes. für unsündlich erklärten — thee, gewisser südamerik. Thee, welchen die dortigen Indianer trinken u. urspr. die Jes. in Paragai durch ihre Unterthanen einsammeln ließen.

Ietton, m. frz. spr. Schettong: 1) Rechenpfennig, Zahlpfennig, Spielmarke; 2) Schaumünze, Denkmünze. Iettonnier, spr. Schettonieh, scherzh. ein Denkmünzling, der eine gelehrte Gesellschaft blos um der auszutheilenden Denkmünzen willen besucht.

folglich ein unnüzzes Mitglied ist.

Ieu, n. franz. spr. Schöh: das Spiel.

Iexen, altbaier. die Achseln.

Iezīden, m. türk: 1) Kezzer; 2) gewisse morgenl. muhammedanisch-christl. Mönche.

Ignazbohnen, die bittern und betäubenden Fruchtkerne des Ignazbaums auf den Philippinischen Inseln — so genannt von Ignaz Loyola, der sie zuerst nach Europa brachte.

Ignis—fatuus, Irrlicht, Irrwisch — *lambens*, lekkendes Feuer, heißen die elektr Funken, die aus den bei Nacht geriebenen Haaren mancher Thiere herausfahren.

Ignizion, f. v. lat. ignitio; chemische Kalkbrennung, Verbrennung zu Asche.

Ignōbel, v. lat. ignobīlis: unedel, schlecht, pöbelhaft. Ignobilität, Schlechtheit, Pöbelhaftigkeit.

Ignominiöse, lat: schimpflich.

Ignōrant, m. v. lat. ignōrans: Unwissender, Stümper, der wenig oder gar nichts gelernt hat. Ignoranz, ignorantia, a) Unwissenheit, Stümperei, b) Unkunde, Unkenntniß; ig. facti, Unk. einer geschehenen Sache; ig. juris, Unk. des Rechts, der Gesezze. Ign. supina, muthwillige Versäumniß. Ignoriren, ignorare, a) nicht wissen, b) nicht wissen wollen, absichtlich nicht wissen, sich stellen, es nicht zu wissen.

Ignosziren, v. lat. ignoscere: verzeihen, vergeben.

Ignōti nulla cupīdo, lat: eig. nach etwas Unbekanntem habe ich keine Begierde, d. h. was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Ikonographie, f. v. griech. εικονογραφια: eig. Bilderbeschreibung, Kenntniß a) der Bilder, Bildsäulen und sonstigen Denkmähler der Alterthums, b) des ganzen Umfangs der Bildhauerkunst und Mahlerei.

Ikonoklasten, εικονοκλασαι: Bilderzerbrecher, Bilderstürmer, waren unter den griech. Christen des 8. und 9. Jahrh. Solche, die in den Kirchen weder Bilder, noch Bilderverehrung dulden wollten, und daher die Bilder der Heiligen zerschlugen.

Ikonolatrīe, f. griech. εικονολατρεια, Bilderverehrung, Verehrung der Heiligenbilder.

Ikonologīe, f. v. griech. εικονολογια: eig. Bilderlehre, a) Erklärung der Bilder u. Sinnbilder, wie auch der alten Denkmähler, b) Unterricht, wie man die fabelh. Götter und Halbgötter nach ihren Eigenschaften u. Handlungen vorstellen soll.

Iliăcos intra muros peccatur et extra, lat. man fehlt in und außer Ilion oder Troja, d. h. von Seiten beider Parteien.

Iliāde, f. lat. Ilias, gr. Ιλιας, des altgriech. Dichters Homēr Heldengedicht von der Belagerung der Stadt Ilion oder Troja, wobei viel Unheil soll geschehen sein. Ilias — malorum, Unsumme von Uebeln — post Homerum, ein Werk, das viel zu spät kommt und folglich entbehrlich ist.

Il fine, ital. v. lat. in fine: am Schluße der Tonnote.

Ilithyja, ae, f. v. griech. Ειλειθυια: eig. die zu Hülfe Kommende, d. h. Geburtsgöttin, Hebgöttin, welche den Schwangern zur Entbindung hilft, als Bei-

name der Göttin Diana oder Lucina — v. griech. ελῃλυθυια, die Kommende.

Ilĭum, ii, n. die Stadt Troja, nach dem Könige Ilus genannt; dah. Iliăde, Homĕrs Gedicht vom Trojan. Kriege.

Illāta, ŏrum, n. (bona) das Eingebrachte, näml. Heirathsgut einer Ehefrau. Illazion, illatio, a) Eingebrachtes, b) Schluß aus gegebenen Sätzen. Illativ, illativus, folgernd, schließend, Schluß machend, Folgerungs-, z. B. Folgerungssatz.

Illegāl, v. lat. illegālis: 1) ungesetzlich, was durchs Gesetz nicht vorgeschrieben ist; 2) gesetzwidrig, widerrechtlich, was einer ausdrückl. Vorschrift des Gesetzes zuwider ist. Illegalität, illegalitas, Ungesetzlichkeit, Gesetzwidrigkeit.

Illegitĭm, v. lat. illegitĭmus: 1) ungesetzlich; 2) unehelich, z. B. Kinder. Illegitimität, Ungesetzlichkeit, Unehelichkeit.

Illiberāl, v. lat. illiberālis: was der Neigung u. Handlungsart eines freien oder edlen Menschen zuwider ist, unfreigebig, ungroßmüthig, unedel. Illiberalität, illiberalitas, Unfreigebigkeit.

Illicĭte, lat: unerlaubter Weise, zur Ungebühr.

Illĭco für *in loco*, lat: auf der Stelle, sogleich.

Illimĭtirt, v. lat. illimitātus: uneingeschränkt, unbegrenzt, ungemessen.

Illiquĭd, v. lat. illiquĭdus: eig. unlauter, nicht klar; 2) unberichtigt, noch nicht aufs Reine gebracht, z. B. Rechnung.

Illiterātus, i, m. Ungelehrter, Unstudirter.

Illiziren, v. lat. illicĕre: anlocken, anreizen. — Illizion, illitio, Einsalbung, Einschmierung, Einreibung eines geistigen oder öligen Heilmittels in die Haut des Leibes.

Illōtis manibus, lat. mit ungewaschenen Händen.

Illudiren, v. lat. illudĕre: 1) verhöhnen, verspotten; 2) täuschen, hintergehen; 3) ausweichen, vereiteln.

Illuminăten, m. v. lat. Illuminăti: Erleuchtete, Aufgeklärte, Lichtbrüder, Lichtritter, Kinder des Lichts, bes. Glieder des von dem ehem. Prof. Weishaupt in Ingolstadt 1776 errichteten, aber von der baierischen Regierung 1786 wieder aufgehobenen sogenannten Illuminaten- oder Lichtbruderordens, welcher blos Vertilgung des Aberglaubens u. Verbreitung der Aufklärung beabsichtigte. Illuminazion, (Holumpenazion!! Lumpennazion!! Lametazion!!) illuminatio, a) feierl. Erleuchtung, Beleuchtung, z. B. mit der Aufschrift: Vivat Hieronymus Rex! Wer noch etwas hat, der versteck's! — b) Bemahlung, farbige Ausmahlung eines Kupferstichs, c) Beneblung, Trunkenheit. Illuminiren, illumināre, a) mit mehrern Lichtern und Lampen erleuchten, b) mit Farben ausmahlen, bemahlen. Illuminierkunst, a) Bemahlungskunst, b) satyrische Erklärung. Illuminirt, benebelt, betrunken, insg. bedudelt. Illuminirte, Religionsschwärmer, Fanatiker, Visionäre, Mystiker, Rosenkreuzer u. s. w. Illuminist, Bemahler a) der Anfangsbuchstaben in gedruckten Büchern, und b) der schwarzen Kupferstiche.

Illusiōn, f. v. lat. illusĭo: Täuschung, Verblendung, Blendwerk, Wahnbild; *sinnliche Ill.*, Sinnenwahn. *Illusorisch*, illusorius, täuschend.

Illuster, v. lat. illustris: 1) vortreflich, herrlich, z. B. Muster; 2) berühmt, z. B. Gymnasium; 3) vornehm, z. B. Reisender; 4) erlaucht, z. B. Ahnen. *Illustrazion*, illustratio, Erläuterung; *illustriren*, illustrare, erläutern. Illustrissimus, der Erlauchte, Seine Erlaucht, Seine Exzellenz, z. B. Graf, Minister.

Imāgo, ginis, f. Bild, Bildniß, Porträt. *Imaginär*, imaginarius: 1) eingebildet, in der Einbildung bestehend, z. B. Gefahr; 2) einbildisch, einbilderisch, voll Einbildung, z. B. Mensch, auch Einbildling. *Imaginazion*, imaginatio, a) Einbildung, b) Einbildungskraft. *Imaginiren*, imaginari, sich einbilden, es sich nur so vorstellen.

Imam, Iman, m. 1) türk. Priester oder Pfarrer, weiß mehrentheils nichts als den Koran zu lesen u. mit Wärme zu gestikuliren; 2) geistl. u. weltl. Oberhaupt der Muselmänner, als Titel des Sultans.

Imăret, n. türk. Hospital für Arme u. Reisende.

Imbibiren, v. lat. imbibĕre: 1) einsaugen, einziehen; 2) tränken; im Mahlen.

Imbiſs, m. altt. für *Anbiſs*: 1) jede Mahlzeit, bes. 2) Frühstück.

Imborsiren, ital. v. Börse: in den Beutel stecken, einnehmen, einbörsen.

Imbreviatūr, f. v. neulat. imbreviatura: 1) kurzer Inbegriff; 2) Notariatsprotokoll.

Imbuiren, v. lat. imbuĕre: 1) einweihen; 2) unterrichten, belehren.

Imitatorum pecus, lat. das Nachahmergeschmeiß.

Imitazion, f. v. lat. imitatĭo: Nachahmung, Nachmachung, Nachfolge, Nachäffung; *imitiren*, imitari, nachahmen, nachmachen, nachäffen; *imitabel*, imitabilis, nachahmbar, was sich nachmachen läßt.

Immaculātus, lat: unbeflekt, flekkenlos, insg. unbemakelt; *Immakulateneid*, kath. Eid von der unbefleckten oder erbsündlosen Empfängniß der Maria, als Mutter Jesu.

Immănent, v. lat. immănens: 1) einwohnend, innerlich; 2) in der Erfahrung wirklich gegründet.

Immān, lat. immanis, unmenschlich. *Immanität*, immanitas, Unmenschlichkeit, Grausamkeit.

Immanuēl, elis, m. hebr. Gott mit uns! oder: Gotthelf.

Immaterialität, f. v. neul. immaterialĭtas: Stofflosigkeit, Unkörperlichkeit, die Beschaffenheit einer Sache, nach der sie nichts Körperliches oder keine trennbaren Theile hat, z. B. Seele. *Immaterialist*, Anhänger des Glaubens an die Unkörperlichkeit der Seele. *Immateriell*, immaterialis, stofflos, unkörperlich.

Immatrikulaziōn, f. v. neulat. immatriculatĭo: Einmatrikelung, Einschreibung in das Zunftbuch, besonders der neuen Studenten; *immatrikuliren*, immatriculare, einmatrikeln, in das Zunftbuch einschreiben. *Immatrikulirter Notar*, der

beim Kammergerichte in Wetzlar examinirt und eingeschrieben war, folglich mehr, als andere Notarien gelten sollte.

Immaturität, f. v. lat. immaturĭtas: Unzeitigkeit, Unreife.

Imme, f. niedersächs. 1) Biene, bes. 2) Arbeitsbiene, entg. Drohnen.

Immediāt, v. lat. immediāte: unmittelbar, ohne Mittelursache, ohne Dazwischenkunft eines Dritten. Immediatstadt, unmittelbare Stadt mit eigner Gerichtsbarkeit. Immediater Reichsstand, der blos allein dem Kaiser u. Reiche unterworfen ist.

Immediatĕment, franz. spr. immediatmang. v. lat. immediate, 1) unmittelbarer Weise, unmittelbar; 2) augenblicklich. Immedietät, immedietas, Unmittelbarkeit, da ein Vasall blos dem Landesherrn u. keiner Unterobrigkeit unterworfen ist.

Immedikābel, v lat. immedicabilis: unheilbar, dem nicht abzuhelfen ist.

Immemorābel, v. lat. immemorabilis: keiner Erwähnung würdig.

Immemoriāl, v. neulat. immemorialis, undenklich, was über Menschengedenken hinaus geht; z. B. Verjährung.

Immen — geleite, Abgabe für das Recht, Bienen zu halten — *nest*, klein zusammengerolltes Buttergebäkke — *zopf*, Bienenschwarm, der sich wo ansezt.

Immensurābel, v. neulat. immensurabĭlis, unermeßbar. Immensurabilität, Unermeßbarkeit.

Immergiren, v. lat. immergĕre: 1) eintauchen: 2) sich worein vertiefen. Immersion, immersio, a) Eintauchung, b) Eintritt, der Augenblik, wo bei Verfinsterungen der bedekkende Körper den zu verfinsternden Körper zu dekken beginnt.

Immerĭto, lat: unbilliger, unverdienter Weise.

Immerkuh, f. eine zum Inventarium gehörige Kuh, s. ob. Eisern.

Immhamen, (Himphamp, Himperhamper!!) *Anschlag*, lederner Riemen oder Schnur, welche das Rähmchen der Buchdrukkerpresse beim Aufmachen fängt u. es dann wieder zurükschnellt, v. Hamen, Fangwerkzeug.

Immi, schwäb. 1) trokkenes Maß, hält 24 Mezzen; 2) nasses Maß, hält 10 Maß oder 40 Schoppen.

Imminuiren, v. lat. imminuĕre: verringern, vermindern, schmälern. Imminuzion, imminutio, Verringerung, Verminderung. Schmälerung.

Immisziren, v. lat. immiscēre: einmischen, einmengen. Immixtion, immixtio, Einmischung. Immiszibel, vermischbar.

Immisericordiosamente, ital. lat. immisericorditer: unbarmherziger Weise.

Immissiōn, v. lat. immissio, (honorum): gerichtl. Einweisung in den Besiz gewisser Güter, auf die man rechtskräftige Ansprüche hat. Immittiren, immittere, a) einweisen, einsezzen, z. B. die Gläubiger in ein Grundstük, b) ihn wozu aufstellen, c) hineinlassen, beibringen.

Immker, m. v. Imme: Bienenwärter, Bienenmeister.

Immobilĭen, v. lat. immobilia (bona): unbewegliche Güter, liegende Gründe, erd- oder grundvestes Eigenthum, grundveste

Habe, z. B. Häuser u. Felder. Immobilisiren, unbeweglich machen.

Immoderāt, v. lat. immoderātus, unmäßig. Immoderazion; immoderatio, Unmäßigkeit, Heftigkeit.

Immōdest, v. lat. immodestus: unbescheiden, frech, anmaßend. Immodestie, immodestia, Unbescheidenheit.

Immodīce, lat. unmäßig.

Immoliren, v. lat. immolāre: opfern, aufopfern. Immolazion, immolatio, Opferung.

Immoralisch, v. lat. immoralis: unmoralisch, unsittlich, gegen Vernunft und Tugend. Immoralität, Unsittlichkeit.

Immortalisiren, v. lat. immortālis unsterblich: unsterblich machen, verunsterblichen, verewigen. Immortalität, immortalitas, Unsterblichkeit, ewige Fortdauer.

Immūnis, lat: abgabfrei, steuerfrei. Immunität, immunitas. Befreiung von gewissen Lasten u. Abgaben, bes. Steuerfreiheit.

Immutābel, v. lat. immutabĭlis: unveränderlich, unwandelbar. Immutabilität, immutabilitas, Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit. Immutazion, immutatio, Umänderung, Verwandlung; immutiren, immutare, umändern.

Impanaziōn, f. v. neulat. Impanatio: Einbrodung, Verbrodung, angebl. Vereinigung des Brodes mit dem Leibe Christi im Abendmahle.

Imparāt, v. lat. imparatus: unbereitet.

Impardonnābel, frz: unverzeihlich, unverzeihbar.

Imparochirt, v. Parochie: eingepfarrt. Imparochazion, Einpfarrung.

Imparziāl, v. lat. pars Partei; unparteiisch, unparteilich. Imparzialität, Unparteilichkeit.

Impastiren, v. ital. impastare: eig. verteigen, 1) die Farben reichlich, dik u. fett auftragen, z. B. wohlimpastirtes, reichfarbiges Gemählde; 2) die mit dem Grabstichel u. der Nadel gemachten Kupferstichpunkte, vermittelst der Striche u. Schraffirungen, unter einander vermischen; 3) aus Mörtel u. kleinzerriebenen Steinen Mauerkitt machen. Impastazion, Impastirung, Verteigung.

Impatience, frz. Empasiahngs, v. lat. impatientia: Ungeduld, ungeduldiges Verlangen darnach; sich impazientiren, sich ungedulden, ungeduldig werden.

Impatronisiren, v. Patron: sich zum Herrn machen, in Besiz nehmen; sich impatr., sich einen Patron erwerben, sich in seine Gunst einschmeicheln.

Impediment, n. v. lat. impedimentum: Hinderniß, Verhinderung; imp. legitimum. gesezlich gebilligte Hinderniß, welches entschuldigt, wenn man nicht vor Gericht erscheint: plur. Ehehaften, Verhinderung, wegen welcher Jemanden die Verabsäumung einer gerichtlichen Handlung nicht zur Last gelegt werden kann.

Impegno. ital. spr. Impenjo: 1) eigentl. Verpfändung, v. lat. pignus Pfand; 2) Verbindlichkeit, Verantwortlichkeit bei einem Geschäfte.

Impenetrābel, v. lat. impenetrabĭlis: 1) undurchdringlich; 2) unerforschbar. Impenetrabilität, impenetrabilitas, a)

Undurchdringlichkeit, b) Unerforschbarkeit.

Impensen, f. v. lat. impensae: Kosten, Aufwand, in u. außer Gericht; imp. funebres, Leichenkosten; imp. necessariae, nothwendige Kosten; imp. voluptuariae, Lust- oder Prachtaufwand.

Imperativ, m. v. lat imperativus (modus) 1) die Befehlsweise, Befehlsform eines Zeitworts, da befohlen, ermahnt, gebeten wird, z. B. geh, lies, höre! 2) Formel eines Vernunftgebotes; kategorischer, moralischer, praktischer, unbedingter Imperativ, auch Sittlichkeitsgebot, ist nach Kant: die bestimmte Regel, an welche jedes vernünftige Wesen als Bedingung gebunden ist — unbedingter Befehl der Vernunft.

Imperātor, ōris, m. 1) oberster Kriegsbefehlshaber; 2) Kaiser, Imperatrix, Kaiserin.

Imperfectum, i, n. unvollendete, noch nicht ganz vergangene Zeit, z. B. ich liebte, ich gieng.

Imperiāl, v. lat. imperiālis: 1) kaiserlich; 2) groß, vorzüglich; 3) subst. m. große russ. kaiserl. Goldmünze, gilt 10 Rubel oder 12 Rthlr. 12 Ggr. Imperial—bette, Himmelbette — folio, das allergrößte Papierformat — fraktur, die gröste Art teutscher Lettern — papier, das allergröste Papier — wasser, v. ital. Arzte Fioravanti erfundenes Schminkwasser.

Imperĭum, ii, n. 1) Befehlshaberschaft; 2) Kaiserthum; 3) Reich, Staat. Imp. romanum, das röm. Reich: imp. merum, peinliche Gerichtsbarkeit; imp. mixtum, vermischte, d. h. peinl. u. gemeine bürgerl. Gerichtsbarkeit. Imperiös, imperiosus, gebieterisch, befehlerisch, herrisch.

Impermeabel, v. lat. impermeabilis, undurchdringlich.

Impersonāle, is, n. (Verbum) unpersönliches, drittpersönliches Zeitwort, wo keine Person ich, du, wir, ihr, sondern nur die 3te Person unbestimmt angegeben wird, z. B. es regnet, man darf. Impersonalität, Unpersönlichkeit; impersonell, unpersönlich, ohne Nennung einer Person.

Impertĭnent, v. lat. impertinens: 1) eig. nicht hieher gehörig; 2) ungebührlich, was nicht so ist oder sich beträgt, wie es sein oder sich betragen sollte, bes. 3) unbescheiden, unverschämt, unhöflich, grob. Impertinenz, impertinentia, a) Ungebühr, Ungebührlichkeit, b) Unverschämtheit, Grobheit, insg. Flegelei.

Imperturbirt, v. lat. non perturbatus: ungestört, unangefochten.

Impĕtrant, v. lat. impĕtrans: eig. der vor Gericht etwas sucht u. bittet, der Belangende, Belanger, Kläger. Impetrantischer Anwalt, Advokat des Impetranten oder Klägers.

Impetrāt, v. lat. impetrātus: eig. gegen den vor Gericht etwas gesucht wird, der Belangte, Beklagte. Impetratischer Anwalt, Advokat des Impetraten oder Beklagten. Impetriren, impetrare, auf sein Bitten erlangen, erhalten.

Impĕtus, us, m. heftiger Anfall. Impetuos, impetuosus, ungestüm, hizzig, heftig, hastig, stürmisch. Impetuosität, impetuositas, Ungestüm, Hizze, Hastigkeit, stürmisches

Wesen; cum impetu, mit Ungestüm.

Impīe, lat: gottlos. *Impietät*, impietas, Gottlosigkeit.

Impingiren, v. lat. impingere: verstoßen, fehlen, z. B. gegen ein Gesez.

Implacābel, v. lat. implacabilis: unversöhnlich. *Implakabilität*, implacabilitas, Unversönlichkeit.

Implantiren, v. lat. implantāre: 1) einpflanzen; 2) einimpfen, pfropfen, z. B. Blattern. *Implantazion*, implantatio, a) Einpflanzung, b) Einimpfung.

Impliziren, v. lat. implicāre: 1) darein verwikkeln, z. B. in einen Handel; 2) mit einschließen, mit darunter begreifen, z. B. ein Saz den andern. *Implizirte*, verwikkelte Krankheit, wo mehrere Theile leiden.

Implicīte, lat: 1) mit eingeschloßen, mit verstanden, darin liegend; 2) verstekt, verstekter Weise, entg. Explicite.

Implŏrant, m. v. lat. implōrans: eig. Anrufer, Anfleher, Schuzsucher, der gegen den Andern obrigkeitl. Hülfe oder Schuz der Gesezze sucht.

Implorāt, m. v. lat. implorātus: Der, wider den um Schuz gebeten wird, der Angeklagte; eig. ists sprachwidrig, weil es nur den Richter, der angerufen wird, bezeichnen kann. *Implorazion*, imploratio, klagbares Gesuch, Ansuchung um obrigkeitl. Hülfe oder Schuz; *imploriren*, implorare, anrufen, anflehen.

Impolīt, v. lat. impolītus: eig. unpolirt d. h. ungeglättet, ungeschliffen, ungehobelt, unhöflich.

Imponiren, v. lat. imponĕre: 1) auflegen, anbefehlen, z. B. Stillschweigen; 2) Achtung, Ehrfurcht gebieten, einflößen, sich überlegenes Ansehen geben; 3) Eindruk machen, sich der Gemüther bemächtigen, sie überwältigen.

Import, m. v. lat. importatio: Einfuhr; pl. *Importen*, Einfuhrwaaren, die vom Auslande in ein Land eingebracht werden. *Important*, importans, beträchtlich, bedeutend, wichtig, erheblich. *Importanz*, Beträchtlichkeit, Bedeutung, Wichtigkeit. *Importazion*, importatio. Einführung, Einfuhr fremder Waaren. *Importiren*, importare, a) eintragen, einführen, einfahren, b) betragen, bedeuten, wichtig, erheblich seyn.

Importūn, v. lat importūnus: ungestüm, zudringlich, beschwerlich, lästig. *Importuniren*, zudringlich, lästig seyn, beschwerlich fallen. *Importunität*, importunitas, Zudringlichkeit, Ueberlauf.

Impŏsant, frz. v. lat. imponens; 1) Achtung, Ehrfurcht gebietend, Eindruck machend, nachdrücklich, z. B. Ton; 2) gebietend, gebieterisch, z. B. Stellung; 3) bedeutsam, was viel bedeutet, viel zu erkennen giebt, z. B. Gesicht.

Imposīto silentio dimittiren, lat: abgehörte Zeugen, mit gebotener Verschweigung ihrer Aussagen entlassen.

Impossībel, v. lat. impossibilis: unmöglich, unthunlich. *Impossibilität*, impossibilitas, Unmöglichkeit, Unthunlichkeit.

Impost, m. v. neulat. impostus, statt impositus: 1) Auflage, Abgabe, Steuer, die man den Unterthanen auflegt; 2) der

Kämpfer, Knauf oder hervorragende Obertheil eines Nebenpfeilers, worauf der Bogen des Gewölbes ruht. Impostiren, mit einer Auflage oder Abgabe belegen, beauflagen, beabgaben, besteuern; impostirte, belegte, beauflagte, beabgabte, besteuerte Waaren.

Impostor, ōris, m. Betrieger, Impostur, impostura, Betrug, Betrügerei, vergl. oben De tribus —

Impŏtens, lat. unvermögend, zeugungsunfähig. Impotenz, impotentia, Unvermöglichkeit, Kraftmangel, bes. imp. generandi, Zeugungsunfähigkeit, männliches Unvermögen.

Impraktikābel, frz: unthunlich, unausführbar. Impraktikabilität, Unausführbarkeit.

Imprägnātor, ōris, m. Schwängerer. Imprägnazion, impraegnatĭo: 1) Schwängerung, Befruchtung; 2) Eintränkung, z. B. des Wassers mit Salz, Auflösung, Sättigung einer Substanz mit der andern. Imprägniren, impraegnare, a) schwängern, befruchten, b) eintränken, z. B. Wasser mit Salz, d. h. Salz in Wasser auflösen.

Impräskriptībel, franz. v. lat. praescribĕre: unveräußerlich, unverjährbar, z. B. ein Recht. Impräskriptibilität, Unveräußerlichkeit, Unverjährbarkeit.

Imprekaziōn, f. v. lat. imprecatĭo: Verwünschung.

Imprenābel, frz: uneinnehmbar, uneroberlich, unüberwindlich, z. B. Vestung, v. franz. prendre, lat. prehendere, nehmen.

Impressiōn, f. v. lat. impressĭo: Eindruck, der eine Sache auf das Gemüth macht.

Impressum, i, n. etwas Gedrucktes, gedrucktes Blatt, gedruckte Schrift, Druckschrift.

Imprimātur, lat: es kann, mag, darf gedruckt werden; subst. n. das Imprimatur, Druckerlaubniß. Imprimiren, imprimere, eindrucken, einprägen, einschärfen.

Imprimerie, f. frz. spr. Emprimerih: Buchdruckerei; imprimeur, spr. Emprimör, Buchdrucker.

Improbābel, v. lat improbabĭlis: 1) eig. verwerflich; 2) unwahrscheinlich, unerweislich. Improbabilität, improbabilĭtas, Unwahrscheinlichkeit, Unerweislichkeit. Improbazion, improbatio, Mißbilligung, Verwerfung. Improbiren, improbare, mißbilligen, verwerfen, tadeln.

Impromtu, frz. spr. Empromtüh, insg. Impromtü, v. lat. in promtu: 1) eig. in Bereitschaft; 2) subst. n. ein Impromtü, etwas aus dem Stegreife Gemachtes, Stegreifseinfall, Stegreifsgedanke, Stegreifsgedicht.

Impropriē, lat: uneigentlich.

Improvisatōren, m. ital. v. lat. improvisus unversehens: Stegreifdichter, Leute in Italien, die über jeden aufgegebenen Gegenstand Verse aus dem Stegreife hersagen oder zur Gitarre spielen. Improvisāden, zufällige, ohngefähre Einfälle. Improvisiren, aus dem Stegreife reden oder dichten.

Imprūdent, v. lat. imprudens: unbedachtsam, unbesonnen, unklug. Imprudenz, impru-

dentia, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unklugheit.

Impŭdent, v. lat. impŭdens: unverschämt, schamlos, frech. *Impudenz*, impudentia, Unverschämtheit, Schamlosigkeit, Frechheit. *Impudizität*, impudicitia, Unzüchtigkeit, Unkeuschheit.

Impubĕres, um, lat: Unmündige, Solche, die noch nicht die Jahre der Mannbarkeit erreicht haben, näml. Mannspersonen bis zum 14. u. Weibspersonen bis zum 12. Jahre; sie können kein Testament machen u. keine Heirath schließen — Minderjährige.

Impugniren, v. lat. impugnāre: bestreiten, bekämpfen, anfechten.

Impuissance, f. frz. spr. Empüissahngß, v. lat. impotentia: Unvermögen, Kraftmangel; impuissant, spr. empüissang, impotens, unvermögend.

Impuls, m. *Impulsiōn*, f. v. lat. impulsus, impulsĭo: 1) Anstoßung; 2) Antrieb. *Impulsiren*, anstoßen.

Impulsoriāles, (literae), lat: Antreibungsschreiben, Aufforderungsschreiben, worin ein Oberrichter den Unterrichter antreibt oder auffordert, in einer Rechtssache fortzuschreiten, s. oben Excitatorium.

Impūne, lat: ungestraft, straflos. *Impunität*, impunitas, Ungestraft, Straflosigkeit, Straffreiheit, Straferlassung.

Impūre, lat: unrein, unsauber. *Impurität*, impuritas, Unreinigkeit, Unsauberkeit.

Imputaziōn, f. v. lat. imputatĭo: 1) Zurechnung; 2) Aufhebung gegenseitiger Forderungen. *Imputiren*, imputare, zurechnen, beimessen, Schuld geben.

In abrupto necessitatis, lat. im äußersten Falle der Noth.

In abstracto, lat: in eigenschaftl. Hinsicht, als Eigenschaft betrachtet, z. B. die Tugend, statt der Tugendhafte, entg. In concreto.

Inadäquāt, v. lat. inadaequatus: ungleich, unpassend.

Inadmissĭbel, v. lat. inadmissibĭlis: unzuläßlich, unzulaßbar.

Inadvertenz, f. v. lat. advertĕre aufmerken: Unachtsamkeit, Achtlosigkeit.

Inäquāl, v. lat. inaequālis: ungleich; inaequalia, der Größe nach ungleiche Dinge. *Inäqualität*, inaequalitas, Ungleichheit.

Inästimābel, v. lat. inaestimabĭlis: unschätzbar.

In aeternum, lat: auf ewig, in Ewigkeit.

In agōne versiren, lat. im Todeskampf, in den letzten Zügen liegen, im Sterben sein, sterben wollen.

Inakzessĭbel, v. lat. inaccessibĭlis: unzugänglich, unzugangbar, wo man nicht hinkommen kann.

Inakziōn, f. v. lat. inactĭo: Unthätigkeit, Stillstand, Ruhe; *inaktiv*, inactivus, unthätig, stillstehend, ruhig.

In albis, lat. noch weiß, roh, ungebunden (Bücher) s. oben Dominica.

Inalienābel, v. lat. inalienabĭlis: unveräußerlich, z. B. ein Gut.

In annum sequentem, lat. auf das folgende Jahr.

In antecessum, lat. — zum Voraus.

Inappĕtenz, f. v. neulat. inappetentĭa (cibi), Eßunlust, Mangel an Eßlust.

In armis, lat: unter dem Gewehr, in den Waffen.

Inattent, v. lat. inattentus: unachtsam, unaufmerksam.

Inaudītus, lat. ungehört, ohne Verhör.

Inauguralschrift, f. v. lat. dissertatio inauguralis: Einweihungsschrift, Weihschrift, gelehrte Abhandlung auf hohen Schulen, welche Der schreiben muß, der einen gradus erhalten oder eine gelehrte Ehrenstufe ersteigen will. *Inaugurazion*, inauguratio, Einweihung, Weihe, z. B. in ein hohes Amt, zu einer gelehrten Würde. *Inauguriren*, inaugurare, einweihen, weihen.

In bianco, insg. *blanco*, ital. v. blank; im weißen, d. h. leeren, unausgefüllten Raume des Papiers, z. B. einen Wechsel indossiren.

In bona pace, lat. in gutem Frieden.

In bonis, lat. im Vermögen (haben).

Inc, s. unten Ink. —

In calculo, lat. in der Rechnung.

In Camera non est Christus, lat. in der Kammer ist nicht der Messias, Matth. 24. (in der Finanzkammer gehts nicht christlich zu.)

In capĭta, lat: nach den Köpfen od. Personen gerechnet.

Incarnantĭa, ium, n. (medicamenta) Fleischwachsmittel, Mittel, welche das Fleisch wachsend machen.

Incarnativa, ae, f. Farbe, die schwächer ist, als das gewöhnliche Inkarnat, s. unten Ink —

In casu necessitātis, lat: im Nothfalle; in casum contraventionis, im Uebertretungsfall; in c. succumbentiae, im Falle des Unterliegens oder Prozeßverlustes.

Incaūte, lat: unvorsichtig.

Incendiarĭus, ii, m. Brandstifter. Mordbrenner, der vorsäzlich Gebäude anzündet. Incendium, Feuersbrunst, Brand.

Inceratĭo, ōnis, f. Wachsvermischung, Vermischung einer trokkenen Substanz, bis zur weichen Wachsdikke.

Incessamment, franz. spr. engßessamang, v. lat. incessanter: unverzüglich, ungesäumt, ohne Zeitverlust.

Incestus, us. m. Blutschande, Schändung einer blutsverwandten Person.

Incidenter, lat: beiläufig, zufällig, was ihm erst während der Erzählung beifällt. *Inzidentpunkt*, Nebenpunkt, der bei der Hauptsache mit dazu kommt. *Inzigentwinkel*, angulus incidentiae, Einfallswinkel, entg. *Reflexionswinkel*, Absprungswinkel.

Incĭdit in Scyllam, qui vult vitāre Charybdim, lat: Wer der Charybdis ausweichen will, fällt in die Scylla, d. h. wer einem kleinern Unglükke ausweichen will, geräth oft in ein größeres; insg. aus dem Regen kommt man oft in die Traufe; sprichw. von jener Seeklippe Scylla u. jenem Wirbel Charybdis im sizilischen Meere.

Incineratĭo, ōnis, f. 1) Einäscherung, z. B. eines Gebäudes durch Feuersbrunst; 2) Veräscherung, Veraschung, Verwandlung eines vesten Körpers in Asche; 3) Bestreuung mit Asche, am

Aschermittwoch. **Inzineriren**, incinerare, a) einäschern, b) veräschern, veraschen, zu Asche brennen.

Incipient, m. **Inzipient**, (Insipient!!) v. lat. incipiens: 1) eig. Anfänger, bes. 2) Amtslehrling. **Inzipiren**, Amtslehrling sein.

In circa, lat: beiläufig, ohngefähr.

Incisio, onis, f. **Inzision**, 1) Einschnitt, gerichtl. Oeffnung eines Leichnams, um die Tödlichkeit seiner Wunde zu erforschen; 2) Zerschneidung der Hölzer, Kräuter u. Wurzeln, beim Apotheker. **Inzisionsmesser**, incisorium, das Wundmesser, zur Oeffnung der Wundmesser; **Inzisionsscheere**, Wundscheere, zur Erweiterung der Wunde.

Incitabel, **inzitabel**, v. lat. incitabilis: erregbar, reizbar, reizfähig. **Inzitabilität**, Erregbarkeit, Reizbarkeit, Reizfähigkeit, das Vermögen der organischen Materie, äußern Eindrücken entgegen zu wirken. **Inzitament**, **Inzitazion**, incitamentum, incitatio, Erregung, Reizung, An= oder Aufreizung. **Inzitiren**, incitare, a) anreizen, anlocken, b) erregen, den Organismus in Selbstthätigkeit setzen.

Incivil, **inzivil**, v. lat. incivilis: unhöflich, unartig, ungesittet. **Inzivilität**, Unhöflichkeit. **Incivismus**, Mangel an Bürgersinn.

Incl — s. unten Inkl —

Inclusive, (***incl.***) lat: einschließlich, mit Einschluß, mit, eingeschlossen, mit gerechnet. ***Inclusum***, Einschluß, Beischluß, in Briefen oder Paketten.

Inco — s. unten Inko —

In coena Domini, lat: im Abendmahle des Herrn — sind die Anfangsworte einer päpstl. Bulle, die jährlich am Gründonnerstage zu Rom öffentlich verlesen wird und einen Bannfluch über die Ketzer enthält.

Incognito, lat: unerkannt, unter fremdem, geringerem Namen, z. B. reisen; subst. das **Inkognito**, Namens= u. Standesverheimlichung, Unerkanntheit, Verborgenheit.

Incola, ae, f. Einwohner, Schutzgenoß, Beisaß. **Inkolat**, incolatus, a) eig. Einwohnungsrecht, Recht, in einem Lande zu wohnen, b) Eingeburtsrecht, Recht, welches die Eingeburt (in Böhmen u. Schlesien) verleiht, so viel als Indigenat.

Incommodum, i, n. Nachtheil, Beschwerde.

In communi, lat: in Gemeinschaft, gemeinschaftlich.

In concreto, lat: in persönl. Hinsicht, als Person betrachtet, z. B. der Tugendhafte, statt die Tugend, entg. In abstracto.

In consessu totius Senatus, lat: vor der ganzen Rathsversammlung.

Inconsiderate, lat: unüberlegt.

Inconsulte, lat: unbedachtsam, unüberlegt.

In continenti, lat: auf der Stelle, augenblicklich, sogleich.

In contrarium, lat: für das Gegentheil, im Gegentheil.

Incontro, ital: Gelegenheit od. Mittel, Waaren zu verhandeln; **inkontriren**, Gelegenheit od. Mittel finden.

In contumaciam, s. oben Contumacia.

In corpore, lat. in Gesammt=

heit, in gesammter Mitgliederschaft (erscheinen.)

Incourant, inkurant, frz: ungangbare Waare, die nicht gesucht wird, keinen Käufer findet.

Incr — s. unten Inkr —

Incrassantĭa, ium, n. (medicamenta), Verdickungsmittel, Arzneimittel, welches das wäßrige Geblüt verdicken.

Incu — s. unten Inku —

Incŭbus, i, m. ein Auflieger, Aufsitzer — 1) Teufel, der mit Hexen zu thun haben soll, 2) der sogenannte Alp, Brustbeklemmung, Knabenschänder.

In culpa versiren, lat. schuldig oder strafbar sein, gefehlt haben.

In curĭa, lat: auf dem Rathhause.

Indagiren, v. lat. indagāre: nachspüren, nachforschen, nachgrübeln. Indagazion, indagatio, Nachspürung u. s. w. vergl. oben Altiŏris.

Indebìtum, i, n. eine Nichtschuld, was man nicht schuldig ist; indebiti condictio, Zurückforderung einer aus Irrthum geleisteten Zahlung.

Indecent, indezent, v. lat. indĕcens, unanständig, wohlstandswidrig. Indezenz, indecentia, Unanständigkeit, Uebelstand.

Indechiffrable, indeschiffrabel, frz: unentzifferbar, unenträthselbar, was sich nicht entziffern, enträthseln läßt.

In decisus, a, um. lat. unentschieden.

Indecōrum. lat. unanständig, wohlstandswidrig.

In defectu pecciren, lat: in der Sache zu wenig thun.

Indefensus, lat: unbeschützt, beistandlos.

Indefessus, lat: unermüdet.

Indefinĭte, lat: unbestimmt, nicht namentlich gesprochen.

Indelebĭlis, lat. unvertilgbar — *character*, unvertilgb. Kennzeichen, heißt die kath. Priesterweihe.

Indelt, n. der innere Ueberzeug der Bettfedern, um welchen hernach der äußere Ueberzug kommt, der Bettbarchent.

Indemnisaziōn, f. v. lat. indemnis, schadlos: Schadloshaltung, Entschädigung. Indemnisiren, schadloshalten, entschädigen. Indemnität, Schadenersetzung, ersetzter Schade. Indemnitatem praestiren, Schadenersatz leisten.

In Deo consilium, lat. bei Gott ist Rath.

Independent, v. lat. independens: unabhängig. Independenten, Unabhängige, als Beiname derj. engl. Reformirten, die behaupten, daß keine Kirche von der andern, kein Geistlicher von dem andern abhänge, folglich auch der Kirchenversammlung nicht unterworfen, sondern alle einander gleich seien. Independenz, Unabhängigkeit.

In deposito, lat: in (gerichtl.) Verwahrung.

Indestruktĭbel, lat: unzerstörbar. Indestruktibilität, Unzerstörbarkeit.

Indetermĭnirt, v. lat. indeterminātus, 1) unbestimmt; 2) unentschlossen, unentschieden. Indeterminismus, Nichtbestimmungslehre, Lehre von der Nichtbestimmung des Willens durch Gründe, oder die Behauptung, daß wir etwas wollen können, ohne durch einen Grund dazu bestimmt zu werden.

Indevōt, v. lat. indevōtus: an-

dachtlos, unehrerbietig. Indevozion, Andachtlosigkeit, Unehrerbietigkeit, Mangel an Andacht beim Gottesdienst.

Index, dĭcis, m. Register, Nachweiser, Seitenzeiger, Blattzeiger, Ind. expurgatorius, Reinigungsregister, röm. kath. Verzeichniß derj. Bücher, welche den Lajen zu lesen verboten sind.

Indicatĭo, ōnis, f. Anzeige, Vermuthungsgrund. Indiziren, indicare, anzeigen, zu erkennen geben, wo zu helfen sei.

Indicativus, i, m. (Modus) Indikativ, die angezeigte Weise, Anzeigweise der Zeitwörter, stellt eine Sache als wirklich und gewiß vor, z. B. ich bin.

Indicĭum, ii, n. Anzeichen, Merkmahl, Vermuthungsgrund, ein Umstand, welcher Verdacht erweckt.

Indictĭo, ōnis, f. Indikzions-Zirkel, Römerzinszahl, ein Zeitraum von 15 Jahren, kommt aus den Zeiten der Römer, wo alle ihnen unterworfene Völker alle 15 Jahre 3mal Steuer zahlen mußten, näml. von 5 zu 5 Jahren, das Erstemal in Gold, das Zweitemal in Silber, das Drittemal in Eisen. Die Notarien gebrauchen noch diese Rechnung in ihren Instrumenten, indem sie zur gegebenen Jahrzahl 3 addiren u. die Summe durch 15 dividiren, wo dann die übrigbleibende Zahl oder, wenn keine bleibt, 15 die Indikzion ist, z. B

1804
3
15|1807|
120

wo die übrigbl. Zahl 7 die Indikzion ist.

Indienne, frz: bunter Kattun, indischer Baumwollenzeug mit gedruckten oder auch gemachten Figuren. I. fabrik, Kattunf.

Indiffĕrent, v. lat. indifferens: 1) gleichgültig, einerlei; 2) lausinnig, kaltsinnig. Indifferente Handlung, die weder geboten, noch verboten, weder gut, noch böse ist.

Indifferentĭsmus, i, m. Gleichgültigkeitslehre, Behauptung der Gleichgültigkeit des Glaubens oder der Handlungen, 1) relig. oder dogmat. Indiff., Glaubensgleichgültigkeit, Gleichgültigkeit in Glaubenssachen, die Meinung, daß es einerlei sei, ob man sich zu dieser oder zu jener Glaubenslehre bekenne, wenn mau sich nur eines tugendhaften Lebens befleißige; 2) moral. oder prakt. Indiff., sittliche Gleichgültigkeit, Gleichgültigkeit in sittlichen Dingen, die Meinung a) entweder, daß es gleichgültig sei, wie man lebe, wenn man nur den rechten Glauben habe, b) oder daß einige unserer freien Handlungen in sittlicher Rüksicht völlig gleichgültig, d. h. weder gut, noch böse seien. Indifferentist, Gleichgültling, der sich zur Gleichgültigkeit in der Glaubens- oder Pflichtenlehre bekennt. Indifferentisterei, Gleichgültigkeit in der Glaubens- u. Pflichtenlehre.

Indig, *Indĭgo*, m. dunkelblaue Farbe, die aus den Stängeln u. Blättern der ind. Anil- oder Indigpflanze bereitet wird, vom span. Indigo, lat. Indicus (color) indische Farbe. Indigoterie, Indigfabrik. Indigküpe, Zubereitung des Indigblaues im Kessel.

Indigĕna, ae, m. Eingeborner, Inländer, der im Lande ge-

bohren ist. Indigenät, indigenatus, Eingeburtsrecht, Bürgerrecht, Recht, welches a) die Eingeburt verleiht, oder welches auch b) einem Fremden verliehen wird, so viel als Inkolat.

Indigent, v. lat. indigens: bedürftig, Mangel leidend. Indigenz, indigentia, Mangel, Nothdurft.

Indigest, v. lat. indigestus: 1) unverdaut; 2) unverdaulich. Indigestībel, indigestibilis, unverdaulich, unverdaubar. Indigestion, indigestio, Unverdaulichkeit, Verdauungslosigkeit, verdorbener Magen, Magenschwäche.

Indigitiren, v. lat. indigitare, glf. mit dem Finger hinweisen.

Indignaziōn, f. v. lat. indignatio: Unwille, Empörung, Eifer über Unbilligkeit. Indigniren, indignari, unwillig, empört sein. Indignität, indignitas. a) Unwürdigkeit, b) unanständige Begegnung.

Indirekt, v. lat. indirectus: 1) nicht geradezu; 2) Seiten-, z. B. Seitenhieb: 3) mittelbar, z. B. indirekte, mittelbare Auflagen, die nicht geradezu gemacht, sondern vermöge einer auf gewisse Waaren gelegten Steuer erhoben werden.

Indisciplin, v. lat. disciplina: Zuchtlosigkeit, Mangel an Zucht und Ordnung. Indisziplinirt, zuchtlos.

Indiskrēt, v. lat. indiscrētus: 1) überh. unrücksichtlich, rücksichtlos, bes. 2) unbescheiden, unklug, unverschwiegen, u. s. w. Indiskrezion, Unrücksicht, Rücksichtlosigkeit, bes. Unbescheidenheit, Unklugheit, Unverschwiegenheit u. s. w. entg. Diskret.

Indispensābel, v. neulat. indispensabīlis: unerlaßlich, unerlaßbar.

Indispose, v. neulat. indispositus: unaufgelegt, übellaunig, mißlaunig. Indisposizion, Unaufgelegtheit, Uibellaunigkeit, Mislaune.

Indissolūbel, v. lat. indissolubilis: unauflösbar. Indissolubilität, indissolubilitas, Unauflösbarkeit, z. B. der Ehe.

Indisponībel, v. neulat. indisponibilis: worüber man gesetzlich nicht schalten kann.

Indistinkt, v. lat. indistinctus: 1) undeutlich, unbestimmt; 2) ohne Unterschied, durcheinander, verwirrt, insg. in Bausch und Bogen.

Individuell, v. lat. individuālis: einem einzelnen Wesen oder Dinge eigen, einzeln, persönlich, besonders, im Einzelnen genommen. Individualität, individualitas, a) Zustand eines Einzelwesens, Einzelwesenheit; b) Einschränkung aufs Einzelne. Individualisiren, als Einzelwesen darstellen. Individuum, Einzelding, Einzelwesen, einzelnes Ding, einzelnes Wesen, jedes Einzelne einer Gattung, das für sich selbst eine eigene Subsistenz hat, z. B. einzelner Mensch.

Indivisībel, v. lat. indivisibilis: untheilbar, was sich nicht theilen läßt. Indivisibilität, Untheilbarkeit. Indivisus, ungetheilt.

Indōlent, v. lat. indōlens: schmerzlos, unempfindlich, träg. Indolenz, indolentia, Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit, Trägheit, Gleichgültigkeit, Theilnahmlosigkeit.

Indossant, u. s. w. s. oben Endoss —

Indozīl, v. lat. indocīlis: ungelehrig, hartlernig. Indozilität, indocilitas, Ungelehrigkeit, Hartlernigkeit.

In dubĭo, lat: im Zweifel, im zweifelhaften Falle, zweifelhaft. Indubitabel, indubitabilis, unbezweifelbar, unzweifelhaft, zuverläßig.

Induciren, induziren, v. lat. inducere: verführen, verleiten, hintergehen, insgem. anführen. Indukzion, inductio, a) eig. Anführung, Verleitung, b) Aufzählungsbeweis, Aufzählung der einzelnen Fälle, um darauf auf das Ganze zu schließen, d. h. Schluß von einzelnen Theilen aufs Ganze, solche Schlußart, nach welcher man einem ganzen Geschlechte beilegt, was man an einzelnen, unter demselben begriffenen Arten wahrnimmt, z. B. daß alles Holz auf dem Wasser schwimme, weil man sieht, daß Fichten- Buchen- Eichenholz auf demselben schwimmt.

In dulci jubĭlo, lat. in süßem Jubelton.

Indulgent, v. lat. indulgens: nachsichtig, nachsichtsvoll. Indulgenz, indulgentia, a) Nachsicht, Schonung, b) Vergünstigung, Verstattung, c) Ablaß, Sündenerlaß, Nachlassung der Strafe. Indulgiren, indulgere, a) nachsehen, durch die Finger sehen, b) erlassen.

Indult, m. v. lat. indultus: 1) Nachsicht, Frist, Gnadenfrist, Gewährung einer Zahlungsfrist; 2) Erlaßbrief, Freibrief; 3) Vergünstigung, Verstattung einer Sache, die man eig. nicht haben sollte; 4) Messe, Jahrmarkt, s. oben Dult.

Indulto, m. span. v. Vor: dritthalbprozentiger Zoll von allen Kaufmannswaaren, die mit der amerik. Silberflotte nach Spanien gebracht werden.

Indultum moratorium, lat. Frist, z. B. zur Bezahlung.

In Duodez, v. lat. in duodecĭma (forma): in Zwölftelform, Bücherformat, wo der Bogen 12 Blätter giebt.

In duplo, lat: doppelt, zweifach.

Induraziōn, f. v. lat. induratĭo: Verhärtung.

Industrĭe, f. v. lat. industrĭa: Kunstfleiß, Kunstbetriebsamkeit, Gewerbsamkeit, Erfindsamkeit, bes. der Handwerksleute, Fabrikanten u. Künstler. Industrieschule, Erwerbschule, Arbeitsschule, deren Hauptzweck das Erwerben oder die Uebung im Erwerben ist. Industriös, industriosus, kunstfleißig, gewerbfleissig.

Ineffābel, v. lat. ineffabĭlis: unaussprechlich, unausdrückbar.

In effectu, lat: in der That, in der Wirkung, dem Erfolge nach.

In effigĭe, lat: im Bildniß, näml. Jemand hängen oder verbrennen, wenn man die Person nicht haben kann.

Inegāl, frz. v. lat. inaequālis: ungleich. Inegalité, inaequalitas, Ungleichheit.

Inelĕgant, v. lat. inelĕgans: unzierlich, geschmackwidrig, geschmacklos. Inelegantz, inelegantia, Geschmacklos.

Inept, v. lat. ineptus: 1) ungeschickt, ungereimt, abgeschmackt; 2) prozeßordnungswidrig, der Prozeßordnung nicht gemäß, z. B. libellus prozeßordn. Klagschrift. Inepzien, ineptiae, Narrenpossen, Albernheiten.

In esse, lat: in seinem Sein oder Zustande, s. oben Esse.

In eventum, lat: auf allen Fall, allenfalls, sollte sich dieses oder jenes ereignen.

Inevitābel, v. lat. inevitabĭlis: unvermeidlich, unvermeidbar.

In excessu pecciren, lat: in einer Sache zu viel thun.

Inexercitātus, lat: ungeübt.

Inexigībel, v. lat. inexigibĭlis: unbeitreiblich, unsicher, z. B. Gelder, s. oben Exigibel.

Inexkusabel, v. lat. inexcusabĭlis: unentschuldbar, was nicht entschuldigt werden kann, unverantwortlich.

Inexorābel, v. lat. inexorabĭlis: unerbittlich.

In expensas condemniren, lat: zur Bezahlung der Kosten verurtheilen.

Inexperienz, f. v. Experienz: Unerfahrenheit, Mangel an Uebung, Inexpertus, unerfahren, ungeübt.

Inexpiābel, v. lat. inexpiabĭlis: unversöhnlich, unaussöhnbar, unsühnbar.

Inexplikābel, v. lat. inexplicabĭlis: unerklärbar.

Inexprimābel, franz. v. lat. exprimere: unausdrückbar, unbeschreiblich.

Inexpugnābel, v. lat. inexpugnabĭlis: unüberwindlich, unüberwindbar, unbezwingbar.

Inexspectātus, lat: unerwartet.

In extenso, lat: in seiner Ausdehnung, vollständig, ganz.

Inextinguībel, v. lat. inextinguibĭlis: unauslöschlich, unauslöschbar, unaustilgbar.

In faciem, lat: ins Gesicht, unter die Augen, ohne Scheu.

In facto, lat: in der That, wirklich.

Infallībel, v. neulat. infallibĭlis: unfehlbar, untrüglich. Infallibilität, Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

Infām, v. lat. infāmis: 1) ehrlos, unehrlich; 2) schändlich, schandthätlich. Infamīe, infamia, a) Ehrlosigkeit, Unehrlichkeit, b) Schändlichkeit, Schandthat. Inf. improprie talis, uneigentliche Unehrlichkeit, die nicht von den Rechten anerkannt, aber von den Zünften dafür gehalten wird. Inf. notatus, für ehrlos erklärt, mit der Infamie gebrandmarkt. Infamiren, infamare, a) unehrlich machen, unehrlichen, b) verleumden, verschreien, berüchtigen.

Infant. Infantin, v. lat. infans: 1) eig. unmündiges Kind, bes. 2) Königl. Kind, Königssohn, Königstochter, als Beiname der Prinzen u. Prinzessinnen von Spanien u. Portugal, mit Ausschluß des Erbprinzen, der in Spanien Prinz von Asturien u. in Portugal Prinz von Brasilien heißt.

Infanterīe, f. 1) v. lat. infantaria, a) Kindbetterin, b) scherzh. Kinderei!! 2) v. altt. Fänt, Diener: Fußvolk, Fußsoldaten, Fußknechte. Infanterist, Fußknecht, (Kriegsfüßer), Soldat zu Fuß. Andere v. span. lat. infant, Kind, weil man die erste Infanterie aus lauter Landskindern errichtet haben soll.

Infanticīda, ae, f. Kindsmörderin. Infanticidium, Kindermord, Kindsmord.

Infarctus, uum, m. lat. Verstopfung im Unterleibe — Verstessenheiten.

Infatigābel, v. lat. infatigabilis: unermüdlich, unermüdbar, nicht zu ermüden.

In favōrem, lat: zu Gunsten, zu Gefallen.

Infekzion, f. v. lat. infectio: Ansteckung, Verpestung, s. unten Infiziren.

Infel, f. v. lat. infŭla: 1) eigentl. Kopfschmuck der altröm. Oberpriester, ein wollenes, vierzipfliges Band um den Kopf: 2) Bischofsmüze, kath. bischöfl. Hauptschmuck.

Infelicĭter, lat. unglücklich

Inferĭen, f. v. lat. inferĭae: Todtenopfer, um die Götter der Unterwelt zu versöhnen u. die Seelen der Verstorbenen zu erfreuen.

Inferĭor, ōris, m. Untergebener, Untergeordneter. Inferioris conditionis, von geringerer Beschaffenheit, von geringerem Stande, entg. Superior.

Inferiren, v. lat. inferre: 1) hineintragen; 2) einbringen; 3) Schluß ziehen, folgern, schließen.

Infernus, i, m. Unterwelt, Hölle. Infernalisch, infernalis, höllisch.

Infestiren, v. lat. infestāre: 1) feindlich anfallen, befehden; 2) Vestung berennen, zu belagern anfangen; 3) Ort unsicher machen. Infestirung, infestatio, a) feindlicher Angriff, Befehdung, b) Berennung, c) Unsichermachung.

Infeudiren, belehnen, zu Lehen reichen. Infeudazion, Belehnung, s. oben Feudum.

Infibulazion, f. v. lat. infibulatĭo: Einringlung, Einhängung eines metallenen Ringes in die Geschlechtsglieder, als Beförderungsmittel der männl. u. weibl. Keuschheit, geschieht bei einigen Völkern in As. u. Afr., geschah ehem. auch in Rom, um die Stimme der Knaben länger zu erhalten, u. wird von einigen neuern Erziehern als Mittel gegen das Laster der Selbstschwächung empfohlen, vergl. Campe's Revisionswerk VI. Band.

Inficiren, infiziren (infiziren!!), v. lat. inficere: anstecken, ergreifen, verpesten; infizirt, angesteckt, von ansteckenden Seuchen ergriffen. Infizirung, Ansteckung.

Infidēl, v. lat. infidēlis: ungetreu, treulos, treubrüchig. Infidelität, Untreue. In fidem a) zur Beglaubigung b) auf Treue und Glauben.

Infinĭte, frz. infiniment, spr. ängfinimang; lat: unendlich, endlos. Infinitum, das Unendliche, Grenzenlose. Infinitesimalrechnung, Rechnung des Unendlichen oder Unendlichkleinen.

Infinitĭvus, i, m. (modus): unbestimmte Weise der Zeitwörter, redet unbestimmt von einem Thun oder Leiden, ohne eine Person oder Zahl anzuzeigen, z. B. lieben, lehren.

Infirm, v. lat. infirmus: schwach, kraftlos. Infirmiren, infirmare, a) entkräften, schwächen, z. B. Beweis, b) ungültig machen, verungültigen, z. B. Jemandes lezten Willen. Infirmarĭus, klösterl. Krankenwärter, derj. Geistliche, der für die Kranken eines Klosters zu sorgen hat. Infirmerĭe, Krankenhaus, Krankenstube. Infirmität, infirmitas, Gebrechlichkeit, Geistesschwäche.

In flagranti (facto), lat: auf frischer That z. B. antreffen od. ertappen.

Inflammabel, v. lat. inflam-

mabilis: entzündbar, brennbar. Inflammabilien, inflammabilia, brennbare Stoffe. Inflammazion, inflammatio, Entzündung, a) flammiger Ausbruch einer brennbaren Materie, b) Schärfe und Hitze in einem Theile des thierischen Körpers, wenn das Blut in den kleinen Gefäßen stockt u. dadurch innere Hitze u. äußere Röthe und Geschwulst verursacht. Inflammatorisch, inflammatorius, entzündend, Entzündung machend. Inflammiren, inflammare, entzünden.

Inflaziōn, f. v. lat. inflatio: Aufblähung des Leibes von Bauchwinden.

Inflexībel, v. lat. inflexibilis: unbiegsam, starrsinnig, starrköpfig, unerbittlich. Inflexibilität, inflexibilitas, Unbiegsamkeit, Starrsinn, Starrköpfigkeit, Unerbittlichkeit. Inflexion, inflexio, Biegung, Beugung, des Lichts, Abweichung der Lichtstrahlen von ihrem gradlinigen Wege.

In florĭbus, lat: im Flor, a) im Blütenstande, b) im Wohlleben, im Saus u. Braus.

Influĕnz, v. lat. influxus: Einfluß, Einwirkung. Influiren, influere, Einfluß haben, einwirken.

Influenza, f. ital. v. Vor: wie frz. Gripe: Flußseuche, Landschnupfen, allgemein verbreitetes Katarrhal- od. Schnupfenfieber, dergleichen sich von Rußland aus 1782 und 1803 fast über ganz Europa verbreitete, war mit Frost u. Hitze, Kopfschmerzen, Brustbeklemmung, Seitenstechen, auch mit Erbrechen u. Durchfall begleitet. R. Anz. 1803. Nr. 63.

Influxiōn, f. v. lat. influxio: Einfluß, Einwirkung. Influxionssystem, Lehre von dem gegenseitigen Einfluße der Seele u. des Körpers auf einander.

Influxus, us, m. Einfluß, Einwirkung.

In foliŏ, lat: 1) in Bogengröße, in ganzer Bogenform; 2) von der ersten Größe, z. B. Narr in Folio, Folionarr, der die Narren in 4. 8. 12. 16. alle übertrifft!

In folle, lat: 1) eig. in einem ledernen Beutel; 2) ungezählt, überhaupt, in Bausch u. Bogen (kaufen, verkaufen).

In forma, lat: in Form, förmlich; in f. consueta, in gewöhnlicher Form; in f. patente, durch öffentl. Anschlag; in f. probante, in beweisender, rechtskräftiger Form, mit Hand und Siegel.

Informāt, Informativum, n. (judicium): Belehrungsurthel, Privaturthel, welches ein Unterrichter von einer Behörde eingeholt. Informator (Infermater!!), Hauslehrer, Erzieher, Hofmeister. Informiren, informare, unterweisen, unterrichten, belehren.

In foro, lat: im, vor Gericht.

In foro — poli, lat. vor dem Gerichte des Himmels, vor Gott — *soli*, vor dem Gerichte der Erde, vor der Welt.

Infra, lat: unten.

Infrakziōn, f. v. lat. infractĭo: Bruch, z. B. des Friedens.

In fraudem, lat: 1) zu Gefahr u. Nachtheil; 2) legis, durch hinterlistige Uebertretung des Gesetzes.

Infrequent, v. lat. infrequens: 1) unbesucht; 2) wenig besucht; 3) leer, menschenleer, z. B. Gasthof, Hörsal, Straße. Infre-

quenz, infrequentia, Leere, Menschenleere, Unbesuchtheit, Mangel an Besuchern.

Infringiren, v. lat. infringĕre: 1) brechen, z. B. Frieden; 2) Abbruch thun, entkräften, schwächen.

Infuliren, v. neulat. infulāre: beinfeln, mit der Infel begaben, mit der Bischofsmüzze bekleiden, zum Bischofe machen; infulirter, bemüzter Abt, Abtbischof, der eine Bischofsmütze tragen darf und vor andern Aebten den Rang hat.

Infundibŭlum, i, n. Trichter. Infundiren, infundere, eingießen, aufgießen. Infusion, infusio, a) Einguß, wenn man flüssige Arzeneien durch eine geöffnete Ader in das Blut spritzt, b) Aufguß, Aufgießung flüssiger Sachen auf andere Körper, um die Kräfte herauszuziehen. Infusionsthierchen, kleine Thierchen, die sich in allen Flüssigkeiten befinden, aber nur durch ein scharfes Vergrößerungsglas gesehen werden können.

In futuram rei — memoriam — oblivionem, s. oben Ad fut —

In futūrum (tempus), lat: für die Zukunft, künftig.

Ingber, Ingwer, insg. *Imber*, m. v. arab. griech. Ζιγγιβερι: die getrocknete scharfe Wurzel einer ost- u. westind. Kardamome, dient zu Küchengewürz und zu magenstärkender Arznei.

In genĕre, lat: überhaupt, im Allgemeinen.

Ingenĕrirt, v. lat. ingeneratus: eingeartet, angebohren.

Ingenieur, m. frz. spr. insg. Inschenihr, v. neulat. ingeniator, magister ingeniorum: 1) Kriegsmeister, der in allen Theilen der Kriegsbaukunst bewandert ist, Zeugmeister, schweiz. Schanzenherr; 2) jeder Feldmesser, Landmesser. Ingenierkunst, Kriegsbaukunst. Denn Ingenium hieß im Mittelalter eine Kriegsmaschine.

Ingenĭum, ii, n. angebohrne Fähigkeit, natürlicher Verstand; ing. divinum, trefflicher Kopf; ing. Mercuriale, Merkurskopf, schlauer, durchtriebener Kopf; ing. stupidum, Dummkopf; ing. praecox, frühreifer Kopf; ing. tardum, langsamer Kopf. Ingeniös, ingeniosus, erfindungsreich, witzig, scharfsinnig.

Ingénüe, lat: 1) treuherzig, ehrlich; 2) aufrichtig, freimüthig. Ingenuität, ingenuitas, Treuherzigkeit, Besitz eines Herzens, das sich u. Andern traut, edelmüthige Offenherzigkeit. Ingenui, a) Ehrlichgebohrne, b) Freigebohrne, entg. Leibeigene.

Ingeräusch, Geschling, n. die innern Theile, Herz, Lunge, Leber eines geschlachteten größern Thieres.

Ingeriren sich, v. lat. se ingerere: sich aufdringen, sich darein mischen.

In gratĭam, lat: zu Gefallen, zu Gunsten, aus Gefälligkeit.

Ingratitüde, frz. v. neulat. ingratitudo: Undankbarkeit, Undank. Ingratus, undankbar.

Ingredĭenz, f. v. lat. ingrediens oder ingredientia: Mischtheil, Mengtheil, Zuthat, Bestandtheil, woraus etwas Gemischtes besteht. Ingreß, ingressus, Eingang, Zutritt, gute Aufnahme, Beifall.

Ingrossator, Ingrossist, m. Reinschreiber, Formschreiber, der eine Kanzleischrift (ehem. mit

großen Buchstaben) ins Reine, in die gehörige Form schreibt, so viel wie Kanzlist, Kopist. **Ingrossiren**, ingrossare, eine Kanzleischrift (mit großen Buchstaben) ins Reine oder in die gehörige Form schreiben.

Inguen, inis, n. die Weiche am Unterleibe. **Inguinalgegend**, Schamgegend. **Inguinalbruch**, Schambruch, zwischen der Scham und den Schenkeln.

Inhabil, v. lat. inhabilis: ungeschickt, untüchtig, untauglich. **Inhabilität**, inhabilitas a) Ungeschicklichkeit, Untüchtigkeit, b) Unzuläßlichkeit, testium der Zeugen.

Inhabitazion, f. v. lat. inhabitatio: Inwohnung. **Inhabitiren**, inhabitare, bewohnen.

Inhärent, v. lat. inhaerens: anklebend, anhangend. **Inhärenz**, inhaerentia, 1) das Ankleben; 2) zufällige Beschaffenheit an einer Sache oder Person. **Inhäriren**, inhaerere, a) ankleben, daran haften, b) darauf bestehen, beharren.

Inhaftiren, v. teut. Haft: verhaften, in Verhaft nehmen.

Inhalation, f. v. lat. inhalatio: Einhauchung.

Inhibiren, v. lat. inhibere: 1) verwehren, Einhalt thun; 2) verbieten, untersagen; 3) Frieden gebieten, dah. Friedgebot (nicht Frühgebot!) thun. **Inhibizion**, **Inhibirung**, inhibitio, a) Einhalt, Untersagung, Verbot, b) Friedgebot. Inhibitorirles (literae), Untersagungsschreiben, Verbotsbrief des Oberrichters an den Unterrichter, nicht weiter zu verfahren.

In hoc casu, in hoc passu, lat: in diesem Falle, bei solchen Umständen.

In honorem, lat: zu Ehren.

Inhospital, v. lat. inhospitalis: unwirthlich, ungastlich, ungastfreundschaftlich. **Inhospitalität**, inhospitalitas. Ungastlichkeit, Ungastfreundschaftlichkeit, Unwirthlichkeit, s. oben Hospital.

Inhuman, v. lat. inhumanus: 1) unmenschlich; 2) unfreundlich, unmild, hart. **Inhumanität**, inhumanitas, a) Unmenschlichkeit, b) Unfreundlichkeit, Unmilde, Härte.

In humanioribus (literis) versirt, lat: in den schönen Wissenschaften bewandert.

In hypothesi, lat: in der Anwendung auf den gegenwärtigen Fall, entg. In thesi.

Inimitabel, v. lat. inimitabilis: unnachahmlich.

In infinitum, lat: ins Unendliche.

In ipso termino, lat: an der angesetzten Tagfahrt.

In integrum (statum) restituiren, lat: in den vorigen Stand, in die vorige Lage zurücksetzen.

Inique, lat: unbillig, ungerecht. **Iniquität**, iniquitas, Unbilligkeit, Ungerechtigkeit.

Initia, orum, n, Anfangsgründe. **Inizialbuchstaben**, literae initiales, die großen Anfangsbuchstaben. **Inizіazion**, initiatio, Einweihung, Weihe, feierl. Aufnahme in einen Orden. **Inizііren**, initiare, einweihen, die Weihe geben, feierlich aufnehmen. **Iniziativ**, einweihend, einweihungsweise.

Injekzion, f. v. lat. injectio; 1) Einspritzung eines flüssigen Heilmittels in die Wunde; 2)

Ausspritzung, Anfüllung der Adern mit farbigem Wachs. **Injiziren**, injicere, a) einspritzen, b) ausspritzen, die Adern des Leichnams mit farbigem Wachs anfüllen, um sie kennbar zu machen.

Injunctum, i, n. Auflage, eig. etwas Auferlegtes, Aufgebürdetes. **Injungiren**, injungere, auflegen, zur Pflicht machen, anbefehlen.

Injurie, f. v. lat. injurĭa: Ehrenschändung, Ehrenrührigkeit, solche Verunglimpfung, die unsere bürgerl. Ehre verletzt und uns folglich, wenn sie ungeahndet bleibt, bürgerl. Schande zuzieht. Inj. atrox, gröbliche Beschimpfung. Inj. realis, Realinjurie, thätliche Beschimpfung, Vergreifung an der Person. Inj. verbalis, Verbalinjurie, wörtliche Beschimpfung, die mündlich od. schriftlich geschieht. Injuriarum, Ehrenschändung wegen (belangen.) **Injurienprozeß**, Ehrenklage. **Injuriant**, Verunglimpfer, Ehrenschänder. **Injuriāt**, der Verunglimpfte.

Injuste, lat. ungerecht. Injustitia, Ungerechtigkeit.

Ink — s. ob. Inc —

Inka, m. Name der ehem. Könige von Peru.

Inkamerazion, f. v. neulat. incameratĭo: Einkammerung, Einverleibung in die päbstl. Kammergüter. **Inkameriren**, incamerare, einkammern, den päpstl. Kammergütern einverleiben, ein Gut an die päpstl. Kammer bringen.

Inkaminiren, v. franz. chemin, der Weg: 1) in den Weg einleiten, den Weg bahnen; 2) anzetteln, einfädeln, geschickt einleiten, z. B. eine Sache zu einem guten Erfolge. **Inkaminazion**, **Inkaminirung**, Einfädlung, geschickte Einleitung.

Inkantaziōn, f. v. lat. incantatĭo: Bezauberung. **Inkantiren**, incantare, bezaubern.

Inkapābel, frz. v. lat. incăpax: unfähig, untüchtig. **Inkapazität**, incapacitas, Unfähigkeit, Untüchtigkeit.

Inkarnāt, n. 1) v. caro, Fleisch: Fleischfarbe, adj. fleischfarbig; 2) v. granatum: granatblütenfarbig, hochroth, Mittelfarbe zwischen kirschroth und rosenroth. **Inkarnazion**, incarnatio, a) eig. Einfleischung, b) Menschwerdung, Annahme eines menschl. Körpers.

Inkarzeriren, v. lat. incarcerāre; einkerkern, ins Gefängniß legen, gefangen setzen. **Inkarzerirung**, Einkerkerung, Gefangensetzung.

Inklaviren, neulat. inclavāre: 1) eig. einnageln, vernageln, z. B. ein Pferd; 2) einklammern, einschließen; **inklavirt**, umgeben, eingeschlossen, mitbegriffen. **Inklavirung**, Einschließung.

Inklĕmenz, f. v. lat. inclementĭa: Ungnade.

Inklinazion, f. v. lat. inclinatĭo: 1) Neigung, Hinneigung; 2) Trieb, natürl. Hang; 3) Zuneigung, Liebe; 4) der geliebte Gegenstand selbst, Sache oder Person, zu der man Neigung hat. **Inkliniren**, inclinare, a) sich wohin neigen, b) Neigung, Hang dazu haben.

Inkludiren, v. lat. includĕre: einschließen. **Inklusion**, inclusio, Einschließung.

Inkommensurābel, v. neulat. incommensurabĭlis: was

nicht mit einerlei Maß gemessen werden kann.

Inkommŏd, v. lat. incommŏdus: unbequem, beschwerlich, lästig. Inkommodiren, incommodare, beschwerlich fallen, lästig sein, bemühen, belästigen, beschweren. Inkommodität, incommoditas, Unbequemlichkeit, Beschwerlichkeit, Beschwerde, Ungelegenheit.

Inkommunikābel, v. lat. incommunicabĭlis: unmittheilbar, was sich nicht mittheilen läßt.

Inkomparābel, v. lat. incomparabĭlis: 1) unvergleichbar, was nicht verglichen werden kann; 2) unvergleichlich, vortrefflich, was Andere übertrifft. Inkomparabilität, Unvergleichbarkeit.

Inkompatĭbel, v. neulat. incompatibilis: unverträglich, unvereinbar, was nicht zus. bestehen kann. Inkompatibilität, Unverträglichkeit, z. B. Wasser u. Feuer.

Inkompĕtent, v. neulat. incompĕtens: unbefugt, unzuständig, z. B. Richter, der weder Recht noch Gewalt hat, zu entscheiden. Inkompetenz, Unbefugniß, Unzuständigkeit.

Inkomplett, v. lat. incomplētus: unvollständig, unvollzählig.

Inkomprehensĭbel, v. lat. incomprehensibĭlis,: unbegreiflich, unbegreifbar. Inkomprehensibilität. Unbegreiflichkeit.

Inkonsĕquent, v. lat. inconsequens: folgewidrig, was der wahren oder richtigen Folge zuwiderlauft, wenn man seine geäußerten Grundsätze nicht befolgt. Inkonsequenz, Folgewidigkeit.

Inkonsideraziōn, f. v. lat. inconsideratĭo: Unüberlegtheit, Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit.

Inkonsistent, v. neulat. inconsistens: bestandlos, unhaltbar, mißhellig. Inkonsistenz, Bestandlosigkeit, Unhaltbarkeit, Mißhelligkeit.

Inkonsolābel, v. lat. inconsolabilis: untröstlich, untröstbar, trostlos.

Inkontestabel, v. neulat. incontestabĭlis: unstreitig, unwidersprechlich, ausgemacht.

Inkontinent, v. lat. incontĭnens: unenthaltsam. Inkontinenz, incontinentia, Unenthaltsamkeit.

Inkonvenienz, f. v. lat. inconvenientia: 1) Unschicklichkeit, Ungebührlichkeit; 2) Ungelegenheit, unangenehme Folge.

Inkorporaziōn, f. v. lat. incorporatĭo: Einverleibung, Verkörperung, Vereinigung. Inkorporiren, incorporare, einkörpern, einverleiben, vereinigen, in eine Gesellschaft aufnehmen.

Inkorrekt, v. lat. incorrectus: unrichtig, fehlerhaft, z. B. Schreibart. Inkorrektheit, Unrichtigkeit, Fehlerhaftigkeit. Inkorrigibel, incorrigibilis, unbesserlich, unverbesserlich, besserungslos.

Inkorrupt, v. lat. incorruptus: unverdorben. Inkorruptibel, incorruptibilis, a) unverderblich, unzerstörbar, b) unverweslich, c) unbestechbar. Inkorruptibilität, a) Unverderblichkeit, Unzerstörbarkeit, b) Unverweslichkeit, c) Unbestechbarkeit.

Inkredĭbel, v. lat. incredibĭlis: unglaublich. Inkredibilität, Unglaublichkeit, versch.

v. Inkredulität. incredulitas, Unglaubigkeit, Unglaube.

Inkresziren, v. lat. increscere: einwachsen, mit ihm verwachsen.

Inkriminiren, eines Verbrechens beschuldigen, v. lat. crimen, Verbrechen.

Inkroyabel, frz. 1) eig. ein Unglaubiger; 2) Stutzer, Zierbengel, der sich bei aller Feinheit dennoch durch angenommene Plumpheit, z. B. durch ungeheuren Hut u. lange Beinkleider, ein wildes und nachläßiges Ansehen zu geben sucht.

Inkrustāt, n. v. lat. incrustatum: überrindeter Körper, derj. pflanzliche u. thierische Körper, der mit einer Rinde von Tofstein überzogen ist. Inkrustirung, incrustatio, Ueberrindung, Ueberzug mit einer Rinde, Bekleidung. Inkrustieen, incrustare, überrinden, mit einer harten Rinde, z. B. von Steinplatten oder Mörtel überziehen, bekleiden, belegen, auslegen.

Inculpāt, m. v. lat. inculpātus: der Beschuldigte. Inculpata tutēla, Nothwehre. Inkulpiren, inculpare, beschuldigen, Schuld geben, bezüchtigen

Inkulziren, v. lat. inculcāre: einschärfen, einprägen, insgem. einbläuen, einkeilen, im schulmeisterischen Sinne.

Inkumbenz, f. v. neulat. incumbentĭa: Obliegenheit, Pflicht.

Incunābeln, In. (Kuhnabel!!), v. lat. incunabŭla: 1) eig. Wiegenzeug; 2) Urdrucke, Urdruckschriften, die ersten Bücher, die gleich nach der Erfindung der Buchdruckerkunst gedruckt wurden — Druckerstlinge, Erstlingsdrucke von 1457—1500.

Inkurābel, v. neul. incurabĭlis: unheilbar.

Inkursiōn, f. v. lat. incursĭo: feindlicher Einfall, Ueberfall, Streiferei.

In loco, lat: am Orte, an Ort und Stelle.

In magnis (rebus) et voluisse sat est, lat. in wichtigen Dingen genügt schon der Wille, ein schwacher Versuch.

In mandātis habēre, lat: dazu bevollmächtigt sein.

In manu, lat: in der Hand, in der Gewalt.

In margine, lat : am Rande.

In medio — aevo, im christl. Mittelalter, v. 8 — 15. Jahrh. — *consistit virtus*, in der Mitte sitzt die Kraft, s. unten Medio —

In mora esse, lat: 1) an der Versäumniß od. Zögerung Schuld sein; 2) im Reste, im Rückstande sein, die Zahlung verzögern.

In natūra, lat: in Natur, als die eigentliche Sache selbst.

In nomĭne Dei, lat: in Gottes Namen.

Innotesziren, v. lat. innotescēre: bekannt werden, an den Tag kommen.

Innovaziōn, f. v. lat. innovatio: Erneuerung. Innoviren, innovare, erneuern.

In nuce, lat: in einer Nuß, im Kleinen, kurz beisammen.

Innumerābel, v. lat. innumerabĭlis: unzählig, unzählbar, zahllos. Innumerabilität, innumerabilitas, Unzählbarkeit, Zahllosigkeit. In numerum Candidatorum, in die Zahl der Kandidaten (aufnehmen.)

Innung, Gilde, Zunft, f. obrigkeitlich bestätigte Gesellschaft eines Gewerbes, z. B. der Schuster u. Schneider.

Innuptus, a. lat: unverehlicht, a) unbeweibt, b) unbemannt.

In obscūro, lat: im Dunkeln, in der Verborgenheit.

In Octāvo, in Oktav, v. lat. in (forma) octava: in Achtelform, wo der Bogen Papier in 8 Blätter getheilt ist.

Inofficiōse, lat. pflichtwidrig, undienstfertig. Inoffiziosität, Pflichtwidrigkeit, Undienstfertigkeit.

Inokulaziōn, f. v. lat. inoculatĭo: Impfung, Einimpfung. Inokuliren, inoculare, eig. einäugeln, impfen, einimpfen, um zu veredeln, a) ein Auge von einem guten Samm auf einen wilden pfropfen, eine ansteckende Krankheit, z. B. Blattern, Jemanden künstlich mittheilen, um sie zu mildern; geschieht durch eine kleine Wunde, die man in den Körper macht u. mit etwas Krankheitsgift beflößt.

In omnem eventum, lat: auf jeden Fall, allenfalls.

In omnĭbus aliquid, in toto (totibus!!) nihil, lat: In Allem etwas, im Ganzen nichts (gelernt), d. h. stückweise, mangelhafte, seichte Kenntniß.

In omni scibĭli versirt, lat: in jeder Wissenschaft bewandert (mit allen Ziebelein oder jungen Hühnern gut umgehend!!).

Inopinăta, ōrum, n. unverhoffte Ereignisse.

In optĭma forma, lat: in der besten Form Rechtens.

Inordinata, ōrum, n. Dinge, die in keiner Ordnung sind, nicht zusammen gehören.

In ordĭnem redigiren, lat: in Ordnung bringen.

In originăli, lat: in der Urschrift.

In pace, lat. in Frieden, in Ruhe; subst. das klösterliche Gefängniß, worein ein Mönch od. eine Nonne vermauert wurde.

In parenthēsi, lat: 1) eingeklammert, eingeschlossen; 2) nebenbei, beiläufig.

In partĭbus Infidelĭum, lat: im Gebiete der Unglaubigen oder Nichtchristen, ist ein Beiname eines solchen Bischofs, dessen Kirchsprengel noch von den sogenannten Unglaubigen besessen wird, wo er folglich keine Gerichtsbarkeit ausüben kann, wie z. B. der Bischof von Tripoli.

In patrĭa, lat. im Vaterlande.

In perpetŭum, lat. auf immer.

In persōna, lat. in Person, persönlich.

In petto, ital. v. lat. in pectŏre: auf dem Herzen (haben.)

In pontificalĭbus, lat: in völliger Amts- oder Staatskleidung.

In potestate, lat. in der Gewalt

In praefixo (termino), lat. am bestimmten Termin.

In praesenti casu, lat: im gegenwärtigen Falle.

In praesentĭa, lat. in Gegenwart, im Beisein, für jetzt.

In praxi, lat: in der Ausübung oder Ausführung.

In pristĭnum statum, lat: in den vorigen Zustand (versezzen.)

In probabĭli ignorantĭa versiren, lat: in einer entschuldbaren Unwissenheit sein.

In procinctu, lat: im Begriffe sein, insg. auf dem Sprunge stehen.

In promptu, lat: in Bereitschaft, zur Hand, s. oben Impromtu.

In puncto, lat: im Punkte, in

Betreff, adulterii des Ehebruchs, sexti (praecepti) des 6. Gebots, homicidii des Mordes, furti des Diebstahls.

In puris naturalibus, lat: im puren, ganz natürlichen Zustande, wie ihn Gott erschaffen hat — ganz nackt.

In quatum de jure, lat: so weit es die Rechte erlauben.

In Quarto, lat: in Viertelform, wo der Bogen in 4 Blätter gelegt wird.

Inquietieren, v. lat. inquietare: beunruhigen.

Inquilīnus, i, m. Miethsmann, der im Hause zur Miethe wohnt, plur. Miethsleute.

Inquiriren, v. lat. inquirĕre: 1) nachsuchen, nachforschen; 2) gerichtl. untersuchen. Inquisīt, inquisitus, der Peinlichbeklagte. Inquisitor, a) peinl. Untersucher, b) Ketzerrichter. Großinq., Oberketzerrichter. Inquisizion, inquisitio, a) Nachsuchung, inq. domestica Haussuchung, b) gerichtliche, peinliche Untersuchung über ein begangenes Verbrechen, c) Glaubensgericht, Ketzergericht, kathol. Gericht, welches den Ketzern nachspürt u. sie zur Verantwortung zieht, entstand im 13. Jahrh. u. wurde in Spanien u. Portugal vorzüglich streng, wo man vermeintl. Kezzer hinrichtete oder bei einem feierl. Auto da Fe verbrannte. Jedoch wurde 1778 das letzte feierl. Ketzergericht in Port. gehalten u. 1797 zum Erstenmale ein Urtheilsspruch des Inquisizionstribunals oder Kezzergerichtshofes in Spanien vernichtiget.

Inquisitores haereticae pravitatis, lat. die strengen Richter ketzerischer Bosheit.

Inrāmo, ital. v. lat. in ramo: 1) eig. noch am Zweige befindlich; 2) Masse noch roher, ungesponnener Baumwolle.

In regula, lat. in der Regel, gewöhnlich.

In rerum natūra, lat: in der Reihe der Dinge, in diesem Weltall, in der sichtbaren Schöpfung (befindlich.)

In residŭo, lat: in Vorrath, noch übrig — in Ueberschuß.

Inrotulaziōn, f. v. neulat. inrotulatio: Einpackung der Akten oder Gerichtsverhandlungen, um sie zu einem Urtheilsspruche zu verschicken. Inrotuliren, inrotulare, die Akten einpacken, versiegeln und zum Spruche Rechtens verschicken.

In saldo, ital. in Rest, noch schuldig.

Insaliren, v. lat. insalire: einsalzen.

In salvo, lat: in Sicherheit, geborgen, wohlbehalten.

Insanīe, f. v. lat. insania: 1) Wahnsinn; 2) Unsinn.

In sano sensu, lat. im guten Verstande.

Insaſs, m. ansäßiger Einwohner.

Insaziābel, v. lat. insatiabīlis: unersättlich. Insaziabilität, insatiabilitas, Unersättlichkeit.

Inschlitt, *Inselt*, s. unten Unschlitt.

Inscribiren, inskribiren, v. lat. inscribĕre: 1) einschreiben, einzeichnen; 2) überschreiben, Aufschrift machen. Inskripzion, inscriptio, a) Einschreibung, Einzeichnung, b) Aufschrift, Ueberschrift, c) Inschrift auf Münzen, Steinen, Bildsäulen; plur. die Staatsschulden der ehem. monarch. frz. Regierung, die auf 1/3 herabgesetzt u. in das

sogenannte große Buch eingeschrieben wurden.

In Sedez, v. lat. in (forma) sedecima: in Sechzehntelform, ein Bogen in 16 Blätter zusammen gelegt.

Insekt, n. v. lat. insectum: Einschnittler, Kerbthier, Kerbling, Geziefer, das am Körper Einschnitte oder Kerben, nur Eine Herzkammer, kaltes weißes Blut, Fühlhörner, oft viele Füße, theils auch Flügel hat. Insektolog, Insektenkenner. Insektologie, Insektenkunde, besser s. oben Entomolog.

Insel, f. v. lat. insula: ein allenthalben vom Wasser umfloßnes Land, Eiland, in der höhern Schreibart. Inseln, a) unter dem Winde, mittelamerik. Inseln, die nördlicher liegen, bes. Domingo, Kuba, Portoriko, b) im Winde, die östlicher liegenden kleinen Antillen. Insulaner, Inselbewohner, Eiländer.

Insensibel, v. lat. insensibilis: unempfindlich, gefühllos. Insensibilität, insensibilitas, Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit.

Inseparabel, v. lat. inseparabilis: unzertrennbar, unzertrennlich, subst. weibl. Arbeitsbeutel, wie Ridikül, Retikül.

Inserat, n. v. neulat. inseratum: 1) Einrükſel, das Eingerückte, Auffatz oder Anzeige, die in öffentl. Blätter eingerückt wird; 2) Beilage, Nachschrift, die einer Bittschrift beigelegt wird. Inseratur, es werde eingerückt, eingeschaltet. Inserendum, das Einzurückende. Insertum, das Eingerückte. Inseriren, inserere, einrücken, einschalten, einverleiben. Insertion, insertio, Einrückung in ein öffentl. Blatt. Insertionsgebühren, Einrükkungsgebühren.

Insidiös, v. lat. insidiosus: hinterlistig, meuchlerisch.

Insignien, n. v. lat. insignia: 1) Zeichen, Merkmahle; 2) Zeichen des Standes, der Würde und Macht, Standes- oder Machtzeichen, z. B. Wappen, Schild, Helm. Reichsinsignien, Reichswürdezeichen, Reichskleinodien, z. B. Reichsapfel, Schwerd, Krone.

Insimuliren, v. lat. insimulare: beschuldigen. Insimulazion, insimulatio, Beschuldigung.

Insinuant, v. lat. insinuans: einschmeichelnd, schmeichlich, insg. zuthätig, zuthulich. Insinuazion, insinuatio, a) Einlispelung, Einflüsterung, Vorspieglung, geheime listige Mittheilung einer Nachricht oder Meinung, b) Eingabe, z. B. einer Schrift bei einer Landesstelle, c) Einhändigung, z. B. citationis, der Vorladung. Insinuiren, insinare, a) eig. einschoosen, in den Schoos legen, b) einlispeln, einflüstern, c) eingeben, übergeben, einhändigen, zustellen, d) sich insf., sich einschmeicheln, sich beliebt, zuthätig machen.

In sinu gaudere, lat. sich in die Faust lachen.

Insipid. insipient, v. lat. insipidus, insipiens: 1) geschmacklos, schal; 2) abgeschmackt, albern, unverständig. Insipidität, Insipienz, insipiditas, insipientia, a) Geschmacklosigkeit, b) Abgeschmacktheit.

Insistiren, v. lat. insistere: 1) darauf bestehen, beharren; 2) bittlich anhalten.

Insolazion, f. v. lat. insolatio: Sonnung, das Sonnen,

Hinstellung an die Sonne. **Insoliren**, insolare, sonnen, an die Sonne stellen, a) den entblößten u. eingeölten Körper des Kranken, um ihn den Strahlen der Sonne auszusetzen; b) gewisse Waare, um sie zu destilliren, zu trocknen, zu bleichen.

Insŏlent, v. lat. insolens: ungebührlich, anmaßend, grob. **Insolenz**, insolentia, Ungebührlichkeit, Anmaßung, Grobheit.

In solĭdum, lat: auf, für das Ganze, Einer für Alle und Alle für Einen (bürgen, sich verschreiben).

In solūtum, lat: an Zahlungsstatt, statt baaren Geldes (geben, annehmen).

Insolvent, lat. eig. impar solvendo: zahlungsunfähig, der nicht bezahlen kann, oder aufgehört hat zu zahlen. **Insolvenz**, Zahlungsunfähigkeit.

Insoziabel, v. lat. insociabĭlis: ungesellig, unverträglich.

In sortem komputiren, lat. zur Hauptsumme schlagen.

In specĭe, lat: 1) insbesondere, insonderheit; 2) im Einzelnen, Stück für Stück.

Inspĕcteur, m. **Inspektör**, **Inspektor**, franz. v. lat. inspector: 1) Aufseher, insp. morum, Sittenaufseher; 2) Pfarraufseher, im Brandenburgischen so viel wie Dechant oder Superintendent. **Inspekzion**, inspectio, a) Einschau, Beschauung, Besichtigung, insp. ocularis, Augenschein, Beaugenscheinigung, b) Aufsicht, c) Kirchsprengel, Pfarraufseheramt, der dem **Inspektor**, d. h. Superintendenten od. Dechant angewiesene Aufsichtskreis, so viel als Superintendur oder Dekanat. **Inspiziren**, inspicere, a) besichtigen, beaugenscheinigen, beschauen, b) die Aufsicht darüber haben oder führen, beaufsichtigen.

Inspiraziōn, f. v. lat. inspiratio: Eingebung, Begeisterung, bes. die vermeinte göttl. Eingebung der heil. Schrift, oder unmittelbare göttl. Leitung der bibl. Schriftsteller. **Inspiriren**, inspirare, eingeben, begeistern. **Inspirirte**, Begeisterte, Religionsschwärmer.

In spirituālĭbus, lat: in geistlichen od. eig. geistigen, d. h. den Geist, die Seele betreffenden Angelegenheiten.

Inspissaziōn, f. v. lat. inspissatio: Verdickung. **Inspissiren**, inspissare, verdikken, Flüssigkeiten dick einkochen lassen.

Instal'laziōn, f. v. neulat. installatĭo: Bestallung, Einsetzung, feierl. Einführung in ein Amt. **Installiren**, installare, bestallen, einsetzen, einführen, in sein Amt einweisen, v. teut. Stelle, neulat. stallus.

Instanter, lat: inständig, angelegentlich (bitten). **Instanz**, instantia, a) beharrliches Ansuchen, Anhalten, ad instantiam creditorum, auf Ansuchen der Gläubiger, b) Gerichtsstand, Gerichtsstelle, c) Gegenfall, einzelner Fall, der einem allgemeinen Satze, als nicht damit vereinbar, entgegengesetzt wird.

Instar omnĭum, lat: so gut u. noch besser, als Alles von der Art.

Instauratiōn, f. v. lat. instauratio: Erneuerung, Wiederaufrichtung. **Instauriren**, instaurare, erneuern, wieder aufrichten, s. unten Restaur —

In statu quo, lat: in seinem

jezzigen, gegenwärtigen Zustande, unverändert (lassen).

Inster, n, 1) eig. das Inwendige; 2) Kälbergekröse; 3) das ganze Eingeweide, nebst Kopf u. Füßen, vergl. Intestina, Graveur.

Instigātor, ōris, m. 1) Betreiber; 2) Aufhezzer; 3) Fiskal. Instigazion, instigatio: a) Betreibung, b) Anreizung, Aufhetzung. Instigiren, instigare, anreizen, aufhezzen.

Instillazīon, f. v. lat. instillatio: Eintröpflung, tropfenweise Eingießung eines flüssigen Heilmittels, z. B. in den Mund.

Instinctu, lat. auf Antrieb, auf Veranlassung. Instinkt, (der Inn stinkt!!) instinctus, Trieb, a) Naturtrieb, natürlicher angeborner Trieb, Zwangstrieb, wo keine freie Wahl, sondern blos Naturzwang Statt findet, b) Kunsttrieb, künstlicher Trieb, dergl. wir an versch. Thieren, z. B. am Biber bemerken. Instinktmäßig, triebmäßig, dem Triebe gemäß, a) naturtriebmäßig, b) kunsttriebmäßig.

Institūt, n. (in die Stut!!) v. lat. institutum: 1) Anstalt, Stiftung, die einen besondern Gegenstand bezweckt; 2) Lehranstalt, Erziehungsanstalt. Instituzionen, Institutiones, Anweisung zur Rechtswissenschaft, vom Kaiser Justinian im J. 533 in 4 Büchern veranstaltet.

In stirpes, lat: den Stämmen nach, wenn die Erbschaftsmasse unter die Erben nicht nach ihrer Zahl, sondern nach ihrer Abstammung vertheilt wird, wenn z. B. 6 Kinder des einen Sohns des Erblassers nicht mehr bekommen, als 2 Kinder des andern Sohns.

Instradiren, ital. einstraßen, auf diese oder jene Straße hinweisen, ihm die und die Marschrute anweisen oder vorzeichnen.

Instrukziōn, f. v. lat. instructio: 1) Belehrung, Unterweisung; 2) Anweisung, Dienstanweisung; 3) Vorschrift, Verhaltungsbefehl, Vollmacht; 4) rechtsförmliche Einrichtung, z. B. eines Prozesses zum richterl. Spruch. Instruktiv, lehrreich, belehrend. Instruktor, (Destruktor!!), Lehrer, Erzieher, Hofmeister, bes. bei Prinzen. Instruiren, instruere, a) belehren, unterweisen, b) anweisen, mit Verhaltungsregeln oder Befehlen versehen, c) Prozeß instr., die Rechtssache zum Spruche vorbereiten, oder einleiten, daß nun der Richter ein bestimmtes Urtheil fällen kann.

Instrūment, n. v. lat. instrumentum: 1) Werkzeug, musik. Instr., Tonwerkzeug; 2) schriftl. Urkunde, rechtskräftiger Aufsatz, durch welchen ein Beweis geführt werden kann; Instr. aufnehmen, Urkunde verfassen. Instrumental, instrumentalis, a) werkzeuglich, Instrumentalhülfe, Hülfe mit chirurg. Werkzeugen, b) tonwerkzeuglich, Instrumentalmusik, gesangloses Tonspiel, klingendes Spiel, wobei man sich blos der Tonwerkzeuge, z. B. der Geigen, Pauken, Trompeten bedient, entg. Vokalmusik. Instrumentenmacher, Künstler, der bes. Tonwerkzeuge macht.

Instrumentum — authenticum, ächte, rechtskräftige Urkunde — *emtionis et venditionis*, Kauf- u. Verkaufbrief — *musicum*, Tonwerkzeug — *pacis*, (I. P.) Frie-

densschluß — *privatum*, Privaturkunde, die man in seiner eigenen Sache verfertigt, z. B. Briefe u. Haushaltungsbücher — *publicum*, öffentl. Urkunde, von einem Notar oder öffentl. Beamten verfertigt.

In subsidium juris, lat; zur Rechtshülfe, zur rechtl. Mithülfe.

In succum et sanguinem vertiren, lat: in Saft und Blut d. h. in Geist u. Kraft verwandeln, etwas sich ganz aneignen, es ganz verarbeiten.

Insufficient, v. lat. insufficiens: unzulänglich, unzureichend.

In suis terminis passiren lassen, lat. in seinen Würden beruhen lassen.

Insukkazion, f. v. lat. insuccatio: Einsaftung, Tränkung der Trockenheiten mit Kräutersäften.

Insult, m. v. lat. insultus: Angriff, Gewaltthätigkeit. *Insultiren*, insultäre, beschimpfen, schimpflich behandeln, mishandeln.

In summa, lat: Alles zusammen genommen, überhaupt, kurz!

In summo gradu, lat: im höchsten Grade.

In supplementum, lat: zur Ergänzung (schwören), einen Ergänzungseid ablegen, der die Stelle eines fehlenden Beweisgrundes vertritt.

Insupportable, frz. spr. ängsüpportabel, v. lat. portabilis, tragbar, unerträglich.

Insurgenten, m. v. lat. insurgentes: Aufständer, 1) Aufrührer, Empörer, misvergnügte Unterthanen, die sich wider die Regierung auflehnen; 2) Aufgebotene, Bannerleute, das Aufgebot oder Bannerheer, die durch den Heerbann oder Landsturm aufgebotenen Unterthanen, z. B. in Ungarn. *Insurgiren*, insurgere, aufstehen, a) zur Empörung, b) zur Landesvertheidigung. *Insurrekzion*, insurrectio, a) Aufstand, Aufruhr, Empörung, b) Aufgebot, Bannerheer, z. B. des ungar. Adels.

Insurmontable, frz. ängsürmontabel: unübersteiglich.

In suspenso, lat: in Zweifel, in Ungewißheit. a) unentschieden, unausgemacht, b) ausgesetzt, (bleiben).

Intabesciren, v. lat. intabescĕre: eindorren, schwinden.

Intabulando, neulat: durch Einzeichnung, Eintragung ins Buch. *Intabulazion*, intabulatio, a) eig. Vertäflung, b) Eintragung, Einschreibung. *Intabuliren*, intabulare, a) vertäfeln, b) eintragen, einschreiben.

Intakt, v. lat. intactus: unberührt, unbefleckt, rein.

In tantum, lat. in so weit, in so ferne.

Integral, v. neul. integralis: ein Ganzes ausmachend. *Integralrechnung*, kaufm. Hauptrechnung über das Ganze. *Integralzahl*, Zahl, von der eine andere subtrahirt oder abgezogen werden soll. *Integrant*, integrans, zum Ganzen gehörig, *Integrazion*, integratio, Ergänzung, Vervollständigung. *Integriren*, integrare, a) ganz, vollständig machen, b) zum Ganzen gehören, c) wieder anfangen. *Integrität*, a) die Ganzheit, Vollständigkeit, der unveränderte oder unverdorbene Zustand, die noch vollkommen gute Beschaffenheit, z. B. des

teutschen Reichs, b) Unbescholtenheit. *Integrirter Kanonikus*, vollkommener Stiftsherr, welcher die ganze Pfründe genießt u. Sitz u. Stimme im Kollegium hat.

Intellectus, us, m. Verstand. *Intellektual*, *intellektuell*, intellectualis, a) verständig, verstandreich, b) zum Verstande gehörig, im Verstande befindlich, geistig. *Intellekt. Kräfte*, geistige Kräfte, Verstandeskräfte. *Intellektualphilosophen*, Verstandesweise, scherzh. Verstandesritter, die behaupten, daß die Sinne uns nichts als Schein zuführen, u. daß der Verstand allein das Wahre erkenne. *Intellektualität*, Geistigkeit.

Intellĭgent, v. lat. intellĭgens: verständig, einsichtig. *Intelligenz*, intelligentia, a) Verstand, Fähigkeit, zu verstehen, b) Verstandeswesen, verständiges Wesen, c) Kenntniß, Kunde, Wissenschaft, Nachricht, *Intelligenzblatt*, Anzeigblatt, Nachrichtsblatt, pl. Anzeigen, Nachrichten. *Intellĭgenzkomtor*, Anzeigamt, Fragamt, Nachrichtsbehörde, Nachweisungsstube, wo gedruckte öffentl. Anzeigen u. Anfragen wöchentlich ausgegeben werden. *Intelligībel*, intelligibilis, a) blos durch den Verstand erkennbar, b) verständlich, faßlich, c) verständig, mit Verstand begabt. *Intelligibilität*, Verstehbarkeit, Erkennbarkeit durch den Verstand.

Intempestive, lat: zur Unzeit.

Intendant, m. v. lat. intendens: Oberaufseher, z. B. über das Finanz- Justiz- u. Kriegswesen. *Intendanz*, *Intendur*, a) Oberaufsicht, b) Oberaufseheramt, c) Oberaufseherwohnung.

Intendiren, v. lat intendĕre: zur Absicht haben, beabsichtigen, bezielen, bezwecken, versch. v. Intentiren.

Intensiōn, f. v. lat. intensĭo: 1) innere Stärke, Kraft, Wirksamkeit, Strebsamkeit; 2) innerer Gehalt, Gehalt, Inhalt. *Intensiv*, intensivus, der innern Stärke, Kraft, Ausdehnung nach, innerlich; *intensiv vergrößern*, verinnigen, den innern Werth erhöhen. *Intensität*, *intensive Stärke*, die Größe der Kraft, welche nicht von der Quantität der Materie, sondern von andern mitwirkenden Ursachen abhängt, s. oben Extension.

In tenĕris — s. oben Adeo —

Intensivum, i, n. (Verbum) verstärkendes Zeitwort, Verstärkungswort, welches die dadurch bezeichnete Handlung in einem höhern Grade darstellt, z. B. betteln ist das Int. von bitten.

Intenso, ital. u. lat. intense: mit erhöhter Kraft (in der Musik).

Intentiren, v. lat. intentāre: etwas wider Jemand unternehmen, veranstalten.

Intenziōn, f. v. lat. intentĭo: Absicht, Vorhaben, Zweck. *Intenzionalität*, absichtliche Bestimmung einer Sache zu einer zweckmäßigen Hervorbringung. *Intenzioniren*, zu Absicht haben, beabsichtigen; *intenzionirt*, gesonnen, Willens.

Inter arma silent leges, lat: zur Kriegszeit gelten keine Gesetze, im Kriege geht Gewalt vor Recht

Intercalāris (dies), lat.

Schalttag, eingeschalteter Monatstag. Interkaliren, intercalare, einschalten. Interkalarfrüchte, 4teljähriger Gnadennachsitz, welcher hier und da den Erben verstorbener kath. Pfarrer bewilligt wird. Intercalariter, dazwischen, einschaltungsweise.

Intercedendo, lat: durch Verwendung, Fürbitte, Fürsprache, Empfehlung, Verwendung. Interzedent, intercedens, Fürbitter, Fürsprecher, Vermittler. Interzediren, intercedere, sich verwenden, Fürbitte einlegen, fürbitten, sich ins Mittel schlagen. Interzession, intercessio, Verwendung, Vermittlung, Fürbitte, Fürsprache.

Intercessionāles (*literae*), f. lat: Verwendungsschreiben, Fürbittschreiben für Jemand, der bei einem Höhern etwas sucht. Intercessor, so viel wie Intercedent.

Intercipiren, interzipiren, v. lat. intercipĕre: 1) auffangen, z. B. Briefe; 2) unterbrechen.

Intercolumnĭum, ii, n. Säulenabstand, Säulenweite, v. columna, die Säule.

Interdikt, n. v. lat. interdictum: 1) Untersagung, Verbot; 2) richterl. Untersagungsbrief, Verbotsbrief; 3) kath. Kirchenbann, päpstl. oder bischöfl. Verbot des öffentl. Gottesdienstes, Ausschließung eines ganzen Ortes oder Landes von allen gottesdienstl. Gebräuchen, wo Messe, Predigt, Abendmahl u. s. w. zu halten verboten ist. Interdiziren, interdicere, untersagen, verbieten.

Interessant, frz: 1) ausdrucksvoll, z. B. Gesichtsbildung; 2) angenehm, anziehend, unterhaltend, z. B. Geschichte; 3) wichtig, z. B. Nachricht. Interesse, (Hinteresse!!), 1a) eig. lat. mit dabei seyn, b) subst. Reiz, Anziehendes, Angenehmes, Unterhaltendes, c) Theilnahme, Theilnehmung, d) beabsichtigter Vortheil, Nutzen, e) Eigennutz, f) Zins vom ausgeliehenen Kapital. Interessenkonto, Zinsrechnung. Interesse morae, Verzugszins. Interessant, Theilhaber, Theilnehmer, der Betheiligte, der an einer Sache oder Handlung Theil nimmt. Interessiren, (hinten dressiren!!) 1) anziehen, reizen, angehen, z. B. es interessirt mich, es geht mich an, erregt meine Neugierde oder Aufmerksamkeit, ist mir nicht gleichgültig, ist mir wichtig; 2) sich für ihn interessiren, an seinen Schicksalen Theil nehmen, sich für ihn verwenden, ihm wohlwollen; 3) interessirt, (hinten dressirt!!), eigennützig; 4) dabei interessirt, a) ich habe Theil daran, b) die Sache geht mich an.

Interfoliiren, ein Buch mit Papier durchschießen, v. lat. folium Blatt.

In tergo, lat: auf dem Rücken oder Hintertheile, hinten.

Interjekziōn, f. v. lat. interjectĭo: Ausrufungswort, Empfindungslaut, Ausdruck, der eine lebhafte Empfindung oder Leidenschaft bezeichnet, z. B. ach! weh!

Interieur, n. Interiör, frz. v. lat. interĭus: das Innere, Innerliche, entg. Exteriör.

Intĕrim, lat: 1) unterdessen, mittlerweile; 2) vorläufig, einstweilig — Interimsschein, Zwischenschein, zur Sicherheit

ausgestellt, bis der Hauptschein ausgefertigt wird; 3) subst. das **Interim**, einstweilige Glaubensvorschrift, die Kaiser Karl V. 1548. auf dem augsb. Reichstage aufsetzen ließ und bis zu einer allgemeinen Kirchenversammlung zum Gesetz machte. **Interimsthaler**, wurde 1549 von der Stadt Magdeburg zur Verspottung des kaiserl. Interims geprägt. **Interimistisch**, einstweilig, vorläufig, Zwischen-, z. B. **interimistische Wohnung**, Zwischenwohnung.

Interk — s. oben Interc —

Interlŏkut, n. v. lat. interlocutĭo: Zwischenbescheid, Beiurtheil wegen eines Nebenpunktes. **Interloquiren**, interloqui. Beiurtheil sprechen, Zwischenbescheid ertheilen.

Intermezzo, n. ital. v. lat. intermixtus: Zwischenspiel, kleines Tonspiel oder lustiges Nebenspiel

In termĭno, lat: am bestimmten Termin. In terminis, a) in den gehörigen Schranken, b) in dem u. dem Zustande.

Intermissiōn, f. v. lat. intermissĭo: Unterlassung. **Intermissionssünde**, Unterlassungssünde. **Intermittiren**, intermittere, zuweilen aussetzen, nachlassen, stillstehen, z. B. Puls oder Schlagader; **intermittirend**, unterbrochen, gehemmt.

Intermisciren, v. lat. intermiscēre: mit einmischen.

Interne, lat: von innen, innerlich, inwendig, entg. Externe.

Internuncius, ii, m. 1) eig. Zwischenbote; 2) Zwischenbotschafter, Unterbotschafter, Botschafter vom 2ten Range, an einem Hofe, wo kein gekröntes Haupt ist; bes. als Beiname a) des päpstl. Gesandten, z. B. in der Schweiz u. b) des östreich. Gesandten in Konstantinopel.

Interpellaziōn, f. v. lat. interpellatĭo: 1) Unterbrechung; 2) Streitigmachung des Besitzes, Einrede, Einspruch. **Interpelliren**, interpellare, a) unterbrechen, in die Rede fallen, b) Einspruch thun, c) vor Gericht fordern.

Interpolaziōn, f. v. lat. interpolatĭo: Einschaltung, Verfälschung, unächter Zusatz zu einer Schrift. **Interpoliren**, interpolare, einschieben, einflikken, einschalten, durch fremde, spätere Zusätze verfälschen, z. B. alte Handschriften; **interpolirte Stelle**, Schaltstelle, die von späterer Hand hineingesetzt wurde.

Interpōnent, m. v. lat. interpōnens: Vermittler, der sich vermittelt oder ins Mittel schlägt; sich **interponiren**, se interponere, sich ins Mittel schlagen, sich zum Mittler darbieten, die Vermittlung übernehmen, es vermitteln. **Interposizion**, interpositio, Vermittlung, Verwendung.

Interprēt, m. v. lat. interpres: Ausleger, Erklärer, Dolmetscher. **Interpretazion**, interpretatio, Auslegung, Erklärung, Dolmetschung. **Interpretiren**, interpretari, auslegen, erklären, dolmetschen.

Interpunkziōn, f. v. lat. interpunctĭo: Zwischenbezeichnung, näml. Komma, Kolon, Semikolon, Punkt. **Interpungiren**, interpungere, durch Zeichen unterscheiden, zwischenbezeichnen.

Interregnum, i, n. Zwischenregierung, Zwischenherrschaft, (Reichsverwesung) heißt in Wahlreichen der Zeitraum von dem Abgange eines Regenten bis zur Wahl eines andern, bes. jenes große Interr. von 1250 — 1272.

Interrogatorĭum, ii, n. gerichtliche Befragung, Fragstück, Fragpunkt, Verhör; interrogatoria captiosa verfängliche Fragpunkte; int. criminosa, ehrenrührige Fragstücke; int. impertinentia, unzuläßliche, nicht zur Sache gehörige Fr.; int. irrelevantia, unerhebliche Fragpunkte. Interrogazion, interrogatio, Frage, Befragung; Interrogazionszeichen, Fragzeichen (?). Interrogiren, interrogare, fragen.

Interrumpiren, v. lat. interrumpĕre: unterbrechen, stören, hindern, in die Rede fallen. Interrupzion, interruptio, Unterbrechung, Störung u. s. w.

Intersekziōn, f. v. lat. intersectĭo: Durchschneidung, Durchschnitt, Punkt, wo sich 2 Linien durchschneiden.

Inter spem metumque, lat: zwischen Hoffnung u. Furcht.

Interstitĭum, ii, n. Zwischenzeit, Ruhezeit, Pause.

Interusurĭum, ii, n. Zwischenzins, Abzug von baarer Bezahlung oder von einer Geldsumme, die man vor der eigentl. Verfallzeit bezahlt, z. B. Jemand ist 100 Thlr. in 5 Jahren zu zahlen schuldig, bezahlt sie aber jetzt, so zieht er 25 Thlr. Zwischenzins ab, welchen die 100 Thlr. in 5 Jahren getragen hätten, und zahlt folglich nur 75 statt 100.

Intervall, n. v. lat. intervallum: 1) Zwischenraum, Lücke; 2) Zwischenzeit, a) Frist, b) Zeitraum, wo z. B. der Kranke zwischen den heftigen Anfällen sich leichter fühlt; 3) Tonabstand, Höhenverhältniß, Abstand eines hohen und niedrigen Tons von einander, oder Verhältniß zwischen 2 Tönen in Absicht ihrer Höhe; 5) Verhältnißton selbst, in Hinsicht auf jenes Verhältniß, s. unten Lucida —

Intervenĭent, m. v. lat. intervenĭens: Vermittler, Mittelsmann, Schiedsmann. Interveniren, intervenire, ins Mittel treten, Schiedsrichter sein. Intervenzion, interventio, Dazwischenkunft, Vermittlung, Verwendung, Bürgschaft.

Intervertiren, v. lat. intervertere: unterschlagen, Geld heimlich zurückbehalten.

Intestātus, lat: testamentlos, unletztwillig, ohne seinen letzten willen hinterlassen zu haben, durch kein Vermächtniß bestimmt. Intestat-Erbe, unletztwilliger Erbe, der nicht erst letztwillig (kraft eines letzten Willens), sondern gesetzmäßig erbt, natürlicher gesezmäßiger Erbe, wie Heres ab intestato.

Intestīna, ōrum, n. 1) Eingeweide, innere Körpertheile von der untern Magenöffnung bis zum After; 2) Eingeweidwürmer.

In thesi, lat: im Hauptsatze, im Allgemeinen, entg. In hypothesi.

Inthronisaziōn, f. v. neulat. inthronisatĭo: Austhronung, Thronerhebung, Einsetzung eines Regenten. Inthronisiren, inthronisare, austhronen, auf den Thron erheben, Regenten einsetzen.

Intīm, v. lat. intīmus, innig, vertraut; subst. vertrauter Freund. Intimität, Vertraulichkeit.

Intimaziōn, f. v. lat. intimatīo: Kundmachung, Ankündigung, Anzeige. Intimiren, intimare, a) ankündigen, anzeigen, b) Termin ansetzen, c) Patent anschlagen, Intimāt, hohe Verordnung (des königl. Statthalters von Ungarn).

Intimidiren, v. lat. timĭdus furchtsam: schrecken, abschrecken, scheu machen, in Furcht jagen.

Intituliren, v. neulat. intitulāre: betiteln.

Intolerābel, v. lat. intolerabĭlis: unerträglich, unleidlich. Intolerant, intolerans, unduldsam, gegen Andersglaubige. Intoleranz, intolerantia, Unduldsamkeit gegen Andersglaubige, religiöse Verfolgungssucht.

Intonatiōn, *Intonirung*, f. v. neulat. intonatīo: Anstimmung, z. B. eines Gesangs. Intoniren, intonare, a) Gesang anstimmen, b) Orgelpfeife gleichstark betonen.

In totum, lat: fürs Ganze, ganz u. gar, gänzlich (abläugnen.)

Intrāda, f. ital. v. lat. intrare hineingehen: 1) Eingang, Einzug; 2) Eingang, Einleitung, Eröffnungsspiel; 3) pl. Intraden, Einkünfte, Gefälle.

Intraktābel, v. lat. intractabĭlis: unbeugsam, unlenkbar, ungelenk, starrsinnig, mit dem nicht auszukommen, nicht fertig zu werden ist.

Intransitīv, v. lat. intransitivus; nicht übergehend, näml. Zeitwort, das eine Handlung bezeichnet, die in dem wirkenden Subjekte bleibt, z. B. ich laufe.

In transitu, lat. im Vorbeigehen.

Intra privatos pariĕtes, lat: zu Hause, durch häuslichen Unterricht, eig. zwischen den Privatwänden.

Intrepīd, v. lat. intrepidus: unerschrocken, furchtlos. Intrepidität, Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit.

Intrīkant, v. lat. intrīcans: 1) eig. einwirrend, verwickelnd; 2) ränkevoll, meuchlerisch. Intrikāt, verwickelt, schwierig, mißlich, kitzlig, häklig. Intrike, a) Verwicklung, Knotenschürzung, b) Arglist, Meuchelei, plur. Ränke. Intrikör, Ränker, Ränkemacher, Ränkeschmied. Intrikiren, intricare, 1) verwickeln, verwirren; 2) ränken, Ränke spielen oder schmieden, meucheln; 3) intrikirt, a) darein verwickelt, daran Antheil habend, betheiligt, b) begierig, neugierig.

Intrinsĕcus, lat. inwendig, innerhalb, von innen, einwärts.

Introduziren, v. lat. introducere: 1) einführen, ins Haus; 2) einsetzen ins Amt. Introdukzion, introductio, a) Einführung, b) Einsetzung, c) Einleitung, vorläufiger Unterricht.

Introitus, us, m. Eingang des Hauses, der Rede, des Gesangs.

Intrudiren, v. lat. intrudĕre: 1) hineinstossen; 2) einschieben, 3) aufdringen, 4) sich intr. sich eindrängen, sich aufdringen. Intrusion, intrusio, Eindrängung, Aufdringung, s. unten Obtrudiren.

Intuĭtus, m. *Intuĭtio*, f. lat. Intuizion, Anschauung, sinnliche Vorstellung oder Empfindung, nach Kant: a) durchs Auge, b) durch Gehör, Geruch, Geschmack, Gefühl. Intuitiv,

intuitivus, anschauend, anschaulich, sinnlich, vorstellbar; facultas intuitiva, Anschauungsvermögen.

Intumescenz, f. v. lat. intumescentia: Aufschwellung, Aufblähung. Intumesziren, intumescere, anschwellen, sich aufblähen.

Intussuszepzion, f. v. neulat. intussusceptio: Einziehung, Einsaugung, wechselseitige Verschmelzung der Materien, gls. innere Aufnahme, wenn eine Materie die andere dergestalt aufnimmt, daß beide nicht mehr ausser, sondern in einander sind und gemeinschaftlich einerlei Raum ausfüllen, z. B. Wasser vom Zucker eingesogen.

In una serie, lat. in Einer Reihe fort.

Inundaziŏn, f. v. lat. inundatio: Ueberschwemmung, Wasserfluth. Inundiren, inundare, überschwemmen, überfluthen.

Inurbān, v. lat. inurbanus: unhöflich. Inurbanität, inurbanitas, Unhöflichkeit.

Inusitāte, lat: ungebräuchlich. In usu, im Gebrauche, gebräuchlich, üblich. In usum, zum Gebrauche, zum Nutzen.

In usum Delphini, lat. zum Gebrauche des (für den) Kronprinzen von Frankreich besonders veranstaltete Ausgaben Römischer Klassiker, unter Ludwig XIV. -- besonders korrekt und schön.

Inutĭle terrae pondus, lat. unnütze Erdenlast, als Scheltname eines unnützen u. der bürgerl. Gesellschaft lästigen Menschen.

Invadiren, v. lat. invadĕre: feindlich anfallen, einfallen.

Invalesziren, v. lat. invalescere: 1) stark werden, zunehmen; 2) schwach werden, abnehmen.

Invalĭd, v. lat. invalĭdus: 1) schwach, gebrechlich, unvermögend; 2) dienstunfähig, ausgedient, subst. Dienstunfähiger, Ausgedienter; 3) ungültig, nicht rechtsbeständig. Invalidenhaus, Verpflegshaus für dienstunfähige Soldaten. Invalidazion, Entgültigung, Ungültigmachung, Ungültigwerdung, Invalidiren, entgültigen, ungültig, unkräftig machen. Invalidität, a) Invalidenstand, Dienstunfähigkeit, b) Ungültigkeit.

Invariābel, v. lat. invariabilis: unveränderlich, unwandelbar. Invariabilität, Unwandelbarkeit.

Invasiōn, f. v. lat. invasĭo: feindl. Einfall, Ueberfall, Eingriff.

Invektīve, f. v. lat. invectiva (oratio); Schmährede, anzügliche Rede, Anzüglichkeit.

Invēnit, *inv.* lat. er hats erfunden.

Inventarĭum, ii, n. Findbuch, Findregister, Bestandverzeichniß, Verzeichniß der vorgefundenen, a) Ueberlieferungsstükke, b) Hinterlassenschaftsstücke, c) sämmtlichen Waarenvorräthe. Inventiren, Ueberlieferungsstücke verzeichnen, Bestandverzeichniß machen oder aufnehmen. Inventur, Verzeichnung des Vermögenbestandes oder Waarenvorrathes.

Inventor, ōris, m. Finder, Erfinder. Inventum, a) Fund, b) Erfindung. Inventiren, erfinden, erdichten. Invenzion, inventĭo, a) Erfindung; b) Erdichtung; c) Kunstgriff. Invenziös, inventiosus, erfinderisch, sinnreich, kunstreich.

In verba magistri, auf die Worte des Meisters (schwören.)

In verbis simus faciles, modo conveniamus in re, lat. In Worten wollen wir nachsichtig sein, wenn wir nur in der Sache übereinkommen.

Inversiōn, f. v. lat. inversĭo: Wendung, Umstellung, Versezzung der Worte, z. B. mich, seinen Wohlthäter, bestahl er, statt: er bestahl mich, s. W.

Investigazion, f. v. lat. investigatio: Nachspürung, Nachforschung. *Investigiren*, investigare, nachspüren, nachforschen.

Investiren, a. lat investire: einkleiden, 1) ins Amt einweisen, einsetzen, 2) belehnen, mit dem Lehen begaben, versch. Infestiren. *Investitur*, investitura, Einkleidung, a) Einweisung, Einsetzung in ein geistl. Amt, bes. b) Belehnung, Einweisung in einen Gutsbesitz, Inv. simultanea, Gesamtbelehnung, Mitbelehnung, bes. c) feierliche Uebertragung der bischöfl. Rechte, vermittelst eines Ringes u. Hirtenstabes, als des Sinnbildes der Eintracht und treuen Amtsverwaltung.

Inveteriren, v. lat. inveterare: veralten, einwurzeln; *inveterirt*, inveteratus, veraltet, eingewurzelt, verjährt.

Invĭcem, lat. wechselsweise, Einer nach dem Andern.

Invidia, ae, f. Neid, Misgunst. Invidiose, invidiös, neidisch, verhaßt.

Invigiliren, v. lat. invigilare: darüber wachen, heimlich Acht geben.

In viliori capĭte, lat. mit weniger Vorsatz, nicht ganz vorsätzlich.

In vim executiōnis, lat. vermittelst der Exekuzion, im Wege der Hülfsvollstreckung.

Invincĭbel, v. lat. invincibĭlis: unüberwindlich, unbesiegbar, unbezwingbar.

Inviolābel, v lat. inviolabilis: 1) unverletzbar; 2) unverbrüchlich. *Inviolabilität*, Unverletzbarkeit, Unverbrüchlichkeit.

Invisĭbel, v. lat. invisibĭlis: unsichtbar. *Invisibilität*, Unsichtbarkeit.

Invĭta Minerva, lat: wider Minervens Willen, d. h. ohne Geschick und glücklichen Fortgang.

Invitaziōn, f. v. lat. invitatio; Einladung. *Invitiren*, invitare, einladen, a) zu Gast bitten, b) im Trisett ein niedriges Blatt anspielen, damit der Andere mit seinem hohen Blatte stechen kann.

Invocavit, lat: 1) eig. er hat angerufen; 2) subst. Anrufungssonntag, der 2te Fastensonntag, heißt so von dem Anfange der kath. Meßworte Ps. 91, 16. Invocavit me, er hat mich angerufen,

Involviren, (Invulviren!!), v. lat. involvere: 1) darein verwickeln, mit hineinziehen; 2) einschließen, in sich schließen, z. B. einen Widerspruch.

Inzicht, f. 1) Bezüchtigung, Beschuldigung, 2) Injurie, Ehrenschändung. *Inzichtgericht*, a) peinl. Gericht, b) Ehrenschändungsgericht.

Io, v. griech. Ιω: fabelh. schöne Tochter des argivischen Königs Inachus, die Jupiter liebte, u. weil Juno es erfuhr, in eine Kuh verwandelte. Juno ließ sich hernach diese Kuh schenken u. von dem 100äugigen Argos hüten.

Iobäde, f. episches Gedicht über den Hiob.

Iobber, m. engl. spr. Dschobber: Unternehmer im Kleinen, Mäkler.

Iobsiade, f. komisches Heldengedicht über Hieronymus Jobs, den Kandidaten, welcher zuletzt Nachtwächter wurde (von Dr. Med. Kortum.)

Iocōsa, ōrum, n. lat: scherzhafte Einfälle. Iocose, scherzhaft, im Scherz. Iocus, Scherz, Spaß, insg. Jokus, Jur. loci causa,, zum Spaß.

Ioch, 1) ein Paar, z. B. Ochsen; 2) hölz. Brückengerüst, besteht aus einem auf Pfeilern ruhenden Querbalken; 3) so viel wie Iauchert.

Iocherl, altbaier. Joachim.

Iōde, f. ein v. Seifensieder Courtois in Paris bei Ausziehung des Natrums aus der Sode, neuentdeckter veilchenblauer Färbestoff. v. griech. ιωδης, violaceus, veilchenblau, v. ιον, viola, Veilchen.

Iockey, m. engl. spr. Tschoky: leichter flüchtiger Reitknecht beim engl. Pferdrennen.

Iohannes Farcīmen, lat: scherzh. Hanswurst. Johannis—blut, die teutsche oder pohln. Koschenille, die sich um Johannis an den Wurzeln gewisser Pflanzen befindet, und die Stelle der amerik. Koschenille vertritt — brod, die eßbaren Schoten einer Hülsenfrucht, die in wärmern Ländern wächst, stillen das Sodbrennen — christen, s. unten Sabäer, — evangelium, das 1. Kap. des Ev. Joh. wird von Abergläubischen auf ein Blatt geschrieben u. als Mittel gegen Krankheit u. Zauberei getragen — feuer, wird von Abergläubischen in der Johannisnacht angezündet, um darüber zu springen — segen, a) Segen des kath. Priesters über ein getrautes Paar, dem er Johannis Liebe anwünscht, b) Wein, der wider Gift u. Hexerei helfen soll, c) Abschiedstrunk.

Iohannittermeister, geistlicher Reichsfürst, welcher die Güter des Malteserordens in Teutschland, Böhmen u. Ungarn verwaltete und unmittelbar unter dem Hochmeister zu Malta stand, s. unten Malteser.

Iohn Bull, engl. spr. Tschohn Bull; die Totalität oder der große Haufe des Engl. Volkes in seinen besondern Eigenheiten, ganz eigene Reden und Handlungen.

Ioker, hebr: theuer.

Iökler, m. isländ. Eisberge, v. niedersf. *Iökel*, Zaken, Eiszapfen.

Ioly, franz. spr. Scholi: artig, niedlich, subst. der Niedliche, als Hundsname.

Iölle, f. 1) kleines einmastiges Fahrzeug; 2) kleines offenes Boot, zur Ueberfahrt auf Kanälen.

Jom Kippur, der jüdische Versöhnungstag, lange Tag.

Ionăthan, 1) ältester Sohn des israel. Königs Saul, als treuer Freund u. Gefährte Davids; 2) jeder treue Freund.

Iongleur, frz. spr. Schonglör: 1) Spielmann, welcher den Gesang mit einem Tonwerkzeuge begleitet, wie bes. bei den Dichtern des Mittelalters; 2) Bänkelsänger, Marktschreier; 3) Gaukler, Zauberer. Jonglerie, Gaukelei, Zauberspiel.

Ionischer Dialekt, m. v. lat. Dialectus jonĭca: griech. Sprachart der alten Jonier, ver-

wandelt das α purum in ein η, meidet die Zusammenziehung der Vokale u. s. w.

Ionische Säulenart oder Säulenordnung, die 3te der 5 Säulenordnungen in der Baukunst, hat schon einen künstlich verzierten Knauf und große Voluten oder Schnecken daran.

Ionke, Iunke, f. chines. und ostind. plumpes Fahrzeug, führt ohngefähr 50 Lasten.

Iota, n. 1) das griech. J; 2) insg. das Allergeringste, Buchstabe, Silbe, Wort, z. B. in diesem Buche steht kein Jota davon. Jotacismus, a) öftere Wiederhohlung des Jota, b) Gewohnheit, das griech. ει u. η wie ein i auszusprechen, c) Verwechslung der Buchstaben J u. G, z. B. Jott, für Gott, versch. v. Iode.

Io triumphe! lat. Juhheh! Triumpf!

Ioujou, franz. spr. Schuschu: Spielzeug, Tändelspiel.

Iouissance, f. frz. spr. Schuissahngß: Genuß, 1) voller Genuß, Vollgenuß; 2) angenehmer Genuß, Wohlgenuß.

Iour, frz. spr. Schuhr: 1) Tag; 2) Tagesordnung; 3) Tagdienst, Dienstgeschäft nach der Tagesordnung — v. lat diurnus. was bei Tag geschicht.

Iournal, n. Jurnal, frz. spr. Schurnahl, v. lat. Diurnāle: 1) Tagbuch für Dienst- u. Handelsgeschäfte; 2) Wochenschrift, Monatsschrift, Quartalschrift, Zeitschrift, die wöchentlich, monatlich oder vierteljährlich von den neuesten Schriften, Begebenheiten, Erfindungen in den Künsten u. Wissensch. berichtet. Iournalier, spr. Schurnalieh, ein Taglauniger, der heute so, morgen anders gestimmt oder gesinnt ist. Iournalière, spr. Schurnaliär (Schurknalliär!!), Tagpost, die zwischen 2 Orten, z. B. zwischen Berlin und Potsdam alle Tage ab- u. zugeht. Jurnalisiren, in das Tagbuch eintragen. Jurnalist, a) Journalhalter, Tagbuchhalter, Tagbuchführer, b) Journalschreiber, Monatsschriftsteller, Zeitschriftsteller, Verfasser einer Monats- oder Zeitschrift. Jurnalistik, Tagbücherwesen.

Ioviālisch, v. lat. joviālis: 1) eig. den Jupiter betreffend, z. B. jov. Jahr, worin der Planet Jup. regiert; 2) launig, aufgeräumt, munter, lustig. Jovialisten, kurzweilige Hofleute, Lustigmacher. Jovialität, Launigkeit, Lustigmacher, muntere Laune.

Ioyeuse entrée, f. franz. spr. Schoyös Angtreh: 1) erfreulicher Einzug oder Regierungsantritt, hieß in den ehem. östreich. Niederlanden der Vertrag, welchen der neue Regent vor der Huldigung beschwören muste; 2) scherzh. guter Empfang, Willkomm.

Ipekakuanha, f. amerik. Brech- u. Ruhrwurzel, außen hellbraune, inwendig weiße Wurzel einer in Peru und Brasilien wachsenden Pflanze, hat dumpfigen Geruch u. bitterlich scharfen Geschmack, diente zuerst gegen die Ruhr u. ist noch das gelindeste Brechmittel.

Iphigenie, (Viehgenie, spr. Viehschenih!!), v. griech. *Ιφιγενεια*: Agamemnons und Klytämnestrens Tochter, sollte, nach der Fabellehre, dafür, daß ihr Vater eine Hündin der Diana erschoß, geopfert werden.

Jedoch erbarmte sich Diana über sie, entführte sie vom Opferaltare durch die Wolken nach Taurien (der jetzigen Halbinsel Krim) und machte sie hier zu ihrer Priesterin??

Ipsa quidem virtus sibimet pulcherrima merces, lat. die Tugend lohnet sich selber am Schönsten.

Ipse — concepit, selbst verfaßt oder aufgesetzt — *fecit*, selbst gemacht.

Ipsismus, i, m. Selbstsucht, Eigennutz.

Ipso — facto, durch die That selbst, eigenthätig, eigenmächtig — *jure*, durch das Recht selbst, von sich selbst.

Ira furor brevis, lat: der Zorn ist eine kurze Raserei, d. h. im Zorn ist man eine Zeitlang nicht bei sich.

Irene, es, f. v. griech. ειρηνη: 1) Friede; 2) Friedensgöttin, eine der Horen.

Iris, ĭdis, f, v. griech. Ιρις: 1) Aufwärterin, Bötin u. Bettmacherin der Juno, von der sie in einen Regenbogen verwandelt wurde, dah. 2) Regenbogen; 3) Regenbogenhaut, der gefärbte Kreis um den Augapfel.

Irmensäule, f. altt. *Irmensul*, eine vom Kaiser Karl dem Gr. 772 zerstörte Bildsäule, die einen bewaffneten Kriegsmann vorstellte u. von den alten Sachsen verehrt wurde. Sie bezeichnete entw. den altt. Gerrmann, d. h. Kriegsgott Wodan, od. jenen Befreier der Teutschen, Armin, d. h. Herrmann, welcher die Römer in Westphalen schlug.

Ironīe, f. v. griech. ειρωνεια: Spottlob, spöttisches Lob, Spott mit scheinbarem Lob, Spott mit angenommener Mine des Ernstes oder der Unwissenheit, z. B. welch ein Held! d. h. ein Feiger; ein herrlicher Dichter! d. h. ein Stümper.

Iro pauperior, lat. ärmer als Irus, d. h. ganz arm, — von Irus, einem Bettelmann aus Ithaka, wo Odysseus her war, s. unten Irus.

Irräsonābel, frz: 1) unvernünftig; 2) unbillig.

Irreformābel, v. lat. irreformabĭlis: unabstellbar, was sich nicht mehr abstellen oder abändern läßt.

Irrefragabilis, lat. unwidersprechlich, dem man nicht widersprechen darf.

Irregŭlär, v. lat. irregulāris: 1) unregelmäßig, regellos, unordentlich; 2) ungeregelt, ordenlos, z. B. kath. Geistliche, die zu keinem gewissen Orden gehören, folglich wieder weltlich werden können. Irregularität, a) Unregelmäßigkeit, b) Pflichtversäumung, c) geistliche Standesentsetzung, Ausstoßung eines kath. Geistlichen aus seinem Orden. Irregularĭa, Wörter, die nicht nach der ordentl. Regel flektirt werden.

Irrekonciliābel, v. lat. irreconciliabĭlis: unversöhnlich.

Irrekusābel, v. lat. irrecusabĭlis: unverweigerlich.

Irrelĕvant, v. neulat. irrelevans: unerheblich, unbedeutend.

Irreligiōn, f. v lat. irreligĭo: Unreligion, Religionslosigkeit, Gottesvergessenheit, praktischer oder thätiger Unglaube. Irreligiös, irreligiosus, unreligiös, gottesvergessen, gottlos.

Irremediābel, v. lat. irremediabĭlis: unabhelfbar, unheilbar, dem man nicht abhelfen kann.

Irremissibel, v. lat. irremissibilis: unerläßlich, unerlaßbar, unverzeihlich.

Irremunerabel, v. lat. irremunerabilis: unvergeltbar, was nicht vergolten werden kann.

Irrenhaus, n. Narrenhaus, Tollhaus, Verpflegungshaus für Wahnsinnige.

Irreparabel, v. lat. irreparabilis: unersetzbar, unwiederbringlich.

Irreprehensibel, v. lat. irreprehensibilis: untadelhaft, tadellos, unsträflich.

Irreproschabel, franz: vorwurflos, unbescholten.

Irresistibel, v. lat. irresistibilis: unwiderstehbar, dem man nicht widerstehen kann.

Irresolut, v. lat. irresolutus: unentschlossen, unbehend. *Irresolution*, Unentschlossenheit.

Irreverenter, lat: unehrerbietig.

Irrevokabel, v. lat. irrevocabilis: unwiderruflich.

Irr — garten, Garten oder umschlossener Platz, in dessen vielen durcheinander laufenden Gängen und Krümmungen man sich leicht verirren kunn — *licht*, *Irrwisch*, feurige Dünste, die bei Nachtzeit aus morastigen u. sumpfigen Orten aufsteigen, niedrig herumschweben u. Reisende, die ihnen aus Unwissenheit folgen, irre führen — *stern*, s. unten Planet.

Irridiren, v. lat. irridere: auslachen, verhöhnen. *Irrision*, irrisio, Verspottung, Verhöhnung, versch. v. Irritiren.

Irrigazion, f. v. lat. irrigatio: Bewässerung.

Irritiren, v. lat. irritare: 1) reizen, erregen; 2) zum Zorne reizen, erzürnen, entrüsten. *Irritazion*, Irritatio, Reizung, Erregung. *Irritabel*. irritabilis, reizbar, erregbar. *Irritabilität*, Reizbarkeit, Erregbarkeit, Kraft der thierischen Fasern, sich bei der Gegenwart eines reizenden Körpers so lange zus. zuziehen, bis die abwechselnden Schwingungen allmählich wieder nachlassen und ersterben. Irritantia (remedia), reizende Mittel, Reizmittel.

Irrogiren, v. lat. irrogare: Strafe auflegen.

Irrumpiren, v. lat. irrumpere: einbrechen, eindringen, feindlich einfallen. *Irrupzion*, irruptio, Einbruch, Einfall.

Irte, f. Zeche, Antheil, den man für das Genossene zu bezahlen hat. *Irtenmeister*, Handwerkswirth, welcher den ankommenden Gesellen den Willkommen reicht.

Irus, i, m. 1) gewisser Bettler auf der Insel Ithaka; 2) Armer, Blutarmer.

Isabellfarbe, braungelbe Farbe, jedoch mehr braun, als gelb, kommt der Sage nach von der span. Prinzessin Isabelle (oder Elisabet), die als Statthalterin der span. Niederlande, im J. 1601 den Hafen Ostende belagerte u. ihr Hemd nicht eher auszuziehen gelobte, als bis der Ort erobert wäre. Sie eroberte ihn aber erst nach 3 Jahren und soll ihr Hemd nicht eher abgelegt haben, als bis es diese Farbe erhalten hatte??

Isagoge, es, f. v. griech. εισαγωγη: Einleitung. *Isagogisch*, einleitend.

Isagon, n. lat. isagonum, v. gr. ισαγωνον: das Gleicheck, Figur von gleichen Ekken oder Winkeln.

Isch, hebr. Mann; *Ischah*, Frau.

Ischiădik, f. lat. malum ischiadicum, v. griech. ισχιαδικη: das Hüftweh, Lendenweh.

Ischurĭe, f. v. griech. ισχυρια: Harnverstopfung. Ischuretica (remedia), Harnmittel, versch. v. Strangurie.

Isĕgrimm, m. statt *Eisengrimm*, 1) altt. Beiname des Wolfs: 2) trotziger, mürrischer Mensch, Brummbär.

Isis, idis. f. ägypt. Göttin und Mutter aller Dinge, Gemahlin u. Schwester des Osiris, u Mutter des Horus, wird mit einem Kuhkopfe oder mit einem halben Monde auf dem Haupte gebildet, 2) auch Name einer Zeitschrift.

Islam, *Islamismus*, m. der wahre, rechte Glaube, muhammed. Religion.

Isländisches Moos, wächst vorzüglich auf der Insel Island, wo es zur täglichen Speise, zu Brei u. Brod dient, dann auch in ganz Europa u. Teutschland, wo es die Aerzte in der Schwindsucht als ein leicht verdauliches u. stärkendes Nahrungsmittel verordnen.

Isochrŏnisch, v. griech. ισοχρονος: eig. gleichzeitig, gleichdauernd, von gleichlanger Dauer, oder in gleichlanger Zeit erfolgend.

Isoliren, ital. v. lat. infula: 1) glf. verinseln, wie eine Insel frei u. einsam hinstellen, vereinsamen; 2) absondern, außer Verbindung setzen; 3) einen Körper von aller leitenden Verbindung mit dem Erdboden ausschließen, damit er die Elektrizität nicht weiter giebt. *Isolirt*, a) freistehend, mit nichts zus. hängend, b) vereinsamt, einsam, für sich lebend, von der Welt abgesondert. Isolatorium, glasfüßige Bank, auf welche sich die zu elektrisirende Person stellt.

Isonomĭe, f. v. griech. ισονομια: Gleichheit der Gesetze.

Isopleuron, ri, n. v. griech. ισοπλευρον: geometr. gleichseitige Figur.

Isop, lat. m. hyssŏpus: v. griech. ὑσσωπος: gewisses Staudengewächs von gewürzh Geruch u. bitterem Geschmacke.

Istambol-Effendi, türk. Polizeidirektor in der Hauptstadt Konstantinopel.

Isthmus, i, m. v. griech. ισθμος: Landenge, schmales Land zwischen 2 Meeren, bes. bei Korinth in Griechenland. *Isthmische Spiele*, feierl. griechische Uebungsspiele, die alle 3 — 4 Jahre auf dem korinth. Isthmus, nahe bei dem Neptunshaine, gehalten wurden u. im Laufen, Ringen, Springen, Fechten, Scheibenwerfen bestanden. Die Sieger wurden anfänglich mit einem Fichten-, hernach Epheukranze geschmückt u. zogen triumphmäßig heim.

Itacismus, i, m. Gewohnheit, nach dem Beispiele des gelehrten Reuchlin im 16. Jahrh. das gr. η (Ετα) und ει (Epsilon Iota) wie ein i auszusprechen, vergl. oben Etacismus.

Ita me Deus adjuvet, lat. So wahr mir Gott helfe! — als Schluß der Eidesformeln.

Item, *it*. lat: ingleichen, gleichfalls, ferner.

Iterazĭon, f. v. lat. iteratio: Wiederhohlung. *Iteriren*, iterare, wiederhohlen. *Iterativ*, wiederhohlungsweise.

Itinerarium, ii, n. 1) Reisetagbuch, Reisebeschreibung; 2)

kath. Reisegebet; 3) Wegweisersonde, gefurchte Sonde, bei der Ausziehung des Blasensteins.

Itio in partes, lat: eig. das Gehen zu den Parteien, d. h. die kath. u. protest. Abstimmung auf dem Reichstage zu Regensburg.

Itsch—Oglan, türk. Pagen, d. h. Edelknaben oder Hofjunker des Großherrn.

Iubeljahr, Ablaſsjahr, dasj. Jahr, in welchem bei den Katholiken das große Jubiläum eröffnet u. Allen, die während desselben die Apostelkirchen zu Rom andächtig besuchen, völliger Ablaß oder Sündenvergebung ertheilt wird. Anfangs war es nur das erste Jahr jedes neuen Jahrhunderts; nachher erklärte Papst Klemens VI. jedes 50ste, Urban VI. jedes 33ste, endlich Sixt IV. jedes 25ste Jahr für ein Jubeljahr, welches letztere noch jetzt gilt.

Iubilaeum, i, n. Jubelfest, Jubelfeier, Festfeier einer verflossenen 25 — 50 — 100jährigen merkwürdigen Zeit, z. B. der Universitäten, Gymnasien, Regierung, Amtsführung, Ehe, v. hebr. Jobel, Widder, weil es durch den Schall der Widderhörner verkündigt wurde, s. oben Halljahr.

Iubilaeus, Iubilarius, ii, m. Jubilant, Jubelgreis, der ein Jubelfest feiert oder dem Staate 50 J. gedient hat. Jubiliren, *jubilare*, a) jubeln, jauchzen, frohlocken, b) einen Beamten nach 50jährigem Dienst in Ruhe setzen. Jubilirt, 50 Jahr gedient.

Iubilāte, lat: 1) eig. jubelt, frohlocket; 2) subst. Jubelsonntag, der 3te Sonntag nach Ostern, heißt so von den Anfangsworten der kath. Messe Ps. 90 (100), 1. dah. Jubilatemesse, Leipz. Oster- oder Frühlingsmesse, die mit dem Montage nach Jubilate beginnt.

Iuchten, n. eig. *Iuften*, bes. zubereitetes, rothgefärbtes, geschmeidiges, starkes, angenehm riechendes Rindsleder, v. russ. Juften, ein Paar, weil bei der Zurichtung allemal 2 Häute zusammengelegt werden.

Iudaïsiren, v. gr. ἰουδαΐζειν: jüdeln, jüdisch denken, reden u. handeln. Juden, Halbgesellen, die zwar aus der Lehre gegeben, aber noch nicht als Gesellen anerkannt sind. Juden—genoß, Einer, der die jüd. Religion angenommen hat — leim, Judenpech, pechähnliches, auf dem Wasser schwimmendes Erdharz, s. oben Asphalt — zins, welchen die Juden vom ausgeliehenen Gelde nehmen — zopf, Grind an der Pferdmähne, wodurch sich die Haare verwirren, s. unten Weichselzopf.

Iudas — kuſs, verrätherischer, falscher Kuß, mit welchem Judas von Karioth seinen Herrn verrieth — *schweiſs*, Angstschweiß, dergleichen Judas beim Erwachen seines Gewissens geschwitzt hat.

Iudex, ĭcis, m. Richter. I. competens, befugter Richter. I. incompĕtens, unbefugter R. I. compromissarius, von den Parteien selbst gewählter R. I. corruptus, bestochener R. I. requisitus, erbetener R. I. subdelegatus, nachgeordneter R. I. ad quo, Unterrichter, von welchem man weiter appelliren kann. I. ad quem, Oberrichter, an welchen man appelliren kann.

Iudĭca, lat: 1) eig. richte; 2)

subst. Richtsonntag, der 5te Fastensonntag, heißt so von dem Anfange der lat. Messe Ps. 42 (43), 1. Iudica me, richte mich.

Iudicātum, i, n. gerichtlicher Ausspruch, Bescheid, rechtskräftiges Urtheil. Judikatūr, a) Richteramt, Gerichtsstelle, b) Entscheidung, Beurtheilung.

Iudicialiter, lat: richterlich, gerichtlich. Iudicium, a) Gericht, b) Gerichtshof, c) Urtheil, Meinung, d) Verstand, Beurtheilung. Judiziös, judiciosus, a) urtheilsfähig, b) beurtheilungsfähig, scharfsinnig. Judiziren, judicare, a) richten, b) urtheilen, c) schließen.

Iuften, f. oben Iuchten.

Iugĕment, n. frz. spr. Schüschemang: 1) Urtheil, Meinung, Schluß, 2) Beurtheilung, Verstand.

Iulep, m. arab: süßer, kühlender Arzneitrank, Gemische von Wasser, Zucker u. einigen Säften.

Iulianischer, Alter Kalender, der von Jul. Cäsar veranstaltete alte Kalender, bei welchem das Sonnenjahr, statt des Mondenjahrs, angenommen wurde; er galt in der abendl. Kirche bis zum neuen, gregor. Kalender, und gilt noch jezt in der morgenl. K. z. B. bei den Russen.

Iulĭer, m. röm. Dreigroschenstück, etwa 13 1/2 kr. heißt so von dem Papste Julius II.

Iulius, ii, m. der 7te Monat im Jahre, hat 31 Tage u. seinen Namen von Jul. Cäsar, da er vorher bei den Römern Quintilis (der 5te Monat vom März an gerechnet) hieß, u. wird im Teutschen Heumonat, neufrz. Messidor od. Aerndtemonat genannt. Juliuslöser, große Silbermünze von 2 — 10 Thlr., die Herzog Julius von Braunschw († 1589) prägen ließ, als sichern Nothpfennig seinen Unterthanen für eine entlehnte Geldsumme verpfändete und endlich durch Zurückbezahlung des Darlehens wieder einlöste.

Iungfer, das Erste, Neueste, Reinste u. Beste seiner Art, z. B. Jungfern — blei, Blei, welches durch bloßes Rösten erhalten wird — glas, feines, durchsichtiges Häutchen, um damit kleine Gemählde zu bedecken — gold, so reines Gold, das keiner weitern Reinigung bedarf — honig, das beste u. weißeste Honig, das von sich selbst aus den Scheiben tröpfelt — krankheit, Kränklichkeit junger Mädchen, vom Zurückbleiben ihrer monatlichen Reinigung — milch, Schminkwasser, aus dem zu einer Milch bereiteten Hauswurzelsaft — nadeln, die kleinsten und feinsten Stecknadeln — öl, das beste und hellste Oel von der ersten Pressung — pergament, zartes Perg. aus jungen Bockshäuten — quecksilber, reines gediegenes Quecksilber, das ohne Sublimazion aus dem Gesteine fließt — schwefel, reiner gediegener Schwefel — wachs, reines, zartes Wachs, aus den Scheiben des Jungfernhonigs — zwinger, Jungfernkloster.

Iungiren, v. lat. jungĕre: zus. fügen, verbinden. Junktur, junctura, Gliedergelenk, Verbindung der Knochen.

Iunĭor, ōris, m. (Jun.), der Jüngere.

Iunĭus, ii, m. der 6te Monat im Jahre, hat 30 Tage u. heißt im teut. Brachmonat, neufrz. Prairial oder Wiesenmonat.

Iunke, s. oben Ionke.

Iunker, ehem. *Iunkherr*, d. h. junger Herr: 1) Edelmann, z. B. Landjunker; 2) adeliger Besitzer einer Sache, z. B. Salzjunker, d. h. adel. Bes. der Salzpfannen; 3) Rathsglied, dergl. ehem. von Adel waren, z. B. Gerichtsjunker; 4) Kaufmann in den Ostseestädten; 5) Marburger Bier, wegen seiner Güte. Junkern—dorf, adeliges Gerichtsdorf — hof, der große Kaufmannssaal oder die Börse in Danzig. Junkeriren, junkern, wie ein Junker leben.

Iunktur, s. oben Iungiren.

Iuno, ōnis, f. Jupiters Gemahlin u. Schwester, Königin der Götter, Göttin des Ehestandes u. Rächerin der ehel. Untreue, sitzt in Abbildungen auf einem Throne, mit gekröntem Haupte, hält in der einen Hand einen Granatapfel, in der andern ein Zepter, worauf ein Kukuk sitzt; auch fährt sie auf einem Pfauenwagen. Vergl. unten Planet.

Iunta, f. span. spr. Gunta, und ital. Giunta, spr. Dschuuta, v. lat. juncta (societas): 1) eig. verbundene, geschlossene Gesellschaft; 2) Versammlung von Rathspersonen, Kollegium, Behörde, z. B. Kommerzjunta, Kommerzkollegium, Handelsbehörde u. s. w. 3) span. Staatsrath.

Iupon, m. frz. spr. Schüpong: kurzer weibl. Unterrock, insg. Appetitröckchen.

Iupĭter, Jovis, m. grch. Ζευς: 1) der Obergott der alten Griechen u. Römer, des Saturnus u. der Ops Sohn, Gemahl u. Bruder der Juno, wie auch Bruder des Neptun und Pluto, hat Adler und Donnerkeil zum Kennzeichen; 2) der größte Planet, 1479mal so groß, wie unsre Erde, lauft in nicht gar 12 Jahren um die Sonne; 3) chemisch, das Zinn (♃).

Iura, ium, n. 1) Rechte, Gerechtsame, Befugnisse; 2) Rechtswissenschaft. J. et actiones, Rechte und Gerechtigkeiten. J. sanguinis, Rechte der Blutsfreundschaft. J. separationis, Theilungsrechte. J. stolae, pfarramtl. Rechte, Einkünfte, Gebühren, heißen so von der stola oder langen Predigerkleidung.

Iurăment, n. v. lat. juramentum, für jusjurandum: Eid, körperl. Eidschwur, den man vor Gericht ablegt, wobei man Gott zum Zeugen der Wahrheit u. zum Rächer der Unwahrheit anruft. Jurament deferiren, den Eid auflegen, verlangen, daß Jemand schwören soll. Jur. referiren, den Eid zurückschieben, verlangen, daß Der, welcher uns den Eid zumuthete, zuerst schwören soll. Jur. calumniae, Schikaneneid, Eid vor Gefährde, daß man die Streitsache ohne Trug und Hinterlist fortsetzen wolle. J. cautionis, eidl. Sicherheitsleistung. J. credulitatis, Glaubens- oder Vermuthungseid, Eid, daß man seine Angabe nicht bestimmt behaupten könne, sondern nur glaube oder nicht glaube, daß es sich so verhalte. J. diffissionis, Nichtanerkennungs- oder Abläugnungseid, Eid, daß man eine vorgelegte Urkunde nach Hand und Siegel nicht kenne. J. extortum, erzwungener Eid. J. fidelitatis, Werthschätzungseid. J. irritum, nichtiger Eid. J. manifestationis, Offenbarungseid, Eid, daß man von Inventurstücken Alles angegeben

u. nichts verheimlicht habe. J. minorationis, Minderungseid, Eid, daß die zu ersetzende Sache der Forderung nicht an Werth gleichkomme. J. officii, Amtseid. I. paupertatis, Armuthseid, Eid, daß man zur Bestreitung der Prozeßkosten zu arm sey. J. purgatorium, Reinigungseid, wodurch man eine ihm gemachte Beschuldigung ablehnt. J. subjectionis, Huldigungseid. I. suppletorium, Ergänzungseid, da man bei dem Mangel eines vollständigen Beweises schwört. I. testium, Zeugungseid.

Iuratorium, ii, n. eidliches Versprechen.

Iurātus, a, um. lat: geschworen, beeidigt, eidlich; subst. Geschworner, Beeidigter. Iurati — depositio, eidliche Aussage — renunciatio, eidliche Verzichtung — specificatio, beschwornes Verzeichniß. Iurato, juratorisch, eidlich, beschworen.

Iure, de jure, lat: mit Recht, von Rechtswegen. I. emtionis, durch Kaufrecht. I. hereditatis, durch Erbrecht. J. possessionis, durch rechtl. Besitz.

Iurés, franz. spr. Schüreh: die Geschwornen, die vereideten Männer.

Iuridĭce, lat: juridisch, rechtlich, a) nach dem Rechtsspruche, b) nach der Rechtslehre.

Iuris, lat: Rechtens. Jurisconsultus, Rechtsgelehrter. Iurisdictio, Jurisdikzion, a) eig. Rechtsprechung, b) Gerichtsbarkeit, Gerichtsbezirk. I. communis, gemeinschaftl. Gerichtsb. I. criminalis, peinl. Gerichtsb. Blutbann, Recht, über todeswürdige Verbrecher zu richten. I. ecclesiastica, geistl. Ger. I. territorialis, landesherrl. Hoheit, Landeshoheit. Iuris manifesti, offenbaren Rechtens. Iurispracticus, ausübender Rechtskenner, Sachwalter, Advokat. Jurisprudenz, jurisprudentia, Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft, Rechtskunde.

Iuristen, v. neulat. Iuristae: 1) Rechtsgelehrte; 2) Rechtslehrer; 3) Rechtsbeflissene. Juristenfakultät, Rechtslehrerzunft, das aus Rechtslehrern bestehende Universitätskollegium. Juristisch, rechtsgelehrt, rechtskundig, rechtslehrig.

Iury, f. engl. spr. Dschury: das LondnerGeschwornengericht, Bürgergericht, besteht aus 12 — 24, gewöhnl. aber nur aus 12 geschwornen rechtlichen Bürgern, die über gewisse Verbrechen erkennen, und den Beklagten lossprechen oder verurtheilen.

Iurte, f. sibirische Hütte, bes. kamtschadalische Winterwohnung, in die Erde gegraben und zum Aus- und Eingange mit einer Leiter versehen; — auch transportables Filzgezelt der Mongolen in Asien.

Ius, juris, n. Recht, Befugniß, Anspruch, Gewalt. I. abalienandi, Veräußerungsrecht. I. ad rem, Recht zu etwas. I. advocatiae, Schutzgerechtigkeit. I. aggratiandi, Begnadigungsrecht. I. albinagii, Fremdlingsrecht. I. alluvionis, Auflösungsrecht. I. aperturae, Oeffnungsrecht. I. asyli, Freistattsrecht. I. belli et pacis, Kriegs- und Friedensrecht, Recht, Krieg anzufangen und Frieden zu schließen. I. braxandi, Braurecht, Braugerechtigkeit. I. cambii, cambiale, Wechselrecht. I. canonicum, pontificium, kanonisches, päpstl.

Recht, kath. Kirchenrecht, aus päpstl. Verordnungen zus. gesezt. I. civile, bürgerl. Recht. I. civitatis, Bürgerrecht, Stadtrecht. I. commercii, Handlungsrecht. I. commune, gemeines Recht. I. compascendi, Recht auf fremdem Grunde zu hüten, ohne daß der Andere auf dem unsrigen hüten darf. I. compascui, Koppelrecht, Recht, auf des Andern Trift sein Vieh mitzuhüten. I. congrui, Vorkaufsrecht, Näherrecht. I. criminale, peinl. Recht, I. denominandi, Ernennungsrecht zu einem Amte. I. detractionis, Abzugsrecht, Nachsteuer. I. devolutionis, Vererbungsrecht. I. divinum, göttliches Recht. I. ecclesiasticum, protest. Kirchenrecht. I. eligendi, Wahlrecht. I. emigrandi, Auswanderungsrecht. I. episcopale, bischöfl. Recht, höchste obrigkeitl. Gewalt in Kirchensachen. I. eundi in partes, Abstimmungsrecht der kath. u. protest. Reichsstände in Regensburg. I. fetiale, Gesandtenrecht. I. feudale (fatale!!), Lehnrecht. I. fisci, Strafkassenrecht, Kammerrecht. I. gentium, Völkerrecht. I. germanicum, teutsches Recht. I. gladii, Hinrichtungsrecht, peinl. Gerichtsbarkeit. I. hereditarium, Erbrecht, Erbschaftsrecht. I. humanum, menschliches Recht. I. imaginum, altröm. Abmahlungsrecht, da sich Niemand abmahlen lassen durfte, der nicht ein obrigk. Amt bekleidet hatte. I. incolatus Einwohnungsrecht. I. mercantile, kaufmännl. Recht. I. militare, Kriegsrecht. I. municipale, landstädtisches Recht. I. naturae, Naturrecht, Gesetz der Vernunft. I. obsignandi et inventandi, Recht, bei Todesfällen und Verlassenschaften zu versiegeln und zu inventiren. I. offerendi, das Bietungsrecht, das Recht eines Gläubigers durch Bezahlung eines Andern an dessen Stelle zu treten. I. optionis, Wahlrecht des Sohns in des Vaters Gütern. I. pascendi, Trift- oder Hutgerechtigkeit. I. patronatus, Pfarrbesetzungsrecht. I. peregrinorum, Gastrecht. I. personale (in personam (persönliches, auf einer Person haftendes Recht. I. positivum, willkührlich vorgeschriebenes Recht. I. praesentationis, Vorschlagungsrecht zum Pfarramte. I. praesidii, Besatzungsrecht. I. primae noctis, Brautnachtsrecht I. primogeniturae, Erstgeburtsrecht. I. privatum, Familienrecht. I. provinciale, Landrecht. I. publicum, Staatsrecht. I. quaesitum, erworbenes Recht. I. reale, in re, dingliches, auf einer Sache haftendes Recht, das Recht, eine Sache, wo man sie findet, in Anspruch zu nehmen. I. retentionis, Zurückbehaltungrecht. I. retorsionis, Wiedervergeltungsrecht. I. sacrorum, circa sacra, geistliches Recht, das Recht weltlicher Regenten in geistlichen Sachen. I. separationis, Theilungsrecht. I. stapulae, Stapelrecht, Recht, durchgehende fremde Kaufmannsgüter zuerst zum freien Verkauf auszubieten. I. successionis, Erbfolgerecht. I. superioritatis, oberherrl. Recht, Landeshoheit. I. talionis, Wiedervergeltungsrecht. I. testandi, Letzwilligkeitsrecht, das Recht ein Testament zu machen. I. venationis, Jagdrecht, Forstrecht. I. vitae et necis, Recht über Leben u. Tod. I. vocationis, Amtsberufungsrecht.

Ius, n. frz. spr. Schüh, v. lat. jus: 1) Brühe, die sich aus den Speisen kochen oder braten läßt; 2) bes. solche Fleischbrühe, die man von gänzlich ausgekochtem, auch wol noch ausgepreßtem Fleische bekommt u. dann mit Gewürzen u. Vegetabilien versezt. I. de tablette, spr. Schüh de Tablett, Tafelbrühe, ist die näml. Kraftbrühe, verdickt, geronnen und in Täfelchen geformt, als eine Art von Quintessenz.

Iusqu' ici, frz. spr. schüskisih: bis hieher.

Iussu, lat. auf Befehl.

Iust, v. lat. juste: 1) eben recht, gerade, pünktlich, frz. justement, spr. schüstemang, insg. justement; 2) richtig, unverdächtig, sicher. Iusta litigandi causa, erhebl. Ursache zum Streit. Iusteaucorps, spr. Schüstokohr, langer Rock — Leibgerecht!

Iustesse, franz. spr. Schüsteß: Richtigkeit, Ebenmaß.

Iustice, frz. spr. Schüstihs, v. lat. justitia: Gerechtigkeit.

Iustifiziren, v. neulat. justificare: 1) eig. ihm sein Recht anthun; 2) Verbrecher hinrichten; 3) Unschuld rechtfertigen; 4) berichtigen u. vergleichen; 5) genau beobachten u. ausführen. Justifikazion, Justifizirung, a) Rechtfertigung, b) Hinrichtung u. s. w.

Iustiren, vergleichen, ob etwas das rechte Verhältniß habe.

Iustitia, ae, f. Gerechtigkeit; als röm. Göttin, mit einer Wage, auch mit Spieß oder Zepter. Iustitiae — administratio, Rechtsverwaltung — denegatio, Rechtsverweigerung — protractio, Rechtsverzögerung. Iustitiarius, Justiziar, Gerichtshalter, Gerichtsverwalter. Iustitium, Stillstand der Gerichte, Zeit, da kein Gericht gehalten wird, Gerichtsstillstand, Gerichtsfeier.

Iustiz, f. v. lat. Iustitia: 1) Recht u. Gerechtigkeit; 2) Rechtspflege, Verwaltung der Gerechtigkeit; 3) Gerichtshof, Gerichtsamt, Ort, wo die Richter ihre Sizzungen halten u. den Parteien das Recht sprechen; 4) Richtplatz, Hinrichtungsplatz für Missethäter. Justiz — amtmann, Rechtspfleger, Gerichtspfleger — departement, Justizministerium, Rechtsverwaltungsbehörde, Oberrechtspflege — kollegium, Rechtspflegamt — kommissär, Rechtsbetrauter, Rechtsbeauftragter — mord, jede aus Unwissenheit, Trägheit, Parteilichkeit des Richters versäumte Rechtspflege oder begangene Ungerechtigkeit — person, Richter, Rechtspfleger — rath, Gerichtsrath, Rechtspflegrath, als wirkliches oder nur betiteltes Mitglied des Rechtspflegamtes u. s. w.

Iustorium, ii, n. Abgleicher, blechernes Werkzeug des Schriftgießers, um die gegossenen Lettern nach Höhe u. Länge abzugleichen. Justiren, gehörig a) ausgleichen, b) abgleichen, nach Gestalt, Größe, Maß und Gewicht abmessen.

Iusto tempŏre, lat: zu rechter, gehöriger Zeit. Iustus — dolor, gerechter Schmerz — possessor, rechtmäßiger Besitzer.

Iustus Iudex, Ebräer, nennt man mehrere dänische Gold- u. Silbermünzen, welche 1644—48 unter K. Christian IV. geprägt wurden u. alle im Reverse die lat. und hebr. Aufschrift Iustus Iudex Iehovah führten.

Iuwēlen, *Iuweelen*, franz. joyaux, spr. Schojoh, v. neulat. jocāle, aus dem arab. johar, Edelstein; 1) geschliffene Edelsteine, Brillianten; 2) überhaupt Geschmeide, in Gold und Silber gefaßte Edelsteine, brilliantene Kleinode. Juwelier (Jubilirer!!), jocalarius, a) Edelsteinkünstler, b) Edelsteinhändler.

Ixīon, önis, m. griech. Ἰξίων: fabelh. thessal. König, wurde von Jupiter, gegen den er sich der Vertraulichkeit mit der Juno rühmte, in die Hölle verstoßen u. an ein mit Schlangen umwundenes Rad gebunden, das sich beständig mit ihm herumdrehte??

Ixelotte, f. türk. Silbermünze, etwa 16 Grl. oder 1 fl. 12 kr.

K.

Kaāba, f. Muhammeds Kapelle in der arab. Stadt Mekka, zu welcher die Muhammedaner aus Asien u. Afrika wallfahrten.

Kaaskafler, altbaier. der Käseverkäufer, Käsekrämer.

Kabāken, f. russ. Wirthshäuser, offene Bier- u. Brandweinschenken.

Kabāle, f. frz. 1) geheime Verbindung Mehrerer zu schädlichen Absichten; 2) geheime Ränke, arglistiger Anschlag, oder Kunstgriff, Heimtücke, heimliche Tükke, Meuchelei, v. altt. meucheln, heimlich handeln. Kabaliren, meucheln, Ränke machen, heimlich handeln. Kabalör, Meuchler, Ränkemacher, insg. Ränkeschmied. Dieses Wort entstand nach Hume aus der Zusammensetzung der Anfangsbuchstaben der 5 vornehmsten Minister Karls II. von England, die Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington u. Lauderdale hießen. Diese Verbündeten nennte man Cabal, weil man sie nicht bei ihren Namen zu nennen wagte. Andere v. der jüd. Kabbala.

Kabāne, f. frz. v. teut. Koben: 1) kleine schlechte Hütte, bes. der amerik. Wilden; 2) kleine brettere Schiffskammer, in der die Matrosen schlafen.

Kabbāla, f. hebr: 1) jüdische Ueberlieferungslehre, mündlich überlieferte od. fortgepflanzte Religionsphilosophie der Juden, das sogenannte mündliche Gesetz, lex oralis; 2) jüd. Geheimlehre, a) Auslegung jener zum Theil für geheimnißvoll gehaltenen Lehren, z. B. mystische, geheimnißvolle Auslegung biblischer Stellen, b) geheimnißvolle Deutung der hebr. Buchstaben u. Wörter. Kabbalist, jüd. Geheimlehrer, der die Kabbala lehrt, auslegt u. vertheidigt. Kabbalistisch, geheimlehrig.

Kabel, n. 1) langes und dickes Tau oder Schiffseil, womit man Schiffe ans Land bevestigt oder fortzieht u. schwere Lasten vermittelst der Rollen emporwindet; 2) Loos, Antheil durchs Loos. Kabeln, nach dem Loose vertheilen. Kablung, Vertheilung nach dem Loose. Kabel—bier, Bier, das nach dem Loose gebraut wird —gatt, Kabel- od. Schiffseilbehältniß — jau, ein Fisch 2—4 Fuß lang und 12 bis 20 Pfd.

schwer, s. Klippfisch, Laberdan, Stockfisch — *länge*, Länge eines Kabeltaues, gewöhnl. 120 Klafter — *tanz*, Schiffertanz an einem Kabeltau — *tau*, Kabelseil, Kabel — *wiese*, Wiese, die an die Einwohner verlost wird, s. oben Gabelung.

Kabestan, Spill, m. große Schiffswinde, um damit die Anker in das Schiff zu winden. *An den K. schicken*, einen Schiffsverbrecher 2 Stunden lang auf der Stange, mit 2 Kanonenkugeln an den Füßen, reiten lassen.

Kabīnet, Kabinett, (Kaffanett!!), frz: 1) Nebenzimmerchen, kleines Nebengemach; 2) Geheimzimmer, fürstl. Zimmer, worin die geheimsten Staatssachen abgethan werden, z. B. *Kabinettsjustiz*, unmittelbarer Rechtsspruch des Regenten selbst; *Kabinettsorder*, Geheimbefehl, unmittelbarer Befehl, entg. Befehl der Kollegien; *Kabinettkurier*, beeidigter geheimer Staatsbote, der aus der geheimen Staatskanzlei abgeschickt wird; 3) Arbeitszimmer, Schreibzimmer der Gelehrten und Geschäftsleute; 4) Sammlung von Natur- u. Kunstwerken; *Münzkabinett*, Münzsammlung; *Kabinettmahler*, Kunstmahler, Mahler der ersten Größe; *Kabinettstück*, Mahlerstück, würdig, in einem Kabinette aufbewahrt zu werden; 5) Zimmer, z. B. *Kabinettprediger*, Zimmerprediger; *Kabinettsrath*, Zimmerrath, geheimster Rath.

Kabriōle, frz. eig. *Kapriole*, f. v. lat. caper, Ziegenbock: 1) Bockssprung; 2) Lustsp., Gaukelsp., a) eines Pferdes, wenn es auf der Reitbahn mit allen 4 Füßen zugleich in die Höhe springt, sich dann in der Luft ausstreckt u. hinten ausschlägt, b) des Tänzers, wenn er in die Höhe springt und im Sprunge die Füße künstlich über u. an einander schlägt.

Kabriolett, n. franz. Gabelkutsche, leichte, einspännige vierräderige Halbkutsche mit einer Gabel, in welcher das Pferd lauft, auch 2) so viel wie Karriol.

Kabūse, f. niederſ. 1) kleines enges Zimmerchen, Verschlag;, 2) kleine Hütte. *Kabüschen*, schlechtes Hüttchen.

Kachexīe, f. v. griech. κaχεξια: üble Leibesbeschaffenheit, kränkl. Aussehen, das von verdorbenen Säften entsteht. *Kachektisch*, kränklich, siech. *Kachektiker*, Kränkling, Siechling.

Kadenz, f. frz. v. neulat. cadentia: 1) Schlußfall, wohlklingender Schluß oder Fall eines Gliederverses; 2) Schlußlauf, wohlklingender Schluß oder Lauf im Gesange; 3) taktmäßiger Schlag; 4) schulgerechte Bewegung des Pferdes. *Kadenziren*, a) Schritte abmessen, b) Perioden oder Gliedersätze abrunden. *Kadenzirt*, abgemessen, taktmäßig.

Kadett, frz. 1) eig. der jüngste Sohn des Hauses; 2) Junker, junger Adelicher, der sich freiwillig dem Kriegsdienste widmet, und in der Kriegsschule gebildet wird; plur. junge Adelige, die auf fürstl. Kosten in allen Offizierswissenschaften unterrichtet werden. *Kadettenhaus*, Junkerhaus. *Kadettenschule*, Junkerschule, worin solche junge Leute gebildet werden, versch. v. Katheten.

Kadi, m. türk. Stadtrichter,

Amtmann. Kadileschkir, Oberrichter.

Kadmus, griech. *Καδμος*, ein Phönizier, soll die Buchstaben u. Schreibkunst nach Griechenland gebracht und daselbst die Stadt Theben erbaut haben.

Kadŏgan, m. frz. künstl. Zusammenrollung u. Aufschlagung des Haupthaares.

Kadūk, v. lat. cadūcus: 1) hinfällig; 2) zu Grunde gerichtet, 3) verfallen, heimgefallen, z. B. Lehengut, das an seinen Lehensherrn zurückfällt. Kaduziren, verfälligen, für verfallen erklären. Kaduzirt, verfallen, heimgefallen. Kaduzität, a) Hinfälligkeit, b) Baufälligkeit, c) Heimfall, Verfallbarkeit, das Verfallen z. B. eines Vermächtnisses.

Käfich, m. v. lat. cavĕa: großes, gegittertes (eisendrathenes) Vogelhaus.

Kafiller, m. niederſ. eig. *Karfiller*, v. Kar, Lederhaut, und fillen, schinden: Abdekker, Fallmeister, Feldmeister, insg. Schinder. Kafillerei, Wohnung u. Gewerbe des Fallmeisters.

Kaftan, m. türk: schlafrockähnliche Nationalkleidung der Morgenländer von Seide oder Baumwolle, gewöhnlich weiß u. geblümt, dergleichen die Türken auch als Geschenk, z. B. an fremde Gesandten auszutheilen pflegen.

Kahal, jüd. Versammlung, Koncilium, Konsistorium.

Kahm, m. insg. *Kahn*, *Kaan*, v. Keim: Schimmel, der sich auf geistige Flüßigkeiten ansetzt und oben gleichs. hervorkeimt. Kahmen, Kahm bekommen, Kahm ansetzen.

Kai, *Kaai*, m. frz. Quai: 1) überhaupt Küste; 2) gemauerter u. gepflasterter Platz am Ufer, ummauerter Uferdamm, s. oben Bauschäling. Kaimeister, Hafenmeister.

Kaike, f. türk. langes u. schmales Fahrzeug, bes. Kosakenkahn auf dem schwarzen Meere.

Kaimăkan, m. tartar: eig. Vizekan, d. h. Stellvertreter des Kans oder Chans, tartarischer Vizeregent, 2) Oberrichter zu Konstantinopel, s. oben Chan.

Kaiman, amerik. Krokodil, wie oben Alligador.

Kaiser—groschen, schwerer Gr. in den kais. östr. Staaten gangbar, gilt 4¼ Kr. — *gulden*, gilt 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr. — *recht*, ein Rechtsbuch aus dem 13. u. 14. Jahrh. — *thaler*, ein Konvenzionsthlr. gilt 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr. — *schnitt*, kreuzschnittliche Oeffnung der Gebährmutter, soll von dem röm. Feldherrn Julius Cäsar benannt seyn, der aus dem Leibe seiner Mutter habe geschnitten werden müssen. (a *caeso* matris utero).

Kajeputöl, n. kostbares Oel, aus den Blättern des Kajeputbaums, auf der ostind. Insel Banda.

Kajüte, f. für *Kauhütte*: 1) eig. bretterne Hütte; 2) Schiffszimmer, Zimmer im Schiffshintertheile, worin der Schiffer od. der Schiffshauptmann mit den Schiffsoffizieren wohnt.

Kakădu, *m.* gewisser ostind. Papagei, hat weißes, ins Isabellfarbige spielendes Gefieder und bewegl. Federbusch, den er nach Gefallen aufrichten u. niederlegen kann, heißt so von seinem gewöhnl. Geschrei.

Kakāo, m. die dichten, trockenen, fettigen, dunkelvioletten, bitterlichen, geruchlosen Fruchtkerne des amerik. Kakaobaums, dienen zur Schokolade.

Kakerlāken, m. 1) gewisse südamerik. Schaben mit gesprenkelter Haut, die auch bei uns einheimisch sind, an dunkeln und warmen Orten wohnen, Leder, Wollenzeug u. Brod zerfressen, dah. 2) Menschen, die auf brauner Haut weiße Flecken haben, sogenannte weiße Neger; 3) oft so viel wie Albinos.

Kakken, lat. cacāre, v. griech. κακκᾶν: Nothdurft verrichten, durch den After von sich geben, insg. schmeißen oder gar sch —

Kako — s. oben Caco —

Kakocholīe, f. v. griech. Κακοχολια: Verdorbenheit der Galle, verdorbene Galle.

Kakochymīe, f. v. griech. κακοχυμια: Verdorbenheit der Verdauungskraft, schlechte Verdauung der Speisen u. Getränke im Magen.

Kakogamīe, v. griech. Κακογαμια: schlimme, unglückliche Ehe.

Kakopathīe, f. v. griech. κακοπαθεια: Uebelbefinden, Unpäßlichkeit.

Kakophonīe, f. v. griech. κακοφωνια: Uebellaut, Mislaut, welcher das Gehör oder feine ästhetische Gefühl beleidigt.

Kakotrophīe, f. v. gr. κακοτροφια: Misnährung, schlechte Beschaffenheit des körperl. Ernährungsgeschäftes.

Kakozelīe, κακοζηλια, üble Nacheiferung, Nachäffung, Nachäfferei.

Kalamank, m. v. neulat. Calamancus (pannus): gewisser Wollenzeug, mehr gestreift als geblümt, wurde urspr. aus Kameel- oder Ziegenhaaren gemacht; dah. der Name, statt Camelinus.

Kalamītät, f. v. lat. calamītas: Unglücksfall, Ungemach, Noth, Drangsal.

Kaland, m. 1) gewisse andächtige Brüderschaft, s. Kalender; 2) üppiges Leben der ehem. Kalands- oder Kalenderherren; 3) jährl. Versammlung der schleswig. Geistlichkeit, Synode, Kapitel. **Kalandshof**, das berliner Stadtgefängniß, das ehem. den Kalandsherren gehörte, s. unten Kalender.

Kalander, m. frz. Zeugmange, Zeugrolle, gewisse Maschine, wo der Zeug durch 2 Walzen gezogen wird. **Kalandern**, mangen, den Zeug durch 2 Walzen ziehen.

Kalaschen, dicke und breite Kinnbacken der Pferde.

Kalatschen, *Kolatschen*, Gebackenes von Mehl und Butter, Eiern, Mandeln, Rosinen.

Kälberfang, m. Herzstich welcher dem Hirschen oder Thiere gegeben wird, entg. Genikfang.

Kalbsfurz, gefüllte Kalbsbrust, v. lat. farcire füllen.

Kalc — s. unten Kalz —

Kaldaunen, f. v. neulat. Calduna: 1) thierische Gedärme; 2) das ganze Eingeweide, s. unten Kuttelflekke.

Kalebassen, f. frz. große, mit ind. Rohr überzogene Butellien, oder Glasflaschen.

Kaleidoskōp, richiger *Kalliidoscop*, καλλιειδοσκοπιον, Schönsichtsglas, Schönheitsgucker, ein Sehwerkzeug oder Sehrohr, welches eine zahllose Menge von Bildern und

Gestalten in mancherlei Art sehen läßt.

Kalekutischer Hahn, Truthahn, kam angebl. aus Kalekut in Ostindien.

Kalemburg, m. Namenspiel, Namenräthsel, witziges Wortspiel, kommt entweder von einem Pariser Apotheker, Calembourg, welcher die Leute in seinem Laden mit Wortspielen unterhielt, oder von einem teutschen Edelmann, Namens Kalemburg, der als Gesellschafter des Königs Stanislaus von Pohlen schlecht franz. sprach, u. dadurch seiner Rede oft einen lächerlichen Doppelsinn gab. Modejournal 1805 Nr. 3.

Kalender, v. lat. Calendarium: 1) Zeitweiser, Zeitbuch, worin jedes Jahr nach seinen Tagen, Wochen, Monaten u. Festen eingetheilt ist; 2) Gefühl der veränderten Witterung an einem ehem. verletzten Körpertheile; 3) plur. a) Kalenderherren, Kalandsbrüder, ehem. gewisser Orden in Teutschland, dessen geistl. u. weltl. Mitglieder sich an jedem ersten Monatstage (lat. Calendae) versammelten, Religion und Almosen zu ihrem Hauptzwecke machten, aber bald zu einem üppigen Leben ausarteten, b) gewisse herumziehende, diebische u. wollüstige, türk. Mönche, von ihrem Stifter Santon Kalender. Kalendern, üppig leben, schmausen, s. Blumbergs kurze Abbildung des Kalands. Chemnitz 1721. 12.

Kalesche, f. frz. 1) Halbwagen, leichter offener Wagen; 2) großer taffentner weißer Sonnenhut, den man vorlassen und zurückschlagen kann. Kaleschen, auspeitschen, durchprügeln.

Kalf — s. oben Calf —

Kalfakter, v. lat. calefactor: 1) Einheizer, Stubenheizer; 2) Aufwärter; 3) Herumläufer, insg. Streuner, scherzh. Benennung a) eines Hundes, der von einem Herrn zum andern läuft, b) eines untreuen, unbeständigen Gatten.

Kalfätern, neulat. calafatare, v. neugriech. καλαφατᾶν: dichten, dicht u. wasservest machen, Löcher u. Ritzen des Schiffs mit Werg verstopfen und mit Theer oder heißem Peche verstreichen, um das Eindringen des Wassers abzuhalten. Wer dieß verrichtet, heißt der Kalfaterer.

Kalfonium, s. oben Colophon.

Kali, n. arab. Salzkraut.

Kaliber, n. frz. v. arab. Kalib: 1) Modell, z. B. Schiffsmodell; 2) bestimmtes Maß nach Größe, Dicke u. Umfang, a) Mündungsmaß, Durchmesser oder Weite der Kanonenmündung, b) Kugelmaß, Kugelgröße, Durchmesser oder Dicke der Kugel, die man hineinladet; 3) Schlag, Güte, Werth, Beschaffenheit, z. B. der Waaren. Kaliberstab, Kaliberstock, Werkzeug, um darnach die zu jedem Geschütz gehörigen Kugeln zu bestimmen. Kalibriren, den Durchmesser einer Kanone oder Kugel suchen.

Kalif, s. oben Chalif.

Kalkant, v. lat. calcans: Blasbalgtreter, Balgtreter, Orgeltr.

Kalk—beulen, kalkstoffige Beulen an gichtischen Gliedern — *brühe*, mit Wasser verdünnter Kalk. Kalkiren, Zeichnung a) auf frischem Kalk abziehen, b) auf Papier abdrucken.

Kalkül, *Kalkel*, m. v. lat. calculus: Rechnung, Berechnung. Kalkulator (Kalklader!!),

calculator, a) Rechner, Berechner, der gewisse Summen berechnet u. Rechnungen durchsicht, b) Rechnungsführer, Schreiber im Tabellen- und Rechnungssache, Rechnungsprüfer, Nachrechner, welcher die Rechnungen der Einnehmer u. Kassirer prüft. Kalkulatur, Rechnungsamt, Rechenamt. Kalkulaturbuch, Berechnungsbuch für ausländ. Waarenpreise. Kalkulazion, calculatio, Berechnung des Verlustes oder Gewinnes im Handel. Kalkuliren, calculare, rechnen, berechnen, ausrechnen, überschlagen, Rechnung darüber machen.

Kalla, f. hebr. Braut.

Kalligöne, f. v. gr. *Καλλιγονη*: die Schöngeschlechtliche, vom schönen Geschlecht Entsprossene— Titel einer gewissen Schrift.

Kalligraph, (Kalter Graf!!) v. griech. *καλλιγραφος*; Schönschreiber. Kalligraphie, (kalte Kraftbrüh!!) a) Schönschreibung, b) Schönschreiberei, Schönschreibkunst. Kalligräphisch, schönschreibkünstlich.

Kalliöpe, f. griech. *Καλλιοπη*, die erste der 9 Musen, Göttin der Harmonie u. des Heldengedichts, hält bald eine Pergamentrolle, bald eine Trompete, bald auch die Iliade, Odyssee oder Aeneide in der Hand.

Kalliaesthetik, f. griechisch *καλλιαισθητικη*: das Wohlgefallen am Schönen.

Kallipädie, f. v. gr. *καλλιπαιδεια*, Kunst, schöne Kinder zu zeugen und zu bilden.

Kallisto, f. griech. *Καλλισω*: Tochter des arkad. Königs Lykaon, wurde von Jupiter geliebt, dafür von der Juno in eine Bärin verwandelt, von Jenem aber unter die Sterne versetzt, wo sie der große Bär ist??

Kalmander, m. ostind. gedruckte oder gemahlte Leinwand.

Kalmäuser, m. 1) Mensch, der sich einsam dem Nachdenken überläßt, Grillenfänger, Schulfuchs; 2) Erzfilz, Geizhals, insg. Hieronymus Knicker — kommt entweder v. hebr. Kolmusar Allwissender, oder v. kalm, still, u. musen, nachdenken. Kalmäusern, a) den Grillen nachhängen, b) geizen, knicken, vergl. Heumanni Poecile 1. 2. 241—246. s. unten Tukmäuser.

Kalm, franz. Calme: Windstille. Kalmen, still, ruhig seyn. Kalmiren, stillen, beruhigen, besänftigen.

Kalmus, m. insg. *Kalmes*, lat. calămus, v. griech. *καλαμος*, 1) eig. Schilfrohr; 2) gewürzhafte Wurzel einer Wasserpflanze, die in Ostindien und Europa wächst, wird in Zucker eingemacht.

Kalokagathie, f. v. griech. *καλοκαγαθια*: eig. Schönheit und Güte, sittliche Schönheit, Herzensgüte.

Kalomel, n. das 7mal sublimirte Quecksilber.

Kalometrie, f. v. griech. *καλομετρια*: Schönheitsmaß, gleichs. ästhetische Größenlehre, Bestimmung der versch. Stufen des Schönen in Künsten u. Wissenschaften.

Kalotte, franz.: Wirbelkappe, Scheitelkappe, kleine platte Mütze, die nur das Obertheil des Kopfes bedeckt.

Kalter, *e*, *es* — *Fährte*, die schon 24 Stunden alt ist und keine Witterung mehr hat — *Pisse*, Harnzwang, tropfenweises schmerzhaftes Harnen, s.

Strangurie — *Schale*, kalte Suppe von Bier, Wein, Milch mit Semmel, Zucker, Zitronen u. s. w. wird gewöhnlich aus einer Schale gegessen — *Strahl*, Blitz, der nur schmettert, ohne zu zünden — *Vergoldung*, geschieht mit bloßem, in Königswasser aufgelöstem Golde — *Versilberung*, Mischung von Weinstein u. Silberkalk, um damit zu übersilbern.

Kalt—schlächter, Schlächter des kalten, d. h. gefallenen Viehes, Fallmeister, Abdecker — *schmied*, Messingschmied, weil er das Messing kalt, d. h. ohne Feuer bearbeitet.

Kalumnie, f. v. lat. calumnia: Verleumdung, falsche Beschuldigung, böse Nachrede. Kalumniant, calumniator, Verleumder, falscher Ankläger, Afterredner, Lästerer. Kalumniiren, calumniari, verleumden, fälschlich beschuldigen. Kalumniös, calumniosus, verleumderisch.

Kalv — s. oben Calv —

Kalvinismus, m. Kalvinslehre, Lehrgebäude des Kalvins, eines der ersten schweiz. Reformatoren im 16. Jahrh. Kalvinist, Kalviner, Kalvins Anhänger, hießen sonst die Reformirten.

Kalziniren, v. neulat. calcināre: verkalken, Körper durch Feuer u. andere Auflösungsmittel entflüchtigen d. h. ihrer flüchtigen Theile berauben, u. sie in Kalk oder feines Pulver verwandeln. Kalzinazion, Kalzinirung, Verkalkung, Verwandlung vester Körper in (zerreibliches) Pulver. Kalzinirt, locker, zerreiblich.

Kamaldulenser, Ordensbrüder des h. Romuald von Kampomaldoli in Italien im 10. Jahrh. tragen schwarzes Kleid mit weißer Kappe, dürfen kein Fleisch essen u. müssen ihre Speisen mit Oel zurichten.

Kamaschen, s. oben Gamaschen.

Kamée, frz. wie ital. Camëo, v. neulat. Camaeus: 1) jeder erhaben geschnittene Edelstein; bes. 2) solcher, dessen erhabene Figur eine andere Farbe, als der Grund hat. Soll von einem Italiäner, Dominikus de Caméi, als Erfinder den Namen haben, vergl. London und Paris, Jahrg. 10. N. 10.

Kameel, lat. Camēlus, v. grch. καμηλος: große, plumpe, gewaltige, holl. Maschine, um schwere Schiffe emporzuheben u. über Untiefen hinwegzubringen. Kameelparder, s. oben Giraffe.

Kamŏlott, m. eig. *Kämelott*, Kämelzeug, von den Haaren der Kämelziegen d. h. der zarten, feinhaarigen angorischen Ziegen in Kleinasien; schlechter von Ziegenwolle (Wolle) und Seide.

Kamēnen, f. nicht *Kamönen*, lat. Camēnae: Singgöttinnen, Beiname der 9 Musen, v. lat. canere singen.

Kamĕrad, (Kammerrath!! Kammrad!!) m. frz. v. lat. griech. camĕra: 1) eig. der mit Andern in Einer Kammer oder Zimmer wohnt und schläft, Stubenbursch, Stubenfreund; 2) Genoß, Gehülfe, Gefährte, z. B. Schulkamerad, Schulgenoß; Spielkamerad, Spielfreund, Gespiele; Kriegskam., Kriegsgenoß, Waffenbruder; 3) guter Freund! Landsmann! als Anrede an einen unbekannten Reisenden u. s. w.

Kamerāl, (Kammeraal!!)

kameralistisch, v. neulat. camerālis: die Verwaltung der Staatseinkünfte betreffend, kämmerlich, Kammer-, z. B. **Kameralamt**, Kammeramt. **Kameralist**, Kenner des Kameralwesens, in Kammergeschäften geübt u. angestellt.

Kamīn, lat. camīnus, v. griech. *καμινος*: 1) Stubenherd, offener, gemauerter Herd im Zimmer oder Sale, wo man Feuer ganz frei anmachen u. sich wärmen kann, ist ganz niedrig, hat Feuermauer, steinerne Seitenwände u. Schlot; oft auch 2) Schlot, Rauchfang, Schornstein. **Kaminfeger**, **Kaminkehrer**, Schlotfeger, Schornsteinfeger.

Kamisāde, f. frz. v. lat. camisīa: 1) eig. Aufzug oder Erscheinung in weißem Hemde; 2) nächtlicher Ueberfall, wobei die Soldaten ehem. ein weißes Hemd (camisia) über ihre Rüstung anziehen mußten, um einander im Finstern zu kennen. Diese **Kamisarden** oder Weißhemder waren im J. 1702. Reformirte, welche sich dem königl. frz. Steuerunwesen gewaltsam widersetzten, die Steuereinnehmer aus den Betten hohlten, und mit der Steuerrolle um den Hals an Bäumen aufhenkten.

Kamisōl, n. frz. v. neulat. Camisiāle: kleines leichtes Wammes, insg. Kittelein, d. h. geärmelte Weste.

Kamm, m. 1) das gefällte und reihenweise gelegte Buschholz; 2) Obertheil des Halses am Pferd und Rindvieh, worauf die Mähne steht; 3) rother, fleischiger, gekerbter Auswuchs auf dem Hühnerkopfe; 4) Traubenstiel, an welchem die Weinbeeren hängen u. s. w. **Kämmling**, Abgang von gekämmter Wolle oder Seide.

Kammer, f. lat. Camĕra, v. grch. *Καμαρα*; 1) jeder hohle Raum, Höhle, z. B. Herzkammer; 2) die etwas weitere Schwanzhöhlung an den Kanonen u. Mörsern, worin das Pulver ist; 3) kleineres ofenloses Zimmer, bes. 4) fürstl. Wohnzimmer; 5) Zimmer, worin die fürstl. Geldeinkünfte verwahrt werden; 6) Aufseheramt über die Verwaltung der Staatseinkünfte. **Kammer—advokat**, Kammeranwalt, in Rechtssachen der Kammer — **alkoran**, geheime handschriftliche Verordnungen, die beim wezlar. Kammergerichte an einer Kette bevestigt waren u. gls. so heilig, wie der türk. Koran, verwahrt wurden — **auditor**, päpstl. Kammerrath in Rom — **becken**, **Kammertopf**, Nachttopf — **bote**, Bote des wezl. Reichskammergerichts — **etat**, Kammerrechnung, ein nach dem Verhältnisse der Kammereinkünfte eingerichteter Entwurf der Ausgaben fürs folg. Jahr — **gericht**, der höchste kaiser. Reichsgerichtshof, v. Kaiser Max 1495 in Worms gestiftet, und von 1693—1806 in Wezlar gehalten, wo Unterthanen sogar ihren Landesherrn verklagen konnten — **graf**, bergstädtischer Obereinnehmer in Ungarn — **gut**, s. Domänen — **kollegium**, Kammerbehörde, die sämmtl. zur Verwaltung der Staatseinkünfte verordneten Räthe — **knechte**, hießen die Juden, weil sie der kais. Kammer Schutzgeld geben mußten — **kommissär**, Kammergeschäftsführer — **kommissionsrath**, Kammergeschäftsrath — **matrikel**, Kammeranschlag, wie-

viel jeder Reichsstand zur Unterhaltung des Kammergerichts beitragen muß — **meister**, Rentmeister, — **musikus**, Tonkünstler, blos für das fürstl. Zimmer bestimmt — **page**, spr. pahsche, jungadelicher fürstlicher Kammerdiener — **präsident**, Kammervorsteher — **prokurator**, wezl. Kammersachwalter — **richter**, Präsident oder Vorsteher des wezl. Kammergerichts — **schule**, kammerwissenschaftl. Lehranstalt — **stück, Steinstück**, veraltetes Geschüz mit einer Kammer oder Pulverhöhlung, wie der Mörser, um große steinerne Kugeln daraus zu schießen — **taxe**, Kammeranschlag des Preises der Lebensmittel u. anderer Naturalien, gemeinigl. nach einem mehrjährigen Durchschnitte — **ton**, der bei den Kapellorgeln übliche Ton, um ½ Ton tiefer, als der Chorton — **tuch**, eig. Kambrai- oder **Kameryktuch**, sehr feine weiße Leinwand, nicht gar so dicht wie der Batist, wurde zuerst zu Kambrai in den Niederlanden gemacht — **ventilator**, a) Zimmerluftreiniger, b) Kammerwindbeutel, nichtiger Plusmacher — **wagen**, a) langer, gewölbter u. bedeckter Wagen, eig. für die Kammer- und Hofleute, b) Landkutsche — **ziel**, a) Ziel oder Frist, wo die Reichsstände ihre Beiträge zur Unterhaltung des wezl. Kammergerichts zahlen mußten, b) diese Geldbeiträge selbst.

Kämmĕrer, m. 1) Aufseher eines fürstl. Zimmers, z. B. Silberkämmerer; 2) der Nächste nach dem Oberkammerherrn; 3) Oberaufseher oder Verwalter der Stadteinkünfte. **Kämmerei**, Verwaltung der Stadteinkünfte.

Kamönen, s. oben Kamenen.

Kamp, m. niedersächs. v. lat. campus: eingefaßtes oder umzäuntes Stück Feld, 2) Markt, Marktplatz.

Kampagne, Kampanje, f. frz. v. lat. campus: 1) eig. ebenes Feld, 2) Landgut, Landsitz; 3) Feldzug, Jahrszeit, wo die Kriegsvölker im Felde bleiben müssen; 4) das obere Schiffshintertheil, wo die Flagge weht.

Kampāne, f. v. lat. campana: 1) Glocke, bes. gläserne Glocke der Luftpumpe; 2) glockenförmiger Zierrath von feinen Spizzen an der weibl. Kleidung. **Kampanologie**, Glockenlehre, Lehre oder Kenntniß von den Glocken.

Kampel, altbair. der Kamm. **Kampeln**, 1) kämmen, 2) ausschelten, 3) zanken, keifen.

Kampēment, n. frz. spr. Kampemang: 1) Kriegslager, Feldlager unter Zelten; 2) Lustlager, Uebungslager. **Kampiren**, lagern, zelten, im Lager stehen, unter Zelten liegen.

Kampescheholz, Blutholz, n. Holz eines blutrothkernigen Baums von der nordamerik. **Kampeschebai**, dient zur Gründung der schwarzen u. violetten Farbe.

Kämpfer, Knauf, m. vorspringendes Simswerk, s. oben Impost.

Kampher, Kampfer, m. chem. *Gaffer*, neugriech. *Καφυρα*, v. arab. Kaphur: weiße, veste, trockene, zerreibbare, sehr flüchtige Substanz, welche aus den Blättern u. Zweigen des japan. Kampferbaums destillirt wird, stark riecht und bitter schmeckt.

Kan, s. oben Chan.

Kanāl, m. v. lat. canālis: 1) jede Röhre, Rinne, für einen flüßi-

gen Körper bestimmt; 2) Wasserleitung; 4) Kunstfluß, künstlich angelegter u. zur Schiffahrt brauchbarer Fluß; 5) Abzugsgraben, durch die Stadt geleitet, um Unreinigkeiten abzuführen; 6) Meerenge, namentl. zwischen Frankr. u. Engl. 7) Mittel, seine Absicht zu erreichen, bes. Person oder Sache, die dazu beförderlich ist.

Kanapee, n. frz. mit Rück- und Seitenlehnen versehene, 4 — 6 füßige gepolsterte u. überzogene Ruhebank, scherzh. Faulbette, Lotterbette, d. h. lockeres Ruhebette.

Kanarien — gras, gewisses Glanzgras, dessen leinähnlicher Same den Kanarienvögeln zum Futter dient, ursprüngl. aus den kanar. Inseln kam u. auch in Hessen u. Thüringen gebaut wird — *sekt*, starker, süßer kanar. Wein — *zucker*, der feinste u. beste Zucker.

Kanaster, insg. *Knaster*, v. span. canasta, lat. canistrum, Korb: eig. Korbtabak, der in Amerika in Körbe von geschältem span. Rohre gepackt u. so nach Europa geschickt wird.

Kandel — blüte, wohlriechende Blüte des Kandelbaums oder wilden Jasmins — *zucker*, *Zuckerkandis*, kandirter, gereinigter Zucker, welchen man stark einsiedet u. hernach in Krystallen anschießen läßt. *Kandiren*, eig. *kondiren*, lat. condire, a) in Zucker einmachen, b) mit Zucker überziehen, überzuckern, s. unten Konditor.

Kandelmesse, v. lat. Candelae Missa: Lichtmesse.

Kandidat, v. lat. candidatus: 1) eig. ein Weißgekleideter, u. weil bei den Römern die Amtsbewerber in weißer Kleidung erscheinen mußten, so heißt es nun 2) jeder Amtsbewerber, Bewerber, Mann, der ein Amt sucht; 3) Ehrenbewerber, der sich um eine Ehrenstufe bewirbt. Cand. Theologiae, geistlicher Amtsbewerber. Cand. Iuris, weltlicher Amtsbewerber. Cand. Ministerii, Predigtamtsbewerber.

Kandide, Voltäres Roman, worin er das Menschengeschlecht in Karrikatur mahlte und die Behauptung lächerlich machte, daß Alles in der Welt gut sei.

Kaneel, m. frz. spr. *Kannell*, v. lat. canaella Röhrchen: Zimmet, Zimmetrinde, die zus. gerollt einem Röhrchen gleicht. *Kannelät*, gewisse Zuckerkörner, d. h. überzuckerte Zimmetstückchen. *Kannelliren*, rinnenförmig vertiefen, auskehlen, mit langen ausgehöhlten Streifen versehen, z. B. Bildsäule. *Kannellirung*, Hohlkehlung, rinnenförmige Vertiefung. *Kannellstock*, a) Zimmetrolle, Zimmetröhre, Zimmetstengel, b) holl. großer Weinbecher, welcher noch eine ganze Zimmetrolle nebst Zucker enthält, und den Besucherinnen der Wöchnerin dargereicht wird.

Kanephoren, f. v. griech. *Kanephoroi*: eig. Korbträger, gehauene Menschenfiguren, mit Blumen- u. Fruchtkörben auf ihren Häuptern, als Bauzierrathen; dergl. die griech. Jungfrauen am Ceresfeste trugen.

Känguruh, m. gewisses 4füßiges, graubraunes, eßbares Thier in Südindien, hat fast 3mal so lange Hinterfüße, als die Vorderfüße sind u. hüpft, wie der Springhase.

Kankrinischer Vers, lat.

versus cancrinus, Krebsvers, krebsgängiger Vers, dessen Buchstaben, rückwärts gelesen, dieselben Worte und denselben Sinn wiedergeben, z. B. Otto tenet mappam madidam tenet Otto.

Kannefass, *Kannevas*, m. v. lat. cannabis: 1) rohe, ungebleichte Leinwand zum Unterlegen und Staffiren der Kleider, bes. 2) gemischter Baumwollen- und Leinenzeug.

Kannengiesser, 1) Zinngießer, Verfertiger zinnener Wein- und Bierkannen, 2) Politisirer, Sprecher über polit. Gegenstände, polit. Plauderer, wahrsch. von dem vormal. brandenburg. Minister von Cannegießer; dah. kannegießern, politisiren.

Kannibāle, m. 1) Name der wilden Urbewohner der karaibischen Inseln oder kleinen Antillen in Mittelamerika, die ihre kriegsgefangenen Feinde zu fressen pflegen; 2) Unmensch, Mensch von wilder Grausamkeit. Kannibalisch, wild, grausam, unmenschlich.

Kanōne, neulat. cannon, v. canna: Rohr 1) überh. weite Röhre; 2) dickes u. langes Geschütz, das auf Rädern fortgeschafft wird, ehem. Donnerbüchse, Karrenbüchse. Kanonāde, Kanonirung, Kanonengefecht, Kanonenschlacht. Kanoniren, mit Kanonen schießen oder beschießen. Kanonīer, Geschützwärter, Stückwärter, welcher die Kanonen ladet, richtet und abfeuert. Kanonen — gut, Glokkenspeise — ofen, rundgestalteter Stubenofen, — pulver, grobkörniges Pulver.

Kanon, m. v. gr. lat. canon: 1) eig. Regel, Richtschnur; 2) Verzeichniß, a) der für göttlich gehaltenen bibl. Bücher, die bei der Vestsetzung der Glaubenslehre zur Richtschnur dienen sollten, b) der in der kath. Kirche aufgenommenen Heiligen, c) der Meßgebete, d) der obrigkeitl. Einnahmen; 3) bestimmte Abgabe oder Geldbeitrag; 4) die dickste deutsche Schrift, weil der Meßkanon ehem. damit gedrukt wurde, Missal genannt; 5) Kettengesang, Leitgesang, wo der erste Sänger die Worte und die Tonweise angiebt, die von den übrigen Sängern unverändert nachgesungen werden, s. Canon. Kanonīe, Kanonikāt, Canonicatus, Stiftstelle, Stiftsherrnstelle, Stelle u. Pfründe eines Kanonikus oder einer Kanonissin. Kanonikus, Canonicus, Stiftsherr, Chorherr, Domherr, Kapitelherr, Weltgeistlicher, der gewisse Ordensregeln (Canōnes) befolgt, eine Stiftspfründe genießt, und zur Verrichtung des Dom- oder Stiftskirchl. Gottesdienstes bestimmt ist. C. regularis, geregelter Chorherr, der an Ordensregeln gebunden, gemeinschaftlich mit Andern lebt. C. saecularis, weltlicher Chorherr, der, wie ein weltl. Priester, in seinem eigenen Hause für sich lebt, u. einen andern besoldeten Domherrn für sich im Chore kann singen lassen. Kanonisazion, Kanonisirung, Canonisatio, Heiligsprechung, Verheiligung. Kanonisiren, heiligsprechen, verheiligen, in das Verzeichniß der Heiligen eintragen, unter die Heiligen aufnehmen, s. Beatifikazīon. Kanonisch, canonicus, dem Kanon gemäß, a) glaubensvorschriftlich, z. B. kan. Bücher, die von der Kirche als

göttliche Glaubensregel angenommen sind, vom ersten B. Mosis bis zum Proph. Maleachi, entg. Apokryphisch, b) päpstlich, z. B. kan. Strafen, die im päpstlichen Rechte vorgeschrieben sind, s. Ius canonicum, c) vorschriftsmäßig, statutenmäßig, z. B. Wahl. **Kanonissin**, Canonissa, Stiftsfrau, Chorfrau, weibl. Person, die eine Pfründe genießt. **Kanonist**, Kenner des Kirchenrechts, Ausleger od. Lehrer des kanon. d. h. kath. geistl. Rechts.

Kanot, n. franz. spr. Kanoh, engl. Canoe spr. Kännoh: Kahn, Nachen, Fahrzeug der Wilden, aus Baumrinde oder ausgehöhltem Baumstamme gemacht.

Kant — s. oben Cant —

Kantabel, v. lat. cantabilis: singbar, was sich singen läßt, arienmäßig.

Kante, f, 1) Ecke, scharfe Seite; 2) äußerste Seite, Rand, Saum; 3) gewirkte u. geklöppelte Spitzen wegen ihres eckigen Randes. **Kantig**, eckig, flachseitig. **Kanten**, über die Ecke wälzen, herumdrehen. **Kanthaken**, eiserner Haken, um Ballen u. Fässer umzukanten. **Kantenzwirn**, der allerfeinste Zwirn.

Kantillen, f. frz. eig. *Kannetillen*, (v. lat. canna Röhre): hohle, lange Drathröllchen, solche gold- u. silberdrathene kleine Rollen, die auf einer langen Drathnadel dicht neben einander aufgedreht u. zur Stickerei gebraucht werden.

Kanton, m. frz. v. teut. Cent od. Zent: 1) Kreis, Bezirk, Ort, z. B. **Ritterkanton**, Ritterort; 2) Bundeskreis, z B. Schweizerkanton; 3) Werbekreis, der z. B. einem preuß. Regimente angewiesen ist, um seine junge Mannschaft daraus zu ziehen. **Kantonpflichtig**, werbekreispflichtig. **Kantonsliste**, Werbekreisliste. **Kantonreglement**, Werbekreisverordnung. **Kantoniren**, inlagern, in Ortschaften, in Höfe, Dörfer, Flecken und Städte beisammen verlegt sein, um besser auszuruhen, leichter zu bestehen, u. schneller sich vereinigen zu können; entg. Kampiren. **Kantonirung**, **Kantonirungsquartiere**, Inlager in ganzen Ortschaften. **Kantonist**, ein Werbpflichtiger, versch. v. Kordonist.

Kantschu, (Handschuh!!), pohln. u. russ. lederne Peitsche, mit Eisendrath umwickelt, um damit Verbrecher zu züchtigen.

Kanzelpass, Erlaubniß zu predigen.

Kanzlei, f. v. neulat. Cancellaria: 1) Ort, wo die vornehmsten Landesverordnungen ausgefertigt werden; 2) die hiezu angestellten Personen. **Kanzler**, Cancellarius, a) ehem. geringer Kanzleidiener, b) jetzt die erste Person in jedem Staatsrathe, die in den Konzepten der Sekretäre Manches **kanzellirt**, d. h. durchstreicht, oder durch Gitterstriche XX austhut. **Kanzlist**, Kanzleischreiber, Reinschreiber, der in der Kanzlei zum Mundiren und Kollazioniren gebraucht wird.

Kaoli und Petuntse, die beiden Bestandtheile des chinesischen Porzellans.

Kap — s. oben Cap —

Kap, *Kapo*, ital. v. v. lat. caput: Vorgebirg, ein sich in die See erstreckendes Gebirg, bes.

das Vorgebirg der guten Hoffnung auf der afrik. Südspitze. Kapwein, Wein vom Vorgeb. der guten Hoffnung, s. unten Constantia.

Kapābel, franz. v. lat. capax: fassungskräftig, fähig, tüchtig, geschickt, vermögend. Kapazität, capacitas, a) Fähigkeit, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, b) Raum, Weite, Inhalt, den z. B. eine Oktave in sich schließt. Kapiren, capere, fassen, begreifen.

Kapaun, m. lat: capo: gekappter, d. h. verschnittener Hahn, insg. Kapphahn.

Kapelle, f. v. neulat. Capella: 1) Bethaus, Nebenkirche; 2) Ort in fürstl. Hofkirchen, wo die Musik aufgeführt wird; 3) geschlossene vollstimmige Gesellschaft von Tonkünstlern oder Personen, welche diese Musik machen; 4) Schmelztiegel, Schmelzkufe, Gefäß, worauf Gold u. Silber abgetrieben u. gereinigt wird, eig. Kupelle, v. lat. cupella, kleine Kufe, kleines hohles Gefäß. Kapelliren, a) auf der chemischen Kapelle abtreiben oder reinigen, b) die Enden oder Trümmer der zu färbenden Seidenfäden zusammen nehmen u. aufspuhlen, v. ital. Capo Anfang, Trumm.

Kaper, v. lat. capĕre wegfangen: 1) bevollmächtigter Seefreibeuter, der in Kriegszeiten ein Schiff ausrüsten darf, um damit feindliche Schiffe zu erobern u. die Beute zu behalten, ehrbarer als 2) Seeräuber, Raubschiffer; 3) ein solches Raubschiff selbst. Kaperei, a) Seefreibeuterei, b) Seeräuberei. Kapern, capere, a) feindliche Schiffe aufbringen, b) mit List wegnehmen. Andere v. Capo, weil dergl. Seeräuber hinter den Kapen und Landspitzen auf die vorübergehenden Schiffe zu lauern pflegen.

Kapern, eig. *Kappern*, f. v. griech. lat. Cappăres: die noch geschlossenen Blütenknospen der ägypt. u. südeurop. Kappernstaude, zum Küchengebrauch in Essig gebeizt.

Kapi—Aga, m. Vorsteher der weißen Verschnittenen am türk. Hofe.

Kapidschi, m. Thorhüter im Serail des Sultans.

Kadiskraut, n. v. lat. brassĭca capitata: weißer Kohlkopf, weißes Kraut, Kohl, der sich in Köpfe (capita) schließt und das bekannte Sauerkraut giebt.

Kapitän, m. frz. v. neulat. Capitanĕus: 1) Hauptmann, Befehlshaber einer Kompagnie Fußvolk; 2) Rittmeister, Befehlshaber einer Eskadron Reiter; 3) Schiffshauptmann, Befehlshaber eines Kriegs- und Kauffahrteischiffes, s. unten Kapudan.

Kapitāl, n. 1) subst. v. lat. capitāle. a) Hauptgeld, Stammgeld, Grundsumme, Grundvermögen, nur Grundsumme, die auf Zinsen verliehen oder zu etwas verwendet werden soll; pl. Geldsummen, baare Gelder; b) Knauf, Säulenkopf, oberster, unmittelbar auf dem Schafte ruhender Theil einer Säule, Hauptstuhl, c) die hölz. Stege in einer Buchdruckerform; 2) adj. v. lat. capitalis, a) anfänglich, Anfangs-, b) hauptsächlich, vorzüglich, auszeichnend in seiner Art. Kapitalbuchstaben, große Anfangsbuchstaben, die zu Anfang eines Kapitels oder Abschnittes gesetzt werden. Kapitalverbrechen, Hauptverbrechen, das mit dem Tode bestraft wird. Kapitāl-

chen, a) kleine Kapital- oder Anfangsbuchstaben, die gleiche Gestalt mit den großen haben, aber kleiner als diese sind, u. mit den gemeinen Buchstaben in Einer Linie stehen, b) Streifchen Band oder Pergament, das oben u. unten am Rücken eines Buchs mit Seide oder Zwirn bestochen wird. Kapitalist, Hauptgeldbesitzer, geldreicher Mann, der viel baares Geld besitzt, Geldsummen auf Zinsen ausstehen od. auf Gewinn im Umlaufe hat. Kapitalistin, Besitzerin baarer Gelder. — Kapitazion, Kapitationssteuer, capitatio, Kopfbesteuerung, Kopfsteuer, Abgabe nach der Anzahl der Köpfe oder einzelnen Menschen im Lande.

Kapitäne, f. v. lat. Capitana (navis) das vornehmste Schiff, z. B. bei der Galeerenflotte.

Kapītel, n. v. lat. Capitŭlum: 1) Abschnitt eines Buchs; 2) Gegenstand einer Unterhaltung oder Schrift; 3) Verweis, z. B. ihm das Kapitel lesen; 4) Versammlung gemeinheitlicher Personen, worin ihre Kapitel d. h. Gesetze u. Regeln verlesen werden, bes. Versammlung a) der sämtl. Geistlichen aus einem Kirchensprengel, b) der sämtl. Domherren oder Stiftsherren: 5) die sämtl. Glieder einer solchen Gesellschaft, als ein Ganzes betrachtet. Kapitelsherr, Domherr, Kanonikus. Kapitelstube, a) Pfarrstube, Predigerstube, b) Stiftsherrnstube, Stiftsstube, Kapiteln, abkapiteln, ihm einen derben Verweis geben. Kapitular, Capitularis, a) Mitgeistlicher von einerlei Sprengel, b) Stiftsmitglied, Stiftsglied, Stiftsherr, Domherr, Kanonikus mit Sitz u. Stimme im Kapitel. Kapitularien, Capitularia, Gesetze u. Verordnungen der altfränk. Könige, bes. Karls des Großen. Kapitulat, Capitulatum, Bündniß oder Vergleich eines Fürsten oder Staates mit dem andern. Kapitulazion, ein aus mehrern Kapiteln oder Punkten bestehender Vertrag, Vertragsbedingung, Nothvergleich zwischen den Belagerern u. den Belagerten. Kapituliren, a) Nothvergleich schließen, wegen der Uebergabe unterhandeln, b) lange über etwas streiten.

Kaplāken, Douceur oder Geldgeschenk für den Schiffer über die bedungene Fracht.

Kaplan, m. v. neulat. Capellanus: 1) Geistlicher an einer Kapelle, Haus- u. Hofprediger; 2) Diakonus, Helfer. Kaplanei, a) Helferamt, b) Helferwohnung.

Kapnomantie, f. v. griech. καπνομαντεια: Rauchwahrsagung, Wahrs. aus der Art des aufsteigenden Rauches.

Kapōres, hebr. verlohren, zu Grunde gegangen, s. unten Kaputt.

Kapp—fenster, Dachfenster, aus einem herabhangenden Dache herausgebaut — *kahn*, s. Kapaun — *laken*, a) Kappentuch, Tuch zu einer Kappe, b) Kappengeld, Schiffergeschenk, das Geld, welches der Schiffer noch über die bedungene Fracht glf. als Geld zu einer Kappe erhält, dah. ital. Cappa, frz. Chapeau de maitre, beträgt etwa 5 — 6 Prozent der Fracht.

Kappāten, Bekappte, mit einer Kappe über dem Gesi[illegible]y — sind

die kath. Büßenden, wenn sie sich geißeln — um nicht erkannt zu werden.

Kappen, abhauen, bes. Ankertaue bei plötzl. Sturm oder feindl. Ueberfalle.

Kaprifiziren, lat. caprificare, (v. caprificus, wilder Feigenbaum): wilde Feigen zahm machen, sie durch Ansetzung der Feigenbohrer (röthlicher Fliegen, mit weißen Flügeln) veredeln, früher reif und viel süßer machen, indem man wilde Feigen zu den zahmen am Baume hängt, wo alsdann jene Fliegen aus den wilden in die zahmen übergehen u. durch ihren Stich in die Frucht jene Veredlung hervorbringen.

Kapsel, f. v. lat. capsula: 1) Kästchen, Schachtel, Futteral, Etuis; 2) hohles Samengehäuse der Pflanzen.

Kaptiös, kapziös, v. lat. captiosus: verfänglich, der Misdeutung unterworfen. Kaptiviren, captivare, a) gefangen nehmen, b) fesseln. Kaptur, captura, Verhaftung eines Schuldners (oder Verbrechers) auf Verlangen der Gläubiger: Kapturbefehl, obrigkeitlicher Verhaftungsbefehl, auf vorhergehendes Verlangen.

Kapŭdanpascha, türk. Großadmiral, insg. nach europ. falscher Schreibart, Kapitänpascha — als Pascha von 3 Roßschweifen.

Kaputt, v. franz. capot — 1) subst. Käppchen; Kaputtrock, Kapprock, Rock mit einem Kappkragen: 2) adj. hin, rein aus, verdorben, verlohren. Kaputt machen, verderben, vernichten, zu Grunde richten. Kapuze, caputium, Kappkragen, Kragenkappe, z. B. an einigen Mänteln. Kapuziner, Kappenmönche, Kuttenmönche, solche Franziskaner, welche sich nicht barbiren, barfüßig gehen u. grobe graue Kutten mit spitzigen Kapuzen tragen. Kapuzinade, Kuttenmöncherei. Kapuzinerpulver, rothes, Läuse tödtendes Pulver.

Kupwein, s. oben Kap.

Karabiner, m. frz. kurze Reiterflinte, 3 Fuß lange gezogene Kugelbüchse, welche die Karabiniere od. leichten Büchsenreiter rechts neben sich in dem Karabinerschuh führen.

Karäer, Karaiten, jüd. Gesezfreunde, welche die Thalmudischen Lehrgesetze verwerfen, und sich blos an den Buchstaben der h. Schrift halten.

Karăkol, n. frz: Herumtummlung oder Ueberzwergwendung des Pferdes, da man stets von einer Hand zur andern wechselt u. halbe Runden macht, da man sich vor dem Feinde schwenkt und nicht straks eindringt. Karakoliren, schnelle Wendung mit dem Pferde machen, es im Halbkreise herumtummeln.

Karamboliren, frz: mit seinem Balle die beiden andern Bälle treffen, im Billiard.

Karausche, f. lat. Carassus: karpfenähnlicher Fisch, mit gewölbtem Rücken, goldfarbigen oder dunkelgrünen Schuppen u. gelbl. Bauche, eine Spanne lang u. eine gute Hand breit.

Karăt, n. v. griech. *Κερατιον*: kleines Gewicht zu Gold u. Edelsteinen a) zu Gold wiegt ein Karat 12 Gran, und da machen 24 Karat eine Mark oder 36 Dukaten, so daß ein zusatzloses Gold 24karatig heißt, b) zu Edelsteinen wiegt ein Karat nur 4 Gran.

Karatirung, Versetzung des Goldes mit Silber oder Kupfer.
Karawāne, f. arab. Reisezug, große Reisegesellschaft, Gesellschaft reisender Kaufleute u. Wallfahrer in Asien u. Afrika, z. B. durch die Sandwüsten Arabiens. Karawanbaschi, Karawanenführer. Karawanenthee, Thee, der mit Karawanen zu Lande kommt und nicht vom Seewasser verdorben wird. Karawanseraien, eig. Karawanenpalläste, d. h. öffentliche Gebäude oder große Gasthöfe, welche den Karawanen oder Reisezügen zur Herberge dienen, versch. v. Haane.
Karawellen, port. u. frz. leichte schnellsegelnde Fahrzeuge, führen 100—140 Tonnen.
Karb — s. oben Carb —
Karbatsche, v. alt. Kar, Leder u. v. Peitsche: geflochtene Riemenpeitsche mit überledertem Stiele, gleichs. Karpeitsche, Lederpeitsche.
Karbonāde, f. besser als *Karminade*, v. lat. carbo Kohle: Rostfleisch, Rostbraten, Rostgebratenes, auf dem Roste saftig gebratenes Fleisch.
Karbunkel, f. v. lat. carbunculus; 1) eig. brennende glühende Kohle; 2) der scharlach- oder hochrothe Rubin, insg. Karfunkel; 3) Pestbeule.
Karcharĭas, m. v. griech. *Καρχαριας*: Hai, Haifisch.
Kardamōmen, f. (Kordamimmelj!!), v. lat. Cardamoma: die kleinen ekkigen, gelbrothen, gewürzh. Samenkörner der ostind. Kardamomstaude.
Karde, f. v. lat. carduus: 1) Distel; 2) Distelkohl, distelartige Kohlstaude, deren fleischige Blätter klein geschnitten u. gekocht werden; 3) Distelkamm, Wollenkamm. Karden, mit der Karde oder dem Wollenkamme bearbeiten. Kardetsche, a) lange viereckige sauborstene Bürste, Pferdstriegel; b) Wollenkamm, Hakenbürste, um die Wolle durchzuziehen. Kardetschen, a) Pferd striegeln, b) Wolle kämmen, versch. v. Kartetsche.
Kardeel, n. eig. *Quarteel*, v. lat. quarta (pars): 1) Viertel; 2) Fischspeck- u. Fischthrantonne, hält 12 Kannen oder Maß.
Kardialgīe, f. v. griech. *καρδιαλγια*: 1) eig. Herzweh, bes. 2) Herzgespann, Magenkrampf, Drücken am Magenschlunde. Trinkt fleißig frisches Wasser!
Kardināl, v. lat. Cardinalis: 1) subst. a) Hauptpriester, päpstlicher Staatsminister und Papstwähler, deren Zahl Papst Sixtus der V. auf 72 vestsetzte; sie führen den Titel Eminenz, tragen rothe Kleidung u. rothe runde Hüte mit Quasten, u reiten auf weißen Pferden mit rothen Dekken; b) geistiges Getränk von weißem Wein mit Pomeranzen u. Zucker, s. Bischof. Kardinalplätzchen, gewisses Zukkergebackenes. Kardinalshut, scharlachrother runder Hut, von dessen beiden Seiten Quasten an Schnüren herabhängen; Kardinalskollegium, Versammlung der Kardinäle, auch Collegium sacrum genannt. 2) adj. hauptsächlich, vorzüglich, vornehmst, wichtig in seiner Art, Haupt-, z. B. Kardinaltugenden, Haupttugenden, die vornehmsten Tugenden, die ehemals prudentia oder Klugheit, justitia od. Gerechtigkeit, fortitudo oder Tapferkeit, temperan-

tia oder Mäßigkeit begriffen. **Kardinalwinde**, Hauptwinde, die aus den 4 Hauptgegenden kommen. **Kardinalzahlen**, Hauptzahlen, Grundzahlen, auf welche sich das ganze Lehrgebäude des Zählens gründet, z. B. eins, zwei, drei, entg. Ordnungszahlen, z. B. der erste, zweite, dritte, s. unten Ordinal —

Kardis, m. v. Karde: Zeug von gekämmter Wolle.

Kardobenedikten, v. lat. Carduus benedictus: gesegnetes Distelkraut, hat stachliche Blätter, die nebst dem Samen zur Arznei dienen.

Karenz, v. lat. carentia: Entbehrung, Mangel, das Hungerleiden. **Karenzgesicht**, Hungerleidersgesicht, Leidensgesicht.

Kareien, v. lat. corium, Leder: das Leder bereiten oder zurichten, vergl. Kafiller, Karbatsche.

Karessant, frz. 1) kosend, liebkosend, schmeichelnd; 2) subst. Koser, Liebhaber. **Karessen**, Liebkosungen, Kosungen. **Karessiren**, liebkosen, kosen, herzen.

Karetté, f. Karettschildkröte, lat. testudo Caretta, kleine ost- und westind. Schildkröte, giebt das schönste und brauchbarste Schildpad.

Karfiōl, m. v. ital. Cavolofiore: Blumenkohl, Käsekohl.

Karfreitag — s. oben Char —

Karikatur, f. v. lat. caricare, überladen: 1) eig. Ueberladung; 2) Zerrbild, Zerrgestalt, Fratzenbild, Fratzengestalt, Fratzengesicht, ins Lächerliche fallende übertriebene Abbildung, wo die natürlichen Fehler übertrieben sind, aber doch noch die Aehnlichkeit der lächerlich gemachten Person erkannt wird.

Kariren, v. lat. carēre: 1) Mangel leiden, 2) zur Strafe fasten, oder nichts zu essen bekommen, Hungerstrafe leiden.

Karkasse, f. frz. v. lat. (figura) carne cassa: 1) fleischlose Figur, Körpergerippe; 2) Drathgerippe zu einer Haube, drathenes Haubengerippe; 3) Schiffsgerippe, der unbekleidete Rumpf des Schiffes, das noch auf dem Stapel liegt u. weder Wände, noch Masten und Taue hat, folglich erst noch mit Brettern überzogen werden muß; 4) Brandkugel, Granatenkugel, Kugel mit eisernem Gerippe, Menge Handgranaten, die durch eiserne Schienen oder Bänder zu Einer Kugel vereinigt und aus Mörsern geschossen werden.

Karmagnōle, Karmaniole, f. von der franz. Stadt Carmagnole, in Savoyen: 1) fem. eine Karmaniole, Singtanz, Tanz mit Gesang begleitet, Volkslied, welches die Franzosen seit der Staatsumwälzung bei Feierlichkeiten, Angriffen, Hinrichtungen zu singen pflegten; 2) masc. ein Karmaniole, Singtänzer, wie die Neufranken eine Zeitlang spottweise genannt wurden.

Karmelīter, m. v. lat. Carmelitae: Karmelbrüder, Bettelmönche, deren Orden auf dem syr. Berge Karmel entstand, haben Franziskanerkleidung mit weißem Mantel. **Karmeliterwasser**, Melissengeist, in Riechfläschchen gegen Ohnmachten.

Karmesīn, m. neulat. Carmesīnus, v. lat. Kermes: hochroth, mit Koschenille gefärbt.

Karmīn, m. lat. Carminum,

v. Kermes: schöne hochrothe scharlachähnl. Farbe, aus der Koschenille bereitet.

Karminade, richtiger s. oben Karbon —

Karmosiren, karmusiren, v. altnord. **Karm**, Rand: umranden, mit einem Rande versehen, bes. einen größern Edelstein mit kleinern einfassen.

Karn — s. oben Carn —

Karnāt, n. franz. v. lat. caro Fleisch: Speckseil, doppelhakiges Seil, womit man die Stücke Wallfischspeck aus dem Schiffe herauszieht. **Karnazion**, carnatio, a) eig. Fleischigkeit des Körpers, b) Fleischmählerei, natürl. Darstellung der unbekleideten Körpertheile.

Karnéwal, Karnāwal, n ital. v. lat. caro, vale! 1) eig. Fleisch, adjeu! lebe wohl! 2) Fastenzeit, wo das Fleischessen der Katholiken aufhört, Fasching, Fastnachtslustbarkeit, die Zeit vom Feste der h. 3 Könige bis zum Aschermittwoch oder zum Anfang der 40tägigen Fasten, die seit langer Zeit mit mancherlei Lustbarkeiten zugebracht wird.

Karneōl, Karniōl, m. v. lat. Carneōlus: rother Achat, von versch. Graden der rothen Farbe, Durchsichtigkeit u. Härte, soll von der Fleischfarbe (caro) benannt sein.

Karnet, n. Schuld- und Tagregister in der Handlung.

Karnīes, n. frz. corniche, v. lat. corniculum: 1) das Hauptgesims oder Gebälke an Säulen, halb einwärts u. halb auswärts gebogen, so daß es die Gestalt eines lat. S hat; 2) hervortretende Leiste, Kehl- oder Rinnleiste an Schränken und Thüren.

Karniffeln, v. **Kar, Kor**, Leder u. **niffeln**, reiben: 1) eig. das Leder aufreiben, wund reiben; 2) mit Fäusten schlagen, derb stoßen, scherzh. Ihm das Fell gerben. **Karniffelspiel**, gewisses Kartenspiel mit 48 Blättern.

Karnifiziren, v. lat. carnificare: 1) eig. zerfleischen; 2) quälen, martern, s. oben Carnifex.

Karo, s. oben Caro —

Karolīn, m. insg. *Karlin*, v. lat. Carolinus aureus: eig. goldene Karlsmünze, Goldmünze, die mehrere Fürsten, mit Namen Karl, prägen ließen, gelten 6 Thlr. 4 gr. oder 11 fl. so viel wie ein neuer od. Schildluidor.

Karonāde, Karonische Kanone, f. kurze Kanone, die durch eine Schraube genau gerichtet werden kann, v. Engländer Caron erfunden.

Karotten, f. frz. v. lat. carotae: 1) Möhren, Möhrrüben, gelbe Rüben; 2) ausgerippte Tabaksstangen, die getrockneten Tabacksblätter, welche zus. gebunden u. zu Schnupftaback gerieben werden. **Karottentabak**, Reibtabak.

Karphologīe, f. v. grch. Καρφολογια: die Flockenlese eines Kranken, wenn er im Wahnsinne die Federflocken aus dem Bette zu zupfen oder Fliegen zu fangen scheint. Wascht ihm den Kopf mit frischem Wasser!

Karpiren, v. lat. carpĕre: tadeln, meistern, Alles besser wissen wollen. **Karpīe, Karpei**, s. unten Scharpie.

Karren, Preßkarren, Formkasten, m. 4eckiger, mit messingem Boden versehener Kasten, welcher die Buchdrucker-

form trägt und auf einem bewegl. Laufbrette hin und her geführt wird.

Karrette, f. frz. v. neulat. carretta: Kalesche, kleine Kutsche, z. B. Postwägelein.

Karriöle, f. franz. v. carrus: leichte einspännige und 2rädrige Kutsche für 2 Personen.

Karrosse, f. frz. v. lat. carrus: 1) Kutsche, ganze mit 4 Pferden; 3) Staatskutsche, Staatswagen, verschlossen und mit Glasfenstern.

Karrossell, n. richtiger als *Karussel*, (ka Russen Seel!!) frz. Dimin. v. Karrosse; 1) eig. kleine Karrosse; 2) Ritterspiel, Ringelrennen, festliches Spiel an Höfen, wo man zu Pferd oder zu Wagen, mit der Lanze nach einem Ring, oder mit dem Degen nach einem Pappenkopfe, oder mit dem Wurfspieße nach einer Scheibe rennt.

Karst, m. 2zahnige Hacke, um damit den Weinberg zu hacken.

Kartell, n. frz. Cartel, v. lat. chartula: 1) Papierchen; 2) Fehdebrief, Herausforderungsbrief zum Zweikampfe; 3) Auslieferungsvertrag, Uebereinkunft wegen Auslieferung der Ueberläufer oder Auslösung der Gefangenen. Kartellschiff, Kriegsschiff, welches die Gefangenen führt, die von zwei kriegführenden Parteien gegen einander ausgewechselt werden.

Karthaune, eig. *Kartaune*, f. v. lat. Quartāna: Grobgeschütz von der 4ten Größe, d. h. kurze Kanone; die ganze schießt 48, die halbe 24 Pfund. Karthaunenpulver, das gröbste Pulver.

Karthause, f. v. neulat. Carthusia: 1) Karthäuserkloster, v. der Einöde Chartreuse in Frankreich; 2) jedes Kloster; 3) scherzh. für Krause, Kragen, z. B. ihn bei der Karth. nehmen. Karthäuser, Ordensbrüder des heil. Bruno im 11. Jahrh. Karthäuserpulver, rother Spießglanzschwefel, wurde anfängl. in der Karthäuserapotheke zu Paris gemacht.

Karton, n. frz. v. charta Papier: 1) großes, starkes Blatt Papier; 2) Pappe, Pappdeckel; 3) Pappschachtel, Haubenschachtel, Hutschachtel, Bandschachtel von Pappe; 4) umgedrucktes Blatt, das an die Stelle eines durchgeschnittenen fehlerhaften Blattes eingelegt wird; 5) Musterzeichnung, große auf Pappe oder starkes Papier gemachte Zeichnung für Mahler, Bildhauer und Tapetenweber. Kartoniren, ein Buch in Pappdeckel binden, versch. von Kattun.

Kartesische Männchen-Taucher-Teufel, kleine Glaspuppen, von dem frz. Weltweisen Deskartes, im 17. Jhr. erfunden, inwendig hohl, mit einer zarten Oeffnung, werden in eine enghalsige Flasche gethan, die man mit Wasser füllt u. mit einer Blase vest zubindet, wo sie dann wegen ihrer Leichtigkeit oben schwimmen, aber beim Drukke auf die Blase untersinken.

Kartetsche, f. frz. Kartusche: (v. lat. charta Papier) pappene, hölz. oder blecherne Patrone od. Büchse, die mit kleinen Kugeln, gehackten Eisenstücken, Nägeln, Ketten u. s. w. gefüllt u. so statt einer einfachen Kugel aus einer Kanone geschossen wird.

Kartoffel, f. so viel wie Erd-

Digitized by Google

äpfel, woraus dieses Wort verderbt ist.

Kartusche, frz. cartouche, v. charta Papier: 1) eig. aufgerolltes fliegendes Blatt; 2) zierliche Einfassung, z. B. einer Aufschrift; 3) Schlußrolle, aus Pulver u. Kugel bestehende Ladung, Patrone; 4) Kartetschenbüchse, s. oben Kartetsche.

Kartyl, s. oben Chartyl —

Karunkel, f, v. lat. caruncula: Fleischgewächs, fleischiger, schwammiger Auswuchs an irgend einem Körpertheile, bes. in der Harnröhre, der oft den Durchgang des Harns verhindert.

Karyatiden, f. v. griech. Καρυατιδες: 1) eig. Karyerinnen, Weiber von der Stadt Karya in Peloponnes, wurden neben ihren Männern, die wegen ihres treulosen Abfalls zu den Persern von den Griechen niedergehauen wurden, zu Sklavinnen gemacht; u. zu ihrer ewigen Schande machten die griech. Baukünstler auch Bildsäulen, wie karyatische Weiber gekleidet, dah. 2) Trägerinnen, weibliche Bildsäulen, am Obertheile wie Weiber gestaltet, und als Bauzierrathen zur Unterstützung hervorragender Lasten gebraucht, nach Vitruvs Bericht.

Karzer, s. oben Carcer.

Kasake, frz: Reiserock, weitärmliger Ueberrock auf die Reise. *Kasakin*, insg. spr. Kaskäng, kleiner Kasake, kurzer, enger Hausrok.

Kaschelot, *Kaschlot*, n. frz: Pottfisch, gewisser Wallfisch, 60 Fuß lang u. 30 Fuß dick, hat ungeheuern Schlund und wird des Wallraths wegen gesucht.

Kaschmir, s. unten Kasimir.

Kasel, f. v. lat. Casula: 1) kath. Chorhemd, Meßgewand, Priestergewand, reich gestickt u. hinten mit einem Kreuze bezeichnet, hängen die kath. Priester bei ihren Amtsverrichtungen um; 2) Chorrock, schwarzer weiter langer Priesterrock. *Kaselknaben*, Chorknaben, halten bei der Austheilung des Abendmahls auf jeder Seite des Altars ein Tuch, damit von Wein u. Hostie nichts auf die Erde falle.

Käse - laab, Kalbslaab, Kalbsmagen, eingesalzen u. getrocknet — *stecher*, östreich. *Kasstecher*, Käsehändler.

Kasematte, f. v. ital. Casa matta: eig. blindes Haus, d. h. verdecktes Gewölbe, Blindgewölbe, Wallgewölbe, Gewölbe unter dem Walle einer Vestung, um den Graben daraus zu bestreichen, um Gegenminen darin anzulegen, u. zu bombenvesten Wohnungen u. Verwahrungsörtern zu dienen; *kasemattirt*, unterwölbt.

Kaserne, eig. *Kasarme*, v. lat. casa armatorum: eig. Wohnung der Bewaffneten, d. h. (öffentliches) Soldatenhaus, Soldatenwohnung.

Kasimir, eig. *Kaschemir* od. *Kaschmir*, bekannte Tuchart, kam ursprünglich aus der ostpersischen Landschaft *Kaschmir*, wo es treffliche Schafwolle giebt.

Kasino, n. ital. v. lat. casa: 1) eig. kleines Landhaus vor der Stadt, Vorwerk; 2) Gesellschaftshaus, geschlossene Lustversammlung. *Kasinist*, Mitglied des Kasino.

Kaskade, f. ital. frz. v. lat. casus: künstlicher Wasserfall, s. oben Cataracta.

Kaskarille, f. gewürzh. u. bittre Rinde des Kaskarillenbaums, dient zur Arznei.

Kaskett, n. frz. v. lat. cassis, idis: 1) Blechhaube, Blechkappe,

Helmkappe, Sturmhaube, eiserne oder starklederne Kopfbedeckung gegen Säbelhiebe, pflegten die alten Ritter zu tragen; 2) Huteisen, eisernes Kreuz, welches die Reiter, zur Beschützung der Hirnschale gegen Säbelhiebe über dem Hute tragen.

Kasōda Baschi, türk. Großkammerherr.

Kassaten, — so viel wie Gassatim.

Kassawe, Brod aus der amerik. mehligen Maniokwurzel.

Kassaziōn, f. *Kassirung*, v. neulat. cassatio: 1) eig. Tilgung, Vernichtung, Aufhebung, z. B. einer Verschreibung; 2) Absetzung, Dienstentsetzung, mit Schande verbundene Verabschiedung. Kassazionsgericht, Aufhebungsgericht, Obergericht, welches die Urtheilssprüche anderer Gerichtshöfe wieder aufheben kann. Kassiren, cassare, a) tilgen, vernichten, aufheben, für ungültig erklären, z. B. eine Verschreibung; b) des Amtes, des Dienstes entsetzen, absetzen, insg. fortjagen; c) abnützen, ausmärgeln; d) Geld in die Kasse schaffen, beitreiben, s. eig. Einkassiren. Kassirer, Kassier, Kassenführer, besorgt die Einnahme und Ausgabe des Geldes.

Kasse, f. ital. v. teut. Kasten: 1) Geldkiste, Verwahrungskiste des Geldes; 2) das verwahrte baare, vorräthige Geld selbst, bes. bei Handelsleuten; in Cassa, in Geld, baar; bei Kasse, bei Geld sein, baares Geld haben. Kassenbuch, Handlungsbuch, worein alle baare Einnahmen u. Ausgaben eingetragen werden. Kassengeld, solches Geld, in welchem die Zahlungen an die herrschaftl. Kassen geschehen müssen. Kassenkonto, Kassenrechnung, Verrechnung aller baar ein- u. ausgehenden Gelder im Hauptbuche. Kassette, kleine Kasse, Geldkiste.

Kasserolle, insg. *Kastroll*, frz: 1) Kochpfanne, Pfannentopf, flache, eiserne, fußlose, gestielte Pfanne zum Kochen; 2) gemauertes Herdloch.

Kassie, f. lat. Cassia: niedriger Strauch in Aeg., Syr., Arab. u. Südeuropa, dessen Blätter, die Sennesblätter, als ein abführendes Mittel bekannt sind, versch. v. Quassia.

Kassolette, f. franz: Räucherpfanne.

Kassonāde, f. frz: Farin, grober Mehlzucker.

Kastalinnen, *Kastalīden*, lat. Castalides: die 9 Musen, so benannt von der Quelle Kastalia am Berge Parnaß.

Kastanietten, f. franz. v. lat. gr. Castaneae: 1) Handschellen, wie halbe Kastanien gestaltet, deren sich die Spanier bei ihren Tänzen bedienen; 1) Handschellentanz.

Kaste, f. ostind. Familienstamm, d. h. Kaste von Menschen, näml. Priester, Soldaten, Kaufleute, Handwerker u. s. w.

Kasteien, v. lat. castigāre: 1) eig. züchtigen; 2) dem Leibe wehe thun, unangenehme Empfindungen verursachen, besonders klösterlich geißeln, fasten, knien, stillschweigen.

Kastēlet, *Kastlett*, m. der Nummernsperrer (beim Generallottobüreau in München.)

Kastell, n. v. lat. castellum: 1) Burg, vestes, alleinliegendes Schloß; 2) das Deck, das am Vorder- u. Hintertheile des Schif-

ses erhöhte Verdeck, Vorderdeck n. Hinterdeck, auch Back, Schanze; 3) Hinterkastell, a) Hintergestell des Bortenwirkerstuhls, b) scherzh. der Hintere. **Kastellan**, Castellanus, a) ehem. Schloßhauptmann, Befehlshaber über die Besatzung des Schlosses, b) Burgvogt, Schloßverwalter, Schloßzimmeraufseher, auch Bettmeister. **Kastellanei**, Schloßverwaltung.

Kasten, m. 1) Kasse; 2) Kornboden. **Kastner**, Kassier, Vorsteher einer Kasse. **Kasten — blech**, blecherne Bedeckung der frz. Thürschlösser — **kunst**, **Kastenwerk**, wasserbauliches Werkzeug, um das Wasser, vermittelst angeketteter oder angeseilter Kasten emporzuheben — **schwand**, Abgang an dem Maße des auf dem Kornboden liegenden Getreides durch Eintrocknen.

Kaster, Former, m. der, welcher die Pfeifen formet.

Kastigazion, f. lat. castigatio: Züchtigung, castig. paterna, väterliche Züchtigung. **Kastigiren**, castigare, züchtigen.

Kastōr, m. griech. κασωρ, der Biber; **Kastōrhut**, Biberhut, Hut von Biberhaaren, s. oben Biber.

Kastōr und Pollux, Zwillingssöhne des Jupiters u. der Lede wurden vergöttert und (als Gestirn im Thierkreise) von den Seeleuten als Beschützer der Schiffahrt verehrt.

Kastrametaziōn, f. v. lat. castrametatio: Lagerkunst, Kunst, ein Feldlager abzustechen

Kastrāt, m. v. lat. castratus: 1) Verschnittener, Entmannter, mit dem Nebenbegriff eines Sängers; 2) Opernsänger, dergl. vorzügl. Italien liefert. **Kastriren**, castrare, verschneiden, a) entmannen, ehem. entgeilen, b) Pferde legen, wallachen, c) Schriften verstümmeln.

Kasuāl, v. lat. casuālis: zufällig, gelegenheitlich, bei zufälligen besondern Ereignissen, Gelegenheits- z. B. **Kasualgedicht**, Gelegenheitsgedicht; **Kasualpredigt**, Gelegenheitspredigt. **Casuale**, das Kasual, eine zufällige Einnahme. **Kasualität**, Zufälligkeit; **kasuell**, zufällig. **Kasuist**, Gewissenslehrer, der sich damit abgiebt, zweifelh. Gewissensfälle zu entscheiden, auch Gewissenslöser. **Kasuistik**, a) Gewissenslehre, Theil der Gottesgelehrsamkeit, der zweifelhafte Fälle u. Gewissensfragen untersucht, erläutert und entscheidet, b) jesuitische Kniffslehre.

Kasūar, m. v. lat. Casuarius: großer straußähnl. ostind. Vogel, hat pferdhaarähnliche Federn, auf dem Kopfe ein hornartiges Gewächs, kurze Flügel, keinen Schwanz u. schlägt hinten aus.

Kat — s. oben Cat.

Kat, Katschiff, n. nord. 2mastiges Handelsschiff, mit einem großen Ladungsraume.

Katafalk, n. frz. Trauergerüste, wie oben Castrum doloris.

Katakomben, eig. ***Katakymben***, f. v. griech. κατακυμβοι: 1) unterirdische Gänge mit Grüften und Höhlen, wie man sie von alten Zeiten her in Italien findet; 2) Leichengewölbe, Leichengrüfte — v. griech. τυμβος, frz. tombeau, Grabmahl, versch. v. Hekatomben.

Katakustik, v. griech. κατακυστικη: 1) eig. Lehre vom Wi-

derhall; 2) Wissenschaft, ein künstl. Echo anzulegen.

Katalepsie, f. v. griech. καταληψις: 1) diej. Redefigur, nach der man absichtlich vorgiebt, etwas nicht zu verstehen; 2) Starrsucht, niederer Grad von Schlag, da der Kranke in derj. Stellung, in welcher er stand oder saß, auf einmal starrt u. gänzlich unbeweglich bleibt.

Katalōg, m. lat. catalogus, v. gr. καταλογος: 1) Verzeichniß; 2) Bücherverzeichniß, Enthaltsamkeit aller Bücher!!

Kat Anthrōpon, v. gr. κατ ανθρωπον: 1) nach menschl. Weise, z. B. von Gott reden, ihm menschl. Gliedmaßen u. Leidenschaften beilegen; 2) gemeinverständlich, z. B. im öffentl. Vortrage; 3) nach den gemeinen sinnl. Begriffen; 4) nach dem Voraussetzungen des Gegners, s. oben Argument. ad hominem.

Kataplexie, f. v. gr. καταπληξις: Erstarrung des mensch. Körpers oder eines einzelnen Theils.

Katarollen, Jemand auf der Folter ausdehnen.

Katarrh, nicht *Katharr*, v. griech. καταρροος: Schnupfen, Schnupfenfieber, eig. rinnende Nase. Katarrhālisch, catarrhalis, schnupfig, schnupfenfieberig.

Katastrōphe, f. v. gr. καταστροφη: Glückswechsel, Glückswendung, unglückliche Wendung oder Entwicklung.

Katechēt, m. v. griech. κατηχητης: Christenthumslehrer, Christenlehrer, der im Christenthum unterrichtet. Katechētik, Fraglehre, Fragunterrichtskunst, Christenthumslehrkunst, Anweisung, die Religionswahrheiten durch Frage u. Antwort darzustellen. Katechetisch, fraglehrig, christenthumslehrig, christenlehrig. Katechisazion, Fraglehre, Fragunterricht, Christenthumsunterricht, insg. Kinderlehre. Katechisiren, κατηχιζειν, Fragunterricht geben, fraglehren, in der christl. Lehre unterrichten, wiefern es durch Fragen u. Antworten geschieht. Katechismus, (Katakissimus!!), Fragbuch, Fraglehrbuch, Unterrichtsbuch, ein in Fragen u. Antworten abgefaßtes Lehrbuch, bes. Lehrbuch der christl. Religion. Katechist so viel wie Katechet. Katechismusthaler, eine Reihe von religiösen Schauthalern, welche Herzog Ernst, der Fromme, von Sachsen Gotha, 1665 —72 prägen ließ, z. B. Glaubensthaler, Taufthaler. Katechumenen, Catechumeni, Fragschüler, Unterrichtskinder, Religionslehrlinge, bes. die zum h. Abendmahle vorbereitet werden.

Katechū, *Katechu-Erde*, so viel wie Iapan. Erde.

Kategorīe, nicht *Kathegorīe*, f. v. griech. κατηγορια: 1) eig. Klagpunkt; 2) Beilegungspunkt, was sich einem Gegenstande beilegen oder von ihm aussagen läßt; 3) nach Aristoteles: Begriffsfach, Gedankenfach, worein sich alle unsere Begriffe, indem wir sie zu Sätzen oder Behauptungen verbinden wollen, ordnen lassen; 4) nach Kant: Stammbegriff des reinen Verstandes; 5) insg. Klasse, Fach, z. B. diese Handlung gehört unter die Kategorie, (in das Fach) der dummen Streiche. Kategōrisch, categori-

cus, unbedingt, entscheidend, bestimmt, insg. gerade heraus. Kateg. Imperativ, Imperativus categoricus, nach Kant: das unbedingte Vernunftgebot, die unbedingte Befehlsweise, s. oben Imperativ.

Kat en Hond, holl. Handlanger, besonders Werber, welche Bootsleute für Kauffahrteischiffe herbeischaffen.

Kat Exochän, v. griech. κατ' ἐξοχην: im vorzügl. Verstande, vorzugsweise.

Kathēder, m. lat. Cathĕdra, v. gr. Καθεδρα: 1) Lehrstuhl; 2) Rednerstuhl; 3) bischöfl. Stuhl oder Sitz. Kathedralkirche, Templum cathedrale, Hauptkirche, Dom, Münster, Kirche, welche der Sitz eines Bischofs oder Erzbischofs ist, versch. v. Katheter.

Katheten, lat. Cathĕti, v. gr. Καθετοι: 1) Senklinien, senkrechte, abwärts gehende Linien; 2) Kleinseiten, die beiden kleinern Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, s. oben Hypotenusa, versch. v. Kadetten.

Kathēter, m. lat. cathēter, ĕris, v. griech. Καθετηρ: eig. Einschieber, Einsenker, d. h. Abzapfer, silbernes oder federharzenes Rohr, um die Harnwege frey zu machen, den Urin aus der Blase zu zapfen, und das Daseyn der Blasensteine zu erforschen, Harnleiter, Harnzapfer. Katheterismus, Kathetereinschiebung, versch. v. Katheder.

Katholik, m. lat. Catholicus, v. gr. Καθολικος: eig. Allgemeingläubiger, Christ, der seinen Kirchenglauben für allgemein verbindlich ausgiebt u. sich für berechtigt hält, jeden Andersgläubigen zur Anerkennung desselben anzuhalten. Katholicismus, der Allgemeinglaube, kath. Religion. Katholisch, catholicus, a) allgemein, alle christl. Gemeinden angehend, wie die kath. Briefe des N. T., die an keine besondern Orte gerichtet sind, z. B. die Briefe Jakobi, Petri, Judä, Johannis, b) allgemeingläubig, d. h. rechtgläubig, als Beiname der röm. Kirche. Katholische Majestät, heißt der König von Spanien, seitdem es einem seiner Vorfahren, Ferdinand, im 15. Jahrhundert, gelungen war, die Mauren oder Araber und die Juden gänzlich aus Spanien zu vertreiben.

Katholikomēter, καθολικομετρον, heißt (nicht Katholikenmesser, sondern) Allgemeinmesser, Werkzeug, alles nur Mögliche in der praktischen Feldmeßkunst aufzulösen.

Katoptrik, f. v. gr. Κατοπτρικη: Spiegellehre, Lehre von den zurückgeworfenen Lichtstrahlen. Katoptrisch, spiegellehrig. Katoptromantie, Spiegelwahrsagerei, Wahrsagung aus dem Spiegel.

Kattēgat, n. holl. Katzenloch, ein Meerbusen bei Dänemark, an der äußersten Spitze von Jütland, lat. Sinus Codanus, so viel wie Skagerrak.

Kattun, eig. Kotton, m. neulat. Cottonius (pannus), v. arab. Alkotton: 1) Baumwolle; 2) gewebter Baumwollenzeug, mit Figuren bedruckt. Kattunpapier, mit abgenutzten Formen bedrucktes Papier, in Augsburg u. Nürnberg.

Kauche, *Käuche*, f. enges Behältniß, Gefängniß. Kau-

chenmeister, Kerkermeister — v. lat. cavea, vergl. Käue.

Kauder, das Werg oder Werrig (Gewirre) von Flachs und Hanf. **Kaudern**, verwirrt od. unverständlich reden. **Kauderwälsch**, unverständlich gesprochen. s. unten Wälsch.

Kaue, f. Käfig, Hühnerhaus, v. lat. cavea, vergl. unten Kobel.

Kauern, auf den Fersen sitzen.

Kauf — brief, schriftl. Urkunde über einen geschlossenen Kauf — *schilling*, dasj. Geld, welches man für eine erkaufte Sache giebt — *schlag*, Kaufhandel, welcher mit einem Handschlage bekräftigt wird.

Kauffahrer, m. 1) Handlungsschiff; 2) Handlungsschiffer. **Kauffahrtei**, Handlungsschiffahrt. **Kauffahrtei — schiff**, Handlungsschiff, dessen Größe nach Tonnen und Lasten, d. h. nach 20 a. 40 Ctr. geschätzt wird — **flotte**, Handlungsflotte, entg. Kriegsflotte.

Kauri, gewisse eiförmige, stumpfe u. glatte Muschelschalen oder Schneckenhäuschen, die auf der Küste von Guinea, in Bengalen u. Siam statt der Münze dienen u. wie Geld kursiren.

Kausal, v. lat. causālis: ursächlich, Ursache anzeigend, begründend, wo die verbundenen Dinge eine Kette von Ursachen und Wirkungen bilden, z. B. **Kausalverbindung**, ursächliche, begründende Verbindung. **Kausalverhältniß**, wechselſ. Verh. zwischen Ursache u. Wirkung. **Kausalität**, causalitas, Ursächlichkeit, solche Verbindung, wo das eine der verbundenen Dinge die Ursache des andern ist; 2) Ursache, Veranlassung, Grund. **Kausen**, Ränke Betrügereien. **Kausenmacher**, Ränkemacher. **Kausiren**, causari, verursachen.

Kaustik, f. v. griech. Καυστική: Aezkunst, Kunst zu äzzen oder zu beizen. **Kaustisch**, a) eig. brennend, b) äzzend, beizend, c) beißend, hämisch, durchhechelnd, bitter spöttelnd, z. B. beißender Wiz. **Kaustizität**, a) Aezkraft, Beizkraft, äzende, beizende, d. h. scharfe u. fressende Kraft des Kalks, Arsenits und anderer Substanzen; b) beißende Spottsucht. Caustica, brennende, d. h. solche scharfe Heilmittel, welche Haut u. Fleisch zerfressen, wenn man sie lange aufliegen läßt.

Kaute, f. ein zusammengedrehtes Bund gehechelten Flachses, Flachsreste.

Kautel, f. v. lat. cautēla: 1) Vorsicht, Behutsamkeit; 2) Vorsichtsregel z. B. bei Verträgen, 3) gerichtl. Verwahrung, Vorbehalt.

Kavalkāde, f. frz. v. lat. caballus Pferd: 1) Reiteraufzug, Reitzug, feierl. Aufzug zu Pferde, 2) Lustritt.

Kavallerīe, *Kawallerīe*, (Kalberīe) f. frz. v. neulat. Caballarīa: Reiterei, Kriegsreiterei, ehem. reisiger Zeug, Reisige, d. h. berittene Soldaten, Reitvolk, (wie Fußvolk). **Kawallerist**, Reiter, Kriegsreiter. **Kavalīer**, **Kawalīer**, Caballarius, a) eig. Ritter, wofür Chevalier, b) Edelmann, Adeliger, Gebohrner von Adel. **Kawallierpapier**, das feinste u. kleinste Papier zu Handbriefen. **Kawalliersparole**, Ritterwort, Ehrenwort, **Kavallier-Perspektiv**, Zeichnung, welche die entfernten

Digitized by Google

Gegenstände so groß wie die nahen darstellt.

Käuche, f. 1) enges Behältniß, 2) Gefängniß, Loch. **Käuchenmeister**, Kerkermeister.

Kaulquappe, f. kleiner plumper eßbarer Fisch.

Kavent, m. v. lat. cavens: Bürge, Gewährsmann, der sich verbürgt. **Kaviren**, cavere, a) bürgen, sich verbürgen, Bürgschaft oder Gewähr leisten, dafür haften oder bürgen; b) zu Geld machen, an den Mann bringen, verkaufen, z. B. Wechselbriefe.

Kaviar, m. ital. der eingesalzene dunkelgrüne u. thranig schmeckende Rogen des Störs u. Hausens, als kath. Fastenspeise, wird auf Semmel oder Butterbrod gegessen.

Kavillazion, f. v. lat. cavillatio: Verspottung, Aeffung. **Kavilliren**, cavillari, a) verspotten, äffen, zum Besten haben; b) täuschen, hintergehen.

Kautschuk, amerik. Name des Federharzes.

Kauzion, s. oben Caut —

Kavität, f. v. lat. cavitas: Höhlung, Hohlheit.

Kawitsche, v. ital. Cavicchio: starker hölz. Nagel, Pflöckchen.

Kay, s. oben Kai.

Käzchen, *Lämmerchen*, Blüthen oder Blumen an den Haselstauden u. s. w.

Kazze, f. 1) Sturmkazze, ehem. Sturmwerkzeug, um die Mauern damit einzustoßen; 2) Feuerkazze, ehem. mörserähnl. Kammerstück, um große steinerne Kugeln daraus zu schießen; 3) großer Haken, um damit Gebäude einzureißen; 4) Bündel Eisen, den man zusammen schmiedet; 5) harter Knorz, im Holz u. Gestein; 6) Erhöhung auf einem Bollwerke; 7) Schirmdach für die Belagerer u. s. w. s. oben Feldkazze. **Kazzen—auge**, gewisser harter Opal, der einem glänzenden Katzenauge, im Dunkeln betrachtet, ähnlich sieht — **geschrei**, Stück Weges, so weit man das Geschrei einer Katze hören kann — **gold**, Glimmer, der aus metallisch glänzenden u. schimmernden goldgelben Blättchen besteht — **kopf**, a) plumpes Vorlegschloß, b) Dummkopf, c) größte Art Rubiner Aepfel — **ritter**, ehem. Klopffechter, die sich aus Gewinnsucht zu Thierkämpfen gebrauchen ließen und deßwegen von ihren Aeltern enterbt werden konnten — **silber**, Glimmer mit silberweißen Blättchen — **sprung**, kurze Strecke.

Kazike, m. Fürst od. kleiner König der amerik. Wilden.

Kebsweib, v. altt. kebsen, fornicari: Beiweib, Nebenweib, Beischläferin, Konkubine, Mätreß.

Keffer, m. 1) bergmänn. Hebezeug; 2) kleines Elbschiff, Flußboot.

Kegel, m. dasj. längliche Viereck, welches die Höhe des metallenen Buchstaben ausmacht. **Kegel—linie**, krumme Linie, welche die Gestalt eines Spielkegels hat — **schnitt**, Fläche, die aus der Zerschneidung eines Kegels entsteht — **stuhl**, Weberstuhl zu geblümten Zeugen.

Kehle, 1) jede längliche Vertiefung; 2) hohles, eingebogenes Glied.

Kehlkopf, m. der hervorragende knorplige Theil der äußern Kehle, so viel wie Adamsapfel — versch. v. Kielkropf.

Kehraus, m. langer und geschwinder Tanz, mit welchem gewöhn-

Digitized by Google

lich eine Tanzlust beschlossen wird, von den langen Frauenkleidern!

Keiler, Keuler, Hauer, m. wildes Schweinsmännchen, v. keilen, hauen, weil es heftig um sich haut.

Keilstück, n. Kanone, die von hinten geladen wird und in engen Werken bequem ist.

Keck, sicher u. mit Kunst geführt, z. B. Hand oder Pinsel des Mahlers.

Kelch, m. lat. calix v. gr. Κυλιξ: 1) Weinbecher; 2) Behältniß der Blume oder Blüte der Pflanzen.

Kelef, m. hebr: der Hund.

Kelle, f. Handschaufel der Maurer.

Keller, eig. *Kellerer, Kellner*: 1) Vorgesetzter eines Wein- oder Bierkellers; 2) Amtskeller, Amtsverwalter, folgt nach dem Kammeramtmann. Kellerei, a) großer Wein- oder Bierkeller, b) Amtskellerschaft.

Kennel, n. v. lat. cannula: Röhre, Rinne.

Kenotaphium, v. griech. Κενοταφιον: eig. leeres Grabmahl, Ehrengrabmahl, das man blos zur Ehre eines anderswo Begrabenen errichtet.

Kephalalgie, f. v. grch. Κεφαλαλγια: Kopfweh.

Kephalologie, f. v. grch. Κεφαλολαγια: 1) eig. Kopflehre; 2) Hirnlehre.

Kephalometer, n. v. grch. Κεφαλομετρον: der Kopfmesser, chirurg. Werkzeug, womit der Kopf eines Kindes, indem er bei der Geburt noch in der Gebährmutter steckt, gemessen werden kann.

Kephalotomie, v. griech. Κεφαλοτομια: Kopfzergliederung, Zergliederung des Hauptes.

Kerb—holz, schmales und dünnes Holz, worein man Kerben schneidet, um daran gewisse Posten oder Summen zu bemerken —*weh*, Aufschwellung u. Wundwerdung der Klauenspalte des Rindviehes. Frisch ausgewaschen!

Keri und Kethib, n. hebr. die verschiedene Lese- und Schreibart, im Text und am Rande der hebr. Bibel.

Kermes, m. arab: 1) eig. Wurm; 2) gewisse rothe Schildläuse die sich auf der portug., span. u. frz. Kermeseiche aufhalten, u. nicht nur zur Färbung des Franzscharlachs, sondern auch in den Apotheken zu allerlei Zubereitungen, z. B. zu Kermeskonfekt gebraucht werden.

Kern, m. 1) innere Höhlung der Kanone, Seele; 2) das innere veste Holz, entg. Splint; 3) enthülster Dinkel; 4) Rahm, Milchrahm, Sahne, das Beste der Milch. Kern—obst, Obst, das weichschalige Kerne trägt, entg. Steinobst—schuß, Schuß, der aus horizontal oder wagrecht liegender Kanone geschieht, so daß die Kugel gerade hinfliegt.

Keroplastik, f. v. griech. κηροπλαστικη: Wachsbildnerei, Bildung der Wachsfiguren.

Kersei, Kirsei, m. engl. grobes, geköpertes, auf beiden Seiten sehr wolliges Tuch.

Kerzlerin, Weib, welches kirchl. Wachskerzen verkauft.

Kesef, hebr. Geld, gute Silbermünzen überhaupt.

Kesitah, f. eine uns unbekannte Münzbenennung der alten Hebräer. Für 200 Kesitah kaufte Jakob einen Acker, 1 Mose 19.

Kessel, m. 1) innerer hohler Raum, z. B. des Mörsers, wo-

Digitized by Google

rin die Bombe liegt; 2) das ausgetiefte Lager der wilden Schweine. **Kesseljagen**, wilde Schweinsjagd, wo die wilden Schweine aus ihren Kesseln gejagt werden.

Kesser, m. 1) Hamen, Fischhamen; 2) preußl. Bernsteinfischer, die sich solcher Kesser oder Hamen bedienen.

Keßler, Kesselflicker.

Ketscher, (*Kezzer*!!), kleine Fischerey.

Kette, f. 1) jede lange zus. hangende Reihe; 2) Reihe neben einander liegender wilder Hühner, insg. Kitte; 3) Aufzug, dasj. Garn, welches längs dem Weberstuhle ausgespannt wird. **Ketten — baum**, der hinterste Weberbaum, um welchen die Kette oder das Garn gewunden ist — **kugel**, doppelte, zus. gekettete Kanonenkugel — **rechnung**, **Kettenregel**, Rechnungsart, die mehrere gemeine Aufgaben leicht u. kurz auflösen lehrt — **reim**, vorm. poetische Spielerei, da sich jeder Vers mit sich selbst am Anfang und Ende, desgleichen 2 Verse mit einander in der Mitte reimten — **zug**, kettenförmiger durchbrochener Bauzierrath.

Keurmeester, m. holl. Aufseher über die Waaren jeder Art; bes. in Amsterdam.

Kezzer, m. 1) voll gesponnene Spindel, v. **Katze**, Erhöhung; 2) Jeder, der von dem herrschenden Lehrbegriffe abweicht u. kirchliche Spaltung macht, v. **kezzern**, spalten, ritzen. **Ketzergrube**, unehrliches Begräbniß, dergl. man sonst den Ketzern gab, indem man sie auf dem Schindanger oder neben dem Kirchhofe begrub.

Keule, f. 1) derber Knittel, der nach unten dick zugeht u. kugelförmig endigt; 2) das hintere Dikbein oder Viertel an geschlachteten Thieren.

Keuler, s. oben Keiler.

Kiaja, türk. Agent. Verweser.

Kibitke, f. gemeines russisches Fuhrwerk, versch. v. Kiwik.

Kibiz, m. hochbeiniger Sumpfvogel mit langen Flügeln, dunkelgrünem Federbusch, schwarzer Brust u. weißem Bauche, von seinem Geschrei so benannt.

Kichern, *Kichererbsen*, f. v. lat. cicer: eckige, etwas zugespitzte Erbsen in kleinen Schoten, im Morgenl. u. in Südeuropa.

Kiefer, 1) Kienbaum, Föhre, hat doppelte steife Nadeln u. eirunde kegelförmige Zapfen, die so lang wie die Nadeln sind, u. ist sehr harzig; 2) Kinnbacken.

Kiel, m. 1) der unterste lange Grundbalken des Schiffs; 2) Schiffsboden. **Kiel — holen**, a) das Schiff seitwärts legen, um es auszubessern, b) einen Schiffsverbrecher an einem Taue in das Wasser hinablassen u. unter dem Kiele durchziehen — **kropf**, a) Kehlkropf, Kropf an der Kehle, b) kehlkropfiges Kind; so heißen die **Nikkertskinder**, weil es in ihrem Kropfe stets **kielt** oder kluckzt — **schwein**, dicke Bohle auf dem Schiffskiel, worauf der Mastbaum ruht.

Kiemen, *Fischohren*, knochenförmige Oeffnungen an den Fischköpfen, die nicht zum Hören, sondern zum Athmen dienen.

Kien, *Kienholz*, harziges Kiefernholz, das sehr leicht u. hell brennt.

Kies, m. 1) grobkörniger, aus

kleinen Kieseln bestehender Sand; 2) gelbliche Steinart, als Haupterz des Schwefels u. Arsenikis, dem noch andere Metalle beigemischt sind, z. B. Goldkies, Schwefelkies.

Kikelkakel, m. scherz. verwirrter, unverständiger Schwätzer.

Kiks, m. Fehlstoß auf einen Billiardball; kiksen, fehlstoßen, so benannt von dem Schalle dieses Stoßes.

Kilar, m. türk. kais. Hofkeller. Kilarbaschi, Obermundschenk.

Kilo— s. Are, Gramme, Litre, Metre.

Kimme, 1) scharfe Vertiefung, Kerbe; 2) scharfer Rand, bes. der über den Boden hervorragende Faßrand.

Kinds — füsse, *Kindsadern*, geschwollene Füße bei schwangern Frauen — *pech*, der zähe, schwarzbraune Schleim u. Unrath, der von den neugebohrnen Kindern abgeht.

Kingsbentch, f. engl. eig. Königsbank, in London, a) peinl. Gericht, bes. in Sachen der Krone, b) öffentl. Gefängniß von mehrern Gebäuden u. eigener Gerichtsbarkeit, wo die Gefangenen ein Gewerbe treiben dürfen.

Kinnem, hebr. die Läuse.

Kiosk, n. türk. Garten- oder Sommerhaus, besteht aus einem offenen Säulengang oder Säulenviereck mit einem Zeltdache.

Kippen, 1) beschneiden, verfälschen; 2) auf die Wage legen. Kipper u. Wipper, Verfälscher und Aussucher der bessern Münzsorten, im 30jährigen Kriege. Kipp — geld, beschnittenes falsches Geld — karrn, mit einem Kasten versehener Karrn, der niederkippt, wenn man ihn ausleeren will.

Kirchen — bann, s. Exkommunikazion — *jahr*, kirchl. Jahr, das mit dem 1. Advent anfängt — *liste*, Verzeichniß der Getrauten, Getauften, Gestorbenen u. Kommunikanten — *staat*, das weltl. Gebiet des Papstes — *vater*, Lehrer der altchristlichen Kirche.

Kirch — fahrt, Wallfahrt nach einer Kirche — *messe*, *Kirmes*, a) Kirchweihe, b) Jahrmarkt — *spiel*, die zu einer Kirche gehörigen Eingepfarrten.

Kireh, s. oben Curé.

Kirsei, s. oben Kersei.

Kirta, baier. Kirchweihtag.

Kislar — Aga, türk. kais. Oberhofmeister.

Kislev, der dritte Monat im jüd. Kalender, vom halben Nov. bis zum halben Dez.

Kismeth, n. türk: das unabänderl. Schicksal, welches die Türken glauben, s. oben Fatum.

Kistler, Kistenmacher, Schreiner.

Kitt, m. zähes Verbindungsmittel harter Körper.

Kitte, eigentl. *Kette*, f. lange Reihe beisammenliegender Auerhühner, Feldhühner, Haselhühner.

Kiwik, n. russ. Fahrzeug, oben mit Matten bedeckt, besonders bei Moskau, versch. v. Kibitke.

Kize, insg. 1) weibl. Katze; 2) junge Ziege; 3) Säckchen mit 15000 Dukaten, womit der Großherr seine Favoritten beschenkt, entg. Beutel.

Kla — s. oben Cla —

Kladde, f. 1) eig. Schmutz; 2) erster Aufsatz einer Schrift, bes. 3) Schmutzbuch, tägliches Hand- und Schreibbuch der Handelsleute, wie Strazze.

Kläffer, m. 1) kleiner Beller; 2) Schwätzer; 3) Verleumder.

Digitized by Google

Klafter, n. Holzmaß von 6 Fuß, so weit ein Mann klaftern, d. h. mit ausgestreckten Armen reichen kann, so viel wie Faden.

Klag—feuer, baier. das Rothlauf — *mutter*, gewisse Nachteule, deren klägl. Geschrei der Aberglaube für einen Vorboten des Todes hält — *weiber*, die ehem. bei Leichen gedungen wurden, um den Verstorbenen zu beklagen.

Klappe, 1) jeder hinten mit einem Gewinde bevestigte Dekkel; 2) Aufschlag am Kleide. Klappenventil, Klappe an dem Blasbalge. Klapphandschuhe, Weiberhandschuhe, die statt der Finger vorn mit Klappen versehen sind.

Klapper—mann, scherzh. der Tod, als dürres klapperndes Gerippe vorgestellt —*schlange*, die giftigste amerik. Schlange, 4—6 Fuß lang u. armsdik, hat am Schwanz-Ende hornige Klappern, mit welchen sie bei trockener Witterung ein Geräusch macht und sich verräth — *stein*, s. oben Aëtites.

Klar, v. lat. clarus: 1) hell; 2) in Ordnung gebracht, im Reinen, im Richtigkeit; 3) segelfertig. Klarifiziren, clarificare, abklären, läutern. Klariren, zollen, den Schiffszoll entrichten. Schiffsklarirer, Schiffszöllner, in den Ostseestädten.

Kläre, f. zarte aus Knochen gebrannte Asche, zu Schmelzkapellen. Klärett, (Claratum vinum), a) Bleicher, Röthling, hellrother frz. Wein, b) gemachter oder gewürzter Wein, s. Hippokras — Klärmacher, Stärkmacher.

Klärsel, n. der klare Zuckersud, wie er aus dem Klarkessel kommt.

Klarinette, f. frz. v. lat. clarus hell: hellklingende, gellende Flöte, Hellflöte, Gellflöte, längere Hoboh mit breiterem Mundstücke u. mehr flötenartigem Tone.

Klarissen, f. Ordensschwestern der h. Klara, Nonnen, deren Orden von dem h. Franz von Assißi in Verbindung mit der h. Klara im J. 1212 gestiftet wurde.

Klasse, v. lat. classis: 1) Ordnung, Abtheilung von gewissen Dingen; 2) Gattung; 3) Fach; 4) in Hessen so viel wie Dekanat. So theilt man z. B. die Pflanzen in Klassen, Ordnungen u. Geschlechter. Klassenlotterie, Lott., deren Einlagen u. Gewinste in mehrere Klassen vertheilt sind. Klassifikazion, klassenweise Eintheilung, Klasseneintheilung, Abfachung, Verfachung, Einfachung, Fachordnung, Schichtung. Klassifiziren, einklassen, eintheilen, in Klassen ordnen, verfachen, abfachen, schichten, in eine Ordnung, Abtheilung bringen. Klassisch, classicus, a) eig. zur ersten u. vornehmsten Stadtklasse gehörig, wie diej. Bürger Roms, welche zu der ersten ihrer sechs Stadtklassen gehörten und vorzugsweise cives classici oder Klassenbürger genannt wurden, dah. b) das Erste u. Beste in seiner Art, musterhaft, Muster-, Haupt-, z. B. Hauptschriftsteller, Hauptwerk, Musterwerk, Musterschrift, so schön und richtig, daß es zum Muster dienen kann. Klassizität, klassisches Ansehen, Musterhaftigkeit.

Klause, f. v. neulat. clausa: 1) enger eingeschlossener Raum; 2)

Digitized by Google

enger Gebirgspaß; 3) klösterliche Mönchszelle, Einsiedelei, 4) einsames Häuschen. Klausner, Einsiedler, Mönch. Klausel, clausula, a) Anhang, Einschränkung, Vorbehalt, angehängte Bedingniß, die einzelne Punkte erweitert oder einschränkt; b) Schlußsatz, vestgesetzte Fortschreitung der Stimmen. Cl. salvatoria, Verwahrungsvorbehalt. Klausuliren, eig. verklauseln, einschränken, bedingen, mit Einschränkungen, Vorbehalten und Bedingungen versehen. Klausur, clausura, a) das Gesperre, Beschläge, Schlösser u. Haken an den Büchern, um sie zu verschließen; b) Zwinger, Klosterzwinger, innere Einschließung der Klöster, in die keine weibl. Person gehen darf; c) mönchische Eingezogenheit, Verbindlichkeit, im Kloster u. in der Zelle eingeschlossen zu bleiben; d) das geheime Archiv.

Klaves, f. v. lat. claves: 1) Schlüssel, die dem Notenstücke vorgesetzten Zeichen, welche den Oktavton jeder Note bezeichnen; 2) Tasten, Greifstege des Klaviers, durch deren Anschlagen die Saiten berührt und der Ton hervorgebracht wird. Klaviatur, Greifbestegung, Fingerbrettung, Inbegriff der Tasten oder Greifstege des Klaviers, die mit den Fingern geschlagen werden. Klavier, neulat. Clavarium (instrumentum), a) Hakenrahm, die eisernen Häkchen am Tuchrahm, woran die Tuchwirker u. Tuchscheerer die Tücher einhenken, um sie zu gleicher Breite zu ziehen, b) Klavichord, das bekannte drathsaitige Griffbrett, Saitenbrett, Saitengriffbrett, Tonwerkzeug, das durch Klaves, in welchen sich metallene Stifte befinden, geschlagen wird. Klavizylinder, Walzenklavier, wo die Töne vermittelst einer durch einen Fußtritt sich umdrehenden gläsernen Streichwalze hervorgebracht werden. Klavizymbel, Klavier, dessen Saiten von Rabenkielen berührt werden, vergl. Modejournal. März 1803.

Kls — s. oben Cls —

Kleber, m. 1) klebriges Harz, Gummi; 2) Rahmhaken, um das Tuch daran auszuspannen.

Klee — *blatt*, a) das 3mal gespaltene Blatt des Klees, b) Zahl von Dreien — *salz*, Salz, von den Blättern der Sauerkleepflanze.

Kleibewerk, 1) Lehmwand; 2) ehem. Kitte.

Kleie, *Kleien*, die kleingemahlnen u. von dem Mehl abgesonderten Getreidbälge.

Klein — *od*, v. altt. Od, das Gut, a) eig. kleines Gut, b) kleine Kostbarkeit von Gold u. Edelsteinen, c) die Nebentheile des geschlachteten Viehes, als Füße, Kopf, Kaldaunen u. Geschlinge — *schmied*, Schlosser, entg. Grobschmied.

Klempner, Blechner, Fläschner, v. klimpern, hoch klingen.

Klepper, m. geringes Reitpferd, das nur zum Laufen gebraucht wird.

Klerisei, f. lat. clericatus, die gesammte (kath.) Geistlichkeit eines Orts, s. oben Clericus.

Kleromantie, v. griech. Κληρομαντεια: Wahrsagung durch Los- und Zahlrechnung.

Kleuder, m. hessisches Wollengewicht von 21 Pfd.

Kli — s. oben Cli —

Klient, v. lat. cliens: 1) Schutz

Digitized by Google

genoß, Schützling, der unter höherem Schutze steht; 2) Rechtsmündel, Rechtsgenoß, dessen Sache der Anwalt führt. Klientel, clientela, Vertretung, Schutz und Schirm, Rechtsvorstand.

Klingend — es Spiel, Schall der Feldmusik, der Trompeten u. Pauken — e Steine, natürl. Steine, die sich durch reinen Glockenton auszeichnen, z. B. die klingende Säule in der Baumannshöhle.

Klinik, f. v. gr. κλινικη: praktische, ausübende Arzneikunst, Kunst, danieder liegende Kranke zu behandeln. Kliniker, Clinici, a) eig. röm. Aerzte, die innerlich heilten, entg. Chirurgen, b) Krankenwärter, unter ärztlicher Aufsicht, verpflegten die Kranken an ihrem Bette (κλινη). Klinisches Institut, institutum clinicum, Heilanstalt, Krankenhaus, worin die Arzneikunst praktisch, d. h. durch Ausübung (an armen Kranken) gelehrt wird.

Klike, f. frz. Clique: Genossenschaft, verächtl. Spiesgesellschaft, Rotte, Bande.

Klio, f. griech. Κλειω, eine der 9 Musen, Muse des Ruhms u. Erfinderin der Geschichte, hat einen Lorbeerkranz auf dem Haupte, eine Trompete in der Rechten, eine Bücherrolle in der Linken.

Klippen, f. 1) Klippinge, Nothmünzen, 3 und 4eckige Münzen, die zuweilen aus Noth geschlagen wurden; 2) Felsenspitzen an der Küste u. in der See, welche theils hervorragen, theils blind, d. h. verborgen sind.

Klipp — fisch, der eingesalzene u. auf Klippen an der Sonne getrocknete Kabeljau — schule, Trivialschule, Leseschule.

Klyseometer, n. v. gr. κλισεομετρον: der Beckenmesser, Werkzeug, um die Inklinazion oder das Geneige des weibl. Beckens zu messen.

Klo — s. oben Clo —

Kloake, f. v. lat. cloaca: unterird. gemauerter u. gewölbter Kanal, durch welchen aller Unrath abgeleitet wird.

Klohvieh, baier. das Rind- u. Schafvieh, anstatt Klauenvieh.

Klopf — fechter, ein immer streitfertiger Fechter oder Schriftsteller — hengst, ein durch Klopfen (oder Zerquetschung der Hoden mit hölz. Hammer) entmannter Hengst.

Klöppel, m. 1) hölz. Schlägel; z. B. Holz, welches manchen Hunden an den Hals gehängt wird; 2) Trommelschlägel; 3) trommelschlägelartig gedrechselte Hölzchen, Kegelchen, womit Spitzen und Schnüre geschlungen werden, dah. Spitzen klöppeln.

Kloster — bilder, Abdrücke von Zinnfiguren, aus gekochtem reinem Fischleime — gelübde, Gelübde der Keuschheit, der Armuth und des Gehorsams — leute, a) Klosterbauern, b) Klosterbewohner — suppe, Suppe von allerlei Wurzelwerk, worin man einen Hecht aufkochen läßt — zwirn, außerord. feiner Zwirn, dessen sich die Nonnen zu feinen Arbeiten bedienen.

Klotho, f. v. griech. Κλωθω: eine der 3 Parzen, welche den Spinnrocken hält.

Klozzen, f. altbaier. die Augen.

Klub, Klubb, m. engl. (aber ursprüngl. teutsch, wovon wir noch z. B. Kluppe, Enge, Klemme haben) geschlossene Ge-

sellschaft. **Klubbist**, Klubbsgenoß, Mitglied des Klubbs. **Klubbist der Frömmigkeit**, derj. Glaubenszünftler, der noch besondere, nicht für die große menschl. Gesellschaft gehörige Geheimlehren hat.

Klufen, altbaier. Stecknadel.

Klumpfüße, m. krumme und unförmlich verwachsene Füße.

Klunkern, 1) kleine herabhängende Kothmassen; 2) herabhängende Quasten.

Klystier, n. (Christier!!) lat. clysterium, v griech. κλυσηρ: 1) Klystierspritze, Afterspritze; 2) Afterbad, eine durch den After eingespritzte Arznei. **Klystiren**, (christiren!!) in den After spritzen, v. griech. κλυζειν, schwemmen, spühlen, waschen, dah. s. unten Lavement.

Knakwurst, so viel wie Cervelatwurst.

Knallgold, s. oben Aurum fulm.

Knappe, m. 1) ehem. jeder Diener ohne Unterschied; 2) junger Edelmann, der noch nicht Ritter war, sondern erst bei einem Ritter lernte, ihm die Waffen trug u. in Gefechten beistand; 3) Handwerksgeselle, bes. angehender Bergmann.

Knäsen, m. pohln. Fürsten, Personen vom hohen Adel.

Knasterbart, m. insg. Brummbart, alter Brummer.

Knauf, d. h. ***Knopf***, m. das Kapital od. Obertheil einer Säule.

Knebel, m. kurzes dickes Queerholz, um damit z. B. die Bänder u. Stricke zusammen zu binden oder den Mund zu verstopfen. **Knebeln**, das Maul mit einem Knebel verschließen. **Knebel-Schnurr-Spreizbart**, queergezogener Bart der Oberlippe,

Kneesen, s. oben Knäsen.

Kneif, Kneip, n. auswärts gekrümmtes Schustermesser. **Kneifen**, mit 2 Fingerspitzen drücken. **Kneipen**, zwicken. **Kneipschenke**, d. h. knappe, schlechte, geringe Schenke.

Knidische Venus, Venus, die zu **Knidos** in Kleinasien eine herrliche marmorne Bildsäule hatte.

Kniestück, n. Gemählde, das eine Person bis an die Knie vorstellt.

Knight, m. engl. spr. Kneit: 1) eigentl. Knecht; 2) Ritter, Mitglied des Ritterordens.

Knittelverse, kurzzeilige Verse von platter gereimter Prose, ohne dichterische Schönheit und ohne genaues Silbenmaß -- v. dem vormal. Abt Benedikt **Knittel** zu Schönthal in Wirtemberg. **Freimüthige** 1805 Nr. 225.

Knödel, altbaier. gekochte Mehlklöße. **Knödelhenker**, fetter Wanst.

Knute, Knutpeitsche, ehem. russ. Strafwerkzeug, bestand aus einem sehr dicken u. harten viereckigen Juftenriemen von 3 1/2 Fuß, an einem 2 Fuß langen Stiele bevestigt.

Knoflet, baier. Knoblauch.

Ko — s. oben Co —

Koadjūtor, v. lat. Coadjutor: Regierungsgehülfe, vorausbestimter Nachfolger eines Bischoffs od. Erzbischoffs. **Koadjutorie**, Amt, Bezirk, Würde eines Koadjutors.

Koazervaziōn, f. v. lat. coacervatio: Zusammenhäufung, **Koazerviren**, coacervare, zusammenhäufen.

Koaleszīren, v. lat. coalescĕre: vereinigen, verbinden. **Koalizion**, coalitio, a) Zu-

Google

wachs eines Grundstücks durch Auflößung, b) Verbindung, Verein, zweier oder mehrerer Mächte gegen eine andere Macht, namentl. gegen Frankreich, Bund zu Staatszwecken. **Koalisirt**, verbunden, verbündet.

Kobalt, n. lat. Cobaltum, v. böhm. **kobalty**, erzhaltig: bleigraues, sprödes, strengflüssiges Metall, versch. v. Kobold.

Kobel, m. v. lat. cavĕa: Hütte, Hüttchen, Verschlag, z. B. Siechkobel, Taubenkobel.

Köbler, Besitzer eines Häuschens, s. unten Kossat.

Kobold, m. v. griech. κοβαλος bösartig: 1) böser Berggeist, Bergmännchen; 2) Possenreißer, Hanswurst, verschied. v. Kobalt.

Köcher, m. 1) langes hohles Behältniß, Futteral, z. B. zu Federn, bes. 2) Pfeilfutteral, das man auf dem Rücken trägt, 3) Messerfutteral der Fleischer.

Köder, m. jede Lockspeise, welche man in die Fallen, Hamen, Reusen u. s. w. legt. **Ködern**, mit Köder locken.

Ködernath, f. solche Ledernath der Säkler, wo Schnitt an Schnitt genäht wird.

Kodscha, m. türk. Kaufmann.

Koëffizient, v. lat. coefficĭens: 1) eig. gemeinschaftlich, zu einem Zwecke mitwirkend; 2) subst. Mitmehrer. Zahl, mit welcher eine gewisse Zahl oder Größe multiplizirt wird.

Koërziren, v. lat. coërcēre: bändigen, zwingen, einschränken; **koerzirende** Mittel, Zwangsmittel. **Koerzizion**, coërcitio, Zwang, Einschränkung. **Koerzitiv**, zwingend, einschränkend.

Koëternell, frz. v. lat. coaeternus: mitewig, gleichewig.

Koëxistenz, f. v. neulat. coëxistentia; das Mitdasein, Zugleichsein, Mitvorhandensein. **Koexistiren**, coexistere, zugleich, mit dasein, zugleich sein, mit vorhanden sein.

Kofent, ***Kovent***, n. eig. ***Konventbier***, dünnes schwaches Bier, Nachbier, dergl. die **Konventualen** oder Klosterbrüder tranken, entg. Paterbier.

Kognāten, v. lat. cognāti: mütterliche Verwandte, Verwandte von Mutterseite, ehem. Spillmagen, entg. Agnaten. **Kognazion**, cognatio, mütterl. Verwandtschaft.

Kognizīon, f. v. lat. cognitĭo: gerichtl. Untersuchung, Erkenntniß, Richterspruch. **Kognosziren**, cognoscere, gerichtlich untersuchen, erkennen.

Kohabitazīon, f. v. neulat. cohabitatĭo: Beiwohnung. **Kohabitiren**, cohabitare, beiwohnen.

Kohärenz, f. v. lat. cohaerentĭa: vester Zusammenhang der Körpertheile. **Kohäriren**, cohaerēre, zusammenhängen, zusammenhalten. **Kohäsion**, cohaesio, so viel wie Kohärenz.

Kohibiren, v. lat. cohibere: zurückhalten, einschränken, mäßigen, versch. v. Kohobiren.

Kohlen—schiff, engl. Steinkohlenschiff — ***säure***, Säure, die aus der Verbindung des Sauerstoffs mit dem Kohlenstoff entsteht — ***schwarz***, schwarze Mahlerfarbe, aus gewissen zu Kohlen gebrannten Holzarten gemacht.

Köhlerglaube, m. blinder überzeugungsloser Religionsglaube,

kommt von der röm. kath. Erzählung, der Teufel habe einmal einen Köhler versucht u. ihn gefragt, was er glaube, u. dieser habe geantwortet: was die Kirche glaube; u. als der Teufel weiter gefragt, was denn die Kirche glaube, so habe er geantwortet: was ich glaube.

Kohlrābi, Kohlrüben über der Erde, Kohl mit einem dicken, runden, rübenförmigen Strunk, der über der Erde wächst.

Kohobaziōn, f. *Kohobirung*, v. neulat. Cohobatio: öftere Aufgießung oder Destillirung einer schon abgezogenen Flüßigkeit, um sie noch stärker zu machen. *Kohobiren*, cohobare, öfter destilliren, versch. v. Kohibiren.

Kohorte, (*Kuhhorde!!*) v. lat. cohors: Abtheilung des röm. Fußvolks, der 10te Theil einer Legion, folgl. 500 — 600 Mann, etwa so viel als Batallion, s. unter Legion. So die Kohorten des neufranz. Heerbannes zu 1000 Mann.

Kojen, f. bretterne Schlafstellen, bes. für das Schiffsvolk.

Koinzĭdent, v. neulat. coincidens: zusammentreffend. *Koinzidenz*, das Zusammentreffen. *Koinzidiren*, coincidere, zusammentreffen, einerlei gelten.

Koite, f. das Bier zu Münster in Westphalen.

Kokarde, f. (*Kukkarte!!*) Hutschleife, Büschel von Band oder andern Sachen an der Hutkrämpe.

Kokette, s. oben Coq —

Koker, m. langer schmaler Gang auf dem Verdecke einer Galeere.

Kokon, frz. Seidenknäulchen, länglichrundes Bälglein oder Gehäuse, worin sich der Seidenwurm einspinnt u. wovon die Seide abgehaspelt wird.

Kokosnuſs, die einen Kinderkopf große und 8 — 10 Pfd. schwere Nuß der ostind. Kokospalme, enthält halbreif 1/2 Maß Milch, die getrunken wird, und ganz reif verhärtet diese Milch zu einem vesten Kern, welcher gegessen wird. Die Schale gebraucht man zu Trinkgeschirren.

Kol — s. oben Col —

Kolaziōn, v. latein. colatio: Durchseigung der Flüssigkeiten durch Tuch, s. oben Filtriren, versch. v. Kollazion.

Kolbe, *Kolben*, 1) jeder rundgebogene Knollen am Ende; 2) Keule; 3) rundbauchiges u. enghalsiges Gefäß der Scheidekünstler; 4) bestielter kupferner Knopf, zum Löten; 5) der dickere Obertheil des Flintenschaftes. *Kolben*, neues Geweih bekommen. *Kolbenrecht*, Faustrecht u. s. w.

Kolibri, m. amerik. Honigsauger, Brummvogel, der kleinste und schönste Vogel, summet wie eine Biene um die Blumen herum u. saugt ihren Honigsaft aus.

Kōlik, f. (*Kolke!!*), v. griech. κωλικη: Darmgrimmen, Darmgicht, heftiger Bauchschmerz, heftige Zusammenziehung der fleischigen und muskulösen Gedärmhäute, s. oben Colon.

Koll — s. oben Coll —

Kollaborātor, (*Kohlrabenbrater!!*) v. lat. Collaborator: Mitarbeiter, Amtsgehülfe in Schulen. *Kollaboriren*, collaborare, mitarbeiten.

Kollaterāl — linie, lat. linea collateralis: Seitenlinie — *verwandte*, Collaterales,

Seitenverwandte, die von dem Bruder oder der Schwester herstammen.

Kollazion, f. v. lat. collatio: 1) eig. Zusammentragung; 2) Zwischenmahl, Mahlzeit außer der gewöhnlichen Eßzeit, ehem. Anbiß oder Imbiß; 3) Vergleichung alter Handschriften; 4) Vergebung od. Verleihung einer Pfründe; 5) Abschrift, mit der Urschrift verglichen. **Kollaziniren**, a) Abschrift mit Urschrift vergleichen; b) durchzählen, ein rohes Buch nach der Signatur, d. h. bogenweise durchsehen, um zu wissen, ob es vollständig sei, c) Zwischenmahl halten. **Kollatur**, collatura, Verleihungsrecht, das Recht, ein Amt oder Pfründe zu vergeben, s. Ius patronatus, versch. v. Kolazion.

Kollektaneen, n. v. lat. collectanea: Auszüge, Auszugsammlung, Sammelbuch, gesammelte Bemerkungen, Nachrichten und Gedanken. **Kollektazion**, so viel als Kollekzion. **Kollekte**, collecta, a) Beisteuer, milde Geldsammlung, Beisteuer zum Besten einer dürftigen Person oder Gemeinheit, b) Sammlung zum Einsatz in eine Lotterie, c) kurze Gebete oder Sprüche, welche der Geistliche aus der Agende herliest. **Kollektör**, collector, Sammler, Einsammler, **Kollekzion**, collectio, Sammlung, Einsammlung, **Kollektiren**, colligere, sammeln, Sammlung, so viel wie Kolligiren. **Kollektiv**, collectivus, sammelnd, zusammenfassend, was mehrere Dinge Einer Art zusammenfaßt. **Kollektivglas**, Sammelglas, konvexes Glas, welches die Strahlen in Einem Brennpunkte vereinigt.

Kollege, m. v. lat. collega: 1) eig. ein Mitgewählter zu gleichem oder gemeinschaftl. Amte; 2) Amtsgehülfe, z. B. zwei Prediger an Einer Kirche; 3) Amtsgenoß, Amtsbruder; 4) Schullehrer. **Kollegenschaft**, Genossenschaft, Amtsgenossenschaft. **Kollegialisch**, a) amtsgehülflich, z. B. Dienste, b) amtsbrüderlich, z. B. Freundschaft. **Kollegialkirche**, **Kollegiatk.**, Templum collegiale oder collegiatum, Domkirche, Stiftskirche, die keinen Bischof, sondern nur einen Probst oder Dechant zum Vorsteher hat. **Kollegiat**, Versammlungsort in Stiftern u. Klöstern. **Kollegiatstift**, Stift, an dessen Spitze kein Bischoff, sondern nur ein Probst oder Dechant steht, der auch bürgerlicher Abkunft sein kann.

Kollegium. v. lat. Collegium: jede Versammlung oder Gesellschaft gleicher Personen, 1) Amt, z. B. **Pupillenkollegium**, Obervormundschaftsamt, wie man Bäckeramt, Tischleramt sagt und die Gesammtheit der Meister, Aeltesten und Vorsteher dieser Gewerbe meint; 2) Stelle, z. B. **Justizkoll.**, höchste Gerichtsstelle, wie Hofstelle im Oestreichischen; 3) Stube, z. B. **Geheimrathskollegium**, Geheimrathsstube; 4) Rath, z. B. **Finanzkoll.**, Verwaltungsrath; Collegium medicum, Heilrath; Collegium Sanitatis, Gesundheitsrath, so Kirchenrath, Schulrath; 5) Lehranstalt, Zwischenschule, als Mittelding zwischen den gewöhnl. Schulen und den Hochschulen oder Universitä-

ten, z. B. Jesuitenkollegium; 6) Vorlesung eines Hochlehrers oder Professors; Collegium publicum, öffentliche Vorlesung, die unentgeltlich gehalten wird; Collegium privatum, besondere Vorlesung, die von den Zuhörern bezahlt wird; Collegium privatissimum, ganz besondere Vorlesung, die nur Einem oder Etlichen für Bezahlung gehalten wird.

Koller, m. Pferdwuth, Beraubung der Sinne, wobei das Pferd entweder unempfindlich ist, oder wütet u. tobet. Kollern, den Koller haben, wahnsinnig sein. Kollerig, mit dem Koller behaftet.

Kollet, n. frz. v. lat. collum Hals: 1) Reitköller, insg. Reitjacke, Reitwammes; 2) scherzh. Kragen, Hals, z. B. ihn beim Kollett nehmen, beim Kragen packen.

Kollidiren, v. lat. collidĕre: zusammenstoßen, unangenehm, zusammentreffen. Kollision, collisio, Zusammenstoß, unangeneh. Zusammentreffen, Streit, z. B. unter den Pflichten, Pflichtstreit; mit ihm in Kollision kommen, d. h. zusammenstoßen, unangehm zusammen treffen.

Kolligiren, v. lat. colligare: sammeln, einsammeln, s. oben Kollekte.

Köllnische Mark, f. Gewicht, nach welchem das rohe od. unreine Silber gewogen wird, hält 16 Loth.

Kollokaziōn, f. v. lat. collocatĭo: 1) Stellung; 2) Ausstattung. Kollozĭren, collocare, a) stellen, ordnen; b) ausstatten.

Kolludiren, v. lat. colludĕre: 1) eig. mitspielen; 2) unter Einer Decke spielen, mit einverstanden seyn, geheimes Verständniß haben. Kollusion, collusio, Einverständnisse. Kollusorisch, collusorie, durch Einverständniß, insg. abgedroschener Weise.

Kolo — s. oben Colo —

Kolŏnell, frz. Colonel, Oberster, Kriegsoberster, Befehlshaber eines Regiments, ehem. Obrister; 2) eine Art Druckschrift.

Kolonĭe, f. v. lat. colonĭa: Niederlassung, Niederlaß, jeder von Ausländern angebaute Ort, Ansiedelei; a) Pflanzstadt, einzelne Stadt, die von Ausländern angebaut ist, b) Pflanzstaat, ganzes Land, das von Ausländern angebaut ist, c) Pflanzstädterschaft, die sämmtlichen Pflanzer oder Anbauer. Koloniehandel, Handel mit Erzeugnissen einer Pflanzstadt oder eines Pflanzstaates. Handlungskolonie, Pflanzstadt, mit dessen Erzeugnissen ein Handel getrieben wird. Kolonial, pflanzörtlich, a) pflanzstädtisch, b) pflanzstaatlich. Kolonialtruppen, pflanzstaatliche Kriegsvölker. Kolonist, colōnus, Pflanzer, Pflanzbürger, a) Anbauer, Neuanbauer, Neubauer, der einen noch nicht bebauten Boden erst anbaut, b) Ansiedler, der sich in einer schon bebauten und bewohnten Gegend ansiedelt.

Kolonne, l. frz. v. lat. columna: 1) Säule, z. B. Feuersäule, Wolkensäule; 2) Heersäule, Heerhaufe, Abtheilung eines sich bewegenden Heeres, Reihe, Linie. Kolonnade, a) Säulengang, Säulenhalle, wo eine doppelte Reihe von Säulen einen Gang bildet; b) Säulenreihe, wo nur

eine Reihe von Säulen steht, die keinen Gang bildet; c) Säulenkreis, Verbindung mehrerer Säulen unter einem gemeinschaftlichen Hauptgesimse.

Koloquinten, f. v. griech. lat. Colocynthides: gewisse wilde Kürbiße, haben dicke, runde, faustgroße Frucht und leichtes schwammiges Mark von ekelhafter Bitterkeit und tödlicher Purgirkraft, vergl. 2 Kön. 4, 38 — 41.

Koloraturen, f. v. lat. color, Farbe: Läufe, Verzierungen des Gesangs, künstliche Stimmenwendungen u. Sprünge. Koloriren, colorare, a) färben, anfärben, übermahlen; b) befärben, Farbe geben; c) dem Gemählde Licht u. Schatten geben; d) der Sache einen Anstrich geben, beschönigen, bemäuteln. Kolorirt, gefärbt. Kolorirung, Färbung. Kolorist, Farbenmeister, Mahler, der in seinen Gemählden die natürlichen Farben der Gegenstände zu treffen weiß. Koloritt, 1) des Mahlers, der die Farben so oder anders aufträgt, Farbengebung, Farbenhaltung; 2) des Schriftstellers, der seinen Gegenstand so oder anders darstellt, Darstellungsart.

Koloss, m. lat. Colossus, v. gr. *Κολοσσος*: 1) eig. der rhodische Koloß, eines der 7 Wunderwerke der Welt, hohle metallene Bildsäule des Gottes Apollo od. Phöbus; vom Bildhauer Kares, aus 3000 Talenten Erz in 12 Jahren verfertigt, 70 Ellen hoch, hatte Finger von Mannsgröße, stand als Leuchtethurm über dem Eingange des Hafens der Insel Rhodus, so daß die Schiffe darunter wegliefen, stürzte nach 56 Jahren durch ein Erdbeben ein, lag dann mehrere 100 Jahre lang zertrümmert, weil das Orakel die Aufrichtung desselben verboten hatte, bis die Sarazenen im 7. Jahrh. nach Chr. Geb. die zerschlagenen Stücke auf 900 Kameelen wegführten; dah. 2) jede Riesengestalt, Riesenbild. Kolossal, die größte Buchdruckerschrift. Kolossalisch, a) riesengroß, in Riesengröße, b) riesenhaft, riesenmäßig, vergl. Bellermanns Handbuch der bibl. Literatur II. 225.

Kolportör, m. frz. v. lat. collo portare, am Halse tragen: 1) eig. Halsträger, der am Halse etwas trägt, bes. 2) Herumträger, insg. Hausirer, Kastenkrämer, der seinen Kram mit allerlei kurzen Waaren zum Verkaufe herumträgt.

Kölsch, m. blaugestreifter Barchet, viell. v. Köln?

Kolumbīn, v. lat. columbīnus: taubenhalsfarbig, bleiche Purpurfarbe, die sich dem Violetten nähert, dergl. viele Tauben am Halse haben.

Kolumne, f. v. lat. columna: 1) Schriftseite, Blattseite eines Buchs; 2) Spalte, Halbseite, wenn auf jeder Blattseite mehr als eine Kolumne steht.

Kolūren, lat. Colūri, v. griech. *Κολυροι*: 1) eig. Stumpfschwänze; 2) zwei Mittagskreise auf der Himmelskugel, welche die beiden Pole und den Aequator mitten durchschneiden.

Kom — s. oben Com —

Kombabusiren, sich selbst entmannen, um ihm jede Veranlassung zur Eifersucht zu benehmen, von dem Syrer Kombabus, der sich selbst entmannte, um die Königin Stratonīce auf

ihren Reisen verdachtlos beglei-ten zu können.

Kombattanten, frz. 1) Kämpfer, Balger; 2) streitende Theile.

Kombüse, f. Schiffsküche, besteht aus einer bewegl. Maschine, von Stein- und Eisenwerk zusammengesetzt.

Kombustībel, v. neulat. combustibīlis: 1) eig. verbrennbar; 2) brennbar, brennfähig, was sich leicht entzündet. Kombustibilität, a) Verbrennbarkeit, b) Brennbarkeit, Brennfähigkeit, natürl. Anlage eines Körpers, sich leicht zu entzünden. Kombustion, combustio, Verbrennung.

Komestībel, v. neulat. comestibilis: eßbar, genießbar.

Komēt, m. (Kornett!!), v. griech. κομητης: Haarstein, Schweifstern, insg. Schwanzstern, Stern, welcher von Zeit zu Zeit, oft sehr unerwartet erscheint und mit einem Schweife oder Dunstscheine versehen ist, der sich allemal von der Sonne abkehrt.

Komīker, lat. Comicus, v. gr. κωμικος: Schauspielschreiber. Komisch, a) lustspielartig, lustspielig, dem Lustspiele, dieser nachahmenden Darstellung der Sitten, eigen; b) lustig, drollig, spaßhaft, possierlich. Komische Oper, ital. Opera buffa, Lustspiel, wo zwischen der deklamirten Prose Arien u. Lieder gesungen werden.

Komitāt, m. v. lat. comitatus: 1) eig. Begleitung, Gefolge; 2) Grafschaft, Gespanschaft, einer der 50 Bezirke, in welche Ungarn eingetheilt ist. Komitiren, comitari, begleiten.

Komitē, f. unten Komm —

Komitīv, (Vomitiv!!) lat. comitivum, kaiserliches Pfalzgrafendiplom, s. oben Comes Palat.

Komm — s. oben Comm —

Kommandant, frz: Befehlshaber einer Stadt oder Vestung, der Nächste nach dem Gouverneur, Stadtgebieter, Vestungsgebieter. Kommandör, Befehlshaber eines Kriegsschiffs oder einer Abtheilung Soldaten. Kommandiren, a) befehlen, gebieten, herrschen, b) anführen, befehligen. Kommando, a) Befehl, b) Recht zu befehlen, Oberbefehl, Anführung, c) abgeschickte Mannschaft. Kommanderie, s. unten Kommenthurei.

Kommandīte, f. frz: vertretende Gesellschaftshandlung, bei welcher der Eine das Geld hergiebt, der Andere die Geschäfte verrichtet. Kommanditär, Führer der Kommandite. Kommandite. Kommanditist, der die Kommandite errichtet u. das Kapital herschießt, s. oben Associé.

Kommendazion, f. v. lat. commendatīo: Ueberlassung eines Gutes an einen Andern, zur Benutzung gegen jährl. Zins.

Kommende, f. v. neulat. Commenda: 1) Ordenspfründe, geistl. Pfründe, die Jemand übertragen ist; 2) ordensritterl. Gebiet, s. unten Kommenthurei.

Kommensurābel, v. neulat. commensurabīlis: gleichmeßbar, was nach einerlei Maß gemessen werden kann. Kommensurabilien, Größen, die sich durch sich selbst oder durch eine dritte ausmessen lassen. Kommensurabilität, Gleichmeßbarkeit.

Kommentār, m. v. lat. commentarīus: 1) Erklärung, Aus-

legung; 2) fortlaufende Erklärung. **Kommentator**, Erklärer, Ausleger. **Kommentiren**, commentari, erklären, mit erklärenden Anmerkungen begleiten.

Kommentchen, eig. *Kumpchen*, n. kleine flache Schüssel um darin Soßen u. Eingemachtes auf die Tafel zu setzen, v. alt. Kump, holl. Komme, tiefe Schüssel.

Kommenthur, *Komthur*, m. v. neulat. Commendarius: Ordenspfründner, geistlicher Ritter, der eine Ordenspfründe verwaltet. **Hauskommenthur**, Vorgesetzter eines Ordenshauses. **Landkommenthur**, Vorgesetzter eines Ordensgebietes. **Kommenthurei**, **Komthurei**, Ordenspfründe, Gebiet eines Ordenspfründners, irgend einem Ritterorden zugehöriges Gebiet.

Kommerz, n. v. lat. commercium: 1) Handel, Handelswesen; 2) Gewerbe; 3) insg. Kommers, Trinkgelag der Studenten, schwärmende Trinkgesellschaft; 4) Umgang, Gemeinschaft. **Kommersiren**, Trinkgelag halten, wie die Studenten, lustig trinken und singen. **Kommerziren**, Handel treiben, handeln. **Kommerzialverfügung**, Handelsverfügung. **Kommerzkollegium**, Handelsrath. **Kommerzienkommissär**, Handelsgeschäftsführer. **Kommerzienrath**, Handelsrath, Handlungsrath, Geschäftsrath. **Kommerzschule**, Handlungsschule. **Kommerzstämme**, Flößstämme. **Kommerztraktat**, Handlungstraktat, Handelsvertrag.

Kommination, f. v. lat. comminatio: Drohung, Bedrohung, Androhung. **Komminatorisch**, comminatorie, drohend, unter Drohungen. **Komminiren**, comminari, drohen, bedrohen, androhen.

Komminuiren, v. lat. comminuere: verringern, zerstückeln.

Kommis, m. frz. spr. Kommih, v. lat. commissus: 1) eig. Kommittirter, Beauftragter, dem ein gewisses Geschäft aufgetragen ist; 2) Aufseher, beim Steuerwesen, 3) Handelsbedienter, Geschäftsführer beim Handelswesen, auf einem Komtor, in einem Laden, auf einem Schiffe.

Kommiss, lat. commissus: steht vor dem Namen solcher Soldatenbedürfnisse, die bei Jemand in Menge in **Kommission** gegeben, d. h. **bestellt** werden, z. B. **Kommißbrod**, Soldatenbrod; **Kommißschuhe**, Soldatenschuhe; **Kommißfahrer**, Seefahrer, der **Kommission** oder Auftrag u. Vollmacht hat, feindliche Schiffe wegzunehmen.

Kommiseration, f. v. lat. commiseratio: Mitleid, Bemitleidung, Erbarmen.

Kommissär, (**Kommen Sie her!!**) v. lat. Commissarius, Geschäftsbetrauter, von Staatswegen zu einem Geschäfte bevollmächtigt, z. B. Kammer- Marsch- Proviantkommissär. **Kommissariat**, a) Kreisverwaltungsbehörde, b) Verpflegsamt, Heerverpflegungsamt, die sämmtliche Personschaft, die eine Armee mit allen erforderl. Bedürfnissen zu versorgen hat. **Kommission**, commissio, a) Auftrag, aufgetragenes Geschäft, b) Untersuchungs- oder Vollmachtsausschuß, bevollmächtigter Ausschuß,

Digitized by Google

Personen, die einen Auftrag erhalten haben und mit Vollmacht versehen sind; c) Vollmacht zum Auslaufen, wo z. B. ein Schiff von der Regierung den Befehl zum Auslaufen gegen den Feind erhalten hat, d) Auftragshandel, Handel auf fremde Rechnung, wenn für Andere entweder eingekauft, oder verkauft wird. Kommissions— brief, Auftragsbrief, der einen Auftrag zum Gegenstande hat —gebühren, Provision, bestimmte Belohnung für Geschäftsbesorgung — handel, Handel mit bestellten Waaren —waaren, bestellte oder zum Verkauf eingesandte Waaren. Kommissionär (Kommischenör!!) Geschäftsführer, dem von einer Privatperson Bestellungen aufgetragen werden.

Kommittee, f. franz: eig. Comité: m. Ausschuß, Untersuchungsausschuß, ausgesuchte Personschaft zu einer gewissen Untersuchung. Kommittent, committens, Aufträger, Bevollmächtiger, der einem Andern etwas aufgetragen hat. Kommittiren, committere, a) beauftragen, bevollmächtigen, b) einem Ausschuß zur nähern Prüfung übergeben, z. B. eine englische Bill.

Kommōd, frz. v. lat. commŏdus: 1) bequem, gemächlich; 2) Bequemlichkeit liebend, gemächlich; 3) subst. die Kommōde, arca commoda. Bequemlade, mit Schubkästen versehene Lade zur bequemen Aufbewahrung der Kleidungsstücke, Wäsche, Schriften u. anderer Sachen. Kommodität, commoditas, a) Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, b) Gemächlichkeitsliebe, c) Bequemlichkeit, Gelegenheit, d. h. geheimes Gemach, Abtritt.

Kommodōr, m. engl. Commodore, Befehlshaber, brittischer Seeoffizier, der, unabhängig von den Befehlen seiner sonstigen Obern, ein eigenes Schiff oder auch ein kleines Geschwader befehligt, eig. v. span. Kommandadōr.

Kommoniren, v. lat. commonēre: erinnern, mahnen, versch. v. kommoviren, commovere, erschüttern. Kommozion, commotio, a) Bewegung des Leibes, wie Mozion; b) Erschütterung, elektrischer Schlag; c) Gemüthsbewegung, Rührung.

Kommūn, v. lat. commūnis: gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, z. B. Kommungüter, Gemeingüter; Kommunweide, Gemeinweide. Kommune, subst. a) Gemeine, Gemeinde, Gesamtschaft, Gesamtheit, b) Gemeinkasse; c) Kanton. Kommunal-Administrazion, Verwaltung des Gemeindevermögens, der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden u. s. w.

Kommunikābel, v. lat. communicabĭlis: mittheilbar, was mitgetheilt werden kann. Kommunikant, communicans, a) eig. Theilnehmer, Verbündeter, bes. b) Verbündeter Jesu, Todesbekenner, welcher sich durch den Genuß des Abendmahls zur Religionsgesellschaft Jesu bekennt, der für die Wahrheit sich aufgeopfert hat, d. h. Nachtmahlsgast. Kommunikazion, communicatio, a) Mittheilung, b) Verbindung, Gemeinschaft, freier Zugang. Kommunikazionslinie, Verbindungslinie,

Graben, der von einem Vestungswerke zum andern geht. Kommunikativ, communicativus, mittheilsam, zum Mittheilen geneigt, gewohnt mitzutheilen. Kommuniziren, communicare, a) mittheilen, z. B. communicetur parti adversae in copia es soll dem Gegentheile abschriftlich mitgetheilt werden; b) Todesbekenntniß ablegen, Bekenntnißfeier begehen, sich durch den Genuß des Abendmahls zur Religionsgesellschaft des aufgeopferten Messias bekennen, insg. das Abendmahl empfangen oder reichen. Kommunion, communio, a) Gemeinschaft, gemeinsch. Besitz, z. B. bonorum der Güter; in Kommunion, d. h. gemeinschaftlich, b) Bekenntnißfeier, Todesfeier Jesu, insg. Abendmahl. Kommunität, communitas, a) Gemeinheit, b) Gemeingut, gemeinsch. Gut, z. B. gemeine Viehweide, c) Beisammenwohnen auf gelehrten Schulen, d) gemeinsch. Speisezimmer.

Kommutazion, f. v. lat. commutatio: Vertauschung. Kommutiren, commutare, vertauschen, verwechseln.

Komödie, und *Komödie*, (Kamödi!!, f. lat. comoedia, v. griech. κωμωδια: 1) eig. Dorfgesang, da näml. ein gewisser Thespis die griech. Landleute mit allerlei Possenspielen belustigte, welche hernach die Athener in die Stadt einführten u. zu einem regelmäßigen Ganzen vervollkommneten, dah. 2) Lustspiel, als sinnliche Darstellung der Lächerlichkeit menschlicher Thorheiten, u. überh. 3) Schauspiel, als gefällige Darstellung menschlicher Handlungen. Komödienhaus, Schauspielhaus. Komödiant, Schauspieler. Komödiantisch, schauspielerisch, entgeg. Tragödie.

Komp — s. oben Comp —

Kompagnie, *Kompanie*, f. frz. v alt. Kumpan: 1) eig. Gesellschaft, Kompanschaft, z. B. Kompanietisch, Gesellschaftstisch; 2) Handelsgesellschaft, z. B. Kompaniekontrakt, Handelsgesellschaftsvertrag; 3) Fahne, Abtheilung von etwa 100 Mann zu Fuß, z. B. Kompaniegasse, Gang zwischen den Zelten der im Felde stehenden Kompanie, entg. Eskadron. 4) Hauptmannsstelle. Kompagnon, Kompanion, a) Gesellschafter, Gefährte, scherzh. Kompan; b) Dienstgenoß; c) Handlungsgenoß, Theilnehmer an einer Handlungsgesellschaft; d) Gegenstück, z. B. zwei Kupferstiche von einerlei Gestalt u. Größe, insg. Kamerad.

Kompakt, v. lat. compactus: 1) vest zus. gefügt; 2) derb, dicht, untersetzt, z. B. Leib, Gliedmaßen; 3) derb, gediegen, z. B. Speise, Masse.

Komparabel, v. lat. comparabilis: vergleichbar, zu vergleichen, was verglichen werden kann. Komparabilität, Vergleichbarkeit. Komparazion, Vergleichung, s. oben Compar—

Komparent, v. lat. comparens: der Erscheinende, der sich z. B. vor Gericht stellt. Kompariren, a) comparere, erscheinen, sich vor Gericht stellen, auf der Börse erscheinen; b) comparare, a) vergleichen, Eins mit dem Andern; b) steigern, die Vergleichungsstufe angeben. Kamparizion, comparitio,

persönliche Erscheinung vor Gericht.

Kompass, m. v. neulat. compassus: eig. Seefahrtweiser, Nordweiser, eingefaßte Magnetnadel, die beständig nach Norden zeigt und den Schiffern zum Wegweiser dient. Kompaß — brief, Schreiben, worin ein Richter den andern ersucht, gewisse Zeugen abzuhören oder sonst eine gerichtl. Handlung zu besorgen — hänschen, Schränkchen vor der Kajüte, worin sich der Kompaß befindet — rose, Windrose, rosenförmige Zeichnung der 32 Kompaß- oder Windstriche, die aus einem gemeinschaftl. Punkte ausgehen — strich, einer von den 32 Windstrichen.

Kompassiōn, f. v. lat. compassio: das Mitleid, Mitleiden. Kompatībel, vereinbar, verträglich, was mit etwas Anderem bestehen kann. Kompatibilität, Vereinbarkeit, Verträglichkeit. Kompatiren, a) Mitleid, Mitgefühl haben, b) zus. stimmen, zus. passen. Kompatissant, mitleidig, theilnehmend.

Kompatriōt, m. v. Patriot: Landsmann, Volksgenoß; fem. Kompatriotin, Landsmännin, Volksgenoßin.

Kompaziszīren, v. lat. compacisci; sich mitvergleichen, Frieden mitmachen, an dem Vertrag oder Friedenswerke theilnehmen. Kompaziszent, compaciscens, ein Mitvergleichender, Mitvergleicher, Mitverträger.

Kompensaziōn, *Kompensirung*, f. v. lat. compensatio: 1) Ersetzung, Ersatz, Entschädigung; z. B. der Kosten; 2) Ausgleichung, Gegenrechnung, Tilgung einer Forderung durch Gegenforderung. Kompensiren, compensare, a) ersetzen, vergüten, b) ausgleichen, gegen einander aufheben, gleichzeitlich vertheilen — compensatis expensis, mit gegenseitiger Kostenausgleichung.

Kompertband, schaafspergamentener Einband eines Buchs.

Kompĕtent, v. lat. compĕtens: befugt, urtheilsfähig, geschickt, richtig darüber zu urtheilen, z. B. Richter; subst. Mitwerber, Mitbewerber, der sich mit Mehrern um eine Stelle bewirbt. Kompetenz, competentia, a) Befugniß, Zuständigkeit, das Recht, in einer Sache zu sprechen oder über sie zu urtheilen, b) Mitbewerbung, c) Mitbewerberschaft. Kompetenzrecht, Zuständigkeitsrecht, das Recht des eingezogenen Schuldners, von der Konkursmasse seinen nothdürftigen Unterhalt zu fordern. Kompetiren, competere, zukommen, zustehen, ziemen.

Kompilaziōn, f. v. lat. compilatio: 1) eig. Zusammenplünderung, 2) verächtliche Zusammentragung aus andern Schriften Zusammenstopplung, Sammlerei. Kompilator, compilator, Zusammenträger, verächtl. Sammling, spött. Zusammenstoppler, Schriftstoppler, Schmierer. Kompiliren, compilare, zus. tragen, spött. zus. stoppeln, zus. schmieren, wenig versch. v. Plagium etc.

Komplanaziōn, f. v. latein. complanatio: 1) Ebnung; 2) Schleifung. Komplaniren, complanare, a) ebnen, b) schleifen.

Komplett, v. lat. complētus: 1) vollständig, z. B. Werk, wo-

ran kein Band fehlt; 2) vollzählig, z. B. Buch, woran kein Bogen fehlt; 3) vollkommen, vollendet, z. B. Schurke. **Komplettiren**, complere, a) ausfüllen, b) vollzählig machen, vervollzähligen, c) vollständig machen, vervollständigen, ergänzen. **Kompletorium**, der letzte Theil des kath. Breviers, womit in den Klöstern der Tag Abends um 5 Uhr geschloßen wird.

Komplex, m. v. lat. complexus, Inbegriff. **Komplexion**, complexio, natürl. a) Leibesbeschaffenheit, b) Gemüthsneigung, Temperament. **Komplexionirt**, von der und der Leibes- oder Gemüthsbeschaffenheit.

Komplicaziōn, *Komplizirung*, f. v. lat. complicatĭo: Verflechtung, Verwicklung. **Komplizirt**, complicatus, mit darein verflochten, verwickelt, schwierig. **Komplizität**, Mitverwicklung, d. h. Mitschuld, Mitthat, Mitverschwörung, s. oben Complices.

Komplĭment, (Kumplament), frz. 1) eig. Verbeugung, insg. Bückling, Kratzfuß, 2) Empfehlung, Empfehl, Hochachtung, Ehrerbietung, die man bezeigt oder bezeigen läßt; 3) Höflichkeitsbezeigung selbst, z. B. Gruß, Begrüßung, Bewillkommnung, feierl. kurze Anrede u. s. w. 4) Ehre, Artigkeit, Höflichkeit; 5) Schmeichelei, Schmeichelwort, etwas Schmeichelhaftes. **Komplimente**, Umständlichkeiten aus Höflichkeit. **Komplimentiren**, a) Verbeugung machen, b) begrüßen, bewillkommnen, c) etwas Höfliches, Artiges, Verbindliches sagen; d) Umstände machen.

Komplott, n. frz. Geheimverständniß, Meuchelbund, Meuchelei, Verschwörung, heimliche Verbindung zur Ausführung einer frevelh. That. **Komplottiren**, meucheln, Geheimbund machen, Verschwörung anzetteln. **Komplottirer**, Verschwörungsbündner.

Komponiren, v. lat. componĕre: 1) zusammen setzen; 2) in Noten setzen; 3) glücklich beilegen, vermitteln. **Komponist**, Tonsetzer, Tondichter, scherzh. Notenschmied. **Komponaster**, ungeschickter Tonsetzer, Tonsetzerling.

Komportābel, v. neulat. comportabĭlis: verträglich. Sich **komportiren**, sich a) vertragen, b) betragen. **Komportirung**, frz. comportissement, a) Verträglichkeit, b) Betragen, Aufführung.

Kompositör, frz. v. lat. compositor, so viel wie Komponist. **Komposizion**, compositio, a) Zusammensetzung aus verschiedenartigen Stoffen, bes. Metallmischung, b) Zinnauflösung, Zinn in Königswasser aufgelöst, c) Setzkunst, d) Satz, e) Tonstück, in Musik gesetztes Stück; f) Vergleich, Vertrag.

Kompōte, frz. v. lat. compositum: Obstmuß, mit Zucker eingemachtes und nur wenig gekochtes Obst, s. unten Komst.

Komprehendiren, v. lat. comprehendĕre: 1) ergreifen; 2) begreifen. **Komprehensibel**, comprehensibĭlis, begreiflich. **Komprehension**, comprehensio, Fassungskraft.

Kompress, v. lat. compressus: zusammen gepreßt, gedrängt,

enge, dicht beisammen. **Kompressen**, Druckläppchen, Bäuschchen, zus. geschlagene leinene Läppchen, welche die Wundärzte unter den Verband legen, um ihn ohne zu drücken, vester anziehen zu können. **Kompressibel**, compressibilis, zus. drükbar; preßbar. **Kompressibilität**, Zusammendrückbarkeit, Preßbarkeit. **Kompression**, compressio, a) Zusammendruck, Pressung, b) Bändigung. **Kompressionsmaschine**, Druckwerk, Verdichtungswerkzeug, um elastische Flüssigkeiten zu verdichten. **Komprimiren**, comprimere, a) zusammenpressen, beklemmen; b) bändigen, bezähmen.

Kompromiſs, v. lat. compromissum: Berufung auf einen Obmann oder Schiedsrichter, schriftl. Uebereinkunft zweier Parteien, bes. Kaufleute, ihre Streitsache blos von einem selbstgewählten unpart. Schiedsrichter entscheiden zu lassen. **Kompromittiren**, compromittere, a) zum Obmann oder Schiedsrichter wählen, sich auf sein Urtheil berufen, b) mit darein verwickeln, ins Spiel ziehen, mit verantwortlich machen, c) in Gefahr des Schimpfs oder Schadens setzen, d) sich blos geben, seine Ehre aufs Spiel setzen.

Komptābel, frz. v. lat. computabilis: rechenschaftspflichtig, verpflichtet, Rechenschaft oder Rechnung abzulegen. **Komptabilität**, 1) Rechenschaftspflicht, Pflicht, Rechenschaft od. Rechnung abzulegen, 2) Ablegung der Rechnung; **Komptant**, **kontant**, baar, a) baarer Bezahler, b) baare Bezahlung. **Komptoir**, **Komtoir**, insg. **Komtor**, lat. Computorium, a) eig. Rechnungsstube, b) Geschäftsstube, c) Handlungshaus, europ. Niederlage im Auslande, z. B. er hat **Komtore** in beiden Indien. **Komtorbedienter**, Handlungsdiener, zum Briefschreiben und Rechnungsführen gebraucht. **Komtorist**, Buchhalter in einem Handelshause.

Komputaziōn, l. v. lat. computatĭo: Berechnung, Ueberschlag. **Komputiren**, computare, berechnen, überschlagen.

Komst, *Kompost*, v. lat. composĭtum: ganz eingemachtes Kraut oder Obst, um es frisch vor Fäulniß u. Frost zu bewahren, s. oben Kompote.

Komus, m. v. griech. Κῶμος: Schmausegott, Gott der Schmausereien u. nächtl. Lustbarkeiten. **Dem K. opfern**, Gastmahl halten.

Kon — s. oben Con —

Konc — s. oben Conc — und unten Konk — Konz —

Konchĭten, v. griech. Κογχῖται: versteinerte Muscheln. **Konchoīde**, conchŏis, Muschellinie, Schneckenlinie. **Konchylīen**, conchylia, Muschelthiere, Schalenthiere. **Konchylienkabinett**, Muschelsammlung. **Konchyliolōg**, Muschelkenner. **Konchyliologīe**, Muschelkunde.

Kond — s. oben Cond —

Kondekoriren, v. lat. condecorāre: verzieren, verschönern, ausschmücken.

Kondemniren, v. lat. condemnare: verurtheilen, a) einen Beklagten zur Erfüllung seiner Schuldigkeit verweisen, b) einen Verbrecher zu der gebührenden Strafe verdammen. **Kondemnirung**, condemnatio, Ver-

Digitized by Google

urtheilung, z. B. in expensas, zu den Unkosten, pecuniaria zu einer Geldstrafe. Kondemnatorisch, condemnatorius, verurtheilend, z.B. kond. Urtheil, Verdammungsurtheil, Strafurtheil.

Kondensiren, v. lat. condensāre, verdicken, verdichten, dicht machen. Kondensazion, Kondensirung, condensatio, Verdickung, Verdichtung.

Kondeszendiren, v. lat. condescendĕre: 1) sich herablassen; 2) willfahren, geschehen lassen. Kondeszendenz, a) Herablassung, b) Willfährigkeit, Nachgiebigkeit.

Kondiakon, v. lat. griech. Condiaconus, so viel wie das richtigere Syndiaconus.

Kondikziōn, f. v. lat. condictĭo: 1) Zusage, Versprechen; 2) persönliche Klage, Klage für die Person.

Kondirektor, m. v. lat. Condirector: Mitoberaufseher, Mitvorsteher. Kondirektorium, Mitoberaufsicht.

Kondiscĭpel, m. v. lat. condiscipulus: Mitschüler, Mitzögling, Schulgenoß.

Kondiziōn, f. v. lat. conditĭo: 1) eig. Stand, Zustand, Beschaffenheit; 2) Dienst, Bedienung; 2) Bedingung, Bedingniß. Kondizionell, conditionalis, a) bedingt, durch Bedingungen eingeschränkt, b) bedingend, was eine Bedingung ausdrückt. Kondizioniren, a) dienen, in Diensten stehen, b) in Dienste gehen, c) ihn freihalten, für ihn bezahlen. Kondizionirt, a) gut oder schlecht beschaffen, b) dienend, in Dienst oder Arbeit stehend.

Kondĭtor, insg. *Kandĭter*, v. lat. condĭtor: Zuckerbäcker. Konditorei, Zuckerbäckerei.

Kondŏlenz, f. v. neulat. condolentĭa: Beileid, Beileidsbezeigung. Kondolenzvisite, Beileidsbesuch. Kondoliren, condolere, Beileid bezeigen.

Kondor, *Kuntur*, *Greifgeier*, der größte Raubvogel in Peru u. Chili, raubt Kälber, Schafe, auch Kinder von 10—12 Jahren.

Konduisiren, *sich*, franz: sich aufführen, sich betragen. Konduisirt, sich aufführend, gesittet. Kondukte, Aufführung, Betragen, Sitten. Konduitenliste, Sittenliste, Aufführungsliste.

Kondukt, m. v. lat. conductus: Begleitung. Leichenkondukt, Leichenbegleitung. Konduktor, conductor, a) Pachter, Beständer, b) der Leiter an der Elektrisirmaschine, welcher die empfangene Elektr. wieder mittheilt, c) Ableiter, Blitzableiter an Gebäuden. Konduktōr, a) Begleiter, bes. b) Postbegleiter, Postführer, Schaffner, Schirrmeister, Wagenmeister; c) Aufseher über einen einzelnen herrschaftl. Bau oder Forst, welcher darüber mit dem Bau- oder Forstinspektor korrespondirt; d) Harnführer, Harnleiter, chirurg. Werkzeug, um die Jauche in die Blase zu bringen.

Konen, m. v. griech. lat. coni: 1) alle kegelförmige Körper; 2) kegelf. Dämme, vor dem Eingange des Hafens zur Abhaltung der Winde.

Konf — s. oben Conf —

Konfekt, n. v. lat. confectum: 1) eig. etwas künstlich Bereitetes, bes. 2) Zuckergebäck, Zuckerwerk, mit Zucker überzogene od.

Digitized by Google

eingemachte Sachen. **Konfekzion**, confectio, a) Einmachung mit Zucker, b) Zusammensetzung der Arzneien.

Konferenz, f. v. neulat. conferentia: 1) Geschäftsunterredung, Zusammenkunft zur Berathschlagung; 2) Versammlung der **Konferenzminister** od. Staatsräthe. **Konferiren**, conferre, a) gegen einander halten, vergleichen, z. B. zwei Handschriften, b) Geschäftsverhandlung darüber anstellen, sich darüber besprechen, c) übertragen, verleihen, ertheilen, z. B. Amt.

Konfession, f. v. lat. confessio: 1) Bekenntniß, Geständniß; 2) Glaubensbekenntniß; 3) Glaubenspartei, Glaubenszunft; 4) Sündenbekenntniß, Beichte. Conf. Augustana, A. C. augsb. Glaubensbekenntniß, welches die Protestanten den 25. Junius 1530 zu Augsb. dem Kaiser Karl V. übergaben. Conf. extorta, erzwungenes Geständniß — pura, schlichtes, uneingeschränktes Bekenntniß — qualificata, bedingtes Bekenntniß. **Konfessionsverwandte**, Glaubensverwandte, welche sich zu derselben Kirche bekennen.

Konfidenz, f. franz. *Confiance*, Konfiahngß, v. lat. confidentia: 1) Vertrauen, Zuversicht; 2) Vertraulichkeit. **Konfident**, confidens, a) zuversichtlich, b) vertraulich, subst. Vertrauter, versch. von Konfit—

Konfiguriren, v. lat. configurare; gestalten, bilden. **Konfigurazion**, configuratio, Gestaltung, Bildung.

Konfiiren, frz. anvertrauen.

Konfinien, v. lat. confinia: Grenzen. **Wälsche Konf.**, die an Italien grenzenden Theile von Tirol. **Konfiniren**, a) angrenzen, b) einschließen.

Konfirmazion, ***Konfirmirung***, f. v. lat. confirmatio: 1) Bestätigung, Bekräftigung; 2) protest. Einsegnung, Einweihung, Weihe derer, die zum Erstenmahl kommunizіren, wie kath. Firmelung. **Konfirmiren**, confirmare, a) bestätigen, bekräftigen, b) einsegnen, einweihen, kath. Firmeln.

Konfiskabel, v. neulat. confiscabilis: einziehbar, wegnehmbar, was eingezogen oder weggenommen werden kann oder soll. **Konfiskazion**, confiscatio, Einziehung, gerichtliche Wegnahme des Vermögens oder der verbotenen Waare. **Konfisziren**, confiscare, dem Fiskus oder der Strafkasse zueignen oder zuerkennen, Vermögen oder Waare einziehen, für verfallen erklären, gerichtlich wegnehmen.

Konfitent, m. v. lat. confitens: Beichtender, Beichtkind. **Konfitiren**. confiteri, beichten, bekennen. Confiteor, a) eig. ich beichte, bekenne, b) kath. Priesterbeichte vor dem Altare.

Konfitüren, frz. v. lat. confecturae: mit Zucker Eingemachtes, Zuckergebäk, Zuckerwerk, s. oben Konfekt.

Konfligiren, v. lat. confligere: 1) zusammenstoßen; 2) streiten, kämpfen. **Konflikt**, conflictus, Zusammenstoß, Streit, Kampf.

Konfluenz, f. v. lat. confluentia: Zusammenlauf, Zusammenfluß von Menschen. **Konfluiren**, confluere, a) zusammenfließen, b) zusammenlaufen, hinströmen.

Konföderazion, f. v. lat.

Digitized by Google

confoederatio: Verbündung, ehem. Bund des pohln. Adels a) zur Gültigmachung der Stimmenmehrheit auf dem Reichstage, b) zur Aufrechthaltung der Staatsverfassung gegen die Eingriffe des Königs, einer auswärtigen Macht oder einer Fakzion. Konföderiren, sich, sich verbünden. Konföderirte, Verbündete, Bundesgenossen.

Konform, v. lat. conformis: gleichförmig, übereinstimmig, einverstanden, gleichmeinend. Konformiren, conformare, a) gleichförmig machen, b) darein fügen, darnach richten, c) sich konf., beistimmen, beitreten. Konformisten, eig. Gleichförmler, d. h. Leute, die sich der gesetzlich eingeführten Liturgie konformiren oder gemäß bezeigen, Anhänger der herrschenden Religionspartei oder bischöfl. Kirche in England, entg. Nonconformisten oder Dissenters. Konformität, conformitas, Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung, Gemäßheit.

Konfortiren, v. lat. confortāre: stärken. Konfortazion, confortatio, Stärkung. Konfortativ, confortativum, Stärkungsmittel, stärkendes Heilmittel.

Konfraternität, f. v. neulat. confraternitas: 1) Mitbrüderschaft; 2) Amtsbrüderschaft; 3) Erbverbrüderung hoher Familien. Konfraternisiren, amtsbrüderlich mit einander umgehen.

Konfrontazion, *Konfrontirung*, f. v. neulat. confrontatio: Gegeneinanderstellung, gemeinsch. Verhör. Konfrontiren, confrontare, Zeugen und Parteien einander ins Gesicht, unter die Augen stellen u. verhören, gleichs. Stirne (frons) gegen Stirne stellen.

Konfundiren, v. lat. confundĕre: 1) eig. zusammenschütten; 2) vermengen, verwechseln; 3) verwirren, in Verwirrung bringen. Konfus, confusus, a) verworren, verwickelt, b) verwirrt, irre geworden, c) bestürzt, verlegen. Konfusion, confusio, a) Verwirrung, b) Bestürzung. Confusionarius, Wirrkopf, verwirrter Kopf. Confusum chaos, verwirrtes Zeug, Wirrwarr.

Konfutazion, f. v. lat. confutatio, Widerlegung. Konfutiren, confutare, widerlegen.

Konfuz, eig. *Konfutsee*, lat. Confucius, Stifter der chines. Herrnreligion, wird von den Vornehmen göttlich verehrt, s. oben Fo.

Kong — s. oben Cong —

Kongelazion, f. v. lat. congelatio: Gefrierung, Gerinnung, Verdickung. Kongeliren, congelare, a) gefrieren, b) gerinnen, dick oder dicht werden.

Kongestion, f. v. lat. congestio: Anhäufung der Säfte, bes. Andrang des Geblüts zum Kopfe bei starken Essern und Trinkern. Da muß man, nach Tissot und Markus, viel frisches Wasser trinken, und sich besonders den ganzen Kopf ꝛc. damit waschen.

Konglobazion, f. v. lat. conglobatio: Beweishäufung, wenn in einer Rede Beweise auf Beweise gehäuft werden.

Konglutinazion, f. v. lat. conglutinatio: Zusammenleimung, Zusammenklebung.

Kongregiren, v. lat. congregāre: versammeln, zusam-

Digitized by Google

menbringen, vereinigen, s. oben Congregat —

Kongress, v. lat. congressus: 1) Zusammentritt, Zusammenkunft abgeordneter Staatsbevollmächtigter; 2) ihre Versammlung, z. B. Friedenskongreß, Fr. versammlung; 3) Staatsversammlung, Kongreß der nord-amerik. Freistaaten.

Kongruent, v. lat. congruens: 1) fügsam, zusammenpassend; 2) vollkommen gleich, z. B. zwei Figuren, die einander nicht nur ähnlich (similes) sondern auch gleich (aequales) sind, folglich einander vollkommen dekken. Kongruenz, congruentia, a) Füglichkeit, Zusammenpassung, b) vollkommene Gleichheit, Vereinigung der Aehnlichkeit u. Gleichheit zweier Figuren, die einander decken. Kongruiren, congruere, zusammenpassen, gleich sein.

Konisch, kegelförmig, oben spitzig unten breit, s. oben Conus.

König, lat. regulus, das gewonnene reine Metall, weil die Alchemisten bei allen Schmelzungen Gold, als den König der Metalle, zu finden glaubten, z. B. Silberkönig. Bleikönig, Spießglaskönig, d. h. das reine, von unmetallischen Theilen befreite Silber, Blei, Spießglas u. s. w. Königs — bann, peinl. Gerichtsbarkeit — hof, königliches Kammergut — holz, braunrothes, sehr hartes u. polierbares ind. Holz, zu feinen Tischlerarbeiten — thaler, s. Aqua regis — zucker, der feinste u. weißeste Zucker.

Konjektūr, v. lat. conjectūra: 1) Vermuthung, Muthmaßung; 2) muthmaßliche Leseart, z. B. in Handschriften. Konjekturalkritik, muthmaßliche Prüfungskunst, Kunst, bessere Lesearten in Büchern aufzufinden. Konjekturiren, a) vermuthen, muthmaßen, b) muthmaßliche Lesearten angeben.

Konjugal, v. lat. conjugālis: ehelich, ehestāndlich. Konjugazion, conjugatio, a) eig. Zusammenjochung, b) Zeitwandlung, Abänderung der Zeitwörter, nach ihren Zeiten, Personen u. Arten, z. B. ich liebe, ich liebte, ich habe geliebt, ich werde lieben u. s. w. Konjugiren, conjugare, zeitwandeln, abwandeln u. s. w. Konjungiren, conjungēre, vereinigen, verbinden. Konjunkzion, conjunctio, a) Verbindung, Vereinigung; b) Verbindungswort, Bindewort, das Sätze u. ihre Gliederzusammenfügt. Conj. causalis, ursächliches Bindewort, z. B. weil C. conditionalis, bedingendes Bindewort, z. B. wenn. Konjunkturen, Verbindung der Umstände, Verhältnisse.

Konjūrant, *Konjurāt*, v. lat. conjurātus: Verschworner, Mitverschworner. Konjurazion, conjuratio, Verschwörung machen.

Konk — s. oben Conc —

Konkav, v. lat. concāvus: hohlrund, flachvertieft, „Hohl", z. B. Konkavgläser, Hohlgläser; Konkavspiegel, Hohlspiegel. Konkavität, concavitas, Hohlrunde, Hohlrundung, flache Vertiefung, entg. Konvex.

Konkludiren, v. lat. concludēre: 1) schließen, Schluß machen, 2) beschließen, Schluß fassen. Konklusion, conclusio, a) Schluß, Schlußsatz, b) Beschluß, Ende.

Konkokziōn, f. v. lat. con-

Digitized by Google

coctio: Verdauung. Konkokzionspfeifchen, Pfeife, gleich nach dem Essen geraucht.

Konkordant, v. lat. concordans: ein Zusammenstimmer, Sänger, der zur Noth den Tenor u. Baß singen kann. Konkordanten, zusammenstimmende Klaves. Konkordanz, Concordantia, Spruchverzeichniß, welches die sämmtl. Sprüche u. einzelnen Wörter der Bibel oder eines Gesangbuchs enthält: Plur. diej. Quadrate oder gleichen Würfel, mit welchen man die Probe von der Kolumnengröße auf einem Bogen absetzt. Konkordāt, Concordatum, Vertrag weltlicher Fürsten mit dem Papste über die Verleihung geistl. Pfründen. Konkordiren, concordare, zusammenstimmen.

Konkresciren, v. lat. concrescĕre, 1) eig. zusammenwachsen; 2) als Sache oder Person gedacht werden. Konkrett, concretus, als Sache oder Person gedacht, z. B. der Tugendhafte, entg. die Tugend, s. Abstrakt. Konkrezion, concretio, a) eig. Zusammenwuchs, Verwachsung, b) Gerinnung, Verdickung, c) Verwandlung einer Eigenschaft in eine Person oder Sache.

Konkubīne, v. lat. concubīna: Beischläferin, Kebsweib, Nebenweib, insg. Mätreß. Konkubināt, concubinatus, Kebsehe, Nebenehe. Konkubiren, concubare, ehelich beiwohnen, beschlafen.

Konkupiszenz, v. lat. concupiscentīa: Begierlichkeit, Gelüstung.

Konkurrent, v. lat. concurrens: 1) Mitbewerber; 2) Letteiferer, Wettstreiter. Konkurrenz, concurrentia, a) Zusammenfluß von Geld oder Waaren, b) Mitbewerbung, c) Wetteifer, Wettstreit. Konkurriren, concurrere, a) eig. zusammenlaufen, b) mitwirken, gemeinsch. dazu beitragen, c) sich mitbewerben, z. B. um den Preis, d) wetteifern, e) zusammentreffen. Konkurs, concursus, 1) Zusammentritt der Gläubiger, um sich an ihrem gemeinschaftl. Schuldner bezahlt zu machen; 2) Mitbewerbung, wie Konkurrenz. Konkurs—masse, das zum Konkurse gekommene Vermögen — prozeß, das beim Konkurs übliche gerichtl. Verfahren —prüfung Prüfung od. Examen, um sich zugleich mit Andern um etwas zu bewerben.

Konkussiōn, f. v. lat. concussīo: 1) eig. Erschütterung; 2) Erpressung, Gelderpressung.

Konn — s. oben Conn —

Konnektiren, v. lat. connectĕre: 1) verbinden, verknüpfen, auch 2) zusammenhängen. Konnex, connexus, verknüpft, zusammenhängend. Connexa, zusammenhängende Dinge. Konnexion, connexio, Verbindung, Zusammenhang.

Konnetābel, franz. v. neulat. Constabularius, eigentl. Comes Stabuli: ehem. königl. frz. 1) Großstallmeister; 2) späterhin Oberreichsmarschall u. Oberfeldherr.

Konnīvenz, v. lat. conniventīa: 1) eig. das Blinzeln, 2) Nachsicht, da man thut, als sehe man den Fehler nicht; 3) Vergünstigung. Konniviren, connivēre, a) blinzeln, b) nachsehen, Nachsicht haben, es hingehen lassen, insg. durch die Finger sehen.

Konquiriren, v. lat. conquirĕre: zusammensuchen.

Konrektor, v. lat. Conrector: eig. Mitrektor, der Nächste nach dem Schulrektor, Mitvorsteher. **Konrektorat**, Mitschulvorsteheramt, vergl. so wie Subrector.

Kons — s. oben Cons —

Konsanguinĭtät, f. v. lat. consanguinĭtas: Blutsfreundschaft, Blutsverwandschaft.

Konsekrazĭōn, v. lat. consecratĭo: Einsegnung, Einweihung, Weihe des zum Abendmahl bestimmten Brodes u. Weines, kath. **Wandlung**, d. h. vorgebl. Verwandlung des Brodes u. Weines in den Leib u. das Blut Christi. **Konsekriren**, consecrare, zum heiligen Gebrauche weihen, einweihen, einsegnen.

Konsektarĭum, n. v. lat. consectarĭum: Schlußfolge, Schlußsatz, bes. an einer Disputazion.

Konsens, m. v. lat. consensus: 1) Einwilligung, Bewilligung; bes. 2) schriftl. Einwilligung der Obrigkeit, Erlaubnißurkunde, Urkunde über ein mit obrigk. Erlaubniß auf ein Grundstück aufgenommenes Kapital. Cons. principis, landesherrl. Genehmigung. C. nervorum, Zusammenstimmung oder Mitgefühl, Mitleidenheit aller Nerven. **Konsentiren**, consentīre, einwilligen, genehmigen. **Konsentirung der Haferei**, Bewilligung des Seeschadenersatzes.

Konsĕquent, v. lat. consequens: folgerecht, folgerichtig, seinen vorausgesetzten Grundsätzen u. Zwecken gemäß, z. B. so handeln. Consequenter, folglich. **Konsequenz**, consequentĭa, a) Folge, Folgerung, b) Folgerichtigkeit. **Konsequenzenmacher**, Folgenmacher, Folgerer, der aus den Reden und Handlungen Anderer, durch Verdrehung ihrer Meinung oder Absicht, falsche u. nachtheilige Folgen zieht. **Konsequenzenmacherei**, Folgenmacherei, Folgenzieherei, wenn man aus den Reden u. Handlungen Anderer nachtheilige Folgen zieht.

Konservatōren, v. lat. Conservatōres: Erhalter, Stiftungserhalter, welche für die unverbrüchl. Erhaltung einer Stiftung zu sorgen haben. **Konservazion**, **Konservirung**, conservatio, Erhaltung, Aufrechthaltung, Bewahrung. **Konservazionsbrille**, Erhaltungsbrille, Brille von großer Brennweite u. gewöhnl. von grünem Glase, welches den Eindruck des Lichtes schwächen soll. **Konserviren**, conservare, halten, aufrecht halten, bewahren.

Konsiderābel, v. lat. considerabĭlis: 1) beträchtlich, ansehnlich, erheblich; 2) achtbar, achtungswürdig. **Konsiderazion**, (Konsternazion!!), consideratio, a) Betrachtung, Erwägung, b) Beträchtlichkeit, Wichtigkeit, Ansehen, c) Achtung, Werthschätzung. **Konsideriren**, betrachten, erwägen.

Konsignazĭōn, f. v. lat. consignatĭo: 1) Verzeichnung; 2) niedergelegtes Geld, wofür keine Zinsen gegeben werden. **Konsigniren**, consignare, a) eig. versiegeln, b) verzeichnen, c) überliefern, einhändigen, d) richterlichen Händen übergeben.

Konsistent, v. lat. consistens: dicht, vest, dauerhaft, haltbar. **Konsistenz**, consistentia, a)

Dichte, Dichtheit, Vestigkeit, Haltbarkeit, b) Bestandheit, Haltung, z. B. der Bilder.

Konsistorium, (Kansistori!!), v. lat. Consistorium: 1) Kirchenrath, Kirchengericht, Versammlung von Räthen, welche die kirchl. Angelegenheit zu besorgen haben; 2) Papstrath, Rathsvers. des Papstes mit den Kardinälen. **Konsistorial**, kirchenräthlich, Kirchenraths=, z. B. **Konsistorialpräsident**, Kirchenrathsvorsteher. **Konsistorialrath**, Consistorialis, Kirchenrath, geistl. Rath, einzelnes Mitglied des Kirchenraths.

Konskribiren, v. lat. conscribĕre: 1) eig. zus. schreiben; 2) aufschreiben, a) Unterthanen zum Kriegsdienste oder b) zum Tode bestimmte Personen aufzeichnen. **Konskription**, conscriptio, a) Zusammenschreibung, b) Aufschreibung, Aufzeichnung, Aushebung der Kriegsmannschaft. **Konskripzionsliste**, Aushebungsliste.

Konsŏlant, v. lat. consolāns: tröstend, tröstlich, beruhigend. **Konsolazion**, Tröstung, Beruhigung. **Konsoliren**, consŏlari, trösten, beruhigen.

Konsōle, frz: Kragstein, ein aus der Mauer hervorragender Körper, bestimmt, etwas zu tragen, Wandgestell. **Konsoltischchen**, Putztischchen, unter dem Spiegel.

Konsolidaziōn, *Konsolidirung*, f. v. lat. consolidatio: 1) Vestmachung; 2) veste Vereinigung; 3) Heimfall des Genußbrauches. **Konsolidiren**, consolidare, a) vest machen oder vereinigen, b) decken, belegen. **Konsolidirt**, a) zum Solidum, zum Ganzen, zum Stamme gehörig, b) sicher gedeckt, erst belegt. **Konsolidirte** — Güter, Güter, die zum Hauptgut, zum Stammgut, zum ganzen Güterkompler gehören, entg. walzende — **Schulden**, gedeckte, belegte Schulden, für deren Zinsenbetrag gewisse Staatseinkünfte angewiesen sind.

Konsŏnant, m. v. lat. consŏnans (litera): Mitlauter, Buchstabe, der für sich und ohne Vokal ausgesprochen werden kann, z. B. b, c, d. **Konsonante**, ein auf beiden Seiten besaitetes Tonwerkzeug. **Konsonanz**, consonantia, Zusammenklang, Gleichlaut, Verbindung mehrerer zusammenstimmender Töne.

Konsorten, m. v. lat. consortes: 1) Genossen, Mitgenossen, insg. Helfershelfer, bes. 2) Handelsgenossen.

Konspirazion, f. v. lat. conspiratio: Verschwörung, Meuterei, heimliches Bündniß in böser Absicht. **Konspiriren**, conspirare, Verschwörung, Meuterei anstiften.

Konst — s. oben Const —

Konstābel, *Konstabler*, m. v. neulat. Constabularius: 1) eig. Stallbruder, Soldat, der mit dem andern einerlei Wohnung hatte; 2) Feuerwerker; 3) Stückmeister, der die Kanonen ladet, richtet und abbrennt; bes. 4) Aufseher der sämtlichen Schiffsartillerie; 5) engl. Gerichtsdiener; 6) die vornehmsten Bürger in Zürch, insg. **Konstaffel** genannt.

Konstatiren, v. lat. constare bekannt sein: bekunden, beweisen, erhärten. **Konstabilität**, veste Gründung, veste Bestimmung, Vestsetzung.

Digitized by Google

Konstellaziōn, f. v. lat. constellatio: 1) Gestirnung, jedesmaliger Stand der Gestirne gegen einander; 2) ihr vorgeblicher Einfluß auf die Menschen.

Konsternaziōn, f. v. lat. consternatio: Bestürzung. Konsternirt, consternatus, bestürzt. Konsterniren, consternare, bestürzen, bestürzt machen.

Konstipaziōn, f. v. lat. constipatio: Leibesverstopfung, Hartleibigkeit. Konstipirt, constipatus, verstopft, hartleibig.

Konstituent, f. v. lat. constituens: Staatsverfasser, Staatsbegründer, Mitglied der staatsverfassenden Versammlung. Konstituiren, constituere, a) vestsetzen, b) ins Amt einsetzen, c) zur Rede setzen, d) vor Gericht fordern, e) herausfordern, f) für verfassungsmäßig erklären. Konstituirte Auktoritäten, verfassungsmäßige Machthaber, Staatsbeamten. Konstituzion, constitutio, a) Anordnung, b) Staatsverfassung, c) Leibesbeschaffenheit, Körperbau. Konstituzionell, verfassungsmäßig, der neuen Staatsverfassung gemäß. Konstitutiv, a) vestsetzend, b) wesentlich, was eine Sache wesentlich ausmacht, c) verfassend, staatsverfassend, was die Landesverfassung entwirft und vestsetzt.

Konstring — besser s. oben Adstring —

Konstrukziōn, f. v. lat. constructio: 1) Zusammenstellung, Zusammenfügung; 2) Wortfügung, Wortstellung; 3) Veranschaulichung der Begriffe. Konstruiren, construere, a) zusammenstellen, zusammenfügen, b) Worte zusammenstellen, c) einen Begriff selbst denken, formen.

Konsubstanziell, v. neulat. consubstantiālis: mitwesentlich, gleichwesentlich. Konsubstanzialität, Mitwesentlichkeit, Wesenseinheit, nach der alten Lehre von der Dreieinigkeit.

Konsul, v. lat. Consul: 1) eig. Rathgeber; 2) Staatsberather, als der höchste Machthaber im altröm. Staate, Reichsrath und Reichsfeldherr; 3) Bürgermeister; 4) Handlungsaufseher; Geschäftsführer seiner handelnden Landsleute im Auslande. Konsulāt, Consulatus, Konsulwürde. Konsulent, Rechtsberather, Rechtsgelehrter, den man in Rechtssachen befragt. Konsuliren, consulere, befragen, um Rath fragen, versch. v. konsultiren, consultare, rathschlagen, sich berathschlagen. Konsultazion, consultatio, Berathschlagung.

Konsumiren, v. lat. consumere: verzehren, verbrauchen. Konsumzion, consumtio, Verzehrung, Verbrauch. Konsumzionsliste, Verbrauchsliste, Verzeichniß dessen, was an einem Orte verbraucht u. aufgezehrt wird. Konsumtibilien, Verbrauchssachen, Genußwaaren.

Konsummiren, v. lat. consummare: vollbringen, vollenden. Konsummazion, consummatio, Vollbringung, Vollendung.

Kont — s. oben Cont —

Kontagĭum, n. v. lat. contagĭum: 1) Ansteckung; 2) ansteckende Krankheit, Seuche. Kontagiös, contagiosus, ansteckend.

Kontakt, m. v. lat. contactus:

1) Berührung, Betastung; 2) Berührungspunkt.

Kontaminaziōn, f. v. lat. contaminatio: Besleckung. **Kontaminiren**, contaminare, beflecken.

Kontant, frz: baar. **Kontantenzettel**, eig. **Kontentenzettel**, Inhaltsverzeichniß, bes. gedrucktes Verzeichniß der angekommenen Schiffsladungen.

Kontemplaziōn, f. v. lat. contemplatio: 1) Betrachtung, Beschauung; 2) Betrachtsamkeit, Anschauung, da man in Betrachtungen gleichs. verlohren ist, d. h. bei gänzlicher äusserer Ruhe u. Unthätigkeit religiösen Betrachtungen nachhängt. **Kontemplativ**, contemplativus, beschauend, betrachtend.

Kontent, v. lat. contentus: zufrieden. **Kontentiren**, zufrieden stellen, befriedigen, bezahlen, s. oben Kontant.

Kontenziōs, v. lat. contentiōsus: 1) streitsüchtig; 2) streitig, zwistig.

Konter — s. oben Contre —

Konterfei, n. frz. contrefait, v. lat. contra factus: eig. dagegen gemacht; subst. 1) Gemählde, nach der Natur verfertigt; a) elfenbeinerne eiförmige hohle Büchse; 3) Zink. **Konterfeien**, abbilden, abmahlen.

Konteradmirāl, m. franz: Gegenadmiral, 3ter Seebefehlshaber, hat den Rang nach dem Vizeadmiral, holl. Schout by Nacht, d. h. Nachtschulze, nächtl. Flottenwächter.

Kōnterapproschen, f. Gegenannäherungsgräben, Laufgräben, woraus die Belagerten die Laufgräben der Belagerer beschießen können.

Konterbalanziren, die Wage halten, s. oben Balanz.

Konterband, (v. lat. Bann, Verbot) verbotswidrig; subst. 1) Verbotswidrigkeit, 2) verbotene Einbringung fremder Waaren, 3) Bannwaarei, Banngut, verbotene Waare, deren Ein- und Ausfuhr verboten ist; 4) Schleichwaare, Schleichgut, an sich unverbotene Waaren, die man jedoch heimlich einzubringen sucht, um die darauf gesetzten Abgaben zu unterschlagen. **Konterbandīer**, **Konterbandirer**, a) bannhandeln, verbotene Waare verkaufen, b) schleichhandeln, Schleichhandel treiben.

Konterbaſs, m. Gegenpaß, der tiefe, große Baß, Großbaß.

Konterbatterīe, frz. eine der feindl. Batterie entgegenstehende Batterie.

Konterkarriren, frz: entgegenarbeiten, in die Queere kommen, einen Queerstrich machen, hintertreiben, rückgängig machen.

Konterfūge, f. Doppelfuge in der Tonkunst, s. oben Fuge.

Kontermandiren, franz. v. lat. contra mandāre: 1) eig. abbefehlen, Gegenbefehl geben; 2) abstellen, z. B. angenommene Arbeit; 3) absagen z. B. angemeldeten Besuch.

Kontermarke, f. Gegenzeichen, a) der Kauf- u. Postleute, welches sie auf die Waaren, Ballen u. Kisten machen, zum Beweise des richtigen Befunds, b) der Roßhändler, welches sie auf die Zähne der Pferde machen, um ihr wahres Alter zu verbergen.

Kontermarsch, m. Gegenzug des Kriegsheeres, das einen andern Weg nimmt, als den es Anfangs beabsichtigte.

Kontermīne, f. Gegenmine, durch welche man die Mine des Feindes zu entdecken u. zu zerstören sucht. **Konterminiren**, a) entgegenminiren, Gegenminen anlegen, b) Gegenlist gebrauchen, entgegenarbeiten.

Konterorder, f. Gegenbefehl, Widerrufung eines Befehls oder Auftrags.

Konserpart, m. Gegenwart, Gegenpartei, Gegentheil.

Kontersignāl, n. Gegensignal, Gegenzeichen, Antwort auf ein gegebenes Zeichen oder Signal.

Kontertanz, m. Gegentanz, Reihentanz, wo die Tanzenden zwei Reihen bilden, die einander gegenüber stehen, ehem. Reigen.

Kontestābel, v. neulat. contestabĭlis: streitig. **Kontestazion**, contestatio, a) Betheurung, b) Bestreitung, c) Streit, Hader Contest. litis, Einlassung auf die Klage. **Kontestiren**, contestari, a) bezeugen, hoch betheuern, b) streiten, sich auf die Klage einlassen, c) bestreiten, streitig machen.

Kontext, m. v. lat. contextus: Redeverbindung, Zusammenhang der Rede.

Kontignaziōn, f. v. lat. contignatĭo: 1) Gebälke, Gesparre; 2) Stockwerk.

Kontiguĭtät, f. v. neulat. contiguĭtas: das Aneinandergrenzen, Grenzberührung, Gemeinschaft der Grenze zweier Räume.

Kontĭnent, m. v. lat. (terra) contĭnens: 1) vestes Land, das keine Insel oder Halbinsel ist; 2) besonders auch das veste Land von Europa, im Gegens. der engl. Seemacht. **Kontinentalsystem**, Verhalten der Landmächte von Europa, in Beziehung auf die Seemacht Englands. — **truppen**, Kriegsvölker des vesten Landes, blos zum Dienste auf dem vesten Lande bestimmt. **Kontinenz**, continentia, Enthaltung, Enthaltsamkeit, Selbstbeherrschung.

Kontinuazion, f. v. lat. continuatĭo: Fortsetzung, Folge, Verfolg. **Kontinuell**, continuus, a) fortdauernd, fortwährend, b) fortlaufend, ununterbrochen. **Kontinuiren**, continuare, a) fortsetzen, b) fortdauern. **Kontinuirlich**, continue, a) fortdauernd, b) stätig, beständig, ununterbrochen. **Kontinuität**, continuitas, Stätigkeit, wo die Theile eines Dings in ununterbrochener Verbindung ohne alle Zwischenräume stehen.

Kontorquiren, v. lat. contorquēre: verdrehen, verzerren. **Kontorsion**, contorsio, a) Verdrehung, Verrenkung, b) Verzerrung.

Kontour, *Kontūr*, m. frz. 1) eig. Zusammendrehung; 2) Umriß, sowohl die äußersten Linien einer Zeichnung, als auch die Schranken eines Körpers, d. h. die Form desselben, als Messung durchs Gesicht; 3) Rundung, Wölbung z. B. des Busens, das Umfahren oder Umfangen durch Hülfe der Arme oder Hände, als Messung durchs Gefühl; 4) Umfang, Bezirk z. B. einer Säule oder Stadt. **Konturiren**, **konturniren**, a) eig. zusammendrehen, b) Umriß machen, wobei nichts Abgesetztes, Eckiges, Scharfes, Rauhes erscheint, sondern Alles sanft u. wellenförmig in einander fließt, runden, wölben, z. B. ein schön gerundeter

Digitized by Google

oder gewölbter Busen. **Konturnirt**, verkünstelt, ungeschickt gekünstelt, versch. v. Kondor.

Kontra — s. oben Contra —

Kontrabandit, Gegenbandit, Banditenhäscher, von der Obrigkeit aufgestellt, Banditen aufzusuchen u. Reisende zu begleiten.

Kontrafissür, f. v. neulat. contrafissura: Gegenspalt, Spaltung oder Verwundung der Hirnschale, dem Orte der Verletzung gegenüber.

Kontrahenten, m. v. lat. contrahentes: die übereinkommenden, Vertrag schließenden Theile. **Kontrahiren**, contrahere, a) eig. zusammenziehen, b) Vertrag machen, einig werden, übereinkommen, c) zusammenbringen, machen, z. B. Schulden.

Kontrakt, (Konrad!!) v. lat. contractus, 1) adj. gliederlahm, 2) subst. der **Kontrakt**, Vertrag, Vergleich, Uebereinkunft, Geding. Contractus feudalis, Lehensvertrag. C. pignoraticius, Pfandvertrag. C. simulatus, Scheinvertrag. C. unilateralis, einseitiger Vertrag. C. bilateralis, zweiseitiger, doppelter Vertrag. C. bonae fidei, Billigkeitsvertrag, der sich auf Billigkeit gründet. C. emti, od. venditi, Kaufvertrag. C. locati et conducti, Mieth- u. Pachtvertrag. C. stricti juris, Vertrag nach strengem Rechte. **Kontraktbuch**, Vertragsbuch, enthält alle geschlossene Handelsverträge. **Kontraktībel**, zusammenziehbar, zusammenziehungskräftig. **Kontraktibilität**, Zusammenziehungskraft der Muskeln. **Kontrakzion**, contractio, a) Zusammenziehung, b) Gliederlahmheit, Lähmung.

Kontraponiren, v. lat. contra ponere: 1) unrichtig eingetragene Posten umschreiben; 2) gegenseitig an Ort u. Stelle bringen. **Kontraposizion**, a) Gegensatz, Deckung, die ein Banquier dem andern schuldig ist, b) Umschreibung eines falsch eingetragenen Postens.

Kontraposaune, f. tiefe Baßstimme in der Orgel.

Kontrapunkt, m. in der Tonkunst, der **Gegenpunkt**, a) Setzkunst, Kunst, zu einem gegebenen einstimmigen Choralgesange noch eine oder mehrere Stimmen zu verfertigen, b) Stimmenwechslungskunst, Kunst, die Stimmen gegen einander zu verwechseln, und ohne Veränderung ihres Ganges höher od. tiefer zu setzen.

Konträr, v. lat. contrarius: entgegen, entgegengesetzt, widrig.

Kontrasigniren, v. lat. contrasignāre: gegenunterzeichnen, eine schon unterzeichnete Schrift, zu größerer Beglaubigung, noch mit einer Gegenunterschrift, neben der erstern versehen, wie z. B. die landesherrlichen Verordnungen, der landesherrlichen Unterschrift, gegenüber, noch von einem Staatsminister unterzeichnet werden.

Kontrast, m. v. lat. contrastatio: 1) eig. Entgegenstellung; 2) Widerstand, Gegenstreit; 3) Abstand, Abstich, auffallendes Gegentheil, Zusammenstellung nicht zusammenpassender Dinge; 4) Gegensatz. **Kontrastiren**, a) eig. widerstreiten, b) abstechen, als Gegentheil auffallen, c) abstechen lassen, in Abstich bringen, absetzen, wie z. B. der Mahler zwei Figuren oder der Dichter

Digitized by Google

zwei Personen mit einander abstechen läßt, in Abstich bringt.

Kontrasubjekt, n. in der Tonkunst, der Gegensatz, der 2te untergeordnete Fugensatz, durch dessen Hinzukunft zu dem Hauptsatze Doppelfugen entstehen.

Kontratöne, Gegentöne, die tiefen Baßtöne unter dem großen C.

Kontravallazion, f. v. neulat. contravallatio: Gegenumwallung, aufgeworfener Graben rings um eine Vestung, um die Ausfälle der Belagerten abzuhalten.

Kontravenient, v. lat. contraveniens: Uebertreter. Kontravenienz, Entgegenhandlung, Uebertretung. Kontraveniren, contravenire, entgegenhandeln, gesetzwidrig, vertragswidrig handeln. Kontravenzion, contraventio, Entgegenhandlung, Uebertretung des Gesetzes od. Vertrags, bes. Handel mit verbotenen Waaren, oder Hintergehung der Zölle.

Kontrazettel, Zahlungszettel, den man in die Kasse legt, bis zum monatl. Abschluß.

Kontribuabel, frz. eig. lat. steuerbar, zinsbar. Kontribuent, contribuens, a) Beiträger, Beisteurer, b) Besteuerter, Steuerpflichtiger, steuerbarer Unterthan. Kontribuiren, contribuere, a) beitragen, beisteuern, b) steuern, Steuer entrichten. Kontribuzion, contributio, a) Steuer, Abgabe, Staatsabgabe, Beitrag, den Jeder zu den Staatsbedürfnissen erlegen muß, so auch z. B. in Kontribuzion setzen, d. h. besteuern; b) Kriegssteuer, Brandschatzung, Auflage auf die Bewohner eroberter Länder.

Kontrizion, f. v. lat. contritio: Zerknirschung, tiefgefühlte Reue, s. oben Attrizion.

Kontrolle, f. franz. v. teut. Rolle, Verzeichniß: 1) eig. Gegenrolle, Gegenverzeichniß; 2) Gegenschreibung, Gegenaufsicht eines Rechnungsführers oder Beamten für den andern. Kontrollör, (Konträr!! Kondolör!!) Gegenschreiber, Gegenrechner, Gegenaufseher, der bei öffentl. Einnahmen die Summe, welche der Einnehmer empfängt, zugleich in sein Gegenverzeichniß schreibt, um jedem Betrug vorzubeugen. Kontrolliren, a) gegenrechnen, gegenschreiben, Gegenrechnung, Gegenaufsicht führen, b) ihn kontrolliren, ihm nachrechnen, Gegenaufsicht über ihn haben.

Kontroverse, f. v. lat. controversia: Streitsache, bes. Streit in Religionssachen. Kontroverspredigt, Streitpredigt, worin die Glaubenssätze anderer Religionsparteien bestritten werden. Kontrovertiren, streiten, Streitschriften wechseln. Kontrovertist, Streiter, Glaubensstreiter.

Kontu — s. oben Contu —

Kontusche, frz. kurzes, weites, theils faltiges, theils faltenloses, weibl. Oberkleid.

Kontusion, f. v. lat. contusio: Quetschung, Zerstoßung.

Konvaleszent, m. v. lat. convalescens: der Genesende. Konvaleszenz, convalescentia, Genesung, Wiedergenesung. Konvalesziren, convalescere, genesen, wiedergenesen, gesund werden.

Konvenabel, frz. eig. lat. passend, anständig, schicklich, gezie-

Digitized by Google

mend. **Konvenienz**, convenientia, a) Paßlichkeit, Schicklichkeit, Füglichkeit; b) Bequemlichkeit, Vortheilhaftigkeit. **Konveniren**, convenire, a) eig. zusammenkommen, b) übereinkommen, c) passen, bequem sein.

Konvent, v. lat. conventus: 1) Zusammenkunft; 2) Reichsversammlung mit unbeschränkter Vollmacht; 3) Kloster, Stift. **Konventbrüder**, Klosterbrüder, diej. Klosterglieder, die noch keine Patres sind. **Konventikel**, conventiculum, Winkelversammlung, geheime Zusammenkunft. **Konvenzion**, conventio, a) Zusammenkunft, b) Uebereinkunft, Uebereinkommniß, Vertrag, bes. in Münzangelegenheit. **Konvenzionsgeld**, Uebereinkunftsgeld, welches, dem reichsständischen Vergleich vom J. 1750 gemäß, nach dem neuen Wiener Fuß ausgeprägt wird, gewöhnl. der 20Guldenfuß. **Konvenzionell**, auf Uebereinkunft beruhend, übereinkünftlich, übereinkömmlich, herkömmlich. **Konventual**, Klosterherr, Stiftsherr, Klostergenoß, Stiftsgenoß, Mitglied des Klosterkonvents. **Konventualin**, Klostergenossin, Stiftsgenossin, a) Klosterfrau, Stiftsfrau, b) Klosterfräulein, Stiftsfräulein.

Konvergent, v. lat. convergens: sich nähernd, gegeneinander sich neigend, z. B. Linien. **Konvergenz**, convergentia, Annäherung, Neigung zweier Linien gegeneinander. **Konvergiren**, convergere, sich zusammenneigen, sich nähern, annähern, s. oben Divergent.

Konversazion, f. v. lat. conversatio: Umgang, Unterhaltung, Gespräch, Gesellschaft. **Konversazions—lexikon**, Umgangswörterbuch, welches die in der Umgangssprache vorkommender Wörter, wie auch die Ausdrücke in Künsten und Wissenschaften erklärt — **sprache**, Umgangssprache — **stück**, Gesellschaftsstück, Gemählde, worauf viele Personen in gesellschaftl. Unterhaltung vorgestellt werden — **ton**, Gesprächston, Unterhaltungston. **Konversiren**, conversari, umgehen, sich unterhalten, unterreden.

Konvex, v. lat. convexus: rundethaben, was eine erhabenrunde Fläche hat, linsenförmig. **Konvexglas**, Linsenglas. **Konvexität**, convexitas, Rundeshabenheit, Bogenfläche, entg. Konkav.

Konvikt, n. v. lat. convictus: 1) Speisesal; 2) Freitisch. **Konviktorist**, a) Tischgenoß, b) Freitischgenoß.

Konvikzion, f. v. lat. convictio: Ueberweisung eines Beklagten. **Konvinziren**, convincere, überführen, überweisen.

Konvokazion, f. v. lat. convocatio: Zusammenberufung. **Konvoziren**, convocare, zusammenberufen.

Konvolut, v. lat. convolutum: subst. n. etwas Zusammengerolltes, Rolle, zusammengebundener Pack von Schriften.

Konvoy, *Konvoje*, f. franz. Bedeckung, bewaffnete Geleitschaft, um die Zufuhr der Armee oder die Kauffahrteiflotte zu schützen. **Konvojer**, Kriegsschiff, welches die Kauffahrteischiffe begleitet. **Konvojiren**, geleiten, bedecken, mit bewaffneter Geleitschaft versehen.

Konvulsion, f. v. lat. convulsio: Zuckung, krampfhafte Zusammenziehung der Muskeln,

Digitized by Google

Konvulsionär, Krämpfling, Schimpfname der engl. Quäker. Konvulsivisch, krampfhaft.

Konzediren, v. lat. concedĕre: zugeben, bewilligen.

Konzentriren, v. neulat. concentrāre: auf Einen Punkt zusammendrängen, zusammenkreisen, zusammendrücken. Konzentrirung, Zusammenkreisung, Zusammendrängung in Einen Mittelpunkt, Zusammenengung. Konzentrisch, zusammenkreisig, Einen Mittelpunkt habend; konzentrische Kreise, Kreise Eines Mittelpunkts. Konzentrizität, Mittelpunktsgemeinschaft.

Konzept, n. v. lat. conceptus: 1) Entwurf, Plan z. B. des Feindes, 2) schriftliche Abfassung, z. B. eine ausgearbeiteten u. aufgeschriebene Predigt; 3) der aufgeschriebene Aufsatz, Faden, Zusammenhang, z. B. a) verlieren, d. h. irre werden, stecken bleiben, b) verrücken, d. h. irre machen. Konzeptpapier, Aufsatzpapier, schlechtere Papiergattung, um darauf seine Aufsätze hinzuschreiben. Konzepzion, conceptio, Empfängniß.

Konzerniren, v. lat. concernĕre: betreffen, angehen.

Konzert, m. v. lat. concertatĭo (musica): eig. wetteifernde Tonspiel, d. h. Tonspiel, a) Mehrerer auf vielerlei Tonwerkzeugen, b) eines Einzigen, wo von Zeit zu Zeit das ganze Orchester abwechselt. Konzertazion, concertatĭo, a) Wettspiel, b) Verabredung. Konzertiren, concertare, verabreden, besprechen, wetteifern. Konzertirend, a) wetteifernd, b) hervortretend, gehoben in der Tonkunst. Konzertist, ital. Concertante, Wettsänger, der beste unter mehrern gleichstimmigen Sängern.

Konzessiōn, f. v. lat. concessĭo: Vergünstigung, landesherrl. Erlaubniß zur Treibung eines Geschäfts. Konzessionirt, vergünstigt, mit landesh. Erlaubniß versehen. Konzessiv, concessivus, zugestehend. Conjunctio concessiva, zugestehendes Bindewort, z. B. obgleich.

Konzipĭent, Konzipist, m. v. lat. concipĭens: Entwerfer, Verfasser eines schriftl. Entwurfs oder Aufsatzes. Konzipiren, concipĕre, a) empfangen, schwanger oder trächtig werden, b) verfassen, entwerfen, aufsetzen.

Konzīs, v. lat. concisus: gedrängt, kurzgefaßt. Konzision, concisio, Gedrängtheit, Kürze.

Konzitiren, v. lat. concitāre: anreitzen, erregen, aufwiegeln.

Koordinaziōn, f. v. neulat. coordinatĭo: Zuordnung, Beiordnung. Koordiniren, coordinare, im Rang und Verhältniß gleichordnen, entg. Subordin. —

Kopāl, n. merikan. 1) eig. jedes wohlriechende Harz; 2) gelbes, durchsichtiges u. auf Kohlen angenehm riechendes Gummi, bes. zur Verfertigung schöner Lackfirnisse, kommt von dem nordamerik. Kopalbaum.

Kopēke, Kopeike, Kopaike, russ. Münze, etwa ein Kreuzer, heißt so von dem aufgeprägten Bilde des Ritters St. Georg mit der Lanze; 90 machen 1 Rubel; v. russ. Kopé, Lanze, Spieß, s. unten Kopien.

Digitized by Google

Köper, *Kieper*, m. v. Kopf: Tüpfel, Knötchen, die an gewissen Zeugen hervorstehen, wo der Einschlag über einigen Fäden des Aufzugs liegt.

Kopernikanisches System, die Lehre, daß die Sonne sich nicht um die Erde, sondern um ihre eigene Axe drehe — v. dem Preuß. Astronom Nikolaus Köpernik, lat. Copernicus † 1543.

Kopf — *fries*, Zierrathen an der Kanonenmündung — *geld*, *Kopfsteuer*, Abgabe, die jeder Kopf, d. h. jede Person an die Obrigkeit entrichtet — *stük*, a) Kopfgemählde, b) Silbermünze, gilt 4 Gr. 4 Pf. oder 20 Kr. u. heißt so von dem aufgeprägten Kopfe des Landesherrn.

Kopie, f. v. lat. copia: 1) eig. Menge, Vervielfältigung; 2) Abschrift einer Urkunde oder Schrift, wodurch sie glf. vervielfältigt oder in Menge hervorgebracht wird; copia vidimata, beglaubigte Abschrift; 3) Abzeichnung, Nachbildung; Nachstich von Werken der bildenden Künste. Kopiebuch, Abschriftbuch, das alle Abschriften von Briefen u. Wechseln nebst Datum u. Adreß enthält. Kopialien, Copialia, Abschreibgebühren. Kopiren, a) abschreiben, b) abzeichnen, c) sich kop., sich wiederholen, in der Mahlerei. Kopirung, a) Abschreibung, Abbildung, Nachzeichnung. Kopist, a) Abschreiber, b) Notenschreiber, c) Mahler, der kein Gemählde selbst erfindet, sondern nur nach Andern arbeitet.

Kopjen, 6 Fuß lange Lanzen der Kosaken, Tatarn u. Uhlanen.

Koppel, f. v. lat. copula: 1) eig. Band, womit man etwas bevestigt; 2) zwei zus. gekettete Jagdhalsbänder, in welchen 2 Hunde neben einander laufen können; 3) zwei so zus. gekoppelte Jagdhunde; 4) Revier, woran Mehrere gleiches Recht haben, z. B. Koppel-fischerei-hut-jagd-weide, d. h. gemeinschaftl. Recht an Fischerei u. s. w. S. oben Compascuum.

Koppen, 1) verb. der Koppe, des Gipfels berauben, bes. Bäume; 2) subst. Kopphahn, Kapaun.

Kopten, (v. d. alten Stadt Koptus in Aegypten), die alten christl. Einwohner Aegyptens, haben einen eigenen Patriarchen, beschneiden ihre Kinder vor der Taufe u. s. w.

Kor — s. oben Cor —

Koralle, f. v. griech. lat. Corallum: steinartige ästige Masse in Baumgestalt, meistens roth, findet sich auf dem Grunde des Meeres u. wird von kleinen Thierchen zur Wohnung gebaut.

Koran, s. oben Alkoran.

Korb, m. abschlägige Antwort von einer Person, die man zur Ehe verlangt, kommt von einem alten Gebrauche, da man Dem, von welchem man einen ehel. Antrag vermuthete, einen Korb hinter die Hausthüre setzte, um ihm damit die abschlägige Antwort zu geben.

Körbel, *Kerbel*, n. v. lat. cerefolium: gewürzh. Gartenkraut mit eingekerbten Blättern.

Kordāt, v. lat. cordātus: 1) vernünftig, verständig; 1) herzlich, unverstellt, vertraulich, glf. wie es einem ums Herz ist, v. Cor, das Herz.

Korde, f. Seil, Leitseil, woran

Digitized by Google

man Jemand führt; Kordelbrüder, Franziskaner, die einen knotigen Strick um den Leib tragen, s. eig. Chorde.

Kordelotte, franz: halbseidener Zeug.

Kordan, m. franz. v. Chorde: 1) Saite, Schnur; 2) Wehrschnur, Grenzschnur, Grenzkette, Grenzwehr, die in Kriegszeiten oder bei ansteckenden Krankheiten an den Landesgrenzen gezogen wird, um fremde Kriegsvölker oder den Krankheitsstoff abzuhalten; 3) kettenförmige Verzierung an den Gesimsen.

Korduan, m. weiches und zartes Bock- Ziegen- u. Schafleder, dem Saffian od. marokkanischen Leder ähnlich, wurde von den Mauren oder Arabern ehem. in der span. Stadt Korduba, wovon es wohl benannt ist, sehr häufig u. gut gemacht.

Korherr, eig. Kurherr, Wahlherr, versch. v. Chorherr.

Koriander, m. v. gr. lat. Coriandrum: anisähnl. Gewächs mit gewürzh. Samenkörnern, kommt v. griech. Κορις Wanze, weil die noch grünen Körnern einen widrigen wanzigen Geruch haben, dah. auch Wanzendill genannt.

Korinthen, ehem. korinthische, kleine runde Rosinen von Erbsengröße, die von kleinen Weinbeeren kommen u. unsern Johannisbeeren gleichen.

Korinthische Säulenart oder Säulenordnung, die 4te der 5 Säulenordnungen in der Baukunst, die zierlichste und feinste, hat einen sehr vielfach geschnörkelten Knauf und dabei ein feines und schlankes Ansehen.

Korinthisches Erz, Aes Corinthium, angebliche Mischung von Gold, Silber und Kupfer — bei dem Brande der altgriech. Stadt Korinth entstanden.

Kork, m. span. Corcho, v. lat. cortex: Rinde, weiche schwammige Rinde der span. Korkeiche.

Kormoran, m. der große schwarze See- oder Wasserrabe.

Korn, innere Güte, innerer Gehalt u. Werth einer Münze, s. unten Schrot.

Kornellen, Kornellkirschen, insg. Zieserlein, die länglichrunden blutrothen weinsäuerl. Früchte des Kornellbaums, lat. Cornus.

Kornett, 1) Reiterfähnrich, Fähnrich bei der Reiterei, der unterste Oberoffizier, welcher die Standarte trägt; 2) elfenbeinernes Farbnäpfchenbehältniß. Kornette, a) Reiterfähnlein, Fähnlein bei der leichten Reiterei, b) Nachthaube der Weiber, wie etwa das Corno oder die hornähnliche Staatsmütze des ehemal. Herzogs von Venedig, c) Zinke.

Kornüt, v. lat. Cornutus: Hornträger, Hörner, a) Halbgeselle unter den Buchdruckern, Mittelding zwischen dem Lehrburschen u. dem Gesellen, derj. Druckerlehrling, der zwar seine Lehrjahre überstanden hat, aber noch nicht Geselle geworden ist u. deswegen ehemals eine Mütze mit Hörnern trug, die ihm beim Postulate aufgesetzt u. beim Deponiren abgestoßen wurden; b) Hahnrei, dem seine Frau Hörner aufsetzt, s. oben Actäon.

Korollitisch, s. oben Coroll —

Korporal, franz. Caporal! (Kapparohl!!), neulat. Corporalis: 1) eig. Anführer eines Korps oder einer Kriegsmann-

schaft, insg. 2) Unteroffizier, Rottmeister, Anführer einer kleinen Mannschaft, Rotte genannt. **Korporalschaft**, Mannsch., welche der Korporal beaufsichtigt. **Korporalfutter**, Monstranzfutteral. **Korporazion**, a) eig. Leibesgestalt, b) Körperschaft, Gesellschaftskörper, Innung. **Korporell**, körperlich, leiblich. **Korporifikazion**, **Korporisazion**, Verkörperung, Verwandlung einer flüssigen Masse in einen vesten Körper. **Korporifiziren**, verkörpern, zu einem vesten Körper machen.

Korpŏral, das, Leibtüchlein, leinenes gesticktes Altartüchlein, worauf der kath. Priester die Hostie und den Wein zu setzen pflegt. Hievon soll der **körperliche Eid** benannt sein, der mit Berührung dieses **Korporals** über der Hostie oder den Reliquien geleistet wird.

Korpŭlent, (porkulent!!), v. lat. corpulentus: leibig, beleibt, wohlbeleibt, dickleibig, schwerleibig. **Korpulenz**, corpulentia, Dickleibigkeit, Schwerleibigkeit, Leibesdicke, Wohlbeleibtheit.

Korrekt, v. lat. correctus: 1) richtig, berichtigt; 2) sprachrecht, sprachrichtig, sprachfehlerfrei, wo alle Regeln der Sprachlehre gehörig beobachtet sind; 3) regelrecht, kunstrecht, kunstgerecht, kunstrichtig, wenn alle Regeln der Werkkunst gehörig beobachtet sind, z. B. bei Zeichnungen; 4) druckrichtig, druckfehlerfrei, wenn alle Regeln der Buchdruckerkunst befolgt sind. **Korrektheit**, a) Richtigkeit, b) Sprachrichtigkeit, c) Kunstrichtigkeit, d) Druckrichtigkeit. **Korrekzion**, correctio, a) Berichtigung, Verbesserung, b) Zurechtweisung, Züchtigung. **Korrekzionshaus**, Zuchthaus. **Korrekzionsthaler**, **Zensurthaler**, muß im Hannöverischen die Geschwängerte dem Prediger zahlen, sobald sie die Kirchenzensur ausgehalten hat. **Korrektiv**, subst. a) Verbesserungsmittel, Linderungsmittel, b) Besserungsmittel, Zuchtmittel. **Korrektor**, corrector, Druckverbesserer, Druckberichtiger, welcher die abgesetzten Druckbogen durchbessert. **Korrektur**, correctura, a) Verbesserung, Berichtigung, z. B. einer lat. Sprachübung b) Druckverbesserung, Druckberichtigung, c) Verbesserungsblatt, Verbesserungsbogen u. s. w.

Korrefĕrent, v. lat. correferens: Mitberichterstatter, Mitreferent im Kollegium, dem ordentl. Referenten zugeordnet, um einen Gegenbericht aus den Akten zu machen. **Korreferiren**, correferre, gegenberichten. **Korrelazion**, correlatio, gegenseitiger Bezug, Gegenbezug, Gegenbeziehung eines Dinges auf das andere.

Korrespondent, m. v. neulat. correspondens: 1) Briefwechsler, der mit einem Andern Briefe wechselt; 2) Geschäftsfreund, z. B. ein Londner Kaufmann hat einen Geschäftsfreund in Kadir. **Korrespondenz**, a) Briefwechsel, b) Wechselverkehr. **Korrespondiren**, 1) einander antworten; 2) Briefe wechseln, briefwechseln; 3) übereinkommen; 4) Bezug haben, z. B. dieses Fenster korrespondirt mit jenem.

Korrigībel, s. oben Gorrig—

Korrumpīren, v. lat. cor-

rumpĕre: 1) verderben; 2) verführen; 2) mit Geschenken bestechen. **Korrupt**, corruptus, verdorben, verderbt. **Korruptēl**, corruptela, Verfälschung. **Korruptibel**, corruptibilis, a) verderbbar, b) verwesbar, c) bestechbar. **Korruptibilität**, corruptibilitas, a) Verderbbarkeit, b) Verwesbarkeit, c) Bestechbarkeit. **Korrupzion**, corruptĭo, a) Verderben, Verderbniß, Verderbtheit, b) Bestechung mit Geschenken.

Korsār, ital. Corsaro; frz. Corsaire, 1) Seeräuber, bes. von den barbarischen Küsten am Mittelmeere; 2) unprivilegirter Kaper, wahrsch. v. ital. corso, lat. cursus, Lauf, Streifzug auf dem Meere in räuberischer Absicht, wurde in Italien von den afrik. Seeräubern zuerst gebraucht, dah. das neugriech. *Κυρσαριος*.

Korsett, n. frz: Leibchen, Mieder, weibliches Schnürleibchen ohne Aermel.

Korwette, f. v. lat. corbīta: Rennschiff, schnell schnellsegelndes Kriegsschiff von 16—18 Kanonen, wird gebraucht, um Befehle und Nachrichten zu überbringen.

Korybanten, v. griech. *Κορυβαντες*: Priester der Göttin Kybebe.

Kos — s. oben Cos —

Koschenille, v. lat. coccinella: 1) Scharlachwanze, wanzenähnl. Schildlaus oder amerik. Insekt mit einem Rückenschild, lebt auf der Feige Royal, wird getrocknet u. zur schönsten rothen Farbe gebraucht; 2) die daraus bereitete Scharlachfarbe.

Koscher, hebr. rein, gesäubert, was den Juden gesetzlich zu gebrauchen erlaubt ist, z. B. Gefäß, das in Christenhänden war u. nun wieder gesäubert ist.

Kosm — s. oben Cosm —

Kosmisch, v. griech. lat. cosmicus: weltbezüglich, in Bezug auf die Welt, bes. mit der Sonne zugleich, z. B. ein Stern geht kosmisch, d. h. mit der Sonne zugleich auf u. unter.

Kosmogonīe, f. v. griech. *κοσμογονια*: Weltentstehungslehre, Lehre von der Entstehung u. Bildung des Weltalls oder der Körperwelt.

Kosmogrāph, m. v. griech. *κοσμογραφος*: Weltbeschreiber, Beschreiber des Weltalls. **Kosmographie**, Cosmographia, Weltbeschreibung, Beschreibung des Weltalls u. seiner Haupttheile, nämlich Astronomie und Geographie. **Kosmographisch**, weltbeschreibend.

Kosmologīe, f. v. griech. *κοσμολογια*: Weltlehre, Lehre vom Weltall oder von der Körperwelt u. ihren Haupttheilen. **Kosmologisch**, cosmologicus, weltlehrig, weltalllehrig, z. B. **kosmol.** Betrachtung, Betracht. über das Weltall; **kosmol.**, weltlehriger Beweis des Daseyns Gottes, der sich auf die Zufälligkeit der Welt gründet, oder bei dem man schließt, daß es ein schlechterdings nothwendiges Wesen geben müsse, weil es etwas Zufälliges giebt.

Kosmopŏlit, m. v. griech. *κοσμοπολιτης*: Weltbürger, Erdbewohner, der kein eigentl. Vaterland anerkennt, sondern die ganze Welt oder Menschheit dafür hält. **Kosmopolitismus**, Weltbürgersinn, Weltbürgerschaft. scherzhaft: Allerweltbürgerschaft. **Kosmopolitisch**, weltbürgerlich. **Kosmopolitisiren**

Digitized by Google

weltbürgern, den Weltbürger machen.

Kosmotheologie, f. v. griech. κοσμοθεολογια: Weltgotteslehre, übersinnliche Gotteslehre, die das Daseyn eines Unwesens aus der Betrachtung der Zufälligkeit der Welt ableitet. Kosmotheologisch, weltgotteslehrig.

Kossat, s. unten Köther.

Kosterin, insg. *Kustertin*, f. nürnberg. weibl. Spitalperson, welche die Küche, Speisen u. Getränke beaufsichtigt u. die Speisen vor dem Auftragen kosten muß. Andere v. lat. custos, Hüterin, Aufseherin.

Kostüm, n. franz. das Uebliche in Tracht, Sitten u. Gebräuchen, folglich a) Tracht, b) Sitte, c) Gebrauch.

Koteletten, f. frz. v. lat. costa Rippe: Rippenstückchen, auf dem Roste gebraten, Rostrippchen, z. B. von Kalb- u. Hammelfleisch.

Koterie, f. frz. Kränzchen, geschlossene lustige Gesellschaft, gesellschaftlicher Verein zum Vergnügen.

Kothe, f. 1) Häuschen; 2) Bauernhaus ohne Hofstätte u. beträchtl. Acker; 3) Salzhütte, in welcher eine Salzpfanne ist und Salz gesotten wird. Kothknappe, Salzarbeiter.

Köthe, f. das unterste Gelenk am Pferdfuße.

Köther, *Köthner*, *Kothsafs*, *Kossat*, neulat. Cossatus, eig. Casatus: Besitzer einer Kothe, d. h. eines Häuschens, v. lat. casa Häuschen, wie Köbler.

Kothurn, m. lat. cothurnus, v. griech. κοθορνος: 1) Hochschuh, hoher Schuh, Schuh mit hohen Absätzen, dergleichen die Schauspieler anhatten, wenn sie über- große Personen vorstellten; 2) hochtrabende, schwülstige Schreibart, entg. Soccus.

Kotiren, paginiren, mit der Seitenzahl bezeichnen, v. franz. Coté, die Seite.

Kotisiren, ausschlagen, was Jeder zu bezahlen hat. Kotisazion, Anzahl oder Berechnung jedes einzelnen Beitrags.

Kotojiren, frz. zur Seite, nebenher gehen oder marschiren, v. Coté die Seite.

Kovent, s. oben Kofent.

Köze, f. hoher Tragkorb.

Kr — s. oben Cr —

Kraal, n. hottentottisches Dorf, welches aus lauter bienenkorbähnl. Hütten in der Runde herum besteht.

Krabben, f. v. griech. καραβοι: kleine, runde, spinnenähnliche, scheerenlose Meerkrebse.

Kraftmehl, *Stärkmehl*, n. das feinste Weizenmehl, welches ohne Mühle bereitet wird, u. die ganze Kraft oder Stärke des Weizens in sich vereinigt, s. oben Amidam, Ammelmehl.

Kragstein, *Balkenstein*, m. ein kragender, d. h. hervorragender Mauerbalken, bestimmt, um etwas zu tragen, wie Kämpfer.

Krähenaugen, die vogelaugenähnlichen, runden, platten, grauen, haarigen Fruchtkerne eines ostind. Baumes, haben ekelh. bittern Geschmack, erregen gefährl. Nervenzufälle u. töden blindgeborne Thiere, z. B. Hunde.

Krahn, *Kranich*, m. ein (dem Kranichschnabel ähnl.) in den Häfen befindl. Hebezeug, womit man vermittelst eines Tretrades, große Lasten aus dem Schiffe hbet u. in dasselbe zurückbringt.

Krakeeler, Streitsüchtler, Hän-

delmacher, Zänker, der gerne Händel anfängt.

Krake, Seewurm, m. angebl. das größte Seeungeheuer, welches sich manchmal in den norwegischen Gewässern sehen lasse, u. gegen welches die größten Wallfische nur Zwerge seyen. Es habe eine halbe Stunde im Umfang, trage auf seinem Rücken Berge u. Thäler, wohne auf dem Grunde des Meeres, erhebe sich nur bei stiller Witterung über das Wasser, fresse sich daselbst auf ein ganzes Jahr satt, gebe dann seinen Unrath von sich u. sinke wieder bei erhobenem Winde langsam unter. Aber nach den neuesten Untersuchungen ist dieser Krake weiter nichts als große Klippen, Scheeren u. Sandbänke, die bei stillem Wetter sichtbar, aber bei Stürmen unsichtbar werden. Göze Nützliches Allerlei, 2te Aufl. II. 295.

Krambambuli, m. guter Danziger Liför.

Krammetsvogel, m. eine Art Drossel — v. Kronawied, d. h. grünes Holz, als baierischem Beinamen des Wachholders, dessen Beeren dieser Vogel gerne frißt.

Krämpe, f. der in die Höhe gehobene Theil des Hutes. Krämpen, biegen.

Krämpel, m. Wollenkamm, Kardetsche. Krämpeln, kämmen.

Krampf — ader, s. oben Aderkropf — *fisch*, s. unten Zitterfisch.

Krän, Kreen, n. obert: Meerrettich.

Kranio — logie, Schädellehre — *skopie*, Schädelbeschauung — beides vom Dr. Gall.

Kranzljungfer, f. altbaier. Brautjungfer, Brautführerin, Mädchen, das mit einem Kränzchen auf dem Kopfe die Braut zum Altare begleitet.

Krapp, Färberröthe, bekanntes Färbekraut, dessen röthliche zaserige Wurzeln die Färber zu den dauerhaftesten rothen Farben gebrauchen.

Krass, v. lat. crassus: 1) eig. dick, grob; 2) grobsinnlich, ungeläutert, z. B. Vorstellung von einer Sache.

Kräuter — bier, Kräuterwein, Bier oder Wein, mit einem Zusatze von heilf. Kräutern bereitet — *tabak*, ein aus wohlriechenden od. heilf. Kr. bereiteter Rauch- oder Schnupftabak u. s. w.

Kräutler, Kräutersammler für die Apotheke.

Kraut und Loth, n. Pulver und Blei der Soldaten.

Kraxen, altbaier. geflochtener Korb, so viel wie Krüzze.

Krüzze, f. 1) kleine Abgänge vom Metall, v. kratzen; 2) geflochtener Korb, v. lat. crates.

Kreatür, f. v. lat. creatura: 1) Geschöpf, geschaffenes Wesen; 2) Schöpfling, Abhängling, Person, die von einem Andern erhoben worden ist und sich deßwegen von ihm nach Willkühr gebrauchen läßt; 3) als Ausdruck der Verachtung, z. B. das böse Geschöpf, das schlechte Mensch!

Krebs, m. 1) um sich u. bis auf die Knochen fressendes Geschwür, entsteht aus einer stockenden Lymphe u. verräth sich durch einen stinkenden Ausfluß, welcher die Haut anfrißt und verzehrt; 2) Brustharnisch, Eph. 6, 14. u. s. w. Krebs — *augen*, eig. Krebssteine, runde steinartige Verhärtungen im Krebsma-

gen, der sich nämlich im Kopfe, nahe an den Augen befindet — butter, mit zerstoßenen Krebsschalen abgeschmelzte Butter u. s. w. Krebse heißen die sogenannten Remittenda, die Bücher, welche die Buchh. gegen Ostern wieder zurückschicken.

Kredenzen, ital. credenzare, v. lat. credere glauben: 1) eig. beglaubigen, versichern; 2) Speisen u. Getränke versichern, d. h. ehe sie von den Herrschaften genossen werden, pflichtmäßig vorkosten, um sie als rein u. unvergiftet darzustellen. Kredenzer, credentiarius, a) Vorkoster, b) Mundschenk, welcher die herrschaftl. Tafel mit Getränk bedient. Kredenzschreiben Beglaubigungsschreiben eines Gesandten oder Ministers — teller, Schenkteller, auf welchem der Mundschenk den Wein darreicht — tisch, Schenktisch, auf welchem bei Gastmahlen die Trinkgeschirre stehen.

Kreidlinge, s. oben Cretins.

Kreier, m. lübeckisches Lastschiff.

Kreïren, v. lat. creare: wählen, erwählen.

Kreis — ausschreibender Fürst, derj. Fürst in einem Reichskreise, welcher die Kreisversammlungen ausschrieb oder schriftlich berief — *Kommissariat*, Kreisverwaltungsbehörde (der innern Kreisangelegenheiten,) s. oben Generalkomm —

Kreisel, 1) *Brummtopf*, Spielwerkzeug, welches mit dem Fingern, oder mit der Peitsche oder mit einer Schnur in Begung gesetzt wird, und sich dann lang auf seiner Spitze im Kreise herumdreht, 2) so viel wie Drehkrankheit. Kreisen, im Kreise gehen. Kreißen, in Geburtsschmerzen liegen, gebähren wollen.

Kreälen, *Kriölen*, span: von europäischen Aeltern erzeugte Amerikaner, besonders die in Peru gebohrnen Spanien.

Krepinen, f. frz. goldene, silberne oder seidene Franzen, breit u. durchbrochen gewirkt u. mit lang herabhängenden Fäden, zur Verzierung der Kirchenkleider, Kutschen u. Möbeln.

Krepiren, v. lat. crepāre: 1) eig. platzen, zerplatzen, von Bomben gesagt; 2) verrecken, umkommen, sterben. Krepanz, das Zerbersten. Ich möchte die Krepanz kriegen, d. h. zerbersten.

Krepp, m. 1) lockere, krause Verfilzung der Haare; 2) lockerer krausfädiger Zeug. Kreppflor, krauser Flor, Krausflor, bes. Trauerflor — maschiene, (nicht Krippmaschiene!), ein Kräuselwerkzeug, vom Mechanikus Schuster in Ausbach.

Krethi und Plethi, hebr. 1) eig. Scharfrichter u. Läufer, als Benennung der königl. davidischen Leibwache 2. Sam. 8, 16 — 18. 2) scherzh. vermischte Menschengattung, allerlei Volk unter einander.

Kretiner, s. oben Cretins —

Kretscham, pohln. Schenke. Kretschmar, Schenkwirth (in Schlesien).

Kreuer, m. v. holl. Packträger (in Amsterdam), von *Kruier*, Karrnschieber?

Kreuzer, m. 1) teutsche Münze, gilt 4 — 5 Pfennige u. heißt so von dem ehem. aufgeprägten Kreuze; 2) Kaper, Seeräuber, der kreuzet, d. h. hin u. her fährt. Kreuz — dukaten, insg. ungarische Dukaten, von

dem aufgeprägten Kreuze — erfindung, kath. Feier zum Andenken des im 4. Jahrh. angeblich wiedergefundenen Kreuzes Christi — fahrt, Kreuzzug, Feldzug wider die Unglaubigen und Ketzer, wiefern die, welche sich dazu anwerben liessen, mit einem Kreuze am Kleide bezeichnet wurden — gang, a) kath. Umgang mit dem Kreuze, b) bedeckter, gewölbter Gang, der um ein Kloster oder um eine Kirche herumgeht — herr, Kreuzritter, Ordensritter, der ein Kreuz am Kleide trägt u. ehem. zum Kriege wider die Unglaubigen verbunden war — thaler, s. oben Albertsthaler — weg, zwei sich durchschneidende Wegr u. s. w.

Kriebelkrankheit, f. Nervenkrankheit, da nach einem starken Schweiße Blätterchen über dem ganzen Körper hervorkommen, die in den Fingerspitzen u. in der ganzen Haut ein Kriebeln oder heftiges Jucken verursachen.

Kriech-Ente, Kriek-Ente, f. die kleinste wilde Ente, die glf. so klein ist, daß sie zu kriechen scheint.

Krippe, f. 1) Flechtwerk, bes. Vorzaun am Ufer; 2) Trog, hohle Rinne, in welcher man dem Vieh das Futter vorschüttet; 3) Zahl von 180 Stück, z. B. Stockfische in Oestreich. Krippenbeißer, altes fehlerh. Pferd, das gern an der Krippe nagt.

Krispatūr, f. v. neulat. crispatūra: 1) Kräuslung; 2) krauses Konfekt.

Krispināde, f. Gutthat gegen Jemanden auf Kosten Anderer — v. dem h. Krispinus, welcher Leder stahl, und die daraus verfertigten Schuhe am Arme verschenkte.

Krit — s. oben Crit —

Krokylegmus, κροκυλεγμος: so viel wie Karphologie.

Krokodillsthränen, f. heuchlerische, boshafte Thränen, heißen so von der Erdichtung, daß das Krokodill, wenn es Menschen an sich locken wolle, wie ein Kind zu weinen pflege.

Kronawiedvogel, m. altbaier. Krammetsvogel.

Krone, f. Silbermünze, a) dän. gilt 1 fl. 20 kr. b) schweiz. 1 fl. 40 kr. c) holl. 2 fl. Kron — beamter, ehem. königl. pohln. hoher Reichsbeamter — feldherr, Oberfeldherr — fiskal, Kronrechtsbewahrer, s. Fiscus — gold, legirtes oder zusätziges Gold, diente sonst zu den, unter dem Namen Goldkronen, bekannten Goldmünzen, entg. feines Dukatengold — gut, Kammergut, Domäne — leuchter, kronähnlicher, vielarmiger Leuchter, der an einer Schnur in der Mitte des Zimmers hängt — thaler, Krone, mit 3 Kronen bezeichneter Thaler, gilt 2 fl. 42 kr.

Krönen, 1) zum Mönch scheeren, d. h. Einem, der als Mönch aufgenommen wird, so die Haare scheeren, daß nur wenige am Rande herum stehen bleiben; 2) dem Ehemann Hörner aufsetzen.

Kronus, m. griech. Κρονος, eig. Zeitengott, als Beiname Saturns. Kronide, Kronion, des Kronos Sohn Zus oder Jupiter, der Kroner!

Kröten—öl, ehem. Oel, aus Kröten gemacht — steine, s. oben Bufoniten.

Kruditāt, f. v. lat. cruditas:

1) Roheit, Unverdaulichkeit; 2) etwas Rohes, Unverdauliches.

Krug, Schenke, Wirthshaus. Krüger, Wirth, Schenkwirth.

Krume, *Brosame*, der weichere Brodtheil, entg. Rinde.

Krumm—holz, wandernder Wagnergesell — *holzöl*, gelbgrünes u. wohlriechendes Oel von den zarten Zweigen des Krumholzbaums, eines Kien- oder Kieferbaums, der auf den Gebirgen von Tirol, Ungarn u. s. w. sehr niedrig wächst und verschlungene Zweige hat — *stab*, a) der an dem einen Ende gekrümmte Bischofsstab, b) milde bischöfl. Regierung — *stäbische Lehen*, die von Stiftern und Klöstern verliehen werden.

Krusaden, portug. Kreuzmünzen, d. h. 1) Dukaten à 3 Rthlr. 2) Thaler, à 16 — 19 Ggr.

Kruste, f. v. lat. crusta: 1) harte trockene Rinde eines weichern Körpers, insg. Schorf, Ruf; 2) Brodrinde, entg. Krume.

Kruzifix, n. v. lat. crucifixus: 1) eig. der Gekreuzigte; 2) Kreuzbild, Kreuz mit einem Christusbilde.

Krypto, v. griech. Κρυπτος: geheim, heimlich — kommt nur in Zusammensetzungen vor, z. B. Kryptokalvinist, heimlicher Anhänger Kalvins, Geheimkalviner. Kryptogamie, Geheimehe, heimliche Ehe; Undeutlichkeit der Befruchtungswerkzeuge bei den Pflanzen. Kryptogamisch, geheimehelich, a) in verborgener Ehe lebend, b) von räthselhafter Fortpflanzungsart. Kryptographie, Geheimschreibekunst, Kunst, mit geheimen Ziffern zu schreiben. Kryptokatholizismus, heimlicher Katholizismus. Kryptoportikus, a) heimlicher unterirdischer Gang, b) verzierter Grotteneingang u. s. w.

Krystall, m. v. lat. griech. crystallus: 1) eig. Eis; 2) jeder glasartige und durchsichtige Stein, in welchem man die reinste Kieselerde findet, plur. salzartige Körper in vester Gestalt u. von einer bestimmten eckigen Figur. Krystallglas, sehr feines u. hartes Glas, vom reinsten Kiesel, Quarz u. s. w. gemacht. Krystallisazion, Krystallisirung, a) Verkrystallung, Verwandlung in Krystall, b) Krystallanschuß, krystallische Anschießung, Anschießung der Salze in Gestalt der Krystalle. Krystallisiren, a) verkrystallen, in Krystall verwandeln, b) anschießen lassen.

Ku — s. oben Cou —

Kubeben, *Cibeben*, f. v. lat. Cubebae: 1) große Rosinen, die aus Cypern zu uns kommen; 2) runde Gewürzkörner mit langem u. rundem Stiel, sind die gewürzhaften Beeren eines Baums auf der ostind. Insel Java.

Kuchel, baier. Küche. Kuchelmensch, Küchenmagd.

Küchenlatein, s. oben Hechinger Latein.

Küfer, *Küfner*, m. solcher Böttcher oder Büttner, der sich nur mit Kufen und andern großen Gefäßen abgiebt, auch zugleich in großen Kellereien u. Weinhäusern dient.

Kufische, (Kuhfische!!) *Münzen*, die ältern arabischen Münzen mit kufischer oder altarabischer Schrift, vom 7 — 11. Jahrh. — von der asiatischen Stadt Kufa.

Digitized by Google

Kugel—hippe, insg. *Kugelhopfen*, hohes, rundes kugelförmiges Gebäck — *lak*, rothe Farbe, in runden, mit Kreide versetzten Kugeln.

Kukümern, insg. *Kümmerling*, v. lat. cucumeres: Gurken.

Kukuyo, n. ein 2 Zoll langes amerikanisches Johanniswürmchen.

Kulkangi, m. türk. kaiserl. Hofeinheizer.

Kulminaziōn, f. v. neulat. culminatio: Gipfelschwung, der höchste Stand eines Sterns am Himmel, wo er durch den Mittagskreis geht u. in dem Augenblicke den höchsten Punkt seines täglichen Umlaufs erreicht hat. Kulminiren, den Gipfel erreichen, gipfeln.

Kumiss, (Kuhmist!!) Tatarisches Getränk aus gegorener Stutenmilch.

Kummer, m. Arrest oder Beschlag auf Güter. Kummerklage, Klage auf Verkümmerung oder Beschlagnehmung eines fremden Guts.

Kümmung, so viel wie Seegesicht.

Kumulaziōn, f. v. lat. cumulatio: Anhäufung. Cmul. actionum, Klagenhäufung, wenn in einer Klagschrift mehrere Klagen zugleich vorgetragen werden. Kumuliren, cumulare, a) häufen, anhäufen, b) zu viele Vorlesungen auf einmal halten oder hören.

Kundschaft, altt. Zeugenaussage.

Kunkel. f. 1) Spinnrocken; 2) Rockenstube. Kunkel—adel, Adel von Mutterseite, wenn man einen unadel. Vater hat — lehen, Weiberlehen, Lehen, welches auch auf das weibliche Geschlecht fällt.

Küpe, f. 1) kupf. Färbekessel; 2) Mischung u. Zubereitung der zum Blaufärben gehörigen Bestandtheile. Küper, Küfer.

Kupelliren, v. lat. cupella (Schmelztiegel, Schmelzkufe) edle Metalle durch Blei prüfen oder reinigen, s. oben Kapelle.

Kupferwasser, 1) geringer wäßeriger Vitriol; 2) kupferhaltiges Wasser.

Kuppel, so viel wie Helmdach.

Kur, f. v. lat. cura: 1) Heilung von äußern Schäden und innern Krankheiten; 2) Gebrauch der Arzneimittel, z. B. mineralischer Wasser, dah. 3) Heiltrank, z. B. eine Kur gebrauchen; so ferner Badekur, Badhülfe; Brunnenkur, Brunnenhülfe, a) Brunnentrank, b) Brunnenbad u. s. w. Kurabel, curabilis, heilbar. Kuriren, curare, heilen. Kuranzen, scherzh. derb heimschicken. Kurschmied, Schmied zugleich als Pferdarzt.

Kürass, *Harnisch*, eiserne Kriegsbekleidung des ganzen Leibes oder nur der Brust, neulat. Coratium, v. altlat. coriaceus, ledern, weil die ältesten Küraße von Leder waren u. deßwegen Loricae, d. h. Lederharnische hießen. Kürassier, insg. Kürassierreiter (Karessierreiter!!), geharnischte Reiter, Harnischreiter.

Kuratēl, s. oben Cur —

Kuratie, *Kurazie*, f. kathol. Pfründe, mit welcher die Seelsorge (cura animarum) verbunden ist, dah. Kurat-Kaplan-Pfründe.

Kurbel, krumm gebogene Handhabe, mit der man etwas her-

Digitized by Google

umdreht, z. B. an der Kaffee- und Sägemühle.

Kurberl, baier. Korbinianus.

Kuriallen, v. neulat. Curtalia: Förmlichkeiten, Kanzleiförmlichkeiten, die bei den Gerichtshöfen u. Kanzleien eingeführten Titel u. Benennungen. Kurialstil, stilus curiae, Kanzleischreibart, die in Kanzleien u. Gerichten übliche Schreibart, gerichtliche Schreibart. Kurie, curia, a) Hof, z. B. Lehnskurie, Lehnhof; röm. Kurie, päpstl. Gerichtshof in Rom; b) Stiftshaus, Stiftswohnung, die einem Stifte gehörige Wohnung, die entweder von einem Stiftsgliede bewohnt, oder auch an Andere vermiethet wird.

Kurküme, lat. Curcuma, arab. eig. Gelbwurz, gelbe Wurzel eines ostind. Gewächses, dient zur Färberey und Arznei.

Kurmede, eig. *Kurmiethe*, f. d. h. Wahlzins oder selbstgewählte Abgabe, Recht des Grundherrn, nach dem Tod eines Unterthans das beste Stück Vieh aus seiner Verlassenschaft zu wählen u. zu behalten.

Kurrende, f. v. lat. currens: 1) Lauffängerschaft, Chor armer Schüler, die (mit ihrem Lehrer an der Spitze) singend durch die Straßen laufen u. betteln!! 2) Umlauf in Kirchensachen, der von Küstern u. Schulmeistern von einem Pfarrer zum andern getragen wird; 3) blecherne Büchse, in der er verwahrt wird.

Kurrent, v. lat. currens: laufend, gangbar. Kurrent — geld, gemeine gangbare Münze, die im tägl. Handel üblich ist — mensch, Mensch von gemeiner Denkart u. ohne Gefühl für höhere Bedürfnisse — schrift, laufende Schrift, so wie man sie schreibt — preis, laufender, gangbarer Preis — schuld, laufende Schuld, bloße Buchschuld, die nicht verbrieft, d. h. durch Verschreibung gesichert ist, sondern von tägl. Ausgaben herrührt, u. daher bei einem Konkursprozeß in der letzten Ordnung steht — gläubiger, Gläubiger einer Kurrentschuld — waaren, laufende, gut abgehende Waaren — zins, laufender, noch nicht verfallener Zins.

Kursiren, v. lat. cursare: 1) eig. oft laufen; 2) in diesem od. jenem Fache seinen regelmäßigen Gang haben. Kursiv, cursivus, laufend, schiefliegend, schräge. Kursivschrift, geschobene, etwas schiefliegende Schrift, mit welcher man diej. Wörter, Sätze u. Stellen zu drucken pflegt, die man vor den übrigen auszeichnen will, wie z. B. hier oben das Wort *Kursiren* gedruckt ist. Kursorisch, cursorius, laufend, schnell hintereinander, ohne sich mit vielen Bemerkungen u. Erklärungen aufzuhalten. Kursorische Lektür, laufende Lesung, entg. statarische, stehende Lesung, s. oben Kursus.

Kurze — Sicht, kurze Wechselfrist, da nach 2 — 3 Tagen der Wechsel bezahlt werden muß — *Waare*, kleine Waare, die im Laden verkauft wird — *es Gewehr*, kurze Partisane der Unteroffiziere — *Wildpret*, Hirschboden.

Küste, Landstrecke längs dem Meeresufer. Küstenfahrer, kleinere Fahrzeuge, die nur an den Küsten hinfahren.

Küster, m. v. lat. custos: Kirchenhüter, Kirchner, der für die

Sicherheit und Reinlichkeit der Kirche sorgt.

Kuttelflecke, die kleingeschnittenen und gekochten Kutteln oder Gedärme der Rinder, Kälber u. Schafe nebst dem Wanste und Magen.

Kutter, m. kleine schnellsegelnde Fregatte, führt 30 Mann u. 6 — 8 Kanonen, u. wird bes. in England zum Konterbandhandel gegebraucht.

Kuttler, heißen z. B. in Erlangen die besondern Verkäufer der Kuttelflecke, und — Menschenkuttler ist scherzh. Benennung der Anatomiediener auf Universitäten.

Kutuchta, m. mongolische Gottheit in der chines. Tatarei.

Kux, m. ein Bergtheil, d. h. Antheil an einem Bergwerke, der 128ste Theil einer Zeche oder Berggrube.

Kyrie eleison! (*Kyri eleis! Kirchaleis!!*) griech. Herr, erbarme dich! — in den kathol. Messen.

Ende des ersten Theils.